Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitale Sammlung Deutscher Kolonialismus"

Die deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee

amtliche Jahresberichte

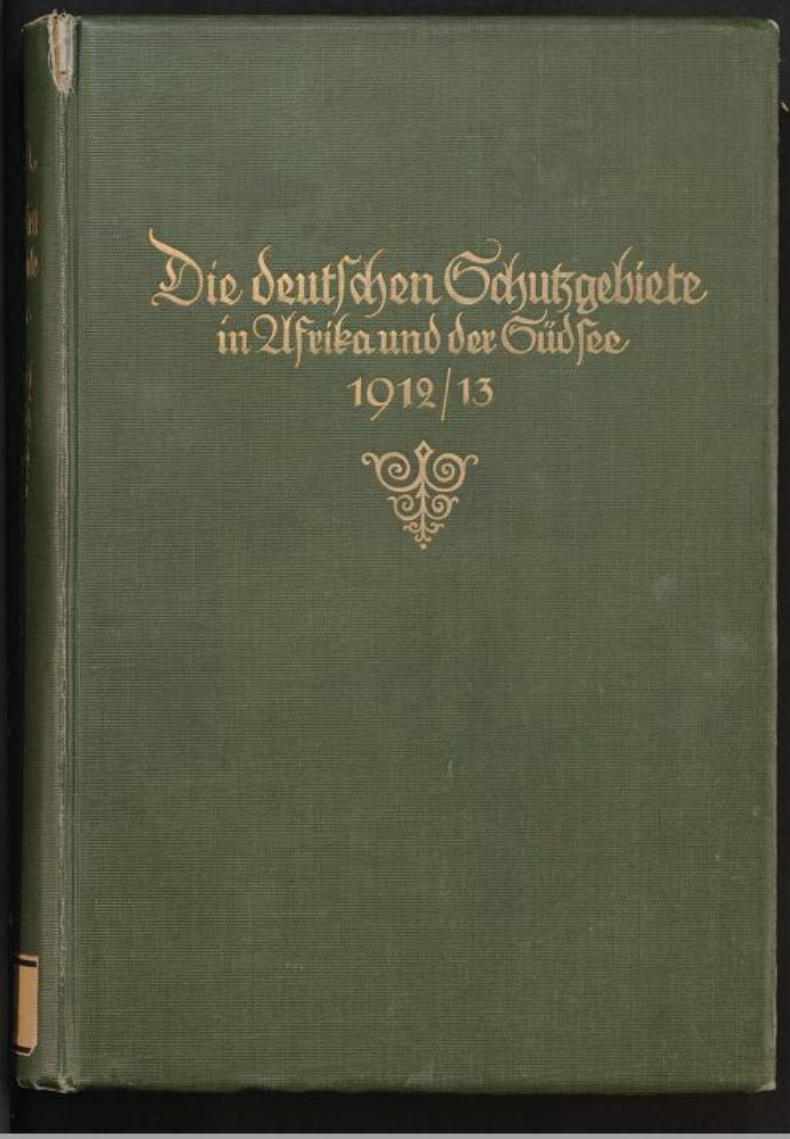
1914

1914

urn:nbn:de:gbv:46:1-14389

Visual Library





Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
DFG



Die deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee 1912/1913

Amtliche Jahresberichte,
herausgegeben vom Reichs-Kolonialamt

Mit 1 Skizze im Text und 11 Karten und 4 graphischen Darstellungen in Steindruck als Beilagen

Berlin 1914
Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Königliche Hofbuchhandlung
Kochstraße 68—71

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Die deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee 1912/13

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Y 631 - 1912-1913

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Kleinke. (Privat)

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Die deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee 1912/1913

Amtliche Jahresberichte, herausgegeben vom Reichs-Kolonialamt



Mit 1 Skizze im Text und 11 Karten und 4 graphischen Darstellungen in Steindruck als Beilagen

Berlin 1914
Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Königliche Hofbuchhandlung
Kochstraße 68—71

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Universitäts-Bibliothek
Kiel
1951 Ag 1333

Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Inhalt.

Seite

Einleitung XI

Berichtsteil.

Deutsch-Ostafrika.

I. Verwaltung 1
II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik 20
III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen 55
IV. Finanzen 66

Kamerun.

I. Verwaltung 67
II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik 81
III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen 95
IV. Finanzen 101

Togo.

I. Verwaltung 102
II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik 109
III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen 121
IV. Finanzen 125

Deutsch-Südwestafrika.

I. Verwaltung 126
II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik 137
III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen 165
IV. Finanzverwaltung 169

Deutsch-Neuguinea.

I. Verwaltung 170
II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik 185
III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen 193
IV. Finanzen 195

Samoa.

I. Verwaltung 196
II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik 199
III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen 204
IV. Finanzen 206

Sachregister 209

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Statistischer Teil.

A. Verwaltungsstatistik.

I. Allgemeines.

Seite

1. Deutsch-Ostafrika 3
   a. Wetterbeobachtungsstationen 3
   b. Regenmessungen im Jahre 1912 4
   c. Verzeichnis der im Jahre 1912 erteilten Freibriefe 5
2. Kamerun 5
   Regenmessungen im Jahre 1912 5
3. Deutsch-Südwestafrika 6
   a. Übersicht über die Tätigkeit der Vermessungsämter im Jahre 1912 6
   b. Regenmessungen im Jahre 1912 6

II. Bevölkerung.

1. Gesamtbevölkerung der Schutzgebiete 1913 8
2. Die weiße Bevölkerung.
   A. Entwicklung der weißen Bevölkerung der deutschen Schutzgebiete von 1902 bis 1913 9
   B. Die weiße Bevölkerung in den einzelnen Schutzgebieten.
      Deutsch-Ostafrika:
         Die weiße Bevölkerung nach ihrem Zivilstande 10
         Die weiße Bevölkerung in staatsbürgerlicher Hinsicht 12
      Kamerun:
         Die weiße Bevölkerung nach ihrem Zivilstande 14
         Die weiße Bevölkerung in staatsbürgerlicher Hinsicht 16
      Togo:
         Die weiße Bevölkerung nach ihrem Zivilstande 18
         Die weiße Bevölkerung in staatsbürgerlicher Hinsicht 20
      Deutsch-Südwestafrika:
         Die weiße Bevölkerung nach ihrem Zivilstande 22
         Die weiße Bevölkerung in staatsbürgerlicher Hinsicht 24
      Deutsch-Neuguinea, gesamtes Schutzgebiet:
         Die weiße Bevölkerung nach ihrem Zivilstande 28
         Die weiße Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Beruf 28
      Samoa:
         Die weiße Bevölkerung.
            a. Nach ihrem Zivilstande am 1. Januar 1913 34
            b. Nach Staatsangehörigkeit und Beruf 34
3. Die farbige Bevölkerung in den einzelnen Schutzgebieten.
      Deutsch-Ostafrika:
         a. Die farbige, eingeborene Bevölkerung 36
         b. Die farbige, nichteingeborene Bevölkerung 38
         c. Mischlinge und Goanesen 38
      Kamerun:
         a. Die eingeborene Bevölkerung 41
         b. Die nichteingeborene farbige Bevölkerung 44
         c. Die Mischlingsbevölkerung 45
      Togo:
         a. Die eingeborene farbige Bevölkerung 45
         b. Die Mischlingsbevölkerung 45

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Seite

Deutsch-Südwestafrika:
a. Die eingeborene farbige Bevölkerung 46
b. Die nichteingeborene farbige Bevölkerung 52
c. Die Mischlingsbevölkerung 54
d. Die gesamte farbige Bevölkerung nach Stamm, Geschlecht und Beruf der Männer 56

Deutsch-Neuguinea:
a. Die eingeborene farbige Bevölkerung 58
b. Die nichteinheimische farbige Bevölkerung 58
c. Die Mischlingsbevölkerung 58

Samoa:
a. Die eingeborene farbige Bevölkerung 59
b. Die Mischlings- und die nichteingeborene farbige Bevölkerung . . . 60
c. Die in Samoa seßhaft gewordenen, nichteingeborenen Südsee-Insulaner nach ihrer Herkunft 61

III. Rechtspflege.

1. Übersicht über die im Jahre 1912/13 gegen Nichteingeborene ergangenen Strafurteile . . . . . Zwischen Seiten 62/63
2. Übersicht über die im Jahre 1912/13 gegen Eingeborene ergangenen Strafurteile . . . . . Zwischen Seiten 62/63

IV. Schulen und Missionswesen.

Deutsch-Ostafrika:
A. Schulen.
1. Regierungsschulen 63
2. Missionsschulen 64
3. Privatschulen 65
B. Missionen 66
C. Verbreitung des Islam 68

Togo:
A. Schulen 69
B. Missionen 69

Deutsch-Südwestafrika:
Übersicht über die im Schutzgebiet befindlichen Schulen nach dem Stande am 31. März 1913 70

Deutsch-Neuguinea:
Schulen und Missionen 71

B. Wirtschaftsstatistik.

I. Allgemeines.

1. Geld- und Kreditwesen, Banken und Kapitalinvestition.
a. Nachweisung der bis zum 31. März 1913 auf amtlichem Wege in die Schutzgebiete gesandten Geldbeträge nach Abzug der zurückgesandten Summen 75
b. Handelsbanken in den Deutschen Schutzgebieten 76
c. Kapital-Investition 77
Deutsch-Ostafrika. Spareinlagen bei der Bezirks-Sparkasse Daressalam im Jahre 1912 78
2. Arbeitsmarkt.
Deutsch-Ostafrika 79
a. Zahl der im Jahre 1912 in europäischen Betrieben das ganze Jahr hindurch durchschnittlich beschäftigten farbigen Arbeiter 79

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Seite

b. Lohnsätze für eingeborene Arbeiter auf europäischen Pflanzungen und Betrieben für 30 Arbeitstage ohne Verpflegung 79

Togo 80

a. Übersicht über die Verwendung von Steuerarbeitern in den Landbezirken im Jahre 1912/13 nach der Zahl der auf die verschiedenen Arbeiten verwendeten Tagewerke 80

b. Die Verwendung von Arbeitern im Bereich der Forstverwaltung nach der Zahl der auf die verschiedenen Arbeiten verwendeten Tagewerke . . . 80

Deutsch-Neuguinea (Gesamtes Schutzgebiet) 81

Arbeiteranwerbung im Jahre 1912 81

II. Produktion.

1. Plantagenstatistik.

a. Übersicht über die Pflanzungen von Europäern im Jahre 1913 in sämtlichen Schutzgebieten 82

b. Übersicht über das in Deutsch-Ostafrika in den Jahren 1910 bis 1912 verkaufte und verpachtete Kronland 84

2. Forstwirtschaft.

Deutsch-Ostafrika.

a. Waldflächen-Statistik 1912/13 86

b. Waldnutzungs-Tabelle 86

c. Ergebnis der Vorkehrungen zur Abwehr des Feuers in Waldreservaten im Jahre 1912/13 86

d. Forstkulturen 1912/13 88

e. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben aus der Forstwirtschaft 1912/13 89

Togo.

Forstkulturen 1912/13 89

3. Farmwirtschaft.

Deutsch-Ostafrika.

a. Übersicht über die im Besitz von Europäern befindlichen Viehbestände 90

b. Übersicht über die im Besitz von Eingeborenen befindlichen Viehbestände 90

Deutsch-Südwestafrika.

a. Übersicht über die im Rechnungsjahre 1912 verkauften und verpachteten Farmen 92

b. Die Nationalität der im südwestafrikanischen Schutzgebiet ansässigen weißen Farmer 93

c. Farmliste 94

d. Kleinsiedelungsstatistik 96

e. Viehstatistik 98

f. Schlachtviehstatistik 110

g. Durchschnitts-Marktpreise für Schlachtvieh und Farmerzeugnisse in Windhuk 111

Deutsch-Neuguinea.

Viehbestand 111

4. Jagd und Wildschutz.

Deutsch-Ostafrika.

Statistik der in den Bezirken getöteten Raubtiere usw., für welche Prämien seitens des Gouvernements gezahlt wurden 112

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

5. Bergbau.
Seite
Deutsch-Südwestafrika (mit Skizze im Text).
a. Nachweisung der Schürffeldbelegungen im Rechnungsjahre 1912 . . 113
b. Statistik der Erzförderung für die Rechnungsjahre 1907 bis 1912 . 113

6. Industrie und Gewerbe.
a. Handwerk in Togo 115
b. Industrie, Gewerbe und Handwerk in Deutsch-Südwestafrika . . . 116
c. Zusammenstellung verschiedener Unternehmungen in Deutsch-Neuguinea 117
d. Handwerk in Samoa 117

Deutsch-Südwestafrika.
1. Brauerei- und Bersteuerstatistik 118
2. Brennerei- und Branntweinsteuerstatistik 118

III. Handel.

1. Gesamthandel der Schutzgebiete.
a. Gesamthandel im Kalenderjahre 1912 121
b. Gesamthandel der Schutzgebiete von 1902 bis 1912 122
c. Der Handel Hamburgs mit den deutschen Schutzgebieten in den Jahren 1905 bis 1912 123
d. Übersicht über die im Jahre 1912 aus sämtlichen deutschen Schutzgebieten ausgeführten wichtigeren Erzeugnisse 124
e. Reihenfolge der Produkte nach dem Werte der Ausfuhr 128

2. Handel der einzelnen Schutzgebiete 1912.

Deutsch-Ostafrika.

A. Handel über die Küstengrenze.
1. Einfuhr.
a. Nach Herkunftsländern 130
b. Über die Grenzbezirke der Küste 154
2. Ausfuhr.
a. Nach Bestimmungsländern 158
b. Über die Grenzbezirke der Küste 174
3. Gesamthandel.
a. Nach Herkunfts- und Bestimmungsländern 176
b. Über die Zollstellen der Küste 176

B. Handel über die Binnengrenze.
1. Einfuhr.
a. Nach Herkunftsländern 180
b. Über die Zollstellen der Binnengrenze 204
2. Ausfuhr.
a. Nach Bestimmungsländern 206
b. Über die Zollstellen der Binnengrenze 218
3. Gesamthandel.
a. Nach Herkunfts- und Bestimmungsländern 222
b. Über die Zollstellen der Binnengrenze 222

C. Gesamthandel 222
Bewegung des Gesamthandels von 1900 bis 1912 226
a. Auf die Küstenplätze 226
b. Auf die Binnengrenzzollstellen des Victoriasee-Gebietes . . . 227

Kamerun.

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.
1. Einfuhr 228

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Seite

2. Ausfuhr 248
3. Gesamthandel 256

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr 260
2. Ausfuhr 262
3. Gesamthandel 262

C. Zusammenstellungen 264

1. Verzeichnis der einzelnen im Jahre 1912 aus Kamerun zur Ausfuhr gelangten Arten von Bau- und Nutzholz 264
2. Entwicklung des Ausfuhrhandels in den einzelnen Bezirken . . . 264
3. Entwicklung des Handels in den Jahren 1902 bis 1912 265

Togo.

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr 268
2. Ausfuhr 288
3. Gesamthandel 292

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr 296
2. Ausfuhr 300
3. Gesamthandel 300

C. Zusammenstellungen 304

1. Verteilung des Gesamthandels auf die einzelnen Ein- und Ausfuhrstrecken 304
2. Anteil der einzelnen Länder an dem Gesamthandel 304
3. Begründung für Zu- und Abnahme der wichtigsten Warenpositionen 305

Deutsch-Südwestafrika.

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr 308
2. Ausfuhr 328
3. Gesamthandel 332

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr 332
2. Ausfuhr 336
3. Gesamthandel 336

C. Zusammenstellungen 340

1. Verteilung des Gesamthandels auf die einzelnen Grenzstrecken . . 340
2. Anteil der einzelnen Länder am Handel des Schutzgebietes im Jahre 1912 341
3. Gesamthandel und Privathandel 1912 im Vergleich mit 1911 . . 340
4. Begründung für Zu- und Abnahme des Handels 340

Deutsch-Neuguinea.

A. Einfuhr.

1. Altes Schutzgebiet 348
2. Inselgebiet, östlicher Teil 352
3. Inselgebiet, westlicher Teil 356
4. Gesamtes Schutzgebiet 360

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Seite

B. Ausfuhr.
1. Altes Schutzgebiet 364
2. Inselgebiet, östlicher Teil 366
3. Inselgebiet, westlicher Teil 368
4. Gesamtes Schutzgebiet 370

C. Gesamthandel.
1. Altes Schutzgebiet 372
2. Inselgebiet, östlicher Teil 372
3. Inselgebiet, westlicher Teil 372
4. Gesamtes Schutzgebiet 374

D. Zusammenfassungen 374
Übersicht über die Kopra-Ausfuhr aus dem Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea 1906 bis 1912 374

Samoa.
A. Einfuhr 376
B. Ausfuhr und Gesamthandel 376

IV. Verkehr.

1. Eisenbahnen.
A. Übersicht über den Eisenbahnbau in sämtlichen Schutzgebieten 378
B. Die Eisenbahnen in den einzelnen Schutzgebieten.
Deutsch-Ostafrika 379
Kamerun 382
Togo 383
Deutsch-Südwestafrika 386

2. Post, Telegraphie und Fernsprechwesen . . . . . Zwischen Seiten 388/389

3. Schiffs- und Hafenverkehr.
A. Schiffsverkehr.
a. Gesamt-Schiffsverkehr der deutschen Schutzgebiete im Kalenderjahr 1912 389
b. Dhauverkehr in Deutsch-Ostafrika 1912 390
B. Hafenverkehr im Rechnungsjahr 1912.
Deutsch-Ostafrika 392
Deutsch-Südwestafrika 393
Deutsch-Neuguinea 394

V. Konsum.

Der Alkoholverbrauch der weißen Bevölkerung in den deutschen Schutzgebieten 395

C. Finanzstatistik.

1. Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete 1904 bis 1914.
Deutsch-Ostafrika 401
Kamerun 402
Togo 403
Deutsch-Südwestafrika 404
Deutsch-Neuguinea einschließlich der Inselbezirke der Südsee 406
Samoa 406
Gesamteinnahmen der Schutzgebiete 407
Gesamtausgaben der Schutzgebiete 407

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Seite

2. Die wichtigsten eigenen Einnahmen des Schutzgebietes Deutsch-Ostafrika in den Jahren 1906 bis 1912 408

Verteilung der Zölle und zugehörigen Nebeneinnahmen auf die wichtigeren Zollämter 408

3. Die Steuerleistungen der Eingeborenen in Togo im Rechnungsjahre 1912/13 . . . 409

Beilagen.

Graphische Darstellungen.

Übersicht über die Kautschukpreise Dezember 1911 bis September 1913 . . zwischen S. 84/85

Bewegung des Handels in sämtlichen Schutzgebieten. A. Einfuhr. — B. Ausfuhr. — C. Gesamthandel . . . . . = S. 122/23

Karten.

Eingeborene Bevölkerung nach dem Stande vom 31. März 1913 in Deutsch-Ostafrika . . . . . = S. 40/41

Verbreitung endemischer Krankheiten in Deutsch-Ostafrika . . . . . = S. 40/41

Katholische Missionen in Deutsch-Ostafrika . . . . . = S. 68/69

Evangelische Missionen in Deutsch-Ostafrika . . . . . = S. 68/69

Verbreitung des Islam in Deutsch-Ostafrika . . . . . = S. 68/69

Waldreservate nach dem Stande vom 31. März 1913 in Deutsch-Ostafrika = S. 88/89

Verbreitung des Großviehes bei den Eingeborenen in Deutsch-Ostafrika . . = S. 88/89

Verbreitung von Kleinvieh bei den Eingeborenen in Deutsch-Ostafrika . . = S. 88/89

Verbreitung der Tsetse und Stand der Rinderpest am 31. März 1913 in Deutsch-Ostafrika . . . . . = S. 88/89

Wildreservate nach dem Stande vom 31. März 1913 in Deutsch-Ostafrika . = S. 112/13

Karte von Kamerun mit Darstellung des abgetretenen Teiles und der Neuerwerbungen nebst Angabe der Polizei- und Militärstationen . . (am Schlusse des Buches)

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Einleitung.

Landeshoheit und Verwaltung. Landfriede.

Der Landfriede wurde im Berichtsjahre (April 1912 bis April 1913) in keinem Schutzgebiet ernstlich gestört. Die Haltung der Eingeborenen war ruhig in Togo und Deutsch-Ostafrika sowie in Deutsch-Südwestafrika, wo die Schutztruppe wieder zu öffentlichen Arbeiten herangezogen werden konnte. In Kamerun wurden die auf Grund des Marokkoabkommens vom 4. November 1911 von Frankreich erworbenen Gebiete an den in der „Erklärung" vom 28. September 1912 festgesetzten Terminen in die deutsche Verwaltung übernommen. Dabei kam es mehrfach zu Unbotmäßigkeiten einzelner Stämme, die aber bald unterdrückt wurden und sich nicht weiter ausdehnten. Auch konnte die Übernahme in die Verwaltung durch entsprechende Dispositionen ohne wesentliche Verstärkung der Schutztruppe durchgeführt werden. In Deutsch-Neuguinea wurden in den nicht unter Verwaltung genommenen Gebieten, wie auch in früheren Jahren, vielfach Gewalttätigkeiten und Friedensstörungen verübt, denen gegenüber aber auch Fortschritte in der friedlichen Ausdehnung der Verwaltung hervorzuheben sind. Im Inselgebiete ist die öffentliche Ruhe nirgends gestört worden. In Samoa hat die zunächst unentschieden gelassene und erst nach Ablauf des Berichtsjahres geregelte Frage der Nachfolgeschaft für den verstorbenen Oberhäuptling nicht zu der vielfach befürchteten Beunruhigung der Bevölkerung geführt.

Grenzvermessung.

In Kamerun sind nach der Festlegung der deutsch-englischen Grenzen nun die neuen deutsch-französischen Grenzen zu vermessen; es wurde damit begonnen. In Togo wurde die Vermarkung der deutsch-französischen Grenze in Angriff genommen und die Küstenvermessung fortgesetzt.

Allgemeine Verwaltung.

In der allgemeinen Verwaltung kam es, abgesehen von der schon erwähnten Ausdehnung in Kamerun, zu einzelnen Verschiebungen. In Kamerun wurden größere Teile der neuen Gebiete an bestehende Verwaltungsbezirke angegliedert. Im Zusammenhange damit mußte die Polizeitruppe vielfach verstärkt werden. In Deutsch-Ostafrika führte die zunehmende Erschließung des Landes durch Eisenbahnen zu einigen Verschiebungen in der Verwaltungs- und Gerichtsorganisation, in einzelnen Fällen auch zur Vermehrung der Verwaltungsstellen und zur Ausdehnung von Verwaltungsbezirken; neu geschaffen wurden dort die Stellen von Eisenbahnkommissaren. In Deutsch-Neuguinea sind einige Verschiebungen in der Verwaltungsorganisation auf Zweckmäßigkeitsgründe zurückzuführen. Die schon erwähnte Ausdehnung der Verwaltung im alten Schutzgebiete Deutsch-Neuguinea vollzieht sich zunächst der Küste entlang und stößt beim

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Vordringen ins Innere zum Teil auf Schwierigkeiten. Im Inselgebiete hat die Gesundung der Eingeborenen-Selbstverwaltung durch weitere Ablösung veralteter Lehnsverhältnisse wiederum Fortschritte zu verzeichnen. In der allgemeinen Verwaltung von Deutsch-Südwestafrika hat sich nichts Wesentliches geändert; die Selbstverwaltungsverbände haben mit Erfolg weiter gearbeitet.

Besondere Verwaltungszweige.

Von den besonderen Zweigen der allgemeinen Verwaltung ist vor allem die in vieler Beziehung grundlegende Landesaufnahme und -vermessung hervorzuheben. In Deutsch-Ostafrika wurde die Landesaufnahme mittels Triangulation in den Nordbezirken begonnen. Die Grundstücksvermessung wurde hier ebenso wie in Deutsch-Südwestafrika und Samoa im Zusammenhange mit der ganzen wirtschaftlichen Entwicklung besonders lebhaft betrieben.

Die landeskundliche Erforschung wurde in Kamerun im Zusammenhang mit dem Fortschreiten des Eisenbahnbaues ins Innere und den Vorarbeiten hierfür sowie auch durch eine Expedition des Gouverneurs in das entlegene Hinterland gefördert. In Deutsch-Neuguinea setzte die Kaiserin-Augusta-Flußexpedition ihr Forschungswerk mit gutem Erfolge fort.

Der meteorologische Dienst der Schutzgebietsverwaltungen ist weiter ausgebaut worden und wird in seiner Bedeutung besonders für die Landesproduktion immer mehr gewürdigt. In Westafrika verzeichnet Togo ein sehr trockenes und der Produktion nicht günstiges Wetterjahr, während in Kamerun das Klima normal blieb. In Deutsch-Südwestafrika waren die Niederschläge in der Regenperiode gering, was zwar für den Gesundheitszustand, nicht aber für die Viehweide günstig war. In Deutsch-Ostafrika konnte man über Mangel an Regen und über die sonstigen klimatischen Verhältnisse im allgemeinen nicht klagen; die Regenfälle verteilten sich aber etwas unregelmäßig über das Land, so daß in einigen Gegenden die Ernte litt. In der Südsee war sowohl in Samoa wie in Deutsch-Neuguinea das Klima durch ungleichmäßige Verteilung der Regenmenge nicht überall gleich günstig, in einzelnen Gegenden sogar abnorm.

Die Bevölkerungspolitik der Kolonialverwaltung hat zahlreiche in kolonialpolitischer wie kolonialwirtschaftlicher Beziehung wichtige Aufgaben zu lösen.

Ihre Hauptaufgabe sieht sie in der Verbesserung der gesundheitlichen Zustände, insbesondere der Eingeborenenbevölkerung, und in der Schaffung entsprechender sanitärer Einrichtungen und Verbreitung besserer hygienischer Grundsätze. In Togo waren die gesundheitlichen Verhältnisse sowohl für Weiße wie für Eingeborene, abgesehen von der in einigen Gegenden aufgetretenen Pockenkrankheit, normal. In Kamerun wurden energische Schritte zur Sanierung von Duala getan, wobei im Interesse des allgemeinen Wohls auch zur Enteignung von Ländereien der Eingeborenen geschritten werden mußte. Auch an einigen anderen Plätzen Kameruns hat die Sanierung Fortschritte gemacht. Die große Verbreitung der Schlafkrankheit in Kamerun macht der Verwaltung noch schwere Sorgen; ihre erfolgreiche Bekämpfung wird noch längere Zeit und große Energie erfordern. Im übrigen wird der Gesundheitszustand in Kamerun als gut bezeichnet. Aus Deutsch-Ostafrika wird ein befriedigender Gesundheitszustand der Weißen gemeldet; auch unter der farbigen Bevölkerung traten keine verheerenden Seuchen auf, wohl aber werden die vorhandenen Krankheiten durch den zunehmenden Eisenbahnverkehr, auch durch die beim Bau der Eisenbahnen tätigen Arbeiter,

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

vielfach weiter als bisher verbreitet. In Deutsch-Südwestafrika war der Gesundheitszustand der Weißen günstig, wozu auch auch die fortschreitende Sanierung der einzelnen Orte beitrug. Der Gesundheitszustand der Eingeborenen hat sich gebessert, nur ist die Kindersterblichkeit immer noch sehr hoch. In der Südsee hatte Samoa normale Gesundheitsverhältnisse aufzuweisen, während die Eingeborenenbevölkerung von Deutsch-Neuguinea unter einigen Typhusepidemien und der großen Verbreitung der Wurmkrankheit zu leiden hatte.

Die weiße Bevölkerung in sämtlichen Schutzgebieten ist von 23 342 auf 24 389, also um rund 1000 Menschen gestiegen. Der Zuwachs kommt hauptsächlich auf Deutsch-Ostafrika, dann auf Kamerun und Deutsch-Neuguinea. Die Abnahme in Deutsch-Südwestafrika hängt auch mit der Beendigung von Eisenbahnbauten zusammen. Bei dem Zuwachs von Deutsch-Neuguinea ist zu beachten, daß auch die Japaner zu den Weißen gerechnet werden.

Die tatsächliche Bewegung der gesamten farbigen Bevölkerung, ihre Ab- oder Zunahme, läßt sich schwer bestimmen, solange nicht allgemeine exakte Zählungen vorliegen. Zuwachs- oder Abnahmeziffern, wie sie auch für das Berichtsjahr vorliegen, sind also zur Zeit auf neue Schätzungen und auf Fortschritte in den exakten Zählungen zurückzuführen. Dagegen lassen sich über einzelne Bewegungsvorgänge in der farbigen Bevölkerung tatsächliche Angaben machen. So sind in Deutsch-Ostafrika durch neue Siedelungen von Eingeborenen längs der neuen Eisenbahnstrecken Verschiebungen unter der Bevölkerung eingetreten, die wohl nicht zu deren Nachteil gereichen. Dagegen wirkt das Wanderleben der auf Lohnarbeit ausgehenden Neger ersichtlich ungünstig auf die natürliche Bevölkerungsvermehrung ein, ganz abgesehen von der schon erwähnten hierdurch bewirkten weiteren Verbreitung von Krankheiten. Auch in Kamerun ist neben Bevölkerungsabnahmen, die nur auf örtliche Verschiebungen zurückzuführen sind, vielfach eine nur geringe natürliche Vermehrung der Bevölkerung festzustellen. Die neu angegliederten Gebiete sind in der Bevölkerungsstatistik überhaupt noch nicht berücksichtigt. In Deutsch-Neuguinea und Deutsch-Südwestafrika ergaben die neueren Zählungen geringere Bevölkerungsziffern als bisher angenommen war. In Samoa hat sich die natürliche Vermehrung der Eingeborenenbevölkerung gebessert. Gleichzeitig hat aber auch die Zahl der Mischlinge wieder zugenommen. Letzteres gilt auch für Togo, Deutsch-Südwestafrika und Deutsch-Neuguinea.

Die Rechtspflege hat allgemein Fortschritte gemacht, besonders aus Kamerun wird eine Zunahme der Gerichtstätigkeit auch für Eingeborenenrechtspflege gemeldet. In Deutsch-Südwestafrika haben die Strafsachen erfreulicherweise abgenommen, während die Gerichtstätigkeit im ganzen den bisherigen Umfang behielt. Nur die Grundbuchabteilung ist infolge der zahlreichen Farmvermessungen besonders stark in Anspruch genommen worden.

Über das Schul- und Missionswesen sind im statistischen Teil dieses Berichts eingehendere Mitteilungen als früher zu finden. Auch auf die Karte über die Missionen in Deutsch-Ostafrika sei verwiesen. Die Regierungsschulen sind in einzelnen Schutzgebieten wie in Kamerun noch nicht ausreichend entwickelt. Die Missionen entfalteten überall eine sehr rege Tätigkeit auch auf dem Gebiete des Schulwesens, der Krankenpflege und der Hygiene. Bewährt hat sich in Deutsch-Neuguinea die schulmäßige Ausbildung von Dolmetschern, die dann den

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

einzelnen Häuptlingen der Eingeborenenselbstverwaltung zur Erleichterung des Verkehrs mit den deutschen Behörden beigegeben werden.

Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik.

Die weltwirtschaftliche Lage war zwar für die Kolonialwirtschaft im allgemeinen günstig, hat sich aber doch gegen Ende des Berichtsjahres namentlich durch den Niedergang der Kautschukpreise zu verschlechtern begonnen.

In den Kolonien selbst waren die allgemeinen Grundlagen für die Entwicklung der Kolonialwirtschaft nicht überall günstig.

Weltwirtschaftliche Lage.

Mehr und mehr zeigt sich, daß jetzt nach dem Ausbau wichtiger Eisenbahnstrecken die weitere wirtschaftliche Entwicklung unserer Schutzgebiete in erster Linie von der Arbeiterfrage abhängt. In Deutsch-Südwestafrika litt sowohl die Farmwirtschaft wie der Bergbau unter dem zeitweise geringeren Zuzug von Ovamboarbeitern. Dies wäre an sich weniger bedeutsam, wenn nicht damit gerechnet werden müßte, daß dieser Mißstand immer wieder hervortritt und sich noch verschärft. In Kamerun, wo große Nachfrage nach Arbeitern war und wo für die Regelung der Arbeiteranwerbung sowie für Arbeiterfürsorge manches geschah, machte sich gleichfalls zeitweise ein empfindlicher Mangel an Arbeitern geltend. Man erhofft Besserung der Verhältnisse durch die fortschreitende Verkehrsentwicklung, die eine große Anzahl von Trägern für andere Arbeiten frei machen wird. In Deutsch-Ostafrika waren die Arbeitsverhältnisse im allgemeinen befriedigend, was nicht in letzter Linie der kontrollierenden Tätigkeit der Distriktskommissare zuzuschreiben ist. Freilich muß der immer größere Bedarf an Arbeitern aus immer weiter entfernten Gebieten gedeckt werden. Über die Lohnsätze gibt eine Tabelle im statistischen Teil nähere Auskunft. In Deutsch-Neuguinea müßte die Zahl der jetzt dort tätigen Arbeiter verdoppelt werden, wenn nur die bestehenden Unternehmungen ihre Pflanzungsverpflichtungen für die aufgenommenen Ländereien einhalten wollen. Zum Abbau der Phosphatlager mußten chinesische Arbeiter herangezogen werden. In Samoa trat bei den öffentlichen Arbeiten ein Arbeitermangel ein.

Allgemeine Grundlagen der Kolonialwirtschaft.

Auf dem Gebiete des Geld- und Kreditwesens ist hervorzuheben: die weitere Ausdehnung der Geldwirtschaft und die Befestigung des deutschen Geldmittelumlaufs in Kamerun, die Ausdehnung des Geldverkehrs im Seengebiet von Deutsch Ostafrika, die günstige Lage der Handelsbank und der Notenbank in Deutsch-Ostafrika, der im Zusammenhange mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Togo stehende Rückgang der Geschäfte der Westafrikanischen Bank in Lome und die weitere Entwicklung der Bank- und Sparkassenabteilung der Forsaith-Gesellschaft in Deutsch-Neuguinea. In Deutsch-Südwestafrika begann die Südwestafrikanische Bodenkredit-Gesellschaft ihre Tätigkeit zur Befriedigung des Bedürfnisses nach städtischem Bodenkredit, ferner wurden die Grundlagen für die Errichtung einer Landwirtschaftsbank geschaffen, die dann im Juli des laufenden Jahres ins Leben trat. Die im Verhältnis zur Zahl der beteiligten Personen sehr reichlichen staatlichen Mittel, mit denen das Kreditinstitut von vornherein ausgestattet wurde, lassen erhoffen, daß das Bedürfnis der Farmer nach langfristigem Boden- und Meliorationskredit nunmehr gründlich befriedigt ist, um so mehr, als sich bei geordneter Wirtschaft und Verwaltung in dem Rechte der Pfandbriefausgabe eine weitere sehr ergiebige Kreditquelle erschließen läßt. Die Landwirtschaftsbank hat auch die Aufgabe erhalten, den landwirtschaftlichen

Betriebs- und Personalkredit unter Verwendung eines Teils ihres Grundkapitals zu organisieren. Die im Schutzgebiete bereits vorhandenen Ansätze einer genossenschaftlichen Organisation für die Befriedigung dieses Kreditbedürfnisses haben sich im allgemeinen nicht ungünstig weiter entwickelt, wenn auch das wichtigste dieser Institute, die Genossenschaftsbank in Windhuk, durch einen von ihr nicht verschuldeten Abbruch ihrer Kreditverbindung mit Deutschland in ihrer Tätigkeit ziemlich lahm gelegt war. In Deutsch-Ostafrika traten Bestrebungen auf, den landwirtschaftlichen Kredit in ähnlicher Weise wie in Deutsch-Südwestafrika zu organisieren, zu bestimmten Vorschlägen oder Vorlagen der Verwaltung kam es aber noch nicht.

Die Förderung der Kapitalinvestition in den Schutzgebieten und die möglichste Verhütung unsolider Gründungen von kolonialen Unternehmungen, die erweislich zu Rückschlägen in der Kapitalinvestition führen, haben im Berichtsjahre die besondere Beachtung der Kolonialverwaltung gefunden. Im allgemeinen hat die Kapitalinvestition keinen großen Umfang angenommen. Hervorzuheben ist die Gründung der Südwestafrikanischen Bodenkredit-Gesellschaft mit 1 Mill. Mark Kapital und der Pomona-Diamantengesellschaft mit 3 Mill. Mark Kapital. Neue Erhebungen über den tatsächlichen Umfang der Kapitalinvestition in den Schutzgebieten finden sich in einer Tabelle des statistischen Teils zusammengefaßt. Weitere Schritte, wie namentlich die eingehende Beratung der Mittel und Wege zur Kontrolle der Gründung kolonialer Unternehmungen durch die hierfür einberufene Ständige Wirtschaftliche Kommission der Kolonialverwaltung, fallen nicht mehr ins Berichtsjahr. Wohl aber wurde in diesem die Ständige Wirtschaftliche Kommission selbst durch eine weitgehende Umgestaltung für die Lösung solcher Aufgaben geeigneter gemacht. Unter beträchtlicher Vermehrung der Mitgliederzahl wurde erzielt, daß nunmehr die für die wirtschaftlichen Beziehungen unserer Schutzgebiete mit dem Mutterlande wichtigeren Zweige der deutschen Volkswirtschaft mit tunlichster Berücksichtigung der deutschen Bundesstaaten in der Kommission vertreten sind. Die Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen der Schutzgebiete mit dem Mutterlande soll nun auch die besondere Aufgabe dieser Kommission bilden.

Über den Börsenverkehr in kolonialen Wertpapieren ist nur zu berichten, daß die Umsätze im Zusammenhange mit der infolge der politischen Unsicherheit allgemein ungünstigen Börsenkonjunktur zurückgegangen sind.

Eine der wichtigsten allgemeinen Grundlagen der Kolonialwirtschaft, das Verkehrswesen, ist in seinen verschiedenen Zweigen wieder erheblich gefördert worden. Der Eisenbahnbau und -betrieb hat in allen afrikanischen Schutzgebieten Fortschritte aufzuweisen, namentlich in Deutsch-Ostafrika, wo die Tanganjika-Eisenbahn am Ende des Berichtsjahres bis zum Kilometer 848 fertiggestellt war. Eine Unterbrechung infolge Arbeitermangels ist nicht eingetreten; die durchschnittliche monatliche Arbeiterzahl konnte vielmehr zeitweise auf 16 000 gesteigert werden. Auch die Leistung der Arbeiterschaft nahm zu. Im Norden des Schutzgebiets wurde die Neubaustrecke der Usambarabahn Buiko—Moschi vollendet, auch wurden Vorarbeiten für die weitere Fortsetzung der Bahn unternommen. Für eine Südbahn und eine Eisenbahn nach Ruanda wurden

Erkundungsarbeiten gemacht. Die Betriebsergebnisse der Zentralbahn waren gut, bei der Usambarabahn machte sich der Wegfall der Baufrachten bemerkbar.

In Deutsch-Südwestafrika wurde der Umbau der Strecke Karibib—Windhuk beendigt, ebenso der Bau der Nordsüdbahn; auf den neu erbauten Bahnstrecken wurde der Betrieb, allerdings erst zum Teil, aufgenommen. Deshalb ließ sich auch über die Betriebsergebnisse der Neubaustrecken und über deren Einfluß auf die Südbahn am Schlusse des Berichtsjahres noch kein Urteil fällen. Die Betriebsergebnisse der Otavibahn waren infolge der Vermehrung der Kupferförderung gut. In Kamerun hat die Nordbahn eine günstige Verkehrsentwicklung aufzuweisen, an der Mittellandbahn wurde weitergebaut. In Togo wurde der Anschluß an Atakpame erreicht; für neue Tracen wurden Vorarbeiten gemacht. Die Betriebsergebnisse der fertigen Strecken waren günstig. Die Binnenwasserstraßen haben in Kamerun durch die neu erworbenen Gebiete eine erhöhte Bedeutung erlangt, ihre genaue Erkundung wird vorbereitet. Für den Seeschiffsfahrtsverkehr der Schutzgebiete waren der Neubau der Landungsbrücke in Swakopmund, der allerdings erst zum Teil fertiggestellt wurde, der Hafenausbau in Tanga, die Errichtung der neuen Landungsbrücke in Lome und die Hafenbauarbeiten in Duala von Bedeutung. Für die neue Landungs- und Hafenanlage in Lüderitzbucht wurden Vorarbeiten gemacht. Für den Seeschiffahrtsverkehr unserer Südseeschutzgebiete war es wichtig, daß die regelmäßige Dampferverbindung Sydney—Tutuila—San Franzisko wiederhergestellt wurde. Im Post-, Telegraphen- und Kabelverkehr sind bemerkenswerte Fortschritte zu verzeichnen. Abgesehen von der weiteren Ausgestaltung des Post- und Telegraphenwesens in den einzelnen Schutzgebieten war die Legung des Kabels der Deutsch-Niederländischen Kabelgesellschaft von Monrovia nach Lome und Duala von großer Bedeutung. Kamerun und Togo sind nunmehr die ersten Schutzgebiete, die eine deutsche Kabelverbindung mit der Heimat besitzen. In Deutsch-Neuguinea ist eine funkentelegraphische Verbindung zwischen der Insel Angaur und der Insel Jap hergestellt worden, die ja mehrfach an das Weltkabelnetz angeschlossen ist. Der Wege- und Brückenbau wurde in allen Schutzgebieten wieder rege gefördert, insbesondere in Togo, Kamerun und in der Südsee.

Produktion, Verbrauch und Handel.

Unter den einzelnen Zweigen der Kolonialwirtschaft steht die landwirtschaftliche Produktion obenan, namentlich wenn man nicht bloß an die Ausfuhrproduktion denkt, bei welcher ja die Diamanten an erster Stelle stehen, wie sich aus einer Tabelle über die Ausfuhrprodukte unserer Kolonien im statistischen Teil ergibt. Bei den Eingeborenenkulturen ist außer ihrer großen Bedeutung für die Ausfuhr stets der eigene Verbrauch der Eingeborenen zu berücksichtigen. Durch die Versorgung der Eisenbahnarbeiter mit Lebensmitteln haben die Eingeborenenkulturen noch einen besonderen Anreiz erfahren. Im einzelnen ist das gleichmäßiger gewordene gute Ergebnis der Baumwollernte der Eingeborenen in Deutsch-Ostafrika darauf zurückzuführen, daß die für den Baumwollbau in Eingeborenenkultur geeigneten Gegenden mehr und mehr erkannt worden sind. Die Viehhaltung der Eingeborenen in Deutsch-Ostafrika — von Viehzucht kann man ja noch kaum sprechen — ist durch die Rinderpest an einzelnen Orten geschädigt worden. Über deren Verbreitung gibt eine Karte des statistischen Teils Aufschluß, ebenso über die Viehverbreitung im Schutzgebiet

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

überhaupt. In Kamerun bedeutet die Ausdehnung der Eingeborenenkulturen von Kakao, Ölpalmen usw., namentlich im Süden, eine wichtige Aufgabe der Verwaltung. In Togo ist die Maiskultur durch die trockene Witterung sehr geschädigt worden, die Ausfuhr von Baumwolle und Kautschuk hat sich aber gesteigert. In der Südsee kam der hohe Koprapreis den Eingeborenen so zustatten, daß sie weniger auf die Verbesserung ihrer Kopra bedacht waren.

Die Plantagenwirtschaft hat sich, da die Wirkung der niedrigeren Kautschukpreise sich im Berichtsjahre noch wenig geltend machte, im allgemeinen einer guten Konjunktur erfreut. Auch die Kautschukplantagen in Deutsch-Ostafrika dehnten sich trotz der Warnungen, an denen es nicht fehlte, noch erheblich aus. In Sisal gab es eine gute Ernte und schlanken Absatz zu guten Preisen. Die Produktion von Kaffee nahm zu. Die Plantagenwirtschaft Kameruns ist im Fortschreiten; für einen neuen Zweig, die Bananenpflanzung, sind durch ein Exportunternehmen günstige Aussichten geschaffen worden. In Togo haben sich die bestehenden Pflanzungen vergrößert und sind neue dazugekommen. Die trockene Witterung hat ihnen weniger geschadet als den Eingeborenenkulturen. Beträchtlich ist die Zunahme des Plantagenlandes in Deutsch-Neuguinea, von dem auch immer größere Teile in das Stadium der Ertragsfähigkeit kommen. Zu begrüßen ist der zunehmende Anbau von anderen Produkten, wie Kautschuk, Kakao neben den Kokospalmen, da die einseitige Koproduktion kolonialwirtschaftlich immer etwas Bedenkliches an sich haben wird. In Samoa hat besonders der Anbau von Hevea Fortschritte gemacht.

Die südwestafrikanische Farmwirtschaft hat zwar den durch die neuen Eisenbahnen zu erwartenden Impuls noch nicht voll erfahren, sich aber immerhin günstig weiter entwickelt. Trotz geringen Regens und vielfach dürftiger Weide haben sich die Viehbestände der Farmen vermehrt, auch die Zahl der Farmen selbst hat zugenommen. Der wichtigste Teil der Farmwirtschaft, die Rindviehzucht, ist in vieler Beziehung noch im Versuchsstadium; allgemein anerkannte Methoden werden sich erst bei intensiverem Betrieb herausstellen. Dies gilt auch für die Schafzucht, die im übrigen, ebenso wie die Rindviehzucht, gute Fortschritte aufzuweisen hat. Für die letztere war auch von Wichtigkeit, daß Zuchtrinder aus Deutschland wieder eingeführt werden durften. Bezüglich der Verwertung des Viehes sei auf die Tabellen im statistischen Teil verwiesen, die, wie zahlreiche andere Tabellen, zum ersten Male in diesem Jahresberichte veröffentlicht werden. Das Gestüt für Pferdezucht und die Versuchsfarm für Straußenzucht haben die besten Erfolge aufzuweisen. Besonders hervorzuheben ist auch, daß die Viehbestände der Eingeborenen sich gut entwickelt und vermehrt haben. Der auf Bewässerung betriebene Ackerbau, einschließlich des aussichtsreichen Tabak- und Obstbaus, hat in dem regenarmen Jahre die Vorteile der künstlichen Bewässerung besonders schätzen gelernt.

Die Einrichtungen der Verwaltung zur Förderung der Landwirtschaft, einschließlich der Viehzucht, sind weiter ausgebaut worden und haben eine rege Tätigkeit entfaltet, so in Kamerun, Togo und besonders in Deutsch-Ostafrika, wo diese Anstalten auf acht erhöht worden sind. Dazu kam hier noch die Bekämpfung der Rinderpest durch ausgedehnte Veterinärmaßnahmen. Auch in Deutsch-Südwestafrika ist mit der Tierseuchenbekämpfung fortgefahren worden, und in Deutsch-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Neuguinea wurden für den Veterinärdienst die Grundlagen geschaffen. In Samoa wurde das landwirtschaftliche Versuchswesen mit besonderer Berücksichtigung der Pflanzenschädlings-Bekämpfung neu eingerichtet, in Deutsch-Neuguinea weiter ausgestaltet.

Die forstwirtschaftlichen Maßnahmen betrafen in der Hauptsache, so namentlich in Deutsch-Ostafrika und Togo, die weitere Schaffung von Waldreservaten und Schutzwäldern. Im statistischen Teil ist eine Karte über die Waldreservate in Deutsch-Ostafrika beigefügt. Die Aufforstung wurde in Togo nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und Arbeitskräfte mit dem gleich günstigen Resultat wie bisher weiter geführt. Die guten Ergebnisse der Forstverwaltung in Togo haben auch das Interesse der englischen Kolonialverwaltung erregt, die darüber einen Reisebericht veröffentlicht hat. In Kamerun weist die Holzgewinnung steigende Ziffern auf, die Forstwirtschaft selbst ist noch in den ersten Anfängen. Die Jagd wurde in Deutsch-Ostafrika besser geregelt, die Wildschutzreservate, über die sich im statistischen Teil eine Karte findet, wurden ausgedehnt. In Deutsch-Neuguinea wurde der Schutz für Paradiesvögel verschärft. Die Seefischerei ist in Deutsch-Südwestafrika von einem Unternehmen im Großbetriebe aufgenommen worden.

Der Bergbau und der sonstige Abbau von Mineralien, einschließlich der Phosphate, hat ein besonders günstiges Betriebsjahr zu verzeichnen. Obenan steht Deutsch-Südwestafrika, wo der Diamantenabbau eine sehr bedeutende Steigerung, namentlich nach Aufnahme des Betriebs seitens der Pomonagesellschaft, erfuhr. Die Einführung der progressiven Besteuerung des Reingewinns an Stelle der bisherigen Bruttozölle und der verschiedenen Bruttoabgaben veranlaßten auch kleinere Betriebe, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen. Gleichzeitig stieg die Verwendung von Maschinen und Antriebsmotoren. Der für die Produktion von der Diamantenregie erzielte Erlös stieg infolge Preiserhöhung und Qualitätsverbesserung, die namentlich die Pomonadiamanten brachten, erheblich. Die Kupferproduktion der Otavimine weist eine bedeutende Steigerung auf, auch sonst sind Fortschritte im Kupferbergbau zu verzeichnen. Eine rege Prospektierungs- und Schürftätigkeit auch für andere Metalle, namentlich Zinn- und Edelmetalle, ging nebenher. Die Marmorvorräte erwiesen sich zwar als reichlich, der Abbau leidet aber unter Transportschwierigkeiten. Der ganze Bergbau und Abbau von Mineralien überhaupt wird durch zeitweisen Mangel an Arbeitskräften in seiner stetigen Entwicklung gestört. Die zunehmende Verwendung von Maschinen wird diesem Mißstande etwas entgegenwirken, ohne ihn vollständig beseitigen zu können. In Deutsch-Ostafrika wurde der Bergbau rege betrieben, auch die Schürftätigkeit, besonders nach Gold, auch seitens südafrikanischer Unternehmer, war sehr lebhaft. In der Südsee wiesen die Phosphatunternehmungen in Nauru und Angaur erhöhte Produktionsziffern auf, während die Goldgewinnung in Deutsch-Neuguinea sich immer noch nicht als ausreichend für einen Großbetrieb darstellt. Ein wichtiges Petroleumvorkommen in Deutsch-Neuguinea ist dem Fiskus zur Ausbeutung vorbehalten worden.

Die industrielle und gewerbliche Tätigkeit, über welche sich Nachweisungen im statistischen Teil finden, entwickelte sich weiter auf der bisher innegehaltenen Linie. Besonders hervorzuheben ist die zunehmende Aufbereitung und gewerbliche Verarbeitung der Ölfrüchte in Togo und Kamerun.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Für den Konsum ist vor allem die durch den Ausfall der Produktion bedingte erhöhte oder verminderte Kaufkraft der Eingeborenen von ausschlaggebender Bedeutung. Diese Verhältnisse waren, wie schon dargestellt, in den einzelnen Schutzgebieten nicht gleichmäßig günstig, am schlechtesten in Togo. Eine besondere Aufmerksamkeit wird dem Konsum von alkoholischen Getränken gewidmet, der in einzelnen Schutzgebieten zurückgeht und über den sich Näheres im statistischen Teile findet. Dabei ist zu beachten, daß nicht bloß der auswärtige Handel zur Beurteilung des Alkoholkonsums in Betracht kommt, sondern vielfach auch die inländische Produktion und der ihren Absatz zum inländischen Verbrauch regelnde Binnenhandel.

Der Binnenhandel hat namentlich durch die Versorgung der zahlreichen am Eisenbahnbau beschäftigten Arbeiter mit Nahrungsmitteln in den afrikanischen Schutzgebieten lebhafte Anregung erfahren. Die Marktplätze haben sich, besonders in Deutsch-Ostafrika, stark vermehrt, zum Teil auch nur örtlich verschoben.

Der auswärtige Handel der sämtlichen Schutzgebiete hat sich von 240 Mill. Mark auf 263 Millionen Mark erhöht, wozu am meisten die Steigerung des Gesamthandels von Deutsch-Ostafrika von 68 Millionen auf 81 Millionen beitrug. Aber auch in allen übrigen Kolonien hat der Gesamthandel, zum Teil beträchtlich, zugenommen. Der Einfuhrhandel aller Schutzgebiete zusammen ist von 142 212 210 Mark auf 142 678 936 Mark gestiegen, hat also um 466 726 Mark zugenommen; die Ausfuhr, die von 97 996 273 Mark auf 120 880 128 Mark gestiegen ist, hat um 22 883 855 Mark zugenommen. Von der Ausfuhrsteigerung kommen auf Deutsch-Südwestafrika 11 Millionen Mark und auf Deutsch-Ostafrika 9 Millionen Mark. Demgegenüber steht ein Ausfall bei der Einfuhr in Deutsch-Südwestafrika von 7 Millionen Mark und eine Steigerung der Einfuhr in Deutsch-Ostafrika und in Kamerun von je 5 Millionen Mark. Die übrigen Schutzgebiete weisen keine so erheblichen Schwankungen in den Aus- und Einfuhrziffern auf. Im ganzen ist bemerkenswert die sehr geringe Steigerung des Einfuhrhandels gegenüber der sehr beträchtlichen Hebung der Ausfuhr. Im vorigen Jahresbericht mußte an dieser Stelle gerade das Gegenteil konstatiert werden. Ausschlaggebend für diese Umgestaltung sind vor allem die Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika: die dortige große Steigerung der Diamantenausfuhr einerseits, die beträchtliche Verringerung der Einfuhr infolge des Ausbleibens der Eisenbahnmaterialieneinfuhr und der zunehmenden inländischen Produktion anderseits.

Schutzgebiet	1912 Gesamthandel ℳ	1912 Anteil Deutschlands in ℳ	1912 Anteil Deutschlands in v. H.	1911 Gesamthandel ℳ	1911 Anteil Deutschlands in ℳ	1911 Anteil Deutschlands in v. H.
Deutsch-Ostafrika	81 727 546	43 646 400	53,4	68 329 402	37 461 135	54,82
Kamerun	57 577 794	47 057 148	81,73	50 568 397	41 518 008	82,10
Togo	21 386 734	10 627 841	49,69	18 937 582	9 890 436	52,22
Deutsch-Südwestafrika	71 534 239	58 895 591	82,3	73 875 199	61 618 357	83,40
Deutsch-Neuguinea	21 293 865	9 656 912	45,35	20 041 682	9 906 921	49,43
Samoa	10 038 886	3 521 784	35,08	8 456 221	2 979 574	35,23
Summa	263 559 064	173 405 676	65,79	240 208 483	163 374 431	68,01

Der Anteil Deutschlands am Gesamthandel der Schutzgebiete gegenüber dem Vorjahre ergibt sich aus vorstehender Tabelle. Dazu ist noch zu bemerken, daß in Samoa Deutschland an der Zunahme der Einfuhr verhältnismäßig geringer beteiligt ist als bisher. In Deutsch-Neuguinea steht zum ersten Male Australien als Bezugsland an erster Stelle gegenüber Deutschland, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß über Australien auch viele deutsche Artikel bezogen werden.

Von handelspolitischen Maßnahmen seien, abgesehen von Veränderungen im Zollwesen, das Verbot des sogenannten Trustwesens (Vorschußgewährung auf Kautschuklieferungen) und die Einführung der Barzahlung im Kautschukhandel Südkameruns hervorgehoben.

Öffentliche Bauten.

Abgesehen von den schon erörterten, dem Verkehr dienenden öffentlichen Bauten sind hervorzuheben: der Beginn der Kanalisationsarbeiten und Wasserwerkseinrichtung in Duala und die Vorarbeiten für ein ähnliches Unternehmen in Lome. Die Hochbautätigkeit, sowohl für Wohnhäuser wie für landwirtschaftliche und gewerbliche Gebäude, war in allen Schutzgebieten, besonders in Deutsch-Neuguinea, Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika, sehr rege.

Finanzwirtschaft.

Die Finanzlage war in allen Schutzgebieten günstig: In Deutsch-Südwestafrika infolge der erheblichen Steigerung der eigenen Einnahmen aus dem Diamantenabbau, in Kamerun infolge erhöhter Zolleinnahmen auf Grund der allgemeinen Prosperität des Handels und der erhöhten Zölle für Spirituosen, in Deutsch-Ostafrika infolge erhöhter Zoll- und Steuereinnahmen, ebenso wie in Samoa und Deutsch-Neuguinea. Der erhöhte Zuschuß für letzteres Schutzgebiet wird hauptsächlich für sanitäre Einrichtungen und landwirtschaftliches Versuchswesen verwendet. Nur in Togo hat sich die Finanzlage infolge der geringeren Einnahmen aus den Verkehrsanlagen und der durch schlechte Ernteergebnisse verursachten Schwächung der Kaufkraft der Eingeborenen etwas verschlechtert.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Berichtsteil.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Ostafrika.

I. Verwaltung.

Grenzregulierungen.

Expeditionen zum Zwecke der Grenzregulierung fanden im Berichtsjahre nicht statt. Mit der portugiesischen Regierung wurden Verhandlungen über die Verteilung der Inseln im Rowuma-Fluß geführt, soweit dieser die Grenze gegen Portugiesisch-Ostafrika bildet; diese Verhandlungen haben einen befriedigenden Abschluß gefunden. Die Inseln wurden in der unteren Hälfte des Flusses zu Portugiesisch-Ostafrika, in der oberen Hälfte zu Deutsch-Ostafrika geschlagen; dabei wurden auch die Fragen des Fischfanges, der Wasserentnahme und der Gewinnung von salzhaltigem Sand geregelt. In den Bezirken Langenburg und Muansa wurden kleinere Grenzstrecken gegen die englischen Nachbarkolonien genauer markiert; im letzteren Bezirke durch Zwischenpunkte, Hecken und durchgeschlagene Schneisen. Trotzdem kam es dort in den bevölkerten Gebieten oft zu kleinen Grenzüberschreitungen von beiden Seiten, die jedoch durch das gute Einvernehmen der Grenzbehörden gütlich beigelegt wurden.

Landfrieden.

Die Haltung der Eingeborenen war ruhig; nur in vereinzelten Fällen wurden polizeiliche Maßregeln erforderlich. Über die Expedition gegen den Gegensultan Ndugutze in Ruanda und seine Anhänger, deren erfolgreicher Abschluß in die ersten Tage dieses Berichtsjahres fiel, ist bereits im vorigen Jahresbericht zusammenhängend berichtet worden. Ndugutze fiel, der Häuptling Bassebja wurde standrechtlich erschossen und der Mörder des Paters Loupias, der Unterhäuptling Lukarra, zum Tode verurteilt und hingerichtet.

In einigen von den Regierungsstationen abgelegenen und schwer zugänglichen Gegenden, besonders im Gebirge, sind die Eingeborenen noch wenig an die Europäer gewöhnt und daher teils scheu, teils widerspenstig; doch kamen nirgends Gewalttätigkeiten wie Karawanenüberfälle oder Ermordungen von Händlern vor. Zu den erwähnten Gegenden gehören im Bezirke Aruscha Teile der Landschaft Umbulu, wo eine von Teilen der 1. Kompagnie ausgeführte polizeiliche Maßregel nötig wurde; im Bezirke Langenburg Unika, Malila, Urambia und Usafua mit scheuer Bergbevölkerung; im Bezirke Bukoba West-Ussuwi, wo die Grenzen der Bezirke Bukoba, Urundi, Udjidji und Tabora zusammenstoßen; im Bezirke Udjidji der nördliche, gebirgige Teil von Uha. Im Bezirke Kondoa-Irangi sind es die unstet umherschweifenden Wanderobo-Jäger, deren man schwer habhaft werden kann, und die sich auch meist der Steuerzahlung entziehen. Im Bereiche der Nebenstelle Schirati (Bezirk Muansa) zeigten sich die Wasanaki und Wangruimi teil-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

weise noch als unzugänglich und widerspenstig. Im Bezirke Urundi kam es dreimal zu polizeilichen Maßregeln, und zwar: 1. gegen einen Unterhäuptling im Bergland hinter Usumbura, der sich jahrelang unbotmäßig gezeigt hatte und bei dem die Gefahr vorlag, daß er die Nachbarhäuptlinge aufhetzen würde; 2. gegen einen Unterhäuptling, der seinen Häuptling nicht anerkennen und den Landfrieden stören wollte; 3. gegen eine Landschaft im schwer zugänglichen Bergland Gitwe hinter Usumbura, wo ohne Grund der eingeborene Führer einer Schutztruppenkolonne, welche die Heliographenlinie Udjidji—Usumbura baute, ermordet worden war. Bei den polizeilichen Exekutionen wurden Härten nach Möglichkeit vermieden. Von der Waffe ist nur im Notfalle Gebrauch gemacht worden. In Urundi hat die weiter unten eingehender besprochene Verlegung der Residentur in die Mitte des Landes außerordentlich zur Befriedung der bis dahin noch wenig berührten Landschaften des Innern beigetragen.

Die Massai haben zu keiner Klage Anlaß gegeben; sie sind im Laufe der Jahre wieder zu großem Viehreichtum gelangt, der nach ihren eigenen Angaben dem vor der großen Rinderpest im Jahre 1892 mindestens gleichkommt, möglicherweise ihn sogar übertrifft. Da ihr Reservat ihnen dadurch in den trockensten Monaten nur gerade eben genügende Weidegelegenheit bietet, wurden ihnen widerruflich auch noch andere unbenutzte Weidegründe angewiesen. Die Massai in Britisch-Ostafrika, welche, wie bereits im vorigen Jahresbericht erwähnt, sämtlich in ein gemeinsames Reservat an unserer Grenze gebracht wurden, haben mehrfach Überfälle in unser Gebiet unternommen und Viehdiebstähle verübt; ihre Nähe wird auch fernerhin die Quelle zahlreicher Unzuträglichkeiten sein, wenn auch zugegeben werden muß, daß die englischen Behörden in jedem Falle nach Möglichkeit die Bestrafung der Schuldigen, Rückgabe des Viehes und sonstige Entschädigungen herbeizuführen suchten. Einige Fälle sind zur Zeit noch nicht erledigt.

Unerfreulich wiederum waren die Zustände in Portugiesisch-Ostafrika jenseits der Rowuma-Grenze, doch wurde das Schutzgebiet bei den Kämpfen der Portugiesen gegen die Wajao, speziell gegen den bekannten Häuptling Mataka Kumwembe nicht in Mitleidenschaft gezogen. Der endliche Sieg der Portugiesen hatte indes für das Schutzgebiet das erfreuliche Resultat, daß der Mataka und andere Wajao- und Wangoni-Große mit zusammen 7000 Leuten in das deutsche Gebiet übertraten und im Bezirke Lindi entfernt von der Grenze angesiedelt wurden. Voraussichtlich werden noch weitere seiner Leute folgen.

Beunruhigt wurden die Eingeborenen der Bezirke Iringa, Mahenge und Dodoma dadurch, daß die protestantischen und katholischen Missionen sich gegenseitig ihre Interessensphären und ihr Arbeitsfeld streitig machten. Hieraus ergab sich eine Reihe von Unzuträglichkeiten, die auf die Eingeborenenverhältnisse wie auf die Entwicklung der Missionen selbst ungünstig wirken. Es steht zu fürchten, daß aus der Fortdauer solcher Differenzen der Islam den Hauptvorteil haben wird. Auch erscheint es nicht ausgeschlossen, daß es aus Anlaß der Missionszwistigkeiten zu direkten Friedensstörungen kommen kann.

Der italienisch-türkische und der Balkankrieg nahmen das Interesse der gebildeten Mohammedaner sehr in Anspruch. Die in Zanzibar erscheinende arabische Zeitung „el-nadjab“ (der Fortschritt) führte eine maßlose Sprache gegen die Christen und warf diesen die schwersten Greuel vor; andererseits ermahnte sie alle

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Mohammedaner zum Zusammenhalten und beschimpfte die Missionare in der gröbsten Weise. Auf die hiesigen Mohammedaner haben die Artikel indes eine in ihrem Auftreten den Nichtmohammedanern gegenüber bemerkbare Wirkung nicht gehabt.

Beunruhigungen der mohammedanischen Bevölkerung durch Wanderprediger, Senussi, Mekkabriefe u. dgl. fanden nicht statt; auch bei den heidnischen Eingeborenen traten keine einflußreichen Zauberer hervor.

Schutztruppe. Der Bestand der Schutztruppe an Europäern hat sich um 9 Köpfe vermindert, und zwar um 1 Oberleutnant, 1 Leutnant, 4 Unteroffiziere, 1 Sanitätsunteroffizier infolge Auflösung der Maschinengewehr-Abteilung, 1 Stabsarzt infolge Umwandlung seiner Stelle in eine solche für einen Regierungsarzt, 1 Sanitätsunteroffizier infolge Besetzung seiner bisher wahrgenommenen Stelle mit einem Zivilbeamten. Um 1 Oberfeuerwerker hat sich der Etat erhöht. Durch den Wegfall der Maschinengewehr-Abteilung hat sich das farbige Personal um 60 Köpfe verringert, nämlich um 5 Unteroffiziere und 55 Gemeine.

Von der 11. Kompagnie wurden in Nord-Ruanda polizeiliche Maßnahmen durchgeführt.

Auf den bisherigen Militärposten Mkalama und Umbulu (Iraku), auf dem Bezirksamt Udjidji mit Nebenstelle Bismarckburg und der Militärstation Kilimatinde wurden die Verwaltungsgeschäfte durch Gouvernementsbeamte übernommen.

Die auf den Posten bzw. der Nebenstelle stationierten Abteilungen der 4., 1. und 6. Kompagnie wurden auf Kilimatinde, Aruscha und Udjidji zurückgezogen.

Im Druck erschienen ist die im Zweifarbendruck hergestellte „Militärische Wegekarte von Deutsch-Ostafrika" 1 : 1 000 000. Die Erkundungen werden dauernd fortgesetzt.

Zur Deckung des Ersatzes der Polizeitruppe wurden 208 Askari abgegeben.

Eine dauernde Heliographenlinie wurde von Udjidji nach Usumbura und von Usumbura nach Kissenji eingerichtet. Die Linie Kissenji-Bukoba, sowie Bukoba-Ussuwi ist zwar erkundet, mußte aber wegen der ungünstigen Lichtverhältnisse wieder aufgegeben werden.

Sämtliche Standorte der Schutztruppe stehen jetzt mit dem Kommando in Daressalam in telegraphischer bzw. heliographischer Verbindung.

Landfremde Leute konnten nur vereinzelt zur Einstellung gelangen.

Die Kompagnien in Tabora, Udjidji, Usumbura, Kilimatinde, Iringa, Massoko, Mahenge mit den dazu gehörigen Posten wurden durch den Kommandeur besichtigt.

Polizeitruppe. Die Stärke der farbigen Polizeitruppe betrug Ende des Etatsjahres 1912/13 1840 Mann gegen 1720 zu Ende des Etatsjahres 1911/12.

Diese Truppe war verteilt auf 20 Polizeiabteilungen und das Polizeidepot. Zu jedem Bezirksamt gehört eine Polizeiabteilung. Von ihr aus werden die bei den einzelnen Nebenstellen befindlichen Polizeiunterabteilungen besetzt. Die speziell militärische Durchbildung der Polizeiabteilungen liegt, unter Verantwortung der Bezirksamtmänner, in Händen von Polizeiwachtmeistern. Sie sollen die Polizei-Askari nach Möglichkeit auf der Höhe der militärischen Ausbildung und Disziplin erhalten, auf der sie sich befinden, wenn sie von der Schutztruppe zur Polizeitruppe übertreten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Am Ende des Etatjahres waren 61 Polizeiwachtmeister vorhanden. Den einzelnen Bezirksämtern sind je nach der Größe ihrer Polizeiabteilungen und der Anzahl ihrer Unterabteilungen 1 bis 4 Polizeiwachtmeister zugeteilt.

Etwa alle zwei Jahre wird jede einzelne Polizeiabteilung einer Revision unterzogen. Zu diesem Zwecke standen dem Gouvernement ein Hauptmann als Polizeiinspekteur und ein Oberleutnant als Inspektionsoffizier zur Verfügung. Ein weiterer Inspektionsoffizier ist Führer des Polizeidepots. Zur Verwaltung der Waffen und Munition und zur Instandhaltung der Waffen stehen der Polizeiinspektion zwei Feuerwerker und ein Waffenmeister zur Verfügung.

Verwaltungsorganisation.

An Stelle des Gouverneurs Dr. Freiherrn v. Rechenberg, der seit September 1906 die Geschicke des Landes als Gouverneur geleitet hat, wurde der Ministerialdirektor im Reichs-Kolonialamt Dr. Schnee zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ernannt. Der neue Gouverneur übernahm die Geschäfte des Kaiserlichen Gouvernements am 22. Juli 1912.

Die Grenzen einzelner Verwaltungsbezirke wurden neu reguliert. So wurden kleine Teile des Bezirkes Bagamojo den Bezirken Daressalam bzw. Morogoro einverleibt, da infolge der Tanganjika-Bahn die Verbindungen und Verkehrsinteressen für diese Gebietsteile andere geworden waren. Durch die Verlegung des Bezirksamtssitzes des Bezirkes Rufiji von Mohoro nach Utete war zufolge der zentraleren Lage von Utete eine Grenzregulierung mit dem Bezirk Kilwa notwendig. Von dem Bezirk Udjidji wurde der Bezirk der Nebenstelle Bismarckburg abgetrennt und ein Bezirksamt Bismarckburg eingerichtet, da es wegen der Größe des Bezirkes und der noch mangelhaften Verkehrsverhältnisse sich als unmöglich erwies, das zu Bismarckburg gehörige große Gebiet von Udjidji aus zu verwalten. Ebenso mußte das Gebiet der Bezirksnebenstelle Aruscha von dem Bezirksamt Moschi getrennt und ein Bezirksamt Aruscha eingerichtet werden, da die Verwaltungsgeschäfte durch die rasch fortschreitende europäische Besiedelung am Kilimandjaro und am Meru in entsprechender Weise zugenommen hatten. Aus dem gleichen Grunde erfolgte die Umwandlung des bisherigen Militärpostens Umbulu (Iraku) in eine Nebenstelle. Da der Militärbezirk Kilimatinde infolge der friedlichen Wirtschaftsentwicklung auf die Zivilverwaltung überging und der Militärposten Mkalama ebenfalls in eine Bezirksnebenstelle umgewandelt werden mußte, weil er eine große und ständig steigende Bedeutung erlangte, so wurden die früheren Bezirke Mpapua und Kilimatinde aufgeteilt und dafür der Bezirk Dodoma mit der Nebenstelle Mpapua und dem Militärposten Singidda sowie der Bezirk Kondoa-Irangi mit der Nebenstelle Mkalama neu geschaffen. In dem wichtigen, reichen und dichtbevölkerten nordwestlichen Teile des Bezirkes Tabora war die Durchführung einer ordnungsmäßigen Verwaltungstätigkeit von dem entfernt liegenden Bezirksamtssitze nicht mehr möglich; es mußte daher in der Landschaft Usumbura eine neue Verwaltungsstelle mit dem Sitze in Uschirombo eingerichtet werden. Im Bezirk Lindi wurden die bisherigen Posten Tunduru und Newala in Nebenstellen umgewandelt, da der Lindibezirk der volksreichste im ganzen Küstengebiet ist und eine geregelte Steuereinziehung durch die Nähe der portugiesischen Grenze vielfach auf Schwierigkeiten stieß. Auch der Posten Kissaki im Bezirk Morogoro wurde in eine Nebenstelle umgewandelt. Bei Gründung der Residentur für die Landschaft Urundi im

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Jahre 1906 wurde der Verwaltungssitz einstweilen in Usumbura, wo sich bis dahin bereits eine Militärstation befunden hatte, belassen, obgleich dieser Platz ganz an der Peripherie des Bezirkes liegt. Um diese volksreichen Gegenden jetzt in nähere Beziehung zum gesamten Schutzgebiet zu bringen, mußte der Sitz der Verwaltung in die Mitte des Bezirkes nach Gitega verlegt werden. Auch auf der Inselgruppe Mafia-Tschole war eine Verlegung des Verwaltungssitzes von der kleinen Insel Tschole, die nur von flachgehenden Schiffen und besonders bei Südmonsun nur mit erheblicher Gefahr angelaufen werden kann, nach dem günstiger gelegenen Ankerplatz Kilindoni auf der Hauptinsel Mafia erforderlich, da sich die Verkehrsverhältnisse im Laufe der Zeit derart verschoben hatten, daß die auf Tschole befindliche Nebenstelle nicht mehr in dem erwünschten Maße auf die sehr aussichtsreiche wirtschaftliche Entwicklung Mafias einzuwirken vermochte.

Am Njassa-See im Bezirke Langenburg wurden die Nebenstellen Muaja und Itaka ihrer augenblicklichen Bedeutungslosigkeit wegen aufgehoben, ebenso die dem Bezirk Songea angegliederte Nebenstelle Wiedhafen. Nur in Muaja verblieb ein farbiger Zollamtsassistent III. Klasse.

Am Victoria-See wurden die Vorbereitungen für Verlegung der Station Schirati nach dem günstiger gelegenen Musoma getroffen.

Distriktskommissare waren nach wie vor fünf tätig, von denen einer ständig an der Neubaustelle der Tanganjika-Bahn anwesend und je einer dauernd in Mombo und Muhesa stationiert war.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 wurde in Tabora ein neues Bezirksgericht, umfassend die Gebiete der Bezirksämter Dodoma, Tabora, Udjidji, Bismarckburg und der Residentur Urundi, errichtet. Außerdem wurde dem immer dringender hervortretenden Bedürfnis nach einer dauernden Rechtspflege für Nichteingeborene im Gebiete von Moschi und Aruscha durch die Einrichtung eines ständigen Gerichtstages in Moschi Rechnung getragen.

Infolge der immer reger werdenden erhöhten Bautätigkeit im Schutzgebiete und der damit im Zusammenhange stehenden Mehrarbeit wurde die bisherige amtliche Bauaufsicht in Tanga in ein Bauamt umgewandelt, dessen Distrikt die Bezirke Tanga, Wilhelmstal, Pangani, Moschi, Aruscha und Kondoa-Irangi umfaßt.

Unter dem Namen „Eisenbahnkommissar" wurden örtliche Dienststellen eingerichtet, und zwar in Tabora für die Aufsicht über die Bauarbeiten auf der Strecke Morogoro—Kigoma der Tanganjika-Bahn, in Daressalam für die Umbauten und Erweiterungsarbeiten auf der Stammstrecke Daressalam—Morogoro und in Buiko für die Bauarbeiten und den Betrieb der Usambara-Bahn und der Sigi-Bahn.

Zu den bereits vorhandenen Baumwollversuchsstationen Mpanganja, Mjombo und Mabama trat noch eine neue im Bezirke Lindi hinzu, namens Mahiwa. Die landwirtschaftliche Versuchsstation in dem für europäische Siedelung in Betracht kommenden Teile des Schutzgebietes am Kilimandjaro-Meru in Kibongoto ist weiter ausgestaltet worden.

Zur Belehrung und Unterweisung der Eingeborenen zwecks Hebung der Baumwollkulturen waren vier Bezirkslandwirte in den Bezirken Daressalam, Bagamojo, Muansa, Kilwa und Morogoro tätig.

Um die hygienischen Verhältnisse des Schutzgebietes zu heben, und zum Schutze

der Viehzucht wurden das ärztliche Laboratorium in Daressalam zu einem Institut für Seuchenbekämpfung erweitert und in Moschi und Bukoba neue Veterinärdienststellen gegründet.

Mit Ablauf des Berichtsjahres wurde der bisher vom Gouvernement geführte Betrieb der Flottille einschließlich der Werftanlage und dem Schwimmdock in Daressalam von der Ostafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft übernommen.

Gerichtsbarkeit. Vor den Gerichten kamen 353 Strafsachen gegen Europäer zur Verhandlung (im Vorjahr 236), wovon 54 (im Vorjahre 33) mit Freisprechung endeten. In der Gruppe „Verbrechen und Vergehen gegen die Person" stieg die Zahl der Fälle gegen das Vorjahr von 113 auf 138, die der Verurteilungen von 94 auf 107; es handelte sich dabei meist um Mißhandlungen Eingeborener durch Arbeitgeber.

Bei den Eingeborenengerichten wuchs die Zahl der Strafen von 17 443 im Vorjahre auf 18 868. Die Zunahme erfolgte zur Hauptsache bei den kleineren Gefängnisstrafen unter sechs Monaten. Die Zahl der verhängten Todesstrafen betrug 20 gegen 16 im Vorjahre und die Gefängnisstrafen über ein Jahr stiegen von 246 auf 368.

Gesetzgebung. Am 15. Januar 1912 erließ der Reichskanzler eine Verordnung über die Presse in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee, die mit dem 1. April 1912 in Kraft trat. Am 1. Oktober 1912 erlangte eine Verordnung des Gouverneurs vom 26. Juni 1912 über münzpolizeiliche Vorschriften Geltung. Ferner wurde am 1. Juli 1912 durch den Gouverneur eine Verordnung zur Bekämpfung der Stechmückengefahr erlassen und am gleichen Tage eine Verordnung, betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Beide Verordnungen traten am 1. Januar 1913 in Kraft. Eine Unfallschutzverordnung wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 am 6. Juli 1912 durch den Gouverneur erlassen und am 4. Juli 1912 wurde der Transport und der Handel mit Rindern, Ziegen und Schafen für das gesamte Schutzgebiet mit Ausnahme der Residenturen Urundi und Ruanda durch eine am 1. Januar 1913 in Kraft getretene Verordnung des Gouverneurs geregelt. Vom 23. August 1912 datiert eine Verordnung des Gouverneurs, betreffend die Erhebung einer Haus- und Kopfsteuer, die mit Rückwirkung vom 1. April 1912 in Kraft trat. Durch diese Verordnung ist das Prinzip der Besteuerung der einzelnen Personen an Stelle der bisherigen alleinigen Besteuerung des Hauses durchgeführt worden, wodurch nicht allein eine gerechtere Besteuerung der Bevölkerung, sondern auch eine nicht unerhebliche Erhöhung des Gesamtsteuerbetrages erzielt worden ist. Am 10. Oktober 1912 erließ der Gouverneur eine Meldeverordnung und eine Einwanderungsverordnung, die beide am 1. Januar 1913 Gültigkeit erlangten. Am 15. Oktober 1912 übertrug der Gouverneur das ihm vom Reichskanzler verliehene Verordnungsrecht auf die Leiter der Bezirksämter für Verordnungen von geringerer Bedeutung, welche lediglich Verhältnisse des Bezirkes betreffen, und am 21. Februar 1913 ermächtigte der Reichskanzler den Gouverneur zur Neuschaffung, Verlegung und Aufhebung von Verwaltungsbehörden. Am 5. Februar 1913 wurden eine neue Anwerbeverordnung und eine neue Arbeiterverordnung veröffentlicht, die jedoch erst zum 1. Oktober 1913 in Kraft treten.

Sklavensachen. Die Gesamtzahl der erteilten Freibriefe betrug 4234, mithin 140 mehr als im Vorjahre. Auf Freikauf entfielen 2221, auf Freilassung 1729, auf amtliche Frei-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

erklärung 280; aus anderen Gründen sind 4 Haussklaven freigeworden. Wegen Menschenraubes wurden 3 Personen verurteilt.

Schwere Mißhandlungen von Sklaven durch ihre Herren kamen nicht zur Kenntnis der Behörden. Eine besondere Schwierigkeit für die Frage der Aufhebung der Sklaverei zu einem nahen Termin bilden die vielen Alten und Kranken, denen ihre Herren das Gnadenbrot zu geben verpflichtet sind und die dann der öffentlichen Armenpflege zur Last fallen würden.

Vereinzelt werden noch Sklaven aus dem belgischen Kongo und aus dem westlichen Teil des Uganda-Protektorates eingeschmuggelt; Verschiffungen von Sklaven über See kommen nicht mehr vor, gelegentlich begleitet ein Haussklave seinen arabischen Herrn freiwillig zu einer Pilgerfahrt nach Mekka oder einer Reise nach Maskat.

Bevölkerung. Weiße.

Die weiße Bevölkerung wuchs von 4866 auf 5336. Die Steigerung betrug demnach nur 470 Köpfe gegen 639 im Vorjahre. Die geringere Zunahme beruht hauptsächlich mit auf dem Balkankrieg, nach dessen Ausbruch allein 156 Griechen, Türken und sonstige Balkanangehörige das Schutzgebiet verlassen haben und in ihre Heimat zurückgekehrt sind.

Unter den 4611 Erwachsenen befanden sich 1075 (= 23,3 v. H.) Frauen, während deren Anteil im Vorjahre 22,1 v. H. betrug; die Zahl der Kinder (Personen unter 15 Jahren) stieg von 708 auf 725.

Den absolut stärksten Zuwachs hatten wie auch in den Vorjahren die Deutschen. Ihre Zunahme betrug 528 Köpfe.

Sowohl auf die räumliche Verteilung wie auf die berufliche Gliederung wirkt der Bau der Bahnen (Tanganjika- und Usambara-Bahn) noch immer stark ein. Dieses kommt in den nachstehenden Gegenüberstellungen zum Ausdruck:

Es wurden Weiße gezählt:

in den Bezirken	1. Januar 1911	1. Januar 1912	1. Januar 1913
1. Daressalam	829	968	1053
2. Morogoro	237	228	278
3. Dodoma früher Kilimatinde	276	206	117
4. Tabora	102	433	336
5. Udjidji	102	86	172
6. Muansa	178	193	231
7. Langenburg	143	152	137
8. Tanga	413	432	581
9. Wilhelmstal	398	414	423
10. Moschi und Aruscha	643	831	967

Im Stadtbezirk Daressalam wohnten 967 Europäer, davon 703 männlich, 264 weiblich; im Stadtbezirk Tanga 298 Europäer, davon 252 männlich und 46 weiblich.

Auch die berufliche Zusammensetzung der erwachsenen männlichen Bevölkerung wurde durch die Bahnbauten und den mit ihnen steigenden Handel und Verkehr weiterhin stark beeinflußt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es wurden gezählt:

	1. Januar 1912	v. H.	1. Januar 1913	v. H.	+ Zu- — Abnahme des prozentualen Anteils
Regierungsbeamte	436	13,4	551	15,6	+ 2,2
Schutztruppenangehörige	201	6,2	186	5,3	— 0,9
Geistliche und Missionare	449	13,8	498	14,1	+ 0,3
Pflanzer und Farmer	758	23,4	882	24,9	+ 1,5
Techniker	327	10,0	352	9,9	— 0,1
Handwerker und Arbeiter	429	13,2	355	10,0	— 3,2
Kaufleute	442	13,9	523	14,8	+ 0,9
Sonstige Berufe und Berufslose	197	6,1	189	5,4	— 0,7
Summe	3239	100,0	3536	100,0	

Die Zahl der Geburten im Schutzgebiete betrug 164, wovon 45 auf den Bezirk Daressalam entfielen; unter der weißen Bevölkerung wurden 123 Todesfälle bekannt. Die Zahl der Eheschließungen betrug 71 gegen 46 im Vorjahre. Mischehen zwischen Europäern einerseits und Eingeborenen, Arabern, Indern usw. bestehen im Schutzgebiete nicht. Mischlinge zwischen Europäern und hiesigen Eingeborenen wurden 114 ermittelt, die meisten in den Bezirken Bukoba (21), Wilhelmstal (18), Daressalam (17) und Moschi (12). Mischlinge zwischen Europäern und Vollblutaraberinnen sind gar nicht, mit Inderinnen nur in einem Fall bekannt, was mit der ängstlichen Überwachung dieser Frauen durch ihre männlichen Stammesgenossen zusammenhängen dürfte.

Goanesen wurden 656 gezählt; es sind dies teils Mischlinge zwischen Portugiesen und Indern der Jetztzeit, teils Nachkömmlinge solcher aus der früheren Blütezeit der Portugiesenherrschaft in Indien (Goa, Ormuzd, Diu, Daman usw.), teils Nachkömmlinge solcher Goanesen untereinander, auch wieder mit Inderblut gemischt. Manche Goanesen, deren Väter reine Portugiesen waren, gaben sich selbst als Portugiesen aus, daher sind in der Europäerstatistik fälschlicherweise noch einige Portugiesen eingetragen, die von jetzt ab als Goanesen besonders nachgewiesen werden. Reine Portugiesen gibt es im Schutzgebiete überhaupt nicht.

Farbige. Eingeborene.

Die Bevölkerungsziffern einzelner Bezirke weichen von den vorjährigen beträchtlich ab; dies hat seinen Grund darin, daß immer mehr an die Stelle roher Schätzungen genauere Zählungen oder doch wenigstens Schätzungen auf Grund einer Durchschnittskopfzahl pro Hütte eingetreten sind. Diese Zählungen müssen aus Mangel an Personal vielfach noch durch schreibkundige Eingeborene vorgenommen werden, haben also keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit, immerhin ergeben die Bevölkerungsziffern jetzt schon für das ganze Schutzgebiet — die Residenturen Ruanda und Urundi ausgenommen — eine Genauigkeit von etwa ± 100 000. Ohne die beiden obigen Residenturen beträgt die eingeborene Bevölkerung 4 145 000 Köpfe. Rechnet man dazu die Residentur Ruanda mit 2 Millionen und Urundi mit 1½ Millionen wie im Vorjahre, so ergibt das eine Gesamtbevölkerung von 7 645 000, wozu noch rund 14 900 nichteingeborene Farbige treten. Dabei muß jedoch bemerkt werden, daß die Residen-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

tur Urundi nach neueren Schätzungen ebensogut mit 2 Millionen angesetzt werden könnte wie Ruanda, doch soll mit einer Änderung dieser Ziffern bis zum Abschluß der jetzt begonnenen jährlichen Zählung einzelner Landschaften gewartet werden. Man kann also die farbige Bevölkerung des Schutzgebietes rund mit 7½ Millionen angeben mit einer Genauigkeit von ± ½ Million.

Die farbige Bevölkerung der Stadt Daressalam beträgt 21 248, worunter rund 4000, die sich nur vorübergehend aufhalten.

Die Zählungen einzelner Landschaften in Ruanda, die auch in diesem Jahr fortgesetzt wurden, ergab ein mit den früheren Zählungen gut übereinstimmendes Bild über den Prozentsatz der einzelnen Bevölkerungsfaktoren, nämlich im Durchschnitt:

2,93 v. H. Watussi (herrschende Kaste, viehzüchtende Hamiten),
96,33 v. H. Bahutu (ackerbauende Bantu-Neger),
0,74 v. H. Batwa-Zwerge, Urbevölkerung.

Von der Gesamtzahl von 2 Millionen in Ruanda können ½ Million erwachsene Männer gerechnet werden, von denen 3,12 v. H. durch Alter oder Krankheit erwerbsunfähig waren. Eine gleiche Zählung wird jetzt auch in Urundi vorgenommen, wo dieselben Verhältnisse zwischen Watussi, Bahutu und Batwa vorliegen.

Was die Bevölkerungsdichte der einzelnen Bezirke anbetrifft, so steht Ruanda mit 72 Einwohnern auf das Quadratkilometer obenan; es folgt Urundi mit 51, oder, wenn man diesen Bezirk auch mit 2 Millionen Einwohnern annehmen wollte, mit 67,9 auf das Quadratkilometer. Der am schwächsten bevölkerte Bezirk ist Bismarckburg mit 0,9 Einwohnern auf das Quadratkilometer. Der Durchschnitt für das ganze Schutzgebiet ist rund 8 Einwohner auf das Quadratkilometer. Die Areale der Binnenseen sind nicht mitgerechnet. Die Bevölkerungsdichte ist in den einzelnen Bezirken nicht gleichmäßig verteilt, vielfach befinden sich dicht neben übervölkerten Landschaften unbewohnte Wildnisse. Zum Beispiel im Bezirk Muansa, dessen Durchschnitt 9,1 Einwohner auf 1 qkm ist, hat die Insel Ukara die hohe Ziffer von 310 auf 1 qkm. Diese Anhäufung der Bevölkerung um einzelne Zentren war früher teilweise durch die Stammeskriege bedingt, die es wünschenswert, ja notwendig machten, daß zwischen den einzelnen Landschaften gewissermaßen als Schutzstreifen unbewohnte Wildnis war. Am charakteristischsten fand sich dies z. B. bei den Wanjamwesi. Infolge der Befriedung des Landes hat sich jetzt dort die Bevölkerung etwas gleichmäßiger verteilt, doch ist im Bezirk Tabora z. B. immer noch ⅓ des Areals ganz unbewohnt. Die immer stärker werdende Plage der Tsetsefliege trägt dazu bei, einige früher viehreiche Gegenden zu veröden und die Bevölkerung in den tsetsefreien Gegenden zu konzentrieren; daher die außerordentlich dichte Bevölkerung der tsetsefreien Teile der Bezirke Muansa, Tabora, Dodoma, im Gegensatz zu den gänzlich unbewohnten Wildnissen in diesen Landschaften.

Außerdem erklärt sich die verschiedene Dichtigkeit auch aus der Tatsache, daß vielfach fruchtbarster und sterilster Boden, sowie wasserreiches und ganz wasserloses Gebiet aneinanderstoßen. Charakteristisch in dieser Hinsicht sind die dichtbewohnten Gebietsteile West-Usambara, Pare, Kilimandscharo und Meru, die wie Inseln aus dem weiten, unbewohnten Steppengebiet hervorragen. Jedenfalls

steht noch soviel unbewohntes, aber durch Wassererschließung, Bekämpfung von Tsetse, Schlafkrankheit und anderen Krankheiten zu erschließendes Areal zur Verfügung, daß die eingeborene Bevölkerung sich nach Sanierung dieser Ländereien um das Mehrfache vermehren könnte, ohne daß Mangel an Acker- und Weideland eintreten würde.

Was die Hebung der Bevölkerungsziffer anbetrifft, so ist die Schlafkrankheit am Victoria-See zum Stillstand gebracht. Sonstige entvölkernde Epidemien (wie früher die Pocken) sind nicht aufgetreten. Da im Lande Frieden herrscht, die Lebenshaltung vieler Leute ständig besser wird und in bezug auf Kinder- und Ritualmorde eine bessere Kontrolle stattfindet, so müßte eigentlich mit einer Vermehrung gerechnet werden. Dies scheint jedoch nicht überall der Fall zu sein. In manchen Bezirken glaubt die Verwaltung große Kindersterblichkeit und geringe Geburtsziffern zu bemerken, genaue Statistiken darüber fehlen jedoch noch. Als Grund für diese Erscheinungen werden mangelhafte Ernährung und Pflege sowie Krankheiten angegeben, von letzteren hauptsächlich Geschlechtskrankheiten, weiterhin Abtreibung und die durch Herumziehen der Männer als Karawanenträger oder Arbeiter auf europäischen Unternehmungen fern von ihrem Wohnsitz hervorgerufene Zerrüttung des Familienlebens. Eine Besserung ist von Bekämpfung der Krankheiten, bei der besonders das Salvarsan ausgezeichnete Dienste leistet, von Aufklärung und von einer Vermehrung der Verkehrsmittel, speziell der Eisenbahnen zu erwarten. Diese werden einerseits das ganze Karawanenwesen auf ein Minimum reduzieren, anderseits die farbigen Arbeiter ihre Arbeitsstelle auf europäischen Betrieben statt durch wochen- und monatelangen Fußmarsch in wenigen Tagen mit der Eisenbahn erreichen lassen. Eine weitere Besserung wird auch dadurch eintreten, daß die Mitnahme der Familie der Pflanzungsarbeiter begünstigt wird.

Wie in früheren Jahren war eine größere Anzahl unserer Eingeborenen, speziell Wanjamwesi und Wassukuma, in Britisch-Ostafrika als Träger der dort zahlreichen Jagdexpeditionen und bei der Eisenbahn tätig. Die meist von reichen Sportsleuten unternommenen Jagdexpeditionen zahlen dort den Trägern so hohe Löhne, wie sie im Schutzgebiete unbekannt sind. Die meisten dieser Träger und Bahnangestellten kehren nach einiger Zeit mit Ersparnissen in ihre Heimat zurück; nur ein geringer Prozentsatz bleibt dauernd fort. Kontrollieren oder verhindern läßt sich dieser Fortzug in Anbetracht der langen Grenze gegen Britisch-Ostafrika nicht. Längs der Rowuma-Flußgrenze in Portugiesisch-Ostafrika hielten sich eine Anzahl Arbeiteranwerber, meist Engländer, auf, welche versuchten, Eingeborene des Schutzgebietes für die Minen Transvaals und Rhodesias zu engagieren, jedoch hatten sie keine Erfolge. Die Zahl der in Britisch-Südafrika befindlichen Eingeborenen des Schutzgebietes ist unbedeutend.

Eine Vermehrung erhielt, wie bereits bemerkt, die Bevölkerung durch etwa 7000 Wajao und Wangoni, die mit ihren Häuptlingen aus Portugiesisch-Ostafrika einwanderten. Eine nennenswerte Einwanderung von Eingeborenen aus dem Belgischen Kongo fand nicht statt.

Durch die Bekämpfung der Schlafkrankheit wurden einige kleinere Verschiebungen der Eingeborenen erforderlich, um stark verseuchte und vorläufig nicht zu

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

sanierende Gebiete zu sperren; so wurde z. B. die Insel Wiru im Victoria-See (südlich der Insel Ukerewe) ganz geräumt.

Längs der Tanganjika-Bahn entstanden an vielen Stationen, die in unbewohnten Gegenden liegen, Neusiedlungen, die durch Anlage von Brunnen, Gewährung von Saatgetreide und Stecklingen, durch Steuerbefreiung und dergleichen unterstützt und ermutigt wurden. Sonstige größere Verschiebungen der Eingeborenen fanden nicht statt.

Die einzigen im Schutzgebiete bekannten Anthropophagen, der kleine Stamm der Wadoë hinter Bagamojo, scheinen seit Jahren die Menschenfresserei nicht mehr ausgeübt zu haben. Jedenfalls ist kein Fall bekannt geworden, und auch die benachbarten Eingeborenen gehen ohne Scheu allein in Wadoë-Dörfer.

Da es sich herausstellt, daß ein viel größerer Teil von Eingeborenen, als man bisher glaubte, durch Raubtiere und Schlangenbisse umkommt, sollen künftig auch hierüber Erhebungen stattfinden. Im Bezirke Urundi wurden über 100 Menschen allein durch Leoparden getötet; im Bezirke Kilwa wurden der Behörde über 200 Fälle bekannt, in denen Menschen von Raubtieren getötet wurden.

Nicht-eingeborene.

Die bisher nur in einer runden Zahl angegebene Menge der nichteingeborenen Farbigen ist zum ersten Male in einer besonderen Statistik zusammengestellt; diese umfaßt in besonderen Rubriken die mohammedanischen, heidnischen und jüdischen Inder, ferner als gesonderte Gruppen:

1. Araber, Beludschen, asiatische Türken, Hadramauten, Schihiri und verwandte Stämme;
2. sonstige Asiaten, wie Perser, Chinesen, Malaien, Afghanen usw.;
3. sonstige Afrikaner, wie Sudanesen, Somali, Komorenser, Madagassen usw.

Das sind die nicht im Schutzgebiete einheimischen Farbigen, soweit sie nicht unter den Begriff der Bantu-Neger fallen. Es sind also die Einwohner der Nachbarkolonien, z. B. Manjema, Waganda und dergleichen, nicht darunter; diese zählen vielmehr zu den eingeborenen Farbigen.

Die Gesamtzahl der nichteingeborenen Farbigen beträgt 14 898 gegen 14 933 im Vorjahre. Diese scheinbare Verminderung rührt daher, daß im Bezirk Kilwa die sogenannten Schirazi diesmal zu den Eingeborenen gezählt wurden, wohin sie auch gehören. Man kann annehmen, daß die nichteingeborenen Farbigen sich um einige Tausend vermehrt haben. Bezüglich der beiden Hauptkategorien der Fremdlinge, Inder und Araber, wurden gezählt, Männer, Frauen und Kinder zusammengerechnet (einige Bezirke konnten die Einzelzahlen noch nicht liefern): Inder rund 8780, Araber und verwandte Stämme 4100.

Von der Gesamtzahl der Inder kann man etwa 4700 als erwachsene Männer rechnen. Diese verhältnismäßig geringe Zahl, verglichen mit der Bevölkerung von 7½ Millionen, die auf einem Areal wohnen, das beinahe doppelt so groß wie Deutschland ist, beweist, daß die landläufigen Klagen, Deutsch-Ostafrika sei bereits durch Inder „überschwemmt", keineswegs stichhaltig sind. Die mohammedanischen Inder sind teils Meman (Sunniten der hamitischen Richtung), teils Thenaschiri (Persische Nationalkirche, Schiiten), teils Kodja Ismaïli (extreme, kaum noch Mohammedaner zu nennende Schiiten), teils Bohoro (Schiiten, und zwar Mustaliten). Die heidnischen Inder sind Hindu, Buddhisten, Sikhs, Animisten und dergleichen. Die jüdischen Inder (fast alle Flottillen- usw. Handwerker) ge-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

hören zu dem Bann Israel aus Bombay, den früheren sogenannten verwilderten kriegerischen Juden Afghanistans.

Was die unter Araber usw. geführten Zahlen anbetrifft, so läßt sich bei der seit Jahrhunderten stattgehabten Vermischung dieser Stämme untereinander und mit den Eingeborenen nicht immer scharf unterscheiden, wer als Araber usw. und wer als Suaheli, also als Eingeborener zu zählen ist. Dabei entscheidet vielfach Religion und bessere Lebenshaltung. Natürlich gibt sich jeder wohlhabende, hellfarbige Küstenmann, auch wenn er nur wenig arabisches Blut besitzt, mit Vorliebe für einen Araber aus.

Es ist der Versuch gemacht worden, die bei den eingeborenen Farbigen mitgezählten sogenannten Schirazi besonders zu zählen. Diese, etwa 3240, wohnen fast ausschließlich im Bezirke Kilwa längs der Küste und auf der Insel Mafia; die Zahl der in anderen Bezirken lebenden Schirazi ist noch nicht bekannt. Sie sind die Nachkommen der im 11. Jahrhundert mit dem Sohne des Sultans von Schiras über Hormudy nach der Gegend von Kilwa eingewanderten Perser, jetzt aber kaum noch von den Wasuaheli oder Halbarabern zu unterscheiden.

Auf der Insel Mafia (ferner in Zanzibar, Pemba und Lamu) finden sich auch noch die sogenannten Schatria, Nachkommen früher eingewanderter Araber, die sich ziemlich isoliert und ihre Abstammung für edler halten, als die der Oman-Araber.

Schließlich finden sich auf der Insel Mafia noch Spuren einer früheren jüdischen Einwanderung, die sogenannten Kanaani; doch sind diese jetzt vom Neger nur durch ihre Gesichtsbildung zu unterscheiden.

Eine Zuwanderung von Arabern aus Zanzibar oder Oman fand nicht in nennenswertem Maße statt.

Nach wie vor sind die Somali, die in den Bezirken Moschi, Aruscha, Kondoa-Irangi und Dodoma Viehhandel treiben, ein höchst unerwünschtes und lästiges Element; sie werden scharf kontrolliert und jeder Übergriff gegen Eingeborene wird streng bestraft. Übrigens sind sie in Britisch-Ostafrika noch eine viel größere Landplage geworden.

Meteorologie und Witterung.

Am 1. April 1913 bestanden in der Kolonie 39 Wetterwarten höherer Ordnung, 318 Warten 3. Ordnung und Regenwarten; außerdem wurden an 13 Orten Regenmessungen von Schwarzen vorgenommen. Von der Verteilung der Beobachtungsstationen gibt die im statistischen Teil abgedruckte Tafel ein Bild.

Die als Wetterwarten ausgerüsteten Stationen Kilwa und Udjidji sind in dieser Liste unter den Regenwarten mitgezählt, da die Witterungsbeobachtungen während des Berichtsjahres größtenteils unbrauchbar waren; dasselbe gilt von Iringa infolge monatelanger Unterbrechung. Folgende Wetterwarten können im Jahresdurchschnitt als vollwertig angesehen werden: Amani, Bismarckburg, Daressalam, Kibongoto, Kidugala, Kilindi, Leudorf, Logeloge, Madibira, Mandera, Marienhof, Rubja, Tandala, Usseri, Njembe-Bulungwa.

Sehr lückenhaft bzw. nur teilweise verwertbar waren die Ergebnisse der Wetterwarten Usumbura, Iringa, Morogoro, Mjombo, Buiko und Karema.

Die übrigen Wetterwarten waren folgende: Niansa, Ruasa, Kigali, Kihurio, Ras Kasone, Magogoni, Sanja, Kipatimu, Mtua, Songea, Dodoma, Kondoa-Irangi, Kilimatinde, Tabora, Magoje, Urwira, Tumbi-Mabama, Sikonge.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zum Teil sind diese erst gegen Schluß des Berichtsjahres gegründet worden; die Beobachtungsergebnisse einiger sind sehr verschiedenartig im Laufe des Jahres gewesen; die Resultate der meisten sind für klimatologische Zwecke (Mittelwertbildung) brauchbar; vereinzelte, wie Dodoma, Tabora und Ras Kasone, haben infolge Ausstattung mit selbstregistrierenden Instrumenten auch Material geliefert, das für spezielle meteorologische Zwecke verwendbar ist.

In Regenwarten umgewandelt sind die früheren Wetterwarten Muansa, Bagamojo, Neulangenburg, Rutenganio, Lindi und Moschi.

Von der Hauptwetterwarte wurden veröffentlicht:

a) „Vierteljahrs-Regenberichte" als Anlage zum „Pflanzer" und seit 1912 als Anlage zur „D. O. A. Zeitung". Die betreffenden Berichte sind gegen früher erheblich erweitert worden, indem sie auch die Meldungen über Unwetter, Erdbeben, Saatenstand und dergleichen wiedergeben;

b) „Tägliche Witterungsbeobachtungen der Hauptwetterwarte" in der Daressalamer Presse;

c) „Monatliche Witterungsübersichten" in der Daressalamer Presse, verfaßt auf Grund der Beobachtungsergebnisse von Daressalam und der telegraphischen Regenmeldungen von 20 Ortschaften der Kolonie. Es wurde versucht, auf heliographischem Wege auch die Dekaden und Monatsregensummen von Kondoa-Irangi, Singidda, Mahenge, Ndsombe-Ubena und Neulangenburg rechtzeitig für diese Übersichten zu erhalten, jedoch waren die bisherigen Meldungen vielfach zu unsicher oder liefen zu spät ein.

Das Biologisch-Landwirtschaftliche Institut zu Amani veröffentlichte die Ergebnisse seiner täglichen Witterungsbeobachtung in der „Usambara-Post".

Die Verarbeitung und Veröffentlichung deutsch-ostafrikanischen Beobachtungsmaterials seitens der Deutschen Seewarte zu Hamburg war Ende des Berichtjahres bis zum Heft XX (Jahrgang 1910) der „Deutschen überseeischen meteorologischen Beobachtungen" gediehen. Die Monats- und Jahreswerte von 60 Stationen veröffentlichte Dr. Heidke (Deutsche Seewarte) in Heft 1 des 26. Bandes der „Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten".

Am 21. März 1912 wurden 144, am 26. Oktober 37 Thermometer mittels eines Fueßschen Prüfungsapparates geprüft; außerdem sind Instrumentalkorrektionen für das Vermessungsbureau, das Bau- und Eisenbahnreferat und für die hier liegenden Kriegsschiffe vorgenommen worden.

Die Bedienung des hiesigen Seismographen hat sich infolge Personalmangels im Berichtsjahr ebensowenig wie in den Vorjahren durchführen lassen.

Die Hauptwetterwarte erhielt einen neuen Bambergschen Reise-Theodolithen.

Im Durchschnitt für die Gesamtkolonie wird man das abgelaufene Jahr zu den regenreichen rechnen müssen; für große Distrikte ist es sogar das niederschlagreichste gewesen, seitdem Messungen vorgenommen worden sind. Demgegenüber weisen Usambara, der nördliche Teil der Küste, Bezirk Ssongea, Ukinga, Konde und West-Kilimandscharo — teilweise sehr erheblich — unternormalen Regen auf. Die Regenverteilung war recht ungünstig, vor allem das unerwartet frühe Aufhören der großen Regenzeit 1912 bewirkte in einigen Distrikten schlechte Ernte und weiterhin Teuerung der Lebensmittel. Meteorologisch interessiert vor allem ein Vergleich zwischen dem Charakter des Nordostmonsuns und der Entwicklung der

darauf folgenden großen Regenzeit in der nordöstlichen Regenprovinz in den Jahren 1912 und 1913:

	Häufigkeit der Windrichtungen in Prozenten						Ergiebigkeit der großen Regenzeit März bis Mai
	Januar			Februar			
	Nord	Nord-Ost	Ost	Nord	Nord-Ost	Ost	Hektoliter Regenwasser pro Hektar
1911	55	30	12	35	24	33	35 000
1912	29	21	31	9	32	59	79 000

Unter „Ergiebigkeit" ist angegeben, wieviel Hektoliter Regenwasser pro Hektar zwischen Tanga und Daressalam durchschnittlich niedergegangen sind. Es zeigt sich, daß 1911 auf den scharf ausgeprägten, linksgedrehten Monsun eine sehr wenig ergiebige große Regenzeit folgte, während 1912 nach dem wenig ausgeprägten Monsun, dessen Rückdrehung bereits Ende Januar einsetzte, eine große Regenzeit begann, die z. B. für Daressalam hinsichtlich des Gesamteffektes die ergiebigste seit 20 Jahren gewesen ist, eine glänzende Bestätigung der Richtigkeit des 1909 von Kremer festgestellten Gesetzes.

Die in den statistischen Teil aufgenommene Tabelle gibt die Jahres-Regensummen des Kalenderjahres 1912 an und deren Abweichungen von den mehrjährigen Durchschnittswerten.

Gesundheitsverhältnisse. Allgemeines.

In den Krankenanstalten der Schutzgebietsverwaltung sind insgesamt 70 327 Krankheitsfälle behandelt worden; davon entfallen auf die Europäer einschließlich der Schutztruppe 5261, auf die Farbigen 65 066 Fälle. Im Vorjahre wurden insgesamt 59 920 Krankheitsfälle (Europäer 4727, Farbige 55 193) behandelt.

Außerdem kamen bei der Schlafkrankheitsbekämpfung 3387 Krankheitsfälle in Zugang gegen 3629 im Vorjahre.

Europäische Bevölkerung.

Der Gesundheitszustand der europäischen Bevölkerung war befriedigend. Daß im ganzen mehr Europäer erkrankten, hat hauptsächlich seinen Grund in der Vermehrung durch Zuwanderung. Diese betrug 306 Köpfe. Geboren wurden 164 Kinder.

Auf dem Zuwachs an Europäern beruht auch in erster Linie das Anwachsen der Malariafälle, wobei ferner die außerordentlich starke große Regenzeit, das Vordringen der Bahn in zum Teil ungesunde Gegenden und die Neuanlage von Pflanzungen mitwirken. Die starke Regenzeit ließ Malaria vorübergehend auch an Plätzen auftreten, die bisher infolge Höhenlage und trockenen Klimas für malariafrei galten, wie Mahenge, Aruscha, Kilimatinde und Singidda, wo beide dort stehende Europäer der Schutztruppe erkrankten.

Durch Verfügung des Gouverneurs wurde daher angeordnet, daß auf allen Stationen für die Beamten und Schutztruppenangehörigen mindestens je ein Zimmer oder ein Verschlag auf den Veranden durch Mückendrahtgaze mückensicher einzurichten sei. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die Privatleute diesem Beispiel überall folgen würden. Haben doch sehr viele Hotels noch keinen Drahtschutz in ihren Fremdenzimmern!

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Schwarzwasserfieber wurde annähernd im gleichen Umfange wie im Vorjahre, 61 gegen 59 Fälle, beobachtet. Daran starben 12 Kranke gegen 9 im Vorjahre.

Die Erkrankungen an Ruhr haben dieselbe Höhe — 28 — erreicht wie im Vorjahre.

Typhus trat seltener auf als im Vorjahre, 8 gegen 22 Fälle.

Die Erkrankungen an Nervenschwäche hielten sich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre — 69 Fälle. Dagegen traten Geisteskrankheiten nicht auf, während im Vorjahre 7 Fälle zur Beobachtung gelangt waren. Schwere Nervenkrankheiten wurden auch im Berichtsjahre 5 beobachtet, darunter Tabes und Polyneuritis in je 1, Hysterie in 3 Fällen.

Farbige Bevölkerung.

Die farbige Bevölkerung blieb von verheerenden Seuchenzügen verschont. Das Anwachsen der Krankenzahlen drückt die steigende Gewöhnung an europäische Behandlung aus. Auch wurde eine neue Sanitätsdienststelle hauptsächlich für die zahlreichen Pflanzungsarbeiter Westusambaras in Korogwe errichtet.

Die Durchimpfung der Bevölkerung wurde fortgesetzt, es wurden 747 313 Impfungen ausgeführt (im Vorjahre 632 763). Auch weniger zugängliche Volksstämme, wie die Waha Urundis, ließen sich in größerer Zahl impfen. Zu kleinen, nur wenige Fälle umfassenden Pockenausbrüchen kam es in den Bezirken Iringa, Mahenge, Bukoba, Tabora und Urundi, in diesen beiden letzten Bezirken und in den angrenzenden Landschaften von Urundi hauptsächlich infolge von Verschleppung durch heimkehrende Arbeiter vom Bahnbau Tabora—Udjidji. Die Lymphe wurde auf den Sanitätsdienststellen in viehreichen Gegenden gewonnen.

Ein Pestausbruch ereignete sich im ersten Vierteljahr am Kilimandscharo. Mit der Vernichtung der Ratten, unter denen Pest endemisch herrschte, erlosch die Seuche. Ferner brach gegen Ende des Berichtsjahres in der Landschaft Ostusmao des Bezirkes Muansa zugleich mit Rattenpest auch Menschenpest aus. Vereinzelte Pestfälle bei Menschen wurden im Schirati-Bezirke, ohne daß Rattenpest nachgewiesen werden konnte, beobachtet; sie waren aus dem englischen Gebiet eingeschleppt.

Quarantänemaßregeln gegen pestverseuchte und pestverdächtige Fahrzeuge und Ladungen wurden von den gefährdeten Bezirksämtern usw. Daressalam, Tanga, Pangani, Bagamojo, Sadani, Tschole, Mohoro, Kilwa, Lindi, Schirati, Muansa, Bukoba ergriffen. An den erwähnten Küstenplätzen und von den Pestbekämpfungs-Expeditionen bei Muansa und am Kilimandscharo wurden durch planmäßigen Rattenfang im ganzen etwa 100 000 Ratten vernichtet.

Die Schlafkrankheit hat am Victoria-See weiter abgenommen. Es wurden nur 27 neue Fälle gegen 50 im Vorjahre festgestellt. Auch am Tanganjika-See ist die Zugangsziffer des Vorjahres 3560 mit 3303 neuen Fällen nicht erreicht worden. Die Entseuchung wurde nach der bisher bewährten Art weitergeführt; wo genügend Arbeitskräfte vorhanden sind, Bekämpfung der Glossina palpalis, wo Menschenmangel herrscht, Verlegung der Ortschaften und Wege aus der gefährdeten Gegend. Die ermittelten Kranken wurden je nach ihrem Zustand im Lager oder ambulatorisch behandelt. Die Bekämpfung des Schlafkrankheitsherdes am Rowuma hat mit einer langen, nur durch einen Flußlauf gebildeten Grenze und

einer anhaltenden, an sich sehr erwünschten Einwanderung der tüchtigen Wayao aus portugiesischem Gebiet zu rechnen. Am Rowuma wurden 50 neue Fälle von Schlafkrankheit, die durch das Trypanosoma rhodesiense verursacht war, aufgefunden gegen 19 im Vorjahre. Bei Sassawara wurden die Kranken in eine von Glossina morsitans freie Gegend gebracht und behandelt, die Leichtkranken in der Nähe des Lagers angesiedelt. Außer der Glossina morsitans ist im Süden der Kolonie auch die ihr ähnliche Glossina pallidipes weit verbreitet, Glossina palpalis scheint nirgends vorzukommen.

Die Zahl der insgesamt an Wurmkrankheit Behandelten stieg auf 10 477 gegen 3980 im Vorjahre. Doch sind in der diesjährigen Zahl auch die durch zahlreiche planmäßige Untersuchungen ermittelten Wurmträger enthalten. Es zeigt sich immer mehr, wie stark die Arbeiter liefernden Innenbezirke von zurückkehrenden Arbeitern mit der Krankheit verseucht werden. Über solche Untersuchungen wurde von Mohoro, Lindi, der Bezirksnebenstelle Tunduru des Lindi-Bezirkes (18 v. H. Infizierte), Moschi, Aruscha, Kondoa-Irangi, Singidda, Iringa, Songea, Muansa-Ukerewe (22 v. H. Infizierte), Bukoba und Usumbura berichtet. Daneben besteht die Wurmkrankheit noch in den alten Herden an der Küste und im Usambara-Gebirge weiter fort, doch sind hier überall die schweren Fälle verschwunden, und es ist hier eine allgemeine Abnahme der Erkrankungsziffer festzustellen. Leider besteht die Gefahr, daß mit der weiteren Erschließung des Landes die Wurmkrankheit, wie schon an den Kilimandscharo, Meru und in den Songea-Bezirk, durch heimkehrende Arbeiter auch in die übrigen noch unverseuchten, an Regen und Feuchtigkeit reichen Gebirgsländer verschleppt wird.

Die Bekämpfung bestand wie bisher in der Behandlung der Infizierten mit Thymol, neuerdings auch mit Naphthol, in der Verbesserung der unhygienischen Lebensweise und Unschädlichmachung der infizierten Fäkalien durch Abortanlagen. Allgemein ist bemerkt worden, daß die Eingeborenen ohne dauernde Kontrolle und Druck seitens der Verwaltung in der Instandhaltung der Aborte lässig werden.

Die Ansiedlung der Leprakranken in eigenen Dörfern wurde fortgesetzt. Im Berichtsjahre wurden 267 Kranke gegen 230 im Vorjahre neu aufgefunden und 10 neue Lepraheime in den Bezirken Sadani, Mohoro, Kilwa, Lindi, Kondoa-Irangi, Iringa, Tabora (3), Bismarckburg gegründet. In anderen Bezirken wird im laufenden Jahre mit der Errichtung von Lepraheimen begonnen werden. Ausführliche Mitteilungen über den Stand der Lepra im Schutzgebiete enthält die als Beiheft zum „Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene" kürzlich erschienene Sammelarbeit von Stabsarzt Dr. Peiper.

Im ganzen wurden an Malaria 5631 Farbige behandelt, 26 starben daran; die entsprechenden Zahlen des Vorjahres sind 4341 und 18. Schwarzwasserfieber-Erkrankungen kamen 16 zur Behandlung (25 im Vorjahre), daran starben 3 gegen 6 im Vorjahre.

Die Ergebnisse der nach dem Kochschen Prinzip in Daressalam und Tanga geleiteten Chininisierung der Farbigen standen in keinem Verhältnis mehr zu der aufgewandten Arbeit und den Kosten. Es wurde deshalb neben der Chininbehandlung der Parasitenträger mehr Wert auf die Bekämpfung der Mücken an beiden Plätzen gelegt. Auf vielen Stationen wurden den Mücken nach Möglichkeit die Brutstätten entzogen durch Einebnen von Wasserlöchern, Entwässerung und

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Drainage von Sümpfen, Entfernung des hohen Grases und Buschwerks bei den Häusern.

An Tuberkulose wurden 140 Farbige gegen 88 im Vorjahre behandelt; davon starben 33, im Vorjahre 20. Außer den Tuberkuloseherden an der Küste wurde auch in Ruanda Tuberkulose bei den Watussi beobachtet. Man muß annehmen, daß die Tuberkulose bei den Watussi schon vor ihrer Einwanderung verbreitet war. Auch bei den um Neu-Langenburg wohnenden Stämmen wurden einige Fälle von Tuberkulose festgestellt. Die neu eingewanderten Inder wurden auf Tuberkulose untersucht, Tuberkulöse werden nicht zur Ansiedlung zugelassen.

Ruhr trat bei den Farbigen infolge der mangelhaften Einrichtungen für Wasserentnahme in annähernd dem gleichen Umfange wie im Vorjahre auf. Größere Epidemien wurden nicht beobachtet. Auf den Stationen wurden entsprechend den verfügbaren Mitteln einwandfreie Brunnen sowohl für Europäer als für Farbige gebaut.

Der Stand des im ganzen Schutzgebiete verbreiteten Rückfallfiebers ist annähernd der gleiche wie im Vorjahre. Bei stark verseuchten Häusern von Farbigen ist Abbrennen oder Abreißen die sicherste Maßregel. Auch das Ausgießen des Hüttenbodens mit kochendem Wasser oder mit kochender Lysollösung scheint die meisten Zecken zu töten.

An Typhus erkrankten 8 Farbige gegen 5 im Vorjahre; 1 starb daran. Die Farbigen scheinen für die Krankheit nicht sehr empfänglich zu sein. Sonst hätte bei ihren Lebensgewohnheiten die Seuche sich mehr verbreiten müssen. Größere Epidemien sind nicht bekannt geworden.

Schulwesen.

Regierungsschulen für Europäerkinder bestanden in Daressalam, Oldonjo-Sambu und Leganga. Die Schule in Aruscha wurde wegen ihrer geringen Schülerzahl (3) aufgehoben. Am beträchtlichsten nahm die Schülerzahl in Daressalam zu; sie stieg von 15 im Jahre 1911 und 32 im Jahre 1912 auf 43 im Jahre 1913. Die große Zahl fremdsprachiger Kinder (Griechen und Syrer) bedingte die Errichtung einer besonderen fremdsprachigen Klasse. Die klimatischen Verhältnisse ermöglichen nicht den intensiven heimischen Unterricht. Aus diesem Grunde können für den Nachmittagsunterricht nur „leichte Gegenstände" in Betracht kommen und der englische Unterricht mußte fortfallen. Die Schule in Oldonjo-Sambu wurde nur von Burenkindern besucht, die in Leganga (Leudorf) von Deutschen, Deutsch-Russen und Palästinenser Deutschen.

Regierungsschulen für Eingeborene bestanden 99, davon waren 10 Hauptschulen und 89 Nebenschulen. Einen bedeutenden Aufschwung nahm die Schule in Tabora. Die Schülerzahl stieg dort von 60 auf 309. Außerdem nahmen gerade in Tabora verhältnismäßig viel Erwachsene (Askari und Händler) am Unterrichte teil. An den Hauptschulen unterrichteten 16 deutsche Lehrer, unter denen 3 Handwerkerlehrer waren; ihnen standen 159 farbige Hilfslehrer und Lehrgehilfen zur Seite. Die Zahl der Schüler belief sich auf 2394 in den Hauptschulen und 3706 in den Nebenschulen, im ganzen 6100.

Aus den Oberstufen der einzelnen Hauptschulen wurden 192 Schüler entlassen, die eine Stellung übernahmen. Die Zahl der aus anderen Stufen entlassenen Schüler überstieg 500. Die beiden Handwerkerschulen in Tanga und Daressalam wurden aufgelöst, da sie infolge des erfreulichen Anwachsens der

privaten Betriebe nicht mehr erforderlich waren; in Tanga übernahmen Privatleute den fiskalischen Handwerksbetrieb. Die Handwerkerschulen der Regierung werden weiter ins Innere verlegt, wo infolge des Mangels von Privatindustrie die Ausbildung farbiger Handwerker durch die Regierung erforderlich ist. Zunächst ist in Tabora eine Handwerkerschule in größerem Umfang eingerichtet worden. Die in der Schuldruckerei zu Tanga bisher herausgegebenen Zeitschriften „Kiongozi" und „Schulfragen" werden jetzt in Daressalam verlegt und gedruckt.

Die Missionsschulen für Europäerkinder in Gare und Mlalo, Bezirk Wilhelmstal, sowie die sogenannte Karlsschule in Tandala, Bezirk Langenburg, zeigen gegen das Vorjahr keine bemerkenswerten Veränderungen; die katholische Schule in Gare hatte 9 Schüler, die evangelische in Mlalo (Hohenfriedberg) 16, die Karlsschule 15 Schüler. Außerdem unterhielt die Benediktiner-Mission in Daressalam einen sehr stark besuchten Kindergarten.

Im Meru-Gebiete ist in Engare Nanjuki eine Privatschule für Burenkinder aufgemacht worden, in der wöchentlich eine Stunde Deutschunterricht von einem nur wenig deutschsprechenden holländischen Lehrer gehalten wird. Diese Schule wird von 30 Kindern aller Altersstufen besucht.

Die Missionsschulen für Eingeborene haben, wie aus den Berichten der Missionen hervorgeht, eine erhebliche Steigerung erfahren. Ganz genaue Zahlen bietet die Tabelle aber nicht, da einzelne Berichte lückenhaft waren. Die aus den eingegangenen Berichten ermittelte Zahl von 1832 Schulen und 108 550 Schülern dürfte sich noch etwas erhöhen. Es muß jedoch berücksichtigt werden, daß die Missionen vielfach den Begriff „Schüler" und „Schule" im weitesten Sinne auffassen und jeden, der auch nur kurze Zeit am Unterricht teilnahm, als Schüler registrieren. Bei den Regierungsschulen dagegen wird nur der Durchschnitt der das ganze Jahr hindurch vorhanden gewesenen Schüler eingesetzt.

Missionen. Die Missionen benutzen großenteils die durch die Regierungslehrer herausgegebenen Lehrbücher und führen vielfach das Kisuaheli ein, das im ganzen Schutzgebiet gesprochen wird und dem Schüler mehr Nutzen bringt als seine nur auf einen kleinen Raum beschränkte Muttersprache. Die von den Missionen herausgegebenen, viel gelesenen Zeitungen sind in Kisuaheli verfaßt.

Die Missionen haben nach den von ihnen eingereichten Statistiken meist gute Erfolge gehabt. Leider sind ihre Berichte teilweise lückenhaft; die englische Universitäts-Mission im Bezirke Lindi hat, wie in den Vorjahren, jegliche Statistik verweigert. Die Haltung dieser Mission ist wie früher eine der Regierung gegenüber wenig entgegenkommende gewesen. Im erfreulichen Gegensatz steht die mit den deutsch-evangelischen Missionen Hand in Hand arbeitende englische Kirchenmission. Die amerikanische Afrika Inland Mission hat noch keine Bedeutung erlangt. Bei den katholischen Missionen scheint sich das Nationalitätsverhältnis der Missionare allmählich zugunsten der deutschen Nationalität zu ändern; es besteht jedoch bei den Weißen Vätern immer noch die Zahl der Missionspriester zu zwei Dritteln aus Ausländern.

Die im vorigen Jahre ausgesprochene Befürchtung, daß bei der weiteren Ausdehnung der Missionen die beiden Konfessionen in räumliche Berührung kom-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

men und dies zu unliebsamen Auseinandersetzungen führen würde, hat sich leider bewahrheitet. Sowohl im Bezirk Dodoma, als auch in Mahenge und Iringa machen sich die evangelischen und katholischen Missionen ihre Arbeitsfelder streitig, ohne daß es bisher zu einer endgültigen Vereinbarung über Abgrenzung der beiderseitigen Interessensphären gekommen wäre.

Auf dem Gebiete des Schulwesens und vor allem dem der Krankenpflege haben die meisten Missionen Erfreuliches, teilweise sogar (z. B. in den Leprahеimen) Hervorragendes und vom menschlichen Standpunkt nicht hoch genug zu Schätzendes geleistet. Soweit statistisches Material vorhanden, zeigen die Missionen eine außerordentlich aufopfernde Tätigkeit in ihren Spitälern, Waisenhäusern, Polikliniken und Siechenhäusern.

Nach wie vor richten die Missionen besonders ihr Augenmerk auf die Bekämpfung des Islam in solchen Gebieten, wo dieser anfängt, sich an bisher unberührte Heidenstämme zu wenden.

Islam.

Die weitere Ausbreitung des Islam, die im vorjährigen Bericht als „langsam" bezeichnet wurde, scheint in einzelnen Bezirken zu stocken und nur in einigen Küstenbezirken noch Fortschritte zu machen. Nennenswerte Fortschritte werden nur aus den Bezirken Bagamojo (Landschaft Usigua), Rufiji, von der Nebenstelle Schinjanga (Bezirk Tabora) und aus Tanga berichtet. Das Hinterland der Nebenstelle Sadani (Bezirk Bagamojo) gilt sogar als stärker mohammedanisiert als der Küstenstreifen. In den Bezirken Ruanda, Urundi, Muansa, Moschi, Aruscha, Kondoa-Irangi, Dodoma und Langenburg sind überhaupt nur die Landfremden Mohammedaner (Kaufleute, Händler, Askari, Boys), aber noch keine Eingeborenen in nennenswerter Zahl; treten solche zum Islam über, so werden sie aus ihrem Stamme verstoßen. Geringe und nicht zu Besorgnis veranlassende Fortschritte sind aus den Bezirken Bukoba, Iringa, Lindi, Mahenge, Sſongea, Bismarckburg, Kilwa, Morogoro, Wilhelmstal und Tabora (außer Schinjanga) gemeldet. In den Bezirken Sſongea und Tabora sind einzelne Häuptlinge übergetreten bzw. zum Übertritt geneigt. Im Bezirke Daressalam wurden bei einer Bevölkerung von 161 500 nur 21 680 Mohammedaner gezählt, also etwa 13,4 v. H. Dies ist ein günstigeres Resultat, als erwartet wurde, denn der Küstenbezirk Daressalam galt als beinahe gänzlich islamisiert.

Es zeigte sich, daß, wie bisher, alle Hamiten, ferner solche Stämme, die noch unter straffer Häuptlingszucht stehen, sowie die viehzüchtenden Stämme sich am ablehnendsten gegen den Islam verhalten.

Die im vorigen Jahr als Gesamtzahl der Mohammedaner im Schutzgebiete angegebene Ziffer von rund 300 000 kann beibehalten werden, wenn sie auch in einzelnen heimischen Zeitungen als zu niedrig bezeichnet wurde. Wie bisher waren es Küstenleute als Wanderhändler, Askaris, Boys und dergleichen, die für den Übertritt zum Islam bei den Heiden im Innern Propaganda machten; weder die Maskataraber noch die mohammedanischen Inder zeigen irgendein Interesse daran, Eingeborene zu bekehren. Dies muß immer wieder betont werden, da die öffentliche Meinung zu Hause in dieser Beziehung nicht ganz richtig informiert ist.

Eine besonders intensiv hervortretende Propaganda wurde nirgends beobachtet; auch fehlte jeder Anstoß von außen, sowohl durch predigende Ordensleute, wie Senussi und dergleichen, als auch, soweit bekannt, durch Sendschreiben aus den

Propagandazentralen Kairo, Mekka, der Kufra-Oase, dem Nedschd und dergleichen. Auch brauchten keine Mwallimu oder sonstige Lehrer wegen aufreizender Reden bestraft oder ausgewiesen zu werden.

II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik.

Arbeiterverhältnisse und Distriktskommissare.

Die Zahl der farbigen Arbeiter, die auf europäischen Betrieben, speziell auf Pflanzungen und Farmen beschäftigt war, hat sich wieder erheblich vermehrt; vor allem wurden in einigen Hauptplantagendistrikten die Eingeborenen des Bezirkes mehr zur Arbeit herangezogen.

Gegenüber den im Vorjahre auf Pflanzungs- und Industriebetrieben gezählten 80 290 Arbeitern wurden diesmal 91 892 ermittelt, was eine Zunahme von 14,4 v. H. bedeutet. Diese Zahl ist insofern nicht ganz genau, als viele Pflanzungen das ihnen zugesandte Statistikformular nicht richtig ausfüllen und die Tagelöhner in den Durchschnittssatz des Jahres nicht einrechnen. Einige Betriebe setzen erfahrungsgemäß zuviel Arbeiter ein, um möglichst umfangreich zu erscheinen; andere zu wenig, um Arbeiternot darzustellen. Im Bezirke Tanga haben sich 18 Pflanzungen überhaupt geweigert, statistische Angaben zu machen. Es wurden daher bei der Aufstellung der Statistik auch die Angaben der Distriktskommissare herangezogen.

Im Bergbau stieg die Anzahl der Arbeiter von 2235 auf 2966. Beim Weiterbau der Tanganjika-Bahn waren durchschnittlich immer 13 000 Arbeiter beschäftigt (das Maximum war 16 000); beim Betriebe 3090 Arbeiter. Der Umbau der Stammstrecke Daressalam—Morogoro beschäftigte 2400, der Umbau der Strecke Tanga bis km 23 der Usambara-Bahn 655 Arbeiter. Beim Betrieb der letzteren waren 877, bei dem der Sigi-Bahn 40 Arbeiter beschäftigt. Rechnet man dazu noch im Durchschnitt das ganze Jahr beschäftigt 100 Arbeiter beim Hafenbau Tanga, 5000 im Dienst des Gouvernements auf den einzelnen Regierungsstationen, 2500 in kaufmännischen europäischen Betrieben dauernd beschäftigt, ferner 5000 als Karawanenträger im Europäerdienst und 3000 auf den Missionsstationen, sowie etwa 9000 als Diener usw. bei den Europäern, so ergibt dies eine Gesamtzahl von rund 139 500 ständig in europäischen Diensten befindlichen Eingeborenen. In dieser Zahl sind noch nicht mit einbegriffen: Die Askari der Schutz- und Polizeitruppe mit ihrem Anhang, etwa 6000; die ständigen Karawanenträger für die farbigen Kaufleute, etwa 15 000; die im sonstigen Dienste Farbiger, speziell arabischer und indischer Kaufleute, beschäftigten etwa 10 000 Arbeiter; die Matrosen auf einheimischen Segelfahrzeugen auf dem Meere und den Binnenseen, etwa 1200. Man kann also annehmen, daß das ganze Jahr hindurch rund 172 100 Eingeborene gegen Lohn in Arbeit gestanden haben.

Was die Arbeiterlöhne für Farbige anbetrifft, so werden die höchsten Löhne in den ältesten Plantagenbezirken Tanga, Wilhelmstal und Pangani bezahlt, ferner noch in Morogoro; diese, etwa 12 bis 15 Rupien für 30 Arbeitstage betragenden Löhne werden überschritten bei solchen Arbeitern, die nach Ablauf einer Verpflichtung sich neu verpflichten und dann eine Zulage oder eine einmalige Gratifikation bekommen, sowie bei besonders geschickten und langerfahrenen Arbeitern.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

z. B. bei Gummizapfern, die eine über den Durchschnitt hinausgehende Menge im Tage zapfen. Die niedrigsten Arbeiterlöhne sind dort, wo die geringste Nachfrage nach Arbeitern und Bargeld ein noch wenig bekannter Artikel ist, nämlich in den Residenturen Ruanda (8 bis 10 Heller pro Tag), und Urundi (5 Heller pro Tag im Innern) und (15 bis 20 Heller) in Usumbura. Auf niedrigen Sätzen hielten sich auch noch die Löhne in den Bezirken Bismarckburg, 3 bis 4½ Rupien; Bukoba 3 bis 4½ Rupien; Iringa 3 Rupien; Kondoa-Irangi 4 bis 6 Rupien; Langenburg 3 Rupien; Sſongea 5 Rupien. Zwischen ziemlich weiten Grenzen schwankten die Löhne in den Bezirken Mahenge, 4 bis 8 Rupien, und Moschi, 4 bis 12 Rupien. In letzterem Bezirke gelten die niedrigen Sätze in einzelnen Gegenden für einheimische Arbeiter, die so nahe der Arbeitsstelle wohnen, daß sie zu Hause schlafen können; dafür arbeiten sie auch täglich einige Stunden weniger. Neben den obigen Löhnen wurde Verpflegung nicht gegeben. Beim Weiterbau der Tanganjika-Bahn wurden 8 bis 13 Rupien gezahlt, daneben aber noch Verpflegung oder 15 Heller Geld täglich. Es wurde seitens des Gouvernements darauf gehalten, daß alle Löhne in bar gezahlt wurden, auch die der Karawanenträger. Das alte System der Bezahlung in Stoffen und Perlen ist bis auf geringe Ausnahmen beseitigt.

Die Löhne für farbige Diener, Köche, Wäscher, Handlungsgehilfen, Schreiber, Handwerker und dergleichen sind im langsamen Steigen begriffen; ein brauchbarer Hausboy ist an der Küste kaum noch unter 15 Rupien monatlich zu haben. Die einheimischen, auf den Handwerkerschulen der Regierung oder in privaten Betrieben ausgebildeten Handwerker vermögen noch lange nicht den Bedarf zu decken. Als Tischler, Zimmerleute, Schlosser, Flotillenhandwerker usw. wurde eine größere Anzahl Inder beschäftigt, welche Löhne von 60 bis 140 Rupien im Monat und mehr forderten und erhielten. Dagegen konnte die Nachfrage nach Maurern überall aus den einheimischen Kräften gedeckt werden. Die Tanganjika-Bahn zahlte ihren einheimischen Handwerkern 1½ bis 2½ Rupien pro Tag, an indische Handwerker 2½ bis 4½ Rupien pro Tag.

Die Arbeiterfürsorge hat in denjenigen Bezirken, in denen Distriktskommissare stationiert sind, insbesondere den Nordbezirken, eine erhebliche Besserung erfahren, während in einigen anderen Bezirken teilweise noch mangelhafte Zustände bestehen. Eine Abhilfe wird von dem Inkrafttreten der neuen Arbeiter-Verordnung (1. Oktober 1913) zu erwarten sein, die eingehende Vorschriften über Arbeiterfürsorge enthält. Wie im Vorjahre waren 5 Distriktskommissare vorhanden; die Stellen in Muhesa (für den Bezirk Tanga und die küstennahe Hälfte des Bezirkes Pangani) und Mombo (für den Bezirk Wilhelmstal und die andere Hälfte von Pangani) waren dauernd besetzt; desgleichen war stets ein Distriktskommissar an der Gleisspitze der Tanganjika-Bahn anwesend. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde ein weiterer Distriktskommissar für die Südbezirke mit dem Amtssitz in Lindi bestellt. Die umfangreiche Tätigkeit der Distriktskommissare erweist sich immer mehr als für beide Teile, Arbeitgeber und Arbeiter, nutzbringend; selbst diejenigen Pflanzer, die früher in dieser Beamtenkategorie ihre Feinde sahen, haben die Unterstützungen, die ihnen bei Kontraktbruch, Aufsässigkeit oder Faulheit ihrer Arbeiter jetzt zuteil werden, schätzen gelernt. Anderseits ist es durch die Distriktskommissare gelungen, die schweren Übel-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

stände, die früher in bezug auf Behandlung, Verpflegung und Unterbringung der farbigen Arbeiter vielfach bestanden, wenigstens im gröbsten zu beseitigen. Nebenher wurden die Distriktskommissare seitens der Bezirksgerichte und der Verwaltungsbehörden in vielen Fällen mit der Erledigung von Rechtshilfe- und Zustellungssachen der Eingeborenen- und Europäergerichtsbarkeit befaßt. Berücksichtigt man ferner, daß die Distriktskommissare meist auf Reisen und, um womöglich jeden Betrieb seines Bezirkes jährlich mehrmals zu besuchen, so gewinnt man ein Bild von ihrer vielseitigen Tätigkeit.

Bei dem Besuche der Plantagen und sonstigen Betriebe durch die Distriktskommissare wurde neben der Prüfung der Unterbringung und der Krankenfürsorge der Hauptwert auf die Durchsicht der Lohnbücher gelegt. Hierbei haben sich, von einigen Ausnahmen abgesehen, fast überall Anstände ergeben. Der Hauptkampf wurde gegen das Wegstreichen abgeleisteter Arbeitstage als Strafe, sowie gegen das sehr beliebte Anschreiben nur halber oder gar nur Vierteltage wegen angeblicher Nichterfüllung des verlangten Arbeitspensums trotz zehnstündiger Arbeitszeit geführt. Ein Pflanzer hatte dies System sogar so weit getrieben, daß er nur Sechsteltage anschrieb. Auf einer anderen Plantage hatte man es fertig gebracht, jahrelang mit den Arbeitern nicht über Soll und Haben abzurechnen, natürlich lediglich in dem Bestreben, mit dem Gelde der Leute weiter zu wirtschaften und sie vom Wegzuge abzuhalten. Sehr oft mußte auch die Hergabe allzu hoher Vorschüsse bemängelt werden.

Zur Behebung der teilweise noch herrschenden Knappheit an Arbeitskräften würde es viel beitragen, wenn es gelänge die einzelnen Arbeiter zu veranlassen, daß sie — statt wie jetzt noch vielfach üblich nur 3 bis 4 Tage — in der Woche 5 oder gar 6 Tage arbeiteten. Die darauf hinzielenden Bestimmungen der Arbeiterverordnung werden, da ihnen die festgewurzelten Gewohnheiten der Neger entgegenstehen, wohl erst allmählich durchdringen können.

Die Arbeiterlöhne sind im Berichtsjahre im allgemeinen nicht gestiegen; die hohen Preise für Sisalhanf haben auf einigen Pflanzungen zur Einführung von Nachtschichten geführt, für die neben Erfrischungen der gleiche Lohn wie für Tagesschichten gewährt wurde.

Der Gesundheitszustand der Arbeiter darf als zufriedenstellend angesehen werden. Epidemien sind nirgendwo aufgetreten. Doch ist es noch nicht gelungen, der Wurmkrankheit völlig Herr zu werden, wenn auch eine gewisse Besserung in dieser Beziehung nicht zu verkennen ist.

Die Einführung des Eisenbahntransportzwanges für im Innern angeworbene Arbeiter und die damit verbundenen Kontrollmaßregeln haben sich bewährt, wie die Verminderung des Abganges unterwegs an Kranken und Entlaufenen zeigt. Der Durchschnitt der Anwerbekosten betrug etwa 40 Rupien für den Arbeiter, und man ist daher mehr und mehr bestrebt, statt mit den teuren im Innern angeworbenen Arbeitern mit den billigeren Leuten aus der näheren Umgebung der Pflanzung zu wirtschaften.

Landerwerb und Ansiedlung.

Die Gesamtfläche des an 109 Private neu verpachteten Kronlandes betrug 35 855 ha, gegen 108 370 ha an 200 Private im Vorjahre; diese Abnahme, die hauptsächlich in den alten Plantagenbezirken Tanga, Wilhelmstal, sowie in Moschi und Aruscha stattfand, rührt daher, daß in diesen Bezirken gutes Land

immer knapper wird. Die Bezirke Tanga und Wilhelmstal waren zudem gegen Landabgabe gesperrt. Am Ende des Berichtsjahres war die Sperre noch nicht wieder aufgehoben, da zunächst festgestellt werden sollte, ob die für die Eingeborenen reservierten Flächen für deren Bedürfnisse genügten. Auch im Bezirke Lindi (1827 ha verpachtet gegen 5172 ha im Vorjahre) ist eine Abnahme zu verzeichnen, da in der Nähe von Lindi das beste Land vergeben ist und Reflektanten wegen des Fehlens einer Eisenbahn zögern, weiter ab gelegenes Land zu belegen. Zugenommen hat die Kronlandverpachtung im Bezirk Rufiji (3558 ha gegen 1310 ha im Vorjahre).

Auch die Fläche des verkauften Kronlandes hat scheinbar abgenommen (18 943 ha an 102 Käufer gegen 38 726 ha an 97 Käufer im Vorjahre). Hier liegt der Grund jedoch hauptsächlich darin, daß im Vorjahre in den Bezirken Bagamojo und Morogoro zwei Großunternehmungen (Leipziger Baumwollspinnerei und Otto in Stuttgart) zusammen etwa 12 500 ha gekauft hatten. Rechnet man noch die diesjährigen Verkäufe der Landgesellschaft mit 8300 ha an 22 Käufer dazu, so ergibt sich gegen das Vorjahr, obige beiden Großkäufer abgerechnet, noch eine Zunahme.

In den einzelnen Bezirken zeigten Zunahmen an Kronlandverkauf: Tanga mit 3011 ha an 12 Käufer, gegen 1959 ha an 7 Käufer im Vorjahre, Moschi und Aruscha mit 6353 ha an 24 Käufer, gegen 5667 ha an 20 Käufer im Vorjahre. Wilhelmstal blieb mit 5391 ha an 20 Käufer ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres; Pangani hatte mit 1986 ha an 5 Käufer eine Zunahme gegen 1203 ha an 9 Käufer des Vorjahres.

Die wenigen vorhandenen Kleinsiedlungen haben sich nicht nennenswert weiter entwickelt.

Produktion. I. Allgemeines.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Deutsch-Ostafrikanischen Schutzgebietes ist in stetigem, schnellem und dabei gut begründetem Fortschritt begriffen, den auch Verluste in einzelnen Wirtschaftszweigen, wie durch die wieder aufgetretene Rinderpest und durch den freilich nach der Lage der Weltproduktion zu erwartenden, aber in seiner Schroffheit dennoch überraschenden Sturz der Kautschukpreise,*) bisher nicht zu hemmen vermochten. Eine durchgreifende Verschiebung der Wirtschaftszweige des Schutzgebietes hat nicht stattgefunden. Langsam aber stetig tritt die fast mit jedem Tage größer werdende Bedeutung der europäischen Produktion neben der der Eingeborenen hervor.

Lauter und lauter beginnen mit der allgemeinen Hebung der Produktion auch in den bahnfernen Gebieten Forderungen nach weiterem Ausbau des Bahnnetzes sich geltend zu machen, während gleichzeitig die steigende Erkenntnis der Möglichkeit der leichten Wassererschließung in vielen heute noch gänzlich ungenutzten Steppengebieten der Verwaltung neue wirtschaftliche Aufgaben weist.

Die klimatischen Verhältnisse des Berichtsjahres, besonders die Niederschläge, sind im allgemeinen mit Ausnahme einiger Küstenbezirke namentlich im Süden des Schutzgebietes, als günstig zu bezeichnen. Der Ernteausfall ist dementsprechend im ganzen gut, in einzelnen Fällen zwar ungenügend, aber dafür auch in einer ganzen Reihe anderer vorzüglich zu nennen.

*) Siehe die graphische Übersicht im statistischen Teile.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

II. Die Produktion der Eingeborenen.

Ergebnisse der Sammeltätigkeit.

Was die Produktion der Eingeborenen betrifft, so weist gegenüber dem Vorjahre mit einer Kopalausfuhr von 95 250 kg im Werte von 107 395 Mark das Berichtsjahr eine kleine Steigerung auf, indem 107 862 kg im Werte von 119 718 Mark zur Ausfuhr gelangten. Ein Anhalten dieser Steigerung ist nicht wahrscheinlich, vielmehr dürfte mit einem Sinken der Kopalausfuhr in den nächsten Jahren zu rechnen sein, da die Gründe — Erschöpfung der Lager an fossilem Kopal und Beschäftigung der Eingeborenen mit nutzbringenderer Tätigkeit als Kopalsuchen — in verstärktem Grade fortbestehen.

Kopal.

Wachs.

Die Wachsausfuhr des Schutzgebietes:

1910.	305 996 kg	im	Werte	von 672 340 Mark
1911.	363 942 "	"	"	" 816 916 "
1912.	346 598 "	"	"	" 829 057 "

ist an Menge etwas hinter dem Vorjahre zurückgeblieben, an Wert dagegen gestiegen. Die Verringerung der Ausfuhrmenge ist die Folge der aus vielen Bezirken gemeldeten Abnahme der Bienen, die durch die erhöhte Sammeltätigkeit des vorvergangenen Jahres und die unrationelle Methode der Wachsgewinnung durch die Eingeborenen veranlaßt ist. Die mit aller Energie in Angriff genommene Aufklärung der Eingeborenen über sachgemäße Wachsgewinnung ohne Vernichtung der Schwärme und über rationelle Bienenzucht wird sich voraussichtlich allmählich fühlbar machen. Heute wird sie — allein unter allen Stämmen der Kolonie — von einzelnen Völkerschaften des Bezirkes Sjongea betrieben, während alle anderen sich im günstigsten Falle mit dem Aufstellen hohler Baumstücke als Bienenwohnungen, also mit Bienenhaltung, meistens aber mit völligem Raubbau begnügen. Einen schnellen Erfolg dieser Aufklärungsbestrebungen darf man allerdings bei dem konservativen Charakter der Schwarzen kaum erwarten, so daß nur mit einer langsamen Steigerung der Wachsproduktion in den kommenden Jahren zu rechnen ist, um so mehr, als der steigende Arbeiterbedarf der Pflanzungen viele, sonst mit der Wachssuche beschäftigte Leute mehr und mehr in Anspruch nimmt. Die Wertsteigerung der diesjährigen Wachsausfuhr ist, außer auf die Steigerung des Preises auf dem Weltmarkte, auf die Verbesserung der Qualität des Produktes durch Aufklärung der Eingeborenen zurückzuführen.

Wilder Kautschuk.

Die mit der Erschließung des Landes überall zunehmende Möglichkeit lohnenden Verdienstes auf Pflanzungen oder durch Produktion im eigenen Betriebe hat auch auf die Erzeugung wilden Kautschuks gewirkt. Zwar ist gegenüber der ganz besonders geringen Ausfuhrzahl des Jahres 1911 (152 076 kg im Werte von 1 058 301 Mark) mit 172 699 kg im Werte von 1 119 006 Mark im Jahre 1912 eine kleine Steigerung zu verzeichnen, die jedoch die ehemalige Höhe der Wildkautschukausfuhr der Vorjahre nicht erreicht. In der eigenen Produktion des Schutzgebietes ist fast überall ein Rückgang eingetreten, zum Teil verursacht durch das im Interesse der Schonung der wilden Bestände erlassene Verbot der Gewinnung von Wurzelkautschuk und die Beschränkung der Zapfzeit neben teilweiser Dürre in den Lianengegenden.

Die geringen Ergebnisse der Sammeltätigkeit der Eingeborenen werden bei weitem ausgeglichen durch die Steigerung der eigentlichen wirtschaftlichen Produktion in fast allen Teilen des Schutzgebietes und in allen Zweigen der Landwirtschaft der Eingeborenen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Ergebnisse der Pflanzungstätigkeit. Getreide.

Trotz steigenden Anbaues anderer Getreidearten hat sich an der wichtigen Rolle der Sorghumhirse (Mtama) als Hauptnahrungsmittel der Mehrzahl der Bevölkerung des Schutzgebietes, soweit sie nicht ausschließlich von Bananen lebt, nichts geändert. Die im allgemeinen sehr gute Ernte des Berichtsjahres übersteigt an vielen Orten weit den Bedarf und daher ist der Konsum des daraus bereiteten Bieres (Pombe) sehr stark. Vielfach wird die Pombe, was auch in gewissen Grenzen berechtigt ist, direkt als Nahrungsmittel benutzt, wobei dann freilich der zwar geringe, aber bei den oft großen Mengen sich summierende Alkoholgehalt eine dem Neger willkommene, vom volkshygienischen Standpunkt aus jedoch entschieden bedenkliche Zugabe der täglichen Nahrung bildet. Die Einführung der Sorghumhirse als eines der russischen Futtergerste etwa gleichkommenden Futtermittels auf dem heimischen Markt verspricht, bei dem fast unbegrenzt vermehrbaren Anbau des Produktes nach Schaffung entsprechender Transportmöglichkeiten, wie sie namentlich die Tanganjika-Bahn bietet, die die Hauptproduktionsgebiete durchschneidet, für die Wirtschaft des Schutzgebietes von großer Bedeutung zu werden.

Heute bildet die Mtama noch einen ausgesprochenen Inlandartikel, dessen sprunghaft schwankender Export von verschwindender Bedeutung ist. Er betrug:

1910	2083	Tonnen	im Wert	von	148 725 Mark
1911	173	=	=	=	20 700 =
1912	1206	=	=	=	150 000 =

Von der diesjährigen Ausfuhr gingen 1177 Tonnen nach Zansibar.

Sonstige Hirsearten sind im Schutzgebiete zwar in weiter Verbreitung angebaut, aber doch von mehr lokaler Bedeutung. Die die Dürre gut vertragende Pennisetumhirse (Mawele) wird in Ugogo und Ungoni viel gebaut. In Iringa, Langenburg, Bismarckburg und einigen anderen Bezirken nimmt der Anbau von Eleusine (Ulesi) großen Raum ein, die überall zur Pombebereitung sehr beliebt ist. Die Ausfuhr läßt sich nicht feststellen.

Der Anbau von Mais erfreut sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit, die nicht zum geringsten Teile seiner Sicherheit gegen Vogelfraß, die ihn vor den Hirsearten auszeichnet, zu verdanken ist. Maßgebend für seine Bevorzugung durch den eingeborenen Ackerbauer ist ferner noch der Umstand, daß er jung ein gutes, schmackhaftes Nahrungsmittel abgibt, das dem sorglos seine Ernte ohne Rücksicht auf die Zukunft verbrauchenden Schwarzen nach sehr kurzer Vegetationsdauer zur Verfügung steht.

Dabei genießen bei den Eingeborenen für ihren eigenen Anbau die alten einheimischen Sorten besondere Wertschätzung, die, wie Versuche gezeigt haben, darin begründet ist, daß die einheimischen, dem Klima gut angepaßten Sorten weit weniger als die hochgezüchteten Kultursorten unter Käferfraß leiden, und daß das daraus hergestellte Mehl sich länger hält.

Die Ausfuhr weist eine erhebliche Steigerung auf:

1911	103	Tonnen	im Werte	von	9 878 Mark
1912	735	=	=	=	59 793 =

Hiervon ist allerdings ein Teil als Europäerprodukt in Abzug zu bringen.

Die Reiserzeugung Deutsch-Ostafrikas ist in schnellem Steigen begriffen, das durch die Ausfuhrzahlen dieses Produktes, denen eine noch sehr große Einfuhr aus

Indien gegenübersteht, auch nicht annähernd zum richtigen Ausdruck kommt. Denn weitaus der größte Teil des geernteten Reises wird im Inland verbraucht, wo er höher bewertet wird als der indische Reis, den er in der Tat auch an Qualität übertrifft.

Reis hat bislang im Schutzgebiete eine Art Luxusnahrungsmittel gebildet, das sich nur wohlhabendere Kreise leisten konnten. Heute beginnt er mehr und mehr zur Volksnahrung zu werden, was nicht nur ein Zeichen gestiegenen Wohlstandes, sondern auch vermehrter wirtschaftlicher Betätigung der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung ist, da der Reisbau einen verhältnismäßig hohen Aufwand von Arbeit erfordert.

Bemerkenswert ist, speziell bei den Reisbauern des Bezirkes Daressalam, eine Art von genossenschaftlicher Organisation der Arbeit auf den Reisfeldern, die die Ausbreitung der Kultur erheblich erleichtert.

Die Gesamtausfuhr gestaltet sich wie folgt:

1910	660	Tonnen im Werte von	103 456 Mark
1911	599	= = = =	120 368 =
1912	916	= = = =	201 167 =

Im Bezirke Langenburg wird der Weizen mehr und mehr zum Hauptnahrungsmittel des Volkes. In letzter Zeit scheinen auch Hafer und Roggen sich einzubürgern, doch handelt es sich einstweilen erst um Versuche kleinen Stiles.

Hülsenfrüchte.

Der Anbau von Erbsenarten spielt in der Produktion einer Reihe von Inlandbezirken eine große Rolle. An erster Stelle steht in dieser Hinsicht Langenburg, wo Erbsen in geröstetem Zustande ein Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung bilden. In Ruanda sind nach vorsichtiger Schätzung 1 400 000 Zentner geerntet worden, die vollkommen im Lande selbst verbraucht werden. Geringere Bedeutung hat der Erbsenbau in einer Reihe anderer Bezirke, wie Urundi, Iringa, Kilwa u. a.

Eine Ausfuhr von Erbsen findet nicht statt.

In stetig steigendem Maße werden dagegen Bohnen ausgeführt, die mehr und mehr über den eigenen Bedarf hinaus von Eingeborenen und Europäern angebaut werden und bei durchweg vorzüglichem Gedeihen eine gute Rente abwerfen.

Der Export von Bohnen war folgender:

1910	28	Tonnen im Werte von	2 789 Mark
1911	107	= = = =	12 608 =
1912	191	= = = =	48 113 =

Die verhältnismäßige Wertsteigerung ist in besserer Sortierung der Ware begründet und dürfte besonders den europäischen Bohnenproduzenten zugute gekommen sein. Wie hoch sich der Bohnenkonsum im Inlande stellt, läßt sich auch nicht annähernd angeben. Um nur ein Beispiel zu nennen, wird der Bedarf Ruandas auf 1 600 000 Zentner im Minimum geschätzt.

In Anbetracht seiner großen wirtschaftlichen Bedeutung auch für den heimischen Futtermittelbedarf findet der Bohnenbau besondere Förderung im Schutzgebiete. Die Erprobung guter neuer Sorten und Verbesserung der einheimischen Arten gehört zu den Aufgaben der staatlichen Versuchsstationen.

Sonstige Hülsenfrüchte wie Cajanus indicus usw. werden im ganzen Schutzgebiete für den eigenen Bedarf in kleineren Mengen gebaut, haben jedoch eine über die Örtlichkeit hinausgehende Bedeutung nicht.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Knollengewächse.

Die geringen Ansprüche an Boden und Pflege, die der Maniok (Manihot utilissima, Mohogo) stellt, machen ihn zu einer Lieblingsfrucht des farbigen Ackerbauers ganz besonders geeignet. In der Tat breitet sich sein Anbau, unterstützt durch steigende Absatzmöglichkeiten, auf den ständig neu entstehenden Plantagen dauernd aus, zum Teil sogar auf Kosten anderer wertvollerer Kulturen.

Besonders beliebt ist der roh eßbare Madagaskarmaniok, nach dessen Stecklingen ständig große Nachfrage besteht. Die diesjährige Ernte war sehr gut. Die Höhe der gesamten Produktion und des Inlandumsatzes entzieht sich der Feststellung. Der Export gestaltete sich folgendermaßen:

1910	85	Tonnen	im Werte	von	5 587 Mark
1911	98	=	=	=	8 451 =
1912	134	=	=	=	12 143 =

Während in den Küstengegenden und den zentralen Teilen des Schutzgebietes der Anbau von Bataten (Süßkartoffeln) zwar verbreitet ist, aber eine durchaus untergeordnete Rolle spielt, bildet im Seengebiet und in Ruanda die Batate einen wesentlichen Bestandteil der Volksnahrung. Ganz besonders gilt dies für die Bezirke Urundi, Langenburg und Ruanda. In letzterem Bezirke dürfte sich die diesjährige Produktion auf etwa 2 400 000 Zentner beziffern.

Eine Ausfuhr findet nicht statt.

Taro wird in den Bananengebieten in kleinen Mengen gebaut. Das gleiche gilt für Yams.

In allen Hochlagen des Schutzgebietes, wo die Kartoffel vorzüglich gedeiht, breitet sich ihre Kultur unter den Eingeborenen aus.

Die Ausfuhr betrug:

1911	4	Tonnen	im Werte	von	457 Mark
1912	7	=	=	=	1 169 =

Der Inlandverbrauch ist sehr bedeutend, entzieht sich jedoch der Feststellung.

Bananen.

An der beherrschenden Rolle der Banane als Hauptnahrungsmittel im Zwischenseengebiet hat sich nichts geändert. Ihre Kultur breitet sich allmählich aus. Für die Ausfuhr kommt die Produktion der Eingeborenen noch nicht in Betracht.

Zuckerrohr.

Die Tendenz des Zuckerrohrbaues, sich wieder auszubreiten, hat auch in diesem Jahre in verstärktem Maße angehalten. Der Anbau des Zuckerrohres zu Eßzwecken wird in allen dafür geeigneten Gegenden erweitert. Ganz besonders im Bezirke Urundi ist eine entschiedene Zunahme zu verzeichnen. Es kommen dort zur Versorgung der Bahnarbeiter rund 36 000 Stangen Zuckerrohr in den Handel.

Die Verarbeitung auf Zucker findet in erwähnenswertem Maße nur in wenigen Bezirken statt, unter denen Muansa mit einer Produktion von 21 602 kg an weitaus erster Stelle steht.

Hier und im Bezirke Pangani ist von einem Fortschritt zu sprechen, während in anderen Bezirken, z. B. Wilhelmstal, die Zuckerproduktion als nicht konkurrenzfähig mit der billigen, von den Indern eingeführten Zuckermelasse zurückgeht.

Die Ausfuhr an Zucker roh und raffiniert betrug:

1911	17	Tonnen	im Werte	von	4 669 Mark
1912	26	=	=	=	7 614 =

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Dagegen ist die Ausfuhr von Melasse und Syrup erheblich gesunken von

214 Tonnen im Werte von 33 580 Mark im Jahre 1911 auf
63 " " " " 11 603 " " " 1912.

Ölfrüchte. Die Ausfuhr an Kopra hat einen Rückgang zu verzeichnen. Sie betrug 1910: 5338 Tonnen im Werte von 1 909 329 Mark, 1911: 5421 Tonnen im Werte von 1 844 971 Mark, 1912: 4242 Tonnen im Werte von 1 563 042 Mark.

Dieser Rückgang ist auf eine Reihe von Ursachen zurückzuführen: in erster Linie ist eine sehr große Menge von Nüssen zur Vergrößerung der Pflanzungen fast in allen Bezirken zurückbehalten worden. Auch im Inland hat das mit Kokospalmen von Eingeborenen bepflanzte Areal eine beträchtliche Erweiterung erfahren.

Dann ist der Konsum an Trinknüssen und reifen Nüssen zur Zubereitung des Reises mit dem fortschreitenden Wohlstand der Bevölkerung gestiegen. Die Kopraproduktion ist dadurch natürlich verringert, da die Eingeborenen den völlig mühelosen Verkauf der Nüsse zu Trink- und Speisezwecken dem Arbeit erfordernden Herstellen von Kopra vorziehen, selbst wenn zuweilen der Gewinn dabei geringer ist.

Schließlich kommt allmählich eine Reihe von Palmenpflanzungen in das Alter der abnehmenden Erträge, ohne daß die Neupflanzungen bereits den Ertragsabfall auszugleichen vermögen. Da Neupflanzungen jedoch in großem Umfange vorhanden sind, handelt es sich nur um eine vorübergehende Erscheinung. Inwieweit an der Erzeugung der exportierten Kopra die europäischen Betriebe beteiligt sind, entzieht sich noch der Feststellung. Die Bestrebungen, die Kopraproduktion durch intensive Schädlingsbekämpfung, Aufklärung der Eingeborenen über den Wert der Reinigung der Pflanzungen, Verteilung von guten Saatnüssen und Verbesserung der Aufbereitungsmethoden zu fördern, sind mit aller Energie fortgesetzt worden und machen sich in dem Aussehen der Pflanzungen und der Qualität der Kopra vereinzelt auch bereits bemerkbar.

Ein Fortschritt in der Kultur der Ölpalme ist nicht zu verzeichnen. Nach wie vor sind die im Schutzgebiet vorhandenen großen Bestände wegen der darin verbreiteten, die Schlafkrankheit übertragenden Glossina palpalis nicht ausnutzbar. Es ist jedoch die Ausbreitung der Ölpalmenkultur in schlafkrankheitfreien Gegenden durch kostenlose Verteilung von guten Saatnüssen in Angriff genommen worden.

Mit der Verbesserung der Absatzmöglichkeiten und Transportwege ist eine gedeihliche Entwicklung des Erdnußanbaues in den dafür in erster Reihe geeigneten Binnenbezirken und besonders in den Landschaften an den großen Seen zu verzeichnen. Die Produktion beginnt den Inlandkonsum, so bedeutend dieser ist, zu überwiegen, was sich in der Steigerung der Ausfuhr geltend macht. Zu dem schnellen Emporsteigen der Ausfuhr trug allerdings eine besonders gute Ernte in den Hauptproduktionsgebieten, wie im Bezirk Muansa, erheblich bei.

Die Ausfuhr betrug:

1910	3 099	Tonnen	im Werte von	595 961 Mark
1911	2 505	"	" "	489 738 "
1912	6 078	"	" "	1 273 066 "

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die gleichen Verhältnisse wie beim Erdnußbau herrschen auch beim Sesam. Auch diese Kultur, für welche die gleichen Gegenden wie für Erdnuß in Frage kommen, ist in ständiger Ausbreitung begriffen; neben seiner ausgedehnten Verwendung zu Nahrungszwecken wird Sesam mehr und mehr ein Massenexportartikel. Die Ernte hat an einigen Stellen nicht unerheblich unter Regen gelitten, ist sonst aber als gut zu bezeichnen.

Der Export an Sesam betrug:

1910	915	Tonnen	im Werte	von	240 691 Mark,
1911	1 634	=	=	=	403 829 =
1912	1 881	=	=	=	523 719 =

Rizinus kommt wild im ganzen Schutzgebiet vor und wird vereinzelt auch von den Eingeborenen zur Gewinnung von Salböl benutzt. Ein Anbau zu diesem Zwecke ist nur in den Bezirken Urundi und Bismarckburg in nennenswertem Umfange üblich. Das erzeugte Öl dient nur dem eigenen Bedarf.

Ein Anbau sonstiger ölliefernder Pflanzen findet nur in ganz geringem Umfange statt.

Der Baumwollbau der Eingeborenen gewinnt ständig an Ausbreitung und Beliebtheit, wenn auch nicht in allen Teilen des Schutzgebietes in gleicher Weise. Es findet vielmehr von Jahr zu Jahr schärfer eine Trennung der für diese Kultur geeigneten und ungeeigneten Gebiete statt. Nur in den sich endgültig als Baumwollgebiete erweisenden Gegenden wird auch weiterhin die Kultur gefördert werden, wobei gleichzeitig besonders Gewicht auf den genügenden Anbau von Nahrungsfrüchten gelegt wird. Baumwolle.

Fördernd für den Baumwollbau der Eingeborenen erweist sich auch mehr und mehr der Übergang von den ägyptischen Sorten zur amerikanischen Uplandart, die bei zwar qualitativ etwas geringerem Produkt mehr an Masse bringt und sich gegen Krankheit und Witterungsungunst im allgemeinen widerstandsfähiger erwiesen hat.

Die Zahl der auf den staatlichen Baumwollstationen zur Ausbildung untergebrachten Farbigen, die später als Baumwollehrer verwendet werden sollen, ist weiter vermehrt worden. Bei genügender Kontrolle durch die Bezirkslandwirte haben sich diese Leute im allgemeinen gut bewährt.

Die Ernte des Berichtsjahres, die nirgends durch Auftreten von Krankheiten in wirklich bedrohlichem Umfange gefährdet wurde, war, von einigen Mißerfolgen abgesehen, gut.

Die Ernteergebnisse in Baumwolle, bei welchen wegen des Ankaufes von Baumwolle der Eingeborenen durch Pflanzungen mit Entkörnungsanlagen eine Trennung zwischen Europäer- und Eingeborenenproduktion nicht möglich ist, waren:

1910	622 712	kg	im Werte	von	751 299 Mark,
1911	1 080 446	=	=	=	1 331 818 =
1912	1 881 597	=	=	=	2 110 236 =

Es ist mithin eine gleichmäßige Steigerung der Produktion zu verzeichnen. Das zunehmende Interesse der Eingeborenen beweist am besten der Umstand, daß auch die alljährlich zur Verteilung kommende Saatmenge in ständigem Steigen begriffen ist. Sie betrug für die Ernte: 1912: 258 200 kg, 1913: 414 000 kg.

Die Preisgarantie des Kolonialwirtschaftlichen Komitees ist nicht in Anspruch genommen worden, da die produzierte Baumwolle überall zu angemessenen Preisen

aufgekauft wurde. Bei weiterer Vermehrung des Anbaues wird allerdings scharfe Überwachung des Baumwollhandels zur Vermeidung von Preisdrückereien gegenüber den Eingeborenen erforderlich sein. Die Deckung des Saatbedarfes der Eingeborenen aus der Landesproduktion durch amtlich anerkannte Saaten der Privatpflanzungen und Stationen wird angestrebt und dürfte nach und nach vollkommen erreicht werden.

Dattelpalme. Die Kultur der Dattelpalme als Eingeborenenkultur verdient erhöhte Beachtung. Die bisher einzig im Bezirk Tabora vorhandenen, im Besitz von Arabern befindlichen, aber an Inder verpachteten kleinen Bestände stehen jetzt in voller Tragfähigkeit und bringen derartig hohe Erträge, daß für einen Baum im Durchschnitt bis 30 Rupien, in Einzelfällen bis 100 Rupien jährlich Pacht gezahlt werden.

Genußmittel. Die Kaffeekultur der Eingeborenen im Bezirke Bukoba ist in schneller Weiterentwicklung begriffen.

Die Zahl der Bäume betrug 1910: 237 195, 1911: 326 947, 1912: 382 330 Stück.

Bemerkenswert ist, daß sich unter den Neupflanzungen, die nach alter, bewährter Methode in einjährigen Bananenhainen als Windschutz angelegt werden, ein hoher Prozentsatz arabischer Kaffeebäume befindet, wenngleich Bukobakaffee noch immer überwiegt.

Die Kaffeeausfuhr des Bukoba-Bezirkes betrug:

1910	411 397	kg	im Werte	von	214 391 Mark
1911	478 733	=	=	=	442 201 =
1912	672 478	=	=	=	749 079 =

Der Kaffeebau ist sowohl an räumlicher Ausdehnung als an Qualität durch bessere Aufbereitung der Ernte in weiten Grenzen steigerungsfähig.

Auch die Pflanzungen von farbigen Kaffeebauern im Moschi-Bezirke haben eine Vergrößerung erfahren.

Eine bemerkenswerte Änderung im Anbau von Tabak durch Eingeborene hat sich nicht vollzogen. Tabak wird in wechselnder Qualität fast im ganzen Schutzgebiete von den Eingeborenen zum eigenen Bedarf angebaut, ohne daß der sehr große Bedarf des Landes dadurch gedeckt würde.

Gewürze. Die allerdings noch wenig ausgedehnten Nelkenanlagen auf Mafia haben sich weiter günstig entwickelt. Versuche mit der Einführung der Kultur im Bezirke Bukoba sind mißlungen.

Ingwer wird in einigen Bezirken in kleinem Maßstabe gebaut.

Ein gleiches gilt für Pfeffer. Der wild wachsende rote Pfeffer wird fast überall in kleinen Mengen gesammelt und verwertet.

Die erste Stelle im Anbau von Betelnüssen behauptet nach wie vor der Bezirk Pangani, dessen Produktion 25 896 kg betrug. Die ganze Menge bis auf 90 kg wurde nach Tanga verschifft, blieb also im Lande.

Tierproduktion der Eingeborenen. Der erneute Ausbruch der Rinderpest im Schutzgebiete hat bei dem schnellen Eingreifen der Veterinärdienststellen zwar unter den Herden der Eingeborenen Opfer gefordert, die jedoch nicht entfernt an die Verluste durch sonstige Rinderpestseuchen heranreichen und im Gesamtviehbestande des Schutzgebietes durch die von Jahr zu Jahr genauer festzustellende Vermehrung der Bestände bei weitem überholt werden.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Der bekannte Bestand an Vieh war

1911:	2 060 490 Rinder,	4 930 560 Kleinvieh,	
	8 901 Esel,	4 Pferde,	
	34 Maultiere,	29 Kamele.	
	313 Schweine,		
1912:	3 950 250 Rinder,	6 398 000 Kleinvieh,	
	22 091 Esel,	10 Pferde,	
	52 Maultiere,	38 Kamele.	
	497 Schweine,		

Ein großer Teil der Zunahme erklärt sich durch die erneute Zählung bzw. genauere Schätzung der Viehbestände des Muansa-Bezirkes.

Eine systematische Hebung der heutigen primitiven Viehhaltung der Eingeborenen auf die Stufe einer, wenn auch noch niederen Viehzucht ist nur auf dem Wege der Belehrung durch ein möglichst zahlreiches landwirtschaftliches Personal zu erreichen im Zusammenhange mit der allgemeinen Verbesserung der Wirtschaftsmethoden der Eingeborenen.

Produkte der Viehhaltung, Häute und Felle.

Die Ausfuhr von Häuten und Fellen, die in der Hauptsache von der Produktion der Eingeborenen herstammen, betrug

1911	2 529	Tonnen	im Werte	von	3 035 183 Mark
1912	2 944	"	"	"	4 067 350 "

Mit der Steigerung der Menge ist mithin eine beträchtliche Wertsteigerung einhergegangen, die außer in den allgemeinen Weltmarktpreisen ihren Grund darin hat, daß dank den Belehrungen der Verwaltungsstellen und einer Reihe aufkaufender Großfirmen die Häute von den Eingeborenen frisch, also unverdorben, sofort den Aufkäufern zur sachgemäßen Behandlung abgegeben oder von den Eingeborenen selbst mit größerer Sorgfalt behandelt werden.

Samli.

Mit der Verbesserung der Absatzmöglichkeiten ist auch der Handel mit Samli (eingekochter Butter) im Steigen begriffen und beginnt mehr und mehr als Ausfuhrprodukt von Bedeutung zu werden. Im ganzen wurden 330 Tonnen ausgeführt. In Muansa kamen 242 005 kg, in Schirati 43 308 kg zur Ausfuhr. Sehr bedeutend ist die Samliproduktion Ruandas, die bei völligem Mangel an Absatzmöglichkeit vor Schaffung von Verkehrswegen im Lande selbst verbraucht wird. Die Butter wird hier vielfach zum Einreiben des Körpers verwandt. Ugogo hat nur Inlandhandel.

III. Die Produktion der Europäer.

In überraschend schnellem Aufschwunge hat sich mit dem Ausbau der Verkehrswege und der Verbesserung der Absatzmöglichkeiten die Weiterentwicklung der europäischen wirtschaftlichen Unternehmungen vollzogen.

Kautschuk.

Leider drohen auf einem der wichtigsten Produktionsgebiete schwere wirtschaftliche Gefahren. Der Kautschukbau steht, nicht ungewarnt freilich, aber doch mit kaum zu erwartender Plötzlichkeit vor einer Krise, zu deren Überwindung alle Kräfte angespannt und alle Möglichkeiten ausgenutzt werden müssen.

Trotz der Gefahr, die in der in bedrohliche Nähe rückenden Überproduktion der asiatischen Pflanzungen für die Wirtschaftlichkeit der Ausdehnung des Kautschukbaues liegt, hat das mit Kautschuk im Schutzgebiete bebaute Areal eine große

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Steigerung erfahren: es ist von 32 682 ha 1911 auf 44 903 ha gestiegen. So erfreulich eine derartige Steigerung in Zeiten normaler Marktlage wäre, so wenig entspricht sie der zurzeit im Kautschukgeschäft herrschenden schlechten Konjunktur, deren Dauer und weitere Gestaltung noch nicht abzusehen ist.

Der schleunige Übergang von der bisher in der Hauptsache angewendeten Quantitäts- zur Qualitätserzeugung auf einheitlicher Basis unter gleichzeitiger tunlichster Verringerung der Zapfkosten (wozu eine neue, sehr praktisch befundene Zapfmethode die Möglichkeit bietet) wird neben unverzüglicher Aufnahme schnell-lohnender, sicherer Ersatz- und Nebenkulturen, wie Bohnen, Mais usw., das Mittel sein, der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Herr zu werden. Dieser Weg ist von einer großen Zahl der Kautschukunternehmungen auch bereits beschritten worden.

Die Kautschukausfuhr hat eine starke Steigerung erfahren.

Sie betrug

1910	414	Tonnen	im Werte	von	3 300 000 Mark
1911	684	=	=	=	3 610 000 =
1912	1 017	=	=	=	7 240 244 =

Die mit sonstigen Kautschukbäumen außer Manihot Glaziovii bestandene Fläche hat sich von 279 ha auf 414 ha vergrößert.

Sisalagaven. Die bisherige erfreuliche Entwicklung der Kultur der Sisalagave hat angehalten. In etwa gleichem Tempo, wie die Verwendung der Faser in der Industrie wächst, vollzieht sich auch die Vergrößerung der Anbauflächen, ein Vorgehen, das als wirtschaftlich gesund zu bezeichnen ist. Denn wenn die jährliche Zunahme der mit Sisal bepflanzten Flächen im Schutzgebiete, wo für diese Kultur geeignetes Land in weitem, vorläufig nur durch die Möglichkeit der Wasserbeschaffung und des billigen Abtransportes beschränktem Umfange zur Verfügung steht, nur relativ langsam vor sich geht, ist die Gefahr der Überproduktion nicht drohend.

Das mit Sisal bepflanzte Areal hat sich von 21 355 ha im Jahre 1911 auf 24 751 ha im Jahre 1912 vermehrt, wovon 14 359 ha schnittreif sind. Das Gedeihen der Pflanzungen und damit die erzielte Ernte waren fast überall vorzüglich. Die Gesamtausfuhr stellte sich folgendermaßen:

1911	11 213	Tonnen	im Werte	von	4 532 249 Mark
1912	17 079	=	=	=	7 359 219 =

Baumwolle. Der schon bei der Baumwollkultur der Eingeborenen betonte Vorgang der allmählichen Ausscheidung der für Baumwollbau nicht geeigneten Bezirke unter gleichzeitiger Ausdehnung der Kultur in den geeigneteren Gebieten läßt sich auch bei den europäischen Betrieben verfolgen. Kompliziert wird er dadurch, daß sich durch die Erfahrungen privater Pflanzer und in steigendem Maße durch die Tätigkeit der Baumwollversuchsstationen herausstellt, daß viele Gegenden nicht für den Baumwollbau überhaupt, sondern nur für den Anbau der ägyptischen Sorten ungeeignet sind, während Uplandsorten, besonders Nyassa-Upland, befriedigende bis sehr gute Erträge geben. So macht in vielen Gegenden der Rückgang des Anbaues ägyptischer Wolle dem entschiedenen Fortschreiten der Uplandsorten Platz, wie z. B. im Bezirk Morogoro. Allgemein läßt sich feststellen, daß sowohl bei Neuanlagen von Baumwollpflanzungen wie in den bereits bestehenden

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Betrieben auf sorgfältigere Boden- und Sortenwahl auf die im Lande gemachten Erfahrungen und besonders auch auf die Versuche der staatlichen Stationen ein größeres Gewicht gelegt wird und daß auch die Güte der Feldbearbeitung und der Pflege der Baumwolle steigt. Ein Fortschritt im Baumwollbau in technischer Hinsicht ist somit unverkennbar.

Neben weiterer Förderung in dieser Richtung, wofür die staatlichen Baumwollstationen, die zunehmendes Interesse bei den Pflanzern finden, besonders wirksam sind, ist eine Zentralisierung des ostafrikanischen Baumwollhandels und die Schaffung einer Standardmarke zu erstreben, um die einheitliche Bewertung der Wolle zu sichern. Krankheiten sind in der Baumwolle nur vereinzelt aufgetreten. Das Rufiji-Gebiet hat unter Überschwemmungen gelitten, doch sind die Schäden durch günstige nachträgliche Gestaltung der Regenzeit teilweise wieder ausgeglichen worden. Die Gesamternte der europäischen Unternehmungen allein läßt sich aus oben angeführten Gründen nicht angeben.

Kapok.

Der Anbau von Kapok ist in schneller Verbreitung begriffen. Die Anbauflächen betrugen

1910	694	ha	mit einer	Ausfuhr	von	12 Tonnen,
1911	1 419	=	=	=	=	29 =
1912	2 632	=	=	=	=	53 =

Sonstige Faserpflanzen.

Im Anbau von Calotropis sind Fortschritte nicht zu verzeichnen.

Versuche mit dem Anbau von Ramie sind in nennenswertem Umfange von den Paläſtina-Deutschen im Bezirke Aruscha gemacht worden.

Die im Schutzgebiete vorhandenen Bestände wilder Sansevieren werden nur in den Bezirken Wilhelmstal und Muansa in kleinem Umfange genutzt.

Seide.

Die Versuche der African Silk Corporation im Bukoba-Bezirke mit der Zucht des wilden Anaphe-Spinners haben ein abschließendes Resultat noch nicht ergeben.

Die Zucht der echten Seidenraupe im Bezirke Morogoro hat sich günstig entwickelt.

Genußmittel.

Die Stockung in der Entwicklung des Kaffeebaues der Europäer, die in den letzten Jahren eingetreten war, darf als überwunden bezeichnet werden. In den heutigen Hauptanbaubezirken des Schutzgebietes, in Wilhelmstal, Moschi, Aruscha, Bukoba und Langenburg, ist eine bedeutende Ausdehnung der mit Kaffee bepflanzten Ländereien zu verzeichnen. Mit der Menge des produzierten Kaffees steigt durch bessere Aufbereitung der Ernte auch seine Qualität. In letzterer Hinsicht geht das Streben der einsichtigen Pflanzer dahin, eine Standardmarke zu schaffen, um so dem ostafrikanischen Kaffee einen seiner guten Qualität entsprechenden Durchschnittspreis auf dem Weltmarkte zu sichern.

Die Ernte war in den genannten Hauptanbaugebieten gut.

Folgende Zahlen geben über die Entwicklung des Kaffeebaues Aufschluß:

1910	lieferten	2 443	ha	995 Tonnen	Ausfuhr,
1911	=	2 904	=	1 776	= =
1912	=	4 803	=	1 575	= =

Die Kakaopflanzungen im Schutzgebiete sind um 20 ha vergrößert. Die Gesamtfläche beträgt nunmehr 120 ha, von denen 70 ha ertragsreif sind. Die Ausfuhr betrug 12 Tonnen im Werte von 13 985 Mark.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Versuche mit dem Anbau von Tabak sind an verschiedenen Stellen wieder aufgenommen. Ein endgültiges Urteil ist zur Zeit noch nicht möglich. Die bisherigen Ergebnisse der Versuchsstation Kibongoto sowie von Pflanzern in den Bezirken Moschi, Wilhelmstal und Langenburg sind zum Teil befriedigend.

Zuckerrohr. Die Ausdehnung der mit Zuckerrohr bepflanzten Flächen ist auf 138 ha gestiegen. Die Kultur breitet sich langsam aus.

Bananen. In europäischen Betrieben findet ein Anbau von Bananen in größerem Umfange besonders in den Bezirken Moschi und Wilhelmstal statt. Während im Bezirke Moschi die Bananen zur Verpflegung der Arbeiter dienen, sollte im Bezirke Wilhelmstal die Herstellung von „Bananenfeigen" aufgenommen werden. Leider hat sich ein nutzbringender Absatz noch nicht erzielen lassen. Die gesamte, mit Bananen bestellte Fläche beläuft sich auf 155 ha, die Ausfuhr von Bananen und Bananenmehl beträgt 7 Tonnen.

Pfeffer. Die Versuche mit Pfeffer haben sich als unrentabel erwiesen.

Getreide. Europäisches Getreide dient nur dem eigenen Bedarf. Es wird fast überall über starken Rostbefall und Vogelfraß geklagt.

Der Anbau von Reis auf europäischen Unternehmungen breitet sich aus, da die damit gemachten Versuche zu sehr befriedigenden Ergebnissen geführt haben. Die Hauptgefahr der Reiskultur im großen, die Beschädigung der Ernte durch Vögel, hat sich als verhältnismäßig leicht bekämpfbar gezeigt, namentlich beim Anbau langgranniger Sorten, die ohnehin unter Vogelfraß weniger zu leiden haben. Insgesamt waren 466 ha auf europäischen Pflanzungen mit Reis bestellt.

Mais wird zur Verpflegung der Plantagenarbeiter in großem Umfange von Europäern angebaut. Eine Produktion für den Export hat bisher nicht stattgefunden, da die Transportkosten zu hoch waren. Die Kultur ist sehr erweiterungsfähig. Das bisher auf europäischen Unternehmungen mit Mais bestellte Areal beläuft sich auf 3790 ha.

Hirse, besonders Sorghum, wird nur zur Verpflegung der Arbeiter gebaut.

Knollenfrüchte. Europäische Kartoffeln werden von den hoch gelegenen Pflanzungen und den Missionen in beträchtlicher Menge gebaut, im eigenen Haushalt und in der Nachbarschaft verbraucht. Der Export betrug 6 Tonnen.

Maniok wird viel zur Verpflegung der Arbeiter gebaut.

Hülsenfrüchte. Der Anbau von Hülsenfrüchten, besonders Bohnen, gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Neben die Versorgung der eigenen Arbeiter mit einer beliebten und kräftigen Nahrung tritt in steigendem Maße der Export. Der Bohnenbau wird damit von einem mehr nebensächlichen Anhängsel der Wirtschaft zum sorgsam gepflegten Wirtschaftszweige, der vielleicht in vielen Betrieben bei dem ausnahmslos guten Gedeihen der Bohnen im Schutzgebiete berufen ist, eine nicht unbedeutende Rolle zu spielen.

Bevorzugt wird für den Anbau mehr und mehr eine weiße Speisebohne, die auf dem heimischen Markte gute Preise erzielt. Die Bestrebungen der staatlichen Stationen sind darauf gerichtet, den Pflanzern durch Erprobung der Handelssorten an die Hand zu gehen. Die größte Ausdehnung hat der Anbau von Bohnen in den Bezirken Wilhelmstal und Moschi, wo sich die Produktion gegen das Vorjahr nahezu verdoppelt hat.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Ölfrüchte.

Die Zahl der im Europäerbesitz befindlichen Kokospalmen hat eine weitere Vermehrung erfahren. Sie betrug 1910: 607 237 Stück, tragend 153 076 Stück; 1911: 699 568 Stück, tragend 162 172 Stück; 1912: 784 458 Stück, tragend 178 799 Stück.

Von einigen Pflanzern ist die Einrichtung moderner Darren ins Auge gefaßt, die auch als Belehrungsmittel für die farbigen Kokospalmenpflanzer zu begrüßen wäre.

Die Zahl der in europäischem Besitze befindlichen Ölpalmen beläuft sich auf 9610 Stück, von welchen 1342 tragen.

Versuche mit der Kultur der Sonnenblume sind in einem Umfange von 28 ha begonnen.

Obst und Gemüse.

Obst und Gemüse werden zum eigenen Bedarf und für den Lokalhandel im ganzen Schutzgebiete angebaut.

Tierzucht.

Die Rindviehzucht des Schutzgebietes, soweit es sich um europäische Betriebe handelt, hat insofern einen Fortschritt zu verzeichnen, als die Gründung zweier Viehzuchtvereine dem Abschluß nahegebracht ist. Es ist damit der Weg beschritten, der im Verein mit dem fachmännischen Studium der einschlägigen Verhältnisse zum Ziele einer rationellen Zucht eines den Verhältnissen gut angepaßten und damit leistungsfähigen Rindes führen wird. Bisher war, streng genommen, noch nicht Viehzucht, sondern nur Viehhaltung vorhanden, die sich meist kaum über die Leistungen der Eingeborenen erhob, ja dahinter oft zurückblieb, von wenigen wirklich züchterisch arbeitenden Betrieben abgesehen. Im Besitze von Europäern befanden sich 43 617 Rinder. Fortschritte in der Zucht von Kleinvieh sind nicht gemacht worden. Die Zahl der Ziegen und Schafe der Europäer belief sich auf 41 647, die Zahl der Pferde auf 202 Stück. Zuchterfolge sind nicht erzielt. In europäischem Besitze befinden sich 375 Maultiere und 2543 Esel.

Die Zucht des Straußes erweist sich in den Bezirken Moschi und besonders Aruscha als aussichtsreich. Von rationellem Vorgehen ist allerdings noch kaum die Rede, da erst die nötigen Erfahrungen gesammelt werden müssen. Die Zahl der gehaltenen Strauße beläuft sich auf 173 Stück.

In allen höher gelegenen Gebieten gedeihen Schweine vorzüglich und zeigen eine geradezu „kaninchenhafte" Vermehrung. Ihre Zahl betrug 1912: 5460 Stück.

Die Zucht guten, europäischen Geflügels macht Fortschritte, wird aber zum Teil durch Auftreten von Diphtherie gehemmt.

Landwirtschaftliche Kulturbestrebungen des Gouvernements.

Die landwirtschaftliche Verwaltung wurde durch Neueinrichtung der Gouvernements-Baumwollstation Mahiwa im Bezirke Lindi erweitert, die nach dem gleichen Programm arbeitet wie die bisherigen Stationen.

Es sind nunmehr folgende staatliche Anstalten im Schutzgebiete vorhanden:

1. Biologisch-Landwirtschaftliches Institut Amani als allgemeines wissenschaftliches Forschungsinstitut.

2. Landwirtschaftliche Versuchsstation Kibongoto im Bezirk Moschi mit allgemein landwirtschaftlichem Arbeitsprogramm, neben Fragen des Ackerbaues auch die der Viehzucht und der Tabakkultur umfassend.

3. Baumwollstation Mpanganja am Rufiji. Die Station befaßt sich in

erster Linie mit der Züchtung geeigneter Baumwollsorten, wobei ägyptische und Uplandsorten gleiche Berücksichtigung finden.

Die Baumwollproben der Station haben von der heimischen Industrie eine hervorragende Bewertung erfahren und die Nachfrage nach dort gewonnenem Saatgut übersteigt bereits bei weitem die Produktion.

4. Baumwollstation Mahiwa im Bezirke Lindi, neu gegründet, soll nach dem gleichen Programm arbeiten.

5. Baumwollstation Mjombo bei Kilossa. Die Station berücksichtigt in erster Linie, ihrer Lage entsprechend, die Uplandsorten der Baumwolle. Daneben gehört zu ihren Aufgaben die Förderung des Mais- und Sorghumbaues.

6. Baumwollstation Mabama im Bezirke Tabora. Neben Baumwollzüchtung umfaßt das Programm der Station in erster Linie die züchterische Bearbeitung der Eingeborenenfrüchte.

7. Fruchtkulturstation Morogoro dient der Förderung des Obstbaues im Schutzgebiete.

8. Pflanzenschutzstelle beim Landwirtschaftsreferat in Daressalam. Ihre Aufgabe ist das Studium der Pflanzenkrankheiten und Schädlinge sowie der zu ihrer Bekämpfung praktisch anzuwendenden Mittel.

Den Beamten der Stationen 1 bis 6 liegt nebenbei und — soweit vorhanden — mit Unterstützung der Bezirkslandwirte die Leitung der im Schutzgebiete auf Kosten des Kalipropagandafonds angestellten Düngungsversuche ob, deren endgültige, zusammenfassende Bearbeitung durch einen besonderen Sachverständigen erfolgt. Die Anstellung farbiger Wanderlehrer für Baumwollbau hat sich bei genügender Kontrolle durch Bezirkslandwirte weiter bewährt.

Kulturbestrebungen der Verwaltungsstellen.

Die Kulturbestrebungen der lokalen Verwaltungsstellen wurden in gewohnter Weise durch Belehrung der Eingeborenen, Saatverteilung, Versuche mit neuen Kulturpflanzen und, besonders in den Palmen bauenden Bezirken, durch Unterstützung der Schädlingsbekämpfung durch Prämienzahlung fortgesetzt.

Von den europäischen Pflanzern usw. sind folgende wirtschaftliche Verbände gegründet:

der Wirtschaftliche Landesverband von Deutsch-Ostafrika, zu welchem gehören:
der Wirtschaftliche Verband für Daressalam und Hinterland,
der Wirtschaftliche Verband für die Nordbezirke,
der Wirtschaftliche Verband der Mittellandbahn.

Außerhalb des Landesverbandes steht der Wirtschaftliche Verband für die Südbezirke.

Tierseuchenbekämpfung und Fleischbeschau.

Allgemeines.

Die Veterinärdienststellen wurden um eine vermehrt, so daß zur Zeit 8 in folgenden Orten bestehen: Tanga, Aruscha, Kondoa-Irangi, Tabora, Muansa, Kigali, Iringa und Dodoma. Außerdem wurde die Stelle eines Veterinärbakteriologen am Institut für Seuchenbekämpfung geschaffen. Die Bekämpfung der Rinderpest machte die Anstellung von 5 weiteren Tierärzten erforderlich. Um die Seuchenverschleppung durch Handelsvieh möglichst einzuschränken, wurde dessen Transport durch eine Verordnung auf bestimmte Wege beschränkt, auf denen das Vieh zur Bahn getrieben werden muß. Das Einfuhrverbot für Rinder aus Deutschland wurde durch die Verordnung vom 9. November 1912 aufgehoben.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Einfuhr von Zweihufern ist unter Einhaltung bestimmter Vorschriften mit Genehmigung des Reichskanzlers gestattet.

Eingeführt werden hauptsächlich Einhufer, besonders Maultiere aus Aden. In Daressalam betrugen sie 99 Stück.

In der Beobachtungsstation Korogwe kamen zur Untersuchung: 12 186 Rinder, 8674 Ziegen und 324 Schafe. Das Viehbad bewährte sich gut, auf den Weiden der Station konnte eine Abnahme der Zecken beobachtet werden. An Stelle des bisher verwandten Präparates „Coopers Dip" kam eine selbst herzustellende Mischung, das billigere „Laboratoriumsdip", zur Anwendung. Die Viehbäder in Dodoma und Kondoa-Irangi wurden fertiggestellt. In Daressalam wurde ein solches in Gebrauch genommen. In Singidda und Aruscha sind 2 weitere Bäder vorgesehen. Mit dem letzteren wird eine Quarantänestation verbunden. Im Farmdistrikt am Meru wurde die Errichtung eines Viehbades aus privaten Mitteln beschlossen. Durch Einführung des sogenannten „kleinen" Bades, eines kürzeren Modells, verringern sich die Baukosten erheblich. Da zum Bau auch noch Regierungsbeihilfen gegeben werden sollen, wird die Errichtung dieser Bäder auf Farmen sehr erleichtert werden.

Rinderpest.*)

Die Rinderpest wurde im August am Kilimandjaro durch den Veterinärbakteriologen einwandfrei festgestellt. Sie war aus dem Schirati-Bezirk dorthin eingeschleppt worden. Im Oktober wurde sie auch in Umbulu einwandfrei nachgewiesen. Dorthin war sie wahrscheinlich vom Bezirk Muansa gekommen.

Im November wurde ein weiterer Rinderpestausbruch in Ugogo ermittelt. Hier war die Seuche aus dem Massai-Reservat eingeschleppt.

Mit der Bekämpfung durch Impfungen wurde sofort begonnen. Anfangs stand nur englisches Serum zur Verfügung. Es wurde fast überall simultan, und zwar mit gutem Erfolg geimpft. Auch die Galle-Impfung kam in ausgedehntem Maße zur Anwendung.

Durch die Impfung wurden die Verluste erheblich verringert. Neben der Impfung wurde durch strenge Sperren und Isolierung der kranken Tiere die Ausbreitung der Seuche zu hemmen gesucht. Bisher gelang es, die Seuche an dem Eindringen in den Bezirk Iringa zu verhindern.

Zunächst wurde das Serum in einem provisorischen Lager in Engare Nanjuki am Meru, später auch in einem gleichen in Mpapua hergestellt. Die erstere Station produzierte bis zum Ende des Geschäftsjahres 16 400 Dosen Serum. Für die dauernde Serumbereitung wurde ein Institut im Kikombo-Tal, 20 Minuten von Mpapua, in Angriff genommen. In ihm sollen später neben Rinderpestserum auch andere Impfstoffe, wie Pferdesterbeserum, hergestellt werden. Es sind zunächst folgende Bauten vorgesehen: Ein Laboratorium, ein Stall für Virustiere, ein Kraal mit Schutzdach für Serumochsen, ein Quarantänestall, ein Wirtschaftsschuppen und ein Zeckenbad.

Afrikanisches Katarrhalfieber der Rinder.

Die nach Erkennung der Rinderpest gemachten Beobachtungen ergaben, daß ein Teil der früher als Katarrhalfieber bezeichneten Seuchen Rinderpest gewesen sind. Bezüglich der Ätiologie des Katarrhalfiebers in Aruscha angestellte Untersuchungen verloren durch die Feststellung, daß die Versuchstiere nicht einwandfrei waren, erheblich an Wert. Weitere Versuche in dieser Richtung wurden durch die im August einsetzende Rinderpestbekämpfung verhindert.

*) Siehe die im stat. Teile befindliche Karte.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Küstenfieber. Bei Einschleppung des Küstenfiebers in Viehbestände von Europäern konnte die Seuche, falls die Bedingungen gegeben waren, schnell durch Weidewechsel getilgt werden. Eine Prüfung der Immunisierungsmethode Theilers konnte nicht vorgenommen werden, da der Veterinärbakteriologe durch die Rinderpestuntersuchungen und Organisierung der Serumbereitung in Anspruch genommen wurde.

Wegen der mit dem Zeckenbad in Korogwe erzielten guten Resultate und der sehr günstigen Nachrichten aus Natal und Rhodesia wurde die Bekämpfung der Seuche durch Viehbäder in Angriff genommen. Die Viehstraßen sollen an allen den Stellen, wo das Baden des Viehes von europäischen Beamten kontrolliert werden kann, mit Bädern versehen werden. Ebenso sollen alle größeren Märkte solche bekommen.

Tsetse. Die Tsetse ist im allgemeinen auf ihr früheres Gebiet beschränkt geblieben. Größere Verluste unter dem Standvieh sind daher nicht zu verzeichnen. Verluste unter dem Transportvieh sind infolge der Beförderung der Tiere auf der Bahn und möglichster Umgehung der Tsetse-Gebiete wesentlich zurückgegangen. Die Tsetse-Karte*) wurde weiter ergänzt.

Milzbrand. Der Milzbrand trat im Bezirke Iringa in größerem Umfang auf. Die Maßnahmen mußten auf Sperren beschränkt werden. Es wurden Impfstoffe angekauft, um versuchsweise gegen die Krankheit zu immunisieren. Infolge der Inanspruchnahme aller Kräfte durch die Rinderpestbekämpfung konnten diese Versuche noch nicht durchgeführt werden.

Pferdesterbe. Die Pferdesterbe trat wie in jedem Jahr während der Monate April bis Juli in den Bezirken Daressalam, Tanga, Moschi, Aruscha und Muansa auf. 1913 begann sie bereits wieder im März. Dieses frühzeitige Auftreten fällt mit einem sehr frühzeitigen Beginn der Regenzeit zusammen.

Schaf- und Ziegenseuchen. Unter den einheimischen Schafen und Ziegen konnte in Kondoa-Irangi Sarcoptes-Räude festgestellt werden. Der Krankheit fielen zahlreiche Tiere zum Opfer. Außerdem wurde in Aruscha bei Wollschafen Räude ermittelt.

Außer obigem Fall wurde Sarcoptes-Räude in Daressalam, Iringa, Tanga und Wilhelmstal bei Ziegen gefunden. Die Todesfälle waren beträchtlich. In Korogwe hat sich das Baden des Kleinviehes im dortigen Viehbad gut bewährt.

Die ansteckende Lungen-Brustfellentzündung der Ziegen herrscht in einigen Landschaften der Bezirke Kondoa-Irangi und Pangani.

Fleischbeschau. Der Schlachthof in Aruscha wurde fertiggestellt. In Tabora, Wilhelmstal, Korogwe, Morogoro und Udjidji werden Fleischbeschauordnungen eingeführt. Die Fleischbeschau wurde durch besonders ausgebildete Sanitätsunteroffiziere und Polizeiwachtmeister unter Aufsicht der zuständigen Regierungstierärzte ausgeübt.

Die Rinderfinne wurde häufig gefunden. Noch häufiger fanden sich Leberegel bei Rindern, Schafen und Ziegen. Bei Schweinen wurden bisher Finnen und Trichinen nicht beobachtet.

Forstwesen. Die reservierte Waldfläche umfaßte zu Beginn des Berichtsjahres 161 Reservate mit zusammen 484 417 ha Flächeninhalt.*)

Fiskalische Forstwirtschaft. Waldfläche. Während des Berichtsjahres wurden 39 Waldflächen mit zusammen 170 438 ha zu Waldreservaten erklärt; zu schon bestehenden Reservaten kamen

*) Siehe die Karte im statistischen Teile.

durch Eigentumsverschiebungen und Flächenberichtigungen 87 378 ha hinzu. Aus gleichen Ursachen fand ein Abgang von 126 ha statt; am Schlusse des Jahres umfaßte daher das Gesamtareal der reservierten Waldfläche 742 108 ha, die etwa 0,75 v. H. der Landfläche entsprechen. Es ist ohne weiteres verständlich, daß ein derartiger, verhältnismäßig geringer fiskalischer Waldbesitz bei weitem nicht einem fiskalischen Wald-Normalstand, wie er aus forstwirtschaftlichen Erwägungen gefordert werden muß, entspricht; die Forstverwaltung wird daher auch in den nächsten Jahren in erster Linie den Waldreservierungen ihr Augenmerk zuzuwenden haben, selbst wenn dadurch sonstige Arbeiten und die Maßnahmen zur Erschließung der in Besitz genommenen Waldungen zurückgesetzt werden müssen.

Für die Reservierung vorbereitet oder in Vorbereitung begriffen waren am Schlusse des Jahres rund 274 700 ha, die sich in größeren und kleineren Komplexen über die meisten Bezirke des Schutzgebietes verteilen und aus Küsten-, Trocken-, Höhen-Wald usw. sich zusammensetzen.

Für die Reservierung wurden insgesamt 5414 Rupien (im Vorjahre 9934 Rupien), für Grenzunterhaltung und Sicherung 762 Rupien (im Vorjahre 809 Rupien), ferner für die Aufnahme von Waldreservaten durch die Landesvermessung 1120 Rupien (im Vorjahre 975 Rupien) verausgabt.

Die Mehrzahl der Lokalforstbeamten war wieder unausgesetzt oder zeitweise mit Waldreservierungsarbeiten beschäftigt.

Forsteinrichtung.

Für die Kiswere-Mangroven wurde ein Betriebswerk aufgestellt, die Abschätzung der Mangroven bei Samanga und Kiperele wurde beendet. Die Mangroven des Rowuma-Deltas wurden genau vermessen, und im Anschluß hieran wurde das Forsteinrichtungswerk gefertigt. Die Kosten der Einrichtungsarbeiten betrugen 585 Rupien.

Forstschutz.

Den Bewachungsdienst in den Waldreservaten versehen wie bislang schwarze Waldwärter, deren Zahl entsprechend der Zunahme der Reservate vermehrt wurde und die unter Aufsicht und Kontrolle des weißen Forstschutzpersonals im Durchschnitt zufriedenstellend arbeiteten. Die Ausgaben für das schwarze Personal erhöhten sich entsprechend seiner Vermehrung von 14 318 Rupien auf 17 967 Rupien.

Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Waldschutzbestimmungen — fahrlässige Brandstiftung, unbefugtes Weiden usw. — kamen in einer Reihe von Fällen zur Anzeige; im allgemeinen gewöhnen sich die Neger sehr gut und leicht an das Verbot jeder Nutzung in den Waldreservaten; man kann bei verständigeren Eingeborenen öfters feststellen, daß sie den Wert des Waldes und den Zweck der Reservate sehr wohl zu begreifen vermögen.

Am einschneidendsten gegen die Erhaltung und Schließung des Waldes wirken die jährlich wiederkehrenden Grasbrände; in den vom Feuer durchlaufenen Waldreservaten wird der zur Regenzeit sich einstellende Jungwuchs immer wieder vernichtet und der Schluß des Waldes und damit seine wasserhaltende Kraft aufgehalten und wirkungslos gemacht; wo es der Forstverwaltung gelungen ist, durch Anlage von Feuerschneisen das zerstörende Element einige Jahre von den Reservaten fernzuhalten, da hat — als Beispiel sei hier der Sachsenwald bei Daressalam genannt — der Wald sofort durch zunehmenden Schluß, starke Erzeugung von Jungwuchs usw. auf diese Maßnahme sichtlich reagiert. Die Forstverwaltung hat bislang aus Mangel an Mitteln nur in dem kleineren Teil

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

der bestehenden Waldreservate einen planmäßigen Feuerschutz durchführen können; im Berichtsjahre wurde diese Maßregel auf 201 078 ha Waldreservate bzw. in Reservierung befindliche Waldflächen ausgedehnt; vereinzelt fanden in diesen geschützten Gebieten gleichwohl, meist durch fahrlässige Brandstiftung hervorgerufen, Waldbrände statt, die etwa 11 620 ha absengten.

Die in Brand geratenen, nicht geschützten Waldreservate brannten, soweit ihre Bestockung nicht aus geschlossenem Urwald bestand, ohne Ausnahme ab.

Die Kosten für Feuerabwehr beliefen sich auf 8551 Rupien gegen 5543 Rupien im Vorjahre. Der im Vorjahre zum ersten Male begonnene Anbau von Feuerschutzstreifen mit Manihot Glaziovii wurde fortgesetzt; die Anpflanzungen haben sich gut entwickelt, verbürgen einen absoluten Schutz gegen das Überspringen von Feuer, erfordern, sobald Kronenschluß eingetreten ist (was nach etwa 1 bis 1¼ Jahren zu geschehen pflegt), nur geringe Abwehrmaßregeln und machen die Kräfte des Forstpersonals für andere Arbeiten frei.

Waldverjüngung. Forstkulturen.

In einer Reihe von Fällen wurde in verschiedenen Waldreservaten, die gegen Feuer geschützt wurden, zunehmender natürlicher Aufschlag festgestellt; es kann keinem Zweifel unterliegen, daß selbst ziemlich stark verwüsteten Waldungen eine bis zum Bestandsschluß gehende Regenerationskraft innewohnt, sobald sie gegen Rodungen und Feuer genügend geschützt werden.

Es wurden rund 47 ha Neukulturen angelegt. Hiervon entfallen 7 ha auf die Aufforstungsgebiete bei Wilhelmstal und im Uluguru-Gebirge, die übrigen 40 ha umfassen den Wiederanbau von Schlagflächen und Kultivierung von Blößen und schlecht bestockten Stellen in Waldreservaten. Mißerfolge blieben auch in diesem Jahre nicht aus. Noch steckt die afrikanische Aufforstungstätigkeit in den Kinderschuhen, noch sind die Versuche mit dem Anbau vieler afrikanischer und fremder Holzarten nicht abgeschlossen. Einmal kommen fast alle Kulturoperationen unverhältnismäßig teuer und ferner werden unter den gewählten Holzarten manche sein, deren Anpflanzung sich nach kürzerer oder längerer Zeit als verfehlt herausstellen muß.

Für Neukulturen wurden 4098 Rupien gegen 6989 Rupien im Vorjahre verausgabt. Die Unterhaltung früherer Kulturen verursachte einen Kostenaufwand von 6669 Rupien (6341 Rupien im Vorjahre), Samenbeschaffung, Pflanzenzucht und Bestandserziehung eine Ausgabe von 6078 Rupien (im Vorjahre 2901 Rupien).

Waldnutzung.

Die Waldnutzung hat sich ungefähr in denselben Grenzen gehalten wie im Vorjahre.

Im Eigenbetriebe des Fiskus wurden gewonnen: 4325 fm Holz im Rufiji-Delta, 242 fm im Forstbezirke Wilhelmstal, 257 fm im Forstbezirke Morogoro, an Nebennutzungen 2,4 Tonnen Rinde aus den Gerberakazienbeständen bei Wilhelmstal, 150 kg Baumsamen aus dem Schumewald und 4500 Pflanzen.

Durch private Unternehmertätigkeit wurden aus Waldreservaten insgesamt 5484 fm Holz (5523 fm im Vorjahre) und 2499 Tonnen Rinde (1637 Tonnen im Vorjahre) genutzt, und zwar im Schume-, Magamba- und Shagai-Wald zusammen 3573 fm Zedern, Podocarpus und Laubhölzer, in den verpachteten Mangroven-Waldungen der Bezirke Tanga, Pangani und Rufiji 1911 fm Holz und 2499 Tonnen Mangrovenrinde sowie aus mehreren Waldreservaten der Be-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

zirke Morogoro und Bagamojo 964 kg Lianenkautschuk. Das Gesamtergebnis an Holznutzung kommt ungefähr dem des Vorjahres gleich, die Gewinnung von Mangrovenrinde hat eine wesentliche Steigerung erfahren.

An Einzelnutzungen durch Käufer oder Verbraucher wurden in den Waldreservaten 3406 fm Holz (3500 fm im Vorjahre), 0,2 Tonnen Rinde und 96 kg Kautschuk gewonnen.

An Nutzungsberechtigte wurden aus Waldreservaten rund 3400 fm Holz und 3 Tonnen Palmblätter abgegeben.

Die Einnahmen der Forstverwaltung sind von 72 100 Rupien des Vorjahres auf 120 964 Rupien gestiegen. Finanzielle Ergebnisse.

Die Gesamtausgabe der Forstverwaltung setzt sich zusammen wie folgt:

1. Sächliche Ausgaben . . rund 73 500 Rp. (87 200 Rp. im Vorjahre),
2. Ausgaben für das europäische Personal . . . = 105 000 = (103 000 = = =),
3. Ausgaben für das farbige Personal . . . . = 21 500 = (17 693 = = =).

Der Sitz des 1911 gebildeten Forstamts Daressalam wurde mit dem 1. April 1912 nach Morogoro verlegt und dem Amte die Bezeichnung „Forstamt Morogoro" gegeben. Verwaltung, Personal.

Von europäischem Personal waren im ganzen 5 höhere Forstbeamte sowie 16 Förster bei der Forstverwaltung beschäftigt. Die Zahl der Waldwärter wurde entsprechend der Zunahme der Waldreservate von 123 auf 154 vermehrt. An sonstigem farbigen Personal waren 11 Feuerwächter, 3 Waldpolizisten, 2 Kulturaufseher, 6 Bootsleute, 1 indischer Schreiber sowie 2 Zeichner bei der Forstverwaltung beschäftigt.

Die privaten Bestrebungen auf dem Gebiete der Aufforstungstätigkeit treten nur sehr vereinzelt und in nicht nennenswertem Umfang auf. Sie nehmen selten einen großen Umfang an, einmal wegen der Eigentümlichkeit des Holzanbaues, wobei mit großen Zeiträumen gerechnet werden muß, und anderseits, weil die meisten Ansiedler in möglichst kurzer Zeit hohe Gewinne erzielen wollen. Die vorhandenen Kulturversuche wurden von der Forstverwaltung durch billige Abgabe von Pflanzen und Saatgut unterstützt. Privatwaldwirtschaft.

Der Wildstand der Kolonie ist nach wie vor sehr gut. Die in der Heimat laut gewordenen Klagen über eine allgemeine Abnahme des afrikanischen Wildes sind Übertreibungen und entbehren der Begründung. Daß das Wild da, wo Pflanzungen entstehen, verschwindet und verschwinden muß, ist selbstverständlich und nicht zu ändern. Der Wildschutz ist durch Schaffung weiterer Wildreservate,*) durch scharfe Verfolgung jedes bekanntgewordenen Jagdvergehens, durch Dienstanweisungen an die Lokalbehörden weiter ausgebaut. Ein weitergehender Wildschutz als bisher wurde durch den Erlaß von Bestimmungen über Verbot des Abschusses von weiblichen und Jungtieren, sowie Beschränkung der Abschußzahl der jagdbaren Tiere erreicht. Zur Belehrung und Orientierung der Jägerwelt wurde ein Jagdhandbuch herausgegeben, das allgemeinen Anklang fand und dessen erste Auflage in kurzer Zeit abgesetzt wurde. Die Regierung bemüht sich, das Jagdreisepublikum in stärkerem Maße als bisher in die Kolonie zu ziehen und läßt privaten Bestrebungen gleicher Natur möglichste Förderung zuteil werden. Jagd.

*) Vgl. die Karte im statistischen Teile.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Für Raubtiervertilgung wurden in den meisten Bezirken wie immer Prämien gezahlt;*) doch scheint die Raubtierplage eher zu als abzunehmen. Es soll künftig versucht werden, hierüber genaue Statistiken aufzustellen. Jedenfalls ist die Zahl der alljährlich durch Löwen, Leoparden, Giftschlangen und Krokodile getöteten Eingeborenen größer, als bisher angenommen wurde. Man kann annehmen, daß durch diese großen Raubtiere alljährlich 1500 Menschen umkommen. Prämien wurden für rund 350 Löwen und 1040 Leoparden gezahlt; ferner für rund 1700 Puffottern und Speischlangen sowie für größere Mengen von Wildschweinen, Ginsterkatzen, Zibetkatzen, wilde Hunde, Hyänenhunde, Krokodile, Hundsaffen und Meerkatzen. Daneben wird natürlich eine große Anzahl dieser Tiere erlegt, ohne daß für sie Prämien gefordert werden. Bei den Europäern ist ein Todesfall durch Schlangenbiß nicht bekannt geworden; vom Löwen wurde 1 Europäer getötet. Sonstige Unglücksfälle bei der Jagd auf große Raubtiere sind nicht bekannt geworden.

Bergwesen. Während des Rechnungsjahres 1912 hat die bergbauliche Erschließung des Schutzgebietes weitere erfreuliche Fortschritte gemacht. Der Glimmerbergbau im Uluguru-Gebirge hat sich weiter ausgedehnt, die Schürftätigkeit nach Gold war in den hierfür in Betracht kommenden Teilen der Kolonie sehr rege, und die Herstellung von Salz innerhalb des Schutzgebietes hat sich in verstärktem Maße als lohnend erwiesen.

Die Einnahmen der Bergverwaltung an Schürffeldgebühren, Feldessteuern, Förderungsabgaben usw. haben betragen:

1909	9 198 Mark,	1911	28 400 Mark,
1910	40 548 "	1912 voraussichtlich	50 000 "

Der Unterschied zwischen den voraussichtlichen und tatsächlichen Einnahmen des Rechnungsjahres 1911 ist auf den nachträglich erforderlich gewordenen rechnungsmäßigen Ausgleich zwischen den Abgaben früherer Rechnungsjahre zurückzuführen. Für die Folge sind derartige Ausfälle nicht mehr zu erwarten, nachdem die Grundlagen für die Berechnung der Abgaben geregelt worden sind.

Im Berichtsjahre kam durch die unerwartete Belegung einer größeren Anzahl von Edelmineralschürffeldern im Bezirke Tanga eine sehr erhebliche einmalige Mehreinnahme auf, einmal deshalb, weil die vorgenommenen Schürffeldbelegungen sich als wertlos erwiesen und deshalb (nach Schluß des Berichtsjahres) durch Weiterzahlung der Gebühren nicht mehr gesichert wurden.

Neubelegt wurden 322 Schürffelder, von denen der größte Teil am Schlusse des Jahres noch geschlossen war, alsdann aber verfiel. Der Zugang an Bergbaufeldern war 6. Die stärkste Schürftätigkeit wurde in den Bezirken Morogoro, Muansa (Schirati) und Tanga entfaltet.

In dem Goldbergbau des Schutzgebietes nimmt der Grubenbetrieb der Kironda-Goldminengesellschaft in Sekenke nach wie vor die erste Stelle ein. Allerdings hatte das geschäftliche Ergebnis des Unternehmens noch stark unter den Nachwirkungen des Wasserandrangs zu leiden, von dessen Betriebsstörungen auf den Gruben im Vorjahre berichtet worden ist. Die Einwirkungen dieser Verhältnisse auf die Betriebsergebnisse kommen in folgenden Zahlen zum Ausdruck:

*) Siehe die Übersicht im statistischen Teile.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es betrugen:

im Halbjahr vom April bis September 1911
Förderung: 3 943 t Quarz,
Auslaugen an Feingold:
a) im Pochwerk . . . . . 137 kg,
b) in der Laugerei . . . . . 40 „
177 kg,

im Halbjahr vom Oktober 1911 bis März 1912
Förderung: 3 189 t Quarz,
Auslaugen an Feingold:
a) im Pochwerk . . . . . 106 kg,
b) in der Laugerei . . . . . 33 „
139 kg,

im Halbjahr vom April bis September 1912
Förderung: 2 917 t Quarz,
Auslaugen an Feingold:
a) im Pochwerk . . . . . 50 kg,
b) in der Laugerei . . . . . 15 „
65 kg.

Die Verringerung der Ausbeute an Gold ist also, abgesehen von dem Nachlassen der Förderung, auch wesentlich auf das Sinken des durchschnittlichen Goldgehalts im Fördergut zurückzuführen. Gegen Ende des Berichtsjahres hatte die monatliche Ausbeute den früheren Stand wieder erreicht. Zahlen können augenblicklich noch nicht mitgeteilt werden. In der Leitung des Werkes trat ein Wechsel ein, der frühere Leiter ist nunmehr im Bezirk Muansa selbständiger Bergbautreibender.

Im Bezirke Muansa fand ein geregelter Abbau von Goldlagerstätten nicht statt; es wurde zwar in weitem Umfange geschürft, ins Gewicht fallende Goldmengen kamen aber nicht zur Förderung. Im Laufe des Winters machte sich ein auffallendes Interesse südafrikanischer Minenkreise für die Belegung von Edelmineralschürffeldern in Deutsch-Ostafrika geltend; mehrere Expeditionen wurden von dort ins Schutzgebiet entsandt. Die Ergebnisse der eingeleiteten systematischen Schürfarbeiten lassen sich augenblicklich noch nicht übersehen.

Mit Unterstützung des Kolonialwirtschaftlichen Komitees ist ein Prospektor im Schutzgebiete eingetroffen. Erwünscht würde ein weiterer Zuzug von Prospektoren sein.

Den im Schutzgebiete Glimmerbergbau treibenden Gesellschaften ist im Laufe des Jahres die in Hamburg ansässige Gesellschaft m. b. H. Henrich A. Brandt hinzugetreten, die eine Reihe seit Jahren stillgelegter Felder im Uluguru-Gebirge käuflich erwarb.

Die Menge des ausgeführten Glimmers ist von 98 299 kg im Jahre 1911 (Wert: 348 286 Mark, durchschnittlicher Wert für das Kilogramm: 3,54 Mark) auf 153 806 kg im Werte von 481 507 Mark gestiegen, also um mehr als 50 v. H. der vorjährigen Ausfuhr. Der durchschnittliche Wert des Glimmers ist dagegen auf 3,13 Mark gefallen. Die Ausfuhr stammt, abgesehen von einem ganz geringen Quantum, ausschließlich aus dem Bezirk Morogoro (Uluguru-Gebirge).

Die Gewinnung von Granaten im Süden des Schutzgebietes ruhte vollständig.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Produktion von Salz auf der Saline Gottorp der Centralafrikanischen Seengesellschaft nahm erheblich zu: der Gesellschaft ist eine beträchtliche Erweiterung des Absatzgebietes gelungen, nachdem die Hemmnisse, die die Schlafkrankheit am Tanganjika-See dem Absatz auferlegte, zum großen Teil überwunden sind. Zahlenmäßige Unterlagen liegen augenblicklich noch nicht vor. Nach den vorläufigen Ermittelungen sind im Jahre 1912 etwa 1850 Tonnen Salz hergestellt worden. Außer der Saline Gottorp ist im Bezirk Bagamojo noch ein kleines Salzgewinnungsunternehmen im Betrieb.

Der Geologe der Bergbehörde wurde außer zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragen zur Begutachtung von privaten Mineralfunden in den Nordbezirken, insbesondere der angeblichen Goldvorkommen bei Tanga, herangezogen.

Die im Vorjahre mit Guano aus den Matumbi-Höhlen angestellten Düngungsversuche verliefen ergebnislos.

Die im April 1912 mit Unterstützung der preußischen Regierung unternommene zweite Expedition zur Ausgrabung fossiler Dinosaurier am Tendaguru-Berge im Bezirke Lindi wurde gegen Jahresende zum Abschluß gebracht; ausgeführt wurden 200 Tonnen fossiler Knochen im statistischen Werte von 41 624 Mark. Der wissenschaftliche Wert der Funde läßt sich in Zahlen nicht ausdrücken. Im Falle der Veräußerung der Funde würde vermutlich ein erheblich höherer Erlös erzielt werden können. Erwähnt sei nur, daß beispielsweise für einen Riesendinosaurierschädel, deren bis jetzt 4 gefunden worden sind, 20 000 Mark erzielt werden könnten.

Industrie und Gewerbe.

Die europäischen Gewerbebetriebe haben im allgemeinen gut gearbeitet; infolge der regen Bautätigkit seitens des Gouvernements, der Eisenbahnbaufirma Holzmann & Co. und vieler Privatleute waren alle Betriebe, die sich mit Ausführung von Bauten, Heranschaffung und Herstellung von Materialien, Zimmerei, Tischlerei, Schlosserei und sonstigen, zur Einrichtung von Läden, Betrieben und Wohnungen dienenden Arbeiten befassen, vollauf beschäftigt. Auch die für den Export arbeitenden Sägewerke haben flott durchgearbeitet. Die Ausbildung der Eingeborenen zu brauchbaren Handwerkern kann mit der Entwicklung nicht Schritt halten, es waren daher wie früher zahlreiche asiatische Handwerker, Inder und Goanesen, beschäftigt, denen Löhne gezahlt werden mußten, wie sie in Indien in gleicher Höhe unbekannt sind.

In der Ausbildung der Eingeborenen zu Handwerkern leisten einige Missionen Hervorragendes; für gewisse Handfertigkeiten kann den hiesigen Negern eine Begabung nicht abgesprochen werden. Besonders lobt die Eisenbahn-Verwaltung ihre Anstelligkeit bei Maschinen, im Elektrizitätswerk, auf Lokomotiven und beim Stationsdienst.

In Daressalam, Tanga und den von der Bahn erreichten Orten Tabora und Neumoschi entstanden zahlreiche neue Läden. Die größeren Geschäfte in Daressalam und Tanga sind jetzt derartig vielseitig ausgestattet, daß ein Europäer alles für Reiseausrüstungen, Hausbau, Wohnungseinrichtungen, Kleidung, Nahrung, Pflanzungsgeräte u. dgl. Erforderliche unmittelbar hier kaufen und nur noch in der Besorgung von Maschinen von der Heimat abhängig ist. Der Umstand, daß auch Gelegenheit zum Einkauf von Luxusartikeln gegeben ist, beweist die gesteigerte Kaufkraft der europäischen Bevölkerung sowohl in den Städten wie auf den Pflanzungen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Von einer für den Export bestimmten Industrie kann man noch kaum reden. Die Versuche der beiden Seidengesellschaften stecken noch in den Anfängen. Einige Industriezweige, die recht aussichtsreich erscheinen, fehlen fast ganz, z. B. Herstellung von Zement, Dachziegeln und Glaswaren; die Seifenfabrikation wird auch nur im kleinen Maßstabe betrieben. Das Kleingewerbe ist fast ganz in Händen von Farbigen; Europäer können mit diesen weder konkurrieren, noch des Klimas und des Ansehens der weißen Rasse wegen mitarbeiten. Daher sind die Europäer meist in Aufseherstellen und übernehmen nur die manuelle Tätigkeit, die der Farbige noch nicht ausführen kann. Die Schneiderei und Schusterei liegt in den Händen der Goanesen; die Inder sind Wäscher, Barbiere, Klempner, Glaser usw. Das Kunstgewerbe ist durch einige Filialen ceylonischer Elfenbein- und Holzschnitzer sowie durch Juweliere vertreten.

Nachdem ein europäisches Fischereiunternehmen vor 2 Jahren infolge ungenügenden Verdienstes den Betrieb aufgab, ist kein weiteres zustande gekommen, trotzdem zweifellos eine auf Kenntnis der Fischzüge, die von den Monsunen abhängen, gestützte Hochseefischerei Erfolg haben würde. Der Bedarf an Fischen ist bei den Eingeborenen enorm und wird durch die einheimische Fischerei nicht gedeckt. Auch auf den Binnenseen wird der Fischreichtum nicht annähernd ausgenutzt. Jedenfalls könnte mit der Zunahme der Eisenbahnen der Handel mit geräucherten Fischen einen ganz anderen Umfang annehmen als jetzt.

Die gewerbliche Tätigkeit der Eingeborenen, deren Produkte meist im Inland verbraucht und nur wenig exportiert werden, beschränkt sich auf die bisher üblichen Erzeugnisse: Matten, Stricke, Öl, Gurkenmelasse, Töpferwaren, Seife, Salz, eiserne Speere, Schmucksachen aus Eisen, Kupfer und Messingdraht, Korbflechtereien, Holzschnitzereien, Ledersandalen, Stickereien, Weben bunter Bordüren u. dgl. Besonders wichtig und umfangreich ist die Herstellung schmiedeeiserner Hacken, deren beste in Usindja (Bezirk Muansa) angefertigt werden; diese werden auch in die Nachbarkolonien in größeren Mengen exportiert.

Handel.

Der Handel erfreute sich einer befriedigenden Entwicklung. Der Außenhandel hatte einen Wert von 81,7 Millionen Mark gegen 68,3 Millionen Mark des Vorjahres, hat also um 19,6 v. H. zugenommen.

Die Handelsbewegung seit dem Jahre 1900 wird durch die im statistischen Teil abgedruckte Übersicht anschaulich gemacht.

In den Plätzen am Victoria-See, wo der Außenhandel erst seit 1903, als der Einfluß der Uganda-Bahn fühlbar wurde, eine größere Rolle spielte, ist der Gesamthandel in stetigem Steigen. Es ist als ein sehr erfreuliches Zeichen anzusehen, daß trotz der Ableitung des Handels durch die Tanganjika-Bahn die Ziffern höher geworden sind; jedoch hat in diesem Jahre Bukoba Muansa überflügelt.

Die Gesamteinfuhr stieg um 4,4 Millionen Mark oder 9,6 v. H. Bei der Ausfuhr war die Zunahme rund 9 Millionen Mark oder 40 v. H.

Der Küstenhandel hat in der Einfuhr um 10,7 v. H., in der Ausfuhr um 46,4 v. H. zugenommen. An der Binnengrenze betrug die Zunahme in der Einfuhr 1,5 v. H., in der Ausfuhr 19,2 v. H.

Von den Ziffern der Gesamteinfuhr sind diejenigen abzuziehen, in denen eigentliche Handelswerte nicht stecken, wie Bargeld und die Materialien für die

Bahnbauten. Allerdings sind in den Zahlen für letztere auch die Einfuhren an Eisenwaren usw. enthalten, die mit der Bahn nichts zu tun haben. Die Einfuhr der Handelsartikel wird also höher sein, als die Zahlen für die Gesamteinfuhr nach Abzug von Bargeld und Eisenbahnbau-Materialien sie angeben, und zwar schätzungsweise um 3 Millionen Mark.

Die Einfuhr der wichtigsten Bahnmaterialien über Tanga und Daressalam betrug:

	1911	1912	Zunahme + Abnahme −
Roheisen, eiserne Schienen	4 218 000	5 340 000	+ 1 122 000
Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	3 548 000	2 729 000	− 819 000
Transportmittel und Fahrzeuge	1 255 000	2 275 000	+ 1 020 000
zusammen	9 021 000	10 344 000	+ 1 323 000
Einfuhr von Bargeld	2 108 800	549 200	− 1 559 600
zusammen	11 129 800	10 893 200	− 236 000
Gesamteinfuhr	45 891 000	50 309 000	+ 4 418 000
Einfuhr von wirklichen Handelswaren	34 761 200	39 415 800	+ 4 654 600

An der Einfuhr der sonstigen Einfuhrwaren hat die Gruppe der Textilwaren und Bekleidungsgegenstände wieder den größten Anteil. Ihr Wert betrug 16 508 349 Mark gegen 14 022 956 Mark im vorigen Jahre. In der Hauptsache wurden eingeführt baumwollene Gewebe und Bekleidungsgegenstände für Eingeborene. Die Einfuhr dieser Artikel wird mit der fortschreitenden Erschließung des Landes ständig zunehmen.

An der Zunahme der Ausfuhr beteiligten sich nach der Reihenfolge der Werte:

Plantagenkautschuk	mit 3 227 000	Mark,	Rohbaumwolle mit 778 000 Mark,
Sisal	= 2 822 000	=	Kaffee = 637 000 =
Häute und Felle	= 1 032 000	=	Glimmer = 133 000 =
Erdnüsse	= 784 000	=	

Abgenommen hat die Ausfuhr von Gold um rund 500 000 Mark wegen größerer Reparaturen und infolgedessen längeren Stillstandes der Werke, und von Elfenbein um 124 000 Mark infolge der strengeren Jagdgesetzgebung.*)

Märkte. Die Anzahl der Märkte hat sich vermehrt. Außer den Märkten in den Küstenorten, den Karawanenplätzen im Innern und den sonst von den Eingeborenen schon früher unter sich abgehaltenen und durch den stets befolgten „Marktfrieden" gesicherten Märkten entstanden weitere in den Plantagendistrikten, den neuen Verkehrsplätzen und ferner noch eine Reihe ambulanter Märkte längs der Neubaustrecke der Tanganjika-Bahn. Bei der Lust des Negers, zu handeln und zu feilschen, gibt es außer den vielen von der Regierung geschaffenen, unterhaltenen,

*) Über den Außenhandel ist auch zu vergleichen der ausführliche Handelsbericht des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika, der im Anschluß an diesen Bericht alljährlich in den vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Berichten über Handel und Industrie" erscheint.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

durch Marktverordnung gesicherten und meist verpachteten Märkten noch viele kleinere, die meist nur dem momentanen Bedürfnis entspringen.

In dem Hauptplantagenbezirk Tanga gibt es 29 konzessionierte Märkte. Welche Bedeutung diese haben, geht schon daraus hervor, daß auf dem Markt Tanga jährlich etwa 1330 Stück Rindvieh und 2050 Stück Kleinvieh, auf den Märkten im Bezirke 1800 Stück Rindvieh und 4500 Stück Kleinvieh geschlachtet werden. Den Hauptverbrauch von Rindvieh hatte, wie immer, der Stadtmarkt in Tabora. Dort wurden 3500 Stück Rindvieh geschlachtet neben 2500 Stück Kleinvieh; doch beziehen sich diese Ziffern nur auf den inneren Stadtmarkt. In zweiter Linie steht der Schlachthof in Daressalam mit rund 3000 Stück Rindvieh, daneben aber noch mit 4835 Ziegen, 747 Schafen und 334 Schweinen.

Welche beträchtlichen Werte an größeren Marktplätzen gehandelt werden, zeigt der nachstehende durch Schätzung ermittelte Umsatz der Markthalle in Daressalam. Der Gesamtjahresumsatz beträgt etwa 500 000 Rupien. Davon entfallen etwa 180 000 Rupien auf Fleisch, etwa 135 000 Rupien auf frische und getrocknete Fische, etwa 35 000 Rupien auf Geflügel und Eier, etwa 70 000 Rupien auf Kokosnüsse und etwa 80 000 Rupien auf Feldfrüchte aller Art. Unter den letzteren spielt der Handel mit Mohogo (Manihot utilissima) die Hauptrolle, da Reis, Mtama und Mais von den Eingeborenen des Daressalamer Bezirkes direkt an die Inderfirmen verkauft werden. Schätzungsweise beträgt die auf dem Markte gehandelte Menge an frischem und getrocknetem Mohogo jährlich 500 000 kg.

Ganz beträchtliche Mengen an Lebensmitteln werden auch in der Markthalle in Muansa gehandelt, wie die nachstehenden Zeilen zeigen:

65 030	kg Reis,	134 416	kg Bananen,
119 124	= Hülsenfrüchte,	192 960	= Bataten,
171 050	= Maniok,	67 669	= Fische.
59 450	= Mtama,		

Einen im Verhältnis zur Größe des Platzes ebenfalls recht bedeutenden Umsatz weist der Markt in Morogoro auf. Es wurden daselbst schätzungsweise etwa folgende Lebensmittelmengen angeliefert:

30 000	kg Reis,	100 000	kg Mtama,
30 000	= Mais,	2 500	= Erdnüsse,
6 000	= Chiroko,	15 000	= Bananen,
35 000	= Maniok,	25 000	= Fische,
50 000	= Zuckerrohr,	25 000	= Kokosnüsse

Bemerkenswert sind ferner auch die auf allen Märkten des Bezirkes Wilhelmstal insgesamt gehandelten Mengen der dort wichtigsten Lebensmittel, die nachstehend aufgeführt sind:

795 000	kg Mais,	395 000	kg Bananen, getrocknet,
300 000	= Mais, grün,	220 000	= Bananenmehl,
78 000	= Maismehl,	287 000	= Zuckerrohr,
121 000	= Bohnen,	252 000	= Süßkartoffeln,
600 000	= Bananen, frisch,	127 000	= Fische.

Auch auf den von Bahnlinien und Plantagengebieten weiter entfernt liegenden Märkten werden bedeutende Mengen an Nahrungsmitteln gehandelt, wie die Durchschnittsjahreszahlen der Märkte in Usumbura und Kondoa-Irangi zeigen. Es kamen danach jährlich folgende Mengen an Lebensmitteln zum Markt:

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

In Usumbura:	52 000 kg	Maniok, frisch	7 000 kg Bohnen
	66 000 "	" getrocknet	5 000 " Süßkartoffeln
	77 000 "	" gekocht	48 000 Stück Bananentrauben
	9 000 "	Reis	36 000 Stg. Zuckerrohr
	80 000 "	Maiskolben	196 000 kg Fische, frisch
	22 000 "	Maismehl	142 000 " " getrocknet.

In Kondoa-Irangi:			10 000 kg Fische, getrocknet
	20 000 kg	Maniok	120 000 Stg. Zuckerrohr
	270 000 "	Süßkartoffeln	360 000 Liter Pombe.

Verkehr. Karawanenverkehr.

An den Karawanenstraßen hat sich nichts geändert, abgesehen davon, daß mit dem Fortschreiten der Tanganjika-Bahn die alte Straße Udjidji—Tabora verödet. Längs der beiden Eisenbahnen im Schutzgebiet kommen Karawanenstraßen nur noch als kürzere Zubringerstraßen in Betracht. Größere, wichtige Karawanenstraßen sind zur Zeit: Bukoba—Kigali—Kissenji und Bukoba—Ussuwi—Usumbura, zwei Handelswege, die Ruanda und Urundi erschließen und auf denen rund 56 300 Trägerlasten Handelsgüter ins Innere transportiert wurden. Der zweite wird jedoch seine Bedeutung später verlieren, wenn die Bahn den Tanganjika-See erreicht haben wird.

Ferner: Kilossa—Iringa—Ubena—Langenburg, Morogoro—Mahenge, Kilwa—Liwale—Songea—Wiedhafen, Lindi—mittlerer Rowuma-Fluß, Korogwe—Handeni—Mgera—Kondoa-Irangi, welch letztere Straße den alten Handelsweg von Pangani ins Innere verdrängt hat, auf dem Handelsgüter nur noch in das nächste Hinterland befördert werden.

Handelsstraßen aus Britisch-Ostafrika münden bei Kisumbiro und Kitengale (Bezirk Bukoba), aus dem belgischen Kongo bei Kissenji (Bezirk Ruanda). Außerdem findet sich den ganzen Tanganjika-See entlang ein lebhafter Verkehr von Produkten aus dem belgischen Kongo und von Tauschwaren dorthin. Aus dem britischen Njassa-Protektorat und Portugiesisch-Ostafrika kommen wenig Handelsgüter in das Schutzgebiet. Der Wasserweg Chinde—Zambesi—Fort Johnston—Njassa-See kommt für den Bezirk Langenburg nur für hochwertige Güter in Betracht. Dieser Bezirk ist zur Zeit der für jeden Handel und Verkehr abgelegenste. Der frühere Hauptplatz an der Küste für Karawanenverkehr, Bagamojo, hat jetzt durch die Bahn und die Ablenkung der Transporte nach anderen Plätzen fast seine ganze Bedeutung verloren. Während vor 20 Jahren auf der Straße Tabora—Bagamojo alljährlich etwa 100 000 Menschen abwärts und ebenso viele aufwärts gingen, und während noch im Jahre 1900 rund 35 600 Träger ankamen und 43 880 abgingen, ist jetzt der Verkehr auf 851 Träger ankommend und 193 abgehend gesunken.

Die Trägerlöhne haben teilweise etwas angezogen. Man zahlt einschließlich Verpflegung ¼ bis ½ Rupie täglich oder auf größeren Strecken, z. B.:

Bukoba—Udjidji	6 Rupien	Iringa—Kilossa	6—7½ Rupien
" Usumbura	6 "	" Langenburg	11 "
" Muansa	5 "	Kilwa—Songea	12 "
" Kigali	4 "	Songea—Kilwa	9—12 "
" Kissenji	6 "	" Lindi	9—12 "
Pangani—Handeni	4 "		

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

		hin und zurück
Tabora—Muansa	5—6 Rupien	9 Rupien
" Udjidji	8 "	11 "
" Bismarckburg . .	10 "	13 "
" Schinjanga . . .	4 "	6 "

Die Entwicklung des durch die Bahnen belebten Verkehres ist weiter steigend geblieben. Eisenbahnverkehr.

Während die Usambara-Bahn den Handel des Meru- und Kilimandjaro-Gebietes gänzlich an sich gezogen hat, konnte die Tanganjika-Bahn ihren Einfluß nördlich Taboras bis in die Muansa nahen Bezirke, ferner in die Bezirke Songea, Mahenge, Iringa, Uha und bis zum Tanganjika-See im verstärkten Maße geltend machen. Allgemeines.

Dies darf zum großen Teile dem am 1. Juni 1912 in Kraft getretenen einheitlichen Tarif zugeschrieben werden.

Der Verkehr aus dem belgischen Kongo mit hochwertigen Gütern (Elfenbein, Kautschuk, Wachs) wurde in steigendem Maße von der Tanganjika-Bahn angezogen.

In das Innere unseres Schutzgebietes und in den belgischen Kongo gingen hauptsächlich Konserven, Getränke, Eingeborenenartikel und Petroleum.

Der durch den neuen Tarif eingeführte billige Fahrpreis für Arbeitertransporte hat sich als den Interessen der Arbeitgeber und Arbeiter günstig gezeigt. Auf der Tanganjika-Bahn wurden annähernd 17 000 eingeborene Arbeiter befördert, deren Arbeitskraft während der Dauer der früher für den Landmarsch verwendeten Zeit ihnen und ihren Arbeitgebern zugute kommt. Jeder Arbeiter legte im Durchschnitt eine Strecke von 471 km zurück.

Auf andere durch die Entfernung dieser Massen von der Landstraße entstehende Vorteile sowohl auf gesundheitlichem, wie auf wirtschaftlichem Gebiete braucht nicht besonders hingewiesen zu werden.

Die Betriebsstrecke der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft betrug am Ende des Etatsjahres 848 km, nachdem am 1. Juli 1912 die Übernahme der Strecke bis Tabora durch die Eisenbahngesellschaft erfolgt war. Tanganjikabahn.

Die Gesellschaft beschäftigte gegen Ende des Jahres 1912 insgesamt 137 Europäer, 186 Farbige und 3090 Eingeborene.

Dem sich stellenweise bemerkbar machenden Mangel an Arbeitern für den Bahnunterhaltungsdienst, der zum Teil auf die Flucht der seßhaften Eingeborenen von der Bahnlinie während der Bauzeit zurückzuführen ist, wurde dadurch mit Erfolg entgegengearbeitet, daß an verschiedenen Plätzen Eingeborene angesiedelt wurden.

So erfolgte zwischen Kilimatinde und Tabora ohne Zwangsmaßregeln die Gründung von Wanjamwesi-Ansiedlungen, deren Insassen infolge von Bevölkerungszunahme aus dem Wangoni-Reservat im Nordwesten des Tabora-Bezirkes auswanderten. Andere kleinere Übersiedlungen fanden aus politischen Gründen statt. Diese Ansiedlungen stellten im allgemeinen gutes Material für den Bahnunterhaltungsdienst.

Der Gesundheitszustand der Beamten und Arbeiter war zufriedenstellend.

Ein Mangel an gedeckten Wagen zeigte sich in den Monaten März, April und Mai.

Der Umbau der Stammstrecke machte befriedigende Fortschritte. Bei km 16,9 und 62 wurde je ein Anschlußgleis angelegt. Weitere Umbauten erfolgten infolge der Zusammenlegung der Lokomotivwechselstationen Ngerengere und Kilossa nach Morogoro.

Drei Unglücksfälle, die auf eigene Unvorsichtigkeit der Betroffenen zurückzuführen sind, verliefen tödlich. Von sonstigen Betriebsunfällen ist nur die Entgleisung vom 15. Dezember 1912 bei km 668,6 infolge Achsbruches am Wasserwagen zu erwähnen, welche einen größeren Materialschaden verursachte.

Die Ausgaben für das Kilometer durchschnittlicher Betriebslänge sind gegen das Vorjahr bedeutend zurückgegangen.

Durch die Einstellung von 11 neuen Personenwagen ist die Beförderung wesentlich verbessert worden. Kleinere Verpflegungshotels für Reisende bestanden in Morogoro und Tabora.

Usambara-bahn. Für die Verlängerung der 352 km langen Usambara-Bahn über Neu-Moschi hinaus bis Aruscha wurden die Vorarbeiten fortgesetzt.

Die Auswechselung des Oberbaues von km 0 bis 23 ist ohne Betriebsstörung vollendet worden. Andere Umbauten fanden nicht statt.

Für das Bureaupersonal und die Handwerker in Tanga wurde je ein Wohnhaus neu errichtet. Die Werkstatt, die Station und die Gebäude erhielten Wasserleitung. Ein neuer Drehkran fand Aufstellung.

Der Betrieb der Bahn wickelte sich glatt ab. Die Gesellschaft beschäftigte 46 Europäer und 877 Farbige.

An Betriebsmitteln wurden beschafft: 2 Lokomotiven, 4 Personenwagen I. Klasse, 4 Personenwagen III. Klasse, 2 Post- und Gepäckwagen, 40 gedeckte Güterwagen, 1 Hebeldraisine, 1 Wagenkran.

Auch im vergangenen Rechnungsjahr hat sich eine allgemeine Verkehrssteigerung bemerkbar gemacht. Die Einnahmen sind ohne Berücksichtigung der Baugüter um rund 21 v. H. gestiegen.

Die Gesamteinnahmen ohne Baufrachten betrugen:

im Jahre 1911/12	716 430 Rupien,
" " 1912/13 dagegen	872 000 "
mithin mehr . . .	155 570 Rupien.

Die Verkehrseinnahmen sind im Personenverkehr gegen das Vorjahr um rund 19 v. H., im Gepäckverkehr um rund 9 v. H. und im Güterverkehr um rund 20 v. H. gestiegen.

Die Spitzkehre in Ngomeni forderte leider einige Opfer. Infolge Überfahrens des Prellbocks am Ausziehgleise wurden 2 Farbige getötet, einige Europäer und 1 Lokomotivführer leicht verletzt. Die Beseitigung dieser betriebserschwerenden Anlage ist in Aussicht genommen.

Für die Verpflegung der Reisenden ist in reichlicher Weise gesorgt. Bahnwirtschaften befinden sich in Tanga, Ngomeni, Muhesa, Korogwe, Mombo, Same und Neu-Moschi. Mombo ist Hauptverpflegungsstation.

Sigibahn. Das Verkehrsgebiet der Sigi-Bahn erstreckt sich auf das Sigi-Tal und Amani.

An Betriebsmitteln sind vorhanden: 2 kleine Lokomotiven und 16 Wagen. Wöchentlich dreimal verkehrt je ein Zug Sigi—Tengeni und zurück. Das Holz wird durch Sonderzüge befördert. Die Einnahmen betrugen 1911/12 25 369 Rupien, die Ausgaben 24 681 Rupien. Das Jahr 1912/13 dürfte nach den bis-

herigen Ergebnissen dieselben Einnahmen bringen, die Ausgaben dagegen werden rund 4000 Rupien niedriger sein.

Die talwärts gehenden Güter waren Holz, Kaffee und Erzeugnisse des Biologisch-Landwirtschaftlichen Institutes in Amani. Bergwärts wurden Maschinen und Bedarfsartikel der Ansiedler in Amani befördert.

Drahtseilbahn.

An dem Betriebe der Drahtseilbahn von Wilkins & Wiese hat sich nichts geändert. Es wurde hauptsächlich für Südafrika bestimmtes Podocarpusholz verfrachtet. Zedernholz kam gegen Ende des Jahres nicht mehr zum Versand. Insgesamt wurden rund 1250 fm Zedernholz und 2259 fm Podocarpusholz durch die Drahtseilbahn der Usambara-Bahn zugeführt.

Schiffsverkehr.

Der Personen- und Frachtverkehr mit Europa, Indien und dem übrigen Afrika wird fast ganz von den Dampfern der Deutsch-Ostafrika-Linie vermittelt. Diese läßt regelmäßig nach beiden Seiten Dampfer rund um Afrika laufen; sie hat ferner eine besondere Linie nach indischen Häfen (Bombay-Linie) und eine Küstenlinie. Die drei kleinen Dampfer der Gouvernements-Flottille laufen ebenfalls für Passagiere und Fracht regelmäßige Küstentouren und vermitteln ferner den Anschluß von und nach den englischen (British India St. N. Co.) und französischen (Messageries Maritimes) Dampfern, welche Zanzibar passieren. Das Schutzgebiet hat somit monatlich vier Anschlüsse von und nach Europa, zwei deutsche und je einen englischen und französischen. Außerdem läßt die D. O. A. L. noch nach Bedarf große Frachtdampfer laufen, die meistens Eisenbahnmaterial brachten. Von fremden Schiffen kamen in unregelmäßigen Zwischenräumen englische Kohlen- und Petroleum-Dampfer, sowie norwegische Segelschiffe mit Bauhölzern an. Der Verkehr mit Segelfahrzeugen, die im Besitze Farbiger sind, hielt sich in denselben Grenzen wie früher; je nach dem Wehen des Monsuns kommen und gehen Segelschiffe aus Madagaskar, den Komoren, der Somali-Küste, Aden, Hadhramaut, Mascat, Cutch, Bombay usw.

Universitätsbibliothek Kiel

Auf den großen Binnenseen wurde der Verkehr wie bisher vermittelt, und zwar auf dem Njassa durch den Gouvernements-Dampfer „Hermann v. Wissmann", mehrere englische Regierungs- und Handelsdampfer, 2 Dampfer der englischen Mission und einige Segler; auf dem Tanganjika durch den Gouvernements-Dampfer „Hedwig v. Wissmann", kleine englische und belgische Dampfer und zahlreiche Dhaus; auf dem Victoria-See durch die kleinen Dampfer der Deutschen Njansa-Schiffahrtsgesellschaft, durch fünf größere englische Dampfer und zahlreiche Dhaus; auf dem Kiwu-See durch einige Segelboote; auf sämtlichen Seen besteht außerdem ein großer Verkehr mittels Kanus, besonders auf dem Victoria-See.

Mit Flußdampfern wird nur der Unterlauf des Rufiji befahren, brauchbare Wasserwege gibt es leider nur wenige. Bei weiterem Vorstrecken von Eisenbahnen kämen als Zubringerwege etwa folgende Flüsse in Frage: Teilstrecken des Ulanga, Malagarassi, Kagera und dessen drei Quellflüsse Ruwuwu, Akanjaru und Njawarongo.

Post- und Telegraphendienst.

Im Schutzgebiete Ostafrika bestanden 45 Postanstalten, und zwar 2 Postämter und 43 Postagenturen. Von den 45 Postanstalten waren 29 an das Telegraphennetz angeschlossen; außerdem war in Wugiri eine Telegraphenhilfsstelle (ohne Postbetrieb) vorhanden. Die Postagentur in Wiedhafen ist aufgehoben worden.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Küstenpostanstalten befassen sich im allgemeinen mit der Vermittlung des Briefpostverkehrs, mit dem Postanweisungs-, Paket-, Nachnahme- und Zeitungsdienst sowie mit dem Austausch von Briefen und Kästchen mit Wertangabe. Die Geschäftsbefugnisse der Postagenturen im Innern sind je nach den örtlichen und sonstigen Verhältnissen verschieden und zum Teil beschränkt.

An Postfachpersonal waren vorhanden: 1 Postdirektor (Vorsteher des Postamtes in Daressalam und Leiter des gesamten Post- und Telegraphenwesens im Schutzgebiete), 3 Postinspektoren, 24 mittlere Beamte und 14 Unterbeamte (Leitungsaufseher). Außerdem waren 2 weiße und 12 farbige Hilfsbeamte, sowie 114 Eingeborene im Post- und Telegraphendienst beschäftigt. 16 Postanstalten wurden von Fachpersonal und 2 von farbigen Posthilfsbeamten verwaltet, während bei 27 der Dienst von Angehörigen des Gouvernements und der Schutztruppe sowie von Eisenbahnangestellten im Nebenamt versehen wurde.

Die Postverbindungen des Schutzgebietes mit Europa wurden hergestellt durch die Reichspostdampfer der Deutschen Ostafrika-Linie, die in jeder Richtung zweimal monatlich verkehren, sowie durch die französischen Dampfer der Messageries Maritimes und die englischen Postdampfer der British India Steam Navigation Company, die auf der Aus- und Heimreise alle 4 Wochen einmal Zanzibar anlaufen und deren Post daher besonders von Daressalam nach Zanzibar gebracht oder von dort abgeholt werden muß.

Die Dampfer des Gouvernements stellten alle 4 Wochen einmal eine Verbindung zwischen sämtlichen Postanstalten an der Küste her und vermittelten außerdem nach Bedarf den Verkehr zwischen Daressalam und Zanzibar. Teilweise wurden die Küstenplätze auch von den der Deutschen Ostafrika-Linie gehörenden Dampfern der Linie von Bombay nach Ost- und Südafrika angelaufen. Daneben bestanden an der Küste Botenposten zwischen Daressalam und Bagamojo, Bagamojo und Sadani, Tanga und Pangani, Daressalam und Mohoro, Kilwa und Mohoro sowie Lindi und Mikindani.

Auf der Usambara-Bahn fand durch Vermittlung einer Bahnpost eine Beförderung von Postsendungen zwischen der Küste und den Postanstalten im Hinterlande von Tanga bis einschließlich Buiko sechsmal wöchentlich, bis Moschi zweimal wöchentlich statt. Im Anschluß an die von der Post benutzten Züge verkehrten Botenposten zwischen Mombo und Wilhelmstal sechsmal wöchentlich, zwischen Moschi und Aruscha zweimal wöchentlich. Amani ist sechsmal wöchentlich mit der Küste über die von der Nordbahn abzweigende Kleinbahn Sigi—Tengeni (Sigi-Bahn) verbunden.

Auf der im Laufe des Berichtsjahres über Tabora hinaus vorgeschobenen Tanganjika-Bahn Daressalam—Tabora—Kigoma wurden mit jedem planmäßigen Personenzug dreimal wöchentlich zwischen Daressalam und Morogoro und zweimal wöchentlich zwischen Morogoro und Tabora in jeder Richtung Postsendungen durch Vermittlung einer im Dezember 1912 eingerichteten Bahnpost befördert. Außerdem wurden Güterzüge zwischen Daressalam und Tabora und für Zwecke des Bahnbaues fahrende Bauzüge zwischen Tabora und der Gleisspitze zur Beförderung gewöhnlicher Briefpost benutzt. Im Anschluß an die von der Post benutzten Züge der Tanganjika-Bahn verkehrten Botenposten von der Gleisspitze einmal wöchentlich nach Udjidji, zwei- bis dreimal monatlich von Tabora

nach Bismarckburg (Tanganjika-See) sowie Eilbotenposten zweimal wöchentlich von Tabora nach Muansa (Victoria-See). Botenposten zweigten außerdem ab von folgenden Eisenbahnstationen der Tanganjika-Bahn: von Gulwe nach Mpapua, von Dodoma nach Kondoa-Irangi und von Saranda nach Kilimatinde. Die Post nach Mahenge und Songea, sowie nach Iringa, Neu-Langenburg und Muaja (letztere beiden Orte am Nordende des Njassa-Sees) wurde auf der Strecke Daressalam—Kilossa mit der Bahn, jenseits Kilossa zwei- bis dreimal monatlich durch Boten befördert. Für Pakete von und nach Muaja wurde der Wasserweg über Chinde und den Sambesi benutzt.

Die Postsendungen nach und von Bukoba, Muansa und Schirati wurden teilweise über die Tanganjika-Bahn und Tabora, vorwiegend aber über Mombassa und die Uganda-Bahn und auf dem Victoria-See mit englischen Schiffen befördert. Diesen Weg nahm auch die Post nach und von Ruanda, das mit Bukoba und mit Usumbura am Nordende des Tanganjika-Sees durch eine zweimal monatlich in jeder Richtung verkehrende Botenpost in Verbindung stand.

Durch das in Bagamojo und Daressalam eingeführte Kabel der Eastern & South African Telegraph Company ist das Telegraphennetz des Schutzgebietes über Zanzibar an das Welttelegraphennetz angeschlossen.

Die Gesamtlänge der Telegraphenlinien im Schutzgebiete betrug 2462 (1911: 2464) km, der Telegraphenleitungen 3284 (3099) km, der Fernsprechlinien in den Ortsfernsprechnetzen 196 (126) km, der Fernsprechanschlußleitungen 439 (246) km. Es bestanden besondere Ortsfernsprechnetze an 16 (15) Orten mit 230 (148) Haupt- und 162 (67) Nebenanschlüssen; die Zahl der öffentlichen Fernsprechstellen betrug 29.

In Muansa und Bukoba sind Funkentelegraphenstationen im Betriebe.

Geld- und Kreditwesen.

Münzwesen.

Dem Schutzgebiete sind an Neu- bzw. Umprägungen zugeführt worden:

in Silber	1 000 000 Rupien,
= Kupfer	115 706 =
zusammen . . .	1 115 706 Rupien.

An Silbermünzen sind 700 000 Rp. in Einrupiestücken und je 150 000 in Einhalb- und Einviertel-Rupiestücken, an Kupfermünzen nur Einhellerstücke ausgeprägt worden. Eine Ausprägung von Nickelgeld, Zehnhellerstücken, ist nicht erfolgt, weil noch größere Bestände vorrätig waren.

Von den wenig beliebten kupfernen Fünfhellerstücken und Einhalbhellerstücken konnten zwecks Umprägung in Einhellerstücke noch 48 000 Rupien dem Verkehr entzogen werden. Die jetzt noch im Umlauf befindlichen Mengen dieser Münzen sind sehr gering. An Stelle der kupfernen Fünfhellerstücke ist die Ausprägung von Fünfhellerstücken in Nickel in Form der gut aufgenommenen Zehnhellerstücke für das Schutzgebiet genehmigt worden. Die Ausprägung konnte jedoch im Berichtsjahre nicht mehr stattfinden.

Der Umlauf der Silber- und Nickelmünzen hat dauernd zugenommen. Der Tauschhandel in den Gebieten zwischen dem Viktoria- und Tanganjika-See geht allmählich zurück und macht dem Geldverkehr Platz. Dem genannten Gebiete wurden über 100 000 Rupien in Einhellerstücken überwiesen, so daß die früher dort als Scheidemünze in Umlauf gewesenen Kaurimuscheln allmählich aus dem Verkehr ausscheiden.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Ostafrikanische Bank.

Am 31. März 1913 waren Noten der Deutsch-Ostafrikanischen Bank im Gesamtbetrage von 3 350 640 Rupien im Umlauf gegen 2 996 770 Rupien am gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der Notenumlauf hat somit seit dem 31. März 1912 um 353 870 Rupien zugenommen.

Der Betrag von 3 350 640 Rupien verteilt sich auf die einzelnen Notensorten wie folgt:

Noten zu 5 Rupien	191 620	Rupien,
= = 10 =	320 570	=
= = 50 =	1 188 850	=
= = 100 =	1 551 100	=
= = 500 =	98 500	=
Zusammen	3 350 640	Rupien.

Der Umlauf an 5- und 10-Rupien-Noten ist etwas zurückgegangen, während die 50- und 100-Rupien-Noten eine Vermehrung von rund 75 000 bzw. 200 000 Rupien erfahren haben. Die 1911 genehmigte Ausgabe von 500-Rupien-Noten erfolgte erst im Januar 1913 mit 57 000 Rupien. Die Steigung in der kurzen Zeit bis Ende März 1913 auf 98 500 Rupien läßt darauf schließen, daß diese Note sich gut einführen wird.

Handelsbank für Deutsch-Ostafrika in Tanga.

Die Entwicklung der am 1. Dezember 1911 eröffneten Bank hat stetig Fortschritte gemacht. Der größte Teil der Interessenten, die für den Bankverkehr in Tanga und Hinterland in Betracht kommen, bedient sich der Vermittlung der Bank.

Die Zahl der in den Büchern der Bank geführten Konten hat sich um 298 vermehrt. Sie betrug Ende des Jahres 455 gegen 157 am Anfang des Jahres mit einem Guthaben von etwa 680 000 Rupien.

Bezirks-Sparkasse Daressalam.

Die Spareinlagen betragen nach der Jahresabrechnung 1911		625 252,30 Rp.
Im Laufe des Rechnungsjahres 1912 sind verbucht:		
1. neu angelegte Spargelder	477 091,87 Rp.	
2. den Sparern gutgebrachte Zinsen	23 247,44 =	
	500 339,31 Rp.	
Dagegen sind an die Sparer zurückgezahlt	359 055,64 =	142 283,67 =
Mithin Guthaben der Sparer am 31. März 1913		767 535,97 Rp.
An Sparkassenbücher waren am Ende des Rechnungsjahres 1911 in Umlauf		1 073 Stück
im Laufe des Rechnungsjahres 1912 sind neu ausgegeben		373 Stück
dagegen sind zurückgegeben		207 =
		166 Stück
		1 073 =
Mithin sind am Ende des Rechnungsjahres im Umlauf.		1 239 Stück

Von der Gesamtzahl von 1239 Büchern entfallen auf Farbige 556 Bücher mit einer Gesamteinlage von rund 99 560 Rp. gegen 530 Bücher im Vorjahre mit einer Gesamteinlage von 94 350 Rp., mithin eine Mehreinlage von 5210 Rp.

Der Hypothekenstand betrug am Ende des Rechnungsjahres 1911		412 850,00 Rp.
An neuen Hypotheken wurden im Laufe des Jahres 1912 ausgegeben		99 500,00 =
		512 350,00 Rp.
Hierauf sind zurückgezahlt		31 200,00 =
Mithin ist am Schluß des Rechnungsjahres 1912 ein Hypothekenstand von vorhanden.		481 150,00 Rp.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Gesamtverbindlichkeiten der Sparkasse am 31. März 1913 setzen sich wie folgt zusammen:

1. an ausgegebenen Hypotheken	481 150,00	Rp.
2. bei der Deutsch-Ostafrikanischen Bank Konto I	232 474,40	=
3. = = = = = = II	36 370,86	=
4. Kassenbestand	25 303,18	=
	775 298,44	Rp.

III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen.

Landesvermessung.

Es bestanden, wie im Vorjahre, 5 Vermessungsbureaus und 2 Vermessungstrupps.

Grundstücksvermessung.

Vom Vermessungs-Bureau Daressalam wurde das Kataster der Stadt weiter fortgeführt. Es fanden 49 Grundstücksteilungen und Grenzfeststellungen statt. Ungefähr 70 vorläufige Skizzen wurden über diejenigen Baustellen angefertigt, deren Kauf oder Pacht beim Gouvernement beantragt werden sollte. Baufluchtlinien-Absteckungen für Eingeborene fanden 267 statt. Der in früheren Jahren aufgestellte Bebauungsplan wurde durch Projektieren neuer Straßen und Ausarbeitung mehrerer spezieller Bebauungsprojekte verbessert. Die katastermäßige Bearbeitung der bereits im Jahre 1907 aufgemessenen Flur III wurde begonnen. Außerhalb des Stadtbezirkes wurden behufs Eintragung in das Landregister 27 Pflanzungen und 24 kleinere Grundstücke endgültig vermessen mit insgesamt 4816 ha Grundfläche. In dem östlich der Stadt jenseits des Hafens gelegenen Gelände wurden 598 Palmenschamben versteint und provisorisch aufgemessen. Das zur Zeit in diesem etwa 3000 ha großen Stück nicht mit Palmen bebaute Gelände wurde zu Eingeborenen-Reservat erklärt und damit der Besiedelung durch Europäer und Inder entzogen, damit von hier aus die Lebensmittelversorgung der immer mehr anwachsenden Stadt gefördert würde. Das Dreiecksnetz bei Daressalam wurde verdichtet, die Erkundung wurde weiter ausgedehnt. Die Umgebungskarte der Stadt im Maßstab 1 : 25 000 wurde nach Westen zu erweitert; eine Vervielfältigung dieser Karte ist in Daressalam erhältlich. Durch das Vermessungsbureau Daressalam wurde auch eine Besitzstandskarte der Kolonie zusammengestellt im Maßstab 1 : 1 000 000, welche, vorläufig im Wege des Lichtpausverfahrens vervielfältigt, später in Druck gegeben werden soll. Sie gewährt über die Besiedelung des Landes eine gute Übersicht. Über die dicht besiedelten Landesteile in den Bezirken Daressalam, Tanga, Pangani, Wilhelmstal und Morogoro wurden Spezialkarten in größeren Maßstäben hergestellt.

Um die jetzige Bahntrace von Daressalam bis Morogoro, welche demnächst durch den Umbau teilweise gänzlich verlassen wird und auf deren Kilometerzahlen die Einteilung der Landblocks des Fiskus, der Landgesellschaft und der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft beruht, festzulegen, wurde mit der Schlußvermessung der Bahn begonnen. Es wurde ein strenger Polygonzug vermarkt und gemessen; die Neigungen desselben gegen die Nordrichtung wurden durch korrespondierende Sonnenbeobachtungen, welche ungefähr alle 12 bis 13 km vorgenommen wurden, bestimmt und hiernach die Polygonwinkel ausgeglichen. Die erzielten Resultate waren recht gut. Auf den Polygonzug wurden die Details und die Kilometerzahlen

eingemessen. Als Vorbereitung für das demnächst auszuführende Feinnivellement wurden Fixpunkte in Gestalt von eisernen Bolzen in feste Baulichkeiten eingelassen oder besondere Steine gesetzt. Die Aufmessung erfolgte bis km 124.

Das Vermessungsbureau Tanga führte die Kataster der Städte Tanga und Pangani fort. Durch die Stadterweiterung wurde das Kataster von Tanga um 550 ha mit 280 Parzellen vergrößert. Es wurden 11 neue Kartenblätter angelegt. Außerhalb des Stadtbezirkes wurden 18 Pflanzungen mit zusammen 32 260 ha fertig vermessen und bearbeitet, 19 mit 20 700 ha wurden vermessen. Hierzu kamen noch die laufenden Arbeiten für Kronlandsverhandlungen, Erledigung von Grenzstreitigkeiten usw.

In Moschi wurden 60 Grundstücke mit zusammen 55 bis 250 ha vorläufig gemessen, ferner wurden 41 Baugrundstücke abgesteckt und aufgenommen. Die Polygonisierung und Aufnahme des Ortes Aruscha wurde zum Teil erledigt.

Das Vermessungsbureau in Morogoro maß 3 Pflanzungen mit 913 ha nach den Vorschriften der Katasteranweisungen auf, in der Stadt Morogoro wurden Straßen und Bauparzellen abgesteckt, ferner wurden die laufenden Arbeiten bezüglich Kronlandsverhandlungen usw. erledigt, die Vermessung von Bergbaufeldern der Morogoro-Glimmerwerke, sowie die Vorarbeiten zur Entwässerung des Kikundi-Baches zwecks Landgewinnung zur Anlage eines neuen Kingo-Dorfes wurden in Angriff genommen.

Das Vermessungsbureau Wilhelmstal nahm 17 Pflanzungen mit 8660 ha fertig auf und erledigte auch die häusliche Bearbeitung der Vermessungen. Von 15 im Vorjahre gemessenen Pflanzungen mit 7340 ha wurden die Berechnungen und Kartierungen angefertigt. Ferner wurde ein Projekt einer Wasserleitung für den Ort Wilhelmstal aufgestellt, ein anderes für die Sumpfentwässerung in Korogwe. Die eiligsten Vermessungsarbeiten für den Bezirk sind erledigt mit Ausnahme des Pare-Gebirges; für diese wird die Fertigstellung der trigonometrischen Unterlagen abgewartet.

Landesaufnahme. Vermessungstrupp der Nordbezirke. Nach Signalisierung der im Vorjahre erkundeten Punkte I. Ordnung wurde mit der Winkelmessung begonnen. Diese wurde auf 13 Dreieckspunkten unter Erreichung eines mittleren Fehlers (nach der Stationsausgleichung) von nicht mehr als 0,5″ ausgeführt. Die Messungen wurden mit einem neuen Hildebrandschen Schraubenmikroskoptheodoliten nach der General Schreiberschen Methode vorgenommen. Die im mittleren Ruvutal liegende 7600 m lange Basis wurde mit den in Paris bei Carpentier angefertigten Invardrähten Nr. 403 bis 406, welche im internationalen Bureau für Maße und Gewichte in Breteuil geprüft worden waren, dreimal gemessen, und zwar mit den drei Drähten Nr. 403, 404 und 406 je einmal. Die Ablesemarken waren auf festen Holzpflöcken befestigt. Der aus den drei Messungen berechnete mittlere Fehler des Mittels der ganzen Strecke betrug etwa $\pm$ 7 mm. Außer diesen Arbeiten wurde noch das Netz niederer Ordnung über Südpare und die Hälfte von Mittelpare gelegt. Der Vermessungstrupp an der Tanganjika-Bahn signalisierte 27 Punkte I. Ordnung, die Erkundung des Netzes wurde ergänzt, und das Kissaki-Pflanzungsgebiet neu eingefügt. Ferner wurde die Anschlußkette an der Bahn entlang, welche das Uluguru-Nguru-Netz mit dem Daressalamer Netz verbinden soll, bis zu einer Linie Kisogo (dicht bei Station

Ruvu) Maneromango erkundet. Das flache unübersichtliche Gelände bietet hier sehr große Schwierigkeiten. Zu sämtlichen Erkundungsarbeiten wurden zunächst von der Kaiserlichen Schutztruppe Heliographen-Askaris zur Verfügung gestellt; diese mußten später aus dienstlichen Gründen zurückgezogen werden, dafür wurden Schüler der Daressalamer Regierungsschule im Heliographieren ausgebildet; sie leisteten trotz ihrer Jugend überraschend Gutes. Mitte Juli konnte mit der Winkelmessung I. Ordnung begonnen werden, welche in derselben Weise wie beim Nordtrupp ausgeführt wurde. Gemessen wurden 9 Punkte, die mittleren Fehler nach der Stationsausgleichung bewegten sich zwischen 0,1″ und 0,5″. Um für das Netz gute Koordinatenwerte zu gewinnen, sollten die Koordinaten von Zanzibar (Länge und Breite, wie sie im Geographical Journal vol XXIX 1907 S. 266 angegeben sind) über einen Punkt der Usambara-Triangulation durch einen einfachen Dreiecksanschluß übertragen werden. Hierfür wurde der Punkt I. Ordnung Maschindei der Usambara-Triangulation ausersehen. Auf ihm wurde ein Tages-Heliograph und ein Nachtapparat (Acetylen) unter europäischer Bedienung stationiert. Es gelang noch vor der großen Regenzeit, den einen Dreieckswinkel zu messen. Die Messung der übrigen Winkel, sowie die Ausführung der astronomischen Beobachtungen für die Azimutmessung der Seite Kanga-Pongwe, mit denen auch bereits begonnen war, mußten der sehr früh und heftig eintretenden großen Regenzeit halber auf das nächste Jahr zurückgestellt werden. An der 11,3 km langen Basis wurden die Absteckungs- und Abholzungsarbeiten vorgenommen.

Die Jahresberichte über das Vermessungswesen wurden in Daressalam übersichtlich zusammengestellt. Für das nächste Jahr ist deren Zusammenfassung in einer einheitlichen Abhandlung über die Entwicklung des ganzen Vermessungswesens und deren Drucklegung in einem besonderen Heft, ähnlich den Veröffentlichungen in den englischen Kolonien, beabsichtigt.

Ausgaben und Einnahmen.

Die Einnahmen an Vermessungsgebühren sind von 71 411 Mark im Vorjahre auf 94 819 Mark, also um 23 408 Mark, die Ausgaben für Kartographie und Landesvermessung von 120 084 Mark auf 128 340 Mark, also um 8256 Mark gestiegen.

Personalbestand.

Das Personal war gegen das Vorjahr um 2 Landmesser und 2 Katasterzeichner verstärkt und bestand aus dem Vorstand des Katasterbureaus, der das Vermessungsbureau Daressalam leitete und zugleich als Hilfsarbeiter beim Referat tätig war, ferner aus 13 Landmessern. Von den Katasterzeichnern sind 2 in gehobene Stellungen als Vermessungsassistenten (Assistenten I. Kl.) aufgerückt, außer diesen waren noch 15 Katasterzeichner beschäftigt.

Kartographie.

Von den Sektionskarten 1 : 300 000 wurde das Blatt Ussuwi neu gezeichnet; es wurden von ihm zunächst Korrekturabzüge gezeichnet, in welche die Verbesserungen und Ergänzungen eingetragen werden. Die letzte noch fehlende Karte des Kolonialatlasses 1 : 1 000 000, Muansa, ist neu erschienen, so daß der Kartenatlas vollständig vorliegt. An Spezialkarten erschienen: Morphologische Karte des südlichen Küstenlandes von Deutsch-Ostafrika, herausgegeben von Dr. Edw. Hennig und Dr. H. von Staff. Nach näheren Angaben und den Ergebnissen der Tendaguru-Expedition konstruiert und gezeichnet von H. Alberts-Berlin 1912, Maßstab 1 : 300 000. Ferner der nördliche Teil von Urundi von Superior J. M. M. van den Burgt im Maßstab 1 : 200 000. Außerdem wurde vorgelegt ein Plan der

Wege und Bäche in Matumbiland, aufgenommen und kartiert durch den Assistenten II. Kl. Thurmann, ferner eine Routenkarte der Senkung vom großen Ruaha bis zur Kinjasungwe-Niederung westlich Mpapua, sodann noch eine Wegekarte des Bezirkes Pangani von Bezirksamtmann Dr. Reuß. Diese letztgenannten 3 Karten werden bei der Neuredigierung der Sektionskarten 1 : 300 000 verwendet werden, ebenso ein weiteres Routenmaterial, das von Offizieren und Beamten einging.

Die Blätter B, C und D der Karte 1 : 100 000 des Usambara- und Küsten-Gebietes, sowie Blatt „Nördliche Umba-Steppe" sind erschienen. Die Einzelausgaben der Darstellungen in 1 : 50 000 bzw. 1 : 25 000 werden folgen.

Bautätigkeit. Hochbauten.

Von den schon früher in Angriff genommenen Neubauten wurden fertiggestellt:

1. Der Anbau an das Postgebäude in Daressalam.
2. Die Erweiterung der Polizeikaserne in Daressalam.
3. Die Anlage zur Wasserversorgung sowie Aufstellung einer Wascheinrichtung für das Europäerkrankenhaus in Daressalam.
4. Der Neubau der verteidigungsfähigen Nebenstelle in Kissaki.
5. Der Neubau von Offizierswohnhäusern in Udjidji.

Der Neubau des Bezirksamtssitzes in Dodoma wurde soweit gefördert, daß die neue Boma bezogen werden konnte. Noch nicht beendet wurde der Bau der Askari-Baracken, des Kettengefängnisses, sowie die Herstellung der zur Wasserbeschaffung erforderlichen Tiefbrunnen.

Der Neubau des Bezirksamtssitzes Utete wurde weitergeführt und geht der Vollendung entgegen.

In Angriff genommen und fertiggestellt wurden:

1. Der Neubau von Unterkunftsräumen für Beamte und farbige Soldaten in Kondoa-Irangi.
2. Die Erweiterung der Lagergebäude für die Ausrüstung der Polizeitruppe in Daressalam.
3. Die Aufstellung der transportablen Baracken für die Schutztruppe in Daressalam.
4. Der Neubau einer Krankenhausanlage in Aruscha.

In Angriff genommen wurden:

1. Der Neubau eines Dienstgebäudes für das Postamt in Tanga.
2. Der Neubau einer Nebenstelle auf der Insel Mafia.
3. Für den Neubau des Verwaltungssitzes der Residentur von Urundi in Gitega wurde mit Beschaffung und Anfuhr des Baumaterials begonnen.

Straßen- und Wasserbauten.

Über Straßen- und Wasserbauten ist folgendes zu berichten:

1. Der Bau der Straße von Korogwe nach Mgera wurde weiter gefördert und nahezu vollendet.
2. Die Arbeiten an der Straße Mkomasi—Same wurden fortgesetzt.
3. An größeren eisernen Brückenbauten wurden ausgeführt: Die Straßenbrücken in Morogoro und die Brücken über den Raufluß und den Baranga im Bezirke Moschi; begonnen wurde mit dem Bau der Hale-Brücke über den Pangani.
4. Beim Ausbau des Hafens in Tanga wurde die Kaimauer fertiggestellt; mit der Fundierung des Zollschuppens wurde begonnen.
5. Im Lukuledi-Tal wurde für die Strecke von Lindi bis Massasi die Erkundung für den Wege- und Eisenbahnbau durchgeführt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

6. Die Tracierung des Weges Mikesse—Fulo—Kissaki wurde beendet.
7. Die Gegend zwischen Ngerengere und Fulo wurde für den Bau einer Bahn erkundet.
8. Die Tracierung der Wege von Tanga nach Gombera und von Magambasattel nach Reichenau wurde durchgeführt.
9. Mit der Erkundung für die Wegebauten Itigi—Singidda, Sekenke und Dodoma—Kondoa-Irangi wurde begonnen.

Bautätigkeit der Lokalverwaltungen.

Von den einzelnen Lokalverwaltungen wurde im Rahmen der aus dem Selbstbewirtschaftungsfonds zur Verfügung stehenden Mittel außer den laufenden Instandsetzungen der fiskalischen Gebäude der Ausbau der Stationen weitergeführt.

Im Lindi-Bezirke wurde eine befestigte Nebenstelle in Tunduru errichtet. Tanga hat ein neues Beamtenhaus erhalten; für die von Tanga nach Korogwe zu verlegende Veterinärdienststelle wurde dort ein Dienstgebäude errichtet. Viehbäder wurden ausgeführt in Kondoa-Irangi und Dodoma.

Für die Zollverwaltung wurden Bauten errichtet in Kissenji (Ruanda), Muansa, Musoma an der Marabucht, Bukoba und Kilwa.

Krankenbaracken oder Eingeborenenhospitäler wurden neu gebaut oder den hygienischen Anforderungen entsprechend verbessert in Ssongea, Korogwe, Aruscha, Bukoba, Morogoro.

Private Bautätigkeit.

Die private Bautätigkeit zeigt eine stetige Zunahme. In Daressalam, Tanga, Neu-Moschi, Tabora und Muansa wurden zahlreiche neue Wohn- und Geschäftshäuser errichtet. Auch die Ansiedler, Pflanzungs- und Missionsgesellschaften beteiligten sich an der Errichtung neuer, großenteils massiver und mit Wellblech oder Ziegel gedeckter Gebäude.

Hervorzuheben sind die Bauten des Usambara-Magazins und der Firma Traun, Stürken & Devers in Daressalam; beides sind für afrikanische Verhältnisse hervorragend stattliche und praktische Gebäude; das Gebäude der Deutsch-Ostafrikanischen Bank wurde bedeutend vergrößert. Für Wohnhäuser wird meist das Einfamilienhaus im Bungalow-Stil bevorzugt. In Daressalam entstand ein neuer, weit angelegter Sportplatz für Tennis, Golf, Fußball und andere Sportarten.

Hervorzuheben ist auch die Bautätigkeit der Farbigen; besonders in Daressalam bauen die besseren Inder und Araber immer mehr Häuser im Europäerstil mit feuerfester Bedachung.

Eisenbahnbau. Tanganjikabahn.

Der Weiterbau der Tanganjika-Bahn nahm ohne Unterbrechung seinen Fortgang. Gegenüber den Vorjahren ist abermals eine Steigerung der Arbeitstätigkeit zu verzeichnen. Die Gründe hierfür liegen vor allem in den guten Arbeitsleistungen des durch die Vorjahre geschulten Beamten- und Unternehmerpersonals der Firma Philipp Holzmann & Cie., dann in den einfachen Geländeverhältnissen der Anfangsstrecke Tabora—Ugaga und in der leichten Arbeiterbeschaffung im Tabora-Bezirke, in dem sich in der Hauptsache die Bautätigkeit abwickelte.

Das Berichtsjahr ist durch zwei Ereignisse ausgezeichnet: Die Vollendung des zweiten Stückes der Bahn und die Ankunft des Gleises auf der Lokomotivwechselstation Ugaga am 30. Januar 1913. Die Bahn Morogoro—Tabora wurde am 27. Juli 1912 durch den Gouverneur in Tabora feierlich eröffnet. Mit der Er-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

reichung des Malagarassi war über die Hälfte des dritten Baustückes Tabora—Kigoma dem Bahnverkehr erschlossen.

Die ausführlichen Vorarbeiten gediehen bis zu Baukilometer 380 von Tabora aus gerechnet und rückten damit in die Nähe des Endpunktes Kigoma. Eine Verzögerung in der planmäßigen Fertigstellung der Vorarbeiten ergab sich durch die notwendigen Untersuchungen von Vergleichslinien im zweiten Teile der Neubaustrecke. Am Rutschugi wurde eine südliche Linie über die Saline Gottorp gewählt. Weiterhin konnte vor Udjidji südlich der Karawanenstraße eine günstige und verhältnismäßig billige Linie gefunden werden. Die vorgeschriebenen Steigungen und Krümmungen sind durchweg eingehalten. Bis Ugaga beträgt die höchste Neigung 5,82 v. T. und von da bis Kigoma 14,3 v. T. einschließlich des Krümmungswiderstandes. Der Baufortschritt und die Arbeitsleistung in den letzten vier Jahren geht aus der im statistischen Teile enthaltenen Aufstellung hervor.

Die einzelnen Leistungen, besonders an Erdarbeiten und Brückenbau, waren ganz erheblich. Die Beschotterung steht gegenüber dem Vorjahre zurück, da sie während der Regenzeit zur Ersparung von Kosten und zur Vermeidung eines schlechten Schotterbettes eingestellt wurde. Am bedeutendsten war die Arbeit im Vorstrecken des Oberbaues. Die Aufstellung gibt ein ungenaues Bild, da die eigentlichen Vorstreckarbeiten erst im Mai 1912 aufgenommen wurden, im Oktober 1912 wegen Materialmangels in der Hauptsache stockten und zu Anfang Februar 1913 vor dem Malagarassi-Übergang still standen. Die durchschnittliche Leistung während der Vorstreckmonate betrug monatlich 27,5 km Gleisvorbau. Im Monat Dezember 1912 wurde mit 38,2 km die höchste Leistung im Vorstreckarbeiten während des gesamten Bahnbaues von Daressalam ab erzielt.

Im Dienste der Baufirma und der Aufsichtsbehörde standen einschließlich der Unternehmer 320 Weiße im monatlichen Durchschnitt.

Die Arbeiterverhältnisse waren durchweg günstig, wenn auch vereinzelte Unternehmer große Schwierigkeiten in der Arbeiterbeschaffung hatten. Not an Arbeitern trat eigentlich nur für unbeliebte Arbeit zutage, wie beispielsweise zum Transport des Zements zu den Malagarassi-Brücken. Die durchschnittliche Arbeiterzahl bei den gesamten Bahnbauten Morogoro—Tabora—Kigoma betrug rund 13 000 Mann im Monat. Die Höchstzahl der Arbeiter stieg bis auf 16 000. Das übliche Fallen und Steigen der Monatsziffer mit Beginn und Ende der Regenzeit machte sich weniger geltend, da aus Unjamwesi, das in diesem Jahre durchschnitten wurde, immer genügend Arbeiter sich meldeten. Ein Nachlassen des Zuzuges von Wanjamwesi machte sich mit dem Vorrücken der Bauarbeiten nach Kigoma zu geltend.

Wie bisher stellten die Wanjamwesi die größte Arbeiterzahl. Sie sind mit etwa 55 v. H. beteiligt. Der Rest verteilt sich auf viele Stämme, vorwiegend Leute aus den Seengebieten und von den Gebieten in der Nähe der Bahn wie Wafipa, Wassukuma, Manjema, Wangoni, Wairamba, Wawinsa. Die Leute von der Küste, wie Wasuaheli, Wasaramo, Waluguru, treten immer mehr zurück; diese Stämme stellen vor allen Dingen das Handwerkerpersonal. Die Wanjamwesi sind stets die besten Bahnarbeiter gewesen und diesem Rufe auch in diesem Jahre treu geblieben. Die übrigen Negerstämme, die wie die Wafipa und Wassukuma den Wanjamwesi

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

an Arbeitskraft nahe oder gleichkommen, sind wegen ihrer geringen Zahl im einzelnen nicht ausschlaggebend. Die Arbeitsleistungen bei den kleinen Negerstämmen richten sich nach der Gewöhnung an Arbeit, nach dem Vertragen des Klimas und nach den Nahrungsbedingungen. Mit der Erreichung der Landschaft Uha wurde die Beteiligung der Waha an den Bahnbauarbeiten immer größer. Die Waha, wenn auch im allgemeinen von kräftigem Körperbau, sind noch nicht an eine stetige Arbeit gewöhnt und daher für die Bauarbeiten weniger zu gebrauchen; als Träger leisten sie dagegen gute Dienste, und der gesamte Trägerverkehr der Baufirma ist gegenwärtig hauptsächlich von den Waha übernommen. Die Waha verpflichten sich aber jeweils nur zum Transporte von einer Last gegen einen bestimmten Geldbetrag.

Die Arbeiter der Unternehmer sind fast ausschließlich angeworben auf eine Verpflichtungsdauer von 6 Monaten. Nach Beendigung der Arbeitszeit kehren die meisten Leute wieder in ihre Heimat zurück. Die Baufirma hat indes besonders bei Tabora auch viele Leute, die sich auf den ihnen zusagenden Arbeitsstellen auf 30 Tage verpflichten und diese Verpflichtungsdauer nach Belieben verlängern. Die Art der Arbeit ist in der Hauptsache Zeitarbeit, zum Teil auch Stückarbeit, oder eine Mischung von Zeit- und Stückarbeit.

Die Arbeitsleistung der Eingeborenen steigert sich in erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr mit der Dauer des Bahnbaues. Die durchschnittliche Tagesleistung bei den Erdarbeiten betrug bei gutem Material 2,5 bis 3 cbm. An Höchstleistungen sind bis zu 10 cbm erzielt worden. Diese erhöhten Leistungen der Eingeborenen hatten neben gutem Verdienste für sie auch eine Verminderung der Einheitspreise, besonders auch für Erd- und Schotterarbeiten im Gefolge. Der Lohnsatz schwankte wie bisher für den ungelernten Arbeiter zwischen 8 bis 13 Rupien für den Arbeitsmonat. Die gelernten Arbeiter und Handwerker, die sogenannten Fundis, erhalten 1,5 bis 2,5 Rupien pro Tag. Die Inder, Banianen und Goanesen stellen sich auf 2,5 bis 4,5 Rupien täglich. Die gewöhnlichen Arbeiter erhalten neben dem Arbeitslohn noch einen täglichen Verpflegungssatz. In der Regel wurde ein Liter Reis oder Mehl aus Mais oder Mtama verabreicht. Dazu kam wöchentlich eine Zugabe von Salz. In Gegenden, wo die Beschaffung von Landesprodukten gewährleistet war, wurde ein tägliches Bargeld in der Höhe von 15 Heller gewährt. Der Reis wurde vornehmlich aus Indien, das Salz aus Aden und das Mehl aus den Binnenbezirken Unjamwesi und Uha bezogen. Als Lagerstätten dienten den Eingeborenen Grashütten. Auf gute und saubere Lager wurde immer großer Wert gelegt.

Der Mittelpunkt der Bauarbeiten war Tabora. Die Vollendung des Bahnbaues Morogoro—Tabora und der Ausbau der ersten Teilstrecke Tabora—Ugaga war die Hauptaufgabe. Das Hauptbureau der Firma wurde im April 1912 von Dodoma nach Tabora verlegt. Der Sitz des aufsichtsführenden Eisenbahnkommissars war ebenfalls Tabora.

Am 1. Juli 1912 ging der Betrieb der Strecke Malongwe—Tabora an die Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft über. Damit war die durch das Reichsgesetz vom 18. Mai 1908 bewilligte Bahnstrecke Morogoro—Tabora fertiggestellt und eine Bahnlänge von insgesamt 847 km kam in den öffentlichen Betrieb. Am

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

21. Februar 1913 wurde die Teilstrecke I der Neubaustrecke Tabora—Kigoma für den vorläufigen, beschränkten Verkehr freigegeben.

Die Bauarbeiten gestalteten sich im allgemeinen einfach. Das Gelände war durchweg günstig; die Erdarbeiten boten bei dem sandigen Aushubmaterial keine Schwierigkeiten. Die Materialbeförderung vor der Gleisspitze wurde in der Hauptmasse durch Träger bewerkstelligt, zum Teil kamen auch Eingeborenen-Esel in Verwendung. Nicht unwesentliche Schwierigkeiten verursachte der Zementtransport zu den Malagarassi-Brücken, da die Bauwerke noch vor Eintritt der Regenzeit und der damit verbundenen Überschwemmung des Malagarassi-Tales hochgebracht werden mußten. Der Einbau der Widerlager und Brückenpfeiler für die Strom- und Flutbrücken gelang planmäßig. Zu Ende des Berichtsjahres wurde die 50 m-Brücke über den Flußlauf auf seitlich aufgestellten Pontons montiert. Soweit die einzelnen Durchlässe bei Ankunft der Gleisspitze noch nicht eingebaut waren, wurden Notbehelfe aus Schwellenstapeln oder Holzbauten geschaffen.

Eine Neuerung in der Bauweise trat nur beim Vorstreckbetriebe ein. Bisher wurde das Gleismaterial vom Vorstreckzuge auf kleinen Wagen vorgefahren, nunmehr wird aber das Gleis vom Vorstreckzug selbst, der immer weiter vorwärts fährt, beigetragen. Das Ausschachtungsmaterial wird wie in früheren Jahren mit kleinen Wagen oder mit Tragkörben weggebracht. Der Schotter wird von Hand geschlagen. Das Material für Schotter und Bausteine war durchweg gut und wurde überall in genügender Menge gefunden. Es bestand aus festgelagertem Granit, Gneis, Diorit und Quarz.

Die Wasserverhältnisse boten wie immer Schwierigkeiten. Die Wasserversorgungsanlagen konnten auf der übernommenen Strecke bis Tabora noch nicht zum endgültigen Abschluß gelangen. Zur Untersuchung der Verhältnisse wurde zu Mitte des Jahres 1912 ein eigener Tiefbohringenieur berufen. Nach den neuerlichen Ergebnissen wird die Strecke Morogoro—Tabora hinreichend mit Wasser versorgt werden können. Auf der Neubaustrecke Tabora—Kigoma liegen die Verhältnisse günstiger. Wenn auch die Wasserversorgungsanlagen mit den übrigen Bauarbeiten nicht gleichen Schritt halten, so dürften nach den bisherigen Erfolgen besondere Schwierigkeiten nicht mehr zu erwarten sein.

Der Gesundheitsdienst der Baufirma war gut organisiert und wurde von drei Ärzten wahrgenommen. Das Europäerkrankenhaus wurde im April 1912 von Dodoma nach Tabora, dem Sitze der Baudirektion verlegt. Hier befindet sich auch der leitende Arzt. Ein kleines Europäerkrankenhaus mit dem zweiten Arzte wurde in Sima eingerichtet. Der dritte Arzt hatte seinen Wohnsitz in Uganga. Bei jeder Bausektion war ein Eingeborenen-Hospital, das einem Arztgehilfen unterstand, errichtet. Sämtliche Ärzte wurden in der Diagnose und der Behandlung der Schlafkrankheit ausgebildet. Die Baustrecke wurde auf das Vorkommen der Schlafkrankheitsfliege, der Glossina palpalis, von Aufsichtwegen untersucht und in den nötigen Gebieten abgeholzt.

Der Gesundheitszustand war im allgemeinen befriedigend. Bei den Europäern waren Malaria und Schwarzwasserfieber am häufigsten. Die Eingeborenen litten am meisten unter Malaria, Ruhr, Lungenkrankheit, Verletzungen, Darmstörungen und Dysenterie. Die zu Mitte des Jahres 1912 aufgetretenen Pocken

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

konnten keinen nennenswerten Umfang annehmen. An Schlafkrankheit wurden drei eingeschleppte Fälle bekannt. Am Malagarassi hatte eine Fischvergiftung Todesfälle im Gefolge. Die Sterblichkeit war bei den Europäern und Schwarzen etwa gleich, rund 1,7 v. H. der Iststärke. Auf jeden Europäer kamen während des Jahres durchschnittlich 21, auf den Eingeborenen durchschnittlich 10 Behandlungstage. Die Schwarzen verlieren immer mehr die Scheu, die Krankenhäuser auf der Strecke aufzusuchen.

Die Regenzeit, die im November einsetzte und bis April dauerte, war nicht umfangreich. Erhöhte Arbeit für Gleisunterhaltung war zwar im Gefolge, aber besondere Schädigungen an den Dämmen und Bauarbeiten traten nicht ein. Vor größeren Unfällen blieb der Bahnbau verschont, nur eine Zugentgleisung bei Ussoke zu Anfang Dezember 1912 verursachte den Tod von 4 Schwarzen.

Mit den Umbauarbeiten ist im Juni 1912 begonnen worden. Sämtliche Ausführungen fallen somit in das Berichtsjahr.

Usambarabahn.

Die Abnahme der Neubaustrecke Buiko—Moschi hat am 15. Februar 1912 stattgefunden. Es handelte sich noch um die Fertigstellung kleinerer Restarbeiten und die Anlieferung von Betriebsmaterialien und Inventarien.

Eisenbahn-Vorarbeiten.

Außer der zu Ende geführten allgemeinen Erkundung des Lukuledi-Tales für eine von Lindi in das Hinterland abzweigende Bahn wurde die Erkundung der wirtschaftlichen und technischen Verhältnisse in den Nordwestbezirken des Schutzgebietes für den Bau einer Bahn von Tabora nach Ruanda in Angriff genommen.

Es gingen zu diesem Zwecke im letzten Viertel des Berichtsjahres 2 Expeditionen ab, eine wirtschaftlich-technische und eine rein technische.

Die erste Expedition, bestehend aus dem Kaiserlichen Gouverneur und dem Eisenbahnreferenten, ging am 28. Januar 1913 von Daressalam ab, reiste über Mombassa, Muansa, Bukoba, Kigali an den Kiwu-See und marschierte von da über das Kagera-Knie nach Tabora, wo sie am 10. April 1913 eintraf.

Die aus 3 Ingenieuren bestehende technische Expedition brach am 17. Januar 1913 in Tabora auf und marschierte in der Richtung der Hauptkarawanenstraße nach Muansa bis zur Missionsstation St. Michael. Die 3 Ingenieure erkundeten unabhängig voneinander einen möglichst breiten Geländestreifen. Am 2. Februar trafen sie in Uschirombo erstmals zusammen.

Mitte Februar war die Expedition in Ussuwi. Es folgten die Erkundungen bis zum Kagera und die Untersuchung des Emin-Pascha-Golfes am Victoria-See. Am 4. März wurde das Kagera-Knie (Zusammenfluß des Ruwuwu mit dem Njawarongo) erreicht, wo die Bearbeitung der ersten Routenaufnahmen und die Messungen an den Flüssen erfolgte.

Diese Arbeiten dauerten bis zum 19. März, dem Tage des Eintreffens der Expedition des Gouverneurs am Kagera-Knie. Am 20. März wurde der Rückmarsch angetreten. Bis zum Ende des Berichtsjahres waren die ergänzten Routenaufnahmen bis Kahama durchgeführt.

Hafenamt, Flottille und Werkstätten.

Die Erledigung der Geschäfte des Hafendienstes konnte wie im Vorjahre erfolgen, insbesondere wurde der Lotsendienst unter Heranziehung der älteren Kapitäne der Gouvernementsdampfer erledigt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Auch der Quarantänedienst, der besonders durch die Verbreitung der Cholera auf der Insel Zanzibar in Anspruch genommen war, arbeitete gut, ebenso der Dienst der Hafenpolizei.

Die Daressalamer Signaleinrichtungen für die Schiffahrt wurden ergänzt. Für das Seekartendepot, die seemännische Bibliothek und die nautischen Instrumente erfolgten die erforderlichen Neubeschaffungen. Die vorhandenen Seekarten wurden der nötigen Kontrolle und den notwendigen Verbesserungen unterzogen.

Die Befeuerung und Betonnung an der Küste des Schutzgebietes erfuhr keine wesentliche Veränderung. Für die Leuchtfeuer von Ulenge, Außenmakatumbe und Ras Mkumbi wurde ein Antriebswerk neu beschafft, damit die vorhandenen der Reihe nach abgenommen und gründlich ausgebessert werden können.

Die Reservebestände im Tonnendepot wurden gebrauchsfähig erhalten. Der Tonnenleger „Kaiser Wilhelm II." nahm die regelmäßigen halbjährlichen Auswechslungen der Tonnen vor und leistete Hilfe bei der Instandsetzung der sonstigen festen Seezeichen.

Die Frischwasserversorgung konnte, trotz des aus Anlaß des Choleraausbruches in Zanzibar erheblich gesteigerten Bedarfes, allen Ansprüchen nachkommen.

An der Küste des Schutzgebietes fanden „Kaiser Wilhelm II.", „Rowuma" und der Zollkreuzer „Kingani" zur Aufrechterhaltung des festgelegten Fahrplanes und der europäischen Postanschlüsse mit Zanzibar Verwendung.

„Kingani" hatte außerdem die erforderlichen Kreuzer- und Revisionstouren der Zollbehörde zu erledigen. Der zweite Kreuzer „Wami" ist in der Werft aufgeholt und unter Schutz gestellt. Die Beendigung seiner Grundreparatur mußte wegen der vorhergehenden Reparatur des Schwimmdockes zurückgestellt werden.

Der Heckraddampfer „Tomondo" auf dem Rufiyi-Fluß hatte dort den Verkehr aufrecht zu erhalten. Gegen Ende des Jahres mußte das Fahrzeug eine größere Reparatur durchmachen, wobei der ganze flache Schiffsboden, welcher sich in dem stellenweise sehr flachen Fahrwasser durch Scheuern über Sand schnell abnützt, erneuert werden mußte. Es wurden nunmehr dafür um 1 mm stärkere Stahlplatten verwendet, da die Abnutzungszeit nach Ablauf des vierten Betriebsjahres der früheren nur 3 mm starken Bodenplatten reichlich kurz war. An Kessel und Maschine des „Tomondo" ist von Abnutzung noch wenig bemerkbar, zumal das Fahrzeug meistens in Süßwasser fährt. Auch die beiden Leichter zum Transport der Ladung wurden einer gründlichen Reparatur unterzogen und alle drei Fahrzeuge dann nach Möglichkeit konserviert. An allen obigen Schiffen wurden die vorgeschriebenen periodischen Besichtigungen vorgenommen und die erforderlichen Reparaturen und Konservierungen daran ausgeführt.

Die Fahrzeuge befinden sich in Anbetracht ihres Alters und der entsprechenden natürlichen Abnutzung in einem verhältnismäßig guten und auch seetüchtigen Zustande, jedoch muß „Kingani" bald von „Wami" im Dienst abgelöst werden. Die Dampfer, welche die fahrplanmäßigen Küstenfahrten zu erledigen hatten, ebenso der Flußdampfer „Tomondo", waren in ihren Betrieben voll beschäftigt.

Von den Dampfern auf den Nyassa- und Tanganjika-Seen „Hermann von Wissmann" und „Hedwig von Wissmann" wurde der erstere einer größeren Reparatur am Unterschiff und Kessel unterzogen, so daß, obgleich das kleine Schiff nun auch schon seit 20 Jahren fährt, seine Brauchbarkeit und Seetüchtigkeit bei

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

ordnungsgemäßer Behandlung für eine weitere Reihe von Jahren angenommen werden kann. Auch das Schiff „Hedwig von Wissmann" befindet sich unter Berücksichtigung seines Alters und seiner Größe in gutem Zustande. Beide Schiffe fuhren ihre fahrplanmäßigen Touren monatlich, wobei alle in Betracht kommenden Plätze an den Seen angelaufen wurden. Hierbei war „Hermann von Wissmann", entsprechend dem Vorjahre, nur mäßig in Anspruch genommen, während „Hedwig von Wissmann" viel zu tun hatte und gut ausgenützt wurde. Auf allen Schiffen des Gouvernements kam schwarze eingeborene Mannschaft unter Leitung von deutschem Personal zur Verwendung. Zur Feuerung wurde nur Brennholz aus dem Schutzgebiete verbraucht; Steinkohle wurde nicht verwendet.

Die Maschinen-Werkstätten.

Durch die erforderlichen Reparaturen, Konservierungen und Ersatzbauten wurde der Bootspark auf den Küstenstationen in ordnungsgemäßem und brauchbarem Zustande gehalten und konnte allen Ansprüchen nachkommen. Alle anderen Prähme und sonstigen Fahrzeuge wurden gleichfalls in Ordnung gehalten; wo eine Unterhaltung nicht mehr lohnend war, erfolgte Ausrangierung.

Für andere Schiffe wurden zum Teil recht umfangreiche Arbeiten ausgeführt, so für die beiden Kriegsschiffe S. M. S. „Seeadler" und „Möwe", einen englischen Kabeldampfer, die Schiffe des Zanzibar-Gouvernements, einen Privatdampfer von Zanzibar und eine ganze Reihe Dampfer der Deutschen Ostafrika-Linie.

Desgleichen wurden viele Privatarbeiten für einheimische und fremde Betriebe, wie Pflanzungen, Sägewerke, Brauereien, Bergwerksgesellschaften, Eisenbahnen ausgeführt. Die Werkstätten waren infolgedessen vollauf beschäftigt.

Die Bootsbauerei, Zimmerei und Segelmacherei, Schwimmdock.

Auch die übrigen Werkstätten waren ununterbrochen stark beschäftigt durch Reparaturen an Schiffen und Bauten für die Marine und für Privatkreise. Daneben wurden von ihnen die an dem ganzen Bootsparke und den sonstigen Fahrzeugen des Gouvernements einschließlich sämtlicher Dampfer erforderlichen Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt und der benötigte Ersatz neu gebaut.

Nämlich: 2 Walebote, 1 Jolle, 1 Dingi, 2 Rettungsboote für Schiffe.

Ausrangiert wurden: 3 Jollen.

Verkauft: 1 Ladeboot.

Umgebaut bzw. verkleinert: 1 Kohlenprahm.

Das Schwimmdock mußte einer gründlichen Reparatur unterzogen werden, welche auf die allgemeine Abnutzung zurückzuführen ist. Die Reparatur wird bei dem Mangel an brauchbaren Handwerkern über ein Jahr dauern. Schiffe konnten daher nur in den ersten Monaten im Jahre docken. Alle Beschaffungen des Bedarfes der verschiedenen Dienstzweige und der Reparatur-Werkstätten der Werft an Material und Inventar erfolgten seitens des Kommandos der Flottille wieder auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung. Die Lieferungen erfolgten von deutschen Firmen in Deutschland und am Ort.

Alle erforderlichen Bestände waren vorhanden, so daß die gestellten Ansprüche befriedigt werden konnten.

Die Arbeiterverhältnisse.

In den verschiedenen Betrieben der Werftanlage wurden als Handwerker zum Teil Inder und Goanesen aus Bombay bezogen; die meisten Handwerker, besonders für die Bootsbauerei und Zimmerei, konnten jedoch am Orte angenommen werden. Sie arbeiteten unter der Leitung des deutschen europäischen Per-

sonales durchaus befriedigend und waren auch bis auf bessere Eisenarbeiter in genügender Anzahl zu erhalten.

Auch an eingeborenen Handlangern und sonstigen Arbeitern war kein Mangel. Die eingearbeiteten Leute kamen im allgemeinen stets wieder zur Arbeit. Die Löhne dieser letzteren Leute waren etwas höher als im Vorjahre.

Die gesamten Betriebsausgaben betragen rund 616 000 Mark, die rechnungsgemäßen Einnahmen 320 000 Mark.

IV. Finanzen.

Die wichtigsten eigenen Einnahmen des Schutzgebietes ergeben sich aus dem statistischen Teile des Jahresberichtes.

Die Einnahmen aus der Kopf-, Häuser- und Hüttensteuer betrugen 5 096 173 Mark, also — nach dem endgültigen Abschluß für 1911 — 822 819 Mark mehr als im Vorjahre.

Die Steigerung ist auf die Einführung der Kopfsteuer, auf intensivere Besteuerung durch Vermehrung der Steuerreisen und auf zunehmende Wohlhabenheit der eingeborenen Bevölkerung infolge des Bahnbaues zurückzuführen.

Die Gewerbesteuer brachte 1 043 237 Mark, also 297 414 Mark mehr als im Vorjahre. Von dem Mehrertrage fallen rund 200 000 Mark auf den Bezirk Tabora.

Der Ertrag der Erbschaftssteuer ist von 50 343 Mark auf 62 561 Mark gestiegen, also um 12 218 Mark.

Die Salzverbrauchsabgabe ist wiederum erfreulich gestiegen; sie übertrifft mit 126 866 Mark den Ertrag des Vorjahres um 34 661 Mark.

Der Ertrag der Spielkartenstempelsteuer hat sich gehoben, und zwar von 3540 Mark auf 5000 Mark.

Der Gewinnanteil des Schutzgebietes an der Deutsch-Ostafrikanischen Bank betrug 30 038 Mark. Die Mindereinnahme gegen das Vorjahr beruht auf Kursrückgang von Wertpapieren und darauf, daß im Jahre 1912 das volle Aktienkapital gearbeitet hat, wodurch vom Bruttogewinn eine höhere Summe für Verzinsung des Aktienkapitals abging als im Vorjahre.

Die Einnahmen aus Zöllen und die zu ihnen gehörigen Nebeneinnahmen belaufen sich auf 5 304 825 Mark gegen 4 384 943 Mark im Vorjahre. Die Steigerung beträgt also 919 882 Mark.

Die Einfuhrzölle beliefen sich auf 4 279 090 Mark, die Ausfuhrzölle auf 761 138 Mark.

Von der Kopf- und Hüttensteuer bringen die Eingeborenen etwa 98 v. H. auf, die Europäer und besseren Farbigen je 1 v. H.; von der Gewerbesteuer zahlen die Europäer etwa ⅓. Die Ausfuhrzölle entfallen, da die Produkte europäischer Pflanzungen keinen Zoll zahlen, zum größten Teil auf die von den Eingeborenen gesammelten Produkte; auch bei den Einfuhrzöllen tragen die Negerbedarfsartikel, vor allem die Textilwaren, den größten Teil der Zölle, während alle Pflanzungsbedarfsartikel zollfrei sind.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Kamerun.

I. Verwaltung.

Landesgrenzen: Deutsch-englische Grenze.

Am 1. Oktober 1912 begann eine deutsch-englische Vermarkungs-Kommission die Festlegung der Grenze von Yola bis zum Croß-Fluß; sie erreichte noch in den letzten Tagen des Berichtsjahres diesen Fluß und damit den Anschluß an die bereits bestehende, zur Küste führende Vermarkung. Im Verlauf dieser Arbeiten konnte gleichfalls noch innerhalb des Berichtsjahres — am 11. März 1913 — die Unterzeichnung des auf die neue Grenze bezüglichen deutsch-englischen Abkommens, das gleichzeitig die Schiffahrt auf dem Croß-Flusse regelt, erfolgen.

Deutsch-französische Grenze.

Hat damit im Westen des Schutzgebietes eine in ihren Grundzügen schon längst feststehende Grenze ihre tatsächliche und rechtliche Sicherstellung erlangt, so verlieh das abgelaufene Jahr dem Schutzgebiet im Süden und Osten durch die Angliederung der im Vertrage vom 4. November 1911 von Frankreich erworbenen Gebiete in Verbindung mit der auf demselben Vertrage beruhenden Abtretung eines Landstreifens zwischen dem Schari und dem Limnia eine durchaus neue Gestalt. Für die Durchführung dieses Gebietsaustausches im einzelnen waren die in Bern getroffenen, am 28. September 1912 in Paris vollzogenen Vereinbarungen maßgebend; laut diesen war innerhalb des Berichtsjahres von uns zu übernehmen: am 1. Oktober 1912 das gesamte südlich von Spanisch-Guinea und der bisherigen Südgrenze Kameruns belegene Gebiet, der größte Teil des an den Kongo reichenden, vom Ssanga durchflossenen Vorsprunges und im Osten und Nordosten im wesentlichen alle neuen Landesteile bis an den Mambere und den östlichen Logone; am 1. Februar 1913 der zwischen den Flüssen Bodinge, Lobaje und Pama belegene Ubangi-Vorsprung und ein weiteres, den Ort Ikelemba umgebendes Stück des linken Ssanga-Ufers.

Der erwähnte deutscherseits abzutretende Landstreifen ging am 1. Oktober 1912 in französischen Besitz über.

Übernahme und Übergabe vollzogen sich an bestimmten, vereinbarten Hauptorten in möglichst einfachen, gleichfalls auf Abrede beruhenden Formen, ohne daß sich irgendwelche Schwierigkeiten ergaben. Näheres über die Aufnahme der Verwaltung, und zwar teils durch Zivil-, teils durch die Militärbehörden, und ihre Eingliederung in die Gesamtverwaltung des Schutzgebietes wird später nachfolgen.

Die Vermessung der neuen Grenze erfolgt gleichfalls nach den Festsetzungen des Vertrages vom 4. November 1911 und den Berner Abmachungen durch gemischte Kommissionen, deren deutsche Teile für den Süden und den Osten je einem

selbständigen Oberleiter unterstehen. Die Kommissionen arbeiten mit fünf einzelnen Expeditionen, und zwar wird die Südgrenze durch je eine Expedition von der Monda-Bucht und vom Sjanga aus nach der Mitte der Strecke in der Richtung auf den Dschua-Fluß zu vermessen, die Ostgrenze durch eine zwischen dem Kongo und dem Lobaje und eine zwischen dem Logone und dem Pama tätige Expedition; die Strecke zwischen dem Lobaje und dem Pama wird von einer schwächeren Sonderexpedition aufgenommen. Oberleiter und Leiter auf deutscher Seite sind aktive oder gewesene Offiziere; die Begleitmannschaften sind von der Schutztruppe gestellt. Sämtliche Expeditionen haben ihre Tätigkeit in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres aufgenommen und ihre Aufgaben bis zu dessen Abschluß in befriedigender Weise zu fördern vermocht.

Deutsch-spanische Grenze.

Für die bereits vor Jahren eingeleiteten Verhandlungen über die Grenzberichtigung gegen das spanische Muni-Gebiet haben sich neue Gesichtspunkte ergeben, seitdem infolge des Zuwachses ehemals französischer Landesteile jene spanische Besitzung, von ihrer Seegrenze abgesehen, zu einer Enklave Kameruns geworden ist. Unsere Interessen an einer Regulierung der nunmehr sehr ausgedehnten Grenze müssen, da es sich um teilweise noch ziemlich unbekannte Gegenden handelt, besonders genau geprüft werden; daher sind die eigentlichen Verhandlungen mit der spanischen Regierung noch nicht wieder aufgenommen, wohl aber Erkundungen in die Wege geleitet und Vorbesprechungen mit dem spanischen Generalgouvernement auf Fernando-Poo abgehalten worden. Auch sonst hat sich mehrfach Anlaß geboten, mit dem genannten Generalgouvernement wegen Fragen von gemeinschaftlichem Interesse, wie solcher der Zollpolitik, der Waffenkontrolle, der Betonnung des Muni-Beckens usw., in Verbindung zu treten. In den Verlauf dieser in freundschaftlichem Geiste geführten Verhandlungen fiel weiterhin auch ein Austausch von Besuchen zwischen den beiderseitigen Gouverneuren.

Geographische Erforschung und Kartographie.

Für die geographische und im Zusammenhang damit spezialwissenschaftliche, wie auch für die allgemeine wirtschaftliche Erkundung Kameruns ist das Berichtsjahr ganz besonders ergiebig gewesen.

Verstand es sich schon von selbst, daß die mit der Übernahme der neuen Gebiete beauftragten militärischen und Verwaltungsstellen ebenso wie die Grenzexpeditionen alsbald über alles Wissenswerte aus ihrem jeweiligen Wirkungskreise möglichst eingehend berichteten, so hat das Gouvernement es sich außerdem angelegen sein lassen, durch die Entsendung einer Reihe von Expeditionen, die mit Sonderaufträgen versehen waren, Aufschluß über die Verhältnisse in den neuen Landesteilen zu erlangen. Gleichzeitig hat aber auch die Erforschung der alten Landesteile vor allem zur Lösung der immer mehr in den Vordergrund tretenden Verkehrsprobleme große Fortschritte gemacht. Als besonders wertvoll wird erachtet, daß ein Teil der Erkundungen von Beamten des Gouvernements selbst ausgeführt wurde. Hierdurch konnte der längst erkannten Notwendigkeit Rechnung getragen werden, daß die an der Zentrale beschäftigten Personen, die zur Entscheidung in den wichtigsten das Schutzgebiet betreffenden Fragen berufen sind oder an diesen Entscheidungen wesentlich mitzuwirken haben, an ihrer Spitze der Gouverneur selbst, soweit als möglich eine unmittelbare Anschauung auch von dem entfernteren Innern des Landes erhalten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bereisung des Schutzgebietes.

Im Juli 1912 begab sich der Gouverneur zunächst nach dem Süden des Schutzgebietes, wo ihn eine etwa zweimonatige Reise von Kribi aus nach Jaunde, dann nach Dume, Lomie, Akoafim und über Ebolowa zurückführte.

Im November trat dann der Gouverneur in Begleitung des Kommandeurs der Schutztruppe und einer Anzahl höherer Beamter die schon von seinen Amtsvorgängern als notwendig erkannte Reise nach dem Norden an, die sich bis zum Tschadsee ausdehnte und dem leitenden Beamten des Schutzgebietes Gelegenheit bot, eine Fülle der die allgemeine Landesverwaltung und Eingeborenenpolitik, Missions- und Schulwesen, Handel und Verkehrswesen, Landwirtschaft und Viehzucht betreffenden Fragen sowohl in ihrer besonderen Bedeutung für den Norden, wie in ihrem Einfluß auf die Verhältnisse des gesamten Schutzgebietes eingehend zu prüfen. Es ist zu hoffen, daß die Ergebnisse dieser erst im Juni des neuen Jahres beendeten Reise, die auf dem Marsche nordwärts über Bare, Dschang, Bamenda, Banjo, Galim, Tingere, Ngaundere, Rei-Buba und Garua nach Bongor und den Logone abwärts nach Kusseri, auf dem Rückmarsch über Dikoa, Marua, Binder, Lere, Lame, Solere, Dengdeng, Jaunde wieder zur Küste führte, sich von bleibendem Werte für die Entwicklung Kameruns erweisen werden.

Der Oberrichter widmete sich auf einer längeren Reise nach dem neuen Osten und Südosten dem Studium der infolge des Gebietszuwachses notwendig gewordenen Umgestaltung der Gerichtsorganisation; der Medizinalreferent begab sich mit dem besonderen Auftrage, die Grundzüge einer umfassenden Bekämpfung der Schlafkrankheit vorzubereiten, in die gleichen Gebiete, und den wirtschaftspolitischen Referenten führte eine Informationsreise nach dem Grenzgebiet gegen die spanische Nachbarkolonie.

Weitere Erkundungsreisen.

Gegen Schluß des Berichtsjahres brach unter einem eigens zu diesem Zwecke gewonnenen Spezialisten eine Expedition auf, welche die geeignetste Linienführung für eine Ausgestaltung des Bahnnetzes im Anschluß an die im Bau befindliche Strecke Duala—Njong—Mbalmajo feststellen soll, während eine von der deutschen Kolonial-Gesellschaft in das Gebiet zwischen Dschang, Fumban, Tibati und Joko entsandte allgemeine Forschungsexpedition vom Gouvernement den Auftrag erhielt, eine Fortsetzung der Nordbahn in den Kreis ihrer Studien einzubeziehen.

Schließlich konnte unter der Leitung eines schon in Zentral-Afrika erprobten Wasserbaukundigen, dem als Vertreter der Regierung ein höherer Baubeamter beigegeben war, gleichfalls noch gegen Schluß des Berichtsjahres eine vom Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee ausgerüstete Expedition zur Erkundung der Wasserstraßen des Njong, Dume, Kadei und Ssanga ihre Arbeiten beginnen; als Ergebnis steht schon jetzt fest, daß Njong und Dume schiffbar zu machen sind.

Einige weitere Expeditionen befanden sich am Schlusse des Berichtsjahres noch in Vorbereitung, sind inzwischen aber zum Teil schon nach ihrem Arbeitsfeld abgereist: so eine zwecks forstlicher, botanischer und zoologischer Erkundung des Muni-Bezirks und der angrenzenden Teile des Wolö-Ntem-Bezirkes; eine geologische Expedition nach Bamenda und den Residenturbezirken, eine weitere nach der Gegend südlich von Kunde und den neuen Landstrichen im Südosten; schließlich eine Expedition allgemein wissenschaftlichen, in erster Linie aber geographischen und ethnographischen Charakters nach dem Ubangi-Vorsprung und dessen weiterer Umgebung.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Landesaufnahme.

Im übrigen hat die geographische Erforschung des Landes auch im abgelaufenen Jahre durch Routenaufnahmen und Vermessungen, die teils bei Bezirksreisen der örtlichen Verwaltungsbeamten, teils aus besonderen Anlässen, wie Ausscheidung von Kronland und Reservaten, stattfanden, ihren üblichen Fortgang genommen. Das Material wurde, wie früher, soweit als möglich dem Kartographischen Institut von Reimer zugänglich gemacht.

Einige Bezirksleitungen stehen im Begriff, größere Spezialkarten ihres Gebietes anzufertigen.

Militärische Expeditionen.

Von ernsteren Aufständen ist das Schutzgebiet verschont geblieben. Die Zivilbezirke haben sich, wenn man zunächst von den neu angegliederten Gebietsteilen absieht, als fast völlig befriedet erwiesen. In den anderen Bezirken waren dagegen gelegentlich noch Unruhen lokaler Natur beizulegen und in zwei Fällen die systematische Unterwerfung eines Stammes durchzuführen.

So erwies sich zunächst eine Unternehmung gegen die im Banjo-Bezirk ansässigen Kaka als notwendig, deren unbotmäßiges Verhalten den unaufschiebbaren Bau einer tsetsefreien Viehstraße von Banjo über Ribao durch das Kaka-Gebiet nach Bamenda zu hindern drohte. Das Unternehmen wurde von der 4. Kompagnie im April 1912 durchgeführt und endete mit dem angestrebten Erfolge.

Eine weitere Expedition richtete sich gegen den zähen, kräftigen, aber arbeitsscheuen und dem Kannibalismus ergebenen Stamm der Minge, die trotz eines schon 1911 gegen sie unternommenen Strafzuges nicht abließen, gelegentliche Einfälle in friedliche Teile des umliegenden Balilandes auszuführen und die Ruhe des Bezirkes zu gefährden. Die 2. Kompagnie erhielt daher den Auftrag, mit Unterstützung einer Polizeiabteilung des benachbarten Ossidinge-Bezirkes den gefährlichen Stamm ein für allemal zur Ruhe zu bringen. Der Erfolg ist auch hier ein durchschlagender gewesen, und es ist zu hoffen, daß das reich bevölkerte Bamunge bald der friedlichen Verwaltung völlig erschlossen sein wird.

Im übrigen vermochte in den beiden vorgenannten Bezirken die Ruhe durch bloße polizeiliche Maßnahmen aufrecht erhalten zu werden: in Banjo hatte die Verwaltung einem Versuch des im vorigen Jahresbericht erwähnten abgesetzten Lamido Jahima von Kontscha, sich der Herrschaft wieder zu bemächtigen, entgegenzutreten, während in Bamenda die Raubzüge einiger Tikum-Dörfer in die friedliche Nachbarschaft und der gelegentliche Widerstand einiger Häuptlinge gegen einzelne Verwaltungsmaßregeln — wie in einem Fall gegen die Impfung — bestraft werden mußten.

Zwei ähnliche Fälle lediglich auf Unverstand beruhender vorübergehender Widersetzlichkeiten führten im Bereiche des Postens Bana (Dschang-Bezirk) zur Bestrafung mit bewaffneter Hand; und zwar war es einmal der unheilvolle Einfluß der sogenannten Medizinmänner, der im Anschluß an einen Giftmordprozeß die abergläubische Bevölkerung in außerordentliche Erregung versetzt hatte.

Im Dume-Bezirke, der in früheren Jahren als der Wetterwinkel des Schutzgebietes bezeichnet werden konnte, gelang es, kleinere Regungen der Unbotmäßigkeit ohne Blutvergießen zu unterdrücken; im Maka- und Baja-Gebiet besserten sich die Verhältnisse sehr, wenn sie auch nach wie vor schärfste Überwachung erforderten.

Aus den Residenturbezirken ist lediglich eine Expedition gegen die Kangu-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Heiden zu erwähnen, die etwa acht Marschstunden von Garua im Schutze eines felsigen Berglabyrinthes wohnen. Dieses Volk hatte schon längere Zeit unbehelligt die Nachbarschaft gebrandschatzt und mußte daher im Interesse der verwaltungstreuen Stämme unschädlich gemacht werden. Nach hartnäckigen und schwierigen Höhlenkämpfen gelang es im Juli 1912, die Kangu zur Unterwerfung zu bringen. Die sonstigen Maßnahmen der Residenturleiter gegen einzelne Häuptlinge hielten sich im Rahmen einfacher polizeilicher Strafgewalt zur Aufrechterhaltung der Ordnung.

Was nun die neu erworbenen Gebiete betrifft, so hat sich deren Übernahme selbst, von einem Zusammenstoß abgesehen, den die mit der Besetzung des Wolö-Ntem-Bezirkes beauftragte 10. Kompagnie bei ihrem Einmarsche zu bestehen hatte, ohne Widerstand seitens der Eingeborenen vollzogen. Doch läßt sich nicht leugnen, daß sowohl im Osten wie im Süden die bisher unter französischer Verwaltung stehenden Eingeborenen den deutschen Behörden vielfach mit Mißtrauen entgegentreten. Als Ursache hierfür konnte des öfteren festgestellt werden, daß ganz unwahre, den Stempel böswilliger Erfindung an der Stirn tragende Angaben über Zweck und Art unserer Verwaltung verbreitet worden waren. Unter diesen Umständen ist nicht zu verwundern, daß hier und da die ersten Verwaltungsmaßnahmen unserer neuen Dienststellen und die Tätigkeit der Grenzexpeditionen passiven und gelegentlich sogar aktiven Widerstand auslösten, der die Geduld und Nachsicht unserer befohlenermaßen mit äußerster Zurückhaltung vorgehenden Truppen auf die härteste Probe stellte, und in einzelnen Fällen die Anwendung von Gewalt aus Notwehr unvermeidlich machte. Namentlich die Fangstämme des Südens erwiesen sich von vornherein als schwierig und nötigten die Verwaltung des Iwindo-Bezirkes in Gemeinschaft mit einem Teil der Süd-Grenzexpedition im Interesse ungehinderten Fortschreitens der Vermessungsarbeiten zu einem Vorgehen gegen die auch von den Franzosen nie unterworfen gewesenen Sanga-Sanga-Leute.

Auch am Schlusse des Berichtsjahres waren die Verhältnisse naturgemäß noch keineswegs in ein ruhiges Fahrwasser geleitet; vielmehr ist es z. B. noch im Mai im Muni-Bezirke, wo eine besonders unruhige Bevölkerung lebt, zu Gefechten gekommen, denen bedauerlicherweise auch ein weißer Unteroffizier zum Opfer fiel.

Verhältnis zu den Eingeborenen.

Wie weit Belehrung und sachgemäße Behandlung führt, hat sich auch im Berichtsjahre wieder gezeigt. Das allgemeine Verhältnis der Verwaltung zu den Eingeborenen besserte sich, unbeeinflußt durch die vorstehend geschilderten, in besonderen Verhältnissen begründeten Vorfälle, auch weiterhin: von wenigen Ausnahmefällen abgesehen, wurden die Steuern willig bezahlt, Anordnungen der Behörden befolgt und den Anregungen der Verwaltung auf wirtschaftlichen, sanitären, ordnungspolizeilichen und ähnlichen Gebieten williges Gehör entgegengebracht.

Dies feststellen zu können, ist um so erfreulicher, als die Inanspruchnahme der Bevölkerung zu öffentlichen Leistungen gerade im Berichtsjahre außerordentlich stark gewesen ist. Die Beschaffung von Trägern, erst für die Marschbereitschaft der Besatzungstruppen des neuen Gebietes und der Grenzexpeditionen, dann für deren Versorgung mit Verpflegungs- und Ausrüstungsnachschüben, stellte die höchsten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Bezirke; zeitweise war es

kaum noch möglich, bei dem nebenher laufenden großen Trägerbedarf der Handelskarawanen außerdem noch den Ansprüchen der Bahn und der Pflanzungen an Arbeitern einigermaßen gerecht zu werden, ohne die Interessen der Bezirke selbst aufs schwerste zu gefährden.

Die Versorgung der Pflanzungen gehört überhaupt mit zu den schwierigsten Aufgaben, denen die Schutzgebietsverwaltung zurzeit gegenübersteht, weil bei ihrer Regelung alle die wichtigen Fragen der kolonialen Sozialpolitik, der Frauenarbeit, der Arbeiterhygiene usw. mit hineinspielen. Ob die zeitweise zunächst für eine Anzahl von Bezirken eingeführte amtliche Arbeiteranwerbung unter Ausschluß der privaten durchweg zur Einführung gelangen kann, steht noch dahin; jedenfalls werden zurzeit eingehende Beratungen mit den Interessenten über die zweckmäßigste Form einer systematischen Bedarfsprüfung und Bedarfsbefriedigung gepflogen, deren baldiger Abschluß zu erhoffen ist. Doch darf keineswegs vergessen werden, daß Ausnahmezustände herrschten und daß eine gewisse Besserung der Verhältnisse schon allein mit dem natürlichen Nachlassen der außerordentlichen Anforderungen und mit dem weiteren Ausbau des Wegenetzes, der den Ersatz der Träger durch mechanische Transportmittel befördern soll, erhofft werden darf.

Abwanderungen aus einem Bezirk in den anderen kamen nur hinsichtlich einzelner Eingeborener vor, welche sich Ladungen oder Zahlungsaufforderungen oder Arbeitsanforderungen zu entziehen gedachten, auch gelegentlich in größerer Zahl, aber nie stammesweise.

Abwanderungen über die Grenze in französisches Gebiet wurden gemeldet und sind wohl vor dem Übergang der neuen Gebietsteile in deutschen Besitz in größerem Maßstabe vorgekommen, haben aber später bei weitem nicht den Umfang erreicht, der angesichts der schon erwähnten Verhetzungen gegen unsere Verwaltung zu befürchten gewesen wäre. In einigen Bezirken ließen sich sogar bereits Rückwanderungen auf unser Gebiet feststellen, und es ist zu hoffen, daß diese bis zum Ablauf des Optionsjahres, das den Eingeborenen nach dem deutsch-französischen Vertrage zusteht, den ersten Ausfall wieder wettmachen.

Eine besondere Bedeutung beansprucht die begonnene Verlegung der Eingeborenenwohnsitze in Duala, zu deren Durchführung das Bezirksamt Duala mit Beschluß vom 15. Januar 1913 dem Fiskus das Enteignungsrecht verliehen hat. Die Eingeborenen bringen dieser in erster Linie aus hygienischen Rücksichten beschlossenen Maßregel noch nicht das richtige Verständnis entgegen; sie vermuten dahinter eine gewinnsüchtige Absicht der Regierung oder schützen eine solche Vermutung wenigstens vor, um den eigentlichen Grund ihres Widerstandes zu verschleiern, nämlich den zähen Willen, ihrerseits mit dem Grund und Boden zu spekulieren und aus ihm durch Verkauf an die Weißen mühelos Gewinn zu ziehen, ohne für die Werterhöhung des Bodens Nennenswertes beizutragen. Unter Führung des Oberhäuptlings der Bell-Leute, Duala-Manga, und teilweise ermutigt durch die Haltung einiger weniger, gleichfalls wohl pekuniär interessierter Weißer sind daher mehrfach Proteste von seiten der Eingeborenen erlassen worden, deren beste Beantwortung durch die Verwaltung in einer möglichst schnellen und kraftvollen Durchführung der einmal als nützlich und notwendig erkannten Maßregel bestehen wird. Schon bis zum Schlusse der Berichtsperiode hatte der Erwerb von Grund und Boden im Wege der Enteignung solche Fort-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

schritte gemacht, daß die Joß-Platte mit geringen Ausnahmen und fast die Hälfte der Akwa-Stadt sich im Besitz des Fiskus befand.

Schutztruppe.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Übernahme mehrerer bisher durch Truppenoffiziere verwalteter Bezirke in Zivilverwaltung teils durchgeführt, teils vorbereitet. Infolgedessen wurden einige Kompagnien für andere Zwecke frei oder es konnte mit ihrem demnächstigen Freiwerden gerechnet werden. Nur so war es möglich, trotz des starken Bedarfes an Besatzungstruppen für die Neuerwerbungen die tatsächliche Vermehrung der Schutztruppe auf das geringstmögliche Maß zu beschränken. Die Zahl der Kompagnien wurde daher nur um zwei, die 11. und 12., vermehrt, die Etatsstärke, die zuvor 151 Europäer und 1300 farbige Mannschaften betragen hatte, auf 175 Europäer und 1550 farbige Mannschaften hinaufgesetzt.

An den vorgenommenen Truppenverschiebungen waren nicht beteiligt: die 1. Kompagnie in Duala, die 2. in Bamenda, die 3. in Mora (nach Verlegung des Residenturſitzes von Kusseri dorthin), die 4. in Banjo, die 7. in Garua und die 9. in Dume.

Von diesen hatte die 1. oder Stammkompagnie nach wie vor neben der Besatzung des Hauptortes des Schutzgebietes die Aufgabe, den Mannschaftsersatz der übrigen Kompagnien auszubilden. Ihre Rekruten stammten hauptsächlich aus dem Südosten (Dume usw.) und dem Grasland (Dschang, Bamenda, Bali), während ausländischer Ersatz so gut wie gar nicht mehr in Betracht kommt. Um brauchbare alte Soldaten über ihre Dienstverpflichtung von 5 Jahren hinaus an die Truppe zu fesseln, wurden an Stelle der bisherigen Dienstprämien Alterszulagen eingeführt.

Die 5., 6., 8. und 10. Kompagnie erhielten dagegen neue Standorte; ihre Verwendung läßt sich füglich, wie die der neuen 11. und 12. Kompagnie, auch erst im Anschluß an die veränderte Verwaltungseinteilung darstellen.

Vorher sei aber noch der Umbewaffnung Erwähnung getan, die mit dem Ersatz der alten Büchse Mod. 71 durch den Karabiner 98 bereits bei der 1., 3., 7., 8., 12. und der ehemaligen (6.) Expeditionskompagnie durchgeführt, bei den übrigen Kompagnien vorbereitet worden ist; ferner sei an dieser Stelle noch bemerkt, daß die berittenen Abteilungen der 3. und 7. Kompagnie von je 30 auf je 60 gebracht wurden; für die Errichtung weiterer berittener Abteilungen fehlte es noch an Pferden, ein Mangel, dem das in Golombe bei Garua errichtete Gestüt in Zukunft abzuhelfen bestimmt ist.

Besondere Ereignisse.

Während der Tschadsee-Reise des Gouverneurs war der Geheime Regierungsrat und Vortragende Rat im Reichs-Kolonialamt, Dr. O. Meyer, mit der Führung der laufenden Geschäfte beauftragt.

Landesverwaltung.

Die Einteilung Kameruns in Verwaltungsbezirke zeigte am Schlusse der Berichtsperiode ein von dem vorjährigen sehr abweichendes Bild. Neben der Angliederung der neuen Gebiete hat die fortschreitende wirtschaftliche Entwicklung und Befriedung des Schutzgebietes überhaupt den Anstoß zu verschiedenen Änderungen geboten. Dies gilt namentlich für die endgültige Umwandlung der schon seit langem von einem Bezirksamtmann verwalteten Station Lomie in ein Bezirksamt, für die am 1. November 1912 erfolgte Übernahme des gut erschlossenen und aufblühenden Dschang-Bezirkes in Zivilverwaltung und für die Auflösung

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

des Bafia-Postens. Die aus etatsrechtlichen Gründen gleich bei der Übernahme noch nicht angängige Umwandlung der Station Dschang in ein Bezirksamt konnte nach Bewilligung des Nachtragsetats 1912 gleichfalls noch im alten Jahre erfolgen, während die bereits früher vorbereitete Erhebung der seitherigen Stationen Dume, Ebolowa und Jabassi zu Bezirksämtern erst nach dem 1. April 1913 möglich war.

Das Gebiet von Bafia wurde, nachdem der seinerzeit errichtete selbständige Posten gleichen Namens seinen Zweck erfüllt hatte, im Oktober 1912 unter die drei Bezirke Jaunde, Edea und Jabassi aufgeteilt. Zwecks Verwaltung der ihnen jeweils zugefallenen neuen Landschaften und zur allgemeinen Entlastung der Bezirksleitungen erhielt Edea einen neuen Posten Babimbi, etwa an der Grenze von Gras- und Waldland, Jabassi einen Somo benannten Posten an der Straße von Mindo nach Biongele.

Um die übermäßig große Residentur Adamaua leichter verwalten zu können, erschien es zweckmäßig, ihren südlichen, im wesentlichen das Lamidat Ngaundere umfassenden Teil abzutrennen und eine selbständige Residentur Ngaundere mit Amtssitz in der gleichnamigen Stadt zu errichten. Dies ist durch Gouverneursverfügung vom 26. Januar 1913 geschehen. Der neu ernannte Resident übernahm die Geschäfte am 1. Februar 1913.

Die alte Residentur Adamaua erhielt gleichzeitig die Amtsbezeichnung: Residentur Garua; ihr Amtssitz verbleibt in Garua. Von dem am 1. Oktober deutsch gewordenen Gebiet wurden ihr die von den Lame- und Mundang-Heiden bewohnten Landschaften mit dem Posten Lere zugeteilt.

Was die Residentur der Tschadsee-Länder betrifft, so würde nach der im Berichtsjahre schon teilweise vollzogenen und am 1. Juni 1913 zu vollendenden Abtretung unseres Besitzes am rechten Logone-Ufer der Hauptort Kusseri eine namentlich militärisch recht ungünstige Lage bekommen haben; der Sitz der Residentur wurde daher am 1. Januar 1913 von Kusseri nach Mora verlegt.

Damit sind, von einigen unbedeutenderen Grenzregulierungen unter den Bezirken abgesehen, die Veränderungen innerhalb des alten Kameruner Gebietes erschöpft. Da aber bei der Angliederung der Neuerwerbungen der Gedanke leitend gewesen ist, soweit die Verhältnisse es erlauben, wirtschaftlich, geographisch und ethnographisch zusammengehörige Gebiete auch verwaltungstechnisch zu vereinen und die auf die Dauer unzweckmäßige Unterscheidung von Alt- und Neu-Kamerun fallen zu lassen, sind größere Teile der Neuerwerbungen von Anfang an bestehenden Verwaltungsbezirken angegliedert worden. Die Zuteilung des Postenbereiches Lere an Garua wurde schon erwähnt; es haben aber auch einige andere ältere Bezirke auf diese Weise noch weitere Veränderungen erfahren. Im übrigen sind neue Bezirke gebildet worden.

Die grundlegende Verfügung über die Einrichtung der Verwaltung in den neuen Gebietsteilen datiert vom 6. März 1913; danach bildet

1. das Küstendreieck südlich von Spanisch-Guinea den Bezirk Muni mit der Hauptstation Ekododo, die später nach Ukoko verlegt wurde;

2. das Gebiet östlich davon bis zu einem zwischen den früheren Grenzpfeilern 17 und 18 durchlaufenden Längengrad den Bezirk Wolö-Ntem mit der Hauptstation Ojem;

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

3. das Gebiet östlich davon bis zum Längengrad des früheren Grenzpfeilers 10 den Bezirk Iwindo mit der Hauptstation Ngarabinsam; aus verwaltungstechnischen Gründen ist dieser Bezirk später um den Postenbereich Akoafim des Ebolowa-Bezirkes erweitert und Akoafim zu seiner Hauptstation gemacht worden.

Es folgt in östlicher Richtung ein als Postenbereich Eta dem Bezirksamt Lomie unterstellter Landstrich, der bis zur westlichen Wasserscheide der Flußgebiete des Kudu-Sembe gegen den Iwindo reicht;

weiterhin das als Postenbereich Ngoila (das Soufflay der Franzosen) der Station Jukaduma unterstellte, bis an den Sanga reichende Gebiet.

Als nächster neu geschaffener selbständiger Bezirk ist

4. der bis an den Kongo reichende Landvorsprung unter der Bezeichnung Bezirk Unter-Sanga mit dem Hauptort Ikelemba errichtet worden; weiterhin nach Norden fortschreitend drei, lediglich neu erworbenes Gebiet umfassende Bezirke:

5. Bezirk Mittel-Sanga-Lobaje mit der Hauptstation Mbaiki;

6. Bezirk Ober-Sanga-Uham mit der zur Zeit des Erlasses der oben erwähnten grundlegenden Verfügung vom 6. März 1913 zwar noch nicht übernommenen, aber am 1. April zu übernehmenden Hauptstation Carnot;

7. Bezirk Ober-Logone mit der Hauptstation Baibokum, die später nach Mbassai verlegt wurde.

Soweit sind sieben neue Bezirke entstanden; die am 1. April 1913 und später noch hinzukommenden Bezirke konnten der so geschaffenen Organisation durch Zuteilung an den jeweils nächstliegenden Bezirk ohne weiteres eingegliedert werden.

In Zivilverwaltung stehen von diesen neuen selbständigen Bezirken vorerst nur der von Muni und Unter-Sanga. Die Übernahme von Wolö-Ntem erfolgte durch die 10. Kompagnie aus Jaunde, die von Iwindo durch die neue 11. und die von Ober-Logone durch die neue 12. Kompagnie, während Mittel-Sanga-Lobaje mit der ehemaligen Expeditionskompagnie aus Soppo (6.) besetzt wurde.

Der Bezirk Ober-Sanga-Uham dagegen wurde in seinem am 1. Oktober 1912 an uns abgetretenen Teil durch eine Offiziersabteilung der 9. Kompagnie von Dume aus übernommen, um später von der aus jener und einer weiteren besonderen Abteilung neu zu bildenden 5. Kompagnie besetzt gehalten zu werden, die aber erst nach dem Übergang Ebolowas in Zivilverwaltung (am 1. April 1913) und dem Freiwerden der alten 5. Kompagnie zusammentreten konnte.

Die in Dschang freigewordene 8. Kompagnie ist nach Ngaundere gekommen.

Die gesamte geschilderte Neueinteilung Kameruns kann selbstverständlich noch nicht als endgültig angesehen werden. Aufgabe der örtlichen Verwaltungsstellen, namentlich in den neuen Teilen, wird es sein, auf Grund ihrer Erfahrungen etwaige Änderungen und Untereinteilungen in Postenbezirke vorzuschlagen.

Zollposten sind zunächst in Ukoko (Muni), Bonga (Unter-Sanga) und an der Lobaje-Mündung (Mittel-Sanga-Lobaje) errichtet worden.

Polizeitruppe.

Für die aus der militärischen Verwaltung in die Zivilverwaltung übergegangenen oder demnächst übergehenden Bezirke hatte die Polizeistammkompagnie in Duala beizeiten die nötigen Mannschaften auszubilden; ihre durchschnittliche Stärke betrug 200 Mann. Die Stärke der gesamten Polizeitruppe ist durch den

Nachtragsetat 1912 von 670 auf 1155 Mann erhöht worden, der Bestand an weißem Personal von 15 auf 27 Personen.

Um eine möglichst gleichmäßige Ausbildung der Polizei- und der Schutztruppe sicherzustellen, die häufig berufen sind, zusammenzuwirken, erschien auch für die Polizeitruppe die Umbewaffnung mit Karabiner 98 angezeigt; diese Umbewaffnung ist bei der Polizeistammkompagnie und in den Außenbezirken bereits durchgeführt. Durch Zuteilung von 12 weiteren Maschinengewehren hat die Schlagfertigkeit der Truppe wesentlich gewonnen.

Gesetzgebung. Die Einverleibung der Neuerwerbungen bedingte eine Reihe von Verordnungen.

Nachdem zufolge der Ratifikation des deutsch-französischen Abkommens vom 4. November 1911, betreffend die beiderseitigen Besitzungen in Äquatorialafrika, durch den Kaiserlichen Erlaß, betreffend die Erklärung des Schutzes über die in Äquatorialafrika erworbenen Gebiete, und die Kaiserliche Verordnung, betreffend die Vereinigung dieser Gebiete mit dem Schutzgebiete Kamerun, vom 3. Oktober 1912 die staatsrechtliche Grundlage geschaffen war und die allgemein für die Schutzgebiete erlassenen Gesetze, insbesondere das Schutzgebietsgesetz, und die in Kamerun geltenden Kaiserlichen Verordnungen in den neuen Gebieten in Kraft gesetzt waren, erfolgte durch je eine Verordnung des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Reichs-Kolonialamts vom 19. Oktober 1912 und eine weitere des Gouverneurs vom 12. Dezember 1912 grundsätzlich die Einführung der für Kamerun geltenden Bestimmungen in den bezeichneten Gebietsteilen. Durch besondere Verfügungen wurde später noch das Meldewesen und die Kontrolle von Schießwaffen und Munition, die Ausstellung von Jagdscheinen und die Durchführung der Impfverordnung geregelt.

Die im Vorjahre erfolgte Neugestaltung des gesamten Zollwesens erfuhr noch einige Ergänzungen durch eine weitere Erhöhung der Spirituosenzölle, durch die zolltechnische Gleichstellung alkohol- und ätherhaltiger Parfümerien und kosmetischer Mittel mit trinkbaren Spirituosen und durch die Einbeziehung der neuen Gebiete, mit Ausnahme des Muni-Bezirkes, in die Sperrzone des Alkoholhandels. Alle diese Maßnahmen waren diktiert von dem Bestreben, den Alkoholverbrauch der Eingeborenen weiter einzuschränken; dagegen bezweckte eine neue Verordnung über die Einfuhr von denaturiertem Branntwein und über den Handel damit gewisse Härten der alten Verordnung bezüglich der Einfuhrerlaubnis und Verbrauchskontrolle zu mildern.

Von einschneidender, an anderer Stelle noch zu würdigender Bedeutung war das Verbot gewisser Kreditgeschäfte, sog. Trustgeschäfte, im Gummihandel durch eine Verordnung vom 15. November 1912.

An Bestimmungen zur Regelung des Bargeldverkehrs und zur Förderung des Umlaufs deutscher Münzen ist zu erwähnen: ein Verbot der Einfuhr fremder Silbermünzen über einen gewissen Betrag hinaus, die Erleichterung des Umtausches von Nickel- und Kupfermünzen und schließlich — in Ergänzung des schon früher erlassenen Einfuhrverbotes gegen Kaurimuscheln — eine für den Bezirk Bamenda erlassene Verordnung, die den dort sehr verbreiteten Gebrauch dieses unerwünschten Zahlungsmittels einschränken soll.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Eine grundsätzliche Neuregelung erfuhr die Besteuerung der Eingeborenen durch die Verordnung vom 22. Februar 1913, die allerdings erst mit Beginn des neuen Etatsjahres in Kraft getreten ist. Unter Aufhebung aller früheren Bestimmungen über diesen Gegenstand wird jeder männliche, erwachsene und erwerbsfähige Eingeborene verpflichtet, eine jährliche Steuer in Geld zu zahlen, die grundsätzlich 10 Mark beträgt; doch sind Erleichterungen zugelassen; anderseits können Zuschläge erhoben werden.

In das Gebiet der Hygiene fällt die sog. Stechmücken-Verordnung, die sich die Bekämpfung der zahlreichen, Fieber übertragenden Mücken, zumal der Anopheles, zum Ziele setzt, während der Ausbreitung von Tierkrankheiten durch Erlaß einer Lungenseuchen-Verordnung und besonderer Bestimmungen über die Einfuhr europäischen Rindviehes entgegenzuwirken versucht wurde.

Weiterhin fiel in das Berichtsjahr eine neue Lohnordnung für die Polizeitruppen und die Zollwächter, sowie die Regelung der strafrechtlichen und disziplinaren Verhältnisse der Polizeitruppe.

Aus ordnungspolizeilichen Gründen sind die Bestimmungen über Heimbeförderung von Firmenangestellten unter wesentlichen Abänderungen auf die Heimbeförderung mittelloser Weißer überhaupt ausgedehnt worden.

Schließlich muß einer Verfügung gedacht werden, die, unmittelbar an die Beamten gerichtet, mittelbar alle Weißen zur endlichen Beseitigung des Neger-Englisch aufruft, dessen allgemeiner Gebrauch geradezu ein nationalpolitisches Verbrechen darstellt. Wie Franzosen, Spanier und Portugiesen in ihren westafrikanischen Besitzungen sich im Verkehr mit den Eingeborenen ihrer heimischen Sprache bedienen, so ist zu hoffen, daß es auch in Kamerun gelingt, den Gebrauch eines — noch dazu verderbten — fremden Idioms entbehrlich zu machen.

Rechtspflege.

Die Zahl der Gerichtsbezirke hat sich nicht verändert. Es ist zwar in Aussicht genommen, ein neues Bezirksgericht für die neuen Landesteile im Osten, etwa mit dem Sitze in Nola, zu errichten; vorerst ist gegen Schluß des Berichtsjahres dem Bezirksgericht in Lomie ein zweiter Richter zugeteilt worden. Der Gerichtsbezirk Lomie, wie auch die Bezirke der beiden anderen Gerichte in Duala und Kribi, haben durch Zulegung von Teilen des neuen Gebietes eine erhebliche Vergrößerung erfahren.

In Duala und Lomie haben die Geschäfte stark zugenommen; in Duala namentlich die des Grundbuchverkehrs, in Lomie die Zivilprozesse, die sich verdreifacht haben. Beim Bezirksgericht Kribi ist der Geschäftsverkehr dem vorjährigen etwa gleichgeblieben; doch kamen einige größere Strafsachen aus Anlaß von Ausschreitungen bei Arbeiteranwerbungen zur Verhandlung.

Wie früher leisteten die Bezirksrichter den Bezirksämtern eine wesentliche Hilfe durch Erledigung eines großen Teiles der summarischen Gerichtsbarkeit.

Regelmäßige Gerichtstage werden nicht mehr abgehalten; doch hat es sich als zweckmäßig erwiesen, solche bei Gelegenheit von Dienstreisen wahrzunehmen.

Eingeborenen-Gerichtsbarkeit.

Aus allen Bezirken wird ein wesentliches Anwachsen der Eingeborenen-Rechtspflege gemeldet. Die Zunahme betrifft in erster Reihe die Zivilsachen und unter diesen die Weiberstreitigkeiten, die sich im Bezirk Duala gegenüber dem Vorjahre verdoppelt haben.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die in einigen Bezirken beobachtete außerordentliche Zunahme der Handelssachen hat auch Begleiterscheinungen krimineller Art in Form zahlreicher Eigentumsvergehen im Gefolge.

Die Bagatellgerichtsbarkeit der Häuptlinge und Eingeborenen-Schiedsgerichte hat zur Zufriedenheit funktioniert.

Bevölkerungsbewegung.

Bei der auf dem Stande vom 1. Januar 1913 gegründeten Bevölkerungsstatistik konnten die bis dahin übernommenen neuerworbenen Gebietsteile noch nicht berücksichtigt werden. Von den Beamten und Militärpersonen abgesehen, lagen statistisch verwertbare Angaben weder über die weiße, noch über die farbige Bevölkerung jener Gegenden vor.

Es ist also lediglich die weiße Bevölkerung innerhalb des alten Umfangs von Kamerun mit der entsprechenden des Vorjahres zu vergleichen. Hierbei ergibt sich nicht nur eine sehr erhebliche Zunahme, sondern auch eine im wirtschaftlichen und sozialen Sinne erfreuliche Zusammensetzung des weißen Elements.

Die Zahl der männlichen Personen stieg von 1332 auf 1600, die der weiblichen von 205 auf 271, die Gesamtheit der Weißen also von 1537 auf 1871, d. h. um fast 22 v. H. Sehr zu begrüßen ist namentlich der Zuzug verheirateter Frauen; die Statistik weist 172 Männer auf — gegen 127 im Vorjahre —, die mit ihren Frauen im Schutzgebiet leben; der Bezirk Duala zählt 45 Ehepaare, Kribi 23, der Gouvernementssitz Buea 21. Entsprechend ist auch die Zahl der Kinder (unter 15 Jahren) gewachsen, nämlich von 64 auf 81.

Unter den Berufsständen waren in erster Linie die Handeltreibenden mit einem Zuwachs von 114 Personen (614 gegen 500) an der Vermehrung der weißen Bevölkerung beteiligt; in zweiter Linie die Beamten (338 gegen 238); verhältnismäßig sehr stark hat auch die Kategorie der Pflanzer, Ansiedler, Gärtner usw. zugenommen.

Der Staatsangehörigkeit nach entfallen auf die 1871 weißen Bewohner des Schutzgebietes 1643 Deutsche gegen 1359 am 1. Januar 1912. Der Zuzug von Ausländern war wenig bedeutend.

Die Zahl der Geburten betrug 30 (gegen 24), die der Todesfälle 23 (gegen 33).

Hinsichtlich der Eingeborenenbevölkerung wurde im vorigen Jahresbericht auf die durchaus natürliche Unzuverlässigkeit des Gesamtergebnisses der Zählungen und Schätzungen verwiesen. Dem ist nichts hinzuzufügen; doch zeigen die in den statistischen Tabellen beigebrachten Zahlen, daß die entwickelteren Bezirke zu einer immerhin schon ziemlich ins einzelne gehenden, die verschiedenen Stämme und Unterstämme genau berücksichtigenden Durchzählung gelangt sind. Die in einigen Bezirken beklagte tatsächliche Abnahme der Bevölkerung wird anscheinend in anderen Bezirken wieder ausgeglichen; im Gesamtergebnis kommt sie nicht zum Ausdruck; dennoch steht zweifellos fest, daß das Verhältnis von erwachsenen Männern und Frauen zu der Zahl der Kinder kein günstiges, und die natürliche Vermehrung der Bevölkerung, wenn sie besteht, nur eine sehr geringe ist. Diesen Übelstand durch alle ihr zu Gebote stehenden hygienischen, sozialen und ähnlichen Maßnahmen allmählich zu beseitigen, vor allem die Geburtenzahl zu mehren und die Kindersterblichkeit zu mindern, rechnet die Verwaltung zu ihren vornehmsten Aufgaben.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Klima.

Am 1. Januar 1913 bestanden 12 meteorologische Stationen höherer Ordnung und 66 Regenmeßstationen; an den ersteren werden Beobachtungen lediglich von Beamten ausgeführt, an den letzteren sind auch Private, namentlich Missionsangestellte, Kaufleute und Pflanzer, mit Beobachtungen befaßt.

Die Ergebnisse all dieser Beobachtungen wurden bis Ende 1912 von der Versuchsanstalt für Landeskultur in Victoria gesammelt und zur weiteren Bearbeitung nach Deutschland mitgeteilt. Nachdem am 1. Januar 1913 die Anstellung eines Fachmeteorologen mit dem Dienstsitze in Buea erfolgt ist, wird fortan die Überwachung des meteorologischen Landesdienstes und die teilweise Bearbeitung seiner Ergebnisse im Schutzgebiete selbst stattfinden.

Trotz einiger Verschiebungen im Wechsel der Regen- und Trockenperioden gegenüber den früher als normal erkannten Zeiten zeigten die klimatischen Verhältnisse, im Gegensatz zum Vorjahre, diesmal keine außerordentlichen Erscheinungen. Ein Ausnahmegebiet mit verhältnismäßig wenig Regen erstreckte sich von Victoria nördlich des Kamerun-Gebirges über Ossidinge bis Dschang, während innerhalb einer keilförmigen Zone von Kampo—Kribi bis Akoafim die durchschnittliche Regenmenge früherer Jahre etwas übertroffen wurde. Näheres ergibt die im statistischen Teile abgedruckte Tabelle der im Kalenderjahr 1912 gefallenen Niederschlagsmengen.

Von einigen Stationen des Graslandes wurden Hagelfälle gemeldet; Erdbeben sind nicht bekannt geworden.

Gesundheitsverhältnisse. Europäer.

Bemerkenswert ist die geringe Sterblichkeit unter den Europäern in der ersten Hälfte des Berichtsjahres. In Duala kam in den ersten 6 Monaten kein Todesfall vor. Im letzten Berichtsvierteljahre starben mehrere Europäer in der Küstengegend an Schwarzwasserfieber, was zum Teil auf unregelmäßige Chinin-Prophylaxis zurückzuführen war, sowie an Leberabszeß und Dysenterie. In Ebolowa und Jabassi wurden Regierungsärzte neu stationiert. Die Sanierung der Stationen (Freischlagen von Buschwerk, Entsumpfungen, Wasserlaufregulierung) macht weitere Fortschritte.

Eingeborene.

Die Ausbreitung der Schlafkrankheit hat den Gegenstand weiterer Studien gebildet; als besonders stark verseucht haben sich die Gegend des Njong und Longmapfong, zweier Nebenflüsse des Njong, erwiesen.

Gegen Schluß des Berichtsjahres wurden gelegentlich einer Expedition des Medizinalreferenten am Mambere ausgedehnte Schlafkrankheitsherde festgestellt. Am meisten scheint die Gegend zwischen Carnot und Nola betroffen zu sein. Indessen besteht nach der Überzeugung der zuständigen Fachleute Aussicht, daß es der Verwaltung im Laufe langer Zeit gelingen wird, der Seuche Herr zu werden.

Die Vermehrung des Personals gestattete die weitere Errichtung eines Lagers in Kumbe bei Carnot, so daß jetzt insgesamt 4 Schlafkrankenlager vorhanden sind (Ajoshöhe, Dume, Mbidalong, Kumbe).

Um das Vertrauen der Eingeborenen in den Schlafkrankheitsgegenden zu gewinnen, übernahmen die Lager die Behandlung auch anderer Kranken; besonders gilt diese Maßnahme der Bekämpfung der Lepra, Framboesie und Syphilis.

Auch sonst werden die herrschenden Eingeborenenkrankheiten, Malaria, Lepra, Wurmkrankheit, Dysenterie, Framboesie, nach Kräften bekämpft. Gegen Syphilis und Framboesie erwies sich das Ehrlichsche Mittel sehr wirksam.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Um gegen die große Kindersterblichkeit vorgehen zu können, ist mit der Ausbildung geeigneter Eingeborenenfrauen als Hebammen begonnen worden.

Im Bezirk Bamenda nahmen gegen Ende des Berichtsjahres die stets endemischen Ruhrerkrankungen vorübergehend epidemischen Charakter an. Der Bezirk Bamenda und der angrenzende Ossidinge-Bezirk, der im Vorjahre erhebliche Verluste durch eine Pockenepidemie erlitten hatte, wurden einer Durchimpfung unterzogen. Von den etwa 37 739 Einwohnern des Ossidinge-Bezirkes wurden 15 366 — also 45 v. H. — mit einem durchschnittlichen Erfolg von mehr als 80 v. H. geimpft. Im ganzen Schutzgebiet wurden im Berichtsjahre rund 170 000 Eingeborene mit dem gleichen durchschnittlichen Erfolge geimpft.

Die erforderliche Lymphe wird zum größten Teile im Schutzgebiete selbst gewonnen.

Eine Vermehrung der Lepraheime fand nicht statt.

Ein neues Eingeborenenhospital wurde in Ossidinge erbaut, ein Europäerhospital in Jaunde in Angriff genommen.

Schulen und Missionen.

In den bestehenden vier Regierungsschulen wurden 833 Schüler unterrichtet, davon in Duala 362, in Victoria 257, in Jaunde 160 und in Garua 54. Der Schulbesuch war infolge oft recht mangelhafter Beaufsichtigung der Schüler seitens der Eltern namentlich in Duala ziemlich unregelmäßig; die Unterrichtserfolge können trotzdem als gut bezeichnet werden. Die nach Erreichung des Lehrzieles entlassenen Schüler sind großenteils als Kanzlisten, Zoll-, Post- und Heilgehilfen in den Regierungsdienst getreten.

Auch die Fortbildungsschulen in Duala und Victoria zeitigten befriedigende Ergebnisse.

Vom Bezirksamt Jabassi wurde Ende 1911 aus einem aus Schiedsgerichtsgeldern gebildeten Fonds eine Schule gegründet, die von einem farbigen Hilfslehrer geleitet wird und sich in sehr erfreulicher Weise entwickelt.

Das Gouvernement ist sich aber durchaus bewußt, daß die Zahl der vorhandenen Regierungsschulen dem Bedürfnisse nicht genügt; daher sind für das Jahr 1913 drei neue Schulen etatsmäßig vorgesehen, deren Einrichtung vorbereitet wurde; weitere Neugründungen sollen folgen. Im übrigen befindet sich eine gründliche Umgestaltung des gesamten Unterrichtswesens, namentlich mit dem Ziele einer praktischeren Ausbildung der Schüler, in Vorbereitung; der Beschaffung geeigneterer Lehrmittel wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

An die Missionen gelangt alljährlich ein gewisser Beitrag für Schulleistungen nach dem Ergebnisse amtlicher Prüfungen zur Verteilung. Im Berichtsjahre belief sich die zu verteilende Summe auf 20 000 Mark; für das neue Jahr (1913) ist sie auf 30 000 Mark bemessen; ihre weitere Erhöhung wird erwogen, da der Schulbetrieb der Missionen sich stark entwickelt. Die Zahl der mit Erfolg geprüften Missionsschüler betrug bei der

	im Jahre 1912	im Jahre 1911
Baseler Mission	2222	1324
Baptisten-Mission	716	820
Katholischen Mission	3505	2684
Presbyterianischen (Amerikanischen) Mission	841	—
	7284	4828

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Auch die Gesamtentwicklung der Mission nimmt günstigen Fortgang; ihr Tätigkeitsfeld hat sich wiederum erheblich ausgedehnt.

Die Baseler Mission gründete mehrere neue Hauptstationen; sie besitzt deren jetzt 20; dazu treten 277 Außenstationen und 41 Nebenposten. Die Zahl ihrer weißen Missionsangestellten ist von 79 auf 89 gestiegen; unter diesen befinden sich 45 ordinierte Missionare. Die Zahl der Gemeindemitglieder beträgt 13 176 (gegen 11 807 im Jahre 1911), die der Taufbewerber 2622 (2329), die der Schüler 17 833 (13 592).

Die Baptisten-Mission verfügt über 6 Haupt- und 45 Nebenstationen. Ihr weißes Personal besteht aus 19 Männern und 21 Frauen. Die Gemeinde zählt 3128 Mitglieder (gegen 2947 im Vorjahre); die Zahl der Schüler ist 3151 (2314).

Die Katholische Mission arbeitet mit 31 Patres, 32 Brüdern und 30 Schwestern, zusammen 93 Weißen gegen 85 im Vorjahre, und zwar auf 16 Hauptstationen, von denen zwei neu gegründet wurden. Sie verfügt über 21 Stationsschulen und 135 Dorfschulen, in denen sie 12 461 Kindern (10 276) Unterricht erteilen läßt. Getauft wurden bei dieser Mission 6000 Personen.

Bei der Amerikanischen Presbyterianischen Mission waren an weißem Personal 28 Missionare, 22 Missionsfrauen und 6 Lehrerinnen tätig. Die Mission besitzt 5 Stationen; sie teilt sich in 8 organisierte Gemeinden. Die Zahl ihrer Kommunikanten betrug 2796, die Gesamtzahl ihrer Schüler 9213. — Diese Mission, die schon zu Zeiten der französischen Herrschaft im heutigen deutschen Muni-Bezirk eine Schule besaß, beabsichtigt, ihre dortige Tätigkeit zu erweitern und auch auf den benachbarten Wolö-Ntem-Bezirk auszudehnen.

In Butika am Muni-Fluß besteht überdies eine Missionsstation der französischen Missionsgesellschaft Sacré coeur, deren französische Patres aber bald nach dem Wechsel der Staatshoheit durch deutsche ersetzt worden sind.

II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik.

Die wirtschaftlichen Kräfte Kameruns haben im abgelaufenen Jahre eine Probe bestanden und sich als durchaus gesund erwiesen. Denn trotz der erheblichen Anforderungen, die die Verwaltung im öffentlichen Interesse auch an die Erwerbskreise stellen mußte, gewann das wirtschaftliche Leben des Schutzgebietes weiterhin an Stärke und Ausdehnung.

Die drei großen Wirtschaftsgebiete des Landes — der Süden mit dem Gummi als führendem Erzeugnis, die mittleren Landschaften um das Kamerun-Flußbecken mit ihren Pflanzungen und reichen Ölpalmbeständen und das vor allem für Viehzucht geeignete Grasland — haben sich, jedes seiner Eigenart nach, weiter entwickelt. Indessen geht die Verwaltung darauf aus, zwischen ihnen doch keine allzu mechanische Scheidung eintreten zu lassen, sondern den Austausch der Kräfte zu fördern. Dies kann für den Süden vielleicht schon in naher Zukunft von Bedeutung werden, wenn nämlich der Weltmarktpreis des Kautschuks auf die Dauer einen so niedrigen Stand behaupten sollte, daß das Kameruner Produkt unter keinen Umständen mehr, nicht einmal nach einer Verbesserung seiner Qualität, absatzfähig werden sollte. Wiewohl mit dieser äußersten Möglichkeit kaum ge-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

rechnet zu werden braucht, gebietet die Vorsicht, rechtzeitig an die Schaffung neuer Exportwerte im Süden zu denken; deshalb fördert das Gouvernement mit allen Kräften eine Ausdehnung der Eingeborenenkulturen, namentlich der Ölpalmen, in dem bisher allzu einseitig auf Kautschukgewinnung bedachten Süden. Nach dem Ausbau der Wege wird, wie bereits angedeutet, auf ein Freiwerden genügend zahlreicher Arbeitskräfte gerechnet, die dann zum Teil in ihre Dörfer zurückkehren und sich der neuen produktiven Aufgabe widmen können.

Auch die Entwicklung des Nordens soll nicht ganz einseitig auf Viehzucht gegründet werden. Bei aller Pflege und Sorgfalt, die der Viehzucht Adamauas gewidmet wird, ist doch auch hier der vermehrte Anbau eines leicht transportablen, hochwertigen, zum Export besonders geeigneten landwirtschaftlichen Produkts, nämlich der Baumwolle, ins Auge zu fassen, deren Verschiffung dann wieder dem Handel der mittleren Küstenplätze neue Gewinne in Aussicht stellt.

Schließlich mag als drittes Problem vernünftigen Kräfteaustausches die Förderung der Einfuhr aller Arten von Handelsartikeln nach dem Norden durch einen geeigneten, von der Mittellandbahn sich abzweigenden Schienenstrang genannt sein; ein solcher würde die Residenturbezirke endlich von dem Niger-Benue-Weg unabhängig machen, ihnen für ihr Vieh den Küstenmarkt eröffnen — auf dem namentlich die Pflanzungen sich mit nahrhafterer, von medizinischer Seite längst befürworteter Fleischspeise für ihre Arbeiter versorgen könnten — und gleichzeitig den Mittelkameruner Einfuhrhäusern ein neues Absatzfeld im Norden bieten.

Als einer Maßnahme von keineswegs nur handelstechnischer, sondern allgemein wirtschafts- und sozialpolitischer Bedeutung ist hier nochmals des Trustverbotes zu gedenken. Das Kreditgeben auf Kautschuk hatte die größten Schäden gezeitigt; die zunehmende Verschuldung der Eingeborenenproduzenten an die schwarzen Händler und die Firmen mit all ihren Folgen von Bedrückung und Ausnutzung ließ es erwünscht erscheinen, vorerst wenigstens das Kautschukgeschäft auf die gesundere Basis des Barzahlungssystems zu stellen; allen Nachrichten zufolge hat die Maßregel sehr segensreich gewirkt. Es wird daher erwogen, das Verbot, einem vom Gouvernement geäußerten Wunsche entsprechend, auch auf den Handel mit anderen Landeserzeugnissen auszudehnen.

1. Produktion.

Die Gesamtausfuhr des Schutzgebietes,*) die sich 1910 auf 19 923 667 Mark, 1911 auf 21 250 883 Mark bewertete, stieg auf 23 336 212 Mark. Hiervon entfielen auf:

	1911	1912
Kautschuk	11 030 255 Mark	11 472 223 Mark
Palmkerne	4 167 859 "	4 406 151 "
Kakao	3 307 364 "	4 242 271 "
Palmöl	1 424 303 "	1 622 387 "

Die entsprechenden Mengen sind:

	1911	1912
Kautschuk	2 707 962 kg	2 811 010 kg
Palmkerne	15 171 490 "	15 999 211 "
Kakao	3 582 453 "	4 551 635 "
Palmöl	3 387 630 "	3 594 689 "

*) Die Zahlen der Handelsstatistik beziehen sich durchweg auf Kalenderjahre.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Der Hauptanteil der Ausfuhrsteigerung schreibt sich also aus der zunehmenden Verschiffung dieser vier Produkte her, die dem Werte nach allein 93,3 v. H. der Gesamtausfuhr bestreiten.

Zu den einzelnen Artikeln ist folgendes zu bemerken:

Sammeltätigkeit der Eingeborenen. Kautschuk.

Noch fast die ganze Menge des Kameruner Erzeugnisses, nämlich 2 786 901 kg, wird aus den wilden Beständen gewonnen. In den wichtigsten Gewinnungsdistrikten begünstigte eine ausgedehnte Trockenzeit das Zapfgeschäft. Da die Spannung zwischen den oben angegebenen Zahlen der Gesamtausfuhrmenge der Jahre 1911 und 1912 im Verhältnis nicht ganz diejenige der entsprechenden Wertzahlen erreicht, ergibt sich, daß die Preise des Jahres 1912 im Durchschnitt die des Vorjahres noch etwas übertrafen; erst gegen Ende der Berichtsperiode drohte der bekanntlich inzwischen eingetretene starke Preisfall.

Ölpalmprodukte.

Auch die Gewinnung der Ölpalmprodukte kann zu einem großen Teil noch als Sammeltätigkeit angesprochen werden; jedenfalls ist die Grenze zwischen dem bloßen Einsammeln der von der Natur gebotenen Früchte und einer planmäßigen Kultur sehr schwer zu ziehen, da die Kultur selbst bei den fortgeschrittenen Eingeborenen meist sich nur auf die Reinigung derjenigen Bestände beschränkt, die sie nutzen wollen.

Da neben der Kerne-Ausfuhr auch diejenige von Öl eine steigende Tendenz zeigt, muß die Gesamtzahl der geernteten Früchte, mögen sie nun wilden oder gepflegten Beständen entstammen, sehr gewachsen sein, denn an sich gaben die einzelnen Früchte, wahrscheinlich infolge der etwas ausgedehnteren Trockenperiode, im verflossenen Jahre nicht so viel Öl wie sonst.

Holz.

Sehr auffallend entwickelt sich die Holzgewinnung. Nachdem bereits von 1910 auf 1911 eine Zunahme der Holzausfuhr um 27 v. H. zu verzeichnen gewesen war, ergibt die neue Ausfuhrliste wiederum fast eine Verdoppelung der aus Kamerun verschifften Werte an Nutzhölzern; diese beliefen sich nämlich 1911 auf 388 000 Mark, 1912 auf 696 000 Mark. Die erste Stelle nimmt hierbei Mahagoni ein, wovon über 8000 Tonnen im Werte von mehr als 450 000 Mark zur Ausfuhr gelangten. Ebenholz erreichte einen Ausfuhrwert von 184 819 Mark gegen 138 324 Mark im Jahre 1911.

Soweit zu dieser Entwicklung ein vermehrter Holzschlag der Eingeborenen beigetragen hat, erscheint sie nicht unbedenklich, da sie zum Raubbau führt. Aus dieser Erwägung heraus wurde der Holzfällbetrieb der Eingeborenen auf Kronland neuerdings gänzlich verboten, wie übrigens auch bei der Erteilung von Konzessionen an europäische Unternehmer sehr vorsichtig verfahren wird; es steht daher zu erwarten, daß zunächst wieder ein Rückgang in der Ausbeutung der Waldbestände des Landes eintritt.

Elfenbein.

Die Ausfuhr von Elfenbein hat sich weiterhin verringert; sie wertete nur noch 536 000 Mark, während Elfenbein im Jahre 1911 mit 580 000 Mark noch den fünften Platz in der Liste unserer Ausfuhrprodukte einnahm.

Sonstige Sammelprodukte.

Unter den übrigen Sammelprodukten kamen Njabi-Nüsse nach dem vorjährigen Rückgang gemäß ihrem zweijährigen Ernteturnus wieder in größeren Mengen auf den Markt. Ihre Ausfuhr, die ausschließlich über Duala stattfindet, bemaß sich auf 192 436 kg im Werte von 25 154 Mark. Den hohen Stand des letzten zum Vergleich geeigneten Jahres 1910 — 343 168 kg zu 32 578 Mark — erreichte sie nicht.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Auch Schi-Nüsse, deren Ausfuhr bereits völlig aufzuhören drohte, konnten wieder in etwas größerer Menge auf den ausländischen Markt gebracht werden. Der Ausfuhrplatz Garua verzeichnet 107 Tonnen im Werte von 12 890 Mark.

Es ist zu hoffen, daß in gleicher Weise die anderen Sammelprodukte des Nordens wieder zu steigender Produktion gelangen; bisher wird die Neigung der Eingeborenen zur Gewinnung von Guttapercha und Gummi arabikum — die zunächst in Frage kommen — durch die Preispolitik der Niger-Kompagnie, die die Einkaufspreise in jeder Weise zu drücken sucht, gedämpft. Recht gute Aussichten für die Zukunft scheint die Kolanuß zu bieten, deren Ausfuhr infolge vermehrten Bedarfes der heimischen chemischen Industrie auffallend zugenommen hat und sich auf 238 417 kg im Werte von 166 962 Mark belief, während im Jahre 1911 nur 88 869 kg im Werte von 19 000 Mark zum Versand gelangten. Kola wird in überwiegender Menge an den Hängen des Kamerun-Gebirges und seiner nördlichen Umgebung in wildem Zustand gewonnen, aber auch vielfach von Eingeborenen und Europäern angepflanzt.

Eingeborenenkulturen.

Die Hoffnung, daß der Eingeborene, wofern ihm nur Gelegenheit geboten wird, seine Produkte abzusetzen, sich willig dem planmäßigen Anbau von Nutzpflanzen zuwendet, scheint sich zu erfüllen. In einigen Bezirken liegt die Wechselwirkung zwischen der starken Entwicklung der Eingeborenenkulturen und den Marktverhältnissen klar zutage; namentlich in Duala, wo eine große Bevölkerung zu versorgen ist, und außerdem die Verpflegung der Bahnarbeiter an der Mittellandbahn einen glatten Absatz der zu Markt gebrachten Ware sichert. Zahlreiche Dualas haben an den Ufern des Mungo, Wuri, Dibamba und Dibomba Farmen angelegt, wo sie Maniok, Makabo, Planten, Mais und Jams bauen, und zwar mit um so regerem Eifer, als der einst so lukrative Zwischenhandel immer mehr zurückgeht.

Ähnlich liegen die Verhältnisse im Bezirk Edea; ferner an den größeren Karawanenplätzen des Innern, wo an Flüssen zum Teil auch noch die Verpflegung der Kanubesatzungen eine die Produktion fördernde Rolle spielt.

Im Graslande treten zu den angeführten Nährpflanzen noch Sorghumhirse und Süßkartoffeln, die von den Eingeborenen bereits über den eigenen Bedarf hinaus gezogen werden.

In vielen Bezirken nimmt der Anbau von Erdnüssen einen großen Umfang an; es scheint, als ob dieses nach ärztlichem Urteil für die Arbeiterverpflegung sehr ins Gewicht fallende Nährmittel sich für Eingeborenenkulturen vorzüglich eignet.

Die Bestrebungen der Verwaltung von Dschang, die wertvolle schwarze Buschbohne als Volkskultur einzuführen, wurden, wie auch in Bamenda, mit Erfolg fortgesetzt.

Was die Gewöhnung der Eingeborenen an die Kultur hochwertiger Nutzpflanzen betrifft, so hat die Regierung besondere Sachverständige als Inspektoren für Ölpalmen-, Kakao- und Kautschukkulturen bestellt, denen die Belehrung und Anleitung der Eingeborenen obliegt. Kautschukinspektionen und Versuchsgärten bestehen in Sangmelima, Akonolinga, an der Dume-Mündung und am Djah-Posten; die Ölpalminspektion arbeitet im Jabassi-Bezirk und an der Nordbahn; die Kakaoinspektion gleichfalls in Jabassi, im Duala-Bezirk und in Rio del Rey.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es scheint, daß der Erfolg sehr davon abhängt, ob die Eingeborenen wilde Bestände in ihrer Nähe finden oder nicht. Während z. B. der Bewohner des Lomie-Bezirkes, der noch reiche Wildbestände an Kautschuk kennt, kaum zum Kautschukanbau zu bewegen ist, macht man im Kribi-Bezirk die Erfahrung, daß die von der Verwaltung zur Verteilung gelangenden jungen Zuchtpflanzen sehr gern genommen und sorgfältig angepflanzt werden. Anderseits scheint gerade im Lomie-Bezirke die Ölpalmenkultur auf Verständnis bei den Eingeborenen zu stoßen; dies trifft auch für Jaunde zu.

Sehr erfreuliche Fortschritte macht der Anbau von Kakao bei den Eingeborenen am unteren Sanaga und vor allem im Jabassi-Bezirke, der dem Kakao die günstigsten klimatischen und Bodenverhältnisse bietet. Die Gesamtmenge des auf den Markt gebrachten „Handelskakao" betrug 714 817 kg gegen 657 791 kg im Jahre 1911.

Europäische Unternehmungen. Pflanzungen.

An dem eigentlichen Sitze der Pflanzungen, den Hängen und der Umgebung des Kamerun-Gebirges, begünstigte die Witterung das gesunde Wachstum der fortgesetzt an Ausdehnung gewinnenden Kulturen. Die Zahl der Pflanzungen hat sich von 52 auf 58 vermehrt, die der in ihnen tätigen weißen Beamten von 147 auf 195, die der farbigen Arbeiter von 13 272 auf 17 827. Das Gesamtareal der bebauten Fläche aller Pflanzungen mißt bereits 28 225 ha gegen 19 999 ha im Vorjahre. Ertragsfähig waren davon 11 393 ha (gegen 8445 ha). Die Konzessionsgesellschaften in den neuen Gebieten sind selbstverständlich hierbei noch nicht berücksichtigt.

Zu den im folgenden über die Ausdehnung der verschiedenen Kulturen angegebenen Zahlen muß, wie schon früher, betont werden, daß ihre Zuverlässigkeit nur bedingt ist.

Kautschuk.

Die Kautschukpflanzungen haben sich immer mehr dem Anbau von Hevea brasiliensis zugewendet, und da die angestellten Versuche ergeben haben, daß die Kickxia durch keine Reizmittel irgendwelcher Art zu einer erhöhten Milchproduktion gebracht werden kann, dürfte die völlige Aufgabe ihrer Kultur nur eine Frage der Zeit sein. Die Anbaufläche der Hevea wird auf 3589 ha gegen 2804 ha im Vorjahre, die Stückzahl der Bäume auf 1 143 803 (gegen 982 157) angegeben, während die Anbaufläche von Kickxia diesmal bereits nach Abtragung erschöpfter Bestände zurückgegangen ist.

Das Gesamterträgnis der Pflanzungen belief sich auf 24 109 kg gegen 10 869 kg Kautschuk in 1911.

Auf einigen Pflanzungen erfolgten bereits die ersten Zapfungen von Hevea.

Kakao.

Die Kakaopflanzungen nehmen eine Entwicklung, die zu großen Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. Ihre Anbaufläche wuchs von 10 654 ha auf 13 161 ha, die ertragsfähige Fläche von 7024 ha auf 8175 ha, die Zahl der Bäume von 6 513 940 auf 7 791 078. Die Witterung begünstigte das überraschende Anwachsen der Ausfuhr (in Menge und Wert, einschließlich des Handelskakao, über 25 v. H.). Eine vermehrte Pflege, zu der in erster Linie eine reichlichere Zufuhr künstlicher Düngemittel gehört, trug das ihrige zu dem Ergebnis bei.

Leider gelingt es immer noch nicht, der Krankheiten und Schädlinge, wie Braunfäule, Engerlinge und Rindenwanze, völlig Herr zu werden.

Ölpalmen.

Seitdem es gelungen ist, geeignete Maschinen zur Verarbeitung der Palm-

früchte zu bauen, reizt die Ölpalmenkultur die Unternehmer naturgemäß mehr als früher. Das ertragsfähige Pflanzungsgebiet wird bereits auf 1647 ha berechnet, die Zahl der Bäume auf 1¼ Million gegen rund 350 000 im Jahre 1911.

Alle Anzeichen sprechen für eine weitere gute Entwicklung dieser Kultur, zumal der Markt für pflanzliche Fette fast unbegrenzt aufnahmefähig ist.

Tabak. Bei Tabak geben die geringen Ausfuhrzahlen noch kein rechtes Bild von der in Wahrheit außerordentlichen Entwicklung der Pflanzungen, deren vier neue, darunter allerdings zwei ziemlich unbedeutende, entstanden sind.

Insgesamt ist die bebaute Fläche von 20 ha auf 153 ha, von denen 92 ha ertragsfähig sind, angewachsen. Gelingt es, die gerade für die Tabakpflanzungen ziemlich schwierige Arbeiterfrage befriedigend zu lösen, so ist zu hoffen, daß sich das Kameruner Deckblatt mit der Zeit einen guten Markt erringt.

Kaffee. Das Interesse an Coffea robusta ist wach geblieben und hat zu weiteren, allerdings noch wenig umfangreichen Pflanzungen geführt. Einstweilen dürfte dem Kaffeebau im Hinblick auf die vielen lohnenderen Kulturen keine große Zukunft in Kamerun bevorstehen.

Bananen und Planten (Mehlbananen). Die Ausfuhr von frischen und getrockneten Mehlbananen und von Obstbananen ist gegen das Vorjahr um die Hälfte gesunken; der Markt für die ersteren hat sich nicht als so aufnahmefähig erwiesen, wie man zuerst annahm, während der Rückgang der Obstbananen lediglich darauf zurückzuführen ist, daß die Probeverschiffungen des Jahres 1911, die zunächst die Möglichkeit des Transportes erweisen sollten, nachließen. Da ein großes kapitalkräftiges Unternehmen den regelmäßigen Abtransport eröffnen will, sobald die eigens für den Zweck gebauten Dampfer fertiggestellt sein werden, kann mit einem baldigen Aufschwung dieses Exportzweiges gerechnet werden.

Die bestehenden Pflanzungen verfügen über 2164 ha bebauter Fläche mit annähernd 2 Millionen Pflanzen.

Landwirtschaftliche Bestrebungen des Gouvernements. Die Versuchsstation für Landeskultur in Victoria entfaltete eine rege Tätigkeit, deren Schwergewicht in der Ausdehnung der Versuchskulturen und im Studium der Pflanzenkrankheiten beruhte und eine Reihe wertvoller Ergebnisse lieferte.

Die aus dem Kalipropagandafonds bestrittenen Düngungsversuche wurden fortgesetzt.

Die Abgabe von Pflanzen und Samen an Private und Dienststellen ließ gegen das Vorjahr nach, weil die Pflanzungen ihren Bedarf teilweise bereits aus eigenen Ernten decken können.

Eine große Reihe von Produkten aus allen Teilen des Schutzgebietes gelangte zu Untersuchungszwecken an die Anstalt.

In der der Anstalt angegliederten Landwirtschaftsschule nahmen in der Unterklasse 22, in der Mittelklasse 11, in der Oberklasse 16 farbige Schüler am Unterricht teil; von denen der Oberklasse erhielten 12 die Qualifikation als landwirtschaftliche Gehilfen und traten bei anderen Regierungsstellen in Dienst.

Die örtlichen Verwaltungsstellen schreiten in immer größerem Maßstabe zur Anlage von Verpflegungsfarmen, auf denen die üblichen tropischen Nährpflanzen gezogen werden. Der Haupthof Djuttitsa bei Dschang läßt sich auch den Anbau heimischer Körnerfrüchte für den örtlichen Bedarf angelegen sein:

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

er macht Versuche mit Roggen, Weizen, Gerste und Hafer, die allerdings noch nicht abgeschlossen sind; andere Versuche bezwecken die Einführung europäischer Speisekartoffeln.

Zur Förderung der Volkskulturen schuf die Regierung eine eigene Versuchsanstalt in Nomajos bei Jaunde, der als Sonderaufgabe noch die Pflege des Tabakbaues obliegt.

Die im Jahre 1911 in Kuti (Bamum) begonnenen Arbeiten zur Baumwollfrage sind, nach Errichtung einer zweiten Versuchsstation in Pitoa bei Garua, auf Adamaua ausgedehnt worden. Da es sich hier um ein nicht nur für das Schutzgebiet, sondern auch für die heimische, von fremden Baumwollmärkten abhängige Wirtschaft äußerst wichtiges Problem handelt, soll alles versucht werden, diese aussichtsreiche Kultur zu fördern. Es wird u. a. beabsichtigt, durch Wanderlehrer das Interesse für Anbau und Pflege der Baumwolle bei den Eingeborenen zu verbreiten und diese damit einer Beschäftigung wieder zuzuführen, an die sie schon lange gewohnt waren, die aber durch die Masseneinfuhr europäischer Stoffe in den letzten Jahren stark zurückgedrängt worden war.

Viehzucht.

Sieht man von den Residenturbezirken und von Banjo ab, wo die Viehzucht des Schutzgebietes ihre eigentlichen Heimstätten besitzt, so liegt der Ausgangspunkt für die Viehzuchtbestrebungen des Gouvernements im Bezirk Dschang. Die dort auf dem Haupthof Djuttitsa gehaltenen Herden von Groß- und Kleinvieh entwickeln sich befriedigend. Die Kreuzungsversuche zwischen Allgäuer und Buckelvieh schlugen teilweise fehl; dagegen verspricht die Kreuzung von Adamaua-Vieh und Zebubullen gute Erfolge. In Dschang bezeugen auch die Eingeborenen ein gewisses Verständnis für Viehzucht: einige Häuptlinge, die Großvieh halten, bauen Ställe und pflegen ihr Vieh in angemessener Weise; an Kleinvieh hält durchschnittlich jede Familie 6 bis 8 Stück, abgesehen von Geflügel.

Auch in Bamenda zeitigten die Bestrebungen der Regierung schon erfreuliche Ergebnisse; nur muß der Bezirk erst einmal besser bestockt werden. Er leidet bis zu einem gewissen Grade unter dem wirtschaftspolitisch zwar erwünschten Viehhandel nach dem Süden, der aber zu stark einsetzt und eine Entblößung des Bezirkes, namentlich der Landschaft Bamum, von Kleinvieh herbeizuführen droht, so daß schon die Absicht besteht, den Abtrieb von Muttertieren zu verbieten, bis der Bezirk für den Abgang Ersatz beschafft hat.

In den südlichen Waldgegenden hält sich der Viehbestand der Eingeborenen noch in sehr bescheidenen Grenzen; außer einigen Hühnern, Ziegen und Schweinen ist nicht viel anzutreffen. Die Stationen halten sich dort, soweit möglich, eigene Herden und züchten zum Teil mit gutem Erfolge. Sennerei und Vorwerk Buea entsprechen ihren Zwecken.

In Golombe bei Garua wurde ein Gestüt errichtet, dessen Tätigkeit am Schluß der Berichtsperiode sich aber noch in den ersten Anfängen befand.

Tierkrankheiten.

Leider pflegen in ganz Adamaua und in Banjo immer wieder Maul- und Klauenseuche und Lungenseuche aufzutreten. Namentlich letztere forderte viele Opfer und nötigte wiederholt zu Sperrmaßregeln, die dem Handel sehr empfindlich nahe traten. Es wird nötig sein, mehrere durchgehende Viehtriebwege von Norden nach dem Süden zu schaffen, um bei Verseuchung des einen einen anderen frei zu behalten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Am Kleinvieh wurden hier und da Schäden angerichtet durch Lungenwürmer u. dgl. (bei Ziegen, Schafen und Schweinen), ohne daß es sich aber um Erscheinungen von mehr als lokaler Bedeutung handelte.

Forstwesen.

Die Försterei Manoka wurde endgültig aufgehoben und an die Nordbahn in das Dibombari-Gebiet verlegt, wo ungefähr 30 000 ha zusammenhängender reiner Ölpalmenwaldungen festgestellt sind. Die Erfolge dieser Försterei bei den Bestandsreinigungen in den Waldungen der Eingeborenenreservate sind sehr gut.

Ein weiteres planmäßiges Fortschreiten der Betriebsregelung in sämtlichen, dem Verkehr erschlossenen Reservat- und Staatswaldungen ist eingeleitet. Zu dem Zwecke wurden den Verwaltungsstellen Jabassi, Jaunde, Edea und Dschang Förster beigegeben. In Dschang ist eine Forstschule errichtet. Die schon früher begründete Försterei Johann-Albrechtshöhe entwickelte sich gut.

Die neuen Aufgaben der Forstverwaltung machten eine Vergrößerung des Personals erforderlich: ein weiterer höherer Forstbeamter und 4 Förster kamen Ende 1912 im Schutzgebiete an und wurden sofort für praktische Arbeiten herangezogen.

Eines der wichtigsten Ergebnisse der Tschadsee-Reise des Gouverneurs, an der ein höherer Forstbeamter teilnahm, ist, daß in den für die Trasse der künftigen Adamaua-Bahn vermutlich in Betracht kommenden Gebieten sich genügend zusammenhängende Waldungen finden, um die Holzfeuerung der Maschinen sicherzustellen.

Bergbau und Schürfwesen.

Bergbau wird im Schutzgebiet noch nicht betrieben.

Zwei englische Gesellschaften, von denen eine mit deutschem Kapital arbeitet, schürften zuerst im Sfari-Massiv, dann bei Gaschaka im Banjo-Bezirk auf Gold- und Zinnvorkommen; sie belegten an beiden Stellen auf Schwemmgold eine Reihe von Edelmineral-Schürffeldern und einige gemeine Schürffelder auf Zinn und Graphit. Die Abbauwürdigkeit der belegten Vorkommen ist bisher noch nicht nachgewiesen. Der Fiskus wurde in der Gegend von Garua auf Wolframit fündig und belegte die Fundstelle.

Verwendung finden von den mineralischen Vorkommen bisher lediglich die ziemlich bedeutenden Salzquellen in Banjo. Die Hauptquelle bei Galim wurde ausgebaut und bietet jetzt die Möglichkeit, täglich mehrere Tausend Rinder zu tränken, die wegen des Salzgehaltes von weither herangetrieben werden.

Aufbereitungs- und gewerbliche Unternehmungen.

An größeren industriellen Gründungen sind nur einige neue Ölfabriken zu nennen. Die bestehenden Betriebe der Nordbahn arbeiten mit Erfolg.

In Duala ließ sich eine Druckerei-Gesellschaft nieder, die mit der Gründung der ersten privaten Zeitung einem lange empfundenen Bedürfnis entsprach. Den besonderen Wünschen der Kaufmannschaft trägt die Errichtung eines Speditionsgeschäftes, gleichfalls in Duala, Rechnung; der Inhaber hat die Befugnis erhalten, als Zolldeklarant tätig zu sein.

Schließlich können einige kleinere gewerbliche Betriebe, wie Sattlerei, Bäckerei usw. erwähnt werden, deren Entstehung der Bevölkerungszunahme und dem allgemeinen Aufschwung zu verdanken ist.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

2. Handel und Verkehr.

Allgemeines.

Den günstigen Produktionsverhältnissen entsprach eine lebhafte Handelsbewegung. Das Durchschnittsergebnis des Jahres in wirtschaftlicher Hinsicht wird von den Firmen, die ihre Anlagen zum Teil erheblich erweiterten, als befriedigend bezeichnet.

Innerhalb des Schutzgebietes bewirkte vor allem die Nordbahn eine bemerkenswerte Belebung des Warenaustausches; auf den Karawanenstraßen im Innern war zuzeiten ein außerordentlich reger Verkehr zu bemerken. Die Märkte wurden reichlich beschickt.

Die Steigerung des Ausfuhrhandels spiegelt sich in den erhöhten Zolleinnahmen wieder. Gegenüber 4 757 868 Mark im Jahre 1911 brachte das Berichtsjahr 5 240 961 Mark an Zöllen, und zwar 4 022 272 Mark an Einfuhr-, 1 218 689 Mark an Ausfuhrzöllen.

Handel in den neuen Gebietsteilen.

Einige freie Händler haben sich in den neuen Gebietsteilen niedergelassen. Die Verwaltung legt ihnen keine Schwierigkeiten in den Weg. Sollten sich zwischen dem freien Handel und den Konzessionsgesellschaften Unstimmigkeiten ergeben, so wird es zunächst Sache der Gerichte sein, über den Umfang der beiderseitigen Rechte zu befinden.

Durchfuhrhandel.

Der Verkehr auf der Durchgangsstrecke Niger—Benue über Garua nach dem Norden der französischen Nachbarkolonie hat stark abgenommen. Die Zahl der in beiden Richtungen durchgeführten Kolli ging von 13 741 auf 5773 zurück. Es scheint, daß die französischen Gesellschaften im Hinblick auf den Gebietsaustausch in ihren geschäftlichen Operationen sich etwas zurückhaltend erwiesen.

Handelskammern.

Mit den beiden im Schutzgebiete bestehenden Handelskammern, von denen inzwischen auch die in Duala die Rechtsfähigkeit erhalten hat, verbanden die Verwaltung, wie früher, rege Beziehungen, die sich besonders durch die Mitwirkung der Kammern an der Beratung wirtschaftlicher Maßnahmen im Gouvernementsrat als wertvoll erweisen.

Gesamthandel.

Während sich die Gesamtwerte des Außenhandels im Jahre 1911 auf 50 568 397 Mark stellten und damit um 11,12 v. H. gegen das Vorjahr zugenommen hatten, ist der Außenhandel erneut um 13,84 v. H. angewachsen und hat eine Höhe von 57 577 794 Mark erreicht. Diese Summe verteilt sich auf die Einfuhr mit 34 241 582 Mark und auf die Ausfuhr mit 23 336 212 Mark. Von der Einfuhr gingen über die Küstenzollstellen 32 916 190 Mark, der verhältnismäßig geringe Rest von 1 325 392 Mark über die Zollstellen der Binnengrenze.

Von dem angegebenen Einfuhrwert ist aber, um den wirklichen Güteraustausch beurteilen zu können, der Wert der für den Bahnbau eingeführten Materialien und derjenige des von dem Schutzgebiete bezogenen Bargeldes abzusetzen; der erstere blieb mit 918 837 Mark hinter dem entsprechenden Betrage des Vorjahres (2 428 300 Mark) erheblich zurück, während der Bargeldverkehr so zugenommen hat, daß die Einfuhrziffer von 2 978 600 Mark auf 4 920 700 Mark emporgeschnellt ist. Darnach bewertet sich die reine Gütereinfuhr auf 28 402 045 Mark gegen 23 910 614 Mark im Jahre 1911.

Gesamthandel mit Deutschland.

Der Gesamthandel des Schutzgebietes mit dem Mutterland betrug:

1910	37 339 000	Mark
1911	41 518 000	=
1912	47 057 200	=

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

An den rund 7 000 000 Mark der Zunahme des Kamerun-Gesamthandels ist also die Heimat mit 5 539 200 Mark beteiligt.

In den 47 057 200 Mark des Jahres 1912 sind 27 216 200 Mark Einfuhr aus und 19 841 000 Mark Ausfuhr nach Deutschland enthalten, denen 23 047 347 Mark Einfuhr und 18 470 661 Mark Ausfuhr des Jahres 1911 gegenüberstehen. Selbst nach Abzug der Eisenbahnmaterialien und des Bargeldes stellt sich die Einfuhr aus Deutschland noch auf 21 280 000 Mark. Hiermit ergibt sich gegen die nach dem gleichen Abzug berechnete Zahl des Jahres 1911 eine stärkere Zunahme als von 1910 auf 1911. Die Zunahme umfaßt hauptsächlich pflanzliche und tierische Nahrungs- und Genußmittel, Metallwaren, Maschinen und Fahrzeuge, Textilwaren und Bekleidungsgegenstände, Lederwaren, mineralische und fossile Rohstoffe sowie Mineralöle. Was die Ausfuhr betrifft, so gelangten Kautschuk, Kakao, Palmöl, Holz und Nüsse in größeren Mengen auf den deutschen Markt; dagegen wurden Palmkerne, Bananen und Elfenbein in geringerer Menge verschifft.

Gesamthandel mit England.

Englands Gesamthandel mit Kamerun hat um knapp ½ Mill. Mark zugenommen; er wertete 8 595 000 Mark, wovon 5 523 000 Mark auf die Kamerun-Einfuhr und 3 072 000 Mark auf die Kamerun-Ausfuhr zu rechnen sind. Vergleicht man den Anteil Deutschlands und Englands am Handel des Schutzgebietes, so betrug dieser bei

	1911	1912
Deutschland	82,1 v. H.	81,8 v. H.
England	16,0 "	14,9 "

Beide Länder haben also an ihrer prozentualen Beteiligung eingebüßt; doch ist die Einbuße Englands größer als die unserige. Hierbei spielt namentlich ein Zurückgehen der Textilwaren-Einfuhr eine Rolle.

Von der Produktion des Schutzgebietes kam auf England ein Mehr an Kakao, Palmkernen, Holz und Schi-Nüssen, während seine Bezüge an Kautschuk und Elfenbein, vor allem aber an Palmöl nachließen.

Gesamthandel mit den afrikanischen Nachbargebieten.

Nach dem Rückschlag des Jahres 1911 haben sich die Werte des Güteraustausches mit den benachbarten afrikanischen Kolonien mehr als verdoppelt; sie stiegen von 498 624 Mark auf 1 152 000 Mark, und zwar die Einfuhr von 454 225 Mark auf 971 000 Mark, die Ausfuhr von 44 399 Mark auf 181 000 Mark. Es scheint, als ob der Grenzhandel von Nssanakang bis zum Tschadsee hinauf eine starke Belebung erfahren hat; aber auch größere Sendungen von den Kanarischen Inseln und von Togo, dessen vorjährige Maiseinfuhr infolge einer Mißernte fast ganz ausgeblieben war, haben Teil an der Zunahme. An der an sich immer noch recht unbedeutenden Ausfuhr waren im wesentlichen Kautschuk und Palmfruchtprodukte beteiligt.

Gesamthandel mit Frankreich.

Durch den Zuwachs früheren französischen Gebietes stieg der Gesamthandel mit Frankreich von 18 300 Mark auf 30 900 Mark; von dieser Summe entfielen allein 21 000 Mark auf die Ausfuhr von Holz und Kautschuk, während früher ein unmittelbarer Versand nach Frankreich überhaupt nicht stattfand. Eingeführt wurden Weine, Lebensmittel und Bekleidungsgegenstände in ganz geringen Mengen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Gesamthandel mit Amerika.

Während sich 1911 die Wirkungen der unmittelbaren Dampferverbindung zwischen der afrikanischen Westküste und New-York noch nicht bemerkbar machten, ist dieses Mal eine starke Zunahme der Einfuhr aus den Vereinigten Staaten zu verzeichnen; sie verdoppelte sich, indem sie von rund 116 000 Mark auf rund 230 000 Mark stieg; Tabak und Petroleum sind hierbei die maßgebenden Artikel. Eine Ausfuhr aus dem Schutzgebiet nach Amerika findet noch nicht statt.

Gesamthandel mit anderen Ländern.

Im Handelsverkehr mit den übrigen Ländern, der sich fast ausschließlich mit Belgien auf dem Wege über den Kongo abspielt, stiegen die Werte von 319 000 Mark auf 512 200 Mark, wovon 291 200 Mark auf Ein-, 221 000 Mark auf Ausfuhr kommen. Die Mehreinfuhr umfaßte hier gleichfalls die Gegenstände des täglichen Bedürfnisses: Bekleidung, Nahrungs- und Genußmittel, sowie Metallwaren.

Beteiligung der einzelnen Ein- und Ausfuhrplätze am Außenhandel. Duala und Kribi.

Im Jahre 1910 übertraf der Gesamthandel von Kribi nach Abzug der Werte für bares Geld und Eisenbahnmaterialien denjenigen von Duala um 2,3 Mill. Mark, im Jahre 1911 um 1,3 Mill. Mark. Im Jahre 1912 hat Duala den Hauptplatz des Südens überholt; die Gesamthandelswerte betrugen nämlich

	Einfuhr	Ausfuhr	Zusammen
in Duala	18 820 466 Mark	7 622 213 Mark	26 442 679 Mark
= Kribi	10 192 890 =	10 189 033 =	20 381 923 =

Die Zahlen für das Jahr 1911 lauten demgegenüber:

	Einfuhr	Ausfuhr	Zusammen
Duala	15 968 960 Mark	6 826 808 Mark	22 795 768 Mark
Kribi	9 444 000 =	9 545 000 =	18 989 000 =

Wird bei den Zahlen für 1912 wiederum der Wert der Bahnmaterialien und der baren Münzen in Abzug gebracht (rund 4 500 000 Mark für Duala und rund 500 000 Mark für Kribi), so bleibt immer noch ein Überschuß von etwa 2 000 000 Mark zugunsten von Duala.

Im übrigen zeigt ein Vergleich vorstehender Zahlen, daß Ein- und Ausfuhr Kribis sich unter beiderseitigem leichten Ansteigen, wie im Jahre 1911, fast genau die Wage halten, während der sehr erhebliche Überschuß der Einfuhr über die Ausfuhr Dualas sich weiterhin sehr vergrößert hat, obgleich auch die Ausfuhr sich einer guten Zunahme erfreute. Die absolute Ausfuhrziffer Kribis ist immer noch viel höher als diejenige Dualas.

Victoria.

Zieht man in der Aus- und Einfuhrliste von Victoria 938 000 Mark Bargeld von der Gesamtsumme von 5 719 000 Mark ab, so ergibt sich als Wert des Güterhandels der Betrag von rund 4,7 Mill. Mark gegenüber 5,09 Mill. Mark im Jahre 1911. Der Rückgang betrifft allein die Einfuhr, die von 2,1 Mill. Mark auf 1,2 Mill. Mark gesunken ist; die Ausfuhr dagegen hat eine wesentliche Zunahme erfahren, nämlich von 2,9 Mill. Mark auf 3,5 Mill. Mark. In diesen Zahlen kennzeichnet sich die allmähliche Entwicklung Victorias zu einem reinen Produkten-Ausfuhrplatz, eine Folge der fortschreitenden Entwicklung der Pflanzungsbetriebe am Kamerun-Berg. Ohne die Einfuhr für den ziemlich erheblichen Bedarf des Gouvernements in Buea — namentlich an Baumaterialien — und seiner Beamten wäre der Warenhandel Victorias zu gänzlicher Bedeutungslosigkeit verurteilt; der Bereich seines Hinterlandes wird durch die von Duala ausgehende Nordbahn immer mehr eingeschränkt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Rio del Rey. In Rio del Rey hat die bereits im vorigen Jahre bemerkte Aufwärtsbewegung des Handels angehalten. Sein Gesamtwert hat mit 968 000 Mark eine bisher dort nicht bekannte Höhe erreicht, zum Teil vielleicht, weil eine Mißernte an Feldfrüchten die Eingeborenen einerseits zum vermehrten Einkauf eingeführter Lebensmittel, anderseits, um diese bezahlen zu können, zu vermehrter Beschickung des Marktes mit Ölpalmprodukten zwang.

Kampo. Dagegen war in Kampo wieder eine rückläufige Handelsbewegung festzustellen. Die Gesamthandelswerte des Platzes sanken von 81 000 Mark auf 77 500 Mark.

Molundu. Nach dem Aufschwung der letzten 4 Jahre ist in Molundu diesmal ein kleiner Rückgang zu verzeichnen. Die Werte betrugen bei der Einfuhr 594 800 Mark (gegen 638 000 Mark) und bei der Ausfuhr 835 000 Mark (gegen 843 000 Mark). Augenscheinlich behinderte die Einstellung der französischen Schiffahrt — mit Ausnahme der Ngoko-Sanga-Gesellschaft — in Verbindung damit, daß die alten Fahrzeuge der Ges. Südkamerun den Verkehr nicht mehr bewältigen konnten, den Handel erheblich; dies geht auch daraus hervor, daß nach dem Eintreffen eines neuen Dampfers bei der Ges. Südkamerun im dritten Kalendervierteljahr die Einfuhr wieder steigende Tendenz zeigte.

Garua. Im Verhältnisse zum Vorjahre zeigte der Handel Adamauas nur eine schwache Fortentwicklung, da die in Garua angeschriebenen Gesamthandelswerte des Jahres 1912 denen von 1911 fast gleich blieben: 1 092 000 Mark (Einfuhr 598 000 Mark, Ausfuhr 494 000 Mark) gegen 1 050 000 Mark. Dieser Stillstand in dem an sich in guter Entwicklung befindlichen Gebiete dürfte mit der Monopolstellung zusammenhängen, die dort die englische Niger-Compagnie seit dem Aufkauf der deutschen Faktorei von Pagenstecher & Co. besitzt, da jene nun in der Lage ist, den Einkaufspreis der Landesprodukte zu drücken; auch mag die Verschmelzung der beiden Konkurrenzfirmen dadurch hemmend gewirkt haben, daß die übernommenen Lagerbestände vor Bezug neuer Vorräte erst abgesetzt werden mußten.

Nssanakang. Der Rückgang des Handels von Nssanakang hat angehalten: Einfuhr und Ausfuhr zusammen erreichten nach der Zollstatistik nur einen Wert von 271 900 Mark. In Wahrheit liegen die Verhältnisse wohl etwas günstiger, da die Zollstatistik die wegen des Wasserstandes nicht transportabeln und daher in der Berichtsperiode noch zurückgehaltenen Warenbestände nicht umfaßt. Tatsache ist jedoch, daß eine gewisse Einschränkung der Einfuhr auf Grund der letztjährigen Erhöhung des Spirituosenzolles vorliegt.

Ukoko, Bonga. Der Warenumsatz bei den zwei neu errichteten Zollämtern Ukoko und Bonga war in den drei ersten Monaten seit Übernahme der betreffenden Gebiete naturgemäß noch unbedeutend: Ukoko verzeichnete immerhin eine Einfuhr im Werte von 26 405 Mark und eine Ausfuhr von 52 040 Mark, Bonga dagegen nur eine Einfuhr von 729 Mark und eine Ausfuhr von 9289 Mark. Es liegt auf der Hand, daß die Firmen an der Grenze in einer gewissen Unsicherheit über die Entwicklung der Dinge vor der Änderung des Herrschaftsverhältnisses ihre Bestände an Produkten möglichst geräumt und ihre Bedürfnisse an Einfuhrartikeln gedeckt hatten.

Anteil der Regierung am Gesamthandel. Der Anteil der Regierung am Warenumsatz erhöhte sich um 65 193 Mark gegenüber dem Jahre 1911. Wenn die Vergrößerung ihres Anteiles, der hinsichtlich des Gesamthandels 5 439 278 Mark gegen 3 887 000 Mark im genannten

Jahre beträgt, sich wesentlich höher darstellt, so beruht dies fast ausschließlich auf dem bereits erwähnten stärkeren Zufluß an Bargeld. Im übrigen gründet sich die Werterhöhung der Einfuhr zum großen Teil auf die eingeführten Baumaterialien. Die 5336 Mark betragende Steigerung der Regierungsausfuhr betrifft Landeserzeugnisse, die zu Versuchs- und Untersuchungszwecken versandt wurden.

Einfuhr und Ausfuhr im allgemeinen.

Allgemein sei noch hervorgehoben, daß von wichtigeren Einfuhrartikeln Reis und Zucker infolge der Steigerung ihrer Weltmarktpreise besonders hohe Einfuhrwerte aufweisen. Dasselbe gilt für Rohzucker. Gesteigerten Ansprüchen der Bevölkerung entspricht dagegen der stark vermehrte Bezug von Milch und Butter, Fleisch- und Fischkonserven. Maschinen und Werkzeuge wurden ebenfalls in größeren Mengen eingeführt.

Die Branntweineinfuhr ging nach Festsetzung der neuen Zollsätze beträchtlich zurück.

Von dem allgemeinen Gang der Ausfuhr war bei der Darlegung der Produktionsverhältnisse die Rede.*)

Bankwesen.

Der Gesamtumsatz der Niederlassung der Deutsch-Westafrikanischen Bank in Duala betrug im Geschäftsjahr 1912 rund 65 000 000 Mark (gegen 50 000 000 Mark im Vorjahre). Der Umsatz des Gouvernements bei der Bank belief sich auf 13 168 472 Mark (gegen 12 056 458 Mark). Die Zahl der Kontokorrenten und Depositenkonten betrug Ende 1912: 450 (569). Der Umsatz in Wechseln auf europäische Plätze erreichte die Höhe von 4 457 178 Mark (2 879 098 Mark), derjenige der Platzwechsel eine solche von 64 000 Mark (406 000 Mark).

Im Kontokorrentverkehr belief sich der Umsatz in Einnahme auf 18 889 672 Mark (15 550 858 Mark) und in Ausgabe auf 17 842 241 Mark (14 459 672 Mark). Der Gesamtumsatz an Depositen wertete 690 333 Mark (584 982 Mark), die Depositen der Eingeborenen erreichten den Wert von 83 000 Mark (85 300 Mark).

Geldverkehr.

An Bargeld wurden im Jahre 1912 in das Schutzgebiet 3 408 000 Mark (gegen 2 756 500 Mark im Vorjahre) eingeführt, wovon auf Reichsbanknoten 1 150 000 Mark (1 310 000 Mark), Reichs-Silbermünzen 1 900 000 Mark (1 400 000 Mark) und Reichs-Nickelmünzen 358 000 Mark (40 000 Mark) entfallen. Kupfermünzen wurden nicht eingeführt, während im Jahre 1911 eine Einfuhr im Werte von 6500 Mark stattgefunden hatte.

Schiffahrt.

Änderungen im regelmäßigen Schiffsverkehr von und nach dem Schutzgebiet sind nicht zu verzeichnen. Doch hat die Woermann-Linie, den gesteigerten Ansprüchen des Publikums Rechnung tragend, in die Hauptlinie einen Dampfer neuester Bauart eingestellt. Die Zahl der Hilfsfahrzeuge für den Verkehr im Hafen von Duala, Leichter und Barkassen, wurde wesentlich erhöht.

Zu den Seehäfen des Schutzgebietes ist der des Muni-Beckens hinzugetreten. Im Gesamtverkehr aller Seehäfen (Muni-Becken, Kampo, Kribi, Duala, Victoria und Rio del Rey) liefen im Kalenderjahr 1912 ein: 254 Dampfer unter deutscher und 156 Dampfer unter nicht-deutscher Flagge; dazu kommen 187 Regierungs-

*) Nähere Angaben über den Handel des Schutzgebietes enthält der ausführliche Handelsbericht, der im Anschluß an diesen Bericht alljährlich in den vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Berichten über Handel und Industrie" erscheint.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

fahrzeuge; das sind zusammen 604 Fahrzeuge mit 1 733 030 Registertonnen gegen 536 Fahrzeuge mit 1 551 058 Registertonnen im Jahre 1911. Diese Zahlen bedeuten die Frequenz der Schiffe in den einzelnen Häfen, schließen also wiederholtes Anlaufen derselben Schiffe mit ein.

Post- und Telegraphenwesen.

Im Schutzgebiet Kamerun bestanden 37 Postanstalten, und zwar 1 Postamt und 36 Postagenturen. Von den 37 Postanstalten waren 18 an das Telegraphennetz angeschlossen, weiter auch 3 Telegraphenhilfsstellen (ohne Postbetrieb). Neu eingerichtet wurden die Postagenturen in Abong-Mbang, Jukaduma und Sangmelima und die Telegraphenhilfsstelle in Groß-Batanga.

Die Postanstalten in Duala, Abong-Mbang, Buea, Edea, Jabassi, Jaunde, Kampo, Kribi, Rio del Rey und Victoria befassen sich im allgemeinen mit der Vermittlung des Briefpostverkehrs sowie mit dem Postanweisungs-, Paket-, Nachnahme- und Zeitungsdienst, Duala, Kribi und Victoria außerdem noch mit dem Austausch von Briefen und Kästchen mit Wertangabe. Die Tätigkeit der übrigen Postanstalten beschränkt sich meist nur auf den Verkauf von Postwertzeichen, die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, sowie auf die Ausgabe von gewöhnlichen Paketen. Die von Europäern nebenamtlich verwalteten Postagenturen im Innern sind außerdem zur Annahme von Postanweisungen nach Orten in Kamerun und in Deutschland und zur Auszahlung von Postanweisungen aus Orten Kameruns ermächtigt.

An Postfachpersonal waren vorhanden 1 Postdirektor (Vorsteher des Postamtes in Duala und Leiter des gesamten Post- und Telegraphenwesens im Schutzgebiet), 1 Postinspektor, 13 mittlere Beamte und 8 Unterbeamte (Leitungsaufseher). Das farbige Personal bestand aus 53 Hilfsbeamten und 30 Unterbeamten. 8 Postanstalten waren von europäischen Fachbeamten verwaltet, während die Dienstgeschäfte bei den übrigen Anstalten entweder Gouvernementsbeamten, Schutztruppenangehörigen und Kaufleuten nebenamtlich übertragen waren oder von farbigen Hilfsbeamten versehen wurden.

Die Postverbindung zwischen dem Schutzgebiete und der Heimat erfolgte durch die Dampfer der vereinigten deutschen Westafrika-Linien (Woermann-Linie, Hamburg-Amerika-Linie und Hamburg-Bremer Afrika-Linie) in beiden Richtungen monatlich zweimal und durch die der African Steamship Company und der British and African Steam Navigation Company alle vier Wochen. Zum Teil vermittelten diese Dampfer im Verein mit den beiden Gouvernementsfahrzeugen „Nachtigal" und „Herzogin Elisabeth" auch den Küstenverkehr zwischen Rio del Rey, Bibundi, Victoria, Duala, Malimba, Longji, Plantation, Kribi, Kampo und Ekododo (im neu erworbenen Muni-Gebiet). Zwischen Santa Isabel (Fernando Poo) und Victoria bestand durch spanische Dampfer eine monatliche Verbindung zum Anschluß an die deutsche Kamerun-Hauptlinie I. Gelegentlich wurden auch andere Fahrzeuge, wie Kriegsschiffe, Privatpinassen usw., zur Beförderung der Post zwischen den Küstenplätzen benutzt. Daneben stellten Botenposten und auf einzelnen Strecken Kanus und Pinassen Verbindungen zwischen den Küstenplätzen untereinander sowie zwischen diesen und einigen näher gelegenen Postanstalten des Innern her. Die Botenposten von und nach den im Innern gelegenen Postanstalten verkehrten monatlich viermal. Zur Beförderung der Briefpost nach und von den Postagenturen in Garua und Kusseri wurde der Wasserweg über

Forcados-Lokoja-Yola benutzt, der größte Teil der Post von und nach der Postagentur Molundu wurde über Matadi (Belgisch-Kongo) geleitet. Die Nordbahn (Manenguba-Bahn) wurde zur Beförderung der Post durch eine wochentäglich in beiden Richtungen verkehrende Bahnpost benutzt. Seit Inbetriebnahme der Mittellandbahn bis Edea dient auch diese Bahn der Postbeförderung; insbesondere wird die gesamte Post für Jaunde und sein Hinterland jetzt auf dieser Bahn über Duala-Edea geleitet, statt wie früher über Kribi.

Das Schutzgebiet war durch ein Unterseekabel von Duala nach Bonny im englischen Süd-Nigeria an das internationale Kabelnetz angeschlossen. Die Länge der Telegraphenlinien und -leitungen im Schutzgebiet ist von 860 und 890 km auf 1166 und 1208 km, die Länge der Fernsprechlinien und -leitungen von 82 und 576 auf 107 und 712 km gestiegen. Neu hergestellt wurden die Telegraphenlinien Akonolinga—Abong-Mbang—Dume—Njassi und Kribi—Groß-Batanga—Kampo. Besondere Ortsfernsprechnetze bestanden an 19 (1911: 17) Orten. Die Zahl der an die Ortsfernsprechnetze herangeführten Anschlüsse, einschließlich der öffentlichen Fernsprechstellen, hat sich von 314 auf 371 erhöht.

Von besonderer Bedeutung für das Schutzgebiet war die Legung des der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphen-Gesellschaft gehörigen Kabels von Monrovia nach Duala; das Kabel konnte am 18. Januar 1913 in Betrieb genommen werden, so daß das Schutzgebiet von diesem Tage ab in seinem Verkehr mit der Heimat der Abhängigkeit von der englischen Kabel-Gesellschaft enthoben war.

Der Wirkungskreis der am 5. März in Betrieb genommenen Funkenstation in Duala hat durch Errichtung einer gleichfalls nach dem Telefunkensystem erbauten Station auf Fernando-Poo eine Erweiterung erfahren, die für den Verkehr mit Schiffen in See und dem benachbarten spanischen Generalgouvernement besonders erwünscht ist.

Schließlich sei noch einer Art Staffettenpost gedacht, die unter dem Namen „Flaggenpost" (wegen des äußeren Abzeichens des Läufers) in großen Teilen des Schutzgebietes zur Beförderung eiliger dienstlicher Sendungen eingeführt worden ist.

III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen.

Eisenbahnen. Nordbahn.

Der Erwartung entsprechend hat sich der Verkehr auf der am 1. April 1911 eröffneten Nordbahn günstig entwickelt. Die nachstehend verzeichneten Betriebsergebnisse des Kalenderjahres 1912 können mit den in Klammern beigefügten des Jahres 1911 nicht ohne weiteres verglichen werden, weil die letzteren nur einen Zeitraum von 9 Monaten umfassen, geben aber doch einen ungefähren Begriff der Entwicklung.

Es wurden im Jahre 1912 befördert: 1619 (1123) Personen in der ersten, 6726 (1730) in der zweiten, 145 988 (87 079) in der dritten Klasse. Die erste Klasse wird nur von Europäern, die dritte nur von Eingeborenen benutzt; die zweite Klasse hat Abteilungen für Weiße (IIa) und solche für Farbige (IIb) erhalten. An Gütern wurden befördert 24 910 (15 542) Tonnen. Abgesehen von großen Bauholzfrachten bestanden die Bergtransporte hauptsächlich aus Reis, Salz, Stockfischen, die Taltransporte vorwiegend aus Planten, Palmöl und Palmkernen, zu gewissen Jahreszeiten auch aus Kakao, Mais, Ebenholz und sonstigen Nutzhölzern.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

An Großvieh wurden 769, an Kleinvieh 274 Stück befördert.

Die Zahl der gefahrenen Lokomotivkilometer betrug 100 161 (64 691), die von Personen zurückgelegte Kilometerzahl 6 584 690 (3 941 644).

Der Bahn stehen folgende Betriebsfahrzeuge zur Verfügung: 6 Lokomotiven, 9 Personenwagen, 61 Güter- und 14 Spezialwagen. Im Betriebe beschäftigt sind 20 Europäer und rund 110 Eingeborene. Jeden Tag verkehrt ein Zug in beiden Richtungen.

Mittellandbahn.

An dem Weiterbau der Mittellandbahn wird rege gearbeitet. Mitte April 1912 wurde die Strecke von Duala bis km 97, also 15 km über Edea hinaus, dem öffentlichen Verkehr übergeben. Auf dieser Strecke verkehren wöchentlich zwei Betriebszüge in beiden Richtungen; bis zum Schlusse des Kalenderjahres 1912 wurden insgesamt 14169 Personen, davon 300 in der ersten, 502 in der zweiten und 13 367 in der dritten Klasse, befördert; an Gütern 438 Tonnen. Die Summe der hierbei zurückgelegten Personenkilometer belief sich auf 850 241, die der Tonnenkilometer auf 34 505.

Am Ende des Berichtsjahres (genauer: Ende April 1913) war der Oberbau bis km 112 verlegt, die Rodungsarbeit bis km 150 (Station Bidjoka) fertiggestellt. Die Telephonleitung reichte bis km 126.

Die Sanaga-Nordarm-Brücke, die voriges Jahr einige Schwierigkeiten bot, ist vollendet; auch die Hauptbahnhöfe von Duala und Edea sind fertig.

Die Zahl der beim Bahnbau beschäftigten Vertragsarbeiter und Tagelöhner betrug durchschnittlich 5000. Verpflegung und Unterbringung der Vertragsarbeiter wurden seitens des Gouvernements durch Arbeiterkommissare überwacht und geregelt.

Durch Anlage einer Feldbahn seitlich der Bahnachse und durch Anwendung von Trockenbaggern für die Erdbewegung in größeren Einschnitten soll ein beschleunigter Vortrieb der Bahn erzielt werden.

Wege- und Brückenbauten.

Wenn das Gouvernement aus hier nicht näher darzulegenden, aber zwingenden Gründen den lange erörterten Plan einer sogenannten Südbahn fallen gelassen hat, so verkennt es anderseits nicht die unabweisbare Notwendigkeit, den Süden des Schutzgebietes durch ein ausgedehntes Wegenetz zu erschließen und an die mittleren, von der Bahn bedienten Bezirke anzuschließen; denn die Bedeutung des Südens für die wirtschaftliche Entwicklung Kameruns steht außer Frage. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel, deren wesentliche Erhöhung in Aussicht genommen ist, wurde daher auch im Berichtsjahre eifrig am Ausbau der Wege gearbeitet.

Als Ausgangslinie des ganzen Wegesystems im Süden ist die große, von Kribi über Lolodorf nach Jaunde führende, 286 km lange Hauptstraße nebst ihrer Abzweigung nach Ebolowa anzusehen. Auf dieser Strecke ist im Laufe des Jahres der Ersatz der alten Holzbrücken durch Beton- und Eisenbetonbauten bis etwa km 80 gediehen; auch sonst sind erhebliche Verbesserungen vorgenommen worden, so daß sich die Jaunde-Straße immer mehr zu einer auch für Lastautomobile brauchbaren, wenn auch noch mit einiger Vorsicht zu benutzenden Verbindung gestaltet. Es haben sich daher auch schon mehrere Firmen zu einer Südkameruner Lastautomobil-Gesellschaft m. b. H. vereinigt. Auch die Regierung bedient sich für ihre Zwecke schon einiger Kraftwagen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Von Ebolowa als Knotenpunkt aus soll nun der Wegezug sich weiter nach Osten in der Richtung Sangmelima—Lomie—Jukaduma—Nola, nach Südosten in der Richtung Akoafim—Molundu und nach Süden in der Richtung Ambam—Ojem ausbreiten.

Zunächst ist der Weg nach Ngulemakong vom Bezirksamt Ebolowa verbessert und auf Sangmelima zu weitergeführt worden. Die von letzterem Ort über den Dscha weiterführende Strecke nach Lomie wurde im Bereich des Bezirksamtes Lomie bis zu dessen Grenze ausgebaut und in der Fortsetzung von Lomie—Assobam nach Jukaduma durch eine Brücke über den Aje-Fluß verbessert.

In den Richtungen Ebolowa—Akoafim—Molundu und Ebolowa—Ambam—Ojem sind vorerst die allgemeinen Tracierungen in die Wege geleitet. Die wichtige Verbindungsstrecke Lomie—Akoafim über Alade—Makei ist von Lomie aus bis zum sog. großen Stein bereits fertiggestellt, bis Vini ausgeschlagen.

Im Ojem-Bezirke wurde alsbald nach dessen Besetzung der Bau eines Weges mit dem Posten Bitam in Angriff genommen.

Unter den wichtigeren, dem Durchgangsverkehr dienenden Straßen des Südens sei noch die Verbindung vom Njong zum Dume genannt, die von der Station (jetzt Bezirksamt) gleichen Namens nach Abong-Mbang hergestellt wird.

Daneben wurde im ganzen Süden der Ausbau älterer dortiger Verbindungswege weitergefördert und die Anlage neuer begonnen: so von Lomie nach Eta, von Eta nach Suanke usw.

Aus dem Süden nach Mittel-Kamerun führt an der Küste der Kribi—Longji-Weg, der sich über Ebea—Dehane nach Edea fortsetzen soll und an dessen Vollendung sich beide in Betracht kommenden Bezirksämter in die Hände arbeiten.

Von Edea in nördlicher Richtung schließt sich ein neuer Weg nach dem kürzlich gegründeten Posten Babimbi an, der in der Trace festliegt und bereits als Karawanenweg brauchbar ist. Nach Verlegung einiger schwieriger Aufstiege und Herstellung guter Brücken wird dieser wichtige Zubringerweg zur Mittellandbahn ein an Palmen und Nutzholz besonders reiches Gebiet erschließen.

In dem recht günstige wirtschaftliche Aussichten bietenden Jabassi-Bezirk konnte der Bau des sog. Biongele-Weges nach dem neuen Posten Somo energisch in die Hand genommen werden; 16 km sind bereits fahrbar. Der schöne Ersatzbau der seinerzeit eingestürzten Batake-Brücke wurde vollendet und dem Verkehr übergeben.

Unter den zahlreichen Wegearbeiten in den mittleren Küstenbezirken Duala, Victoria und Buea sei nur des Ausbaues des Buea—Tiko-Weges zu einer mit Kraftwagen fahrbaren Straße gedacht; im Hinblick auf den gleichzeitigen Bau einer großen Landungsbrücke der Afrikanischen Frucht-Kompagnie in Tiko eröffnen diese Arbeiten nach Herstellung einer besseren Schiffsverbindung über das Kamerunfluß-Becken die Aussicht auf einen Schnellverkehr zwischen dem Gouvernementssitz und Duala.

Im Bereiche der Nordbahn wird die alte Karawanenstraße Mundek—Klein-Nguti—Ossidinge ausgebaut; die Vorarbeiten für die Überführung dieser Strecke über den Mungo mittels einer 90 m langen Brücke sind eingeleitet.

Als Fortsetzung der Nordbahn führt von Bare eine Hauptstraße nach Dschang, die mit der Zunahme der Viehtransporte immer mehr an Bedeutung gewinnt;

eine zweite Straße geht von Bare über Bana in der Richtung auf Bamum. Beide Wege werden ständig verbessert; auch eine Verbindungsstrecke von Bana nach Dschang wurde neu traciert und teilweise ausgebaut.

Von dem wichtigen Viehweg Bamenda—Nsob—Ribao—Banjo war schon aus Anlaß der Kaka-Expedition die Rede. Innerhalb des Bamenda-Bezirkes ist der Weg in einer Breite von 4 m fertiggestellt, für Motorräder und leichte Karren benutzbar, mit Rasthäusern versehen und unter die Kontrolle von Wegewärtern gestellt. Die Station Banjo hat ihre Trace an die Bauspitze des Bamenda-Weges angeschlossen, die Strecke an der Grenze (Nsob) bis Ribao traciert und Ribao mit Banjo bereits durch eine gute Fahrstraße verbunden.

So sind im wesentlichen die Grundlagen einer großen Durchgangsroute von der Bahnspitze in nordöstlicher Richtung bereits geschaffen.

Im weiteren Norden, dem Bereiche der Residenturen, spielt die Wegebaufrage infolge der günstigen Terrainverhältnisse und der tierischen Transportmittel nicht eine so ausschlaggebende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung wie in der Buschlandschaft des Südens. Doch ist die Verwaltung bemüht, auch dort allmählich höheren Anforderungen entsprechende Landverbindungen zu schaffen.

Wasserstraßen.

Für die Weiterführung der Njong-Reinigung ist eine Änderung des bisher befolgten Planes beschlossen worden; sie soll, da ihre Förderung auch im Interesse der Bekämpfung der Schlafkrankheit höchst erwünscht erscheint, unter Umständen unter Heranziehung von Mitteln aus dem hierzu zur Verfügung stehenden Fonds in größerem Maßstabe aufgenommen werden. Bis zur Entscheidung ist die bisherige Reinigungsart eingestellt worden; die Arbeiten am Njong beschränken sich zur Zeit darauf, den erreichten Stand der Freihaltung des Wassers durch Verhinderung erneuter Verunreinigung zu erhalten.

Die wichtigsten Wasserläufe auf unserer Seite des Muni-Beckens, der Tamboni und der Noja nebst ihren Zuflüssen, haben sich im großen und ganzen als für Kanus und zum Teil auch für Barkassen schiffbar erwiesen; einer Reinigung bedarf das Nguala-Wasser, das dem oberen Tamboni zuströmt; diese wird vorbereitet.

Wasserwege von zum Teil riesiger Ausdehnung durchziehen unsere neuen Gebiete im Osten und Südosten und knüpfen sie an das Flußsystem des Kongo und Ubangi; über die Aussichten, die sich dort der Entwicklung der Schiffahrt bieten, ein abschließendes Urteil zu fällen, wäre verfrüht; gewiß ist aber, daß, bis einmal der Schienenstrang jene Gegenden erreicht, das wirtschaftliche Leben des Ostens ganz wesentlich davon abhängen wird, wieweit die von der Natur dargebotenen Wasserstraßen ihm dienstbar gemacht werden können. Infolgedessen hat die Verwaltung, wie bereits bemerkt, eine der ersten Erkundungsexpeditionen damit beauftragt, diese Frage, vor allem hinsichtlich des Kadei und des Sanga, zu prüfen.

Hochbauten.

Die amtliche Bautätigkeit hatte mit der Ausgestaltung der Verwaltung Schritt zu halten und war daher entsprechend rege.

Zahlreiche Neu- und Umbauten entstanden, vor allem Beamtenwohnungen, Unterkunftshäuser und ausgedehnte Räumlichkeiten für die Unterbringung des immer mehr anwachsenden farbigen Personals.

In erster Linie steht hier Buea selbst, wo wieder eine ganze Reihe den klimatischen Bedingungen und dem Charakter der Umgebung gut angepaßter Beamten-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

häuser entstanden sind, die, inmitten der reichen gärtnerischen Anlagen, der ganzen Siedelung bereits das Gepräge eines durchaus würdigen und geschmackvollen Regierungssitzes verleihen.

Dazu treten Bauten mit den verschiedensten Zweckbestimmungen, beispielsweise in Duala ein neues Munitions- nebst Wachhaus und ein Gebäude für astronomische Beobachtungen, in Kribi ein Leuchtturmwärterhaus, in Edea ein Gefängnis usw.

Die Innenstationen nahmen vor allem Bedacht auf ihre völlige militärische Sicherung: in Ebolowa wurde das große Reduit bis auf die Innenarbeiten fertiggestellt, in Banjo Reduit, Arznei- und Gewehrraum und ein Wasserreservoir auf dem Stationshof gebaut, in Bamenda das Fundament zum Stationsreduit gelegt.

Einiger Hospitalbauten wurde bereits oben gedacht.

An mehreren Plätzen mit Viehzucht sind massive Ställe errichtet worden, vor allem in Djutitsa. Der große Stammhof in Dschang ist vollkommen fertiggestellt.

In Ngaundere wurde nach Errichtung der Residentur mit dem Bau neuer Stationsanlagen begonnen; auch die Stationen und Posten in den neu erworbenen Landesteilen, in denen irgendwelche Bauten von nennenswerter Bedeutung aus französischer Zeit nicht vorgefunden wurden, mußten alsbald nach der Übernahme beginnen, im Rahmen der noch spärlichen, ihnen zur Verfügung stehenden Mittel neue Stationsanlagen zu schaffen.

Ein großer Teil der Verwaltungsstellen des Innern vermag Bau- und Dachziegel an Ort und Stelle zu brennen. Die Einrichtungsgegenstände werden zumeist aus einheimischen Hölzern angefertigt.

Im Bezirke Victoria wurde für die oberen Bakwiridörfer eine Wasserleitung hergestellt und in Betrieb genommen. Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung.

In Duala hat der Bau des Wasserwerks und der Kanalisation begonnen. Ihre Ausführung liegt in der Hand einer deutschen Firma. Bis zum Schluß des Berichtsjahres waren von der Wassergewinnungsanlage vier der benötigten sechs Brunnen vollendet, ferner das Maschinenhaus im Rohbau und die Wasserturmfundamente aufgeführt; an Kanälen waren 8000 m hergestellt.

Jaunde erhält gleichfalls eine Wasserleitung, deren Behälter bereits in Angriff genommen ist.

Die Lehrwerkstatt Buea beschäftigte durchschnittlich 18 Tischlergesellen, 34 Tischlerlehrlinge, 5 Polstergesellen und 5 Polsterlehrlinge. Durch eine vorgenommene bauliche Erweiterung wurde es möglich, den ganzen Betrieb übersichtlicher zu gestalten und auszudehnen. Außer den für die örtlichen Neubauten und die Ergänzung der vorhandenen Wohnungseinrichtungen beim Gouvernement nötigen Möbel, wurden größere Lieferungen für das Hauptmagazin Duala ausgeführt. Lehrwerkstätten und Gouvernementsdruckerei.

In der Hauptsache wurden zu Möbeln einheimische Hölzer verwandt. Nur die für Bautischlerarbeiten nötigen Kiefernhölzer wurden aus Deutschland bezogen, weil ihre Verwendung zu Bautischlerarbeiten immer noch verhältnismäßig billiger und zweckmäßiger ist.

Die Einnahmen des Betriebes belaufen sich auf 42 000 Mark, die Ausgaben auf 35 000 Mark.

Die Ausbildung der Eingeborenen zu brauchbaren Handwerkern machte im

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

allgemeinen gute Fortschritte. Eine Anzahl fertig ausgebildeter Leute konnte an die Innenstationen, die an Handwerkermangel leiden, überwiesen werden.

Beobachtet wurde, daß Eingeborene, die von Inlandstationen zur Ausbildung übersandt wurden, bessere Handwerker abgeben als die Küstenneger.

Die Tischlerei in Duala beschäftigte im Durchschnitt 5 bis 6 ausgebildete Handwerker und 10 bis 15 Lehrlinge. Ihre Arbeiten kamen jedoch fast nur zur Deckung des örtlichen Möbelbedarfes in Frage. Der Herstellungswert der abgelieferten Möbelstücke betrug 14 300 Mark gegen 9600 Mark im Vorjahre.

Die Gouvernementsdruckerei beschäftigte 15 farbige Setzer und Drucker, 2 Zinkdrucker und 5 Buchbinder. Das Formularmagazin wurde erweitert und ein Jahresbestand sämtlicher amtlicher Vordrucke angefertigt. Doch hat die Lieferung von Formularen und sonstigen Druckarbeiten für die neu gegründeten Dienststellen im alten und neuen Gebiete die Druckerei derart mit Arbeiten überlastet, daß ein Teil der Arbeiten an eine Privatfirma, die Kameruner Druckerei-Gesellschaft in Duala, abgegeben und auch eine Reihe von Privataufträgen an diese verwiesen werden mußte.

Das Amtsblatt erschien am Schlusse des Berichtsjahres in einer Auflage von 1100 Stück.

Die Einnahmen der Druckerei belaufen sich nach dem vorläufigen Abschluß auf rund 14 200 Mark.

Häfen und Küste.

In Duala ladet die Mittellandbahn ihre Güter noch an einer provisorischen Holzbrücke; doch sind die einleitenden Schritte für den Bau einer Kaimauer von 110 m Länge geschehen, die von der Nordost-Ecke der alten Kaimauer bis zur Mündung des Besekebachs laufen soll.

Die Erkundungsarbeiten für die Beseitigung der Barre wurden abgeschlossen; die Aufnahme der Baggerarbeiten steht bevor.

Zum Schutze des neuen Kabels wurden fünf neue Kabelbojen im Kamerunflußbecken ausgelegt.

Das Flußbecken von Kribi wurde durch Fortsetzung der bereits im Jahre 1911 begonnenen Sprengungen weiterhin verbessert.

Wegen der Betonnung des Muni-Beckens sind Vorbereitungen getroffen; die schon erwähnten diesbezüglichen Verhandlungen mit der spanischen Regierung nehmen ihren Fortgang.

Der Bestand an Regierungsfahrzeugen hat sich nicht geändert. In den von den beiden Dampfern „Herzogin Elisabeth" und „Nachtigal" zweimal monatlich besorgten Postdienst an der Küste ist auf der Südstrecke seit Oktober 1912 auch das Munibecken mit einbezogen worden. Außer dem üblichen Garnatransport hatten beide Dampfer noch einige Sonderfahrten zu erledigen. Der Gesamterlös der beiden Schiffe und der vier Flußfahrzeuge („Soden", „Mungo", „Libelle", „Pfeil") stieg, trotzdem letztere mehrfach infolge Reparaturbedürftigkeit dem Dienst auf längere Zeit entzogen waren, nach dem vorläufigen Abschluß von rund 119 000 Mark auf rund 160 000 Mark. Ihre Verwendung war die gleiche wie früher.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

IV. Finanzen.

Die Einnahmen des Schutzgebietes an Steuern, Zöllen und sonstigen Abgaben betrugen im Rechnungsjahr 1912 nach vorläufiger Feststellung 9 762 300 Mark, welche sich wie folgt zusammensetzen:

a) Steuern	3 011 000 Mark,
b) Zölle	5 240 961 "
c) Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	1 301 300 "
	9 553 261 Mark.

Gegen den Voranschlag in Höhe von 6 813 700 Mark ergibt sich demnach eine Mehreinnahme von 2 948 600 Mark, welche im einzelnen entfällt auf

a) Steuern mit	1 093 800 Mark,
b) Zölle mit	1 393 000 "
c) Sonstige Abgaben, Gebühren usw.	461 800 "

Die Mehreinnahmen an Steuern haben im einzelnen betragen:

Spirituosenhandelssteuer	10 300 Mark,
Wandergewerbesteuer	232 100 "
Hundesteuer	1 400 "
Eingeborenensteuer	775 000 "
Tributzahlungen	49 000 "
Umsatzsteuer	26 000 "
	1 093 800 Mark.

Die Steigerung der Zolleinnahmen gegenüber dem Etatsjahr 1911 um 692 200 Mark ist, abgesehen von der Erhöhung des Spirituosenzolls von 1 Mark auf 1,60 Mark für das Liter und von der Einführung der Zollpflicht auf verschiedene bisher zollfreie Gegenstände, der allgemeinen Steigerung der Handelsbewegung im Schutzgebiete zuzuschreiben.

An den Mehreinnahmen sind von sonstigen Einnahmequellen in der Hauptsache beteiligt die Gouvernementsfahrzeuge (127 500 Mark), Lehrwerkstätten in Buea und Duala (18 000 Mark), Lösch- und Ladegebühren (6500 Mark), Gerichtskosten (159 000 Mark), Geldstrafen (20 000 Mark), Landverkäufe (29 000 Mark), Versuchsanstalt für Landeskultur (8000 Mark), Miete und Pacht (43 000 Mark), Anwerbegebühren (31 200 Mark) und verschiedene Quellen (103 500 Mark).

Bei den Einnahmen für Landkonzessionen sind ungefähr 132 000 Mark weniger eingegangen.

Togo.

I. Verwaltung.

Kartographie und Vermessungswesen.

Mitte November 1912 begann die Expedition zur Vermarkung der Grenze Togo—Dahomey ihre Tätigkeit. Bis Ablauf März 1913 war die Grenze bis etwa Pfeiler 53 des Grenz-Protokolls östlich von Tshemberi (Bezirk Sokode-Bassari) festgelegt.

Die durch Vermessungen S. M. S. „Möwe" im Jahre 1912 erzielten Ergebnisse fanden ihren Niederschlag in einer vom Reichs-Marine-Amt bearbeiteten Küstenkarte im Maßstabe 1 : 250 000, von der Volta-Mündung bis Badagri reichend.

Eine Neuaufnahme der Stadt Lome und ihrer Umgebung wurde in Angriff genommen und wesentlich gefördert, desgleichen wurde die bereits früher begonnene, aber nicht durchgeführte Vermessung der Stadt Anecho erneut in Angriff genommen.

Die im Laufe des verflossenen Jahres ganz bedeutend gesteigerte Inanspruchnahme des Grundbuches durch die Eingeborenen machte eine große Zahl von Grundstücksvermessungen, besonders in den Gemarkungen Lome und Palime und längs der Küstenbahn, erforderlich.

Verhältnis zu den Eingeborenen.

Das Verhältnis zu den Eingeborenen war gut, ein militärisches Einschreiten nirgends erforderlich.

Von einer Erregung der Eingeborenen gegen die Schlafkrankheitskommission auf dem Kluto, von der im Vorjahre berichtet wurde, war im ganzen Bezirke Misahöhe nichts mehr zu bemerken. Die Aufklärungen seitens der Ärzte und des Bezirksamtes sind nicht fruchtlos geblieben. Im allgemeinen sind jetzt die Eingeborenen willig und folgen den Anordnungen der Ärzte, zumal auch die Häuptlinge, die früher manchmal passiven Widerstand leisteten, den Arzt in seinen Bemühungen unterstützen.

Im Bezirke Kete-Kratschi rief die Verurteilung des Fetischpriesters des Dente-Kultus und seiner Helfershelfer unter den Anhängern, besonders den Bewohnern Kratschis und Kadengbeng anfänglich Beunruhigung hervor, die sich letzten Endes in einer Abwanderung eines geringen Teiles der Bewohner der Landschaft Kratschi äußerte. Ein Teil der Abgewanderten ist wieder zurückgekehrt, nur die engsten Anhänger des Dente-Fetisches mit ihren Familien, schätzungsweise etwa 600 Personen, sind im englischen Gebiet verblieben. Auf ihre Rückkehr wird kaum mehr zu rechnen sein. Ihr Wert ist auch bei ihrer Neigung, weder hier noch

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

im englischen Gebiete seßhaft zu werden, sehr zweifelhaft. Der durch diese Abwanderung verursachte Verlust an steuerpflichtigen Männern hat sich dadurch ausgeglichen, daß sich in letzter Zeit zahlreiche Leute aus Salaga in Kete und dessen nächster Umgebung niedergelassen haben.

Islamitische Wanderprediger traten im Schutzgebiete nicht in die Erscheinung. Überhaupt gab der Islam zu Besorgnissen keinen Anlaß. Eine merkliche Ausbreitung des Islams hat sich nicht feststellen lassen.

Verwaltungsorganisation.

Am 8. Mai 1912 trat Gouverneur Brückner die Heimreise an, um nicht mehr in das Schutzgebiet zurückzukehren. Am 25. Juni gelangte die Nachricht hierher, daß an seiner Stelle Seine Hoheit der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg zum Gouverneur ernannt worden sei. Er traf am 27. August in Lome ein.

Änderungen in der Verwaltungsorganisation sind nicht zu verzeichnen. Da das Bestreben der Eingeborenen, sich von der Steuerarbeit durch Zahlung der Geldsteuer zu befreien, immer weiter um sich greift, nimmt die Einziehung der Steuer einen großen Teil der Verwaltungstätigkeit der Bezirksämter und Stationen in Anspruch. Die gesamten Steuerleistungen der Eingeborenen und die Verwendung der von ihnen geleisteten Steuerarbeiten sind aus den im statistischen Teile abgedruckten Tabellen ersichtlich. Der Rückgang des Steuerertrages in Lome-Stadt hat seinen Grund einmal darin, daß zufolge der zunehmenden Verschiebung des Schwerpunktes des Handelsgeschäftes in das Innere des Landes weniger Eingeborene als bisher gutbezahlte Stellungen bei europäischen Firmen in Lome finden, sowie in dem starken Schwanken der Bevölkerungsziffer und dem häufigen Wechsel der Bevölkerung.

Gouvernementsrat und Besprechungen mit der Kaufmannschaft.

Der Gouvernementsrat trat zweimal im April und September 1912 zusammen. Beraten wurden der Etatsentwurf für das Rechnungsjahr 1913 und mehrere wichtige Verordnungen.

In den im Juli und September 1912 abgehaltenen Besprechungen mit der Kaufmannschaft standen u. a. Tariffragen, der Ausbau des Straßennetzes, der beabsichtigte Bahnbau zur Erschließung der Ölpalmenbestände des Anecho-Bezirkes, der Entwurf einer Verordnung, betreffend den Handel und die Aufbereitung von Baumwolle und die Beschränkung der Spirituoseneinfuhr zur Erörterung.

Rechtspflege.

Die Geschäfte des Bezirksgerichtes wiesen wiederum im allgemeinen eine Steigerung auf, die sich in der Hauptsache bei der freiwilligen Gerichtsbarkeit, dann aber auch bei den Strafsachen bemerkbar machte, während auf dem Gebiet der streitigen Gerichtsbarkeit nur ein geringes Anwachsen der Geschäfte zu beobachten war. Die Geschäfte des Bezirksgerichtes im Rechtshilfeverkehr und als Seemannsamt entsprachen denjenigen in den früheren Berichtsjahren.

Der bereits im Vorjahre zugelassene Rechtsanwalt hat seine Tätigkeit beim Kaiserlichen Bezirksgericht aufgenommen.

Grundbuchwesen.

Bei der freiwilligen Gerichtsbarkeit standen die Grundbuchgeschäfte noch immer an erster Stelle. Der Hauptgrundstücksverkehr entwickelte sich naturgemäß in Lome und in dessen näherer und weiterer Umgebung. Dies hat seinen Grund in dem bei Handwerkern und Handlungsgehilfen in Lome hervortretenden Bestreben, ein eigenes Haus zu errichten, und in der fortschreitenden Aufteilung des Landes zu Plantagenzwecken, bei der angesehene Einwohner aus Lome als Käufer

auftreten. Die Zahl der Blätter des Grundbuches für Lome stieg infolgedessen von 419 auf 472. Auch in den übrigen Grundbuchbezirken vermehrte sich die Zahl der Grundbuchblätter, so in Palime von 67 auf 71, in Assahun von 15 auf 19 und in Noepe von 15 auf 17.

Die für Anecho begonnene Anlegung des Grundbuches konnte vorläufig infolge Mangels an Personal nicht durchgeführt werden.

Die für Atakpame beabsichtigte Anlegung eines Grundbuches wurde mit Rücksicht auf die durch die Fortführung des Bahnbaues bis Atakpame notwendig gewordenen zahlreichen Eigentumsveränderungen noch zurückgestellt.

Rechtspflege gegenüber Eingeborenen.

Die Inanspruchnahme der Verwaltungsbehörden seitens der Eingeborenen zur Schlichtung bürgerlicher Rechtsstreitigkeiten ist in ständiger Zunahme begriffen, ein Beweis für das steigende Vertrauen der Eingeborenen in die durch weiße Richter ausgeübte Rechtspflege. Auch die Häuptlinge gewöhnen sich langsam an eine wirkliche Rechtsprechung in den Fällen, in denen ihnen die Entscheidung von Streitigkeiten übertragen ist. In den Küstengebieten wird bei Abschluß von Anstellungs- und Dienstverträgen zwischen europäischen Firmen und Eingeborenen mehr als früher die Hilfe des Bezirksamtes in Anspruch genommen.

Die Besserungssiedelungen in Audase und Djabotaure wurden in geringem Umfange vergrößert. Dagegen dehnte sich die Siedelung an der Chra dadurch, daß ihr auch aus anderen Bezirken neue Siedler überwiesen wurden, immer mehr aus, so daß die Gründung einer neuen Siedlung notwendig erscheint.

Gesetzgebung.

Durch eine Reihe von Verordnungen wurden verschiedene Gebiete der Verwaltung einer Regelung unterworfen oder bereits ergangene Verordnungen abgeändert. Um nur die wichtigsten zu nennen, so wurde durch Verordnung der Verkehr mit Arzeneimitteln außerhalb der Apotheken, das Gebührenwesen der Bezirksämter in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und das Gebührenwesen für Rechtsanwälte geregelt. Zur Gültigkeit von Bürgschafts- und Schuldübernahme-Erklärungen Eingeborener wurde die Beurkundung oder Beglaubigung durch die örtliche Verwaltungsbehörde und die Genehmigung des Gouverneurs vorgeschrieben, sofern der Wert des Gegenstandes den Betrag von 100 Mark übersteigt. Im Interesse der Erhaltung des Waldbestandes erging eine Schutzwaldverordnung, durch die eingeborene Eigentümer oder sonstige Nutzungsberechtigte der zu Schutzwald erklärten Waldungen in der Ausübung ihres Eigentums- oder Nutzungsrechtes gegen Entschädigung beschränkt werden können. Schließlich ist noch die Verordnung vom 4. November 1912 zu erwähnen, welche die bisher gesperrten Bezirke Sokode-Bassari und Mangu-Jendi dem Verkehr öffnete und nur den Bezirksleitern für bestimmte Teile der Bezirke das Recht einräumte, Nichteingeborenen und fremden, nicht zu der Ortschaft oder dem Gebiete gehörenden Eingeborenen den Aufenthalt zu verbieten.

Bevölkerung. Weiße.

Die weiße Bevölkerung betrug am 1. Januar 1913 368 Köpfe, 23 mehr als im Vorjahre. An der Zunahme sind die Männer mit 18, die Frauen mit 5 Köpfen beteiligt. Der Staatsangehörigkeit nach waren 320 Deutsche, 4 Österreicher, 3 Schweizer, je 1 Niederländer und Engländer. Den Rest bilden Personen ohne jede Staatsangehörigkeit. Im übrigen geht aus der Bevölkerungsstatistik im statistischen Teil hervor, daß wesentliche Änderungen oder Verschiebungen gegen-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

über dem Vorjahr nicht eingetreten sind. Die Zahl der Todesfälle für das Kalenderjahr 1912 stieg von 5 auf 9.

Eingeborene Bevölkerung.

In dem Bestande der eingeborenen Bevölkerung kamen keine wesentlichen Verschiebungen vor. Neuschätzungen fanden nur in den Bezirken Lome-Land und Anecho statt. In Lome-Land bot die von dem Impfarzt begonnene Durchimpfung des Bezirkes Gelegenheit zur Zählung der Hütten und der eingeborenen Bevölkerung in einem großen Teile des Bezirkes. Hierbei ergab sich, daß im Gesamtdurchschnitt 4,4 Einwohner auf einen Steuerpflichtigen zu rechnen seien. Indem man dieses Verhältnis auch für den Teil des Bezirkes, in welchem eine Zählung noch nicht durchgeführt werden konnte, zugrunde legte, wurde für den ganzen Bezirk eine Bevölkerungszahl von 136 400 Einwohnern ermittelt, eine Zahl, die die bisherigen Schätzungen — 119 000 — nicht unwesentlich übersteigt. Im Bezirke Anecho wurde die Ermittlung auf Grund der Steuerlisten vorgenommen, indem man die Zahl der Steuerpflichtigen je nach den örtlichen Verhältnissen mit einem Koeffizienten, der zwischen 4 und 4,5 schwankt, vervielfachte. Der Koeffizient selbst wurde durch Zählungen in einzelnen Ortschaften ermittelt. Die auf Grund dieses Verfahrens errechnete Bevölkerungszahl ergab 123 237 eingeborene Einwohner, während früher die Volkszahl auf 112 000 geschätzt wurde.

Die zu Beginn des Jahres 1913 wie in den Vorjahren vorgenommene Zählung der Eingeborenenbevölkerung im Bezirke Lome-Stadt ergab 7078 ansässige und 570 fremde (d. h. nicht dauernd in Lome wohnende) Eingeborene gegenüber 7090 Ansässigen und 660 Fremden im Vorjahre. Von den Ansässigen waren 2210 (2227) Männer, 2215 (2180*)) Frauen und 2524 (2535) Kinder. Hieraus erhellt, daß der im Jahre 1911 eingetretene und bis heute bestehen gebliebene erhebliche Bevölkerungsverlust (1911 wurden 7770 Seelen gezählt) auch heute noch im wesentlichen auf einer Minderung der Zahl der erwachsenen weiblichen Bevölkerung beruht, die zu Beginn des Jahres 1911 noch 2874 betrug.

Die Zuwanderung von Wo- und Afanja-Leuten nach den schwachbesiedelten Landschaften Tokpli, Ssä und Togodo dauerte an. Auch eine vom Bezirksamt Anecho veranlaßte Ansiedlung von Lagunenanwohnern (aus Sohola und Hulckuë) am oberen Monu in Lakata scheint lebensfähig zu sein. Bemerkenswert war die im Anecho-Bezirk anhaltende Zuwanderung von Haussah-Leuten, die jetzt auch anfangen, sich mit Ackerbau zu beschäftigen. Infolge der Grenzregulierung gegen Dahomey sind im Bezirke Sokode die bisher französischen Ortschaften Kambole, Balanka und Parampa dem deutschen Gebiete zugeschlagen worden, wodurch — auch unter Berücksichtigung des durch Abtretung verschiedener Tamberma-Landschaften eintretenden Verlustes — auf einen Zuwachs von etwa 3000 bis 4000 Seelen gerechnet werden kann.

Die Auswanderung nahm gegen früher keinen größeren Umfang an. Im Bezirke Anecho wanderten 203 Personen, fast ausschließlich Angehörige des Anecho-Stammes, über die Seegrenze aus, meist nach Kamerun. Vom Bezirksamt Lome-Stadt wurden an 114 Eingeborene gegenüber 131 im Vorjahre Erlaubnis zur Auswanderung erteilt. Davon waren 76 Männer, 23 Frauen und 15 Kinder. Von den Männern gingen 69, die Frauen und Kinder sämtlich nach

*) Die Angabe im vorjährigen Jahresbericht, daß die Zahl der Frauen 2280 betrage, beruht auf einem Schreibfehler.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Kamerun. Im Bezirk Lome-Land wanderten 31 Personen über die Seegrenze meistens nach Kamerun aus, doch verläßt der größte Teil der Auswanderer den Bezirk ohne Erlaubnis auf dem Landwege. Im Bezirke Misahöhe, wo man üblicherweise darauf hält, eine gewisse Zeit an der Goldküste zugebracht haben, kehrten von 4760 Auswanderern 4673 wieder zurück.

Mischlinge. Die Zahl der Mischlinge betrug 262 gegen 240 im Vorjahre. In dieser Zahl sind die Mischlinge europäischer, portugiesischer und unbekannter Abkunft enthalten. Eigentliche Mulatten (Abkömmlinge von Europäern und Farbigen) gibt es nur 215. Die Verteilung der Mischlinge auf die einzelnen Bezirke ist aus der Tabelle im statistischen Teile ersichtlich.

Meteorologische Beobachtungen. Der Wetterbeobachtungsdienst im Schutzgebiete wurde insofern weiter ausgebaut, als auf den Pflanzungen Deutsch-Kpewe und Wurupong und in der Niederlassung der Norddeutschen Mission in Amedschowe neue Regenmeßstationen errichtet wurden, und die seither nur zu Regenmessungen dienende Station auf der Togo-Pflanzung bei Gadja in eine voll ausgerüstete meteorologische Station umgewandelt wurde.

Klima und Gesundheitsverhältnisse. Das Jahr 1912 muß als ein sehr trockenes bezeichnet werden. Zwar gingen in dem zwischen der Küste und dem Gebirge gelegenen Hügellande und ebenso in der Oti-Niederung ungefähr die gleichen Regenmengen nieder wie im Vorjahre. Im Gebirge jedoch und seinen nächsten Ausläufern, dem wirtschaftlich wichtigsten Teile des Schutzgebietes, haben die Niederschläge sich bedeutend vermindert. So fielen in Tafic am Agu nur 1078 mm Regen gegen 1314 im Jahre 1911, in Ho nur 910 (1370), in Atakpame 766 (1624), in Bassari 905 (1587), in Anecho 533 (906) und in Palime 1050 (1408).

Gesundheitsverhältnisse der Europäer. Seit dem 21. November 1912 ist auch in Atakpame ein Regierungsarzt dauernd stationiert.

Krankheitsfälle von Europäern kamen in Behandlung: beim Regierungsarzt in Lome 453, in Anecho 71, in Palime 78 und in Atakpame 50, im ganzen 692 Fälle gegen 598 im Vorjahre. Hierbei ist zu beobachten, daß sich die Tätigkeit des Regierungsarztes von Atakpame nur auf 4 Berichtsmonate erstreckte. Die Gesundheitsverhältnisse sind demnach als ziemlich günstig zu bezeichnen. Von den wichtigsten Infektionskrankheiten Malaria und Ruhr wurden behandelt: an Ruhr in Lome 23, in Anecho 5, in Palime 3 und in Atakpame 2, insgesamt also 33 gegen 51 Fälle im Vorjahre. Wegen Malaria wurde die Hilfe des Arztes in Anspruch genommen: in Lome in 49, in Anecho in 15, in Palime in 14 und in Atakpame in 9 Fällen, zusammen in 87 gegen 95 im Vorjahre. Dieses günstige Ergebnis hat seinen Grund in den geringen Niederschlagsmengen des Jahres. Denn es zeigte sich, daß die Ruhr gerade zur Zeit des durch die ersten reichlicheren Regengüsse hervorgerufenen frühesten Grundwasserhochstandes im Juli 1912 auftrat, während sich die Malaria mehr an die Niederschläge selbst anschloß, vom April bis Juni anstieg und dann allmählich wieder abfiel. Todesfälle kamen unter den Europäern im Jahre 1912/13 3 vor, und zwar starb einer, der krank von Bord eines Dampfers gelandet wurde, an Schwarzwasserfieber, ein anderer an Nierenentzündung, der dritte endlich an Typhus.

Eingeborene. Von den Eingeborenen kamen in Behandlung in Lome 3677, in Anecho 1906, in Palime 936, in Atakpame 770, im ganzen also 7289 Kranke.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Während in den Südbezirken die Pockenbekämpfung keine größeren Maßnahmen erforderlich machte, beanspruchte sie in den Bezirken Misahöhe und Sokode die meiste Aufmerksamkeit. Im letzteren Bezirke sind nach den Feststellungen des Bezirksleiters dieser Krankheit mindestens 4000 Personen zum Opfer gefallen. Trotz umfassender Impfungen, deren im Bezirke Misahöhe 87 000, im Bezirke Sokode 40 767 Menschen unterzogen wurden, trat diese Seuche doch immer wieder in größerem Umfange auf.

Die Bekämpfung der Schlafkrankheit litt das ganze Jahr hindurch unter Ärztemangel. In der Art der Bekämpfung ist gegen früher keine Änderung eingetreten. Der Bestand an Kranken im Lager betrug am 31. März 1913 86 Personen. In Beobachtung befanden sich zur selben Zeit 341 ehemalige Schlafkranke.

Wegen Ausbruches von Gelbfieber wurde Quarantäne verhängt vom 24. Juni bis 22. Juli 1912 gegen die Häfen von Dahomey, vom 17. Februar bis 12. März 1913 gegen Groß-Popo und am 16. März 1913 gegen Accra, die am Ende des Berichtsjahres noch andauerte. Innerhalb des Schutzgebietes wurde gegen Aguëwe Quarantäne verhängt, da zahlreiche Todesfälle unter den Eingeborenen dieser Ortschaft vorkamen, die auf das Vorhandensein einer gefährlichen und ansteckenden Krankheit, vermutlich Gelbfieber, schließen ließen. Die am 20. Juli 1912 angeordnete Verkehrssperre wurde am 9. September wieder aufgehoben.

Allgemeine Hygiene.

Die zur Sanierung von Lome dem Bezirksamt zur Verfügung stehenden Mittel von 10 000 Mark wurden ausschließlich auf die Beseitigung der in der Lagune befindlichen, als Mückenbrutstätten dienenden Tümpel verwendet. Die Gesamtmenge der Erdbewegung betrug etwas über 10 000 cbm, womit von der Misahöhe-Straße nach Osten fortschreitend die Bodenvertiefungen bis in die Höhe des Hanu-Dorfes, nahe beim Rennplatz, ausgefüllt wurden. Von einer Mückenplage war nichts zu merken, was vornehmlich in den geringen Regenmengen des Jahres und Vorjahres, aber wohl auch in der Zuschüttung der Tümpel in der Lagune seinen Grund hat. Soweit es der Lagunenwasserstand gestattete, wurde an der Beseitigung der Sümpfe vor den Anechostadtteilen Badji und Jossi mit allen verfügbaren Gefangenen gearbeitet. Bewegt wurden 8000 cbm Erde, die zur Schüttung eines Dammes nach der Halbinsel Adjido dienen sollen. Allgemein wurden die Eingeborenen auf die Notwendigkeit reinlicher Behausungen und der Reinhaltung der Straßen, Plätze und der Umgebung der Ortschaften hingewiesen. Überall ist auch hierin ein Fortschritt zu verzeichnen, der sich vielfach, z. B. in dem Bestreben, bessere, massivere und luftigere Häuser zu errichten, geltend macht. Namentlich in Orten mit Marktplätzen und größeren Schulen mehrt sich die Zahl der europäisch gebauten Häuser der Eingeborenen.

Schule und Missionen. Allgemeines.

In sämtlichen Regierungs- und Missionsschulen wurde ein sechsjähriger Lehrgang eingeführt. Infolgedessen kamen die Schüler der 5. Klasse nicht zur Entlassung, sondern es wurde aus ihnen der neue Kursus gebildet. Da aus diesem Grunde im Jahre 1912 Schulprüfungen nicht stattfanden, wurden die Schulbeihilfen nicht wie früher nach der Zahl der Schüler, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, sondern nach dem Durchschnitt des Ergebnisses der Prüfungen der drei letzten Rechnungsjahre verteilt. Hierbei entfiel auf die Katholische Mission ein Betrag von 8828,61 Mark, auf die Norddeutsche Mission 5639 Mark und auf die Wesleyanische Mission 532,39 Mark.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Verhandlungen mit der evangelischen und der katholischen Mission behufs Schaffung einer Einheitsschreibweise für die Ewe-Sprache haben zu einer Einigung geführt, an deren Zustandekommen die beiden Schiedsmänner, Prof. Westermann und P. Schmidt, einen hervorragenden Anteil haben.

Das Interesse der Mission an der Förderung der Landwirtschaft kam wiederum dadurch zum Ausdruck, daß 12 Lehrer der Katholischen und 10 Lehrer der Norddeutschen Mission an dem für Missionslehrer bestimmten landwirtschaftlichen Lehrgang an der Landeskulturanstalt Nuatjä teilnahmen. Der Lehrgang dauerte vom 7. bis 17. Januar 1913. Jeden Vormittag fanden praktische Übungen nach einem vorher festgesetzten Plane über Baumwollbau, Ölpalmenpflanzung, Maisbau und Viehhaltung statt, während die Nachmittagsstunden dem theoretischen Unterricht, dem Einprägen des Gelernten und Anfertigen schriftlicher Arbeiten dienten.

Regierungsschulen.

Die Fortbildungsschule wurde von 37 Schülern besucht, von denen 17 der 1. und 20 der 2. Klasse angehörten. Während des größten Teiles des Jahres waren zwei europäische Lehrkräfte an der Schule beschäftigt. In 29 Wochenstunden wurden die Schüler in den einzelnen Unterrichtsfächern unterwiesen; der Unterricht wurde vor allem auf das praktische Leben abgestimmt, wenngleich auf keinen bestimmten Beruf. Insbesondere wurde auf eine Befestigung der Schüler in denjenigen Kenntnissen hingearbeitet, die für das Leben vorzugsweise von Nutzen sind (Rechnen, Aufsatz, Kurz- und Maschinenschrift). Aus diesem praktischen Gesichtspunkte ergab sich eine Beschränkung der Unterrichtsfächer.

Die Zahl der Regierungsschüler in Lome betrug Ende des Schuljahres 133 (130 im Vorjahre). Die Schule wurde von einem europäischen Lehrer geleitet, außerdem waren noch 4 farbige Unterlehrer an der Schule beschäftigt. Die Regierungsschule in Sebewi bei Anecho wurde Ende 1912 von 148 (181) Schülern, 63 (84) Kost- und 85 (97) Stadtschülern, besucht. Der Unterricht wurde unter der Oberleitung eines europäischen Lehrers von 4 farbigen Unterlehrern erteilt. Von den 36 wöchentlichen Lehrstunden entfielen 6 auf die Landwirtschaft. Jedoch wird diesem Lehrfach wenig Interesse entgegengebracht, in der Ansicht, daß sich „das Arbeiten mit der Hacke nicht für feine Leute, die lesen und schreiben können, gezieme".

Am 1. April 1912 wurde in Sokode eine Regierungsschule errichtet, die von 20 Kostschülern und 3 Stadtschülern besucht wurde. Geleitet wurde der Unterricht von einem farbigen Regierungslehrer, der früher an der Regierungsschule in Sebewi tätig gewesen war, und dem zwecks Einführung in die Unterrichtssprache der Schule, das Tim, ein Gehilfe zugeteilt ist, der aus dem Bezirke stammt. Die Ergebnisse waren zufriedenstellende. Vom 1. April an soll eine 2. Klasse eingerichtet und ein europäischer Lehrer mit der Leitung der Schule beauftragt werden.

Missionsschulen und Bekehrungswerk.

Die Norddeutsche Missionsgesellschaft unterhielt insgesamt 156 Schulen mit 5643 Schülern und Schülerinnen, gegenüber 163 Schulen mit 5953 Schülern und Schülerinnen im Vorjahre. Die Fortbildungsschule wurde von 11 Schülern besucht. Der Rückgang in der Anzahl der Schulen und der Schüler ist auf den Mangel an genügenden Mitteln zurückzuführen. Das europäische Personal betrug nach dem Stande vom 31. Dezember 1912 16 ordinierte, 3 nichtordinierte

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Missionare, 11 Frauen und 20 Schwestern. Im Bezirke Mangu begann die Baseler Mission mit dem Bau einer Station in der Nähe von Jendi. Ihre Missionare beschäftigen sich vorläufig nur mit Erlernung der Dagomba-Sprache.

Die Katholische Mission besitzt 181 (196) Volksschulen mit 7479 (7778) Schülern, 1 Fortbildungsschule mit 37 Schülern, 1 Lehrerseminar mit 42 (31) Schülern und 1 Handwerkerschule mit 95 (73) Schülern. Die Ausdehnung des Schulwesens mußte mit Rücksicht auf die Höhe, welche die Schulausgaben bereits erreicht hatten, eingeschränkt werden. Die Handwerkerschule wurde durch die Fertigstellung eines geräumigen Neubaues und durch Aufstellen moderner Maschinen, die durch einen 25pferdigen Rohölmotor bewegt werden, bedeutend erweitert und verbessert. Zur Aufnahme in die Schule wird wenigstens die Reife zur 4. Klasse der Volksschule erfordert. Die Lehrzeit dauert 4 Jahre. Das europäische Personal der katholischen Mission betrug 44 auf 11 Missionsbezirke verteilte Priester, 14 Laienbrüder und 22 Schwestern. Die Tätigkeit der Mission im Bezirk Sokode beschränkte sich vorläufig auf das Studium der Tim-Sprache.

Die Wesleyanische Mission unterhielt 7 Schulen mit 598 Schulkindern im Anecho-Bezirk. Sie arbeitete nur mit eingeborenen Lehrkräften.

Besondere Ereignisse.

Die Reede von Lome wurde verschiedentlich von deutschen Kriegsschiffen besucht. So weilte vom 22. bis 27. Juni 1912 S. M. S. „Panther", ferner am 27./28. Juni 1912, 6./7. Juli 1912 und vom 20. bis 23. Januar 1913 S. M. S. „Eber" hier.

Am 2. Januar 1913 wurde durch den Kabeldampfer „Stephan" von der Deutsch-Südamerikanischen Kabelgesellschaft das Seekabel Monrovia—Lome hier gelandet, wodurch das Schutzgebiet als erstes der deutschen Schutzgebiete durch ein deutsches Kabel mit dem Mutterlande verbunden wurde. Im unmittelbaren Anschluß daran folgte die Legung des Seekabels Lome—Duala. Am 20. Januar 1913 ist das Kabel Monrovia—Lome—Duala für den öffentlichen Verkehr freigegeben worden.

II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik.

1. Landwirtschaft.

Allgemeines.

Die allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse des Schutzgebietes basieren nach wie vor fast ausschließlich auf der Eingeborenenproduktion, deren Verbesserung und Steigerung das vornehmlichste Ziel der Verwaltung ist. Die Einstellung von Bezirkslandwirten als landwirtschaftliche Berater der Eingeborenen hat sich bisher durchaus bewährt. Ein endgültiges Urteil läßt sich naturgemäß heute noch nicht fällen. Die Landwirtschaft des Schutzgebiets hatte unter dem auch im Jahre 1912 herrschenden und gegen 1911 noch zunehmenden Regenmangel zu leiden. Die Erzeugung an Landesprodukten wurde durch die schlechten Witterungsverhältnisse benachteiligt, was sich auch im Rückgang der Ausfuhrziffern einzelner Produkte geltend machte.

Produktion der Eingeborenen.

Ölpalmprodukte.

Trotz der geschilderten ungünstigen Witterungsverhältnisse steht die Ausfuhr an Ölpalmprodukten dem Rekordjahr 1911 nur wenig nach. Es wurden ausgeführt im Jahre 1912 an Palmkernen 11 639 320 kg im Werte von 3 379 567 Mark, gegen 13 286 552 kg im Werte von 3 578 648 Mark im Jahre 1911; an

Palmöl 3 337 272 kg im Werte von 1 412 854 Mark, gegen 4 012 879 kg im Werte von 1 688 205 Mark im Jahre 1911. Der geringe Ausfall bei den ziemlich schlechten Regenverhältnissen beweist die gesteigerte Ausnutzung der Ölpalmbestände.

Bemerkenswert ist die Gründung einer europäischen Ölpalmenpflanzung im Bezirke Anecho. Die Arbeiten wurden dort Anfang des Jahres 1913 aufgenommen. Zu den zwei Ölaufbereitungswerken im Misahöhe-Bezirke und in Lome kam noch ein drittes im Anecho-Bezirke, das nunmehr schon im Betrieb ist.

Mais. Besonders schwer hatte der Maisbau unter den schlechten Regenverhältnissen zu leiden. Die Ausfuhr ging noch weiter zurück, von 2 687 311 kg im Jahre 1911 auf 1 365 272 kg. Die Maisknappheit führte zu einer abnormen Steigerung der Lokalpreise, bis zum zwanzigfachen des gewöhnlichen Preises, so daß schließlich ausländischer Mais eingeführt und mit Erfolg auf den Markt geworfen wurde; eingeführt wurden 196 865 kg. Die Ursache der Maisknappheit liegt, wie schon erwähnt, in den ungünstigen Regenverhältnissen, dann aber auch in der Nachwirkung des Vorjahres. Die Ernte der großen Regenzeit war in den Hauptmaisgebieten leidlich befriedigend, wurde aber nicht verkauft, da infolge der Mißernte des Jahres 1911 geringe oder keine Vorräte an altem Mais vorhanden waren und der Ertrag der neuen Ernte erst abgewartet wurde, die dann wegen Regenmangels fast ganz ausfiel.

Baumwolle. Nach Ausweis der Zollstatistik betrug die Ausfuhr von Baumwolle im Jahre 1911: 517 495 kg = 2069,89 Normalballen, im Jahre 1912: 550 896 kg = 2203,58 Normalballen. Es ist demnach eine Steigerung von 133 Ballen zu verzeichnen. Die Ernteaussichten waren infolge der Trockenheit eine Zeitlang sehr schlecht. Dank der reichlichen Saatverteilung und der belehrenden und zum Baumwollbau ermunternden Tätigkeit der Bezirkslandwirte und der Bezirksämter ist jedoch in den Bezirken Atakpame, Lome-Land und Anecho die Anbaufläche gewachsen.

Im Bezirk Misahöhe dagegen hat der Baumwollbau in den letzten Jahren an Boden verloren, da die Bevölkerung immer mehr zur Kultur von Kakao und Ölpalme übergeht. Es ist jedoch vorauszusehen, daß dieses Zurückdrängen der Baumwolle bald sein Ende erreicht haben wird, und daß dann stabilere Verhältnisse eintreten.

An Saat wurden verteilt 7850 Lasten zu je 30 kg. Für den Norden des Schutzgebietes hat sich leider die Erwartung, daß in der indischen Neglectum-Baumwolle die zusagende Sorte gefunden sei, nicht erfüllt. Der schon seit einigen Jahren bemerkte Rückgang in der Erntemenge war nicht, wie angenommen wurde, nur auf ungünstige Witterungsverhältnisse zurückzuführen, sondern in der Hauptsache auf eine Degenerierung der genannten Sorte.

Die aus Hosaat in Nuatjä, Sagada und Atakpame gezogene Baumwolle hat sich den klimatischen und Bodenverhältnissen gut angepaßt. Nach Mitteilungen der Entkernereien hat sich das Verhältnis von Faser zu Kern bedeutend gehoben. In Sagada ergaben 750 kg unentkernte der Ernte 1912: 240 bis 253 kg entkernte, und in Nuatjä ergaben 720 kg unentkernte sogar 252 bis 262 kg entkernte. Auch Länge, Stärke und Glanz der Faser war zufriedenstellend. Nach den Berichten der Bremer Baumwollbörse kam die in Bremen gewertete Baumwolle der besten aus früheren Jahren gleich, ja sie übertraf sie sogar häufig.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

In den letzten Jahren ist auch, wohl infolge der guten Preise, eine Ausfuhr von Baumwollsaat zu verzeichnen. Im Jahre 1912 wurden ausgeführt: 583 402 kg.

Kautschuk.

Die Ausfuhr an Kautschuk hat nicht unwesentlich zugenommen: 165 759 kg im Werte von 975 731 Mark, gegen 144 640 kg im Werte von 832 296 Mark im Jahre 1911. Die Preise für Kautschuk waren wie im Vorjahre ungünstig. An den Produktionsverhältnissen hat sich nichts geändert.

Kakao.

Der Kakaobau wird jetzt vom Gouvernement in den dazu geeigneten Gegenden in weitgehendem Maße gefördert. Zugleich sind Vorkehrungen, einer schädlichen Entwaldung vorzubeugen, in die Wege geleitet. Der Schädlingsbekämpfung wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Die der Kakaokultur gewidmete Anbaufläche hat wesentlich an Umfang gewonnen, im Bezirk Misahöhe wurden von Eingeborenen viele Neupflanzungen angelegt, hauptsächlich in den Tallagen des waldreichen Buem-Gebietes auf den Abschwemmböden der Berge, die eine tiefgehende Ackerkrume aufweisen. Für die Ausfuhr wird die Zunahme des Kakaobaues naturgemäß erst allmählich in Erscheinung treten, wenn die neuen Pflanzungen in das Ertragsalter kommen. Bemerkenswert ist die Anlage einer europäischen Pflanzung, die sich hauptsächlich mit dem Anbau des Kakaos befassen wird.

Die Kakaoausfuhr betrug 1912: 282 982 kg im Werte von 243 023 Mark, gegen 1911: 230 956 kg im Werte von 174 001 Mark.

Kokospalme.

Die Kokospalmenkultur auf dem sandigen Küstenstreifen hat nur wenig an Ausdehnung gewonnen. Die große Trockenheit ließ viele Neupflanzungen nicht zur Entwicklung kommen und bewirkte das Absterben vieler junger Palmen. Die jungen Pflanzen litten auch durch das Auftreten des Nashornkäfers.

Die Ausfuhr blieb infolge der Dürre und Mehrverbrauches im Lande infolge der Lebensmittelteuerung hinter der des Vorjahres zurück; es wurden ausgeführt an Kopra 1912: 162 877 kg im Werte von 61 276 Mark, gegen 189 489 kg im Werte von 63 864 Mark im Jahre 1911. Von der Ausfuhr des Jahres 1912 stammen 137 000 kg aus der Pflanzung Kpeme.

Kapok.

Der Ausbreitung der Kapokkultur wurde von seiten des Gouvernements besondere Aufmerksamkeit zuteil. Die wachsende Aufnahmefähigkeit des heimischen Marktes in Verbindung mit guten Preisen, die Einfachheit der Kultur des Baumes und die Güte des in Togo erzeugten Produktes haben zur Förderung des Kapokbaues hauptsächlich für die Hinterlandsbezirke Veranlassung gegeben.

In Togo wird sowohl weißer Edelkapok als auch gewöhnlicher grauer Kapok gewonnen. Der Edelkapok kommt nach dem Gutachten der Chemnitzer Aktienspinnerei dem besten holländischen Java-Kapok gleich.

Zur Klärung der Sortenfrage wurden von den Regierungslandwirten und Stationen eingehende Untersuchungen vorgenommen und umfangreiches Herbarmaterial zur Bestimmung nach Deutschland geschickt. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Saat wurde an die Eingeborenen in großen Mengen abgegeben, hauptsächlich in den Bezirken Sokode-Bassari, Kete-Kratschi und Mangu; ebenso wurde den Eingeborenen mit genauen Anweisungen über die Pflanzmethode an die Hand gegangen.

Um die Entkernung des Kapok zu vereinfachen, wurden Versuche mit

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Maschinenbetrieb angestellt, die jedoch bis jetzt noch nicht zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben.

Die Ausfuhr an Kapok betrug 7062 kg, gegen 5060 kg im Jahre 1911.

Sisal. Sisalhanf wurde zur Ausfuhr von der Pflanzung Kpeme produziert. Die Ausfuhr betrug 17 571 kg, gegen 10 492 kg im Jahre 1911.

Erdnüsse. Die Ausfuhr an Erdnüssen ist infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse und des vermehrten Verbrauchs im Inlande zurückgegangen; sie betrug der Menge nach 1912: 83 617 kg, gegen 130 747 kg im Jahre 1911. Gleichwohl ist der Wert der Ausfuhr von 23 525 Mark auf 26 184 Mark gestiegen.

Sonstiges. In den Produktionsverhältnissen der übrigen, meist zur Volksernährung dienenden Landeserzeugnisse haben sich keine großen Veränderungen ergeben. Bemerkenswert ist, daß in den küstennahen Bezirken infolge der schlechten Maisernten der letzten Jahre die Maniokkultur an Boden gewinnt. Ein besonderes Verfahren, aus Maniok haltbares Mehl, „Galli" genannt, herzustellen, das bisher nur in einigen Gegenden gebräuchlich war, wird mehr und mehr bekannt und angewendet. Über die Landgrenze werden beträchtliche Mengen von Maniok und Maniokmehl ausgeführt, im Berichtsjahre 587 642 kg im Werte von 148 172 Mark.

Groß ist die Zunahme der Ausfuhr an Kolanüssen, wenn sie an sich auch geringfügig ist; im Jahre 1912 wurden 12 203 kg im Werte von 15 338 Mark ausgeführt, gegen 2820 kg im Werte von 2311 Mark im Jahre 1911.

Viehzucht. Rindviehzucht. Von einer systematischen Rindviehzucht kann man bei den Eingeborenen des Schutzgebietes kaum sprechen. Auslese der Vatertiere und Kastration der untauglichen männlichen Zuchttiere sind nicht gebräuchlich. Die Lungenseuche hat hauptsächlich in den Hinterlandbezirken wieder große Opfer gefordert. Eine Besserung in dieser Hinsicht wird erst durch systematische Bekämpfung der Tierseuchen erzielt werden können. Die Stelle eines bakteriologisch vorgebildeten Tierarztes ist in den Etat eingesetzt. Ausgeführt wurden 7682 Stück Rindvieh im Werte von 505 810 Mark.

Pferdezucht. Über Pferdezucht ist nichts Neues zu berichten. Auch hier ist über den völligen Mangel einer Zuchtwahl und über schlechte Pflege der vorhandenen Pferde zu klagen; doch muß dabei berücksichtigt werden, daß dem eingeborenen Rindvieh- und Pferdezüchter besondere Bemühungen zur Züchtung besserer Tiere durch die vielen Fehlschläge, die ihm Seuchen und die Tsetse-Krankheit bringen, begreiflicherweise vielfach verleidet werden.

Kleinvieh- und Geflügelzucht. Kleinvieh- und Geflügelzucht haben sich nicht wesentlich geändert. Bemerkenswert ist die sichtliche Zunahme des Interesses an der Schweinezucht. Die Landeskulturanstalt hat 1912 zehn Berkshireschweine zu Zuchtzwecken an Eingeborene verkauft. Die Preise für Geflügel sind namentlich für den konsumierenden Europäer stark gestiegen.

An Kleinvieh wurden ausgeführt 14 002 Stück im Werte von 103 718 Mark. Durch die Teuerungsverhältnisse waren viele Eingeborene gezwungen, ihr Kleinvieh zu billigen Preisen an Händler abzugeben.

Europäische Unternehmungen. Die drei bisher bestehenden europäischen Pflanzungsgesellschaften haben ihre bebaute Fläche von 991 ha auf 1187 ha vergrößert. Die Pflanzungsgesellschaft Kpeme verteilte 1912 ihre erste Dividende. Angebaut werden auf den drei Pflanzungen: Kokospalmen, Sisalagaven, Kakao, Ölpalmen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zu diesen drei Pflanzungsbetrieben traten zwei neue, von Einzelunternehmern gegründete Pflanzungen. Die eine, aus zwei Teilpflanzungen bestehende, liegt im Misahöhe-Bezirk und umfaßt eine Gesamtfläche von 1350 ha. Dort soll hauptsächlich Kakao angepflanzt werden. Auf der zweiten im Anecho-Bezirk, mit einer Größe von etwa 350 ha, soll die Ölpalme kultiviert werden. Eine weitere, kleinere Ölpalmenpflanzung besteht schon seit längerer Zeit im Anecho-Bezirk; dort ist auch eine Fabrik zur Verarbeitung der Ölprodukte im Gange.

Landwirtschaftliche Bestrebungen des Gouvernements.

Die Frage der besseren Ausnutzung der vorhandenen Ölpalmenbestände wurde zur Grundlage eingehender Erhebungen gemacht, die weiterhin zur Ausarbeitung für die Eingeborenenkultur und die bestehenden Verhältnisse geeigneter Vorschriften geführt haben, nach denen die Bezirksämter und die Regierungslandwirte auf die Eingeborenen einwirken sollen; sie beziehen sich auf das Fernhalten der Brände von den Ölpalmenkulturen, die Pflanzweite und die Einschränkung übermäßiger Palmweingewinnung. Versuchsanlagen der Regierung sind in Vorbereitung.

Maßnahmen zur Hebung der Ölpalmenkultur.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der in den Vorjahren an Qualität erheblich zurückgegangenen Togobaumwolle waren von Erfolg gekrönt. Nach den Urteilen Sachverständiger in Deutschland hat die Güte der Togobaumwolle wieder die frühere Höhe erreicht.

Baumwollkulturversuche.

Die Saatzuchtstation in Nuatjä hat die Individualzüchtung der Sea-Island-Baumwolle weitergeführt.

Weiterhin wurde mit der Massenauslese aus den gesamten Feldern der Landeskulturanstalt fortgefahren und mit der von der Auslese gewonnenen Saat wurden die Felder der Anstalt bestellt. Die Baumwolle der Massenauslese wurde von der Firma Knoop & Fabarius in Bremen wie folgt bewertet: Klasse: sehr schön, mindestens einer amerikanischen fully goodmiddling entsprechend; Farbe: ein klein wenig gelblich, welche Erscheinung den Wert des Produktes jedoch keineswegs beeinträchtigt; Stapel: 28/29 mm bis 28/30 mm, sehr kräftig und auffallend rauh; im ganzen genommen ein hervorragend schönes Produkt.

Die gesamte, von der Ernte der Landeskulturanstalt (1912: 12 847 kg, 1913: 16 464 kg) gewonnene Saat wird an die Eingeborenen abgegeben.

Die Saatzuchtstelle im Bezirke Misahöhe hat mit ihrer Tätigkeit eingesetzt.

Die dritte Baumwollstation im Sokode-Bezirke hat nach dem Versagen der indischen Neglectum-Sorte als Hauptaufgabe die Feststellung der für den Sokode-Bezirk geeignetsten Sorte. Es wurden angebaut im Jahre 1912: Savalou-Sea-Island, Küste, indische alte und neue Saat; im Jahre 1913 tritt hierzu noch Togo-Sea-Island aus Nuatjä. Die Versuche sind noch nicht abgeschlossen.

Besondere Aufmerksamkeit wurde von seiten des Gouvernements einer geeigneten Saatverteilung zugewendet. Im Jahre 1912 wurde dem Bezirk Atakpame, dessen Baumwolle an Güte wesentlich verloren hatte, Ho-Sea-Island-Saat zugeteilt; im Jahre 1913 wurde die minderwertige Küstensaat für den Anecho-Bezirk ausgemerzt und durch Sea-Island-Saat ersetzt.

Um die Maßnahmen zur Hebung der Baumwollkultur wirksam zu gestalten, hat sich die Notwendigkeit der Einführung einer Baumwollordnung herausgestellt.

Die Prämienverteilung hat sich als wirksames Mittel zur Hebung der Kultur bewährt.

Landeskulturanstalt Nuatjä.

Nachdem die Siedlungen entlassener Ackerbauschüler sich nicht als lebensfähig erwiesen und ihren Zweck, durch ihr Beispiel zur Hebung der Volkskultur bei-

zutragen, nicht erfüllt haben, wurde die Aufgabe dieser Siedlungen beschlossen und den Siedlern freigestellt, entweder in ihre Heimat zurückzukehren oder freiwillig auf der Siedlung zu bleiben. Die Siedler machten fast alle von der Erlaubnis zur Rückkehr in ihre Heimat Gebrauch; nur im Mangu-Bezirke blieben die Leute ihrer Siedlung treu.

Die frühere Ackerbauschule Nuatjä wurde im Verfolg des Aufgebens der Siedlungen umgestaltet zur „Landeskulturanstalt" als Musterbetrieb für die im Lande angebauten Früchte. Als besondere Aufgaben wurden ihr übertragen: die Saatzüchtung und Saatvermehrung von Baumwolle und Mais zur Lieferung guter Saat an die Eingeborenen, die Anlernung der zur Arbeit verwandten Eingeborenen zu geregelter Arbeit und sachgemäßem Feldbau, die Ausführung von Anbauversuchen, die Durchführung von Rentabilitätsberechnungen für einzelne Kulturen. Die zur Anstalt gehörige Landfläche wurde durch Kauf um 100 ha vergrößert. Der feldmäßige Anbau ergab bei Baumwolle einen Durchschnitts-Hektarertrag von 484 kg. Außerdem wurden Mais, Sorghumhirse, Süßkartoffeln, Bohnen in feldmäßiger Kultur angebaut. Die Ergebnisse dieser exakten Feldversuche ergaben vielfach wertvolle und interessante Zahlen. Über die Baumwollsaatzucht der Anstalt ist schon berichtet. Mit der Maiszüchtung wurde begonnen. Das Zuchtziel ist ein Mais mit ausgeglichenem Kolben, hoher Ertragsfähigkeit, rein weißer Farbe, unter Ausmerzung der farbigen Körner. Der Rindviehbestand der Anstalt beginnt sich nach dem Erlöschen der Lungenseuche wieder zu mehren; er betrug am Ende des Berichtsjahres 26 Stück, gegen 19 Stück am Anfang. Die eingeführten Berkshireschweine halten sich gut, der Schweinebestand hat sich auf 48 Stück vermehrt; 10 Schweine wurden zu Zuchtzwecken an Eingeborene abgegeben.

Düngungsversuche.

Aus Mitteln des Kalipropagandafonds wurden ausgedehnte Düngungsversuche an fast allen im Lande vorkommenden Kulturen durchgeführt, nämlich an Baumwolle, Mais, Sisal, Kokospalme, Ölpalme, Kakao, Kautschuk, Kola. Die Zahl der Versuche betrug im Jahre 1912: 35, im Jahre 1913: 52. Zum Abschluß können die Versuche bei einjährigen Kulturen nach 3, bei Dauerkulturen nach 5 Jahren gebracht werden. Soweit sich bis jetzt schon beurteilen läßt, sind die Erfolge der Düngung sehr gut gewesen. So ergab ein Versuch in Nuatjä auf einer ½ ha großen Parzelle eine Rekordernte von Baumwolle mit 852 kg Hektarertrag; gedüngt war diese Parzelle mit Kali, Stickstoff und Kalk.

Landwirtschaftliche Maschinen.

Vom Gouvernement wurden landwirtschaftliche Maschinen, 4 Maispahler, 6 Maismühlen und 8 Palmkernknackmaschinen den Bezirksämtern zur probeweisen Einführung in Eingeborenenbetrieben überwiesen. Erfreulicherweise zeigen die Eingeborenen großenteils lebhaftes Interesse an solchen Maschinen, und es steht zu erwarten, daß sich diese und andere Maschinen, sobald die für die Eingeborenen geeignetsten Modelle ausprobiert sind, mehr und mehr einbürgern werden.

Landwirtschaftlicher Dienst.

Im Schutzgebiet sind jetzt drei landwirtschaftliche Sachverständige und fünf Bezirkslandwirte tätig. Die Hauptaufgabe der Bezirkslandwirte ist der Wanderlehrdienst. Sie haben auf ihren Reisen durch ständige Belehrung und durch Unterweisung an Hand von kleinen Musteranlagen die Eingeborenen auf die Vorteile besserer Bodenbearbeitung, des Vereinzelnens, des Fruchtwechsels usw. hinzuweisen. Eine Erhöhung der Zahl der Landwirte ist im Interesse der Hebung der Eingeborenenkultur eine Notwendigkeit.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Forstwesen.

Die Entwicklung der Forstwirtschaft hatte unter Personalmangel zu leiden, da nur ein höherer und ein unterer Beamter im Schutzgebiete tätig waren. Infolgedessen unterblieb die Anlage von Neukulturen am Mo-Kamaa, und man beschränkte sich hier nur auf die Vornahme von Reinigungsarbeiten. Dagegen wurde am Haho-Baloë in größerem Umfange kultiviert. Die Neukulturen betrugen dort etwa 400 ha, so daß die Gesamtfläche einen Umfang von rund 900 ha erreicht hat, die sich auf 30 Abteilungen verteilen. Auch hier hat die sehr starke und anhaltende Trockenheit namentlich bei den jungen Kulturen ungünstig gewirkt. An sonstigen Schädigungen, die die Kulturen erlitten, ist in erster Linie ein Brand zu nennen, der am Anfange der Trockenzeit etwa 90 ha neue Kulturen beschädigte. Daneben wurde durch Mäuse- und Larvenfraß viel Schaden angerichtet.

Zur Feststellung der zweckmäßigsten Gewinnungsart des Harzes von Daniellia thurifera wurden vier verschiedene Verfahren unter Anlehnung an die heimischen Verfahren erprobt. Die Erträge der einzelnen Versuche sind dem Pharmazeutischen Institut in Dahlem zur Untersuchung und Bewertung zugesandt. Dieses Institut hat auch Versuche über Verwertung des im Harze enthaltenen Öles angestellt, durch die das Vorkommen einer wertvollen Verbindung des Kadinens im Harze festgestellt wurde. Da aber die Verwertung dieses Erzeugnisses nur bei sehr billigen Preisen des Harzes in Betracht kommt, wird sich eine größere Ausfuhr darin kaum entwickeln können. Zur Steigerung des Absatzes an Brennholz wurden auf verschiedenen Strecken der Bahnen des Schutzgebietes Versuche mit Holzfeuerung angestellt, die aber vorläufig wieder eingestellt wurden. Dafür wurde mit der Telefunken-Gesellschaft ein Vertrag auf Lieferung ihres Bedarfes an Brennholz abgeschlossen, der jährlich etwa 3600 Raummeter beträgt. Zur Feststellung der Verwendbarkeit der in den Waldungen des Schutzgebietes vorkommenden Holzarten und Ermittlung brauchbarer Weichhölzer wurden Stämme und Bretter verschiedener Holzarten an das Bauamt in Lome geliefert, wo sie nach Austrocknung verarbeitet werden sollen. Holzvorräte sind in den erschlossenen Gebieten genügend vorhanden, um einen großen Teil des Bedarfes zu decken. Da aber die Kosten der Aufarbeitung des Rohholzes zu Schnittholz im Handbetriebe unter den gegenwärtigen Verhältnissen so hoch sind, daß ein Wettbewerb mit dem eingeführten Holz nicht möglich ist, so ist die Anlage eines Sägewerkes in Lome geplant. Die drohende Erschöpfung der hiesigen Kautschukbestände lassen Schutzmaßnahmen dringend notwendig erscheinen, die zurzeit noch infolge Personalmangels unterbleiben mußten. Aus demselben Grunde konnte auch die am 1. September 1912 in Kraft getretene Schutzwaldverordnung noch keine Anwendung finden.

2. Bergbau, Industrie und Gewerbe.

Bergbau.

Im Bergbau ist kein Fortschritt zu verzeichnen. Abgesehen von der von Eingeborenen im Tagebau betriebenen Eisenerzgewinnung in der Gegend von Banjeli fand keinerlei Bergbaubetrieb noch Schürftätigkeit statt. Als einzige Aufschlußarbeit ist die Untersuchung über die unterirdische Erstreckung des Kalkvorkommens im Monutale zu erwähnen, bei welcher Gelegenheit inmitten von Tonschichten zwei schwache Torfflöze erschürft wurden. Zwei gemeine Schürffelder im Bezirk Atakpame sind vom Landesfiskus belegt. In Privatbesitz befindet sich kein Schürffeld.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Industrie und Gewerbe.

Die Westafrikanische Handelsgesellschaft errichtete in Wodome, nahe bei Awewe am Monu eine Anlage zur Aufbereitung von Ölpalmfrüchten. Da sie sehr günstig an dem Punkte liegt, bis zu welchem der Monu jederzeit mit größeren Fahrzeugen bis zu 1 m Tiefgang befahrbar, die Monuniederung ungemein reich an Ölpalmen mit sehr ölhaltigen Früchten ist, da ferner die Anfuhr der Rohstoffe und Abfuhr der verarbeiteten Erzeugnisse sich billig stellt, hat die Fabrik gute Aussichten.

Die Katholische Mission in Togo hat eine Sisalentfaserungsmaschine aufgestellt, die durch einen Petroleummotor betrieben wird. Da sich der Motor als zu schwach erwiesen, ist die Anlage noch nicht in vollem Gange.

Weitere Veränderungen in den europäischen industriellen Unternehmungen sind nicht zu verzeichnen.

Das gewerbliche Leben erlitt einen bedauerlichen Verlust durch die Schließung des Hotels „Der Kaiserhof". Der Betrieb war von vornherein zu großartig angelegt, um sich in einer Stadt mit so geringer Europäerbevölkerung wie Lome rentieren zu können. Allerdings traten auch andere ungünstige Momente hinzu, wie der Einsturz der Landungsbrücke, der den Besuch der Dampferpassanten hinderte, und Mängel in der Geschäftsführung. Sämtliche auf Wiedereröffnung gerichtete Bemühungen sind gescheitert. Das Mobiliar und das Grundstück wurden öffentlich meistbietend versteigert, wobei der Fiskus eine Eismaschine erwarb, um der andauernden Eiskalamität in Lome einigermaßen und vorläufig abzuhelfen. Der bisher im Angestelltenverhältnis tätige europäische Bäcker machte sich selbständig. Auch ein europäischer Schlächter war vorübergehend hier tätig.

In den Werkstätten der Katholischen Mission waren unter Leitung von 10 (1911/12: 7) Laienbrüdern 82 farbige Handwerker tätig.

Ein Tischlerei- und Stellmachereigeschäft beschäftigte 36 (33) farbige Handwerker. Bei einem Bauunternehmer fanden 86 farbige Handwerker ihren Verdienst.

Auf dem Schlachthofe in Lome wurden folgende Schlachtungen vorgenommen: Großvieh 277 (1911/12: 158), Kälber 122 (54), Schafe 1378 (1254), Schweine 1999 (3423), Ziegen 1016 (809), zusammen 4792 (5697) Stück.

Der Kalkofen in Tokpli war vom 1. Juli bis 31. Oktober 1912 in Betrieb, solange der Monu schiffbar war. Erzeugt wurden 280 cbm gebrannter Kalk. Da sich im Vorjahre Absatzschwierigkeiten ergeben hatten, wurde der Preis von 45 Mark für das Kubikmeter auf 37 Mark herabgesetzt, so daß die fertiggestellte Kalkmenge einen Wert von 10 360 Mark darstellt. Die Nachfrage von privater Seite konnte in diesem Jahre nicht befriedigt werden.

In den Ziegeleien in Sebe und Tokpli wurden insgesamt etwa 500 000 Mauersteine und 50 000 Dachziegel hergestellt, die teils vom Bezirksamt verbraucht, teils verkauft wurden. In Tsewie erbaute das Bezirksamt einen Ziegelofen, in dem Ziegelsteine aus Laterit mit Beimischung von Ton gebrannt werden. Es wurden etwa 50 000 Ziegelsteine angefertigt. Für 1000 Ziegelsteine wurde ein Preis von 25 bis 26 Mark erzielt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

3. Handel und Verkehr.

Allgemeines.

Die seit Jahren im Aufsteigen begriffene Ein- und Ausfuhr ist im Berichtsjahre zum Stehen gekommen. Daß trotzdem die Ein- und Ausfuhr im Kalenderjahr 1912 höher ist als im Vorjahre, beruht zum Teil darauf, daß sich die Aufwärtsbewegung des Handels im Jahre 1911 auch noch in die ersten Monate des Kalenderjahres 1912 hinein erstreckt hatte. Der größere Teil 1912 wies jedoch einen starken Rückgang auf, der sich ganz besonders in der verminderten Ausfuhr der Ölprodukte ausdrückte. Allerdings konnte dieser Ausfall in der Menge der ausgeführten Erzeugnisse zum Teil durch den höheren heimischen Marktpreis wieder ausgeglichen werden. So erreichten Palmkerne mit 22 Mark für 50 kg in Hamburg einen Preis, wie er noch nie vorher zu verzeichnen gewesen ist. Die Rücklaufsbewegung des Handels ist darauf zurückzuführen, daß die Jahre 1911 und 1912 im Zeichen großer Dürre standen.

Nach den Angaben der Handelsstatistik ist der Wert des Küstenhandels im Kalenderjahre 1912 gegen das Jahr 1911 von 18 937 582 Mark auf 21 386 734 Mark, also um 2 449 152 Mark gestiegen.

Der Wert der Gesamteinfuhr betrug 11 432 831 Mark im Jahre 1912, gegen 9 620 030 Mark im Jahre 1911, also 1 807 801 Mark mehr.

Der Wert der Gesamtausfuhr ist von 9 307 582 Mark im Vorjahre auf 9 958 903 Mark, also um 641 351 Mark gestiegen.

Die Verteilung des Gesamthandels auf die einzelnen Ein- und Ausfuhrgrenzstrecken ergibt sich aus den Übersichten im statistischen Teil. Die Einfuhr aus Deutschland hat zugenommen, und zwar um 2,6 v. H. gegen das Vorjahr, was zum Teil in der Einfuhr von Brückenbaumaterialien für die Landungsbrücke in Lome seinen Grund hat.

Daß die Einfuhr aus den afrikanischen Nachbargebieten um 6 v. H. gegen das Vorjahr abgenommen hat, ist der verminderten Einfuhr von Kautschuk, Ölprodukten und Geld zuzuschreiben. Die Mindereinfuhr auf der Westgrenze hat teilweise darin ihren Grund, daß die englische Regierung den Noëpe gegenüberliegenden bedeutenden Marktplatz Dsoje mit Denu durch eine gute Fahrstraße verbunden hat, was eine Reihe bedeutender Firmen veranlaßt hat, in Dsoje Niederlassungen zu gründen. Außerdem ist das Bargeld, woran im Vorjahre über die Westgrenze 339 109 Mark eingeführt wurde, in diesem Jahre statistisch nicht angeschrieben worden, da es sich um Geld handelt, das die Marktleute zum Einkauf mit sich führen.

Der Anteil der Bestimmungsländer an dem Ausfuhrhandel Togos bewegte sich ungefähr in demselben Rahmen wie im Vorjahre. Deutschland ist um 6,9 v. H. zurückgegangen, was auch daran liegt, daß Palmöl in steigendem Maße nach Marseille verladen wurde.

Die Maisausfuhr ging auch 1912 weiter zurück. 1911 wurden ausgeführt 2 677 311 kg mit 174 232 Mark Wert und 1912 nur 1 365 272 kg mit 231 094 Mark Wert. Der hohe Wertunterschied ist darin zu suchen, daß ein Kilogramm Mais im Kalenderjahr 1911 nur 0,065 Mark kostete, während 1912 durchschnittlich 0,17 Mark dafür gezahlt worden sind. Über See sind 1912 sogar 169 907 kg Mais eingeführt worden, während 1911 keine Einfuhr über See erfolgte.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Ausfuhr von Palmkernen hat infolge der Dürre gegen 1911 um 1 647 232 kg = 199 081 Mark Wert und von Palmöl um 675 607 kg = 275 351 Mark Wert abgenommen.

Die Ausfuhr von Rohbaumwolle, Kakao und Kautschuk hat sich zur Zufriedenstellung gehoben.

Ausgeführt wurden: Rohbaumwolle 1911: 517 473 kg = 554 108 Mark Wert, 1912: 555 896 kg = 514 890 Mark Wert; Kakao 1911: 230 956 kg = 174 001 Mark Wert, 1912: 282 982 kg = 243 023 Mark Wert; Kautschuk 1911: 142 393 kg = 817 916 Mark Wert, 1912: 165 759 kg = 975 731 Mark Wert.

Der geringe Wert der im Jahre 1912 ausgeführten Baumwolle erklärt sich aus der Preislage am Weltmarkt. So wurde Mitte Mai 1911 für middling 80 Pfennig, 1912 für dieselbe Qualität nur 60¼ Pfennig gezahlt.

Bemerkenswert ist die Steigerung des Ausfuhrhandels Togos mit den afrikanischen Nachbargebieten um insgesamt 7,7 v. H. Mitbestimmend hierfür waren die hohen Marktpreise, die für Landeserzeugnisse, wie Mais, Yams, Kassada, Erdnüsse gezahlt wurden. Durch diesen Handel wurde die Kaufkraft der Eingeborenen erhöht und ein gewisser Ausgleich für die schlechte Palmölfruchternte der zweiten Jahreshälfte 1912 geschaffen.

Ein richtigeres Bild ergibt die Statistik, wenn man die Werte abzieht, die als eigentliche Handelswerte nicht angesehen werden können. Es sind dies Bargeld und die den Bahn- und Brückenbau fast ausschließlich betreffenden Warenposten. Eingeführt wurden an Bargeld 1911 = 1 366 994, 1912 = 1 015 504, an Waren für den Bahn- und Brückenbau 1911 = 414 153 Mark, 1912 = 880 870 Mark. Die Gesamteinfuhr stellt sich dann für 1912 auf 9 531 457 Mark und 1911 auf 7 838 883 Mark.

Die Ausfuhr an Bargeld betrug 1911 = 1 347 291, 1912 = 1 934 800 Mark. Danach stellt sich die reine Gesamtausfuhr auf 7 970 261 Mark im Jahre 1911 und 8 024 103 Mark im Jahre 1912, mithin auf 53 842 Mark mehr im Jahre 1912. Zusammen mit der Einfuhr ergibt sich somit an reinen Handelswaren ein Mehr von 1 746 416 Mark.

In den Küstenstädten ging der Handel mit europäischen Waren weiter zurück, weil die europäischen Firmen ihre Faktoreien immer mehr in das Innere des Landes vorschieben, so daß der Eingeborene nicht nötig hat, zur Besorgung seiner Einkäufe nach der Küste zu kommen. Hieraus erklärt sich auch der Rückgang der kaufmännischen Europäerbevölkerung von 32 auf 38 Köpfen.

Die einzige französische Firma in Lome, Armandon & Co. (Hauptsitz in Dahomey), gab ihre hiesige Handelsniederlassung auf; sie betrieb im Gegensatz zu allen anderen europäischen Firmen nur Einfuhrhandel.

Über den sich auf den Märkten abspielenden Handel mit Landeserzeugnissen sowie den Handel mit europäischen Waren ist nichts Besonderes zu berichten. In welchem Maße der Durchtrieb von Vieh, das aus Moschi, Grussi und Salaga stammt, durch die Nordbezirke zum Verkauf in der Goldküstenkolonie zugenommen hat, zeigt das Anwachsen der Einnahmen an Wegegebühren, die im Bezirke Kete-Kratschi 25 537,50 Mark gegen 9224,50 Mark im Jahre 1911 betrugen. In Sokode wurden allerdings nur 34 044 Mark gegen 39 367 Mark im Vorjahre vereinnahmt. Das Zurückgehen der Einnahmen ist nur ein scheinbares und darauf

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

zurückzuführen, daß ein Teil der früher nur durchmarschierenden Händler jetzt den Weg nach Atakpame und Palime nimmt, ferner darauf, daß Wegegebühren für Schlachtvieh überhaupt nicht mehr eingehen, weil die Sudanhändler Palime als Umschlagsplatz benutzen und dort ihr Vieh an Händler verkaufen, die es ihrerseits nach der Goldküste treiben und dann Ausfuhrgebühr zahlen. Dem Ergebnis nach ist es nun aber gleichgültig, ob Einnahmen aus dem Handel als Wegegebühren oder an der Grenze als Ausfuhrgebühren verbucht werden. Im Zunehmen scheint der Sudanhandel, insbesondere der Handel mit Salz begriffen zu sein. Es bleibt aber abzuwarten, ob diese Zunahme von bleibender Bedeutung sein wird. Nach unkontrollierbaren Angaben von Sudanhändlern soll in der Gegend von Timbuktu ein Aufstand sich vorbereiten oder bereits ausgebrochen sein, infolgedessen komme kein Salz mehr aus den zentralafrikanischen Bitterseen nach Timbuktu, und die südlich von dieser Stadt gelegenen Landschaften seien gezwungen, ihren Salzbedarf an der Westküste zu decken.

Bankwesen.

Der Gesamtumsatz der Deutsch-Westafrikanischen Bank betrug 31 Millionen gegen 30 Millionen im Vorjahre, der Umsatz an Wechseln nach Europa 2 272 460 Mark (3 840 000 Mark im Vorjahre), an Sola-Wechseln 668 343 Mark (580 925 Mark). Beim Inkasso-Geschäft betrugen die Aufträge rund 120 000 Mark (100 000 Mark). Beim Kontokorrentverkehr wurden für 8 573 000 Mark Einzahlungen und für 8 479 000 Mark Auszahlungen bewirkt. Depotinhaber waren 160 (183) Personen, darunter 102 (163) Eingeborene.

Bei der Sparkasse der Bank stieg die Zahl der Einleger von 275 auf 291, der Betrag der Einlagen von 65 414 Mark auf 72 727 Mark. Von den Einlagen entfielen 29 793 Mark auf 26 Europäer (38 074 Mark und 40 Europäer) und 42 934 Mark auf 265 Eingeborene (27 340 Mark und 235 Eingeborene). Von den eingeborenen Sparern waren 165 aus Lome und 100 von auswärts, letztere zum größten Teil farbige Angestellte und Soldaten der Dienststellen außerhalb Lome.

Post- und Telegraphendienst.

Im Schutzgebiet Togo bestanden am Ende des Berichtsjahres 16 Postanstalten, und zwar: 1 Postamt und 15 Postagenturen. Sämtliche 16 Postanstalten waren an das Telegraphennetz angeschlossen, weiter auch 6 Telegraphenhilfsstellen (ohne Postbetrieb). Neu eröffnet wurden die Postagenturen in Agbiluwoë und Agu und die Telegraphenhilfsstellen in Bimbila und Jendi.

Die mit Fachbeamten besetzten Postanstalten (Lome, Agome, Palime und Anecho) befassen sich mit der Vermittlung des Briefpostverkehrs, mit dem Postanweisungs-, Paket-, Nachnahme- und Zeitungsdienst sowie mit dem Austausch von Briefen und Kästchen mit Wertangabe. Die Geschäftsbefugnisse der übrigen Postanstalten sind je nach den örtlichen und sonstigen Verhältnissen verschieden und beschränkt.

An Postfachpersonal waren vorhanden: 1 Postinspektor (Vorsteher des Postamts in Lome und Leiter des gesamten Post- und Telegraphenwesens im Schutzgebiet), 5 mittlere Beamte und 1 Unterbeamter (Leitungsaufseher). Außerdem wurden noch 21 Eingeborene als Hilfsbeamte und 21 Eingeborene als Unterbeamte beschäftigt. Drei Postanstalten wurden von europäischen Fachbeamten verwaltet, die Dienstgeschäfte bei den übrigen Anstalten waren entweder Gouvernementsbeamten nebenamtlich übertragen oder wurden von eingeborenen Hilfsbeamten versehen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Postverbindungen des Schutzgebietes mit Europa wurden hergestellt

1. durch die Dampfer der vereinigten Deutschen Westafrika-Linien (Woermann-Linie, Hamburg-Amerika-Linie und Hamburg-Bremer-Afrika-Linie) fünfmal monatlich,
2. durch französische Postdampfer der Fraissinet-Linie und der Chargeurs-Réunies zwischen Marseille bzw. Bordeaux und Cotonou (Dahomey) je monatlich einmal (Anschluß in Cotonou über Land),
3. durch die Schiffe der African Steampship Company sowie der British and African Steam Navigation Compagny, zwischen Accra und Liverpool wöchentlich einmal (bis Accra Goldküste, von da auf dem Landwege).

Für den Verkehr innerhalb des Schutzgebiets wurden die bestehenden Eisenbahnen je in beiden Richtungen wie folgt zur Postbeförderung benutzt:

1. Küstenbahn Lome—Anecho werktäglich einmal,
2. Bahn Lome—Palime zwischen Lome und Palime wöchentlich dreimal, zwischen Lome und Assahun wöchentlich fünfmal,
3. Hinterlandbahn Lome—Atakpame wöchentlich dreimal.

Botenposten verkehrten zwischen Anecho und Agoué (Dahomey), zwischen Anecho und Tokpli, zwischen Lome und Denu (Goldküste), zwischen Atakpame und Sokode und zwischen Palime einerseits sowie Kete-Kratschi, Ho und Kpandu anderseits.

Das Schutzgebiet war durch oberirdische Telegraphenleitungen nach Osten mit dem französischen Dahomey-Gebiet, nach Westen mit der englischen Goldküste und dadurch auf beiden Wegen an das internationale Telegraphennetz angeschlossen. Daß seit dem 19. Januar 1913 Lome durch ein deutsches Unterseekabel mit Monrovia und damit unmittelbar mit Deutschland verbunden ist, wurde schon erwähnt. Die Länge der Telegraphenlinien des Schutzgebiets betrug 1132 (1911: 802) km, die der Telegraphenleitungen 1136 (806), die Länge der Fernsprechanschlußleitungen in den Ortsfernsprechnetzen betrug 78 km (gegen 51 im Jahre 1911). Es waren 7 (4) Ortsfernsprechnetze im Betriebe mit 34 (28) Haupt- und 33 (24) Nebenanschlüssen; die Zahl der öffentlichen Fernsprechstellen betrug 25 (20).

Automobilwesen.

Seit Dezember 1912 ist von einem europäischen Unternehmer ein Kraftwagenverkehr zwischen Palime und Kpandu ins Leben gerufen worden. Diese Einrichtung bedeutet gegen den seitherigen Zustand, wonach sämtliche Waren und Produkte, die auf dieser Straße zu transportieren waren, auf den Köpfen von Eingeborenen oder durch von diesen gezogenen Wagen befördert werden mußten, einen großen Fortschritt. Auf der Fahrt nach Kpandu ist der Lastwagen mit Waren und Handelsmitteln und auf der Rückfahrt nach Palime mit Produkten beladen. Der Wagen verkehrt wöchentlich etwa viermal hin und zurück. Das Unternehmen gedeiht und hat solchen Anklang gefunden, daß der Unternehmer weitere Kraftwagen von Europa kommen lassen will, um die Fahrten auch auf anderen Strecken, besonders nach der reichen Landschaft Buëm und nach Ho, auszudehnen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen.

Eisenbahnwesen.

Die Einnahmen aus dem Betriebe der drei Eisenbahnlinien weisen gegen das Vorjahr eine Steigerung auf, die bei der Hinterlandbahn Lome—Atakpame prozentual am stärksten war. Die Gesamteinnahmen wären noch größer gewesen, wenn nicht die Küstenbahn eine vorübergehende Abnahme des Personenverkehrs gezeigt hätte, deren Ursachen in den Absperrmaßregeln gegen Dahomey zu suchen sind, die wegen Gelbfiebergefahr zweimal erforderlich wurden. Der entstandene Einnahmeausfall beziffert sich auf rund 8000 Mark. Neben der Steigerung des Verkehrs war die Erhöhung der Einnahmen dem neuen Tarif zu verdanken, der am 1. April 1912 in Kraft trat und den umfangreichen Traglasten- und Gepäckverkehr wirksamer als der frühere Tarif erfaßt.

Auf der Inlandbahn Lome—Palime wurden 2 neue Haltestellen eröffnet: Bagbe bei Kilometer 35 und Togopflanzung bei Kilometer 93,8, letztere mit einem Anschlußgleis für die Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft. Die Werkstätten der Katholischen Mission und die Palmfrüchte-Aufbereitungsanlage der Togobaumwoll-Gesellschaft in Lome wurden durch Privatanschlüsse an das Bahnnetz angeschlossen. Der Ausbau der bisherigen Endstation Agbonu der Hinterlandbahn wurde durch Errichtung eines massiven einstöckigen Empfangsgebäudes beendet. Im November konnte die 4 km lange Anschlußbahn Agbonu—Atakpame in Angriff genommen und bis zum Schluß der Berichtszeit nahezu vollendet werden. Durch Aufstellung und Inbetriebnahme eines 200 cbm fassenden Wasserhochbehälters und des neuen zur Aufnahme von 12 Tender-Lokomotiven eingerichteten Lokomotivschuppens auf Bahnhof Lome wurden die letzten Restarbeiten vom Bahnbau Lome—Atakpame erledigt. Der Betriebsmittelpark erfuhr eine nennenswerte Vermehrung durch den Erwerb von 53 beim Bau der Atakpame-Bahn verwendeten offenen Güterwagen. Auf die Ausbildung farbiger Lokomotivführer und Schaffner wurde besondere Aufmerksamkeit verwandt. Sämtliche fahrplanmäßigen Züge können nunmehr mit eingeborenem Maschinen- und Zugpersonal befördert werden.

In allgemeinen Vorarbeiten wurden vom Gouvernement die Linien Tsewië—Tokpli und Anecho—Sjä-Godje untersucht, um festzustellen, welche Linie besser der Erschließung der reichen Ölpalmenbestände im Norden des Anecho-Bezirkes dienen würde.

Landungsbrücke.

Der Bau der eisernen Brücke wurde so rüstig gefördert, daß die Wiedereröffnung des Brückenbetriebes am 1. November 1912 erfolgen konnte. Die Notbrücke schließt die beim Brückeneinsturz am 17. Mai 1911 in die alte Brücke gerissene Lücke von 180 m Länge. Ihre 6 m breite, mit 2 Eisenbahngleisen versehene Fahrbahn ruht auf 30 gerammten Jochen, deren Abstand 6 m beträgt. Jedes Joch besteht aus 3 Differdinger-Trägern im gegenseitigen Abstand von 3 m. Durch Diagonalen mit Spannschlössern sind die Pfähle untereinander und mit denen der Nachbarjoche verbunden. Joch III und VI der alten Brücke erhielten zur Erhöhung ihrer Standsicherheit Ersatzstützen. Der Brückenkopf wurde durch kräftige Verankerungen gegen Abheben von den Pfahlpyramiden durch die See gesichert. Eingerammte Streichpfähle an der Ostseite des Brückenkopfes erleichtern das Anlegen der Boote.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Da nach der Eröffnung der Brücke nur zwei Krane für den Lösch- und Ladeverkehr zur Verfügung standen, wurde ein neuer 6 Tonnen-Kran in Auftrag gegeben, mit dessen Aufstellung im Februar 1913 begonnen werden konnte.

Wasserversorgung.

Die seit langen Jahren offene Frage der Versorgung Lomes mit einwandfreiem Trinkwasser ist ihrer Lösung erheblich näher gerückt. Eine Firma in Berlin-Charlottenburg wurde mit den eingehenden Vorarbeiten für eine Wasserversorgung von Lome beauftragt. Gleichzeitig wird die Frage einer Entwässerung der Lagune und der Kanalisation Lomes näher untersucht. Mit den Arbeiten wurde im Dezember 1912 begonnen. Sie sind noch nicht zum Abschluß gebracht, doch haben die bisherigen Versuche ergeben, daß eine Ablenkung des Lagunenwassers durch Senkschächte in tiefere Schichten voraussichtlich nicht möglich ist. Ein in der Lagune niedergebrachtes Bohrloch hat zur Auffindung einer genügend einwandfreies Wasser enthaltenden Schicht nicht geführt, so daß die Versuche dort als aussichtslos abgebrochen worden sind und weiter nördlich fortgesetzt werden. Die bei Tsewië (Lome-Land) begonnene Brunnengrabung mußte, obwohl eine Tiefe von 52 m erreicht wurde, als aussichtslos eingestellt werden. Auch an den durch Begehen mit der Wünschelrute als wasserführend bezeichneten Stellen wurde bisher kein Wasser gefunden. Desgleichen waren die Bohrungen in Noëpe und Sogbe erfolglos, während in Akepe an drei Stellen bei 30, 45 und 48 m Wasser erschlossen wurde.

Die Katholische und die Norddeutsche Mission sowie zwei Firmen errichteten in Tsewië, Assahun, Noëpe und Agbeluwoë 4 Wasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 88 cbm.

Im Anecho-Bezirk wurde der etwa 311 cbm Wasser fassende Behälter in Kuwe fertiggestellt und scheint sich zu bewähren. 1 mm Niederschlag liefert rund 800 l Wasser. Die bei der Station Ho (Misahöhe) befindliche sehr ergiebige und klare Quelle wurde neu in Zement gefaßt und mit einer 9,60 m breiten und 1,20 m hohen Mauerwand abgeschlossen, aus der 2 Rohre das Wasser austreten lassen. In Bassari wurden 3 Brunnen gegraben, von denen nur 2 bei 14 bis 15 m Tiefe je 1,50 m Wasserstand aufwiesen. In Mangu ergab ein auf dem Stationshofe erbohrter Brunnen bei 5 m Tiefe einen Wasserstand von 75 cm, ein entfernter liegender bei 12 m Tiefe einen Wasserstand von 5 m. Er liefert etwa 2500 Liter am Tage. Ein bei Jendi in den Stein gesprengter 10 m tiefer Brunnen hat einen Wasserstand von 3 m und gibt täglich etwa 2000 Liter gutes und klares Wasser.

Straßen-, Brücken- und Wasserbauten.

Der im Vorjahre begonnene Ausbau des Kaiserstadens in Lome wurde bis zur englischen Grenze zu Ende geführt. Zur besseren Befestigung der Hauptverkehrsstraßen der Stadt waren dem Bezirksamte 10 000 Mark zur Verfügung gestellt, mit denen die Hauptstraßen in einer Länge von 1647 m mit einer Gesamtfläche von 18 546 qm befestigt wurden. Als Material wurde Raseneisenstein verwendet, der von einer 40 km landeinwärts gelegenen Fundstelle mittels Eisenbahn herbeigeschafft werden mußte. Als Zubringer für die Hinterlandbahn wurde von Agbeluwoë (Lome-Land) aus mit dem Bau einer 16 km langen Straße über Awedje nach der Landschaft Safi im Bezirke Anecho begonnen und die Arbeit bis 8,822 km gefördert. In die 3 m breite Straße machte sich bisher das Einbauen einer Brücke und von drei Zementdurchlässen notwendig. Der

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fußgängerweg von Noëpe nach Towe und Kota wurde als Fahrstraße in einer Breite von 3 m und Gesamtlänge von 21 km ausgebaut. Die Straße Tsewië—Agbatowe ist durch Fertigstellung der zweiten Flutbrücke in die Lili-Niederung jetzt ihrer ganzen Länge nach für Wagenverkehr geeignet. Im Bezirke Anecho wurde über die Lagune bei Glidji eine 100 m lange und bei Aklaku eine 40 m lange Brücke auf Steinpfeilern fertiggestellt. Ferner bauten verschiedene Gemeinden auf Veranlassung des Bezirksamtes 5 m breite, mit Alleebäumen bepflanzte, fahrbare Straßen in einer Gesamtlänge von 102 km. Auf der Straße von Palime über Jo nach Kpandu wurde mit Rücksicht auf den Verkehr mit Lastkraftwagen im Gesamtgewicht von 4 Tonnen, der seit Dezember 1912 auf dieser Straße im Gange ist, eine umfassende Verstärkung und Befestigung der Schotterdecke, der Umbau von Durchlässen und die Befestigung von Böschungen vorgenommen. Die im Zuge dieser Straße liegende Brücke über den Daji wurde mit dem eisernen Überbau versehen und am 1. November 1912 dem Verkehr übergeben. Zur Sicherung des Kraftwagenverkehrs machte sich der Neu- bzw. Umbau der Brücken über den Todschive, den Ahä im Zuge der Straße Palime—Ho und der Besiandewi-Brücke im Zuge der Straße Palime—Atakpame notwendig. Von dem sonstigen Ausbau des Verkehrsnetzes im Misahöhe-Bezirk sei nur noch erwähnt der Ausbau des Weges von Kpedse—Amedschowe in einer Länge von 7 km und 3 km Breite mit 9 Brücken, des Weges von Daso—Echuime in einer Länge von 7,8 km und 4 m Breite mit 8 Brücken und des 4 m breiten und 2,4 km langen Weges von Atabu—Chohoë mit 3 Brücken. Die 52,7 km lange Straße Anfeu—Kpandu—Kwamikose wurde auf je 5 m verbreitert und beschottert. Eingebaut wurden in sie 9 Holzdurchlässe und 10 Brücken. Im Bezirke Atakpame wurde die Straße Nuatjä—Sagada von Kilometer 28 bis 40 in einer Breite von 5 m ausgebaut. Die Straße Atakpame—Sokode wurde von Njamassilä bis Langabu in einer Breite von 5 m fertiggestellt. Am Bau der Angä-Brücke wurde das Aufmauern der Pfahljoche beendet. Im Bezirke Kete-Kratschi wurde an Stelle der Eingeborenen-Fähre über den Oti eine Fähre von etwa 3 Tonnen Tragkraft auf zwei großen starken Kanus gebaut, die sich bisher bei Niedrigwasser recht gut bewährt hat. Infolge der dadurch erhöhten Verkehrssicherheit hat der Viehtransport auf der Straße Bimbila—Akroso merklich zugenommen. Es wird sich empfehlen, an Stelle der einfachen Fähre eine Gierfähre mit Drahtseil einzurichten.

Im Bezirke Sokode wurde die Straße Sokode—Agbandi—Bezirksgrenze vollständig fertiggestellt. Der Ausbau der Straße Sokode—Aledjo wurde bis Kilometer 8,3 gefördert. Die Brücke über den Kessena-Fluß wurde nach Aufstellung der Eisenkonstruktion aus eisernen Fachwerkträgern von 21 m Spannweite dem Verkehr übergeben. Im Bezirke Sansane—Mangu wurde die Straße von Mangu nach Jendi ausgebessert und teilweise höher gelegt, die Straße Jendi—Gnani von diesem Ort bis zum Oti weitergeführt. Begonnen wurde der Neubau der Jogu-Brücke über den Kumongu.

Öffentliche Gebäude und Marktanlagen.

Infolge der Verlegung des Truppenlagers in die Nähe der Lagune nördlich von Lome wurde bei dem neuen Lager die Errichtung eines Wohngebäudes für den Truppenoffizier, eines Bureaugebäudes mit Wohnung für den Exerziermeister und zweier Kammergebäude notwendig. Mit dem Bau eines östlichen Flügels am

Königin-Charlotte-Krankenhaus in Lome, für das die Mittel seitens des Frauenvereins vom Roten Kreuz, Landesverband Württemberg, zur Verfügung gestellt waren, wurde im Dezember 1912 begonnen. Die Bauarbeiten sind noch nicht beendet. Die Regierungsschule in Lome wurde durch einen Anbau nach Westen für ein 6. Klassenzimmer erweitert. Im Bezirke Lome-Land wurde ein Dolmetscherhaus in Tsewië, ein Geräteschuppen in Assahun und in Kpodji ein neues Rasthaus errichtet. In Noëpe baute die Zollverwaltung ein neues Zollamtsgebäude.

Im Bezirke Anecho wurden u. a. nachstehende Gebäude neu errichtet oder fertiggestellt: in Anecho 1 Markthalle, in Hilakonji 1 Zollaufseherhaus, in Sebe 1 Kostschülerhaus und 1 Ziegeltrockenschuppen und in Tokpli 1 Kalkschuppen.

In Palime wurden verschiedene Umbauten an dem Hause des Polizeimeisters vorgenommen, in den Orten Chodjo, Matse, Taingbe, Botoë, Wurupong und Kwamikofe Rasthäuser errichtet. Neue Marktanlagen entstanden am Bahnhof Agu (1 ha) und in Tschirewe am Fuß des Adaklu (38 × 52 m). Die neugeschaffene Stelle eines Regierungsarztes in Atakpame machte den Bau eines Arzthauses in diesem Orte notwendig. Das errichtete Gebäude enthält im Erdgeschoß ein Operationszimmer, einen Raum für die Poliklinik und Räume für Apotheke, Laboratorium, Vorräte und Dunkelkammer. Im Obergeschoß befindet sich die Wohnung des Regierungsarztes mit Nebenräumen. In Sokode ist das Bureaugebäude vollendet, sowie ein neues Schulgebäude für die 2. Klasse errichtet worden. Neue Rasthofanlagen sind entstanden in Passua, Tschore, Adjala, Pasa und Agulu. Am 15. Juni 1912 wurde mit dem Neubau des Stationsleiterhauses in Mangu begonnen, das aus Bruchsteinen aufgeführt wird.

Private Bautätigkeit.

Die private Bautätigkeit war sehr rege.

Die Deutsch-Südamerikanische Kabelgesellschaft errichtete auf ihrem vom Fiskus erworbenen Grundstücke am Kaiserstaden in Lome ein zweistöckiges massives Wohnhaus für ihre Angestellten, das Wohnräume für 6 Personen enthält. Die Norddeutsche Mission vergrößerte ihr Wohnhaus in der Bremer Straße und erbaute auf demselben Grundstücke eine Kirche aus Zementsteinen mit Wellblechdach sowie mehrere Schulkapellen im Bezirk Lome-Land. Die Katholische Mission vollendete den Bau ihres Werkstättengebäudes an der Zech- und Adjalle-Straße. Das Gebäude ist 3 Stockwerke hoch und umfaßt zwei Flügel von 50 und 27 m Länge. In Tsewië baute sie ein zweistöckiges Wohnhaus, in Anecho ein Schwesternhaus, eine Kapelle in Mate. Seitens der Firmen wurden verschiedene umfangreichere Neu- und Umbauten der Geschäftshäuser, Läden und Lagerschuppen vorgenommen, von denen die bereits erwähnte Fabrikanlage der Westafrikanischen Handelsgesellschaft in Wodome bei Awewe wohl der bedeutendste ist. Auch die Eingeborenen gehen, teilweise erst auf Veranlassung der Bezirksämter, immer mehr dazu über, ihre Häuser aus besserem Material zu errichten.

Werkstätten.

Die Werkstätten des Gouvernements waren dauernd stark beschäftigt. Neben den Unterhaltungsarbeiten an den Gebäuden wurden Schlosser- und Tischlerarbeiten für die Neubauten ausgeführt und zahlreiche Möbelstücke angefertigt, u. a. die gesamte Inneneinrichtung für das Arzthaus in Atakpame und die Gebäude des Truppenlagers in Lome. Es waren durchschnittlich in der Zimmerei und Tischlerei 15 Gesellen, in der Schlosserei 3 Gesellen beschäftigt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

IV. Finanzen.

Die Finanzen des Schutzgebietes zeigen nicht den günstigen Stand wie im Rechnungsjahr 1911. Sie wurden ungünstig beeinflußt durch den im Mai 1911 erfolgten Einsturz der Landungsbrücke, welche erst im Dezember 1912 dem Verkehr wieder übergeben werden konnte, und durch die herrschende große Trockenheit. Trotzdem schließt das Rechnungsjahr 1912 noch mit einem Überschuß von 394 166 Mark ab.

Die Zölle überstiegen zwar den Anschlag um 295 377 Mark, gingen aber gegenüber dem Vorjahre um 197 279 Mark zurück. Die Einnahmen an Steuern, Gebühren und sonstigen Abgaben erfuhren eine weitere Steigerung und brachten eine Mehreinnahme von zusammen 195 429 Mark. Bei den Einnahmen aus den Verkehrsanlagen war eine Mindereinnahme von 53 150 Mark zu verzeichnen, hervorgerufen durch die später als im Anschlage vorgesehene erfolgte Wiederöffnung des Brückenbetriebes.

Die Ausgaben hielten sich im allgemeinen im Rahmen der Bewilligung, wenn sich auch bei einigen Positionen eine Überschreitung nicht vermeiden ließ. Größere außeretatsmäßige Ausgaben sind entstanden durch die Vermarkungsexpedition zur endgültigen Festlegung der Grenze zwischen Togo und Dahomey und durch die Bekämpfung der Pocken.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Südwestafrika.

I. Verwaltung.

Landfriede.

Die Eingeborenen verhielten sich friedlich.

Bei den Bondels hat das Eingeborenen-Kommissariat auch weiter segensreich gewirkt durch Verschaffung von Arbeit für sie. Man findet jetzt die Bondels als Arbeiter nicht nur im Bezirke Warmbad, sondern auch in Keetmanshoop, Lüderitzbucht und Bethanien.

Einer Familienzwistigkeit unter den Bondels fiel der frühere Unterhäuptling Josef Christian zum Opfer; doch zog diese Sache keine weiteren Kreise.

Bei den anderen Hottentotten ereignete sich nichts von Belang. Die Simon-Kopper-Leute verhielten sich in ihrem Reservate im Betschuanaland ruhig. Eine kleine Bande, die auf einem Jagdzug in unser Gebiet eindrang, wurde sofort durch das energische Vorgehen einer Militärpatrouille unschädlich gemacht. Während bei den Bastards und Hereros sich nichts Besonderes ereignete, machten die Buschleute der Verwaltung etwas zu schaffen durch Überfälle auf heimkehrende Ovambo nördlich Outjo. Zu beklagen war ferner der Tod eines Reiters, der jagenden Buschleuten am unteren Auob zum Opfer fiel. Die Mörder wurden gefaßt.

Die Ovambostämme wurden auch in diesem Jahre von dem Referenten für Eingeborenen-Angelegenheiten besucht. Die Häuptlinge empfingen ihn überall freundlich.

In Ondonga fand infolge Todesfalles ein Häuptlingswechsel statt. Dieser vollzog sich ohne jede innere Stammeszwistigkeit.

Schutztruppe.

Die Schutztruppe wurde seit 1. April 1912 nicht weiter vermindert, jedoch sind mit dem 1. April 1913 1 Kriegsgerichtsrat, 1 Waffenrevisor und 1 Waffenmeister fortgefallen, so daß der Etat der Schutztruppe am 1. April 1913 1967 Köpfe beträgt.

Entlassen wurden rund 60 Unteroffiziere und Mannschaften, die als Handwerker oder Farmverwalter Beschäftigung fanden.

Zur Ableistung ihrer aktiven Dienstpflicht traten in die Schutztruppe 29 Zweijährig-Freiwillige ein, die sich meist schon vor ihrer Einstellung als Kaufleute oder Handwerker im Schutzgebiete befanden. Ferner wurden 4 Einjährig-Freiwillige eingestellt.

Der Truppenstandort Maltahöhe wurde aus militärischen Gründen aufgegeben, die dortige Besatzung zu ihrer Kompagnie nach Chamis herangezogen.

Die 6. Kompagnie wurde von Outjo nach dem Posten Ghaus bei Otavi vorübergehend verlegt, weil die Brustseuche, die in Outjo geherrscht hatte, für

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

längere Zeit eine Benutzung der dortigen Ställe ausschloß. Während der Sterbezeit müssen jedoch in Outjo die Einhufer der Kompagnie in Ställen gehalten werden. Zudem trat in Outjo Wassermangel ein, da der öffentliche Brunnen versagte und die Wasseranlagen der Truppe den Gesamtbedarf der Kompagnie und des Ortes auf die Dauer nicht decken konnten.

Unternehmungen der Schutztruppe.

Von der Schutztruppe wurden im Verein mit Angehörigen der Landespolizei mehrere Buschmannsstreifen ausgeführt: im Bezirke Outjo, weil dort durchziehende Ovambo, die sich als Arbeiter vermieten wollten, von Buschleuten überfallen waren; im Bezirke Bethanien, in der Namib, weil dort eine Wasserstelle von Buschleuten in offenbar böswilliger Absicht vergiftet worden war. Im Bezirke Outjo vermochten sich die Buschleute durch Verlassen des in Frage kommenden Gebietes rechtzeitig der Verfolgung zu entziehen. In der Namib wurde der Vergifter der Wasserstelle im Kampfe erschossen.

In der Kalahari wurde eine auf deutschem Gebiete sitzende, friedliche Buschmannswerft von Simon-Kopper-Leuten, die auf einem Jagdzug von der englischen Seite her die Grenze überschritten hatten, aufgehoben. Dem Führer des Zuges in Arahoab gelang es durch einen mit wenigen Kamelreitern ausgeführten Ritt, die bewaffnete 13 Köpfe starke Kopperbande zu überraschen und gefangen zu nehmen.

Von Wichtigkeit war es ferner, daß es glückte, eine bewaffnete Eingeborenenbande unschädlich zu machen, die seit längerer Zeit in der unwirtlichen Gegend zwischen dem Auob, Persip und Daberas ihre Zuflucht fand. Von Angehörigen dieser Bande wurde ein Reiter der 9. Kompagnie unweit Hunirob (am Auob) auf Pferdesuche erschossen. Daraufhin wurde durch Abteilungen der 9. Kompagnie der 1. und 3. Batterie das in Frage kommende Gelände besetzt und abgesucht. Die zu einer größeren Streife angesetzte 7. Kompagnie erreichte einen Teil der Bande und nahm ihn nach zwei kurzen Feuergefechten, wobei der Mörder des Reiters fiel, gefangen. Es gelang dann den Patrouillen der Landespolizei, noch mehrere Eingeborene dingfest zu machen, die zu der Bande gehört hatten.

Verwendung zu öffentlichen Arbeiten.

Ein großer Teil der Arbeitskraft der Truppe wurde dem Bau und der Instandsetzung von Mannschaftskasernen, Ställen, Krälen, Geräteschuppen usw. gewidmet. Trotz der in den Vorjahren gemachten bedeutenden Fortschritte ist die Unterbringung der Schutztruppe stellenweise noch mangelhaft, so daß ihre Besserung im Interesse der Gesundheit der Mannschaften und der Erhaltung des lebenden und toten Inventars dauernd im Auge behalten werden muß.

Wenn auch die Truppe neben ihrer militärischen Ausbildung hierdurch stark in Anspruch genommen war, so hat sie doch noch zahlreiche Arbeiten geleistet, die der Allgemeinheit unmittelbar zugute kommen.

Statt der Feldkabelleitung Ukamas—Stolzenfels wurde eine auf Eisenbahnschienen hochgelegte ständige Telegraphenleitung zwischen diesen Orten hergestellt. Ferner ist die Leitung Keetmanshoop—Kobas ausgebaut und die permanente Telegraphenlinie Keetmanshoop—Gariganis—Spitzkoppe umgelegt worden. Die Unterhaltung der zahlreichen Militär-Kabelleitungen erforderte erhebliche Ausbesserungsarbeiten. Mit Rücksicht auf die große Wichtigkeit, die diese Linien für die Verwendung der Truppen zum schnellen Unterdrücken von Unruhen haben, ist die Schutztruppe bestrebt, sie im Laufe der Zeit nach Maßgabe der

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

vorhandenen Mittel sämtlich hochzulegen und dauerhaft auszubauen. Im Interesse der Zivilverwaltung ist eine Signalverbindung zwischen Chamis und Kosos eingerichtet worden. Die im vorigen Jahre in Swakopmund abgebrochene Funkenstation wurde in Karibib wieder aufgebaut. Unter dem Holzturm ist ein Apparathaus und dicht daneben ein Motorhaus in massiver Bauart errichtet worden.

Die Herstellung von festen Militärladerampen von 50 bis 100 m Länge auf den Bahnstationen wurde fortgesetzt. Es sind jetzt im ganzen sieben derartige Rampen vorhanden, die nicht nur militärische, sondern auch wirtschaftliche Bedeutung haben.

Der Wassererschließung hat die Truppe besondere Mühe gewidmet. Die Truppenteile haben neue Brunnen hergestellt, vorhandene vertieft und verbessert. Mehrere Pumpen, Windmotoren und Wasserbassins mit Rohrleitungen sind aufgestellt, zahlreiche Tränkanlagen gebaut worden. Die Bohrtrupps der Regierung wurden, wo es erforderlich und mit den dienstlichen Interessen vereinbar war, durch die Truppenteile in ihrer Tätigkeit unterstützt, ferner sind einige Staudämme angelegt worden. Der größte von ihnen befindet sich in Regenstein und ist noch nicht vollendet. Er soll eine Länge von etwa 40 m, eine Höhe von 5 m und eine Breite von 3 m erreichen. Er ist jetzt bis zu einer Höhe von 2 m aufgeführt. Seitwärts des Dammes wird am Ufer ein 8 m tiefes Sammelbecken gegraben.

Den in der Wasserversorgung erreichten Erfolgen entsprechen die Fortschritte, die im Gartenbau erzielt worden sind. Es wurden hauptsächlich Mais, Luzerne, Hirse, Bohnen und andere Gemüsearten angebaut. Zur Hebung des wirtschaftlichen Wertes der Truppenfarmen trug auch das Anpflanzen von Bäumen bei, namentlich von Pfefferbäumen, Kasuarinen, Eukalypten und Kapweiden.

In den meisten Truppenstandorten wurden regelmäßige Wetterbeobachtungen ausgeführt und in Tabellen zusammengestellt.

Mit Sorgfalt haben die Truppenteile daran gearbeitet, die Gräber und Denkmäler der in den Kämpfen Gefallenen instandzuhalten und durch Anlagen zu verschönern.

Vermessungsarbeiten der Schutztruppe.

Es wurden neue Wege angelegt, vorhandene verbessert und zahlreiche Wegweiser aufgestellt. Die topographischen Aufnahmen der Vermessungstrupps und die Routenaufnahmen der Truppenteile lieferten wertvolles Material für die Anfertigung von brauchbaren Karten. Ein Vergleich des alten mit dem neuen Kartenmaterial zeigt, was in dieser Hinsicht von den Truppen und Vermessungsabteilungen geleistet worden ist. Die neuen Kartenblätter (1 : 400 000) ermöglichen es jedem, der im Kartenlesen und Orientieren im Gelände einigermaßen bewandert ist, auch in ihm unbekannten Gegenden ohne Führer zu reisen. Daß die Vermessungen bis zum Abschluß durchgeführt werden, ist nicht nur aus militärischen Gründen notwendig, sondern liegt auch im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse.

Vom Vermessungstrupp der Schutztruppe wurde in der Dreieckskette Swakopmund—Gobabis die Beobachtung der eingeführten Zwischen- und Nebenpunkte bis auf einige Punkte des Nordrandes durchgeführt, die Erkundung des Dreiecksnetzes Groß-Waterberg, wobei es sich hauptsächlich um Beobachtungen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

in dem nordwestlichen Drittel des Netzes handelte, beendet und in der Kaokofeldkette die Erkundung bis zur Linie Otjitambi—Grootberg durchgeführt. Wegen Heimreise des Bearbeiters mußte diese Arbeit abgebrochen werden.

Photogrammetrische Arbeiten wurden in dem Gebiete der Kette Bethanien—Windhuk südlich des 24. Breitegrades ausgeführt.

Mit der Bearbeitung von Gradabteilungskarten (Krokierblättern) 1 : 100 000 wurde fortgefahren; die Blätter: Johann—Albrechtshöhe, Hoes (östlich Kowas), Teufelsbach, Kanibeam, Holoog, Noachabeb, Kanus, Nantses (östlich Kanus), Kalkfontein und Dawegabis wurden fertiggestellt. Begonnen sind die Blätter Aukeikas, Erora, Kawisis (südlich Rehoboth), Tsawisis, Uhabis, Haibmund und Nieuwefontein.

Um die Ergebnisse der militärischen Geländeaufnahme weiteren Kreisen nutzbar zu machen, wird in Zukunft ein Verkauf der Karten auch an Privatleute erfolgen.

Gesundheitszustand der Schutztruppe.

Der Gesundheitszustand der Schutztruppe war nicht so gut wie im vorigen Jahre. Die Höchstzahl der Zugänge von Kranken brachte der Monat Februar mit 180 bei Iststärke 2077, die niedrigste der Monat August mit 99 bei einer Iststärke von 1858. Die Gesamtzahl der Malariazugänge betrug 133 (im Vorjahre 59); darunter befanden sich 96 Ersterkrankungen und 37 Rückfälle. Die Zahl der Typhusfälle belief sich auf 23, die der Ruhrerkrankungen auf 25.

Es kamen 6 Todesfälle vor, und zwar: 1 an Lungenentzündung, 1 an Ruhr (Herzschwäche), 2 durch Selbstmord, 1 durch Zerreißung innerer Organe infolge von Hufschlag und 1 durch Kopfschuß (auf Patrouille von Eingeborenen erschossen).

Der Gesundheitszustand der Reit- und Zugtiere war gut.

Weiße Bevölkerung.

Die weiße Bevölkerung (ohne die Schutztruppe) ist von 12 645 auf 13 011 gestiegen, hat also eine Zunahme um 366 oder 2,89 v. H. erfahren. An der Zunahme sind die Frauen mit 250, die Kinder mit 280 beteiligt, während die Zahl der Männer um 164 zurückgegangen ist. Die Zahl der Schutztruppenangehörigen hat sich seit dem 1. Januar 1912 um 352 verringert, so daß die Gesamtzunahme der weißen Bevölkerung nur 14 Köpfe oder 0,09 v. H. beträgt. Die Zahl der Deutschen hat sich um 157 oder 1,29 v. H. vermehrt, während die der Ausländer um 143 oder 5,33 v. H. abgenommen hat.

Am stärksten an der Zunahme beteiligt sind die Bezirke Grootfontein mit 177, Omaruru mit 94, Okahandja mit 74, Swakopmund mit 69 und Gobabis mit 67 Köpfen, dagegen haben die größten Abnahmeziffern zu verzeichnen die Bezirke Rehoboth mit 152, Outjo mit 87, Gibeon mit 71, Lüderitzbucht mit 60 und Hasuur mit 56. Die Zunahme in den genannten Bezirken ist teils durch Zuwanderung und die natürliche Vermehrung, teils durch Militärverschiebungen verursacht. Die großen Abnahmeziffern namentlich in den Südbezirken haben ihren Grund in der Abwanderung der Eisenbahnbauarbeiter infolge Fertigstellung der Bahnbauten, teils auch in der Abwanderung von Buren und in den Verschiebungen von Truppenteilen. Der Bevölkerungsabgang im Bezirke Lüderitzbucht ist hauptsächlich auf den zeitweisen Rückgang des Diamantenabbaues zurückzuführen.

Die Zahl der erwachsenen Männer betrug 8530 oder 57,5 v. H. der Ge-

samtbevölkerung, davon waren 2514 oder 29,5 v. H. verheiratet. Im Vorjahre betrug die Zahl der verheirateten Männer 2438. Die Zahl der erwachsenen Männer stellte sich am Anfang des Jahres auf 9046, ist also im Laufe des Jahres 1912 um 516 oder 5,7 v. H. zurückgegangen. Dieser Rückgang ist größtenteils auf die Verminderung der Schutztruppe, ferner auf den Abgang von Eisenbahnbauarbeitern zurückzuführen.

Die Zahl der erwachsenen Frauen ist von 2808 auf 3058, also um 250 oder 8,9 v. H., die der Kinder von 2962 auf 3242, also um 280 oder 9,4 v. H., gestiegen.

Die Zahl der Eheschließungen im Jahre 1912 hat 218 (198), die der Geburten 494 (489) und die der Todesfälle 165 (153), darunter 70 Kinder unter 5 Jahren, betragen. Der Geburtenüberschuß beziffert sich daher auf 329. Da die Gesamtzunahme der weißen Bevölkerung nur 14 betragen hat, so beziffert sich der Wegzug um 315 höher als der Zuzug.

Farbige Bevölkerung.

Die gesamte farbige Bevölkerung des Schutzgebietes belief sich nach der Zählung vom 1. Januar 1913, die Ovambo-, Okavango- und Caprivizipfel-Stämme ausgenommen, aber einschließlich der Ovamboarbeiter, auf 83 204 gegen 87 769 des Vorjahres. Diese anscheinende Abnahme erklärt sich dadurch, daß die geschätzten Zahlen der Buschleute, Bergdamaras usw. bedeutend niedriger angenommen sind als im Vorjahre. Die Zahl der durch Zählung festgestellten Bevölkerung ergab ein Mehr von 5320 Köpfen.

Wenn man mit der natürlichen Vermehrung der Eingeborenen auf dem platten Lande durchschnittlich zufrieden sein kann, so kann man dies nicht mit ihrer Vermehrung in den größeren Ortschaften, wo die Lebensbedingungen ihnen nicht sehr zuträglich sind. Die Regierung wird daher diesem Umstande ihre ganze Aufmerksamkeit schenken.

Die Mischlingsbevölkerung hat um 99 Köpfe zugenommen. Sie beträgt 138 (117) Männer, 163 (140) Frauen, 1445 (1390) Kinder, in Summe 1746 (1647).

Durch Verordnung vom 23. Mai 1912 über die Mischlingsbevölkerung ist die Anzeigepflicht für Geburten von Kindern, deren Vater ein Nichteingeborener und deren Mutter eine Eingeborene ist, eingeführt worden.

Arbeiterverhältnisse.

Die Befriedigung des mit der fortschreitenden Entwicklung des Schutzgebietes stets größer werdenden Arbeiterbedarfes stieß auf sehr große Schwierigkeiten; fast alle Wirtschaftsbetriebe litten unter Arbeitermangel. Letzterer war bei den Minengesellschaften besonders Mitte 1912 sehr fühlbar, da der Zuzug aus dem Amboland infolge der guten Ernte Anfang 1912 sehr nachließ. Anfang 1913 hob sich der Zuzug jedoch rasch, auch wiederum auf Grund der Ernteergebnisse, die infolge des schlechten Regenjahres 1912/13 sehr gering waren.

Die Einwanderung von Ovambo betrug im Kalenderjahre 1912 nur 6076 gegen 9295 des Vorjahres. Eine Anwerbeexpedition unter Leitung des Eingeborenen-Kommissars von Lüderitzbucht vermochte den Zuzug nicht zu heben. Bemühungen, aus Togo, Kamerun und Ostafrika Arbeiter einzuführen, scheiterten.

Am meisten litten die Farmbetriebe unter dem Arbeitermangel. An gezählten männlichen erwachsenen Eingeborenen, einschließlich der fremden, befanden sich am 1. Januar 1913 27 543 im Schutzgebiete; davon arbeiteten 24 645 bei Weißen, beruflich selbständig waren 1505. Das Amboland stellte von der Gesamtzahl 5557, das Ausland 2462.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Der Ausbau der Ovambo-Marschstraßen wurde weiter betrieben durch Errichtung eines Unterkunftslagers in Outjo und Windhuk, wobei bemerkt wird, daß die nach Lüderitzbucht gehenden Ovambotransporte jetzt den Bahnweg über Windhuk—Keetmanshoop benutzen.

In Keetmanshoop wurde ein Eingeborenen-Kommissariat errichtet, dem die Fürsorge und Aufsicht der Eingeborenen des Bezirkes Keetmanshoop einschließlich der Berseba-Hottentotten obliegt.

Dem Umsichgreifen des Hanfrauchens der Eingeborenen des Südens wurde durch Erlaß eines Einfuhrverbotes für Hanf begegnet.

Die Viehbestände der Eingeborenen haben sich gut vermehrt. Am 1. Januar 1913 waren in ihrem Besitz: 22 476 Stück Großvieh, 316 828 Stück Kleinvieh.

Gesundheitszustand. Weiße Bevölkerung.

Der Gesundheitszustand der weißen Bevölkerung war im allgemeinen recht günstig. Die Zahl der Todesfälle betrug im Jahre 1912 bei einer Gesamtbevölkerungsziffer von 14 816 am Anfang und 14 830 am Ende des Jahres, also von durchschnittlich 14 823, im ganzen 165 (153) oder 11,13 auf das Tausend der Bevölkerung. Eine wesentliche Änderung gegen das Jahr 1911, in dem rund 11 Todesfälle auf das Tausend der Bevölkerung kamen, ist demnach nicht eingetreten. Auch hinsichtlich der Kindersterblichkeit ist das günstige Verhältnis des Vorjahres unverändert geblieben. Bei einer Geburtenzahl von 494 im Jahre 1912 (489) betrug die Sterblichkeit der Kinder unter 5 Jahren 70 (gegenüber 69 im Vorjahre).

Hinsichtlich der Todesursachen verteilen sich die 165 Todesfälle in folgender Weise: Malaria 6 (3), Schwarzwasserfieber 1 (0), Dysenterie und Folgeerscheinungen 19 (22), Typhus 10 (4), Tuberkulose 6 (3), sonstige Krankheiten 96 (86), Unglücksfälle 15 (19), Selbstmorde 10 (16) und zwei Hinrichtungen.

Das Hauptauftreten der Malaria fällt in den Anfang des Jahres und ist wohl als eine Folge der guten Regenzeit 1911/12 anzusprechen. Im weiteren Verlaufe des Jahres kamen Malariafälle nur vereinzelt vor.

Ähnlich verhielt es sich mit den Erkrankungen an Typhus, die in mehreren Ortschaften, besonders in Windhuk, Lüderitzbucht, Swakopmund und Khanmine vorkamen. In Windhuk und Swakopmund fielen der Krankheit je 3 Personen zum Opfer, ferner kamen Todesfälle vor in Omaruru, Karibib, Keetmanshoop und Lüderitzbucht. Ein leichter Typhusfall unter den Kindern der Regierungsschule in Maltahöhe wurde rechtzeitig entdeckt, so daß einer weiteren Verbreitung vorgebeugt werden konnte. Eine Schließung der Schule erwies sich nicht als notwendig.

Ruhrerkrankungen wurden im Vergleich zum Vorjahre wenig beobachtet. In Windhuk kamen 4 Fälle vor, von denen allerdings 2 tödlich verliefen, weitere 4 Fälle wurden in Lüderitzbucht festgestellt.

In Swakopmund kamen mehrere Fälle von Keuchhusten und Kinderpocken vor, die jedoch gutartig verliefen.

An der Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse wird eifrig gearbeitet, hauptsächlich in den größeren Ortschaften. Die in diesen eingesetzten Gesundheitskommissionen haben viel Gutes gewirkt. Besondere Aufmerksamkeit wird der Verbesserung der Trinkwasserverhältnisse und des Müll- und Fäkalienabfuhrwesens zugewendet. Anläßlich der Neuorganisation des Abfuhrwesens in Wind-

huk wurde die Stadt und die nähere Umgebung einer gründlichen Säuberung unterzogen, die etwa 3 Monate in Anspruch nahm.

Farbige Bevölkerung.

Die Gesundheitsverhältnisse unter den Eingeborenen haben sich wesentlich gebessert. Hierzu haben in erster Linie beigetragen der Bau besserer Unterkunftsräume, besonders in den Ortschaften, eine rationellere Verpflegung in den großen Arbeitsbetrieben und die ärztliche Fürsorge der Regierung durch die Schaffung unentgeltlicher Polikliniken. Von Vorteil für die Hebung des Gesundheitszustandes waren ohne Zweifel auch die geringen Niederschläge der Regenperiode 1912/13.

Unter der gezählten eingeborenen Bevölkerung, die sich am Anfang des Jahres auf 63 683, am Ende auf 69 003 und im Durchschnitt auf 66 343 Köpfe bezifferte, sind im ganzen 1443 Todesfälle vorgekommen, das sind 21,75 auf tausend Köpfe. Im Jahre 1911 betrug die Sterblichkeitsziffer bei einem Durchschnitt der gezählten Eingeborenen von 60 982 Köpfen 1416 oder auf das Tausend 23,22. Es ist demnach gegen 1911 eine Abnahme eingetreten. Etwas weniger günstig verhält sich im Vergleich zum Vorjahre die Sterblichkeitsziffer der Kinder. Bei einer Geburtenzahl von 2432 betrug die Zahl der Todesfälle von Kindern bis zu 5 Jahren 403, stand also im ungefähren Verhältnis von 1 : 6; im Jahre 1911 kamen bei einer Geburtenzahl von 2632 nur 374 Todesfälle von Kindern unter 5 Jahren vor, das ist ein Verhältnis von etwa 1 : 7. Über die Todesursachen können zuverlässige Angaben nicht gemacht werden.

Der Skorbut trat bei weitem nicht in dem Umfange auf wie in den Vorjahren. Selbst auf den Diamantfeldern, wo sonst Skorbutfälle häufig waren, kamen, wohl infolge der besseren und zweckmäßigeren Ernährung, nur noch selten Erkrankungen an Skorbut vor.

An die Bekämpfung der unter den Eingeborenen weit verbreiteten Geschlechtskrankheiten wird seitens der Regierungsärzte mit großer Energie herangegangen. Gute Gelegenheit, die Krankheitsherde zu ermitteln, bieten die von Zeit zu Zeit vorzunehmenden ärztlichen Besichtigungsreisen auf die Farmen und vor allem die infolge der Impfverordnung notwendig gewordenen Impfreisen. Die hierbei ermittelten Kranken werden den Krankenhäusern oder Krankensammelstellen zugeführt, wo sie in zweckentsprechende Behandlung genommen werden. Leider sind bei diesen Reisen, wenngleich nur in seltenen Fällen, auch Erkrankungen an Tuberkulose beobachtet worden. Eine Zunahme dieser Fälle gegen das Vorjahr hat jedoch nicht festgestellt werden können.

Klima, Witterung und Naturereignisse.

Im Jahre 1912 erreichte die Regenmenge im ganzen Schutzgebiete nicht einmal die Hälfte des Durchschnittes der letzten 12 Jahre. Der April 1912 brachte um die Mitte des Monats noch einige bemerkenswerte Niederschläge.

In der Winterzeit von Mai bis Ende Oktober fielen nur vereinzelte und ganz geringe Regenmengen, ebenso brachte der November noch wenig Regen. Der Dezember ist dagegen im ganzen Schutzgebiete bezüglich des Regens als mittelmäßig zu bezeichnen. In der eigentlichen Hauptregenzeit von Januar bis März regnete es verhältnismäßig selten und auch nur wenig.

Die Wasser- und Weideverhältnisse verschlechterten sich daher ganz erheblich.

Es wurden verschiedene Erdbeben von geringer Bedeutung im Schutzgebiete beobachtet. Ebenso wurde die partielle Sonnenfinsternis am 10. Oktober an mehreren Orten beobachtet.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Änderungen von Bedeutung sind in der Organisation der Verwaltung nicht eingetreten. Zu erwähnen ist nur, daß durch Bekanntmachung vom 8. Februar 1913 der südlich des Wendekreises des Steinbockes gelegene Teil des Bezirkes Swakopmund mit Wirkung vom 1. März 1913 ab der Zuständigkeit des Bergamtes in Lüderitzbucht unterstellt und durch Bekanntmachung vom 10. März 1913 das Distriktsamt Omaruru mit Wirkung vom 1. April 1913 ab in ein Bezirksamt umgewandelt worden ist. Verwaltungsorganisation und Gesetzgebung.

Für die Vermessungsverwaltung wurde am 12. Juni 1912 eine Dienstanweisung erlassen. Ferner wurde die Tätigkeit der Landmesser durch die Anweisung zur Ausführung von Vermessungsarbeiten durch Gouvernements-, Privat- und Gesellschaftslandmesser vom 6. Juni 1912 geregelt und am 10. Dezember 1912 eine Dienstanweisung für Hauptlehrer und Rektoren an den Regierungsschulen herausgegeben.

Das Polizeidepot Kub ist aufgelöst und in einen Offizierposten umgewandelt worden. Die Polizeimannschaft setzte sich am Ende des Jahres zusammen aus 68 Polizeiwachtmeistern, 502 Polizeibeamten, 30 Polizisten und 370 eingeborenen Polizeidienern. Von den Polizeibeamten sind 184 verheiratet. Besetzt waren mit Polizei 111 Stationen (gegen 109 am 1. April 1912), 2 Depots (Kupferberg und Spitzkoppe), 3 Offizierposten, die Residentur Schuckmannsburg und das Eingeborenenkommissariat in Warmbad. Landespolizei.

Die Besetzung der beiden Depots ist auf das äußerste Maß eingeschränkt worden. Im Verein mit den Offizierposten haben sie ihre Hauptaufgabe, eine stets schlagfertige Reserve zu bilden, erfüllt und sind zur Verstärkung der Stationen an der Südostgrenze sowie zur Gestellung von fliegenden Stationen und Patrouillen zur Verfolgung von Viehräubern in den Bezirken Maltahöhe, Rehoboth, Omaruru, Windhuk und Okahandja herangezogen worden. Auch bei der Löschung von Grasbränden sind sie mit Erfolg verwendet worden. Anläßlich des Einfalles der Simon-Kopper-Leute in das Schutzgebiet haben sie die Schutztruppe durch eine vorübergehende Verstärkung der Polizeistationen Aminuis und Aminuis wesentlich entlastet.

Besonders schwierige Aufgaben hatten die Polizeibeamten im Dünengebiete des westlichen Distriktes Maltahöhe zu lösen, wo es ihnen gelang, der Mörder der Prospektoren Jonen und Groeneveld habhaft zu werden. Auch im Bezirke Outjo kamen häufig Zusammenstöße zwischen Polizeipatrouillen und mit Giftpfeilen bewaffneten Buschleuten vor.

Die bisher der Inspektion der Landespolizei angegliederte Zentrale der Kriminalpolizei wurde dem Bezirksamte Windhuk unterstellt.

Die Selbstverwaltungsverbände haben an der Erfüllung ihrer Aufgaben nach Maßgabe der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel mit Erfolg weitergearbeitet. Selbstverwaltung.

Besonders zu erwähnen sind der Bau eines geräumigen Schulpensionats durch den Bezirksverband in Grootfontein, eines Bezirkskrankenhauses in Okahandja und eines Krankenhauses für Weiße auf der Haifischinsel durch den Bezirksverband Lüderitzbucht. Die Gemeinde Windhuk hat weiterhin an dem recht kostspieligen Ausbau der Straßen und der Sanierung der Stadt gearbeitet und die Wasserversorgung ausreichend gestaltet. Auch die Wasserversorgung der großen

Eingeborenenwerft wurde sichergestellt. In Swakopmund wurde mit dem Neubau der städtischen Realschule begonnen.

Der Erlaß eines Kommunalabgabengesetzes mußte mangels ausreichender Erfahrungen auch in diesem Jahre noch zurückgestellt werden.

Der Landesrat tagte in Windhuk vom 22. April bis 9. Mai 1913.

Zwecks Mitwirkung der Bevölkerung in Verkehrs- und Tariffragen wurde durch Verfügung vom 28. Mai 1912 die Bildung eines Eisenbahnrats angeordnet.

Verordnungen. Durch Verordnung wurde geregelt: am 30. Mai 1912 der Betrieb der Schulpensionate, am 12. Juni 1912 die gesundheitspolizeiliche Kontrolle der Seeschiffe. Ferner wurden erlassen: am 12. Juni 1912 die Verordnung über die Einführung von Großviehbränden, am 14. Juni 1912 die Verordnung über die öffentlichen Wege (Wege-Ordnung), am 14. Juni 1912 die Verordnung zur Regelung und Besteuerung des Gewerbebetriebes der Wandergewerbetreibenden, Inhaber von Wanderlagern und Handlungsreisenden und am 30. Juli 1912 eine Impf-Verordnung.

Rechtspflege. Die Geschäftslage bei den Gerichten hat sich im großen und ganzen nicht verändert. Überall ist die Zahl der Geschäfte in langsamer stetiger Zunahme begriffen, mit Ausnahme des Bezirksgerichtes in Lüderitzbucht. Die Ursache des Rückganges liegt dort in der Abnahme der Bevölkerung sowie in dem wirtschaftlichen Stillstand, der dem Aufschwung in den ersten Jahren nach der Auffindung der Diamanten gefolgt ist.

Erfreulicherweise haben die Verurteilungen in Strafsachen eine weitere Abnahme von 569 im Vorjahre auf 494 erfahren. Mit Beendigung der Bahnarbeiten haben manche Elemente, die hauptsächlich mit dem Strafrichter in Berührung kamen, das Schutzgebiet größtenteils verlassen.

Das Richterpersonal bestand aus 1 Oberrichter und 11 Bezirksrichtern. Der Versuch, das Bezirksgericht in Swakopmund mit nur 1 Richter besetzt zu halten, hat sich auf die Dauer als undurchführbar erwiesen. Auch die Zahl der zugelassenen Anwälte ist dieselbe geblieben: 15. Dazu kommen 2 Rechtsagenten. 8 Rechtsanwälte sind Notare.

Die Gerichtsgebäude sind in gutem Zustande.

Grundbuch. Das Grundbuchwesen hat sich weiter günstig entwickelt. Mit der fortschreitenden Farmvermessung wird das Landregister immer mehr entbehrlich. Die Landregisterblätter sind von 586 auf 507 zurück-, die Grundbuchblätter von 1994 auf 2337 hinaufgegangen.

Die Belastung des Grund und Bodens mit Hypotheken beträgt in den Ortschaften auf 1629 Grundstücken (im Vorjahre 1548) 13 455 015 Mark (12 491 612 Mark), im Durchschnitt also 8259 Mark pro Grundstück (8070 Mark). Von der Gesamtbelastung entfallen 2 360 048 Mark (2 129 594 Mark) oder 17,5 v. H. auf Restkaufgelder und 215 000 Mark oder 1,6 v. H. auf Ansiedlungsbeihilfen.

Auf dem Lande beträgt die hypothekarische Belastung auf 1205 (1032) Grundstücken 15 236 435 Mark (11 981 179 Mark), im Durchschnitt also 12 644 Mark (11 610 Mark) pro Grundstück oder 1,63 Mark pro Hektar. Von der Gesamtbelastung entfallen 4 022 745 Mark (3 309 450 Mark) oder 26,4 v. H. auf Restkaufgelder und 1 854 700 Mark oder 12,2 v. H. auf Ansiedlungsbeihilfen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Der durchschnittliche Flächeninhalt der in Frage kommenden städtischen Grundstücke beträgt 1,0270 ha (1,0404 ha), der der ländlichen Grundstücke 7782,9568 ha (7232,8977 ha).

Schule. Die Zahl der Regierungsschulen (17) blieb gleich. Die Zahl der Schüler aller Schulen stieg von 671 auf 775, die der Lehrer von 15 auf 18 und die der Lehrerinnen von 15 auf 16. Dadurch wurde es möglich, die Schule in Windhuk zu einer fünfklassigen, in Swakopmund zu einer vierklassigen und in Omaruru zu einer zweiklassigen auszubauen. Mit Ausnahme dieser Schulen und der Schulen in Lüderitzbucht (3 Klassen) und Warmbad (2 Klassen) sind die übrigen Schulen einklassig.

Im Januar 1913 wurde in Windhuk die Obertertia der Kaiserlichen Realschule mit 4 Schülern eröffnet. Der Ausbau dieser Schule ist mit dem Anbau einer Aula, eines Zeichensaales, eines Physikzimmers und von vier Klassenräumen vollendet. Die höhere Knabenschule in Swakopmund besteht zur Zeit aus Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia. Ein weiterer Ausbau ist zunächst nicht ins Auge gefaßt.

Kirche. Die evangelischen Gemeinden Karibib und Usakos wurden an die preußische Landeskirche der älteren Provinzen angeschlossen. Neue Gemeinden wurden nicht gegründet. Geistliche befinden sich zur Zeit an folgenden evangelischen Gemeinden: Windhuk (2), Karibib, Swakopmund, Lüderitzbucht, Keetmanshoop, Grootfontein (je 1).

Die Kirche in Lüderitzbucht ist vollendet und eingeweiht worden. Geplant ist der Bau einer Kirche in Karibib und Usakos. Die Militärseelsorge ist den Pfarrern von Windhuk, Karibib, Keetmanshoop, Grootfontein und Lüderitzbucht übertragen.

Die katholische Seelsorge wurde von sieben Pfarreien aus wahrgenommen: Windhuk, Klein-Windhuk, Gobabis, Swakopmund, Usakos, Omaruru, Grootfontein. Auch an den 4 Filialen Okahandja, Karibib, Tsumeb, Otjiwarongo fanden regelmäßige Gottesdienste statt. Ferner wurden die Militärstationen besucht.

Die niederländisch-reformierte Gemeinde, die im Süden ihre Anhänger (Buren) hat, beabsichtigt in Warmbad eine Kirche zu bauen und hat zu diesem Zweck bereits ein Grundstück mit einem Hause erworben. Die Seelsorge übte ein in Gibeon stationierter Prediger aus.

Missionen. Die Tätigkeit der Missionen beider Konfessionen war rege.

Das Verhältnis von Mission und Ansiedlern bessert sich von Jahr zu Jahr. Durchweg finden die Missionen Verständnis für ihre Arbeit bei den Weißen. Neben dem Religionsunterricht wird der Hauptwert auf die Erlernung der deutschen Sprache gelegt. Beide Missionen unterhalten neben Schulen für Eingeborene Erziehungsheime für Mischlingskinder. Leider wird die Missionsarbeit durch die geringe Seßhaftigkeit der Eingeborenen sehr erschwert.

Die Inanspruchnahme der Krankenhäuser, die von der katholischen Mission in Windhuk, Swakopmund und Usakos unterhalten werden, zeigt ihre Notwendigkeit.

Landesvermessung. Das Personal der Vermessungsverwaltung bestand aus dem Vermessungsdirektor, 20 Landmessern, dem Katastersekretär, 19 Bureaubeamten und 22 Meßgehilfen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Von den Landmessern nehmen 3 ständig die Vorstandsgeschäfte der Vermessungsämter wahr, 3 waren zusammen 13 1/2 Monate auf Urlaub, 4 verließen infolge Ablaufes ihrer Dienstzeit und Verminderung des Landmesserpersonales das Schutzgebiet.

Die Tätigkeit der Feldbeamten bestand auch in diesem Jahre hauptsächlich in der Fortführung der Farmvermessung und in Verbindung hiermit in der Aufteilung der anschließenden, für die Besiedlung in Betracht kommenden Gebiete. Insgesamt wurden vermessen 191 Farmen mit 1 401 860 ha.

An anderen größeren Feldarbeiten kamen zur Ausführung: im Vermessungsamtsbezirke Keetmanshoop 4 Farmteilungen, 369 km Eisenbahnschlußvermessung der Nordsüdbahn, Absteckung und Vermessung der fiskalischen Land- und Bergwerksblöcke östlich Aus = 100 km Blockgrenzen, Vermessung und Vermarkung der Bebauungspläne von Maltahöhe und Aroab und Vermessung von 5 Kleinsiedlungen; im Vermessungsamtsbezirke Omaruru Vermessung zweier größerer Landblöcke mit 156 000 ha, 4 Farmteilungen, 185 km Eisenbahnschlußvermessung der Otavibahn und der Otavi-Grootfontein-Bahn, 500 km Triangulation vom Ugab bis zum Kunene nebst teilweiser Vermarkung und Aufmessung der Ostgrenze des Gebietes der Kaoko Land- und Minengesellschaft; im Vermessungsamtsbezirke Windhuk 5 Farmteilungen, 156 km Eisenbahnschlußvermessung der Nordsüdbahn, Vorarbeiten für das neue Bahnprojekt Karibib—Usakos, 10 Neuvermessungen von Kleinsiedlungen.

In allen Vermessungsamtsbezirken war außerdem eine ganze Menge anderer laufender Geschäfte zu erledigen, wie Grenzanweisungen, Prüfung der Arbeiten der Privatlandmesser, Fortführung der Bebauungspläne und damit verbunden die Einmessung der Gebäude und Fortschreibungsvermessungen, deren allein im Vermessungsamtsbezirke Windhuk 52 zu erledigen waren.

Die Vermessung des im vorigen Jahre an ein Privatvermessungsbureau vergebenen, im Bezirke Waterberg liegenden Geländeblockes von 200 000 ha in 41 Farmen ist zum Abschuß gekommen.

Vom Bureaupersonal waren 6 mit zusammen 32 1/2 Monaten auf Heimaturlaub, so daß etwa 19 Vermessungsbeamte zur Erledigung der Bureaugeschäfte zur Verfügung standen.

Die Bureaubeamten hatten die Aufnahmen der Feldbeamten zu berechnen und die Karten und anderen Vermessungswerke, Register usw. danach anzufertigen. An neu vermessenen Farmen wurden allein 183 katastermäßig bearbeitet. Außerdem waren umfangreiche laufende Arbeiten zu erledigen, wie Anfertigung der Auszüge zu Grundbuch- und Fortschreibungszwecken, Fortführung der Katasterbücher, Verwaltung der Inventarien und Materialien, Besorgung des Bestellungswesens, Anfertigung von Karten auch für andere Verwaltungszweige. An größeren Kartenwerken wurden fertiggestellt eine Farmübersichtskarte des Bezirkes Grootfontein und eine des Bezirkes Windhuk.

Die dem Bureau der Vermessungsverwaltung angegliederte lithographische Druckerei war voll beschäftigt. Neben der hauptsächlichsten Aufgabe der Druckerei, Kartenwerke für die Vermessungsverwaltung zu drucken und zu vervielfältigen, liefen Aufträge aus der gesamten Verwaltung für sie ein.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik.

1. Allgemeines.

Die wirtschaftliche Lage.

Das Wirtschaftsleben hat sich langsam, aber stetig weiterentwickelt.

Auf die Produktionsbedingungen wirkte der seit langem bestehende Mangel an eingeborenen Arbeitern noch immer störend ein; jedoch machte sich gegen Ende des Jahres, besonders auf dem Gebiete der Mineninduſtrie, eine merkliche Besserung bemerkbar.

Die Absatzmöglichkeit für Farmerzeugnisse wurde durch die Bahnen weiter günstig beeinflußt.

Im Bezirke Lüderitzbucht folgte auf den Niedergang, an dem der das Wirtschaftsleben beherrschende Diamantenabbau am Anfang des Jahres noch zu leiden hatte, infolge des Abbaues der Pomonafelder, der Einführung der neuen Diamantensteuerordnung und der unerwartet starken Ovambozuwanderung im letzten Viertel des Jahres ein stetiger Aufstieg, der auf das Wirtschaftsleben befruchtend einwirkte. Damit wurde auch die Lage der zahlreichen arbeitslosen Weißen verbessert, die fast durchweg lohnende Beschäftigung fanden.

Geld und Kredit. Genossenschaftswesen.

Die südwestafrikanische Boden-Kredit-Gesellschaft hat ihre Tätigkeit begonnen und dem Kreditbedürfnis der Eigner städtischer Grundstücke abzuhelfen vermocht. Das Kreditbedürfnis der Farmer ist dauernd gewachsen, wird aber künftig durch die inzwischen ins Leben gerufene Landwirtschaftsbank befriedigt werden können.

Die deutsch-südwestafrikanische Genossenschaftsbank in Windhuk hat sich im bisherigen Rahmen weiterentwickelt. Der Reingewinn erreichte ungefähr die Höhe des Vorjahres. Die allgemein herrschende Geldknappheit sowie die Liquidation der Reichsgenossenschaftsbank zu Frankfurt ist nicht ohne Einfluß auf die Finanzpolitik der Bank geblieben und hat den Verwaltungsorganen die Pflicht auferlegt, eine weitgehende Zurückhaltung bei Kreditgewährung zu üben, zumal die Kreditanträge in weit höherer Zahl einliefen als in früheren Jahren. Die Zahl der Mitglieder ist von 127 auf 131 mit einer Haftsumme von zusammen 655 000 Mark gestiegen.

Der am 30. Oktober 1911 ins Leben gerufene „Swakopmunder Bankverein e. G. m. b. H." in Swakopmund beendete am 31. Dezember 1912 sein erstes Geschäftsjahr. Der Verein zählte 56 Mitglieder, die Haftsumme beträgt zusammen 280 000 Mark. Die Ergebnisse des Geschäftsjahres waren sehr günstig, so daß eine Dividende von 6 und eine Überdividende von 14,94 v. H. gezahlt werden konnte. Am 31. März 1913 war die Mitgliederzahl bis auf 68 gestiegen.

Auch die Spar- und Darlehnskasse e. G. m. u. H. in Gibeon, die seit 11 Jahren besteht und 44 Mitglieder zählt, hat ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt.

Die Ein- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Windhuk hatte ebenfalls ein günstiges Geschäftsergebnis zu verzeichnen. Der Warenabsatz bezifferte sich auf 441 464 Mark gegen 392 620 Mark im Vorjahre. Von dieser Summe entfallen 303 627 Mark auf den Schlächtereibetrieb, 50 943 Mark auf den Butterverkauf,

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

8202 Mark auf den Verkauf von Eiern und 78 692 Mark auf sonstige Waren und Erzeugnisse.

Geschlachtet wurden: 846 Stück Großvieh mit 133 287, 2271 Stück Kleinvieh mit 43 007 und 442 Stück Schweine mit 28 999 kg Schlachtgewicht.

Im Gegensatze zum Vorjahre war das Angebot von Schlachtvieh erheblich größer als die Nachfrage. Butter und Eier fanden glatten Absatz, daneben wurden auch Tabak, Mais, Kartoffeln und Gemüse in erheblichen Mengen zu lohnenden Preisen abgesetzt. Als weiteres Absatzgebiet für Farmerzeugnisse kam vorwiegend der Süden in Frage.

Die Verwertungsgenossenschaft in Okahandja hat sich bisher lediglich mit dem Absatze von Schlachtvieh befaßt.

In Grootfontein gründeten Farmer eine neue Genossenschaft, die „Grootfonteiner Verwertungsgesellschaft e. G. m. b. H.", deren gerichtliche Eintragung jedoch noch nicht erfolgt ist. Der Absatz soll sich durch die Lieferung von Schlachtvieh nach Tsumeb günstig gestalten.

Fleischerzeugung und Ausfuhr.

Zwecks Feststellung des im Lande vorhandenen Bestandes an schlachtbaren Tieren wurde im März 1913 eine Umfrage bei den Farmern veranstaltet. Das Ergebnis war: 11 083 Ochsen oder 22,5 v. H. des gesamten Ochsenbestandes (49255), 2013 Kühe oder 2,75 v. H. des gesamten Bestandes an Kühen (73024), 620 Färsen oder 2 v. H. des gesamten Färsenbestandes, 5995 Kälber oder 12,2 v. H. des Kälberbestandes (49 177) und 60 042 Schafe oder 10,8 v. H. des gesamten Bestandes (Woll-, Perser- und Afrikanerschafe), der sich auf 554 641 Stück bezifferte.

Für die nächsten fünf Jahre wurden als jährlich lieferbar bezeichnet 18 109 Ochsen, 2071 Kühe, 247 Färsen, 5643 Kälber und 90 654 Schafe. Auf die statistische Feststellung der Schlachtochsen wird künftig bei den Viehzählungen Bedacht genommen werden.

Um der beginnenden Überproduktion zu begegnen, sind Bestrebungen im Gange, neue Absatzgebiete zu eröffnen. Zu begrüßen ist es, daß die den Überseeverkehr vermittelnden Dampferlinien einen Teil des Fleischbedarfes ihrer Dampfer aus dem Schutzgebiete decken. Im Kalenderjahre 1912 wurden ausgeführt für 28 974 Mark Fleisch, für 16 519 Mark männliches Rindvieh und für 18 345 Mark Kleinvieh.

Wassererschließung.

Die Bohrkolonne Nord arbeitete durchschnittlich mit 9 Bohrtrupps, bei denen je ein Weißer und 6 bis 8 Eingeborene beschäftigt waren. Es wurden 92 (97 im Vorjahre) Bohrungen mit einer Gesamtteufe von 4306 m (4077 m) ausgeführt. Die Durchschnittsteufe betrug 46 m (42 m). Die flachste Bohrung hatte 6,60 m (6 m), die tiefste Bohrung 101 m (191 m) Teufe. Für das fallende m betrugen die reinen Betriebskosten im Felde durchschnittlich 19 Mark (26,28 Mark).

Von den 92 Bohrungen mußten 13 wegen zu harten Gesteines, Meißel-, Zapfen-, Rutschscheren- und Schwerstangenbruches vorzeitig eingestellt werden. Von den verbleibenden 79 Bohrungen waren 65—82 v. H. (77 v. H.) wasserfündig, hiervon 46—70 v. H. (58 v. H.) mit einem Zulauf von über 300 Stundenlitern praktisch brauchbar.

Von den Bohrungen wurden 78 (63) für Private und 14 (34) für amtliche

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zwecke ausgeführt. Die durchschnittliche Jahresbohrleistung eines Bohrtrupps betrug 460 m. Die gesamte erschlossene Wassermenge betrug 985 500 cbm oder auf den Tag 2700 cbm.

Nennenswerte Betriebsstörungen sind bei der Bohrkolonne Nord nicht vorgekommen. Jedoch hatte sie empfindlich unter Arbeitermangel zu leiden.

Bei der Bohrkolonne Süd waren durchschnittlich 8 bis 9 Bohrtrupps tätig; bei jedem Bohrtrupp waren 2 Weiße und 8 bis 9 Eingeborene beschäftigt. Es wurden 57 (50) Bohrungen mit insgesamt 2621 (2544) m Teufe und einer Durchschnittsteufe von rund 45 (50) m, sowie 2 Schachtbrunnen von insgesamt 45 m Tiefe ausgeführt; die flachste Bohrung erreichte 3 (10) m, die tiefste Bohrung 125 (149) m Teufe. Die reinen Betriebskosten betrugen durchschnittlich 36 Mark (45 Mark) für das fallende Meter Bohrung. Von den 57 Bohrungen waren 11 lediglich für Bodenuntersuchungen ausgeführt. worden; von den 48 Wasserbohrungen waren 39 (40) = 81 v. H. (80 v. H.) wasserfündig, davon praktisch brauchbar 30 (26) = 77 v. H. (65 v. H.). Für amtliche Zwecke wurden 30 (19) Bohrungen, sowie 2 Schachtbrunnen und für Private 27 (31) Bohrungen niedergebracht.

Die Verringerung der Bohrkosten im Felde bei beiden Bohrkolonnen ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Bohrgehilfen und der eingeborenen Hilfsarbeiter auf Grund der am 1. April 1912 in Kraft getretenen neuen Bohrbedingungen, die einen Teil der für die Bohrungen nötigen Arbeiten dem Farmer auferlegen, eingeschränkt werden konnte.

Im hohen Maße wurden die Bohrkolonnen zur Errichtung und Erneuerung von Wasserhebungsanlagen, Brunnen, Tränken und zum Bau von Dammanlagen für fiskalische Zwecke in Anspruch genommen.

Von der Möglichkeit, die bei den Bohrkolonnen vorhandenen Handbohrgeräte zu leihen, wurde seitens der Farmer ausgiebig Gebrauch gemacht.

Für eine Anzahl Staudämme, deren einwandfreie Ausführung durch amtliche Abnahme festgestellt war, und die sich in der letzten Regenzeit bewährt hatten, konnten aus Mitteln der Deutschen Kolonialgesellschaft rund 60 000 Mark Beihilfen gewährt werden.

Die Zahl der Privatbohrunternehmer hat sich gegen das Vorjahr verdoppelt. Gegen Ende des Jahres standen 24 (12) Privatbohrmaschinen, meist amerikanischen Ursprunges, in Betrieb.

Zur Belebung der privaten Bohrtätigkeit können seit dem 1. September 1912 für Bohrungen auf Wasser, welche auf Farmen und Siedlungen mit Hilfe privater Bohrmaschinen gemacht worden sind, aus Mitteln des Etats Bohrdarlehen gewährt werden. Die Darlehen werden nach Beendigung der Bohrarbeiten gewährt. Der Höchstbetrag beträgt für das fallende Meter 30 Mark, der Gesamtbetrag nicht unter 600 Mark und nicht über 5000 Mark. Die Darlehen sind auf Verlangen hypothekarisch oder durch Bürgschaft sicherzustellen, mit 4 v. H. jährlich zu verzinsen und spätestens binnen 10 Jahren in gleichen Jahresraten zurückzuzahlen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

2. Landwirtschaft.

Zuchtvieheinfuhr.

Durch Bekanntmachung vom 27. Dezember 1912 wurde die Einfuhr von Zuchtrindern und anderem Klauenvieh aus Deutschland unter gewissen Bedingungen wieder zugelassen. Gegen Ende des Berichtsjahres traf der erste Rindertransport aus Deutschland ein. Über die mit ihm gemachten Erfahrungen kann noch nicht berichtet werden.

Das zur Verhütung der Einschleppung des Ostküstenfiebers erlassene Einfuhrverbot für Zuchtrinder aus Südafrika konnte noch nicht aufgehoben werden.

Seuchenbekämpfung.

Der Gesundheitszustand unter den Viehbeständen des Schutzgebietes war im allgemeinen gut. Dies ist auf die Trockenheit des Jahres zurückzuführen, welche der Entwicklung von Insekten, die als Seuchenträger eine Rolle spielen, nicht günstig war. Allerdings entstand infolge der Trockenheit auch Futterknappheit, ein Umstand, der die Viehbestände weniger widerstandsfähig machte, zumal nur vereinzelt die Farmer sich zum Futterbau entschließen können. Die Überzeugung von der Notwendigkeit von Futterreserven bricht sich nur langsam Bahn. Die Anlage von Luzernefeldern kostet Geld und Arbeitskräfte; an beidem aber ist dauernder Mangel. Viele Farmer glauben durch die Größe der Weidefläche die Schaffung der Futterreserven umgehen zu können, eine Rechnung, die natürlich falsch ist. Die Weideflächen sind zu groß, die Wasserstellen zu selten und infolge davon der Kräfteaufwand, um zum erforderlichen Kostmaß zu gelangen, so groß, daß die Tiere kaum das notwendige Erhaltungsfutter; geschweige das zur Produktion von Fleisch oder Milch erforderliche Futter finden und demgemäß bei anhaltender Trockenheit und Futterknappheit vielfach einen bedenklichen Zustand von Unterernährung aufweisen.

Milzbrand, Rauschbrand.

Von anzeigepflichtigen Seuchen traten Milzbrand und Rauschbrand in Form von sporadischen Fällen fast in allen Distrikten sowohl unter Großvieh als Kleinvieh auf. Die Ursache liegt einmal in dem Tränken der Tiere an offenen Wasserstellen und Pfützen und dann in dem oft sorglosen, vielfach völliger Unkenntnis entspringenden Umgehen mit Milzbrand- und Rauschbrandkadavern, die einfach den Eingeborenen überlassen werden. Durch Belehrung, amtliche Bekanntmachungen und insbesondere durch Impfen wird dem Übelstand zu steuern versucht; so sind mehrere 1000 Stück Klein- und Großvieh gegen Rauschbrand geimpft worden.

Rotz.

Der Rotz trat in Swakopmund auf, wo er sich infolge der primitiven Pferdehaltung in mehreren Beständen eingenistet hatte. Durch systematische Anwendung der Augenprobe gelang es rasch und sicher, die Rotzherde zu entdecken und zu beseitigen.

Lungenseuche.

Die Lungenseuche trat im Schutzgebiete selbst nicht auf. Zwei Verdachtsfälle bestätigten sich nicht. Auf einem außerhalb der Polizeizone, in der Nähe der Etoschapfanne gelegenen Posten wurde unter Rindern, die aus dem Ambolande kamen, Lungenseuche festgestellt. Durch Festhalten und Abschlachten des Transportes wurde die Seuche bald unterdrückt. Seitdem werden alle aus dem Norden ankommende Rinder, ob Zugtiere oder Zuchtvieh, an jenem Posten zurückgehalten und zur Verpflegung der durchwandernden Ovambos geschlachtet.

Räude.

Den größten Schaden verursacht jedes Jahr die Räude.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

In einem Betriebe sind 45 v. H. Verluste direkt infolge der Räude eingetreten. Träger und Verbreiter der Räudemilben sind hauptsächlich die afrikanischen Fettschwänze. Bei ihnen nimmt die Räude in der trockenen Jahreszeit proportional zur Futterknappheit zu und hat gegen das Ende der Trockenheit ihr Maximum erreicht. Sobald infolge der ersten Regen etwas Futter gewachsen ist, erholen sich die Schafe rasch und sind scheinbar wieder ganz gesund. Dieses Verhalten der Räude hat schon beim eingesessenen Buren, dann aber auch beim zugewanderten Farmer die Vorstellung erweckt, daß die Krankheit gar keine Räude sei und von selber heile. Man stößt daher fast im ganzen Lande auf eine ausgesprochene Abneigung gegen die Vorschriften und Maßnahmen der Räudebekämpfung. Hierin liegt eine dauernde Gefahr und Hemmung für die Wollschafzucht. Wie gering das Verständnis für die Erfordernisse der Räudebekämpfung ist, geht daraus hervor, daß im Bezirke Gibeon, der sich samt dem Nachbarbezirke Maltahöhe am besten zur Schafzucht eignet und 82 bestockte Schaffarmen aufweist, nur 10 Badeanlagen vorhanden sind; im Bezirke Maltahöhe sind 5, in anderen Bezirken gar nur 2. Es kann keineswegs der Kleinviehzucht der Eingeborenen allein die Schuld beigemessen werden, daß die Räude keinen Rückgang im Schutzgebiete zu verzeichnen hat.

Hierin wird außer durch straffere gesetzliche Maßregeln nur durch unermüdliche Belehrung eine Wendung zum Besseren zu erzielen sein.

Schafpocken.

Die Schafpocken traten nicht auf. Ein Verdachtsfall im Bezirke Rehoboth kam zur Anzeige; bei alsbald vorgenommener vorbeugender Impfung des verdächtigen Bestandes und sorgfältiger Untersuchung und Überwachung der benachbarten Bestände konnte der Verdacht bald wieder fallen gelassen werden.

Schweinepest.

Die Schweinepest brach erneut in derselben Schweinemästerei aus wie im Vorjahre. Nachdem die Anstalt nach Abschlachten des Bestandes einem völligen Umbau und einer wiederholten gründlichen Desinfektion unterworfen worden war, hörte die Seuche auf.

Sterbe.

Die Sterbe trat vermutlich infolge der Trockenheit weniger auf als im Vorjahre. Im ganzen wurden nur 71 Fälle gegen 200 im Vorjahre gemeldet. Es darf übrigens nicht angenommen werden, daß dies alle Fälle von Sterbe sind, da die Anzeige oft unterbleibt, teils infolge des raschen Verlaufes der Krankheit, teils infolge der Wirkungslosigkeit polizeilicher Tilgungsmaßnahmen.

Druse. Brustseuche.

Von nicht anzeigepflichtigen Seuchen sind Druse und Brustseuche zu erwähnen. Die erste trat namentlich unter den Beständen des Staatsgestütes Nauchas auf und zeichnete sich durch Metastasenbildung und pyämischen Verlauf aus; die letztere trat in militärischen Beständen und in einem Privatbestande auf, verlief jedoch im ganzen mild und ohne erhebliche Verluste.

Andere Rinderkrankheiten.

Dasselbe gilt auch von der Anaplasmosis („Gallsiekte") des Rindes, die hin und wieder in Beständen festgestellt wurde.

Besonderer Erwähnung bedarf noch die mehr und mehr als Bodenkrankheit angesprochene Steif- und Lahmkrankheit der Rinder. Sie blieb auf die Kalahari-Kalkformation des Ostens beschränkt. Ein Übergreifen auf das Grundgebirge der westlichen Bezirke wurde nirgends beobachtet. Am meisten waren die östlichen Distrikte von Rehoboth, Gibeon und Gobabis heimgesucht, während die Nordbezirke infolge besseren Regens weniger Verluste zu verzeichnen hatten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Ansteckend ist die Krankheit nicht; irgendwelche Heilmittel dagegen gibt es auch nicht. Am besten hat sich noch das alte Hereromittel, beim Auftreten der ersten Krankheitsfälle andere Futterplätze aufzusuchen, bewährt. Das wichtigste Bekämpfungsmittel wird auch hier in der Schaffung von Futterreserven zu suchen sein.

Über Magenwurmseuche und Lungenbrustfellentzündung des Kleinviehes liefen weniger Anmeldungen ein als im Vorjahre. Die Magenwurmseuche ist in der Hauptsache durch die Trockenheit des Jahres eingedämmt worden, die Lungenbrustfellentzündung könnte nach Ansicht der meisten Berichterstatter noch mehr reduziert werden, wenn die Besitzer durch sorgfältige Beobachtung ihrer Bestände die kranken Tiere rechtzeitig ermitteln und aus der Herde entfernen würden.

Die Geflügelcholera kam vereinzelt vor, die Spirillose ist weit verbreitet, weil der Reinhaltung der Hühnerbestände von Argasiden nicht die notwendige Sorgfalt zugewendet wird.

Als bemerkenswerte Veränderung auf dem Gebiete der veterinärpolizeilichen Verwaltungsanordnungen sind zu erwähnen die Bekanntmachung vom 15. September 1912, wonach die Einfuhr von Schafen und Ziegen aus Deutsch-Südwestafrika in das Gebiet des südafrikanischen Bundes wieder gestattet ist, und die Bekanntmachung des Reichskanzlers (Reichs-Kolonialamt) vom 8. Januar 1913, betreffend die Wiederzulassung der Einfuhr von Klauenvieh aus Europa.

Fleischbeschau.

Die Fleischbeschau wurde an den Plätzen Windhuk, Karibib, Usakos, Grootfontein, Tsumeb, Swakopmund, Lüderitzbucht und Keetmanshoop von staatlich geprüften Fleischbeschauern und deren Ersatzmännern ausgeübt. Neue Plätze schlossen sich der Einrichtung nicht an. Die Fleischbeschauer werden in der Ausübung ihres Amtes von den zuständigen Regierungstierärzten kontrolliert. Die häufigsten Beanstandungen erfolgen wegen parasitärer Erkrankungen, besonders wegen Rinderfinnen. Die Fleischbeschauer haben ihre Monatsberichte dem Gouvernement einzusenden; Fälle von Tuberkulose sind besonders anzuzeigen. Im Berichtsjahr konnte kein einziger Fall von Tuberkulose unter den geschlachteten Rindern festgestellt werden.

Ein Ausbildungskursus für Fleischbeschauer fand nicht statt.

Bakteriologisches Institut.

Das Bakteriologische Institut Gamams ist wesentlich mehr in Anspruch genommen worden. Außer der Herstellung von Seren und Impfstoffen gegen Pferdesterbe, Katarrhalfieber der Schafe und Ziegen, Rauschbrand, Lungenseuche, Schweineseuche, septische Pneumonie der Kälber und Lämmer, Schlangengifte, ferner von Mallein und Tuberkulin wurden ätiologische Untersuchungen über die Pferdesterbe, Lamziekte und Kleinviehkrankheiten vorgenommen. Über den Entwicklungsgang der Östruslarve der Schafe wurden ebenfalls eingehende Untersuchungen angestellt.

Nach dem Inkrafttreten der Impfverordnung versendete das Institut die zu den Impfungen benötigte, selbsthergestellte Lymphe an die Regierungs- und Privatärzte; bereits 10 000 Dosen konnten abgegeben werden.

Der größte Teil der Institutsarbeiten bestand in der Ausführung bakteriologischer, hygienischer und chemischer Untersuchungen aller Art. In erster Linie wurden Blut- und Organausstriche verarbeitet, deren Einsendung bereits im letzten Jahre geregelt wurde. Hierdurch wurde eine Übersicht über den Stand

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

der infektiösen Krankheiten im Lande, insbesondere die Überwachung der Küsten- und Texasfiebergefahr erzielt.

Zur Bestimmung der Todesursachen wurden ferner eine große Anzahl von Tierkadavern dem Institut zur Sektion übergeben. Der Rest der laufenden Arbeiten verteilte sich auf die Untersuchung lebender Tiere auf innere und äußere Krankheiten, Räudediagnosen, Pflanzenvergiftungen bei Tieren und Menschen, Bestimmungen von Parasiten (Eingeweidewürmer, Fliegenlarven, Zekken, Stechfliegen, Läuse, Milben).

Auf ärztliche Requisition wurden folgende Untersuchungen ausgeführt:

Zahlreiche Diagnosen auf Syphilis (nach Wassermann), Maltafieber, Malaria, Blut- und Stuhluntersuchungen auf Typhus, Anfertigung und Bestimmung von Gewebeschnitten zur Diagnose auf Tuberkulose, Mageninhalt, Krebs und sonstige bösartige Geschwülste, Untersuchung von Leichenteilen usw. auf Vergiftungen, Untersuchung von Nahrungsmitteln, Mehl, Brot, Milch, Butter, Schmalz.

Die chemische Abteilung führte Untersuchungen eingesandter Trinkwässer, Futtermittel, Salze aus südwestafrikanischen natürlichen Pfannen, Schlempe usw. aus. Ferner im Auftrage der Gerichte: Bestimmungen tierischer und pflanzlicher Gifte (Pfeilgifte, Giftpflanzen, giftige Käferlarven, Strychnin usw.).

Das weiße Personal des Institutes besteht zur Zeit aus 1 Vorsteher, 2 Assistenten, 1 Bureaubeamten und 4 Gehilfen.

Farm- und Viehwirtschaft.

Die Farmbetriebe im Regierungsland haben sich um 82 vermehrt. Es wurden 66 Farmen mit einem Flächeninhalt von 382 364 ha verkauft (60) und 16 Farmen mit einem Flächeninhalt von 101 584 ha verpachtet (26). Zur Abrundung bereits vorhandener Farmen wurden 17 Landstücke mit einem Flächeninhalt von 17 168 ha verkauft und 8 Landstücke mit einem Flächeninhalt von 17 048 ha verpachtet. Die Landgesellschaften verkauften 32 (19) Farmen mit einem Flächeninhalt von 90 987 ha und verpachteten 17 (10) Farmen mit einem Flächeninhalt von 166 312 ha. Es sind demnach insgesamt 156 Farmverkäufe und Verpachtungen (einschließlich 17 Zukäufen und 8 Zupachtungen) mit einem Gesamtflächeninhalt von 775 463 ha vorgenommen worden.

Am 1. April 1913 standen insgesamt 1331 Farmen im Privatbesitze, davon 108 Pachtungen; die im Besitze von Landgesellschaften befindlichen, von ihnen noch nicht verkauften, verpachteten oder selbst bewirtschafteten Farmen sind in dieser Zahl nicht mitenthalten. Der Gesamtflächeninhalt der 1331 Farmen beträgt 13 393 606 ha. Davon waren bewirtschaftet 1138 Farmen mit einem Flächeninhalt von 11 514 029 ha, unbewirtschaftet 193 Farmen mit zusammen 1 879 577 ha oder 14,03 v. H. des im Privatbesitze befindlichen Farmlandes. Von den im Betriebe befindlichen Farmen wurden 120 von weißen und 25 von eingeborenen Verwaltern, die übrigen vom Besitzer oder Pächter selbst bewirtschaftet.

An Kleinsiedlungen waren am Ende des Jahres vorhanden 337 mit einem Flächeninhalt von 3737 ha. Hiervon waren 13 mit 1150 ha Flächeninhalt Pachtungen. Von den Kleinsiedlungen lagen 180 (also über die Hälfte) mit einem Flächeninhalt von 708 ha brach. Es handelt sich hierbei größtenteils um Kleinsiedlungen, die nicht von der Regierung, sondern von Landgesellschaften erworben sind. Rege Betriebsamkeit herrscht in den Kleinsiedlungen von Osona,

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

die sich in langsam fortschreitender Aufwärtsentwicklung befinden. Die meisten Siedlungen sind dort eingezäunt, und die Kultivierung des anbaufähigen Landes schreitet fort. Das Haupterzeugnis der dortigen Landwirtschaft ist der Tabak.

Tierzucht. Die Niederschläge der letzten Regenzeit waren sehr gering, und Wasser und Weide infolgedessen stellenweise recht mäßig. Trotzdem haben sich die Viehbestände im ganzen recht gut vermehrt. Die Zahl des Rindviehes hat sich um 33 859 Stück oder 19,7 v. H. vermehrt. Die Gesamtzahl der Rinder belief sich am 1. April 1913 auf 205 643 Stück. Hierunter befanden sich 73 024 Kühe und 30 868 Färsen, also rund 50½ v. H. Muttertiere. Die Wollschafe, deren Gesamtzahl am Ende des Jahres sich auf 53 691 bezifferte, haben sich nur um 6790 Stück oder um 14,48 v. H. vermehrt. Die Zahl der Muttertiere betrug 32 635 oder 60,78 v. H. des Gesamtbestandes. An reinblütigen Karakulschafen waren 776 Stück, darunter 515 Muttertiere, an Halbblütern 10 418 Stück, darunter 5030 Muttertiere vorhanden. Die Zahl der Reinblüter hat sich im letzten Jahre mehr als verdoppelt, die der Halbblüter beinahe verdreifacht. An Perserschafen wurden 17 771 Stück gegen 12 588 im Vorjahre gezählt. Die Zahl der Fleischschafe ist von 422 481 auf 472 585 oder um 11,86 v. H. gestiegen. 307 028 Stück oder 65 v. H. des Gesamtbestandes waren Muttertiere. Die reinblütigen Angoraziegen haben sich von 10 044 auf 13 340 oder um 32,8 v. H. vermehrt. Die Zahl der Muttertiere belief sich auf 8745 oder 66,37 v. H. des Gesamtbestandes. An Halbblütern waren vorhanden 18 163 gegen 10 387 im Vorjahre, also mehr 7776 oder 74,8 v. H. Die Zahl der Muttertiere betrug 10 321 oder 56,8 v. H. des Gesamtbestandes. Die Zahl der Ziegen hat sich um 37 122 auf 485 401 oder um 8,3 v. H. vermehrt. In der Gesamtzahl sind 315 925 oder 65 v. H. Muttertiere enthalten. Bei den Pferden ist eine Vermehrung um 2576 von 13 340 auf 15 916 oder um 19,3 v. H. eingetreten. Unter dem Gesamtbestande befanden sich 556 (3,5 v. H.) Hengste und 5157 (32,4 v. H.) Stuten. Die Zahl der gewöhnlichen Esel ist von 7015 auf 8563 oder um 22 v. H., die der Maultiere und -Esel von 4879 auf 5055 oder um 3,6 v. H. gestiegen. Der Schweinebestand hat sich um 577 Stück von 7195 auf 7772 oder um 8 v. H. vermehrt. An gezähmten Straußen waren vorhanden 1507 gegen 1277 Stück oder rund 18 v. H. mehr als im Vorjahre. Geflügel (Gänse, Enten, Puten, Hühner und Tauben) wurden 87 386 gegen 71 753 Stück im Vorjahre gezählt.

Die Zahl der Bienenvölker ist von 116 auf 130 gestiegen.

Rinderzucht. Von einer planmäßigen, durch bestimmte Ziele geleiteten Zucht kann man noch nicht reden. Persönliche Liebhaberei und Geschmack bestimmen häufig die Wahl der Zuchttiere. Dazu kommt eine weit verbreitete Unkenntnis über Methoden und Mittel der Zucht, so daß es nicht verwundern kann, daß in die bunte Mischung von Schlägen, die von jeher im Lande war, keine Einheitlichkeit kommen will. Vielfach erwartet man, durch Einführung eines sogenannten Shorthorn-Halbblutbullen oder eines ostfriesischen Bullen in die Herden die Eigenschaften zu erhalten, deretwegen der Shorthorn oder Ostfriese gesucht ist, ohne zu bedenken, daß Raschwüchsigkeit oder Milchergiebigkeit nur dann in die Erscheinung treten, wenn das Futter entsprechend beschaffen ist. Mit Recht wird von regierungstierärztlicher Seite in den Berichten hervorgehoben, daß diesen Bestrebungen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

eine intensivere Wirtschaft vorausgehen müsse. Ferner wird die Entwicklung der Zucht ganz enorm dadurch aufgehalten, daß man das Jungvieh nicht aus der Herde nimmt. Die Bullen bespringen daher unentwickelte Tiere, die zur Nachzucht verdorben sind und die harte Karenzzeit der afrikanischen Trockenperiode nicht überstehen. Alles in allem kann man das Streben der Züchter als auf quantitative Viehvermehrung gerichtet bezeichnen. Vereinzelt zeigen sich jedoch Erscheinungen des Fortschrittes. In einzelnen Bezirken der Mitte und des Nordens wird mehr Wert auf sorgfältige Auswahl der Bullen gelegt und diejenigen Tiere werden rechtzeitig kastriert, die zur Zucht nicht brauchbar sind. Ein weiteres Zeichen des Fortschrittes darf auch darin gesehen werden, daß das rote Afrikanerrind sich immer mehr Freunde erwirbt. Da es gute Weide mit Wüchsigkeit und Fleischproduktion und wenn auch nicht mit viel, aber dafür mit guter und genügender Milchleistung lohnt, da es ferner gute Zugochsen liefert, fruchtbar und gesund ist, und den afrikanischen Wechsel zwischen Überfluß und Hunger nicht übel nimmt, wäre es sehr zu begrüßen, wenn nach dieser Richtung eine Einheitlichkeit in der Zucht sich anbahnen würde.

Angora- und Wollschafzucht finden immer mehr Freunde, trotz der Schwierigkeiten, die sich in erster Linie der Wollschafzucht in den großen Dürren und den daraus resultierenden Verlusten entgegenstellen, mit denen hauptsächlich im Süden, weniger in der Mitte und im Osten zu rechnen ist. Die Überzeugung bricht sich immer mehr Bahn, daß in größerem Umfange Wollschafzucht nur betrieben werden kann, wenn für die Zeiten der Not und des Futtermangels alle verfügbaren und bewässerbaren Bodenflächen Futterreserven produzieren. Schafzucht.

Die Sicherheit der Schafzucht und ihre Erfolge lassen sich weiter erhöhen, wenn mit Wassererschließung, Bau von Dippanlagen und mit Einzäunung fortgefahren wird und mehr Erfahrungen und Kenntnisse in der Wollschafzucht gesammelt sein werden. Ein den Fortschritt hemmender Übelstand ist in dem unausgebildeten Eingeborenen-Personal zu suchen, das erst lernen muß, mit Wollschafen umzugehen und sie zu hüten. Die für Wolle und Mohair erzielten Preise ermutigen zu weiterer Erzeugung dieser Exportartikel.

Die Karakul-Kreuzungszucht hat an Ausdehnung zugenommen und bei den Farmern an Interesse gewonnen. Die Nachfrage nach reinblütigem Bockmaterial erfolgte aus allen Landesteilen und in solchem Umfange, daß es der Karakul-Stammzucht-Schäferei nicht möglich war, den Bedarf zu decken. Das für Klauenvieh herrschende generelle Einfuhrverbot hinderte Regierung und Private am Bezuge reinblütigen Karakul-Zuchtmateriales. Die Stammschäferei, durch Krankheit und Verluste geschwächt, konnte nur wenige reinblütige Böcke abgeben. In Ermangelung reinblütigen Zuchtmateriales hat sich ein Teil der Farmer auf die Aufkreuzung mit $^1/_2$—$^7/_8$ Blut-Böcken geworfen und bereitet so die weitere Aufkreuzung mit reinblütigen Böcken vor.

Vorläufig sind es Nebennutzungen, welche die Aufkreuzung des Afrikanerschafes gegenüber der reinen Haltung dieser nur Fleisch produzierenden Rasse rechtfertigen und rentabel gestalten. Das grobe, von reinblütigen und Kreuzungstieren stammende Wollhaar brachte im Durchschnitt der letzten drei Verkäufe 31 Pfennige pro Pfund netto, so daß von einem Tier, das im Jahres-

wuchs $4^1/_2$ Pfd. Wollhar trägt, mit einem Nettoerlös von durchschnittlich 1,40 Mark zu rechnen ist.

Der Bestand der Karakul-Stammzucht-Schäferei Fürstenwalde betrug am 1. April 1913 57 Reinblutböcke und 206 Muttertiere.

Schweinezucht.

Nichtkastrieren der männlichen Schweine, zuchtuntauglichen Ferkel, systemlose Paarung, Haltung der Schweine auf Selbstverpflegung, Mangel an Pflege sind immer noch die Hauptfehler in dieser Zucht.

Eine Besserung wird eintreten, sobald die Milchproduktion sich hebt und eine nutzbringende Verwertung der Molkereiabfälle (Molken, Buttermilch usw.) sich von selbst darbietet.

Straußenzucht.

Die Zuchtstraußenfarm Otjituesu wurde weiter ausgebaut. Zur weiteren Verbesserung der Zucht wurden zwei Paar südafrikanischer Zuchtstrauße eingeführt. Durch die Einrichtung und den Erfolg der Regierungsstraußenfarm wurde das Interesse an diesem Zweige der Farmwirtschaft geweckt. Verschiedene Farmbesitzer haben bereits wertvolle Strauße eingeführt und mit der rationellen Straußenzucht begonnen.

Wahrscheinlich wegen der großen Trockenheit während der letzten Brunst- und Brutzeit begnügte sich die Mehrzahl der im Jahre 1911 eingeführten Zuchtstrauße mit je einem Gelege. Die 10 Brutpaare legten zusammen 147 Eier. 8 Brutpaare brüteten ihre Eier selbst aus, während die Eier der übrigen beiden Brutpaare durch die Brutmaschinen ausgebrütet werden mußten. Das Ergebnis waren 87 Kücken, davon 12 aus der Brutmaschine. Die Kücken aus der Brutmaschine waren gegenüber den natürlich ausgebrüteten sehr schwach und bleiben auch im Wachstum etwas zurück. Von den 87 Kücken sind in den ersten 3 Monaten 13 Stück, also 15 v. H. eingegangen. Zur Zeit befinden sich auf der Farm 27 Zuchtstrauße, 20 junge Strauße (Federvögel) erster Nachzucht, 74 Kücken zweiter Nachzucht und 11 wilde Strauße zu Versuchszwecken. 16 Vögel von der ersten Nachzucht kommen im Januar 1914 zur Abgabe an Farmer. Erfreulicherweise stehen die teilweise schon schnittreifen zweiten Federn des ersten Nachwuchses in keiner Weise an Güte den Federn ihrer Eltern nach. Der Beweis, daß im Schutzgebiete bei guter Pflege und zweckentsprechender Haltung rationelle Zucht edler Strauße getrieben werden kann, dürfte somit erbracht sein.

Pferde- und Maultierzucht.

Die Entwickelung der Landespferdezucht schreitet fort. Eine größere Anzahl Farmer schaffte durch Vermittlung und mit Unterstützung des Gouvernements zum Teil recht wertvolle Halb- und Vollbluthengste aus Deutschland an. Die Pferdeherden hielten sich trotz des sehr schwachen Regenfalles auf den trockenen Weiden sehr gut, ein Beweis dafür, daß sich das Land auch unter ungünstigen Verhältnissen für Pferdezucht hervorragend eignet. Nur wenige Fälle von Pferdesterbe kamen vor. Die in diesem Jahre erstmalig vorgenommene Körung der im Privatbesitz befindlichen Hengste hatte folgendes Ergebnis:

Vorgeführt wurden den Kommissionen im ganzen 110 Hengste, davon wurden angekört 59 und abgekört 51 Tiere.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Hengstkörordnung in ihrer jetzigen Form keine Zwangskörung ist, sondern fakultativen Charakter trägt. Die Gesamtzahl der vorgeführten Hengste entspricht also nicht dem tatsächlichen Bestande von Hengsten im Schutzgebiete. Auch wurde die Hengstkörung in allen Fällen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

zunächst sehr milde gehandhabt, um Härten bei der Durchführung der Maßnahmen zu vermeiden. Als Landbeschäler deckten 35 Afrikanerhengste und 6 importierte Halbbluthengste auf zusammen 28 Stationen.

Der Pferdebestand des Regierungsgestütes Nauchas setzt sich außer den vorerwähnten Landbeschälern zusammen aus 4 Hauptbeschälern, 98 Stuten, 54 Saugfohlen, 58 Hengstjahrgängen, 61 Stutenjahrgängen, zusammen 316 Pferden. Ferner wurde eine größere Anzahl Stuten zur Bedeckung durch Hauptbeschäler zugelassen.

Die während des Berichtsjahres importierten Vollbluthengste „Crackajak" II (Hauptbeschäler) und „Brasero" (Landbeschäler) sowie der Angloaraberhengst „Silbergroschen" (Landbeschäler) haben sich durchweg gut akklimatisiert und entwickelt. Gleiches gilt von 10 importierten ostpreußischen Stuten, wenn diese auch infolge des freien Weideganges erheblich längere Zeit zur Gewöhnung brauchten als die Hengste, denen man eine sorgfältige Stallpflege angedeihen lassen konnte.

Der Gesundheitszustand der Pferde des Gestütes war im allgemeinen gut, doch forderte die Druse aus dem Vorjahre zum Beginn der heißen Zeit leider noch manches Opfer. Ein Rückgang dieser bösen Seuche dürfte erst zu erwarten sein, wenn das ganze Weidegebiet des Gestütes gegen die benachbarten Bastardfarmen eingezäunt sein wird, weil dann eine Übertragung der Druse aus den Herden der Bastards leichter verhindert werden kann, als das bisher möglich war. Der größere Teil des Weidegebietes ist bis jetzt schon mit einer dauerhaften Einzäunung versehen. Wenn diese erst in ihrem ganzen Umfange fertiggestellt sein wird, tritt hoffentlich auch eine Verminderung der Schäden ein, welche alljährlich den Saugfohlen durch das Raubzeug zugefügt werden. Im März wurden kurz nacheinander wieder 5 Fohlen, die mit ihren Müttern nach dem grünen Gras in die Berge gelaufen waren, von Leoparden geschlagen.

Die Entwicklung der jungen Jahrgänge war recht befriedigend, so daß von den $3^1/_2$jährigen Hengsten 10 als Landbeschäler für die nächste Deckperiode eingestellt werden konnten. Ferner wurden von den $3^1/_2$jährigen Stuten, unter denen sich zum Teil schon recht gute Produkte befinden, 12 Stück in die Stutenherde einrangiert. Bei einer jährlichen Einrangierung von 10 bis 12 solcher Stuten wird das Gestüt in wenigen Jahren über ein vorzügliches Zuchtmaterial verfügen können, welches die Gewähr bietet, dem Lande künftig an Zahl und Qualität genügende Landbeschäler zu liefern.

Die Maultierzucht hat sich leider noch immer nicht die ihr gebührende Stellung unter den Viehzuchtbetrieben verschaffen können. Dies mag seinen Grund einmal darin haben, daß noch lange nicht genug für diese Zwecke geeignete Eselhengste im Lande vorhanden sind, weil deren Beschaffung verhältnismäßig kostspielig und schwierig ist. Andererseits hoffen die meisten Pferdezüchter auch von einer minderwertigen Pferdestute und einem leidlich guten Pferdehengst immer noch ein brauchbares Fohlen zu bekommen und damit ein besseres Geschäft als mit einem Maultier zu machen, ohne sich darüber klar zu sein, daß sie der Pferdezucht des Landes damit einen schweren Schaden zufügen.

Das Bestreben der Regierung geht dahin, diese Mißstände durch eine systematische Organisation der Pferdezucht zu beseitigen und das für die Pferdezucht nicht geeignete Stutenmaterial der Maultierzucht dienstbar zu machen.

Ackerbau. Der Ackerbau auf Regen gewinnt erfreulicherweise immer größere Ausdehnung im Schutzgebiete. Nicht nur im Norden des Landes, wo Boden, Regenfall und Klima hierfür günstigere Vorbedingungen bieten, haben die in Ackerkultur genommenen Flächen erheblich an Umfang zugenommen, sondern auch in den mittleren Teilen und besonders im Osten des Schutzgebietes geht das Bestreben der Farmer immer mehr dahin, durch eine verständig betriebene Ackerkultur die für die Beköstigung der Eingeborenen und für den Bedarf in der eigenen Wirtschaft erforderlichen Produkte der eigenen Scholle abzugewinnen.

Wenn auch leider infolge der sehr geringen Niederschläge der letzten Regenzeit die Erwartungen der meisten Farmer in dieser Richtung nicht erfüllt wurden, so ist dadurch doch nicht das Interesse der Farmer an einer weiteren Betätigung auf diesem Gebiete beeinträchtigt worden, es ist im Gegenteil in erfreulichem Wachsen begriffen, und überall erkennt man den Willen und die Absicht, der sich infolge der klimatischen Verhältnisse entgegenstellenden Schwierigkeiten Herr zu werden.

Die Farmer wurden in ihren Bemühungen unterstützt durch die Arbeiten der staatlichen Versuchsstationen in Neudamm und Grootfontein, die ihre Versuchsfelder erheblich vergrößerten und ihr Arbeitsprogramm den Anforderungen anpaßten.

Wie im Vorjahre wurde wiederum ein erhebliches Quantum besten Saatgutes, etwa 80 Zentner in reinen und für hiesige Verhältnisse geeigneten und erprobten Sorten, wie Mais, Sorghumhirse, Bohnen und Futtermelonen durch das Kaiserliche Gouvernement an Farmer zum Selbstkostenpreise abgegeben. Es konnten etwa 50 Anträge nach dieser Richtung hin befriedigt werden.

Auch die unter künstlicher Bewässerung bewirtschafteten Flächen hatten vielfach wegen Nachlassens des Wassers unter der Dürre zu leiden; immerhin hat diese Methode dort, wo genügende Mengen von Wasser zur Verfügung standen, wiederum ihren großen Wert für subtropische Verhältnisse bewiesen. Es muß daher eine vermehrte Wassererschließung und Wasseraufspeicherung durch Dammbauten für diese Zwecke als eins der vornehmsten Mittel zur weiteren Förderung des Ackerbaues angesehen werden.

Tabakbau. Das Interesse für den Tabakbau ist in erfreulichem Wachstum begriffen. Die Kleinsiedlungen in Osona produzieren heute schon einen im Lande recht begehrten Pfeifentabak, auch die größeren Farmer des Nordens und der Mitte fangen mehr und mehr an, sich diesem Betriebszweige zuzuwenden, sofern ihnen geeignete Ländereien und ausreichend Wasser zur künstlichen Bewässerung zur Verfügung stehen. Die zur Begutachtung an deutsche Zigarettenfabriken gesandten türkischen Zigarettentabake erfuhren eine immerhin ermutigende Beurteilung.

Die staatliche Versuchsstation für Tabakbau in Okahandja konnte ihren Betrieb, wenn auch zunächst nur in begrenztem Umfange, eröffnen, da die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte und Mittel in der Hauptsache zum weiteren Ausbau der Station verwandt werden mußten.

Es steht zu erwarten, daß diese Anlage, deren Schwerpunkt in der Züchtung geeigneter Tabaksorten und in der Ausführung von Fermentationsversuchen liegt, sich zu einem wesentlichen Hilfsmittel zur Förderung des Tabaksbaues entwickelt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Wein- und Obstbau haben wiederum an Ausdehnung zugenommen und das Interesse bei den Farmern, Kleinsiedlern und selbst bei den Besitzern kleiner Gärten innerhalb der Ortschaften des Schutzgebietes ist in erfreulichem Wachsen begriffen. Wein- und Obstbau.

Besonders der Weinbau findet immer mehr Anhänger und das mit Recht; denn wo nur ausreichend Wasser zur künstlichen Bewässerung vorhanden ist und die Bodenverhältnisse einigermaßen günstig sind, bietet die Kultur der Weinrebe unter dem so günstigen Klima des Landes eine der dankbarsten Aufgaben.

Der Behang der Stöcke mit Trauben war gut, im Vergleich zu europäischen Verhältnissen hätte man ihn „überreich" nennen können. Die Qualität der Trauben war vorzüglich. Leider wurde der Ernteertrag in fast allen Weingärten des Landes durch Vogelfraß sehr geschädigt. Es scheint, als wenn sich die Vögel, besonders die blauen Stare, immer mehr in die Nähe der Anlagen ziehen, so daß die Besitzer von Weingärten demnächst genötigt sein werden, zweckentsprechende Gegenmaßregeln zu ergreifen.

Die Rebanlagen des Gouvernements-Gartens in Windhuk, in dem das umfangreichste Sortiment des Schutzgebietes untergebracht ist, sind für die Hebung des Weinbaues von größter Bedeutung. Alljährlich werden hier 20—30 000 Stecklinge geschnitten, die in der Baumschule in Klein-Windhuk zur Bewurzelung gebracht und als Rebpflanzen an Interessenten zu billigsten Preisen abgegeben werden.

Die Baumschule in Klein-Windhuk konnte bereits im zweiten Jahre ihres Bestehens 1500 gut bewurzelte starke Weinstöcke, 991 Apfelbäume, 287 Birnbäume und andere 476 Bäume verschiedener Obstarten wie Feigen, Quitten, Granatäpfel und Maulbeerpflanzen nebst 2525 Forstbäumen abgeben. Da trotzdem noch von Seiten des Gouvernements eine erhebliche Einfuhr von Obstbäumen aller Art aus Südafrika vorgenommen werden mußte, um der Nachfrage zu genügen, so hat die Regierung, ermutigt durch die guten Erfolge der Klein-Windhuker Baumschule, diese durch Zukauf eines benachbarten Grundstückes um etwa 4 ha vergrößert.

Die staatliche Versuchsstation für Wein- und Obstbau in Grootfontein, welche künftig den Norden des Schutzgebietes mit Reben, Obst- und Zitrusbäumen versorgen wird, hat ihre Kulturarbeiten soweit gefördert, daß bis zum Schlusse des Berichtsjahres etwa 17 ha Land urbar und zum Teil bewässerbar gemacht werden konnten. Ferner wurde eine Quelle erschlossen, die pro Tag etwa 250 cbm Wasser liefert und deren Wasser in mehreren Dämmen aufgespeichert und von hier aus über die Ländereien geleitet wird. Die Verschiedenartigkeit des Bodens, welcher zwischen Humusboden, humosem Sand und sandigem Kalkboden wechselt, wird es im Verein mit den günstigen Wasserverhältnissen gestatten, alle Versuche auf die breiteste Grundlage zu stellen und es ist zu erwarten, daß die Station ihrer Aufgabe, die sich außerdem auf Anbauversuche mit Getreidesorten aller Art nach dem Trockenkultursystem erstreckt, in jeder Hinsicht gerecht werden wird.

Die Forststation Ukuib, die auf einer Fläche von etwa 27 ha über einen geschlossenen Bestand von 7300 Dattelpalmen verfügt, von denen die ältesten Palmen tragfähig zu werden beginnen, hat Neuanpflanzungen vorläufig

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

eingestellt, da für eine weitere Ausdehnung geeignete Ländereien nicht mehr zur Verfügung stehen und die Pflege des jetzigen Bestandes die vorhandenen Arbeitskräfte voll in Anspruch nimmt.

Die Pflanzung wurde in den Jahren 1911 und 1912 von einer in früheren Jahren mit jungen Dattelpflanzen aus Algier eingeschleppten Schildlaus (Parlatorea blanchardi) befallen, einem Schädling, der sich sehr schnell verbreitete und energische Bekämpfungsmaßregeln erforderlich machte. Diese sind mit Erfolg durchgeführt und werden weiter betrieben, so daß eine Gefahr nicht mehr besteht.

Die Dattelpflanzen zeigen ohne Ausnahme ein erfreuliches Gedeihen und die Pflanzung verspricht ein wertvolles Glied in der Reihe der staatlichen Versuchsanlagen zu werden.

Forstwesen. Die forstlichen Unternehmungen wurden weiter gefördert. Die Forstgärten Windhuk, Okahandja, Grootfontein, Gobabis und Gibeon gaben 46370 junge Bäumchen gegen geringes Entgeld an Private ab, wovon allein auf den Forstgarten Windhuk 14733 Stück entfallen, ein Teil hiervon ist auch zur Bepflanzung amtlicher Grundstücke verwandt worden. Außerdem wurden die einzelnen Anlagen vergrößert und vervollkommnet.

3. Bergbau.

Allgemeines. Im Bergbau ist ein erfreulicher Aufschwung zu verzeichnen gewesen. Der Diamantenabbau hat eine unerwartet hohe Ausbeute erzielt und die Ergebnisse der Schürftätigkeit auf andere Mineralien, insbesondere Gold-, Silber-, Kupfer- und Zinnerze, erwecken teilweise gute Hoffnungen für die Zukunft.

Durch die im Vorjahre durchgeführte Neuregelung der Geschäftsverteilung erfuhren die Dienstgeschäfte der Bauämter namentlich infolge der Zuweisung des ganzen Umwandlungsverfahrens eine erhebliche Vermehrung. Gegen Ende des Jahres wurden die sogenannten nördlichen Diamantfelder dem Bezirke des Bergamtes Lüderitzbucht zugeschlagen, so daß der gesamte Diamantenabbau jetzt zur Zuständigkeit dieses Amtes gehört. Wesentliche Mehrarbeit brachte die von den Interessenten dankbar begrüßte Einführung der Diamanten-Nettosteuer.

Die Gesteins- und Mineraliensammlungen der Bergämter, welche zur Belehrung der Schürfer und Bergbautreibenden wertvolle Dienste leisten, konnten erheblich vergrößert werden.

Die Zahl der angemeldeten und eingetragenen Schürffelder belief sich auf 1307 gegenüber 2515 im Vorjahre. Es fanden 768 (244) Umwandlungen von Schürffeldern in Bergbaufelder statt.

Arbeiterverhältnisse. Infolge des großen Mangels an Ovambos um die Mitte des Jahres waren die Diamantengesellschaften genötigt, ihren Bedarf an Arbeitern zum Teil durch die teuer bezahlten und weniger zuverlässigen sogenannten Kapjungen zu decken. Seit Februar 1913 setzte dagegen ein stärkerer, den Bedürfnissen genügender Zugang an Ovambos ein. Von den sonstigen Bergbau- und Schürfbetrieben konnte über Arbeitermangel nicht geklagt werden.

Die Gesundheitsverhältnisse auf den Diamantfeldern waren befriedigend. Tödliche Unfälle ereigneten sich dort weder bei weißen noch bei farbigen Arbeitern.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Schwerere Verletzungen waren sehr selten. Keine von diesen führte zu völliger Erwerbsunfähigkeit.

Der Gesundheitszustand der Arbeiter in den Bergwerks- und Hüttenbetrieben der Otavi Minen- und Eisenbahngesellschaft hob sich durch weitere Verbesserung der in der Grube und über Tage getroffenen Vorkehrungen bedeutend. Bleivergiftungen traten gegen früher nur noch ganz selten auf und sind leichterer Art. Auch die Skorbuterkrankungen sind erheblich zurückgegangen. Die Fürsorge der Gesellschaft für die Arbeiter kann als mustergültig bezeichnet werden.

Auf der Khangrube ließ der Gesundheitszustand der Belegschaft infolge der im Vorjahre ausgebrochenen Typhusepidemie zeitweise zu wünschen übrig; er war aber gegen Ende des Berichtsjahres wieder einwandfrei.

Bei den Aufschlußarbeiten der South African Territories Ltd. auf dem Wolframitvorkommen bei Nakeis (Station Klein-Karras) sowie auf der Asis-Ostmine des Otavi Exploring Syndikate Ltd. ereigneten sich Betriebsunfälle bei der Sprengarbeit. Im ersten Falle wurde ein farbiger Arbeiter getötet, drei wurden sehr schwer und drei leicht verletzt, im anderen wurden zwei Eingeborene getötet und zwei schwer verletzt. Ein Verschulden der verantwortlichen Personen hat nicht vorgelegen.

Die Diamantenschürftätigkeit und -gewinnung.

Im Diamantengebiete*) wurden nur noch einige Schürffelder auf dem Bahnstreifen der Eisenbahn Lüderitzbucht—Keetmanshoop und nördlich des 26. Breitengrades bei Sattelhügel, Spencerbucht und Empfängnisbucht belegt. Da der südliche Teil des Diamantengebietes außer dem Bahnstreifen zugunsten des Fiskus gesperrt ist und die geringen Aussichten des nördlichen Teiles nicht zu weiteren Belegungen reizen, wird die freie Schürfbetätigung im wesentlichen beendet sein. Eine große Zahl von Schürffeldern wurde in Bergbaufelder umgewandelt. Es handelte sich dabei fast ausschließlich um die Felder der Deutschen Diamantengesellschaft und um die sogenannten Bahnfelder. In dem Gebiete nördlich des 26. Breitengrades bestehen noch sehr viele nicht umgewandelte Schürffelder, von denen jedoch bereits ein großer Teil vermessen ist. Viele Felder wurden, nachdem sie abgebaut waren oder sich als völlig wertlos erwiesen hatten, wieder aufgegeben.

Die größeren bergrechtlichen Streitfragen sind, nachdem auch die Rechtsverhältnisse des viel umstrittenen Pomonagebietes auf Grund der vorhergegangenen Vergleichsverhandlungen durch die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1912 eine gesetzliche Regelung gefunden haben, zum größten Teile endgültig entschieden.

Die Feldessteuer wurde durch das Entgegenkommen der Deutschen Kolonialgesellschaft für alle Felder mit rückwirkender Kraft einheitlich auf 1,50 Mark ermäßigt. Gleichzeitig sagte die Gesellschaft für die in der zurückliegenden Zeit bereits entstandenen Steuern weitgehende Zahlungserleichterungen zu. Die größte Bedeutung für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des gesamten Diamantenbergbaues hat die durch Kaiserliche Verordnung vom 30. Dezember 1912 eingeführte progressive Besteuerung des Reingewinnes an Stelle des bisherigen

*) Eine Karte, betreffend die Diamantenvorkommen und das Sperrgebiet befindet sich im statistischen Teile.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bruttozolles und der verschiedenen Bruttoförderabgaben. Durch diese Steuer wird die Abbauwürdigkeit eines Feldes nicht mehr in Frage gestellt oder gar zunichte gemacht, wie durch die bisherigen Bruttoabgaben. Die Wirkung der neuen Steuer zeigte sich auch bereits in der Wiederaufnahme verschiedener kleinerer Betriebe, die bisher als aussichtslos brach gelegen hatten.

Die Bedeutung planmäßiger Schürfarbeiten vor der Einrichtung größerer Betriebe wird nach und nach von sämtlichen Gesellschaften anerkannt. Mustergültig wurden vor allem die Untersuchungsarbeiten der Deutschen Diamantengesellschaft ausgeführt. Die Koloniale Bergbaugesellschaft begann neuerdings wieder, die unter den losen Sanden in großer Ausdehnung vorhandenen verkitteten Sande und Kiese durch tiefe Gräben und in regelmäßigen Abständen niedergebrachte Schächte gründlich zu untersuchen. Auch die Kolmanskop Diamond Mines Ltd. untersuchte den wertvollsten Teil ihres Gebietes durch umfangreiche Schürfarbeiten. Es wurden hierbei stellenweise diamantenführende Kiese und Sandschichten von 6 m Mächtigkeit festgestellt.

Auf den Nordfeldern zwischen Meob und Empfängnisbucht hat die Koloniale Bergbaugesellschaft ebenfalls Schürfarbeiten in größerem Maßstabe ausgeführt. Die Ergebnisse waren recht unregelmäßig. Weitere Schürf- und Abbauarbeiten erfolgten im nördlichen Diamantengebiete auf den Feldern der Charlottenfelder Aktien-Gesellschaft Swakopmund, der Kyffhäuser Gewerkschaft Swakopmund und von Heinrich Schulze-Swakopmund. Zuverlässige Unterlagen über die Ergebnisse dieser Arbeiten sind nicht bekannt gegeben.

Die Diamantengewinnung zeigte nach dem Stillstande im Vorjahre einen starken Aufschwung, der besonders mit der Aufnahme des Betriebes im Pomonagebiete eine nicht vorherzusehende sprunghafte Form annahm. Die Monatsförderung stieg zu Beginn des zweiten Halbjahres von durchschnittlich 13 000 g in wenigen Monaten auf 25 000 bis 27 000 g. Die Gesamtproduktion beträgt 242 641 g gegen rund 156 000 g im Vorjahre. Dazu kamen noch 834 g Schürfdiamanten aus früheren Jahren, die zur Verwertung freigegeben wurden.

Die Gesamtzahl der geförderten Steine betrug 6 687 070 Stück, so daß bei 242 641 g etwa 27,56 Steine auf das Gramm gehen. 242 641 g entsprechen 1 183 615 Karat (das Karat = 0,205 g) so daß etwa 5,65 Steine auf das Karat gehen, gegen 6,48 Steine im Vorjahre. Die Durchschnittsgröße ist demnach trotz der erhöhten Verwendung maschineller Anlagen, die auch kleinere Steine ausbringen, nicht unerheblich gestiegen. Diese den früheren Beobachtungen widersprechende Tatsache erklärt sich aus dem Hinzutreten der Pomonaförderung sowie aus der Inbetriebnahme der südlichen Abbaufelder der Kolonialen Bergbaugesellschaft.

Das Bestreben der Förderer, ihre Felder möglichst restlos abzubauen, hat zu mancherlei Verbesserungen der Betriebseinrichtungen geführt. Die Zahl der bereits im Vorjahre vorhandenen Schiechelanlagen wurde um je eine große, mit verschiedenen wesentlichen Verbesserungen versehene Schiechelanlage auf dem Abbaufeld der Kolmanskop Diamond Mines Ltd. und auf den Granitbergfeldern der Deutschen Diamantengesellschaft vermehrt. Die Vereinigte Diamant-Minen-A.-G. nahm im Juli 1912 auf dem Schmidtfeld eine große neue Aufbereitungsanlage in Betrieb, welche aus Baggeranlage, Transportanlage und

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

der eigentlichen Aufbereitungsanlage besteht; der Antrieb erfolgt durch elektrische Kraft, die dem Elektrizitätswerk Lüderitzbucht entnommen wird.

Die Koloniale Bergbaugesellschaft und die Diamantenpachtgesellschaft begannen auf dem bei Kolmanskuppe gelegenen Abbaufeld und dem Fiskusblock I mit dem Bau von je einer großen Aufbereitungsanlage mit elektrischem Antrieb. Besondere Rücksicht ist bei der Konstruktion auf die beabsichtigte Verarbeitung der verkitteten Sande genommen. Bei den Anlagen werden sämtliche im Handwaschbetriebe verwaschenen Sande nochmals durchwaschen.

Von den weiter geschaffenen Betriebseinrichtungen zur Verbilligung des Betriebes ist besonders die 45 km lange Feldbahn der Deutschen Diamantengesellschaft von Prinzenbucht nach Bogenfels zu erwähnen.

Die Koloniale Bergbaugesellschaft brachte ihr Elektrizitätswerk in Lüderitzbucht in eine zu dem Zwecke gegründete Elektrizitätsgesellschaft m. b. H. ein. An Starkstromleitungen wurden die Leitungen nach Schmidtfeld (14 km) und Kolmanskuppe (13 km) fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Die Herkunft unserer Diamanten ist noch ebenso dunkel wie im Anfang. Der beispiellose Reichtum des Pomonagebietes und die Funde auffallend großer Diamanten auf den südlich an das Pomonagebiet angrenzenden Lüderitzfeldern (bis zu $33^3/_4$ Karat) haben eine Erklärung noch nicht gefunden.

Im Bersebaland wurden am Gr. Bruckaros einige Edelmineralschürffelder auf Blaugrund belegt und vermessen. Größere Untersuchungsarbeiten wurden dort nicht ausgeführt.

Diamantenregie.

Das verflossene vierte Geschäftsjahr der Diamantenregie hat eine Erhöhung der Durchschnittspreise der Diamanten gebracht, die teils auf Preisbesserung, teils auf Zunahme von Größe und Güte der Steine zurückzuführen ist. Der für die verkauften und bereits abgerechneten 19 Sendungen im Gewicht von 902 157 Karat erzielte Durchschnittserlös von 29,362 Mark für das Karat ist gegenüber dem Vorjahre um 3,76 Mark gestiegen.

Lüderitzbuchter Minenkammer.

Die Minenkammer hat in ihrem am 31. Dezember 1912 abgelaufenen dritten Geschäftsjahre erhebliche Arbeit geleistet. Die Hauptfragen des Jahres waren die Arbeiterbeschaffung, die Abgaben-Umwandlung, die Reform der Diamantenregie und die Regelung der Feldessteuer. Daneben wurde eine Reihe weiterer Fragen behandelt, von denen besonders die Vorschläge für eine Abänderung der Bergverordnung, die Einziehung gestohlener Diamanten und Vorschläge wegen der Bergsonderrechtssteuer zu nennen sind.

Der Mindestbeitrag der Mitglieder wurde für das Jahr von 1000 Mark auf 500 Mark herabgesetzt.

Bergbau und Schürfen auf Kupfer- und Bleierze.

Die Förderung der Otavi Minen- und Eisenbahngesellschaft in Tsumeb erhöhte sich wesentlich gegenüber dem Vorjahre. Sie betrug 52 306 t gegen 35 265 t in 1911/12. Einen wesentlichen Anteil an der Rohproduktion der Grube (31,8 v. H.) hatten vier Abbaue, die zwischen der ersten und zweiten Sohle umgingen. Die Aus- und Vorrichtungsarbeiten wurden in hinreichender Weise gefördert und brachten erfreuliche neue Aufschlüsse von guten Kupfererzen. Der Hauptschacht wurde bis 32,5 m unterhalb der vierten Sohle abgeteuft. Nachdem die in Deutschland vorgenommenen Versuche, den vererzten Eruptivkörper, der bisher als nicht verwendbar in der Grube zurückblieb, naßmechanisch

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

aufzubereiten, befriedigend ausgefallen sind, ist eine Aufbereitungsanlage für eine tägliche Durchsatzmenge von 50 t in Auftrag gegeben worden.

Im Westen von Tsumeb wurden die Prospektierungsarbeiten wieder aufgenommen, die Halden durchsucht, abgeschätzt und bemustert. Im Juli wurde weiter westlich ein Motramitvorkommen gefunden und mit dessen Aufschluß und Abbau begonnen.

Die Hütte war 112 Tage im Betrieb. Vorgelaufen wurden 5771 t Erze und ausgebracht 642 t Kupferstein und 397 t Werkblei.

Die Förderung in Guchab betrug 835 t, die in Asis 764 t Kupfererze. In Groß-Otavi wurden 230 t Erze gefördert.

Seitens des Otavi Exploring Syndikate Ltd. wurden die Kupferglanzvorkommen zwischen Guchab und Asis mit wenig Erfolg abgeschürft. Seit Mitte Oktober wurde in der Nähe von Groß-Otavi gearbeitet, Erz aus den dort bereits bekannten Sandlöchern gewonnen und in den Bergen der Nachbarschaft prospektiert. Bei diesen Arbeiten wurden 139 t 20 %iges Kupfererz gefördert.

Die Aufschlußarbeiten auf der Asis-Ostmine wurden fortgesetzt. Eine nennenswerte Förderung wurde noch nicht erzielt.

Die Erzaufschlüsse auf der Khangrube waren sehr erfreulich. Der durchschnittliche Metallgehalt der Erzkörper im Südfeld und Nordfeld ist mit 6 bis $6^1/_2$ v. H. Cu zu bewerten. Die Erzförderung betrug rund 1000 t. Zum Versand gelangten nur Proben zu Versuchszwecken. Mit dem Bau einer Aufbereitungsanlage und einer 7 km langen Wasserleitung vom Khanrivier her wurde begonnen.

Die Untersuchungs- und Vorrichtungsarbeiten des Otjozongati-Minensyndikats bewegten sich auch in diesem Jahre im Rahmen eines Kleinabbaus, d. h. die Kupfererzgänge wurden vom Ausbiß her erschlossen und sogleich in Abbau genommen, um möglichst soviel Erz zu gewinnen, daß sich der Betrieb freibaute. Gefördert wurden 411 t Kupfererze mit einem Gehalt von 32 bis 34 v. H.

Die Hanseatische Minengesellschaft hat in ihrem Konzessionsgebiete keine Arbeiten vornehmen lassen. Belegungen von dritter Stelle haben nicht stattgefunden.

An den Omborokobergen im Bezirke Omaruru wurde von Prospektoren ein Kupfererzvorkommen belegt. Die Schürffelder nahm die Otavi Minen- und Eisenbahngesellschaft in Option. Nach den bisherigen Aufschlußarbeiten ist das Vorkommen aussichtsreich.

Die Ergebnisse der auf dem seit Jahren bekannten Kupfererzvorkommen bei Kunjas vorgenommenen Schürfarbeiten waren bisher mäßig. Aussichtsreicher erscheint das altbekannte Kupfererzvorkommen der Sinclairmine 60 km nordwestlich von Kunjas, wo die koloniale Bergbaugesellschaft mit Schürfarbeiten begann.

Bleierzvorkommen wurden südlich der Lüderitzbuchter Eisenbahn bei Huns, Gamasis und Auchas und im South African Territories-Gebiete bei Kanebis und Aiais belegt; nennenswerte Schürfarbeiten wurden hier jedoch nicht geleistet.

Schürfen auf Gold.

Zeitweise herrschte ein reger Schürfbetrieb auf den ausgedehnten gold-silberhaltigen Quarzgängen der etwa 110 km nördlich Aus gelegenen Farm Kunjas, wo 206 Edelmineralschürffelder belegt wurden.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bei Swartmodder, Bezirk Rehoboth, am Nordabhange des Hagosberges, wurden eine Anzahl Edelmineralschürffelder belegt. Hier hat die Deutsche Kolonialgesellschaft mit Aufschlußarbeiten auf Gold begonnen.

Zinnerze.

Die der South West Africa Co. gehörigen 12 Schürffelder auf der Farm Kohero-Ost bei Okombahe wurden von der Anglo-German Tins Ltd. in Option genommen.

Die Hanseatische Minengesellschaft erwarb eine Anzahl Schürf- und Bergbaufelder im Zinnerzgebiete, die sie von dem Otavi Exploring Syndikate Ltd. untersuchen läßt.

Die bergbaulichen Arbeiten des Otavi Exploring Syndikate Ltd. erstreckten sich im allgemeinen auf Prospektierungsarbeiten, das Abteufen von Schürfschächten und Schürfgräben und den Abbau von alluvialen und eluvialen Zinnseifen. Abbau wurde auf den Bergbaufeldern Neineis II und III, Chatpütz und Otjimbojo II betrieben. In Neineis wurden 2190 t (= 1740 cbm) Waschgut verarbeitet, die Ausbeute hiervon betrug 27 580 kg Zinnstein. Dies entspricht einem Gehalt von 15,8 kg Zinnstein auf 1 cbm Waschgut oder von 1,26 v. H. Durch Handscheidung wurden 756 kg Zinnstein gewonnen, so daß die Gesamtförderung 28 336 kg Zinnstein betrug. In Chatpütz wurden 2610 t (= 1960 cbm) Waschgut mit einer Ausbeute von 28 311 kg verarbeitet (14,4 kg auf 1 cbm oder 1,08 v. H.). In Otjimbojo betrug die Menge des verarbeiteten Waschgutes 730 t (= 480 cbm), die Ausbeute 14 724 kg Zinnstein (30,70 kg auf 1 cbm oder 2,01 v. H.); außerdem wurden 4123 kg Zinnstein durch Handscheidung gewonnen, so daß sich die Gesamtförderung auf 18 847 kg stellte.

Die Gesamtförderung aller Betriebe ergab 75 494 kg Zinnstein, von welchem 40 000 kg verschifft wurden.

Die Untersuchung der Zinnfelder des Südwestafrikanischen Minensyndikats lag ebenfalls in den Händen des Otavi Exploring Syndikate Ltd.

Die German African Tins Ltd. stellte die Untersuchungsarbeiten auf den von ihr in Option genommenen Zinnfeldern bei Otjimbojo, Etiro, Dawib wegen ungünstiger Aufschlüsse ein.

Die Anglo-German Tins Ltd. führte auf 3 gemeinen Schürffeldern auf der Farm Dawib Aufschlußarbeiten aus, die verhältnismäßig günstig ausfielen. Ferner nahm die Gesellschaft 12 gemeine Schürffelder auf der Farm Kohero-Ost von der South West Africa Co. in Option und führte dort umfangreiche Untersuchungsarbeiten aus, die gute Ergebnisse geliefert haben. Gefördert wurden 51 t Zinnerz.

Auf den dem Kaufmann Schmidt in Okambahe gehörigen 16 Schürffeldern auf Etemba wurden rund 4 ha alluviale Zinnablagerungen durch Schürfgräben und Schürfschächte aufgeschlossen. Der Zinnsteingehalt betrug durchschnittlich 0,4 v. H.

Durch Abbau wurde in der Hauptsache Alluvialerz gewonnen, während Gangerz nur in kleinen Mengen zerklopft und durch Handscheidung auf 65 v. H. angereichert wurde. Die Förderung betrug 29 509 kg. Das Versanderz hatte einen Gehalt von 60—69 v. H. Zinn. Das Fördergut hatte einen durchschnittlichen Zinnsteingehalt von 0,66 v. H. Im Oktober 1912 wurde mit dem Bau einer Aufbereitungsanlage für die Verarbeitung von 100 t täglich begonnen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Sie besteht vorläufig aus 10 Trommelsieben, 3 Setzmaschinen (System Humboldt-Kalk) und Rinnen zur Verarbeitung der Schlämme, und wird durch 2 Gasmotoren angetrieben. Das Waschgut wird durch eine Feldbahn herangebracht. Die Kosten der Anlagen belaufen sich auf rund 200 000 Mark.

Auf dem aus 70 Schürffeldern bestehenden Felderblock Schmidts bei Uis hatten die de Beers Consolidated Mines bis 16. Januar 1913 Aufschließungsarbeiten ausgeführt. Diese wurden dann von Schmidt fortgesetzt, als wegen der Übernahme der Felder durch die de Beers Co. keine Einigkeit erzielt werden konnte. Es wurden seit Februar 1913 2542 kg Zinnerz gefördert.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft arbeitete auf ihren Zinnfeldern bei Otjimbojo. Die Förderung betrug 21,5 t Zinnerz.

Nachdem die de Beers Co. Mitte Januar 1913 die Felder bei Uis an Schmidt zurückgegeben hatte, ließ sie nur noch in Aubinhonis arbeiten. Es wurden dort 2126 qm abgebaut, aus denen 4 t Zinnerz gewonnen wurden.

Aus dem neuen Zinnvorkommen bei Ebony und Stingbank wurden 2 t Zinnerz gefördert. Ein Urteil über das Vorkommen läßt sich noch nicht fällen.

Marmor.

Die Afrika-Marmor-Kolonial-Gesellschaft versandte nur etwa 400 t Marmor, da die Maschinenanlagen noch nicht vollendet waren. Es wurden aber große Flächen für den späteren maschinellen Abbau abgeräumt und vorgerichtet.

Ein ausgedehntes Marmorvorkommen wurde von der Deutschen Kolonialgesellschaft an der Küste bei den Osterklippen ausfindig gemacht. Durch amtliche Untersuchung ist das Vorhandensein eines mächtigen Marmorgebirgszuges bestätigt. Der Ausbeutung dürften jedoch große Transport- und Landungsschwierigkeiten entgegenstehen.

In einer Kluft des Guchabostberges im Berggerechtsamsgebiete der Otavi Minen- und Eisenbahngesellschaft steht ein Vorkommen von schönem Onyxmarmor an, das aber auf seine Abbauwürdigkeit noch nicht untersucht worden ist.

Sonstige Mineralvorkommen.

Die Schürfarbeiten auf dem Wolframitvorkommen der South African Territories bei Nakeis (bei Kl. Karras) wurden festgesetzt. Ein tonlägiger Schacht ist 75 m abgeteuft. Es ist zu wünschen, daß sich genügend Mittel zu einer eingehenden Untersuchung finden. In der Nähe wurden verschiedene neue Wolframitfunde gemacht und belegt.

Im Distrikte Berseba wurden am Fischfluß 20 gemeine Schürffelder auf Kohle belegt.

Die aus dem Edelmineralbergbaufelde der Deutschen Kolonialgesellschaft bei Rössing stammenden Edelberylle (Aquamarine), insbesondere eine weingelbe Abart, Heliodor genannt, erfreuten sich auf dem Edelsteinmarkte allseitigen Interesses.

4. Industrie und Gewerbe.

Industrie und Gewerbe haben sich im allgemeinen befriedigend weiterentwickelt und sind zum Teil noch weiter ausgebaut worden.*)

Das Kalkwerk in Sandverhaar erfreute sich eines regen Absatzes, besonders nach Lüderitzbucht. Im Distrikte Maltahöhe sind zwei neue Kalkbrennereien entstanden (Urikos und Sandhof).

*) Vergl. die Tabelle im statist. Teile.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Das Baugewerbe war im allgemeinen genügend beschäftigt. Die private Bautätigkeit war ziemlich rege, besonders auf den Diamantfeldern. Auch auf den Farmen wurde fortgefahren, die primitiven Unterkunftsräume durch massive Bauten zu ersetzen. Das vom Johanniterorden (Balley Brandenburg) errichtete Krankenhaus in Keetmanshoop, das in erster Linie der Aufnahme von Frauen und Kindern dienen soll, wurde im Bau fertiggestellt.

Die Weinkeltereien und Branntweinbrennereien haben eine befriedigende Entwicklung genommen. Die Brennerei in Gemsbocklaagte (Bezirk Grootfontein) war gut beschäftigt. Sie konnte trotzdem die Nachfrage nicht befriedigen. Die vorhandenen 5 Brennereien erzeugten zusammen 25 285 l Branntwein, der zum größten Teile aus im Inland produzierten Stoffen gewonnen wurde.

Die gesamte Biererzeugung ist von 10 645 hl im Jahre 1911 auf 9978 hl im Jahre 1912 zurückgegangen. Verursacht wurde dieser Rückgang durch den Abgang der beim Bahnbau beschäftigt gewesenen Weißen infolge der Beendigung der Bahnbauten und durch die Einstellung zweier kleinerer Betriebe im Bezirke Swakopmund. An deren Stelle ist jedoch am Schlusse des Jahres eine neue modern eingerichtete Brauerei errichtet worden. Die Windhuker Brauerei hat ein neues Sudhaus mit völlig neuer Einrichtung geschaffen. Die neue Braupfanne faßt 5000 Liter, während die bisherige nur 1500 l aufnehmen konnte. Durch diese Neuanlage ist die Brauerei sehr leistungsfähig geworden und in der Lage, stets größere Mengen Bier auf Lager zu halten. Dadurch wird die Güte des Bieres bedeutend erhöht und der Wettbewerb mit dem eingeführten Bier erleichtert. Eine in Otavi errichtete Brauerei befindet sich noch im Stadium der Versuche.

Der Wert der Biereinfuhr ist gegen das Vorjahr weiter um 187 873 Mark gesunken. Auch bei den übrigen alkoholischen Getränken ist die Einfuhrwertziffer nicht unerheblich zurückgegangen. Der Minderwert der Einfuhr gegen das Vorjahr betrug bei den stillen Weinen 34 526 Mark, bei den Schaumweinen 12 186 Mark und bei Branntwein 40 392 Mark.

Die Herstellung von Sodawasser und anderen alkoholfreien Getränken nimmt andauernd zu. Der Wert der Einfuhr derartiger Getränke und von Fruchtsäften ist infolgedessen im letzten Jahre um 99 294 Mark zurückgegangen.

Die deutsche Walfanggesellschaft Sturmvogel G. m. b. H. hat den Aufbau der Walfangstation an der Sturmvogelbucht in Angriff genommen, die bis Juni 1913 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden soll. Sie beschäftigt bis jetzt 20 Weiße und 100 Eingeborene.

Die in Walfischbai tätige Whaling Co. soll eifrig arbeiten und in $8^1/_2$ Monaten gegen 700 Wale gefangen haben.

In Lüderitzbucht wurde die „Lüderitzbuchter Robbenfang- und Fischereigesellschaft" gegründet, die sich außerhalb der Robbenschlagzeit auch mit Fischfang befaßt. In Frage kommen in erster Linie die sogenannten „Snugs", die in der Kapkolonie guten Absatz finden. Die sehr zahlreich vorkommenden Langusten werden noch nicht regelmäßig gefangen. An Robbenfellen wurden im letzten Jahre zusammen 1769 Stück ausgeführt, die einen Wert von 41 569 Mark hatten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

5. Handel.

Gesamthandel.

Der Gesamthandel (einschließlich Regierungsgüter) stellte im Jahre 1912 einen Wert von 71 543 239 Mark dar, hat also gegen den Wert des Handels im Vorjahre im Betrage von 73 875 199 Mark einen Rückgang des Wertes um 2 340 960 Mark aufzuweisen. Dieser Rückgang ist auf die Fertigstellung der Eisenbahnbauten und auf die zunehmende Inlandsproduktion zurückzuführen. Von dem obigen Gesamtwerte entfielen auf die Einfuhr 32 498 899 Mark (1911 45 301 955 Mark), auf die Ausfuhr 39 035 340 Mark (1911 28 573 244 Mark). Es ist somit bei der Einfuhr ein Rückgang des Handelswertes um 12 803 056 Mark und bei der Ausfuhr ein Wachsen des Handelswertes um 10 462 096 Mark festzustellen. An der Mindereinfuhr ist die Regierung mit 2 360 102 Mark und der Privathandel mit 10 442 954 Mark beteiligt.

Ausfuhr.

Die bedeutende Zunahme des Wertes des Ausfuhrhandels ist fast ausschließlich auf die Diamantenausfuhr zurückzuführen, deren Wert gegen das Vorjahr von 23 034 146 Mark auf 30 414 078 Mark, also um 7 379 932 Mark gestiegen ist. An der Steigerung des Ausfuhrhandels sind weiterhin die rohen Kupfererze beteiligt, bei denen im letzten Jahre infolge der hohen Kupferpreise auch eine Ausfuhr der ärmeren Erze möglich war.

Einfuhr.

Die Veränderung in den Werten der Einfuhr gibt ein erfreuliches Bild der Entwicklung der Produktion im Schutzgebiete, da gerade bei den Nahrungs- und Genußmitteln, dem Vieh, Fleisch und tierischen Erzeugnissen aller Art eine Abnahme zu verzeichnen ist. Im übrigen ist der Rückgang der Einfuhrwerte im wesentlichen durch die Fertigstellung der Bahnbauten begründet.

6. Verkehrswesen.

Landungsanlagen.

Die Landungsanlagen in Swakopmund erwiesen sich auch in diesem Jahre im allgemeinen als ausreichend. Es hat sich jedoch das Bedürfnis herausgestellt, einen für die neue Brücke bestimmten Portaldrehkran von 8 t Tragkraft schon jetzt auf der alten Brücke aufzustellen, da mit den vorhandenen Kränen die für die neue Brücke bestimmten langen Träger und die Boote des Landungsunternehmers nicht auf die Brücke befördert werden können. Der Kran wird von der Bauunternehmung für die Landungsbrücke geliefert und voraussichtlich in Kürze zur Aufstellung gelangen. Die Brückenverstärkung am Aufstellungsort ist fertiggestellt.

Von der neuen Landungsbrücke sind 184 m der Zufahrtsbrücke im Unterbau fertiggestellt. Die Arbeiten des Vorbaues wurden durch Unregelmäßigkeiten, die sich in dem Felsuntergrunde vorfanden, verzögert.

Die Lüderitzbuchter Landungsanlagen genügten den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr. Eine Erweiterung erscheint dringend notwendig; neuerdings ist auch das Bedürfnis zur Aufstellung eines Kranes größerer Tragfähigkeit hervorgetreten.

Die Ausführung umfangreicherer Hafenvorarbeiten, wie Grundbohrungen, Strömungs- und Dünungsbeobachtungen wurde eingeleitet.

Seezeichen.

Auf Diazspitze bei Lüderitzbucht wurde ein Nebengebäude, enthaltend Werk-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

statt und Räume zur Unterbringung von Reserveteilen, flüssigen Brennstoffen und Proviant errichtet.

Zur Erleichterung der Ansteuerung der Reede von Swakopmund bei unsichtigem Wetter ist im Dezember 1912 6 Sm rw W vom Leuchtfeuer Swakopmund eine Bakentonne mit Unterwasserglocke ausgelegt worden.

Staatsbahn Swakopmund — Windhuk und Neubaustrecke Windhuk—Marientahl.

Auf der über Jakalswater führenden unteren Staatsbahnstrecke Swakopmund—Karibib wurde zunächst zur Befriedigung des Zwischenverkehrs ein dreiwöchiger Zugbetrieb unterhalten, dann auf Wunsch des Landesrates versuchsweise wöchentlich ein Zug hin- und zurückgefahren, der aber, weil zu wenig wirtschaftlich, vom Dezember 1912 an nur noch zweimal im Monat verkehrte. Die Strecke blieb mit den Zwischenstationen unbesetzt, zwischen den Zugfahrten wurden Revisionen und erforderliche Ausbesserungen vorgenommen.

Auf der nunmehr kapspurig umgebauten Strecke Karibib—Windhuk fuhr anfangs täglich in jeder Richtung ein gemischter Zug mit 25 km Höchstgeschwindigkeit. Vom 1. Mai 1912 ab wurden wöchentlich in jeder Richtung 2 Schnellzüge mit 40 km Geschwindigkeit und 4 gemischte Züge gefahren, während an den Sonntagen kein Zugverkehr stattfindet; diese 6 Züge genügten dem Bedürfnisse. Durch die Schnellzüge und die daran anschließenden Schnellzüge der Otavibahn war es nunmehr möglich, die Strecke Swakopmund — Windhuk oder umgekehrt unter Wegfall der Übernachtung in Karibib oder Usakos in einem Tage zurückzulegen.

Der Betrieb auf dem schmalspurigen Stadtgleise in Windhuk wurde an einen Unternehmer verpachtet.

Auf der kapspurigen Neubaustrecke fuhr für den öffentlichen Verkehr wöchentlich ein Zugpaar zunächst von Windhuk bis Narib, dann bis Mariental, wo Anschluß an den von Keetmanshoop kommenden Zug der Südbahn stattfindet. Die 506 km lange Strecke Windhuk—Keetmanshoop wird somit in 2 Tagen zurückgelegt. Die Züge verkehrten anfangs nur mit 20 km Geschwindigkeit, die nach Maßgabe des Ausbaues auf 36 km erhöht wurde. Außerdem waren für Bau- und Schotterzwecke auf der Umbau- und Neubaustrecke Arbeitszüge stationiert.

Am 15. Januar 1913 wurde die 60 cm spurige Anschlußbahn vom Bahnhof nach Ort Rehoboth eröffnet; der Betrieb wird von einem Unternehmer geführt.

Die Regenzeit verursachte im Gegensatze zum Vorjahre keine Verkehrsstörung. Entgleisungen von Zügen und Lokomotiven sind nicht vorgekommen. Entgleisungen von einzelnen Wagen und Tendern ereigneten sich neunmal. Achs- und Radbrüche sind an den kapspurigen Fahrzeugen nicht vorgekommen.

Da die Bahnunterhaltung mit ihren Nebenarbeiten auf der Strecke Windhuk—Narib mit dem Ausbau der Bahn zusammenhing, so lag sie nicht dem Betriebe, sondern noch den Baudienststellen des Konsortiums Bachstein-Koppel ob, die Bahnunterhaltung auf der Strecke Karibib — Windhuk und Windhuk — Jakalswater—Swakopmund ging zu Lasten des Betriebes.

Der bisherige Tarif vom 1. April 1910 blieb in Gültigkeit und wurde durch verschiedene Tarifnachträge erweitert. Mit Wirkung vom 1. April 1912 wurde der Tarif für landwirtschaftliche Erzeugnisse des Schutzgebietes wesentlich herabgesetzt. Ferner wurde Wolle zunächst für ein Jahr aus dem Verzeichnisse der

sperrigen Stückgüter entfernt; für einheimisches Heu, Gras und Luzerne in gepreßten Ballen wurden die Mindestgewichte herabgesetzt; ferner wurde einheimisches Brennholz als Ladung in die Klasse IV und Eis als Stückgut in den Ausnahmetarif heruntergesetzt.

Die Station km 84 der Strecke Karibib—Windhuk wurde infolge des Umbaues nach km 83 verlegt; ebenso wurden die Stationen Osona und Friedrichsfelde nach den neuen Bahnhöfen verlegt; die Station km 40 erhielt den Namen Vogelsang.

Am Jahresschlusse 1912 standen folgende kapspurige Fahrzeuge zur Verfügung: 2 C-Tenderlokomotiven, 2 1 D-Tenderlokomotiven, 8 1 D-Lokomotiven mit Schlepptender, 4 zweiachsige AB-Personenwagen, 4 vierachsige AB-Personenwagen, 1 Salonwagen, 4 Packpostwagen, 2 Gepäckwagen, 45 Güterwagen, 14 Viehwagen, 96 offene Wagen von verschiedener Bauart. Die Fahrzeuge sind mit durchgehender Bremse ausgerüstet.

Im Gesamtbetriebe der 3 erwähnten Bahnstrecken einschließlich der Werkstätten und des Personales für den Bauzugdienst waren bei Jahresschluß an Beamten, Angestellten und Handwerkern beschäftigt: 127 Weiße und 385 Eingeborene (im Vorjahre 176 Weiße und 205 Eingeborene); der Mehrbestand von Eingeborenen rührt von der Übertragung der Bahnunterhaltung auf den Betrieb her.

Infolge der verschiedenen Spurweite zwischen der Staatsbahn und der Otavibahn muß in Karibib Umladung der Güter stattfinden; die Umladung wird von der Staatsbahn besorgt. Auf der Neubaustrecke gehen jedoch die Güterwagen auch auf die Südbahn über und umgekehrt, so daß ein durchgehender Verkehr auf den kapspurigen Strecken stattfindet.

Der Bahnbetrieb wurde wie im Vorjahre vom Bau- und Betriebskonsortium Bachstein-Koppel nach Maßgabe des Bauvertrages unter Mitwirkung der Eisenbahnverwaltung geführt. Nach der Abnahme am Jahresschlusse wurde er wieder vom Fiskus unmittelbar übernommen.

Eingenommen wurden insgesamt 1 625 291 Mark, davon 219 022 Mark für Bautransporte. Die Betriebsausgaben stellten sich auf 1 371 691 Mark. Es ergibt sich demnach ein Überschuß von 253 600 Mark und eine Betriebsziffer von 84,4 vom Hundert.

Die Otavibahn.

Infolge der Beendigung der Eisenbahnbauten im Schutzgebiete war gegen Ende des vorigen Geschäftsjahres eine starke Verkehrsminderung eingetreten, die auch in den ersten beiden Monaten dieses Jahres anhielt. Die dadurch bedingte Einschränkung des Betriebspersonales war vollständig durchgeführt, als unvorhergesehene bedeutende Erzfrachten den Bahnverkehr wieder sehr lebhaft gestalteten. Durch eine intensivere Ausnützung des Fahrparkes, vor allem aber durch die Einstellung drei neuer Heißdampflokomotiven konnte jedoch der gesteigerte Verkehr bewältigt werden, ohne daß eine Mehreinstellung von Personal notwendig geworden wäre. Auf Grund der guten Erfahrungen mit diesen Lokomotiven ist beabsichtigt, noch zwei starke Heißdampflokomotiven für den Schnellzugverkehr einzustellen.

Mit dem Umbau von Niederbordwagen, die sich für den Versand von losem Erz schlecht eignen, wurde begonnen; eine Anzahl alter Niederbordwagen wurde

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

ausrangiert und dafür 13 Hochbordwagen von 15 t Tragkraft beschafft. Ferner wurden 2 neue Packwagen mit doppelten Wänden und Dächern, die in erster Linie dem Versand leicht verderblicher Güter dienen sollen, eingestellt und ein kleiner Personenwagen der schmalspurigen Staatsbahn erworben, der durch Umbau für die Verwendung in gemischten Zügen hergerichtet worden ist. An Betriebsmitteln waren am Ende des Jahres vorhanden: 31 Lokomotiven, 2 Motorwagen, 20 Tender, 393 Wagen.

An den Bahnanlagen wurden nur wenige Änderungen notwendig. Bei km 301 wurde eine Betriebsausweiche eingebaut, in Rössing, Ebony und Stingbank das Seitengleis verändert und in Usakos eine Kohlenentladebrücke über den Kohlenbansen erbaut.

Die Hauptwerkstätte Usakos wurde mit einigen neuen Maschinen ausgerüstet, um bei Bearbeitung von Siederohren und Radsätzen teuere Handarbeit zu sparen.

Erwähnenswerte Betriebsunfälle sind nicht vorgekommen. Der Gesundheitszustand war im allgemeinen gut. Es wurden behandelt: 1282 (1390) Weiße (Männer, Frauen und Kinder), davon wurden dem Lazarett überwiesen 25 (26) Männer, 9 (9) Frauen und 7 (7) Kinder.

Im Eingeborenenlazarett in Usakos wurden 465 (427) Kranke aufgenommen, darunter 33 (63) auf fremde Rechnung. 1068 (1261) Eingeborene wurden ambulant behandelt.

Die Einnahmen betrugen 4 921 287 Mark, die Ausgaben 2 429 156 Mark, so daß sich der Reingewinn auf 2 492 731 Mark beziffert. Die Betriebsziffer stellte sich auf 49,4 (56,5) v. H.

Die Südbahn.

Die im Berichte über das Vorjahr erwähnte und zu Ende des Betriebsjahres 1911/12 einsetzende geschäftliche Depression hielt während der ganzen Dauer des Berichtsjahres an. Der Verkehr auf der Lüderitzbuchteisenbahn und damit die Betriebsergebnisse wurden hierdurch in wenig günstiger Weise beeinflußt, so daß der Mitte Februar 1912 eingeführte, wöchentlich dreimalige Zugverkehr vollkommen genügte, um unter Einlegung einzelner Bedarfs-Güterzüge die der Lüderitzbuchteisenbahn gestellten Verkehrsaufgaben zu bewältigen. Die Durchführung dieser Zugverminderung erwies sich auch deshalb als erforderlich, weil mit dem Aufhören der eigentlichen Oberbaumaterial-Transporte für die Neubaustrecke Keetmanshoop-Kub gleichzeitig ein hiermit Hand in Hand gehender erheblicher Rückgang in der Privatgüterbeförderung einsetzte. Die Leistungen der Betriebsmittel verringerten sich infolge dieser Umstände auf ungefähr die Hälfte gegenüber den Leistungen des Vorjahres, ebenso zeigen die finanziellen Ergebnisse einen entsprechenden Rückgang.

Eine wenn auch nur geringe Vergrößerung des Einflußgebietes der Lüderitzbuchteisenbahn hat insofern stattgefunden, als der sich in den erwarteten bescheidenen Grenzen haltende direkte Verkehr mit dem Norden des Schutzgebietes über die Verbindungsbahn Keetmanshoop—Windhuk bis zu einem gewissen Grade in die Erscheinung trat. Die Wirkung dieser Verbindungsbahn äußerte sich zumeist in der Zunahme der für Lüderitzbucht bestimmten Viehsendungen, auch konnte eine vermehrte Beförderung von Landeserzeugnissen über die Lüderitzbuchteisenbahn beobachtet werden, so daß zeitweise die Versorgung der Stadt und des

Bezirkes Lüderitzbucht unabhängig von der Kapstädter Zufuhr erfolgen konnte. Obwohl infolge des Fortfalles zahlreicher Kapjungen-Transporte der Bauleitung einerseits eine erhebliche Abnahme der Beförderungen in der III. Klasse verzeichnet werden mußte, so läßt sich doch andererseits an dem gegen das Vorjahr nur unwesentlich abweichenden Gesamtergebnis des Personenverkehrs erkennen, daß letzterer durch die Fertigstellung der Verbindungsbahn eine stetige Festigung erfahren hat. Namentlich eine große Anzahl der von Südafrika ankommenden Reisenden und Touristen zieht jetzt zur Reise nach Windhuk beziehungsweise dem Norden des Schutzgebietes die Benutzung der Bahn über Lüderitzbucht und Keetmanshoop vor. Ferner werden die für die Diamantengewinnung erforderlichen Ovamboarbeiter nunmehr zum größten Teil mit der Eisenbahn befördert, allerdings zu einem bedeutend ermäßigten Einheitssatze. Die Gesamtpersonenbeförderung betrug 25 433 Reisende mit einer durchschnittlichen Reisestrecke von 190 km; die Einnahmen aus dem Personenverkehr bezifferten sich auf rund 199 000 Mark, wovon rund 80 000 Mark auf die Beförderung von Farbigen entfallen (Arbeitertransporte rund 30 000 Mark, übrige Farbige rund 50 000 Mark).

Von einiger Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Industrie- und Erwerbszweige war die Änderung des bestehenden Tarifes hinsichtlich der Beförderungssätze für Landesprodukte und Vieh. Durch den Erlaß einer Anzahl von Ausnahmetarifen wurden die Tarifsätze für gewisse Landeserzeugnisse erheblich verbilligt, so daß den Produzenten nunmehr die Versorgung von bisher unrentablen Absatzgebieten mit ihren Erzeugnissen ermöglicht worden ist. Infolgedessen weist die Beförderung von Landesprodukten eine recht wesentliche Steigerung gegenüber den Vorjahren auf. Insgesamt wurden 1043 t Landeserzeugnisse (Obst, Butter, Käse, Eier, Kartoffeln, Feldfrüchte, Gras, Häute, Hörner, Wolle usw.) mit zusammen 19 872,55 Mark Fracht befördert.

An Personal wurden durchschnittlich rund 125 Weiße, von denen rund 75 vertraglich und rund 50 ohne Vertrag angestellt sind, und rund 435 farbige Arbeiter, zum größten Teil Kapjungen, beschäftigt.

Außerdem wurden in den Monaten Februar und März 1913 zusammen 68 Ovambo angeworben, über deren Bewährung als Bahnunterhaltungsarbeiter zur Zeit Versuche angestellt werden.

Betriebsstörungen von erheblichem Umfange waren im Laufe des Jahres nicht zu verzeichnen.

Die baulichen und Gleisanlagen erhielten auf verschiedenen Stationen, wie Lüderitzbucht, Kolmanskuppe, Garup, Keetmanshoop und Kalkfontein-Süd, mehrere als notwendig empfundene Erweiterungen und Ergänzungen.

Der Betriebsmittelpark der Lüderitzbuchteisenbahn wurde durch Einstellung von 2 für den Wassertransport von Garub nach Kolmanskuppe bestimmten vierachsigen Kesselwagen von je 20 cbm Fassungsvermögen vermehrt.

Die Gesamteinnahmen haben 2 029 171 Mark betragen, denen eine Gesamtausgabe von 1 629 850 Mark gegenübersteht, so daß ein Überschuß von 399 321 Mark verbleibt. Die Betriebsziffer ist 80,3 v. H.

Post- und Telegraphenwesen.

Im Schutzgebiete Deutsch-Südwestafrika bestanden am Ende des Berichtsjahres 70 Postanstalten und zwar: 3 Postämter, 25 Postagenturen und 42 Post-

hilfsstellen. Von den 70 Postanstalten waren 50 an das Telegraphennetz angeschlossen, außerdem 32 Telegraphenhilfsstellen (ohne Postbetrieb). Neu eingerichtet wurden die Posthilfsstellen in Chairos, Ekuja, Neuhensis und Olukonda und die Telegraphenhilfsstellen in Angras Juntas, Bogenfels, Dreimasterbucht, Elisabethbucht, Frohe Hoffnung, Granitberg und Pomonapforte. Wiedereröffnet wurde die Telegraphenhilfsstelle in Itsawisis. In eine Posthilfsstelle umgewandelt wurde die Postagentur in Waterberg. Aufgehoben wurden die Posthilfsstelle in Jakalswater und die Telegraphenhilfsstelle in Habis. Die Postagentur in Hasuur wurde wegen Übersiedlung des Distriktsamtes von Hasuur nach dem 40 km entfernten Aroab nach diesem Orte verlegt; in Hasuur verblieb eine Telegraphenhilfsstelle.

Die Posthilfsstellen befassen sich mit wenigen Ausnahmen nur mit dem Verkaufe von Postwertzeichen und mit der Annahme und Ausgabe gewöhnlicher und eingeschriebener Briefsendungen. Die übrigen Postanstalten nehmen auch am Postanweisungs-, Paket-, Zeitungs- und Nachnahmedienst teil.

An Postfachpersonal waren vorhanden: 1 Postdirektor (Vorsteher des Postamts in Windhuk und Leiter des gesamten Post- und Telegraphenwesens im Schutzgebiete), 4 Postinspektoren, 43 mittlere Beamte und 25 Unterbeamte (Leitungsaufseher). Ferner wurden 8 ständige weiße Aushilfskräfte, 1 farbiger Telegraphist und 90 Eingeborene im Post- und Telegraphendienste beschäftigt. Von den Post- und Telegraphenanstalten waren 17 mit Fachpersonal besetzt, während die übrigen, insbesondere die Post- und Telegraphenhilfsstellen, von Angehörigen des Gouvernements, der Schutztruppe, der Eisenbahn sowie von Farmern und Kaufleuten verwaltet wurden.

Die Postverbindungen des Schutzgebietes mit Europa wurden hergestellt:

1. durch die zweimal monatlich in jeder Richtung verkehrenden Dampfer der Deutschen Ostafrikalinie,

2. durch die von der Woermannlinie und der Deutschen Ostafrikalinie unterhaltenen, am 5. und 18. eines jeden Monats von Hamburg abfahrenden Frachtdampfer der Lüderitzbucht- und Swakopmundlinie und

3. durch den in 3wöchigen Zwischenräumen im Anschlusse an die Dampfer der Union Castle Linie Kapstadt—Southampton zwischen Swakopmund—Lüderitzbucht—Port Nolloth und Kapstadt verkehrenden Dampfer „Frieda Woermann" der Woermannlinie.

Die Landeseisenbahnen wurden je in beiden Richtungen in nachstehender Weise zur Postbeförderung benutzt:

1. Eisenbahn Windhuk—Karibib, 191 km lang, wochentäglich einmal;
2. Eisenbahn Swakopmund—Tsumeb, 570 km lang:
   a) Strecke Swakopmund—Usakos—Karibib: täglich einmal;
   b) Strecke Usakos—Tsumeb: wöchentlich zweimal;
   c) Strecke Otjiwarongo—Otavi—Grootfontein: wöchentlich zweimal;
3. Eisenbahn Windhuk—Mariental—Keetmanshoop, 507 km lang: wöchentlich einmal; Teilstrecke Windhuk—Rehoboth wöchentlich zweimal;
4. Eisenbahn Lüderitzbucht—Keetmanshoop, 365 km lang: täglich einmal;
5. Eisenbahn Seeheim—Kalkfontein, 180 km lang: wöchentlich einmal.

Karrenposten verkehrten zwischen:

1. Otjiwarongo—Outjo: alle 14 Tage;

2. Windhuk—Gobabis, über Kappsfarm, Hohewarte, Seeis, Groß-Witvley: alle 14 Tage;

3. Rehoboth (Ort)—Rehoboth (Bf.): wöchentlich zweimal, im Anschlusse an die Züge von Windhuk und Mariental;

4. Kub—Kalkrand: wöchentlich einmal, im Anschlusse an die Züge von Windhuk und Mariental;

5. Gibeon (Ort)—Gibeon (Bf.): wöchentlich zweimal, im Anschlusse an die Züge von Keetmanshoop und Mariental;

6. Gibeon—Maltahöhe: alle 14 Tage;

7. Keetmanshoop—Hasuur (Aroab): zweimal monatlich;

8. Kalkfontein—Ukamas: alle vier Wochen;

9. Kalkfontein—Warmbad: monatlich zwei bis dreimal.

Die Posthilfsstellen waren, soweit sie nicht an einem Postkarren- oder Eisenbahnkurse liegen, durch Botenpostverbindungen an das Verkehrsnetz angeschlossen. Die Boten verkehrten in 8 und 14 tägigen Zeitabständen.

Durch das in Swakopmund eingeführte Kabel der Eastern & South African Telegraph Company sowie ferner durch die Überlandverbindung mit der Kapkolonie (Keetmanshoop—Kapstadt) ist das Telegraphennetz des Schutzgebietes an das Welttelegraphennetz angeschlossen.

Das Telegraphen- und Fernsprechnetz hat eine beträchtliche weitere Ausgestaltung erfahren. Es wurden neu hergestellt:

1. eine Reichs-Telegraphenlinie von Prinzenbucht nach Angras Juntas, die der Aufschließung der südlich von Lüderitzbucht gelegenen Diamantfelder dient;

2. eine Leitung längs der Eisenbahn von Keetmanshoop über Seeheim nach Kalkfontein-Süd und weiter an Landwegen bis Warmbad, wo sie mit der bereits bestehenden Leitung nach der englischen Grenze bei Ramansdrift verbunden worden ist;

3. eine Reichs-Telegraphenlinie von Geitsabis nach Maltahöhe als Ersatz für die verbrauchte und nicht mehr leistungsfähige frühere Feldkabelverbindung Gibeon—Maltahöhe;

4. eine Doppelleitung von Karibib über Onguati nach Usakos.

Außerdem war die dritte Leitung Windhuk—Karibib zu Ende des Berichtsjahres auf den letzten Teilstrecken Windhuk—Okahandja und Waldau-Okasise nahezu beendet.

Die Länge der Telegraphenlinien im Schutzgebiete betrug 3964 (1911: 3695) km; die Länge der Telegraphenleitungen 6487 (1911: 6191) km. Die Zahl der Orte mit Orts-Fernsprecheinrichtungen ist von 24 auf 28 gestiegen. Neue Orts-Fernsprechnetze wurden eingerichtet in Aub, Bogenfels, Friedrichsfelde, Guchab, Kalkfontein-Süd. Aufgehoben wurde die Orts-Fernsprecheinrichtung in Ukamas. Die Zahl der an die Orts-Fernsprecheinrichtungen angeschlossenen Haupt- und Nebenanschlüsse sowie der öffentlichen Fernsprechstellen betrug 954 (1911: 879). Die Länge der Orts-Fernsprechlinien belief sich auf 194 (1911: 115) km, die Länge der Orts-Fernsprechleitungen auf 1078 (1911: 958) km.

Neben den Reichs-Telegraphenleitungen wurden noch einige Militär-Telegraphenleitungen mit einer Anzahl von Militär-Telegraphenstationen von der

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Schutztruppe betrieben. In Swakopmund und Lüderitzbucht wurden Reichs-Funkentelegraphenstationen (Küstenstationen) eröffnet, die dem Verkehr mit Schiffen in See dienen.

III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen.

Umbau der Strecke Karibib-Windhuk und Neubau der Nordstrecke der Nord-Südbahn.

Auf der freien Strecke waren nur noch Ausbauarbeiten, wie Nachschütten der Dämme, Nachböschen der Einschnitte, Vorflutregulierungen und dergleichen vorzunehmen und kleinere Durchlässe einzubauen. Die Umbaustrecke war nur noch an einzelnen Stellen zu beschottern, die Neubaustrecke dagegen noch zum größeren Teil. Während sich an der Umbaustrecke ausreichend brauchbares Schottermaterial fand, so daß längere Transporte im allgemeinen vermieden werden konnten, waren die Aussichten auf Gewinnung guten und reichlichen Schottermateriales auf der Neubaustrecke anfangs sehr gering. Durch Schürfungen gelang es jedoch auch hier, über Erwarten reichlichen und guten Schotter zu finden, freilich hatten die Schotterzüge Strecken bis zu 40 und 45 km zurückzulegen.

Auf den Bahnhöfen mußten zum Teil noch größere Erdarbeiten ausgeführt und die Gleise fertig verlegt werden. Sodann wurden die Betriebsanlagen, wie Laderampen, Gleiswagen, Viehbuchten, Wasserversorgungsanlagen usw. fertiggestellt und vervollständigt. An größeren Bauten wurde in Karibib ein Kohlenbansen für 1500 t Kohlen und in Windhuk ein Zoll- und Güterschuppen von 1550 qm Grundfläche errichtet. Auf Bahnhof Karibib wurde ferner die Werkstatt ausgebaut, ein Überladekran von 10 t Tragfähigkeit aufgestellt und der Umladeschuppen mit einer Einzäunung zur Sicherung gegen Diebstahl umgeben. Auf Bahnhof Karibib, Okasise, Okahandja und Windhuk kamen Einfahrsignale mit Verriegelung der spitz befahrenen Weichen zur Aufstellung.

Die auf Bahnhof km 41 der Neubaustrecke ausgeführte Bohrung war von Erfolg, so daß die Wasserversorgungsanlage dort ausgebaut werden konnte. Trotzdem soll das ergiebige Bohrloch bei km 22 mit der dort für den Bau errichteten Anlage zur Reserve erhalten bleiben.

Die Montage der Betriebsmittel wurde beendet. Es sind beschafft worden: 12 Lokomotiven, 9 Personenwagen, 6 Post- und Gepäckwagen, 155 Güterwagen, 1 Kranwagen, 2 Motordraisinen und eine Anzahl Kleinwagen.

Die Schlußlängenmessung der Bahn ergab eine Länge der Umbaustrecke von 190,57 km, der Neubaustrecke von 210,26 km; die gesamte Länge der fertiggestellten Strecke beträgt demnach 400,83 km. Die Grenzvermessung wurde auf der ganzen Strecke beendet.

Die Zahl der Arbeiter, die sich am Anfang des Jahres auf 350 Weiße und 1690 Farbige, zusammen 2040 Mann bezifferte, verringerte sich gegen Schluß des Jahres auf 146 Weiße und 632 Farbige, zusammen 778 Mann.

Der Gesundheitszustand der Arbeiter ließ zeitweise zu wünschen übrig, da häufig Skorbutfälle auftraten; dagegen kamen sonstige Krankheiten, insbesondere Erkältungen, in diesem Jahre verhältnismäßig wenig vor.

Anfang April 1913 fand die Abnahme der gesamten Bahnanlagen statt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Südstrecke der Nord-Südbahn.

Auf der Südstrecke der Nord-Südbahn wurden die Restarbeiten ausgeführt. Es waren die Beschotterung der Strecke und der Ausbau von km 150 bis km 260 und von einigen kleineren Teilstrecken von km 0 bis 150. Ferner wurden die Gebäude der letzten 3 Stationen erbaut, die Erweiterung der Werkstätte in Keetmanshoop durchgeführt, in Keetmanshoop und Mariental Kohlenschuppen errichtet. Zur Sicherung der Wasserverhältnisse wurde in Mariental noch ein Schachtbrunnen angelegt und in Asab ein zweites Bohrloch niedergebracht. Als Arbeiter waren, wie im Vorjahre, Kapjungen und Kaffern, Bastards, Hereros, Bersebauerhottentotten und Ovambo tätig. Neue Arbeiter wurden nicht mehr angeworben, sondern die Zahl der Arbeitsschächte entsprechend dem Abgang der vertragsmäßigen Arbeiter verringert. Auch die Zahl der weißen Handwerker sank allmählich entsprechend dem Fortschritt der noch zu erledigenden Arbeiten.

Die gesundheitlichen Verhältnisse der beim Bau beschäftigten Leute waren durchweg normal.

Bedeutende Beschädigungen der Neubaustrecke durch Regenfälle kamen nicht vor.

Die Abnahme der Südstrecke erfolgte in den letzten Tagen des März 1913. Ab 1. April 1913 ging die Betriebsführung der Neubaustrecke von der Bauleitung an die Kaiserliche Eisenbahnverwaltung in Windhuk über.

Bauwesen. Amtliches Bauwesen.

Die Haupttätigkeit im Hochbauwesen lag in Windhuk, wo neben den örtlichen Bauleitungen die Ausarbeitung aller Entwürfe, Kostenanschläge und Abrechnungen sämtlicher Bauten sowie die Prüfung aller Hochbauabrechnungen und die Bearbeitung aller Hochbauangelegenheiten erfolgt; dazu kam die Ausführung aller Gebäude-Unterhatungsarbeiten und die technische Prüfung der baupolizeilichen Gesuche in Winkhuk. Eine Erweiterung der Tätigkeit ergab sich aus der Heranziehung zur Beratung und technischen Unterstützung bei der Erledigung der Bauangelegenheiten der Kommunalverwaltungen und Bezirksverbände.

Die Erledigung der außerhalb Windhuks gelegenen örtlichen Bauangelegenheiten erfolgte durch dorthin ausgeführte Dienstreisen der Beamten oder durch dort stationierte Techniker.

Die Bautätigkeit war im allgemeinen als rege zu bezeichnen.

Bei allen amtlichen Bauausführungen wurde bei der Wahl der Bauart besonderer Wert auf die Stabilität und Dauerhaftigkeit sowie auf eine der Benutzungsart entsprechend gute Einrichtung der Bauwerke gelegt. Die architektonische Ausbildung sowie der innere Ausbau wurden in allen Fällen möglichst einfach gehalten.

Bis auf wenige untergeordnete Bauanlagen, bei denen aus besonderen Gründen hiervon abgesehen werden mußte, wurden sämtliche Bauten massiv ausgeführt. Hierbei wurden, wenn möglich, das Fundament sowie das Sockelmauerwerk aus Bruchsteinen in Kalkmörtel oder aus Zementbeton und das aufgehende Mauerwerk aus gebrannten Ziegeln oder Zementsandziegeln ebenfalls in Kalkmörtel hergestellt.

Die Außenwände der Gebäude wurden teils mit Kalkmörtelputz und teils mit Zementmörtelfugung versehen. Die Innenräume erhielten einen Kalkmörtelwandputz mit Kalk- oder Ölfarbenanstrich. Die Fußböden wurden bei Gebäuden

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

mit hohen Fundamenten aus Holz und sonst aus Zementbeton hergestellt. Zum Schutze gegen Termiten und Fäulnis wurden die Holzfußböden mit unterseitiger Ventilation versehen. In den besseren Räumen erhielten die Fußböden meist noch einen Linoleumbelag. Nebenräume, Stallungen und untergeordnete Bauten bekamen einen mit Zementmörtel vergossenen Steinbelag. Die Decken bestanden in der Regel aus Holzbalken mit unterseitiger Verschalung aus gehobelten und gespundeten Brettern. Beim Neubau des Verwaltungsgebäudes wurden die Decken teils aus Beton mit unterseitigem Verputz hergestellt, teils aus Gips-Hartstuckplatten an Holzbalken ausgeführt. Letztere Deckenkonstruktion ergibt eine Erhöhung der Feuersicherheit, ist nicht sehr teuer, von sehr gutem Aussehen und leicht herzustellen. Schwierigkeiten ergeben sich für die Verwendung nur aus dem Transport, da hierbei die Platten, wenn sie nicht gut verpackt sind, leicht starke Beschädigungen erleiden. Die Dächer wurden aus Holz konstruiert und mit Wellblech eingedeckt.

Im allgemeinen kam die vorstehend beschriebene Bauweise im ganzen Schutzgebiete zur Anwendung, jedoch wurden in den Hafenorten meist zweistöckige Gebäude errichtet und für die Dachdeckung anstatt Wellblech Dachpappe oder Eternit verwendet. Bei den Außenstationen wurde das aufgehende Mauerwerk meist aus gebrannten Ziegeln und bei einzelnen Bauten aus Bruchsteinen aufgeführt.

Die Baukosten hielten sich durchschnittlich überall im Lande auf der Höhe des Vorjahres, obschon von den Unternehmern den Gesellen und Eingeborenen sehr hohe Löhne gezahlt werden mußten. Eingeborene waren zeitweise für Bauarbeiten nur sehr schwer erhältlich, da ihnen angenehmere Arbeit auf den Farmen geboten wurde. Unternehmer für alle Arbeitsausführungen standen jederzeit in genügender Anzahl zur Verfügung. Für Inlandmaterialien wurden nur angemessene Preise gefordert. Die Forderungen für Anfuhren waren niedrig, da infolge des guten Regenjahres die Ernährung der Tiere auch bei den größeren Orten keine Schwierigkeiten ergab. Die Kosten der Auslandmaterialien hielten sich durchschnittlich in der Höhe des Vorjahres.

Wie die Versuche des Vorjahres ergeben haben, ist im Innern des Landes die Vergebung der Arbeiten in getrennten Losen, nach Handwerk und Material getrennt, allein geeignet, mit den geringsten Kosten das denkbar Beste zu erhalten. Die Aufträge wurden daher bei allen Bauten, wenn nicht besondere Eigenheiten ein anderes erforderten, in der vorgenannten Art vergeben, und zwar bei allen Arbeitsleistungen und Inlandmaterialienlieferungen auf Grund einer öffentlichen und bei den Auslandsmateriallieferungen auf Grund einer engeren Ausschreibung. Beim Verwaltungsgebäude wurde mit Rücksicht auf die besondere Größe und Ausbildung dieses Baues und die sich hierdurch ergebenden besonderen Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Rüstungsbau insofern von der vorstehenden Regel abgewichen, als sämtliche Arbeitsleistungen einschließlich eines Teiles der Inlandmaterialbeschaffungen an einen Unternehmer vergeben wurden. Nur bei einer Bauanlage in Outjo wurde zur Ersparung eines ständigen Bauleiters und da sich dort ein technisch geschulter und bei der Ausführung anderer amtlicher Bauarbeiten erprobter und gut eingearbeiteter Unternehmer vorfand, die Ausführung des Baues an diesen zur schlüsselfertigen Ablieferung übertragen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

In den Hafenorten wurden, wie auch früher, die Bauten stets im ganzen an einen Unternehmer vergeben, Reparaturarbeiten und sonstige kleine Bauarbeiten aber fast sämtlich im Eigenbetriebe ausgeführt. Bei den Polizeibauten wurden in der Regel nur die Auslandmaterialien zu Lasten des Baufonds beschafft. Die Arbeitsausführung sowie die Inlandmaterialienbeschaffung und -Anfuhr erfolgte möglichst ohne besondere Kosten durch Polizeibeamte mit Hilfe des Eingeborenenpersonales und der Dienstfuhrwerke.

In Windhuk kamen zur Ausführung 2 Wohnhäuser für verheiratete Oberbeamte, die Erweiterung der Realschule, 2 Eingeborenenwohnhäuser, 1 Verkaufshaus im Gouvernementsgarten, 6 Anbauten, 1 Pferdestall, 2 Unterstände und ein Teil der Bauarbeiten zur Verlegung des Hauptmagazins.

Am Neubau des Verwaltungsgebäudes wurde ununterbrochen gearbeitet und die Arbeit so gefördert, daß der Rohbau vollendet wurde und das Gebäude, wenn nicht noch besondere Ereignisse eintreten, zur vorgesehenen Zeit in Benutzung genommen werden kann.

Außerhalb Windhuks wurden fertiggestellt: 1 Gefängnis in Warmbad, 1 Schule in Warmbad, 1 Distriktsamtsgebäude in Aroab, 1 Eingeborenenkrankenhaus in Keetmanshoop; der Ausbau der von der Truppe übernommenen Kaserne und Offiziergebäude in Maltahöhe zu Beamtenwohnungen und Kammerräumen, 1 Gefängnisanbau mit Gefangenenhof in Maltahöhe, 1 Lagerschuppen am Bahnhof Gibeon, der Ausbau der von der Truppe übernommenen Bauten (1 Kaserne, Batteriehaus und Lazarett) in Gobabis zu Diensträumen und Beamtenwohnungen, 1 Tabaktrockenhaus in Okahandja, 1 Ovambo-Unterkunftsschuppen in Karibib, 1 Magazingebäude in Grootfontein, 1 Eingeborenenkrankenhaus in Outjo, 1 Beamtenwohnhaus mit Nebengebäude in Outjo, 1 Ovambo-Unterkunftsschuppen in Outjo, 1 Bergamtsgebäude in Lüderitzbucht, 1 Dreifamilienwohnhaus in Lüderitzbucht, 1 Ovambo-Unterkunftslager in Lüderitzbucht und 1 Materialienschuppen auf der Diazspitze.

Für Zwecke der Landespolizei wurden fertiggestellt oder begonnen: je 1 Polizeistation in Neuhof, Altnomtsas, Seeis, Sandfontein und Kuring-Kuru, 1 Wohnhaus für drei verheiratete Polizeibeamte, 1 Krankenstall und 1 Tränkanlage in Kupferberg, 2 Quergebäude mit Proviant- und Materialienräumen am Wohngebäude in Spitzkoppe, der Ausbau der Polizeistation in Warmbad, 1 Polizeigebäude in Aroab, 1 Polizeigebäude in Groß-Aub, 1 Proviantschuppen in Nuichas und 1 Polizeibeamtenwohnhaus in Karibib.

Außerdem kamen noch einige Hochbauten für Zwecke der Eisenbahn zur Ausführung.

In Windhuk wurden zur Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse Neueinrichtungen sämtlicher Aborte sowie Abwässer- und Müllbeseitigungsanlagen entsprechend den Vorschriften der neuen Sanitätsverordnung vorgenommen.

Eine Änderung des Beamtenbestandes ist gegen das Vorjahr nicht eingetreten. In den Werkstätten beziehungsweise den Eigenbetrieben wurden durchschnittlich täglich 2 Tischler, 2 Maurer, 1 Klempner, 1 Schmied und 30 Eingeborene (zumeist Hottentotten und Herero) beschäftigt.

Private Bautätigkeit.

Neben der amtlichen war auch die Privat-Bautätigkeit rege. In Windhuk wurde eine größere Anzahl Wohnhäuser und Geschäftshäuser neu errichtet.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Außerhalb Windhuks wurden sowohl in den Orten als auch auf den Farmen zahlreiche Neubauten und Ausbauten ausgeführt.

IV. Finanzverwaltung.

Die eigenen Einnahmen des Schutzgebietes — ausschließlich jener der Eisenbahn- und der Militärverwaltung und der außeretatsmäßigen Einnahmen — betrugen rund 21 629 000 Mark gegen rund 15 331 000 Mark des Etatsvoranschlags und rund 14 580 000 Mark des Rechnungsergebnisses des Vorjahres.

Sie setzen sich zusammen aus:

1.	Steuern, rund	15 222 000 Mark
2.	Zöllen, rund	2 722 000 =
3.	Sonstigen Abgaben rund	1 584 000 =
4.	Einnahmen aus der Bergverwaltung, rund	1 380 000 =
5.	Einnahmen aus den Hafenbetrieben, rund	721 000 =

Das Mehr gegen den Etatsvoranschlag in Höhe von rund 6 298 000 Mark berechnet sich wie folgt:

Mehreinnahmen bei den Steuern in Höhe von rund		14 715 000 Mark
= = sonstigen Abgaben		184 000 =
= = Hafenbetrieben, rund		38 000 =
	Summa	14 937 000 Mark,

davon ab die Mindereinnahmen:

bei den Einnahmen aus Zöllen mit rund	7 210 000 Mark	
bei den Einnahmen der Bergverwaltung	1 429 000 =	8 639 000 =
bleibt Mehreinnahme:	Summa	6 298 000 Mark.

Das Mehr bei den Steuern und die Mindereinnahme bei den Zöllen und der Bergverwaltung sind infolge Verrechnung der Diamanteneinnahmen unter dem Titel „Steuern" statt wie veranschlagt bei den Titeln „Zölle" und „Bergverwaltung" entstanden.

Der Grund für die erheblichen Mehreinnahmen liegt in dem allgemeinen Aufschwung der Diamantenförderung, hauptsächlich aber in dem begonnenen Abbau der reichen Pomonafelder. Im übrigen ergibt sich bei Gegenüberstellung der Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben des Schutzgebietes für das Rechnungsjahr 1912 ein Überschuß in Höhe von rund 8 842 000 Mark.

An Banküberweisungen nach Deutschland sind von den Banken des Schutzgebietes 5 830 000 Mark als überschüssiges Geld an die Schutzgebietskasse im Wege des Giroverkehrs zwecks Überweisung an die Kolonialhauptkasse eingezahlt worden. Ein großer Teil des eigenen Geldbedarfes für die Ausgaben des Gouvernements konnte aus diesen Geldüberweisungen im Schutzgebiete selbst gedeckt werden. Daneben sind noch 1 Million bare Betriebsvorschüsse aus der Heimat herangezogen worden. 64 300 Mark in nicht mehr umlaufsfähigen Reichsbanknoten und Kassenscheinen wurden zwecks Außerkurssetzung an die Heimat zurückgegeben.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Neuguinea.

I. Verwaltung.

Allgemeines.

Als Ergebnis der bisherigen Entwicklung und als maßgebend für die weitere Gestaltung dürfen folgende Erfahrungen niedergelegt werden.

Die Ansiedlung der Europäer folgte der Seelinie, gelangte damit zu einer großen Zersplitterung und heischt reiche Aufwendungen für Verkehr und öffentliche Verwaltung, sicher jedenfalls mehr, als eine Ansetzung der Kräfte in geschlossenem Gebiete sie erfordert hätte. Gleichwohl hat diese Form der Ausbreitung europäischen Einflusses für das Land größere Vorteile gebracht, als eine Zusammenfassung auf einem engeren Gebiete. Es entstand die Notwendigkeit, in raschem Zuge den Landfrieden unter den Küstenstämmen aufzurichten; damit wurden wiederum die Arbeiterscharen für die entstehenden Pflanzungen gewonnen. Die Entwicklung hat deshalb einen schnelleren Verlauf genommen, als es unter anderen Formen des Vorwärtsgehens sich ermöglicht hätte.

Die Grundsätze für die Landvergebung haben sich eingelebt und scheinen dem Bedürfnis der besonderen Art des Anbaues in der Kolonie zu entsprechen. Der große Aufschwung der Pflanzungswirtschaft der Europäer beruht in der Hauptsache auf der mit der Befriedung geschaffenen Zugänglichkeit der Eingeborenen und auf den Bedingungen der Landvergebung. Man darf sagen, daß heute die Schranke für die Ausdehnung der Europäerwirtschaft (bis jetzt in der überwiegenden Zahl deutsche Unternehmungen) in der Möglichkeit der Arbeiterbeschaffung ruht. Das Kapital hat sich in steigendem Maße, ja rascher eingefunden, als mit der Aufschließung der unbefriedeten Länderstrecken sich vereinbaren ließ.

Im Jahre 1897 wurde an der Blanche-Bucht der erste Regierungshäuptling bestellt. Es handelte sich um einen Versuch, die tiefstehenden Eingeborenen zur Zusammenfassung innerhalb eines bestimmten Gebietes, zur Übernahme von Pflichten und zur Mitwirkung am Wohle der Stammesgenossen zu bringen. Aus den Versuchen hat sich eine bleibende Form ergeben, die zur Erreichung der gesteckten, heute natürlich noch recht bescheidenen Ziele einer Eingeborenenverwaltung unter Wildstämmen sich bewährt hat.

Der bisherige Erfolg beruht auf der Beweglichkeit über See. Die Weiterbildung der europäischen Kolonisation, die Gesittung und Hebung der Eingeborenen fußen auch in Zukunft auf der Voraussetzung, daß regelmäßig und von einem Sammelpunkte aus die weite Inselflur ebenso wie die lange Küstenlinie von Kaiser-Wilhelmsland eines geordneten Verkehrsdienstes sich erfreuen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Forschungen und Expeditionen.

Die Kaiserin-Augusta-Fluß-Expedition stützte sich bei der Durchforschung des oberen und mittleren Stromlaufes und seiner Seitenflüsse in der Hauptsache auf das Lager bei Malu, auf einem Ausläufer des Hunstein-Gebirges, etwa 235 sm stromaufwärts gelegen. Es gelang, die Wasserscheide in der Mitte Neuguineas zu erreichen. Die Verstärkung der für die Expedition zur Verfügung stehenden Mittel erlaubte die Fortsetzung dieses großen Forschungswerkes bis zum September 1913. Es ist sonach möglich geworden, auch den Unterlauf und seine Seitenflüsse, namentlich die wichtigen Verbindungen des Stromgebietes nach der Südabdachung des Bismarck-Gebirges, einer Untersuchung zu unterziehen. Abschließende Urteile über die geographischen Ergebnisse sind noch nicht möglich. Die ethnographische Ausbeute der Expedition ist reich. Der Gesundheitszustand von Weißen und Farbigen war durchweg gut, das Verhältnis zu den Eingeborenen mit Ausnahme eines Einzelfalles friedlich.

Die Eingeborenen einwärts der Hansa-Bucht, insbesondere die sogenannten Kagam-Völker, hatten sich wiederholt schwerer Ausschreitungen gegen eingeborene Vogeljäger schuldig gemacht. Es schien angezeigt, bleibende geordnete Verhältnisse zu schaffen, schon mit Rücksicht auf die Sicherheit der Pflanzungen und Missionsniederlassungen in jenem Gebiete. Die Expeditionstruppe wurde daher unter ihrem Führer auf fünf Monate in der Mündungsebene des Ramu einwärts der Hansa-Bucht stationiert. Das ausgedehnte Gelände ist durch Routenaufnahme festgelegt und kartiert, auch die Befriedung der durch die Kopfjägerei schwer heimgesuchten Stämme herbeigeführt worden. Die Station Morobe hat eine größere 4wöchentliche Expedition durchgeführt, und zwar von Morobe über Aru und Wakaya in das Quellgebiet des Uaria bis nach Bobirobo. Es ist hierbei der Anschlußpunkt erreicht worden, welchen die Station auf einer größeren Unternehmung im Oktober 1910 quer landeinwärts von Sapuma (Braunschweighafen) aus gewonnen hatte. Auch diese neuere Expedition hat überall friedlichen Verkehr mit den Eingeborenen angebahnt; Häuptlinge sind eingesetzt in den Dörfern Kapissa, Gamani und Kawagassa. Feindliche Zusammenstöße haben nirgends stattgefunden. Die Aufschließung dieses gewaltigen Berglandes ist für das weitere Vordringen der Goldsucher besonders wichtig.

Verhältnis zu und unter den Eingeborenen.

Zur wissenschaftlichen Erforschung von Manus hielt sich vom Oktober bis Dezember ein Beamter des Bremer Museums dort auf, dessen Tätigkeit sich hauptsächlich auf ethnographische und zoologische Beobachtungen und Sammlungen erstreckte.

Im August 1912 entstand eine Verschwörung der Friedrich-Wilhelmshafen benachbarten Eingeborenendörfer. Ursache war die Unzufriedenheit der Eingeborenen mit dem Aufkauf eines Teiles ihres Landbesitzes bei Friedrich-Wilhelmshafen, der nicht zu vermeiden war, wenn man nicht auf die Entwicklung dieses Ortes überhaupt verzichten wollte. Für die Eingeborenen waren bei der bevorstehenden Aufteilung genügende Reservate in Aussicht genommen worden. Die Verschwörung wurde durch Eingeborene verraten, die Haupträdelsführer wurden festgenommen und nach dem Bismarck-Archipel verbannt. Die beteiligten Dörfer Siar, Ragetta, Panutibun, Beliao und Jabob wurden an der Raiküste und in Megiar bei Kap Croisilles angesiedelt und ihr Landbesitz bei Friedrich-Wilhelmshafen eingezogen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Ruhe wurde in den der Verwaltung angeschlossenen Gebieten im übrigen nicht gestört. Aber schon hart an der Grenze kam es verschiedentlich zu erheblichen Ausschreitungen gegen Europäer wie der Eingeborenen unter sich, die mit Notwendigkeit zu einem Einschreiten führten. Die Ermordung eingeborener Jäger durch die Kagam-Völker ist erwähnt. Mitte Juni wurde im Hinterlande von Friedrich-Wilhelmshafen der Jäger Peterson erschlagen. Es folgte im August die Ermordung des Pflanzers Miculicz durch Eingeborene am rechten Oberlaufe des Ramu. Es scheint, soweit sich Feststellungen haben treffen lassen, daß den Bluttaten die Begierde der Eingeborenen zugrunde lag, sich in den Besitz der Schußwaffen zu setzen, um sie in der Kopfjägerei und in dem Kampfe aller gegen alle in der Wildnis zu verwenden. Im Oktober wurden die Gebrüder Weber auf der Insel Umboi, wo sie sich als Pflanzer niederlassen wollten, ermordet. Der südöstliche Teil der Insel darf als befriedet gelten, während der nordwestliche noch nicht in den Händen der Verwaltung ruht. Aller Warnungen ungeachtet wählten die Gebrüder Weber jenes Gebiet für ihr Unternehmen aus. Wiewohl sie den Charakter der Eingeborenen zu kennen glaubten, erlagen sie der Raublust der Bergstämme. Die Schuldigen fielen im Kampfe mit der Polizeitruppe des Bezirksamts; einer der Mörder wurde ergriffen und standrechtlich erschossen. Im November 1912 überfiel an der Grenze des organisierten Bezirks im Baining-Gebirge ein Dorf der Wir ein solches der Aichumki. Es sollen an 32 Personen erschlagen und zum Teil verzehrt worden sein. Es drohte Gefahr, daß die damit anhebende Blutfehde sich ausdehnte und auf die jüngst befriedeten Gebiete übergriff. Durch das Einsetzen der Expeditionstruppe wurde nicht nur eine Züchtigung der Angreifer erreicht, sondern auch das Land bis zum zentralen Gebirgsstock des Sinewit besetzt und zur Angliederung an die Verwaltung vorbereitet. Auch auf Bougainville und Manus nötigten wiederholt die schweren Ausschreitungen der verfehdeten Stämme untereinander zu einem Eingreifen, um dem weiteren Morden Einhalt zu gebieten und das Ansehen der Verwaltung zu wahren. Es ist beabsichtigt, die Befriedung des Südens von Bougainville, die ein zwingendes Erfordernis für die gedeihliche Weiterarbeit der zahlreichen neuerstandenen Unternehmungen auf jener Insel bildet, durch die Expeditionstruppe herbeizuführen. In gleicher Weise soll auch in Ramu und im Markham-Tale vorgegangen werden, um die Zugänge zu dem bevölkerten Inlande zu öffnen.

Die Ausbreitung und Wirksamkeit der friedlichen Eingeborenenverwaltung begegnete in einzelnen Bezirken einem vorher nicht gekannten Widerstande, der darauf hindeutet, daß eine tiefe Gärung sich einzelner Stämme bemächtigt hatte.

Im Innern Neu-Hannovers machte sich ein bewaffnetes Einschreiten des Bezirksamts Käwieng gegen widersetzliche Eingeborene, meist Wegläufer und frühere Arbeiter, notwendig.

Im Eitape-Bezirke wurde in Maurik ein Häuptlingsgehilfe, also ein Organ der eigenen Eingeborenenverwaltung, ermordet. Dem untersuchenden Beamten wurde mit offener Gewalt entgegengetreten. Im April 1912 erschlugen Eingeborene von Orat solche von Damon. Die ersteren setzten der Polizei heftigen Widerstand mit Speeren und Pfeilen entgegen. Im Juli 1912 wurde ein an der Küste von Leitere ansässiger Malaie von den Buschleuten bedroht. Beim Er-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

scheinen der Polizeitruppe flüchteten jedoch die Eingeborenen in das weiter zurückliegende, stark zerklüftete Gelände. Im September 1912 wurden beim Einholen von entlaufenen Arbeitern der Polizeimeister in den der Station benachbarten Dörfern Pes, Wohun u. a. stark bedrängt, ein farbiger Polizist, der eine Nachricht überbringen sollte, wurde ermordet.

Ungeachtet dieser Widerstände in einzelnen Landesteilen hat die friedliche Ausdehnung des Machtbereiches der geordneten Verwaltung Fortschritte aufzuweisen. In Baining gelang es, einen Teil der in den Wirbergen zwischen den Flüssen Kerawat und Vundal wohnenden Eingeborenen der Verwaltung näher zu bringen, was sich insbesondere in der Verlegung ihrer Wohnplätze gegen Taulil zu äußerte. Auch wurde die Arbeiteranwerbung sofort auf die neuorganisierten Gebiete ausgedehnt, und die Anwerber erzielten gute Erfolge. Im nordwestlichen Baining drang die Angliederung vorwärts. Dies äußerte sich darin, daß ständig eine große Anzahl Bainingleute in den benachbarten Pflanzungen der Weißen arbeitete. Ferner waren bei den Vorarbeiten zur Errichtung der Telefunkenstation, die nach einem später wieder aufgegebenen Plan in Nordbaining gebaut werden sollte, etwa 200 Bainingleute mehrere Monate lang beschäftigt. Ebenso gelang es, mit den in den Bergen des südwestlichen Teiles der Gazelle-Halbinsel einwärts des St. Georgs-Kanals wohnenden Baining, die sehr kriegerisch sind und sich den Weißen gegenüber bisher unzugänglich gezeigt hatten, Fühlung zu nehmen und sie der Anwerbung, wenn auch nur erst in sehr beschränktem Umfange, zugänglich zu machen. Die Einbeziehung der Baining-Eingeborenen in die Verwaltung ist ungemein schwierig. Die wildzerklüfteten Berge, in denen sie hausen, die nomadenhafte Lebensweise, ihre schwierige, von der Mundart der Küstenleute gänzlich verschiedene Sprache bilden im Verein mit der tiefen Kulturstufe die größten Hindernisse. Nur so ist es zu erklären, daß dieser unmittelbar hinter dem Verwaltungssitze gelegene Teil von Neu-Pommern in der Erschließung noch weiter zurückgeblieben ist, als die entlegensten Küstenstriche der Insel.

Als Ergebnis der weitreichenden Bereisung des Küstengebietes von Neu-Pommern in den letzten beiden Jahren darf die Herstellung friedlicher Verhältnisse, die Anbahnung eines Verkehrs unter den Eingeborenen selbst, die Hebung der Arbeiteranwerbung und die Einsetzung von Dorfobrigkeiten (61 Häuptlinge, 40 Tultul) bezeichnet werden. Offen stehen noch Teile der Nakanai-Küste und der Willaumez-Halbinsel. Bei der Organisation des Küstengebietes hat sich ergeben daß hier die Bevölkerung bei weitem nicht so dicht ist, als bisher angenommen worden war. Neben gut bevölkerten Landschaften liegen weite unbewohnte Strecken. Genaue Volkszählungen wurden allenthalben vorgenommen, jedoch bedarf das Material noch an einzelnen Stellen einer Ergänzung, ehe eine zusammenfassende Aufstellung der Küstenbevölkerung gegeben werden kann.

In Kaiser-Wilhelmsland ist die Organisation an der Küste von der englischen Grenze bis zur Mündung des Kaiserin-Augusta-Stromes ohne Unterbrechung durchgeführt. Im Eitape-Bezirke hat die Entwicklung einen gewissen Stillstand erfahren, wie die oben erwähnte Bewegung unter den Eingeborenen erkennen läßt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sie zu einem großen Teil auf den häufigen Wechsel der leitenden Beamten in Eitape zurückzuführen ist, der wiederum in schweren Erkrankungen seine Ursache hatte. Im Morobe-Bezirke hat sich dagegen

der Machtbereich der Verwaltung auf friedlichem Wege bis zu dem oberen Uaria und seinen Seitenflüssen ausgedehnt. Die bei den Ufervölkern (Melanesen) bewährte Organisationsform hat sich auch auf die Bergstämme (Papua) ausdehnen lassen. Die Volkszählung in Kaiser-Wilhelmsland weist in sämtlichen Bezirken gute Fortschritte auf. Die Vollendung des mühseligen Werkes der Bevölkerungsaufnahme auch nur unter den Küstenstämmen wird noch mehrere Jahre beanspruchen. Es hat den Anschein, als ob die Ziffern meist unter den bisher geschätzten Annahmen blieben.

Im Inselgebiete ist die öffentliche Ruhe nirgends gestört worden. In der Eingeborenenverwaltung hat die Umgestaltung des angestammten Regiments und die Beseitigung der größten sozialen Übelstände eine weitreichende Förderung erfahren. Auf Ponape ist unter der verständigen Mitwirkung des Volkes selbst die Auflösung der Lehnsverbände und die Aufteilung der Hufe 1911 begonnen und nunmehr zu Ende geführt worden. Die lästigen Naturalabgaben an die Lehnsherren wurden im Zusammenhange mit der Einführung der Kopfsteuer abgelöst. Es blieben nur wenige Ehrenvorrechte bei festlichen Anlässen bestehen. Gleichzeitig wurde die Erbfolge am Familiengute nach der Mannesseite festgelegt und damit das nicht mehr zeitgemäße, in die neue Kultur des Volkes hineinragende Mutterrecht zu einem großen Teile beseitigt. Auf den Marshall-Inseln kam es zum Einsetzen von Atoll-Häuptern als Organen der Verwaltung, um die weiter anzubahnenden Änderungen im Regiment wie am Landbesitz vorzubereiten. In der Palau-Gruppe und auf Jap blieben die ursprünglichen Herrschaftsformen bis auf weiteres belassen. Es gilt hier vor allem, soziale Schäden abzustellen, namentlich das Ansehen der Frau in der Familie zu heben und sie dem Einfluß der verschiedenen Verbände innerhalb wie außerhalb der Sippe zu entziehen. Die beschränkten Verkehrsmöglichkeiten werden es mit sich bringen, daß die gesamten Neuerungen, namentlich auf den abgelegenen Atollen, nur in langsamem Schritte sich vorwärts bewegen. Weit mehr noch als des Eingriffes in den sozialen Körper bedürfen die seltsam zerrissenen und zersplitterten Stämme der Fürsorge des Arztes und einer gründlichen Volksschulung, um endlich mit den Halbheiten aufzuräumen, die sich daraus ergeben, daß die Eingeborenen seit Jahren in wechselndem Maße, je nach dem Stande der politischen Herrschaft und der Richtung des Verkehrs, Einflüssen einer ihnen fremden Kultur nahe gebracht wurden, ohne daß je eine Ausreifung in irgendeiner Richtung hätte erfolgen können.

Auf Jahre hinaus werden die geschilderten Verhältnisse auf dem Gebiete der Eingeborenenpolitik unser Vorgehen bestimmen: im alten Schutzgebiete Befriedung, im Inselgebiete soziale Umgestaltung der Stämme, allgemein reichste sanitäre Fürsorge und Heranschulung, um mit Sicherheit auch als Endziel eine angemessene kulturelle und wirtschaftliche Hebung zu erreichen.

Änderungen der Verwaltungsorganisation.

Der Stationsleiter in Namatanai hatte nordwärts bis Panakondo-Mesi seine Wirksamkeit zu entfalten. Die Entwicklung des Südens von Neu-Mecklenburg litt offensichtlich unter der starken Inanspruchnahme der Kräfte der Station auf einer weitausgedehnten Küstenlinie von 400 km rund im Osten und ebenso im Westen des mittleren und südlichen Neu-Mecklenburg, dessen Kern unwegsame Waldgebirge bilden, die sich bis zur Höhe von 2000 m aufbauen. Die Grenze des Bezirksamtes Käwieng ist südwärts bis zur Linie Karu—Komalabu vorgerückt worden; im wesentlichen also ist diesem Bezirke noch das Schleinitz-Gebirge

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

einverleibt und Namatanai abgenommen worden. Auch die Inselgruppen von St. Matthias und Emirau wurden ihm zugeteilt, da zu erwarten steht, daß die von 1913 ab zur Verfügung stehende Hochseebarkasse die Entfaltung einer Wirksamkeit auch auf diesen entlegenen Inseln ermöglichen wird. Die Witu-Gruppe, die früher schon zum Bismarck-Archipel gehört hatte, wurde vom Bezirke Friedrich-Wilhelmshafen losgetrennt und erneut dem Bezirksamt Rabaul unterstellt. Letzteres liegt den Inseln näher als Friedrich-Wilhelmshafen. Sie gehören nach Bevölkerung und Verkehr mit Notwendigkeit zur gegenüberliegenden Nordküste von Neu-Pommern.

Flottille.

Der dem Bezirksamt Rabaul zur Verfügung stehende gedeckte Kutter „Bertha" scheiterte und ging verloren. Die Aufrechterhaltung des Verkehrs am Nordrande der Gazelle-Halbinsel und die Erfüllung der mannigfachen Aufgaben der Verwaltung durften keine Unterbrechung erfahren. Es wurde daher ein gedeckter Kutter mit Motorbetrieb beschafft. Ein ebensolches Fahrzeug, nur in größeren Ausmessungen (19 Tonnen Raumgehalt), wurde der Station Manus zur Verfügung gestellt, um die Bereisung des Inselgürtels zu jeder Zeit zu ermöglichen und die Fehden der Eingeborenen zu unterdrücken. Die für Käwieng genehmigte Hochseebarkasse wurde der Kaiserlichen Werft in Tsingtau in Auftrag gegeben. Im September 1913 soll der Dampfer „Kolonialgesellschaft", eine Stiftung der Deutschen Kolonialgesellschaft, aus dem Dienste der Kaiserin-Augusta-Strom-Expedition in den Dienst des Gouvernements übergehen. Die bessere Ausstattung der Außendienststellen mit Fahrzeugen ermöglichte es, den Regierungsschoner „Delphin" in Hongkong zu verkaufen. Es wird versucht werden, mit einem großen Schiff, dem Regierungsdampfer „Komet", auszukommen. Er soll vor allem dem Inselgebiet dienstbar sein. Dem Küstenschutze, der Überwachung der Küstenstämme, aber auch allen übrigen Aufgaben der Verwaltung, die mit einer Bewegung über See verbunden waren, hat die Kaiserliche Marine bereitwillig eine reiche Förderung angedeihen lassen.

S. M. Kreuzer „Condor" besuchte das Malu-Lager am Augusta-Strom und überführte die Kagam-Expedition von der Hansa-Bucht nach Herbertshöhe, während der Gouvernementsdampfer „Komet" im Inselgebiete festgehalten wurde. In der Zeit vom 1. April 1912 bis zum 31. März 1913 hat dieser Gouvernementsdampfer Reisen nach der Nord- und Südküste Neu-Pommerns, in das östliche und westliche Inselgebiet gemacht und ist zweimal bis nach Sydney gelangt. Die Gesamtlänge seines Reiseweges beträgt 21 774 Seemeilen.

Gouvernementsrat und Verordnungen.

Der Gouvernementsrat wurde viermal zu Sitzungen zusammenberufen. In eingehenden Beratungen wurde versucht, die Grundlage für eine größere Entwicklung des Schutzgebietes zu finden. Von kulturellen Problemen beschäftigen den Gouvernementsrat und die hierfür gebildeten Kommissionen die Fragen der weiteren Erschließung des Landes, die Schaffung von Einnahmequellen, die Bekämpfung der Volkskrankheiten, die Hebung des Schulwesens und die Verbreitung der deutschen Sprache. An wichtigen Neubestimmungen wurden die folgenden erlassen:

1. am 11. April 1912: Zusatzverordnung zu der Verordnung, betreffend das Verbot der Verabfolgung geistiger Getränke an Eingeborene. Es wurden gewisse Erleichterungen für den Betrieb im Chinesenviertel in Rabaul geschaffen.

2. am 20. Mai 1912: Verordnung, betreffend Erkrankung von Haustieren nebst Ausführungsbestimmungen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

3. am 20. Mai 1912: Verordnung, die Einfuhr von Tieren betreffend, nebst Ausführungsbestimmungen.

Mit den beiden Verordnungen erhielt die Veterinärpolizei eine den Verhältnissen des Schutzgebietes angepaßte Grundlage.

4. am 19. Mai 1912: Verfügung, betreffend standesamtliche Zuständigkeit für den Bezirksamtmann in Käwieng.

5. am 9. Juli 1912: Abänderung der Verordnung vom 1. März 1912, betreffend den Verkehr mit Sprengstoffen.

6. am 27. August 1912: Verordnung, betreffend die Einführung des deutschen Maß- und Gewichtssystems im Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea.

7. am 5. September 1912: Bekanntmachung, betreffend Sperrung eines Teils der Südküste von Neu-Pommern für die Anwerbung.

8. am 22. Oktober 1912: Verordnung, betreffend die Schlacht- und Hundesteuer.

9. am 21. November 1912: Zusatzbestimmung zu den Ausführungsbestimmungen zur Verordnung vom 7. März 1912, betreffend die gesundheitspolizeiliche Kontrolle der Seeschiffe in den Häfen des Schutzgebiets Deutsch-Neuguinea.

10. am 22. November 1912: Verordnung, betreffend Abänderung des Tarifs zur Zollverordnung vom 10. Juni 1908.

11. am 9. Dezember 1912: Abänderung der Verordnung des Gouverneurs vom 20. Mai 1912, die Einfuhr von Tieren betreffend.

12. am 9. Dezember 1912: Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des Gouverneurs, die Einfuhr von Tieren betreffend, vom $\frac{\text{20. Mai}}{\text{9. Dezember}}$ 1912.

13. am 12. Februar 1913: Bekanntmachung, betreffend die Sonderberechtigung des Fiskus zum ausschließlichen Schürfen und Bergbau auf Bitumen in festem, flüssigem und gasförmigem Zustand, insbesondere Asphalt und Erdöl, in Kaiser-Wilhelmsland.

14. am 27. März 1913: Anordnung, betreffend die Abgrenzung der Verwaltungsbezirke Käwieng und Namatanai.

Rechtspflege. Im alten Schutzgebiete nahm die Zahl der gegen Weiße anhängigen Strafsachen um 17 zu, stieg damit auf 42. In 36 Fällen wurde auf Geldstrafe, in 4 Fällen auf Gefängnis unter sechs Monate erkannt, zweimal erfolgte Freisprechung. In 11 Fällen erfolgten Verurteilungen wegen Übertretungen und Verstößen gegen Verordnungen, insonderheit der Anwerbevorschriften für Eingeborene.

Aus dem Inselgebiete gingen Aufstellungen über die Kriminalität von Europäern nicht ein. Der Jahresbericht des Bezirksamts Jap erwähnt eine Verurteilung nicht. Das Bezirksamt Ponape hebt die Verurteilung eines Europäers wegen schwerer Körperverletzung hervor.

Die Verurteilung von Eingeborenen stieg von 629 auf 886, also um 257. Sechsmal wurde auf Todesstrafe erkannt, die in drei Fällen vollzogen wurde. Dreimal trat Begnadigung zu langjährigen Gefängnisstrafen mit Zwangsarbeit ein. Die Verfehlungen gegen Person und Vermögen weisen eine Abnahme auf; die Zahl der Freiheitsstrafen von mehr als 1 Jahr ist gleich geblieben. Die

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme gehört daher in der Hauptsache den Verfehlungen gegen polizeiliche Gebote an; sie entfällt überwiegend auf den östlichen Teil des Inselgebietes, wo ein Eingreifen mit Strafen zum Schutze der Neusiedler auf dem Lande der verbannten Dschokasch gegen Übergriffe anderer Eingeborener sich nötig erwies.

Die weiße Bevölkerung.

Die Bevölkerung war am 1. Januar 1913 auf 1427 Personen gestiegen, 1068 männlichen und 359 weiblichen Geschlechts mit einer Mehrung von 149 Personen gegen das Vorjahr. 120 aus der Zunahme sind männlichen, 29 weiblichen Geschlechts; 27 Geburten stehen 22 Todesfälle gegenüber, so daß von der Zunahme 144 Personen auf Zuwanderung entfallen. Die Zahl von 27 Geburten verteilt sich auf 152 Ehen. 130 Männer sind mit ortsanwesenden weißen Frauen, 37 mit abwesenden weißen Frauen, 22 mit Halbblutfrauen verheiratet. Es wurden 56 Knaben und 70 Mädchen unter 15 Jahren gezählt. Von der Zunahme treffen auf den Bismarck-Archipel und die Salomo-Inseln 122 Personen, auf den östlichen Teil des Inselgebietes 25, auf den westlichen Teil 9; Kaiser-Wilhelmsland hat um 7 Bewohner abgenommen. In Rabaul mit den Vororten Matupi und Namanula wohnten 233 Weiße (Japaner eingeschlossen), 386 Chinesen, 78 Malaien, 31 Mikronesier und 2204 Melanesen.

Nach der Staatszugehörigkeit verteilt sich die Bevölkerung in den Hauptziffern auf 1005 Deutsche (+ 108), 51 Engländer (— 3), 61 Kolonialengländer (+ 6), 131 Japaner (+ 41).

Die einheimische farbige Bevölkerung.

Die Ermittlungen und Zählungen wurden, wie schon oben angegeben, überall fortgesetzt. Zu abschließenden Ergebnissen ist es für Neu-Mecklenburg, St. Matthias, Emirau, für die zwischen Neu-Pommern und Kaiser-Wilhelmsland liegenden Siassi-Inseln und für die Küste von Kaiser-Wilhelmsland vom Hüongolf bis Sigava gekommen. Auch für die Marshall-Inseln liegen neue Zahlen vor.

Die Mischlinge wurden mit 281 Personen ermittelt, 158 männlichen und 123 weiblichen Geschlechts, darunter Kinder unter 15 Jahren 179 (92 + 87). Auf das alte Schutzgebiet entfallen 92 Personen, darunter 70 Kinder, auf das Inselgebiet 189 (— 20), darunter 109 Kinder.

Die nicht einheimische farbige Bevölkerung.

Die Zunahme, in der Hauptsache auf der Zuwanderung beruhend, beträgt 447 Personen, darunter 91 Frauen. Bemerkenswert bleibt die Fortdauer der chinesischen Zuwanderung und die Zuwanderung von Chamorro aus Guam nach Saipan. Letztere Erscheinung ist wahrscheinlich auf die Schließung der Insel Guam für den freien Schiffsverkehr zurückzuführen. Die Chinesen sind von 926 auf 1141 angewachsen. Frauen wurden 62 gezählt. Der Nachwuchs ist reich. Die Mehrzahl der Chinesen befindet sich in einer besser bezahlten Stellung als Handwerker, Maschinist, Aufseher, Koch usw. Ungelernte Arbeiter sind nur 189 vorhanden, beschäftigt meist bei den Phosphatwerken. Unter der malaiischen Bevölkerung wurden 37 Frauen ermittelt. Die Fruchtbarkeit ist augenscheinlich nicht die gleiche wie bei den Chinesen. Die Männer befinden sich in der Mehrzahl in besser bezahlten Stellungen. Der ungestörte Zustrom fremder, tropengewohnter Personen ist für die wirtschaftliche Entwicklung des menschenarmen Schutzgebietes von der größten Wichtigkeit. In der überwiegenden Zahl kehren indessen noch die Zuwanderer nach der Zurücklegung eines bescheidenen Verdienstes nach der alten Heimat wieder zurück.

Klima.

Auf Neu-Pommern herrschte von Juli bis Dezember eine außerordentlich

lange, nur selten und strichweise durch Niederschläge unterbrochene Trockenheit, unter der auch die Pflanzungen der Eingeborenen zu leiden hatten; vielfach machte sich eine Knappheit an Lebensmitteln unter ihnen bemerkbar. Im mittleren und südlichen Neu-Mecklenburg waren auch in der Regenzeit von Dezember an die Niederschläge nicht genügend. Im Manus-Bezirke dagegen brachte die Zeit der Südostwinde starke Stürme und vom April bis September mit geringen Unterbrechungen außergewöhnlich hohe Niederschläge unter zahlreicher Gewitterbildung. Die Regenzeit setzte dann Anfang Dezember unter schweren Nordweststürmen mit großer Heftigkeit ein. Die Monate Januar bis März wiesen wochenlang heißes, trockenes Wetter auf. Auf den Salomo-Inseln traten die Niederschläge ganz unregelmäßig verteilt auf. Auch nach den Beobachtungen der früheren Jahre läßt sich anscheinend eine ausgesprochene Regen- oder Trockenzeit nicht feststellen, eine Erfahrung, die, wenn auch nicht so bestimmt, ebenfalls für den Bismarck-Archipel im großen und ganzen zutrifft. Für dieses Gebiet darf, so weit die Beobachtungen reichen, im übrigen angenommen werden, daß die Zeit der verhältnismäßigen Trockenheit vom August bis November reicht und die Zeit des verhältnismäßig guten Regenfalles vom Dezember bis April. Im nordwestlichen Kaiser-Wilhelmsland, etwa von Kap König Wilhelm ab gerechnet, waren die Niederschläge regelmäßig über das ganze Jahr verteilt; längere Regen- oder Trockenzeiten waren an der Küste nicht zu verzeichnen. Im südwestlichen Teile, namentlich im Marobe-Bezirke, war die Niederschlagsmenge befriedigend bis auf die Monate Januar bis März 1913, in denen eine empfindliche Dürre herrschte, während im englischen Nachbargebiete, nur etwa 40 km entfernt, vor allem im Mambare-Tale, schwere Regenfälle niedergingen, die auch große Überschwemmungen zur Folge hatten. Im östlichen Inselgebiete war die Regenmenge befriedigend, wenn auch nicht so reichlich wie im Vorjahre. Nur Ponape litt während des ganzen Jahres unter einer großen Trockenheit, wie sie kaum je beobachtet wurde. Auch im westlichen Teile der Inseln war ein günstiger Regenfall zu verzeichnen, der auf Jap mit 2391 mm festgestellt wurde. An Jap zogen 3 Taifune vorüber, ohne daß indessen ein besonderer Schaden angerichtet wurde. Dagegen wurde die Palau-Gruppe am 26. November 1912 von einem schweren Taifun heimgesucht, der namentlich im nördlichen Teile an dem Wuchse Verheerungen anrichtete, auch die gesamten Hausbauten der Eingeborenen vernichtete. Die Kaiserliche Station Koror selbst hat wenig Schaden davongetragen; auch die Insel Angaur mit den Betriebsanlagen der Phosphatgesellschaft kam ohne wesentliche Schädigung davon.

Gesundheitsverhältnisse.

Im gesamten Inselgebiete haben mit zwei Ausnahmen günstige Gesundheitsverhältnisse geherrscht. In Saipan trat die Augenepidemie nicht mehr so schwer und heftig auf als in früheren Jahren. Mit dem von den Gemeinden Saipan und Rota angeschafften Salvarsan sind eine größere Anzahl Leute mit Erfolg behandelt worden.

Auf den Palau-Inseln machte sich eine unter den Eingeborenen sich sehr schnell ausbreitende Augenentzündung fühlbar, die aber bald ohne schlimme Folgen beseitigt werden konnte. Es wurden in der Gruppe annähernd 1000 Menschen mit gutem Erfolg gegen Pocken geimpft. Lues und Frambösie wurden durch Salvarsan-Anwendungen in den meisten Fällen (ungefähr 100) mit Erfolg

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

behandelt. Im Juni und Juli trat aus bisher unaufgeklärten Gründen in Angaur eine Typhusepidemie auf, der ein Europäer und mehrere Arbeiter zum Opfer fielen. Die energischen Bekämpfungsmaßregeln brachten die Seuche zum Erlöschen. Im übrigen war der Gesundheitszustand unter den Arbeitern und Eingeborenen auch dieser Insel günstig. Der Typhus sprang, wahrscheinlich durch heimkehrende Arbeiter eingeschleppt, nach Jap über und nahm vom November ab dort eine weite Ausbreitung unter den Eingeborenen an. Auch ein Europäer wurde von der Krankheit befallen und erlag ihr. Es wurde eine ständige Kontrolle aller 105 Ortschaften der Insel eingerichtet und die Erkrankten wurden in Isolierhospitälern zusammengezogen; bis jetzt sind nur wenige Menschenleben der Seuche zum Opfer gefallen. Ein Erlöschen konnte aber auch zu Ende des Berichtsjahres noch nicht verzeichnet werden. Auf Jap sind 1909 bis 1911 im ganzen 3000 Personen gegen Pocken geimpft worden. Nach dem Erlöschen der Typhusepidemie, die das Personal noch stark in Anspruch nimmt, soll das ganze Volk geimpft werden. Weit mehr noch als die Bekämpfung des Typhus nahm die Aufmerksamkeit des Sanitätspersonals und der Behörden die Beobachtung der Wurmkrankheit in Anspruch. Auf Grund ausgedehnter Untersuchungen hat sich ergeben, daß im westlichen Inselgebiet der größte Teil der Eingeborenen an dieser Krankheit leidet. Es wird versucht, durch ausgedehnte Kuren das Übel zu dämpfen und durch entsprechende Hebung der Volkshygiene die Ansteckungsgefahr zu beseitigen.

Im alten Schutzgebiete traten verheerende Seuchen im großen und ganzen nicht auf, wenn auch dauernd mit der Dysenterie als der Geißel des Volkes zu kämpfen ist. Auf Neu-Pommern waren die Gesundheitsverhältnisse der Europäer günstig. Von den Todesfällen sind mehr als die Hälfte nicht auf klimatische Einflüsse zurückzuführen. An der Verbesserung der Volkshygiene wurde weitergearbeitet durch Anlage von Brunnen und Ausbildung von eingeborenen Heilgehilfen. Gleichzeitig wurde die Erkundung der sanitären Verhältnisse der Außenbezirke fortgesetzt. Eine wertvolle Unterstützung leistete hierbei der Arzt des Vermessungsschiffes „Planet", der sich eingehend mit den Eingeborenen von Nakanai beschäftigte. Auch konnte einmal der Regierungsarzt in Rabaul zur Bereisung der Nordküste von Neu-Pommern entsandt werden. Es wurden hierbei Tuberkulinimpfungen vorgenommen, auch das Vorhandensein der Wurmkrankheit festgestellt. Die Beobachtungen der Ärzte sowie der Verwaltungsbeamten bestätigen die früheren Wahrnehmungen, daß in fast allen Teilen der großen Insel Neu-Pommern der Gesundheitszustand der Eingeborenen viel zu wünschen übrig läßt. Neben den Hautkrankheiten sind es vor allem Erkältungskrankheiten und Dysenterie, offene Wunden und Frambösie, an denen das Volk ständig zu leiden hat.

In Neu-Mecklenburg waren die Gesundheitsverhältnisse bei den Europäern gut. Unter den Eingeborenen wurden verheerende Krankheiten nicht beobachtet.

Auf Manus dagegen waren die Gesundheitsverhältnisse ungünstig. Die Erscheinungen dürfen wahrscheinlich den schweren Stürmen und überreichen Niederschlägen zugeschrieben werden. Es mußten 2 Europäer wegen Krankheit abgelöst werden. Die Dysenterie-Epidemie, die zu Anfang 1912 sich ausgebreitet hatte, ging etwa im Juni zu Ende. Es ist anzunehmen, daß ihr über 1200 Eingeborene zum Opfer gefallen sind. Es wurde versucht, durch mannigfache Maß-

nahmen eine Hebung der sanitären Verhältnisse herbeizuführen. Das Volk wurde belehrt, soweit eine Annäherung und Einwirkung heute möglich ist. In 7 Dörfern wurden Pumpbrunnen errichtet. 10 in Rabaul ausgebildete Sanitätsgehilfen wurden in die verschiedenen Dorfschaften verteilt. Auch wurde versucht, die Bestattung der Toten in einer hygienisch einwandfreien Weise zu beeinflussen. Es wird großer Anstrengungen bedürfen, mit diesen und ähnlichen Maßnahmen in den noch wenig erschlossenen Gebieten zum Heile des Volkes etwas zu erreichen.

Auf den Salomo-Inseln dürfen die Gesundheitsverhältnisse unter den Europäern als befriedigend bezeichnet werden. Schwere Erkrankungen traten nicht auf; namentlich gab es keine Fälle von Schwarzwasserfieber, wenn auch Anfälle von Malaria sich häufig geltend machten. Unter den Eingeborenen traten dagegen Influenza und in einzelnen Gebieten Dysenterie in heftiger Form auf. Bei innerlichen Erkrankungen war es so wenig wie früher möglich, die Leute zum Aufsuchen der Krankenhäuser zu bewegen. Die Behandlung der Wundkrankheiten hat dagegen Fortschritte aufzuweisen.

Die Gesundheitsverhältnisse in Kaiser-Wilhelmsland waren nicht ungünstig. Am häufigsten tritt nach wie vor Malaria auf. Die Fälle von Schwarzwasserfieber haben abgenommen, anscheinend auch ihren gefährlichen Charakter verloren. Unter den eingeborenen Arbeitern, ebenso unter den Eingeborenen der Dorfschaften kamen die üblichen Krankheiten zur Beobachtung: Lungenentzündung, Malaria, Hautkrankheiten, Beriberi und Dysenterie. Letztere befiel zweimal und heftig die Soldaten und Arbeiter des Bezirksamtes Friedrich-Wilhelmshafen. Ein Übergreifen auf das Personal der Neu-Guinea-Compagnie und die Eingeborenendörfer konnte verhindert werden. Auch Fälle von Mumps traten wiederum auf, die indessen gleichfalls durch Absperrmaßregeln vereinzelt blieben. Nach den Wahrnehmungen bedürfen die aus den höher gelegenen Bergdörfern angeworbenen Eingeborenen einer besonderen ärztlichen Fürsorge; sie leiden in der ersten Zeit an schweren Malariaerkrankungen. In den Bergen des Hinterlandes scheint Malaria nur selten oder gar nicht aufzutreten. Die katholische Mission vom heiligen Geiste in St. Michael hält seit Dezember 1912 einen eigenen Arzt und die Neuendettelsauer Mission einen Sanitätsgehilfen. Die Bemühungen der Missionen zur Förderung der Gesundheit der Eingeborenen sollen auch an dieser Stelle mit Anerkennung hervorgehoben werden.

Schule. Die Schule für die Europäerkinder in Namanula wurde von 15 Schülern besucht; zum Schlusse des Jahres traten 1 Mädchen und 2 Knaben aus, um in der Heimat ihre weitere Fortbildung zu erhalten. Der Unterricht wurde in 30 Wochenstunden erteilt und umfaßte als besondere Fächer: Deutsch, Rechnen, Religion, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde, Zeichnen, Turnen, Singen, Anschauungs- und Heimatkunde.

In der Eingeborenenschule begann das Schuljahr mit 71 Schülern, es schloß mit einem Stande von 92. Die Zuführung der Neulinge erfolgte unregelmäßig, je nach Lage der Verbindungen mit den weit entfernten Inseln. Es entstammen Neu-Pommern, Blanche-Bucht: 38, Neu-Pommern, Nordküste (Uariai-Gebiet): 3, Neu-Mecklenburg 8, Neu-Hannover 3, Salomo-Inseln 10, Kaiser-Wilhelmsland 23, Admiralitäts-Inseln 5, Malaien 2. Es wurden 2 weiße und 2 farbige

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Lehrkräfte beschäftigt. Auf die I. Klasse entfielen 22, auf die II. Klasse 22 und auf die III. Klasse 20 Wochenstunden. In der Unterrichtserteilung wurde der überwiegende Nachdruck auf die Erlernung des Deutschen gelegt. Die größten Schwierigkeiten des Anfangs sind hierin überwunden. Nach den bisher gemachten Beobachtungen steht zu erwarten, daß die Mehrzahl der Knaben nach sechsjährigem deutschen Unterricht mit zufriedenstellenden Sprachkenntnissen entlassen werden können. Die Knaben der I. und II. Klasse erhalten auch Handwerksunterricht in der Druckerei, Buchbinderei, in Tischler- und Schlosserarbeiten. Die Schule gibt das Amtsblatt heraus. Im Laufe des Jahres ist auch die Gesetzessammlung für das Schutzgebiet in einem umfangreichen Bande von 528 Seiten vollendet worden. Außerdem werden Druckarbeiten für amtliche wie für private Zwecke besorgt. So wurden z. B. 90 verschiedene Formulare in einer Gesamtauflage von 50 000 Stück hergestellt.

Die Schule in Saipan zählte 385 Schüler, 200 Knaben und 185 Mädchen. Sie setzen sich zusammen aus 260 Chamorro, 121 Karolinern, 3 Samoanern und 1 Spanier. Nach dem Bekenntnisse waren 364 Katholiken, 3 Protestanten, 18 Heiden. Der Religionsunterricht wird für die Katholiken durch die Väter der Kapuziner-Mission erteilt. Der Schule sind eine Fortbildungsschule und eine Dolmetscherschule angegliedert. Erstere wurde von 27 Schülern besucht. Sie soll den Entlassenen Gelegenheit bieten, die Übungen im Deutschen fortzusetzen und damit ihre Kenntnisse zu bewahren. In der Dolmetscherschule wurden 30 Schüler für die Fertigkeit im Deutschsprechen und Übersetzen ausgebildet. Es soll damit erreicht werden, daß an den Hauptsitzen der Europäer bzw. der Verwaltung, aber auch auf den einzelnen Atollen als Gehilfen der Häuptlinge sprachkundige und verlässige Dolmetscher zur Verfügung stehen. Die Lehrer erteilen endlich an die für den Polizeidienst eingestellten Eingeborenen in einer Abendschule Unterricht im Deutschen.

Missionen.

Die katholische Mission vom heil. Herzen Jesu.

Die katholische Mission vom heiligsten Herzen Jesu in Vunapope führt unter dem Titel „Waisenhäuser" verschiedene Erziehungsanstalten an. Für Vunapope stehen darunter:

1. das Pensionat und die damit verbundenen Schulen für weiße und Halbblut-Kinder mit 63 Insassen. Diese verteilen sich wie folgt:

a) das eigentliche Pensionat mit 23 Knaben und 15 Mädchen	38
b) die Bewahranstalt mit 7 Knaben, 4 Mädchen	11
c) die Haushaltungsschule, Mädchen	5
d) die Handwerkerschule, Lehrlinge	9
	63

2. die Katechetenschule mit 17 Schülern,
3. das Knabenwaisenhaus mit 55 farbigen Knaben,
4. Mädchenwaisenhaus mit 106 farbigen Mädchen.

Das weiße Personal wurde nur wenig vermehrt. Es kamen hinzu 3 Patres, 3 Brüder und 2 Schwestern. Leider mußten aber auch 3 Patres als tropenunfähig ihr Arbeitsfeld definitiv verlassen; ferner wurde 1 Pater nach einer andern Mission versetzt.

Die Betätigung des religiösen Lebens im älteren Missionsgebiete ist durchweg befriedigend.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Leider war die Sterblichkeit an vielen Orten sehr groß und überwog zum Teil die Geburten, selbst wo diese an sich zahlreich waren.

Die Gründung der Schwesternniederlassung in Lemakot hat sich etwas verzögert. Die Gebäulichkeiten sind aber fertiggestellt und am 2. September sollen drei Schwestern die Reise nach ihrem neuen Wirkungskreise antreten.

Die Gründung der Station Komalu ist ausgeführt worden. In den Baining-Bergen am Weber-Hafen wurde die Station Annaberg in Kamanacham begonnen. In der nächsten Zeit werden zwei Patres und ein Bruder die Missionstätigkeit auf den Manus-Inseln beginnen. In Lareibine (Neu-Mecklenburg-Nord) wird demnächst ebenfalls eine Station gegründet werden.

Mehrere Missionare haben Beiträge für den „Anthropos" und andere wissenschaftliche Zeitschriften geliefert. Die Sprachstudien werden fortgesetzt. Aufgenommen wurden zwei verschiedene Dialekte des Nakanai-Gebietes (Neu-Pommern) und die Sprachen von Lemakot und Liwitua in Neu-Mecklenburg-Nord. Damit sind im ganzen 13 Sprachen des Archipels von den Mitgliedern der Mission erforscht worden. Nicht eingerechnet sind eine Reihe von Dialekten, die zum Zwecke des Vergleichs teilweise aufgenommen wurden. Die Kenntnis des Seelenlebens und insbesondere der religiösen Anschauungen wurde durch eingehendes Studium der Sage und der Zauberei gefördert.

Im Druck erschienen sind außer den erwähnten Artikeln: P. Bley, Praktisches Handbuch zur Erlernung der Nordgazellen-Sprache; P. Eberlein, Kanakische Gespräche; ein kleines Rechenbuch für den ersten Unterricht im Zahlenkreis von 1 bis 100.

Ein neuer Katechismus in der Nordgazellen-Sprache soll in nächster Zeit gedruckt werden.

Es wurden eine Reihe großer Bauarbeiten ausgeführt. In Vunapope wird eine mechanische Werkstätte mit Motorbetrieb eingerichtet. Die Maschinen für Tischler-, Zimmermanns-, Schmiede-, Schlosser- und Maschinenarbeiten sind bereits zur Stelle. Der Motor wird voraussichtlich binnen kurzer Zeit hier sein.

In Toriu wurde eine größere Motorpinasse fertiggestellt, eine kleinere Pinasse gebaut und der Bau weiterer Fahrzeuge vorbereitet.

In Manus und auf den Gardner Inseln soll demnächst eine Kokosplantage angelegt werden.

Die methodistische Missionsgesellschaft.

Die methodistische Missionsgesellschaft von Australien mußte die Stationen Panakondo und Omo im nördlichen Neu-Mecklenburg aus Mangel an Personal für längere Zeit unbesetzt lassen.

Krankheitsfälle mancherlei Art hatten vorzeitige und unerwartete Änderungen bewirkt. Die Lücken wurden aufgefüllt, auch das weibliche Personal für den Schul- und Erziehungsdienst für Mädchen vermehrt. Die freiwilligen Beiträge der Eingeborenen zum Unterhalt der Mission beliefen sich auf über 45 000 Mark und überstiegen um 3800 Mark die Spende des Vorjahres. An Personal waren tätig 4 ordinierte Missionare, 4 Laienmissionare, 5 Lehrerinnen; 4 Prediger und 8 Lehrer aus Fidji und Samoa und 185 eingeborene Hilfslehrer. In 195 Kirchen wurden 4195 Mitglieder, 1749 Probemitglieder, 2125 Katechumenen und 25 422 Gottesdienstbesucher gezählt. Unterricht wurde erteilt in einem Lehrerseminar, 6 Bezirksschulen, 3 Kostschulen, 192 Sonntagsschulen, 199 Dorfschulen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Lehrerseminar und Bezirksschulen zählen zusammen 198 Studenten. In den Dorfschulen unterrichteten 202 Lehrer 5493 Schüler. Nach dem Urteile der Mission ist der Besuch der letzteren zwar immer noch unregelmäßig, so daß der Fortschritt sehr gehemmt wird; doch ist das lebhafte Interesse, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, nicht nur bei der männlichen, sondern auch bei der weiblichen Jugend ein gutes Zeichen. Ob aber das Volk für den Schulzwang reif ist, wird bezweifelt.

Die Maristen-Mission.

Die Maristen-Mission trat in das 10. Jahr ihrer Tätigkeit auf den deutschen Salomo-Inseln ein. Sie unterhält 5 Hauptstationen auf Bougainville; den 11 Vätern stehen 4 Laienbrüder und 9 Schwestern zur Seite. Die Schulen wurden von 460 Knaben und 100 Mädchen besucht. Jede Station ist genügend mit Kulturland ausgestattet, den Unterhalt der Schulen teilweise zu bestreiten und die Kinder zur Arbeit anzulernen.

Die katholische Mission vom heil. Geist in St. Michael.

Die katholische Mission vom heiligen Geist in St. Michael unterhält 7 Niederlassungen, welche mit 13 Priestern, 15 Brüdern und 24 Schwestern besetzt sind. Die Zahl der Getauften stieg auf 3300. In den 19 im Bezirke unterhaltenen Schulen wurden 600 Knaben und 200 Mädchen unterrichtet. Für die Verbreitung der deutschen Sprache gebührt der katholischen Mission besonderes Verdienst. Hervorzuheben ist die andauernde wirtschaftliche Tätigkeit zur Förderung der Entwicklung der Kolonie.

Die Neuendettelsauer Mission.

Die Neuendettelsauer Mission arbeitete auf 16 Missionsstationen mit 24 Missionaren, 9 Laiengehilfen und 21 Frauen; außerdem helfen 35 eingeborene Gehilfen. Die Zahl der Christen stieg auf 3637. Die am mittleren Markham errichtete Missionsstation Abgabmedschum breitet das Friedenswerk der Neuendettelsauer Mission tief in das Innere aus. Im Oktober brachen Unruhen im Hinterlande vom Sattelberge aus, so daß die Mission ihre Gehilfen zurückzog. Es spielt sich dort wie überall im Schutzgebiet der Kampf zwischen der hereinbrechenden neuen Kultur und den alten Anschauungen ab. Das vorsichtige Verhalten der Mission scheint eine teilweise Beruhigung herbeigeführt zu haben.

Mit der Missionsstation Logaueng ist eine Druckerei und Buchbinderei verbunden. Eine biblische Geschichte (Altes Testament) sowie ein Gesangbuch, beides in der am Hüon-Golf weit verbreiteten Jabim-Sprache, sind bereits aus dieser Druckerei hervorgegangen.

Die Rheinische Missionsgesellschaft.

Das europäische Missionspersonal der Rheinischen Missionsgesellschaft setzte sich zusammen aus 9 Missionaren, 1 Missionshandwerker und 8 Frauen. Die Zahl der Christen stieg von 83 auf 103. Die 11 Schulen wurden von 355 männlichen und 131 weiblichen Schülern besucht. Tief einschneidend in das Werk der Rheinischen Mission war die Verbannung der Bevölkerung der Inseldörfer Siar, Ragetta, Panutribun, Beliao und Jabob infolge der Verschwörung im August des Vorjahres. Das bisherige Zentrum der Missionstätigkeit der Rheinischen Mission wurde dadurch von Eingeborenen entblößt, so daß diese voraussichtlich ihre Tätigkeit mehr nach Osten (Raiküste) verlegen wird.

Kath. Mission vom heil. Herzen Jesu i. d. Marshall-Inseln.

Die katholische Mission vom heiligsten Herzen Jesu in den Marshall-Inseln (Apostolische Präfektur) steht mit 8 Priestern, 5 Laienbrüdern und 18 Schwestern im Felde. Dies Personal verteilt sich auf fünf Stationen. Ein schwerer Verlust traf die Mission durch den Tod des Paters Johann Wendler. Eine Schwester mußte aus Gesundheitsrücksichten die Station verlassen. An neuen Kräften zogen 3 Patres und 2 Schwestern zu. Es wurden rund 700 katholische Eingeborene

gezählt. Die Mission gibt sich der Erwartung hin, daß nunmehr nach Überwinden der Anfangsschwierigkeiten ihr Bekehrungswerk günstige Erfolge haben werde. Die Schule der Mission wurde regelmäßig von 220 Kindern besucht; 108 hiervon leben bei der Mission in Kostschulen. Da das Volk über eine weite Fläche der See auf kleinen Inseln und Atollen zerstreut wohnt, ist die Zusammenfassung der Kinder in solchen Schulen eine Voraussetzung guten Unterrichts. Die teuren Lebensverhältnisse beschränken das Werk der Mission in fühlbarer Weise.

Bostoner Mission.

Der Bostoner Board of Missions unterhält auf Nauru einen ordinierten Missionar, eine Missionsfrau und eine Hilfslehrerin. Die Mission verwaltet damit 3 Schulen auf 5 Stationen. Die Gesamtzahl der Schüler belief sich auf 207, wovon 115 die Hauptschule Orro besuchen. Der Unterricht wurde in dieser in deutscher Sprache erteilt, abgesehen vom Religionsunterricht, der in der Landessprache erfolgt. Im Benehmen mit der Pacific Phosphate Company erhielten auch 25 Karolinen-Arbeiter zweimal wöchentlich deutschen Unterricht. Die Zahl der Anhänger beträgt etwas über 900, worunter über 350 Abendmahlsberechtigte. Die Gesamtzahl der getauften Christen einschließlich Kinder beläuft sich auf etwa 800.

Auf den Marshall-Inseln betrug die Zahl der Anhänger der Bostoner Mission 5203 gegenüber 3209 im Vorjahre. 10 eingeborene Prediger und 29 eingeborene Lehrer leiten den Unterricht in 35 Schulen, die von 1335 Kindern besucht werden. In der Leitung der Mission hat ein Wechsel stattgefunden. An Stelle des Dr. Rife, der nach 17jähriger Tätigkeit in seine Heimat zurückkehrte, wurde Herr Maaß zum Missionsvorsteher ernannt, so daß nunmehr von dieser Mission der Unterricht im Deutschen aufgenommen werden kann.

Liebenzeller Mission.

Die Liebenzeller Mission erstreckt ihr Werk auf die östlichen und Zentral-Karolinen, abgesehen von Kusaie, das von der Bostoner Mission verwaltet wird. Sie zählt 1282 Gemeindemitglieder unter einem Personal von 3 Missionaren, 2 Missionarinnen, 2 Missionsfrauen, 12 eingeborenen Predigern, 15 eingeborenen Lehrern. 15 Schulen, von denen 2 mit Internaten verbunden sind, wurden von 407 Knaben und 378 Mädchen besucht. In den Schulen wurde auf den Unterricht in der deutschen Sprache das Hauptgewicht gelegt. In denjenigen Schulen, die von weißem Lehrpersonal geleitet werden, wurde außer den Religionsstunden jeder Unterricht in der deutschen Sprache erteilt. In den Internaten wurden die Knaben mit den Anfängen der Zimmer-, Schreiner- und Maurerarbeiten, die Mädchen mit der Schneiderei vertraut gemacht. Die Mission ist mit dem Fleiß der Schüler und mit dem Andrang zu den Schulen im ganzen zufrieden.

Kapuziner-Mission.

Die Karolinen, Palau und Marianen wurden zu einem apostolischen Vikariat vereinigt und zum apostolischen Vikar der seitherige Superior in den Palau-Inseln, Pater Salvator, ernannt. In Tomorau auf Ponape wurde eine neue Station eröffnet. Ebenso nahm die Kapuziner-Mission die Lehrtätigkeit nach Verstärkung ihres Personales in den Zentral-Karolinen auf. Im ganzen sind 14 Patres, 13 Brüder und 10 Schwestern tätig. Auf den West-Karolinen und Marianen, mit Ausnahme von Saipan, erteilt die Mission sämtlichen Elementarunterricht, wie auch die Missionierung des ganzen westlichen Inselgebietes ausschließlich in ihren Händen liegt. Die gesamte Schülerzahl beträgt über 1200. In Jap bestehen 10 Schulen mit 321 Knaben und 72 Mädchen, auf den Palau-Inseln 5 Schulen mit 213 Knaben und 152 Mädchen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

In weitgehendem Maße nehmen die sämtlichen Missionen sich auch der sanitären Fürsorge für die Eingeborenen an. Soweit es die Ausstattung des Medizinalfonds erlaubte, wurden ihnen kleine Beihilfen zu diesem Liebeswerke auf Antrag gewährt. Es steht zu hoffen, daß mit der zunehmenden Organisierung des ärztlichen Dienstes im Schutzgebiete noch in weitreichendem Maße eine Mitwirkung der Missionen an der Hebung der Volksgesundheit zu erreichen ist.

Ähnlich wird auch angestrebt, für das Schulwesen eine einheitliche Grundlage zu finden und durch die Zusammenfassung der gesamten, für den Unterricht des Volkes tätigen Kräfte eine verstärkte Wirkung zu erzielen.

II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik.

1. Produktion.

Pflanzungen.

Das im Besitz der Unternehmer befindliche Land umfaßte nach ihren eigenen Angaben 185 000 ha gegenüber 171 000 ha im Vorjahre. Die Zunahme entspricht etwa der Landabgabe seitens des Gouvernements. Die Nachfrage nach Land hat unvermindert auch in das neue Jahr hinüber angehalten. Die bebaute Fläche wuchs von 28 100 ha auf 32 300 ha, mit einer Mehrung von 4200 ha. Als ertragfähig wurden ermittelt 12 300 ha, so daß der ersten Ernte noch 20 000 ha entgegenwachsen; die Steigerung beträgt 2500 ha. Die alles überwiegende Kokospalmenkultur bedeckt eine Fläche von 29 200 ha, mithin bleiben 4100 ha für andere Kulturen übrig. Es werden 10 700 ha Palmenland, von 2300 ha Kautschuk 1200 ha als ertragsfähig bezeichnet. Nach den statistischen Anschreibungen sind etwas über 21 Tonnen Kautschuk ausgeführt worden. Danach treffen auf den Hektar 17,5 kg Ertrag, ohne daß eine Unterscheidung gemacht werden könnte zwischen Ficus, Hevea und Castilloa, wovon tragend je 930, 20 und 240 ha. Aus der errechneten Ziffer ergibt sich, daß die Ergiebigkeit der Kautschukbestände sich noch im Anfangsstadium befindet. Mit Kakao sind 390 ha bestockt, von denen 200 ha tragen. Die Gegenüberstellung der ausgeführten Kakaomengen und der ertragsfähigen Fläche zeigt, daß auch bei diesen Beständen die volle Ernte noch nicht herangereift ist. Gegenüber den drei im einzelnen aufgezählten Kulturen haben die übrigen Anpflanzungen an Ausdehnung nicht gewonnen und noch keine Bedeutung erlangt, wiewohl bei einzelnen Versuchen mit Reis, Kaffee und Sisal gute Preise erzielt wurden. Es erscheint recht wünschenswert, die Wirtschaft des Landes nicht ausschließlich von einer Kultur abhängig zu halten, neben der Kokospalme also auch noch anderen hochwertigen Nutzpflanzen eine Heimat in weiterem Umfange im Schutzgebiet zu schaffen. Für die rasche Ausdehnung der Palmenkultur spricht die zusagende Bodenbeschaffenheit, die Einfachheit der Feldbestellung wie der Ernteaufbereitung, die Bekanntschaft des Eingeborenen mit der Palme und damit die Befähigung des Arbeiters, in dieser Kultur besonders nutzbringendes zu leisten; endlich haben in weitem Umfange die dauernd in die Höhe gehenden Preise anregend gewirkt. Seit längerem wird auch der Einführung einer gewinnbringenden Zwischenkultur während der ersten Jahre, in denen die jungen Palmen noch eine solche erlauben, erneute Aufmerksamkeit geschenkt. Die verschiedenen Versuche sind indessen zu einem Abschlusse noch nicht gediehen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Die Düngungsversuche aus Mitteln des Kalipropagandafonds sind in den verschiedensten Teilen des Schutzgebietes unter besonderer sachverständiger Leitung aufgenommen worden. Es ist noch nicht möglich, heute ein Urteil über den Erfolg dieser Versuche abzugeben.

Im einzelnen verteilen sich die für Plantagenkulturen belegten und tatsächlich bebauten Flächen auf die einzelnen Gebietsteile wie folgt (die Zunahmen in Klammern):

Östliches Inselgebiet	2 600 ha	1 540 ha	(53 ha),
Westliches Inselgebiet	1 700 "	1 490 "	(660 "),
Kaiser-Wilhelmsland	72 000 "	6 990 "	(350 "),
Bismarck-Archipel und Salomoinseln . .	108 000 "	22 300 "	(3100 ").

Eingeborenenkulturen.

Die Eingeborenen-Kulturen haben eine weitere Ausbreitung, vor allem im Gebiete des Bezirksamtes Friedrich-Wilhelmshafen erfahren. Aber auch auf der Gazelle-Halbinsel, in Nordwest-Baining und im mittleren Neu-Mecklenburg hat das Volk der Palmenkultur, teils der eigenen Einsicht folgend, teils auf Anweisung der Behörden handelnd, in erheblicher Ausdehnung und in pflanzungsgerechten Beständen sich zugewandt. Es ist kein Zweifel, daß mit der Anstellung geeigneter, mit Land und Leuten vertrauter Organe zur Anlernung und Überwachung gute Erfolge mit der Ausdehnung der Eingeborenen-Pflanzungen sich werden erzielen lassen. Gewisse Schwierigkeiten werden sich insofern ergeben, als die europäischen Unternehmer bestrebt sind, die junge Mannschaft für sich und ihre Betriebe zu gewinnen, während die nachhaltige Kultivierung des eigenen Landes die Leute mehr als bisher bodenständig machen wird. Die Bemühungen, eine bessere Aufbereitung der Handelskopra herbeizuführen, haben bis jetzt keine sonderlichen Ergebnisse gezeitigt. Der Hauptgrund für diese Erscheinung ist wohl darin zu suchen, daß bei der dauernd günstigen Marktlage dem Eingeborenen auch für eine minderwertige Ware ein ihn befriedigender Preis bezahlt wird.

Schädlinge.

An Schädlingen haben sich geltend gemacht der Nashornkäfer, eine Heuschrecke und vereinzelt auch die Schildlaus. Sie suchten ausschließlich die Palmenpflanzungen heim. Die Bekämpfung wurde zum Teil unter Leitung oder wenigstens nach den Angaben des landwirtschaftlichen Sachverständigen mit Eifer aufgenommen und durchgeführt. Zu besonderen Verheerungen ist es nirgends gekommen. Ähnlich wie beim Criollo-Kakao hat auch bei Hevea die Erfahrung gezeigt, daß die Bäume überall dort ein kümmerliches Wachstum aufweisen, wo die Flächen vom Seewinde bestrichen werden. Es wird wahrscheinlich notwendig werden, diese zum Glück nur geringen Bestände aufzulassen.

Versuchsgarten.

Der Botanische Garten in Rabaul hat eine mannigfache Erweiterung erfahren. Die ursprüngliche Einteilung in Pflanz- und Lehrgarten blieb erhalten. Neu in Angriff genommen wurden besondere Felder zur Darstellung der Nutzgewächse der Eingeborenen. Auch der äußeren Abrundung der Anlage in Anlehnung an die Ausläufer der Nordtochter wurde gute Förderung zuteil. Die Gärtnerei stand in weitem Umfange der Landwirtschaft des Schutzgebietes zu Diensten. Es wurden über 10 000 Pflanzen und über 200 kg Saatgut unentgeltlich abgegeben. Die klimatischen Bedingungen waren für das Gedeihen der Kulturen im Versuchsgarten recht günstig. Reichliche und über das Jahr ver-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

teilte Niederschläge bewirkten eine gute Erholung zahlreicher, bisher kümmerlich gedeihender Gewächse. Auch unter starkem Winde hatten die Kulturen verhältnismäßig wenig zu leiden.

In einem geschützten Nebentale des alten Obstgartens wurden nach Klärung einer Hangpflanzung die Kaffeearten: Coffea arabica, liberica, robusta angebaut.

In einem Paralleltal des Leguminosenquartiers (Quartier für Stickstoffsammler) wurde ein neuer Obstgarten angelegt; hier wurden weitere und neu eingeführte Obstgehölze ausgebracht.

Neu angelegt wurden ferner: drei Quartiere für Rizinus, zwei Quartiere für Tick-Holz, und zwar getrennt für Siam- und Java-Tick.

Zahlreiche fremdländische Nutzpflanzungen sind eingeführt worden.

Wo der Boden sich als offensichtlich nährstoffarm erwiesen hatte, wurde mit kleinen Düngergaben nachgeholfen. So ist überall ein kräftiges Wachstum angebahnt worden.

Der Botanische Garten beteiligt sich auch an den aus den Mitteln des Kali-Propagandafonds angestellten systematischen Düngungsversuchen. Im systematischen Teile, im Obstgarten und in den Versuchsfeldern werden solche Versuche vorgenommen, die die Dringlichkeit und den Erfolg von Düngung bereits erwiesen haben.

Tierhaltung.

Mit der Einrichtung eines Veterinärdienstes konnte die Grundlage einer rentablen Viehzucht im Schutzgebiete geschaffen werden. Die Vorarbeiten und Versuche sind freilich bei weitem noch nicht abgeschlossen. Es darf aber erwartet werden, daß in der Wahl der Rassen, der Überwachung der Einfuhr, der Bekämpfung von Seuchen und der Pflege der Tiere, in der Anpflanzung geeigneter Futtermittel die erzielten Fortschritte eine Hebung der Viehhaltung ergeben werden. Der Tierbestand wird zum ersten Male für das gesamte Schutzgebiet ziffernmäßig zusammengefaßt. Vergleiche lassen sich daher nur für das alte Schutzgebiet anstellen. Es wurden gezählt: 2700 Schweine, 2700 Stück Rindvieh, 420 Pferde, 890 Schafe, 550 Ziegen.

Bergbau.

Die Untersuchung des unteren Waria-Tales auf das Vorkommen abbauwürdigen alluvialen Goldes verlief zunächst ergebnislos. Die Expedition wurde vorzeitig abgebrochen, weil sie sich nicht als genügend leistungsfähig erwies, um der gestellten Aufgabe gerecht zu werden. Eine Wiederaufnahme der Arbeiten auf breiterer Basis wird von den Interessenten beabsichtigt, nachdem die zur Zeit schwebenden Verhandlungen mit dem Fiskus über die Pachtbedingungen zum Abschluß gekommen sind. Solange nicht durch eingehende fachmännische Versuchsarbeiten ein hinreichend sicheres Bild über Masse, Gehalt und Ablagerungsform der goldführenden Seifen gewonnen ist, läßt sich nicht entscheiden, ob sich ein lohnender Großbetrieb ermöglichen lassen wird.

Nach dem Stande unserer Kenntnis zieht, von Papua herüberkommend, ein hoher Gebirgszug älterer Gesteine, westnordwestlich verlaufend, in unser Gebiet herein. Aus diesen Gesteinen stammen wahrscheinlich die Goldablagerungen in den diesem Gebirge entspringenden verschiedenen Gewässern auf englischem, wie auf deutschem Gebiete. Bis jetzt ist nur Schwemmgold gefunden worden.

Am oberen Waria und Unu wurden mehrfach Goldfelder belegt und in der üblichen Weise durch Handwäscherei ausgebeutet. Zuletzt unternahmen die Gold-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

sucher auch das Wagnis, den Gebirgskern vom Markham-Tale aus zu erreichen. Die tatkräftigen und mit der Wildnis wohlvertrauten Männer mußten bis jetzt stets angesichts der Schwierigkeiten unverrichteter Dinge umkehren. Es ist bekannt, daß Dammköhler diesem Versuche 1909 zum Opfer fiel.

Im Eitape-Bezirke wurde Erdöl gefunden. Es kam zur Belegung mehrerer Felder. Die Untersuchung der entnommenen Ölproben hat einen hohen Gehalt an Schwerölen ergeben. Mit Rücksicht auf die mögliche volkswirtschaftliche Bedeutung der Entdeckung ist das Gebietsdreieck zwischen der holländischen Grenze, der See und dem Sepik für weiteres Schürfen auf Bitumen aller Art dem Fiskus vorbehalten.

Im Inselgebiete verschiffte die Pacific Phosphate Company 138 000 Tonnen (gegen 90 000 Tonnen im Vorjahre) Phosphat. Sie litt infolge allmählichen Versagens der Anwerbungen im Inselgebiete zuletzt unter Arbeitermangel, der inzwischen durch die Zufuhr von Chinesen behoben worden ist. Am Schlusse des Berichtsjahres waren im Grubenbetriebe auf Nauru beschäftigt 59 Europäer, 90 Chinesen, 576 Eingeborene des Schutzgebietes. Die Anlagen wurden in mannigfacher Weise verbessert und ausgebaut.

Die Deutsche Südseephosphat-Aktiengesellschaft führte von Angaur 54 000 Tonnen Phosphat aus (gegen 45 000 Tonnen im Vorjahre). Die Jahreserzeugung an Phosphaten ist somit insgesamt um 57 000 Tonnen gestiegen. Während auf Nauru Arbeitermangel sich störend fühlbar machte, mußten in Angaur verschiedene Anlagen fertiggestellt werden, ehe der Betrieb in vollem Umfange aufgenommen werden konnte, so namentlich eine zweite Trockenanlage und eine mechanische Verladevorrichtung. Die Arbeiterverhältnisse waren hier befriedigend.

Paradiesvogeljagd. Die Bedingungen der Jagd erfuhren eine Verschärfung zum Schutze der Vögel. Die Schonzeit wurde vom 1. November bis zum 15. Mai erstreckt, ferner drei große Schonbezirke gebildet, so daß die Erhaltung aller Arten gewährleistet erscheint.

Arbeiterbeschaffung. Im ganzen Schutzgebiete wurden 9268 Personen angeworben. Die Ziffern haben sich zum ersten Male für das gesamte Schutzgebiet ermitteln lassen. Im Inselgebiet traten 1007 Personen in ein Dienstverhältnis zu Europäern, im alten Schutzgebiet 8261, die Zunahme für letzteres beträgt 719. Die Arbeiterfrage überragt heute in ihrer Bedeutung und einschneidenden Wirkung alle übrigen Probleme wirtschaftlicher und kultureller Art. Wenn auch nur die Pflanzungsverpflichtungen für die bereits aufgenommenen Ländereien eingelöst werden sollen, müssen die Ziffern der Anwerbung sich nahezu verdoppeln. Abhilfe kann für die nächsten Jahre die Aufschließung der Inlandgebiete von Kaiser-Wilhelmsland und Neu-Pommern bringen.

2. Handel und Verkehr.

Einfuhr. Es wurden rund 28 000 Tonnen (— 2000) Güter im Werte von 9 200 000 Mark eingeführt (+ 1 200 000). Nach der Masse stehen im Vordergrunde Steinkohlen mit 11 800 Tonnen (— 2600), Körner- und Hülsenfrüchte, in der Hauptsache Reis 4600 Tonnen (+ 300), Bau- und Nutzhölzer 2100 Tonnen (+ 1150), Metalle und Metallwaren 2000 Tonnen (+ 880), Erde und Steine, in der Hauptsache

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zement 1950 Tonnen (+ 848), Fleisch und Vieh, im besonderen Büchsenfleisch, Fische und Frischfleisch aus Australien 1100 Tonnen (+ 430), Garne und Gewebe 790 Tonnen (+ 90), alkoholhaltige Getränke 720 Tonnen (+ 220), Petroleum und sonstige mineralische Öle 465 Tonnen (+ 7), Drogen, Apothekerwaren und Farbwaren 360 Tonnen (+ 160). Dem Werte nach verteilen sich die wichtigsten Warengattungen wie folgt: Körner und Hülsenfrüchte 1 417 000 Mark (+ 334 000), Metalle und Metallwaren 1 089 000 Mark (+ 339 000), Fleisch, Fische und sonstige tierische Erzeugnisse 986 000 Mark (+ 334 000), Garne und Gewebe 799 000 Mark (+ 49 000), Bau- und Nutzholz 456 000 Mark (+ 220 000), Steinkohlen 407 000 Mark (— 77 000), alkoholhaltige Getränke 404 000 Mark (+ 60 000), Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel außer Booten 428 000 Mark (+ 166 000). Nur wenige Warengattungen, im ganzen neun, weisen eine Minderung des Wertes auf, sechs eine solche in der Menge. Sie sind sämtlich an sich nicht beträchtlich, wenn man von der Abnahme bei der Zufuhr von Schiffsgegenständen absieht, die 718 000 Mark beträgt. Die hohe Ziffer des Vorjahres beruhte auf der Einsetzung von 768 000 Mark für den Gouvernementsdampfer „Komet" und die Gouvernementsbarkasse „Buka". Ohne diesen Posten beträgt die Summe aller Minderungen für die eigentlichen Handelswaren 170 000 Mark, der ein Mehr von 2 080 000 Mark entgegensteht. Die Zufuhr unmittelbar aus Europa hat im Werte abgenommen, und zwar aus Deutschland um 244 000 Mark, aus England um 68 000 Mark; dagegen weist sie für Australien, Asien und Amerika eine Zunahme auf im Betrage von 1 Million bzw. 412 000, bzw. 123 000 Mark. Der Menge nach hat die Beschickung des Marktes im Schutzgebiet aus Deutschland eine Mehrung von 1300 Tonnen erfahren. Die Ziffern für den Verkehr mit Asien sind in ihrer jeweiligen Erscheinung von dem Bedarf an Reis und den besonderen Verzehrungs- und Verbrauchsgegenständen der chinesischen Bevölkerung des Schutzgebietes abhängig. Für Amerika spielt der Verbrauch an Twisttabak und Dosenfisch die Hauptrolle. Bei dieser Einfuhr handelt es sich in der Hauptsache um eigene Erzeugnisse der Bezugsländer. Für die Zubringung aus Australien trifft dieses nur zum Teil, wenn auch für die hauptsächlichen Massengüter der Einfuhr zu: Körner und Hülsenfrüchte, hauptsächlich Mehl 348 000 Mark, Bau- und Nutzholz 423 000 Mark, Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art 648 000 Mark, Steinkohlen 350 000 Mark, Boote 90 000 Mark, lebendes Vieh 43 000 Mark. Die meisten übrigen von Australien bezogenen Industrieerzeugnisse sind fremden, meist englischen und deutschen Ursprungs, wie koloniale Verzehrungsgegenstände 80 000 Mark, Tabak und Tabakfabrikate 64 000 Mark, Erde und Steine 85 000 Mark, Petroleum und sonstige mineralische Öle 92 000 Mark, Drogen, Apothekerwaren und Farbwaren 54 000 Mark, Garne und Gewebe 138 000 Mark, Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Putzwaren 49 000 Mark, Metalle und Metallwaren 399 000 Mark, Instrumente, Maschinen usw. 130 000 Mark. Australien ist als Bezugsland an die erste Stelle getreten mit 3 380 000 Mark. An zweiter Stelle folgt Deutschland mit 3 170 000 Mark. Die Gesamteinfuhr von Asien beläuft sich auf 1 940 000 Mark, von Amerika auf 370 000 Mark. Hinsichtlich der Menge stehen die Lieferungen von Australien und Asien an erster und zweiter Stelle mit 15 600 bzw. 7800 Tonnen; von dort her kommen die Massengüter des Verkehrs

(Kohlen, Fleisch, Fische, Reis, Holz). An dritter Stelle folgt Deutschland mit 3800 Tonnen.

Ausfuhr. Insgesamt beläuft sich die Ausfuhr auf 211 290 Tonnen und 12 086 000 Mark mit einer Steigerung von 82 600 Tonnen und 60 000 Mark. Die Zusammenfassung des Jahresberichts für das gesamte Schutzgebiet ergab bei der Vergleichung der Wertziffern, daß die Preise für Phosphate von den verschiedenen Dienststellen mit großen Unterschieden angesetzt worden waren. Es stellte sich heraus, daß für den Grubenbetrieb in Nauru jeweilig der Verkaufspreis anstatt des allgemein den Angaben zugrunde zu legenden Wertes im Augenblicke der Verschiffung angenommen war. Die Richtigstellung ist nunmehr für die vorliegende Statistik erfolgt. Der Ausfall für den Wert der Ausfuhr ist beträchtlich und kommt mit rund 4 850 000 Mark in Rechnung. Hierdurch erklärt sich auch die geringe Wertzunahme für die vorliegende Jahresausfuhr. Da die Förderung von Phosphaten sich gegen das Vorjahr um rund 60 000 Tonnen gehoben hat, tritt die Wertminderung für dieses Erzeugnis selbst nur mit einer Summe von 1 560 000 Mark in die Erscheinung. Einen Rückgang um 246 Tonnen und 137 000 Mark weist die Muschelfischerei auf. Er ist bedingt durch die teilweise Erschöpfung der Bänke, aber auch durch die Verminderung der Fischerei infolge der sinkenden Preise. Im übrigen sind nennenswerte Einbußen nicht zu verzeichnen. An zweiter Stelle nach Menge und Wert steht Kopra mit 17 300 Tonnen und 6 Millionen Mark (+ 2770 Tonnen und 1,5 Millionen Mark). Die Steigerung der Holzausfuhr um 69 Tonnen von 1,8 Tonnen, demnach 71 Tonnen im Werte von 11 400 Mark, ist auf die Verarbeitung von Afzelia bijuga für die Zwecke des Schiffbaues zurückzuführen. Es werden Versuche angestellt, diesem Holze als Ersatz für Tick einen Markt zu verschaffen. Die Ausbeute der Paradiesvogeljagd stieg auf 9800 Stück (+ 1061) mit einer Werterhöhung von 170 000 Mark. Die Ausfuhr an Kautschuk, nur Pflanzungserzeugnis, hob sich um 9,8 Tonnen und 64 000 Mark. Von der gesamten Ausfuhr liefen nach Deutschland 68 000 Tonnen im Werte von 6 470 000 Mark; die Menge nahm um 2550 Tonnen zu, der Wert blieb sich fast gleich. Australien nahm 65 800 Tonnen im Werte zu 2 580 000 Mark auf; die Menge hob sich um 22 500 Tonnen, der Wert fiel um 590 000 Mark. Asien folgt mit 61 400 Tonnen und 1,8 Millionen Mark (+ 31 000 Tonnen und 1 050 000 Mark). Die letzten Ziffern beruhen in der Hauptsache auf der Phosphatverschiffung. Australien nahm überdies 2300 Tonnen Kopra auf, Asien 268 Tonnen, während nach Deutschland 12 200 Tonnen gingen. Die Jahreszunahme der Kopraausfuhr wird nach dem Stande der Anpflanzungen auch künftig beträchtlich sein.

Gesamthandel. Der Gesamthandel belief sich auf 21 290 000 Mark mit einer Steigerung von 1 250 000 Mark. Deutschland ist daran mit 9 650 000 Mark beteiligt (— 250 000 Mark), England mit 271 000 Mark (— 70 000 Mark), Australien mit 5 970 000 Mark (+ 415 000 Mark), Asien mit 3 745 000 Mark (+ 518 000 Mark), Amerika mit 727 000 Mark (+ 224 000 Mark). Der Anteil Deutschlands sank von 49,4 auf 45,3 v. H. Im Jahre 1910 hatte die Quote 35,9 betragen. Die Verschiebung rührt in der Hauptsache von der starken Zufuhr von Phosphaten nach Australien und Asien her, die 1911 sich auf 40 000 bzw. 29 000 Tonnen belief gegen 63 000 und 60 000 Tonnen in 1912. Ein teilweiser Ausgleich zugunsten Deutschlands

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

gegenüber dieser Warenbewegung fand durch die vermehrte Kopralieferung statt, 12 200 Tonnen gegen 9700 Tonnen im Vorjahre. In gleicher Weise wirkte die Verschiffung fast der gesamten übrigen Erzeugnisse der Pflanzungswirtschaft nach Deutschland, das 89 v. H. der Ausfuhr des alten Schutzgebietes aufnahm. Die wechselnde Versendung der Phosphate nach der Aufnahmefähigkeit der verschiedenen Märkte wird dauernd ein starkes Schwanken der Anteilquoten der am Außenhandel des Schutzgebietes beteiligten Länder bewirken.

Geldwesen.

An Geld wurden zur Ergänzung der amtlichen Kassenbestände 400 000 Mark eingeführt. Die Einrichtung einer Handels- und Sparbank durch die Forsayth-Gesellschaft scheint sich gut bewährt zu haben. Im Jahre 1912 wurden 314 000 Mark auf Sparkonto eingezahlt und 123 000 Mark hiervon wieder abgehoben. Zusammen mit den Einlagen aus 1911 verwaltete die Bank Ende 1912 an 287 000 Mark Sparguthaben. Vier Fünftel hiervon sind mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten eingebracht. Die Einlagen für den Scheckverkehr haben den Erwartungen der Bank nicht voll entsprochen. Einer Einzahlung von 116 000 Mark standen Auszahlungen von 98 000 Mark gegenüber, so daß die Guthaben auf Scheckkonto Ende 1912 sich nur auf 18 000 Mark beliefen. Nach dem Urteile der Bank ist der Scheckverkehr noch einer bedeutenden Entwicklung fähig. Seine Ausbreitung wäre zur Erleichterung des Geldverkehrs sehr erwünscht. Die früher bemerkte Geldknappheit machte sich indessen seit Anfang des Jahres 1913 in dauernd steigendem Maße wieder fühlbar.

Schiffsverkehr.

Die Häfen des Schutzgebietes wurden im Laufe des Kalenderjahres 1912 von 980 Schiffen besucht. Nach Abzug von 76maliger Berührung durch Kriegsschiffe bleiben 904 Handelsschiffe, und zwar 683 Dampfer mit einem Gehalt von 824 000 und 221 Segelschiffe mit 24 000 Registertonnen. Von den Dampfern liefen 606 unter deutscher Flagge mit einem Raumgehalt von 600 000 und 135 Segler mit 10 000 Registertonnen. In diesen Ziffern ist der regelmäßige Verkehr der verschiedenen Reichspostdampferlinien eingeschlossen, ebenso die Küstenfahrt der im Schutzgebiet stationierten und registrierten Schiffe und der Verkehr der Trampdampfer, für den die Wegschaffung der Phosphate von den beiden Grubenbetrieben guten Verdienst läßt. Nicht einbegriffen ist der Verkehr der nicht registrierten zahlreichen kleinen Fahrzeuge, Kutter, Leichter, Barkassen usw. In Rabaul liefen 273 Schiffe an. Das ergibt gegen das Vorjahr eine Abnahme von 40 Schiffen. Dies erklärt sich daraus, daß der Schlepper „Roland", der im Laufe des Jahres verloren ging, durch den größeren und leistungsfähigeren Dampfleichter „Meklong" ersetzt wurde, wodurch die Zahl der Fahrten vermindert wurde. Die Tonnenzahl der Schiffahrt wuchs von 171 000 auf 199 000 Registertonnen. Es verkehrten 182 Dampfer, 63 Segler und 28 Kriegsschiffe. 244 Handelsschiffe liefen unter deutscher Flagge.

Post- und Telegraphendienst.

Im Schutzgebiete Deutsch-Neuguinea bestanden am Ende des Berichtsjahres 1 Postamt, 9 Postagenturen und 1 Posthilfsstelle. Neueingerichtet wurde die Postagentur in Manus.

Während die Posthilfsstelle (in Maron) sich lediglich mit dem Verkaufe von Postwertzeichen und mit der Annahme und Ausgabe gewöhnlicher und eingeschriebener Briefsendungen befaßt, erstrecken sich die Befugnisse der übrigen Anstalten auch auf den Postanweisungs-, Nachnahme-, Zeitungs- und Paketdienst

sowie auch auf den Dienst der Briefe mit Wertangabe. Telegraphendienst bestand nur bei den Postanstalten in Rabaul und Herbertshöhe.

An Fachpersonal waren vorhanden 1 Postsekretär (Vorsteher des Postamts in Rabaul und Leiter des Post- und Telegraphenwesens im alten Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea) und 2 Unterbeamte (Leitungsaufseher). Zwei Postanstalten wurden vom Fachpersonal verwaltet, während bei den übrigen der Dienst von Gouvernements- und Missionsangehörigen sowie von Kaufleuten versehen wurde.

Die Postverbindung mit Europa wurde hergestellt alle vier Wochen zweimal über Sydney und Hongkong durch die Dampfer der Austral-Japan-Linie, alle acht Wochen einmal über Singapore durch den Dampfer „Manila" des Norddeutschen Lloyd, alle 16 Wochen einmal über Sydney durch den Dampfer „Germania" der Jaluit-Linie. Den Verkehr innerhalb des Schutzgebiets vermittelten die Küstendampfer des Norddeutschen Lloyd „Sumatra" und „Meklong", die anwesenden Kriegsschiffe sowie mehrere im Privatbesitz befindliche Fahrzeuge. Durch den Dampfer „Germania" war Rabaul auch mit den Marshall-Inseln, den Karolinen, Marianen und den Palau-Inseln alle 16 Wochen einmal verbunden.

An das Welttelegraphennetz war das Schutzgebiet noch nicht angeschlossen. Herbertshöhe und Rabaul sind durch eine Fernsprechleitung verbunden, die auch dem Telegraphenverkehr nutzbar gemacht ist, in erster Linie aber zur Verbindung der Ortsfernsprecheinrichtungen an beiden Orten dient. Das Ortsfernsprechnetz in Herbertshöhe umfaßte 12 (1911: 11) Haupt- und 13 (11) Nebenanschlüsse, dasjenige in Rabaul 22 (21) Haupt- und 35 (32) Nebenanschlüsse.

Karolinen, Marianen und Palau-Inseln.

Auf den Karolinen, Marianen und Palau-Inseln bestanden am Ende des Berichtsjahres Postagenturen in Jap, Ponape, Truk, Saipan, Palau und Angaur. Ihre Verwaltung wurde von Landesbeamten, in Angaur von einem Angestellten der Deutschen Südsee-Phosphat-Aktien-Gesellschaft nebenamtlich besorgt. Die Postagenturen befaßten sich mit dem Brief-, Paket-, Postanweisungs-, Nachnahme- und Zeitungsdienst sowie dem Dienst der Briefe mit Wertangabe.

Die Postverbindungen wurden hergestellt durch den alle 16 Wochen von Sydney über Rabaul—Nauru—Jaluit—Kusaïe—Ponape—Truk—Saipan—Jap—Palau nach Hongkong laufenden und ebensooft über diese Plätze zurückfahrenden Dampfer „Germania" der Jaluit-Linie. Jap wurde außerdem alle vier Wochen zweimal von der Austral-Japan-Linie auf der Strecke Sydney—Hongkong und zurück angelaufen. Die Postverbindung für Angaur vermittelte ebenfalls die Austral-Japan-Linie, die Angaur alle acht Wochen zweimal anlief. Zur Postbeförderung im Inselgebiet wurden ferner gelegentlich Kriegs- und Segelschiffe benutzt. Außerdem bestand noch eine unregelmäßige Verbindung über Yokohama, die durch Segelschiffe der Gesellschaft Hiki-Co zu Tokio hergestellt wurde. Die Postagentur in Angaur unterhielt auch Postverbindungen durch die unregelmäßig verkehrenden Dampfer der Südsee-Phosphat-Aktien-Gesellschaft.

Die Insel Jap ist durch die der Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft in Cöln gehörigen Kabel Jap—Menado (Celebes), Jap—Guam und Jap—Schanghai an das internationale Telegraphennetz angeschlossen. Zwischen Jap und Angaur besteht eine funkentelegraphische Verbindung, die übrigen Anstalten haben noch keine telegraphische Verbindung.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Marshall-Inseln.

Am Ende des Berichtsjahres 1912 bestanden auf den Marshall-Inseln Postagenturen in Jaluit und Nauru, deren Geschäfte von Beamten der Landesverwaltung nebenamtlich wahrgenommen wurden. Die Postagenturen nahmen teil am Brief-, Paket-, Postanweisungs-, Zeitungs- und Nachnahmedienste sowie am Dienst der Briefe mit Wertangabe.

Die Postverbindungen wurden durch den Dampfer „Germania" der Jaluit-Gesellschaft hergestellt, der alle 16 Wochen von Sydney über Rabaul—Nauru—Jaluit—Kusaïe—Ponape—Truk—Saipan—Jap—Palau nach Hongkong und ebensooft über dieselben Häfen zurückfährt. Hierdurch erhielt das Schutzgebiet jährlich sechsmal Verbindung mit der Heimat. Außerdem wurden von der Postagentur in Jaluit die zweimonatlich zwischen Sydney und Jaluit verkehrenden Dampfer der Burns Philp Linie in Sydney zur Beförderung der europäischen Post über Sydney benutzt. Die Postagentur in Nauru unterhielt mit Sydney ebenfalls häufigere Postverbindung durch die Dampfer der Pacific Phosphate Company in Nauru.

Im Kalenderjahr 1912 betrug in Jaluit die Zahl der angekommenen Briefsendungen 15 310, die der aufgegebenen 7665. Es gingen 224 Pakete ein; 20 wurden aufgeliefert. 10 056 Zeitungsnummern wurden an die Bezieher ausgehändigt. Die Zahl der aufgegebenen Postanweisungen betrug 284 (32 223 Mark), die der eingegangenen 50 (8586 Mark). 53 eingegangene Nachnahmesendungen über 2043 Mark sind eingelöst worden.

In derselben Zeit sind in Nauru 13 720 Briefsendungen eingegangen, 11 209 aufgeliefert worden. Es gingen 146 Pakete ein, 19 wurden aufgeliefert. 3917 Zeitungsnummern wurden an die Bezieher ausgehändigt. Die Zahl der aufgegebenen Postanweisungen betrug 312 (28 218 Mark), die der eingegangenen 16 (368 Mark). 129 eingegangene Postnachnahmesendungen über 2083 Mark sind eingelöst worden.

III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen.

Hochbauten.

Rabaul erfuhr eine weitreichende Vergrößerung durch die Vollendung verschiedener Bauten. Das Gouvernement errichtete vier Beamtenwohnhäuser und bei dem Europäerkrankenhause in Namanula ein Operationshaus und Isolierhaus. Es wurde versucht, durch Abwechslung im Baustile, soweit ein solcher mit einfachen Materialien sich erzielen läßt, dem Bedürfnis nach Reichtum in den Formen und der Linienführung Rechnung zu tragen. Dem gleichen Zwecke diente die Durchkreuzung der einzelnen Baublöcke mit Straßen, um das rechtwinklige Bild der Stadtanlage innerhalb der Wohnungsviertel zu verschieben. Die Neu-Guinea-Compagnie hat ihre dem Wirtschaftsbetriebe dienenden Anlagen vollendet und ein prächtiges Wohnhaus für den Administrator an beherrschender Stelle geschaffen. Die Firma Hernsheim & Co. verlegte ihre kaufmännischen Betriebe von Matupi nach Rabaul. Die japanische Bootszimmerei wurde durch Anlegung verschiedener Wohnhäuser vergrößert. Auch das Chinesenviertel wurde durch Neubauten erweitert. Dementsprechend wurde das Wegenetz der Stadt ausgedehnt, der Bebauungsplan selbst umgestaltet. Auch in Friedrich-Wilhelmshafen setzte, der Entwicklung des Wirtschaftslebens folgend, eine rege Bautätigkeit ein. Zum ersten

Male wurde dort von der Sarang-Plantation Compagnie versucht, von der üblichen Form der Bauführung unter Verwendung von Holz abzuweichen und ein Wohnhaus aus Eisenbeton zu errichten. Das Beispiel wurde nachgeahmt. In Käwieng wurde ein Beamtenwohnhaus fertiggestellt. Auch erstand dort ein geräumiger Hotelbau. Die Station Manus vollendete die bewilligten Bauten, 2 Wohnhäuser, Kaserne, Lagerraum. Große Anlagen wurden innerhalb der beiden Grubenbetriebe auf Nauru und Angaur geschaffen, namentlich maschinelle Einrichtungen aller Art montiert, die Wasserleitungen ausgebaut und endlich in Angaur eine große mechanische Verladevorrichtung fertiggestellt. Auf Jaluit wurden die 1911 begonnenen Krankenhäuser vollendet und eine Poliklinik gebaut. Auf Ponape erbaute die Kapuzinermission eine große Kirche aus Stein, ein für die Verhältnisse der Kolonie bedeutendes Bauwerk. Auf Langer entstand ein schönes Wohnhaus für den Leiter der Jaluit-Gesellschaft. In Saipan entfalteten die Eingeborenen eine rege Bautätigkeit zur Herstellung guter Wohnhäuser in Steinfachwerk.

Wege- und Brückenbauten.

Das Wegenetz hat eine, wenn auch bescheidene Erweiterung erfahren. Hierbei handelte es sich weniger um die Herstellung fahrbarer Straßen, als vielmehr um die Aufschließung bisher unwegsamer Landstrecken durch Richt- und Reitwege. In der Hauptsache wurden in diesem Jahre die Mittel zur Verbesserung der vorhandenen Anlagen verwendet. Auf der Gazelle-Halbinsel wurden die Bäche Bulupe und Tombaule überbrückt, ferner eine neue Straße von der Lassul-Bucht bis zur Pflanzung „Bolten" gebaut. Die Straße Kabakaul—Bitapaka wurde für den leichten Automobilverkehr fahrbar gemacht. Im Hinterlande von Friedrich-Wilhelmshafen wurden die Verbindungswege zwischen den einzelnen Ortschaften weiter ausgeschlagen. An der Rai-Küste wurde ein etwa 45 km langer Weg von Medise bis Warp von den Eingeborenen angelegt. Auf Bougainville mußten auf der Wegestrecke Koruan—Toiemonapu sämtliche Brücken erneuert werden, ferner wurde die Straße um die Insel Buka an vielen Stellen durch Abtragen abschüssigen Geländes verbessert, auch die Strecke von Tiop bis zur Buka-Straße nach Möglichkeit in guten Stand gesetzt. Auf den Salomo-Inseln besteht heute ein Wegenetz von rund 220 km: Straße rund um Buka 73 km, Buka-Straße bis Tiop 58 km, Teilstrecke Numa Numa 22 km, Koroan—Toiemonapu 59 km. Sobald die noch fehlende Strecke südlich Numa Numa beendigt ist, kann ein Verkehr über Land von der Nordspitze von Buka und nach Überwindung der Meeresstraße von der Nordspitze von Bougainville über Kieta bis Toiemonapu stattfinden. Die Station Morobe erbaute einen Weg in einer Länge von etwa 18 km von Samoa-Hafen bis zur Bayern-Bucht. Die Straße von Morobe nach Jatuna am unteren Waria ist in einer Breite von 6 m angelegt worden. Es sind 22 größere Fluß- und Wasserübergänge hergestellt worden. In dem weiten und unwegsamen Bezirke der Station Eitape konnten neue Wegebauten nicht ausgeführt werden. Es fehlte an europäischem Personal; auch mahnten die in einzelnen Bezirken auftretenden Unruhen unter den Eingeborenen zur Vorsicht. Eine in Eitape errichtete Landungsbrücke aus Holzpfählen wurde bei einem schweren Nordweststurm wieder hinweggespült. Die Station Manus hat mit dem Wegebau nach zwei Richtungen hin begonnen. Die eine Strecke soll eine Verbindung der Station am Seeadlerhafen mit der Südküste (Kelaua-Hafen)

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

bezwecken; die Länge beträgt etwa 12 km. Es sind 9 km durchgeschlagen und 4 km ausgebaut worden. Die Überwindung beträchtlicher Erdarbeiten gestattet nur ein langsames Vorwärtsgehen. Eine zweite Wegestrecke wendet sich westwärts, um die auf der Hauptinsel liegenden großen Eingeborenenniederlassungen zu erschließen und dem Landfrieden zu gewinnen. Es wurden etwa 5 km Weg ausgeschlagen, aber noch nicht ausgebaut. Auf Ponape wurde die Straße nach Oa fertiggestellt, die 1911, unmittelbar nach Beendigung der Unruhen, begonnen worden war. Das gesamte Volk hat an der Herstellung teilgenommen und im Berichtsjahre zugleich die Steuerarbeit für 1913 abgeleistet, um die Vollendung zu beschleunigen.

Hafenanlagen.

Eine wesentliche Verbesserung erfuhren die Hafenverhältnisse in Friedrich-Wilhelmshafen, Morobe und Kieta durch die Herstellung bzw. Verbesserung von Anlagebrücken. In Kieta wurde auch eine große Zisterne zur Wasserversorgung der Schiffe angelegt. In Morobe wurde das Hafengelände im Bereiche der Station durch umfangreiche Aufschüttungen trocken gelegt.

IV. Finanzen.

Das Schutzgebiet erfreute sich einer besseren finanziellen Unterstützung als in den letzten Jahren. Der Zuschuß wurde um 448 000 Mark höher bemessen und stieg von rund 759 000 Mark auf rund 1 207 000 Mark. Der Gesamtetat belief sich auf rund 2 764 000 Mark. Die eigenen Einnahmen des Schutzgebiets waren auf rund 1 556 000 Mark veranschlagt worden. Die Rechnung für 1912/13 ist noch nicht abgeschlossen; es fehlen einzelne Vorlagen aus den weit entfernten Inselteilen. Soweit sich übersehen läßt, haben die Finanzen sich günstig entwickelt. Die Einnahmeansätze wurden um für das Schutzgebiet beträchtliche Ziffern überschritten, namentlich haben sich die Einnahmen aus der Kopfsteuer und den Zöllen weiter günstig entwickelt. Es darf mit einem Überschusse von 200 000 Mark gerechnet werden. Die Vergleichung der letzten fünf Jahre läßt ersehen, daß die eigenen Einnahmen sich verdoppelt haben. Wenn man die Einnahmen des alten Schutzgebiets während der letzten zehn Jahre überblickt, so haben sie sich mehr als verzehnfacht. Der Etat für das Jahr 1913/14 hat unter erheblichen Zuwendungen seitens der Heimat dem Schutzgebiet die Anfänge einer größeren Entwicklung gebracht, die in der Hauptsache der sanitären Fürsorge und dem landwirtschaftlichen Versuchswesen zugute kommen soll.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Samoa.

I. Verwaltung.

Allgemeines. Die nächste und wichtigste Aufgabe der Eingeborenenpolitik ist die Regelung der Nachfolgerschaft für den verstorbenen Alii Sili (Oberhäuptling) Mataafa. Der neuernannte Gouverneur hat sich diese Angelegenheit persönlich vorbehalten und ihre Regelung bis zur Rückkehr von seinem Heimaturlaub verschoben. Die Eingeborenen verhielten sich während der Wartezeit den ihnen bei seiner Abreise erteilten Anordnungen gemäß ruhig. Die Regelung ist bald nach Ablauf des Berichtsjahres erfolgt.

Besuch von Kriegsschiffen. Die beiden Stationskreuzer S. M. SS. „Condor" und „Cormoran" trafen im Mai 1912 bzw. Januar 1913 zu längerem Aufenthalte ein. Ihre Anwesenheit wurde zu Reisen im Interesse der Verwaltung und zur Auswahl des Platzes für die geplante Telefunken-Großstation benutzt; auch wurde die Küstenvermessung im Nordwesten der Insel Upolu begonnen.

Grundbuch und Vermessungswesen. Die gesteigerte wirtschaftliche Betätigung brachte eine Belebung des Grundstücksverkehrs mit sich, infolge deren in den verschiedensten Teilen des Schutzgebietes eine größere Anzahl von Grundstücken zu Kauf- und Pachtzwecken vermessen und zahlreiche kleinere Arbeiten, als Grenzwiederherstellungen und Wegefestlegungen, ausgeführt wurden; auch wurden häufig von dem Privatlandmesser eingereichte Vermessungsunterlagen über Grundstücksfortschreibungen und Pachtmessungen zur Verwendung beim Grundbuchamte geprüft und beglaubigt. Unter Benutzung der vorhandenen Unterlagen wurde eine neue Übersichtskarte der Insel Upolu im Maßstab 1:50 000 angefertigt, in der die Kulturen der Eingeborenen sowie die größeren, im Besitze von Nichteingeborenen befindlichen Grundstücke angegeben sind. Die Winkelmessung für die Landestriangulation wurde in der zweiten Hälfte des Jahres wieder aufgenommen, konnte jedoch wegen der in diesem Jahre außergewöhnlich ungünstigen Witterung der Regenperiode noch nicht vollständig zum Abschluß gebracht werden.

Bevölkerung. Die Zahl der Weißen betrug nach dem Stande vom 1. Januar 1913 544 Personen (402 männlichen und 142 weiblichen Geschlechts) gegen 500 Personen (369 und 131) im Vorjahr.

Die Mischlingsbevölkerung zählte 1025 Personen; davon waren 504 männlichen und 521 weiblichen Geschlechts, gegen 996 (487 und 509) im Vorjahr.

Die chinesische Bevölkerung bestand aus 1559 (1625) männlichen erwachsenen Personen. Von diesen waren 13 ansässige Chinesen und 1546 (1613) Arbeiter,

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

die für eine zwei- bis dreijährige Kontraktdauer als landwirtschaftliche und gewerbliche Arbeiter oder Dienstboten angeworben waren.

An sonstigen nicht eingeborenen Farbigen sind nach der Zählung vom 1. Oktober 1911 507 verschiedene Südsee-Insulaner und 4 Neger vorhanden. Hierzu kommen noch nach dem Stande vom 1. Januar 1913 786 melanesische Kontraktarbeiter mit 100 Frauen und 20 Kindern gegen 742 Männer mit 80 Frauen und 8 Kindern im Vorjahre.

Die samoanische Bevölkerung betrug nach der Zählung vom 1. Oktober 1911 8824 Männer, 8972 Frauen, 8359 Knaben, 7399 Mädchen, zusammen 33 554 Personen. Hiervon entfielen 21 182 auf Upolu, Manono und Apolima und 12 372 auf Savaii. Die Zählungen sollen in fünfjährigen Zwischenräumen wiederholt werden. Die Registrierung der Geburten und Sterbefälle ergab eine Zunahme um 570 Köpfe (267 männlich und 303 weiblich), während im Vorjahr infolge einer heftigen Masernepidemie eine Abnahme um 425 Köpfe (240 und 185) zu verzeichnen gewesen war.

Samoa-Observatorium.

Die Einrichtungen des Samoa-Observatoriums haben durch den Bau eines doppelwandigen, mit dreifachem, in den Zwischenräumen mit Isoliermaterial gefüllten Dache versehenen Betonhauses für magnetische Registrierungen, das nur noch tägliche Temperaturschwankungen von $^1/_{10}$° C aufweist, eine Verbesserung erfahren. Die erdmagnetischen, seismischen, luftelektrischen und meteorologischen Registrierungen und Messungen sowie die Pegelbeobachtungen und der astronomische Zeitdienst wurden fortgeführt. Ferner wurden soweit als möglich an den internationalen Termintagen Pilotballonaufstiege vorgenommen. Meteorologische Wochen- und monatliche Regenberichte sowie eine Jahresübersicht des Regenfalles wurden in der Samoanischen Zeitung veröffentlicht. Die während des Monats September 1911 auf Veranlassung des Samoa-Observatoriums vorgenommenen magnetischen Fein- und Schnellregistrierungen in Potsdam, Apia, Tsingtau und Batavia wurden von ersterem verarbeitet. Sie führten zu dem überraschenden und den bisherigen Anschauungen widersprechenden Ergebnis, daß bestimmte erdmagnetische Vorgänge (Stürme und Pulsationen) selbst an so weit voneinander entfernten Observatorien gleichzeitig beginnen. Abgesehen von der theoretischen Bedeutung dieses Ergebnisses, das über die physikalische Natur der bisher so wenig erklärbaren magnetischen Störungen Aufschluß gibt, bietet die Erkenntnis der Gleichzeitigkeit bestimmter magnetischer Vorgänge an allen Orten der Erde eine neue und einfache Methode geographischer Längenbestimmung. Die Wichtigkeit dieses Ergebnisses führte dazu, daß die gleichen Beobachtungen an denselben Observatorien und außerdem noch an den amerikanischen im Oktober 1912 wiederholt wurden. Die Verarbeitung wird wiederum vom Samoa-Observatorium ausgeführt. Im Bureau des Samoa-Observatoriums in Göttingen, dem die Veröffentlichung der Ergebnisse der hiesigen Arbeiten obliegt, wurde die regelmäßige Veröffentlichung der magnetischen (1909/1910), seismischen (1912) und meteorologischen Beobachtungen (1907/1908) wie üblich vorgenommen.

Vulkan in Savaii.

Die Tätigkeit des Vulkans Matavanu ist anscheinend auch weiterhin im Abnehmen begriffen. Anfang und Mitte 1912 gelangen mehrfach Abstiege bis zum Kraterboden, der im Juni 1912 bereits eine feste Decke mit einer Schicht heißer Asche darüber war. In den Abflußkanälen war noch glühende, aber schon er-

starrte Lava, und auf dem weiten Lavafelde zwischen dem Krater und der See waren hier und da noch Rauchsäulen über Spalten zu bemerken. Über der alten Lava bildet sich bereits an vielen Stellen, besonders an den Rändern des Lavafeldes, eine neue Vegetationsdecke. Die an das Lavafeld angrenzenden Pflanzungen, die früher unter den Vulkandämpfen viel zu leiden hatten, haben wieder volle Erträge.

Klima. Das Jahr 1912 ist in meteorologischer Beziehung als abnorm zu bezeichnen. Die gesamte jährliche Regenmenge betrug in Mulinuu (Observatorium) nur 1964 mm (2083 im Vorjahre), während das 23jährige Mittel 3000 mm beträgt. Das aus 16 Stationen berechnete Mittel für Upolu beträgt im Jahre 1912 2660 mm, das aus 3 Stationen berechnete Mittel für Savaii 2750 mm. Es mag hier erwähnt werden, daß das Samoa-Observatorium aus den 23jährigen Regenmessungen für Apia eine gut ausgeprägte 3jährige Periode gefunden hat, die parallel mit einer von ihm gefundenen 3jährigen Periode des Luftdrucks geht. Die Maxima fallen auf die Jahre 1892, 1895, 1898, 1901, 1904, 1907, 1910 mit einer durchschnittlichen Regenmenge von etwa 3700 mm, während die dazwischen liegenden Minima nur eine durchschnittliche jährliche Regenmenge von 2100 mm haben. Wenn sich diese Regelmäßigkeit weiterhin bestätigt, so kann man mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit nasse und trockene Jahre vorhersagen.

Das Jahresmittel der Temperatur war mit 26,6° normal. Die höchste Temperatur wurde im März mit 32,7°, die niedrigste im Juli mit 17,9° beobachtet.

Gesundheitsverhältnisse. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung Samoas war normal. Epidemien haben sich nicht bemerkbar gemacht, abgesehen von einer gehäuften Zahl von Mumpsfällen, die doch alle leichterer Natur waren. Dysenterie und Typhoide sind als endemisch anzusehen. Stark verbreitet, besonders unter den eingeborenen Kindern, ist die Framboesie. Leider zeigen sich die Samoaner gerade dieser weit verbreiteten Krankheit gegenüber recht gleichgültig, so daß die eingeleitete ärztliche Behandlung oft nicht von dem erwünschten Erfolge begleitet ist. Filarienerkrankungen und Elephantiasis kommen unter der eingeborenen Bevölkerung häufig vor.

Mit der systematischen Bekämpfung der überaus stark verbreiteten infektiösen samoanischen Augenerkrankung ist im letzten Jahre begonnen worden. Zu diesem Zwecke ist ein zweiter Regierungsarzt, ein Spezialarzt für Augenkrankheiten, tätig.

Schulen und Missionen. Die Regierungsschule für Weiße und Mischlingskinder hatte zu Beginn des Jahres einen Bestand von 89 Schülern aufzuweisen; 22 verließen im Laufe des Jahres die Anstalt, 13 wurden neu aufgenommen, so daß die Gesamtzahl am Jahresschlusse 80 (31 Knaben und 49 Mädchen) betrug. Der Nationalität nach waren 45 Schüler Deutsche, 35 fremde Staatsangehörige.

Im Bestand der Eingeborenenschule sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Die Schulpflanzungen haben wiederum eine selbständige Verpflegung der Schüler ermöglicht. Für die Handwerkerschule hat dieses Jahr zum ersten Male unmittelbar praktische Ergebnisse gebracht, indem zahlreiche Einrichtungsgegenstände für Gouvernementsbureaus und Beamtenwohnhäuser hergestellt werden konnten.

Die Zahl der Anhänger der einzelnen Missionen ist im wesentlichen gleich geblieben. Auch sonst sind keine bemerkenswerten Änderungen auf dem Gebiete der Missionstätigkeit eingetreten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

II. Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik.

1. Landwirtschaft.

Allgemeines.

Die Regenmengen des Jahres 1912 blieben hinter denen des Vorjahres noch erheblich zurück und müssen besonders ihrer schlechten Verteilung wegen als wenig günstig für die gesamten Kulturen bezeichnet werden. Nach der vom Samoa-Observatorium ermittelten Regelmäßigkeit in der 3jährigen Wiederkehr trockener bzw. nasser Jahre sind für die nächsten Jahre wieder höhere Niederschläge zu erwarten, deren Wirkung dann in stärker ansteigenden Erntezahlen zum Ausdruck kommen dürfte.

Die Wasserbeschaffung in langen regenlosen Zeiten bereitete mancher Haushaltung Schwierigkeit; Verheerungen durch heftige Winde traten nicht ein, Gewitter waren selten.

Die Pflanzungsstatistik erstreckte sich auf 141 Betriebe (im Vorjahr 133), die Pflanzungen der Eingeborenen nicht einbegriffen. Samoanische Pflanzungsinspektoren kontrollierten distriktsweise die Eingeborenen-Kulturen. Es scheint, als ob sich in einzelnen Distrikten bereits die Erkenntnis des Vorteils gut gereinigter Pflanzungen Bahn bricht, was im Interesse der wirksamen Bekämpfung des Nashornkäfers und damit der Erhaltung der Palmenbestände zu begrüßen ist.

Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse ist doch eine Steigerung der Produktion der für die Wirtschaft des Schutzgebiets wichtigen Erzeugnisse eingetreten.

Kopra.

Der Einfluß der geringen und schlecht verteilten Niederschläge des Vorjahres kommt in einer im Verhältnis zu den vorhergegangenen Jahren nur mäßigen Steigerung der Ernte zum Ausdruck. Die Ausfuhr belief sich 1912 auf 11 201 gegen 10 237 Tonnen im Jahre 1911, mithin ist eine Zunahme um 964 Tonnen zu verzeichnen, während sie 1911/12 1437 und 1910/11 sogar 2600 Tonnen betrug. Der Anteil der Weißen an der Kopraerzeugung kann auf 3500 Tonnen geschätzt werden. Genaue Angaben hierüber sind bei dem Fehlen einer Bestandsaufnahme der samoanischen Pflanzungen nicht vorhanden. Das Ausbleiben häufigerer Niederschläge war für die Koprabereitung günstig, so daß die Qualität der Eingeborenenkopra, ganz abgesehen davon, daß ihre Herstellung immer sachgemäßer und sorgfältiger erfolgt, durchaus befriedigend ausfiel.

Die Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg, welche für die Ausfuhr wesentlich in Frage kommt und in Tonga ebenfalls Kopra verschifft, hatte darüber Klage zu führen, daß dort keine behördliche Einwirkung auf die Bereitung der Eingeborenen-Kopra ausgeübt und dadurch der Ruf der mit der Tonga-Kopra verschifften, weit besseren Samoa-Kopra beeinträchtigt wird. Neuerdings hat die tonganische Regierung, nach dem Vorbilde der hiesigen, Bestimmungen über die Koprabereitung erlassen.

Inwieweit eine Minderung des Ertrages dem Vorkommen des Nashornkäfers zuzuschreiben ist, läßt sich schwer feststellen, da alljährlich neue Pflanzungen zu tragen anfangen und der durch die Käferplage angerichtete Schaden überhaupt erst allmählich fühlbar werden kann. Die Gefahr kann jedoch keinesfalls bereits als beseitigt angesehen werden, wenn auch nach der bisher bereits erfolgreichen Tätigkeit des seit dem Oktober 1912 im Schutzgebiet weilenden Pflanzenpathologen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

und angesichts des wachsenden Verständnisses der Eingeborenen für die Bekämpfung des Nashornkäfers zu erwarten steht, daß die Plage niedergehalten werden kann und die Schädigungen sich in erträglichen Grenzen bewegen werden.

Kakao. Die von Kakao bestandene Fläche betrug Ende 1912 3613 ha gegen 2181 ha am Ende des Vorjahres. Die Ausfuhr stieg von 642 auf 733 Tonnen. Dieser Zunahme des Ertrages um 91 Tonnen gegen das Vorjahr stehen solche um 138 bzw. 118 Tonnen in den vorhergehenden Jahren gegenüber. Auch hier ist das Nachlassen der Ertragssteigerung auf Rechnung der so ungünstig verteilten Niederschläge zu setzen.

Die Beeinträchtigungen der Kakaokulturen durch ihren gefährlichsten Feind, die Krebskrankheit, hielten sich in mäßigen Grenzen.

Kautschuk. Die Ausdehnung des mit Hevea bepflanzten Landes hat ebenfalls erheblich zugenommen; die Fläche vergrößerte sich von 774 auf 1086 ha, wovon 205 ha (gegen 135 im Jahre vorher) bereits zapffähige Bäume tragen.

Ausgeführt wurden 12 168 kg (1360 kg 1911) Hevea-Kautschuk. Hiervon brachte allein die Samoa-Kautschuk-Compagnie 8014 kg auf den Markt, wobei sie durchschnittlich 10,25 Mark für das Kilogramm erzielte. Es spricht für die vorzügliche Beschaffenheit des Samoa-Kautschuks, daß für das von dieser Gesellschaft erzeugte Produkt stets ein den jeweils höchsten Marktpreis noch übertreffender Preis gezahlt wurde. Sachgemäße Pflege und Zapfung der Bäume sowie die der Milchsaftbildung günstigen Niederschlags- und Bodenverhältnisse ließen in diesem Jahre die Tagesleistung eines Zapfers dieser Gesellschaft im Durchschnitt auf 830 g trockenen Kautschuks steigen.

Kawa. Die Menge der ausgeführten Kawa betrug 7078 kg, die einen Wert von 20 796 Mark darstellen. Infolge des Einfuhrverbotes in Fiji waren die Marktpreise sehr gefallen. Indes scheint der europäische Absatz allmählich einen größeren und lohnenderen Umfang annehmen zu wollen.

Kaffee. Die Ausfuhr von Kaffee hat nahezu vollständig aufgehört (100 kg); die Ernte von den geringen vorhandenen Beständen wurde im Lande selbst verbraucht.

Tabak. Tabak wird ausschließlich in Eingeborenenkultur und fast nur zur Deckung des eigenen Bedarfs gebaut. Nach den Nachbarinseln wurden 171 kg ausgeführt.

Ananas. Am 1. August 1912 wurde eine Ananas-Pflanzungsgesellschaft ins Leben gerufen, welche die im samoanischen Klima sehr gut gedeihenden Früchte konserviert und als Büchsenananas zum Versand zu bringen beabsichtigt.

Landwirtschaftliches Versuchswesen. Zu Beginn des Jahres traf der landwirtschaftliche Sachverständige für das Schutzgebiet ein, der alsbald mit den aus dem Kali-Propagandafonds zur Verfügung stehenden Mitteln Düngungsversuche einleitete. Es wurden fürs erste solche Versuche für Kakao und Kautschuk und für Taro als Eingeborenenkultur begonnen.

Infolge der Trockenheit machte sich bei den Eingeborenen Mangel an Taro geltend, so daß eine Steigerung der Erzeugung mittels künstlichen Düngers besonders erwünscht war. Die Versuche sind noch nicht abgeschlossen, versprechen aber guten Erfolg.

Die Anwesenheit eines landwirtschaftlichen Sachverständigen ermöglicht es ferner, mit der Anlage der so notwendigen Versuchspflanzung zur Lösung pflanzenzüchterischer und anderer Kulturfragen zu beginnen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Der Betrieb des Botanischen Gartens in Moamoa wurde auch weiterhin vom Gouvernement unterstützt; es fand mehrfach Abgabe von Pflanzen statt.

Der Bestand an Vieh hat sich nicht nur zahlenmäßig vermehrt, sondern auch seiner Beschaffenheit nach wesentlich gehoben. Es ist zum Teil recht gutes Pferdematerial aus Neuseeland eingeführt worden, und zwar fast ausschließlich Stuten, die namentlich mit Rücksicht auf ihre Verwendung zu Zuchtzwecken allgemein bevorzugt werden und auch vom Eingangszoll befreit sind.

Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen.

Infolge der nur leichten Regenfälle in der Regenzeit 1911/12 war der Kakaokrebs, die durch den Pilz Phytophtora Faberi hervorgerufene Erkrankung der Früchte und der Rinde des Kakaobaumes, bis Mitte des Jahres 1912 beinahe verschwunden, abgesehen von einer größeren Pflanzung, auf der die Krankheit länger anhielt und heftig auftrat. Nachdem jedoch 1913 zu Anfang des Monats Februar ein starker, langanhaltender Sturm die Insel heimgesucht hatte und Regen in ungeheurer Menge niedergegangen war, kam die Krankheit wieder stärker zum Ausbruch als in den letzten zwei Jahren. Anhaltender Regen im Monat März verschlimmerte den Zustand; das von den Bergen niederströmende Wasser überschwemmte einzelne Kakaopflanzungen und verbreitete dadurch die Krankheit, wobei die Bäume immer am Wurzelhals ergriffen wurden. Der Mangel an Arbeitern verzögerte obendrein vielfach die notwendige Entfernung der kranken Bäume.

Um ungünstigere Bedingungen für den Kakaokrebs zu schaffen, werden an vielen Stellen jetzt Schattenbäume abgeholzt. Die zur Bekämpfung der Krankheit eingesetzte Kommission dringt auf schnelle Beseitigung der leeren Schalen durch Verbrennen, da die lagernden Schoten erwiesenermaßen Ansteckungsherde, außerdem aber auch bevorzugte Brutstätten des Nashornkäfers sind.

In diesem Jahre wurde hier zum ersten Male die Krankheit an Hevea (an Früchten und an der Rinde) festgestellt; doch sind bisher nur wenige Bäume davon ergriffen worden.

Der Nashornkäfer (Oryctes rhinoceros L.) bildet noch immer eine Gefahr für die Kokoskultur. Stellenweise ist eine Abnahme zu verzeichnen, an anderen Orten jedoch eine Zunahme.

Das Vorkommen des Käfers ist jetzt auf der Insel Manono und auf einem kleinen Teil der Ostküste Savaiis festgestellt. Die Bekämpfungsmaßnahmen sind auch in diesen von dem Käfer neu befallenen Gebieten sofort eingeleitet worden; die Eingeborenen werden zu wöchentlicher Suche nach dem Käfer angehalten und zeigen volles Verständnis für die angeordneten Maßregeln.

Auf Upolu wurde das bisherige System der Bekämpfung (Suche durch die Eingeborenen sowie Anlockung und Vernichtung der Käfer und ihrer Brut mittels Fanghaufen durch von der Verwaltung geleitete Kolonnen) beibehalten, da es sich im allgemeinen bewährt hat und große Mengen der Schädlinge dadurch vernichtet werden. Die mit der Bekämpfung betrauten Stellen sind ferner bemüht, eine Reinigung der Pflanzungen und der Hausgrundstücke von altem Holz, in dem der Käfer brütet, durchzuführen. Ein voller Erfolg kann von diesen Maßnahmen erhofft werden, sobald mit dem Eintreffen des erwarteten Chinesentransportes der herrschende Arbeitermangel behoben sein wird. Weitere Maßnahmen, insbesondere die Verwendung natürlicher Feinde des Käfers, sind in Aussicht

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

genommen. Von sonstigen Schädlingen wurde namentlich die „Pink-Krankheit" (Corticium javanicum) nach stärkeren Regen an verschiedensten Baumarten beobachtet.

Die planmäßige Bekämpfung der Pflanzenschädlinge wird von dem Pflanzenpathologen geleitet, dem auch die Überwachung der Desinfektion der ein- und auszuführenden Früchte und Pflanzen obliegt. Für das kommende Jahr ist die Errichtung einer Pflanzendesinfektionsanlage geplant.

2. Handel und Verkehr.

Allgemeines. Der Handel des Schutzgebiets hat wiederum einen bedeutenden Aufschwung genommen. Der Gesamthandel ist gegen das Vorjahr um 1 582 665 Mark gestiegen. Auf die Einfuhr entfallen davon 928 163 Mark, auf die Ausfuhr 654 502 Mark. Es wurden eingeführt Waren im Werte von 4 994 401 Mark und ausgeführt Landesprodukte im Werte von 5 044 485 Mark.

Kopra. Wie immer weist Kopra die höchsten Ausfuhrziffern auf; 11 201 Tonnen im Werte von 4 069 919 Mark wurden verschifft, die rund 80 v. H. der Gesamtausfuhr ausmachen. Die Preise für Handelskopra sind im Laufe des Jahres ständig in die Höhe gegangen; von 12 Pf. zu Beginn des Jahres bis zeitweise auf 17 Pf. für das Pfund (englisch) stieg der Preis, der an die Eingeborenen gezahlt wurde. Für die von den Pflanzungen der Weißen stammende Kopra wird von den Aufkäufern am Platze rund 1 Pf. mehr gegeben. Eine Verringerung der Kopraerzeugung unter den Eingeborenen hat der hohe Preis nicht zur Folge gehabt. Die diesjährige Kopraausfuhrziffer ist die höchste bisher erreichte. Als Begleiterscheinung der bedeutenden Kopraausfuhr und der hohen Preise ist bei der Einfuhr eine Steigerung um etwa 25 v. H. des Wertes gegenüber dem Vorjahre zu bemerken.

Kakao. An Kakao wurden ausgeführt 733,7 Tonnen im Werte von 839 654 Mark; die Steigerung gegen das vergangene Jahr beträgt etwa 92 Tonnen im Werte von 69 486 Mark. Die erzielten Preise lassen zu wünschen übrig; gegen Ende des Jahres ist der Marktpreis langsam gefallen.

Kautschuk. Eine erfreuliche Steigerung hat die Ausfuhr von Kautschuk aufzuweisen. Während ihr Wert im Vorjahre nur 13 000 Mark betrug, wurden in diesem Jahre 12 168 kg im Werte von 110 750 Mark ausgeführt. Der Stand der Produktion läßt — günstige Witterungs- und Arbeitsverhältnisse vorausgesetzt — erhoffen, daß die Ausfuhr von Kautschuk eine wichtige Stelle einnehmen wird.

Kawa. Die Ausfuhr von Kawa hat sich gegen Ende des Jahres wieder etwas gehoben. Die ungünstige Lage bei Beginn des Jahres nahm gegen Mitte desselben dadurch eine Wendung zum Bessern, daß die Ausfuhr, statt wie bisher nach Fiji und Tonga, fast gänzlich nach Deutschland geleitet wurde, wo Kawa als Medizinmittel Verwendung findet. Ausgeführt wurden 173,4 Tonnen im Werte von 20 796 Mark. Das Wiederaufleben dieser Eingeborenenkultur ist zu begrüßen.

Sonstige Erzeugnisse. Die Ausfuhr von Kaffee und Samoa-Tabak ist ohne Bedeutung. Gegen Ende des Jahres schien es, als ob sich eine Ausfuhr von Kokosnüssen nach den Vereinigten Staaten für den Verbrauch der Konditoreien einrichten würde, sie hielt jedoch nicht an, jedenfalls weil bei den hohen Preisen für Kopra die Herstellung

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

dieser sich lohnender erweist, und wohl auch, weil die Fracht auf die Nüsse zu teuer ist.

Bestimmungsländer.

Die Folge der guten Preise für Kopra war, daß die größte Handelsgesellschaft des Schutzgebietes ihre gesamte Kopra nach Hamburg verschiffen konnte. Die anderen Koprahändler zogen, abgesehen von einem geringfügigen Quantum Kopra, das von einer anderen Firma ebenfalls nach Hamburg verschifft wurde, trotz des um 80 bis 100 Mark für die Tonne höheren Hamburger Preises den australischen Markt vor. Dieser bietet für sie unter anderem den Vorteil, daß sich mit ihm das Geldgeschäft schneller abwickelt. Denn schon vier Wochen nach dem Tage der Verschiffung haben diese Händler den Gegenwert für ihre Ware in Händen, während bei Sendungen nach Hamburg darüber ungefähr vier Monate vergehen. Inwieweit andere europäische Länder von Hamburg aus mit Samoa-Kopra versorgt werden, ist nicht bekannt.

Für Kakao ist noch immer der europäische Markt der wichtigste. Eine große Zahl Verschiffer, die im Vorjahre ihren Kakao nach England schickten, haben ihn in diesem Jahre nach Hamburg verladen. Ein Anwachsen des Handelsverkehrs mit den Vereinigten Staaten war die Folge der Wiederherstellung einer regelmäßigen Dampferverbindung mit Honolulu und San Francisco durch die Dampfer der Oceanic Steam Ship Company. Die Wirkungen derselben auf die Wirtschaft des Schutzgebiets werden sich indes jedenfalls erst im Jahre 1913 deutlicher zeigen.

Durchfuhr.

Die Durchfuhr von Kopra, die auf anderen Inseln der Südsee hergestellt ist, ist ohne Bedeutung für Samoa und wird immer geringer.

Einfuhr.

Entsprechend der günstigen Gestaltung der Preise der Landesprodukte hat die Einfuhr in das Schutzgebiet in diesem Jahre eine ganz außerordentliche Vermehrung erfahren, was den Schluß auf eine Steigerung der Kaufkraft, namentlich der eingeborenen Bevölkerung, gestattet. Der Wert der Einfuhr kommt demjenigen der Ausfuhr nahezu gleich. Wenigstens ist eine starke Zunahme der Einfuhr von Proviant und Kurzwaren festzustellen; auch ein beträchtlicher Teil der Baumaterialien wird heute von Eingeborenen für den Bau von Wohnhäusern und Kirchen verbraucht. Die Tabakeinfuhr hat sich gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt. Außer dem im Lande gewachsenen wird von den Eingeborenen jetzt viel eingeführter Tabak geraucht. Auch der Verbrauch durch die chinesischen Arbeiter, deren Zahl stetig zunimmt, fällt für die Tabakeinfuhr ins Gewicht. Die Zunahme der Einfuhr von Bier um etwa 40 v. H. findet ihre Erklärung in der erhöhten Zuwanderung Weißer und in der allgemein günstigen Wirtschaftslage.

Von dem Mehr der Einfuhr entfällt ungefähr $^1/_7$ auf Deutschland. Daß der Anteil des Mutterlandes nicht größer ist, beruht teils auf der großen Entfernung, teils noch immer auf den Handelsverhältnissen der kleinen Geschäftsleute. Über die Hälfte der Zunahme ist demgemäß an Australien und Neuseeland gefallen. Die Zunahme von 165 293 Mark bei der Einfuhr aus anderen Ländern betrifft hauptsächlich China, von wo ein Arbeitertransportschiff mit Ladung eintraf.

Schiffsverkehr.

Der Schiffsverkehr ist gegen das Vorjahr um ein Geringes zurückgegangen. Die Abnahme des Verkehrs der englischen Dampfer erklärt sich durch die Einstellung der Fahrten der Australian Mail Line und das Aufhören der Postdampferverbindung mit Fiji in der zweiten Hälfte des Jahres. Die Dampfer der Union Steam Ship Company of New Zealand laufen auf ihren Fahrten zwischen

Sydney und Auckland wie bisher Apia an, wodurch ein zuverlässiger und regelmäßiger Fracht- und Passagierbetrieb erzielt werden konnte. Eine Verbesserung trat dadurch ein, daß im Juli 1912 die Oceanic Steam Ship Company die frühere Dampferverbindung zwischen San Francisco und Sydney über Honolulu und Tutuila wieder aufleben ließ, was dem Schutzgebiet außer dem Frachtverkehr mit den Vereinigten Staaten den Vorteil einer schnellen Passagier- und Postbeförderung von und nach Deutschland wiederbrachte. Die Verbindung zwischen Apia und Tutuila wird durch die beiden Dampfer der Samoa Shipping & Trading Company „Dawn" und „Rob Roy" hergestellt. Eine Verbesserung dieser Beförderungsgelegenheit ist gegen Ende des Jahres 1913 mit der Einstellung eines neuen deutschen Dampfers zu erwarten. Der amerikanische Motorschoner „Manua" hat Apia von Tutuila aus regelmäßig besucht und zahlreiche, vorwiegend eingeborene Passagiere befördert.

Im Schutzgebiet Samoa bestanden am Ende des Berichtsjahres 1 Postamt und 7 Posthilfsstellen.

Post- und Telegraphendienst.

Die Wirksamkeit des Postamts in Apia erstreckt sich auf den Brief-, Zeitungs-, Postanweisungs-, Paket- und Nachnahmedienst. Die übrigen Postanstalten befassen sich, mit Ausnahme der Posthilfsstelle in Fagamalo, die auch am Postpaketdienst teilnimmt, nur mit der Annahme und Ausgabe gewöhnlicher und eingeschriebener Briefsendungen.

Das Postamt Apia war mit einem Fachbeamten, einem Oberpostassistenten als Vorsteher und zugleich Leiter des gesamten Postwesens in Samoa, einem weißen Hilfsbeamten, einem Fachunterbeamten, Leitungsaufseher und einem farbigen Hilfsleitungsaufseher besetzt. Die Dienstgeschäfte wurden bei der Posthilfsstelle in Malua von einem Missionar, bei den übrigen Posthilfsstellen von Angestellten der in Apia ansässigen Firmen wahrgenommen.

Die Europapost wurde mit den Dampfern der Oceanic Steam Ship Company befördert, die vierwöchentlich zwischen San Francisco und Sydney verkehren und Pago-Pago anlaufen. Der Anschluß in Pago-Pago wurde durch Dampfer der Samoa Shipping & Trading Company hergestellt.

Der Verkehr zwischen dem Postamt Apia und den teils auf Upolu, teils auf Savaii gelegenen Posthilfsstellen wurde außer durch gelegentlich benutzte Schiffe durch regelmäßige Botenposten vermittelt, die innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen zweimal abgefertigt wurden. Die ungefähr 18 km lange Seestrecke zwischen Mulifanua auf Upolu und Salelavalu auf Savaii wurde in einem Ruder- oder Segelboot zurückgelegt.

An das Welttelegraphennetz ist das Schutzgebiet noch nicht angeschlossen. In Apia bestand ein Orts-Fernsprechnetz, das 72 Hauptanschlüsse (1911: 69) und 45 (47) Nebenanschlüsse umfaßte. Mit dem Postamt war eine öffentliche Fernsprechstelle verbunden. Die Gesamtlänge der vorhandenen Fernsprechlinien betrug 57 (54) km.

III. Öffentliche Arbeiten und Bauwesen.

Arbeiterverhältnisse.

Als ständige Arbeiter wurden chinesische Kontraktarbeiter und chinesische Strafgefangene beschäftigt. Die Zahl der täglich verfügbaren Arbeiter betrug im

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Durchschnitt 29, da von diesen aber 11 Mann als Spezialarbeiter (Handwerker und Fuhrleute) verwendet wurden, standen für den Wegebau durchschnittlich nur 18 Mann zur Verfügung. Sie wurden hauptsächlich bei den Wegeunterhaltungsarbeiten im Stadt- und Pflanzungsbezirk Apia sowie bei der Ausbaggerung der Durchfahrt am Zollamt, die durch ungünstige Stromverhältnisse einer starken Versandung ausgesetzt ist, und auch teilweise bei Neubauten, z. B. bei dem Ausbau der Fugaleistraße, der Verbreiterung der Vaitelestraße und dem Bau der Solosolobrücke beschäftigt.

Die Zahl der Strafgefangenen schwankte zwischen 3 und 35 Mann und betrug durchschnittlich 12 Mann für den Arbeitstag. Sie fanden hauptsächlich bei der Reinhaltung der Wege und fiskalischen Grundstücke im Stadtbezirk Apia, bei der Ausbaggerung der Zolldurchfahrt und dem Bau der Fugaleistraße Verwendung.

Bei größeren Neubauten wurden Samoaner im Tagelohn beschäftigt. Das Angebot von Arbeitskräften war wie im Vorjahre ungenügend, da die Eingeborenen infolge der Ausdehnung der landwirtschaftlichen Betriebe und des Fehlens einer ausreichenden Zahl chinesischer Kontraktarbeiter reichlich Gelegenheit zur Pflanzungsarbeit fanden, die sie der anstrengenderen Erdarbeit vorziehen. Der Tagelohn betrug 3 Mark einschließlich Verpflegung.

Arbeiten im Stadt- und Pflanzungsbezirk.

Die Fugaleistraße wurde in ihrer ganzen Länge von 1,2 km mit einer Packlage versehen und mit Korallenschotter und Kies abgedeckt. Der sie kreuzende Asagabach wurde durch eine eiserne Brücke von 15 m Spannweite überbrückt. Die Konventstraße wurde von der Vaeastraße bis zur Fugaleistraße in 10 m Breite ausgelegt. Die Neubeschotterung der Fiifiistraße, die im Vorjahre begonnen worden war, wurde fortgesetzt. Die Falealilistraße oberhalb Vailimas wurde streckenweise befestigt und durch Anlage von Gräben entwässert. Der Aleisaweg wurde auf einer Strecke von 700 m westlich der Alia-Aleisa durch Herstellung einer Packlage weiter ausgebaut. Der Tanumapuaweg wurde an der unteren Alafaalava bis zur Nordgrenze der Peemüllerschen Pflanzung mit einer leichten Steinpackung und mit Seitengräben versehen. Außerdem wurde die Wegereinigung im Stadtbezirk Apia und die Ausbesserung der Wege in Stadt- und Pflanzungsbezirk durchgeführt. Diese Arbeit beanspruchte einen ungewöhnlichen Aufwand an Zeit und Arbeitskräften, da die Wege durch die schweren Regengüsse im Januar und Februar 1913 stark gelitten hatten.

Im übrigen Upolu und in Savaii.

Der Namofluß in Solosolo wurde durch eine eiserne Brücke von etwa 37 m Spannweite überbrückt. Mit dem Ausbau des Tuvaoweges, der von Fasitootai landeinwärts von der Mulifanuastraße abgeht und einen Teil des geplanten Überlandweges nach der Südküste bildet, wurde begonnen; die Kosten wurden von den Interessenten getragen, so daß das Gouvernement nur die Leitung der Arbeiten zu übernehmen hatte. Der Weg ist bisher auf einer Strecke von 2,3 km mit Seitengräben versehen und teilweise befestigt. Die sämtlichen Wege in Upolu und Savaii wurden dauernd gereinigt und unterhalten. Besonders wurden die Beschädigungen ausgebessert, welche die letzte außergewöhnlich schwere Regenzeit an vielen Stellen, z. B. am Saluafataweg und an der Mulifanuastraße verursacht hatte. Die Uferbefestigung in Aleipata wurde fortgeführt.

Trink- und Badewasseranlagen.

Die Verbesserung der Trink- und Badewasseranlagen in den Eingeborenendörfern wurde nach Möglichkeit fortgesetzt. Besonders wurden die Ortschaften im

westlichen Upolu, wo die Wasserverhältnisse infolge des Mangels an Flüssen und Bächen ungünstig sind, bei der Anlage und Verbesserung von Brunnen und Badestellen durch Abgabe von Handwerkszeug und Zement unterstützt. In mehreren Dörfern wurden kleinere Saugpumpen aufgestellt, die sich gut bewährt haben.

Friedhöfe. Auch bei der Anlage gemeinsamer Friedhöfe wurden die einzelnen Dorfschaften unterstützt, indem das Gouvernement den Ankauf geeigneter Grundstücke förderte und das für ihre Instandsetzung nötige Handwerkszeug und Sprengmaterial kostenlos zur Verfügung stellte.

Schutt- und Müllabfuhr. Die Abfuhr des Kehrichts und der Hausabfälle in Apia war wie bisher einem Unternehmer übertragen.

Bootspassagen. Die Bootspassagen und Riffausgänge wurden durch Sprengungen dauernd freigehalten und, wo nötig, durch Seezeichen für die Schiffahrt kenntlich gemacht. An den wichtigsten Punkten der besonders viel befahrenen Schiffahrtsstraße innerhalb des Riffs zwischen Apia und Mulifanua wurden an Stelle der eisernen Stangen, die häufig Beschädigungen durch anstoßende Schiffe ausgesetzt waren, dauerhafte dreifüßige eiserne Baken mit einem auch bei trübem Wetter gut sichtbaren Schild aufgestellt.

Hafenverbesserung. Das obere Leuchtfeuer des Apiahafens auf dem Vaeaberg wurde durch ein Spiritusdauerlicht mit Gürtellinse ersetzt. Die in der Nähe stehenden Bäume, die es teilweise verdeckten, wurden niedergelegt, so daß das Feuer von der See her besser sichtbar ist. Auch für das untere Leuchtfeuer in Mulivai wurde ein neues Licht nach demselben System beschafft, dessen Aufstellung demnächst erfolgen soll. Zwei neue Festmachebojen wurden angeschafft.

Hochbau. Größere Neubauten sind vom Gouvernement nicht ausgeführt worden. Das Verwaltungsgebäude in Apia wurde durch einen Anbau erweitert. Die private Bautätigkeit war lebhaft, beschränkte sich aber im wesentlichen auf die Errichtung von Darren und anderen Wirtschaftsgebäuden; hervorzuheben ist nur der von der Londoner Missionsgesellschaft ausgeführte Neubau einer Schule für Eingeborene im Stadtteil Malifa. Der Mangel an Wohnungen in Apia, über den schon seit Jahren geklagt wird, ist infolge der Vermehrung der weißen Bevölkerung noch empfindlicher geworden.

Projektierungsarbeiten. Auf Grund eines von der heimischen Verwaltung mit der Gesellschaft für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung zu Berlin geschlossenen Vertrages war ein Ingenieur im Auftrage der letzteren mit der Vorbereitung verschiedener größerer wirtschaftlicher Projekte im Schutzgebiet beschäftigt. Von ihm wurden Vorarbeiten zur Anlage einer Wasserleitung und eines Elektrizitätswerkes für die Stadt Apia, zum Ausbau des Hafens und zum Bau einer Eisenbahn entlang der Küste von Apia nach Mulifanua ausgeführt.

IV. Finanzen.

Die eigenen Einnahmen des Schutzgebietes im Rechnungsjahre 1912 betrugen 1 173 572 Mark gegenüber 874 150 Mark des Voranschlags. Sie setzen sich zusammen, wie folgt:

a) Steuern	326 585	Mark
b) Zölle	732 095	"
c) Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	114 892	"

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Von dem Mehr mit 299 422 Mark entfallen auf:

a) Steuern	17 585	Mark
b) Zölle	252 095	=
c) Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	29 742	=

Die Mehreinnahmen gegenüber dem Rechnungsjahr 1911 betragen 169 455 Mark und verteilen sich auf die Steuern mit 13 005 Mark, die Zolleinnahmen mit 131 611 Mark und die sonstigen Ausgaben usw. mit 24 839 Mark. Die erhebliche Einnahmesteigerung beruht auf der allgemeinen gesunden Weiterentwicklung des Schutzgebiets und der fortdauernd guten Preislage der Kopra, welche die Kaufkraft der Eingeborenen erhöhte.

Sachregister zum Berichtsteil.

Abkürzungen: Deutsch-Ostafrika = O, Kamerun = K, Togo = T, Deutsch-Südwestafrika = SW, Deutsch-Neuguinea = N, Samoa = S.

A.

Abfuhr von Hausabfällen und Kehricht in Apia S 206.
Abwässerbeseitigung K 99.
Abwanderungen K 72 T 102 105.
Ackerbau, Förderung und Fortschritte des —es — SW 148.
Amerikanische Presbyterianische Mission K 80 f.
Amtsblatt, Drucken des —s durch die Schuldruckerei N 181.
Ananas, Gründung einer Ananas-Pflanzungsgesellschaft zwecks Ausfuhr konservierter — S 200.
Ansiedlung O 22 f.
Anwerbekosten, Höhe der Kosten für Anwerbung von Arbeitern O 22.
Araber, Zahl der — O 11 f.
Arbeiter, Zahl der farbigen — auf Pflanzungen, in Industriebetrieben, im Berg- und Eisenbahnbau usw. O 22.
Arbeiteranwerbung O 22 N 188.
Arbeiterbeschaffung K 72 N 188.
Arbeiterfürsorge O 21 f.
Arbeiterlöhne, Höhe der — O 21.
Arbeitermangel N 188 S 205; — in fast allen Wirtschaftsbetrieben SW 130.
Arbeiterverhältnisse O 20 SW 130 S 204; — im Minengebiet SW 150.
Ausbildung der Eingeborenen zu Handwerkern O 44.
Automobilwesen T 120.

B.

Badestellen, Anlage von — S 206 f.
Bakteriologisches Institut in Gamans SW 142.
Bananen, Kultur, Produktion und Export von — O 27 34 K 86.
Bankwesen O 54 K 93 T 119.
Baptisten-Mission K 80 f.
Baseler Mission K 80 f.
Bataten, Produktion und Konsum von — O 27.
Baumwolle, Anbau, Kultur und Ausfuhr von — O 29 32 T 110; Eigenschaften gezüchteter — T 110; Versuche zum Zwecke der Kultur von — T 113.
Baumwollsaat, Höhe der Ausfuhr von — T 111.
Baumwollstationen O 35 T 113.
Bautätigkeit, Ergebnisse der amtlichen — O 58 f K 98 ff T 123 f SW 166 N 193 S 205 f; Ergebnisse der privaten — O 59 T 124 SW 168 N 193 S 206.
Belastung, Hypothekarische — von Grundstücken SW 134.
Bereisung des Schutzgebietes K 69.
Bergbau, Stand und Einnahmen des —es O 42 SW 150 N 187.
Bergwesen O 42.
Betelnüsse, Produktion von —n O 30.
Bevölkerung, Stand der weißen — O 7 K 78 T 104 SW 129 N 177 S 196; Stand der farbigen — O 8 ff K 78 T 105 SW 130 N 177 S 196.
Bezirkssparkasse in Daressalam, Übersicht über die Geschäftslage der — O 54.
Bienenvölker, Zahl der — SW 144.
Bier, Höhe der Produktion von — SW 157.
Bleierze, Schürfen und Förderung von —n SW 153 f.
Bodenkredit, Hypothekarische Belastung von Grund und Boden SW 134.
Boden-Kreditgesellschaft, Tätigkeit der südwestafrikanischen — SW 137.
Bohnen, Anbau und Ausfuhr von — O 26 34.
Bohrkolonnen, Tätigkeit der — SW 138 f.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Bootsbauerei, Ergebnis der Arbeiten der — O 65.
Bootspassagen, Freihaltung der — S 206.
Bostoner Mission, Stationen, Personal und Tätigkeit der — — R 184.
Botanischer Garten in Rabaul, Erweiterung, Erzeugnisse und Kulturen des — R 186 f; in Moamoa, Betrieb des — S 201.
Brückenbauten, Ergebnisse der Brückenbautätigkeit K 96 T 122 R 194.
Butter s. Samli.

D.

Dattelpalmen, Anpflanzung und Kultur von — O 30 SW 150.
Deutschland, Anteil —s am Gesamthandel der Schutzgebiete s. Einleitung XIX.
Deutsch-Neuguinea R 170.
Deutsch-Ostafrika O 1.
Deutsch-Ostafrikanische Bank O 54.
Deutsch-Südwestafrika SW 126.
Diamantenfelder, Gesundheitsverhältnisse und Schürftätigkeit auf den —n SW 150 ff.
Diamantengesellschaften, Tätigkeit der — SW 152 f.
Diamantengewinnung SW 150 f.
Diamantenproduktion, Höhe der — SW 152.
Dinosaurier, Erfolg der Expedition zur Ausgrabung fossiler — O 44.
Distriktskommissare, Zahl und Stationierung der — O 5; Erfolge der Tätigkeit der — O 20 ff.
Dolmetscherschule, Frequenz und Zweck der — R 181.
Drahtseilbahn O 51.
Druckerei, Arbeiten der Gouvernements— K 100; Arbeiten der Schul— R 181.
Düngungsversuche, Ergebnisse von —n T 114 R 187 S 200; — mit Guano O 44.
Durchfuhrhandel K 89.
Dysenterie, Bekämpfung der — R 179.

E.

Edelmineral-Bergbau SW 156.
Eingeborene, Ausbildung der —n zu Handwerkern K 99; Verlegung der Wohnsitze für — in Duala K 72; Kulturen der —n K 84 R 186; Gewerbliche Tätigkeit der —n O 45.
Eisenbahn, Ergebnisse des —betriebes O 49 K 95 T 121 SW 159.
Eisenbahnbauarbeiten, Stand der — O 59 K 95 T 121 SW 165.
Eisenbahnkommissare, Einrichtung von Dienststellen und Stationierung der — O 5.
Eisenbahnrat, Bildung eines —es SW 134.
Eisenbahnverkehr O 49 K 95 T 121 SW 165.
Elfenbein, Verringerung der Ausfuhr von — K 83.
Erbsen, Anbau von — O 26.
Erdnüsse, Produktion und Ausfuhr von —n O 28 T 112.
Erforschung, Fortschritte der — von Deutsch-Neuguinea R 171.
Erkundungsreisen K 69.
Expeditionen zur Vermessung der Grenzen von Kamerun K 67 f; —, militärische K 70; — zur Erforschung von Deutsch-Neuguinea R 171.

F.

Farmerzeugnisse, Absatzmöglichkeiten für — SW 137 f.
Farmwirtschaft, Ergebnisse und Aussichten der — SW 142.
Felle, Ausfuhr von —n O 31.
Finanzen O 66 K 101 T 125 SW 169 R 195 S 206.
Fische, Der Bedarf der Eingeborenen an —n ist enorm O 45.
Fleischbeschau O 36 38 SW 142.
Fleisch-Erzeugung und -Ausfuhr SW 138.
Fleisch-Versorgung von Dampfern in Häfen von Deutsch-Südwestafrika SW 138.
Flottille, Bestand der — O 63 K 100 R 175.
Forsteinnahmen O 41.
Forsteinrichtungen O 39.
Forstkulturen O 40.
Forstpersonal O 41 K 88.
Forstschutz O 39.
Forstwesen O 38 K 88 T 115 SW 150.
Forstwirtschaft, Ergebnisse der — O 38 K 88 T 115 SW 149 f.
Fortbildungsschulen, Frequenz, Unterrichtsplan usw. der — T 108 R 181.
Framboesie, Behandlung der — R 178.
Freibriefe, Erteilung von —n O 6.

G.

Geflügelzucht O 35 T 112.
Geld- und Kreditwesen O 53 K 93 SW 137 R 191.
Gemüsebau O 35.
Genossenschaftswesen SW 137.
Geographische Erforschung von Kamerun K 68.
Gerichtsbarkeit O 6 K 77 T 103 SW 134 R 176.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Gesetzgebung und Verordnungen O 6 K 76 T 104 SW 133 134 R 175
Gestüt, Errichtung eines —es in Golombe bei Garua K 87.
Gesundheitsverhältnisse der farbigen Bevölkerung O 15; — der weißen Bevölkerung O 14f K 79 T 106 SW 131ff R 178 S 198; — auf den Diamantenfeldern SW 150; — in den Minendistrikten SW 151.
Getreide, Anbau von — O 25 34.
Gewerbe, Stand und Erfolge europäischen —s O 44f K 88 T 116 SW 156.
Gewerbliche Tätigkeit der Eingeborenen O 45.
Glimmer-Bergbau und -Ausfuhr O 43.
Gold, Stand und Ergebnis des —bergbaues O 42f SW 154; Vorkommen von — R 187.
Gouvernementsdampfer, Tätigkeit und Leistungen der — O 64; Einnahmen aus dem Betriebe der — K 100.
Gouvernementsrat, Beratungen des —es T 103 R 175.
Gouverneur, Bereisung des Schutzgebietes durch den — K 69.
Gouverneurwechsel in Deutsch-Ostafrika O 4; — in Togo T 103.
Grenzen Kameruns K 66.
Grenzregulierungen O 1.
Grenzvermessung und Expeditionen zum Zwecke der — K 67f.
Grundbuch K 77 T 103 SW 134 S 196.
Grundstücksvermessung O 55f T 102 S 196.

H.

Hafenamt, Ergebnisse der Tätigkeit des —es O 63ff.
Hafenanlagen R 195.
Hafenarbeiten K 100.
Hafenverbesserung S 206.
Handel, Stand des —s O 45 K 89 T 117 SW 158 R 188 S 202; — in den neuen Gebieten Kameruns K 89.
Handelsbank für Deutsch-Ostafrika in Tanga, Entwicklung und Geschäftslage O 54; — in Kamerun K 93, in Togo T 119, in Deutsch-Neuguinea R 191.
Handelskammern K 89.
Handwerker, Ausbildung Eingeborenen zu —n O 44; —-Schulen für Eingeborene O 17f; —-Schulen der kath. Mission in Togo T 109.
Handwerksunterricht in den Schulen R 181.
Häusersteuer, Einnahmen aus der — O 66.
Häute, Ausfuhr von —n O 31.
Hirse s. Sorghumhirse.
Hochbauten, Zahl und Art der — O 58 K 98 T 123 SW 166ff R 193 S 206.
Holz, Entwicklung der —gewinnung und Zunahme der Ausfuhr K 83.
Hülsenfrüchte, Anpflanzung von —n O 26.
Hüttensteuer, Einnahmen aus der — O 66.
Hygienische Maßnahmen T 107.

I.

Jagdwesen O 41.
Inder, Zahl und Religion der — O 11.
Industrie und Gewerbe O 44 K 88 T 116 SW 156f.
Ingwer, Anbau von — O 30.
Institut für Seuchenbekämpfung O 6.
Islam, Stand, Ausbreitung und Bekämpfung des —s O 19.

K.

Kabel, Legung eines —s von Monrovia nach Lome T 109.
Kaffee, Anbau, Kultur, Produktion und Ausfuhr von — O 30 33; Aussichten des Anbaues von — K 86; Aufhören der Ausfuhr von — S 200.
Kakao, Anpflanzung, Kultur, Produktion und Ausfuhr von — O 33 K 85 T 111 S 200.
Kakaoschädlinge K 85.
Kamerun K 67.
Kapok, Anbau, Produktion und Ausfuhr von — O 33 T 111 f.
Kapuziner-Mission, Personal und Tätigkeit der — R 185.
Karawanenverkehr, Stand des —s O 48.
Kartoffeln, Anpflanzung und Ausfuhr von — O 27 34.
Kartographie O 57 K 68 70 T 102 SW 136 S 196.
Katarrhalfieber, Versuche zur Feststellung des —s der Rinder O 37.
Katholische Mission, Ergebnisse und Erfolge der Tätigkeit der — — K 80 f; — — vom heiligen Geist in St. Michael: Zahl der Niederlassungen, Personal, Erfolge, Verdienste R 183; — — vom heiligsten Herzen Jesu: Personal, Ergebnisse der Tätigkeit R 181 f; — — vom heiligsten Herzen Jesu in den Marshall-Inseln: Personal und Ergebnisse der Tätigkeit R 184.
Kaufmannschaft, Besprechungen des Gouvernements mit der — T 103.
Kautschuk, Kultur, Produktion und Ausfuhr von Pflanzungs-— O 32; Gesamtergebnis der —-Pflanzungen K 85; Produktion und Ausfuhr von — in Togo T 111; desgl. in

Samoa S 200; Produktion und Ausfuhr von Wild — O 24; Fast die gesamte —produktion in Kamerun ist Wild— K 83.
Kautschukpreise, Folgen des Sturzes der — O 23.
Kawa, Ausfuhr von — S 200.
Kirchengemeinden SW 135.
Kleinsiedlungen, Stand der — O 23; Zahl und Ergebnisse der — SW 143 f.
Kleinvieh, Ausfuhr von — T 112.
Kleinviehzucht O 35.
Klima K 79 T 106 SW 132 R 177 S 198.
Kokospalmen, Anpflanzung von — O 28 35 T 111.
Kola-Nüsse, Produktion und Ausfuhr von —n K 84.
Kommissare, Wirken der Eingeborenen— SW 130 f; s. auch Distrikts—.
Kopal, Produktion und Ausfuhr von — O 24.
Kopfsteuer, Einnahmen aus der — O 66 R 195.
Kopra, Produktion und Ausfuhr von — O 28 T 111 S 199.
Krankenhäuser der katholischen Missionen SW 135.
Krankheiten des Kleinviehes SW 141 f.
Kreditwesen s. Geldwesen.
Küstenfieber, Bekämpfung des — in europäischen Viehbeständen O 38.
Kupfererze, Schürfen und Förderung von —n SW 153.

L.

Landerwerb O 22 f.
Landesaufnahme, Stand und Ergebnisse der — O 56 K 70.
Landesgrenzen K 67.
Landespolizei, Bestand, Aufgaben, Tätigkeit der — SW 133.
Landesrat, Tagung des —es SW 134.
Landesvermessung, Ergebnisse der Einnahmen, Kosten und Stand der — O 55 f T 102 SW 135 S 196.
Landfrieden O 1 SW 126.
Landungsanlagen, Leistungsfähigkeit der — in Swakopmund SW 158.
Landungsbrücke, Baueinereisernen— T 121.
Landverpachtung O 22.
Landwirtschaftliche Institute O 35 K 86 T 113 f.
Landwirtschaftliche Maschinen, Einführung und Gebrauch von —n — T 114.
Leprakrankheit, Stand und Bekämpfung der Lepra O 16.
Liebenzeller Mission, Personal und Tätigkeit der — R 184.
Lungenseuche, Maßnahmen gegen Verbreitung der — SW 140.
Lungenwürmer, Schäden am Kleinvieh durch — K 88.

M.

Mais, Anpflanzung und Ausfuhr von — O 25 34; — Ergebnisse des Anbaues und Rückgang der Ausfuhr infolge Knappheit T 110.
Malaria, Auftreten, Zahl der Erkrankungen und Todesfälle der — O 16 SW 131 R 180.
Maniok, Anpflanzung und Export von — O 27; — Die Kultur und Ausfuhr von — nimmt zu T 112.
Maristen-Mission, Zahl der Stationen, Personal und Erfolge der — R 183.
Märkte, Zahl, Ergebnis, Preise usw. O 46 ff.
Marktanlagen T 123.
Marmor, Abbau und Versand von — SW 156.
Massai, Verhalten der — O 2.
Maultierzucht, Bestrebungen zur Hebung der — SW 147.
Melasse, Ausfuhr von — O 28.
Meteorologie und Witterung O 12 T 106 SW 132 R 177 S 198.
Meteorologische Beobachtungen T 106 S 198.
Methodistische Missionsgesellschaft, Ergebnisse der Tätigkeit der —n — R 182 f.
Militärische Expeditionen K 70.
Milzbrand, Auftreten und Bekämpfung von — O 38 SW 140.
Minenkammer, Tätigkeit der Lüderitzbuchter — SW 153.
Missionen, Tätigkeit, Entwicklung, Leistungen und Erfolge der —, Verhältnis der — zur Regierung und untereinander O 18 f K 80 f SW 135 R 181 S 198; Mitwirkung der — bei Förderung der Landwirtschaft T 108.
Missionsgesellschaft Sacré coeur K 81.
Missionsschulen für Europäerkinder O 18; — für Farbige O 18; Ergebnisse der Tätigkeit der — T 107 f.
Mittellandbahn, Fortschritte des Weiterbaues und Ergebnisse des Betriebes der Kamerun — K 96.
Mtama s. Sorghumhirse.
Münzwesen O 53 K 93.

N.

Nelkenanlagen auf Masia O 30.
Neuendettelsauer Mission, Stationen, Tätigkeit der — R 183.
Njabi-Nüsse, Produktion und Ausfuhr von —n K 83.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Nordbahn, Ergebnisse des Verkehrs auf der Kamerunner — K 95.
Nordsüdbahn, Ausbau der südwestafrikanischen — SW 166.

O.

Obstbau O 35; Zunahme des —es SW 149.
Ölpalmenkultur, Entwicklung und Bestrebungen zur Hebung der — O 28 K 86 T 113.
Ölpalmenpflanzung, Gründung einer — im Bezirke Anecho T 110.
Ölpalmenprodukte K 83 T 109.
Otavibahn, Betriebsergebnisse der — SW 160f.

P.

Palmkerne, Produktion und Ausfuhr von —n T 109.
Palmöl, Produktion und Ausfuhr von — T 110.
Paradiesvogeljagd, Schonzeit und Schonbezirke für die Paradiesvögel R 188.
Pfeffer, Anbau von — O 30 34.
Pferdeeinfuhr aus Neuseeland zu Zuchtzwecken in Samoa S 201.
Pferdekrankheiten, Auftreten von SW 141.
Pferdesterbe, Auftreten der —, Zahl der Fälle O 38 SW 141.
Pferdezucht T 112 SW 146 S 201.
Pflanzenkrankheiten, Bekämpfung von — S 201.
Pflanzenschädlinge, Bekämpfung von —n R 186 S 202.
Pflanzungen, Zahl, Personal, Größe der — K 85.
Pflanzungsgesellschaften, Erfolge der — T 112f.
Phosphat, Ergebnis der Förderung und Ausfuhr von — R 188.
Polizeitruppe, Stärke und Verteilung der — O 3; Umbewaffnung der — K 75f; Bestand, Aufgaben und Tätigkeit der Landespolizei SW 133.
Pombe, Konsum von — O 25.
Post- und Telegraphendienst O 50 K 94 T 119 SW 162 R 191 S 204.
Prämienzahlungen für Tötung von Raubtieren O 42.
Privatschulen für Burenkinder O 18.

R.

Räude, Stand, Ausbreitung, Bekämpfung der — der Schafe SW 141.
Ramie, Anbauversuche O 33.
Raubtiertötung, Prämienzahlung für Tötung von Raubtieren O 42.
Rauschbrand, Auftreten und Bekämpfung von — SW 140.
Realschule in Windhuk, Eröffnung der Obertertia SW 135.
Rechtspflege O 6 K 77 T 103 SW 134 R 176.
Rechtsprechung, Zunahme der — O 6.
Regenmeßstationen, Zahl, Ergebnisse und Beobachtungen der — O 12f K 79 T 106.
Regierungsfahrzeuge, Einnahmen aus dem Betriebe der — O 66 K 100.
Regierungsschulen, Zahl und Ergebnisse der — T 107f SW 135; — für Europäerkinder O 17 R 180 S 198; — für farbige Kinder O 17 K 80 R 180 S 198.
Reis, Anpflanzung, Kultur und Ausfuhr von — O 26 34.
Rheinische Missionsgesellschaft, Personal, Verlegung der Tätigkeit R 183.
Rinderkrankheiten O 36f K 87 SW 140f.
Rinderpest, Stand und Bekämpfung der — O 37.
Rindviehzucht O 35 T 112 SW 144.
Rizinus, Anpflanzung von — O 29.
Robbenfang, Ergebnisse des —es SW 157.
Rotz, Vorkommen von — SW 140.
Rückfallfieber, Stand und Bekämpfung des —s O 17.
Ruhr, Auftreten der — bei der farbigen Bevölkerung O 17.

S.

Samli, Produktion und Ausfuhr von — (eingekochter Butter) O 31.
Samoa S 196.
Samoa-Observatorium, Einrichtungen, Arbeiten und Veröffentlichung der Beobachtungen des — S 197.
Sanierung von Lome T 107.
Salzproduktion O 44.
Salzquellen, Verwendung der — in Banjo zur Viehtränke K 88.
Schafräude, Auftreten und Bekämpfung der — O 38 SW 141.
Schafzucht, Stand und Erfolge der — SW 145.
Schiffahrt, O 52 64 K 93 T 120 SW 163 R 191 S 204.
Schiffsreparaturen O 65.
Schiffsverkehr, Stärke des —s O 51 K 94 T 120 SW 163 R 191; Abnahme des —s S 204.
Schi-Nüsse, Produktion und Ausfuhr von —n K 84.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Schlachtviehbestand SW 138.
Schlafkrankheit, Stand und Bekämpfung der — O 15 f.
Schürftätigkeit, Entfaltung und Erfolge der — O 42 SW 150.
Schürfwesen R 88 T 115 SW 150.
Schulen O 17 R 80 T 107 SW 135 N 180 S 198.
Schulwesen O 17.
Schutztruppe, Bestand, Stationen und Tätigkeit der — O 3 R 73 SW 126; Arbeiten und Unternehmungen der — SW 127 f; Gesundheitszustand der — SW 129.
Schwarzwasserfieber, Zahl der Erkrankungen und Todesfälle bei der farbigen Bevölkerung O 16 N 180.
Schweinepest, Auftreten und Bekämpfung der — SW 141.
Schweinezucht O 35 SW 146; Zunahme der — T 112.
Schwimmdockreparatur O 65.
Seidenraupenzucht O 33.
Selbstverwaltungsverbände, Arbeiten der — SW 133 f.
Sesam, Produktion und Ausfuhr von — O 29.
Seuchenbekämpfung O 6 SW 140; Institut für — O 6.
Sigibahn O 50.
Sisalhanf (Sisalagaven), Kultur, Produktion und Ausfuhr O 32 T 112.
Sklavensachen O 7.
Sonnenblume, Versuche mit der Kultur der — O 35.
Sorghumhirse, Anpflanzung von — als Hauptnahrungsmittel der farbigen Bevölkerung, Ausfuhr O 25.
Sparkasse, Ergebnisse der — der Deutsch-Westafrikanischen Bank T 119.
Steuern, Einnahmen aus den — O 66 R 101 T 125 SW 169 N 195 S 206.
Straferpeditionen R 70 f N 172.
Straßenbauten, Ergebnisse der Straßenbautätigkeit O 58 R 96 T 122 N 194 S 205.
Straußenzucht, Ergebnisse der — O 35 SW 146.
Südbahn, Betriebsergebnisse der südwestafrikanischen — SW 161.
Syrup s. Melasse.

T.

Tabak, Anbau, Produktion, Verbrauch und Ausfuhr von — O 30 34 R 86 S 200; Entwicklung und Ergebnisse des —baues SW 148.
Tanganjikabahn O 49.
Telegraphenwesen s. Post.
Tierkrankheiten R 87 SW 140 f.
Tierseuchen, Bekämpfung der — O 36 f SW 140 f.
Tierzucht O 35 SW 144.
Tischlerei, Arbeiten der — R 100.
Togo T 102.
Trägerbeschaffung R 71.
Trägerlöhne, Höhe der — O 48.
Tsetse, Stand der Verbreitung der — O 38.
Tuberkulose, Zahl der Erkrankungen und Todesfälle bei der farbigen Bevölkerung O 17.
Typhus, Auftreten, Erkrankungen und Todesfälle bei der farbigen Bevölkerung O 17 SW 131 N 179.

U.

Usambarabahn O 50.

V.

Verhältnis der Eingeborenen zur weißen Bevölkerung O 1 R 71 T 102 SW 126 N 171 S 196.
Verkehr O 46 R 89 T 117 SW 158 N 188 S 202.
Vermessungsgebühren, Höhe der Einnahmen an — O 57.
Vermessungskosten O 57.
Vermessungspersonal O 57 SW 136.
Vermessungswesen SW 136 S 196.
Verwaltungsbezirke, Neuregelung der Grenzen von —n, Neueinteilung O 4 R 73 ff SW 133 N 174
Viehbestand O 31 R 87 T 112 SW 144 N 187 S 201.
Viehhaltung der Eingeborenen O 31 N 187.
Viehseuchen, Auftreten von — R 87 SW 140.
Viehwirtschaft, Ergebnisse und Aussichten der — SW 143.
Viehzucht R 86 T 112 SW 144.
Volkswirtschaft O 20 R 81 T 109 SW 137 N 185 S 199.
Vulkan, Abnahme der Tätigkeit des —s Matavanu S 197.

W.

Wachs, Produktion und Ausfuhr von — O 24.
Waldnutzung O 40.
Waldreservate O 38.
Waldschutz O 38 ff.
Waldverjüngung O 40.
Waldwirtschaft, private O 41.
Walfang, Ergebnisse des —es SW 157.
Wasserbauten, Ergebnisse der Wasserbautätigkeit O 58 R 98 T 122.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Wassererschließung, Arbeiten und Ergebnisse der — SW 138.
Wasserversorgung K 99 T 122 S 205.
Wegebau, Ergebnisse der —tätigkeit O 58 K 96 T 122 N 194 S 205.
Weinbau, Zunahme des —es SW 149.
Werkstätten, Ergebnisse der Tätigkeit der — O 65 K 99 T 124; Personal der — SW 168.
Wetterwarten, Zahl, Stationierung und Veröffentlichungen der — O 12f K 79 T 106.
Wildschutz, Anlegung von Wildreservaten zum Zwecke des —es O 41.
Wirtschaftliche Verbände von europäischen Pflanzern O 36.
Wirtschaftspolitik O 20 K 81 T 109 SW 137 N 185 S 199.
Witterung s. Klima.
Wohnsitze, Verlegung der Eingeborenen— in Duala K 72.
Wurmkrankheit, Stand und Bekämpfung der — O 16 N 179.

Z.

Ziegenseuchen, Auftreten von — O 38.
Zimmerei, Tätigkeit der — des Hafenamtes O 65.
Zinnerze, Förderung von —n SW 155 f.
Zölle, Einnahmen aus —n O 66 K 101 T 125 SW 169 N 195 S 206.
Zuchtvieheinfuhr SW 140.
Zucker, Ausfuhr von — O 27.
Zuckerrohr, Anbau und Kultur von — O 27 34.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Statistischer Teil.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

A. Verwaltungsstatistik.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. I. 1.

I. Allgemeines.

1. Deutsch-Ostafrika.

a. Wetterbeobachtungsstationen.

	Wetterwarten					Regenwarten						Gesamtsumme
	Summe	Amtlich	Missionen ev.	Missionen kath.	Pflanzungen	Summe	Amtlich	Missionen ev.	Missionen kath.	Pflanzungen	Industrie	
Urundi	2	2	—	—	—	7	2	—	5	—	—	9
Ruanda	2	1	—	1	—	10	1	3	6	—	—	12
Bukoba	1	—	—	1	—	10	3	—	5	2	—	11
Muansa	1	—	—	1	—	20	4	6	4	6	—	21
Aruscha	1	—	—	—	1	12	3	2	—	7	—	13
Moschi	2	1	—	1	—	28	2	5	2	19	—	30
Wilhelmstal	2	1	1	—	—	38	1	10	1	25	1	40
Tanga	2	1	—	—	1	38	2	1	1	33	1	40
Pangani	—	—	—	—	—	9	2	—	—	7	—	9
Bagamojo	1	—	—	1	—	7	3	—	3	1	—	8
Morogoro	3	2	—	—	1	28	4	—	3	21	—	31
Daressalam	1	1	—	—	—	10	1	2	—	7	—	11
Rufiji	1	—	—	—	1	6	4	—	—	2	—	7
Mahenge	2	1	—	—	1	3	—	—	3	—	—	5
Kilwa	2	1	—	1	—	8	3	—	—	5	—	10
Lindi	2	—	—	—	2	16	5	—	3	8	—	19
Songea	1	1	—	—	—	4	—	2	2	—	—	5
Iringa	2	—	1	1	—	9	2	4	1	2	—	11
Dodoma	2	2	—	—	—	9	2	4	2	1	—	11
Kondoa-Irangi	1	1	—	—	—	4	1	—	2	—	1	5
Tabora	4	2	1	—	1	8	1	3	4	—	—	12
Udjidji	—	—	—	—	—	5	2	—	—	2	1	5
Bismarckburg	2	1	—	1	—	7	—	—	7	—	—	9
Langenburg	2	—	2	—	—	21	3	13	2	3	—	23
Summe	39	18	5	8	8	317	51	55	56	151	4	357

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. I. 1.

b. Regenmessungen im Jahre 1912.

	Jahres-regen-summe mm	Abweichung vom Durch-schnittswert		Jahres-regen-summe mm	Abweichung vom Durch-schnittswert
Usumbura	1033	+ 181	Daressalam	933	— 140
Mugera	1339	+ 288	Tschole	1098	— 223
Marienseen	1457	+ 455	Mandera	911	+ 61
Njundo	1551	+ 357	Manyangu	3062	+ 844
Ruasa	1429	+ 173	Bunduki	2081	+ 515
Kigarama	1730	— 20	Ruvutal	1280	+ 242
Bwanja	1165	— 123	Salale	1299	+ 210
Bukoba	2500	+ 491	Mohoro	1459	+ 319
Kagondo	1602	+ 24	Kibata	1422	+ 282
Rubja	1458	+ 334	Kilwa	1064	+ 115
Friedberg	967	+ 74	Lindi	999	+ 134
Njakassassa-Kome	1578	+ 365	Mikindani	846	— 40
Muansa	1236	+ 235)	Kionga	914	+ 12
Utegi	1188	+ 40	Tunduru	889	+ 70
Ikoma	1233	+ 357)	Songea	720	— 384
Ngorongoro	599	+ 35	Peramiho	629	— 212
Leudorf	1517	+ 352	Milow	1049	— 228
Aruscha	1277	— 1	Ilembula	860	+ 271
Ostmadschame	1648	— 183	Madibira	837	+ 280
Katharinenforst	706	— 18	Iringa	703	+ 74
Moschi	2100	+ 780	Mahenge	1887	+ 138
Mamba	2325	+ 556	Mpapua	759	+ 149
Schigatini	2440	+ 961	Kondoa-Irangi	548	+ 2
Friedenstal	802	+ 224	Kilimatinde	686	+ 65
Neubethel	827	+ 104	Mariahilf	857	+ 30
Luandai	1246	— 26	Kilimani-Urambo	1165	+ 383
Kwai	842	— 35	Kassulo	1555	+ 342
Lutindi	1479	— 832	Bismarckburg	1125	+ 311
Bumbuli	1123	— 221	Uruira	1204	+ 279
Amani	1816	— 93	Simba	876	+ 100
Msalabani	1305	— 104	Galula	780	+ 83
Tanga	697	— 787	Itaka	1297	+ 252
Pangani	631	— 482	Tandala	1459	— 12
Kwediboma	1259	— 84	Isoko	1350	— 344
Bagamojo	1013	— 61	Muaja	1784	— 782

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. I. 1.

c. Verzeichnis der im Jahre 1912 erteilten Freibriefe.

Lfd. Nr.	Dienststelle	Gesamtzahl	Freikauf	Freilassung	Amtliche Freierklärung	Gemäß Brüsseler Akte Art. XXIX u. LXII	Befreiung auf einem Kriegszuge	Befreit aus anderen Gründen
	Bezirksamt:							
1	Bagamojo	204	99	97	8	—	—	—
2	Daressalam	206	106	89	11	—	—	—
3	Dodoma	47	24	18	5	—	—	—
4	Kilwa	590	232	325	33	—	—	—
5	Kondoa-Irangi	17	9	6	2	—	—	—
6	Langenburg	5	3	2	—	—	—	—
7	Lindi	1 118	535	452	131	—	—	—
8	Mohoro	190	102	88	—	—	—	—
9	Morogoro	55	35	8	12	—	—	—
10	Moschi	1	1	—	—	—	—	—
11	Muansa	14	8	3	3	—	—	—
12	Pangani	92	49	39	4	—	—	—
13	Sjongea	13	6	2	5	—	—	—
14	Tabora	591	340	231	20	—	—	—
15	Udjidji	250	166	65	18	—	—	1
16	Tanga	156	62	94	—	—	—	—
17	Wilhelmstal	21	15	6	—	—	—	—
	Residentur:							
18	Bukoba	19	5	1	11	—	—	2
19	Ruanda	4	1	3	—	—	—	—
20	Urundi	12	12	—	—	—	—	—
	Militärstationen:							
21	Iringa	48	25	22	1	—	—	—
22	Mahenge	11	7	4	—	—	—	—
	Bezirksnebenstelle:							
23	Bismarckburg	15	10	4	1	—	—	—
24	Handeni	185	176	9	—	—	—	—
25	Kilossa	66	37	27	2	—	—	—
26	Sadani	26	13	9	4	—	—	—
27	Mpapua	15	8	7	—	—	—	—
28	Mikindani	244	124	111	9	—	—	—
	Militärposten:							
29	Kifumbiro	6	2	3	—	—	—	1
30	Singidda	11	9	2	—	—	—	—
31	Ubena	2	—	2	—	—	—	—
	Gesamtsumme	4 234	2 221	1 729	280	—	—	4

Tabellen A. I. 2.

2. Kamerun.

Regenmessungen im Jahre 1912.

Kusseri	340 mm	Fumban	1764 mm
Garua	885 "	Dschang	1435 "
Ngaundere	1845 "	Bare	2263 "
Karbabi	1342 "	Njombe	2369 "
Banjo	1480 "	Joh. Albr. Höhe	1234 "
Joko	1247 "	Bombe	2154 "
Dengdeng	1672 "	Bai	2537 "
Bamenda	2555 "	Ossidinge	2783 "
Rio del Rey	4689 "	Kampo	2753 "
Idenau	6954 "	Lolodorf	1737 "
Victoria	3398 "	Jaunde	1367 "
Buea	2775 "	Abongmbang	1521 "
Duala	4626 "	Lomie	1966 "
Jabassi	2311 "	Sangmelima	1743 "
Edea	2627 "	Ebolowa	1624 "
Kribi	2965 "	Akoafim	1862 "

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. I. 3.

3. Deutsch-Südwestafrika.

a. Übersicht über die Tätigkeit der Vermessungsämter im Jahre 1912.

α. Farmmessungen:

Vermessungsamt	Anzahl der vermessenen Farmen	Flächeninhalt der vermessenen Farmen ha
Keetmanshoop	58	622 500
Omaruru	46	230 660
Windhuk	87	548 700
Zusammen	191	1 401 860
Im Vorjahre	303	2 237 200
Abnahme	112	835 340

β. Einnahmen der Vermessungsämter.

Vermessungsamt	Vermessungsgebühren ℳ	₰	Zeichengebühren ℳ	₰	Zusammen ℳ	₰
Keetmanshoop	42 620	35	2 482	50	45 102	85
Omaruru	25 633	41	1 291	07	26 924	48
Windhuk	32 667	62	3 649	64	36 317	26
Zusammen	100 921	38	7 423	21	108 344	59
Im Vorjahre	140 433	—	7 138	—	147 571	—
Zunahme +, Abnahme —	— 39 511	62	+ 285	21	— 39 226	41

b. Regenmessungen in Deutsch-Südwestafrika im Jahre 1912.

Lfd. Nr.	Name der Station	Regensumme mm	Abweichung vom mehrjährigen Durchschnittswert	Lfd. Nr.	Name der Station	Regensumme mm	Abweichung vom mehrjährigen Durchschnittswert
	Bezirk Outjo.				Bezirk Grootfontein.		
1.	Onjipa	612,6	+ 131,7	10.	Namutoni	561,4	+ 84,2
2.	Ondangua	601,4	+ 150,2	11.	Tsumeb (Polizeistation)	1084,2	+ 150,4
3.	Olukonda	585,6	+ 128,2		Neidsaß	587,6	+ 102,7
4.	Okankwejo	560,1	+ 148,1	12.	Gaub	957,8	+ 317,3
5.	Zeßfontein	116,2	+ 10,9	13.	Grootfontein	731,1	+ 113,4
6.	Chairos	264,0	+ 1,2	14.	Otjituo	584,2	+ 100,9
7.	Goreis	402,9	— 24,9	15.	Otavi	776,4	+ 155,5
8.	Outjo	462,9	+ 56,4	16.	Otjomaware	736,0	+ 171,5
9.	Franzfontein	286,0	+ 21,5	17.			

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. 1. 3.

Lfd. Nr.	Name der Station	Regensumme mm	Abweichung vom mehrjährigen Durchschnittswert
	Bezirk Omaruru.		
18.	Otjiwarongo . . .	604,7	+ 151,4
19.	Waterberg . . .	1055,6	— 355,6
20.	Kalkfeld	598,5	+ 160,4
21.	Eausire	470,2	+ 132,6
22.	Okombahe . . .	142,4	— 24,0
23.	Omaruru	350,8	+ 47,7
	Bezirk Karibib.		
24.	Wilhelmstal . . .	429,0	+ 150,9
25.	Karibib	363,0	+ 176,6
26.	Usakos	219,6	+ 59,1
27.	Kubas	233,6	+ 61,8
28.	Otjimbingwe . .	191,2	— 4,1
29.	Ukuib	161,4	+ 40,3
30.	Kaltenhausen . .	171,3	+ 32,9
	Distrikt Okahandja.		
31.	Okahandja . . .	510,7	+ 126,8
	Distrikt Gobabis.		
32.	Epukiro	531,5	+ 49,3
33.	Steinhausen . . .	457,7	— 33,1
34.	Rietfontein Ost . .	247,3	— 86,4
35.	Gr. Witrley . . .	409,8	— 26,2
36.	Gobabis	470,7	+ 53,3
37.	Oas	395,5	— 102,0
38.	Aminuis	391,4	+ 114,0
	Bezirk Windhuk.		
39.	Otjisewa	538,4	+ 90,2
40.	Neudamm (Polizeistation)	370,1	+ 15,0
41.	Seeis	354,9	+ 63,4
42.	Windhuk	528,7	+ 138,0
43.	Heusis	356,7	+ 2,9
44.	Hohewarte . . .	396,3	+ 58,8
45.	Haris	341,9	+ 45,4
46.	Hatsamas	379,3	+ 90,1
47.	Neuhof-Kowas . .	362,2	+ 103,8
	Bezirk Swakopmund.		
48.	Jakalswater . . .	49,2	+ 10,5
49.	Swakopmund . .	7,6	— 8,7
	Bezirk Rehoboth.		
50.	Rehoboth (Bez. Amt)	261,6	+ 2,2
51.	Nauchas	287,5	+ 67,9
	Distrikt Maltahöhe.		
52.	Nomtsas	227,5	+ 53,9
53.	Maltahöhe . . .	145,4	+ 1,8
	Bezirk Gibeon.		
54.	Arahoab	223,1	? 14,9
55.	Kuis	179,3	— 50,5
56.	Marienthal . . .	152,1	— 8,7
57.	Voigtsgrund . . .	159,9	— 2,7
58.	Gochas	196,8	+ 28,2
59.	Gibeon	153,9	+ 12,7
	Distrikt Bethanien.		
60.	Chamis	109,1	— 33,0
61.	Bethanien . . .	141,7	+ 36,0
62.	Kuibis	99,5	+ 3,4
63.	Brackwasser . . .	65,5	— 11,1
	Bezirk Keetmanshoop.		
64.	Berseba	108,1	+ 13,6
65.	Keetmanshoop . .	100,8	— 11,7
	Distrikt Aroab.		
66.	Hasuur	113,9	— 0,1
	Bezirk Lüderitzbucht.		
67.	Lüderitzbucht . . .	4,9	— 12,6
68.	Aus	59,4	— 21,7
	Bezirk Warmbad.		
69.	Ukamas	138,2	+ 51,4
70.	Warmbad	86,3	+ 18,8

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

II. Bevölkerung.

(Nach Kalenderjahren; Stand 1. Januar 1913.)

1. Gesamtbevölkerung der Schutzgebiete 1913.

Schutzgebiete	Fläche	Weiße Bevölkerung						Einheimische farbige Bevölkerung	Nichteinheimische farbige Bevölkerung	Bemerkungen
		Erwachsene		Kinder[1])		Gesamt-Bevölkerung				
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Zusammen		
	1000 qkm									
Deutsch-Ostafrika	995	3 536	1 075	374	351	3 910	1 426	5 336	770[3]) 7 645 000 110[5])	14 898
Kamerun	745[2])	1 560	230	40	41	1 600	271	1 871	2 648 610[4]) 263[5])	2 405
Togo	87,2	300	66	1	1	301	67	368	1 031 715[4]) 1 746[5])	—[6])
Deutsch-Südwestafrika	835,1	8 530	3 058	1 617	1 625	10 147	4 683	14 830	78 810	2 648
Deutsch-Neuguinea:										
Bismarck-Archipel, Kaiser-Wilhelmsland	242,5	660	214	43	51	703	265	968	600 000[9])	1 656
Inselgebiet, östlicher Teil		195	52	7	10	202	62	264		
westlicher Teil		157	23	6	9	163	32	195		
Samoa	2,6	385	99	30	43	415	142	557	1 025[5]) 33 554	511[8]) 2 452[7])
Summe 1913	2 907,4	15 323	4 817	2 118	2 131	17 441	6 948	24 389	12 041 603	24 570
Dagegen 1912	2 907,4	15 100	4 329	1 997	1 916	17 097	6 245	23 342	11 754 765	25 890
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 223	+ 488	+ 121	+ 215	+ 344	+ 703	+ 1 047	+ 286 838	— 1 320

[1]) Als Kinder sind alle Personen unter 15 Jahren gezählt worden.
[2]) In der Bevölkerungsstatistik sind die neuen Gebiete noch nicht berücksichtigt.
[3]) Mischlinge 114 und 656 Goanesen.
[4]) z. T. Schätzung, z. T. Zählung.
[5]) Mischlinge.
[6]) Nicht festgestellt.
[7]) Chinesische und melanesische Kontraktarbeiter.
[8]) Seßhaft gewordene Farbige.
[9]) Ungefähre Anzahl; zuverlässige Angaben auf Jahre hinaus nicht möglich.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

2. Die weiße Bevölkerung.

A. Entwicklung der weißen Bevölkerung der deutschen Schutzgebiete von 1902 bis 1913.

Schutzgebiete	1902 Männer	1902 Frauen	1902 Kinder	1902 Zusammen	1903 Männer	1903 Frauen	1903 Kinder	1903 Zusammen
Deutsch-Ostafrika	992	165	90	1 247	989	147	101	1 237
Kamerun	517	50	14	581	586	58	26	670
Togo	136	21	2	159	148	20	—	168
Deutsch-Südwestafrika	2 569	672	1 433	4 674	2 804	712	1 166	4 682
Deutsch-Neuguinea einschl. Inselgebiet	397	71	47	515	513	87	50	650
Samoa	261	55	31	347	292	65	24	381
Summe	4 872	1 034	1 617	7 523	5 332	1 089	1 367	7 788
	1904				1905			
Deutsch-Ostafrika	1 057	254	126	1 437	1 352	316	205	1 873
Kamerun	638	53	19	710	727	77	22	826
Togo	160	25	4	189	189	31	4	224
Deutsch-Südwestafrika [2]	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch-Neuguinea einschl. Inselgebiet	547	102	68	717	555	132	77	764
Samoa [1][3]	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—
	1906				1907			
Deutsch-Ostafrika	1 648	401	416	2 465	1 871	437	321	2 629
Kamerun	776	83	37	896	867	97	46	1 010
Togo	197	39	7	243	241	40	7	288
Deutsch-Südwestafrika [4]	4 842	723	807	6 372	4 899	1 079	1 132	7 110
Deutsch-Neuguinea einschl. Inselgebiet	600	152	91	843	588 + 103	144 + 3	81 + 1	920
Samoa	320	80	54	454	316	87	52	455
Summe	8 383	1 478	1 412	11 273	8 885	1 887	1 640	12 412
	1908				1909			
Deutsch-Ostafrika	1 954	507	384	2 845	2 314	582	491	3 387
Kamerun	965	112	51	1 128	969	122	36	1 127
Togo	213	50	5	268	272	51	7	330
Deutsch-Südwestafrika [4]	5 295	1 491	1 427	8 213	8 010	1 826	1 955	11 791
Deutsch-Neuguinea einschl. Inselgebiet	677	179	112	968	770	180	122	1 072
Samoa	317	78	41	436	329	89	50	468
Summe	9 421	2 417	2 020	13 858	12 664	2 850	2 661	18 175
	1910				1911			
Deutsch-Ostafrika	2 585	655	516	3 756	2 849	761	617	4 227
Kamerun	1 084	139	61	1 284	1 233	156	66	1 455
Togo	306	59	7	372	301	58	4	363
Deutsch-Südwestafrika	8 451	2 173	2 311	12 935	8 915	2 468	2 579	13 962
Deutsch-Neuguinea einschl. Inselgebiet	915	214	125	1 254	830	224	115	1 169
Samoa	321	97	55	473	348	93	50	491
Summe	13 662	3 337	3 075	20 074	14 476	3 760	3 431	21 667
	1912				1913			
Deutsch-Ostafrika	3 239	919	708	4 866	3 536	1 075	725	5 336
Kamerun	1 295	178	64	1 537	1 560	230	81	1 871
Togo	282	61	2	345	300	66	2	368
Deutsch-Südwestafrika	9 046	2 808	2 962	14 816	8 530	3 058	3 242	14 830
Deutsch-Neuguinea einschl. Inselgebiet	893	265	120	1 278	1 012	289	126	1 427
Samoa	345	98	57	500	385	99	73	557
Summe	15 100	4 329	3 913	23 342	15 323	4 817	4 249	24 389

Zunahme +, Abnahme —: — 1 320 | + 286 838 | + 1 047 | + 344 + 703 | + 215 | + 121 | + 488 + 223 | — | — 1 320

Anmerkungen: [1]) Angaben fehlen. — [2]) In den Jahren 1904 und 1905 hat in Deutsch-Südwestafrika wegen des Krieges eine Zählung der Bevölkerung nicht stattgefunden. — [3]) In den Jahren 1904 und 1905 hat in Samoa eine Zählung der Bevölkerung nicht stattgefunden. — [4]) Für 1906, 1907 und 1908 enthalten die Zahlen für Deutsch-Südwestafrika nicht die Angehörigen der Schutztruppe.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

B. Die weiße Bevölkerung Deutsch-Ost-

Die weiße Bevölkerung

Die weiße Bevölkerung	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter										b. Nach dem Familienstande						
Verwaltungsbezirk	männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	Gesamtbevölkerung 1. I. 1913	Gesamtbevölkerung 1. I. 1912	Zunahme	Abnahme	ledige und verwitwete: Männer	ledige und verwitwete: Frauen	verheiratete Männer mit weißen Frauen: mit ortsanwesenden	verheiratete Männer mit weißen Frauen: mit abwesenden	verheiratete Männer: mit farbigen Frauen	verheiratete Männer: zusammen	Kinder
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Aruscha . . .	293	207	500	94	86	180	500	—	500	—	115	41	80	4	—	84	180
Bagamojo . .	39	25	64	4	1	5	64	62	2	—	27	17	7	1	—	8	5
Bismarckburg	56	20	76	—	—	—	76	—	76	—	55	20	—	1	—	1	—
Bukoba . . .	83	26	109	3	4	7	109	109	—	—	69	11	11	—	—	11	7
Daressalam .	780	273	1053	52	65	117	1053	968	85	—	575	63	145	8	—	153	117
Dodoma . . .	89	28	117	11	5	16	117	206[1]	—	[2]89	58	6	17	3	—	20	16
Iringa	73	52	125	18	16	34	125	115	10	—	36	18	18	1	—	19	34
Kilwa	42	7	49	1	—	1	49	54	—	5	33	—	7	1	—	8	1
Kondoa-Irangi . .	66	4	70	—	1	1	70	140[1]	—	[2]70	53	1	2	11	—	13	1
Langenburg .	81	56	137	18	24	42	137	152	—	15	35	5	27	1	—	28	42
Lindi	111	40	151	5	9	14	151	110	41	—	81	11	20	5	—	25	14
Mahenge . .	29	11	40	—	—	—	40	27	13	—	25	9	2	2	—	4	—
Morogoro . .	218	60	278	12	4	16	278	228	50	—	149	18	38	19	—	57	16
Moschi	350	117	467	43	28	71	467	831	—	364	214	23	66	27	—	93	71
Muanza . . .	177	54	231	17	15	32	231	193	38	—	125	13	26	9	—	35	32
Pangani . . .	93	30	123	8	9	17	123	93	30	—	60	1	20	5	—	25	17
Ruanda (Kigali) . .	63	15	78	—	—	—	78	70	8	—	55	10	5	3	—	8	—
Rufiji (Utete)	49	12	61	4	3	7	61	57	4	—	35	—	9	1	—	10	7
Sjongea . . .	22	13	35	2	4	6	35	34	1	—	17	6	3	—	—	3	6
Tabora . . .	252	84	336	15	16	31	336	433	—	[2]97	179	19	49	9	—	58	31
Tanga	466	115	581	20	15	35	581	432	149	—	349	38	62	35	—	97	33
Udjidji	162	10	172	1	1	2	172	86	[2]86	—	153	1	8	—	—	8	2
Urundi (Gitega) . .	46	14	60	—	—	—	60	52	8	—	45	13	1	—	—	1	—
Wilhelmstal .	270	153	423	46	45	91	423	414	9	—	135	30	78	11	—	89	91
Summe am 1. Januar 1913	3910	1426	5336	374	351	725	5336	4866	1110	640	2678	374	701	157	—	858	729
									+470			1075					
Dagegen im Vorjahr . .	3629	1237	4866	390	318	708	4866	—	—	—	2509	315	604	126	—	730	708
Zu- (+) / Abnahme (−)	+281	+189	+470	−16	+33	+17	+470	—	—	—	+169	+59	+97	+31	—	+128	+17
												+156					

[1]) Zu Aruscha-Moschi: Es betrug die Gesamtbevölkerung 1. Januar 1912 831 Köpfe, 1. Januar 1913 967 Köpfe; Mehrung 13[illegible] Moschi von 364 Köpfen und der Zugang Aruscha mit 500 Köpfen. — Zu Bismarckburg-Udjidji: Es betrug die Gesamtbevölkerung Trennung der Bezirke erst 1. April 1912 stattfand. — Zu Dodoma und Kondoa-Irangi: Die angegebenen Vergleichsziffern für 1. Januar Irangi im wesentlichen gebildet worden sind. Einen genauen Überblick über die tatsächliche Bevölkerungsbewegung geben die Zahlen nicht

[2]) Die außergewöhnlichen Abnahmen und Zunahmen erklären sich durch das Verschieben des Baupersonals der Tanganjika-Bah[illegible]

in den einzelnen Schutzgebieten. Tabellen A. II. 2.

afrika 1913.

nach ihrem Zivilstande.

c. Bewegung									d. Todesursachen															
Geburten			Todesfälle				Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Eheschließungen	bei der männlichen Bevölkerung								bei der weiblichen Bevölkerung							
männliche	weibliche	zusammen	männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter 5 Jahren			Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
7	9	16	4	3	7	1	+ 9	9	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—
2	—	2	—	—	—	—	+ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	3	8	—	8	1	− 5	2	—	1	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	18	45	22	11	33	12	+12	20	4	3	—	—	1	9	1	4	1	—	—	—	1	4	4	1
2	—	2	2	1	3	1	− 1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1	2	3	2	1	3	1	± 0	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1	1	2	4	—	4	1	− 2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	4	7	3	—	3	—	+ 4	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	3	3	3	6	2	− 3	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—
—	—	—	1	—	1	—	− 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	8	8	1	9	2	− 1	2	2	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—
16	14	30	—	5	5	3	+25	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
2	4	6	7	1	8	—	− 2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1	1	2	2	—	2	—	± 0	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—	− 1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	3	—	—	—	—	+ 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	5	5	12	1	13	—	− 8	2	1	2	1	—	—	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
9	7	16	9	2	11	—	+ 5	21	—	1	1	1	1	4	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	7	11	3	3	6	3	+ 5	7	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
89	75	164	91	32	123	27	+41	71	12	15	2	1	4	40	9	8	6	2	—	—	2	17	4	1
									91								32							
66	68	134	72	15	87	11	+47	46	11	18	4	1	3	23	7	5	3	1	—	—	1	9	—	1
+23	+7	+30	+19	+17	+36	+16	− 6	+25	+1	−3	−2	±0	+1	+17	+2	+3	+3	+1	—	—	+1	+8	+4	±0

Köpfe. Trennung der Zahlen für 1. Januar 1912 ist nicht möglich, da Trennung der Bezirke erst 1. April 1912 erfolgte; daher der Abgang 1. Januar 1912 86 Köpfe, 1. Januar 1913 248 Köpfe; Mehrung 162 Köpfe. Trennung der Zahlen für 1. Januar 1912 ist nicht möglich, da 1912 beziehen sich auf die früheren Verwaltungsbezirke Kilimatinde und Mpapua, aus denen die jetzigen Bezirke Dodoma und Kondoa umsoweniger, als der Wechsel der am Bahnbau beschäftigten Europäer ein sehr starker war.
durch teilweise Entlassungen dieses Personals, sowie dadurch, daß eine größere Anzahl Griechen wegen des Balkankrieges das Schutzgebiet verließ.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

B. Die weiße Bevölkerung in den einzelnen Schutzgebieten.

Deutsch-Ostafrika 1913.

Die weiße Bevölkerung nach ihrem Zivilstande.

Die weiße Bevölkerung	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter									b. Nach dem Familienstande					
Verwaltungsbezirk	männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	Gesamtbevölkerung 1. I. 1913	Gesamtbevölkerung 1. I. 1912	Zunahme	Abnahme	ledige und verwitwete: Männer	ledige und verwitwete: Frauen	verheiratete Männer: mit weißen Frauen: mit anwesenden	verheiratete Männer: mit weißen Frauen: mit abwesenden	verheiratete Männer: mit farbigen Frauen	verheiratete Männer: zusammen	Kinder
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Aruscha	293	207	500	94	86	180	500	—	500	—	115	41	80	4	—	84	180
Bagamoyo	39	25	64	4	1	5	64	62	2	—	27	17	7	1	—	8	1
Bismarckburg	56	20	76	—	—	—	76	—	76	—	55	20	—	1	—	1	—
Bukoba	83	26	109	3	4	7	109	109	—	—	69	11	11	—	—	11	7
Daressalam	780	273	1053	52	65	117	1053	968	85	—	575	63	145	8	—	153	117
Dodoma	89	28	117	11	5	16	117	206[1]	—	[1]89	58	6	17	3	—	20	16
Iringa	73	52	125	18	16	34	125	115	10	—	36	18	18	1	—	19	24
Kilwa	42	7	49	1	—	1	49	54	—	5	33	—	7	1	—	8	1
Kondoa-Irangi	66	4	70	—	1	1	70	140[1]	—	[1]70	53	1	2	11	—	13	1
Langenburg	81	56	137	18	24	42	137	152	—	15	35	5	27	1	—	28	42
Lindi	111	40	151	5	9	14	151	110	41	—	81	11	20	5	—	25	19
Mahenge	29	11	40	—	—	—	40	27	13	—	25	9	2	2	—	4	—
Morogoro	218	60	278	12	4	16	278	228	50	—	149	18	38	19	—	57	36
Moschi	350	117	467	43	28	71	467	831	—	364	214	23	66	27	—	93	71
Muanza	177	54	231	17	15	32	231	193	38	—	125	13	26	9	—	35	32
Pangani	93	30	123	8	9	17	123	93	30	—	60	1	29	5	—	25	17
Ruanda (Usigali)	63	15	78	—	—	—	78	70	8	—	55	10	5	3	—	8	—
Rufiji (Uskte)	49	12	61	4	3	7	61	57	4	—	35	—	9	1	—	10	7
Sjongea	22	13	35	2	4	6	35	34	1	—	17	6	3	—	—	3	6
Tabora	252	84	336	15	16	31	336	433	—	[1]97	179	19	49	9	—	58	39
Tanga	466	115	581	20	15	35	581	432	149	—	349	38	62	35	—	97	35
Udjidji	162	10	172	1	1	2	172	86	[1]86	—	153	1	8	—	—	8	1
Urundi (Kitega)	46	14	60	—	—	—	60	52	8	—	45	13	1	—	—	1	—
Wilhelmstal	270	153	423	46	45	91	423	414	9	—	135	30	78	11	—	89	81
Summe am 1. Januar 1913	3010	1426	5836	374	351	725	5836	4866	1110	640	2678	374	701	157	—	858	725
									+470			1075					
Dagegen im Vorjahr	3629	1237	4866	390	318	708	4866	—	—	—	2509	315	604	120	—	730	736
Zu- bzw. Abnahme	−619	+189	+970	−16	+33	+17	+970	—	—	—	+169	+59	+97	+31	—	+128	−11
													+ 156				

[1] Zu Aruscha-Moschi: Es betrug die Gesamtbevölkerung 1. Januar 1912 631 Köpfe, 1. Januar 1913 967 Köpfe; Mehrung gegen Vorjahr 336 Köpfen und der Zugang Aruscha mit 500 Köpfen. — Zu Bismarckburg-Udjidji: Es betrug die Gesamtbevölkerung nach Trennung der Bezirke erst 1. April 1912 handsch. — Zu Dodoma und Kondoa-Irangi: Die angegebenen Vergleichszahlen für 1. Januar 1912 beziehen sich auf die früheren Verwaltungsbezirke Kilimandscharo und Mpapua, aus denen die jetzigen Bezirke Dodoma und Kondoa-Irangi im wesentlichen gebildet worden sind. Einen genauen Überblick über die wirkliche Bevölkerungsbewegung geben die Zahlen [illegible]

[2] Die außergewöhnlichen Abnahmen und Zunahmen erklären sich durch das Verschieben des Baupersonals der Tanganjika-Bah[illegible]

c. Bewegung								d. Todesursachen																
Geburten			Todesfälle					bei der männlichen Bevölkerung								bei der weiblichen Bevölkerung								
männliche	weibliche	zusammen	männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter 5 Jahren	Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Eheschließungen	Malaria	Schwarzwasserfieber	Tetanus und Gelenkentzündungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	Malaria	Schwarzwasserfieber	Tetanus und Gelenkentzündungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
7	9	16	4	3	7	1	+ 9	9	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—
2	—	2	—	—	—	—	+ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	3	8	—	8	1	− 5	2	—	1	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	18	45	22	11	33	12	+12	20	4	3	—	—	1	9	1	4	1	—	—	—	1	4	4	1
2	—	2	2	1	3	1	− 1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1	2	3	2	1	3	1	± 0	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1	1	2	4	—	4	1	− 2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	4	7	3	—	3	—	+ 4	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	3	3	3	6	2	− 3	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—	− 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	8	8	1	9	2	− 1	2	2	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
16	14	30	—	5	5	3	+25	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
2	4	6	7	1	8	—	− 2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1	1	2	2	—	2	—	± 0	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—	− 1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	3	—	—	—	—	+ 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	5	5	12	1	13	—	− 8	2	1	2	1	—	—	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
9	7	16	9	2	11	—	+ 5	21	—	1	1	1	1	4	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	7	11	3	3	6	3	+ 5	7	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
89	75	164	91	32	123	27	+41	71	12	15	2	1	4	40	9	8	6	2	—	—	2	17	4	1
													91							32				
66	68	134	72	15	87	11	+47	46	11	18	4	1	3	23	7	5	3	1	—	—	1	9	—	1
+23	+7	+30	+19	+17	+36	+16	− 6	+25	+1	−3	−2	+0	+1	+17	+2	+3	+3	+1	—	—	+1	+8	+4	+0

Köpfe. Trennung der Zahlen für 1. Januar 1912 ist nicht möglich, da Trennung der Bezirke erst 1. April 1912 erfolgte; daher der Abgang 1. Januar 1912: 90 Köpfe, 1. Januar 1913: 180 Köpfe; Mehrung 102 Köpfe. Trennung der Zahlen für 1. Januar 1912 ist nicht möglich, da 1912 beziehen sich auf die früheren Verwaltungsbezirke Kilimandscharo und Mpapua, aus denen die jetzigen Bezirke Dodoma und Kondoa-Irangi im wesentlichen gebildet worden sind. Einen genauen Überblick über die wirkliche Bevölkerungsbewegung geben die Zahlen [illegible]

nisatsträger, als der Wechsel der am Bahnbau beschäftigten Europäer ein sehr starker war.

durch teilweise Entlassungen dieses Personals, sowie dadurch, daß eine größere Anzahl Griechen wegen des Balkankrieges das Schutzgebiet verließ.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Ost-Die weiße Bevölkerung in

Verwaltungsbezirk	e. Nach der Staatsangehörigkeit: Deutsche	Österreicher und Ungarn	Schweizer	Niederländer	Engländer	Kolonialengländer	Dänen	Schweden	Norweger	Russen	Italiener	Griechen	Belgier	Franzosen	Türken, christliche, Syrer, Rumänen	Spanier	Portugiesen, portug. Staatsangehörige	Nord-Amerikaner	Süd-Amerikaner	Sonstige	ohne Staatsangehörigkeit	Summe	Männliche: Regierungsbeamte	Schutztruppenangehörige	Geistliche und Missionare
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Aruscha . . .	218	2	—	—	5	230	—	1	—	32	2	1	—	3	6	—	—	—	—	—	—	500	14	7	7
Bagamojo . .	50	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	64	11	1	16
Bismarckburg	25	3	1	11	1	—	—	—	—	—	—	3	1	26	—	—	—	1	—	4	—	76	3	2	41
Bukoba . . .	62	1	1	12	3	2	—	—	—	1	9	3	1	14	—	—	—	—	—	—	—	109	4	11	36
Daressalam .	949	23	6	2	4	—	—	—	—	—	13	45	—	3	8	—	—	—	—	—	—	1053	250	54	17
Dodoma . . .	86	2	1	1	10	—	—	—	—	—	—	4	—	1	4	—	8[1]	—	—	—	—	117	9	8	16
Iringa	118	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	125	1	9	14
Kilwa	47	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	49	15	—	3
Kondoa-Irangi	55	1	1	—	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	70	8	6	12
Langenburg .	132	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	137	9	7	29
Lindi	140	—	3	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	151	17	6	19
Mahenge . .	36	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	40	—	6	16
Morogoro . .	235	2	—	—	11	—	—	—	—	—	—	11	1	2	14	—	—	2	—	—	—	278	22	3	20
Moschi	261	15	2	—	3	52	—	—	—	—	26	69	—	1	10	—	27[1]	—	—	—	1	467	22	2	31
Muanza . . .	127	9	1	9	—	36	1	3	—	—	2	10	—	13	—	1	—	13	—	6	—	231	21	6	47
Pangani . . .	111	1	—	—	9	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123	11	1	2
Ruanda (Kigali)	42	—	—	5	1	—	—	—	—	—	1	4	—	24	—	—	—	—	—	1	—	78	5	10	41
Rufiji (Utete)	58	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	15	—	—
Songea . . .	33	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	3	3	13
Tabora . . .	284	7	1	8	1	—	—	—	—	1	1	9	2	16	5	—	1[1]	—	—	—	—	336	17	8	37
Tanga	527	8	10	2	20	1	—	—	—	—	1	9	—	—	2	—	—	1	—	—	—	581	58	5	25
Udjidji . . .	107	9	1	—	1	—	—	1	—	—	6	32	—	1	12	—	—	—	1	1	—	172	13	9	2
Urundi (Gitega)	37	—	—	9	—	—	—	—	—	—	2	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	60	3	20	23
Wilhelmstal.	367	5	1	2	9	—	—	—	—	16	—	7	—	—	1	—	13[1]	2	—	—	—	423	20	2	31
Summe 1. Januar 1913	4107	99	33	62	90	321	2	5	1	51	65	208	5	130	71	1	49	20	1	12	3	5336	551	186	498
Dagegen im Vorjahr . .	3579	94	23	65	128	268	5	3	1	58	55	336	4	113	99	—	4	14	3	14	—	4866	436	201	449
Zu- (+) Abnahme (−)	+528	+5	+10	−3	−38	+53	−3	+2	±0	−7	+10	−128	+1	+17	−28	+1	+45	+6	−2	−2	+3	+470	+115	−15	+49
	zus. + 470																								

[1]) Werden künftig unter Goanesen geführt.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

afrika 1913.
staatsbürgerlicher Hinsicht.

f. Nach Beruf und Konfession.

Männliche Bevölkerung (über 15 Jahre)			Bevölkerung (über 15 Jahre)								Erwachsene weibl. Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene (unter 15 Jahren)		Gesamte weiße Bevölkerung	Konfession		
											Frauen von			Ledige und verwitwete Frauen										
Regierungsbeamte	Schutztruppenangehörige	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Regierungsbeamten und Schutztruppenangehörigen	Geistlichen u. Missionaren	Privaten	Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	männliche	weibliche		evangelisch	katholisch	sonstige
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
14	7	7	151	—	11	8	—	—	1	199	3	2	75	2	—	—	39	121	94	86	500	454	33	13
11	1	16	5	—	—	2	—	—	—	35	5	—	2	16	—	—	1	24	4	1	64	30	34	—
3	2	41	1	—	1	2	—	—	6	56	—	—	—	20	—	—	—	20	—	—	76	4	72	—
4	11	36	9	—	3	16	—	—	1	80	4	1	6	10	—	1	—	22	3	4	109	44	60	5
250	54	17	34	117	106	133	—	5	12	728	70	2	73	20	8	1	34	208	52	65	1053	742	299	12
9	8	16	6	6	—	8	—	—	25	78	2	3	12	4	—	—	2	23	11	5	117	74	32	11
1	9	14	12	—	15	2	—	1	1	55	3	7	8	16	—	—	2	36	18	16	125	85	40	—
15	—	3	13	2	1	6	—	1	—	41	5	—	2	—	—	—	—	7	1	—	49	41	8	—
8	6	12	6	4	10	10	—	—	10	66	2	—	—	—	—	—	1	3	—	1	70	47	18	5
9	7	29	10	—	4	4	—	—	—	63	2	20	5	—	3	—	2	32	18	24	137	125	11	1
17	6	19	51	7	—	6	—	—	—	106	5	—	15	9	1	—	1	31	5	9	151	113	28	10
—	6	16	5	—	—	2	—	—	—	29	2	—	—	9	—	—	—	11	—	—	40	14	25	1
22	3	20	86	11	21	28	—	—	15	206	7	1	30	14	—	—	4	56	12	4	278	156	120	2
22	2	31	153	27	33	33	—	1	5	307	4	7	55	11	4	—	8	89	43	28	467	239	224	4
21	6	47	18	5	11	23	—	3	26	160	4	9	13	7	—	—	6	39	17	15	231	158	69	4
11	1	2	51	16	—	3	—	—	1	85	4	—	16	—	—	—	1	21	8	9	123	107	16	—
5	10	41	—	—	—	6	—	—	1	63	—	4	1	10	—	—	—	15	—	—	78	27	46	5
15	—	—	21	2	—	3	—	—	4	45	5	—	4	—	—	—	—	9	4	3	61	51	10	—
3	3	13	1	—	—	—	—	—	—	20	—	2	1	6	—	—	—	9	2	4	35	16	19	—
17	8	37	5	45	40	51	—	1	33	237	8	7	34	14	—	—	5	68	15	16	336	203	116	17
58	5	25	131	54	34	112	1	—	26	446	7	1	54	9	12	7	10	100	20	15	581	391	170	20
13	9	2	1	30	47	53	—	6	—	161	—	—	8	—	—	—	1	9	1	1	172	71	96	5
3	20	23	—	—	—	—	—	—	—	46	—	1	—	12	1	—	—	14	—	—	60	27	33	—
20	2	31	112	26	18	12	—	1	2	224	10	19	49	15	—	3	12	108	46	45	423	323	85	15
551	186	498	882	352	355	523	1	19	169	3536	152	86	463	204	29	12	129	1075	374	351	5336	3542	1664	130
436	201	449	758	327	429	442	3	29	165	3239	130	91	383	173	31	3	108	919	390	318	4866	3187	1310	369
+115	−15	+49	+124	+ 25	− 74	+ 81	− 2	−10	+ 4	+ 297	+ 22	− 5	+ 80	+ 31	− 2	+ 9	+21	+156	− 16	+ 33	+ 470	+355	+ 354	− 239
			zus. + 297								zus. 701			zus. 374										
											zus. 604			zus. 315										
											+ 97			+ 59					+ 17			+ 470		
											zus. + 156													

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Ost-afrika 1913.
Die weiße Bevölkerung in staatsbürgerlicher Hinsicht.

c. Nach der Staatsangehörigkeit

Verwaltungsbezirk	Deutsche	Österreicher und Ungarn	Schweizer	Niederländer	Engländer	Kolonialengländer	Dänen	Schweden	Norweger	Russen	Italiener	Griechen	Belgier	Franzosen	Türken, christliche, Syrer, Rumänen	Spanier	Portugiesen, portug. Staatsangehörige	Nord-Amerikaner	Süd-Amerikaner	Sonstige	ohne Staatsangehörigkeit	Summe	Männliche: Regierungsbeamte	Männliche: Schutztruppenangehörige	Männliche: Geistliche und Missionare
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Arusch a	218	2	—	—	5	230	—	1	—	32	2	1	—	3	6	—	—	—	—	—	—	500	14	7	7
Bagamoyo	50	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	64	11	1	16
Bismarckburg	25	3	1	11	1	—	—	—	—	—	—	3	1	26	—	—	—	1	—	4	—	76	3	2	41
Bukoba	62	1	1	12	3	2	—	—	—	1	9	3	1	14	—	—	—	—	—	—	—	109	4	11	36
Daressalam	940	23	6	2	4	—	—	—	—	13	45	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	1055	250	54	17
Dodoma	86	2	1	1	10	—	—	—	—	—	4	—	1	4	—	8[1]	—	—	—	—	—	117	9	8	10
Iringa	118	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	125	1	9	14
Kilwa	47	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	49	15	—	1
Kondoa-Irangi	55	1	1	—	6	—	—	—	—	1	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	70	8	6	12
Langenburg	132	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	137	9	7	29
Lindi	140	—	3	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	151	17	6	19
Mahenge	36	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	40	—	6	16
Morogoro	235	2	—	—	11	—	—	—	—	—	11	1	2	14	—	—	2	—	—	—	—	278	22	3	28
Moschi	261	15	2	—	3	52	—	—	—	26	69	—	1	10	—	27[1]	—	—	—	—	1	467	22	2	31
Mwanza	127	9	1	9	—	36	1	3	—	2	10	—	13	—	1	—	13	—	6	—	—	231	21	6	47
Pangani	111	1	—	—	9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123	11	1	2
Ruanda (Kigali)	42	—	—	5	1	—	—	—	—	1	4	—	24	—	—	—	—	—	—	1	—	78	5	10	41
Rufini (Ulete)	58	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	15	—	—
Sfongea	33	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	3	3	13
Tabora	284	7	1	8	1	—	—	—	—	1	1	9	2	16	5	—	1[1]	—	—	—	—	336	17	8	37
Tanga	527	8	10	2	20	1	—	—	—	1	9	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	581	58	5	25
Udjidji	167	9	1	—	1	—	—	1	—	6	32	—	1	12	—	—	—	—	1	1	—	172	13	9	2
Urundi (Gitega)	57	—	—	9	—	—	—	—	—	2	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	99	3	29	33
Wilhelmstal	367	5	1	2	9	—	—	—	—	16	—	7	—	1	—	13[1]	2	—	—	—	—	423	20	2	31
Summe 1. Januar 1913	4107	99	33	62	90	321	2	5	1	51	65	208	5	130	71	1	40	20	1	12	3	5336	551	186	498
Dagegen im Vorjahr	3579	94	23	65	128	268	5	3	1	58	55	336	4	113	99	—	4	14	3	14	—	4866	436	201	440
Zu- (+) Abnahme (−)	+528	+5	+10	−3	−38	+53	−3	+2	+0	−7	+10	−128	+1	+17	−28	+1	+45	+6	−2	−2	+3	+470	+115	−15	+49
												zus. + 470													

[1]) Werden künftig unter Goanesen geführt.

f. Nach Beruf und Konfession.

Bevölkerung (über 15 Jahre): Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gehilfen, Reisende	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Erwachsene weibl. Bevölkerung (über 15 Jahre): Frauen von: Regierungsbeamten und Schutztruppenangehörigen	Frauen von: Geistlichen u. Missionaren	Frauen von: Privaten	Ledige und verwitwete Frauen: Missionsangehörige	Ledige und verwitwete Frauen: Pflegeschwestern	Ledige und verwitwete Frauen: Lehrerinnen	Ledige und verwitwete Frauen: Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	Unerwachsene (unter 15 Jahren): männliche	Unerwachsene (unter 15 Jahren): weibliche	Gesamte weiße Bevölkerung	Konfession: evangelisch	Konfession: katholisch	Konfession: sonstige
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
151	—	11	8	—	—	1	199	3	2	75	2	—	—	39	121	94	86	500	454	33	13
5	—	—	2	—	—	—	35	5	—	2	16	—	—	1	24	4	1	64	30	34	—
1	—	1	2	—	—	6	56	—	—	—	20	—	—	—	20	—	—	76	4	72	—
9	—	3	16	—	—	1	80	4	1	6	10	—	1	—	22	3	4	109	44	60	5
54	117	100	133	—	5	12	728	70	2	73	20	8	1	34	208	52	65	1053	742	299	12
6	6	—	8	—	—	25	78	2	3	12	4	—	—	2	23	11	5	117	74	32	11
12	—	15	2	—	1	1	55	3	7	8	16	—	—	2	36	18	16	125	85	40	—
15	2	1	6	—	1	—	41	5	—	2	—	—	—	—	7	1	—	49	41	8	—
6	4	10	10	—	—	10	66	2	—	—	—	—	—	1	3	—	1	70	47	18	5
10	—	4	4	—	—	—	63	2	20	5	—	3	—	2	32	18	24	137	125	11	1
51	7	—	6	—	—	—	106	5	—	15	9	1	—	1	31	5	9	151	113	28	10
5	—	—	2	—	—	—	29	2	—	—	9	—	—	—	11	—	—	40	14	25	1
86	11	21	28	—	—	15	206	7	1	30	14	—	—	4	56	12	4	278	156	120	2
153	27	33	33	—	1	5	307	4	7	55	11	4	—	8	89	43	28	467	239	224	4
18	5	11	23	—	3	26	169	4	9	13	7	—	—	6	39	17	15	231	158	69	4
51	16	—	3	—	—	1	85	4	—	16	—	—	—	1	21	8	9	123	107	16	—
—	—	—	6	—	—	1	63	—	4	1	10	—	—	—	15	—	—	78	27	46	5
21	2	—	3	—	—	4	45	5	—	4	—	—	—	—	9	4	3	61	51	10	—
1	—	—	—	—	—	—	20	—	2	1	6	—	—	—	9	2	4	35	16	19	—
5	45	40	51	—	1	33	237	8	7	34	14	—	—	5	68	15	16	336	203	116	17
131	54	34	112	1	—	26	446	7	1	54	9	12	7	10	100	20	15	581	391	170	20
1	30	47	53	—	6	—	161	—	—	8	—	—	—	1	9	1	1	172	71	96	5
—	—	—	—	—	—	—	46	—	1	—	12	1	—	—	14	—	—	60	27	33	—
112	26	18	12	—	1	2	224	10	19	40	15	—	3	12	108	46	43	423	323	85	15
882	352	355	523	1	19	169	3536	152	86	463	204	29	12	129	1075	374	351	5336	3542	1604	190
758	327	429	442	3	29	165	3239	139	91	383	173	31	3	108	919	390	318	4866	3187	1310	369
+124	+25	−74	+81	−2	−10	+4	+297	+22	−5	+80	+31	−2	+9	+21	+156	−16	+33	+470	+355	+354	−219
	zus. + 297							+ 97			+ 59					+ 17			+ 470		
								zus. + 156													

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Tabellen A. II. 2.

Kamerun

Die weiße Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter						b. Nach dem Familienstande						c. Be-		
				Davon unter 15 Jahren			ledige und verwitwete		verheiratete Männer				Geburten		
									mit weißen Frauen						
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	Männer	Frauen	mit ortsanwesenden	mit abwesenden	mit farbigen Frauen	zusammen	männliche	weibliche	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Duala	377	71	448	16	10	26	280	16	45	36	—	81	7	6	13
Davon Stadtbezirk	315	64	379	10	9	19	236	15	40	29	—	69	—	—	—
Victoria	126	22	148	2	2	4	103	5	15	6	—	21	2	1	3
Kribi	184	39	223	1	6	7	148	10	23	12	—	35	1	2	3
Edea	110	26	136	2	2	4	77	7	17	14	—	31	1	1	2
Jaunde	97	17	114	2	—	2	80	6	11	4	—	15	—	1	1
Ossidinge	15	1	16	—	—	—	12	—	1	2	—	3	—	—	—
Buea	157	35	192	10	11	21	117	3	21	9	—	30	1	2	3
Johann-Albrechts-Höhe	43	7	50	1	—	1	33	2	5	4	—	9	—	—	—
Dschang	21	8	29	1	—	1	15	4	4	1	—	5	1	—	1
Bare	31	11	42	3	4	7	21	1	6	1	—	7	1	2	3
Bamenda	36	11	47	—	3	3	29	1	7	—	—	7	—	—	—
Banjo	17	—	17	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—
Jabassi	30	5	35	1	1	2	25	1	3	1	—	4	—	—	—
Ebolowa	59	11	70	1	2	3	51	2	7	—	—	7	—	1	1
Lomie	79	5	84	—	—	—	71	—	5	3	—	8	—	—	—
Jukaduma	94	1	95	—	—	—	89	—	1	4	—	5	—	—	—
Dume	87	1	88	—	—	—	82	—	1	4	—	5	—	—	—
Garua	27	—	27	—	—	—	26	—	—	1	—	1	—	—	—
Mora-Kusseri	10	—	10	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe am 1. Jan. 1913	1600	271	1871	40	41	81	1286	58	172	102	—	274	14	16	30
Dagegen im Vorjahr	1332	205	1537	37	27	64	1083	51	127	85	—	212	13	11	24
Zunahme +, Abnahme —	+268	+ 66	+334	+3	+14	+17	+203	+ 7	+45	+17	—	+62	+1	+5	+6

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

1913.

nach ihrem Zivilstande.

Geburten				Bewegung																											
				Todesfälle				Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Wanderung			Gesamtzunahme (+) bzw. -abnahme (−) der weißen Bevölkerung	Eheschließungen	d. Todesursachen																	
														bei der männlichen Bevölkerung							bei der weiblichen Bevölkerung									
männliche	weibliche	zusammen		männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter 5 Jahren		Zuzug nach dem Schutzgebiete	Wegzug aus	Überschuß des Zuzugs (+) bzw. Wegzugs (−)			Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	
14	15	16		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42		
7	6	13		4	1	5	—	+ 8	407	394	+13	+ 21	7	—	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	1	3		1	—	1	—	+ 2	35	6	+29	+ 31	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	2	3		3	1	4	—	— 1	178	125	+53	+ 52	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
1	1	2		1	—	1	—	+ 1	45	37	+ 8	+ 9	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	1		1	1	2	—	— 1	62	39	+23	+ 22	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		1	—	1	—	— 1	13	13	—	— 1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	2	3		—	—	—	—	+ 3	96	55	+41	+ 44	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		—	—	—	1	—	42	32	+10	+ 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	1		1	—	1	--	—	22	17	+ 5	+ 5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	2	3		—	—	—	—	+ 3	18	7	+11	+ 14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		1	—	1	—	— 1	15	6	+ 9	+ 8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		—	—	—	—	—	19	10	+ 9	+ 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		—	—	—	—	—	27	9	+18	+ 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	1		1	—	1	—	—	48	35	+13	+ 13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		2	—	2	—	— 2	40	18	+22	+ 20	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		2	—	2	—	— 2	61	19	+42	+ 40	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		1	—	1	—	— 1	17	—	+17	+ 16	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		—	—	—	—	—	15	12	+ 3	+ 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—		1	—	1	—	— 1	10	9	+ 1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
14	16	30		20	3	23	—	+ 7	1170	843	+327	+ 334	13	—	12	—	—	—	5	2	1	—	2	—	—	—	—	1	—		
13	11	24		30	3	33	1	— 9	746	657	+ 89	+ 82	8	—	12	1	—	—	8	7	2	—	2	—	—	—	1	—	—		
+1	+5	+6		-10	—	-10	—1	+16	+424	+186	+238	+ 254	+5	—	±0	-1	—	—	-3	-5	-1	—	±0	—	—	—	-1	+1	—		

Kamerun

Die weiße Bevölkerung 1913.

nach ihrem Zivilstande.

| Verwaltungsbezirk | a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter | | | | | | b. Nach dem Familienstande | | | | | | c. Bewegung | | | | | | | | | | | | d. Todesursachen | | | | | | | | | | | |

Tabellen A. II. 2.

Kamerun
Die weiße Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	e. Nach der Staatsangehörigkeit																Erwachsene männliche
	Deutsche	Österreicher und Ungarn	Schweizer	Niederländer	Engländer	Kol. Engländer	Amerikaner	Schweden und Norweger	Dänen	Russen	Türken	Portugiesen, Spanier	Franzosen	Italiener	Sonstige Staatsangehörige	Ohne Staatsangehörigkeit	Regierungs-Beamte[1]
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Duala	414	5	5	2	18	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89
Davon Stadtbezirk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89
Victoria	133	2	1	—	6	—	—	1	—	—	—	4	—	—	1	—	17
Kribi	179	1	—	—	12	—	28	2	—	—	—	—	—	—	1	—	27
Edea	119	1	9	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	20
Jaunde	95	1	1	—	7	—	7	—	—	3	—	—	—	—	—	—	24
Ossidinge	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Buea	186	—	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72
Johann-Albrechts-Höhe	42	1	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10
Dschang	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Bare	34	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Bamenda	42	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Banjo	14	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Jabassi	32	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Ebolowa	48	—	—	—	5	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Lomie	78	—	—	1	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Jukaduma	72	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	17	—	—	—	13
Dume	76	1	—	1	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Garua	24	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	8
Kusseri	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe am 1. Jan. 1913	1643	14	32	7	79	—	60	5	—	3	—	6	18	2	1	1	338
Dagegen im Vorjahre	1359	21	21	4	66	—	45	5	2	4	—	2	3	2	2	1	238
Zunahme +, Abnahme —	+284	−7	+11	+3	+13	—	+15	±0	−2	−1	—	+4	+15	±0	−1	±0	+100
	+ 334																

Verwaltungsbezirk	Erwachsene männliche					
	Schutztruppen-Angehörige[2]	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter,	
1	19	20	21	22		
Duala	29	25	23	10		
Davon Stadtbezirk	29	15	—	8		
Victoria	—	10	52	1		
Kribi	—	25	13	1		
Edea	—	18	14	6		
Jaunde	5	13	1	—		
Ossidinge	—	4	—	1		
Buea	20	12	39	—		
Johann-Albrechts-Höhe	—	3	18	2		
Dschang	3	8	—	—		
Bare	—	2	14	—		
Bamenda	9	12	1	3		
Banjo	7	—	—	3		
Jabassi	—	1	2	1		
Ebolowa	11	7	3	—		
Lomie	—	—	1	—		
Jukaduma	5	—	—	1		
Dume	8	—	1	—		
Garua	15	—	—	—		
Kusseri	10	—	—	—		
Summe am 1. Jan. 1913	122	144	182	29		
Dagegen im Vorjahre	122	129	131	64		
Zunahme +, Abnahme —	±0	+15	+51	−35		

[1]) Davon Techniker, Bauleiter usw. 28, Ansiedler, Pflanzer usw. 11, Ärzte 4. — [2]) Davon Ärzte 3. — [3]) Dav
im Regierungsdienst 1.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

1913.
in staatsbürgerlicher Hinsicht.

k. Nach Beruf und Konfession

völkerung (über 15 Jahre)				Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre)									Unerwachsene (unter 15 Jahren)		Gesamte weiße Bevölkerung	Konfession		
					Frauen von			Ledige und verwitwete Frauen										
Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Regierungs-Beamten und Schutztruppen-Angehörigen	Geistlichen u. Missionaren	Privaten	Missions-Angehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	männliche	weibliche		evangelisch	katholisch	sonstige
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
107	4	—	38	361	20	12	13	—	6	5	5	61	16	10	448	354	76	18
79	4	—	10	264	20	6	9	—	6	4	5	50	9	8	331	265	54	12
34	2	—	5	124	5	1	9	—	5	—	—	20	2	2	148	116	32	—
112	—	2	1	183	8	10	5	8	1	—	1	33	1	6	223	177	44	2
15	—	2	20	108	4	8	5	6	—	1	—	24	2	2	136	92	44	—
48	—	—	—	95	6	4	1	6	—	—	—	17	2	—	114	81	30	3
3	—	—	—	15	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	16	12	4	—
4	—	—	—	147	17	3	1	—	—	1	2	24	10	11	192	152	34	6
7	—	—	2	42	—	3	2	—	—	—	2	7	1	—	50	41	9	—
—	—	—	—	20	3	1	—	4	—	—	—	8	1	—	29	14	15	—
8	—	—	—	28	1	2	4	—	—	—	—	7	3	4	42	35	7	—
6	—	—	—	36	—	6	1	—	1	—	—	8	—	3	47	37	10	—
4	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	14	3	—
16	—	—	—	29	1	1	1	1	—	—	—	4	1	1	35	28	1	6
35	—	—	1	58	—	4	3	2	—	—	—	9	1	2	70	45	3	22
59	—	—	—	79	2	—	3	—	—	—	—	5	—	—	84	73	10	1
75	—	—	—	94	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	95	65	10	20
77	—	—	—	87	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	88	71	12	5
4	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	22	5	—
—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	9	1	—
614	6	4	67	1560	67	56	50	27	13	7	10	230	40	41	1871	1438	350	83
500	8	4	71	1295	42	42	43	29	13	5	4	178	37	27	1537	1218	280	39
+114	−2	±0	−4	+265	+25	+14	+7	−2	±0	+2	+6	+52	+3	+14	+334	+220	+70	+44

Kamerun
Die weiße Bevölkerung 1913.
in staatsbürgerlicher Hinsicht.

e. Nach der Staatsangehörigkeit

Verwaltungsbezirk	Deutsche	Elsaß-Lothringer und Luxemburger	Schweizer	Niederländer	Engländer	Nordamerikaner	Schweden und Norweger	Dänen	Russen	Türken	Portugiesen, Spanier	Franzosen	Italiener	Sonstige Staatsangehörige	Ohne Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungs-Beamte[1])	Eingeborenen-Angestellte	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Kaufleute, Handwerker, Wissenschaftler, Photographen usw.	Seeleute, Schiffer, Gastwirte, Brenner, Führer	Forstleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Duala	414	5	5	2	18	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89	29	25	23	10	1	107	4	—	38	361
Davon Stadtbezirk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89	29	15	—	8	1	78	4	—	10	264
Victoria	133	2	1	—	6	—	—	1	—	—	—	4	—	—	1	—	17	—	10	52	1	—	54	2	—	5	124
Kribi	170	1	—	—	12	—	28	2	—	—	—	—	—	—	1	—	27	—	25	13	1	—	132	—	2	1	183
Edea	119	1	9	—	5	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	20	—	18	14	6	1	15	—	2	20	108
Jaunde	95	1	1	—	7	—	7	—	—	3	—	—	—	—	—	—	24	5	13	1	—	—	48	—	—	—	95
Ossidinge	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	4	—	1	—	3	—	—	—	15
Buea	186	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	20	12	39	—	—	4	—	—	—	147
Johann-Albrechts-Höhe	42	1	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10	—	3	18	2	—	7	—	—	2	42
Tschang	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	8	—	—	—	—	—	—	—	20
Bare	34	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	14	—	—	8	—	—	—	28
Bamenda	42	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	12	1	3	—	6	—	—	—	36
Banjo	14	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—	—	3	—	4	—	—	—	17
Jabassi	32	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	2	1	—	16	—	—	—	29
Ebolowa	48	—	—	—	5	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	7	3	—	—	35	—	—	1	58
Lomie	78	—	—	1	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	1	—	—	50	—	—	—	79
Jukaduma	72	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	17	—	—	—	13	5	—	—	1	—	75	—	—	—	94
Dume	76	1	—	1	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	8	—	1	—	—	77	—	—	—	87
Garua	24	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	8	15	—	—	—	—	4	—	—	—	27
Kusseri	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Summe am 1. Jan. 1913	1043	14	32	7	79	—	60	5	—	3	—	6	18	2	1	1	338	122	144	182	29	1	614	6	4	67	1500
Dagegen im Vorjahre	1358	21	21	4	66	—	45	5	2	4	—	2	3	2	2	1	288	122	129	131	64	1	500	8	4	71	1295
Zunahme +, Abnahme —	+284	-7	+11	+3	+13	—	+15	±0	-2	-1	—	+4	+15	±0	-1	±0	+100	±0	+15	+51	-35	±0	+114	-2	±0	-4	+205
							+334																				

[1]) Davon Techniker, Bauleiter usw. 28, Ansiedler, Pflanzer usw. 11, Ärzte 4. — [2]) Davon Ärzte 3. — [3]) Dav
im Regierungsdienst 1.

f. Nach Beruf und Konfession

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Frauen von Regierungs-Beamten und Angestellten	Frauen von Eingeborenen-Angestellten	Frauen von Geistlichen u. Missionaren	Frauen von Privaten	Ledige und verwitwete Frauen: Missions-Angehörige	Ledige und verwitwete Frauen: Pflege-, Stiftmädchen	Ledige und verwitwete Frauen: Lehrerinnen	Ledige und verwitwete Frauen: Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	Unerwachsene (unter 15 Jahren): männliche	Unerwachsene (unter 15 Jahren): weibliche	Gesamte weiße Bevölkerung	Konfession: evangelisch	katholisch	sonstige
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
20	12	13	—	6	5	5	61	16	10	448	354	76	18
20	6	8	—	6	4	5	56	8	8	331	305	84	12
5	1	9	—	5	—	—	20	2	2	148	116	32	—
8	10	5	8	1	—	1	33	1	6	223	177	44	2
4	8	5	6	—	1	—	24	2	2	136	92	44	—
6	4	1	6	—	—	—	17	2	—	114	81	30	3
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	16	12	4	—
17	3	1	—	—	1	2	24	10	11	192	152	34	6
—	3	2	—	—	—	2	7	1	—	50	41	9	—
3	1	—	4	—	—	—	8	1	—	29	14	15	—
1	2	4	—	—	—	—	7	3	4	42	35	7	—
—	6	1	—	1	—	—	8	—	3	47	37	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	14	3	—
1	1	1	1	—	—	—	4	1	1	95	28	1	6
—	4	3	2	—	—	—	9	1	2	70	45	3	22
2	—	3	—	—	—	—	5	—	—	84	73	10	1
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	95	65	10	20
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	88	71	12	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	22	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	9	1	—
67	56	50	27	13	7	10	230	40	41	1871	1438	350	83
42	42	43	29	13	5	4	178	37	27	1587	1218	280	39
+25	+14	+7	-2	±0	+2	+6	+52	+3	+14	+334	+220	+70	+44

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Kamerun
Die weiße Bevölkerung in

g. Gesamte weiße Bevölkerung nach

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungs-Beamte	Schutztruppen-Angehörige	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutsche	338	122	107	172	25	47	505	6	1	65	1388
Österreicher, Ungarn	—	—	—	2	—	4	8	—	—	—	14
Schweizer	—	—	10	1	1	—	4	—	1	—	17
Niederländer	—	—	—	2	—	1	4	—	—	—	7
Engländer	—	—	1	2	3	—	68	—	—	—	74
Amerikaner	—	—	25	—	—	—	1	—	2	1	29
Schweden, Norweger	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	4
Dänen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Portugiesen, Spanier	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	5
Franzosen	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	17
Italiener	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Sonstige Staatsangehörige	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ohne Staatsangehörigkeit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe am 1. Januar 1913	338	122	144	182	29	54	614	6	4	67	1560
Dagegen am 1. Januar 1912	238	122	129	131	64	28	500	8	4	71	1295
Zunahme +, Abnahme —	+100	± 0	+15	+51	−35	+26	+114	−2	± 0	−4	+265

Togo
Die weiße Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter: männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	b. Nach dem Familienstande: ledige und verwitwete Männer	Frauen	verheiratete Männer mit weißen Frauen: mit ortsanwesenden	mit abwesenden	mit farbigen Frauen zusammen	c. Bewegung: Geburten: männliche	weibliche	zusammen	Todesfälle: männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Lome Stadt	155	31	186	—	—	—	121	13	18	16	—	34	—	2	2	4	4	8	
Lome Land	6	1	7	—	—	—	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Anecho	26	7	33	—	—	—	25	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Misahöhe	63	21	84	—	1	1	50	8	12	1	—	13	—	—	—	—	1	1	
Atakpame	38	7	45	1	—	1	32	3	4	1	—	5	—	—	—	—	—	—	
Kete-Kratschi	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sokode-Bassari	5	—	5	—	—	—	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
Mangu-Jendi	6	—	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe am 1. Januar 1913	301	67	368	1	1	2	245	30	36	19	—	55	—	2	2	4	5	9	
Dagegen im Vorjahre	282	63	345	—	2	2	227	28	33	22	—	55	—	1	1	3	2	5	
Zunahme +, Abnahme —	+19	+4	+23	+1	−1	±0	+18	+2	+3	−3	—	± 0	—	+1	+1	+1	+3	+4	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

1913.
staatsbürgerlicher Hinsicht.

Tabellen A. II. 2.

Staatsangehörigkeit und Beruf.

Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Frauen von: Regierungs-Beamten, Schutztruppen-Angehörigen	Frauen von: Geistlichen, Missionaren	Frauen von: Privaten	Ledige u. verwitwete Frauen: Missions-Angehörigen	Ledige u. verwitwete Frauen: Pflegeschwestern	Ledige u. verwitwete Frauen: Lehrerinnen	Ledige u. verwitwete Frauen: Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	Unerwachsene (unter 15 Jahren): männliche	Unerwachsene (unter 15 Jahren): weibliche	Gesamte weiße Bevölkerung
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
65	1388	67	30	42	22	13	5	10	189	33	33	1643
—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
—	17	—	7	2	—	—	1	—	10	2	3	32
—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
—	74	—	1	3	—	—	1	—	5	—	—	79
1	29	—	18	—	5	—	—	—	23	3	5	60
—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
—	5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	6
—	17	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	18
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
67	1560	67	56	50	27	13	7	10	230	40	41	1871
71	1295	42	42	43	29	13	5	4	178	37	27	1537
−4	+265	+25	+14	+7	−2	±0	+2	+6	+52	+3	+14	+334

1913.
nach ihrem Zivilstande.

c. Bewegung | **d. Todesursachen**

Todesfälle: männliche	Todesfälle: weibliche	Todesfälle: zusammen	Todesfälle: davon, Kinder unter	Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Wanderung: Zuzug nach dem Schutzgebiete	Wanderung: Wegzug aus dem Schutzgebiete	Wanderung: Überschuß des Zuzugs (+) bzw. Wegzugs (−)	Gesamtzunahme der weißen Bevölkerung	Eheschließungen	bei der männlichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	bei der weiblichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
4	4	8		−6	103	103	± 0	− 6	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
—	—	—		—	5	3	+ 2	+ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	24	29	− 5	− 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	47	28	+19	+19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1		−1	33	18	+15	+14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—		—	2	2	± 0	± 0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	1	5	− 4	− 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	4	1	+ 3	+ 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	5	9		−7	219	189	+30	+23	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
3	2	5		−4	196	203	− 7	−11	3	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
+1	+3	+4		+3	+23	−14	—	—	—	+2	±0	−1	—	—	±0	—	—	—	—	—	—	—	+3	—	—

Tabellen A. II. 2.

Kamerun
Die weiße Bevölkerung in 1913.
staatsbürgerlicher Hinsicht.

g. Gesamte weiße Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Beruf.

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungs-Beamte, Angehörige	Schutztruppen-Angehörige	Geistliche und Missionare	Techniker, Bauführer, Bergleute, Werkführer, Maschinisten usw.	Pflanzer, Farmer, Gärtner	Handwerker, Bergleute, Arbeiter	Kaufleute, Händler, Gehilfen, Verkäufer	Ärzte	Beamte, früher	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre) Frauen von: Regierungs-Beamten, Schutztruppen-Angehörigen	Geistlichen, Missionaren	Polizisten	Ledige u. verwitwete Frauen: Missionar-Angehörigen	Pflege-schwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	Unerwachsene (unter 15 Jahren): männliche	weibliche	Gesamte weiße Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Deutsche	338	122	107	172	25	47	505	6	1	65	1388	67	30	42	22	13	5	10	189	53	33	1643
Österreicher, Ungarn	—	—	—	2	—	4	8	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Schweizer	—	—	10	1	1	—	4	—	1	—	17	—	7	2	—	—	1	—	10	2	3	32
Niederländer	—	—	—	2	—	1	4	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Engländer	—	—	1	2	3	—	68	—	—	—	74	—	1	3	—	—	1	—	5	—	—	79
Amerikaner	—	—	25	—	—	—	1	—	2	1	29	—	18	—	5	—	—	—	23	3	5	60
Schweden, Norweger	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5
Dänen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
Portugiesen, Spanier	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	6
Franzosen	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	17	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	18
Italiener	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Sonstige Staatsangehörige	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Staatsangehörigkeit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe am 1. Januar 1913	338	122	144	182	29	54	614	6	4	67	1560	67	56	50	27	13	7	10	230	40	41	1871
Dagegen am 1. Januar 1912	238	122	129	131	64	28	500	8	4	71	1295	42	42	43	29	13	5	4	178	37	27	1537
Zunahme +, Abnahme —	+100	±0	+15	+51	−35	+26	+114	−2	±0	−4	+265	+25	+14	+7	−2	±0	+2	+6	+52	+3	+14	+334

Tabellen A. II. 2.

Togo
Die weiße Bevölkerung 1913.
nach ihrem Zivilstande.

Verwaltungsbezirk	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter: männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	b. Nach dem Familienstande: ledige und verwitwete: Männer	Frauen	verheiratete Männer mit weißen Frauen: mit gesellschaften	mit abwesenden	mit farbigen Frauen	zusammen	c. Bewegung: Geburten: männliche	weibliche	zusammen	Todesfälle: männliche	weibliche	zusammen	Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Wanderung: Zugang nach dem Schutzgebiete	Wegzug aus dem Schutzgebiete	Überschuß des Zugangs (+) bzw. Wegzugs (−)	Gesamtzunahme der weißen Bevölkerung	Eheschließungen	d. Todesursachen: bei der männlichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	bösartige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	bei der weiblichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	bösartige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
Lome Stadt	155	31	186	—	—	—	121	13	18	16	—	34	—	2	2	4	4	8	−6	103	103	± 0	− 6	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Lome Land	6	1	7	—	—	—	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3	+ 2	+ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anecho	26	7	33	—	—	—	25	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	24	29	− 5	− 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Misahöhe	63	21	84	—	1	1	50	8	12	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	47	28	+ 19	+ 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Atakpame	38	7	45	1	—	1	32	3	4	1	—	5	—	—	—	—	—	—	−1	33	18	+ 15	+ 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Bete-Kratichi	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	± 0	± 0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sokode-Basari	5	—	5	—	—	—	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	− 4	− 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mangu-Jendi	6	—	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	+ 3	+ 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	301	67	368	1	1	2	245	30	36	19	—	55	—	2	2	4	5	9	−7	219	189	+ 30	+ 23	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Dagegen im Vorjahre	282	63	345	—	2	2	227	28	33	22	—	55	—	1	1	3	2	5	−4	195	203	− 7	− 11	3	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Zunahme +, Abnahme —	+19	+4	+23	+1	−1	±0	+18	+2	+3	−3	—	±0	—	+1	+1	+1	+3	+4	+3	+24	−14	—	—	—	+2	±0	−1	—	—	±0	—	—	—	—	—	—	—	+3	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Kamerun
Die weiße Bevölkerung in

g. Gesamte weiße Bevölkerung nach

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungs-Beamte	Schutztruppen-Angehörige	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutsche	338	122	107	172	25	47	505	6	1	65	1388
Österreicher, Ungarn	—	—	—	2	—	4	8	—	—	—	14
Schweizer	—	—	10	1	1	—	4	—	1	—	17
Niederländer	—	—	—	2	—	1	4	—	—	—	7
Engländer	—	—	1	2	3	—	68	—	—	—	74
Amerikaner	—	—	25	—	—	—	1	—	2	1	29
Schweden, Norweger	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	4
Dänen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Portugiesen, Spanier	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	5
Franzosen	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	17
Italiener	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Sonstige Staatsangehörige	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ohne Staatsangehörigkeit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe am 1. Januar 1913	338	122	144	182	29	54	614	6	4	67	1560
Dagegen am 1. Januar 1912	238	122	129	131	64	28	500	8	4	71	1295
Zunahme +, Abnahme —	+100	± 0	+15	+51	−35	+26	+114	−2	± 0	−4	+265

Togo
Die weiße Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter: männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	b. Nach dem Familienstande: ledige und verwitwete Männer	Frauen	verheiratete Männer mit weißen Frauen: mit ortsanwesenden	mit abwesenden	mit farbigen Frauen zusammen	c. Bewegung: Geburten: männliche	weibliche	zusammen	Todesfälle: männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Lome Stadt	155	31	186	—	—	—	121	13	18	16	—	34	—	2	2	4	4	8	
Lome Land	6	1	7	—	—	—	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Anecho	26	7	33	—	—	—	25	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Misahöhe	63	21	84	—	1	1	50	8	12	1	—	13	—	—	—	—	1	1	
Atakpame	38	7	45	1	—	1	32	3	4	1	—	5	—	—	—	—	—	—	
Kete-Kratschi	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sokode-Bassari	5	—	5	—	—	—	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
Mangu-Jendi	6	—	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe am 1. Januar 1913	301	67	368	1	1	2	245	30	36	19	—	55	—	2	2	4	5	9	
Dagegen im Vorjahre	282	63	345	—	2	2	227	28	33	22	—	55	—	1	1	3	2	5	
Zunahme +, Abnahme —	+19	+4	+23	+1	−1	±0	+18	+2	+3	−3	—	± 0	—	+1	+1	+1	+3	+4	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

1913.
staatsbürgerlicher Hinsicht.

Tabellen A. II. 2.

Staatsangehörigkeit und Beruf.

Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Frauen von: Regierungs-Beamten, Schutztruppen-Angehörigen	Frauen von: Geistlichen, Missionaren	Frauen von: Privaten	Ledige u. verwitwete Frauen: Missions-Angehörigen	Ledige u. verwitwete Frauen: Pflegeschwestern	Ledige u. verwitwete Frauen: Lehrerinnen	Ledige u. verwitwete Frauen: Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	Unerwachsene (unter 15 Jahren): männliche	Unerwachsene (unter 15 Jahren): weibliche	Gesamte weiße Bevölkerung
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
65	1388	67	30	42	22	13	5	10	189	33	33	1643
—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
—	17	—	7	2	—	—	1	—	10	2	3	32
—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
—	74	—	1	3	—	—	1	—	5	—	—	79
1	29	—	18	—	5	—	—	—	23	3	5	60
—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
—	5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	6
—	17	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	18
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
67	1560	67	56	50	27	13	7	10	230	40	41	1871
71	1295	42	42	43	29	13	5	4	178	37	27	1537
−4	+265	+25	+14	+7	−2	±0	+2	+6	+52	+3	+14	+334

1913.
nach ihrem Zivilstande.

c. Bewegung | **d. Todesursachen**

Todesfälle: männliche	Todesfälle: weibliche	Todesfälle: zusammen	Todesfälle: davon, Kinder unter	Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Wanderung: Zuzug nach dem Schutzgebiete	Wanderung: Wegzug aus dem Schutzgebiete	Wanderung: Überschuß des Zuzugs (+) bzw. Wegzugs (−)	Gesamtzunahme der weißen Bevölkerung	Eheschließungen	bei der männlichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	bei der weiblichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
4	4	8		−6	103	103	± 0	− 6	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
—	—	—		—	5	3	+ 2	+ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	24	29	− 5	− 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	47	28	+19	+19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1		−1	33	18	+15	+14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—		—	2	2	± 0	± 0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	1	5	− 4	− 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	4	1	+ 3	+ 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	5	9		−7	219	189	+30	+23	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
3	2	5		−4	196	203	− 7	−11	3	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
+1	+3	+4		+3	+23	−14	—	—	—	+2	±0	−1	—	—	±0	—	—	—	—	—	—	—	+3	—	—

Tabellen A. II. 2.

Kamerun
Die weiße Bevölkerung in 1913.
staatsbürgerlicher Hinsicht.

g. Gesamte weiße Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Beruf.

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungs-Beamte, Angehörige	Schutztruppen-Angehörige	Geistliche und Missionare	Techniker, Bauführer, Bergleute, Werkführer, Maschinisten usw.	Pflanzer, Farmer, Gärtner	Handwerker, Bergleute, Arbeiter	Kaufleute, Händler, Gehilfen, Verkäufer	Ärzte	Beamte, früher	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre) Frauen von: Regierungs-Beamten, Schutztruppen-Angehörigen	Geistlichen, Missionaren	Polizisten	Ledige u. verwitwete Frauen: Missionar-Angehörigen	Pflege-schwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	Unerwachsene (unter 15 Jahren): männliche	weibliche	Gesamte weiße Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Deutsche	338	122	107	172	25	47	505	6	1	65	1388	67	30	42	22	13	5	10	189	53	33	1643
Österreicher, Ungarn	—	—	—	2	—	4	8	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Schweizer	—	—	10	1	1	—	4	—	1	—	17	—	7	2	—	—	1	—	10	2	3	32
Niederländer	—	—	—	2	—	1	4	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Engländer	—	—	1	2	3	—	68	—	—	—	74	—	1	3	—	—	1	—	5	—	—	79
Amerikaner	—	—	25	—	—	—	1	—	2	1	29	—	18	—	5	—	—	—	23	3	5	60
Schweden, Norweger	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5
Dänen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
Portugiesen, Spanier	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	6
Franzosen	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	17	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	18
Italiener	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Sonstige Staatsangehörige	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Staatsangehörigkeit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe am 1. Januar 1913	338	122	144	182	29	54	614	6	4	67	1560	67	56	50	27	13	7	10	230	40	41	1871
Dagegen am 1. Januar 1912	238	122	129	131	64	28	500	8	4	71	1295	42	42	43	29	13	5	4	178	37	27	1537
Zunahme +, Abnahme —	+100	±0	+15	+51	−35	+26	+114	−2	±0	−4	+265	+25	+14	+7	−2	±0	+2	+6	+52	+3	+14	+334

Tabellen A. II. 2.

Togo
Die weiße Bevölkerung 1913.
nach ihrem Zivilstande.

Verwaltungsbezirk	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter: männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	b. Nach dem Familienstande: ledige und verwitwete: Männer	Frauen	verheiratete Männer mit weißen Frauen: mit gesellschaften	mit abwesenden	mit farbigen Frauen	zusammen	c. Bewegung: Geburten: männliche	weibliche	zusammen	Todesfälle: männliche	weibliche	zusammen	Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Wanderung: Zugang nach dem Schutzgebiete	Wegzug aus dem Schutzgebiete	Überschuß des Zugangs (+) bzw. Wegzugs (−)	Gesamtzunahme der weißen Bevölkerung	Eheschließungen	d. Todesursachen: bei der männlichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	bösartige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	bei der weiblichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	bösartige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
Lome Stadt	155	31	186	—	—	—	121	13	18	16	—	34	—	2	2	4	4	8	−6	103	103	± 0	− 6	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Lome Land	6	1	7	—	—	—	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3	+ 2	+ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anecho	26	7	33	—	—	—	25	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	24	29	− 5	− 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Misahöhe	63	21	84	—	1	1	50	8	12	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	47	28	+ 19	+ 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Atakpame	38	7	45	1	—	1	32	3	4	1	—	5	—	—	—	—	—	—	−1	33	18	+ 15	+ 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Bete-Kratichi	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	± 0	± 0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sokode-Basari	5	—	5	—	—	—	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	− 4	− 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mangu-Jendi	6	—	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	+ 3	+ 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	301	67	368	1	1	2	245	30	36	19	—	55	—	2	2	4	5	9	−7	219	189	+ 30	+ 23	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Dagegen im Vorjahre	282	63	345	—	2	2	227	28	33	22	—	55	—	1	1	3	2	5	−4	195	203	− 7	− 11	3	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Zunahme +, Abnahme —	+19	+4	+23	+1	−1	±0	+18	+2	+3	−3	—	±0	—	+1	+1	+1	+3	+4	+3	+24	−14	—	—	—	+2	±0	−1	—	—	±0	—	—	—	—	—	—	—	+3	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Togo

Die weiße Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	e. Nach der Staatsangehörigkeit									f. Nach Beru				
										Erwachsene männliche Be				
	Deutsche	Österreicher und Ungarn	Schweizer	Niederländer	Engländer	Franzosen	Nordamerikaner	sonstige und ohne Staatsangehörigkeit	zusammen	Regierungs-Beamte	Schutztruppen-Angehörige	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten, Photographen usw.
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
Lome Stadt	164	—	1	—	1	—	—	20	186	48	—	24	—	19
Lome Land	3	—	2	—	—	—	—	2	7	2	—	4	—	—
Anecho	29	—	—	—	—	—	—	4	33	7	—	8	1	—
Misahöhe	68	2	—	1	—	—	—	13	84	13	—	33	7	—
Atakpame	43	2	—	—	—	—	—	—	45	12	—	7	—	6
Kete-Kratschi	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Sokode-Bassari	5	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
Mangu-Jendi	6	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	1
Summe am 1. Januar 1913	320	4	3	1	1	—	—	39	368	94	—	76	8	26
Dagegen im Vorjahre	316	5	2	3	—	1	1	17	345	94	—	56	6	12
Zunahme +, Abnahme —	+4	−1	+1	−2	+1	−1	−1	+22	+23	±0	—	+20	+2	+14

Staatsangehörigkeit	g. Gesamte weiße Bevölkerung nac										
	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahr										
	Regierungs-Beamte[1])	Schutztruppen-Angehörige	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutsche	94	—	47	8	25	9	63	2	—	18	266
Österreicher und Ungarn	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	4
Schweizer	—	—	1	—	—	+	1	—	—	—	2
Niederländer	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Engländer	—	—	—	—	—	+	1	—	—	—	1
Ohne	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	26
Summe am 1. Januar 1913	94	—	76	8	26	9	66	2	—	19	300
Dagegen im Vorjahre	94	—	56	6	12	25	61	4	—	24	282
Zunahme +, Abnahme —	±0	—	+20	+2	+14	−16	+5	−2	—	−5	+18

[1]) Davon Techniker, Bauleiter usw. 8, Ärzte 6.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

1913.
in staatsbürgerlicher Hinsicht.

und Konfession

völkerung (über 15 Jahre)						Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene (unter 15 Jahren)		Gesamte weiße Bevölkerung	Konfession		
						Frauen von			Ledige und verwitwete Frauen										
Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Regierungs-Beamten und Schutztruppen-Angehörigen	Geistlichen und Missionaren	Privaten	Missions-Angehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	männliche	weibliche		evangelisch	katholisch	sonstige
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
7	39	2	—	16	155	7	4	7	10	3	—	—	31	—	—	186	125	61	—
—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	7	4	3	—
—	10	—	—	—	26	1	—	—	5	1	—	—	7	—	—	33	17	16	—
1	10	—	—	—	63	5	6	1	8	—	—	—	20	—	1	84	52	32	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	7	—	—	3	37	2	1	1	3	—	—	—	7	1	—	45	32	12	1
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	1	—
—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	2	—
9	66	2	—	19	300	15	12	9	26	4	—	—	66	1	1	368	240	127	1
25	61	4	—	24	282	11	11	11	24	4	—	—	61	—	2	345	222	117	6
−16	+5	−2	−	−5	+18	+4	+1	−2	+2	±0	—	−	+5	+1	−1	+23	+18	+10	−5

Staatsangehörigkeit und Beruf

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene (unter 15 Jahren)		Gesamte weiße Bevölkerung
Frauen von			Ledige und verwitwete Frauen				Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung			
Regierungs-Beamten und Schutztruppen-Angehörigen	Geistlichen und Missionaren	Privaten	Missions-Angehörige	Pflege-schwestern	Lehrerinnen	Sonstige		männliche	weibliche	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
15	11	9	13	4	—	—	52	1	1	320
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	13	—	—	—	13	—	—	39
15	12	9	26	4	—	—	66	1	1	368
11	11	11	24	4	—	—	61	—	2	345
+4	+1	−2	+2	±0	—	—	+5	+1	−1	+23

Togo

Die weiße Bevölkerung

| Verwaltungsbezirk | e. Nach der Staatsangehörigkeit | | | | | | | | | f. Nach Ber | | | | | | | | |

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Süd-

Die weiße Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter						b. Nach dem Familienstande					
	männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	ledige und verwitwete: Männer	ledige und verwitwete: Frauen	verheiratete Männer: mit weißen Frauen: mit ortsanwesenden	verheiratete Männer: mit weißen Frauen: mit abwesenden	verheiratete Männer: mit farbigen Frauen	verheiratete Männer: zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grootfontein	729	259	988	67	89	156	486	41	128	48	—	17
Outjo	165	104	269	20	34	54	93	20	50	2	—	5
Omaruru	643	283	926	93	94	187	400	60	129	17	4	15
Karibib	826	344	1 170	116	119	235	483	48	177	46	4	22
Okahandja	427	221	648	74	68	142	225	42	109	19	—	12
Gobabis	268	141	409	32	56	88	160	12	71	5	—	7
Windhuk	1 885	986	2 871	317	319	636	1 076	222	445	47	—	49
Rehoboth	313	140	453	51	49	100	184	30	56	8	14	7
Gibeon	642	280	922	130	128	258	397	43	109	3	3	11
Maltahöhe	186	118	304	51	46	97	74	11	61	—	—	6
Keetmanshoop	869	286	1 155	99	90	189	621	70	125	18	6	14
Hasuur	218	133	351	78	67	145	92	20	44	2	2	4
Warmbad	684	228	912	113	100	213	476	45	80	11	4	9
Bethanien	281	92	373	31	35	66	198	15	37	8	7	5
Lüderitzbucht	1 128	488	1 616	155	136	291	645	98	238	90	—	32
Swakopmund	883	580	1 463	190	195	385	406	123	262	23	2	28
Summe am 1. Januar 1913	10 147	4 683	14 830	1 617	1 625	3 242	6 016	900	2 121	347	46	2 51
Dagegen im Vorjahre	10 537	4 279	14 816	1 491	1 471	2 962	6 608	795	1 970	421	47	2 43
Zunahme +, Abnahme —	— 390	+ 404	+ 14	+ 126	+ 154	+ 280	— 592	+ 105	+ 151	— 74	— 1	+ 7

Verwaltungsbezirk	d. Todes- bei der männlichen Bevölkerung								bei der	
	Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	Malaria	Schwarzwasserfieber
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
Grootfontein	1	1	1	—	—	3	1	—	—	—
Outjo	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Omaruru	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—
Karibib	1	—	2	1	—	—	3	—	—	—
Okahandja	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
Gobabis	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Windhuk	1	—	3	2	—	16	[1]) 1	[2]) 4	—	—
Rehoboth	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Gibeon	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Keetmanshoop	—	—	1	1	—	6	2	2	—	—
Hasuur	1	—	—	—	—	4	1	—	—	—
Warmbad	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—
Bethanien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Lüderitzbucht	1	—	3	—	1	7	—	—	—	—
Swakopmund	—	—	2	2	1	9	2	4	—	—
Summe am 1. Jan. 1913	6	1	12	7	4	60	13	11	—	—
Dagegen im Vorjahre	2	—	13	4	2	53	19	15	1	—
Zunahme +, Abnahme —	+ 4	+ 1	— 1	+ 3	+ 2	+ 7	— 6	— 4	— 1	—

[1]) Raubmord. — [2]) Darunter 2 Hinrichtungen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

westafrika 1913.

Tabellen A. II. 2.

nach ihrem Zivilstande.

c. Bewegung

Geburten			Todesfälle				Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Wanderung			Gesamtzunahme der weißen Bevölkerung	Eheschließungen
männliche	weibliche	zusammen	männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter 5 Jahren		Zuzug nach dem Schutzgebiete	Wegzug aus dem Schutzgebiete	Überschuß des Zuzugs (+) bzw. Wegzugs (−)		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
16	15	31	7	3	10	3	+ 21	385	229	+ 156	+ 177	10
2	8	10	2	2	4	1	+ 6	56	149	− 93	− 87	2
9	17	26	4	—	4	—	+ 22	344	272	+ 72	+ 94	7
20	21	41	7	3	10	5	+ 31	267	325	− 58	− 27	17
15	7	22	4	3	7	6	+ 15	112	52	+ 60	+ 75	5
4	17	21	2	1	3	2	+ 18	83	34	+ 49	+ 67	4
43	47	90	27	9	36	15	+ 54	614	692	− 78	− 24	42
9	7	16	2	—	2	2	+ 14	150	316	− 166	− 152	3
12	9	21	1	2	3	3	+ 18	117	206	− 89	− 71	4
11	3	14	3	—	3	2	+ 11	23	67	− 44	− 33	8
16	21	37	12	3	15	2	+ 22	489	508	− 19	+ 3	14
13	6	19	6	1	7	3	+ 12	23	91	− 68	− 56	1
12	17	29	4	2	6	2	+ 23	180	142	+ 38	+ 61	7
5	2	7	1	1	2	1	+ 5	34	61	− 27	− 22	1
39	18	57	12	7	19	7	+ 38	1 286	1 384	− 98	− 60	41
23	30	53	20	14	34	16	+ 19	485	435	+ 50	+ 69	52
249	245	494	114	51	165	70	+329	4 648	4 963	− 315	+ 14	218
260	229	489	108	45	153	69	+336	4 308	3 790	+ 518	+ 854	198
− 11	+ 16	+ 5	+ 6	+ 6	+ 12	+ 1	− 7	+ 340	+ 1 173	− 833	− 840	+ 20

ursachen

weiblichen Bevölkerung						zusammen							
Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord
38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
—	—	—	3	—	—	1	1	1	—	—	6	1	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—
2	—	—	1	—	—	1	—	4	1	—	1	3	—
—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—
—	1	—	7	—	1	1	—	3	3	—	23	1	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	—	8	3	2
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5	1	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1	1	1	4	—	—	1	—	4	1	2	11	—	—
4	1	1	7	1	—	—	—	6	3	2	16	3	4
7	3	2	36	2	1	6	1	19	10	6	96	15	12
9	—	1	33	—	1	3	—	22	4	3	86	19	16
− 2	+ 3	+ 1	+ 3	+ 2	—	+ 3	+ 1	− 3	+ 6	+ 3	+ 10	− 4	− 4

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Südwestafrika 1913.

Die weiße Bevölkerung nach ihrem Zivilstande.

Verwaltungsbezirk	a. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter: männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	b. Nach dem Familienstande: ledige und verwitwete: Männer	Frauen	verheiratete Männer: mit anwesenden Frauen	mit abwesenden Frauen	mit unbekannten Frauen	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grootfontein	729	259	988	67	89	156	486	41	128	48	—	176
Outjo	165	104	269	29	34	54	93	29	59	2	—	90
Omaruru	643	283	926	93	94	187	400	60	129	17	4	150
Karibib	826	344	1 170	116	119	235	483	48	177	46	4	227
Okahandja	427	221	648	74	68	142	225	42	109	19	—	128
Gobabis	268	141	409	32	56	88	160	12	71	5	—	76
Windhuk	1 885	986	2 871	317	319	636	1 076	222	445	47	—	492
Rehoboth	313	140	453	51	49	100	184	30	56	8	14	78
Gibeon	642	280	922	130	128	258	397	43	109	3	3	115
Maltahöhe	186	118	304	51	46	97	74	11	61	—	—	72
Keetmanshoop	869	286	1 155	99	90	189	621	70	125	18	6	149
Hasuur	218	133	351	78	67	145	92	20	44	2	2	48
Warmbad	684	228	912	113	100	213	476	45	80	11	4	95
Bethanien	281	92	373	31	35	66	198	15	57	8	7	72
Südwestbucht	1 128	488	1 616	155	136	291	645	98	238	90	—	328
Swakopmund	883	580	1 463	190	195	385	406	123	262	23	2	287
Summe am 1. Januar 1913	10 147	4 683	14 830	1 617	1 625	3 242	6 016	900	2 121	347	46	2 514
Dagegen im Vorjahre	10 537	4 279	14 816	1 491	1 471	2 962	6 608	795	1 970	421	47	2 438
Zunahme +, Abnahme —	— 390	+ 404	+ 14	+ 126	+ 154	+ 280	— 592	+ 105	+ 151	— 74	— 1	+ 76

Verwaltungsbezirk	d. Todesursachen: bei der männlichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	bei der weiblichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
Grootfontein	1	1	1	—	—	3	1	—	—	—
Outjo	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Omaruru	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—
Karibib	1	—	2	1	—	—	3	—	—	—
Okahandja	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
Gobabis	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Windhuk	1	—	3	2	—	16	[1]) 1	[2]) 4	—	—
Rehoboth	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Gibeon	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Keetmanshoop	—	—	1	1	—	6	2	2	—	—
Hasuur	1	—	—	—	—	4	1	—	—	—
Warmbad	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—
Bethanien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Südwestbucht	1	—	3	—	1	7	—	—	—	—
Swakopmund	—	—	2	2	1	9	2	4	—	—
Summe am 1. Jan. 1913	6	1	12	7	4	69	13	11	—	—
Dagegen im Vorjahre	2	—	13	4	2	53	19	15	1	—
Zunahme +, Abnahme —	+ 4	+ 1	— 1	+ 3	+ 2	+ 7	— 6	— 4	— 1	—

[1]) Raubmord. — [2]) Darunter 2 Hinrichtungen.

Tabellen A. II. 2.

c. Bewegung

Geburten: männliche	weibliche	zusammen	Todesfälle: männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter 5 Jahren	Überschuß der Geburten (+), bzw. der Todesfälle (—)	Wanderung: Zuzug nach dem Schutzgebiete	Wegzug aus dem Schutzgebiete	Überschuß des Zuzugs (+) bzw. Wegzugs (—)	Gesamtzunahme der weißen Bevölkerung	Eheschließungen
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
16	15	31	7	3	10	3	+ 21	385	229	+ 156	+ 177	10
2	8	10	2	2	4	1	+ 6	56	149	— 93	— 87	2
9	17	26	4	—	4	—	+ 22	344	272	+ 72	+ 94	7
20	21	41	7	3	10	5	+ 31	267	325	— 58	— 27	17
15	7	22	4	3	7	6	+ 15	112	52	+ 60	+ 75	5
4	17	21	2	1	3	2	+ 18	83	34	+ 49	+ 67	4
43	47	90	27	9	36	15	+ 54	614	692	— 78	— 24	42
9	7	16	2	—	2	2	+ 14	150	316	— 166	— 152	3
12	9	21	1	2	3	3	+ 18	117	200	— 80	— 71	4
11	3	14	3	—	3	2	+ 11	23	67	— 44	— 33	8
16	21	37	12	3	15	2	+ 22	489	508	— 19	+ 3	14
13	6	19	6	1	7	3	+ 12	23	91	— 68	— 56	1
12	17	29	4	2	6	2	+ 23	180	142	+ 38	+ 61	7
5	2	7	1	1	2	1	+ 5	84	61	+ 23	+ 22	1
39	18	57	12	7	19	7	+ 38	1 286	1 384	— 98	— 60	41
25	30	55	20	14	34	16	+ 19	485	435	+ 50	+ 69	52
249	245	494	114	51	165	70	+329	4 648	4 963	— 315	+ 14	218
209	229	489	108	45	153	69	+336	4 308	3 790	+ 518	+ 854	198
+ 11	+ 16	+ 5	+ 6	+ 6	+ 12	+ 1	— 7	+ 340	+ 1 173	— 833	— 840	+ 20

d. Todesursachen

bei der weiblichen Bevölkerung: Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	zusammen: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord
38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
—	—	—	3	—	—	1	1	1	—	—	6	1	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—
2	—	—	1	—	—	1	—	4	1	—	1	3	—
—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—
—	1	—	7	—	1	1	—	3	3	—	23	1	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	—	8	3	2
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5	1	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1	1	1	4	—	—	1	—	4	1	2	11	—	—
4	1	1	7	1	—	—	—	6	3	2	16	3	4
7	3	2	36	2	1	6	1	19	10	6	90	15	12
9	—	1	33	—	1	5	—	22	4	3	80	19	16
— 2	+ 3	+ 1	+ 3	+ 2	—	+ 3	+ 1	— 3	+ 6	+ 3	+ 10	— 4	— 4

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Süd-
Die weiße Bevölkerung

e. Nach der

Verwaltungsbezirk	Deutsche	Österreicher und Ungarn	Holländer	Dänen	Schweden	Norweger	Engländer	Kolonial-Engländer	Russen	Schweizer	Italiener
52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63
Grootfontein	852	18	6	—	—	2	11	42	7	5	15
Outjo	224	1	3	1	—	—	—	9	31	—	—
Omaruru	878	11	2	—	3	—	2	16	6	—	5
Karibib	1 048	28	8	—	1	2	13	9	24	1	11
Okahandja	588	5	2	—	1	—	—	16	1	5	6
Gobabis	380	2	—	—	—	—	3	21	1	—	2
Windhuk	2 572	23	18	—	1	8	22	146	32	10	9
Rehoboth	367	9	1	0	1	—	1	60	7	—	6
Gibeon	610	1	—	3	—	—	5	298	—	—	4
Maltahöhe	233	2	—	—	—	—	—	66	—	1	2
Keetmanshoop	958	7	3	—	1	—	20	153	4	—	1
Hasuur	98	—	—	—	—	—	1	252	—	—	—
Warmbad	524	7	4	—	6	—	7	347	11	4	—
Bethanien	315	1	—	1	—	—	12	42	—	—	—
Lüderitzbucht	1 336	50	5	2	4	7	35	141	17	7	2
Swakopmund	1 309	28	12	4	1	1	37	32	16	2	4
Summe am 1. Januar 1913	12 292	193	64	11	19	20	169	1630	157	35	67
Dagegen im Vorjahre	12 135	215	77	19	16	21	204	1678	173	38	99
Zunahme +, Abnahme —	+157	−22	−13	−8	+3	−1	−35	−28	−16	−3	−32

f. Nach Beruf

Verwaltungsbezirk	Erwachsene männliche Bevölkerung: Regierungsbeamte	Schutztruppenangehörige	Geistliche u. Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner usw.	Techniker u. Bauunternehmer, Ingenieure, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer usw.	Seeleute, Fischer usw.	Ärzte	Rechtsanwälte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung
77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89
Grootfontein	37	96	11	193	22	217	55	—	2	—	29	662
Outjo	25	4	17	54	1	30	9	—	—	—	5	145
Omaruru	48	120	4	164	16	91	46	—	1	2	58	550
Karibib	29	209	8	56	22	267	66	—	1	—	52	710
Okahandja	34	—	1	197	9	67	33	—	1	—	11	353
Gobabis	33	2	5	88	1	88	11	—	1	—	7	236
Windhuk	259	296	11	189	53	423	217	2	3	4	111	1568
Rehoboth	47	3	2	90	3	79	18	—	1	—	19	262
Gibeon	32	221	2	132	7	88	17	—	1	—	12	512
Maltahöhe	17	—	—	91	—	20	6	—	1	—	—	135
Keetmanshoop	77	344	6	71	15	84	73	—	—	4	96	770
Hasuur	20	4	—	86	—	26	2	—	—	—	2	140
Warmbad	30	332	7	89	1	37	18	—	1	—	56	571
Bethanien	22	119	1	45	8	31	8	—	—	—	16	250
Lüderitzbucht	98	56	2	20	51	301	220	6	4	2	213	973
Swakopmund	68	13	5	22	34	244	185	13	2	3	104	693
Summe am 1. Januar 1913	876	1819	82	1587	243	2093	984	21	19	15	791	8530
Dagegen im Vorjahre	824	2171	82	1629	305	2139	960	29	21	15	871	9046
Zunahme +, Abnahme —	+52	−352	—	−42	−62	−46	+24	−8	−2	—	−80	−516

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

westafrika 1913.
in staatsbürgerlicher Hinsicht.

Tabellen A. II. 2.

Staatsangehörigkeit

Belgier	Franzosen	Spanier	Portugiesen	Griechen	Rumänen, Bulgaren, Montenegriner, Türken	Sonstige Europäer	Nordamerikaner	Sonstige Amerikaner	Sonstige Staatsangehörige und Personen ohne Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl 1913	Gesamtzahl 1912	Mehr + bzw. weniger −
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76
—	—	3	2	—	—	—	—	1	24	983	811	+ 177
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	269	356	− 87
—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	926	832	+ 94
1	—	—	1	8	—	2	1	—	12	1 170	1 197	− 27
—	—	—	—	—	—	—	1	—	23	648	573	+ 75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	409	342	+ 67
—	—	5	—	1	—	—	3	8	13	2 871	2 895	− 24
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	453	605	− 152
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	922	993	− 71
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	304	337	− 33
—	—	—	—	2	2	—	1	—	3	1 155	1 152	+ 3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	407	− 56
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	912	851	+ 61
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	373	395	− 22
—	—	—	—	—	—	—	3	—	7	1 616	1 676	− 60
1	—	—	1	—	—	—	11	2	2	1 463	1 394	+ 69
2	—	8	6	11	2	3	22	15	84	14 830	14 816	+ 14
1	3	9	5	8	4	6	19	15	71	14 816	—	—
+ 1	− 3	− 1	+ 1	+ 3	− 2	− 3	+ 3	—	+ 13	+ 14	—	—

und Konfession

Erwachsene weibliche Bevölkerung								Unerwachsene		Gesamte weiße Bevölkerung 1913	Konfession			Gesamte weiße Bevölkerung 1912	Mehr +, Weniger −
Frauen von			Ledige u. verwitwete Frauen												
Regierungsbeamten und Schutztruppen-Angehörigen	Geistlichen und Missionaren	Privaten	Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	männliche	weibliche		evangelisch	katholisch	sonstige		
90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105
20	3	106	—	4	1	36	170	67	89	988	762	222	4	811	+ 177
6	13	31	7	1	—	12	70	20	34	269	249	18	2	356	− 87
19	2	108	—	1	2	57	189	93	94	926	756	160	10	832	+ 94
17	6	154	1	5	—	42	225	116	119	1 170	895	260	15	1 197	− 27
16	1	94	1	2	—	39	153	74	68	648	576	71	1	573	+ 75
9	1	63	—	1	1	10	85	32	56	409	356	51	2	342	+ 67
120	2	323	4	20	9	189	667	317	319	2 871	2 324	481	66	2 895	− 24
20	1	40	—	—	2	28	91	51	49	453	379	68	6	605	− 152
12	2	95	—	2	2	39	152	130	128	922	821	98	3	993	− 71
7	—	54	—	1	—	10	72	51	46	304	283	20	1	337	− 33
41	2	83	1	2	—	67	196	99	90	1 155	870	229	56	1 152	+ 3
7	—	39	—	—	—	20	66	78	67	351	343	8	—	407	− 56
8	1	74	11	—	1	33	128	113	100	912	724	170	18	851	+ 61
6	1	35	—	—	1	14	57	31	35	373	302	71	—	395	− 22
40	1	213	—	2	—	96	352	155	136	1 616	1 181	282	153	1 676	− 60
43	1	218	26	10	4	83	385	190	195	1 463	1 126	272	65	1 394	+ 69
391	37	1730	51	51	23	775	3058	1617	1625	14 830	11 947	2481	402	14 816	+ 14
317	39	1657	25	46	15	709	2808	1491	1471	14 816	11 812	2642	362	—	—
+ 74	− 2	+ 73	+ 26	+ 5	+ 8	+ 66	+ 250	+ 126	+ 154	+ 14	+ 135	− 161	+ 40	—	—

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Südwestafrika 1913. Die weiße Bevölkerung in staatsbürgerlicher Hinsicht.

e. Nach der Staatsangehörigkeit

Verwaltungsbezirk	Deutsche	Oesterreicher und Ungarn	Holländer	Dänen	Schweden	Norweger	Engländer	Kolonials-Engländer	Russen	Schweizer	Italiener
52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63
Grootfontein	852	18	6	—	—	2	11	42	7	5	15
Outjo	224	1	3	1	—	—	—	9	31	—	—
Omaruru	878	11	2	—	3	—	2	16	6	—	5
Karibib	1 048	28	8	—	1	2	13	9	24	1	11
Okahandja	588	5	2	—	1	—	—	10	1	5	6
Gobabis	380	2	—	—	—	—	3	21	1	—	2
Windhuk	2 572	23	18	—	1	8	22	146	32	10	9
Rehoboth	367	9	1	0	1	—	1	60	7	—	6
Gibeon	610	1	—	3	—	—	5	208	—	—	4
Maltahöhe	233	2	—	—	—	—	—	66	—	1	2
Keetmanshoop	958	7	3	—	1	—	20	153	4	—	1
Hasuur	98	—	—	—	—	—	1	252	—	—	—
Warmbad	524	7	4	—	6	—	7	347	11	4	—
Bethanien	315	1	—	1	—	—	12	42	—	—	—
Lüderitzbucht	1 836	50	5	2	4	7	35	141	17	7	2
Swakopmund	1 309	28	12	4	1	1	37	32	16	2	4
Summe am 1. Januar 1913	12 292	193	64	11	19	20	169	1630	157	35	67
Dagegen im Vorjahre	12 135	215	77	19	16	21	204	1678	173	38	99
Zunahme +, Abnahme —	+ 157	— 22	— 13	— 8	+ 3	— 1	— 35	— 28	— 16	— 3	— 32

f. Nach Beruf

Erwachsene männliche Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	Regierungsbeamte	Schutztruppenangehörige	Geistliche u. Missionare	Aufseher, Pflanzer, Farmer, Gärtner usw.	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieur, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Bankbeamte usw.	Seeleute, Fischer usw.	Aerzte	Rechtsanwälte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung
77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89
Grootfontein	37	96	11	193	22	217	55	—	2	—	29	662
Outjo	25	4	17	54	1	30	9	—	—	—	5	145
Omaruru	48	120	4	164	16	91	46	—	1	2	58	550
Karibib	29	209	8	56	22	267	66	—	1	—	52	710
Okahandja	34	—	1	197	9	67	33	—	1	—	11	353
Gobabis	33	2	5	88	1	88	11	—	1	—	7	236
Windhuk	259	206	11	180	53	423	217	2	3	4	111	1568
Rehoboth	47	3	2	90	3	79	18	—	1	—	19	262
Gibeon	32	221	2	132	7	88	17	—	1	—	12	512
Maltahöhe	17	—	—	91	—	20	6	—	1	—	—	135
Keetmanshoop	77	344	6	71	15	84	73	—	4	96	—	770
Hasuur	20	4	—	86	—	26	2	—	—	—	2	140
Warmbad	30	332	7	80	1	37	18	—	1	—	56	571
Bethanien	22	119	1	45	8	31	8	—	—	—	16	250
Lüderitzbucht	98	56	2	20	51	301	220	6	4	2	213	973
Swakopmund	68	13	5	22	34	244	185	13	2	3	104	693
Summe am 1. Januar 1913	876	1819	82	1587	243	2093	984	21	19	15	791	8530
Dagegen im Vorjahre	824	2171	82	1629	305	2139	960	99	21	15	871	9046
Zunahme +, Abnahme —	+ 52	— 352	—	— 42	— 62	— 46	+ 24	— 8	— 2	—	— 80	— 516

Tabellen A. II. 2.

westafrika 1913. in staatsbürgerlicher Hinsicht.

Staatsangehörigkeit

Belgier	Franzosen	Tyroler	Portugiesen	Griechen	Russen, Bulgaren, Serben, Montenegriner, Türken	Sonstige Europäer	Nordamerikaner	Sonstige Amerikaner	Sonstige Staatsangehörige und Personen ohne Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl 1913	Gesamtzahl 1912	Mehr + bzw. weniger —
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76
—	—	3	2	—	—	—	—	1	24	983	811	+ 177
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	269	356	— 87
—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	926	832	+ 94
1	—	—	1	8	—	2	1	—	12	1 170	1 197	— 27
—	—	—	—	—	—	—	1	—	23	648	573	+ 75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	409	342	+ 67
—	—	5	—	1	—	—	3	8	13	2 871	2 895	— 24
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	453	605	— 152
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	922	993	— 71
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	394	337	+ 33
—	—	—	2	2	—	—	1	—	3	1 155	1 152	+ 3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	407	— 56
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	912	851	+ 61
—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	373	395	— 22
—	—	—	—	—	—	—	3	—	7	1 616	1 676	— 60
1	—	—	1	—	—	—	11	2	2	1 403	1 394	+ 69
2	—	8	6	11	2	3	22	15	84	14 830	14 816	+ 14
1	3	9	5	8	4	6	19	15	71	14 816	—	—
+ 1	— 3	— 1	+ 1	+ 3	— 2	— 3	+ 3	—	+ 13	+ 14	—	—

und Konfession

Erwachsene weibliche Bevölkerung

Frauen von Regierungsbeamten und Schutztruppen-Angehörigen	Frauen von Geistlichen und Missionaren	Frauen von Privaten	Ledige u. verwitwete Frauen: Missionsangehörige	Ledige u. verwitwete Frauen: Pflegebefohlene	Ledige u. verwitwete Frauen: Lehrerinnen	Ledige u. verwitwete Frauen: Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	Unverheiratete: männliche	Unverheiratete: weibliche	Gesamte weiße Bevölkerung 1913	Konfession: evangelisch	Konfession: katholisch	Konfession: konfessionslos	Gesamte weiße Bevölkerung 1912	Mehr + bzw. weniger —
90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105
20	3	106	—	4	1	36	170	67	89	988	762	222	4	811	+ 177
6	13	31	7	1	—	12	70	20	34	269	249	18	2	356	— 87
19	2	108	—	1	2	57	180	93	94	926	756	160	10	832	+ 94
17	6	154	1	5	—	42	225	110	119	1 170	895	260	15	1 197	— 27
16	1	94	1	2	—	39	153	74	68	648	576	71	1	573	+ 75
9	1	63	—	1	1	10	85	32	56	409	356	51	2	342	+ 67
120	2	323	4	20	9	189	667	317	319	2 871	2 324	481	66	2 895	— 24
20	1	40	—	—	2	28	91	51	49	453	379	68	6	605	— 152
12	2	95	—	2	2	39	152	130	128	922	821	98	3	993	— 71
5	—	54	—	1	—	10	72	51	46	304	283	20	1	337	— 33
41	2	80	1	2	—	67	196	99	90	1 155	870	229	54	1 152	+ 3
7	—	99	—	—	—	20	66	78	67	351	343	8	—	407	— 56
8	1	74	11	—	1	33	128	113	100	912	724	170	18	851	+ 61
6	1	35	—	—	1	14	57	31	35	373	302	71	—	395	— 22
40	1	213	—	2	—	96	352	155	136	1 616	1 181	282	153	1 676	— 60
43	1	218	26	10	4	83	385	190	195	1 403	1 126	272	65	1 394	+ 69
391	37	1730	51	51	23	775	3058	1617	1625	14 830	11 947	2481	402	14 819	+ 14
317	39	1657	25	46	15	709	2808	1491	1471	14 816	11 812	2642	362	—	—
+ 74	— 2	+ 73	+ 26	+ 5	+ 8	+ 66	+ 250	+ 126	+ 154	+ 14	+ 135	— 161	+ 40	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Süd-

Die weiße Bevölkerung

Staatsangehörigkeit	g. Gesamte weiße Bevölkerung											
	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre)											
	Regierungsbeamte	Schutztruppenangehörige	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner usw.	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer usw.	Seeleute, Fischer usw.	Ärzte	Rechtsanwälte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Deutsche	876	1 819	64	1 220	205	1 607	836	16	19	15	659	7 336
Österreicher und Ungarn	—	—	3	18	7	77	14	—	—	—	14	133
Holländer	—	—	1	2	3	21	7	2	—	—	1	37
Dänen	—	—	—	1	1	5	—	—	—	—	2	9
Schweden	—	—	—	2	1	4	—	1	—	—	4	12
Norweger	—	—	—	1	—	4	3	2	—	—	—	10
Engländer	—	—	—	18	14	33	22	—	—	—	15	102
Kolonial-Engländer	—	—	1	299	4	203	44	—	—	—	85	636
Russen	—	—	13	1	2	34	35	—	—	—	2	87
Schweizer	—	—	—	3	2	12	4	—	—	—	—	21
Italiener	—	—	—	3	1	49	3	—	—	—	3	59
Belgier	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Franzosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanier	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7
Portugiesen	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	2	6
Griechen	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	1	11
Rumänen, Bulgaren, Montenegriner und Türken	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Sonstige Europäer	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Nordamerikaner	—	—	—	1	2	5	3	—	—	—	2	13
Sonstige Amerikaner	—	—	—	1	—	5	3	—	—	—	—	9
Sonstige Staatsangehörige und Personen ohne Staatsangehörigkeit	—	—	—	16	1	14	4	—	—	—	1	36
Summe am 1. Januar 1913	876	1 819	82	1 587	243	2 093	984	21	19	15	791	8 530
Dagegen im Vorjahre	824	2 171	82	1 629	305	2 139	960	29	21	15	871	9 046
Zunahme +, Abnahme —	+52	—352	—	— 42	— 62	— 46	+ 24	— 8	—2	—	—80	— 516

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

westafrika 1913.

Tabellen A. II. 2.

in staatsbürgerlicher Hinsicht.

nach Staatsangehörigkeit und Beruf

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene (unter 15 Jahren)		Gesamte weiße Bevölkerung 1913	Gesamte weiße Bevölkerung 1912	Mehr + bzw. weniger −
Frauen von			ledige und verwitwete Frauen				Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung					
Regierungsbeamten und Schutztruppenangehörigen	Geistlichen und Missionaren	Privaten	Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige		männliche	weibliche			
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
391	25	1 377	36	49	22	622	2 522	1 203	1 231	12 292	12 135	+157
—	—	27	3	—	—	8	38	11	11	193	215	− 22
—	1	10	—	—	—	1	12	7	8	64	77	− 13
—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	11	19	− 8
—	—	2	—	—	—	—	2	2	3	19	16	+ 3
—	—	4	—	—	—	1	5	3	2	20	21	− 1
—	—	24	1	—	1	12	38	18	11	169	204	− 35
—	1	244	1	2	—	113	361	336	317	1 650	1 678	− 28
—	10	16	7	—	—	7	40	14	16	157	173	− 16
—	—	5	3	—	—	1	9	2	3	35	38	− 3
—	—	3	—	—	—	1	4	3	1	67	99	− 32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	+ 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	− 3
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	8	9	− 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	+ 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	8	+ 3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	− 2
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	6	− 3
—	—	2	—	—	—	1	3	4	2	22	19	+ 3
—	—	2	—	—	—	1	3	3	—	15	15	—
—	—	12	—	—	—	6	18	11	19	84	71	+ 13
391	37	1 730	51	51	23	775	3 058	1 617	1 625	14 830	14 816	+14
317	39	1 657	25	46	15	709	2 808	1 491	1 471	14 816	—	—
+74	−2	+73	+26	+5	+8	+66	+250	+126	+154	+14	—	—

3 242
2 962
+280

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Südwestafrika 1913.

Die weiße Bevölkerung in staatsbürgerlicher Hinsicht.

Staatsangehörigkeit	E. Gesamte weiße Bevölkerung: Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungsbeamte	Schutztruppenangehörige	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner usw.	Kaufleute, Bankbeamte, Angestellte, Volontäre usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Fuhrhalter usw.	Seeleute, Fischer usw.	Ärzte	Rechtsanwälte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Deutsche	876	1 819	64	1 220	205	1 007	830	16	19	15	659	7 336
Österreicher und Ungarn	—	—	3	18	7	77	14	—	—	—	14	133
Holländer	—	—	1	2	3	21	7	2	—	—	1	37
Dänen	—	—	—	1	1	5	—	—	—	—	2	9
Schweden	—	—	—	2	1	4	—	1	—	—	4	12
Norweger	—	—	—	1	—	4	3	2	—	—	—	10
Engländer	—	—	—	18	14	33	22	—	—	—	15	102
Kolonial-Engländer	—	—	1	290	4	203	44	—	—	—	85	636
Russen	—	—	13	1	2	34	35	—	—	—	2	87
Schweizer	—	—	—	3	2	12	4	—	—	—	—	21
Italiener	—	—	—	3	1	49	3	—	—	—	3	59
Belgier	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Franzosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanier	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7
Portugiesen	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	2	6
Griechen	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	1	11
Rumänen, Bulgaren, Montenegriner und Türken	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Sonstige Europäer	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Nordamerikaner	—	—	—	1	2	5	3	—	—	—	2	13
Sonstige Amerikaner	—	—	—	1	—	5	3	—	—	—	—	9
Sonstige Staatsangehörige und Personen ohne Staatsangehörigkeit	—	—	—	16	1	14	4	—	—	—	1	36
Summe am 1. Januar 1913	876	1 819	82	1 587	243	2 003	984	21	19	15	791	8 530
Dagegen im Vorjahre	824	2 171	82	1 629	305	2 139	960	29	21	15	871	9 046
Zunahme +, Abnahme —	+52	−352	—	−42	−62	−46	+24	−8	−2	—	−80	−516

Tabellen A. II. 2.

nach Staatsangehörigkeit und Beruf

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Frauen von: Regierungsbeamten und Schutztruppenangehörigen	Geistlichen und Missionaren	Beamten	ledige und verwitwete Frauen: Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	Unerwachsene (unter 15 Jahren): männliche	weibliche	Gesamte weiße Bevölkerung 1913	Gesamte weiße Bevölkerung 1912	Mehr + bzw. weniger −
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
391	25	1 377	36	49	22	622	2 522	1 203	1 231	12 292	12 135	+157
—	—	27	3	—	—	8	38	11	11	193	215	− 22
—	1	10	—	—	—	1	12	7	8	64	77	− 13
—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	11	19	− 8
—	—	2	—	—	—	—	2	2	3	19	16	+ 3
—	—	4	—	—	—	1	5	3	2	20	21	− 1
—	—	24	1	—	1	12	38	18	11	169	204	− 35
—	1	244	1	2	—	113	361	336	317	1 650	1 678	− 28
—	10	16	7	—	—	7	40	14	16	157	173	− 16
—	—	5	3	—	—	1	9	2	3	35	38	− 3
—	—	3	—	—	—	1	4	3	1	67	99	− 32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	+ 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	− 3
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	8	9	− 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	+ 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	8	+ 3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	− 2
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	6	− 3
—	—	2	—	—	—	1	3	4	2	22	19	+ 3
—	—	2	—	—	—	1	3	3	—	15	15	—
—	—	12	—	—	—	6	18	11	19	84	71	+ 13
391	37	1 736	51	51	23	775	3 058	1 617	1 625	14 830	14 816	+ 14
317	39	1 657	25	46	15	709	2 808	1 491	1 471	14 816	—	—
+74	−2	+79	+26	+5	+8	+66	+250	+126	+154	+14	—	—

3 242
2 962
+280

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Neuguinea 1913. Die weiße Bevölkerung

Schutzgebiet	a. Nach Geschlecht und Alter						b. Nach dem Familienstand					
				davon unter 15 Jahren			ledige und verwitwete		verheiratete Männer			
									mit weißen Frauen		mit farbigen Frauen	zusammen
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	Männer	Frauen	mit ortsanwesenden	mit abwesenden		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Deutsch-Neuguinea I.												
Bismarck-Archipel	523	162	685	28	28	56	417	73	61	12	5	78
Kaiser-Wilhelmsland	180	103	283	15	23	38	129	47	35	3	—	38
Summe I	703	265	968	43	51	94	546	120	96	15	5	116
Deutsch-Neuguinea II.												
Inselgebiete, östlicher Teil	202	62	264	7	10	17	145	31	22	15	14	51
Inselgebiete, westlicher Teil	163	32	195	6	9	15	135	10	12	7	3	22
Summe II	365	94	459	13	19	32	280	41	34	22	17	73
Summe I und II am 1. Januar 1913	1 068	359	1 427	56	70	126	826	161	130	37	22	189
Dagegen am 1. Jan. 1912	948	330	1 278	55	65	120	722	163	106	46	22	174
Zunahme +, Abnahme —	+120	+29	+149	+1	+5	+6	+104	−2	+24	−9	—	+15

Die weiße Bevölkerung nach Staats-

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre)									
	Regierungsbeamte	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute, usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Deutsche	109	204	135	46	25	110	59	4	14	706
Österreicher u. Ungarn	—	6	3	1	1	—	—	—	—	11
Holländer	—	6	1	1	—	2	—	—	—	10
Dänen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Schweden	—	—	5	1	—	2	2	—	—	10
Norweger	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Engländer	—	1	1	8	11	6	6	—	6	39
Kolonial-Engländer	—	2	9	1	7	9	10	—	6	44
Russen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Schweizer	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3
Italiener	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Belgier	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Luxemburger	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Franzosen	—	6	2	—	—	2	—	—	—	10
Spanier	—	—	—	1	—	2	—	—	1	4
Portugiesen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nordamerikaner	—	1	6	—	1	3	—	—	—	11
Sonstige Amerikaner	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Japaner	—	—	4	1	103	33	—	—	5	146
Sonstige Staatsang. u. Personen ohne Staatsang.	—	1	2	1	2	1	—	—	1	8
Summe am 1. Januar 1913	109	232	172	62	150	172	77	4	34	1012
Dagegen im Vorjahre	105	228	149	30	74	187	84	2	34	893
Zunahme +, Abnahme —	+4	+4	+23	+32	+76	−15	−7	+2	—	+119

gesamtes Schutzgebiet.
nach ihrem Zivilstande.

Tabellen A. II. 2.

c. Bewegung													d. Todesursachen								
Geburten			Todesfälle				Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Wanderung			Gesamtzunahme (+) bzw. -abnahme (−) der weißen Bevölkerung	Eheschließungen	bei der männlichen Bevölkerung								bei der weiblichen Bevölkerung
männliche	weibliche	zusammen	männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter 5 Jahren		Zuzug nach dem Schutzgebiete	Wegzug aus dem Schutzgebiete	Überschuß des Zuzuges (+) bzw. des Wegzuges (−)			Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
5	8	13	8	2	10	1	+ 3	288	169	+ 119	+ 122	4	—	—	2	—	—	2	2	2	2
3	4	7	7	—	7	—	—	94	101	— 7	— 7	3	—	1	—	—	—	1	4	—	—
8	12	20	15	2	17	1	+ 3	382	270	+ 112	+ 115	7	—	1	2	—	—	3	6	2	2
2	4	6	4	—	4	—	+ 2	101	78	+ 23	+ 25	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—
1	—	1	1	—	1	1	—	88	79	+ 9	+ 9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
3	4	7	5	—	5	1	+ 2	189	157	+ 32	+ 34	1	—	—	1	—	—	3	—	1	—
11	16	27	20	2	22	2	+ 5	571	427	+ 144	+ 149	8	—	1	3	—	—	6	6	3	2
14	18	32	14	1	15	1	+ 17	Angaben fehlen			—	7	2	3	—	—	—	4	4	1	—
−3	−2	−5	+6	+1	+7	+1	− 12	—	—	—	—	+1	−2	−2	+3	—	—	+2	+2	+2	+2

angehörigkeit und Beruf am 1. Januar 1913.

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene (unter 15 Jahren)		Konfession			Gesamtsumme			
Frauen von			Ledige u. verwitw. Frauen													
Regierungsbeamten	Geistlichen und Missionaren	Privaten	Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe	männliche	weibliche	evangelisch	katholisch	sonstige	1. Januar 1913	1. Januar 1912	Zunahme	Abnahme
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
33	26	34	103	5	2	14	217	38	44	—	—	—	1005	897	108	—
—	1	1	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	17	19	—	2
—	—	1	5	—	—	3	9	2	2	—	—	—	23	24	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	11	11	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	4
—	1	4	—	—	—	—	5	2	5	—	—	—	51	54	—	3
—	1	6	5	—	—	3	15	1	1	—	—	—	61	55	6	—
—	—	1	—	—	—	1	2	1	2	—	—	—	6	5	1	—
—	2	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	9	7	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	5	—	2
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	3	1	—
—	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	14	13	1	—
—	—	1	—	—	—	1	2	1	3	—	—	—	10	8	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	1	—	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—	15	8	7	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	—	8
—	—	12	—	—	—	11	23	1	2	—	—	—	172	131	41	—
—	—	2	—	—	—	—	2	7	4	—	—	—	21	21	—	—
33	32	64	120	5	2	33	289	56	70	829	421	177	1427	1278	170	21
25	31	48	120	7	2	32	265	55	65	719	431	128	1278	—	—	—
+ 8	+ 1	+ 16	—	− 2	—	+ 1	+ 24	+ 1	+ 5	+ 110	− 10	+ 49	+ 149	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Deutsch-Neuguinea 1913.
Die weiße Bevölkerung

Schutzgebiet	a. Nach Geschlecht und Alter: männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren: männlich	weiblich	zusammen	b. Nach dem Familienstand: ledige und verwitwete: Männer	Frauen	verheiratete Männer: mit weißen Frauen: mit ortsanwesenden	mit abwesenden	mit farbigen Frauen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutsch-Neuguinea I.											
Bismarck-Archipel	523	162	685	28	28	56	417	73	61	12	5
Kaiser-Wilhelmsland	180	103	283	15	23	38	129	47	35	3	—
Summe I	703	265	968	43	51	94	546	120	96	15	5
Deutsch-Neuguinea II.											
Inselgebiete, östlicher Teil	202	62	264	7	10	17	145	31	22	15	14
Inselgebiete, westlicher Teil	103	32	135	6	9	15	135	10	12	7	3
Summe II	305	94	459	13	19	32	280	41	34	22	17
Summe I und II am 1. Januar 1913	1 008	359	1 427	56	70	126	826	161	130	37	22
Dagegen am 1. Jan. 1912	948	330	1 278	55	65	120	722	103	106	46	22
Zunahme +, Abnahme −	+120	+29	+149	+1	+5	+6	+104	−2	+24	−9	—

Die weiße Bevölkerung nach Staats-

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungsbeamte	Geistliche und Missionare	Inhaber, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Kaufmännische Angestellte, Ingenieure, Werkmeister usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute, usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Brauereien	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Deutsche	100	204	135	46	25	110	59	4	14	70
Österreicher u. Ungarn	—	6	3	1	1	—	—	—	—	
Holländer	—	6	1	1	—	2	—	—	—	
Dänen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Schweden	—	—	5	1	—	2	2	—	—	
Norweger	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Engländer	—	1	1	8	11	6	6	—	6	
Kolonial-Engländer	—	2	9	1	7	9	10	—	6	
Russen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Schweizer	—	2	—	—	—	—	—	—	1	
Italiener	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Belgier	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Luxemburger	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
Franzosen	—	6	2	—	—	2	—	—	—	
Spanier	—	—	—	1	—	2	—	—	1	
Portugiesen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Nordamerikaner	—	1	6	—	1	3	—	—	—	
Sonstige Amerikaner	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Japaner	—	—	4	1	103	33	—	—	5	
Sonstige Staatsang. u. Personen ohne Staatsang.	—	1	2	1	2	1	—	—	1	
Summe am 1. Januar 1913	100	232	172	62	150	172	77	4	34	103
Dagegen im Vorjahre	105	228	140	30	74	187	84	2	34	86
Zunahme +, Abnahme −	−4	+4	+23	+32	+76	−15	−7	+2	—	+17

Tabellen A. II. 2.

gesamtes Schutzgebiet.
nach ihrem Zivilstande.

c. Bewegung: Geburten: männliche	weibliche	zusammen	Todesfälle: männliche	weibliche	zusammen	darunter Kinder unter 5 Jahren	Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Wanderung: Zuzug nach dem Schutzgebiete	Abzug aus dem Schutzgebiete	Überschuß des Zuzugs (+) bzw. des Abzugs (−)	Gesamtzunahme (+) bzw. -abnahme (−) der weißen Bevölkerung	Eheschließungen	d. Todesursachen bei der männlichen Bevölkerung: Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerkrankungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	bei der weiblichen Bevölkerung
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
5	8	13	8	2	10	1	+ 3	288	169	+ 119	+ 122	4	—	—	2	—	—	2	2	2	2
3	4	7	7	—	7	—	—	94	101	— 7	— 7	3	—	1	—	—	—	1	4	—	—
8	12	20	15	2	17	1	+ 3	382	270	+ 112	+ 115	7	—	1	2	—	—	3	6	2	2
2	4	6	4	—	4	—	+ 2	101	78	+ 23	+ 25	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—
1	—	1	1	—	1	1	—	88	79	+ 9	+ 9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
3	4	7	5	—	5	1	+ 2	189	157	+ 32	+ 34	1	—	—	1	—	—	3	—	1	—
11	16	27	20	2	22	2	+ 5	571	427	+ 144	+ 140	8	—	1	3	—	—	6	6	3	2
14	18	32	14	1	15	1	+ 17	Angaben fehlen			—	7	2	3	—	—	—	4	4	1	—
−3	−2	−5	+6	+1	+7	+1	− 12	—	—	—	—	+1	−2	−2	+3	—	—	+2	+2	+2	+2

angehörigkeit und Beruf am 1. Januar 1913.

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Frauen von: Regierungsbeamten	Geistlichen und Missionaren	Pflanzern	Ledige u. verwitw. Frauen: Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe	Unerwachsene (unter 15 Jahren): männliche	weibliche	Konfession: evangelisch	katholisch	sonstige	Gesamtsumme: 1. Januar 1913	1. Januar 1912	Zunahme	Abnahme
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
33	26	34	103	5	2	14	217	38	44	—	—	—	1005	897	108	—
—	1	1	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	17	19	—	2
—	—	1	5	—	—	3	9	2	2	—	—	—	23	24	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	11	11	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	4
—	1	4	—	—	—	—	5	2	5	—	—	—	51	54	—	3
—	—	6	5	—	—	3	15	1	1	—	—	—	61	55	6	—
—	—	1	—	—	—	1	2	1	2	—	—	—	6	5	1	—
—	2	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	9	7	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	5	—	2
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	3	1	—
—	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	14	13	1	—
—	—	1	—	—	—	1	2	1	3	—	—	—	10	8	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	1	—	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—	15	8	7	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	—	8
—	—	12	—	—	—	11	23	1	2	—	—	—	172	131	41	—
—	—	2	—	—	—	—	2	7	4	—	—	—	21	21	—	—
33	32	64	120	5	2	33	289	56	70	829	421	177	1427	1278	170	21
25	31	48	120	7	2	32	265	55	65	719	431	128	1278	—	—	—
+8	+1	+16	—	−2	—	+1	+24	+1	+5	+110	−10	+49	+149	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungsbeamte	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Maschinisten usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a. Bismarck-Archipel										
Deutsche	72	83	93	3	5	67	34	—	3	360
Österreicher u. Ungarn	—	5	2	—	—	—	—	—	—	7
Holländer	—	5	—	—	—	1	—	—	—	6
Dänen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Schweden	—	—	4	—	—	2	1	—	—	7
Norweger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engländer	—	1	1	1	2	—	—	—	—	5
Kolonial-Engländer	—	1	9	1	1	5	2	—	—	19
Russen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Schweizer	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Italiener	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Belgier	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Luxemburger	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Franzosen	—	6	1	—	—	—	—	—	—	7
Portugiesen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nordamerikaner	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4
Sonstige Amerikaner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japaner	—	—	4	1	60	2	—	—	2	69
Sonstige Staatsang. u. Personen ohne Staatsang.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Summe am 1. Januar 1913	72	104	123	7	68	78	37	—	6	495
Dagegen im Vorjahre	64	92	95	5	13	75	30	—	16	390
Zunahme +, Abnahme —	+8	+12	+28	+2	+55	+3	+7	—	−10	+105
b. Kaiser-										
Deutsche	12	72	36	7	4	10	5	2	6	154
Österreicher u. Ungarn	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3
Holländer	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Schweden	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Engländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolonial-Engländer	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Schweizer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japaner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Staatsangehörige u. Personen ohne Staatsangehörigkeit	—	1	—	1	2	—	—	—	—	4
Summe am 1. Januar 1913	12	75	39	8	8	10	5	2	6	165
Dagegen im Vorjahre	15	88	43	2	7	8	8	—	4	175
Zunahme +, Abnahme —	− 3	−13	− 4	+ 6	+ 1	+ 2	− 3	+2	+ 2	−10

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene		Konfession			Gesamtsumme			
Frauen von			Ledige u. verwitw. Frauen													
Regierungsbeamten	Geistlichen und Missionaren	Privaten	Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe	männliche	weibliche	evangelisch	katholisch	sonstige	1. Januar 1913	1. Januar 1912	Zunahme	Abnahme
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
u. Salomo-Inseln.																
19	—	24	32	3	1	9	88	18	16	Nähere Angaben zu Spalte 22—24 fehlen.			482	405	77	—
—	1	—	—	—	—	—	1	1	2				11	11	—	—
—	—	—	4	—	—	1	5	—	—				11	13	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				7	8	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	2	—	2
—	1	—	—	—	—	—	1	—	1				7	9	—	2
—	1	2	5	—	—	2	10	—	1				30	33	—	3
—	—	1	—	—	—	1	2	1	2				6	5	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2				4	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	—	1	—
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—				2	5	—	3
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—				4	3	1	—
—	—	—	4	—	—	—	4	—	—				11	10	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				4	2	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	13	—	13
—	—	10	—	—	—	9	19	—	—				88	29	59	—
—	—	2	—	—	—	—	2	7	4				15	12	3	—
19	3	39	47	3	1	22	134	28	28	385	203	97	685	563	149	27
16	1	30	43	3	2	25	120	29	24	—	—	—	563	—	—	—
+3	+2	+9	+4	—	−1	−3	+14	−1	+4	—	—	—	+122	—	—	—
Wilhelmsland.																
1	24	7	39	1	—	4	76	13	21				264	260	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				3	5	—	2
—	—	1	1	—	—	1	3	2	2				9	9	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nähere Angaben fehlen.			—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	2	—	2
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—				1	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				4	7	—	3
1	24	8	40	1	—	6	80	15	23	174	105	4	283	290	4	11
—	25	5	45	3	—	3	81	13	21	—	—	—	290	—	—	—
+1	−1	+3	−5	−2	—	+3	−1	+2	+2	—	—	—	−7	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungsbeamte	Geistliche und Missionare	Angestellte, Bildhauer, Förster, Gärtner	Techniker, Baumeister, Ingenieure, Maschinisten usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Kaufmänn. Handlungsgehilfen	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a. Bismarck-Archipel										
Deutsche	72	83	93	3	5	67	34	—	3	360
Österreicher u. Ungarn	—	5	2	—	—	—	—	—	—	7
Holländer	—	5	—	—	—	1	—	—	—	6
Dänen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Schweden	—	—	4	—	—	2	1	—	—	7
Norweger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engländer	—	1	1	1	2	—	—	—	—	5
Kolonial-Engländer	—	1	9	1	1	5	2	—	—	19
Russen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Schweizer	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Italiener	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Belgier	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Luxemburger	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Franzosen	—	6	1	—	—	—	—	—	—	7
Portugiesen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nordamerikaner	—	—	3	—	—	1	—	—	—	4
Sonstige Amerikaner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japaner	—	—	4	1	60	2	—	—	2	69
Sonstige Staatsang. u. Personen ohne Staatsang.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Summe am 1. Januar 1913	72	104	123	7	68	78	37	—	6	495
Dagegen im Vorjahre	64	92	95	5	13	75	30	—	16	390
Zunahme +, Abnahme —	+8	+12	+28	+2	+55	+3	+7	—	−10	+105
b. Kaiser-										
Deutsche	12	72	36	7	4	10	5	2	6	154
Österreicher u. Ungarn	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3
Holländer	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Schweden	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Engländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolonial-Engländer	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Schweizer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japaner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Staatsangehörige u. Personen ohne Staatsangehörigkeit	—	1	—	1	2	—	—	—	—	4
Summe am 1. Januar 1913	12	75	39	8	8	10	5	2	6	165
Dagegen im Vorjahre	15	88	43	2	7	8	8	—	4	175
Zunahme +, Abnahme —	−3	−13	−4	+6	+1	+2	−3	+2	+2	−10

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Frauen von: Regierungsbeamten	Geistlichen und Missionaren	Privaten	Ledige u. verwitw. Frauen: Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe	Unverheiratete: männliche	weibliche	Konfession: evangelisch	katholisch	sonstige	Gesamtsumme: 1. Januar 1913	1. Januar 1912	Zunahme	Abnahme
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
u. Salomo-Inseln.																
19	—	24	32	3	1	9	88	18	16				482	405	77	—
—	1	—	—	—	—	—	1	1	2				11	11	—	—
—	—	—	4	—	—	1	5	—	—				11	13	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				7	8	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	2	—	2
—	1	—	—	—	—	—	1	—	1				7	9	—	2
—	1	2	5	—	—	2	10	—	1				30	33	—	3
—	—	1	—	—	—	1	2	1	2				6	5	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2				4	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	—	1	—
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—				2	5	—	3
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—				4	3	1	—
—	—	—	4	—	—	—	4	—	—				11	10	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				4	2	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	13	—	13
—	—	10	—	—	—	9	19	—	—				88	29	59	—
—	—	2	—	—	—	—	2	7	4				15	12	3	—
19	3	39	47	3	1	22	134	28	28	385	203	97	685	563	149	27
16	1	30	43	3	2	25	120	29	24	—	—	—	563	—	—	—
+3	+2	+9	+4	—	−1	−3	+14	−1	+4	—	—	—	+122	—	—	—
Wilhelmsland.																
1	24	7	30	1	—	4	76	13	21				264	260	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				3	5	—	2
—	—	1	1	—	—	1	3	2	2				9	9	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nähere Angaben fehlen.			—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	2	—	2
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—				1	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				4	7	—	3
1	24	8	40	1	—	6	80	15	23	174	105	4	283	290	4	11
—	25	5	45	3	—	3	81	13	21	—	—	—	290	—	—	—
+1	−1	+3	−5	−2	—	+3	−1	+2	+2	—	—	—	−7	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre)									
	Regierungsbeamte	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
c. Ostkarolinen, Marshall-										
Deutsche	13	35	3	12	8	23	11	1	5	111
Österreicher und Ungarn	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Holländer	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Schweden	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Norweger	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Engländer	—	—	—	7	9	3	6	—	6	31
Kolonial-Engländer	—	1	—	—	5	4	8	—	6	24
Schweizer	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Belgier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Franzosen	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3
Spanier	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Nordamerikaner	—	1	3	—	—	2	—	—	—	6
Sonstige Amerikaner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japaner	—	—	—	—	2	8	—	—	—	10
Sonstige Staatsangehörige u. Personen ohne Staatsangehörigkeit	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Summe am 1. Januar 1913	13	39	7	22	24	45	26	1	18	195
Dagegen im Vorjahre	15	31	6	9	19	58	25	1	9	173
Zunahme +, Abnahme —	−2	+8	+1	+13	+5	−13	+1	—	+9	+22
d. Westkarolinen,										
Deutsche	12	14	3	24	8	10	9	1	—	81
Holländer	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Engländer	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Spanier	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3
Nordamerikaner	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Sonstige Amerikaner	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Japaner	—	—	—	—	41	23	—	—	3	67
Summe am 1. Januar 1913	12	14	3	25	50	39	9	1	4	157
Dagegen im Vorjahre	11	17	5	14	35	46	21	1	5	155
Zunahme +, Abnahme —	+1	−3	−2	+11	+15	−7	−12	—	−1	+2

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Erwachsene weibl. Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene		Konfession			Gesamtsumme am 1. Januar		Zunahme	Abnahme
Frauen von			Ledige u. verwitwete Frauen				Summe	männlich	weiblich	evangelisch	katholisch	sonstige	1913	1912		
Regierungsbeamten	Geistlichen und Missionaren	Privaten	Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Inseln und Nauru.																
7	2	—	25	1	1	1	37	3	3				154	139	15	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	1				3	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	1	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—				3	1	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	3	—	2
—	—	3	—	—	—	—	3	2	4				40	39	1	—
—	—	4	—	—	—	1	5	1	—				30	20	10	—
—	2	—	—	—	—	—	2	—	1	Angaben			5	5	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	fehlen.			1	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				3	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	1	—	—
—	1	—	1	—	—	—	2	1	1				10	5	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	6	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				10	11	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				2	2	—	—
7	5	10	26	1	1	2	52	7	10	185	69	10	264	—	34	9
5	5	7	25	1	—	1	44	10	12	164	65	10	239	—	+ 25	
+2	—	+3	+1	—	+1	+1	+8	−3	−2	+21	+4	—	+25	—	—	—
Palau und Marianen.																
6	—	3	7	—	—	—	16	4	4	Angaben		—	105	93	12	—
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	fehlen		—	2	1	1	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	4	—	—
—	—	1	—	—	—	1	2	1	3	—	—	—	9	7	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	—	2	—	—	—	1	3	1	2	—	—	—	73	79	—	6
6	—	7	7	—	—	3	23	6	9	85	44	66	195	186	15	6
4	—	6	7	—	—	3	20	3	8	67	50	69	186	—	—	—
+2	—	+1	—	—	—	—	+3	+3	+1	+18	−6	−3	+9	—	—	—

Tabellen A. II. 2.

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre): Regierungsbeamte	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Viehzüchter	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, usw.	Handwerker, Arbeiter, Bergleute usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
c. Ostkarolinen, Marshall-										
Deutsche	13	35	3	12	8	23	11	1	5	111
Österreicher und Ungarn	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Holländer	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Schweden	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Norweger	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Engländer	—	—	—	7	9	3	6	—	6	31
Kolonial-Engländer	—	1	—	—	5	4	8	—	6	24
Schweizer	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Belgier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Franzosen	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3
Spanier	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Nordamerikaner	—	1	3	—	—	2	—	—	—	6
Sonstige Amerikaner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japaner	—	—	—	—	2	8	—	—	—	10
Sonstige Staatsangehörige u. Personen ohne Staatsangehörigkeit	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Summe am 1. Januar 1913	13	39	7	22	24	45	26	1	18	195
Dagegen im Vorjahre	15	31	6	9	19	58	25	1	9	173
Zunahme +, Abnahme −	−2	+8	+1	+13	+5	−13	+1	—	+9	+22
d. Westkarolinen.										
Deutsche	12	14	3	24	8	10	9	1	—	81
Holländer	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Engländer	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Spanier	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3
Nordamerikaner	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Sonstige Amerikaner	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Japaner	—	—	—	—	41	23	—	—	3	67
Summe am 1. Januar 1913	12	14	3	25	50	39	9	1	4	157
Dagegen im Vorjahre	11	17	5	14	35	46	21	1	5	155
Zunahme +, Abnahme −	+1	−3	−2	+11	+15	−7	−12	—	−1	+2

Tabellen A. II. 2.

Erwachsene weibl. Bevölkerung (über 15 Jahre): Frauen von: Regierungsbeamten	Geistlichen und Missionarinnen	Privaten	Ledige u. verwitwete Frauen: Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe	Unerwachsene: männlich	weiblich	Konfession: evangelisch	katholisch	sonstige	Gesamtsumme am 1. Januar 1913	1912	Zunahme	Abnahme
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Inseln und Nauru.																
7	2	—	25	1	1	1	37	3	3				154	139	15	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	1				3	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	1	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—				3	1	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	3	—	2
—	—	3	—	—	—	—	3	2	4				40	39	1	—
—	—	4	—	—	—	1	5	1	—				30	20	10	—
—	2	—	—	—	—	—	2	—	1	Angaben			5	5	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	fehlen.			1	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				3	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				1	1	—	—
—	1	—	1	—	—	—	2	1	1				10	5	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	6	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				10	11	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				2	2	—	—
7	5	10	26	1	1	2	52	7	10	185	69	10	264	—	34	9
5	5	7	25	1	—	1	44	10	12	164	65	10	239	—	+ 25	
+2	—	+3	+1	—	+1	+1	+8	−3	−2	+21	+4	—	+25	—	—	—
Palau und Marianen.																
6	—	3	7	—	—	—	16	4	4	Angaben		—	105	93	12	—
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	fehlen		—	2	1	1	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—			—	4	4	—	—
—	—	1	—	—	—	1	2	1	3	—	—	—	9	7	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	—	2	—	—	—	1	3	1	2	—	—	—	73	79	—	6
6	—	7	7	—	—	3	23	6	9	85	44	66	195	186	15	6
4	—	6	7	—	—	3	20	3	8	67	50	69	186	—	—	—
+2	—	+1	—	—	—	—	+3	+3	+1	+18	−6	−3	+9	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 2.

Samoa 1913.

Die weiße

a. Nach ihrem Zivilstande

	a. Nach Geschlecht und Alter						b. Nach dem Familienstand						c. Be-						
				davon unter 15 Jahren			ledige und verwittwete		verheiratete Männer				Geburten			Todesfälle			
									mit weißen Frauen										
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	Männer	Frauen	mit ortsanwesenden	mit abwesenden	mit farbigen Frauen	zusammen	männliche	weibliche	zusammen	männliche	weibliche	zusammen	davon Kinder unter 15 Jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1913	402	142	544	30	43	73	221	34	65	10	76	151	6	10	16	4	—	4	—
1912	369	131	500	24	33	57	197	38	60	9	79	148	4	5	9	7	1	8	—
Zunahme + Abnahme —	+33	+11	+44	+6	+10	+16	+24	−4	+5	+1	−3	+3	+2	+5	+7	−3	−1	−4	—

b. Nach Staatsange-

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre)										
	Regierungs-Beamte	Schutztruppen-Angehörige	Geistliche und Missionare	Ansiedler, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Bauunternehmer, Ingenieure, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter usw.	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Frachtfahrer usw.	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutsche	40	—	13	68	11	6	64	3	4	13	222
Österreicher u. Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweizer	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	4
Luxemburger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engländer	1	—	15	11	6	7	38	5	—	4	87
Franzosen	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	19
Nord-Amerikaner	—	—	17	1	2	2	4	—	—	2	28
Dänen	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—	8
Schweden	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	4
Summe	41	—	65	84	20	16	114	9	4	19	372
Chinesen (ansässige)	—	—	—	—	—	2	8	—	—	3	13
Zusammen am 1. Jan. 1913	41	—	65	84	20	18	122	9	4	22	385
Zusammen am 1. Jan. 1912	31	—	56	78	8	25	124	7	4	24	357
Zunahme +, Abnahme —	+10	—	+9	+6	+12	− 7	− 2	+2	—	−2	+28

[1]) Von der gesamten weißen Bevölkerung gehören 441 der evangelischen, 87 der katholischen und

Samoa 1913.

Tabellen A. II. 2.

Bevölkerung.

am 1. Januar 1913.

wegung						d. Todesursachen								
	Wanderung					bei der männlichen Bevölkerung								bei der weiblichen Bevölkerung
Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Zuzug nach dem Schutzgebiete	Wegzug aus dem Schutzgebiete	Überschuß des Zuzugs (+) bzw. des Wegzugs (−)	Gesamtzunahme (+) bzw. -abnahme (−) der weißen Bevölkerung (Spalte 21 und 24)	Eheschließungen	Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	Sonstige Krankheiten
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
+12	60	27	+33	+45	7	—	—	1	—	—	2	1	—	—
+ 1	59	51	+ 8	+ 9	5	—	—	1	—	—	7	—	—	1
+11	+1	−24	+25	+36	+2	—	—	—	—	—	−5	+1	—	−1

hörigkeit und Beruf.

Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene (unter 15 Jahren)		Gesamte weiße Bevölkerung[1])
Frauen von			Ledige u. verwitwete Frauen				Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung			
Regierungsbeamten und Schutztruppen-Angehörigen	Geistlichen u. Missionaren	Privaten	Missionsangehörige	Pflegeschwestern	Lehrerinnen	Sonstige		männliche	weibliche	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
13	2	29	5	2	3	9	63	17	27	329
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	2	3	1	1	9
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1
—	5	10	2	—	1	4	22	9	14	132
—	—	—	6	—	—	—	6	—	—	25
—	2	1	—	—	—	—	3	3	1	35
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5
13	9	42	14	2	4	15	99	30	43	544
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
13	9	42	14	2	4	15	99	30	43	557
8	10	42	15	2	1	20	98	24	33	512
+ 5	− 1	—	− 1	—	+ 3	− 5	+ 1	+ 6	+10	+45

16 sonstigen Konfessionen an, gegen 403, 78 und 19 im Vorjahre.

Tabellen A. II. 2.

Samoa 1913.

Die weiße

a. Nach ihrem Zivilstande

	a. Nach Geschlecht und Alter						b. Nach dem Familienstand					c. Be-					
				davon unter 15 Jahren			ledige und verwitwete		verheiratete Männer mit weißen Frauen			Geburten			Todesfälle		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	Männer	Frauen	mit erschienenden	mit abwesenden	mit farbigen Frauen	männliche	weibliche	zusammen	männliche	weibliche	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1913	402	142	544	30	43	73	221	34	65	10	76	151	6	10	16	4	—	4
1912	360	131	500	24	33	57	197	38	60	9	79	148	4	5	9	7	1	8
Zunahme + Abnahme −	+37	+11	+44	+6	+10	+16	+24	−4	+5	+1	−3	+3	+2	+5	+7	−3	−1	−4

Tabellen A. II. 2.

Samoa 1913.

Bevölkerung.

am 1. Januar 1913.

wegung						d. Todesursachen								
	Wanderung					bei der männlichen Bevölkerung								bei der weiblichen Bevölkerung
Überschuß der Geburten (+) bzw. der Todesfälle (−)	Zuzug nach dem Schutzgebiete	Wegzug aus dem Schutzgebiete	Überschuß des Zuzugs (+) bzw. des Wegzugs (−)	Gesamtzunahme (+) bzw. -abnahme (−) der weißen Bevölkerung (Spalte 21 und 24)	Eheschließungen	Malaria	Schwarzwasserfieber	Dysenterie und Folgeerscheinungen	Typhus	Tuberkulose	Sonstige Krankheiten	Unglücksfälle	Selbstmord	Sonstige Krankheiten
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
+12	60	27	+33	+45	7	—	—	1	—	—	2	1	—	—
+1	59	51	+8	+9	5	—	—	1	—	—	7	—	—	1
+11	+1	−24	+25	+36	+2	—	—	—	—	—	−5	+1	—	−1

b. Nach Staatsangehörigkeit und Beruf.

Staatsangehörigkeit	Erwachsene männliche Bevölkerung (über 15 Jahre)											Erwachsene weibliche Bevölkerung (über 15 Jahre)								Unerwachsene (unter 15 Jahren)		Gesamte weiße Bevölkerung[1])
	Regierungsbeamte	Schutztruppenangehörige	Geistliche und Missionare	Matrosen, Pflanzer, Farmer, Gärtner	Techniker, Beamte, Lehrer, Ingenieure, Photographen usw.	Handwerker, Arbeiter usw.	Kaufleute, Händler, Geschäftsleute, Frachtführer usw.	Seeleute, Fischer	Ärzte	Sonstige Berufe und Berufslose	Summe der erwachsenen männlichen Bevölkerung	Ehefrauen der unter Spalte 1—3 und 5—12 genannten Ehemänner	Geistlichen u. Missionaren	Privaten	Missionsangehörige	Pflegetöchtern	Lehrerinnen	Sonstige	Summe der erwachsenen weiblichen Bevölkerung	männliche	weibliche	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Deutsche	40	—	13	68	11	6	64	3	4	13	222	13	2	29	5	2	3	9	63	17	27	329
Österreicher u. Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweizer	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	2	3	1	1	9
Luxemburger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1
Engländer	1	—	15	11	6	7	38	5	—	4	87	—	5	10	2	—	1	4	22	9	14	132
Franzosen	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	6	—	—	—	6	—	—	25
Nord-Amerikaner	—	—	17	1	2	2	4	—	—	2	28	—	2	1	—	—	—	—	3	3	1	35
Dänen	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Schweden	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5
Summe	41	—	65	84	20	16	114	9	4	19	372	13	9	42	14	2	4	15	99	30	43	544
Chinesen (ansässige)	—	—	—	—	—	2	8	—	—	3	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Zusammen am 1. Jan. 1913	41	—	65	84	20	18	122	9	4	22	385	13	9	42	14	2	4	15	99	30	43	557
Zusammen am 1. Jan. 1912	31	—	56	78	8	25	124	7	4	24	357	8	10	42	15	2	1	20	98	24	33	512
Zunahme +, Abnahme −	+10	—	+9	+6	+12	−7	−2	+2	—	−2	+28	+5	−1	—	−1	—	+3	−5	+1	+6	+10	+45

[1]) Von der gesamten weißen Bevölkerung gehörten 441 der evangelischen, 87 der katholischen und 18 sonstigen Konfessionen an, gegen 403, 78 und 19 im Vorjahre.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

3. Die farbige Bevölkerung in den Deutsch-

a. Die farbige, ein-

1.		2.	
Bezirke, alphabetisch geordnet	Bevölkerung in runden Hunderten	Bezirke geordnet nach Bevölkerungsmengen	Bevölkerung in runden Hunderten
Aruscha	84 200	Ruanda	2 000 000
Bagamojo	72 800	Urundi	1 500 000
Bismarckburg	81 700	Muansa	620 000
Bukoba	270 500	Tabora	437 500
Daressalam	161 500	Lindi	395 500
Dodoma	299 400	Dodoma	299 400
Iringa	90 000	Bukoba	270 500
Kilwa	96 200	Udjidji	240 000
Kondoa-Irangi	218 300	Kondoa-Irangi	218 300
Langenburg	195 800	Langenburg	195 800
Lindi	395 500	Daressalam	161 500
Mahenge	120 000	Morogoro	158 400
Morogoro	158 400	Mahenge	120 000
Moschi	118 300	Moschi	118 300
Muansa	620 000	Tanga	108 400
Pangani	98 500	Wilhelmstal	98 600
Ruanda	2 000 000	Pangani	98 500
Rufiji	89 100	Kilwa	96 200
Sfongea	90 300	Sfongea	90 300
Tabora	437 500	Iringa	90 000
Tanga	108 400	Rufiji	89 100
Udjidji	240 000	Aruscha	84 200
Urundi	1 500 000	Bismarckburg	81 700
Wilhelmstal	98 600	Bagamojo	72 800
Im ganzen Schutzgebiet	7 645 000		
Dazu die nicht eingeborenen Farbigen rund	14 898		
Zusammen	7 659 898		

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

einzelnen Schutzgebieten im Jahre 1913.

Ostafrika.

geborene Bevölkerung.

3.

Bezirke geordnet nach Bevölkerungsdichte	Einwohner auf 1 qkm	Bemerkungen
Ruanda	72,0[1])	[1]) Schätzt man die Bevölkerung auf 2 Millionen, so wäre die Dichte 67,9 auf 1 qkm.
Urundi	51,0	
Tanga	23,6[2])	[2]) Unter Mitrechnung der nicht eingeborenen Bevölkerung 24,0 auf 1 qkm.
Daressalam	15,8[3])	[3]) Desgl. 16,1 auf 1 qkm. Rechnet man die Stadt Daressalam mit 25 000 ab, so bleiben 13,8 Einwohner auf 1 qkm für die Landbevölkerung.
Bukoba	10,1	
Rufiji	10,0	
Moschi	9,2	
Muansa	9,1	
Lindi	8,2	
Pangani	7,1	
Langenburg	6,5	
Wilhelmstal	6,3	
Udjidji	6,2	
Bagamoyo	4,6[4])	[4]) Unter Mitrechnung der nicht eingeborenen Farbigen 4,7 auf 1 qkm.
Morogoro	4,6	
Tabora	4,1	
Dodoma	4,0	
Kondoa-Irangi	3,9	
Mahenge	3,5	
Aruscha	2,4	
Sfongea	1,6	
Kilwa	1,6[5])	[5]) Desgl. 1,7.
Iringa	1,3	
Bismarckburg	0,9	
Durchschnitt des Schutzgebiets	8,0	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

3. Die farbige Bevölkerung in den Deutsch-

a. Die farbige, ein-

1. Bezirke, alphabetisch geordnet	Bevölkerung in runden Hunderten	2. Bezirke geordnet nach Bevölkerungsmengen	Bevölkerung in runden Hunderten
Aruscha	84 200	Ruanda	2 000 000
Bagamoyo	72 800	Urundi	1 500 000
Bismarckburg	81 700	Muansa	620 000
Bukoba	270 500	Tabora	437 500
Daressalam	161 500	Lindi	395 500
Dodoma	299 400	Dodoma	299 400
Iringa	90 000	Bukoba	270 500
Kilwa	96 200	Ildjidji	240 000
Kondoa-Irangi	218 300	Kondoa-Irangi	218 300
Langenburg	195 800	Langenburg	195 800
Lindi	395 500	Daressalam	161 500
Mahenge	120 000	Morogoro	158 400
Morogoro	158 400	Mahenge	120 000
Moschi	118 300	Moschi	118 300
Muansa	620 000	Tanga	108 400
Pangani	98 500	Wilhelmstal	98 600
Ruanda	2 000 000	Pangani	98 500
Rufiji	89 100	Kilwa	96 200
Sjongea	90 300	Sjongea	90 300
Tabora	437 500	Iringa	90 000
Tanga	108 400	Rufiji	89 100
Ildjidji	240 000	Aruscha	84 200
Urundi	1 500 000	Bismarckburg	81 700
Wilhelmstal	98 600	Bagamoyo	72 800
Im ganzen Schutzgebiet	7 645 000		
Dazu die nicht eingeborenen Farbigen rund	14 898		
Zusammen	7 659 898		

einzelnen Schutzgebieten im Jahre 1913.

Ostafrika.

geborene Bevölkerung.

3. Bezirke geordnet nach Bevölkerungsdichte	Einwohner auf 1 qkm	Bemerkungen
Ruanda	72,6[1])	[1]) Schätzt man die Bevölkerung auf 2 Millionen, so wäre die Dichte 67,9 auf 1 qkm.
Urundi	51,9	
Tanga	23,6[2])	[2]) Unter Mitrechnung der nicht eingeborenen Bevölkerung 24,6 auf 1 qkm.
Daressalam	15,8[3])	[3]) Desgl. 16,1 auf 1 qkm. Rechnet man die Stadt Daressalam mit 25 000 ab, so bleiben 18,8 Einwohner auf 1 qkm für die Landbevölkerung.
Bukoba	10,1	
Rufiji	10,0	
Moschi	9,2	
Muansa	9,1	
Lindi	8,2	
Pangani	7,1	
Langenburg	6,5	
Wilhelmstal	6,3	
Ildjidji	6,2	
Bagamoyo	4,5[4])	[4]) Unter Mitrechnung der nicht eingeborenen Farbigen 4,7 auf 1 qkm.
Morogoro	4,6	
Tabora	4,1	
Dodoma	4,0	
Kondoa-Irangi	3,9	
Mahenge	3,5	
Aruscha	2,4	
Sjongea	1,6	
Kilwa	1,6[5])	[5]) Desgl. 1,7.
Iringa	1,2	
Bismarckburg	0,9	
Durchschnitt des Schutzgebiets	8,0	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3. **b. Die farbige, nicht-**

	Inder									Araber, Belutschen, Türken, Hadramauten, Waschifiri und verwandte Stämme		
	mohammedanische			heidnische			jüdische					
	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder
Aruscha		64			17		—	—	—	5	—	—
Bagamojo	171	168	226	20	5	5	—	—	—	198	154	162
Bismarckburg	8	2	6	2	—	—	—	—	—	13	1	15
Bukoba	72	17	9	20	4	4	—	—	—	60	6	21
Daressalam	605	385	600	619	169	203	7	5	10	232	60	127
Dodoma	85	41	50	39	4	3	—	—	—	102	22	44
Iringa	27	14	30	1	—	—	—	—	—	22	3	3
Kilwa		482			69		—	—	—		793	
Kondoa-Irangi	28	1	9	6	1	2	—	—	—	55	4	20
Langenburg	12	2	—	1	—	1	—	—	—	9	1	—
Lindi	127	71	95	88	17	17	—	—	—	121	32	13
Mahenge	24	9	10	2	—	—	—	—	—	11	—	2
Morogoro	171	56	57	21	7	5	—	—	—	69	12	12
Moschi	69	15	21	52	4	5	—	—	—	—	—	—
Muansa		433			138		—	—	—		133	
Pangani	152	102	109	20	8	9	—	—	—	160	115	93
Ruanda	51	3	2	6	—	—	—	—	—	22	2	9
Rufiji		61			87		—	—	—		115	
Songea	4	—	3	8	—	6	—	—	—	6	—	19
Tabora	157	50	37	220	17	15	—	—	—	165	14	35
Tanga	396	201	293	366	71	55	10	2	1	339	143	136
Udjidji	74	14	15	14	1	—	—	—	—	78	17	67
Urundi	18	3	1	2	—	—	—	—	—	16	2	1
Wilhelmstal		275					—	—	—		10	
		8749					17	7	11		4101	
								35				
					8784							

c. Mischlinge

	Mischlinge zwischen Europäer und Negerinnen	Goanesen
Aruscha	—	14
Bagamojo	3	4
Bismarckburg	—	—
Bukoba	21	16
Daressalam	17	271
Dodoma	2	—
Iringa	9	—
Kilwa	2	22
Kondoa-Irangi	3	—
Langenburg	4	—
Lindi	—	37
Mahenge	—	—
Morogoro	6	26
Summe	67	390

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

eingeborene Bevölkerung.

Tabellen A. II. 3.

Sonstige Asiaten, wie Perser, Chinesen, Malaien, Asphanen, Japaner usw.			Sonstige Afrikaner, wie Sudanesen, Somali, Kranoveser, Madagassen usw.			
Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	insgesamt
—	—	—	59	16	47	208
—	—	—	1	4	2	1 116
—	—	—	—	—	—	47
—	—	—	—	—	—	213
13	3	—	161	72	74	3 345
2	1	—	66	42	66	567
—	—	—	30	17	19	166
				336		1 683
3	—	—	40	4	8	178
—	—	—	6	—	—	32
—	1	—	45	33	22	682
—	—	—	16	8	5	87
1	—	—	145	12	7	575
—	—	—	40	50	60	316
				61		767
2	—	—	16	8	2	794
—	—	—	—	—	—	95
—	—	—	—	—	—	263
—	—	—	7	2	10	65
—	—	—	41	2	2	755
33	2	10	97	36	22	2 213
1	—	—	13	—	—	294
—	—	—	6	—	3	52
				100		385
55	7	10		1941		14 898
	72					

Zusammenstellung:

Inder	8 784
Araber usw.	4 101
sonstige Asiaten	72
sonstige Afrikaner	1 941
Summe	14 898

und Goanesen.

	Mischlinge zwischen Europäer und Negerinnen	Goanesen
Übertrag	67	390
Moschi	12	27
Muansa	5	16
Pangani	1	20
Ruanda	—	2
Rufiji	1	6
Sfongea	1	—
Tabora	5	1
Tanga	4	180
Udjidji	—	—
Urundi	—	1
Wilhelmstal	18	13
Summe	114	656

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

b. Die farbige, nicht-

	Inder									Araber, Belutschen, Türken, Hadramauten, Boschiiri und verwandte Stämme		
	mohammedanische			heidnische			jüdische					
	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder
Aruscha		64			17		—	—	—	5		—
Bagamoyo	171	168	226	20	5	5	—	—	—	198	154	162
Bismarckburg	8	2	6	2	—	—	—	—	—	13	1	15
Bukoba	72	17	9	20	4	4	—	—	—	60	6	21
Daressalam	605	385	600	619	169	203	7	5	10	232	60	127
Dodoma	85	41	50	39	4	3	—	—	—	102	22	44
Iringa	27	14	30	1	—	—	—	—	—	22	3	3
Kilwa		482			69		—	—	—		703	
Kondoa-Irangi	28	1	9	6	1	3	—	—	—	55	4	20
Langenburg	12	2	—	1	—	1	—	—	—	9	1	—
Lindi	127	71	95	88	17	17	—	—	—	121	32	13
Mahenge	24	9	10	2	—	—	—	—	—	11	—	2
Morogoro	171	56	57	21	7	5	—	—	—	69	12	12
Moschi	69	15	21	52	4	5	—	—	—	—	—	—
Muansa		433			138		—	—	—		133	
Pangani	152	102	109	20	8	9	—	—	—	160	115	93
Ruanda	51	3	2	6	—	—	—	—	—	22	2	9
Rufiji		61			87		—	—	—		115	
Songea	4	—	3	8	—	6	—	—	—	6	—	10
Tabora	157	50	57	220	17	15	—	—	—	165	14	35
Tanga	396	201	295	366	71	55	10	2	1	339	143	136
Udjidji	74	14	15	14	1	—	—	—	—	78	17	67
Urundi	18	3	1	2			—	—	—	16	2	1
Wilhelmstal		275					—	—	—		10	
		8749					17	7	11		4101	
								35				
		8784										

c. Mischlinge

	Mischlinge zwischen Europäer und Negerinnen	Goanesen
Aruscha	—	14
Bagamoyo	3	4
Bismarckburg	—	—
Bukoba	21	16
Daressalam	17	271
Dodoma	2	—
Iringa	9	—
Kilwa	2	22
Kondoa-Irangi	3	—
Langenburg	4	—
Lindi	—	37
Mahenge	—	—
Morogoro	6	26
Summe	67	390

eingeborene Bevölkerung.

Tabellen A. II. 3.

Sonstige Asiaten, wie Perser, Chinesen, Malaien, Asphanen, Japaner usw.			Sonstige Afrikaner, wie Sudanesen, Somali, Kranoneser, Madagassen usw.			insgesamt
Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	
—	—	—	59	16	47	208
—	—	—	1	4	2	1 116
—	—	—	—	—	—	47
—	—	—	—	—	—	213
13	3	—	161	72	74	3 345
2	1	—	66	42	66	367
—	—	—	30	17	19	166
3	—	—		396		1 683
—	—	—	40	4	8	178
—	—	—	6	—	—	32
—	1	—	45	33	22	682
—	—	—	16	8	5	87
1	—	—	145	12	7	575
—	—	—	40	50	60	316
2	—	—		61		767
—	—	—	16	8	2	794
—	—	—	—	—	—	95
—	—	—	—	—	—	203
—	—	—	7	2	10	65
—	—	—	41	2	2	755
33	2	10	97	36	22	2 213
1	—	—	13	—	—	294
—	—	—	6	—	3	52
—	—	—		100		385
55	7	10		1941		14 898
	72					

Zusammenstellung:

Inder	8 784
Araber usw.	4 101
sonstige Asiaten	72
sonstige Afrikaner	1 941
Summe	14 898

und Goanesen.

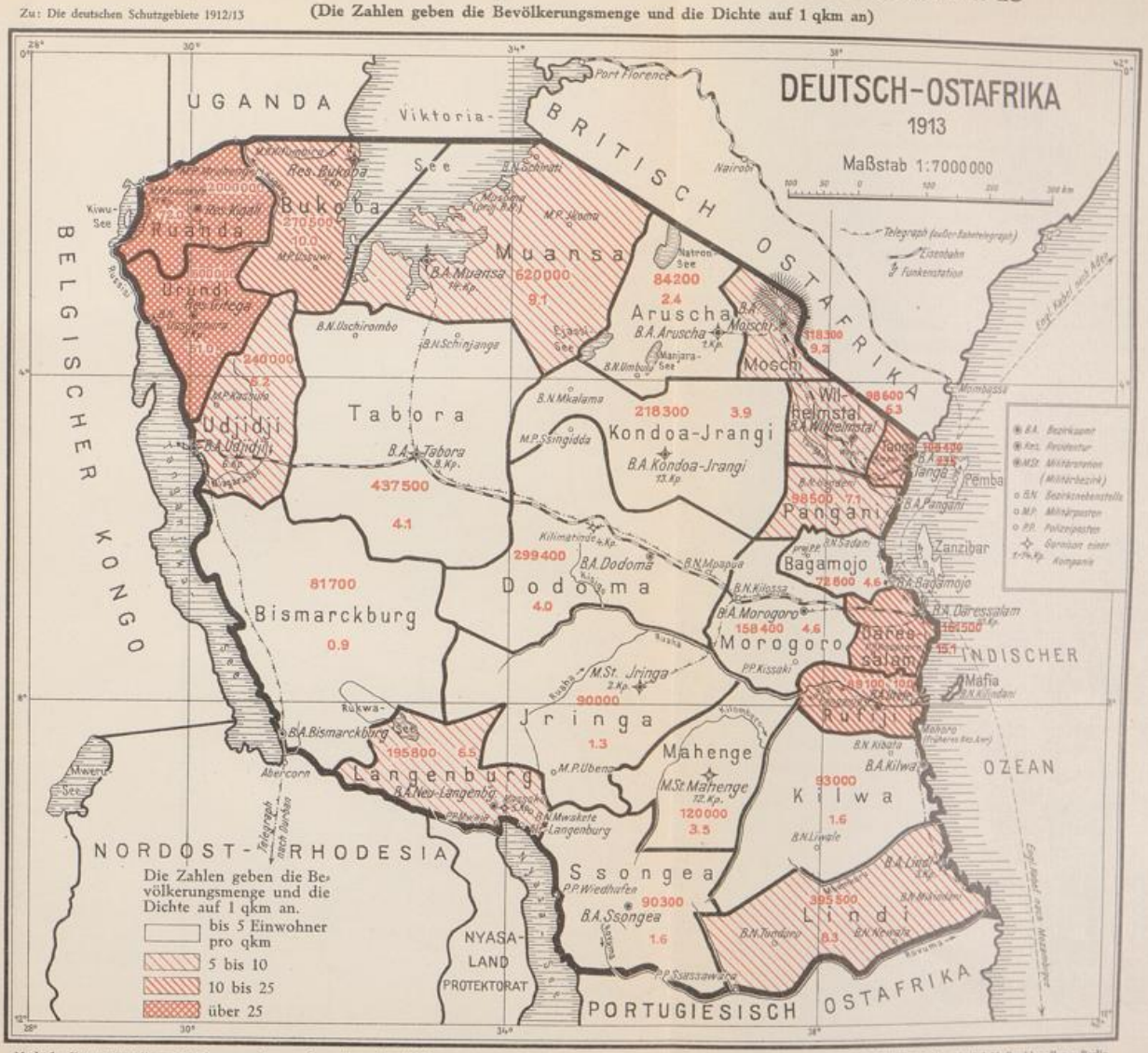
	Mischlinge zwischen Europäer und Negerinnen	Goanesen
Übertrag	67	390
Moschi	12	27
Muansa	5	16
Pangani	1	20
Ruanda	—	2
Rufiji	1	6
Songea	1	—
Tabora	5	1
Tanga	4	180
Udjidji	—	—
Urundi	—	1
Wilhelmstal	18	13
Summe	114	656

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Eingeborene Bevölkerung nach dem Stande vom 31. März 1913

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13

(Die Zahlen geben die Bevölkerungsmenge und die Dichte auf 1 qkm an)



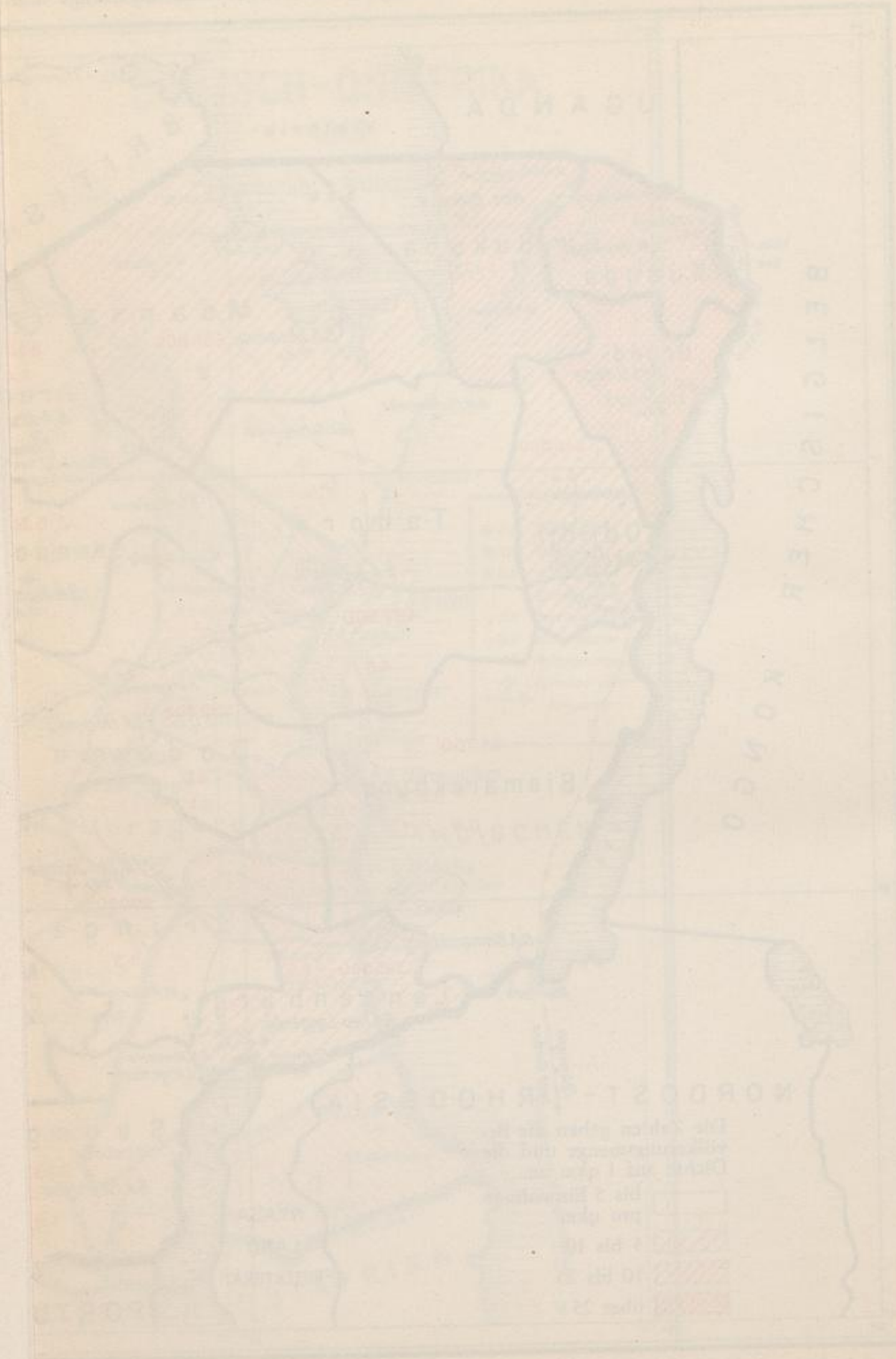
Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

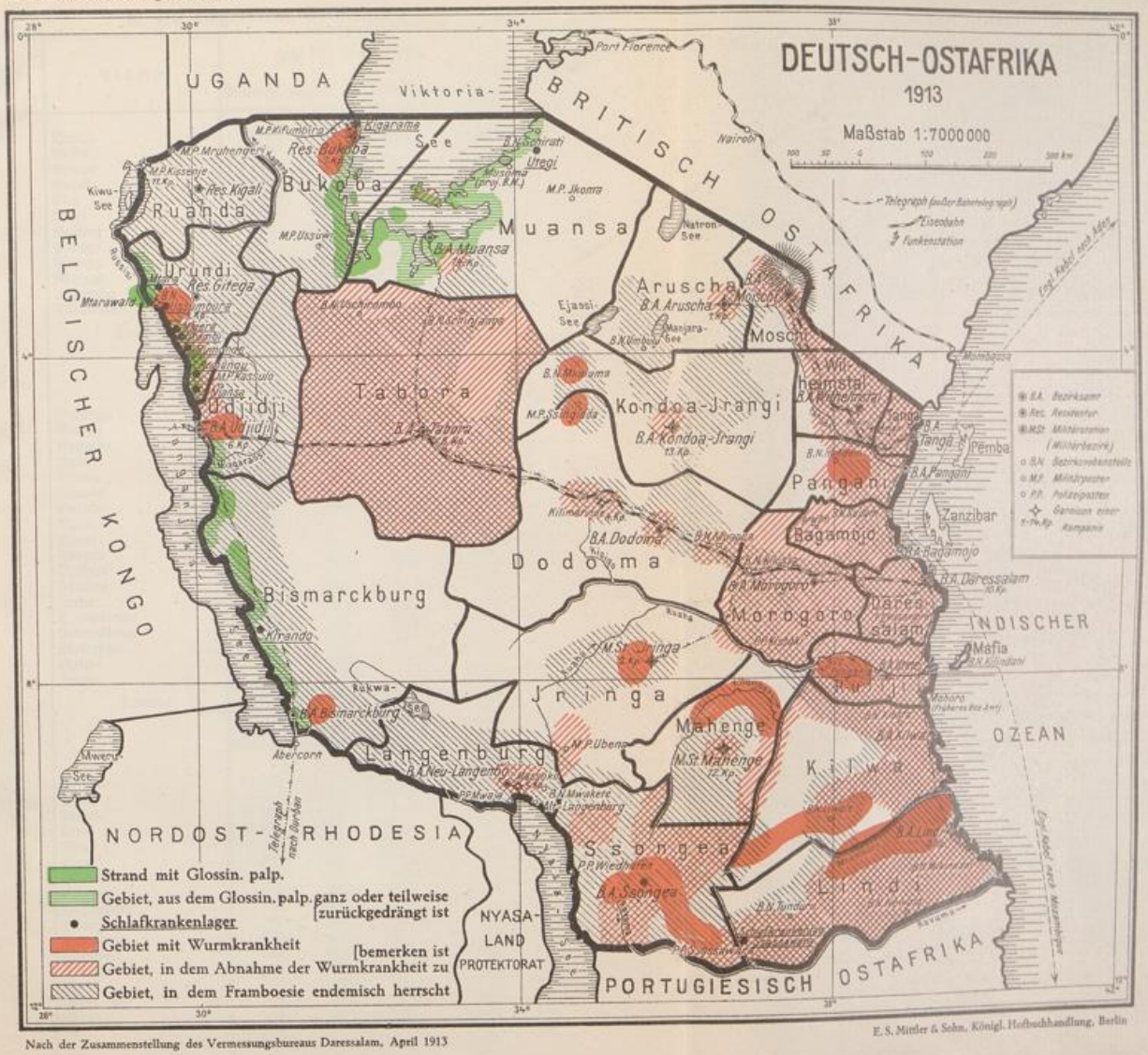
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG



Verbreitung endemischer Krankheiten

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13



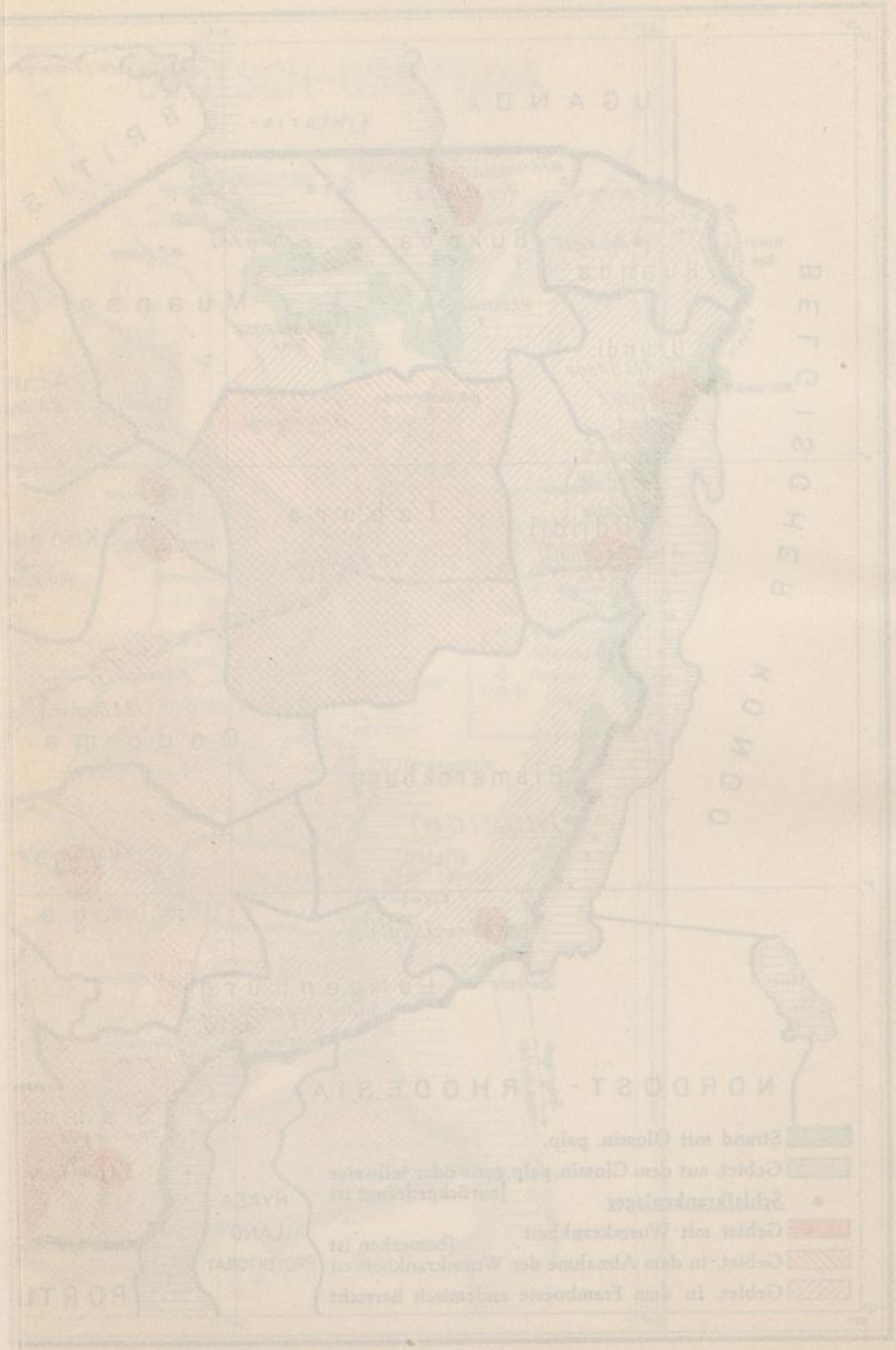
Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG



Tabellen A. II. 3.

Kamerun.

a. Die eingeborene Bevölkerung.

Bezirk	Stamm	Zahl der Angehörigen				Bemerkungen
		Männer	Weiber	Kinder	Zusammen	
Duala	Duala	7 885	8 310	16 195		gezählt.
	Bassa	678	925	771		
	Pongo	2 192	2 994	2 495		
	Bakoko	979	1 335	1 112		
	Abo	4 492	6 069	5 057		
	Wuri	1 629	2 221	1 851		
	Balung	1 045	1 425	1 187		
	Mungo	227	310	258		
	Njanga	2 313	3 154	2 628		
	Ndonga	646	882	735		
	Dibamba	2 588	3 502	2 918		
	Ndokama	228	312	260		
	Summe	24 902	31 439	35 467	91 808	
Victoria: Rio del Rey.					25 720	geschätzt.
Kribi: Ambam, Kampo, Lolodorf.	Batanga	1 200	1 400	1 400		geschätzt, teilw. gezählt.
	Mabea	2 877	3 119	2 231		
	Ngumba	4 000	5 000	4 200		
	Bulu	2 000	2 400	2 000		
	Mfang	500	600	400		
	Jaunde	80	70	60		
	Bakoko	400	650	600		
	Ntum	7 500	8 000	8 500		
	Mwei	3 500	4 000	4 200		
	Jyarra	333	313	314		
	Sassum	297	377	132		
	Jemfog	267	282	63		
	Sokie	125	138	29		
	Samabenye	160	125	34		
	Samadjang	107	106	22		
	Mosetsche	56	61	30		
	Bakwe	9	7	2		
	Jetom	7	8	3		
	Summe	23 418	26 656	24 220	74 294	
Edea: Babimbi.		45 000	30 000	45 000	120 000	geschätzt.
Jaunde: Akonolinga, Dengdeng, Joko.	Jaunde	15 707	21 736	23 473		gezählt.
	Bane	9 586	13 023	13 074		
	Moelle	13 812	16 291	13 167		
	Etun	20 483	24 031	24 673		
	Wute	6 340	7 800	6 400		
	Esun	1 600	2 660	1 625		
	Ebanda	400	600	500		
	Eligena	170	200	170		
	Engonkeng	150	500	190		
	Okangai	60	110	60		
	Omwang	1 050	1 270	889		
	Esamba	470	600	900		
	Engula	30	50	47		
	Maka	750	600	550		
	Jebekanga	40	50	60		
	Edsoa	150	300	200		
		70 798				
		Zu übertragen ...				

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

Bezirk	Stamm	Zahl der Angehörigen: Männer	Weiber	Kinder	Zusammen	Bemerkungen
			Übertrag . . .			
	Mbelle	1 190	1 390	1 250		gezählt.
	Jekabba	1 000	1 800	6 000		
	Jebekolle	6 200	6 400	4 987		
	Jelinda	1 950	2 050	1 450		
	Wogenjenge	2 050	2 200	1 755		
	Mbidambane	2 500	2 600	1 650		
	Eva-Nkum	700	750	550		
	Ovanjobbo	550	600	450		
	Jenakum	325	375	200		
	Jenjok	160	190	150		
	Nong	800	905	450		
	Jembama	1 444	1 529	1 023		
	Jengonme	1 651	1 802	1 173		
	Sso	1 100	1 256	950		
	Jengula	425	355	315		
	Fuh	700	800	500		
	Tikar	2 500	2 500	1 500		
	Keperoe	500	500	400		
	Batti	70	70	60		
	Njanti	600	500	400		
	Balom	250	250	300		
	Beia	80	80	90		
	Summe	97 543	118 723	111 581	327 847	
Dengdeng:					5 000	geschätzt.
Ossidinge: Baschо, Nssanakang.	Ekoi	711	2 789			geschätzt, teilw. gezählt.
	Keaka	1 402	4 598			
	Obang	655	1 345			
	Balundu	176	524			
	Banjang	5 049	7 451			
	Anjang	2 320	3 680			
	Manka	755	1 245			
	Boki	470	830			
	Summe	11 538	22 462		34 000	
Lomie: Abongmbang, Eta.	Nyem	547	630	382		gezählt.
	Süd-Nyem	334	428	243		
	Nsime	1 268	1 753	950		
	Malun	106	142	85		
	Badyüe	2 063	4 194	3 149		
	Fang	563	702	420		
	Sso	33	38	17		
	Makai	54	55	46		
	Baka	199	244	223		
	Summe	5 167	8 186	5 515		
	Bevölkerung Abongmbang		11 250		30 118	
Jabassi: Somo.					200 000	geschätzt.
Ebolowa: Akoafim, Sangmelima.	Bulu	21 797	27 239	19 217		gezählt.
	Bane	1 256	1 705	11 146		
	Fang	5 141	6 236	3 734		
	Mfong	2 641	3 400	2 229		
	Bogsbalinga	471	582	397		
	Wai	627	771	522		
	Summe	31 933	39 933	37 245	109 111	
			Zu übertragen . . .			

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

Bezirk	Stamm	Zahl der Angehörigen Männer	Weiber	Kinder	Zusammen	Bemerkungen
			Übertrag . . .			
Dume: Baturi.	Maka	13 000	12 200	16 500		geschätzt, teilw. gezählt.
	Kaka	7 000	6 500	6 500		
	Baja	9 000	10 000	10 000		
	Belle	3 500	3 000	3 500		
	Mensime	1 300	1 600	1 900		
	Bakum	1 200	1 200	1 400		
	Omwang	3 500	4 000	4 000		
	Pohl	500	500	600		
	Jangelli	600	500	500		
	Lombo	401	382	384		
	Summe . . .	40 001	39 882	45 284	125 167	
Dschang: Bana, Mbo.					187 400	geschätzt.
Buea:	Bakwiri	3 259	3 162	2 214	8 635	gezählt.
Johann-Albrechtshöhe:					65 000	geschätzt.
Bare:		6 000	8 000	6 000	20 000	geschätzt.
Bamenda: Wum, Kentu.		118 665	106 079	148 411	373 155	gezählt.
Bánjo: Karbabi.		12 101	10 479	7 872	30 452	gezählt.
Jukaduma:		4 632	5 343	5 125	15 100	geschätzt.
Garua:					555 803	geschätzt. Zuwachs im Neugebiet etwa 50 000.
Mora-Kusseri:					250 000	geschätzt.
			Gesamtbevölkerung		2 648 610	

b. Die nichteingeborene farbige Bevölkerung (soweit Erhebungen stattgefunden haben).

Verwaltungsbezirk	Herkunft: Togo	Goldküste	Sierra Leone	Liberia	Nigerien	Dahomey	Gabun (Franz. Kongo)	Belg. Kongo	St. Thomé	Loanda	Tripolis	Sonstige	Summe	Davon tätig als: Aufseher	Arbeiter und Diener	Tischler und Zimmerleute	Maurer	Waschleute	Köche	Schlosser, Maschinisten	Soldaten	Handlungsgehilfen	Kaufleute und Händler	Schiffer, Fischer	Sonstige	Bemerkungen
Duala	57	43	2	187	19	—	3	—	—	—	—	6	317	—	181	22	3	23	18	14	—	28	19	6	3	
Victoria	68	18	4	59	4	—	—	—	—	—	—	12	165	21	50	29	2	10	6	22	2	20	—	2	1	Rest sind Weiber und Kinder.
Kribi	80	37	1	14	6	—	18	—	—	—	—	19	175	5	20	21	—	14	19	—	3	29	5	12	22	
Edea	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
Jaunde	22	6	4	34	2	—	8	—	—	—	—	4	80	—	1	4	—	—	—	—	—	—	71	—	4	
Ossidinge	3	3	5	12	5	—	—	—	—	—	—	—	28	—	1	1	—	2	—	—	14	—	10	—	—	
Lomie	11	6	12	47	8	—	9	—	—	—	—	1	94	—	24	—	—	—	—	—	13	—	47	—	10	
Jabassi	11	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	3	5	—	—	6	—	—	—	
Ebolowa	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	
Dume	21	46	—	278	—	—	122	—	—	—	—	48	515	—	180	—	—	—	—	—	—	—	335	—	—	
Dschang	4	—	3	4	—	—	1	—	—	—	—	—	12	—	1	—	—	1	—	—	7	3	—	—	—	
Buea	49	3	—	19	—	—	4	—	—	—	—	—	75	19	25	—	—	—	25	—	—	6	—	—	—	
Joh. Albr. Höhe	20	1	1	8	—	—	1	—	—	—	—	1	32	6	—	6	3	2	1	—	4	7	2	—	1	Bahnarbeiter, Händler usw. noch nicht festgest.
Bare	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bamenda	5	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	
Banjo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jukaduma	7	2	24	204	1	—	205		7	—	—	—	450	—	396	6	—	—	—	—	—	—	46	—	2	Rest sind Weiber und Kinder.
Garua	9	1	4	3	29	—	—	—	—	—	—	75	121	—	25	—	—	—	—	—	—	10	43	—	—	
Mora-Kusseri	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	41	59	—	—	—	—	—	—	—	41	—	18	—	—	
Gesamtsumme	375	171	60	871	74	1	372	7	—	17	207		2 405	51	907	89	8	55	78	37	84	114	600	20	44	Frauen. Kinder 68

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

c. Die Mischlingsbevölkerung.

Verwaltungsbezirk	Männer	Weiber	Kinder	Zusammen	Verwaltungsbezirk	Männer	Weiber	Kinder	Zusammen
Duala	5	7	13	25	Joh. Albr. Höhe	—	—	1	1
Victoria	1	—	8	9	Bare	—	—	—	—
Kribi	4	4	24	32	Bamenda	—	—	—	—
Edea	—	—	5	5	Banjo	—	—	—	—
Jaunde	—	—	9	9	Jukaduma	—	—	—	—
Ossidinge	—	—	—	—	Garua	—	—	6	6
Lomie	—	—	8	8	Mora-Kusseri	—	—	1	1
Jabassi	—	—	1	1	Summe 1912	14	11	85	110
Ebolowa	—	—	7	7	Dagegen 1911	12	10	63	85
Dume	—	—	—	—	Zunahme	2	1	22	25
Dschang	—	—	1	1					
Buea	4	—	1	5					

Togo.

a. Die eingeborene farbige Bevölkerung.

Bezirke	Volkszahl Personen	Personen auf 1 qkm	
Lome-Land	136 400	37,45	Zahlen beruhen auf neuen Zählungen und Schätzungen
Anecho	123 237	45,4	
Misahöhe	140 000	14,8	Zahlen beruhen auf Zählungen und Schätzungen früherer Jahre
Atakpame	80 000	5,3	
Kete-Kratschi	20 000	1,3	
Sokode	300 000	13,7	
Mangu	225 000	10,3	
Lome-Stadt	7 078	—	Zahlen beruhen auf Zählung
Zusammen	1 031 715	11,58	

b. Die Mischlingsbevölkerung in den Jahren 1911 bis 1913.

Bezirk	Zahl der Mischlinge 1911	1912	1913	Bemerkungen
Lome-Stadt	98[1])	98[1])	133[1])	
Lome-Land	7	2	—	
Anecho	90	89	78	
Misahöhe	29	29	28	
Atakpame	11	14	14	
Kete-Kratschi	1	1	1	
Sokode	3	2	5	
Mangu	4	5	4	
Zunahme	243	240	263	

[1]) In dieser Zahl sind die Mischlinge europäischer, portugiesischer und unbekannter Abkunft mitenthalten. Die Zahl der in Lome weilenden Abkömmlinge eines Europäers und einer Eingeborenen (Mulatten) betrug 86.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

Deutsch-Süd-

a. Die eingeborene

1. Nach Wohnsitz.

Verwaltungsbezirk	Herero				Bergdamara			
	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen
Gezählt:								
Grootfontein	1008	1429	596	3 033	561	584	533	1 678
Outjo	96	129	88	313	397	610	676	1 683
Omaruru	1242	1637	1024	3 903	689	943	738	2 370
Karibib	576	798	366	1 740	944	1121	865	2 930
Okahandja	873	1175	814	2 862	240	257	254	751
Gobabis	265	346	309	920	202	261	268	731
Windhuk	1326	1885	1072	4 283	1298	1734	1641	4 673
Rehoboth	166	187	144	497	756	1112	1619	3 487
Gibeon	370	404	257	1 031	175	205	203	583
Maltahöhe	84	95	81	260	81	63	82	226
Keetmanshoop	543	606	427	1 576	104	124	121	349
Hasuur	19	18	23	60	11	12	13	36
Warmbad	46	37	31	114	12	6	6	24
Bethanien	66	83	50	199	22	25	26	73
Lüderitzbucht	163	159	61	383	53	17	10	80
Swakopmund	190	180	67	437	220	156	89	465
Summe am 1. Januar 1913	7033	9168	5410	21 611	5765	7230	7144	20 139
Dagegen im Vorjahre	6465	8408	4469	19 342	5308	6710	6355	18 373
Zunahme +, Abnahme —	+568	+760	+941	+2 269	+457	+520	+789	+1 766
Geschätzt:								
Grootfontein	—	—	—	—	90	80	85	255
Outjo	—	—	—	—	120	100	50	270
Omaruru	38	40	10	88	18	24	9	51
Karibib	—	—	—	—	8	14	8	30
Gobabis	—	—	—	—	—	—	—	—
Windhuk	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehoboth	—	—	—	—	40	40	45	125
Bethanien	—	—	—	—	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	—	—	—
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	38	40	10	88	276	258	197	731
Dagegen im Vorjahre	130	127	122	379	393	420	395	1 208
Zunahme +, Abnahme —	−92	−87	−112	−291	−117	−162	−198	−477
Gesamtsumme (gezählt und geschätzt) am 1. Januar 1913	7071	9208	5420	21 699	6041	7488	7341	20 870
Dagegen im Vorjahre	6595	8535	4591	19 721	5701	7130	6750	19 581
Zunahme +, Abnahme —	+476	+673	+829	+1 978	+340	+358	+591	+1 289

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

westafrika.

farbige Bevölkerung.

Stamm und Geschlecht.

Rama				Bastards				Buschleute			
Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen
56	48	45	149	20	9	12	41	567	718	564	1849
74	85	71	230	13	8	13	34	61	103	76	240
55	46	35	136	13	18	23	54	61	67	34	162
151	173	65	389	55	61	64	180	7	11	2	20
29	49	26	104	8	6	7	21	18	13	14	45
38	38	36	112	8	3	5	16	87	90	77	254
504	677	451	1 632	77	61	66	204	18	10	11	39
762	984	1032	2 778	550	591	714	1855	51	63	62	176
329	341	262	932	19	19	15	53	17	19	17	53
203	193	245	641	2	3	1	6	63	72	79	214
1062	1424	1117	3 603	92	120	117	329	17	8	7	32
140	146	181	467	26	32	69	127	9	16	19	44
485	594	601	1 680	27	50	60	137	9	9	16	34
272	343	297	912	34	38	72	144	29	50	29	108
209	142	90	441	18	18	15	51	27	8	9	44
51	70	39	160	9	10	30	49	14	5	2	21
4420	5353	4593	14 366	971	1047	1283	3301	1055	1262	1018	3335
4289	5440	4519	14 248	890	869	1120	2879	997	1204	889	3090
+131	−87	+74	+118	+81	+178	+163	+422	+58	+58	+129	+245
—	—	—	—	—	—	—	—	974	1346	906	3226
75	65	60	200	—	—	—	—	150	60	70	280
—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	280	350	540	1170
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	8	9	25	—	—	—	—	15	15	20	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	11	25
—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	8
83	73	69	225	—	—	—	—	1434	1782	1547	4763
23	29	20	72	217	220	228	665	1832	2543	2317	6692
+60	+44	+49	+153	−217	−220	−228	−665	−398	−761	−770	−1929
4503	5426	4662	14 591	971	1047	1283	3301	2489	3044	2565	8098
4312	5469	4539	14 320	1107	1089	1348	3544	2829	3747	3206	9782
+191	−43	+123	+271	−136	−42	−65	−243	−340	−703	−641	−1684

Tabellen A. II. 3.

Deutsch-Süd-

a. Die eingeborene

1. Nach Wohnsitz.

Verwaltungsbezirk	Herero				Bergdamara			
	Männer	Frauen	Kinder	zu-sammen	Männer	Frauen	Kinder	zu-sammen
Gezählt:								
Grootfontein	1008	1429	596	3 033	561	584	533	1 678
Outjo	96	129	88	313	397	610	676	1 683
Omaruru	1242	1637	1024	3 903	689	943	738	2 370
Karibib	576	798	366	1 740	944	1121	865	2 930
Okahandja	873	1175	814	2 862	240	257	254	751
Gobabis	265	346	309	920	202	261	268	731
Windhuk	1326	1885	1072	4 283	1298	1734	1641	4 673
Rehoboth	166	187	144	497	756	1112	1619	3 487
Gibeon	370	404	257	1 031	175	205	203	583
Maltahöhe	84	95	81	260	81	63	82	226
Keetmanshoop	543	606	427	1 576	104	124	121	349
Hasuur	19	18	23	60	11	12	13	36
Warmbad	46	37	31	114	12	6	6	24
Bethanien	66	83	50	199	22	25	26	73
Lüderitzbucht	163	159	61	383	53	17	10	80
Swakopmund	190	180	67	437	220	156	89	465
Summe am 1. Januar 1913	7033	9108	5410	21 611	5765	7260	7144	20 169
Dagegen im Vorjahre	6465	8408	4469	19 342	5308	6710	6355	18 373
Zunahme +, Abnahme —	+568	+760	+941	+2 269	+457	+520	+789	+1 766
Geschätzt:								
Grootfontein	—	—	—	—	90	80	85	255
Outjo	—	—	—	—	120	100	50	270
Omaruru	38	40	10	88	18	24	9	51
Karibib	—	—	—	—	8	14	8	30
Gobabis	—	—	—	—	—	—	—	—
Windhuk	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehoboth	—	—	—	—	40	40	45	125
Bethanien	—	—	—	—	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	—	—	—
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	38	40	10	88	276	258	197	731
Dagegen im Vorjahre	130	127	122	379	393	420	395	1 208
Zunahme +, Abnahme —	−92	−87	−112	−291	−117	−162	−198	−477
Gesamtsumme (gezählt und geschätzt) am 1. Januar 1913	7071	9208	5420	21 699	6041	7488	7341	20 870
Dagegen im Vorjahre	6595	8535	4591	19 721	5701	7130	6750	19 581
Zunahme +, Abnahme —	+476	+673	+829	+1 978	+340	+358	+591	+1 289

Tabellen A. II. 3.

westafrika.

farbige Bevölkerung.

Stamm und Geschlecht.

Nama				Bastards				Buschleute			
Männer	Frauen	Kinder	zu-sammen	Männer	Frauen	Kinder	zu-sammen	Männer	Frauen	Kinder	zu-sammen
50	48	45	149	20	9	12	41	507	718	564	1849
74	85	71	230	13	8	13	34	61	103	76	240
55	46	35	136	13	18	23	54	61	67	34	162
151	173	65	389	55	61	64	180	7	11	2	20
29	49	26	104	8	6	7	21	18	18	14	45
38	38	36	112	8	3	5	16	87	90	77	254
504	677	451	1 632	77	61	66	204	18	10	11	39
702	984	1032	2 778	550	591	714	1855	51	63	62	176
329	341	262	932	19	19	15	53	17	19	17	53
203	193	245	641	2	3	1	6	63	72	79	214
1062	1424	1117	3 603	92	120	117	329	17	8	7	32
140	146	181	467	26	32	69	127	9	16	19	44
485	594	601	1 680	27	50	60	137	9	9	16	34
272	343	297	912	34	38	72	144	29	50	29	108
200	142	99	441	18	18	15	51	27	8	9	44
51	70	39	160	9	10	30	49	14	5	2	21
4420	5353	4593	14 366	971	1047	1283	3301	1055	1202	1018	3335
4289	5440	4519	14 248	890	869	1120	2879	997	1204	889	3090
+131	−87	+74	+118	+81	+178	+163	+422	+58	+58	+129	+245
—	—	—	—	—	—	—	—	974	1046	906	2926
75	65	60	200	—	—	—	—	150	60	70	280
—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	280	350	540	1170
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	8	9	25	—	—	—	—	15	15	20	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	11	25
—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	8
83	73	69	225	—	—	—	—	1434	1782	1547	4763
23	29	20	72	217	220	228	665	1832	2543	2317	6692
+60	+44	+49	+153	−217	−220	−228	−665	−398	−761	−770	−1929
4503	5426	4662	14 591	971	1047	1283	3301	2489	3044	2565	8098
4312	5469	4539	14 320	1107	1089	1348	3544	2829	3747	3206	9782
+191	−43	+123	+271	−136	−42	−65	−243	−340	−703	−641	−1684

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Verwaltungsbezirk	Ovambo				Ovatjimba			
	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen
Gezählt:								
Grootfontein	1142	23	13	1 178	—	—	—	—
Outjo	87	22	25	134	—	—	—	—
Omaruru	125	5	9	139	—	—	—	—
Karibib	311	9	8	328	—	—	—	—
Okahandja	147	1	1	149	—	—	—	—
Gobabis	—	—	—	—	—	—	—	—
Windhuk	204	—	—	204	—	—	—	—
Rehoboth	300	—	—	300	—	—	—	—
Gibeon	28	—	—	28	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	—	—	—
Keetmanshoop	21	—	—	21	—	—	—	—
Hasuur	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmbad	10	—	—	10	—	—	—	—
Bethanien	9	—	—	9	—	—	—	—
Lüderitzbucht	2260	—	1	2 261	—	—	—	—
Swakopmund	913	20	11	944	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	5557	80	68	5 705	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahre	5136	85	66	5 287	—	—	—	—
Zunahme +, Abnahme —	+421	−5	+2	+418	—	—	—	—
Geschätzt:								
Grootfontein	—	—	—	—	—	—	—	—
Outjo	—	—	—	—	1800	1200	1000	4000
Omaruru	—	—	—	—	—	—	—	—
Karibib	—	—	—	—	—	—	—	—
Gobabis	—	—	—	—	—	—	—	—
Windhuk	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehoboth	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	—	—	—	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	—	—	—
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	—	—	—	—	1800	1200	1000	4000
Dagegen im Vorjahre	1750	1750	1750	5 250	1800	1200	1000	4000
Zunahme +, Abnahme —	−1750	−1750	−1750	−5 250	—	—	—	—
Gesamtsumme (gezählt und geschätzt) am 1. Januar 1913	5557	80	68	5 705	1800	1200	1000	4000
Dagegen im Vorjahre	6886	1835	1816	10 537	1800	1200	1000	4000
Zunahme +, Abnahme —	−1329	−1755	−1748	−4 832	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Betschuanen				Zusammen					
Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	Summe	am 1. 1. 12	mehr + weniger −
—	—	—	—	3 354	2 811	1 763	7 928	6 708	+ 1 220
2	1	5	8	730	958	954	2 642	2 819	— 177
—	—	—	—	2 185	2 716	1 863	6 764	6 395	+ 369
4	3	4	11	2 048	2 176	1 374	5 598	5 610	— 12
1	—	—	1	1 316	1 501	1 116	3 933	3 723	+ 210
109	104	229	442	709	842	924	2 475	2 380	+ 95
19	18	26	63	3 446	4 385	3 267	11 098	8 729	+ 2 369
2	—	—	2	2 587	2 937	3 571	9 095	8 793	+ 302
—	—	—	—	938	988	754	2 680	2 285	+ 395
—	—	—	—	433	426	488	1 347	1 153	+ 194
—	—	—	—	1 839	2 282	1 789	5 910	6 327	+ 335
4	4	10	18	209	228	315	752		
—	—	—	—	589	696	714	1 999	2 024	— 25
1	—	—	—	433	539	474	1 446	1 417	+ 29
—	—	—	1	2 730	344	186	3 260	3 299	— 39
—	—	—	—	1 397	441	238	2 076	2 021	+ 55
142	130	274	546	24 943	24 270	19 790	69 003	63 683	+ 5 320
142	148	174	464	23 227	22 864	17 592	63 683	—	—
—	— 18	+ 100	+ 82	+ 1 716	+ 1 406	+ 2 198	+ 5 320	—	—
—	—	—	—	1 064	1 426	991	3 481	8 288	— 4 807
—	—	—	—	2 145	1 425	1 180	4 750	5 083	— 333
—	—	—	—	59	65	19	143	168	— 25
—	—	—	—	8	14	8	30	—	+ 30
—	—	—	—	280	350	540	1 170	3 460	— 2 290
—	—	—	—	—	—	—	—	55	— 55
—	—	—	—	63	63	74	200	1 015	— 815
—	—	—	—	—	—	—	—	90	— 90
—	—	—	—	5	9	11	25	50	— 25
—	—	—	—	7	1	—	8	57	— 49
—	—	—	—	3 631	3 353	2 823	9 807	18 266	— 8 459
—	—	—	—	6 145	6 289	5 832	18 266	—	—
—	—	—	—	— 2 514	— 2 936	— 3 009	— 8 459	—	—
142	130	274	546	28 574	27 623	22 613	78 810	81 949	— 3 139
142	148	174	464	29 372	29 153	23 424	81 949	—	—
—	— 18	+ 100	+ 82	— 798	— 1 530	— 811	— 3 139	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Verwaltungsbezirk	Ovambo				Ovatjimba			
	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen
Gezählt:								
Grootfontein	1142	23	13	1 178	—	—	—	—
Outjo	87	22	25	134	—	—	—	—
Omaruru	125	5	9	139	—	—	—	—
Karibib	311	9	8	328	—	—	—	—
Okahandja	147	1	1	149	—	—	—	—
Gobabis	—	—	—	—	—	—	—	—
Windhuk	204	—	—	204	—	—	—	—
Rehoboth	300	—	—	300	—	—	—	—
Gibeon	28	—	—	28	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	—	—	—
Keetmanshoop	21	—	—	21	—	—	—	—
Hasuur	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmbad	10	—	—	10	—	—	—	—
Bethanien	9	—	—	9	—	—	—	—
Lüderitzbucht	2260	—	1	2 261	—	—	—	—
Swakopmund	913	20	11	944	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	5557	80	68	5 705	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahre . .	5136	85	66	5 287	—	—	—	—
Zunahme +, Abnahme — .	+421	—5	+2	+418	—	—	—	—
Geschätzt:								
Grootfontein	—	—	—	—	—	—	—	—
Outjo	—	—	—	—	1800	1200	1000	4000
Omaruru	—	—	—	—	—	—	—	—
Karibib	—	—	—	—	—	—	—	—
Gobabis	—	—	—	—	—	—	—	—
Windhuk	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehoboth	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	—	—	—	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	—	—	—
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	—	—	—	—	1800	1200	1000	4000
Dagegen im Vorjahre . .	1750	1750	1750	5 250	1800	1200	1000	4000
Zunahme +, Abnahme — .	—1750	—1750	—1750	—5 250	—	—	—	—
Gesamtsumme (gezählt und geschätzt) am 1. Januar 1913	5557	80	68	5 705	1800	1200	1000	4000
Dagegen im Vorjahre . .	6886	1835	1816	10 537	1800	1200	1000	4000
Zunahme +, Abnahme — .	—1329	—1755	—1748	—4 832	—	—	—	—

Betschuanen				Zusammen					
Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	Summe	am 1. 1. 12	mehr + weniger —
—	—	—	—	3 354	2 811	1 763	7 928	6 708	+1 220
2	1	5	8	730	958	954	2 642	2 819	— 177
—	—	—	—	2 185	2 716	1 893	6 794	6 305	+ 389
4	3	4	11	2 048	2 170	1 374	5 598	5 610	— 12
1	—	—	1	1 316	1 561	1 116	3 993	3 723	+ 270
109	104	229	442	709	842	924	2 475	2 380	+ 95
19	18	26	63	3 446	4 385	3 267	11 098	8 729	+2 369
2	—	—	2	2 587	2 937	3 571	9 095	8 793	+ 302
—	—	—	—	938	988	754	2 680	2 285	+ 395
—	—	—	—	433	426	488	1 347	1 153	+ 194
—	—	—	—	1 839	2 282	1 789	5 910	6 327	— 335
4	4	10	18	200	228	315	752		
—	—	—	—	589	686	714	1 989	2 024	— 35
1	—	—	—	433	539	474	1 446	1 417	+ 29
—	—	—	1	2 730	344	186	3 260	3 299	— 39
—	—	—	—	1 997	441	238	2 676	2 621	+ 55
142	130	274	546	24 943	24 270	19 790	69 003	63 683	+5 320
142	148	174	464	23 227	22 864	17 592	63 683	—	—
—	—18	+100	+82	+1 716	+1 406	+2 198	+5 320	—	—
—	—	—	—	1 064	1 426	991	3 481	8 288	—4 807
—	—	—	—	2 145	1 425	1 180	4 750	5 083	— 333
—	—	—	—	59	65	19	143	168	— 25
—	—	—	—	8	14	8	30	—	+ 30
—	—	—	—	280	350	540	1 170	3 460	—2 290
—	—	—	—	—	—	—	—	55	— 55
—	—	—	—	63	63	74	200	1 015	— 815
—	—	—	—	—	—	—	—	90	— 90
—	—	—	—	5	9	11	25	50	— 25
—	—	—	—	7	1	—	8	57	— 49
—	—	—	—	3 631	3 353	2 823	9 807	18 266	—8 459
—	—	—	—	6 145	6 289	5 832	18 266	—	—
—	—	—	—	—2 514	—2 936	—3 009	—8 459	—	—
142	130	274	546	28 574	27 623	22 613	78 810	81 949	—3 139
142	148	174	464	29 372	29 153	23 424	81 949	—	—
—	—18	+100	+82	— 798	—1 530	— 811	—3 139	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

2. Bewegung der gezählten eingeborenen

Verwaltungsbezirk	Geburten			Todesfälle				Geburtenüberschuß ±
	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	Zusammen	Davon Kinder unter 5 Jahren	
Grootfontein	123	146	269	125	58	183	67	+ 86
Outjo	55	82	137	29	13	42	10	+ 95
Omaruru	120	101	221	66	40	106	33	+ 115
Karibib	84	99	183	76	68	144	43	+ 39
Okahandja	53	28	81	12	20	32	13	+ 49
Gobabis	47	37	84	21	23	44	10	+ 40
Windhuk	170	186	356	150	101	251	86	+ 105
Rehoboth	184	190	374	54	44	98	33	+ 276
Gibeon	46	47	93	13	8	21	4	+ 72
Maltahöhe	47	34	81	6	3	9	2	+ 72
Keetmanshoop	130	149	279	55	81	136	33	+ 143
Hasuur	14	16	30	3	8	11	9	+ 19
Warmbad	54	51	105	27	33	60	27	+ 45
Bethanien	42	36	78	20	22	42	14	+ 36
Lüderitzbucht	14	24	38	170	14	184	10	— 146
Swakopmund	17	6	23	66	14	80	9	— 57
Summe am 1. Jan. 13	1200	1232	2432	893	550	1443	403	+ 989
dagegen im Vorjahre	1340	1292	2632	912	504	1416	374	+1216
Zunahme+, Abnahme−	— 140	— 60	— 200	— 19	+ 46	+ 27	+ 29	— 227
Hiervon entfallen auf:								
Herero	355	350	705	159	163	322	100	+ 383
Bergdamara	415	438	853	199	149	348	123	+ 505
Nama	287	280	567	133	178	311	119	+ 256
Bastards	70	82	152	20	28	48	22	+ 104
Buschleute	60	67	127	47	29	76	37	+ 51
Ovambos	3	4	7	331	1	332	—	— 325
Overtjimba	—	—	—	—	—	—	—	—
Betschuanen	10	11	21	4	2	6	2	+ 15
wie oben	1200	1232	2432	893	550	1443	403	+ 989

3. Die eingeborene, farbige, erwachsene, männliche Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	Beruflich selbständig			
	Viehzüchter und Frachtfahrer	Landbauer	Handwerker und Händler	Arbeiter bei Eingeborenen, Gefangene, Arbeitsunfähige usw.
Grootfontein	1	—	—	—
Outjo	20	17	—	125
Omaruru	179	60	—	—
Karibib	14	3	—	73
Okahandja	—	—	—	—
Gobabis	33	42	1	15
Windhuk	5	—	—	106
Rehoboth	423	7	26	905
Gibeon	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—
Keetmanshoop	468	16	1	79
Hasuur	9	—	—	—
Warmbad	45	7	5	66
Bethanien	21	—	1	—
Lüderitzbucht	—	—	—	12
Swakopmund	12	2	—	—
Summe am 1. Januar 1913	1230	154	34	1381
dagegen im Vorjahre	976	51	31	1392
Zunahme +, Abnahme —	+ 254	+ 103	+ 3	— 11

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

Bevölkerung mit Ausnahme der Mischlinge im Jahre 1912.

Wanderung							Gesamtzunahme + Abnahme −
Zuzug	Aufgegriffen	Zusammen	Wegzug	Entlaufen	Zusammen	Überschuß ±	
2 212	195	2 407	1085	188	1 273	+1134	+1220
264	154	418	480	210	690	− 272	− 177
891	137	1 028	630	144	774	+ 254	+ 369
651	60	711	698	64	762	− 51	− 12
331	134	465	183	121	304	+ 161	+ 210
380	148	528	233	240	473	+ 55	+ 95
2 515	167	2 682	147	271	418	+2264	+2369
597	536	1 133	1027	80	1 107	+ 26	+ 302
444	28	472	121	28	149	+ 323	+ 395
108	38	146	20	4	24	+ 122	+ 194
794	8	802	493	122	615	+ 187	+ 330
109	4	113	117	10	127	− 14	+ 5
176	4	180	209	41	250	− 70	− 25
91	5	96	94	9	103	− 7	+ 29
2 139	9	2 148	2028	13	2 041	+ 107	− 39
797	23	820	646	62	708	+ 112	+ 55
12 499	1650	14 149	8211	1607	9 818	+ 4331	+ 5320
11 199	1177	12 376	8952	1998	10 950	+ 1426	+ 2642
+1 300	+ 473	+1 773	− 741	− 391	− 1 132	+ 2905	+ 2678
3 182	394	3 576	1293	397	1 690	+ 1886	+ 2269
2 581	903	3 484	1646	577	2 223	+ 1261	+ 1766
952	177	1 129	946	321	1 267	− 138	+ 118
451	3	454	132	4	136	+ 318	+ 422
325	143	468	116	158	274	+ 194	+ 245
4 880	24	4 904	4030	131	4 161	+ 743	+ 418
9	—	9	—	9	9	—	—
119	6	125	48	10	58	+ 67	+ 82
12 499	1650	14 149	8211	1607	9818	+ 4331	+ 5320

nach Wohnsitz und Beruf bei Beginn des Jahres 1913.

Arbeiter bei Weißen			Zusammen		
Hausdiener und Farmarbeiter	Arbeiter in größeren Betrieben	Arbeiter und Handwerker bei Regierung, Truppe, Polizei (einschl. Polizeidiener)	am 1. Januar 1913	am 1. Januar 1912	mehr + weniger −
1 349	1 865	139	3 354	2 733	+ 621
507	—	61	730	794	− 64
1 447	378	121	2 185	1 959	+ 226
784	1 005	169	2 048	2 174	− 126
944	141	231	1 316	1 149	+ 167
586	—	32	709	708	+ 1
2 334	512	489	3 446	2 793	+ 653
765	309	152	2 587	2 941	− 354
678	67	193	938	790	+ 148
398	—	35	433	351	+ 82
755	199	321	1 839	1 681	+ 158
186	—	14	209	235	− 26
258	—	208	589	557	+ 32
268	9	134	433	413	+ 20
337	2281	100	2 730	2 750	− 20
495	805	83	1 397	1 199	+ 198
12 091	7571	2482	24 943	23 227	+ 1716
11 454	7292	2031	23 227	.	.
+ 637	+ 279	+ 451	+ 1 716	.	.

2. Bewegung der gezählten eingeborenen Bevölkerung mit Ausnahme der Mischlinge im Jahre 1912.

Verwaltungsbezirk	Geburten			Todesfälle				Geburten-Überschuß +
	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	Zusammen	Davon Kinder unter 5 Jahren	
Grootfontein	123	146	269	125	58	183	67	+ 86
Outjo	55	82	137	20	13	42	10	+ 95
Omaruru	120	101	221	66	40	106	33	+ 115
Karibib	84	99	183	70	68	144	43	+ 39
Okahandja	53	28	81	12	20	32	13	+ 49
Gobabis	47	37	84	21	23	44	10	+ 40
Windhuk	170	186	356	150	101	251	86	+ 105
Rehoboth	184	190	374	54	44	98	33	+ 276
Gibeon	46	47	93	13	8	21	4	+ 72
Maltahöhe	47	34	81	6	3	9	2	+ 72
Keetmanshoop	130	149	279	55	81	136	33	+ 143
Hasuur	14	16	30	3	8	11	9	+ 19
Warmbad	54	51	105	27	33	60	27	+ 45
Bethanien	42	36	78	20	22	42	14	+ 36
Lüderitzbucht	14	24	38	170	14	184	10	— 146
Swakopmund	17	6	23	66	14	80	9	— 57
Summe am 1. Jan. 13	1200	1232	2432	893	550	1443	403	+ 989
dagegen im Vorjahre	1340	1292	2632	912	504	1416	374	+1216
Zunahme +, Abnahme −	− 140	− 60	− 200	− 19	+ 46	+ 27	+ 29	− 227
Hiervon entfallen auf:								
Herero	355	350	705	159	163	322	100	+ 383
Bergdamara	415	438	853	199	149	348	123	+ 505
Nama	287	280	567	133	178	311	119	+ 256
Bastards	70	82	152	20	28	48	22	+ 104
Buschleute	60	67	127	47	29	76	37	+ 51
Ovambos	3	4	7	331	1	332	—	— 325
Overijimba	—	—	—	—	—	—	—	—
Betschuanen	10	11	21	4	2	6	2	+ 15
wie oben	1200	1232	2432	893	550	1443	403	+ 989

3. Die eingeborene, farbige, erwachsene, männliche Bevölkerung nach Wohnsitz und Beruf bei Beginn des Jahres 1913.

Verwaltungsbezirk	Beruflich selbständig			Arbeiter bei Weißen			Zusammen		
	Viehzüchter und Frachtfahrer	Landbauer	Handwerker und Händler	Hausdiener und Farmarbeiter	Arbeiter in größeren Betrieben	Arbeiter und Handwerker bei Regierung, Truppe, Polizei (einschl. Polizeidiener)	am 1. Januar 1913	am 1. Januar 1912	mehr + weniger −
Grootfontein	1	—	—	1 349	1 865	139	8 354	2 733	+ 621
Outjo	20	17	—	507	—	61	739	794	− 64
Omaruru	179	60	—	1 447	878	121	2 185	1 959	+ 226
Karibib	14	3	—	784	1 005	169	2 048	2 174	− 126
Okahandja	—	—	—	944	141	231	1 316	1 149	+ 167
Gobabis	33	42	1	586	—	32	709	708	+ 1
Windhuk	5	—	—	2 334	512	489	3 446	2 793	+ 653
Rehoboth	423	7	26	765	309	152	2 587	2 941	− 354
Gibeon	—	—	—	678	67	193	938	790	+ 148
Maltahöhe	—	—	—	398	—	35	433	351	+ 82
Keetmanshoop	408	16	1	755	199	321	1 839	1 681	+ 158
Hasuur	9	—	—	186	—	14	209	235	− 26
Warmbad	45	7	5	258	—	208	589	557	+ 32
Bethanien	21	—	1	308	9	134	473	413	+ 20
Lüderitzbucht	—	—	—	337	2281	100	2 730	2 750	− 20
Swakopmund	12	2	—	495	805	83	1 397	1 199	+ 198
Summe am 1. Januar 1913	1230	154	34	12 091	7571	2482	24 913	23 227	+ 1716
dagegen im Vorjahre	976	51	31	11 454	7292	2031	23 227	.	.
Zunahme +, Abnahme −	+ 254	+ 103	+ 3	+ 637	+ 279	+ 451	+ 1 716	.	.

Bewegung							Gesamtzunahme + Abnahme −
Zuzug	Aufgegriffen	Zusammen	Wegzug	Entlaufen	Zusammen	Überschuß +	
2 212	195	2 407	1085	188	1 273	+1134	+1220
264	154	418	489	210	690	— 272	— 177
891	137	1 028	630	144	774	+ 254	+ 999
651	60	711	698	64	762	— 51	— 12
321	134	455	185	121	304	+ 161	+ 210
380	148	528	233	240	473	+ 55	+ 95
2 515	167	2 682	147	271	418	+2264	+2369
597	536	1 133	1027	80	1 107	+ 26	+ 502
444	28	472	121	28	149	+ 323	+ 395
108	38	146	20	4	24	+ 122	+ 194
704	8	802	493	122	615	+ 187	+ 330
109	4	113	117	10	127	— 14	+ 5
176	4	180	209	41	250	— 70	— 25
91	5	96	94	9	103	— 7	+ 29
2 139	9	2 148	2028	13	2 041	+ 107	— 39
797	23	820	646	62	708	+ 112	+ 55
12 499	1650	14 149	8211	1607	9 818	+ 4331	+ 5320
11 199	1177	12 376	8952	1988	10 950	+ 1426	+ 2642
+1 300	+ 473	+1 773	− 741	− 381	− 1 132	+ 2905	+ 2678
3 182	394	3 576	1293	397	1 690	+ 1886	+ 2269
2 581	903	3 484	1646	577	2 223	+ 1261	+ 1766
952	177	1 129	946	321	1 267	— 138	+ 118
451	3	454	192	4	196	+ 318	+ 422
325	143	468	116	158	274	+ 194	+ 245
4 880	24	4 904	4080	131	4 161	+ 743	+ 418
9	—	9	—	9	9	—	—
119	6	125	48	10	58	+ 67	+ 82
12 499	1650	14 149	8211	1607	9818	+ 4331	+ 5320

Tabellen A. II. 3.

b. Die nicht eingeborene

1. Nach Wohnsitz.

Verwaltungsbezirk	Kap- und Transkaikaffern				Fremde Mischlinge				Kruleute			
	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen
Grootfontein	41	1	—	42	—	—	—	—	13	—	—	13
Outjo	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Omaruru	2	—	—	2	—	1	3	4	1	—	—	1
Karibib	17	—	—	17	—	—	—	—	4	—	—	4
Okahandja	46	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—
Gobabis	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Windhuk	126	—	—	126	4	—	—	4	7	—	—	7
Rehoboth	20	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Gibeon	30	—	—	30	2	—	1	3	—	—	—	—
Maltahöhe	3	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	1
Keetmanshoop	196	7	4	207	3	2	14	19	5	—	—	5
Hasuur	11	1	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmbad	28	2	—	30	—	—	2	2	—	—	—	—
Bethanien	67	—	—	67	1	—	—	1	3	—	—	3
Lüderitzbucht	1404	56	40	1500	12	2	—	14	112	1	1	114
Swakopmund	91	7	2	100	1	—	—	1	100	1	2	103
Summe am 1. Jan. 1913	2089	74	48	2211	24	5	20	49	246	2	3	251
Dagegen im Vorjahr	3625	82	61	3768	49	21	17	87	136	—	5	141
Zunahme +, Abnahme −	−1536	−8	−13	−1557	−25	−16	+3	−38	+110	+2	−2	+110

2. Nur männliche erwachsene Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	Beruflich selbständig			Arbeiter bei Eingeborenen, Gefangene, Arbeitsunfähige usw.
	Viehzüchter und Frachtfahrer	Landbauer	Handwerker und Händler	
Grootfontein	—	—	—	2
Outjo	—	—	—	—
Omaruru	—	—	—	—
Karibib	—	—	—	1
Okahandja	—	—	—	—
Gobabis	—	—	—	—
Windhuk	—	—	2	—
Rehoboth	—	—	—	—
Gibeon	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—
Keetmanshoop	—	—	1	—
Hasuur	—	—	—	—
Warmbad	—	—	1	3
Bethanien	—	—	1	—
Lüderitzbucht	—	—	31	—
Swakopmund	—	—	3	—
Summe am 1. Januar 1913	—	—	39	6
Dagegen im Vorjahr	6	—	47	1
mehr +, weniger −	−6	—	−8	+5

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

farbige Bevölkerung.

Stamm und Geschlecht.

Togoleute				Kamerunleute				Sonstige fremde Farbige				Zusammen					
Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	am 1. 1. 1912	mehr + weniger —
—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	56	1	—	57	70	— 13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	— 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	7	6	+ 1
2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	23	73	— 50
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	47	—	—	47	187	— 140
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7	21	— 14
3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	140	—	—	140	192	— 52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	20	361	— 341
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	1	33	1116	— 1083
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	3	+ 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204	9	18	231	360	— 115
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	2	14		
—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	14	36	41	11	16	68	118	— 50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	—	—	71	91	— 20
16	—	—	16	34	10	1	45	17	—	—	17	1595	69	42	1706	1326	+ 380
6	—	—	6	9	—	—	9	—	—	—	—	207	8	4	219	247	— 28
28	—	—	28	44	10	1	55	31	9	14	54	2462	100	86	2648	4173	— 1525
28	4	—	32	36	14	3	53	49	25	18	92	3923	146	104	4173	—	—
—	—4	—	—4	+8	—4	—2	+2	—18	—16	—4	—38	—1461	—46	—18	—1525	—	—

nach Wohnsitz und Beruf.

Arbeiter bei Weißen				Zusammen		
Hausdiener und Farmarbeiter	Arbeiter in größeren Betrieben	Arbeiter und Handwerker bei Truppe, Regierung und Polizei (einschl. Polizeidiener)	Handwerker	am 1. Januar 1913	am 1. Januar 1912	mehr + weniger —
4	50	—	—	56	65	— 9
1	—	—	—	1	2	— 1
—	3	—	—	3	2	+ 1
12	10	—	—	23	73	— 50
47	—	—	—	47	187	— 140
7	—	—	—	7	8	— 1
32	106	—	—	140	191	— 51
14	1	5	—	20	361	— 341
13	16	1	2	32	1 116	— 1 084
3	—	1	—	4	3	+ 1
15	178	10	—	204	340	— 125
11	—	—	—	11		
16	16	5	—	41	66	— 25
2	67	1	—	71	77	— 6
171	1 333	52	8	1 595	1 197	+ 398
18	181	5	—	207	235	— 28
366	1 961	80	10	2 462	3 923	— 1 461
563	3 242	64	—	3 923	—	—
— 197	— 1 281	+ 16	+ 10	— 1 461	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

b. Die nicht eingeborene farbige Bevölkerung.

1. Nach Wohnsitz.

Verwaltungsbezirk	Kap- und Transkaffern				Fremde Mischlinge				Kruleute			
	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen
Grootfontein	41	1	—	42	—	—	—	—	13	—	—	13
Outjo	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Omaruru	2	—	—	2	—	1	3	4	1	—	—	1
Karibib	17	—	—	17	—	—	—	—	4	—	—	4
Okahandja	46	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—
Gobabis	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Windhuk	126	—	—	126	4	—	—	4	7	—	—	7
Rehoboth	20	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Gibeon	30	—	—	30	2	—	1	3	—	—	—	—
Maltahöhe	3	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	1
Keetmanshoop	190	7	4	207	3	2	14	19	5	—	—	5
Hasuur	11	1	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmbad	28	2	—	30	—	—	2	2	—	—	—	—
Bethanien	67	—	—	67	1	—	—	1	3	—	—	3
Lüderitzbucht	1404	56	40	1500	12	2	—	14	112	1	1	114
Swakopmund	91	7	2	100	1	—	—	1	100	1	2	103
Summe am 1. Jan. 1913	2089	74	48	2211	24	5	20	49	246	2	3	251
Dagegen im Vorjahr	3625	82	61	3768	49	21	17	87	136	—	5	141
Zunahme +, Abnahme −	−1536	− 8	−13	−1557	−25	−16	+ 3	−38	+110	+ 2	− 2	+110

2. Nur männliche erwachsene Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	Beruflich selbständig			Arbeiter bei Eingeborenen, Gefangene, Arbeitsunfähige usw.
	Viehzüchter und Frachtfahrer	Landbauer	Handwerker und Händler	
Grootfontein	—	—	—	2
Outjo	—	—	—	—
Omaruru	—	—	—	—
Karibib	—	—	—	1
Okahandja	—	—	—	—
Gobabis	—	—	—	—
Windhuk	—	—	2	—
Rehoboth	—	—	—	—
Gibeon	—	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—
Keetmanshoop	—	—	1	—
Hasuur	—	—	—	—
Warmbad	—	—	1	3
Bethanien	—	—	1	—
Lüderitzbucht	—	—	31	—
Swakopmund	—	—	3	—
Summe am 1. Januar 1913	—	—	39	6
Dagegen im Vorjahr	6	—	47	1
mehr +, weniger −	− 6	—	− 8	+ 5

Tabellen A. II. 3.

farbige Bevölkerung.

Stamm und Geschlecht.

Togoleute				Kamerunleute				Sonstige fremde Farbige				Zusammen					
Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	Männer	Frauen	Kinder	zusammen	am 1. 1. 1912	mehr + weniger −
—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	56	1	—	57	70	− 13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	− 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	7	6	+ 1
2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	23	73	− 50
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	47	—	—	47	187	− 140
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7	21	− 14
3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	140	—	—	140	192	− 52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	20	361	− 341
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	1	33	1116	− 1083
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	3	+ 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204	9	18	231	360	− 115
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	2	14		
—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	14	36	41	11	16	68	118	− 50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	—	—	71	91	− 20
16	—	—	16	34	10	1	45	17	—	—	17	1595	69	42	1706	1326	+ 380
6	—	—	6	9	—	—	9	—	—	—	—	297	8	4	219	247	− 28
28	—	—	28	44	10	1	55	31	9	14	54	2402	100	80	2648	4173	− 1525
28	4	—	32	36	14	3	53	49	25	18	92	3923	146	104	4173	—	—
—	− 4	—	− 4	+ 8	− 4	− 2	+ 2	− 18	− 16	− 4	− 38	− 1461	− 46	− 18	− 1525	—	—

nach Wohnsitz und Beruf.

Arbeiter bei Weißen				Zusammen		
Handdiener und Farmarbeiter	Arbeiter in größeren Betrieben	Arbeiter und Handwerker bei Truppe, Regierung und Polizei (einschl. Polizeidiener)	Handwerker	am 1. Januar 1913	am 1. Januar 1912	mehr + weniger −
4	50	—	—	56	65	− 9
1	—	—	—	1	2	− 1
—	3	—	—	3	2	+ 1
12	10	—	—	23	73	− 50
47	—	—	—	47	187	− 140
7	—	—	—	7	8	− 1
32	100	—	—	140	191	− 51
14	1	5	—	20	361	− 341
13	16	1	2	32	1 116	− 1 084
3	—	1	—	4	3	+ 1
15	178	10	—	204	340	− 125
11	—	—	—	11		
16	16	5	—	41	66	− 25
2	67	1	—	71	77	− 6
171	1 393	52	8	1 595	1 197	+ 398
18	181	5	—	297	235	− 28
366	1 901	80	10	2 402	3 923	− 1 461
563	3 242	64	—	3 923	—	—
− 197	− 1 281	+ 16	+ 10	− 1 461	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3. **c. Die Mischlings-**

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl							Bewe		
			Kinder					Geburten 1912		
	Männer	Frauen	männlich	weiblich	Zusammen 1912	dagegen im Vorjahr	mehr + weniger −	männlich	weiblich	Zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Grootfontein	1	2	56	66	125	90	+ 35	9	5	14
Outjo	1	1	17	19	38	68	− 30	3	1	4
Omaruru	8	9	47	47	111	107	+ 4	5	12	17
Karibib	21	29	57	70	177	183	− 6	13	17	30
Okahandja	1	2	63	71	137	96	+ 41	4	4	8
Gobabis	2	1	38	41	82	51	+ 31	3	4	7
Windhuk	12	12	84	80	188	164	+ 24	10	10	20
Rehoboth	24	27	99	101	251	206	+ 45	10	14	24
Gibeon	8	12	33	30	83	68	+ 15	3	7	10
Maltahöhe	—	2	27	25	54	50	+ 4	1	4	5
Keetmanshoop	18	18	79	81	196	183	+ 13	10	8	18
Hasuur	10	13	29	24	76	92	− 16	1	6	7
Warmbad	15	21	22	25	83	56	+ 27	5	7	12
Bethanien	14	11	31	40	96	181	− 85	—	3	3
Lüderitzbucht	2	—	8	11	21	30	− 9	2	1	3
Swakopmund	1	3	11	13	28	22	+ 6	7	9	16
Summe am 1. Januar 1913	138	163	701	744	1746	1647	+ 99	86	112	198
Dagegen im Vorjahre	117	140	706	684	1647			72	85	157
Zunahme +, Abnahme −	+ 21	+ 23	− 5	+ 60	+ 99			+ 14	+ 27	+ 41

Verwaltungsbezirk	Männer nach			
	beruflich selbständig			Arbeiter bei Eingeborenen, Gefangene und Arbeitsunfähige
	Viehzüchter u. Frachtfahrer	Landbauer	Handwerker u. Händler	
25	26	27	28	29
Grootfontein	—	—	—	—
Outjo	—	—	—	1
Omaruru	—	—	—	—
Karibib	—	—	—	—
Okahandja	—	—	—	—
Gobabis	—	—	—	—
Windhuk	—	—	—	—
Rehoboth	15	—	1	—
Gibeon	8	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—
Keetmanshoop	11	—	—	1
Hasuur	2	—	—	1
Warmbad	7	—	—	4
Bethanien	3	—	1	—
Lüderitzbucht	—	—	—	—
Swakopmund	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	46	—	2	6
Dagegen im Vorjahre	35	—	2	2
Zunahme +, Abnahme −	+ 11	—	± 0	+ 4

[1]) Die Spalten 17 bis 23 sind neu; daher ist ein Vergleich mit dem Vorjahre nicht möglich.

g u n g

Todesfälle 1912 männlich	Todesfälle 1912 weiblich	Zusammen	davon Kinder unter 5 Jahren	Geburtenüberschuß	Wanderung: Zuzug	Wanderung: Aufgegriffen	Wanderung: Zusammen	Wanderung: Wegzug	Wanderung: Abgang durch Naturalisation	Wanderung: Zusammen	Wanderung: Überschuß + −	Gesamtzunahme Spalte 16 und 23
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
4	3	7	3	7	32	—	32	4	—	4	+ 28	+ 35
—	—	—	—	4	8	—	8	42	—	42	− 34	− 30
—	2	2	2	15	8	—	8	19	—	19	− 11	+ 4
3	3	6	3	24	4	—	4	34	—	34	− 30	− 6
1	—	1	1	7	34	—	34	—	—	—	+ 34	+ 41
1	2	3	2	4	27	—	27	—	—	—	+ 27	+ 31
5	6	11	11	9	15	—	15	—	—	—	+ 15	+ 24
4	5	9	9	15	30	—	30	—	—	—	+ 30	+ 45
1	2	3	2	7	14	—	14	6	—	6	+ 8	+ 15
—	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	+ 4
8	7	15	6	3	12	—	12	2	—	2	+ 10	+ 13
—	—	—	—	7	—	—	—	23	—	23	− 23	− 16
—	1	1	1	11	16	—	16	—	—	—	+ 16	+ 27
1	2	3	2	—	4	—	4	77	12	89	− 85	− 85
1	1	2	—	1	—	—	—	10	—	10	− 10	− 9
1	1	2	2	14	5	—	5	13	—	13	− 8	+ 6
30	36	66	45	132	209	—	209	230	12	242	− 33	+ 99
—	—	42	34	115	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	+ 24	+ 11	+ 17	—	—	—	—	—	—	—	—

[1])

d e m B e r u f

Arbeiter bei Weißen: Hausdiener, Farmarbeiter	Arbeiter in größeren Betrieben	Arbeiter bei Regierung, Truppe und Polizei	Handwerker	Zusammen 1912	Im Vorjahre	Mehr + Weniger −
30	31	32	33	34	35	36
1	—	—	—	1	1	—
—	—	—	—	1	3	− 2
5	2	1	—	8	5	+ 3
12	6	3	—	21	21	—
1	—	—	—	1	—	+ 1
3	—	—	—	3	4	− 1
8	1	3	—	12	15	− 3
8	—	—	—	24	16	+ 8
—	—	—	—	8	8	—
—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	18	26	+ 2
8	—	—	—	10		
3	—	—	—	14	2	+ 12
9	—	1	—	14	12	+ 2
1	—	1	—	2	2	—
1	—	—	—	1	2	− 1
66	9	9	—	138	117	+ 21
65	6	7	—	117	—	—
+ 1	+ 3	+ 2	—	+ 21	—	—

c. Die Mischlingsbevölkerung.

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl: Männer	Frauen	Kinder: männlich	Kinder: weiblich	Zusammen 1912	dagegen im Vorjahr	mehr + weniger −	Geburten 1912: männlich	Geburten 1912: weiblich	Geburten 1912: Zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Grootfontein	1	2	56	66	125	90	+ 35	9	5	14
Outjo	1	1	17	19	38	68	− 30	3	1	4
Omaruru	8	9	47	47	111	107	+ 4	5	12	17
Karibib	21	29	57	70	177	183	− 6	13	17	30
Okahandja	1	2	63	71	137	96	+ 41	4	4	8
Gobabis	2	1	38	41	82	51	+ 31	3	4	7
Windhuk	12	12	84	80	188	164	+ 24	10	10	20
Rehoboth	24	27	99	101	251	206	+ 45	10	14	24
Gibeon	8	12	33	30	83	68	+ 15	3	7	10
Maltahöhe	—	2	27	25	54	50	+ 4	1	4	5
Keetmanshoop	18	18	79	81	196	183	+ 13	10	8	18
Hasuur	10	13	29	24	76	92	− 16	1	6	7
Warmbad	15	21	22	25	83	56	+ 27	5	7	12
Bethanien	14	11	31	40	96	181	− 85	—	3	3
Lüderitzbucht	2	—	8	11	21	30	− 9	2	1	3
Swakopmund	1	3	11	13	28	22	+ 6	7	9	16
Summe am 1. Januar 1913	138	163	701	744	1746	1647	+ 99	86	112	198
Dagegen im Vorjahre	117	140	706	684	1647			72	85	157
Zunahme +, Abnahme −	+ 21	+ 23	− 5	+ 60	+ 99			+ 14	+ 27	+ 41

Verwaltungsbezirk	Männer: berufsmäßig selbständig: Viehzüchter u. Frachtfahrer	Landbauer	Handwerker u. Händler	Arbeiter bei Eingeborenen, Gefangene und Arbeitsunfähige
25	26	27	28	29
Grootfontein	—	—	—	—
Outjo	—	—	—	1
Omaruru	—	—	—	—
Karibib	—	—	—	—
Okahandja	—	—	—	—
Gobabis	—	—	—	—
Windhuk	—	—	—	—
Rehoboth	15	—	1	—
Gibeon	8	—	—	—
Maltahöhe	—	—	—	—
Keetmanshoop	11	—	—	1
Hasuur	2	—	—	1
Warmbad	7	—	—	4
Bethanien	3	—	1	—
Lüderitzbucht	—	—	—	—
Swakopmund	—	—	—	—
Summe am 1. Januar 1913	46	—	2	6
Dagegen im Vorjahre	35	—	2	2
Zunahme +, Abnahme −	+ 11	—	± 0	+ 4

[1]) Die Spalten 17 bis 23 sind neu; daher ist ein Vergleich mit dem Vorjahre nicht möglich.

Geburten 1912: Gesamtzunahme	Gestorbene: männlich	Gestorbene: weiblich	Gestorbene: Zusammen	davon Kinder unter 5 Jahren	Geburtenüberschuß	Wanderung: Zuzug	Wanderung: Aufgegriffen	Wanderung: Zusammen	Wanderung: Wegzug	Wanderung: Abgang durch Naturalisation	Wanderung: Zusammen	Wanderung: Überschuß + −	Gesamtzunahme Spalte 10 und 23
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
+ 35	4	3	7	3	7	32	—	32	4	—	4	+ 28	+ 35
− 30	—	—	—	—	4	8	—	8	42	—	42	− 34	− 30
+ 4	—	2	2	2	15	8	—	8	19	—	19	− 11	+ 4
− 6	3	3	6	3	24	4	—	4	34	—	34	− 30	− 6
+ 41	1	—	1	1	7	34	—	34	—	—	—	+ 34	+ 41
+ 31	1	2	3	2	4	27	—	27	—	—	—	+ 27	+ 31
+ 24	5	6	11	11	9	15	—	15	—	—	—	+ 15	+ 24
+ 45	4	5	9	9	15	30	—	30	—	—	—	+ 30	+ 45
+ 15	1	2	3	2	7	14	—	14	6	—	6	+ 8	+ 15
+ 4	—	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	+ 4
+ 5	8	7	15	6	3	12	—	12	2	—	2	+ 10	+ 13
+ 18	—	—	—	—	7	—	—	—	23	—	23	− 23	− 16
+ 7	—	1	1	1	11	16	—	16	—	—	—	+ 16	+ 27
+ 12	1	2	3	2	—	4	—	4	77	12	89	− 85	− 85
− 9	—	1	1	—	1	—	—	—	10	—	10	− 10	− 9
+ 6	1	1	2	2	14	5	—	5	13	—	13	− 8	+ 6
+ 99	30	36	66	45	132	200	—	200	230	12	242	− 33	+ 99
	—	—	42	34	115	—	—	—	—	—	—	—	— [1])
	—	—	+ 24	+ 11	+ 17	—	—	—	—	—	—	—	—

Verwaltungsbezirk	Männer: unselbständig: Handwerker, Fabrikarbeiter	Arbeiter im größeren Betrieben	Arbeiter bei Regierung, Truppe und Polizei	Handwerker	Zusammen 1912	Im Vorjahre	Mehr + Weniger −
30	31	32	33	34	35	36
Grootfontein	1	—	—	—	1	1	—
Outjo	—	—	—	—	1	3	− 2
Omaruru	5	2	1	—	8	5	+ 3
Karibib	12	6	3	—	21	21	—
Okahandja	1	—	—	—	1	—	+ 1
Gobabis	3	—	—	—	3	4	− 1
Windhuk	8	1	3	—	12	15	− 3
Rehoboth	8	—	—	—	24	16	+ 8
Gibeon	—	—	—	—	8	8	—
Maltahöhe	—	—	—	—	—	—	—
Keetmanshoop	6	—	—	—	18	26	+ 2
Hasuur	8	—	—	—	10		
Warmbad	3	—	—	—	14	2	+ 12
Bethanien	9	—	1	—	14	12	+ 2
Lüderitzbucht	1	—	1	—	2	2	—
Swakopmund	1	—	—	—	1	2	− 1
Summe am 1. Januar 1913	66	9	9	—	138	117	+ 21
Dagegen im Vorjahre	85	6	7	—	117	—	—
Zunahme +, Abnahme −	+ 1	+ 3	+ 2	—	+ 21	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3. **d. Die gesamte farbige Bevölkerung nach**

Stamm	Geschlecht: Männer	Geschlecht: Frauen	Geschlecht: Kinder	zusammen	am 1. 1. 1912	mehr + weniger —
Gezählt.						
Herero	7 033	9 168	5 410	21 611	19 342	+ 2 269
Bergdamara	5 765	7 230	7 144	20 139	18 373	+ 1 766
Nama	4 420	5 353	4 593	14 366	14 248	+ 118
Bastards	971	1 047	1 283	3 301	2 879	+ 422
Buschleute	1 055	1 262	1 018	3 335	3 090	+ 245
Ovambo	5 557	80	68	5 705	5 287	+ 418
Betschuanen	142	130	274	546	464	+ 82
zusammen	24 943	24 270	19 790	69 003	63 683	+ 5 320
Geschätzte.						
Herero	38	40	10	88	379	— 291
Bergdamara	276	258	197	731	1 208	— 477
Nama	83	73	69	225	72	+ 153
Bastards	—	—	—	—	665	— 665
Buschleute	1 434	1 782	1 547	4 763	6 692	— 1 929
Ovambo	—	—	—	—	5 250	— 5 250
Ovatjimba	1 800	1 200	1 000	4 000	4 000	—
zusammen	3 631	3 353	2 823	9 807	18 266	— 8 459
Summe: Eingeborene Farbige	28 574	27 623	22 613	78 810	81 949	—
Mischlinge	138	163	1 445	1 746	1 647	+ 99
Kap- und Transkaikaffern	2 089	74	48	2 211	3 768	— 1 557
Fremde Mischlinge	24	5	20	49	87	— 38
Kruleute	246	2	3	251	141	+ 110
Togoleute	28	—	—	28	32	— 4
Kamerunleute	44	10	1	55	53	+ 2
Sonstige fremde Farbige	31	9	14	54	92	— 38
Summe: Nichteingeborene Farbige	2 462	100	86	2 648	4 173	— 1 525
Insgesamt am 1. 1. 1913	31 174	27 886	24 144	83 204	87 769	— 4 565
Dagegen im Vorjahre	33 412	29 439	24 918	87 769	—	—
Zunahme +, Abnahme —	− 2 238	− 1 553	— 774	— 4 565	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Stamm, Geschlecht und Beruf der Männer.

Tabellen A. II. 3.

Erwachsene männliche Bevölkerung nach dem Berufe

Beruflich selbständig			Arbeiter bei Weißen					zu- sammen	am 1. 1. 1912	mehr + weniger −
Viehzüchter und Frachtfahrer	Landbauer	Handwerker und Händler	Arbeiter bei Eingeborenen, fangene u. Arbeitsunfähige usw.	Hausdiener und Farmarbeiter	Arbeiter in größeren Betrieben	Arbeiter und Handwerker bei Regierung, Truppe und Polizei	Handwerker			
84	3	—	92	4 334	1 469	1 051	—	7 033	6 465	+ 568
210	59	1	536	3 454	1 065	440	—	5 765	5 308	+ 457
404	40	5	566	2 457	270	678	—	4 420	4 289	+ 131
481	10	27	77	268	42	66	—	971	890	+ 81
2	—	—	71	753	141	88	—	1 055	997	+ 58
12	—	—	39	766	4 584	156	—	5 557	5 136	+ 421
37	42	1	—	59	—	3	—	142	142	—
1 230	154	34	1 381	12 091	7 571	2 482	—	24 943	23 227	+ 1 716
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	—	2	6	66	9	9	—	138	117	+ 21
—	—	21	1	240	1 771	50	7	2 090	3 625	− 1 535
—	—	2	—	12	9	—	—	23	49	− 26
—	—	4	1	77	157	4	3	246	136	+ 110
—	—	5	—	11	12	—	—	28	28	—
—	—	2	1	10	7	24	—	44	36	+ 8
—	—	5	3	16	5	2	—	31	49	− 18
—	—	39	6	366	1 961	80	10	2 462	3 923	− 1 461
1 276	154	75	1 393	12 523	9 541	2 571	10	27 543	27 267	+ 276
1 017	51	80	1 395	12 082	10 540	2 102	—	27 267	—	—
+ 259	+ 103	− 5	− 2	+ 441	− 999	+ 469	+ 10	+ 276	—	—

Tabellen A. II. 3.

d. Die gesamte farbige Bevölkerung nach

Stamm	Geschlecht: Männer	Frauen	Kinder	zusammen	am 1. 1. 1912	mehr + weniger −
Gezählt.						
Herero	7 033	9 108	5 410	21 611	19 342	+ 2 269
Bergdamara	5 765	7 230	7 144	20 139	18 373	+ 1 766
Nama	4 420	5 353	4 593	14 366	14 248	+ 118
Bastards	971	1 047	1 283	3 301	2 879	+ 422
Buschleute	1 055	1 202	1 018	3 335	3 060	+ 245
Ovambo	5 557	80	68	5 705	5 287	+ 418
Berschwanen	142	130	274	546	464	+ 82
zusammen	24 943	24 270	19 790	69 003	63 683	+ 5 320
Geschätzte.						
Herero	38	40	10	88	379	− 291
Bergdamara	276	258	197	731	1 208	− 477
Nama	83	73	69	225	72	+ 153
Bastards	—	—	—	—	665	− 665
Buschleute	1 434	1 782	1 547	4 763	6 692	− 1 929
Ovambo	—	—	—	—	5 250	− 5 250
Ovatjimbo	1 800	1 200	1 000	4 000	4 000	—
zusammen	3 631	3 353	2 823	9 807	18 266	− 8 459
Summe: Eingeborene Farbige	28 574	27 623	22 613	78 810	81 949	—
Mischlinge	138	163	1 445	1 746	1 647	+ 99
Kap- und Transkaikaffern	2 089	74	48	2 211	3 768	− 1 557
Fremde Mischlinge	24	5	20	49	87	− 38
Krnleute	246	2	3	251	141	+ 110
Togoleute	28	—	—	28	32	− 4
Kamerunleute	44	10	1	55	53	+ 2
Sonstige fremde Farbige	31	9	14	54	92	− 38
Summe: Nichteingeborene Farbige	2 462	100	86	2 648	4 173	− 1 525
Insgesamt am 1. 1. 1913	31 174	27 886	24 144	83 204	87 769	− 4 565
Dagegen im Vorjahre	33 412	29 439	24 918	87 769	—	—
Zunahme +, Abnahme −	− 2 238	− 1 553	− 774	− 4 565	—	—

Stamm, Geschlecht und Beruf der Männer.

Tabellen A. II. 3.

Erwachsene männliche Bevölkerung nach dem Berufe

Stamm	Beruflich selbständig: Gehilfen und Frachtführer	Landbauer	Handwerker und Händler	Arbeiter bei Eingeborenen, Ungenau u. Arbeitsunfähige usw.	Arbeiter bei Weißen: Handdiener und Farmarbeiter	Arbeiter in gelernten Berufen	Arbeiter und Handwerker bei Bahn-, Straßen-, Truppen- und Polizei	Handwerker	zusammen	am 1. 1. 1912	mehr + weniger −
Herero	84	3	—	92	4 334	1 469	1 051	—	7 033	6 465	+ 568
Bergdamara	210	59	1	536	3 454	1 065	440	—	5 765	5 308	+ 457
Nama	404	40	5	566	2 457	270	678	—	4 420	4 289	+ 131
Bastards	481	10	27	77	208	42	66	—	971	890	+ 81
Buschleute	2	—	—	71	753	141	88	—	1 055	997	+ 58
Ovambo	12	—	—	39	766	4 584	156	—	5 557	5 136	+ 421
Berschwanen	37	42	1	—	59	—	3	—	142	142	—
	1 230	154	34	1 381	12 091	7 571	2 482	—	24 943	23 227	+ 1 716
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	46	—	2	6	66	9	9	—	138	117	+ 21
	—	—	21	1	240	1 771	50	7	2 090	3 625	− 1 535
	—	—	2	—	12	9	—	—	23	49	− 26
	—	—	4	1	77	157	4	3	246	136	+ 110
	—	—	5	—	11	12	—	—	28	28	—
	—	—	2	1	10	7	24	—	44	36	+ 8
	—	—	5	3	16	5	2	—	31	49	− 18
	—	—	39	6	366	1 961	80	10	2 462	3 923	− 1 461
	1 276	154	75	1 393	12 523	9 541	2 571	10	27 543	27 267	+ 276
	1 017	51	80	1 395	12 082	10 540	2 102	—	27 267	—	—
	+ 259	+ 103	− 5	− 2	+ 441	− 999	+ 469	+ 10	+ 276	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

Deutsch-Neuguinea.

a. Die eingeborene farbige Bevölkerung.

Eine Zählung der gesamten eingeborenen farbigen Bevölkerung konnte wegen der Zerstreutheit der Schutzgebietsteile und der infolgedessen noch nicht zum Abschluß gekommenen Ausdehnung der Verwaltungs-Organisation auf das gesamte Schutzgebiet bisher nicht vorgenommen werden.

Die im Jahre 1911 erfolgte Zählung der Bevölkerung in den Westkarolinen, Palau und Marianen ergab rund 15 400 Köpfe.

Die in der Haupttabelle A. II. 1 für die einheimische farbige Bevölkerung des gesamten Schutzgebietes angegebene Zahl von rund 600 000 beruht zum großen Teil noch immer auf Schätzungen und wird noch auf Jahre hinaus nicht durch einigermaßen zuverlässige Angaben ersetzt werden können.

b. Die nicht einheimische farbige Bevölkerung des gesamten Schutzgebiets 1912.

Nationalität	Handwerker	Pflanzer	Händler	Maschinisten	Seeleute	Arbeiter	Missionslehrer	Sonstige	Frauen	Zusammen
Chinesen	498	42	98	57	10	189	—	185	62	1141
Malaien bzw. Javanen	14	11	3	—	3	25	—	65	37	158
Tagalen	6	6	—	—	—	2	—	42	22	78
Inder	—	—	—	—	1	1	—	2	3	7
Nichteinheimische Südseeinsulaner	1	—	1	—	12	55	14	78	97	258
Sonstige	—	—	1	—	1	3	3	3	3	14
Zusammen	519	59	103	57	27	275	17	375	224	1656
Dagegen im Vorjahr	442	43	94	38	16	140	17	286	133	1209
Zunahme	77	16	9	19	11	135	—	89	91	447

c. Die Mischlingsbevölkerung des gesamten Schutzgebiets.

Nach dem Stande vom 1. Januar 1913.

Wohnort	männlich	weiblich	zusammen	davon unter 15 Jahren		
				männlich	weiblich	zusammen
Bismarck-Archipel mit Salomo-Inseln u. Kaiser-Wilhelmsland	56	36	92	39	31	70
Inselgebiet, östlicher Teil	86	66	152	41	42	83
Inselgebiet, westlicher Teil	16	21	37	12	14	26
Zusammen	158	123	281	92	87	179
Die Angaben aus dem Vorjahre sind unvollständig.						

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

Samoa 1912.

a. Die eingeborene farbige Bevölkerung.

1. Nach Geschlecht und Wohnsitz.
(Nach der Zählung vom 1. Oktober 1911.)

Wohnort	Erwachsene		Kinder		Zusammen
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Upolu (einschl. Manono und Apolima)	5 545	5646	5243	4748	21 182
Savaii	3 279	3326	3116	2651	12 372
Zusammen am 1. Oktober 1911 .	8 824	8972	8359	7399	33 554
= = 1. = 1906 .	10 120	9563	7028	6767	33 478
Zunahme +, Abnahme —	— 1 296	— 591	+ 1331	+ 632	+ 76

2. Bewegung der samoanischen Bevölkerung durch Geburten und Sterbefälle im Jahre 1912.

Wohnort	Geburten			Sterbefälle			Überschuß der Geburten +, der Sterbefälle —		
	Knaben	Mädchen	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Upolu (einschl. Manono und Apolima)	556	490	1046	401	294	695	+155	+196	+351
Savaii	368	346	714	256	239	495	+112	+107	+219
Zusammen im Jahre 1912	924	836	1760	657	533	1190	+267	+303	+570
= = = 1911	804	632	1436	1044	817	1861	—240	—185	— 425
Zunahme +, Abnahme —	+120	+ 204	+324	—387	—284	—671	+507	+488	+ 995

3. Bewegung der samoanischen Bevölkerung durch Zu- und Abwanderung im Jahre 1912.

Von bzw. nach	Zuwanderung		Abwanderung		Überschuß der Zu- (+) bzw. Abwanderung (—)		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen
Tutuila	756	276	884	413	— 128	— 137	— 265
Tonga	194	110	193	101	+ 1	+ 9	+ 10
Fiji	116	73	113	97	+ 3	— 24	— 21
Zusammen im Jahre 1912	1066	459	1190	611	— 124	— 152	— 276
= = = 1911	941	448	1110	531	— 169	— 83	— 252
Zunahme +, Abnahme —	+ 125	+ 11	+ 80	+ 80	— 45	+ 69	— 24

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

b. Die Mischlings- und die nichteingeborene farbige Bevölkerung am 1. Januar 1913.

1. Nach Wohnort, Geschlecht und Alter.

Wohnort	Mischlinge					Chinesen	Neger	Nichteingeborene Südsee-Insulaner				
	Erwachsene		Kinder		zusammen			Erwachsene		Kinder		zusammen
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Upolu	194	188	234	272	888	1522	4	1033	182	113	68	1396
Savaii[1]	39	24	37	37	137	24	—	14	1	1	1	17[1]
Zus. am 1. Januar 1913	233	212	271	309	1025	1546	4	1047	183	114	69	1413
" " 1. " 1912	234	212	253	297	996	1613	4	[2]	—	—	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—1	—	+18	+12	+29	—67	—	—	—	—	—	—

[1] Für Savaii sind die Zahlen von 1912 eingesetzt, da der Bestand für 1913 nicht ermittelt werden konnte.
[2] Zahlen aus 1912 sind nicht vorhanden.

2. Die erwachsene männliche Bevölkerung nach Wohnort und Beruf.

Wohnort	Mischlinge						Chinesische Kontraktarbeiter[2]	Neger	Nichteingeborene[3] Südsee-Insulaner		
	Im Regierungsdienst	Händler	Pflanzer	Gewerbetreibende u. Handwerker	Sonstige Berufe	Zusammen			Angeworbene Kontraktarbeiter	Seßhaft gewordene	Zusammen
Upolu	3	45	11	55	76	190	1522	4	786	247	1033
Savaii[1]	—	13	1	7	18	39	24	—	—	14	14
Zus. am 1. Januar 1913	3	58	12	62	94	229	1546	4	786	261	1047
" " 1. " 1912	4	59	13	63	95	234	1613	4	742	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—1	—1	—1	—1	—1	—5	—67	—	+44	—	—

[1] Für Savaii sind die Zahlen von 1912 eingesetzt, da der Bestand für 1913 nicht ermittelt werden konnte.
[2] Die ansässigen Chinesen sind unter der weißen Bevölkerung aufgeführt.
[3] Die seßhaft gewordenen, nichteingeborenen Südsee-Insulaner werden nur alle 5 Jahre gezählt. Die angegebenen Zahlen entstammen der Zählung von 1911.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. II. 3.

c. Die in Samoa[1]) seßhaft gewordenen, nichteingeborenen Südsee-Insulaner nach ihrer Herkunft.

(Nach der Zählung vom 1. Oktober 1911).

Herkunftsland	Erwachsene		Kinder		Zusammen
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Tutuila	33	9	9	5	56
Tonga	16	15	12	13	56
Fiji	7	—	2	3	12
Niuë	90	25	30	23	168
Salomon-Inseln	42	15	4	6	67
Uëa und Fotuna	25	1	2	—	28
Rotumah	8	2	3	1	14
Rarotonga	6	—	—	—	6
Tokelau	15	8	12	6	41
Ellice-Inseln	13	5	29	2	49
Gilbert-Inseln	3	1	—	—	4
Havaii	3	2	—	—	5
Tahiti	—	—	1	—	1
Zusammen am 1. Oktober 1911	261	83	104	59	507
" " 1. " 1906	314	131	78	61	584
Zunahme +, Abnahme —	— 53	— 48	+ 26	— 2	— 77

[1]) Mit Ausnahme von je 3 Männern von Tutuila, Niuë und den Salomon-Inseln, 4 Männer von Uëa und je 1 Mann, Knabe und Mädchen und 1 Frau von Tonga, die auf Savaii wohnen, leben sämtliche auf Upolu.

III. Rechtspflege.

1. Übersicht über die im Jahre 1912/13 gegen Nichteingeborene ergangenen Strafurteile.

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Deutsch-Ostafrika: Zahl der Fälle	Verurteilungen: Gefängnis: Zuchthaus	Gefängnis: 1 Monate u. darüber, unter 1 Jahr	Gefängnis: unter 1 Monate	Haft	Geldstrafe	Freiheitsstrafen	Deutsch-Südwestafrika: Zahl der Fälle	Verurteilungen: Todesstrafe	Gefängnis: 5 Jahre u. darüber	Gefängnis: 1 Jahr u. darüber, unter 5 Jahren	Gefängnis: unter 1 Jahr	Haft	Geldstrafe	Freiheitsstrafen	Kamerun: Zahl der Fälle	Verurteilungen: Gefängnis: Zuchthaus	Gefängnis: 1 Monate u. darüber, unter 1 Jahr	Gefängnis: unter 1 Monate	Haft	Geldstrafe	Freiheitsstrafen	Togo: Zahl der Fälle	Verurteilungen: Gefängnis: Zuchthaus	Gefängnis: 1 Monate u. darüber, unter 1 Jahr	Gefängnis: unter 1 Monate	Haft	Geldstrafe	Freiheitsstrafen	Deutsch-Neuguinea: Zahl der Fälle	Verurteilungen: Gefängnis: Zuchthaus	Gefängnis: 1 Monate u. darüber, unter 1 Jahr	Gefängnis: unter 1 Monate	Haft	Geldstrafe	Freiheitsstrafen	Samoa: Zahl der Fälle	Verurteilungen: Gefängnis: Zuchthaus	Gefängnis: 1 Monate u. darüber, unter 1 Jahr	Gefängnis: unter 1 Monate	Haft	Geldstrafe	Freiheitsstrafen	Bemerkungen
1. Gruppe:																																																
...rechen und Vergehen ...Ehre, öffentliche Ordnung und Religion	11	—	—	1	—	2	3	20	—	1	—	4	—	18	3	2	—	—	1	—	—	1									2				2			3					3	1		
2. Gruppe:																																															
...rechen und Vergehen gegen die Person	130	1	3	17	—	97	11	109	3	11	10	39	—	90	25	10	—	2	3	—	39	3	10	—	—	—	—	3	7	27	—	—	3	—	24	—	6	—	—	—	—	5	1		
3. Gruppe:																																															
...rechen und Vergehen gen das Vermögen	25	—	3	10	—	5	5	84	—	1	11	31	—	23	26	6	—	1	2	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	—	2	4	—	—	2	—	1	—	1 Vorsatz.	
4. Gruppe:																																															
...rechen und Vergehen im Amt	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5. Gruppe:																																															
...rungen und Vergehen gegen Verordnungen	190	—	—	—	—	165	15	223	—	—	1	10	—	165	47	37	—	—	—	—	25	2	65	—	—	—	—	27	8	12	—	—	—	—	12	—	15	—	—	—	—	13	2		
Summe 1912/13	357	1	3	28	—	265	34	494	3	13	23	83	—	302	101	72	—	3	6	—	67	6	85	—	—	—	—	31	15	44	—	—	4	—	38	2	30	—	—	2	—	21	4		
Vorjahr	238	—	5	10	1	178	33	569	—	1	25	68	—	342	133	113	—	9	14	—	84	32	53	—	—	—	—	49	4	35	—	—	1	—	31	3	33	—	—	3	—	29	6		
...nahme +, Abnahme —	+117	+1	+0	+9	—1	+87	+1	—75	+3	+12	—2	—5	—	—40	—32	—41	—	—6	—8	—	—17	—26	+32	—	—	—	—	—18	+11	+9	—	—	+3	—	+7	—1	—3	—	—	—1	—	—8	—2		

Tabelle 6. III. 2.

2. Übersicht über die im Jahre 1912/13 gegen Ehegatten ergangenen Strafurteile.

Anhang.

Bezeichnung der Strafbaren Handlung	Deutsch-Christliche							Deutsch-Ökumenische							Kameren						Dags						Deutsch-Evangelische						Damen						Damen (Übersicht über die gegen christliche Gemeinschaften ergangenen Strafurteile)					
	Zahl der zum Tode verurteilten	Zahl der zu Freiheitsstrafen Verurteilten, und zwar:			Zahl der zu Geldstrafen Verurteilten	Zahl der zu Haft oder Geldstrafe Verurteilten	Summe	Rückfällige		Zahl der zum Tode verurteilten	Zahl der zu Freiheitsstrafen Verurteilten, und zwar:			Zahl der zu Geldstrafen Verurteilten	Zahl der zu Haft oder Geldstrafe Verurteilten	Summe	Zahl der zum Tode verurteilten	Zahl der zu Freiheitsstrafen Verurteilten, und zwar:			Zahl der zu Geldstrafen Verurteilten	Zahl der zu Haft oder Geldstrafe Verurteilten	Summe	Zahl der zum Tode verurteilten	Zahl der zu Freiheitsstrafen Verurteilten, und zwar:			Zahl der zu Geldstrafen Verurteilten	Zahl der zu Haft oder Geldstrafe Verurteilten	Summe	Zahl der zum Tode verurteilten	Zahl der zu Freiheitsstrafen Verurteilten, und zwar:			Zahl der zu Geldstrafen Verurteilten	Zahl der zu Haft oder Geldstrafe Verurteilten	Summe	Zahl der zum Tode verurteilten	Zahlbare	Zahl der zu Freiheitsstrafen Verurteilten, und zwar:		Zahl der zu Geldstrafen Verurteilten	Zahl der Unterstützungsempfänger	Summe	Bemerkungen
		von 1 Jahr bis unter 5 Jahren	von 5—10 Jahren	mehr als 10 Jahren							von 1 Jahr bis unter 5 Jahren	von 5—10 Jahren	mehr als 10 Jahren					von 1 Jahr bis unter 5 Jahren	von 5—10 Jahren	mehr als 10 Jahren					von 1 Jahr bis unter 5 Jahren	von 5—10 Jahren	mehr als 10 Jahren					von 1 Jahr bis unter 5 Jahren	von 5—10 Jahren	mehr als 10 Jahren						von 1 Jahr bis unter 5 Jahren	von 5—10 Jahren	mehr als 10 Jahren				
1. Gruppe: Verbrechen und Vergehen gegen Leben und Gesundheit (Totschlag, Kindesmord, Körperverletzung, Aussetzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Zweikampf, Verbrechen gegen die Leibesfrucht, Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit (Notzucht, Unzuchtsgewalt, Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung)	1	68	66	1 020	204	107	1 272	106	14	4	14	5	13	36	36	54		40	132	377	139	340	708	1	1	11	1 596	294	354	1 916	—	10	7	34	11	—	62	—	—	—	—	1	60	—	37	—	—	—	—	1	—	1	
2. Gruppe: Verbrechen und Vergehen gegen die Person (außer den in Gruppe 1 genannten), außer Ehe (Ehebruch, Doppelehe, Verletzung, Bruch der gesetzlichen Vormundschaft, Kuppelei, Blutschande, Ehebruch u. ä. Missbrauch der Elternbefugnisse usw.)	18	150	106	2 144	372	408	2 943	1 002	15	3	16	11	18	14	84	106	74	135	104	370	219	899	1 702	4	47	194	709	122	147	969	6	45	28	74	45	—	198	—	1	3	4	14	86	—	54	—	—	—	3	6	1	—	12	
3. Gruppe: Verbrechen und Vergehen wider das Vermögen (Diebstahl und Unterschlagung, Raub und Erpressung, Betrug, Urkundenfälschung, gemeingefährliche Handlungen und Vergehen wider Wahlfreiheit usw.)		148	108	4 304	557	412	5 433	2 005	18	1	16	14	171	11	144	317		261	352	852	313	998	2 791	—	16	124	595	45	145	790	—	91	64	18	11	—	125	—	1	16	12	4	41	—	4	5	15	4	1	27	
4. Gruppe: Andere Vergehen und Übertretungen	—	1	11	6 481	6 552	1 870	8 434	1 001	10	—	—	10	158	990	1 470	1 638	—	13	72	5 902	999	6 971	6 987	—	1	14	1 057	1 904	943	2 854	—	7	19	218	304	—	548	—	—	—	—	—	990	—	990[1])	—	—	—	264	149	1	413	[1]) Neben 326 Einzelverfügungen
Summe 1912/13	19	366	292	13 554	7 133	2 910	19 969	3 106	43	22	132	101	960	1 051	1 735	3 108	74	444	721	8 147	3 641	8 908	11 959	11	129	334	2 314	1 865	1 492	5 210	6	94	71	306	117	—	596	—	14	19	16	18	1 054	—	4	6	277	154	2	443	
Zugang im Berichtsjahr	16	295	301	14 719	5 492	2 132	22 441	2 751	46	14	118	101	1 002	927	1 855	3 010	89	502	731	8 671	4 092	9 913	14 078	2	79	188	2 743	2 025	750	5 688	1	84	61	203	108	—	458	—	1	3	10	10	1 054	—	—	—	241	9	2	252	
Zunahme — Abnahme —	— 4	+ 1 032	+ 91	+ 819	— 899	+ 708	+ 1 831	— 411	— 13	— 8	— 14	—	— 148	— 124	— 120	— 102	— 15	— 58	— 9	— 524	— 451	— 1 045	— 1 881	— 9	— 50	— 146	— 429	— 160	— 742	— 522	— 5	— 10	+ 10	— 97	— 9	—	— 138	— 1	— 2	— 6	— 6	— 36	— 1 054	—	— 4	— 6	— 36	— 145	—	— 191	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

IV. Schulen und Missionswesen.

Deutsch-Ostafrika.

A. Schulen.

1. Regierungsschulen.

α. Für Europäer.

Schulort	Europäische Lehrkräfte	Klassen	Abteilungen	Schülerzahl	Nationalität der Schüler
Daressalam	3[1])	3	6	43	Deutsche, Syrer, Franzosen, Goanesen
Oldonyo Sambu . .	1	1	3	12	Buren
Leganga	1	1	3	22	Deutsche, Deutsch-Russen, Palästina-Deutsche
Zusammen . . .	5	—	—	77	

[1]) Darunter eine Lehrerin.

β. Für Eingeborene.

Schulort bzw. Schulbezirk	Deutsche Lehrer	Hauptschulen Zahl der Klassen	Hauptschulen Zahl der Jahrgänge	Zahl der Nebenschulen	Zahl der Hilfslehrer und Lehrgehilfen	Schülerzahl in Hauptschulen	Schülerzahl in Nebenschulen	Schülerzahl in zusammen	Farbige Handwerkslehrer	Zahl der Handwerkerschulen	Zahl der Handwerkerschüler	Art der Handwerke	Schülerabgabe aus der Oberklasse	Bemerkungen (Nebenbetriebe)
Tanga	4+2*)	12	5	23	44	554	983	1537	2	1	104	Tischlerei, Schmiede	99	Unterricht für Erwachsene, Unterricht für Askari
Pangani . . .	1	5	4	15	20	200	610	810	1	1	12	Tischlerei	—	Askariunterricht
Tabora . . .	1	5	2	10	15	309	242	551	1	1	24	Tischlerei	10	zuzüglich 186 Erwachsene
Muansa . . .	1	5	4	—	5	194	—	194	—	—	—	—	6	Askariunterricht
Kilwa	—	3	3	3	7	115	63	178	—	—	—	—	30	—
Udjidji . . .	1	2	2	—	3	95	—	95	—	—	—	—	—	—
Lindi	1	—	4	4	8	202	285	487	—	—	—	—	34	Askariunterricht
Bagamojo . .	1	5	4	6	13	200	225	425	1	1	7	Tischlerei, Schmiede	13	—
Daressalam . .	2+1*)	9	5	9	19	345	380	725	1	1	19	Tischlerei	—	Askariunterricht, Europäerunterricht f. Suaheli
Bukoba . . .	1	4	4	7	11	180	336	516	—	—	—	—	—	—
Bismarckburg .	—	—	—	1	1	—	53	53	—	—	—	—	—	—
Mkalama . . .	—	—	—	1	1	—	35	35	—	—	—	—	—	—
Iringa . . .	—	—	—	1	1	—	24	24	—	—	—	—	—	—
Mohoro . . .	—	—	—	1	1	—	50	50	—	—	—	—	—	—
Kondoa-Irangi .	—	—	—	1	1	—	35	35	—	—	—	—	—	—
Dodoma Mpapua	—	—	—	1	1	—	35	35	—	—	—	—	—	—
Dodoma Kilimatinde . .	—	—	—	1	1	—	35	35	—	—	—	—	—	—
Urundi	—	—	—	2	2	—	65	65	—	—	—	—	—	—
Ruanda (Kigali)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	Tischler, Maurer, Ziegler	—	—
Neulangenburg .	—	—	—	1	1	—	70	70	—	—	—	—	—	—
Morogoro . .	—	—	—	1	3	—	130	130	—	—	—	—	—	—
Songea . . .	—	—	—	1	1	—	50	50	—	—	—	—	—	—
Zusammen . .	13+ *) 3 Handwerksmeister.	—	—	89	159	2394	3706	6100	7	6	166	—	192	—

Tabellen A. IV.

2. Missionsschulen.

a. Für Europäer.

Schulort	Europäische Lehrkräfte	Klassen	Abteilungen	Zahl der Schüler	Bemerkungen
Hohenfriedeberg (Mlalo) (ev.)	1	1	2	16	
Gare (kath.)	1	—	—	9	Die kath. Mission unterhielt einen Kindergarten in Daressalam
Tandala (ev.)	1	1	6	15	
Zusammen . .	3	—	—	40	

β. Für Eingeborene.

Name der Mission	Schulen	Schüler	Mittelschüler	Handwerkerschüler
Evangelische:				
Berliner Missions-Gesellschaft	180	7 615	121	24
Leipziger Missions-Gesellschaft	73	8 270	48	70
Brüder-Unität (Herrnhuter)	105	6 489	57	—
Bielefelder Mission (evang. Missions-Gesellschaft) .	71	3 393	50	Tischlerei, Schneiderei
Adventisten vom 7. Tage	30	3 260	—	—
Afrika-Verein	6	292	—	10
Neukirchener Mission	— [1]	—	—	—
Breklumer Mission	— [1]	—	—	—
University and Church M. S. (engl.)	333 [2]	17 357	60	7
Afrika-Inland-Mission (amerikan.)	5	60	—	—
Zusammen	803	46 736	336	111
Katholische:				
I. Väter vom heiligen Geist (Schwarze Väter) Vikariat Kilimandscharo	124	12 960	—	Tischler, Maurer
" Bagamojo	249	12 463	—	Tischler, Maurer, Schmiede

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. IV.

Name der Mission	Schulen	Schüler	Mittelschüler	Handwerkerschüler
II. Weiße Väter von Algier				
Vikariat Kivu	70	3 587	?	—
" Unyanyembe	44	2 980	32	—
" Tanganjika	115	9 172	?	—
" Süd Nyansa	39	1 100	?	—
III. Benediktiner von St Ottilien	388	19 553	—	—
Zusammen	1029	61 815	32	—
Summe beider Konfessionen . . .	1832	108 551	368	111

3. Privatschulen.

Für Europäer.

Schulort	Lehrkräfte	Klassen	Abteilungen	Schülerzahl	Nationalität
Engare Nanjicki . . .	1	1	?	30	Buren

[1]) Erst neu gegründet, daher noch keine Schulen. — [2]) Die University Mission des Bezirks Lindi hat keine Angaben gemacht, daher ungenau. — ? Keine genaue Angaben.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. IV.

B. Missione

Missionsgesellschaften	Europäische Missionare, Brüder, Schwestern	Eingeborene, Gehilfen	Hauptstationen	Christen	Taufen	Katech. mene
a. Evangelische:						
Berliner Missionsgesellschaft	45	241	19	3 433	261	1 3
Leipziger Missionsgesellschaft	26	111	12	2 729	—	7
Brüder-Unität (Herrnhuter)	31	200	15	1 781	54	7
Bielefelder Mission	34	94	13	2 047	450	5
Adventisten vom 7. Tage	20	42	12	157	—	1
Afrika-Verein	2	3	1	201	115	
Neukirchener Mission	3[1])	—	3	—	—	—
Brecklumer Mission	3[1])	—	1	—	—	—
University and Church M. S. (englisch) . .	25[2])	191	11	2 418	47	2
Afrika-Inland-Mission (amerikanisch) . . .	5	—	2	50	—	
Zusammen . . .	194	882	89	12 816	927	6
b. Katholische:						
I. Väter vom heiligen Geist (Schwarze Väter):						
Vikariat Kilimandscharo	65	160	11	8 327	686	5
„ Bagamojo	70	271	14	15 154	1828	—
II. Weiße Väter von Algier:						
Vikariat Kivu	74	—	15	11 407	—	9
„ Unyanyembe	53	139	5	7 209	—	5
„ Tanganjika	67	120	12	8 750	—	6
„ Süd-Nyansa	67	72	13	6 000	—	4
III. Benediktiner von St. Ottilien . . .	119	388	15	10 488	2967	1
Zusammen . . .	515	1150	85	67 335	5481	27
Summe beider Konfessionen . . .	709	2032	174	80 151	6408	34

[1]) Neu gegründet, daher noch keine Christen. [2]) Die University-Mission des Bezirks Lindi hat auch in di
Bei den evangelischen Missionen sind die Frauen der Missionare nicht mitgerechnet, sondern nur die m

B. Missionen.

Nationalität der Missionare	Hospitäler, Krankenpflege usw.	Kulturen usw.
43 Deutsche, 1 Südafrikaner, 1 ohne Nationalität.	Poliklinik ungefähr 20 Fälle täglich, 3 Lepraheime mit 579 Insassen.	239 ha Kokospalmen, 160 ha Kautschuk, Obstbau, Nutzhölzer.
Deutsche.	1 Missionsarzt und 4 Diakonissen im Hauptberuf zur Krankenpflege tätig, 1 Missionshospital, 3 kleinere im Bau.	40 ha Kautschuk à 1000 Bäume, Kaffee, Versuch mit Cypresse.
28 Deutsche, 1 Engländer, 1 Holländer, 1 Däne.	Ausgiebige Behandlung der Kranken, 30 bis 40 Kranke täglich auf 1 Station.	In Langenburg: Lianenkautschuk, Kaffee, Tee, Baumwolle, Nutzhölzer, Obst, Gemüse.
Deutsche.	13 Polikliniken (behandelte Fälle in Ruanda 30 000), 1 Aussätzigenheim (38 Pfleglinge).	Unyanyembe: 1 ha mit Ölpalmen (200 Stück), einige Hektar Wald, Kaffee, Obst, Bananen.
19 Deutsche, 1 Amerikaner.	1 Missionsarzt, 1 Krankenschwester, 700 Kranke wurden vom Arzt behandelt.	6 ha Baumwolle in Majita und Iramba (Upland), Versuche mit Erdnüssen, 8 ha Baumwolle (Bezirk Wilhelmstal), 18 ha Mais, Gemüse, Obst.
Deutsche.	1 Poliklinik (2160 Behandlungen), 1 Irrenhaus (78 Geisteskranke).	20 ha in Kultur, 1500 Kaffeebäume, Getreidebau.
2 Deutsche, 1 Deutsch-Russe.	2 Polikliniken, in denen täglich ungefähr 40 Kranke behandelt werden.	—
Deutsche.	Während des kurzen Bestehens sind 450 Kranke behandelt worden.	—
Engländer.	1 Hospital, 11 306 Fälle behandelt im Bezirk Dodoma.	—
Sämtlich Amerikaner.	Durchschnittlich 175 Fälle im Monat zu behandeln.	Baumwolle, Sisal.
64 Deutsche, 1 Franzose.	Zu jeder Station 1 Poliklinik, unentgeltliche Behandlung.	Kaffee, 86 ha Kautschuk, 35 ha Kapok, Weizen, Mais, Viehzucht, Strauße, Rinder, Schweine.
52 Deutsche, 1 Belgier, 1 Schweizer, 2 Franzosen, 4 Österreicher, 2 von Mauritius, 8 von Réunion.	In Krankenpflege ausgebildete Schwestern in Bagamojo, Mandera, Morogoro, Marienfels. In jeder Hauptstation werden Kranke verpflegt.	200 ha Palmen in Bagamojo, 30 ha Kautschuk in Lugoba, gegen 8000 Kaffeebäume.
28 Deutsche, 31 Franzosen, 11 Holländer, 2 Italiener, 1 Luxemburger, 1 Engländer.	In Ruanda 104 720 behandelte Krankheitsfälle, in Urundi ungefähr 83 000 behandelte Krankheitsfälle.	Kartoffeln, Kaffee, Nutzholz, Maniok.
[3])	19 Armenapotheken, unentgeltlich Arzneien, 16 Spitäler, 22 Waisenhäuser.	Kartoffeln, Erdnüsse.
23 Deutsche, 25 Franzosen, 12 Holländer, 4 Luxemburger, 1 Österreicher, 1 Belgier, 1 Schweizer.	84 940 Verpflegte, 2 Leprosenheime, 1 Krankenhaus, 2 Unterkunftshäuser für Weiber, 8 Waisenhäuser.	Kaffeepflanzung in Kala, Weizen, Kartoffeln, Obstbäume.
42 Deutsche, 14 Franzosen, 8 Holländer, 1 Italiener, 1 Schweizer, 1 Österreicher.	Behandlung von leichten Krankheitsfällen.	Kleine Eukalypten- und Kaffeepflanzungen.
112 Deutsche, 5 Schweizer, 2 Österreicher.	Krankheitsbehandlung in Polikliniken, Asylen und Lepröserien.	—

Jahre keine Angaben gemacht, daher ungenau. [3]) Keine Angaben.
heirateten Schwestern, die ein selbständiges Amt haben.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

B. Missione

Missionsgesellschaften	Europäische Missionare, Brüder, Schwestern	Eingeborene, Gehilfen	Hauptstationen	Christen	Taufen	Stations- mess
a. Evangelische:						
Berliner Missionsgesellschaft	45	241	19	3 433	261	1
Leipziger Missionsgesellschaft	26	111	12	2 729	—	
Brüder-Unität (Herrnhuter)	31	200	15	1 781	54	
Bielefelder Mission	34	94	13	2 047	450	
Adventisten vom 7. Tage	20	42	12	157	—	
Afrika-Verein	2	8	1	291	115	
Neukirchener Mission	3[1])	—	3	—	—	
Boeklunner Mission	3[1])	—	1	—	—	
Universities and Church M. S. (englisch)	25[2])	101	11	2 418	47	2
Afrika-Inland-Mission (amerikanisch)	5	—	2	50	—	
Zusammen	194	882	80	12 816	927	6
b. Katholische:						
I. Väter vom heiligen Geist (Schwarze Väter):						
Vikariat Kilimandscharo	65	160	11	8 827	686	
„ Bagamoyo	70	271	14	15 154	1828	
II. Weiße Väter von Algier:						
Vikariat Kivu	74	—	15	11 407	—	9
„ Unyanyembe	53	139	5	7 209	—	
„ Tanganjika	67	120	12	8 750	—	
„ Süd-Rhania	67	72	13	6 000	—	
III. Benediktiner von St. Ottilien	119	388	15	10 488	2967	
Zusammen	515	1150	85	67 335	5481	
Summe beider Konfessionen	709	2032	174	80 151	6408	

[1]) Neu gegründet, daher noch keine Christen. [2]) Die University-Mission des Bezirks Lindi hat auch in ... Jahre keine Angaben gemacht, daher ungenau. [3]) Keine Angaben.
Bei den evangelischen Missionen sind die Frauen der Missionare nicht mitgerechnet, sondern nur die ... heirateten Schwestern, die ein selbständiges Amt haben.

B. Missionen.

Nationalität der Missionare	Hospitäler, Krankenpflege usw.	Kulturen usw.
43 Deutsche, 1 Südafrikaner, 1 ohne Nationalität.	Poliklinik ungefähr 20 Fälle täglich, 3 Lepraheime mit 579 Insassen.	230 ha Kokospalmen, 160 ha Kautschuk, Ölpalmen, Nutzhölzer.
1 Deutsche.	1 Missionsarzt und 4 Diakonissen im Hauptberuf zur Krankenpflege tätig, 1 Missionshospital, 3 kleinere im Bau.	40 ha Kautschuk à 1000 Bäume, Kaffee. Versuch mit Cypresse.
28 Deutsche, 1 Engländer, 1 Holländer, 1 Däne.	Ausgiebige Behandlung der Kranken, 30 bis 40 Kranke täglich auf 1 Station.	In Langenburg: Lianenkautschuk, Kaffee, Tee, Baumwolle, Nutzhölzer, Obst, Gemüse.
Deutsche.	13 Polikliniken (behandelte Fälle in Ruanda 30 000), 1 Aussätzigenheim (38 Pfleglinge).	Unyanyembe: 1 ha mit Ölpalmen (200 Stück), einige Hektar Wald. Kaffee, Obst, Bananen.
19 Deutsche, 1 Amerikaner.	1 Missionsarzt, 1 Krankenschwester, 700 Kranke wurden vom Arzt behandelt.	6 ha Baumwolle in Majita und Iramba (Upland), Versuche mit Erdnüssen, 8 ha Baumwolle (Bezirk Wilhelmstal), 18 ha Mais, Gemüse, Obst.
Deutsche.	1 Poliklinik (2160 Behandlungen), 1 Irrenhaus (78 Geisteskranke).	20 ha in Kultur, 1500 Kaffeebäume, Getreidebau.
2 Deutsche, 1 Deutsch-Russe.	2 Polikliniken, in denen täglich ungefähr 40 Kranke behandelt werden.	—
Deutsche.	Während des kurzen Bestehens sind 450 Kranke behandelt worden.	—
Engländer.	1 Hospital, 11 946 Fälle behandelt im Bezirk Dodoma.	—
Sämtlich Amerikaner.	Durchschnittlich 175 Fälle im Monat zu behandeln.	Baumwolle, Sisal.
64 Deutsche, 1 Franzose.	In jeder Station 1 Poliklinik, unentgeltliche Behandlung.	Kaffee, 86 ha Kautschuk, 15 ha Kapok, Weizen, Mais, Viehzucht, Strauße, Rinder, Schweine.
50 Deutsche, 1 Belgier, 1 Schweizer, 2 Franzosen, 4 Österreicher, 2 von Mauritius, 8 von Réunion.	In Krankenpflege ausgebildete Schwestern in Bagamoyo, Mandera, Morogoro, Marienfels. In jeder Hauptstation werden Kranke verpflegt.	200 ha Palmen in Bagamoyo, 30 ha Kautschuk in Luzoba, gegen 8000 Kaffeebäume.
35 Deutsche, 31 Franzosen, 11 Holländer, 2 Italiener, 1 Luxemburger, 1 Engländer. [3])	In Ruanda 104 720 behandelte Krankheitsfälle, in Urundi ungefähr 83 000 behandelte Krankheitsfälle.	Kartoffeln, Kaffee, Nutzholz, Manjok.
	19 Armenapotheken, unentgeltlich Arzneien, 16 Spitäler, 22 Waisenhäuser.	Kartoffeln, Erdnüsse.
20 Deutsche, 25 Franzosen, 12 Holländer, 4 Luxemburger, 1 Österreicher, 1 Belgier, 1 Schweizer.	84 940 Verpflegte, 2 Leprosenheime, 1 Krankenhaus, 2 Unterkunftshäuser für Weiber, 8 Waisenhäuser.	Kaffeepflanzung in Kala, Weizen, Kartoffeln, Obstbäume.
42 Deutsche, 14 Franzosen, 8 Holländer, 1 Italiener, 1 Schweizer, 1 Österreicher.	Behandlung von leichten Krankheitsfällen.	Kleine Eukalypten- und Kaffeepflanzungen.
112 Deutsche, 5 Schweizer, 2 Österreicher.	Krankheitsbehandlung in Polikliniken, Asylen und Leproserien.	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. IV.

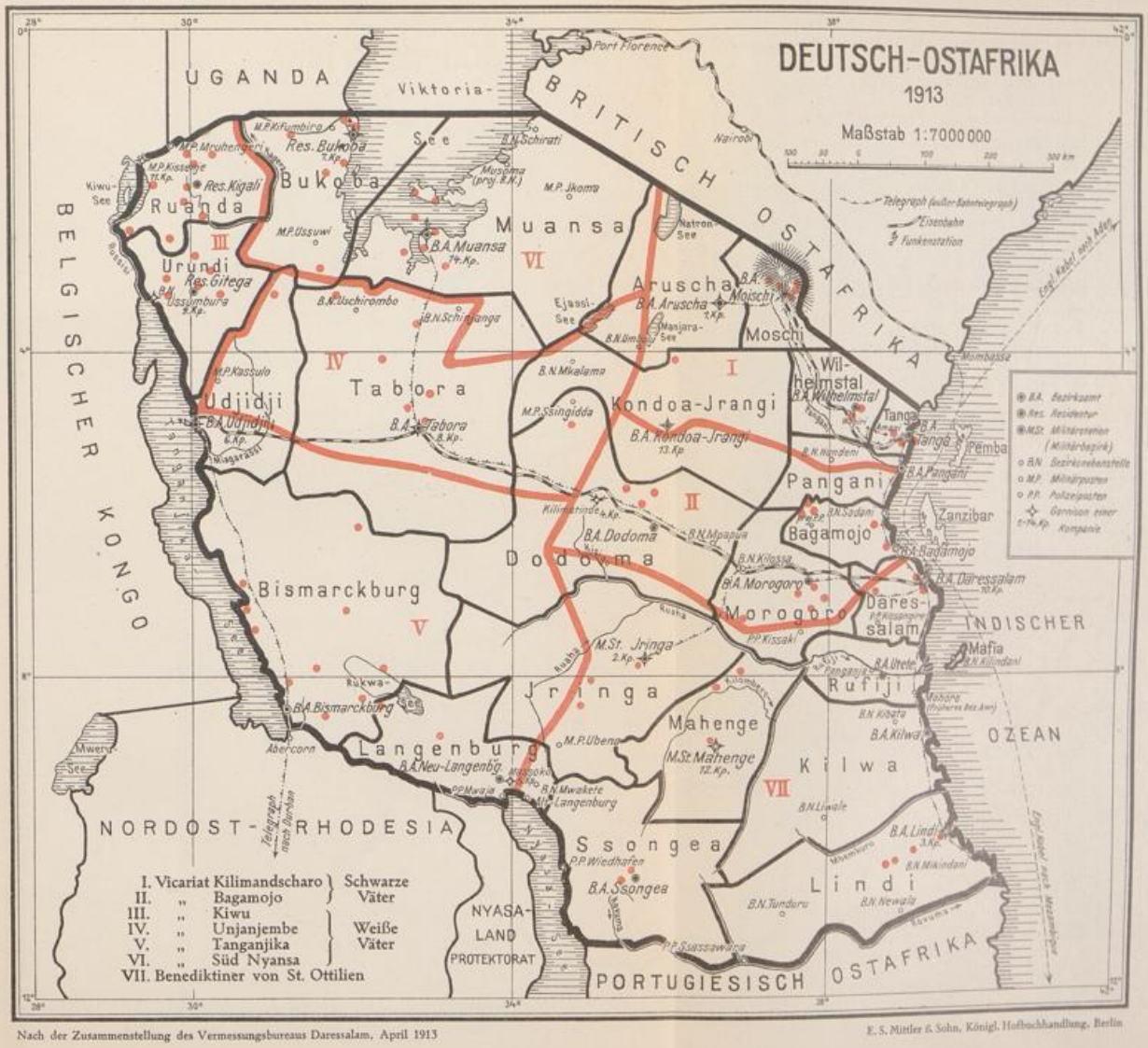
C. Verbreitung des Islam.

Bezirke	Anzahl der Mwalimu	Fortschritte bzw. Einfluß des Islams
Aruscha	7	Ist ohne jeden Einfluß bei den Eingeborenen. Nur Landfremde sind Mohammedaner.
Bagamojo . . .	37	Breitet sich unter der Küstenbevölkerung aus; Hinterland von Sadani und Usseguha am stärksten islamisiert; keine besonders starke Propaganda.
Bismarckburg . .	—	Keine Koranschule; macht keine Fortschritte. Meist nur Landfremde; im ganzen höchstens 2000 Seelen.
Bukoba	11	Kein Einfluß auf die Eingeborenen; sämtliche Sultane dagegen. Meist nur Landfremde auf den Marktplätzen; Verbreitung kaum bemerkbar; im ganzen 2000, kommt gegen das Christentum nicht auf.
Daressalam . .	150	Anzahl der Mwalimu im Fallen. Keine besondere Propaganda; im ganzen 21 680 Personen, die sich selber als Mohammedaner bezeichnen.
Dodoma	14	Nur Landfremde. Eingeborene durchaus ablehnend gegen Islam.
Iringa	6	Fortschritt gering, meist nur durch Plantagenarbeiter, die islamisiert von der Küste zurückkommen.
Kilwa	36	Küste und Insel Chole islamisiert, Nebenstelle Liwale wenig, Nebenstelle Kibata ablehnend.
Kondoa-Irangi .	8	Keine Bedeutung der Propaganda, nur Landfremde und ihr Anhang etwa 1000.
Langenburg . .	—	Keine Propaganda, kein Einfluß, nur Landfremde.
Lindi	63	Nur im Küstengebiet; keine neuen Koranschulen; wo Benediktinermission, da kein islamitischer Fortschritt.
Mahenge . . .	2	Wenig Fortschritt und Einfluß.
Morogoro . . .	20	Wenig Fortschritt, im Bezirk der Nebenstelle Kilossa mehr.
Moschi	7	Spielt keine Rolle. Eingeborene ganz ablehnend, nur Landfremde und Anhang, etwa 300.
Muansa	100	Verschwindend wenig, nur Landfremde, alle Stämme des Bezirks gänzlich ablehnend.
Pangani	45	Bei den Eingeborenen im Innern kein Fortschritt.
Ruanda	—	Ohne jeden Einfluß; Land noch ganz unberührt; nur Landfremde.
Rufiji	28	Dehnt sich langsam über den ganzen Bezirk aus; (keine Mission vorhanden!)
Sfongea	9	Macht wenig Fortschritte; ein Häuptling übergetreten.
Tabora	40	Wenig Fortschritte. Eingeborene völlig ablehnend; Plantagenarbeiter kommen oft islamisiert von der Küste zurück. Drei Häuptlinge dem Islam geneigt, resp. schon übergetreten. Nebenstelle Uschirombo: kein Fortschritt oder Einfluß; Nebenstelle Schinyanga: gering.
Tanga	20	Propaganda rege und langsame Fortschritte; jährlich pilgern etwa zwölf Leute nach Mekka.
Udjidji	20	Kein besonders reger Fortschritt; die meisten Eingeborenenstämme sind gänzlich ablehnend, besonders die Waha.
Urundi	3	Kein Einfluß. Eingeborene gänzlich ablehnend, nur Landfremde in Usumbura und einigen Küstenplätzen.
Wilhelmstal . .	18	Nimmt langsam aber stetig zu.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Katholische Missionen in Deutsch-Ostafrika

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13



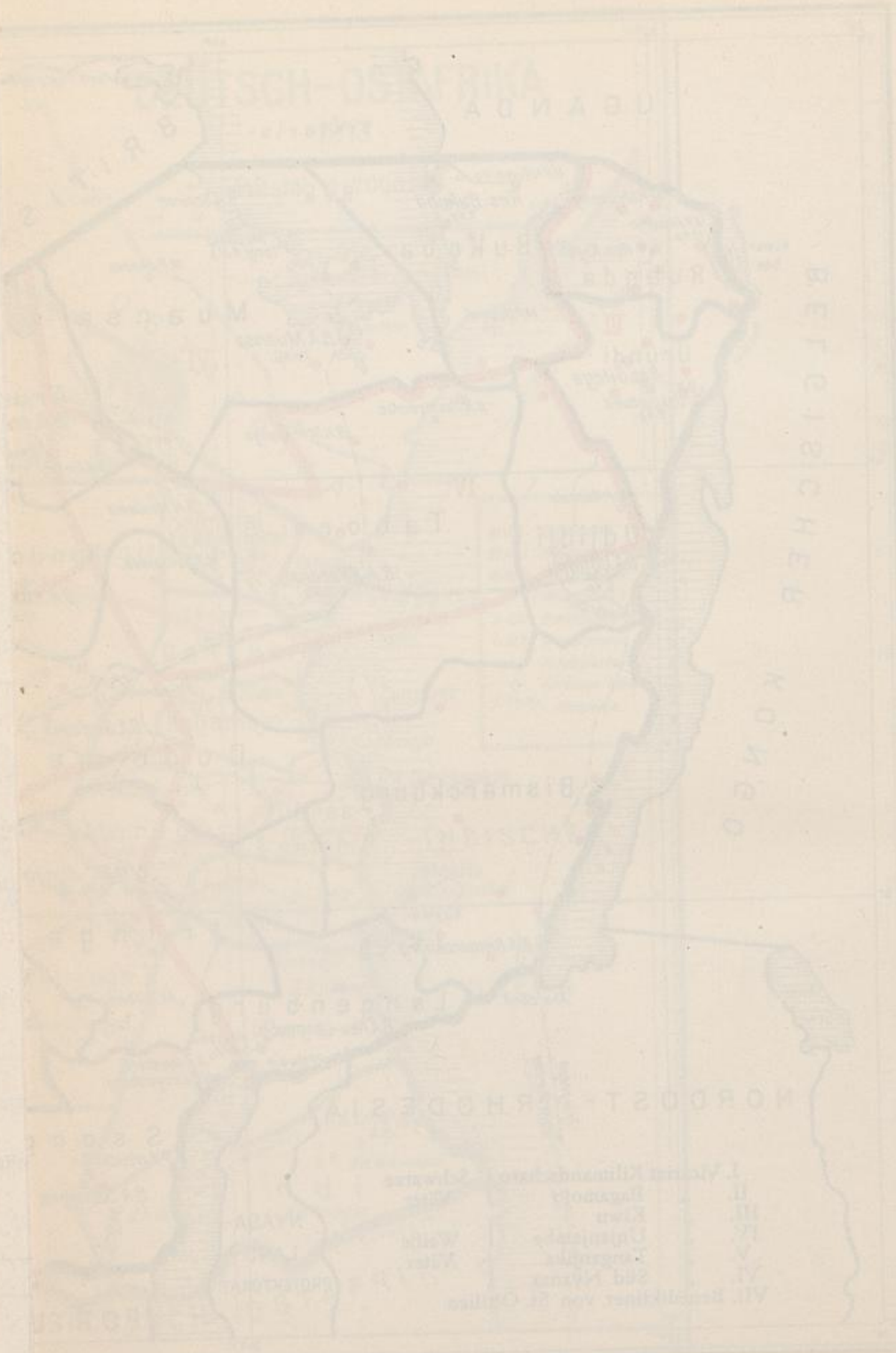
Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

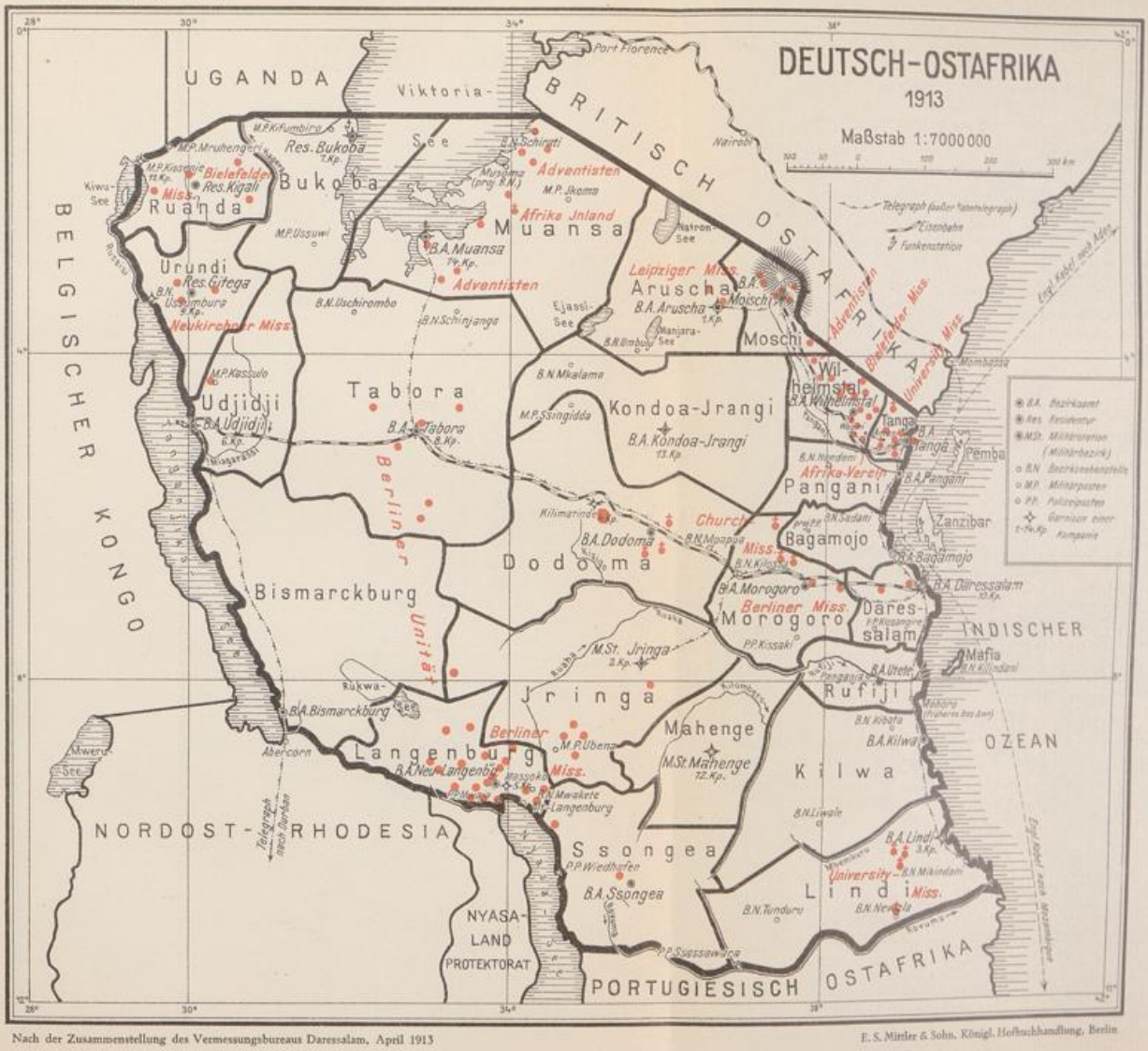
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG



Evangelische Missionen in Deutsch-Ostafrika

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13

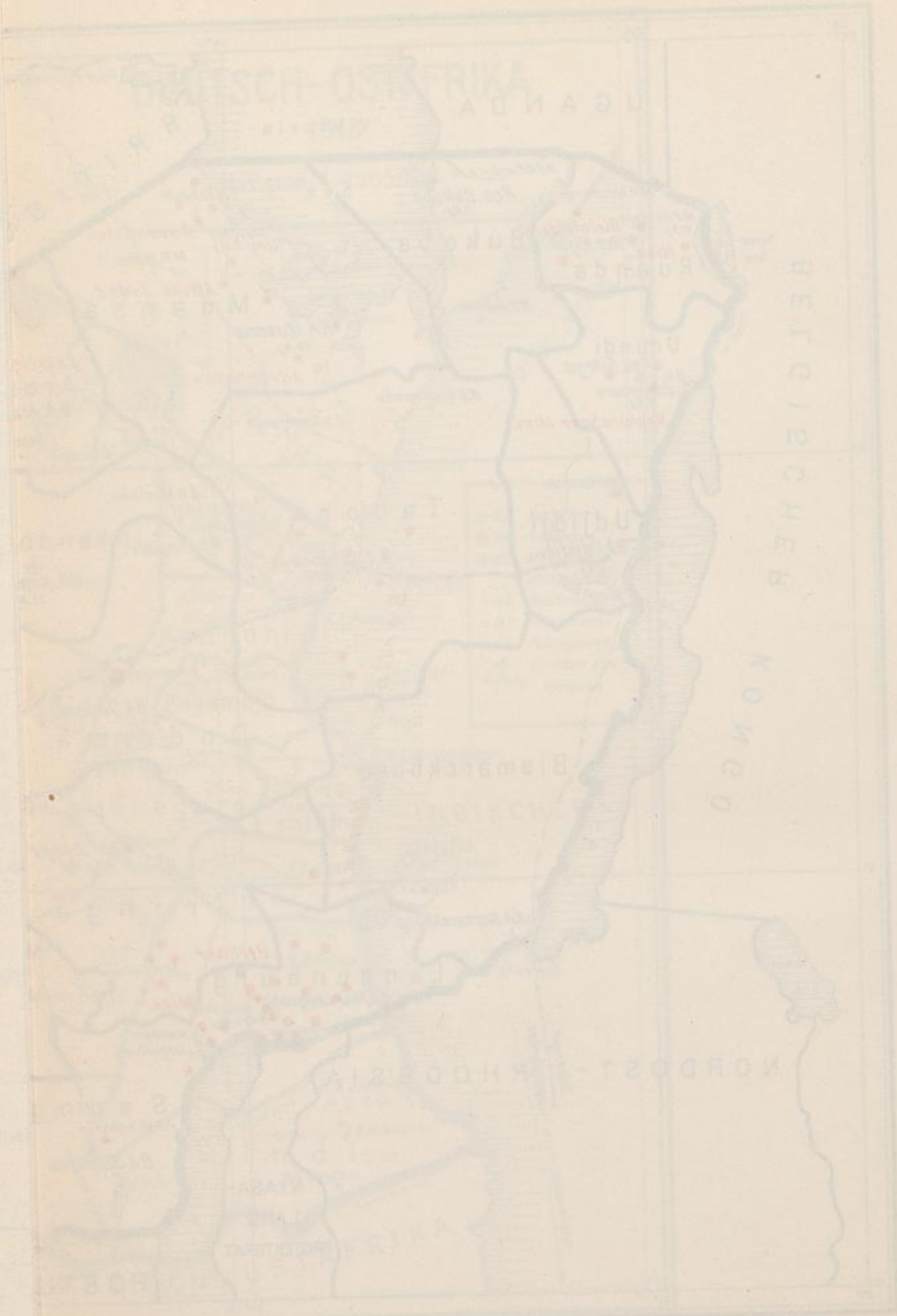


Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

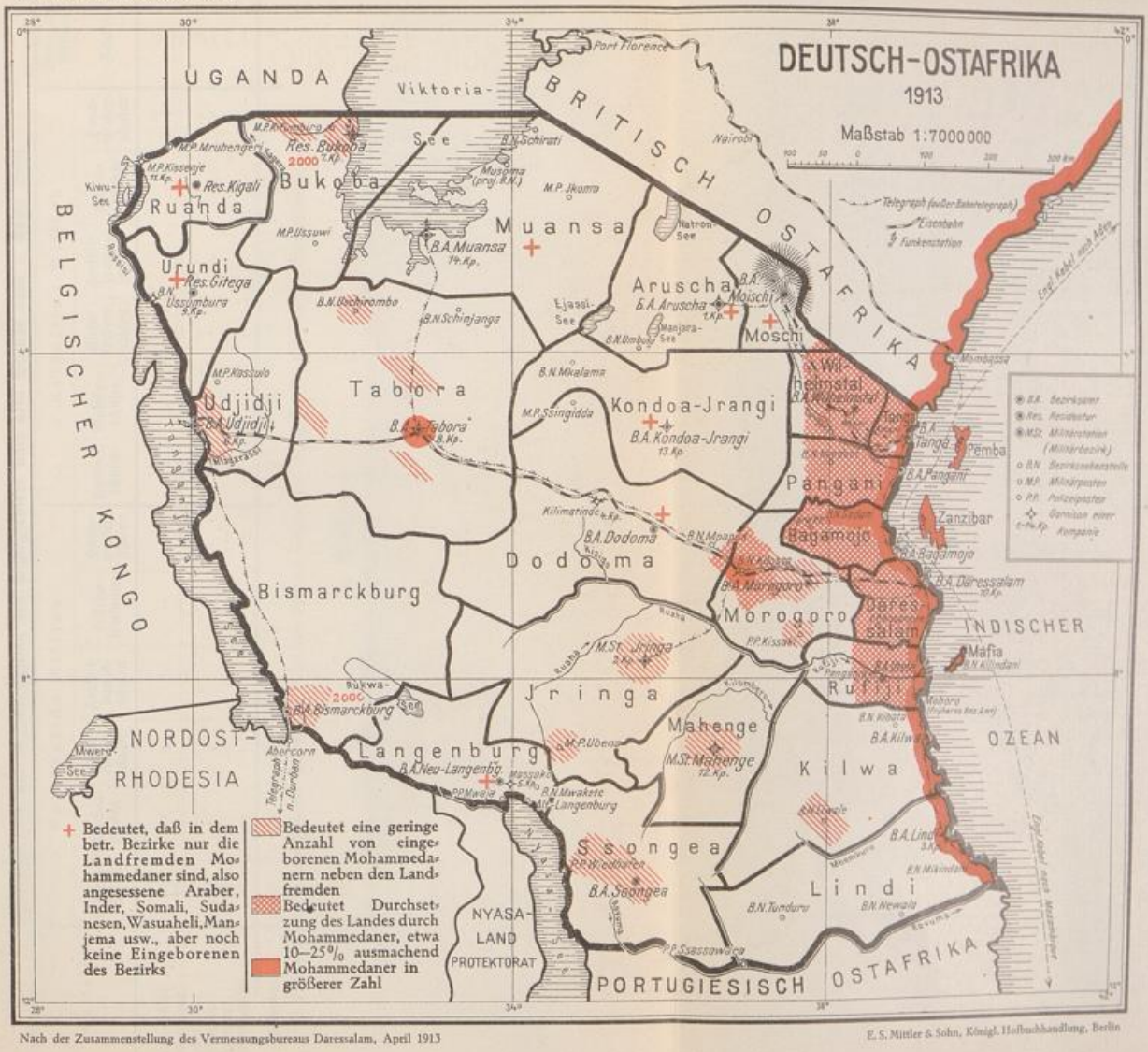
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Verbreitung des Islam nach dem Stande vom 31. März 1913

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13



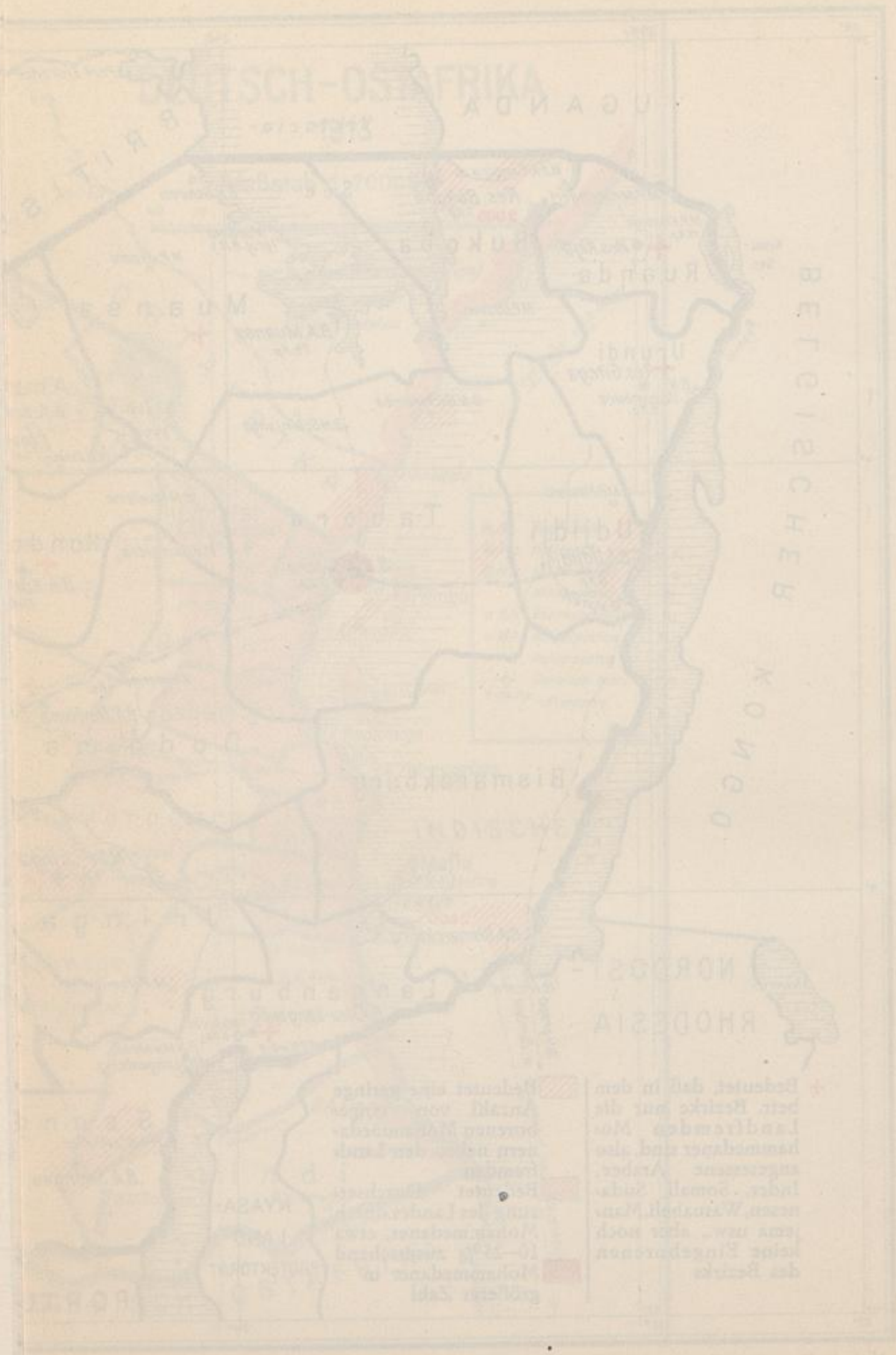
Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG



Togo.

A. Schulen.

Übersicht über die Missionsschulen des Schutzgebiets nach dem Stande vom 1. April 1913.

Bezirke	Norddeutsche Mission						Katholische Mission						Wesleyan. Mission
	Knabenschulen	Mädchenschulen	Kleinkinderschulen	Fortbildungsschulen	Lehrerseminare	Handwerkerschulen	Knabenschulen	Mädchenschulen	Kleinkinderschulen	Fortbildungsschulen	Lehrerseminare	Handwerkerschulen	Schulen
Lome-Stadt	1	1	2	1	—	—	2	1	2	1	—	1	—
Lome-Land	17	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—
Anecho	—	—	—	—	—	—	25	4	—	—	—	—	7
Misahöhe	112	—	4	—	1	—	99[1]	8	—	—	1	—	—
Atakpame	16	—	—	—	—	—	29	1	—	—	—	—	—
Kete-Kratschi	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen[2]	147	1	6	1	1	—	181	14	2	1	1	1	7

[1]) Teilweise Knaben und Mädchen gemischt. — [2]) In den Bezirken Sokode und Mangu bestehen noch keine Missionsschulen.

B. Missionen.

Die im Schutzgebiet tätigen Missionsgesellschaften nach dem Stande vom 31. Dezember 1912.

Missionsgesellschaft	Europäisches Personal				Farbige Lehrkräfte		Zahl der Christen	Taufanwärter bzw. Katechumenen	Schulbesuch		Zahl der Taufen im Jahre 1912
	Ordin. Missionare bzw. Priester	Nichtordin. Missionare bzw. Brüder	Frauen der Missionare	Schwestern	Lehrer	Lehrerinnen			Knaben	Mädchen	
Norddeutsche Mission (evangelisch)	16	3	11	2	190[1])	12	7 112	429	4 272	1 371	1102
Steyler Mission (katholisch)	44	14	—	22	205	10	14 657	5750	6 173	1 306	2544
Wesleyanische Mission (Methodisten)	—	—	—	—	16	3	830	357	473	55	89
The African Methodist Episkop. Zion Church	Eine Zählung ihrer Mitglieder hat nicht stattgefunden (1911/12 = 20 in Lome-Stadt)										

[1]) Darunter 5 Pastoren.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen A. IV.

Deutsch-Südwestafrika.

Übersicht über die im Schutzgebiet befindlichen Schulen nach dem Stande am 31. März 1913.

Schulort	Knaben	Mädchen	im ganzen	evangelisch	katholisch	jüdisch	einheimisch	auswärtig	im Pensionat	Reichsangehörige	Ausländer	Oberlehrer	Lehrer	Lehrerinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Aus	9	12	21	18	3	—	5	16	16	19	2	—	1	—
Gibeon	7	11	18	15	3	—	9	9	9	14	4	—	1	—
Gobabis	3	12	15	15	—	—	4	11	10	15	—	—	—	1
Grootfontein	9	11	20	17	3	—	4	16	14	16	4	—	—	1
Karibib	12	20	32	28	4	—	27	5	—	28	4	—	1	—
Keetmanshoop	18	15	33	24	4	5	20	13	13	27	6	—	1	—
Klipdam	9	12	21	21	—	—	1	20	16	—	21	—	1	—
Kub	17	8	25	24	1	—	9	16	10	3	22	—	1	—
Lüderitzbucht	30	40	70	46	9	15	70	—	—	51	19	—	1	2
Maltahöhe	7	6	13	13	—	—	1	12	12	11	2	—	1	—
Okahandja	5	14	19	19	—	—	7	12	8	19	—	—	1	—
Omaruru	19	27	46	40	6	—	20	26	26	46	—	—	—	2
Swakopmund:														
Regierungsschule	49	54	103	78	21	4	103	—	—	96	7	—	2	2
höhere Knabenschule	18	12	30	26	—	4	28	2	—	27	3	1	2	—
Usakos	7	8	15	15	—	—	15	—	—	13	2	—	1	—
Warmbad	31	23	54	50	1	3	26	28	25	14	40	—	—	2
Windhuk:														
Regierungsschule	69	51	120	108	11	1	102	18	16	113	7	—	2	3
Realschule	39	18	57	51	6	—	28	29	21	54	3	4	1	—
Katholische Mission	—	43	43	29	13	1	31	12	14	38	5	—	—	3
Klein-Windhuk	12	8	20	20	—	—	20	—	—	18	2	—	1	—
Summe	370	405	775	657	85	33	530	245	210	622	153	5	18	16
Dagegen im Vorjahre	361	310	671	577	65	29	484	187	164	536	135	4	15	15
Zunahme	9	95	104	80	20	4	46	58	46	86	18	1	3	1

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Neuguinea.

Schulen und Missionen.

Name der Mission	Missionsschulen	Schüler	Lehrer	Stationen: Haupt-	Stationen: Neben-	Missionspersonal: weiß	Missionspersonal: farbig	Mitglieder: Kirchen-	Mitglieder: Probe-	Feld der Tätigkeit
Katholische Mission vom heiligsten Herzen Jesu Bunapope . . .	98	4296	—[1]	—	—	110	118	[3]	—	Gazellehalbinsel, mittleres und Nord-Neumecklenburg, Marshallinseln.
Methodistische Missionsgesellschaft	208[2]	5590	178	7	—	11	12	4153	1749	Bismarck-Archipel.
Katholische Maristen-Mission . .	—	560	—	5	—	24	—	—	—	Salomoinseln.
Katholische Mission vom heiligen Geist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rheinische Missionsgesellschaft . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neuendettelsauer Missionsgesellschaft	—	1195	—	—	—	—	35	—	—	Finschhafen.
Kapuziner-Mission	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Liebenzeller Mission	15	785	15	—	—	12	27	1282	—	Ponape, Truk, Mortlokinseln.
Boston-Mission	3	207	—	5	—	3	—	553	900	Marshallinseln, Nauru.

[1]) Für die offenen Rubriken liegen keine Mitteilungen der Missionen vor. — [2]) Außerdem 192 Sonntagsschulen mit 5853 Schülern. — [3]) Zahl der seit der Gründung Getauften beträgt 27 648.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

B. Wirtschaftsstatistik.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

1. Geld- und Kreditwesen, Banken und Kapitalinvestition.

a. Nachweisung der bis zum 31. März 1913 auf amtlichem Wege in die Schutzgebiete gesandten Geldbeträge nach Abzug der zurückgesandten Summen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Schutzgebiet	Reichsbanknoten					Reichskassenscheine					Reichsgoldmünzen		
	zu 1000 ℳ	zu 100 ℳ	zu 50 ℳ	zu 20 ℳ	zusammen	zu 50 ℳ	zu 20 ℳ	zu 10 ℳ	zu 5 ℳ	zusammen	zu 20 ℳ	zu 10 ℳ	zusammen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Deutsch-Ostafrika	**5 000**	902 000	50 000	45 000	992 000	—	—	500	10 500	11 000	158 000	—	158 000
Kamerun	[1]) **35 000**	3 278 400	938 600	448 100	4 630 100	4 850	[1]) **120**	49 890	49 655	104 275	1 093 000	137 000	1 230 000
Togo	—	[1]) **200**	—	—	[1]) **200**	—	—	—	—	—	5 000	5 000	10 000
Deutsch-Südwestafrika	259 000	21 350 900	2 630 700	2 700 120	26 940 720	246 700	139 140	8 550	182 655	577 045	1 760 000	369 990	2 129 990
Deutsch-Neuguinea	[1]) **26 000**	538 000	264 350	147 920	924 270	4 950	3 820	25 160	1 815	35 745	118 000	22 000	140 000
Karolinen, Palau-, Marianen-, Marshall-Inseln	3 000	26 200	8 300	12 700	50 200	[1]) **250**	[1]) **100**	1 000	[1]) **75**	575	37 000	15 400	52 400
Samoa	[1]) **11 000**	[1]) **11 300**	—	**80**	[1]) **22 380**	100	2 000	**40**	[1]) **605**	1 455	120 000	49 980	169 980

1	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schutzgebiet	Reichssilbermünzen						Reichsnickelmünzen				Reichskupfermünzen			Reichsmünzen zusammen	Reichsbanknoten, Reichskassenscheine und Reichsmünzen
	zu 5 ℳ	zu 3 ℳ	zu 2 ℳ	zu 1 ℳ	zu ½ ℳ	zusammen	zu 25 Pf.	zu 10 Pf.	zu 5 Pf.	zusammen	zu 2 Pf.	zu 1 Pf.	zusammen		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Deutsch-Ostafrika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	158 000,00	1 161 000,00
Kamerun	60 000	298 182	3 121 492	6 361 445	2 133 600,50	11 974 719,50	—	330 198,70	406 069,70	736 268,40	5 035	14 620	16 655	13 960 642,90	18 695 017,90
Togo	660	[1]) **561**	102 000	681 000	2 511 805,50	3 294 904,50	5 000	—	272 700,00	277 700,00	150	28 150	28 300	3 610 904,50	3 610 704,50
Deutsch-Südwestafrika	129 870	261 120	930 000	715 200	143 591,50	2 179 781,50	—	15 700,00	10 320,00	26 020,00	1 100	1 080	2 180	4 337 971,50	31 855 736,50
Deutsch-Neuguinea	36 270	[1]) **273**	537 000	1 033 997	35 049,00	1 642 043,00	30	9 249,90	4 630,00	13 909,90	900	880	1 780	1 797 732,90	2 757 747,90
Karolinen, Palau-, Marianen-, Marshall-Inseln	1 850	19 797	305 000	94 800	38 178,50	459 625,50	1 000	3 800,00	2 600,00	7 400,00	240	260	500	519 925,50	570 700,50
Samoa	—	[1]) **159**	415 000	382 000	14 812,50	811 653,50	2 000	1 000,00	2 400,00	5 400,00	150	150	300	987 333,50	966 408,50

[1]) Beträge, die von privater Seite eingeführt, aber auf amtlichem Wege zurückgesandt worden sind.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

b. Handelsbanken in den Deutschen Schutzgebieten

nach dem Stande vom 31. Dezember 1912.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Name und Bereich der Bank	Gründungsjahr	Kapital	Hiervon noch ausstehend	Reservefonds	Notenumlauf	Kreditoren, Depositen, Girocinlagen usw.	Tratten	Sparkassendepositen	Kassa, Bankguthaben, Debitoren
		M	M	M	M	M	M	M	M
Für Deutsch-Ostafrika:									
1. Deutsch-Ostafrikanische Bank . .	1905	2 000 000	—	47 076	4 472 260	3 337 657	299 486	—	4 040 563
2. Handelsbank für Ostafrika . .	1911	3 000 000	1 500 000	—	—	1 023 719	—	—	1 190 406
Für Kamerun und Togo:									
Deutsch-Westafrikanische Bank . .	1904	1 000 000	750 000	200 000 [1]) 40 000	—	8 092 130	8 000	72 727	7 787 886
Für Deutsch-Südwestafrika:									
Deutsch-Afrika-Bank	1906	1 000 000	—	120 000	—	6 035 316	2 087	—	6 344 385
Für Deutsch-Neuguinea und Samoa	bestehen keine Banken.								

1	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name und Bereich der Bank	Beteiligungen	Wechsel	Effekten	Lombard-Vorschüsse	Bankgebäude	Avale	Handlungsunkosten	Vortrag aus 1911	Jahresbruttogewinn	Dividende
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	%
Für Deutsch-Ostafrika:										
1. Deutsch-Ostafrikanische Bank . .	—	882 804	3 913 925	1 386 902	110 000	—	126 603	120	357 079	6
2. Handelsbank für Ostafrika . .	1 000 000	324 732	—	4 200	—	—	74 383	226	189 741	5
Für Kamerun und Togo:										
Deutsch-Westafrikanische Bank . .	—	818 732	—	—	154 500	497 100	104 067	53 274	300 004	10
Für Deutsch-Südwestafrika:										
Deutsch-Afrika-Bank	—	752 997	51 289	—	154 000	83 464	275 577	17 428	420 850	8
Für Deutsch-Neuguinea und Samoa	bestehen keine Banken.									

[1]) Reichsbank, Reservefonds.

c. Kapital-Investition.[1])

Für Deutsch-Neuguinea und Samoa			bestehen keine Banken.								

[1]) Reichsbanker Bankstatistik.

c. Kapital-Investition.[1])

α. Übersicht nach Schutzgebieten.

Zahl der Gesellschaften in den einzelnen Schutzgebieten	Nominelles Gesellschaftskapital insgesamt		Davon rentabel		Davon unrentabel[2])		Rentabilität unbekannt		Liquidationssumme in Deutsch-Südwestafrika		
	in Proz.	ℳ	in Proz.	ℳ	in Proz.	ℳ	in Proz.	ℳ	in Proz.	ℳ	
97 Deutsch-Ostafrika	21	106 802 019	42	45 714 400	40	42 173 019	18	18 914 600	—	—	
39 Kamerun	19	95 983 000	74	70 910 000	9	9 080 000	17	15 993 000	—	—	
8 Togo	1	4 490 000	49	2 190 000	38	1 700 000	13	600 000	—	—	
180 Deutsch-Südwestafrika	28	141 929 800	54	76 763 500	24	26 756 000	19	34 382 700	3	4 027 600	= 3 Proz. des gesamten Südwestkapitals
27 Deutsch-Neuguinea	10	50 484 400	54	27 000 000	16	8 161 400	30	15 323 000	—	—	
15 Samoa	10	51 253 800	5	2 750 000	10	5 418 800	85	43 085 000	—	—	
33 Mehrere Kolonien	11	55 140 000	72	40 150 000	2	120 000	26	14 870 000	—	—	
399 Gesellschaften Summe	100	506 083 019	52,4	265 477 900	18,4	93 409 219	28,4	143 168 300	0,8	4 027 600	
22 „ Kapital unbekannt.											

β. Übersicht nach der Art der Unternehmungen.

Unternehmungs-Zweck	Nominelles Gesellschaftskapital insgesamt		Davon rentabel		Davon unrentabel[2])		Rentabilität unbekannt		Liquidationssumme in Deutsch-Südwestafrika		
	in Proz. rund	ℳ	in Proz.	ℳ	in Proz.	ℳ	in Proz.	ℳ	in Proz.	ℳ	
10 Banken	2	11 140 000	85	9 500 000	—	—	15	1 640 000	—	—	
9 Schiffahrt	8	41 800 000	92	38 400 000	—	—	8	3 400 000	—	—	
7 Eisenbahn, Verkehr, Telegraphen	12	60 040 000	63	37 640 000	35	21 000 000	2	1 400 000	—	—	
47 Bergbau	22	111 911 800	67	75 000 000	17	19 149 000	16	17 762 800	—	—	
138 Pflanzungen und Viehzucht	23	117 721 619	32	43 139 400	29	33 403 219	39	41 179 000	—	—	
109 Gemischte Betriebe, Handel, Gewerbe und Industrie	27	133 482 500	35	46 735 000	12	16 097 000	53	70 650 500	—	—	
79 Diamantenförderung	6	29 987 100	50	15 063 500	12	3 760 000	24	7 136 000	14	4 027 600	= 14 Proz. der Branche in Liquidation
399 Gesellschaften Summe	100	506 083 019	52,4	265 477 900	18,4	93 409 219	28,4	143 168 300	0,8	4 027 600	
22 „ Kapital unbekannt.											

[1]) Bei der Unsicherheit und Lückenhaftigkeit des zur Verfügung stehenden Materiales kann eine Gewähr für Richtigkeit der Zahlen nicht durchweg übernommen werden.

[2]) Darunter auch alle diejenigen Gesellschaften, die z. Zt. noch unrentabel sind aber mit Aussicht auf spätere Rentabilität arbeiten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. I. 1.

Deutsch-Ostafrika.

Spareinlagen bei der Bezirks-Sparkasse Daressalam im Jahre 1912.

Die Einlagen auf insgesamt 1239 Bücher verteilen sich wie folgt:

von 0 bis 5 Rp.	235	Stück
= 5 = 50 =	251	=
= 50 = 150 =	175	=
= 150 = 300 =	177	=
= 300 = 500 =	85	=
= 500 = 1000 =	123	=
über 1000 Rp.	193	=
	1239	Stück

Hiervon entfallen:

a) auf Eingeborene (Boy, Handwerker, Askari, Araber):

von 0 bis 5 Rp.	176	Stück	
= 5 = 50 =	125	=	
= 50 = 150 =	86	=	
= 150 = 300 =	46	=	
= 300 = 500 =	26	=	
= 500 = 1000 =	24	=	
über 1000 Rp.	20	=	503 Stück

b) auf Banianen:

von 0 bis 5 Rp.	2	Stück	
= 5 = 50 =	3	=	
= 50 = 150 =	2	=	
= 150 = 300 =	13	=	
= 300 = 500 =	1	=	
= 500 = 1000 =	1	=	
über 1000 Rp.	2	=	24 =

c) auf Inder:

von 0 bis 5 Rp.	3	Stück	
= 5 = 50 =	12	=	
= 50 = 150 =	7	=	
= 150 = 300 =	5	=	
= 300 = 500 =	—	=	
= 500 = 1000 =	—	=	
über 1000 Rp.	2	=	29 =
	Summa		556 Stück

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

2. Arbeitsmarkt.

Deutsch-Ostafrika.

a. Zahl der im Jahre 1912 in europäischen Betrieben das ganze Jahr hindurch durchschnittlich beschäftigten farbigen Arbeiter.

Bezirk	Pflanzungs-, Farm- und Industriebetriebe	Bergbau	Sonstige
Aruscha	1 774	—	—
Bagamojo	1 616	40	—
Bismarckburg	154	—	—
Bukoba	1 005	—	—
Daressalam	3 180	—	—
Dodoma	315	—	—
Iringa	740	—	—
Kilwa	1 495	—	—
Kondoa-Irangi	438	921	50 diverse kleine
Langenburg	847	—	—
Lindi	5 730	—	—
Mahenge	460	—	—
Morogoro	8 173	1100	—
Moschi	6 972	—	—
Muansa	2 974	280	—
Pangani	10 985	—	—
Ruanda	—	—	—
Rufiji	2 600	—	—
Songea	125	—	—
Tabora	274	—	—
Tanga	29 000[1]	—	—
Udjidji	380	600	—
Urundi	175	—	—
Wilhelmstal	12 480	25	—
Tanganjikabahn, a) Weiterbau	—	—	13 000
b) Umbau der Stammstrecke D'lam—Morogoro	—	—	2 400
c) Betrieb	—	—	3 090
Usambarabahn, a) Umbau der Strecke Tanga–km 23	—	—	650
b) Betrieb	—	—	877
Sigibahn	—	—	40
Hafenbau Tanga	—	—	100
im Gouvernementsdienst	—	—	5 000
in kaufmännischen Betrieben	—	—	2 500
als Karawanenträger (nur in Europäerdienst)	—	—	5 000
als Europäerdiener	—	—	9 000
auf Missionsstationen	—	—	3 000
zusammen 1912	91 892	2 966	44 657
		139 515	
dagegen im Vorjahre	80 290	2 235	28 444
		110 969	

b. Lohnsätze für eingeborene Arbeiter auf europäischen Pflanzungen und Betrieben für 30 Arbeitstage ohne Verpflegung.

Bezirk		Bezirk	
Aruscha	6—7 Rp. für Einheimische; 12 Rp. für Fremde; im Bezirk der Nebenstelle Umbulu 3—4 Rp.; Wambulu die nach auswärts gehen: 5 Rp. und Verpflegung.	Morogoro	8—12 Rp. für Einheimische; für Fremde bis 15 Rp.
Bagamojo	11—12½ Rp., Gummizapfer bis 14½ Rp.	Moschi	4—12 Rp. für Einheimische; für Fremde 12 Rp.; Kinder in der Kaffeepflücke 3–4 Rp.
Bismarckburg	3—4½ Rp.	Muansa	im engeren Bezirk Muansa 5½ Rp., sonst 4 Rp.
Bukoba	3—4½ Rp., Tagelöhner: einheimische 10—25 Heller.	Pangani	12 Rp. (Bezirk der Nebenstelle Handeni 1½–2 Rp. pro Woche).
Daressalam	10—12 Rp. (oder 6—8 Rp. mit Essen, resp. 10—15 Heller pro Tag mehr; 2 Rp. für 6 Tage).	Ruanda	8—10 Heller pro Tag.
Dodoma	8—10 Rp. (oder 25 Heller pro Tag).	Rufiji	8—9 Rp.
Iringa	3 Rp.	Songea	5 Rp.
Kilwa	8—12 Rp. (oder 25—30 Heller pro Tag).	Tabora	im engeren Bezirk Tabora 30 Heller pro Tag, sonst 10–12 Heller; bei der Bahn bis 15 Rp. (inkl. Essen für 30 Tage).
Kondoa-Irangi	4—6 Rp.	Tanga	12—15 Rp.
Langenburg	3 Rp.	Udjidji	20 Heller pro Tag.
Lindi	11 Rp.	Urundi	Usumbura 15–20, Inneres des Landes 5 Heller pro Tag.
Mahenge	4—8 Rp.	Wilhelmstal	12 Rp., Einheimische 1½ bis 2½ Rp. pro Woche.
		Weiterbau der Tanganjika-Bahn	8—13 Rp. und Verpflegung oder 15 Heller pro Tag.

[1]) Genähert, da 18 Pflanzungen Angaben verweigert haben.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. I. 2.

Togo.

a. Übersicht über die Verwendung von Steuerarbeitern in den Landbezirken[1]) im Jahre 1912 nach der Zahl der auf die verschiedenen Arbeiten verwendeten Tagewerke.

Bezeichnung der Arbeiten	Lome-Land	Anecho	Misahöhe	Atakpame	Ketekratschi	Sokode	Mangu	Summe
Ausführung und Instandhaltung von Bauten (auf den Stationen, Rasthäusern, Herbergen)	1 458	—	792	1 200	—	41 652	76 092	121 19
Bau und Unterhaltung von Wegen, Brücken, Märkten und Plätzen	50 026	1 224	938	63 132	125	229 812	65 532	410 79
Anlage und Unterhaltung von Siedlungen (Muster- und Besserungssiedlungen) . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Anlage, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Versuchspflanzungen und Stationsfeldern	1 116	—	2 262	13 200	66	83 712	44 436	144 79
Aufforstung	—	—	—	—	—	876	7 740	8 61
Industrielle Betriebe (Ziegelei, Herstellung von Zementrohren, Aufbereitung von Kapok und Baumwolle, Kalkbrennerei) .	2 660	2 964	162	—	—	9 588	2 952	18 32
Arbeiten im Interesse der Volkshygiene .	—	240	315	—	—	3 072	6 840	10 47
Lastenbeförderung und Botengänge . . .	—	—	823	—	274	18 612	15 084	34 79
Arbeiter gestellt an Häuptlinge	—	—	—	—	—	14 460	6 552	21 01
Sonstiges	—	372	—	3 936	49	6 216	4 944	15 51
Insgesamt . . .	55 260	4 800	5 292	81 468	514	408 000	230 172	785 50
im Vorjahr . . .	68 172	13 224	6 511	88 350	9 804	421 568	183 441	791 07

Die Gesamtzahl der Tagewerke mit 785 506 entspricht bei einem Lohnsatze von nur 50 *Pf.* für den T einem Arbeitswert von 392 753 *M.* — [1]) Im Bezirk Lome-Stadt und in Anecho-Stadt wurde von dem Re der Ablösung der Einkommensteuer durch Steuerarbeit kein Gebrauch gemacht.

b. Die Verwendung von Arbeitern im Bereich der Forstverwaltung nach der Zahl der a die verschiedenen Arbeiten verwendeten Tagewerke.

Bezeichnung der Arbeiten	Tagewerke	Lohn Mark	Bemerkungen
Neukulturen	7 318	4 641,11	Etwa 400 ha
Unterhaltung der vorhandenen Kulturen	7 397½	4 691 52	Davon entfallen 2258 Arbeitstage m 1438,33 Mark Lohn bereits auf d neue Vegetationsperiode (X — III
Hausbau	1 241½	787,57	Verlegung des Dorfes
Wege- und Brückenbau	2 663½	1 693,46	
Verschiedenes	2 562	1 625,11	Vor allem Feldbau, Feuerschutzstreif Abholungen von Nuatjä.
Summe . . .	21 182½	13 438,77	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. I. 2.

Deutsch-Neuguinea. (Gesamtes Schutzgebiet.)

Arbeiteranwerbung im Jahre 1912.

Angeworben in	Zahl der Angeworbenen	Davon gestorben	Vermißt, entlaufen	Heimbefördert	Noch im Dienst
Gazellehalbinsel	1279	6	3	24	1246
Übriges Neu-Pommern	523	16	—	2	505
Witu-Inseln	148	—	—	—	148
Neu-Mecklenburg-Süd	743	3	—	5	735
Neu-Mecklenburg-Nord u. Nusafahrwasser	757	2	—	6	749
Neu-Hannover	368	4	—	5	359
St. Matthias und Kerne	255	1	—	—	254
Westliche Inseln	16	1	—	—	15
Admiralitäts-Inseln	507	5	4	2	496
Inseln im Osten von Neu-Mecklenburg	558	7	—	—	551
Nissau, Pinipil, Carteret, Mortlock	114	9	—	1	104
Buka	353	4	1	1	347
Bougainville-Bergland	423	24	6	—	393
" -Küste	204	9	1	—	194
Friedrich-Wilhelmshafen	935	15	1	14	905
Eitape	851	1	28	5	817
Morobe	227	1	—	1	225
Westkarolinen	336	6	—	2	328
Palau	264	2	—	111	151
Angaur	71	—	—	—	71
Marianen	97	—	—	2	95
Truk	100	—	—	—	100
Übrige Ostkarolinen	92	1	—	8	83
Marshall-Inseln	27	—	—	—	27
Nauru	20	—	—	1	19
Summe	9268	117	44	190	8917

In den vorhergehenden Jahren besteht für das Inselgebiet noch keine Aufstellung.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 1.

II. Pro-
1. Plantagen-
a. Übersicht über die Pflanzungen von Europäern

Kulturen	Deutsch-Ostafrika				Kamerun			
	Bebaute Fläche		Bäume		Bebaute Fläche		Bäume	
	insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück	insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück
Getreide:								
Mais	3 790	3 790	—	—	—	—	—	—
Reis	466	466	—	—	—	—	—	—
Zuckerrohr	138	138	—	—	—	—	—	—
Sonstiges	2 350	2 350	—	—	—	—	—	—
Palmen:								
Kokospalmen	8 178	1 983	784 458	178 799	—	—	—	—
Ölpalmen	104	6	9 610	1 342	5 044	1 647	1 257 569	—
Früchte, Obst:								
Ananas	—	—	—	—	—	—	—	—
Bananen	155	155	—	—	2 164	395	1 921 345	—
Obstbäume	246	246	—	—	—	—	—	—
Andere Früchte	230	230	—	—	—	—	—	—
Genußmittel:								
Kakao	120	70	—	—	13 161	8 175	7 791 078	—
Kaffee	4 803	2 191	—	—	107	10	115 564	—
Tabak	16	16	—	—	153	92	2 052 000	—
Pfeffer	55	55	—	—	—	—	—	—
Kola	—	—	—	—	164	18	41 150	—
Kawa	—	—	—	—	—	—	—	—
Kardamomen	—	—	—	—	—	—	—	—
Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—
Muskatnüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Zimt	—	—	—	—	—	—	—	—
Kautschuk:								
Ficus	—	—	—	—	43	8	17 659	—
Kickxia	—	—	—	—	3 588	996	4 696 909	—
Manihot	44 903	17 044	—	—	175	29	116 721	—
Lianen	—	—	—	—	—	—	20 350	—
Hevea	—	—	—	—	3 589	—	1 143 803	—
Castilloa	—	—	—	—	7	1	2 584	—
Verschiedenes	414	72	—	—	—	—	—	—
Fasern:								
Baumwolle	12 941	12 941	—	—	—	—	—	—
Kapok	2 632	641	—	—	—	—	—	—
Manilahanf	—	—	—	—	—	—	—	—
Mauritiushanf	—	—	—	—	—	—	—	—
Sisalhanf	24 751	14 359	—	—	—	—	—	—
Fourcroya	—	—	—	—	30	22	26 015	—
Verschiedenes:								
Lemongras (Büschel)	—	—	—	—	—	—	—	—
Zitronellgras (Büschel)	—	—	—	—	—	—	—	—
Weide[4])	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	106 292	56 753	794 068	180 141	28 225	11 393	19 202 747	—

Gesamtareal	542 124 ha	Gesamtareal	115 147 ha
Weiße Beamte	606	Weiße Beamte	195
Farbige Arbeiter	88 366	Farbige Arbeiter	17 827
Pflanzungen	707	Pflanzungen	58

[1]) Bruchteile sind fortgelassen. — [2]) Angaben liegen nicht vor. — [3]) Für den westlichen Teil

duktion.
statistik.
im Jahre 1913 in sämtlichen Schutzgebieten.

Tabellen B. II. 1.

Togo				Schutzgebiete der Südsee							
				Deutsch-Neuguinea mit Inselgebiet				Samoa			
Bebaute Fläche		Bäume		Bebaute Fläche[1]		Bäume		Bebaute Fläche		Bäume	
insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück	insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück	insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	29	13	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	38	38	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
							[3]				
659	267	122 143	45 800	29 242	10 745	3 419 054	1 079 565	4 888,6	3 878,7	545 647	398 163
58½	[2] —	?[2]	—	—	—	100	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	4	150	100	10	10	20 000	20 000
—	—	—	—	5	2	61 600	61 600	96,5	96,5	230 000	230 000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	64	64	—	—	9,5	9,5	3 000	3 000
183	80	—	—	394	205	182 963	72 861	3 613	1 513,5	11 624 000	636 702
—	—	—	—	9	6	15 235	11 837	3	3	1 690	1 520
—	—	—	—	3	3	10 000	10 000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
½	½	—	—	1	1	25	25	—	—	1 136	1 113
—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	6 541	6 541
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	7	1	1 573	9	—	—	600	400
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22
11	—	[2] —	—	1 597	937	297 994	170 138	20	—	8 871	—
25	—	[2] —	—	12	—	5 399	12	5	—	7 600	—
137	20	[2] —	—	1	—	30	—	—	—	8 185	85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	700	—	463	20	205 310	7 646	1 086,4	205,3	413 511	71 785
—	—	—	—	266	242	78 811	39 960	50,5	10,5	50 353	3 257
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	[2] —	—	—	—	—	—	—	7,1	7,1	2 700	2 700
—	—	—	—	8	6	17 000	11 000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
263	68	[2] —	—	78		229 000	81 900	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	256 400	256 400	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	893,8	—	—	—
1 343	435½	122 843	45 800	32 264	12 289	4 780 644	1 803 058	10 702,4	5 753,1	12 923 856	1 375 288

Gesamtareal . .	11 368 ha	Gesamtareal . . .	185 000 ha	Gesamtareal . . .	49 557,2 ha
Weiße Beamte . .	9	Weiße Beamte . .	212	Weiße Beamte . . .	81
Farbige Arbeiter .	841	Farbige Arbeiter . .	15 116	Farbige Arbeiter . .	2 118
				Pflanzungen . . .	34

des Inselgebietes fehlen die Angaben. — [4]) Als Zwischenkultur.

II. Pro-

1. Plantagen-

a. Übersicht über die Pflanzungen von Europäern

Kulturen	Deutsch-Ostafrika				Kamerun			
	Bebaute Fläche		Bäume		Bebaute Fläche		Bäume	
	insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück	insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück
Getreide:								
Mais	3 790	3 790	—	—	—	—	—	—
Reis	466	466	—	—	—	—	—	—
Zuckerrohr	138	138	—	—	—	—	—	—
Sonstiges	2 350	2 350	—	—	—	—	—	—
Palmen:								
Kokospalmen	8 178	1 983	784 458	178 799	—	—	—	—
Ölpalmen	104	6	9 610	1 342	5 044	1 647	1 257 599	—
Früchte, Obst:								
Ananas	—	—	—	—	—	—	—	—
Bananen	155	155	—	—	2 164	395	1 921 345	—
Obstbäume	246	246	—	—	—	—	—	—
Andere Früchte	230	230	—	—	—	—	—	—
Genußmittel:								
Kakao	129	70	—	—	13 161	8 175	7 791 078	—
Kaffee	4 803	2 191	—	—	107	10	115 564	—
Tabak	16	16	—	—	133	92	2 052 000	—
Pfeffer	55	55	—	—	—	—	—	—
Kola	—	—	—	—	164	18	41 150	—
Kawa	—	—	—	—	—	—	—	—
Kardamomen	—	—	—	—	—	—	—	—
Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—
Muskatnüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Zimt	—	—	—	—	—	—	—	—
Kautschuk:								
Ficus	—	—	—	—	43	8	17 659	—
Kickxia	—	—	—	—	3 588	996	4 696 909	—
Manihot	44 903	17 044	—	—	175	29	116 721	—
Lianen	—	—	—	—	—	—	20 350	—
Hevea	—	—	—	—	3 589	—	1 143 803	—
Castilloa	—	—	—	—	7	1	2 584	—
Verschiedenes	414	72	—	—	—	—	—	—
Fasern:								
Baumwolle	12 941	12 941	—	—	—	—	—	—
Kapok	2 632	641	—	—	—	—	—	—
Manilahanf	—	—	—	—	—	—	—	—
Mauritiushanf	—	—	—	—	—	—	—	—
Sisalhanf	24 751	14 359	—	—	—	—	—	—
Fourcroya	—	—	—	—	30	22	20 015	—
Verschiedenes:								
Lemongras (Büschel)	—	—	—	—	—	—	—	—
Zitronellagras (Büschel)	—	—	—	—	—	—	—	—
Weide[4])	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	106 292	56 753	794 068	180 141	28 225	11 393	19 202 747	—

Gesamtareal	542 134 ha	Gesamtareal	115 147 ha
Weiße Beamte	606	Weiße Beamte	196
Farbige Arbeiter	88 366	Farbige Arbeiter	17 827
Pflanzungen	707	Pflanzungen	58

[1]) Bruchteile sind fortgelassen. — [2]) Angaben liegen nicht vor. — [3]) Für den westlichen Teil

duktion.

statistik.

im Jahre 1913 in sämtlichen Schutzgebieten.

Togo				Schutzgebiete der Südsee							
				Deutsch-Neuguinea mit Inselgebiet				Samoa			
Bebaute Fläche		Bäume		Bebaute Fläche[1])		Bäume		Bebaute Fläche		Bäume	
insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück	insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück	insgesamt ha	ertragsfähig ha	insgesamt Stück	ertragsfähig Stück
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	29	13	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	38	38	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
650	267	122 143	45 800	29 242	10 745	3 419 054	[3]) 1 079 565	4 888,8	3 878,1	545 647	398 163
58½	[2]) —	[2])	—	—	—	100	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	4	150	100	10	10	20 000	20 000
—	—	—	—	5	2	61 600	61 600	96,5	96,5	230 000	230 000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	64	64	—	—	9,5	9,5	3 000	3 000
193	80	—	—	394	205	182 963	72 861	3 613	1 513,5	11 624 000	636 702
—	—	—	—	9	6	15 235	11 837	3	3	1 690	1 520
—	—	—	—	3	3	10 000	10 000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
½	½	—	—	1	1	25	25	—	—	1 136	1 113
—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	6 541	6 541
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	7	1	1 573	9	—	—	600	400
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22
11	—	[3]) —	—	1 597	937	297 994	170 138	20	—	8 871	—
25	—	[3]) —	—	12	—	5 398	12	5	—	7 600	—
157	20	[3]) —	—	1	—	50	—	—	—	8 185	85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	700	—	463	20	205 310	7 646	1 086,4	205,3	413 511	71 785
—	—	—	—	266	242	78 811	39 960	50,5	10,5	50 353	3 257
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
½	[3]) —	—	—	8	6	17 000	11 000	7,1	7,1	2 700	2 700
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
265	68	[3]) —	—	78	—	229 000	81 900	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	256 400	256 400	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	893,8	—	—	—
1 343	435½	122 843	45 800	32 264	12 289	4 780 644	1 803 058	10 702,4	5 753,1	12 923 856	1 375 288

Gesamtareal	11 368 ha	Gesamtareal	185 000 ha	Gesamtareal	49 557,3 ha
Weiße Beamte	9	Weiße Beamte	212	Weiße Beamte	81
Farbige Arbeiter	841	Farbige Arbeiter	15 110	Farbige Arbeiter	2 118
				Pflanzungen	34

des Inselgebietes fehlen die Angaben. — [4]) Als Zwischenkultur.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. II. 1.

b. Übersicht über das in Deutsch-Ostafrika in den Jahren 1910—1912 verkaufte und verpachtete Kronland.

a. Übersicht über das in den Jahren 1910—1912 verkaufte Kronland.

Bezirk	1910		1911		1912		1910 bis 1912	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
1. Tanga	17	9 686	7	1 959	12	3 011	36	14 656
2. u. 3. Moschi und Aruscha	19	2 474	20	5 667	24	6 353	63	14 494
4. Wilhelmstal	28	9 176	18	5 510	20	5 391	66	20 077
5. Lindi	11	6 988	2	1 605	3	262	16	8 855
6. Pangani	3	91	9	1 203	5	1 986	17	3 280
7. Morogoro	10	5 558	11	5 968	4	873	25	12 399
8. Rufiji	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Iringa	—	—	7	2 951	—	—	7	2 951
10. Kilwa	6	386	2	1 156	3	150	11	1 692
11. Dodoma	8	1 501	4	2 316	—	—	12	3 817
12. Daressalam	4	1 226	4	130	7	263	15	1 619
13. Muansa	—	—	3	206	3	33	6	239
14. Bagamojo	3	37	2	8 892	1	22	6	8 951
15. Bukoba	3	228	—	—	6	177	9	405
16. Sfongea	—	—	2	1 000	—	—	2	1 000
17. Tabora	2	239	—	—	3	250	5	489
18. Mahenge	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Udjidji	5	242	—	—	—	—	5	242
20. Langenburg	—	—	6	163	4	25	10	188
21. Ruanda	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Urundi	2	127	—	—	—	—	2	127
23. Kondoa-Irangi	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Bismarckburg	—	—	—	—	7	147	7	147
Summe	121	37 959	97	38 726	102	18 943	320	95 628
Außerdem verkaufte die Landgesellschaft					22	8 300		

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13.

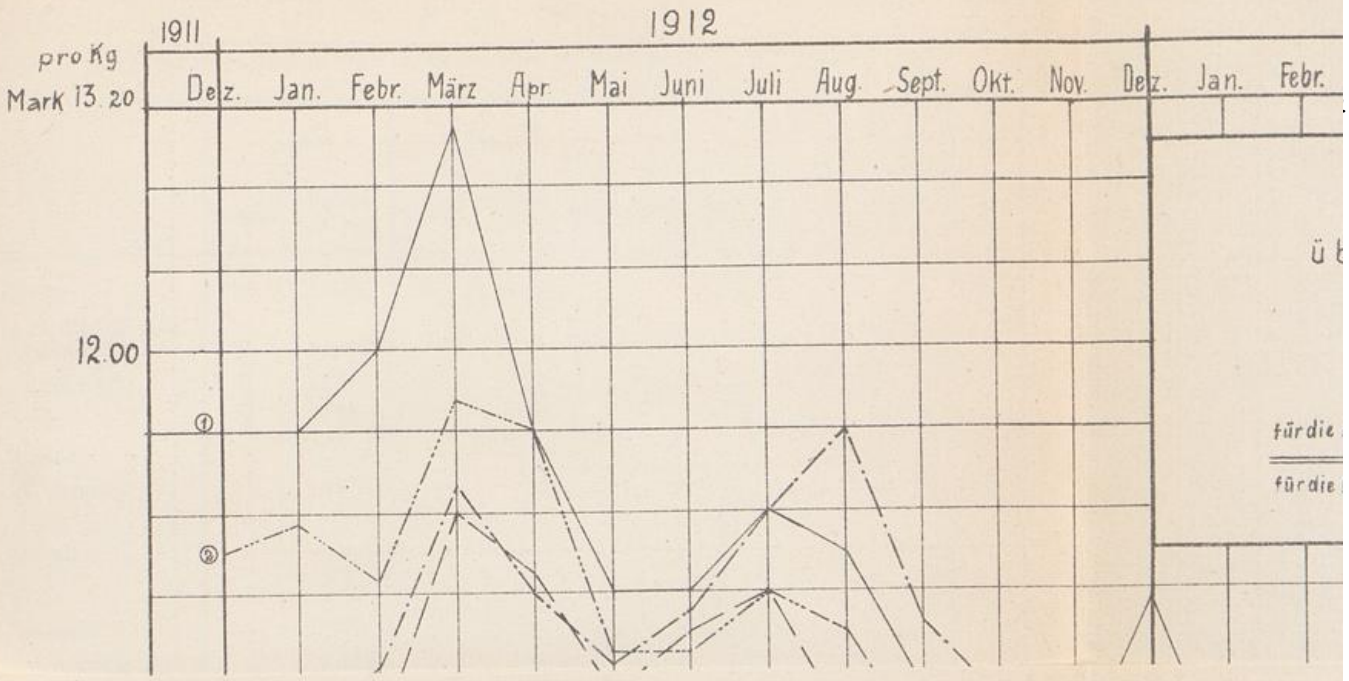


Tabelle B. II. 1.

β. Übersicht über das in den Jahren 1910—1912 verpachtete Kronland.

Bezirk	1910		1911		1912		1910 bis 1912	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
1. Tanga	30	17 365	41	28 383	8	5 762	79	51 510
2. u. 3. Moschi und Aruscha	31	14 383	76	43 777	30	11 095	137	69 255
4. Wilhelmstal	27	12 186	32	12 517	16	3 613	75	28 316
5. Lindi	4	2 738	11	5 172	3	1 827	18	9 737
6. Pangani	8	8 179	4	550	6	1 183	18	9 912
7. Morogoro	11	6 552	11	6 729	5	668	27	13 949
8. Rufiji	2	965	3	1 310	4	3 558	9	5 833
9. Iringa	3	1 670	7	6 408	4	2 609	14	10 687
10. Kilwa	7	4 739	2	712	2	548	11	5 999
11. Dodoma	4	1 830	—	—	—	—	4	1 830
12. Daressalam	4	1 444	2	492	6	824	12	2 760
13. Muansa	1	430	3	835	2	947	6	2 212
14. Bagamojo	—	—	2	396	1	75	3	471
15. Bukoba	—	—	3	748	1	220	4	968
16. Sjongea	3	434	—	—	—	—	3	434
17. Tabora	1	154	—	—	3	108	4	262
18. Mahenge	1	61	—	—	4	1 301	5	1 362
19. Udjidji	1	98	—	—	4	650	5	748
20. Langenburg	1	80	3	341	2	375	6	796
21. Ruanda	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Urundi	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Kondoa-Irangi	—	—	—	—	5	318	5	318
24. Bismarckburg	—	—	—	—	3	174	3	174
Summe	139	73 308	200	108 370	109	35 855	448	217 533

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 2.

2. Forst- Deutsch-

a. Waldflächen-

Bezirk		Wald-reservate, Gesamtfläche.	Flächenveränderung im Wirt-		
			Zugang		
Name	Fläche	Stand vom 1. April 1912	Neu zu Waldreser-vaten erklärte Flächen	Flächenzuwachs an bestehen-den Waldreservaten infolge Eigentums-verschiebung	Flächen-berichtigung
	qkm	ha	ha	ha	ha
Bagamojo	14 200	32 841	—	67	—
Bukoba	36 800	46 753	—	—	—
Daressalam	11 200	15 313	184	411	—
Dodoma	72 600	—	—	—	—
Iringa	68 500	2 945	74 300	—	—
Kilwa	57 500	21 205,7	—	—	—
Kondoa-Irangi	56 500	—	10 133	—	—
Lindi	48 000	31 720	—	—	2 500
Mahenge	34 300	918	—	—	—
Mohoro	8 900	48 270,3	5 035	—	—
Morogoro	33 300	36 006,8	—	—	—
Moschi u. Aruscha	47 300	14 612	—	—	32 600
Mpapua	—	6 200	—	—	—
Muansa	93 700	43 000	39 500	51 800	—
Neu-Langenburg	30 000	66 300	—	—	—
Pangani	13 900	33 891	415	—	—
Ruanda	27 800	—	300	—	—
Songea	57 100	5 590	—	—	—
Tabora	104 800	—	26 509	—	—
Tanga	4 600	18 144	700	—	—
Udjidji u. Bismarckburg	129 000	11 800	6 000	—	—
Urundi	29 400	—	1 900	—	—
Wilhelmstal	15 600	48 908	5 462,8	—	—
Summe	995 000	484 417,8	170 438,8	52 278	35 100

b. Waldnutzungs-

Bezeichnung	Es wurden im A. Haupt- Nutzholz		
	Stammholz	Stangenholz Boriti	Sonstiges Nutzholz
	fm	fm	fm
Im Eigenbetriebe des Fiskus	69,84	1 613,87	—
Aus der flächenweisen Verpachtung von Nutzungen in Waldreservaten	3 583,50	382	125
Aus Einzelnutzungen in Waldreservaten durch Käufer oder Verbraucher	609,786	2 243,48	250,40
Unentgeltliche Nutzungen in Waldreservaten durch Berechtigte	100,64	2 002,09	1 300
Summe	4 363,766	6 241,44	1 675,40

c. Ergebnis der Vorkehrungen zur Abwehr des

Schutzgebiet	Die Vorkeh-rungen zur Feuerabwehr erstreckten sich im Berichts-jahre auf	Es wurden im Berichts-jahre vom Feuer abgesengt	Es blieben demnach verschont	Zahl der Brände im Berichts-jahre	Das Feuer sprang von außer-halb auf die Reservate über
	ha	ha	ha		
Deutsch-Ostafrika	201 078,3	11 620	189 458,3	19	13

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

wirtschaft.
Ostafrika.
Statistik 1912/13.

Tabellen B. II. 2.

schaftsjahr 1912		Wald-	Übrige fiskalische Waldfläche unter Kontrolle der Forstverwaltung		Bemerkungen
Abgang		reservate,			
infolge		Gesamtfläche.	in Vorbereitung begriffene Waldreservate	sonstige Waldflächen	
Eigentums-verschiebung	Flächen-berichtigung	Stand vom 1. April 1913			
ha	ha	ha	ha	ha	
—	—	32 908	etwa 850	—	
—	—	46 753	—	—	
—	—	15 908	—	—	
—	—	1 350	—	—	Früher Bezirk Mpapua.
—	—	77 245	—	—	
48	—	21 157,7	16 000	—	
—	—	14 983[1])	—	—	[1]) Hiervon 4850 ha früher Bezirk Mpapua.
—	—	34 220	28 500	—	
—	—	918	—	—	
—	—	53 305,3	18 500	750	
5	—	36 001,8	180 000	—	
—	—	47 212	153 000	—	Einschließlich Aruscha.
—	—	—	—	—	Jetzt Bezirk Dodoma
—	—	134 300	1 950	—	und Kondoa-Irangi.
—	—	66 300	—	—	
—	—	34 306	18 500	—	
—	—	300	—	—	
—	—	5 590	400	—	
—	—	26 509	8 000	—	
—	73	18 771	3 900	—	
—	—	17 800	1 900	—	Einschließlich Bismarckburg.
—	—	1 900	—	—	
—	—	54 370,8	5 200	—	
53	73	742 108,6	etwa 274 700	750	

Tabelle.

Berichtsjahre 1912 gewonnen				
nutzung Holz			B. Nebennutzungen	
Im ganzen Nutzholz	Brennholz	A. Hauptnutzung im ganzen	Rinde	Sonstiges
fm	fm	fm	Tonnen	
1 683,71	3 139,58	4 823,29	2,42	4500 St. Pflanzen 150 kg Samen
4 090,50	1 394	5 484,50	2 498,8	963,75 kg Kautschuk
3 103,666	302,10	3 405,766	0,2	96 kg Kautschuk
3 402,73	—	etwa 3 400	—	2000 kg Palmenblätter
12 280,606	4 835,68	17 113,556	2 501,42	4500 St. Pflanzen 150 kg Samen 1059,75 kg Kautschuk 2000 kg Palmenblätter

Feuers in Waldreservaten im Jahre 1912/13.

Ursachen				Kosten der Feuerabwehr im Berichtsjahre	
Durch Zufall oder infolge von Unvorsichtigkeit beim Abbrennen der Schutzstreifen	Lokomotivfunken	Brandstiftung auf der Reservatsfläche			
		fahrlässig	vorsätzlich		
Zahl der Fälle				Rp.	H.
—	—	6	—	8 551	47

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 2.

2. Forst- Deutsch-

a. Waldflächen-

Bezirk		Wald-reservate, Gesamtfläche Stand vom 1. April 1912	Flächenveränderung im Wirt-		
			Zugang		
Name	Fläche		Neu zu Waldreser-vates erklärte Flächen	Flächenzuwachs an bestehen-den Waldreservaten infolge Eigentums-verschiebung	Flächen-berichtigung
	qkm	ha	ha	ha	ha
Bagamoyo	14 200	32 841	—	67	—
Bukoba	36 800	46 753	—	—	—
Daressalam	11 200	15 313	184	411	—
Dodoma	72 600	—	—	—	—
Iringa	68 500	2 945	74 300	—	—
Kilwa	57 500	21 205,1	—	—	—
Kondoa-Irangi	56 500	—	10 133	—	—
Lindi	48 000	31 720	—	—	2 500
Mahenge	34 300	918	—	—	—
Mohoro	8 900	48 270,3	5 035	—	—
Morogoro	33 300	36 006,8	—	—	—
Moschi u. Aruscha	47 300	14 612	—	—	32 600
Mpapua	—	6 200	—	—	—
Muansa	93 700	43 000	39 500	51 800	—
Neu-Langenburg	30 000	66 300	—	—	—
Pangani	13 900	33 891	415	—	—
Ruanda	27 800	—	300	—	—
Sjongea	57 100	5 590	—	—	—
Tabora	104 800	—	26 500	—	—
Tanga	4 600	18 144	700	—	—
Udjidji u. Bismarckburg	129 000	11 800	6 000	—	—
Uyundi	29 400	—	1 900	—	—
Wilhelmstal	15 600	48 908	5 402,8	—	—
Summe	995 000	484 417,8	170 438,8	52 278	35 100

b. Waldnutzungs-

Bezeichnung	Es wurden im		
	A. Haupt-		
	Nutzholz		
	Stammholz fm	Stangenholz Bortii fm	Sonstiges Nutzholz fm
Im Eigenbetriebe des Fiskus	69,84	1 613,87	—
Aus der flächenweisen Verpachtung von Nutzungen in Waldreservaten	3 583,50	382	125
Aus Einzelnutzungen in Waldreservaten durch Käufer oder Verbraucher	609,786	2 243,48	250,40
Unentgeltliche Nutzungen in Waldreservaten durch Berechtigte	100,64	2 002,09	1 800
Summe	4 363,766	6 241,44	1 675,40

c. Ergebnis der Vorkehrungen zur Abwehr des

Schutzgebiet	Die Vorkehrungen zur Feuerabwehr erstreckten sich im Berichtsjahre auf	Es wurden im Berichtsjahre vom Feuer abgesengt	Es blieben demnach verschont	Zahl der Brände im Berichtsjahre	Das Feuer sprang von außerhalb auf die Reservate über
	ha	ha	ha		
Deutsch-Ostafrika	201 078,3	11 620	189 458,3	19	13

wirtschaft.
Ostafrika.

Tabellen B. II. 2.

Statistik 1912/13.

schaftsjahr 1912		Wald-reservate, Gesamtfläche Stand vom 1. April 1913	Übrige fiskalische Waldfläche unter Kontrolle der Forstverwaltung		Bemerkungen
Abgang infolge			in Vorbereitung begriffene Waldreservate	sonstige Waldflächen	
Eigentums-verschiebung	Flächen-berichtigung				
ha	ha	ha	ha	ha	
—	—	32 908	etwa 850	—	
—	—	46 753	—	—	
—	—	15 908	—	—	
—	—	1 350	—	—	Früher Bezirk Mpapua.
—	—	77 245	—	—	
48	—	21 157,7	16 000	—	
—	—	14 983 [1])	—	—	[1]) Hiervon 4850 ha
—	—	54 220	28 500	—	früher Bezirk Mpapua.
—	—	918	—	—	
—	—	53 305,3	18 500	750	
5	—	36 001,8	180 000	—	
—	—	47 212	153 000	—	Einschließlich Aruscha.
—	—	—	—	—	Jetzt Bezirk Dodoma
—	—	134 300	1 950	—	und Kondoa-Irangi.
—	—	66 300	—	—	
—	—	34 306	18 500	—	
—	—	300	—	—	
—	—	5 590	400	—	
—	—	26 500	8 000	—	
—	73	18 771	3 900	—	
—	—	17 800	1 900	—	Einschließlich Bismarckburg.
—	—	1 900	—	—	
—	—	54 370,8	5 200	—	
53	73	742 108,6	etwa 274 700	750	

Tabelle.

Berichtsjahre 1912 gewonnen				
nutzung Holz			B. Nebennutzungen	
Im ganzen Nutzholz fm	Brennholz fm	A. Hauptnutzung im ganzen fm	Rinde Tonnen	Sonstiges
1 683,71	3 139,58	4 823,29	2,40	4500 St. Pflanzen 150 kg Samen
4 000,90	1 394	5 484,50	2 498,8	963,75 kg Kautschuk
3 103,666	302,10	3 405,766	0,2	96 kg Kautschuk
3 402,73	—	etwa 3 400	—	2000 kg Palmenblätter
12 280,000	4 835,68	17 113,586	2 501,42	4500 St. Pflanzen 150 kg Samen 1059,75 kg Kautschuk 2000 kg Palmenblätter

Feuers in Waldreservaten im Jahre 1912/13.

Ursachen				Kosten der Feuerabwehr im Berichtsjahre	
Durch Zufall oder infolge von Unvorsichtigkeit beim Abbrennen der Schutzstreifen	Lokomotivfunken	Brandstiftung auf der Reservatsfläche			
		fahrlässig	vorsätzlich		
Zahl der Fälle				Mk.	H.
—	—	6	—	8 551	47

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

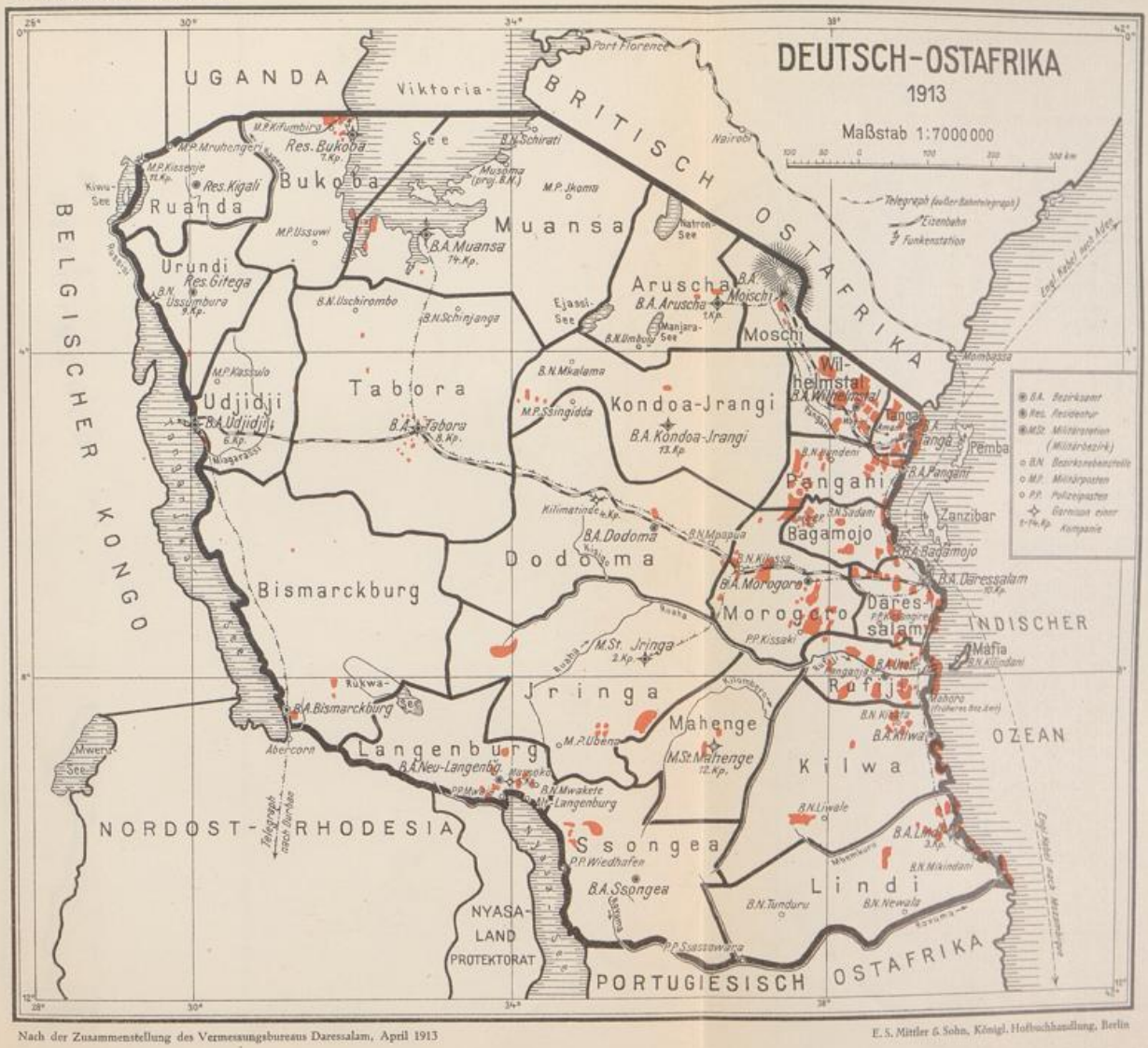
d. Forstkulturen 1912/13.

Verwaltungs- bzw. Kulturbezirk	Größe der Aufforstungs- und Waldreservatsfläche		Kulturfläche in ha: Stand am 1. April 1912		Zugang im Wirtschaftsjahr 1912		Abgang im Wirtschaftsjahr 1912		Stand am 1. April 1913		Ausgaben im Berichtsjahre: Neukulturen		Unterhaltung von Kulturen		für Samen- und Pflanzenbeschaffung	
	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	Rp.	H.	Rp.	H.	Rp.	H.
1. Aufforstung von unbewaldetem Gelände.																
Morogoro (Bunduki I)	108	—	61	58	—	40	3	67[1]	58	31	114	16	1 959	70½	1 889	06
(Kassanga)	70	—	12	43	—	25	—	—	12	68	—	—	—	—	12	00
(Nyandiduma)	48	—	29	18	—	—	—	—	29	18	—	—	996	64	105	40
Wilhelmstal (Jägertal)	95	—	82	21	2	74	—	—	84	95	775	04	560	82½	1 952	47
(Boma)	9	—	8	30	—	—	—	—	8	30	—	—	—	—		
(Eukalyptenwald)	62	—	26	46	3	44	—	—	29	90	120	—	80	—		
Summe	392	—	220	16	6	83	3	67	223	32	1 009	20	3 507	17	3 958	93
2. Anbau von Blößen und schlecht bestockten Flächen in Waldreservaten.																
Daressalam (Pugu)	2 411	—	71	06	—	—	—	—	71	06	—	—	1 661	42½	10	—
(Sachsenwald)	2 033	—	—	75	—	—	—	—	—	75	—	—	—	—	131	20
Mohoro (Mangroven)	11 000	—	93	40	—	—	—	—	93	40	96	50[2]	101	10	—	—
(Steppenreservate)	2 350	—	164	00	—	—	—	—	164	00	—	—	866	60	386	30
Morogoro (Njandira)	195	—	15	53	3	76	5	—[3]	14	29	496	80	28	50	220	65
(Vigoza)	9	50	—	—	1	00	—	—	1	00	45	25	—	—	—	—
Bagamojo (Manjangu) (Versuchsgarten)	—	—	—	55	—	50	—	—	1	05	25	75	15	50	132	60
Tanga (Steinbruch)	805	—	67	—	—	—	—	—	67	—	—	—	—	—	—	—
Wilhelmstal (Schume-Magamba)	24 979	—	76	08	22	10	8	03[1]	90	15	1 360	00	313	45	911	85
Moschi (Rau)	2 050	—	2	40	12	70	—	50[1]	14	60	729	25	226	45	129	70
Summe	45 832	50	490	77	40	06	13	53	517	30	2 753	55	3 268	02½	1 922	30
3. Anbau von Feuerschutzstreifen in Waldreservaten.																
Bagamojo (Mtibwa)	740	—	30	—	11	80	9	—[1]	32	80	330	—	962	63	—	—
(Mafleta)	1 026	—	—	—	32	50	—	—	32	50	1 000	63	960	00	—	—
(Lufungurn)	2 467	—	—	—	29	—	—	—	29	—	1 308	75	—	—	26	00
Summe	4 233	—	30	—	73	30	9	—	94	30	2 639	38	1 922	63	26	00
													4 588	01		

[1] Flächenberichtigung. — [2] Bodenvorbereitung. — [3] Verkauf.

Waldreservate nach dem Stande vom 31. März 1913

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13

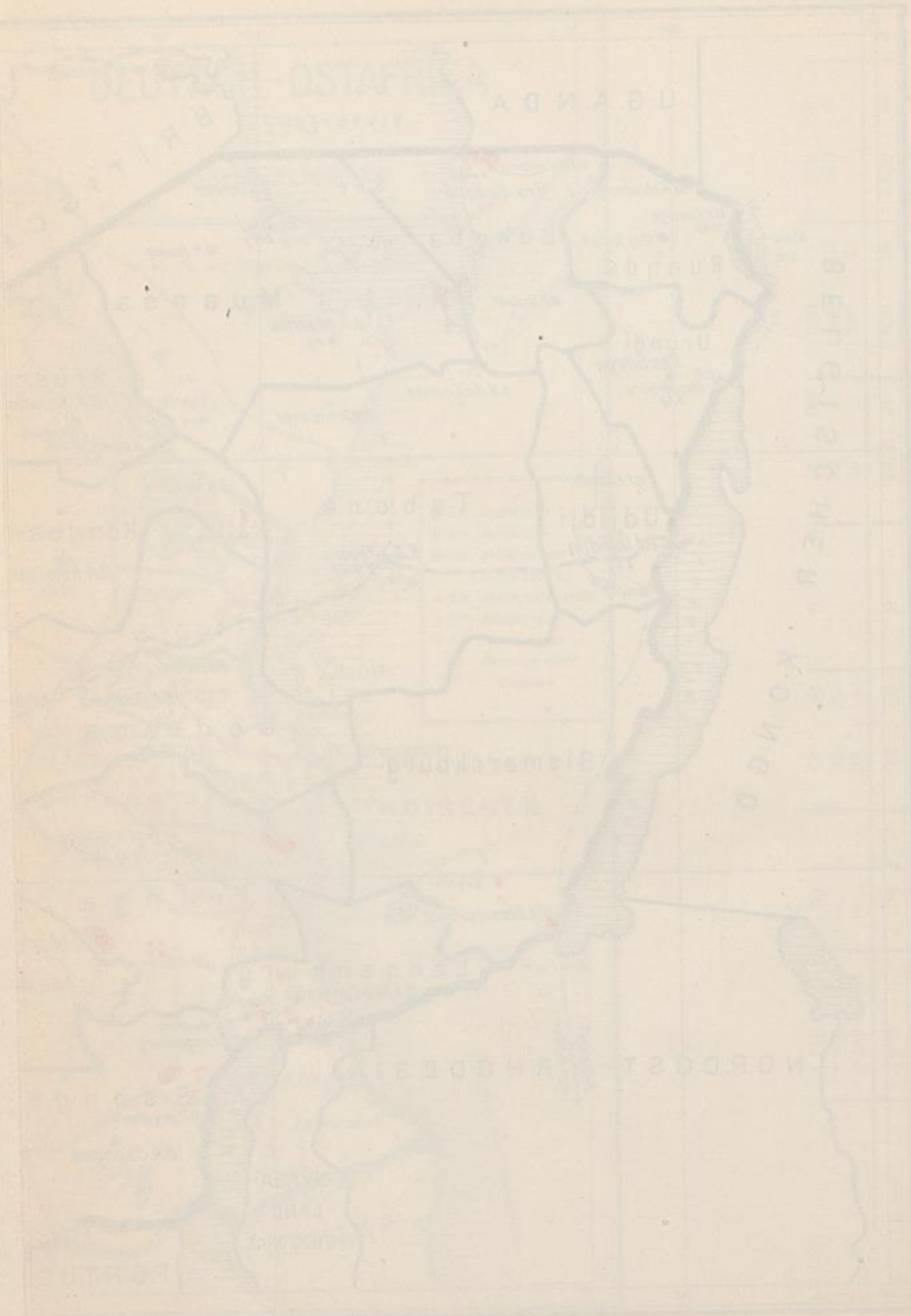


Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

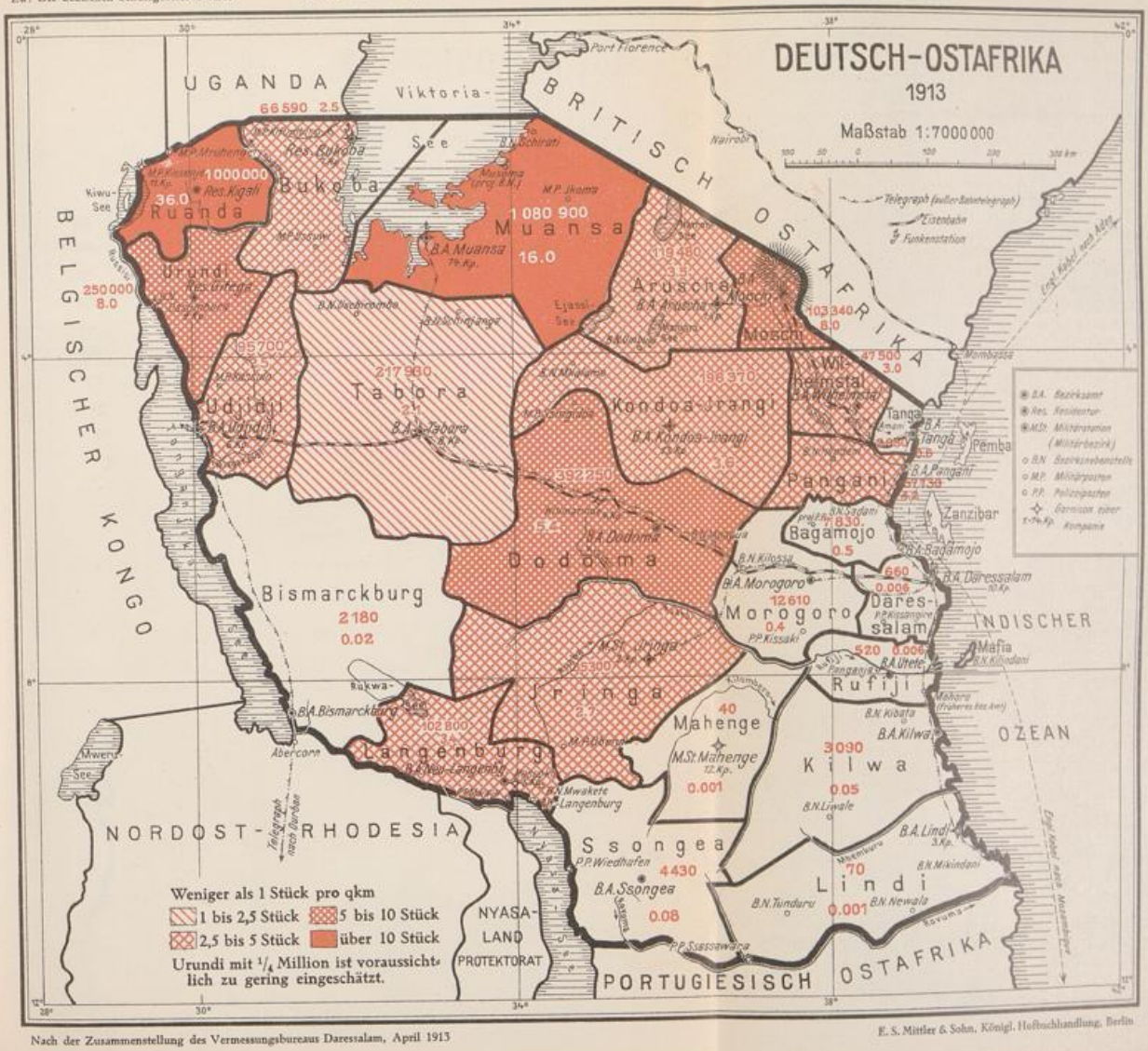


Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Verbreitung des Großviehs bei den Eingeborenen

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13

(Die Zahlen geben die Gesamtstärke und die Stückzahl auf 1 qkm an)



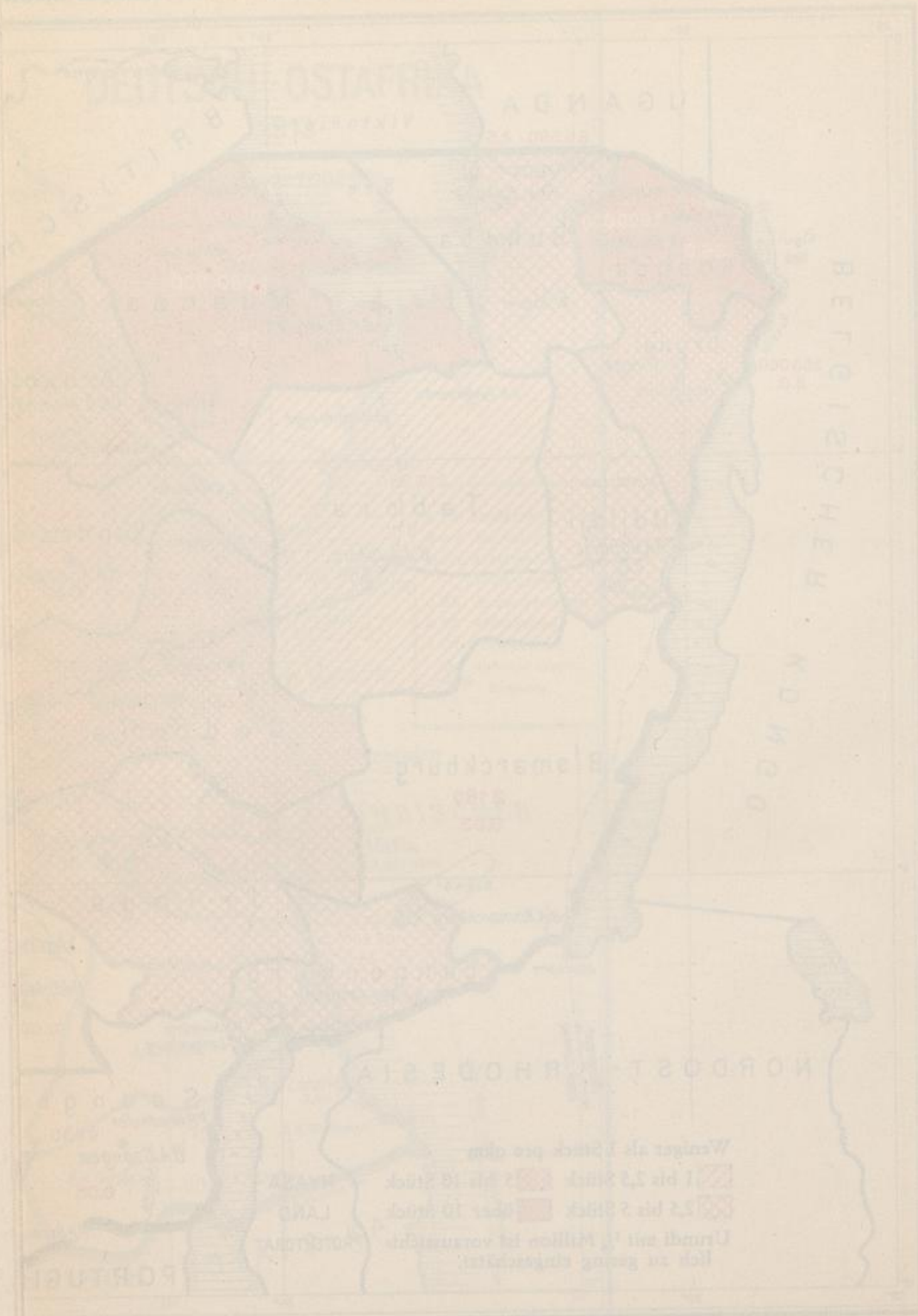
Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

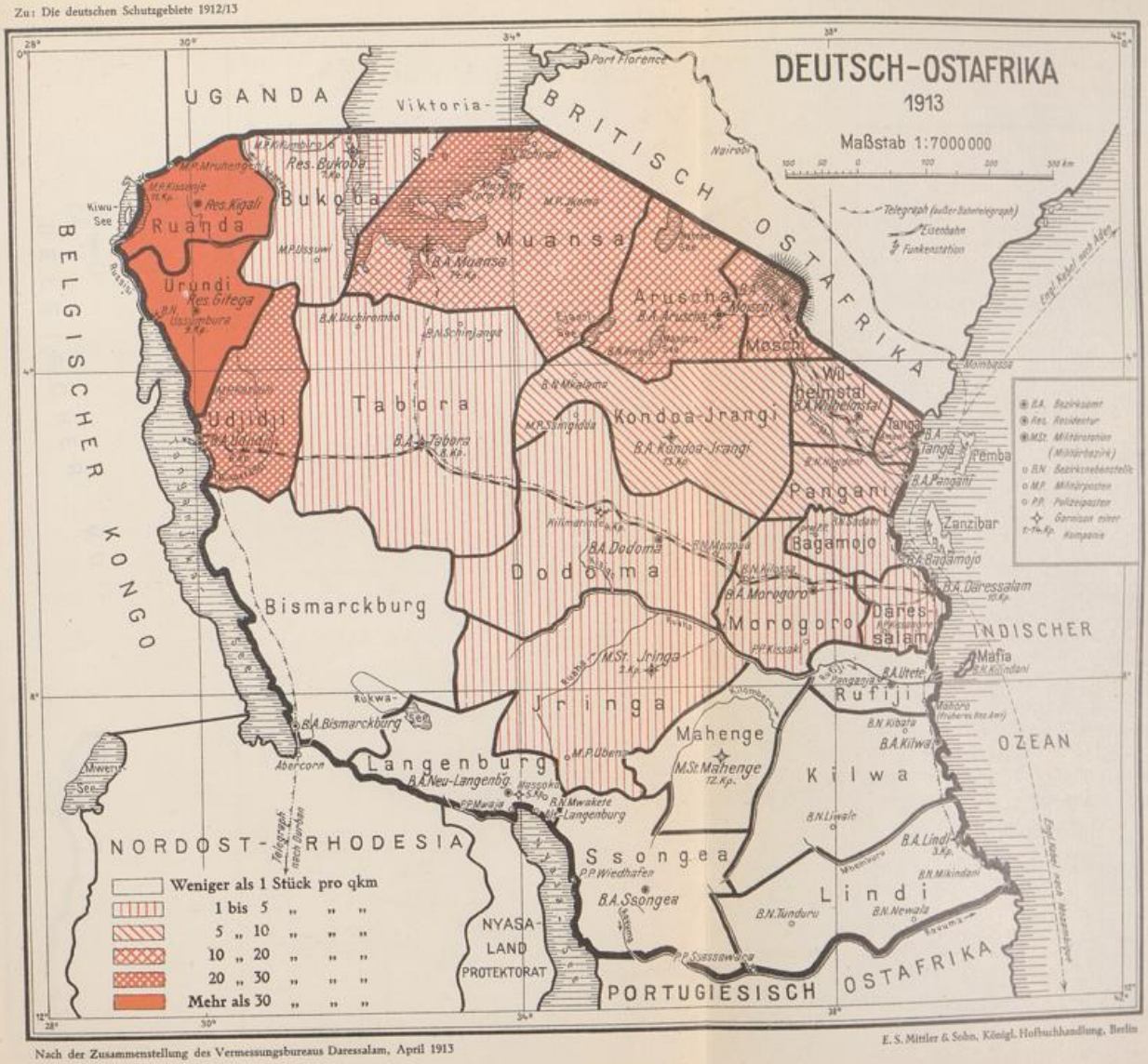
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG



Verbreitung von Kleinvieh bei den Eingeborenen

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13

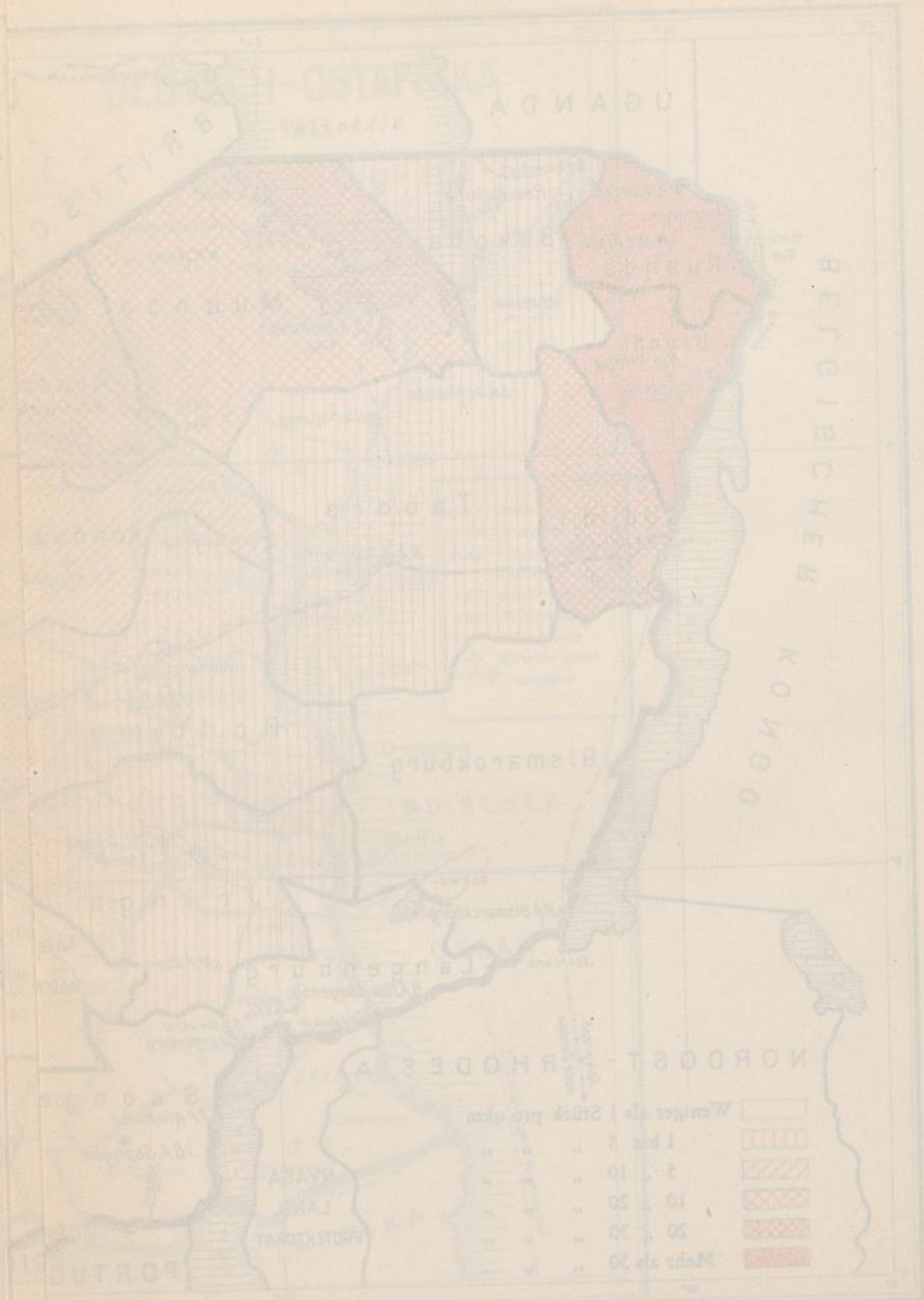


Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

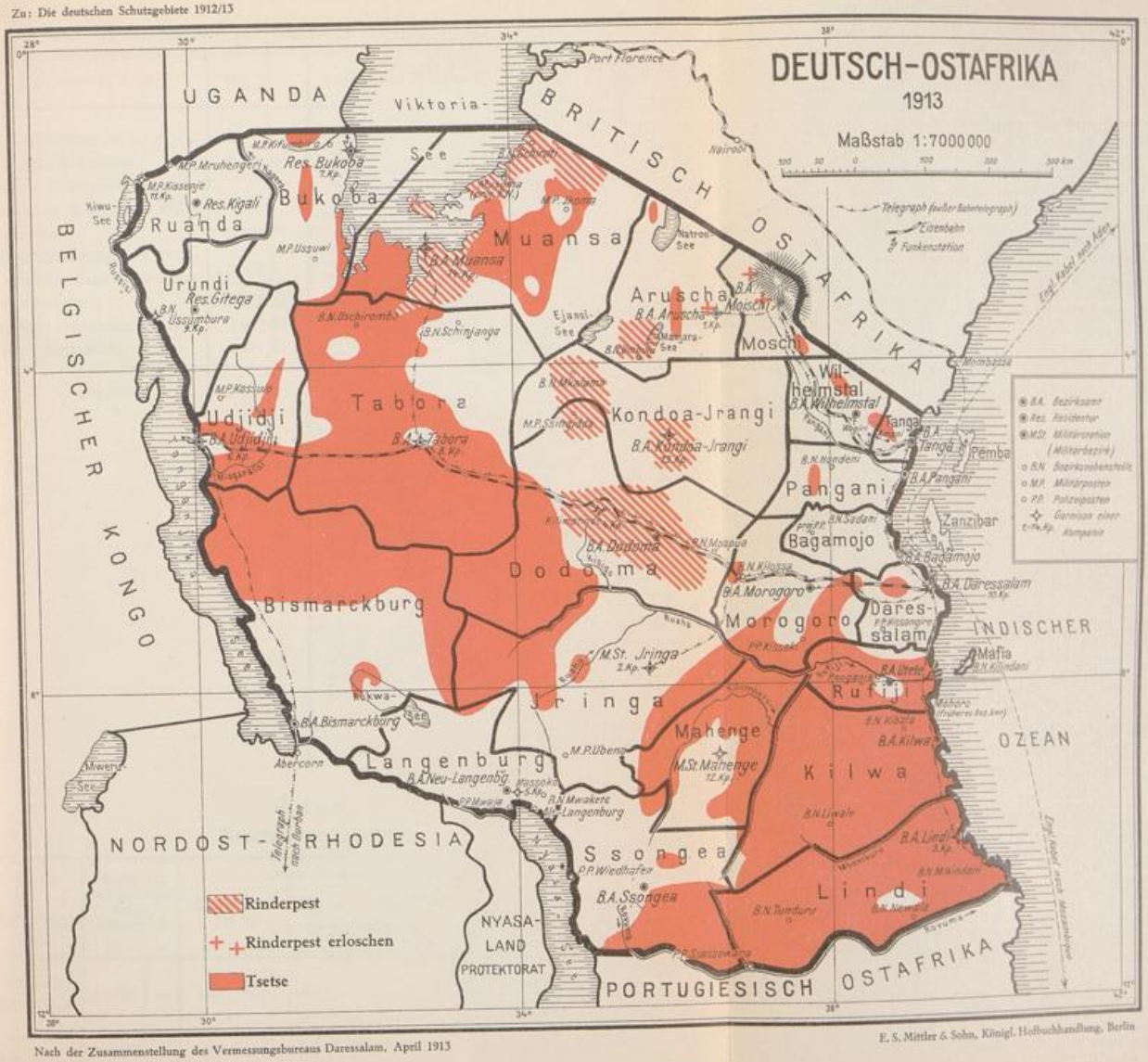
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Verbreitung der Tsetse und Stand der Rinderpest am 31. März 1913

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13

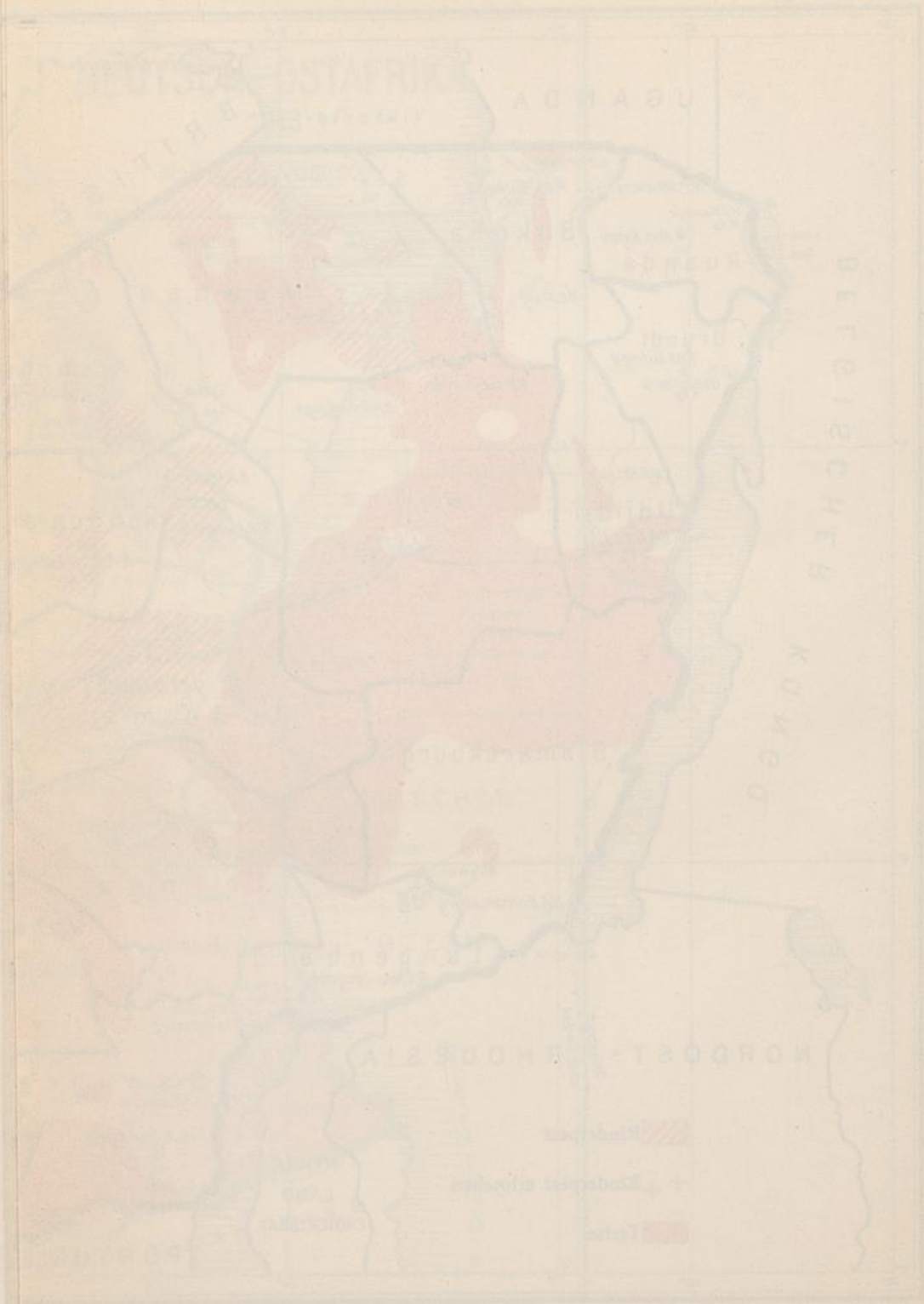


Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Tabellen B. II. 2.

e. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben aus der Forstwirtschaft 1912/13.

Einnahmen 1912	Rp.	H.	Ausgaben 1912	Rp.	H.	Bemerkungen
Aus Waldreservaten im Eigenbetriebe des Fiskus . . .	40 754	39	Waldkultur und Pflege	16 846	87½	
Aus der flächenweisen Verpachtung von Nutzungen in Waldreservaten	61 233	93½	Gewinnung und Verwertung von Walderzeugnissen . .	13 446	54½	
Aus Einzelnutzungen in Waldreservaten durch Käufer oder Konsumenten	15 614	44½	Bauten	2 205	43½	
Aus nicht reservierten Wäldern	2 069	44	Waldreservierung, Grenzunterhaltung und Sicherung sowie endgültige Aufnahme von Waldreservaten durch die Landesvermessung	7 298	15½	
Diverse Einnahmen	1 291	31	Forsteinrichtung . .	585	70½	
			Forstschutz	8 551	47	
zusammen . . .	120 963	52	Inventar und Material (Anschaffung und Unterhaltung)	7 834	19	
			Dienstreisen des europäischen Forstpersonals . . .	13 883	11	
			Diverse Ausgaben (Schreibmaterialien, Bücherei, Sammlungen, Porto und Frachtauslagen usw.) .	2 841	41½	
			Sächliche Ausgaben	73 492	90	
			Besoldung von farbigem Personal, Waldwärter und sonstigem Hilfspersonal	21 519	72½	davon aus 1.14.4 3239,50,5 1. 5.2 16718,33 1. 5.1 1561,89 Rp. 21519,72,5

Togo.

Forstkulturen 1912/13.

Bezirk (Lage der Aufforstungsfläche)	Größe der Aufforstungsfläche insgesamt		Davon in Kultur genommen								Bemerkungen
			Stand am 1. IV. 12		Zugang im Berichtsjahre		Abgang		Stand am 1. IV. 13		
	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	
Atakpame Haho-Baloë	28 000	—	493	900	40	—	—	—	893	900	
Sokode Mo-Kamaa	30 000	—	105	300	—	—	—	—	105	300	Seit 1910 nichts mehr kultiviert

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II 3.

3. Farm- Deutsch-

a. Übersicht über die im Besitz von

Lfd. Nummer	Name des Bezirks	Anzahl der Betriebe (Farmen, Pflanzungs- u. and. Unternehmungen, Missionsstat. und Gouv. Dienststellen m. Viehhalt.)	Rindvieh			Schafe			Ziegen		
			Import. Vollblut und reine Nachzucht	Kreuzungs-Tiere	Eingeborene Tiere	Import. Vollblut und reine Nachzucht	Kreuzungs-Tiere	Eingeborene Tiere	Import. Vollblut und reine Nachzucht	Kreuzungs-Tiere	Eingeborene Tiere
1	Tanga	17	—	43	216	12	—	28	28	20	151
2	Pangani	13	—	—	130	—	—	—	—	—	85
3	Bagamojo	9	—	103	962	—	—	30	1	—	115
4	Daressalam	25	37	142	302	12	9	61	11	30	382
5	Rufiji	10	—	10	248	5	245	464	—	25	141
6	Kilwa	8	—	5	35	—	—	22	25	—	36
7	Lindi	16	—	15	56	3	—	99	79	34	311
8	Wilhelmstal	56	3	673	830	—	—	510	—	—	494
9	Morogoro	27	10	315	—	—	—	370	3	—	285
10	Langenburg	29	—	112	2 780	—	20	236	—	—	156
11	Sjongea	6	—	—	1 103	—	—	177	—	—	128
12	Moschi	58	3	259	3 856	22	1 981	4 878	45	240	1 090
13	Aruscha	100		6376				21 578*			
14	Dodoma	5	—	—	875	—	—	68	—	—	180
15	Kondoa	10	—	4	2 362	—	—	96	—	—	306
16	Tabora	12	60	—	786	—	—	13	—	—	90
17	Muansa	24	—	4	3 437	—	—	907	—	—	591
18	Iringa	27	1	5	4 866	—	83	834	—	—	520
19	Mahenge	7	—	1	229	—	—	153	—	—	156
20	Udjidji	5	—	—	73	—	—	20	—	—	80
21	Bismarckburg	14	—	—	810	—	—	235	—	—	196
22	Urundi	9	—	—	5 029†	—	—	23	—	—	55
23	Ruanda	3	—	—	2 300††	—	—	—	—	—	—
24	Bukoba	11	—	2	4 149	—	—	—	—	—	2 493
	Zusammenstellung	501	43 617 Stück Rindvieh			41 647 Stück Kleinvieh					

b. Übersicht über die im Besitz von

Lfd. Nr.	Name des Bezirks	Rindvieh männl.	Rindvieh weibl.	Schafe	Ziegen	Esel	Schweine	Pferde	Maultiere	Kamele	Bemerkungen
1	Tanga	490	1 910	13 490	27 300	112	20	1	—	—	Gezählt.
2	Pangani	14 300	43 430	41 070	48 490	1112	—	—	—	—	Teilweise geschätzt
3	Bagamojo	2 380	5 450	5 610	12 190	326	90	1	—	6	Gezählt.
4	Daressalam	200	460	1 500	5 750	75	—	2	25	20	Gezählt.
5	Rufiji	140	380	780	2 700	3	—	—	—	—	Gezählt.
6	Kilwa	1 460	1 630	330	5 190	151	—	1	—	9	Gezählt.
7	Lindi	10	60	600	17 700	1	—	—	—	3	Teilweise geschätzt
8	Wilhelmstal	13 000	34 500	50 200	81 400	280	250	—	—	—	Geschätzt.
9	Morogoro	2 980	9 630	21 650	56 140	240	15	—	6	—	Größtenteils geschätzt
10	Langenburg	17 270	85 610	21 400	29 800	90	32	—	—	—	Teilweise geschätzt
11	Sjongea	4 430		1 840	11 280	28	—	—	—	—	Gezählt.
12	Moschi	103 340		155 510		500	—	1	6	—	Teilweise geschätzt
13	Aruscha	119 480		401 180		4280	—	—	—	—	Teilweise geschätzt

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II 3.

wirtschaft.

Ostafrika.

Europäern befindlichen Viehbestände.

Schweine			Esel			Strauße	Pferde	Maultiere		Weideland	Bemerkungen
Import. Vollblut und reine Nachzucht	Kreuzungs-Tiere	Eingeborene Tiere	Import. Vollblut und reine Nachzucht	Kreuzungs-Tiere	Eingeborene Tiere			importiert	selbstgezogen	ha	
12	—	—	4	3	117	3	6	23	—	60	
5	—	—	11	44	51	—	—	2	—	761	
—	—	62	7	25	44	—	—	6	—	820	
31	39	—	24	41	128	—	12	123	—	433	
—	—	49	3	11	23	—	1	3	—	209	
95	—	3	—	5	2	—	3	7	—	—	
40	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
22	947	—	27	31	167	1	52	20	4	3 544	
12	472	—	25	10	31	—	3	43	—	638	
35	49	195	8	116	163	—	5	3	—	2 290	
22	21	95	4	17	8	—	2	—	3	802	
178	106	45	4	18	137	22	25	29	—	32 848	
	699			475		114	75	17	—	37000†	* Davon etwa 2000 Stück 1/2 bezw. 3/4 Blut-Merino.
1 305	—	—	6	14	43	3	—	4	—	730	† Geschätzt.
—	278	4	13	70	160	28	—	14	—	3 032	
—	—	—	7	15	18	—	2	39	—	—	
28	—	—	1	2	60	1	1	4	—	1 914	
22	206	85	29	139	211	—	10	9	3**	17 570	** Zebroide.
34	27	2	—	3	3	—	—	5	—	340	
—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	45	
—	157	—	1	3	18	—	—	1	—	96	
—	—	10	—	2	7	—	—	—	—	95	† Davon etwa 4600 Stück Gouvernementsvieh.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	†† Davon etwa 2000 Stück Gouvernementsvieh.
—	28	22	—	14	18	1	5	13	—	1 607	
5460 Schweine			2543 Esel			173 Strauße	202 Pferde	375 Maultiere		104 834	

Eingeborenen befindlichen Viehbestände.

Lfd. Nr.	Name des Bezirks	Rindvieh männl.	Rindvieh weibl.	Schafe	Ziegen	Esel	Schweine	Pferde	Maultiere	Kamele	Bemerkungen
14	Dodoma	134 740	257 510	318 660		6000	—	—	—	—	Teilweise geschätzt.
15	Kondoa	67 210	129 160	172 010	150 830	5650	—	—	—	—	Geschätzt.
16	Tabora	217 930		240 850		1460	—	1	4	—	Nur geschätzt.
17	Muansa	352 380	728 520	422 150	749 820	1520	—	—	6	—	Größtenteils gez.
18	Iringa	64 800	120 500	97 000	138 000	240	90	—	—	—	Nur geschätzt.
19	Mahenge	10	30	840	2 160	—	—	—	—	—	Teilweise gezählt.
20	Udjidji	95 700		1 000 000		—	—	—	—	—	Nur geschätzt.
21	Bismarckburg	2 180		22 680	14 200	4	—	—	—	—	Teilweise gezählt.
22	Urundi	250 000		1 000 000		—	—	—	—	—	Nur geschätzt.
23	Ruanda	1 000 000		1 000 000		—	—	—	—	—	Nur geschätzt.
24	Bukoba	66 590		55 700		19	—	3	5	—	Gezählt.
Zusammenstellung		3 950 250 Rindvieh		6 398 000 Kleinvieh		22091	497	10	52	38	

Tabellen B. II 3.

3. Farmwirtschaft. Deutsch-Ostafrika.

a. Übersicht über die im Besitz von Europäern befindlichen Viehbestände.

lfd. Nummer	Name des Bezirks	Anzahl der Betriebe (Farmen, Pflanzungen und Unternehmungen, Milchwirtschaft und Gestüt, Dienststellen im Gebiet)	Rindvieh: Import-, Vollblut und reine Nachzucht	Rindvieh: Kreuzungs-Tiere	Rindvieh: Eingeborene Tiere	Schafe: Import-, Vollblut und reine Nachzucht	Schafe: Kreuzungs-Tiere	Schafe: Eingeborene Tiere	Ziegen: Import-, Vollblut und reine Nachzucht	Ziegen: Kreuzungs-Tiere	Ziegen: Eingeborene Tiere
1	Tanga	17	—	43	216	12	—	28	28	20	15
2	Pangani	13	—	—	130	—	—	—	—	—	8
3	Bagamoyo	9	—	103	962	—	—	30	1	—	13
4	Daressalam	25	37	142	302	12	9	61	11	30	39
5	Rufiji	10	—	10	248	5	245	464	—	25	14
6	Kilwa	8	—	5	35	—	—	22	25	—	9
7	Lindi	16	—	15	56	3	—	99	79	34	31
8	Wilhelmstal	56	3	673	890	—	—	510	—	—	49
9	Morogoro	27	10	315		—	—	370	3	—	26
10	Langenburg	29	—	112	2 780	—	20	286	—	—	15
11	Sjongea	6	—	—	1 103	—	—	177	—	—	12
12	Moschi	58	3	259	3 856	22	1 081	4 878	45	240	1 09
13	Meusche	100		6376				21	5788*		
14	Dodoma	5	—	—	875	—	—	68	—	—	18
15	Kondoa	10	—	4	2 362	—	—	96	—	—	38
16	Tabora	12	60		786	—	—	13	—	—	3
17	Mwansa	24	—	4	3 437	—	—	907	—	—	36
18	Iringa	27	1	5	4 866	—	83	834	—	—	33
19	Mahenge	7	—	1	229	—	—	153	—	—	15
20	Udjidji	5	—	—	73	—	—	20	—	—	6
21	Bismarckburg	14	—	—	810	—	—	235	—	—	18
22	Urundi	9	—	—	5 0290	—	—	23	—	—	3
23	Ruanda	3	—	—	2 300**	—	—	—	—	—	240
24	Bukoba	13	—	2	4 149	—	—	—	—	—	—
	Zusammenstellung	501		43 617 Stück Rindvieh				41 647 Stück Kleinvieh			

* Davon etwa 3000 Stück ½ bezw. ¾ Blut-Merino

† Geschätzt.

** Jebrofte.

b. Übersicht über die im Besitz von Eingeborenen befindlichen Viehbestände.

lfd. Nr.	Name des Bezirks	Rindvieh: männl.	Rindvieh: weibl.	Schafe	Ziegen	Esel	Schweine	Pferde	Maultiere	Kamele	Bemerkungen
1	Tanga	490	1 910	13 400	27 300	112	20	1	—	—	Geschätzt.
2	Pangani	14 300	43 430	41 070	48 430	1112	—	—	—	—	Teilweise geschätzt.
3	Bagamoyo	2 380	5 450	5 610	12 190	326	90	1	—	6	Geschätzt.
4	Daressalam	200	400	1 500	3 750	75	—	2	25	20	Geschätzt.
5	Rufiji	140	380	780	2 700	3	—	—	—	—	Geschätzt.
6	Kilwa	1 460	1 630	330	5 190	151	—	1	—	9	Geschätzt.
7	Lindi	10	60	600	17 700	1	—	—	—	3	Teilweise geschätzt.
8	Wilhelmstal	13 000	34 500	50 200	81 400	280	250	—	—	—	Geschätzt.
9	Morogoro	2 980	9 630	21 650	56 140	240	15	—	6	—	Größtenteils geschätzt.
10	Langenburg	17 270	85 610	21 400	29 800	90	32	—	—	—	Teilweise geschätzt.
11	Sjongea		4 430		1 840	11 280	28	—	—	—	Teilweise geschätzt.
12	Moschi		103 540		155 510		500	—	1	6	—	Teilweise geschätzt.
13	Meusche		119 480		401 180		4280	—	—	—	—	Teilweise geschätzt.
14	Dodoma	134 740	257 510		318 660		6000	—	—	—	—	Teilweise geschätzt.
15	Kondoa	67 210	129 160	172 010	150 830		5650	—	—	—	—	Geschätzt.
16	Tabora		217 930		240 850		1460	—	1	4	—	Nur geschätzt.
17	Mwansa	352 380	728 520	422 150	749 820		1520	—	—	6	—	Größtenteils geschätzt.
18	Iringa	64 800	120 500	97 000	138 000		240	90	—	—	—	Nur geschätzt.
19	Mahenge	10	30	840	2 160		—	—	—	—	—	Teilweise geschätzt.
20	Udjidji	95 700		1 000 000			—	—	—	—	—	Nur geschätzt.
21	Bismarckburg	2 180		22 680	14 200		4	—	—	—	—	Teilweise geschätzt.
22	Urundi	250 000		1 000 000			—	—	—	—	—	Nur geschätzt.
23	Ruanda	1 000 000		1 000 000			—	—	—	—	—	Nur geschätzt.
24	Bukoba	66 500		55 700			19	—	3	5	—	Geschätzt.
	Zusammenstellung	3 950 250 Rindvieh		6 308 000 Kleinvieh			22691	497	10	52	38	

Tabellen B. II 3.

a. Übersicht über die im Besitz von Europäern befindlichen Viehbestände.

lfd. Nummer	Schweine: Import-, Vollblut und reine Nachzucht	Schweine: Kreuzungs-Tiere	Schweine: Eingeborene Tiere	Esel: Import-, Vollblut und reine Nachzucht	Esel: Kreuzungs-Tiere	Esel: Eingeborene Tiere	Strauße	Pferde	Maultiere: importiert	Maultiere: selbstgezogen	Weideland ha	Bemerkungen
1	12	—	—	4	3	117	3	6	23	—	60	
2	5	—	—	11	44	51	—	—	2	—	761	
3	—	—	62	7	25	44	—	—	6	—	820	
4	31	39	—	24	41	128	—	12	123	—	433	
5	—	—	49	3	11	23	—	1	3	—	269	
6	95	—	3	—	5	2	—	3	7	—	—	
7	40	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
8	22	947	—	27	31	167	1	52	20	4	3 544	
9	12	472	—	25	10	31	—	5	43	—	688	
10	35	49	195	8	116	163	—	5	3	—	2 290	
11	22	21	95	4	17	8	—	2	—	3	802	
12	178	106	45	4	18	137	22	25	29	—	32 848	
13		690			475		114	75	17	—	370000†	* Davon etwa 3000 Stück ½ bezw. ¾ Blut-Merino
14	1 705	—	—	6	14	43	3	—	4	—	780	† Geschätzt.
15	—	278	4	13	70	160	28	—	14	—	3 032	
16	—	—	—	7	15	18	—	2	39	—	—	
17	38	—	—	1	2	60	1	1	4	—	1 914	
18	22	206	85	29	139	211	—	10	9	3**	17 570	** Jebrofte.
19	34	27	2	—	3	3	—	—	5	—	340	
20	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	45	
21	—	157	—	1	3	18	—	—	1	—	96	
22	—	—	10	—	2	7	—	—	—	—	95	
23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	† Davon etwa 4000 Stück Gouvernementsvieh.
24	—	28	22	—	14	18	1	5	13	—	1 607	†† Davon etwa 2000 Stück Gouvernementsvieh.
	5460 Schweine			2543 Esel			173 Strauße	202 Pferde	375 Maultiere		104 834	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 3.

Deutsch-Südwestafrika.

a. Übersicht über die im Rechnungsjahre 1912 verkauften und verpachteten Farmen.

α. Vom Gouvernement verkaufte und verpachtete Farmen.

Lfd. Nr.	Bezirk	Verkaufte Farmen		Verpachtete Farmen	
		Zahl	ha	Zahl	ha
1	Grootfontein	9	23 893	1	1 000
2	Outjo	5	25 000	1	3 000
3	Omaruru	18	85 422	4	15 610
4	Karibib	—	—	2	10 713
5	Okahandja	7	35 500	1	5 000
6	Gobabis	6	29 960	—	—
7	Windhuk	7	35 991	—	—
8	Rehoboth	3	24 000	2	14 000
9	Gibeon	4	34 491	1	12 177
10	Maltahöhe	2	30 000	—	—
11	Keetmanshoop	2	23 226	1	6 784
12	Hasuur	—	—	1	10 000
13	Warmbad	1	10 881	1	9 300
14	Bethanien	2	24 000	1	14 000
	Zusammen	66	382 364	16	101 584
	Dagegen im Vorjahre	60	377 307	26	230 890
	Zunahme +, Abnahme —	+ 6	+ 5 057	−10	— 129 306

β. Vom Gouvernement zur Abrundung bereits verkaufter oder verpachteter Farmen abgegebenes Land.

Lfd. Nr.	Bezirk	Verkauft		Verpachtet	
		Zahl	ha	Zahl	ha
1	Outjo	1	2 150	—	—
2	Omaruru	1	330	—	—
3	Karibib	1	700	1	1 618
4	Okahandja	—	—	2	2 600
5	Gobabis	—	—	2	1 800
6	Windhuk	4	2 674	2	4 246
7	Rehoboth	2	936	—	—
8	Gibeon	4	5 113	—	—
9	Maltahöhe	1	3 813	—	—
10	Keetmanshoop	3	1 452	1	6 784
	Zusammen	17	17 168	8	17 048

γ. Von Landgesellschaften verkaufte und verpachtete Farmen:

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Verkaufte Farmen		Verpachtete Farmen	
		Zahl	ha	Zahl	ha
1	Kaoko-Land- und Minen-Gesellschaft	1	25 000	—	—
2	Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft	3	8 074	—	—
3	South West Africa Co.	26	32 764	4	1 396
4	South African Territories Ltd.	2	25 149	13	164 916
	Zusammen	32	90 987	17	166 312
	Dagegen im Vorjahre	19	211 881	10	251 834
	Zunahme +, Abnahme —	+ 13	— 120 894	+ 7	— 85 522

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

b. Die Nationalität der im deutsch-südwestafrikanischen Schutzgebiete ansässigen weißen Farmer.

Nach dem Stande am 1. April 1913.

Bezirk bzw. Distrikt	Deutsche	Österreich-Ungarn	Holländer	Engländer	Kol. Engländer	Norweger	Schweden	Dänen	Italiener	Schweizer	Griechen	Nicht festgestellt	Zusammen	Dagegen im Vorjahre	Mehr + bzw. weniger −
Grootfontein	124	3	—	1	1	—	—	—	1	—	—	6	136	119	+ 17
Outjo	47	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	51	45	+ 6
Omaruru	131	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	138	126	+ 12
Karibib	40	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	46	45	+ 1
Okahandja	89	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	91	66	+ 25
Gobabis	91	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	92	90	+ 2
Windhuk	110	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	118	117	+ 1
Rehoboth	67	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	71	72	− 1
Gibeon	56	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	66	70	− 4
Maltahöhe	48	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	50	48	+ 2
Keetmanshoop	40	—	—	4	15	—	1	—	—	—	—	—	60	94	+ 7
Hasuur	15	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	41		
Warmbad	5 / 15	—	—	—	15	—	1	—	—	1	—	—	37	35	+ 2
Bethanien	26	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	31	33	− 2
Lüderitzbucht	7	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	11	15	− 4
Swakopmund	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—
Summe	914	7	2	14	86	1	3	1	1	2	—	11	1042	978	+ 64
Dagegen im Vorjahre	858	6	1	94		1	2	1	1	2	1	11	978	—	—
Zunahme +, Abnahme −	+ 56	+ 1	+ 1	+ 6		—	+ 1	—	—	—	− 1	—	+ 64	—	—

c. Farmliste.

Nach dem Stande vom 1. April 1913.

Bezirk bzw. Distrikt	Farmen						Farmen, bewirtschaftet von								Nicht bewirtschaftete Farmen		Zahl der			
	verkaufte		verpachtete		zusammen		Eigentümern		Pächtern		weißen Verwaltern		eingeborenen Verwaltern				Eigentümer	Pächter	Farmersfrauen	erwachsenen Angehörigen
	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha				
Grootfontein	161	750 018	12	27 059	173	777 077	119	452 712	16	50 059	14	91 907	1	3 010	33	179 389	165	16	55	12
Outjo	62	428 125	1	3 000	63	431 125	48	313 649	3	19 450	2	17 476	—	—	10	80 550	74	3	30	2
Omaruru	158	948 439	17	72 058	175	1 020 497	118	649 817	11	59 619	20	164 867	5	26 332	21	119 862	146	17	66	21
Karibib	69	883 392	9	48 159	78	931 551	52	640 940	9	48 159	5	110 638	1	11 174	11	120 640	57	9	36	10
Okahandja	98	773 799	5	15 100	103	788 899	80	612 905	8	62 296	7	51 915	3	31 988	5	29 795	89	5	46	4
Gobabis	101	747 823	7	25 650	108	773 473	70	421 673	10	44 544	13	218 745	2	15 300	13	73 211	87	6	53	17
Windhuk	131	1 548 997	7	20 706	138	1 569 703	88	690 890	12	66 890	16	639 373	3	18 665	19	153 885	129	11	69	21
Rehoboth	97	850 115	8	52 800	105	902 915	61	486 110	7	49 152	14	132 461	3	20 761	20	214 431	75	8	26	8
Gibeon	80	1 178 491	2	8 821	82	1 187 312	58	773 857	7	69 989	11	296 170	—	—	6	47 296	70	4	40	35
Maltahöhe	58	930 786	2	22 069	60	952 855	46	717 225	2	25 037	2	90 710	—	—	10	119 883	58	2	34	53
Keetmanshoop	65	1 076 107	8	133 246	73	1 209 353	27	423 758	23	356 329	9	182 179	2	39 082	12	208 005	37	23	15	15
Hasuur	56	761 621	7	87 841	63	849 462	29	413 633	14	213 342	1	12 800	1	17 657	18	192 030	54	7	32	26
Warmbad	37	926 382	10	155 399	47	1 081 781	26	585 611	14	333 208	1	29 141	1	26 014	5	107 807	39	11	39	72
Bethanien	30	383 253	11	124 000	41	507 253	18	210 367	10	110 000	5	66 108	3	73 750	5	47 028	23	11	11	12
Lüderitzbucht	15	258 579	1	100 000	16	358 579	3	53 579	2	150 000	—	—	—	—	11	155 000	11	1	4	11
Swakopmund	5	41 771	1	10 000	6	51 771	1	11 006	1	10 000	—	—	—	—	4	30 765	5	1	—	3
Summe	1223	12 487 698	108	905 908	1331	13 393 606	844	7 457 732	149	1 668 074	120	2 104 490	25	283 733	193	1 879 577	1119	135	556	322
Dagegen im Vorjahre	—	—	—	—	1245	12 950 504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1038	106	516	401
Zunahme +, Abnahme −	—	—	—	—	+86	+443 102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+81	+29	+40	−79

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bezirk bzw. Distrikt	Zahl der Rinder (unter 15 Jahren)	Zahl der weißen Bedienteten	Viehbestand Großvieh (Rindvieh) Stück	Viehbestand Kleinvieh Stück	Bebautes Land ha	Ernteergebnisse 1912 in Doppelzentnern: Mais	Kaffernkorn (+weizen)	Weizen	Gerste	Zuckerhirse	Hafer	Haferstroh	Lugerne	Kartoffeln	Rübel und Runkelrüben	Kürbisse u. Melonen	Kaffernbohnen	Gemüse	Zwiebeln	Tabak	Obst und Weintrauben
Grootfontein	98	23	16 931	21 399	1 500	9 463	789	152	—	—	—	103	—	948	—	5 323	114	—	—	96	—
Outjo	47	16	8 686	13 984	236	280	1	117	—	—	—	—	—	12	—	—	—	57	—	14	7
Omaruru	92	79	23 737	54 489	575	1 884	33	20	—	—	—	—	—	696	—	—	9	996	—	26	1
Karibib	46	18	12 351	35 918	18	9	—	27	—	—	—	—	—	79	—	—	—	69	—	41	15
Okahandja	27	25	23 831	33 564	522	992	16	—	—	—	—	—	155	1 282	—	335	10	94	9	12	2
Gobabis	60	34	11 428	30 037	614	1 280	14	—	—	21	—	—	200	549	150	94	162	100	—	22	—
Windhuk	109	119	33 516	78 712	2 107	2 312	2	5	30	—	—	—	150	5 270	65	19	76	283	75	199	4
Rehoboth	57	32	8 736	57 022	314	227	2	—	—	—	—	—	50	211	15	—	3	59	—	8	—
Gibeon	91	31	7 588	88 896	69	29	—	130	—	—	—	—	390	1 057	—	—	—	143	—	10	42
Maltahöhe	79	21	5 115	68 309	23	16	2	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	19	—	2	2
Keetmanshoop	52	7	5 507	58 018	26	4	9	9	—	—	9	—	100	100	—	—	—	106	—	2	—
Hasuur	93	8	4 609	42 452	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmbad	111	20	2 941	46 223	52	26	—	160	—	—	20	60	2 401	26	—	40	15	60	—	20	—
Bethanien	13	15	3 636	37 572	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	1	21
Lüderitzbucht	15	—	339	3 769	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Swakopmund	1	—	26	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	991	448	168 977	670 514	6 061	16 522	868	620	30	21	29	163	3 464	10 230	230	5 811	389	2 003	84	453	94
Dagegen im Vorjahre	966	416	140 510	631 411	5 274	10 902	842	330	2	—	10	83	1 418	5 582	50	5 084	93	1 330	3	328	129
Zunahme +, Abnahme −	+25	+32	+28 467	+39 103	+787	+5 620	+26	+290	+28	+21	+19	+80	+2 046	+4 648	+180	+727	+296	+673	+81	+125	−35

Tabellen B. II. 3.

d. Kleinsiedlungsstatistik nach dem

Bezirk bzw. Distrikt	Kleinsiedlungen						Kleinsied-	
	verkaufte		verpachtete		zusammen		Eigentümern	
	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha
Omaruru	28	730	5	51	33	781	18	600
Karibib	8	22	—	—	8	22	6	18
Okahandja	54	610	5	62	59	672	39	475
Gobabis	12	138	—	—	12	138	7	101
Windhuk	164	448	1	1000	165	1448	32	166
Maltahöhe	1	5	—	—	1	5	1	5
Keetmanshoop	9	60	1	5	10	65	6	43
Bethanien	21	42	—	—	21	42	13	16
Swakopmund	27	532	1	32	28	564	9	357
Summe	324	2587	13	1150	337	3737	131	1781
dagegen im Vorjahre	—	—	—	—	315	2382	—	—
Zunahme +, Abnahme −	—	—	—	—	+22	+1355	—	—

Bezirk bzw. Distrikt	Zahl der		Viehbestand		Bebautes Land	Ernte-	
	Kinder (unter 15 Jahren)	weißen Bedienstteten	Großvieh (Rindvieh)	Kleinvieh		Mais	Kaffernkorn
			Stück	Stück	ha	in	
Omaruru	17	4	312	1 725	91	315	8
Karibib	4	—	194	696	5	—	—
Okahandja	42	3	1670	2 514	124	452	—
Gobabis	10	—	228	377	17,5	5	1
Windhuk	82	39	1108	2 459	51,5	17	—
Maltahöhe	1	—	—	35	0,5	1	—
Keetmanshoop	6	—	61	352	3	—	—
Bethanien	19	1	28	601	6,5	—	—
Swakopmund	5	10	111	1 417	31	50	—
Summe	186	57	3712	10 176	330	840	9
dagegen im Vorjahre	163	42	2530	9 671	317	532	—
Zunahme +, Abnahme −	+23	+15	+1182	+505	+13	+308	+9

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 3.

Stande vom 1. April 1913.

lungen, bewirtschaftet von						Nicht bewirtschaftete Kleinsiedlungen		Zahl der			
Pächtern		weißen Verwaltern		eingeborenen Verwaltern				Eigentümer	Pächter	Kleinsiedlerfrauen	erwachsenen Angehörigen
Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha				
2	27	3	40	—	—	10	114	25	5	10	1
—	—	—	—	—	—	2	4	8	—	5	—
10	80	1	17	—	—	9	100	52	5	23	3
1	4	—	—	2	9	2	24	11	—	4	—
3	1015	1	2	—	—	129	265	143	10	49	31
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
—	—	1	5	—	—	3	17	9	1	4	—
—	—	—	—	—	—	8	26	18	—	10	5
1	32	1	17	—	—	17	158	27	1	9	18
17	1158	7	81	2	9	180	708	294	22	115	58
—	—	—	—	—	—	—	—	257	31	107	39
—	—	—	—	—	—	—	—	+37	−9	+8	+19

ergebnisse 1912

Weizen	Gerste	Hafer	Rübsen	Bohnen	Luzerne	Kartoffeln	Kürbisse	Gemüse	Zwiebeln	Tabak	Blumensaat	Obst und Weintrauben
Doppelzentnern												
—	—	—	—	3	—	705	103	311	—	25	—	8
—	—	—	—	—	15	—	—	20	—	1	—	—
—	—	—	—	—	29	1019	—	294	243	208	3	45
—	—	—	—	5	—	34	—	5	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	362	—	712	—	16	—	720
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	213	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	29	—	78	—	—	—	19
—	—	—	—	—	3559	711	—	977	—	—	—	15
—	—	—	—	8	3603	2860	103	2610	243	250	3	807
2	1	5	100	—	1780	2713	—	1616	41	247	—	910
−2	−1	−5	−100	+8	+1823	+147	+103	+994	+202	+3	+3	−103

Tabellen B. II. 3. **e. Viehstatistik nach dem**

Verwaltungsbezirk	Rindvieh					
	Bullen			Ochsen		
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	223	3	226	4 169	66	4 235
Outjo	114	14	128	1 829	182	2 011
Omaruru	393	59	452	5 204	515	5 719
Karibib	222	11	233	2 851	345	3 196
Okahandja	596	—	596	5 146	6	5 152
Gobabis	152	20	172	2 950	418	3 368
Windhuk	485	5	490	8 528	104	8 632
Rehoboth	153	153	306	2 493	3 106	5 599
Gibeon	145	—	145	2 442	—	2 442
Maltahöhe	83	—	83	1 666	—	1 666
Keetmanshoop	110	70	180	1 615	1 039	2 654
Hasuur	100	4	104	1 417	79	1 496
Warmbad	89	7	96	1 167	170	1 337
Bethanien	67	4	71	1 148	66	1 214
Lüderitzbucht	4	—	4	391	—	391
Swakopmund	30	3	33	94	49	143
Zusammen	2 966	353	3 319	43 110	6 145	49 255
Dagegen im Vorjahre	2 431	316	2 747	35 117	5 280	40 397
Zunahme +, Abnahme —	+ 535	+ 37	+ 572	+ 7 993	+ 865	+ 8 858

Verwaltungsbezirk	Wollschafe					
	Ramme			Hammel		
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	25	—	25	310	—	310
Outjo	4	—	4	11	—	11
Omaruru	2	—	2	16	—	16
Karibib	45	—	45	105	—	105
Okahandja	13	—	13	146	—	146
Gobabis	6	—	6	197	—	197
Windhuk	254	—	254	1 722	—	1 722
Rehoboth	78	20	98	517	123	640
Gibeon	581	—	581	2 766	—	2 766
Maltahöhe	290	—	290	2 077	—	2 077
Keetmanshoop	198	1	199	814	—	814
Hasuur	1	—	1	3	—	3
Warmbad	68	—	68	130	—	130
Bethanien	27	—	27	256	—	256
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—
Swakopmund	21	2	23	5	—	5
Zusammen	1 613	23	1 636	9 075	123	9 198
Dagegen im Vorjahre	1 613	19	1 632	5 792	53	5 845
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 4	+ 4	+ 3 283	+ 70	+ 3 353

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Stande vom 1. April 1913. Tabellen B. II. 3.

Rindvieh

Kühe			Färsen			Kälber			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen			
Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		1913	1912	
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
5 620	199	5 819	2 456	50	2 506	4 005	140	4 145	16 931	14 994	+ 1 937
3 444	411	3 855	1 304	155	1 459	2 230	286	2 516	9 969	8 026	+ 1 943
10 175	999	11 174	3 889	284	4 173	6 638	658	7 296	28 814	21 554	+ 7 260
5 006	355	5 361	1 967	106	2 073	2 969	179	3 148	14 011	11 696	+ 2 315
10 294	3	10 297	3 958	—	3 958	6 129	—	6 129	26 132	19 197	+ 6 935
4 118	411	4 529	2 221	143	2 364	2 890	271	3 161	13 594	11 752	+ 1 842
11 675	116	11 791	5 659	21	5 680	7 649	57	7 706	34 299	28 164	+ 6 135
3 593	3 571	7 164	1 767	1 169	2 936	2 677	2 958	5 635	21 640	20 220	+ 1 420
2 968	21	2 989	1 259	1	1 260	2 247	5	2 252	9 088	7 781	+ 1 307
1 577	8	1 585	784	—	784	1 272	7	1 279	5 397	4 760	+ 637
2 006	1 238	3 244	926	556	1 482	1 305	830	2 135	9 695	8 372	+ 1 323
2 075	89	2 164	904	27	931	1 395	56	1 451	6 146	5 650	+ 496
1 258	169	1 427	512	64	576	999	115	1 114	4 550	4 406	+ 144
1 355	61	1 416	576	28	604	1 016	38	1 054	4 359	3 971	+ 388
73	—	73	23	—	23	78	—	78	569	834	— 265
68	68	136	43	16	59	39	39	78	449	407	+ 42
65 305	7 719	73 024	28 248	2 620	30 868	43 538	5 639	49 177	205 643	171784	+33 859
55 870	6 977	62 847	24 087	2 538	26 625	33 805	5 363	39 168	171 784	—	—
+9 435	+ 742	+10177	+4 161	+ 82	+4 243	+9 733	+ 276	+10009	+33 859	—	—

Wollschafe

Muttertiere			Lämmer			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen			
Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		1913	1912	
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
198	—	198	3	—	3	536	871	— 335
25	—	25	4	—	4	44	290	— 246
197	—	197	—	—	—	215	420	— 205
912	—	912	139	—	139	1 201	1 277	— 76
259	—	259	74	—	74	492	143	+ 349
477	—	477	141	—	141	821	942	— 121
6 738	—	6 738	2 962	—	2 962	11 676	8 894	+ 2 782
3 087	520	3 607	1 156	179	1 335	5 680	4 807	+ 873
11 140	—	11 140	2 346	—	2 346	16 833	14 031	+ 2 802
4 966	—	4 966	2 046	—	2 046	9 379	8 894	+ 485
1 964	12	1 976	850	—	850	3 839	3 754	+ 85
3	—	3	—	—	—	7	1	+ 6
963	—	963	59	—	59	1 220	983	+ 237
1 119	—	1 119	261	—	261	1 663	1 401	+ 262
50	—	50	—	—	—	50	193	— 143
4	1	5	2	—	2	35	—	+ 35
32 102	533	32 635	10 043	179	10 222	53 691	46 901	+ 6 790
32 341	693	33 034	6 371	19	6 390	46 901	—	—
— 239	— 160	— 399	+3 672	+ 160	+3 832	+ 6 790	—	—

Tabellen B. II. 3. **e. Viehstatistik nach dem**

Verwaltungsbezirk	Rindvieh: Bullen: im Besitze von: Weißen Stück	Rindvieh: Bullen: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Rindvieh: Bullen: Zusammen Stück	Rindvieh: Ochsen: im Besitze von: Weißen Stück	Rindvieh: Ochsen: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Rindvieh: Ochsen: Zusammen Stück
Grootfontein	223	3	226	4 169	66	4 235
Outjo	114	14	128	1 829	182	2 011
Omaruru	393	59	452	5 204	515	5 719
Karibib	222	11	233	2 851	345	3 196
Okahandja	506	—	506	5 146	6	5 152
Gobabis	152	20	172	2 950	418	3 368
Windhuk	485	5	490	8 528	104	8 632
Rehoboth	153	153	306	2 493	3 106	5 599
Gibeon	145	—	145	2 442	—	2 442
Maltahöhe	83	—	83	1 666	—	1 666
Keetmanshoop	110	70	180	1 615	1 039	2 654
Hasuur	100	4	104	1 417	79	1 496
Warmbad	89	7	96	1 167	170	1 337
Bethanien	67	4	71	1 148	66	1 214
Lüderitzbucht	4	—	4	391	—	391
Swakopmund	30	3	33	94	49	143
Zusammen	2 966	353	3 319	43 110	6 145	49 255
Dagegen im Vorjahre	2 431	316	2 747	35 117	5 280	40 397
Zunahme +, Abnahme −	+ 535	+ 37	+ 572	+ 7 993	+ 865	+ 8 858

Verwaltungsbezirk	Wollschafe: Ramme: im Besitze von: Weißen Stück	Wollschafe: Ramme: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Wollschafe: Ramme: Zusammen Stück	Wollschafe: Hammel: im Besitze von: Weißen Stück	Wollschafe: Hammel: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Wollschafe: Hammel: Zusammen Stück
Grootfontein	25	—	25	310	—	310
Outjo	4	—	4	11	—	11
Omaruru	2	—	2	16	—	16
Karibib	45	—	45	105	—	105
Okahandja	13	—	13	146	—	146
Gobabis	6	—	6	197	—	197
Windhuk	254	—	254	1 722	—	1 722
Rehoboth	78	20	98	517	123	640
Gibeon	581	—	581	2 766	—	2 766
Maltahöhe	290	—	290	2 077	—	2 077
Keetmanshoop	198	1	199	814	—	814
Hasuur	1	—	1	3	—	3
Warmbad	68	—	68	130	—	130
Bethanien	27	—	27	256	—	256
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—
Swakopmund	21	2	23	5	—	5
Zusammen	1 613	23	1 636	9 075	123	9 198
Dagegen im Vorjahre	1 613	19	1 632	5 792	53	5 845
Zunahme +, Abnahme −	—	+ 4	+ 4	+ 3 283	+ 70	+ 3 353

Stande vom 1. April 1913. Tabellen B. II. 3.

Rindvieh: Kühe: im Besitze von: Weißen Stück	Rindvieh: Kühe: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Rindvieh: Kühe: Zusammen Stück	Rindvieh: Färsen: im Besitze von: Weißen Stück	Rindvieh: Färsen: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Rindvieh: Färsen: Zusammen Stück	Rindvieh: Kälber: im Besitze von: Weißen Stück	Rindvieh: Kälber: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Rindvieh: Kälber: Zusammen Stück	Gesamtzahl: 1913 Stück	Gesamtzahl: 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
5 620	199	5 819	2 456	50	2 506	4 005	140	4 145	16 931	14 994	+ 1 937
3 444	411	3 855	1 304	155	1 459	2 230	286	2 516	9 969	8 026	+ 1 943
10 175	999	11 174	3 889	284	4 173	6 638	658	7 296	28 814	21 554	+ 7 260
5 006	355	5 361	1 967	106	2 073	2 909	179	3 148	14 011	11 696	+ 2 315
10 294	3	10 297	3 958	—	3 958	6 129	—	6 129	26 132	19 197	+ 6 935
4 118	411	4 529	2 221	143	2 364	2 890	271	3 161	13 594	11 752	+ 1 842
11 675	116	11 791	5 659	21	5 680	7 649	57	7 706	34 299	28 164	+ 6 135
3 563	3 571	7 134	1 767	1 169	2 936	2 677	2 958	5 635	21 640	20 220	+ 1 420
2 968	21	2 989	1 259	1	1 260	2 247	5	2 252	9 088	7 781	+ 1 307
1 577	8	1 585	784	—	784	1 272	7	1 279	5 397	4 760	+ 637
2 006	1 238	3 244	920	556	1 482	1 305	830	2 135	9 695	8 372	+ 1 323
2 075	80	2 164	904	27	931	1 395	56	1 451	6 146	5 650	+ 496
1 258	169	1 427	512	64	576	999	115	1 114	4 550	4 406	+ 144
1 355	61	1 416	576	28	604	1 016	38	1 054	4 359	3 971	+ 388
73	—	73	23	—	23	78	—	78	569	834	− 265
68	68	136	43	16	59	39	39	78	449	407	+ 42
65 305	7 719	73 024	28 248	2 620	30 868	43 538	5 639	49 177	205 643	171 784	+ 33 859
55 870	6 077	62 847	24 087	2 538	26 625	33 805	5 363	39 168	171 784	—	—
+ 9 435	+ 742	+ 10 177	+ 4 161	+ 82	+ 4 243	+ 9 733	+ 276	+ 10 009	+ 33 859	—	—

Wollschafe: Muttertiere: im Besitze von: Weißen Stück	Wollschafe: Muttertiere: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Wollschafe: Muttertiere: Zusammen Stück	Wollschafe: Lämmer: im Besitze von: Weißen Stück	Wollschafe: Lämmer: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Wollschafe: Lämmer: Zusammen Stück	Gesamtzahl: 1913 Stück	Gesamtzahl: 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
198	—	198	3	—	3	536	871	— 335
25	—	25	4	—	4	44	290	— 246
197	—	197	—	—	—	215	420	— 205
912	—	912	139	—	139	1 201	1 277	— 76
259	—	259	74	—	74	492	143	+ 349
477	—	477	141	—	141	821	942	— 121
6 738	—	6 738	2 962	—	2 962	11 676	8 894	+ 2 782
3 087	520	3 607	1 156	179	1 335	5 680	4 807	+ 873
11 140	—	11 140	2 346	—	2 346	16 833	14 031	+ 2 802
4 966	—	4 966	2 046	—	2 046	9 579	8 894	+ 685
1 964	12	1 976	850	—	850	3 839	3 754	+ 85
3	—	3	—	—	—	7	1	+ 6
963	—	963	59	—	59	1 220	983	+ 237
1 119	—	1 119	261	—	261	1 663	1 401	+ 262
50	—	50	—	—	—	50	193	− 143
4	1	5	2	—	2	35	—	+ 35
32 102	533	32 635	10 043	179	10 222	53 691	46 901	+ 6 790
32 341	693	33 034	6 371	19	6 390	46 901	—	—
− 239	− 160	− 399	+ 3 672	+ 160	+ 3 832	+ 6 790	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Verwaltungsbezirk	Perserschafe					
	Ramme			Hammel		
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen
	Weißen Stück	Eingeborenen Stück	Stück	Weißen Stück	Eingeborenen Stück	Stück
Grootfontein	63	2	65	209	10	219
Outjo	41	—	41	184	—	184
Omaruru	44	26	70	372	24	396
Karibib	22	1	23	491	—	491
Okahandja	28	—	28	389	—	389
Gobabis	12	1	13	30	—	30
Windhuk	54	—	54	107	—	107
Rehoboth	31	—	31	9	—	9
Gibeon	51	—	51	239	—	239
Maltahöhe	34	—	34	586	—	586
Keetmanshoop	5	2	7	—	—	—
Hasuur	—	—	—	—	—	—
Warmbad	33	—	33	30	—	30
Bethanien	5	—	5	40	—	40
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—
Swakopmund	—	—	—	1	—	1
Zusammen	423	32	455	2 687	34	2 721
Dagegen im Vorjahre	588	15	603	2 134	5	2 139
Zunahme +, Abnahme —	— 165	+ 17	— 148	+ 553	+ 29	+ 582

Verwaltungsbezirk	Reinblütige Karakulschafe														
	Ramme			Hammel			Muttertiere			Lämmer			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen			
	Weißen Stück	Eingeborenen Stück	Stück	Weißen Stück	Eingeborenen Stück	Stück	Weißen Stück	Eingeborenen Stück	Stück	Weißen Stück	Eingeborenen Stück	Stück	1913 Stück	1912 Stück	Stück
Grootfontein	4	—	4	—	—	—	42	—	42	—	—	—	46	3	+ 43
Outjo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Omaruru	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	7	— 1
Karibib	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	12	+ 5
Okahandja	28	—	28	—	—	—	8	—	8	1	—	1	37	34	+ 3
Gobabis	4	—	4	—	—	—	2	—	2	—	—	—	6	9	— 3
Windhuk	79	—	79	—	—	—	208	—	208	—	—	—	287	251	+ 36
Rehoboth	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	+ 1
Gibeon	65	—	65	16	—	16	205	—	205	—	—	—	286	14	+272
Maltahöhe	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	+ 1
Keetmanshoop	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Hasuur	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmbad	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Swakopmund	20	—	20	—	—	—	50	—	50	8	—	8	78	—	+ 78
Zusammen	236	—	236	16	—	16	515	—	515	9	—	9	776	341	+435
Dagegen im Vorjahre	160	—	160	12	—	12	161	—	161	8	—	8	341	—	—
Zunahme +	76	—	76	4	—	4	354	—	354	1	—	1	435	—	—
Abnahme —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Perserschafe

Muttertiere			Lämmer			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen			
Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		1913	1912	
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1 354	20	1 374	177	15	192	1 850	1 450	+ 400
479	—	479	141	—	141	845	553	+ 292
1 366	70	1 436	230	141	371	2 273	676	+ 1 597
1 454	—	1 454	832	—	832	2 800	1 429	+ 1 371
1 558	—	1 558	365	—	365	2 340	1 420	+ 920
50	1	51	—	—	—	94	274	— 180
680	—	680	139	—	139	980	1 661	— 681
386	—	386	115	—	115	541	63	+ 478
1 283	—	1 283	420	—	420	1 993	1 936	+ 57
1 178	—	1 178	424	—	424	2 222	1 299	+ 923
250	—	250	6	—	6	263	1 222	— 959
—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
739	—	739	6	—	6	808	274	+ 534
107	—	107	—	—	—	152	329	— 177
—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
7	—	7	2	—	2	10	—	+ 10
10 891	91	10 982	2 857	156	3 013	17 171	12 588	+ 4 583
7 836	107	7 943	1 868	35	1 903	12 588	—	—
+ 3 055	— 16	+ 3 039	+ 989	+ 121	+ 1 110	+ 4 583	—	—

Halbblütige Karakulschafe

Ramme			Hammel			Muttertiere			Lämmer			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen			
Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		1913	1912	
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
9	—	9	35	—	35	43	—	43	24	—	24	111	201	— 90
2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	+ 2
65	—	65	155	—	155	260	—	260	562	—	562	1 042	370	+ 672
81	1	82	614	—	614	1 260	—	1 260	333	—	333	2 289	463	+ 1 826
134	—	134	543	—	543	1 479	—	1 479	791	—	791	2 947	1 550	+ 1 397
129	—	129	48	—	48	234	—	234	55	—	55	466	181	+ 285
239	—	239	589	—	589	1 499	—	1 499	680	—	680	3 007	624	+ 2 383
42	—	42	42	—	42	63	—	63	38	—	38	185	7	+ 178
—	—	—	19	—	19	107	—	107	3	—	3	129	157	— 28
51	—	51	11	—	11	80	—	80	27	—	27	169	200	— 31
10	—	10	4	—	4	5	—	5	10	—	10	29	—	+ 29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	—	—	—	—	—	—	40	—	40	42	—	+ 42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
764	1	765	2 060	—	2 060	5 030	—	5 030	2 563	—	2 563	10 418	3 753	+ 6 665
130	—	130	522	—	522	1 078	—	1 078	2 023	—	2 023	3 753	—	—
634	1	635	1 538	—	1 538	3 952	—	3 952	540	—	540	6 665	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Perserschafe

Verwaltungsbezirk	Ramme im Besitze von Weißen Stück	Ramme im Besitze von Eingeborenen Stück	Ramme zusammen Stück	Hammel im Besitze von Weißen Stück	Hammel im Besitze von Eingeborenen Stück	Hammel zusammen Stück
Grootfontein	63	2	65	200	10	210
Outjo	41	—	41	184	—	184
Omaruru	44	26	70	372	24	396
Karibib	22	1	23	491	—	491
Okahandja	28	—	28	389	—	389
Gobabis	12	1	13	30	—	30
Windhuk	54	—	54	107	—	107
Rehoboth	31	—	31	9	—	9
Gibeon	51	—	51	239	—	239
Maltahöhe	34	—	34	586	—	586
Keetmanshoop	5	2	7	—	—	—
Hasuur	—	—	—	—	—	—
Warmbad	33	—	33	30	—	30
Bethanien	5	—	5	40	—	40
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—
Swakopmund	—	—	—	1	—	1
Zusammen	423	32	455	2 687	34	2 721
Dagegen im Vorjahre	588	15	603	2 134	5	2 139
Zunahme +, Abnahme —	— 165	+ 17	— 148	+ 553	+ 29	+ 582

Perserschafe

Muttertiere im Besitze von Weißen Stück	Muttertiere im Besitze von Eingeborenen Stück	Muttertiere zusammen Stück	Lämmer im Besitze von Weißen Stück	Lämmer im Besitze von Eingeborenen Stück	Lämmer zusammen Stück	Gesamtzahl 1913 Stück	Gesamtzahl 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
1 354	20	1 374	177	15	192	1 850	1 450	+ 400
479	—	479	141	—	141	845	553	+ 292
1 306	70	1 436	230	141	371	2 273	676	+ 1 597
1 454	—	1 454	832	—	832	2 800	1 429	+ 1 371
1 558	—	1 558	365	—	365	2 340	1 420	+ 920
50	1	51	—	—	—	94	274	— 180
680	—	680	139	—	139	980	1 661	— 681
386	—	386	115	—	115	541	63	+ 478
1 283	—	1 283	420	—	420	1 993	1 936	+ 57
1 178	—	1 178	424	—	424	2 222	1 299	+ 923
250	—	250	6	—	6	263	1 222	— 959
—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
739	—	739	6	—	6	808	274	+ 534
107	—	107	—	—	—	152	329	— 177
—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
7	—	7	2	—	2	10	—	+ 10
10 891	91	10 982	2 857	156	3 013	17 171	12 588	+ 4 583
7 836	107	7 943	1 868	35	1 903	12 588	—	—
+ 3 055	— 16	+ 3 039	+ 989	+ 121	+ 1 110	+ 4 583	—	—

Reinblütige Karakulschafe

Verwaltungsbezirk	Ramme im Besitze von Weißen Stück	Ramme im Besitze von Eingeborenen Stück	Ramme zusammen Stück	Hammel im Besitze von Weißen Stück	Hammel im Besitze von Eingeborenen Stück	Hammel zusammen Stück	Muttertiere im Besitze von Weißen Stück	Muttertiere im Besitze von Eingeborenen Stück	Muttertiere zusammen Stück	Lämmer im Besitze von Weißen Stück	Lämmer im Besitze von Eingeborenen Stück	Lämmer zusammen Stück	Gesamtzahl 1913 Stück	Gesamtzahl 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
Grootfontein	4	—	4	—	—	—	42	—	42	—	—	—	46	3	+ 43
Outjo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Omaruru	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	7	— 1
Karibib	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	12	+ 5
Okahandja	28	—	28	—	—	—	8	—	8	1	—	1	37	34	+ 3
Gobabis	4	—	4	—	—	—	2	—	2	—	—	—	6	9	— 3
Windhuk	79	—	79	—	—	—	208	—	208	—	—	—	287	251	+ 36
Rehoboth	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	+ 1
Gibeon	65	—	65	16	—	16	205	—	205	—	—	—	286	14	+ 272
Maltahöhe	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	+ 1
Keetmanshoop	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Hasuur	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmbad	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Swakopmund	20	—	20	—	—	—	50	—	50	8	—	8	78	—	+ 78
Zusammen	236	—	236	16	—	16	515	—	515	9	—	9	776	341	+ 435
Dagegen im Vorjahre	160	—	160	12	—	12	161	—	161	8	—	8	341	—	—
Zunahme + Abnahme —	76	—	76	4	—	4	354	—	354	1	—	1	435	—	—

Halbblütige Karakulschafe

Ramme im Besitze von Weißen Stück	Ramme im Besitze von Eingeborenen Stück	Ramme zusammen Stück	Hammel im Besitze von Weißen Stück	Hammel im Besitze von Eingeborenen Stück	Hammel zusammen Stück	Muttertiere im Besitze von Weißen Stück	Muttertiere im Besitze von Eingeborenen Stück	Muttertiere zusammen Stück	Lämmer im Besitze von Weißen Stück	Lämmer im Besitze von Eingeborenen Stück	Lämmer zusammen Stück	Gesamtzahl 1913 Stück	Gesamtzahl 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
9	—	9	35	—	35	43	—	43	24	—	24	111	201	— 90
2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	+ 2
65	—	65	155	—	155	260	—	260	502	—	502	1 042	370	+ 672
81	1	82	614	—	614	1 260	—	1 260	333	—	333	2 289	463	+ 1 826
134	—	134	543	—	543	1 479	—	1 479	791	—	791	2 947	1 550	+ 1 397
120	—	120	48	—	48	234	—	234	55	—	55	466	181	— 285
239	—	239	589	—	589	1 499	—	1 499	680	—	680	3 007	624	+ 2 383
42	—	42	42	—	42	63	—	63	38	—	38	185	7	+ 178
—	—	—	19	—	19	107	—	107	3	—	3	129	157	— 28
51	—	51	11	—	11	80	—	80	27	—	27	169	200	— 31
10	—	10	4	—	4	5	—	5	10	—	10	29	—	+ 29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	—	—	—	—	—	—	40	—	40	42	—	+ 42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
764	1	765	2 060	—	2 060	5 030	—	5 030	2 563	—	2 563	10 418	3 753	+ 6 665
130	—	130	522	—	522	1 078	—	1 078	2 023	—	2 023	3 753	—	—
634	1	635	1 538	—	1 538	3 952	—	3 952	540	—	540	6 665	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 3.

Verwaltungsbezirk	Afrikaner Fleischschafe					
	Ramme			Hammel		
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	101	5	106	832	31	863
Outjo	81	88	169	1 328	222	1 550
Omaruru	375	160	535	6 695	281	6 976
Karibib	264	56	320	3 366	300	3 666
Okahandja	80	18	98	2 687	30	2 717
Gobabis	124	10	134	3 765	77	3 842
Windhuk	356	24	380	9 719	121	9 840
Rehoboth	781	568	1 349	5 428	2 696	8 124
Gibeon	708	12	720	8 281	38	8 319
Maltahöhe	570	2	572	7 226	—	7 226
Keetmanshoop	625	237	862	7 006	1 197	8 203
Hasuur	730	39	769	8 386	112	8 498
Warmbad	521	101	622	5 663	496	6 159
Bethanien	354	20	374	3 791	65	3 856
Lüderitzbucht	69	7	76	499	41	540
Swakopmund	6	19	25	61	130	191
Zusammen	5 745	1 366	7 111	74 733	5 837	80 570
Dagegen im Vorjahre	5 710	1 371	7 081	64 400	6 539	70 939
Zunahme +, Abnahme —	+ 35	— 5	+ 30	+ 10 333	— 702	+ 9 631

Verwaltungsbezirk	Reinblütige Angoraziegen														
	Böcke			Karpater			Ziegen			Lämmer			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	1913	1912	
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen				
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	3	—	3	3	—	3	3	—	3	2	—	2	11	3	+ 8
Outjo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130	— 130
Omaruru	18	—	18	49	—	49	177	—	177	20	—	20	264	50	+ 214
Karibib	26	6	32	40	—	40	339	—	339	99	—	99	510	506	+ 4
Okahandja	21	—	21	—	—	—	6	—	6	1	—	1	28	6	+ 22
Gobabis	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	19	— 14
Windhuk	165	—	165	218	—	218	1 310	—	1 310	237	—	237	1 930	1 969	— 39
Rehoboth	34	45	79	142	—	142	480	108	588	205	37	242	1 051	695	+ 356
Gibeon	217	—	217	714	—	714	2 447	—	2 447	575	—	575	3 953	2 650	+1 303
Maltahöhe	98	—	98	213	—	213	1 271	—	1 271	285	—	285	1 867	1 794	+ 73
Keetmanshoop	78	—	78	506	—	506	2 199	—	2 199	424	—	424	3 207	1 830	+1 377
Hasuur	28	—	28	—	—	—	78	—	78	—	—	—	106	4	+ 102
Warmbad	17	—	17	14	—	14	143	—	143	8	—	8	182	161	+ 21
Bethanien	13	—	13	—	—	—	184	—	184	28	—	28	225	227	— 2
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Swakopmund	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	+ 1
Zusammen	724	51	775	1 899	—	1 899	8 637	108	8 745	1 884	37	1 921	13 340	10 044	+ 3296
Dagegen im Vorjahre	747	37	784	978	35	1 013	6 951	296	7 247	973	27	1 000	10 044	—	—
Zunahme + Abnahme —	— 23	+14	— 9	+921	—35	+886	+1 686	—188	+1498	+911	+10	+921	+3 296	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 3.

Afrikaner Fleischschafe								
Schafe			Lämmer			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	1913	1912	
Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen				
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
3 380	158	3 538	884	49	933	5 440	4 592	+ 848
5 831	1 464	7 295	1 869	530	2 399	11 413	8 843	+ 2 570
19 350	4 343	23 693	7 030	1 181	8 211	39 415	32 879	+ 6 536
8 890	1 877	10 767	2 616	479	3 095	17 848	16 781	+ 1 067
9 427	187	9 614	2 117	49	2 166	14 595	12 559	+ 2 036
11 649	364	12 013	2 189	17	2 206	18 195	15 551	+ 2 644
24 312	756	25 068	6 802	106	6 908	42 196	37 224	+ 4 972
25 850	27 673	53 523	8 179	6 630	14 809	77 805	69 916	+ 7 889
27 802	287	28 089	6 254	56	6 310	43 438	41 476	+ 1 962
21 878	25	21 903	3 969	—	3 969	33 670	35 421	— 1 751
24 378	10 902	35 280	5 579	3 616	9 195	53 540	41 456	+ 12 084
25 987	1 282	27 269	6 432	445	6 877	43 413	40 112	+ 3 301
24 853	3 244	28 097	5 341	959	6 300	41 178	39 436	+ 1 742
17 189	999	18 188	3 314	198	3 512	25 930	21 533	+ 4 397
1 925	93	2 018	645	28	673	3 307	3 846	— 539
228	445	673	217	96	313	1 202	856	+ 346
252 929	54 099	307 028	63 437	14 439	77 876	472 585	422 481	+ 50 104
224 831	48 655	273 486	59 190	11 785	70 975	422 481	—	—
+ 28 098	+ 5 444	+ 33 542	+ 4 247	+ 2 654	+ 6 901	+ 50 104	—	—

Halbblütige Angoraziegen														
Böcke			Karpater			Ziegen			Lämmer			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	1913	1912	
Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen				
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
2	2	4	20	12	32	53	13	66	14	18	32	134	51	+ 83
1	—	1	—	—	—	3	—	3	2	—	2	6	—	+ 6
8	—	8	170	—	170	214	—	214	241	—	241	633	231	+ 402
1	2	3	165	—	165	595	32	627	568	—	568	1 363	667	+ 696
118	—	118	494	—	494	1 359	—	1359	783	—	783	2 754	85	+ 2 669
4	—	4	—	—	—	50	—	50	27	—	27	81	21	+ 60
7	—	7	280	—	280	597	7	604	639	4	643	1 534	1 297	+ 237
24	92	116	298	262	560	940	3 270	4210	351	874	1 225	6 111	3 404	+ 2 707
21	—	21	329	—	329	1 027	—	1027	166	—	166	1 543	1 278	+ 265
32	—	32	401	—	401	1 000	4	1004	409	—	409	1 846	1 267	+ 579
204	1	205	—	1	1	230	7	237	—	—	—	443	649	— 206
1	—	1	—	—	—	3	—	3	12	—	12	16	178	— 162
5	—	5	180	1	181	401	4	405	229	—	229	820	567	+ 253
20	—	20	56	—	56	502	9	511	291	—	291	878	687	+ 191
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	— 5
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	+ 1
448	97	545	2 393	276	2 669	6 974	3 347	10 321	3 732	896	4 628	18 163	10 387	+ 7 776
132	68	200	1 498	169	1 667	4 088	2 222	6 310	1 605	605	2 210	10 387	—	—
+316	+29	+ 345	+895	+107	+1 002	+2 886	+1125	+ 4011	+2127	+291	+ 2 418	+ 7 776	—	—

Tabellen B. II. 3.

Verwaltungsbezirk	Afrikaner Fleischschafe: Widder: im Besitze von: Weißen	Widder: im Besitze von: Eingeborenen	Widder: zusammen	Hammel: im Besitze von: Weißen	Hammel: im Besitze von: Eingeborenen	Hammel: zusammen
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	101	5	106	832	21	853
Outjo	81	88	169	1 328	222	1 550
Omaruru	375	160	535	6 695	283	6 978
Karibib	264	56	320	3 366	300	3 666
Okahandja	80	18	98	2 887	30	2 917
Gobabis	124	10	134	3 765	77	3 842
Windhuk	256	24	280	9 719	121	9 840
Rehoboth	781	568	1 349	5 428	2 690	8 118
Gibeon	708	12	720	8 281	38	8 319
Maltahöhe	570	2	572	7 220	—	7 220
Keetmanshoop	625	237	862	7 006	1 197	8 203
Hasuur	730	39	769	8 386	112	8 498
Warmbad	521	101	622	5 663	406	6 069
Bethanien	354	20	374	3 791	65	3 856
Lüderitzbucht	69	7	76	499	41	540
Swakopmund	6	19	25	61	130	191
Zusammen	5 745	1 366	7 111	74 783	5 857	80 640
Dagegen im Vorjahre	5 710	1 371	7 081	64 400	6 539	70 939
Zunahme +, Abnahme −	+ 35	− 5	+ 30	+ 10 383	− 702	+ 9 701

Tabellen B. II. 3.

Afrikaner Fleischschafe: Schafe: im Besitze von: Weißen	Schafe: im Besitze von: Eingeborenen	Schafe: zusammen	Lämmer: im Besitze von: Weißen	Lämmer: im Besitze von: Eingeborenen	Lämmer: zusammen	Gesamtzahl 1913	Gesamtzahl 1912	Mehr bzw. weniger
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
3 380	158	3 538	884	49	933	5 440	4 592	+ 848
5 831	1 464	7 295	1 860	530	2 390	11 413	8 843	+ 2 570
19 550	4 343	23 893	7 030	1 181	8 211	39 415	32 879	+ 6 536
8 890	1 877	10 767	2 616	479	3 095	17 848	16 781	+ 1 067
9 427	187	9 614	2 117	49	2 166	14 595	12 559	+ 2 036
11 649	364	12 013	2 189	17	2 206	18 195	15 551	+ 2 644
24 312	756	25 068	6 802	106	6 908	42 196	37 224	+ 4 972
25 850	27 673	53 523	8 179	6 690	14 809	77 805	69 916	+ 7 889
27 802	287	28 089	6 254	56	6 310	43 438	41 476	+ 1 962
21 878	25	21 903	3 969	—	3 969	37 670	35 421	+ 1 751
24 378	10 902	35 280	5 579	3 616	9 195	53 540	41 456	+ 12 084
25 987	1 282	27 269	6 432	445	6 877	43 413	40 112	+ 3 301
24 855	3 244	28 099	5 341	959	6 300	41 178	39 436	+ 1 742
17 189	999	18 188	3 314	198	3 512	25 980	21 583	+ 4 397
1 925	93	2 018	645	28	673	3 307	3 846	− 539
228	445	673	217	96	313	1 202	856	+ 346
262 929	54 099	307 028	63 437	14 439	77 876	472 585	422 481	+ 50 104
224 831	48 655	273 486	59 190	11 785	70 975	422 481	—	—
+ 38 098	+ 5 444	+ 33 542	+ 4 247	+ 2 654	+ 6 901	+ 50 104	—	—

Reinblütige Angoraziegen

Verwaltungsbezirk	Böcke: im Besitze von: Weißen	Böcke: im Besitze von: Eingeborenen	Böcke: zusammen	Karpater: im Besitze von: Weißen	Karpater: im Besitze von: Eingeborenen	Karpater: zusammen	Ziegen: im Besitze von: Weißen	Ziegen: im Besitze von: Eingeborenen	Ziegen: zusammen	Lämmer: im Besitze von: Weißen	Lämmer: im Besitze von: Eingeborenen	Lämmer: zusammen	Gesamtzahl 1913	Gesamtzahl 1912	Mehr bzw. weniger
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	3	—	3	3	—	3	3	—	3	2	—	2	11	3	+ 8
Outjo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130	— 130
Omaruru	18	—	18	40	—	40	177	—	177	20	—	20	254	50	+ 204
Karibib	26	6	32	40	—	40	339	—	339	99	—	99	510	506	+ 4
Okahandja	21	—	21	—	—	—	6	—	6	1	—	1	28	6	+ 22
Gobabis	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	19	— 14
Windhuk	165	—	165	218	—	218	1 310	—	1 310	237	—	237	1 930	1 969	— 39
Rehoboth	34	45	79	142	—	142	480	108	588	205	37	242	1 051	695	+ 356
Gibeon	217	—	217	714	—	714	2 447	—	2 447	575	—	575	3 953	2 650	+ 1 303
Maltahöhe	98	—	98	213	—	213	1 271	—	1 271	285	—	285	1 867	1 794	+ 73
Keetmanshoop	78	—	78	506	—	506	2 199	—	2 199	424	—	424	3 207	1 839	+ 1 368
Hasuur	28	—	28	—	—	—	78	—	78	—	—	—	106	4	+ 102
Warmbad	17	—	17	14	—	14	143	—	143	8	—	8	182	161	+ 21
Bethanien	13	—	13	—	—	—	184	—	184	28	—	28	225	227	— 2
Lüderitzbucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
Swakopmund	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	+ 1
Zusammen	724	51	775	1 899	—	1 899	8 637	108	8 745	1 884	37	1 921	13 340	10 044	+ 3 296
Dagegen im Vorjahre	747	37	784	978	35	1 013	6 951	296	7 247	973	27	1 000	10 044	—	—
Zunahme +, Abnahme −	− 23	+ 14	− 9	+ 921	− 35	+ 886	+ 1 686	− 188	+ 1 498	+ 911	+ 10	+ 921	+ 3 296	—	—

Halbblütige Angoraziegen

Böcke: im Besitze von: Weißen	Böcke: im Besitze von: Eingeborenen	Böcke: zusammen	Karpater: im Besitze von: Weißen	Karpater: im Besitze von: Eingeborenen	Karpater: zusammen	Ziegen: im Besitze von: Weißen	Ziegen: im Besitze von: Eingeborenen	Ziegen: zusammen	Lämmer: im Besitze von: Weißen	Lämmer: im Besitze von: Eingeborenen	Lämmer: zusammen	Gesamtzahl 1913	Gesamtzahl 1912	Mehr bzw. weniger
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
2	2	4	20	12	32	53	13	66	14	18	32	134	51	+ 83
1	—	1	—	—	—	3	—	3	2	—	2	6	—	+ 6
8	—	8	170	—	170	214	—	214	241	—	241	633	231	+ 402
1	2	3	165	—	165	595	32	627	568	—	568	1 963	957	+ 606
118	—	118	494	—	494	1 350	—	1350	785	—	785	2 754	85	+ 2 669
4	—	4	—	—	—	50	—	50	27	—	27	81	21	+ 60
7	—	7	280	—	280	597	7	604	639	4	643	1 534	1 297	+ 237
24	92	116	298	262	560	946	3 270	4210	351	874	1 225	6 111	3 404	+ 2 707
21	—	21	329	—	329	1 027	—	1027	166	—	166	1 543	1 278	+ 265
32	—	32	401	—	401	1 000	4	1004	409	—	409	1 846	1 267	+ 579
204	1	205	—	1	1	230	7	237	—	—	—	443	649	— 206
1	—	1	—	—	—	3	—	3	12	—	12	16	178	— 162
5	—	5	180	1	181	401	4	405	220	—	220	810	567	+ 243
20	—	20	56	—	56	502	9	511	291	—	291	878	687	+ 191
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	— 5
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	+ 1
445	97	545	2 393	276	2 669	6 974	3 347	10 321	3 732	896	4 628	18 163	10 387	+ 7 776
192	68	260	1 408	169	1 667	4 088	2 222	6 310	1 605	605	2 210	10 387	—	—
+ 253	+ 29	+ 345	+ 985	+ 107	+ 1 002	+ 2 886	+ 1125	+ 4011	+ 2127	+ 291	+ 2 418	+ 7 776	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 3.

Verwaltungsbezirk	Gewöhnliche Ziegen					
	Böcke			Karpater		
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	133	146	279	958	540	1 498
Outjo	91	93	184	867	236	1 103
Omaruru	294	264	558	5 310	683	5 993
Karibib	122	223	345	2 880	1 141	4 021
Okahandja	95	168	263	2 603	671	3 274
Gobabis	133	59	192	3 136	621	3 757
Windhuk	229	140	369	5 747	642	6 389
Rehoboth	268	614	882	3 558	3 594	7 152
Gibeon	298	235	533	7 297	1 524	8 821
Maltahöhe	187	33	220	5 302	168	5 470
Keetmanshoop	493	693	1 186	2 798	2 567	5 365
Hasuur	198	95	293	3 979	481	4 460
Warmbad	217	263	480	2 886	1 513	4 399
Bethanien	161	104	265	2 674	166	2 840
Lüderitzbucht	21	15	36	188	28	216
Swakopmund	16	50	66	136	377	513
Zusammen	2 956	3 195	6 151	50 319	14 952	65 271
Dagegen im Vorjahre	2 834	2 808	5 642	45 954	13 511	59 465
Zunahme +, Abnahme —	+ 122	+ 387	+ 509	+ 4 365	+ 1 441	+ 5 806

Verwaltungsbezirk	Pferde					
	Hengste			Wallache		
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	13	—	13	244	—	244
Outjo	6	1	7	65	1	66
Omaruru	24	9	33	327	1	328
Karibib	44	—	44	501	—	501
Okahandja	8	—	8	189	—	189
Gobabis	14	3	17	75	5	80
Windhuk	121	—	121	1 510	1	1 511
Rehoboth	90	54	144	379	122	501
Gibeon	24	—	24	434	—	434
Maltahöhe	39	—	39	218	—	218
Keetmanshoop	12	7	19	725	33	758
Hasuur	17	—	17	251	7	258
Warmbad	29	3	32	690	17	707
Bethanien	17	—	17	325	3	328
Lüderitzbucht	18	—	18	419	—	419
Swakopmund	3	—	3	89	—	89
Zusammen	479	77	556	6 441	190	6 631
Dagegen im Vorjahre	459	66	525	5 293	121	5 414
Zunahme +, Abnahme —	+ 20	+ 11	+ 31	+ 1 148	+ 69	+ 1 217

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Gewöhnliche Ziegen

Ziegen im Besitze von Weißen Stück	Ziegen im Besitze von Eingeborenen Stück	Ziegen zusammen Stück	Lämmer im Besitze von Weißen Stück	Lämmer im Besitze von Eingeborenen Stück	Lämmer zusammen Stück	Gesamtzahl 1913 Stück	Gesamtzahl 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
3 745	4 776	8 521	1 499	1 474	2 973	13 271	9 550	+ 3 721
2 748	3 822	6 570	779	1 724	2 503	10 360	9 571	+ 789
13 100	10 031	23 131	4 603	3 791	8 394	38 076	30 838	+ 7 238
7 544	9 451	16 995	2 537	3 348	5 885	27 246	22 029	+ 5 217
9 225	5 872	15 097	2 012	2 356	4 368	23 002	14 603	+ 8 399
7 975	5 629	13 604	1 723	1 557	3 280	20 833	19 106	+ 1 727
14 302	7 590	21 892	4 038	1 988	6 026	34 676	39 450	— 4 774
13 179	49 976	63 155	4 298	15 762	20 060	91 249	92 418	— 1 169
23 297	13 457	36 754	6 484	3 589	10 073	56 181	46 299	+ 9 882
15 574	2 828	18 402	3 223	604	3 827	27 919	25 277	+ 2 642
9 682	25 159	34 841	3 089	11 849	14 938	56 330	56 374	— 44
10 104	4 229	14 333	2 195	1 677	3 872	22 958	21 096	+ 1 862
11 952	12 232	24 184	3 865	3 109	6 974	36 037	37 790	— 1 753
9 215	4 795	14 010	2 648	950	3 598	20 713	18 329	+ 2 384
961	450	1 411	306	108	414	2 077	2 641	— 564
789	2 236	3 025	332	537	869	4 473	2 908	+ 1 565
153 392	162 533	315 925	43 631	54 423	98 054	485 401	448 279	+ 37 122
146 647	135 180	281 827	47 549	53 796	101 345	448 279	—	—
+ 6 745	+ 27 353	+ 34 098	— 3 918	+ 627	— 3 291	+ 37 122	—	—

Pferde

Stuten im Besitze von Weißen Stück	Stuten im Besitze von Eingeborenen Stück	Stuten zusammen Stück	Fohlen im Besitze von Weißen Stück	Fohlen im Besitze von Eingeborenen Stück	Fohlen zusammen Stück	Gesamtzahl 1913 Stück	Gesamtzahl 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
73	1	74	43	—	43	374	215	+ 159
31	—	31	13	—	13	117	237	— 120
122	14	136	75	12	87	584	398	+ 186
209	—	209	128	—	128	882	691	+ 191
60	—	60	32	—	32	289	293	— 4
49	7	56	29	1	30	183	181	+ 2
1 382	—	1 382	786	—	786	3 800	2 938	+ 862
698	446	1 144	573	376	949	2 738	2 566	+ 172
239	—	239	160	—	160	857	611	+ 246
378	—	378	354	—	354	989	912	+ 77
303	45	348	192	30	222	1 347	923	+ 424
385	12	397	312	7	319	991	854	+ 137
407	49	456	187	40	227	1 422	1 230	+ 192
169	—	169	167	—	167	681	604	+ 77
62	—	62	52	—	52	551	572	— 21
16	—	16	3	—	3	111	115	— 4
4 583	574	5 157	3 106	466	3 572	15 916	13 340	+ 2 576
3 889	531	4 420	2 540	441	2 981	13 340	—	—
+ 694	+ 43	+ 737	+ 566	+ 25	+ 591	+ 2 576	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 3.

Verwaltungsbezirk	Gewöhnliche Ziegen: Böcke: im Besitze von: Weißen Stück	Böcke: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Böcke: Zusammen Stück	Karpater: im Besitze von: Weißen Stück	Karpater: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Karpater: Zusammen Stück
Grootfontein	133	146	279	958	540	1 498
Outjo	91	93	184	807	296	1 103
Omaruru	294	264	558	5 310	683	5 993
Karibib	122	223	345	2 880	1 141	4 021
Okahandja	95	168	263	2 603	671	3 274
Gobabis	133	59	192	3 136	621	3 757
Windhuk	229	140	369	5 747	642	6 389
Rehoboth	268	614	882	3 558	3 594	7 152
Gibeon	298	235	533	7 297	1 524	8 821
Maltahöhe	187	33	220	5 302	168	5 470
Keetmanshoop	493	693	1 186	2 798	2 567	5 365
Hasuur	198	95	293	3 979	481	4 460
Warmbad	217	263	480	2 886	1 513	4 399
Bethanien	161	104	265	2 674	106	2 780
Lüderitzbucht	21	15	36	188	28	216
Swakopmund	10	56	66	136	377	513
Zusammen	2 956	3 195	6 151	50 319	14 952	65 271
Dagegen im Vorjahre	2 834	2 808	5 642	45 954	13 511	59 465
Zunahme +, Abnahme −	+ 122	+ 387	+ 509	+ 4 365	+ 1 441	+ 5 806

Verwaltungsbezirk	Pferde: Hengste: im Besitze von: Weißen Stück	Hengste: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Hengste: Zusammen Stück	Wallache: im Besitze von: Weißen Stück	Wallache: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Wallache: Zusammen Stück
Grootfontein	13	—	13	244	—	244
Outjo	6	1	7	65	1	66
Omaruru	24	9	33	327	1	328
Karibib	44	—	44	501	—	501
Okahandja	8	—	8	189	—	189
Gobabis	14	3	17	75	5	80
Windhuk	121	—	121	1 510	1	1 511
Rehoboth	90	54	144	379	122	501
Gibeon	24	—	24	434	—	434
Maltahöhe	39	—	39	218	—	218
Keetmanshoop	12	7	19	725	33	758
Hasuur	17	—	17	251	7	258
Warmbad	29	3	32	699	17	707
Bethanien	17	—	17	325	3	328
Lüderitzbucht	18	—	18	419	—	419
Swakopmund	3	—	3	89	—	89
Zusammen	479	77	556	6 441	190	6 631
Dagegen im Vorjahre	459	66	525	5 293	121	5 414
Zunahme +, Abnahme −	+ 20	+ 11	+ 31	+ 1 148	+ 69	+ 1 217

Tabellen B. II. 3.

Gewöhnliche Ziegen

Ziegen: im Besitze von: Weißen Stück	Ziegen: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Ziegen: Zusammen Stück	Lämmer: im Besitze von: Weißen Stück	Lämmer: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Lämmer: Zusammen Stück	Gesamtzahl: 1913 Stück	Gesamtzahl: 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
3 745	4 776	8 521	1 409	1 474	2 973	13 271	9 550	+ 3 721
2 748	3 822	6 570	779	1 724	2 503	10 360	9 571	+ 789
13 100	10 031	23 131	4 603	3 701	8 304	38 076	30 838	+ 7 238
7 544	9 451	16 995	2 537	3 348	5 885	27 246	22 029	+ 5 217
9 225	5 872	15 097	2 012	2 356	4 368	23 002	14 603	+ 8 399
7 975	5 629	13 604	1 723	1 557	3 280	20 833	19 106	+ 1 727
14 302	7 590	21 892	4 038	1 988	6 026	34 676	39 450	− 4 774
13 178	49 976	63 155	4 298	15 782	20 080	91 349	92 418	− 1 069
23 297	13 457	36 754	6 484	3 589	10 073	56 181	46 299	+ 9 882
15 574	2 828	18 402	3 223	604	3 827	27 919	25 277	+ 2 642
9 682	25 159	34 841	3 089	11 849	14 938	56 330	56 374	− 44
10 104	4 229	14 333	2 195	1 677	3 872	22 958	21 096	+ 1 862
11 952	12 232	24 184	3 865	3 109	6 974	36 037	37 790	− 1 753
9 215	4 795	14 010	2 648	950	3 598	29 713	18 329	+ 2 384
961	450	1 411	306	108	414	2 077	2 641	− 564
789	2 236	3 025	332	557	889	4 473	2 908	+ 1 565
153 392	162 533	315 925	43 031	54 423	98 054	485 401	448 279	+ 37 122
146 647	135 180	281 827	47 549	53 796	101 345	448 279	—	—
+ 6 745	+ 27 353	+ 34 098	− 3 918	+ 627	− 3 291	+ 37 122	—	—

Pferde

Stuten: im Besitze von: Weißen Stück	Stuten: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Stuten: Zusammen Stück	Fohlen: im Besitze von: Weißen Stück	Fohlen: im Besitze von: Eingeborenen Stück	Fohlen: Zusammen Stück	Gesamtzahl: 1913 Stück	Gesamtzahl: 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
73	1	74	43	—	43	374	215	+ 159
31	—	31	13	—	13	117	237	− 120
122	14	136	75	12	87	584	398	+ 186
209	—	209	128	—	128	882	691	+ 191
60	—	60	32	—	32	289	293	− 4
49	7	56	29	1	30	183	181	+ 2
1 382	—	1 382	786	—	786	3 800	2 908	+ 892
698	446	1 144	573	376	949	2 788	2 566	+ 172
239	—	239	160	—	160	857	611	+ 246
378	—	378	354	—	354	989	912	+ 77
303	45	348	192	30	222	1 347	923	+ 424
385	12	397	312	7	319	991	854	+ 137
407	49	456	187	40	227	1 422	1 230	+ 192
169	—	169	167	—	167	681	604	+ 77
62	—	62	52	—	52	551	572	− 21
16	—	16	3	—	3	111	115	− 4
4 583	574	5 157	3 106	466	3 572	15 916	13 340	+ 2 576
3 889	531	4 420	2 540	441	2 981	13 340	—	—
+ 694	+ 43	+ 737	+ 566	+ 25	+ 591	+ 2 576	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 3.

Verwaltungsbezirk	Esel							
	Hengste			Wallache			Stuten	
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von	
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	56	—	56	134	—	134	166	—
Outjo	9	—	9	9	—	9	34	—
Omaruru	120	—	120	212	—	212	319	—
Karibib	38	—	38	52	—	52	105	—
Okahandja	66	—	66	150	—	150	308	—
Gobabis	37	1	38	75	2	77	162	12
Windhuk	122	2	124	488	8	496	601	18
Rehoboth	26	22	48	61	15	76	61	38
Gibeon	59	—	59	236	—	236	330	—
Maltahöhe	32	—	32	67	—	67	157	—
Keetmanshoop	57	2	59	305	—	305	153	4
Hasuur	28	—	28	96	—	96	206	—
Warmbad	80	6	86	674	5	679	576	18
Bethanien	24	2	26	155	13	168	112	7
Lüderitzbucht	7	1	8	13	1	14	23	—
Swakopmund	16	—	16	4	—	4	24	—
Zusammen	777	36	813	2 731	44	2 775	3 337	97
Dagegen im Vorjahre	868	17	885	2 295	27	2 322	2 721	54
Zunahme +, Abnahme —	— 91	+ 19	— 72	+ 436	+ 17	+ 453	+ 616	+ 43

Verwaltungsbezirk	Schweine					
	Eber			Sauen		
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	51	—	51	285	—	285
Outjo	21	—	21	125	1	126
Omaruru	43	—	43	419	—	419
Karibib	18	—	18	118	—	118
Okahandja	28	—	28	385	—	385
Gobabis	26	—	26	140	—	140
Windhuk	53	—	53	409	—	409
Rehoboth	17	3	20	49	6	55
Gibeon	14	—	14	79	—	79
Maltahöhe	15	—	15	34	—	34
Keetmanshoop	14	—	14	59	—	59
Hasuur	—	—	—	5	—	5
Warmbad	17	—	17	110	—	110
Bethanien	11	—	11	29	1	30
Lüderitzbucht	5	1	6	26	4	30
Swakopmund	5	—	5	27	—	27
Zusammen	338	4	342	2 299	12	2 311
Dagegen im Vorjahre	348	2	350	2 345	12	2 357
Zunahme +, Abnahme —	— 10	+ 2	— 8	— 46	—	— 46

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Esel							Maultiere und Esel		
	Fohlen			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger	Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
Zusammen	im Besitze von Weißen	im Besitze von Eingeborenen	Zusammen	1913	1912		1913	1912	
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
166	45	—	45	401	263	+ 138	246	255	— 9
34	7	—	7	59	50	+ 9	95	115	— 20
319	141	—	141	792	658	+ 134	335	276	+ 59
105	27	—	27	222	180	+ 42	615	547	+ 68
308	172	—	172	696	590	+ 106	187	188	— 1
174	92	1	93	382	212	+ 170	118	93	+ 25
619	240	5	245	1 484	1 187	+ 297	939	999	— 60
99	30	25	55	278	317	— 39	226	206	+ 20
330	127	—	127	752	806	— 54	383	266	+ 117
157	54	—	54	310	237	+ 73	80	125	— 45
157	56	2	58	579	481	+ 98	614	352	+ 262
206	112	—	112	442	337	+ 105	46	116	— 70
594	336	3	339	1 698	1 280	+ 418	330	301	+ 29
119	51	1	52	365	358	+ 7	202	245	— 43
23	7	—	7	52	11	+ 41	525	730	— 205
24	7	—	7	51	48	+ 3	114	65	+ 49
3 434	1 504	37	1 541	8 563	7 015	+ 1 548	5 055	4 879	+ 176
2 775	999	34	1 033	7 015	—	—	4 879	—	—
+ 659	+ 505	+ 3	+ 508	+ 1 548	—	—	+ 176	—	—

Schweine								
Ferkel			Schlachttiere			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen			
Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		1913	1912	
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
396	—	396	301	—	301	1 033	865	+ 168
93	—	93	94	4	98	338	268	+ 70
463	—	463	485	—	485	1 410	1 057	+ 353
184	—	184	181	—	181	501	581	— 80
559	2	561	353	—	353	1 327	1 167	+ 160
69	—	69	133	—	133	368	439	— 71
492	—	492	573	—	573	1 527	1 442	+ 85
36	2	38	28	3	31	144	249	— 105
90	—	90	62	—	62	245	171	+ 74
10	—	10	4	—	4	63	85	— 22
133	—	133	90	—	90	296	165	+ 131
15	—	15	1	—	1	21	13	+ 8
67	—	67	41	—	41	235	255	— 20
79	7	86	14	—	14	134	191	— 57
50	—	50	4	—	4	97	134	— 37
—	—	—	1	—	1	33	113	— 80
2 736	11	2 747	2 365	7	2 372	7 772	7 195	+ 577
2 545	7	2 552	1 928	8	1 936	7 195	—	—
+ 191	+ 4	+ 195	+ 437	— 1	+ 436	+ 577	—	—

Verwaltungsbezirk	Esel: Hengste im Besitze von Weißen Stück	Esel: Hengste im Besitze von Eingeborenen Stück	Esel: Hengste Zusammen Stück	Esel: Wallache im Besitze von Weißen Stück	Esel: Wallache im Besitze von Eingeborenen Stück	Esel: Wallache Zusammen Stück	Esel: Stuten im Besitze von Weißen Stück	Esel: Stuten im Besitze von Eingeborenen Stück
Grootfontein	56	—	56	134	—	134	166	—
Outjo	9	—	9	9	—	9	54	—
Omaruru	120	—	120	212	—	212	319	—
Karibib	38	—	38	52	—	52	105	—
Okahandja	66	—	66	150	—	150	308	—
Gobabis	37	1	38	75	2	77	102	12
Windhuk	122	2	124	488	8	496	661	18
Rehoboth	26	22	48	61	15	76	61	38
Gibeon	59	—	59	296	—	296	330	—
Maltahöhe	32	—	32	67	—	67	157	—
Keetmanshoop	57	2	59	305	—	305	153	4
Hafuur	28	—	28	96	—	96	206	—
Warmbad	80	6	86	674	5	679	576	18
Bethanien	24	2	26	155	13	168	112	7
Lüderitzbucht	7	1	8	13	1	14	23	—
Swakopmund	16	—	16	4	—	4	24	—
Zusammen	777	36	813	2 731	44	2 775	3 337	97
Dagegen im Vorjahre	868	17	885	2 295	27	2 322	2 721	54
Zunahme + Abnahme —	— 91	+ 19	— 72	+ 436	+ 17	+ 453	+ 616	+ 43

Verwaltungsbezirk	Schweine: Eber im Besitze von Weißen Stück	Eber im Besitze von Eingeborenen Stück	Eber Zusammen Stück	Sauen im Besitze von Weißen Stück	Sauen im Besitze von Eingeborenen Stück	Sauen Zusammen Stück
Grootfontein	51	—	51	285	—	285
Outjo	21	—	21	125	1	126
Omaruru	43	—	43	419	—	419
Karibib	18	—	18	118	—	118
Okahandja	28	—	28	385	—	385
Gobabis	26	—	26	140	—	140
Windhuk	53	—	53	409	—	409
Rehoboth	17	3	20	49	6	55
Gibeon	14	—	14	79	—	79
Maltahöhe	15	—	15	34	—	34
Keetmanshoop	14	—	14	59	—	59
Hafuur	—	—	—	5	—	5
Warmbad	17	—	17	110	—	110
Bethanien	11	—	11	29	1	30
Lüderitzbucht	5	1	6	26	4	30
Swakopmund	5	—	5	27	—	27
Zusammen	338	4	342	2 299	12	2 311
Dagegen im Vorjahre	348	2	350	2 345	12	2 357
Zunahme + Abnahme —	— 10	+ 2	— 8	— 46	—	— 46

Esel: Zusammen Stück	Esel: Fohlen im Besitze von Weißen Stück	Esel: Fohlen im Besitze von Eingeborenen Stück	Esel: Fohlen Zusammen Stück	Esel: Gesamtzahl 1913 Stück	Esel: Gesamtzahl 1912 Stück	Esel: Mehr bzw. weniger Stück	Maultiere und Esel: Gesamtzahl 1913 Stück	Maultiere und Esel: Gesamtzahl 1912 Stück	Maultiere und Esel: Mehr bzw. weniger Stück
166	45	—	45	401	293	+ 108	240	255	— 9
94	7	—	7	59	50	+ 9	95	115	— 20
319	141	—	141	792	658	+ 134	335	276	+ 59
105	27	—	27	222	180	+ 42	615	547	+ 68
308	172	—	172	696	590	+ 106	187	188	— 1
174	92	1	93	382	212	+ 170	118	93	+ 25
610	240	5	245	1 484	1 187	+ 297	939	999	— 60
99	30	25	55	278	317	— 39	226	206	+ 20
330	127	—	127	752	806	— 54	383	266	+ 117
157	54	—	54	310	237	+ 73	80	125	— 45
157	56	2	58	579	481	+ 98	614	352	+ 262
206	112	—	112	442	337	+ 105	46	116	— 70
594	336	3	339	1 698	1 280	+ 418	330	301	+ 29
119	51	1	52	365	358	+ 7	202	245	— 43
23	7	—	7	52	11	+ 41	525	730	— 205
24	7	—	7	51	48	+ 3	114	65	+ 49
3 454	1 504	37	1 541	8 563	7 015	+ 1 548	5 055	4 879	+ 176
2 775	999	34	1 033	7 015	—	—	4 879	—	—
+ 679	+ 505	+ 3	+ 508	+ 1 548	—	—	+ 176	—	—

Schweine: Ferkel im Besitze von Weißen Stück	Ferkel im Besitze von Eingeborenen Stück	Ferkel Zusammen Stück	Schlachttiere im Besitze von Weißen Stück	Schlachttiere im Besitze von Eingeborenen Stück	Schlachttiere Zusammen Stück	Gesamtzahl 1913 Stück	Gesamtzahl 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück
396	—	396	301	—	301	1 033	865	+ 168
93	—	93	94	4	98	338	268	+ 70
463	—	463	485	—	485	1 410	1 057	+ 353
184	—	184	181	—	181	501	581	— 80
559	2	561	353	—	353	1 327	1 167	+ 160
69	—	69	133	—	133	368	439	— 71
492	—	492	573	—	573	1 527	1 442	+ 85
30	2	38	28	3	31	144	249	— 105
90	—	90	62	—	62	245	171	+ 74
10	—	10	4	—	4	63	85	— 22
133	—	133	90	—	90	296	165	+ 131
15	—	15	1	—	1	21	13	+ 8
67	—	67	41	—	41	235	255	— 20
79	7	86	14	—	14	134	191	— 57
50	—	50	4	—	4	97	134	— 37
—	—	—	1	—	1	33	113	— 80
2 736	11	2 747	2 395	7	2 372	7 772	7 195	+ 577
2 545	7	2 552	1 928	8	1 936	7 195	—	—
+ 191	+ 4	+ 195	+ 467	— 1	+ 436	+ 577	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Verwaltungsbezirk	Kamele				
	Hengste	Wallache	Stuten	Fohlen	Gesamtzahl 1913
	im Besitze von Weißen				
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	1	—	—	—	1
Outjo	—	—	—	—	—
Omaruru	16	—	—	—	16
Karibib	—	—	—	—	—
Okahandja	—	—	—	—	—
Gobabis	—	23	4	5	32
Windhuk	—	—	1	—	1
Rehoboth	1	1	—	—	2
Gibeon	15	203	130	198	546
Maltahöhe	—	—	—	—	—
Keetmanshoop	1	—	—	—	1
Hasuur	—	15	1	1	17
Warmbad	4	11	4	—	19
Bethanien	23	22	—	—	45
Lüderitzbucht	13	12	1	—	26
Swakopmund	3	—	—	—	3
Zusammen	77	287	141	204	709
Dagegen im Vorjahre	186	288	146	169	789
Zunahme +, Abnahme —	— 109	— 1	— 5	+ 35	— 80

Verwaltungsbezirk	Geflügel								
	Gänse			Enten			Puten		
	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen
	Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Grootfontein	35	—	35	195	—	195	—	—	—
Outjo	8	—	8	63	—	63	—	—	—
Omaruru	12	—	12	154	—	154	65	—	65
Karibib	5	—	5	113	—	113	7	—	7
Okahandja	5	—	5	44	—	44	43	—	43
Gobabis	2	—	2	24	—	24	8	—	8
Windhuk	74	—	74	249	—	249	419	—	419
Rehoboth	4	—	4	21	6	27	8	—	8
Gibeon	13	—	13	26	—	26	2	—	2
Maltahöhe	—	—	—	6	—	6	6	—	6
Keetmanshoop	13	—	13	74	—	74	1	—	1
Hasuur	—	—	—	3	—	3	—	—	—
Warmbad	—	—	—	28	—	28	13	—	13
Bethanien	2	—	2	38	—	38	—	—	—
Lüderitzbucht	11	—	11	181	—	181	4	—	4
Swakopmund	54	—	54	186	—	186	16	—	16
Zusammen	238	—	238	1 405	6	1 411	592	—	592
Dagegen im Vorjahre	238	2	240	1 549	16	1 565	399	—	399
Zunahme +	—	—	—	—	—	—	193	—	193
Abnahme —	—	2	2	144	10	154	—	—	—

Kamele		Strauße					
		Hähne	Hennen	Küken	Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger
		im Besitze von Weißen					
Gesamtzahl 1912	Mehr bzw. weniger				1913	1912	
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
—	+ 1	33	21	17	71	54	+ 17
—	—	8	21	13	42	54	— 12
18	— 2	5	7	—	12	11	+ 1
7	— 7	40	71	71	182	129	+ 53
—	—	46	81	76	203	136	+ 67
2	+ 30	45	45	121	211	243	— 32
1	—	59	62	128	249	253	— 4
23	— 21	49	165	32	246	180	+ 66
595	— 49	1	1	52	54	4	+ 50
—	—	7	5	6	18	16	+ 2
1	—	60	38	43	141	116	+ 25
18	— 1	2	5	23	30	46	— 16
13	+ 6	1	—	—	1	—	+ 1
41	+ 4	4	3	—	7	19	— 12
70	— 44	—	—	—	—	—	—
—	+ 3	9	15	16	40	16	+ 24
789	— 80	369	540	598	1 507	1 277	+ 230
—	—	343	555	379	1 277	—	—
—	—	+ 26	— 15	+ 219	+ 230	—	—

Geflügel								Bienen		
Hühner			Tauben			Gesamtzahl		Mehr bzw. weniger	im Besitze von Weißen		
im Besitze von		Zusammen	im Besitze von		Zusammen	1913	1912		1913	1912	Mehr bzw. weniger
Weißen	Eingeborenen		Weißen	Eingeborenen							
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Völker	Völker	Völker
4 663	1 722	6 385	1 157	—	1 157	7 772	6 078	+ 1 694	9	22	— 13
1 841	293	2 134	311	—	311	2 516	2 119	+ 397	2	1	+ 1
6 315	1 112	7 427	982	—	982	8 640	6 534	+ 2 106	3	10	— 7
3 172	1 129	4 301	2 222	45	2 267	6 693	3 896	+ 2 797	8	2	+ 6
5 467	632	6 099	706	—	706	6 897	5 793	+ 1 104	31	26	+ 5
3 105	365	3 470	151	—	151	3 655	2 918	+ 737	5	2	+ 3
9 678	1 261	10 939	2 867	—	2 867	14 548	10 169	+ 4 379	58	43	+ 15
2 065	2 324	4 389	309	6	315	4 743	4 099	+ 644	—	—	—
2 418	63	2 481	877	—	877	3 399	2 895	+ 504	—	—	—
1 159	—	1 159	87	—	87	1 258	1 448	— 190	—	—	—
3 200	988	4 188	1 448	—	1 448	5 724	5 370	+ 354	5	—	+ 5
729	31	760	205	—	205	968	1 115	— 147	—	—	—
2 195	266	2 461	820	4	824	3 326	3 385	— 59	1	3	— 2
1 410	204	1 614	950	12	962	2 616	2 726	— 110	1	—	+ 1
3 451	140	3 591	2 749	41	2 790	6 577	5 459	+ 1 118	7	7	—
3 474	256	3 730	4 065	3	4 068	8 054	7 749	+ 305	—	—	—
54 342	10 786	65 128	19 906	111	20 017	87 386	71 753	+ 15 633	130	116	+ 14
48 171	5 927	54 098	15 304	147	15 451	71 753	—	—	116	—	—
+ 6 171	+ 4 859	+ 11 030	+ 4 602	—	4 566	15 633	—	—	14	—	—
—	—	—	—	— 36	—	—	—	—	—	—	—

Verwaltungsbezirk	Kamele: Hengste (im Besitze von Weißen) Stück	Kamele: Wallache (im Besitze von Weißen) Stück	Kamele: Stuten (im Besitze von Weißen) Stück	Kamele: Fohlen (im Besitze von Weißen) Stück	Kamele: Gesamtzahl 1913 Stück
Grootfontein	1	—	—	—	1
Outjo	—	—	—	—	—
Omaruru	16	—	—	—	16
Karibib	—	—	—	—	—
Okahandja	—	—	—	—	—
Gobabis	—	25	4	5	32
Windhuk	—	—	1	—	1
Rehoboth	1	1	—	—	2
Gibeon	15	203	130	198	546
Maltahöhe	—	—	—	—	—
Keetmanshoop	1	—	—	—	1
Hasuur	—	15	1	1	17
Warmbad	4	11	4	—	19
Bethanien	23	22	—	—	45
Lüderitzbucht	13	12	1	—	26
Swakopmund	3	—	—	—	3
Zusammen	77	287	141	204	709
Dagegen im Vorjahre	186	288	146	169	789
Zunahme +, Abnahme −	− 109	− 1	− 5	+ 35	− 80

Kamele: Gesamtzahl 1912 Stück	Kamele: Mehr bzw. weniger Stück	Strauße: Hähne (im Besitze von Weißen) Stück	Strauße: Hennen (im Besitze von Weißen) Stück	Strauße: Küken (im Besitze von Weißen) Stück	Strauße: Gesamtzahl 1913 Stück	Strauße: Gesamtzahl 1912 Stück	Strauße: Mehr bzw. weniger Stück
—	+ 1	33	21	17	71	54	+ 17
—	—	8	21	13	42	54	− 12
18	− 2	5	7	—	12	11	+ 1
7	− 7	40	71	71	182	129	+ 53
—	—	46	81	76	203	136	+ 67
2	+ 30	45	45	121	211	243	− 32
1	—	59	62	128	249	253	− 4
21	− 21	49	165	32	246	180	+ 66
505	− 49	1	1	52	54	4	+ 50
—	—	7	5	6	18	16	+ 2
1	—	60	38	43	141	116	+ 25
18	− 1	2	5	23	30	46	− 16
13	+ 6	1	—	—	1	—	+ 1
41	+ 4	4	3	—	7	19	− 12
70	− 44	—	—	—	—	—	—
—	+ 3	9	15	16	40	16	+ 24
789	− 80	369	540	598	1 507	1 277	+ 230
—	—	343	555	379	1 277	—	—
—	—	+ 26	− 15	+ 219	+ 230	—	—

Verwaltungsbezirk	Geflügel: Gänse (im Besitze von Weißen) Stück	Gänse (im Besitze von Eingeborenen) Stück	Gänse: Zusammen Stück	Enten (im Besitze von Weißen) Stück	Enten (im Besitze von Eingeborenen) Stück	Enten: Zusammen Stück	Puten (im Besitze von Weißen) Stück	Puten (im Besitze von Eingeborenen) Stück	Puten: Zusammen Stück
Grootfontein	35	—	35	195	—	195	—	—	—
Outjo	8	—	8	63	—	63	—	—	—
Omaruru	12	—	12	154	—	154	65	—	65
Karibib	5	—	5	113	—	113	7	—	7
Okahandja	5	—	5	44	—	44	43	—	43
Gobabis	2	—	2	24	—	24	8	—	8
Windhuk	74	—	74	249	—	249	419	—	419
Rehoboth	4	—	4	21	6	27	8	—	8
Gibeon	13	—	13	26	—	26	2	—	2
Maltahöhe	—	—	—	6	—	6	6	—	6
Keetmanshoop	13	—	13	74	—	74	1	—	1
Hasuur	—	—	—	3	—	3	—	—	—
Warmbad	—	—	—	28	—	28	13	—	13
Bethanien	2	—	2	38	—	38	—	—	—
Lüderitzbucht	11	—	11	181	—	181	4	—	4
Swakopmund	54	—	54	186	—	186	16	—	16
Zusammen	238	—	238	1 405	6	1 411	592	—	592
Dagegen im Vorjahre	238	2	240	1 549	16	1 565	399	—	399
Zunahme +, Abnahme −	—	− 2	− 2	− 144	− 10	− 154	+ 193	—	+ 193

Geflügel: Hühner (im Besitze von Weißen) Stück	Hühner (im Besitze von Eingeborenen) Stück	Hühner: Zusammen Stück	Tauben (im Besitze von Weißen) Stück	Tauben (im Besitze von Eingeborenen) Stück	Tauben: Zusammen Stück	Gesamtzahl 1913 Stück	Gesamtzahl 1912 Stück	Mehr bzw. weniger Stück	Bienen (im Besitze von Weißen) 1913 Völker	Bienen (im Besitze von Weißen) 1912 Völker	Bienen: Mehr bzw. weniger Völker
4 693	1 722	6 385	1 157	—	1 157	7 772	6 078	+ 1 694	9	22	− 13
1 841	293	2 134	311	—	311	2 516	2 119	+ 397	2	1	+ 1
6 315	1 112	7 427	982	—	982	8 640	6 534	+ 2 106	3	10	− 7
3 172	1 129	4 301	2 222	45	2 267	6 668	3 896	+ 2 797	8	2	+ 6
5 407	632	6 099	706	—	706	6 807	5 703	+ 1 104	31	26	+ 5
3 105	365	3 470	151	—	151	3 655	2 918	+ 737	5	2	+ 3
9 678	1 261	10 939	2 867	—	2 867	14 548	10 169	+ 4 379	58	43	+ 15
2 065	2 324	4 389	909	6	915	4 743	4 099	+ 644	—	—	—
2 418	63	2 481	877	—	877	3 399	2 895	+ 504	—	—	—
1 159	—	1 159	87	—	87	1 258	1 448	− 190	—	—	—
3 200	988	4 188	1 448	—	1 448	5 724	5 370	+ 354	5	—	+ 5
729	31	760	205	—	205	968	1 115	− 147	—	—	—
2 195	266	2 461	820	4	824	3 326	3 385	− 59	1	3	− 2
1 419	204	1 614	950	12	962	2 616	2 726	− 110	1	—	+ 1
3 451	140	3 591	2 749	41	2 790	6 577	5 459	+ 1 118	7	7	—
3 474	256	3 730	4 065	3	4 068	8 054	7 749	+ 305	—	—	—
54 342	10 786	65 128	19 906	111	20 017	87 390	71 753	+ 15 633	130	116	+ 14
48 171	5 927	54 098	15 304	147	15 451	71 753	—	—	116	—	—
+ 6 171	+ 4 859	+ 11 030	+ 4 602	− 36	+ 4 566	15 633	—	—	14	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 3.

f. Schlachtviehstatistik

aufgestellt auf Grund einer am 15. März 1913 von den Farmern vorgenommenen Selbsteinschätzung.

Bezirk	Am 15. März 1913 waren vorhanden schlachtbare:					Durchschnittlich können auf die Dauer von 5 Jahren jährlich geliefert werden				
	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber nicht über 75 kg Schlachtgewicht	Schafe	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber nicht über 75 kg Schlachtgewicht	Schafe
Grootfontein . . .	462	156	58	165	812	629	44	6	67	7
Outjo	438	150	36	243	1 322	673	55	25	160	17
Omaruru	1 098	151	31	734	3 307	1 992	169	52	687	6[illegible]
Karibib	840	146	26	724	2 028	1 057	127	12	669	3[illegible]
Okahandja	1 685	105	37	539	3 380	9 816	357	11	650	4[illegible]
Gobabis	546	66	37	418	2 715	1 177	53	4	655	4[illegible]
Windhuk	2 593	592	208	1 225	9 007	4 145	515	50	906	11[illegible]
Rehoboth	1 137	68	10	710	4 699	1 235	144	22	710	9[illegible]
Gibeon	737	205	103	470	5 815	633	103	15	291	10[illegible]
Maltahöhe	560	149	51	204	10 760	424	182	40	273	11[illegible]
Keetmanshoop . .	203	80	6	281	4 714	313	51	.	162	4[illegible]
Hasuur	259	31	.	45	5 020	395	52	.	240	8[illegible]
Warmbad	235	69	9	44	3 110	382	141	10	20	5[illegible]
Bethanien	290	45	8	193	3 353	238	78	.	153	5[illegible]
Zusammen	11 083	2 013	620	5 995	60 042	18 109	2 071	247	5 643	90[illegible]
Nach der Viehstatistik waren vorhanden insgesamt am 1. 4. 1913	49 255 (ohne Bullen)	73 024	30 868	49 177	554 641 (Woll-, Perser-, Karakul- und Afrikanerschafe einschl. Lämmer.)					
Schlachtbar v. H. des Gesamtbestandes .	22,5	2,75	2	12,2	10,8					

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. II. 3.

g. Durchschnitts-Marktpreise für Schlachtvieh und Farmerzeugnisse in Windhuk in der Zeit vom 1. April 1912 bis Ende März 1913.

Monat	Ochsen	Kälber	Hammel	Ziegen	Schweine	Kartoffeln	Mais	Tabak	Eier	Butter
	für 50 kg Schlachtgewicht				Lebendgewicht	50 kg	50 kg	50 kg	1 Dtzd.	1 kg
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
April 1912	40	50	35	34	76—80	10—12	—	130—150	3	2
Mai "	40	50	35	34	76—85	10	—	130—150	4	3
Juni "	40	50	34	34	77—82	14—18	—	130—150	3,50	3
Juli "	40	50—52	34,50	34	75—80	18	—	130—150	3	3
August "	40	50—53	34,50	34	76—80	18	20	130—150	2,40	4
September "	38—40	50—52	34	33	76—80	20	20	130—150	1,80	5
Oktober "	36—40	50	32—34	33	77—80	20	22	130—150	1,80	6
November "	37	48—53	33	30	78	22	22	130—150	2,40	6
Dezember "	36	50	33	30—32	76—78	25	22,50	130—150	2,40—3	6
Januar 1913	36—37	48—50	34	34	74—78	30	—	130—150	3	3
Februar "	35—37	50	35	34,50	75—77	15	—	130—150	3	2,50
März "	36	50—53	34—36	33—35	72—77	17	—	130—150	3—4	3
Jahresdurchschnitt	38,20	50,37	34,17	33,29	77,62	18,50	21,30	140	2,84	3,88

Deutsch-Neuguinea.

Viehbestand.

Gattung	1913	1912
Schweine	2 706	2 615 [1]
Rindvieh	2 572	2 804
Wasserbüffel	175	—
Esel	17	1
Pferde	421	371
Maultiere	6	8
Schafe	891	619
Ziegen	556	452
Federvieh	15 019	8 242

[1]) Die Angaben über die Anzahl Vieh bezüglich des Vorjahres umfassen nur das alte Schutzgebiet.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 4.

4. Jagd und Wildschutz.

Deutsch-Ostafrika.

Statistik der in den Bezirken getöteten Raubtiere usw., für welche Prämien seitens des Gouvernements gezahlt wurden.

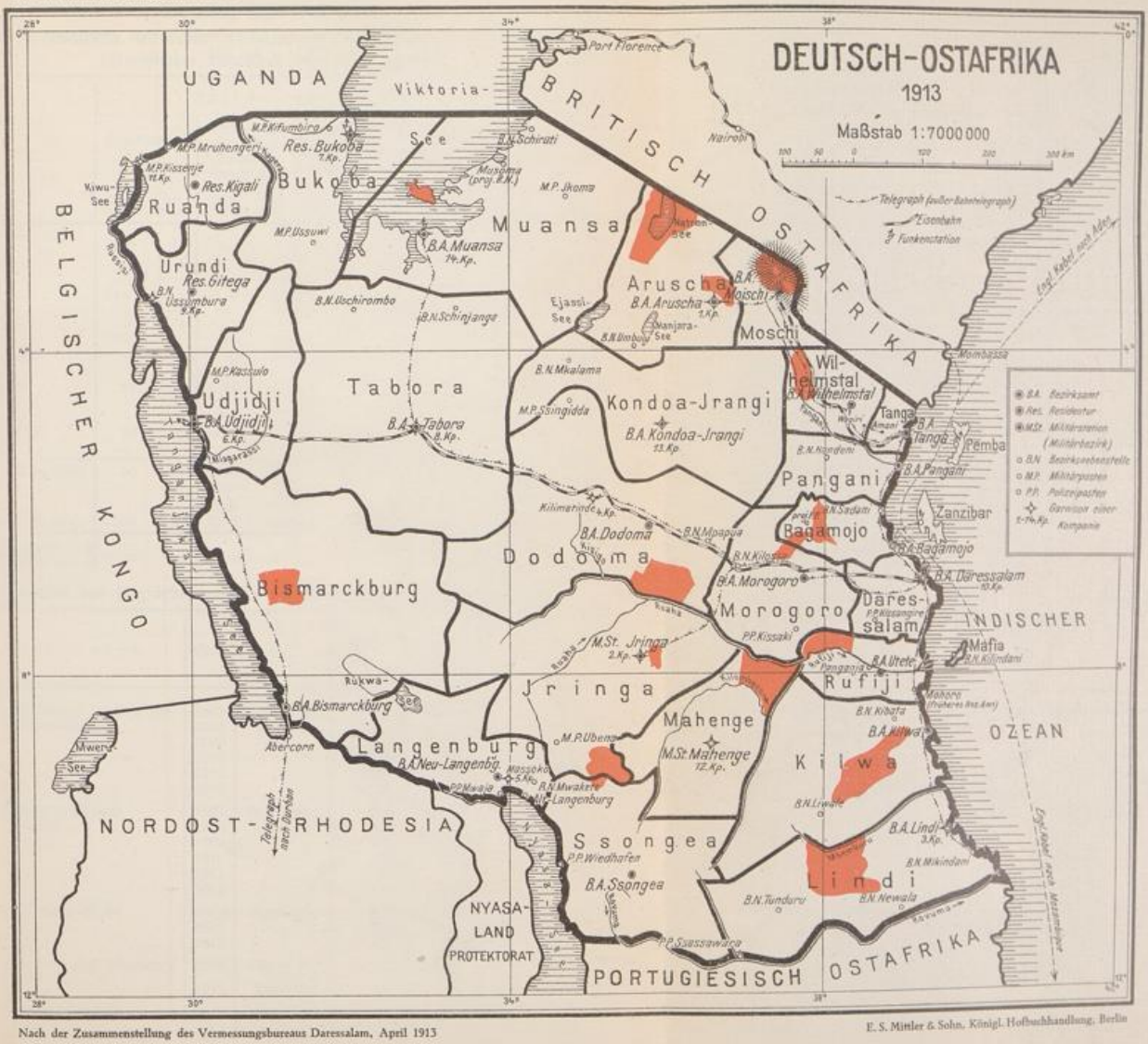
Es wurden Prämien gezahlt für:

Bezirk	Löwen	Gepards und Leoparden	Wildschweine	Ginster- und Zibetkatzen	Hyänenhunde und wilde Hunde	Giftschlangen	Krokodile	Hundsaffen	Meerkatzen
Aruscha	39	66	23	—	2	3	—	27	146
Bagamoyo	20	54	141	—	2	576	24	—	—
Bismarckburg	15	51	52	—	—	—	12	—	—
Bukoba	6	39	2	—	—	13	12	—	—
Daressalam	36	28	84	112	1	138	—	5	—
Dodoma	35	73	18	101	4	24	—	9	—
Iringa	24	123	25	23	—	46	2	8	37
Kilwa	26	82	214	3	8	123	17	90	34
Kondoa-Irangi	35	107	94	—	7	57	—	5	3
Langenburg	Angaben fehlen								
Lindi	—	—	187	—	—	—	—	—	—
Mahenge	15	63	6	23	—	18	10	198	—
Morogoro	8	25	32	—	13	39	14	12	7
Moschi	30	140	—	—	8	470	6	37	—
Muansa und Schirati	—	—	9	—	—	9	107	3	—
Pangani	—	—	31	—	—	7	3	8	—
Ruanda	1	6	—	—	—	—	—	—	—
Rufiji	16	14	—	16	—	41	57	2	36
Songea	10	73	29	5	—	4	36	3	—
Tabora	12	51	—	—	—	6	—	—	—
Tanga	14	—	51	—	—	116	10	46	—
Udjidji	5	34	18	—	—	—	5	—	—
Urundi	—	7	—	—	—	—	(343 Eier)	—	—
Wilhelmstal	—	—	71	—	2	2	—	4	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Wildreservate nach dem Stande vom 31. März 1913

Zu: Die deutschen Schutzgebiete 1912/13



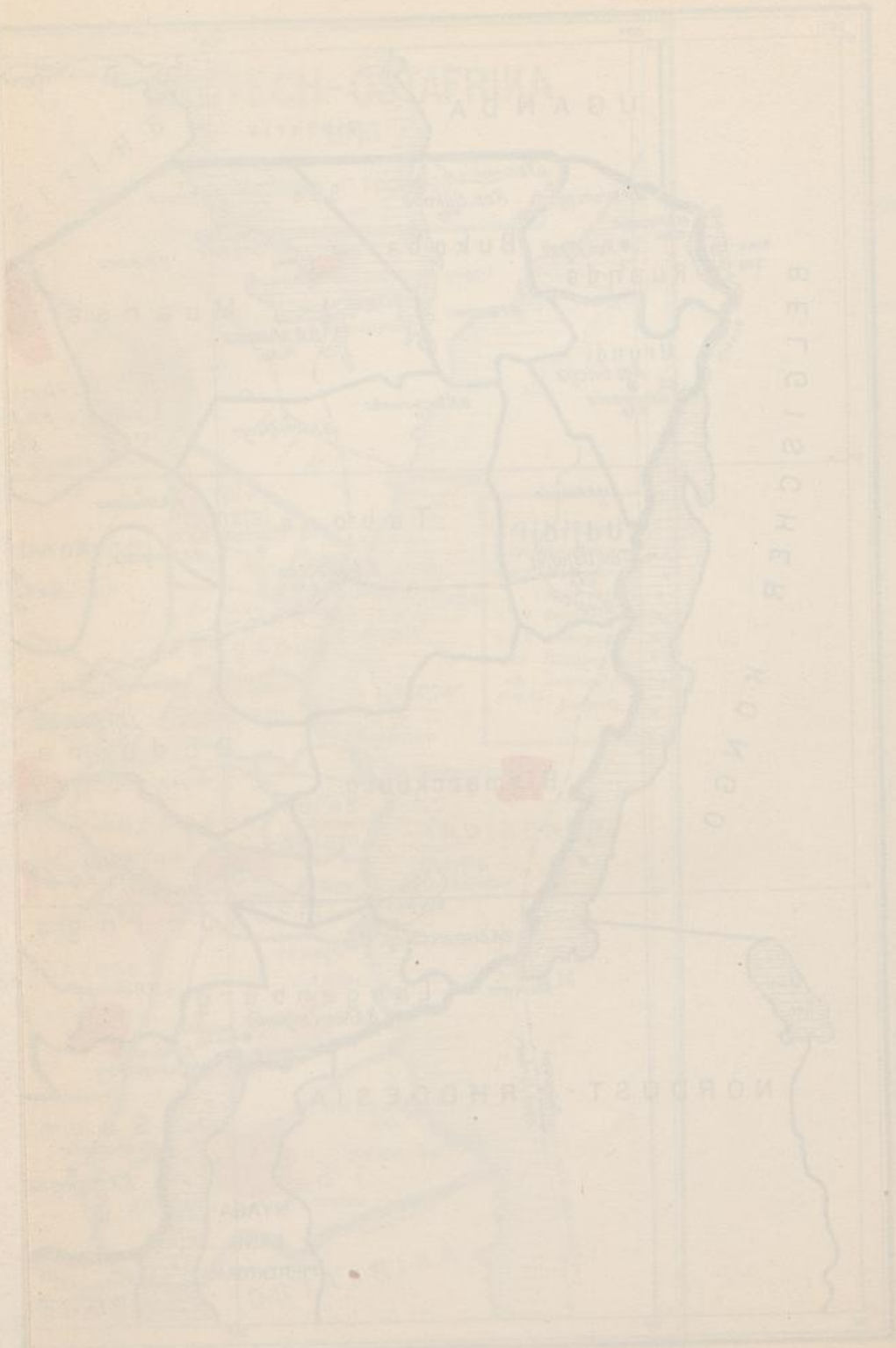
Nach der Zusammenstellung des Vermessungsbureaus Daressalam, April 1913

E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin

Gisaldruck von Bogdan Gisevius, Berlin.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Tabelle B. II. 5.

5. Bergbau.

Deutsch-Südwestafrika.

a. Nachweisung der Schürffeldbelegungen im Rechnungsjahre 1912 (Bergämter Windhuk und Lüderitzbucht).

Name des Bezirks	Zahl der Schürffeldbelegungen									
	Regierungsgebiet		Gebiet der Deutschen Kolonial-Gesellschaft		Gebiet der South African Territories		Gebiet der South West Africa Co.		Insgesamt	
	Edelmineral	Gemeine	Edelmineral	Gemeine	Edelmineral	Gemeine	Edelmineral	Gemeine	Edelmineral	Gemeine
Outjo	15	10	—	—	—	—	—	—	15	10
Grootfontein	1	1	—	—	—	—	18	—	19	1
Omaruru	—	—	—	94	—	—	—	—	—	94
Karibib	—	—	8	64	—	—	—	—	8	64
Okahandja	—	—	—	13	—	—	—	—	—	13
Windhuk	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Rehoboth	—	—	30	2	—	—	—	—	30	2
Swakopmund	—	—	72	51	—	—	—	—	72	51
Gobabis	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Lüderitzbucht	19	—	74	44	—	—	—	—	93	44
Maltahöhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	—	206	77	—	—	—	—	206	77
Keetmanshoop	10	20	—	—	—	—	—	—	10	20
Warmbad	—	—	—	—	—	93	—	—	—	93
Insgesamt	50	32	390 359[1])	346 19[1])	—	93	18	—	458 359[1])	471 19[1])
			749	365					817	490
Dagegen im Vorjahre	258	31	1295	632	7	255	—	37	1560	955
Zunahme + Abnahme −	− 208	+ 1	− 546	− 267	− 7	− 162	+ 18	− 37	− 743	− 465

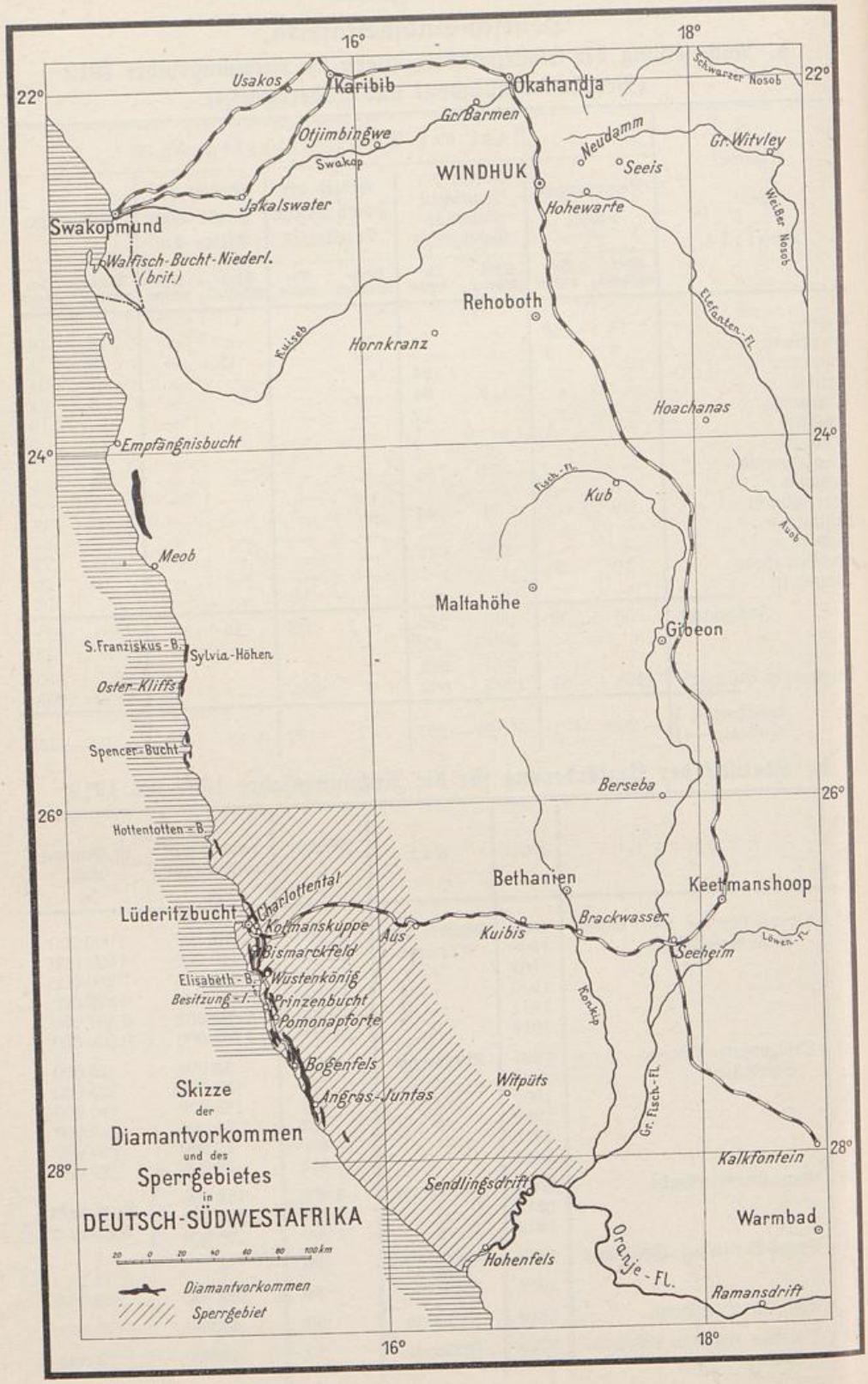
b. Statistik der Erzförderung für die Rechnungsjahre 1907 bis 1912.

Lfd. Nr.	Förderer	Jahr	Art	Menge t	Wert am Orte der Förderung ℳ	Wert in Europa usw. ℳ
1	Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft	1907	Kupfer- und Bleierze	27 500	2 062 500	5 000 000
		1908	"	44 950	2 446 000	8 021 000
		1909	"	49 500	2 630 500	7 200 000
		1910	"	42 000	3 112 000	6 829 000
		1911	"	38 200	3 662 000	6 497 000
		1912	"	54 100	4 869 000	8 000 000
2	Otjozonjati-Minen-Syndikat	1907	Kupfererze	252	43 000	73 000
		1908	"	750	135 000	225 000
		1909	"	935	169 000	280 000
		1910	"	412	74 000	123 000
		1911	"	400	70 000	120 000
		1912	"	411	70 000	120 000
3	Khan-Kupfer-Grube	1908/10	Kupfererze	1 500	150 000	Noch nicht exportiert
		1911	"	2 000	200 000	
		1912	"	1 000	100 000	
4	Otavi-Exploring Syndikate	1912	Kupfer- und Bleierze	500	?	?
		1912	Zinnerze	86	163 000	212 000
5	Schmidt, Okombahe	1912	Zinnerze	30	48 000	78 000
6	Deutsche Kolonial-Gesellschaft	1912	Zinnerze	10	19 000	29 000

[1]) Hierzu kommen noch 359 Edelmineral- und 19 gemeine Schürffelder, die in früheren Jahren belegt, jedoch erst im Laufe des Berichtsjahres angemeldet und registriert worden sind.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 5.



Tabellen B. II. 6.

6. Industrie und Gewerbe.

a. Handwerk in Togo.

Die wichtigsten europäischen Handwerke in den Südbezirken.

Bezirk	Tischler und Zimmerleute Brettsäger	Maurer	Schlosser und Schmiede	Schneider	Schuster	Photograph	Fleischer	Köche
Lome-Stadt . .	143	45	60	63	10	1	28	92
Lome-Land . . .	103	15	151	127	—	—	—	—
Anecho-Stadt . .	41	20	—	16	—	—	—	12
Misahöhe . . .	530	39	180	139	3	1	—	—
Atakpame . . .	43	30	39	33	—	1	—	—
Zusammen	860	149	430	378	13	3	28	104

Bezirk	Goldschmiede	Bootsleute	Waschleute	Fischer	Küfer	Weber	Holzschnitzer, Drechsler	Korbmacher
Lome-Stadt . .	36	52	70	29	13	—	—	—
Lome-Land . . .	5	—	—	—	—	—	—	—
Anecho-Stadt . .	4	29	18	128	—	—	—	—
Misahöhe . . .	34	—	24	253	—	412	94	120
Atakpame . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	79	81	112	410	13	412	94	120

Tabellen B. II. 6.

b. Industrie, Gewerbe und Handwerk in Deutsch-Südwestafrika.

Art des Betriebes	Anzahl der Unternehmer überhaupt	Anzahl der im Betriebe beschäftigten		Anzahl der Unternehmer, die sich ausschließlich mit diesem Betriebe befassen	Anzahl der ausschließlich in diesen Betrieben beschäftigten		Anzahl der Unternehmer, die sich gleichzeitig mit diesen und anderen Betrieben befassen	Anzahl der gleichzeitig in diesen und anderen Betrieben beschäftigten		Art der verbundenen Betriebe
		Weißen	Farbigen		Weißen	Farbigen		Weißen	Farbigen	
Apotheke	2	1	2	2	1	2	—	—	—	
Backsteinfabrikation	2	1	15	2	1	15	—	—	—	
Bäckerei	35	39	88	34	38	85	1	1	3	Viehhandel.
Barbier- und Friseurgeschäft	10	4	6	10	4	6	—	—	—	
Baugeschäft	26	98	289	25	98	285	1	—	4	Kaufgeschäft.
Brauerei	4	5	25	1	4	7	3	1	18	Gastwirtschaft, Selterwasserfabrik.
Brennerei	2	5	11	1	1	3	1	4	8	Weinhandlung, Gärtnerei, Milchgeschäft
Brunnenbohr- u. Wassererschließungsgeschäft	4	—	5	4	—	5	—	—	—	
Büchsenmacherei	2	—	1	2	—	1	—	—	—	
Bürsten- und Pinselfabrikation	1	—	1	1	—	1	—	—	—	
Drogerie	1	2	3	1	2	3	—	—	—	
Eisen- u. Metallgießerei	1	1	2	1	1	2	—	—	—	
Eisfabrik	1	1	11	—	—	—	1	1	11	Selterwasserfabrik, Weißbierbrauerei.
Gärtnerei	4	5	29	3	2	14	1	3	15	Milchgeschäft.
Gastwirtschaft (Hotel, Restaurant usw.)	121	247	537	78	139	297	43	108	240	Kaufgeschäft, Buchhandlung, Drogerie, Expedition, Schlächterei, Farmbetrieb, Bäckerei, Brauerei, Schmiede, Wagenbauerei usw.
Gerberei	1	1	3	1	1	3	—	—	—	
Installationsgeschäft	1	1	1	1	1	1	—	—	—	
Kalkbrennerei	1	2	3	1	2	3	—	—	—	
Kalkwerk	1	2	25	1	2	25	—	—	—	
Klempnerei	6	6	8	6	6	8	—	—	—	
Konfektionsgeschäft (für Damen und Herren)	13	9	8	13	9	8	—	—	—	
Konservenfabrik	1	4	6	—	—	—	1	4	6	Schlächterei.
Malergeschäft	15	17	24	14	17	18	1	—	6	Frachtfuhrgeschäft
Maschinenwerkstätte	1	12	14	—	—	—	1	12	14	Wagenbauerei und Schlosserei.
Maurer	4	2	5	4	2	5	—	—	—	
Photographenatelier	7	4	5	7	4	5	—	—	—	
Putzgeschäft	3	1	1	3	1	1	—	—	—	
Sattlerei	7	5	8	5	4	5	2	1	3	Schuhgeschäft und Eisenwarenhandlung.
Schlächterei	23	23	78	20	22	70	3	1	8	
Schlosserei	9	11	24	7	7	15	2	4	9	Eisenwarenhandlung, Schmiede.
Schmalzsiederei	1	2	6	1	2	6	—	—	—	
Schmiede	8	8	18	7	8	12	1	—	6	Frachtfuhrgeschäft
Schuhmacherei und Schuhgeschäft	20	6	13	19	6	13	1	—	—	Kaufladen.
Seifensiederei	1	—	2	1	—	2	—	—	—	
Selterwasserfabrik	9	7	41	4	2	10	5	5	31	Brauerei, Eisfabrik, Brunnenbauerei, Barbier.
Spedition	17	12	180	17	12	180	—	—	—	
Tapeziergeschäft	1	1	2	1	1	2	—	—	—	
Tischlerei	22	26	39	22	26	39	—	—	—	
Uhrmacherei und Goldwarengeschäft	8	6	4	8	6	4	—	—	—	
Wäscherei	7	5	18	7	5	18	—	—	—	
Wagenbau und Stellmacherei	18	54	96	10	21	33	8	33	63	Schmiede, Hufbeschlag, Schlosserei, Tischlerei, Maschinenfabrik, Waschanstalt, Kaufladen.
Weißbierbrauerei	3	2	17	2	1	6	1	1	11	Selterwasserfabrik, Eisfabrik.
Wurstfabrik	2	5	7	—	—	—	2	5	7	Schlächterei.
Zimmermann	2	—	2	2	—	2	—	—	—	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

c. Zusammenstellung verschiedener Unternehmungen in Deutsch-Neuguinea.

a. Pflanzungen (ohne Nebenbetrieb)	76
b. Handel und Schiffahrt (ohne Nebenbetrieb)	28
c. Pflanzungen und Handel (vereinigt)	25
d. Bergbau	2
e. Fischerei:	
Muscheln und Trepang (als Nebenbetrieb)	5
Fischfang (als Nebenbetrieb)	2
f. Handwerker (nur Chinesen und Japaner	14
g. Sägewerke (Nebenbetriebe mit Pflanzungen)	5
h. Apotheken	1
i. Gast- und Schankwirtschaften (5 im Nebenbetriebe, 2 im Hauptbetriebe	7
Zusammen	165

Jedes Unternehmen ist nur einmal aufgeführt, Nebenstationen, Zweigniederlassungen sind nicht berücksichtigt.

Die Angaben zu f beziehen sich nur auf den Bezirk Rabaul.

d. Handwerk in Samoa.

Die wichtigsten europäischen Handwerke.

	Tischler und Zimmerleute	Schlosser und Schmiede	Schneider	Photographen	Bäcker	Fleischer
Stadt- und Pflanzungsbezirk Apia	42	10	1	1	5	2
Übriges Upolu	2	2	—	—	4	—
Savaii	5	—	—	—	1	—
Zusammen	49	12	1	1	10	2

	Uhrmacher	Sattler	Anstreicher	Mechaniker	Fuhrleute	Barbiere
Stadt- und Pflanzungsbezirk Apia	1	2	4	1	4	1
Übriges Upolu	—	—	—	—	—	—
Savaii	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	2	4	1	4	1

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. II. 6.

Deutsch-

1. Brauerei- und Biersteuerstatistik

Zahl der		Zahl der am Schlusse des Kalenderjahres 1912 vorhandenen		Verwendete					
				Malzmenge, und zwar				Zuckerstoffe, und zwar	
am Schlusse des Kalenderjahres 1912 vorhandenen Brauereien	im Kalenderjahre 1912 im Betriebe gewesenen Brauereien	Essigbrauereien	Haushaltungen, welche Haustrunk steuerfrei bereiten	Gerstenmalzschrot kg	Weizenmalzschrot kg	Maisschrot kg		Rübenzucker kg	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
10[1])	10	—	4	169 773	3 891	170	—	20	—

2. Brennerei- und Branntw-

a) Nachweis der im Kalenderjahre 1912 im Betriebe gewesenen Brennereien

Zahl der vorhandenen Brennereien	Zahl der innerhalb des Kalenderjahres im Betriebe gewesenen Brennereien	Erzeugte Alkoholmenge l	Menge der zur					
			im Inland					
			Kaffernkorn dz	Mais dz	Wein hl	Weinmost hl	Weinhefe hl	Weintreber hl
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5	5	25 285,1	62,0	935,1	33	—	10,7	27,6

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Südwestafrika.

für das Kalenderjahr 1912.

Es wurden erzeugt				Betrag der Biersteuer						Bemerkungen
Obergäriges Bier	Untergäriges Bier	Zusammen Spalte 11 u. 12	Essig	Roh-Soll-einnahmen (einschließlich der Nacherhebungen und abzüglich der Erstattungen für unrichtige Erhebungen)		Ab Steuervergütungen für ausgeführtes Bier		Bleiben		
l	l	l	l	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
11	12	13	14	15		16		17		18
121 842	875 993	997 835	—	47 495	60	—	—	47 495	60	[1]) Hiervon bereiten sechs ausschließlich obergäriges und vier ausschließlich untergäriges Bier.

weinsteuerstatistik.

nach Menge des erzeugten Branntweins und der verwendeten Stoffe.

Branntweinerzeugung verwendeten Stoffe, und zwar

erzeugte Stoffe							eingeführte Stoffe					
Kaktus-Feigen hl	Palmäpfel dz	Maisgrünmalz dz	Kartoffeln dz	Karotten, Tomaten dz	Melasse von Zuckerried dz	Pfirsichtrebern hl	Gerstendarrmalz dz	Zucker dz	Mais dz	Weizen dz	Mehl dz	Gerstengrünmalz dz
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	130,5	20,3	65,4	5,0	5,4	1,7	93,8	3,0	141,5	21,0	—	2,5

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-

1. Brauerei- und Biersteuerstatistik

Zahl der		Zahl der am Schlusse des Kalenderjahres 1912 vorhandenen		Verwendete					
				Malzmenge, und zwar				Zuckerstoffe, und zwar	
am Schlusse des Kalenderjahres 1912 vorhandenen Brauereien	im Kalenderjahre 1912 im Betriebe gewesenen Brauereien	Essigbrauereien	Haushaltungen, welche Hausdrunk steuerfrei bereiten	Gerstenmalzschrot kg	Weizenmalzschrot kg	Maisschrot kg		Rübenzucker kg	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
10[1])	10	—	4	169 778	3 891	170	—	20	—

2. Brennerei- und Brannt-

a) Nachweis der im Kalenderjahre 1912 im Betriebe gewesenen Brennereien

Zahl der vorhandenen Brennereien	Zahl der innerhalb des Kalenderjahres im Betriebe gewesenen Brennereien	Erzeugte Alkoholmenge l	Menge der zur Branntweinerzeugung verwendeten Stoffe, und zwar im Inland					
			Kartoffeln dz	Mais dz	Wein hl	Weinmost hl	Weinhefe hl	Weintreber hl
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5	5	25 285,1	62,0	635,1	31	—	10,7	27,6

Südwestafrika.

für das Kalenderjahr 1912.

Es wurden erzeugt				Betrag der Biersteuer				Bemerkungen
Obergäriges Bier	Untergäriges Bier	Zusammen Spalte 11 u. 12	Essig	Roh-Solleinnahmen (einschließlich der Nacherhebungen und abzüglich der Erstattungen für unrichtige Erhebungen)		Als Steuervergütungen für ausgeführtes Bier		Bleiben		
l	l	l	l	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
11	12	13	14	15		16		17		18
121 842	875 993	997 835	—	47 495	60	—	—	47 495	60	[1]) Hiervon bereiten sechs ausschließlich obergäriges und vier ausschließlich untergäriges Bier.

weinsteuerstatistik.

nach Menge des erzeugten Branntweins und der verwendeten Stoffe.

Branntweinerzeugung verwendeten Stoffe, und zwar													
erzeugte Stoffe							eingeführte Stoffe						
Ananas-Feigen hl	Palmäpfel dz	Maisgrünmalz dz	Kartoffeln dz	Kokosnüsse, Tomaten dz	Melasse von Zuckerrüben dz	Pfirsichtrebern hl	Gerstenbarmalz dz	Zucker dz	Mais dz	Weizen dz	Mehl dz	Gerstengrünmalz dz	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
—	180,5	20,3	65,4	5,0	5,4	1,7	93,8	3,0	141,5	21,0	—	2,5	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

β) **Nachweis der im Kalenderjahre 1912 erhobenen und vergüteten Verbrauchsabgabe.**

An Verbrauchsabgaben sind in den Einnahmebüchern angeschrieben, und zwar zum Satze von:								Zusammen Sp. 1—4		Hiervon ab die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe für ausgeführten Branntwein (2 ℳ für das Liter Alkohol)		Bleibt Reinertrag der Verbrauchsabgabe		Die versteuerte Alkoholmenge berechnet sich auf Liter				Zusammen Sp. 8—11	Hiervon ab die ausgeführte Alkoholmenge nach Sp. 6	Demnach sind in den inländischen Trinkverbrauch übergegangen
2 ℳ für das Liter Alkohol		3 ℳ für das Liter Alkohol		2,25 ℳ für das Liter Alkohol		3,25 ℳ für das Liter Alkohol								nach Sp. 1	nach Sp. 2	nach Sp. 3	nach Sp. 4			
ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰					Liter	Liter	Liter Alkohol
1		2		3		4		5		6		7		8	9	10	11	12	13	14
21 979	33	19 349	10	—	—	—	—	41 328	43	363	80	40 964	63	10 989,6	6 449,7	—	—	17 438,3	181,9	17 257,4

γ) **Nachweis der Lagerung von Branntwein unter amtlicher Überwachung im Kalenderjahre 1912.**

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl	In den in den Spalten 1 u. 2 aufgeführten Lagern betrug:				Von den Abgängen in Sp. 5 entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Fehlmengen
		Der buchmäßige Bestand am Anfang des Kalenderjahres	Der Zugang im Laufe des Kalenderjahres	Der Abgang im Laufe des Kalenderjahres	Der buchmäßige Bestand am Schlusse des Kalenderjahres	
		Liter	Liter	Liter	Liter	Liter
1	2	3	4	5	6	7
Branntweinlager, darunter Lager in öffentlichen Zollniederlagen	3	2 307,5	8 106,7	1 418,8	8 995,4	—

δ) **Nachweis der steuerfreien Verwendung von Branntwein im abgelaufenen Kalenderjahre.**

a. Es sind steuerfrei abgelassen worden im ganzen . . . . 746,4 Liter Alkohol.
b. Darunter nach vollständiger Vergällung . . . . . 653,1 Liter Alkohol.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

III. Handel.

1. Gesamthandel der Schutzgebiete.

a. Gesamthandel im Kalenderjahre 1912.

Schutzgebiet	Einfuhr M	Ausfuhr M	Zusammen M
Deutsch-Ostafrika	50 309 164	31 418 382	81 727 546
Kamerun	34 241 582	23 336 212	57 577 794
Togo	11 427 831	9 958 903	21 386 734
Deutsch-Südwestafrika	32 498 899	39 035 340	71 534 239
Afrikanische Schutzgebiete	128 477 476	103 748 837	232 226 313
Deutsch-Neuguinea.			
Bismarck-Archipel und Kaiser-Wilhelmsland	5 871 840	5 041 106	10 912 946
Ost-Karolinen und Marshall-Inseln	1 962 632	5 163 686	7 126 318
West-Karolinen, Palau, Marianen	1 372 587	1 882 014	3 254 601
Zusammen Deutsch-Neuguinea	9 207 059	12 086 806	21 293 865
Samoa	4 994 401	5 044 485	10 038 886
Insgesamt 1912	142 678 936	120 880 128	263 559 064
Dagegen 1911	142 212 210	97 996 273	240 208 483
Zunahme +, Abnahme −	+ 466 726	+ 22 883 855	+ 23 350 581

a. Es sind steuerfrei abgelassen worden im ganzen . . . . . 749,4 Liter Alkohol.
b. Darunter nach vollständiger Vergällung . . . . . 653,1 Liter Alkohol.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 1.

b. Gesamthandel der Schutzgebiete von 1902 bis 1912.

(Kalenderjahre.)

	Werte in 1000 ℳ										
	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	191
A. Einfuhr.											
I. Afrikanische Schutzgebiete.											
Deutsch-Ostafrika	8 858	11 188	14 339	17 655	25 153	23 806	25 787	33 942	38 659	45 892	50
Kamerun	13 392	9 638	9 378	13 467	13 305	17 297	16 789	17 723	25 580	29 317	34
Togo[1])	6 206	6 105	6 898	7 760	6 433	6 700	8 509	11 235	10 817	9 620	11
Deutsch-Südwestafrika[2])	8 568	7 931	10 057	23 632	68 626	32 396	33 179	34 713	44 344	45 302	32
Summe I	37 024	34 862	40 672	62 514	113 517	80 199	84 264	97 613	119 400	130 131	128
II. Südsee-Schutzgebiete.											
Deutsch-Neuguinea:											
Bismarck-Archipel[3])	1 715	2 115	1 759	2 271	2 390	2 589	2 385	2 666	3 665	5 299	5
Kaiser-Wilhelmsland	573	799	567	666	917	815	723				
Ost-Karolinen[3])	321	339	381	315	391	330	226		1 564	1 729	1
West-Karolinen, einschl. Palau[4])	121	442	209	1 392	459	490	389	3 795	750	987	1
Marianen[3])	58	72	120	176	239						
Marshall-Inseln[4])	488	498	444	651	1 096	1 496	1 367		—	—	–
Samoa	2 603	2 681	2 317	3 387	2 889	2 826	2 503	3 338	3 462	4 066	4
Summe II	5 879	6 946	5 797	8 858	8 381	8 546	7 593	9 799	9 441	12 081	11
Summe der Einfuhr (A I und II)	42 903	41 808	46 469	71 372	121 898	88 745	91 857	107 412	128 841	142 212	142
B. Ausfuhr.											
I. Afrikanische Schutzgebiete.											
Deutsch-Ostafrika	5 283	7 054	8 951	9 950	10 995	12 500	10 874	13 120	20 805	22 438	31
Kamerun	6 652	7 565	8 021	9 315	9 946	15 891	12 164	15 448	19 924	21 251	23
Togo	4 194	3 616	3 551	3 957	4 199	5 916	6 893	7 372	7 222	9 317	9
Deutsch-Südwestafrika[2])	2 213	3 444	299	216	383	1 616	7 795	22 071	34 692	28 573	39
Summe I	18 342	21 679	20 822	23 438	25 523	35 823	37 726	58 011	82 643	81 579	103
II. Südsee-Schutzgebiete.											
Deutsch-Neuguinea:[3])											
Bismarck-Archipel	919	963	1 130	1 179	1 513	1 690	1 426	2 459	3 623	4 109	5
Kaiser-Wilhelmsland	202	243	54	156	49	303	281				
Ost-Karolinen[3])	167	181	200	101	137	111	98		9 589	6 271	5
West-Karolinen einschl. Palau[4])	116	359	126	136	291	255	232	5 869	1 453	1 646	1
Marianen[3])	176	231	154	97	55						
Marshall-Inseln[4])	505	522	583	700	570	1 111	4 016		—	—	–
Samoa	1 692	1 385	1 675	2 029	3 026	1 770	2 671	3 021	3 534	4 390	5
Summe II	3 777	3 884	3 922	4 398	5 641	5 240	8 724	11 349	18 199	16 416	17
Summe der Ausfuhr (B I und II)	22 119	25 563	24 744	27 836	31 164	41 163	46 450	69 360	100 842	97 995	120
C. Gesamthandel.											
I. Afrikanische Schutzgebiete	55 366	56 541	61 494	85 952	139 040	116 122	121 990	155 877	202 043	211 710	232
II. Südsee-Schutzgebiete	9 656	10 830	9 719	13 256	14 022	13 786	16 317	21 148	27 640	28 497	31
Summe	65 022	67 371	71 213	99 208	153 062	129 908	138 307	177 025	229 683	240 207	263

[1]) Für Togo enthält die Handelsstatistik seit 1906 in allen Tabellen die Einfuhrwerte ebenso wie allen anderen Schutzgebieten **ohne** die von den Waren entrichteten Zollbeträge, die Handelsstatistik für die früh Jahre dagegen **einschließlich** dieser Zollbeträge.

[2]) Die Zahlen aller Tabellen für das Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika für die Jahre 1904 und umfassen nur die in das Schutzgebiet ein- und ausgeführten Privatgüter **ohne die Regierungsgüter,** während Zahlen für 1906 und folgende sowie für die übrigen Schutzgebiete diese Regierungsgüter **mitenthalten.**

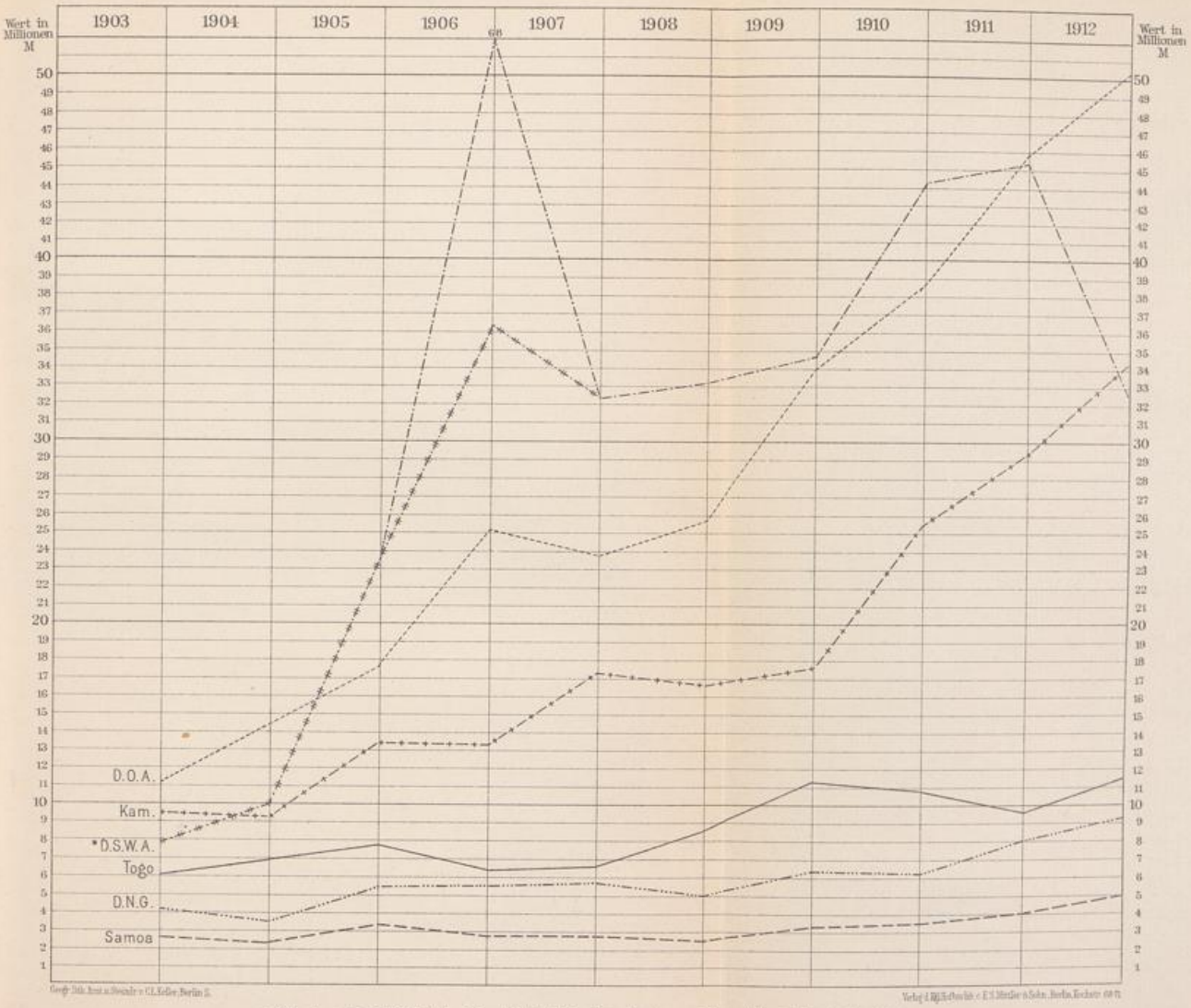
[3]) Die Angaben beziehen sich für 1902 auf das Rechnungsjahr, für die Jahre seit 1903 einschli auf das Kalenderjahr.

[4]) Die Angaben für 1910 und 1911 sind in den Zahlen für die Ost-Karolinen mitenthalten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bewegung des Handels in sämtlichen Schutzgebieten.

A. Einfuhr



*Die ·+·+· Linie D.S.W.A. bezeichnet die Einfuhr ohne Regierungsgüter während der Aufstandsjahre,
" ·—·—· " " " " " " " mit Regierungsgütern.

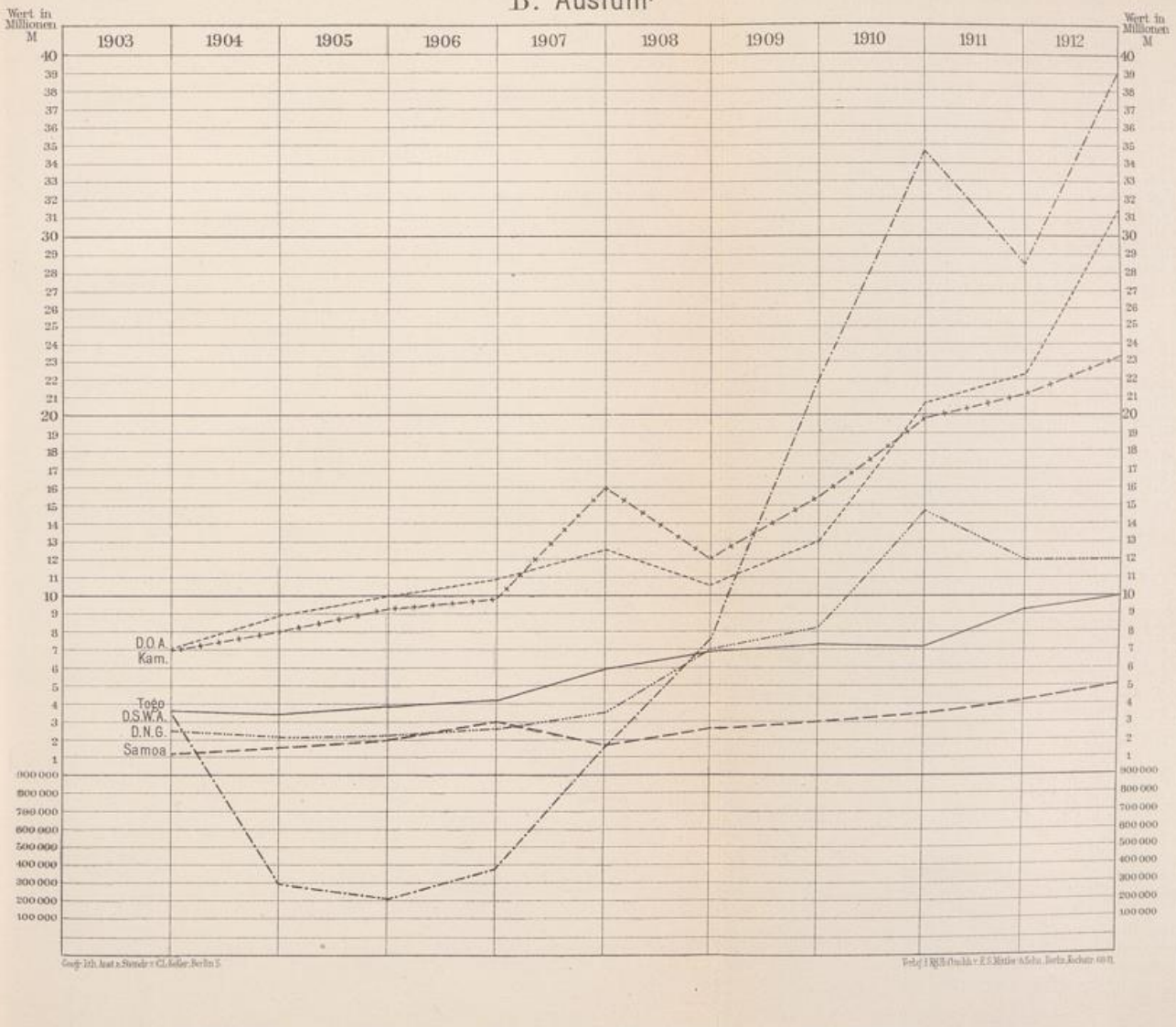
--------Deutsch Ostafrika. -+-+-Kamerun. ———Togo. ≐:≐:≐ Deutsch Südwestafrika. ——.——.—Deutsch Neuguinea. – – – – –Samoa.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

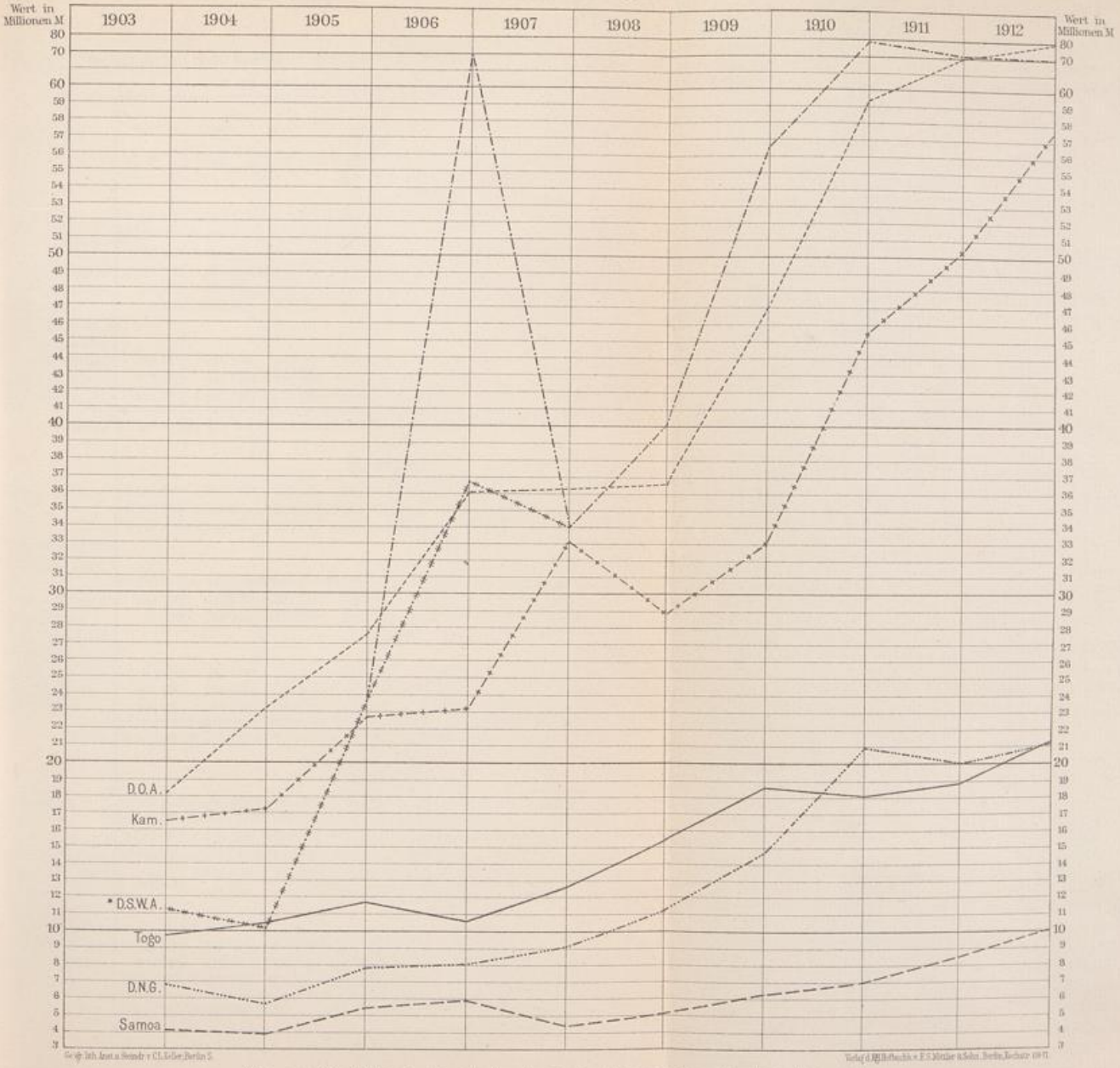
Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen

Bewegung des Handels in sämtlichen Schutzgebieten.

B. Ausfuhr



Bewegung des Handels in sämtlichen Schutzgebieten.
C. Gesamthandel



Verlag d. Reichsdruckerei. E. S. Mittler u. Sohn, Berlin, Lieferung 1913.

*Die ·+·+· Linie D.S.W.A. bezeichnet den Gesamthandel ohne Regierungsgüter während der Aufstandsjahre,
" ·—·—· " " " " " " " mit Regierungsgütern.

·····Deutsch Ostafrika. –+–+– Kamerun. ——— Togo. ≡:≡:≡ Deutsch Südwestafrika. ·—·—· Deutsch Neuguinea. – – – – Samoa.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

c. Der Handel Hamburgs mit den deutschen Schutzgebieten in den Jahren 1905 bis 1912.

(Nach der Hamburgischen Statistik.)

Schutzgebiet	1905 M	1906 M	1907 M	1908 M	1909 M	1910 M	1911 M	1912 M
A. Einfuhr.								
Aus Deutsch-Ostafrika	5 266 320	5 842 170	6 515 370	6 098 480	8 517 790	14 733 610	16 853 960	26 307 970
" Kamerun	10 658 790	11 497 330	17 303 300	10 321 760	15 669 850	23 142 650	24 629 300	28 084 400
" Togo	2 965 120	3 206 170	5 364 430	6 286 690	6 372 520	6 136 960	7 602 560	6 851 110
" Deutsch-Südwestafrika	165 530	425 690	2 055 060	8 057 280	3 746 700	1 318 200	1 003 330	2 299 550
" dem Bismarck-Archipel	570 750	701 030	770 710	824 480	834 270	1 998 540	3 623 430	4 623 430
" Deutsch-Neuguinea	56 730	312 550	171 710	694 140	1 069 110	1 328 720	417 730	887 080
" den Karolinen-Inseln (einschließlich Marianen und Palau)	335 710	275 700	291 990	163 420	303 570	411 150	764 660	958 690
" " Marshall-Inseln	173 130	510 100	464 500	579 060	677 770	706 980	604 010	620 660
" " Samoa-Inseln	951 730	1 451 970	1 436 140	1 613 120	1 684 560	1 885 120	2 900 490	3 552 500
Summe	21 143 810	24 222 710	34 373 210	34 638 430	38 876 140	51 661 930	58 399 470	74 185 390
B. Ausfuhr.								
Nach Deutsch-Ostafrika	5 668 950	7 363 510	6 879 860	8 640 240	10 693 550	13 258 400	13 524 970	16 719 550
" Kamerun	8 480 680	8 030 280	10 316 650	9 207 810	11 347 020	14 613 110	16 343 080	21 062 280
" Togo	3 198 880	3 199 150	3 059 540	3 845 750	4 552 800	4 362 440	4 065 380	4 649 540
" Deutsch-Südwestafrika (einschließlich Walfischbai)	16 780 810	29 049 990	20 395 970	18 337 720	21 184 460	23 566 350	25 588 300	18 310 880
" dem Bismarck-Archipel	261 100	313 520	331 740	326 990	388 080	595 330	761 030	952 480
" Deutsch-Neuguinea	61 090	119 240	133 020	263 780	275 640	262 920	261 110	429 210
" den Karolinen-Inseln (einschließlich Marianen und Palau)	87 510	70 670	88 810	697 360	92 890	93 960	85 220	211 850
" " Marshall-Inseln	181 590	200 670	120 790	159 470	94 430	152 340	115 410	137 860
" " Samoa-Inseln	350 330	369 190	338 770	317 200	548 350	507 370	533 610	664 490
Summe	35 070 940	48 716 220	41 665 150	41 796 320	49 177 220	57 412 220	61 278 110	63 138 140
C. Gesamthandel.								
Mit Deutsch-Ostafrika	10 935 270	13 205 680	13 395 230	14 738 720	19 211 340	27 992 010	30 378 930	43 027 520
" Kamerun	19 139 470	19 527 610	27 619 950	19 529 570	27 016 870	37 755 760	40 972 380	49 146 680
" Togo	6 164 000	6 405 320	8 423 970	10 132 440	10 925 320	10 499 400	11 667 940	11 500 650
" Deutsch-Südwestafrika	16 946 340	29 475 680	22 451 030	26 395 000	24 931 160	24 884 550	26 591 630	20 610 430
" dem Bismarck-Archipel	949 670	1 014 550	1 102 450	1 151 470	1 222 350	2 593 870	4 384 460	5 575 910
" Deutsch-Neuguinea		431 790	304 730	957 920	1 344 750	1 591 640	678 840	1 316 290
" den Karolinen-Inseln (einschließlich Marianen und Palau)	423 220	346 370	380 800	860 780	396 460	505 110	849 880	1 170 540
" " Marshall-Inseln	354 720	710 770	585 290	738 530	772 200	859 320	719 420	758 520
" " Samoa-Inseln	1 302 060	1 821 160	1 774 910	1 930 320	2 232 910	2 392 490	3 434 100	4 216 990
Summe	56 214 750	72 938 930	76 038 360	76 434 750	88 053 360	109 074 150	119 677 580	137323530

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 1.

d. Übersicht über die im Jahre 1912 aus sämtlichen deutschen

Ware	Deutsch-Ostafrika		Kamerun		Togo	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Bananen	—	—	106 526	—	—	—
	—	—	—	17 591	—	—
Baumwolle	1 881 597	—	—	—	550 896	—
	—	2 110 236	—	—	—	514 890
Blei	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Butter, Milch, Käse, Eier	330 432	—	—	—	—	—
	—	257 767	—	—	—	—
Diamanten (gr)	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Elfenbein	17 409	—	34 918	—	2 400	—
	—	361 115	—	536 193	—	41 700
Erdnüsse	6 078 254	—	—	—	—	—
	—	1 273 066	—	—	—	—
Erze (Kupfererze rohe)	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
(desgl. aufbereitete)	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
(Zinnerze)[3]	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
sonstige	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Fleisch- und Fleischwaren	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Gerbrinde	2 494 936	—	—	—	—	—
	—	99 836	—	—	—	—
Glimmer	153 806	—	—	—	—	—
	—	581 507	—	—	—	—
Gold	228	—	—	—	—	—
	—	530 624	—	—	—	—
Häute und Felle (einschl. Wildfelle)	2 971 334	—	—	—	—	—
	—	4 067 350	—	—	—	—
Hölzer (Bau-, Edel- und Nutzhölzer)	3 394 857	—	11 289 972	—	—	—
	—	146 368	—	695 851	—	—
(Brennholz und Holzkohle)	132 610	—	—	—	—	—
	—	1 425	—	—	—	—
(Gerbhölzer)	2 494 936	—	—	—	—	—
	—	99 836	—	—	—	—
Hörner	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Hülsenfrüchte	190 701	—	—	—	—	—
	—	48 113	—	—	—	—
Kaffee	1 575 412	—	—	—	—	—
	—	1 903 368	—	—	—	—
Kakao	11 809	—	4 551 635	—	282 982	—
	—	13 985	—	4 242 271	—	243 025
Kassada und -Mehl	—	—	—	—	587 642	—
	—	—	—	—	—	148 172

[1]) Kleinere Mengen sind weggelassen. — [2]) Gramm. — [3]) Besondere Anschreibung erst seit dem

Schutzgebieten ausgeführten wichtigeren Erzeugnisse.[1])

Deutsch-Südwestafrika		Deutsch-Neuguinea		Samoa		Zusammen	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	106 526	—
—	—	—	—	—	—	—	17 591
—	—	—	—	—	—	2 432 493	—
—	—	—	—	—	—	—	2 625 126
579 900	—	—	—	—	—	579 900	—
—	228 127	—	—	—	—	—	228 127
—	—	—	—	—	—	330 432	—
—	—	—	—	—	—	—	257 767
202 635,578[2])	—	—	—	—	—	202 635,578[2])	—
—	30 414 078	—	—	—	—	—	30 414 078
—	—	—	—	—	—	54 727	—
—	—	—	—	—	—	—	939 011
—	—	—	—	—	—	6 078 254	—
—	—	—	—	—	—	—	1 273 066
42 318 083	—	—	—	—	—		
—	6 293 408	—	—	—	—		
457 278	—	—	—	—	—		
—	229 850	—	—	—	—		
9 047	—	—	—	—	—	42 835 554	6 547 722
—	9 400	—	—	—	—		
51 146	—	—	—	—	—		
—	15 064	—	—	—	—		
28 581	—	—	—	—	—	28 581	—
—	24 597	—	—	—	—	—	24 597
—	—	—	—	—	—	2 494 936	—
—	—	—	—	—	—	—	99 836
—	—	—	—	—	—	153 806	—
—	—	—	—	—	—	—	581 507
—	—	—	—	—	—	228	—
—	—	—	—	—	—	—	530 624
242 391	—	—	—	—	—	3 213 725	—
—	264 656	—	—	—	—	—	4 332 006
—	—	71 065	—	—	—	14 755 894	—
—	—	—	11 443	—	—	—	853 662
—	—	—	—	—	—	132 610	—
—	—	—	—	—	—	—	1 425
—	—	—	—	—	—	2 494 936	—
—	—	—	—	—	—	—	99 836
10 280	—	—	—	—	—	—	—
—	24 003	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	190 701	—
—	—	—	—	—	—	—	48 113
—	—	250	—	100	—	1 575 762	—
—	—	—	270	—	110	—	1 903 748
—	—	74 400	—	733 718	—	5 654 534	—
—	—	—	74 659	—	839 654	—	5 413 592
—	—	—	—	—	—	587 642	—
—	—	—	—	—	—	—	148 172

[1]) 4. Quartal 1912.

d. Übersicht über die im Jahre 1912 aus sämtlichen deutschen Schutzgebieten ausgeführten wichtigeren Erzeugnisse.[1]

Ware	Deutsch-Ostafrika		Kamerun		Togo	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Bananen	—	—	106 526	—	—	—
	—	—	—	17 591	—	—
Baumwolle	1 881 597	—	—	—	550 896	—
	—	2 110 236	—	—	—	514 886
Blei	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Butter, Milch, Käse, Eier	330 432	—	—	—	—	—
	—	257 767	—	—	—	—
Diamanten (gr)	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Elfenbein	17 400	—	34 918	—	2 400	—
	—	301 115	—	536 193	—	41 70
Erdnüsse	6 078 254	—	—	—	—	—
	—	1 273 066	—	—	—	—
Erze (Kupfererze roh)	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
(desgl. aufbereitete)	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
(Zinnerze[2])	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
sonstige	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Fleisch- und Fleischwaren	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Getreide	2 404 936	—	—	—	—	—
	—	99 896	—	—	—	—
Glimmer	153 806	—	—	—	—	—
	—	581 507	—	—	—	—
Gold	228	—	—	—	—	—
	—	530 024	—	—	—	—
Häute und Felle (einschl. Wildfelle)	2 971 334	—	—	—	—	—
	—	4 067 350	—	—	—	—
Hölzer (Bau-, Edel- und Nutzhölzer)	3 304 857	—	11 289 972	—	—	—
	—	146 308	—	695 851	—	—
(Brennholz und Holzkohle)	132 610	—	—	—	—	—
	—	1 425	—	—	—	—
(Gerbhölzer)	2 494 936	—	—	—	—	—
	—	99 896	—	—	—	—
Hörner	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Hülsenfrüchte	190 701	—	—	—	—	—
	—	48 113	—	—	—	—
Kaffee	1 575 412	—	—	—	—	—
	—	1 903 368	—	—	—	—
Kakao	11 809	—	4 551 635	—	282 982	—
	—	13 985	—	4 242 271	—	348 05
Kalkseife und -Mehl	—	—	—	—	587 642	—
	—	—	—	—	—	148 17

[1]) Kleinere Mengen sind weggelassen. — [2]) Gramm. — [3]) Besondere Anschreibung erst seit 1

Schutzgebieten ausgeführten wichtigeren Erzeugnisse.[1])

Deutsch-Südwestafrika		Deutsch-Neuguinea		Samoa		Zusammen	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	106 526	—
—	—	—	—	—	—	—	17 591
—	—	—	—	—	—	2 432 493	—
579 000	—	—	—	—	—	—	2 625 126
—	228 127	—	—	—	—	579 900	—
—	—	—	—	—	—	—	228 127
—	—	—	—	—	—	330 432	—
—	—	—	—	—	—	—	257 767
202 635,576[3])	—	—	—	—	—	202 635,576[3])	—
—	30 414 078	—	—	—	—	—	30 414 078
—	—	—	—	—	—	54 727	—
—	—	—	—	—	—	—	939 011
—	—	—	—	—	—	6 078 254	—
—	—	—	—	—	—	—	1 273 066
42 218 081	—	—	—	—	—		
—	6 205 408	—	—	—	—		
457 278	—	—	—	—	—		
—	229 850	—	—	—	—		
9 047	—	—	—	—	—	42 835 554	6 547 722
—	9 400	—	—	—	—		
51 146	—	—	—	—	—		
—	15 064	—	—	—	—		
28 581	—	—	—	—	—	28 581	—
—	24 597	—	—	—	—	—	24 597
—	—	—	—	—	—	2 494 936	—
—	—	—	—	—	—	—	99 896
—	—	—	—	—	—	153 806	—
—	—	—	—	—	—	—	581 507
—	—	—	—	—	—	228	—
—	—	—	—	—	—	—	530 024
242 091	—	—	—	—	—	3 213 725	—
—	264 656	—	—	—	—	—	4 332 006
—	—	71 065	—	—	—	14 755 894	—
—	—	—	11 443	—	—	—	853 682
—	—	—	—	—	—	132 610	—
—	—	—	—	—	—	—	1 425
—	—	—	—	—	—	2 494 936	—
—	—	—	—	—	—	—	99 896
10 280	—	—	—	—	—	—	—
—	24 003	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	190 701	—
—	—	—	—	—	—	—	48 113
—	—	250	—	100	—	1 575 762	—
—	—	—	270	—	110	—	1 903 748
—	—	74 400	—	733 718	—	5 054 534	—
—	—	—	74 650	—	839 654	—	5 413 582
—	—	—	—	—	—	587 642	—
—	—	—	—	—	—	—	148 172

[1]) Tabellarisch 1912.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 1.

Ware	Deutsch-Ostafrika		Kamerun		Togo	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Kautschuk . . . . . Pl. W.	1 018 807 184 590 —	— 7 204 244 1 185 975	2 811 010 —	— 11 472 223	165 759 —	— 975 731
Kawawurzeln	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Kleinvieh . . . . . (Stück)	— —	— —	— —	— —	14 002 —	— 103 718
Kokosnüsse . . . . . (Stück)	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Kolanüsse	— —	— —	238 417 —	— 166 962	— —	— —
Kopal	107 862 —	— 119 718	— —	— —	— —	— —
Kopra	4 241 579 —	— 1 563 042	— —	— —	162 877 —	— 61 276
Mais	678 191 —	— 57 691	— —	— —	1 365 272 —	— 231 094
Marmor	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Milch, Butter, Eier, Käse usw. .	330 432 —	— 257 767	— —	— —	— —	— —
Mtama	1 205 987 —	— 149 551	— —	— —	— —	— —
Njabinüsse	— —	— —	192 436 —	— 25 154	— —	— —
Nüsse s. (Erdnüsse)	—	—	—	—	—	—
(Kokosnüsse)	—	—	—	—	—	—
(Kolanüsse)	—	—	—	—	—	—
(Njabinüsse)	—	—	—	—	—	—
(Schinüsse)	—	—	—	—	—	—
(Steinnüsse)	—	—	—	—	—	—
Palmkerne	— —	— —	15 999 211 —	— 4 406 151	11 639 320 —	— 3 379 567
Palmöl	— —	— —	3 594 689 —	— 1 622 387	3 337 272 —	— 1 412 854
Paradiesvögel	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Perlmutterschalen und andere Muscheln	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Phosphate	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Reis	896 154 —	— 196 860	— —	— —	— —	— —
Rindvieh . . . . . (Stück)	289 —	— 13 569	— —	— —	7 682 —	— 505 810
Robbenfelle	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Schafwolle	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Schildpatt	— —	— —	— —	— —	— —	— —

Deutsch-Südwestafrika		Deutsch-Neuguinea		Samoa		Zusammen	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	23 826	—	12 168	—	4 216 160	—
—	—	—	162 895	—	110 750	—	21 147 800
—	—	4 303	—	17 778	—	22 081	—
—	—	—	2 418	—	20 796	—	23 214
1 111	—	—	—	—	—	103 718	—
—	18 345	—	—	—	—	1 111 —	122 063
—	—	—	—	31 600	—	31 600	—
—	—	—	—	—	2 212	—	2 212
—	—	—	—	—	—	238 417	—
—	—	—	—	—	—	—	166 962
—	—	—	—	—	—	107 862	—
—	—	—	—	—	—	—	119 718
—	—	17 301 064	—	11 201 155	—	32 906 675	—
—	—	—	6 010 269	—	4 069 919	—	11 704 506
—	—	—	—	—	—	2 043 463	—
—	—	—	—	—	—	—	288 785
249 107	—	—	—	—	—	249 107	—
—	19 968	—	—	—	—	—	19 968
—	—	—	—	—	—	330 432	—
—	—	—	—	—	—	—	257 767
—	—	—	—	—	—	1 205 987	—
—	—	—	—	—	—	—	149 551
—	—	—	—	—	—	192 436	—
—	—	—	—	—	—	—	25 154
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	27 638 531	—
—	—	—	—	—	—	—	7 785 718
—	—	—	—	—	—	6 931 961	—
—	—	—	—	—	—	—	3 035 241
—	—	9 840	—	—	—	9 840	—
—	—	—	449 390	—	—	—	449 390
—	—	391 853	—	—	—	391 853	—
—	—	—	157 867	—	—	—	157 867
—	—	19 312 500	—	—	—	19 312 500	—
—	—	—	4 991 325	—	—	—	4 991 325
—	—	—	—	—	—	896 154	—
—	—	—	—	—	—	—	196 860
63	—	—	—	—	—	7 682	—
—	16 519	—	—	—	—	352 —	535 898
1 796	—	—	—	—	—	1 796	—
—	41 569	—	—	—	—	—	41 569
148 932	—	—	—	—	—	148 932	—
—	149 658	—	—	—	—	—	149 658
—	—	703	—	—	—	703	—
—	—	—	23 963	—	—	—	23 963

Ware	Deutsch-Ostafrika Menge kg	Deutsch-Ostafrika Wert ℳ	Kamerun Menge kg	Kamerun Wert ℳ	Togo Menge kg	Togo Wert ℳ
Kautschuk . . . . . Pl. W.	1 018 807 184 590 —	— 7 204 244 1 185 975	2 811 010 —	— 11 472 223	105 759 —	— 975 72
Kawawurzeln	—	—	—	—	—	—
Kleinvieh . . . . . (Stück)	— —	— —	— —	— —	14 092 —	— 103 70
Kokosnüsse . . . . . (Stück)	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Kolanüsse	— —	— —	238 417 —	— 166 962	— —	— —
Kopal	107 802 —	— 119 718	— —	— —	— —	— —
Kopra	4 241 579 —	— 1 563 042	— —	— —	162 877 —	— 61 25
Mais	678 191 —	— 57 691	— —	— —	1 365 272 —	— 231 06
Marmor	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Milch, Butter, Eier, Käse usw. .	330 432 —	— 257 767	— —	— —	— —	— —
Mtama	1 205 987 —	— 149 551	— —	— —	— —	— —
Njabinüsse	— —	— —	192 436 —	— 25 154	— —	— —
Nüsse l. (Erdnüsse)	—	—	—	—	—	—
(Kokosnüsse)	—	—	—	—	—	—
(Kolanüsse)	—	—	—	—	—	—
(Njabinüsse)	—	—	—	—	—	—
(Schinüsse)	—	—	—	—	—	—
(Steinnüsse)	—	—	—	—	—	—
Palmkerne	— —	— —	15 999 211 —	— 4 406 151	11 639 320 —	— 3 379 9
Palmöl	— —	— —	3 594 689 —	— 1 622 387	3 337 272 —	— 1 412 8
Paradiesvögel	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Perlmutterschalen und andere Muscheln	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Phosphate	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Reis	896 154 —	— 196 860	— —	— —	— —	— —
Rindvieh . . . . . (Stück)	289 —	— 13 569	— —	— —	7 682 —	— 505 8
Robbenfelle	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Schafwolle	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Schildpatt	— —	— —	— —	— —	— —	— —

Deutsch-Südwestafrika Menge kg	Deutsch-Südwestafrika Wert ℳ	Deutsch-Neuguinea Menge kg	Deutsch-Neuguinea Wert ℳ	Samoa Menge kg	Samoa Wert ℳ	Zusammen Menge kg	Zusammen Wert ℳ
—	—	23 826	—	12 168	—	4 216 160	—
—	—	—	162 895	—	110 750	—	21 147 800
—	—	4 303	—	17 778	—	22 081	—
—	—	—	2 418	—	20 796	—	23 214
1 111	—	—	—	—	—	103 718	—
—	18 345	—	—	—	—	1 111	122 063
—	—	—	—	31 600	—	31 600	—
—	—	—	—	—	2 212	—	2 212
—	—	—	—	—	—	238 417	—
—	—	—	—	—	—	—	166 962
—	—	—	—	—	—	107 802	—
—	—	—	—	—	—	—	119 718
—	—	17 301 064	—	11 201 155	—	32 906 675	—
—	—	—	6 010 269	—	4 069 919	—	11 704 506
—	—	—	—	—	—	2 043 463	—
—	—	—	—	—	—	—	288 785
249 107	—	—	—	—	—	249 107	—
—	19 968	—	—	—	—	—	19 968
—	—	—	—	—	—	330 432	—
—	—	—	—	—	—	—	257 767
—	—	—	—	—	—	1 205 987	—
—	—	—	—	—	—	—	149 551
—	—	—	—	—	—	192 436	—
—	—	—	—	—	—	—	25 154
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	27 638 531	—
—	—	—	—	—	—	—	7 785 718
—	—	—	—	—	—	6 931 961	—
—	—	—	—	—	—	—	3 035 241
—	—	9 840	—	—	—	9 840	—
—	—	—	449 390	—	—	—	449 390
—	—	391 853	—	—	—	391 853	—
—	—	—	157 867	—	—	—	157 867
—	—	19 312 500	—	—	—	19 312 500	—
—	—	—	4 991 325	—	—	—	4 991 325
—	—	—	—	—	—	896 154	—
—	—	—	—	—	—	—	196 860
63	—	—	—	—	—	7 682	—
—	16 519	—	—	—	—	352	535 898
1 796	—	—	—	—	—	1 796	—
—	41 569	—	—	—	—	—	41 569
148 932	—	—	—	—	—	148 932	—
—	149 658	—	—	—	—	—	149 658
—	—	703	—	—	—	703	—
—	—	—	23 963	—	—	—	23 963

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Ware	Deutsch-Ostafrika		Kamerun		Togo	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Schinüsse (Schibutter)	—	—	107 000	—	—	—
	—	—	—	12 890	—	—
Sesam	1 881 398	—	—	—	—	—
	—	523 719	—	—	—	—
Sirup (Melasse)	63 112	—	—	—	—	—
	—	11 603	—	—	—	—
Sisal-Agavenhanf	17 079 499	—	—	—	—	—
	—	7 359 219	—	—	—	—
Sorghumhirse (s. Mtama)	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Stein- und Elfenbeinnüsse	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Straußfedern	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Tabak	36 568	—	42	—	—	—
	—	24 878	—	120	—	—
Trepang	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Vieh s. Rindvieh	—	—	—	—	—	—
Kleinvieh	—	—	—	—	—	—
Wachs	346 598	—	—	—	—	—
	—	829 057	—	—	—	—

e. Reihenfolge der Produkte nach

(Über 50 000 Mark.)

Lfde. Nr.	Bezeichnung	Wert ℳ
1	Diamanten	30 414 078
2	Kautschuk	21 147 800
3	Kopra	11 704 506
4	Palmkerne	7 785 718
5	Sisal	7 369 669
6	Erze	6 547 729
7	Kakao	5 413 592
8	Phosphate	4 991 325
9	Häute und Felle	4 332 006
10	Palmöl	3 035 241
11	Baumwolle	2 625 126
12	Kaffee	1 903 748
13	Erdnüsse	1 273 066
14	Elfenbein	939 011
15	Nutzhölzer	853 662
16	Wachs	829 057
17	Glimmer	581 507

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Südwestafrika		Deutsch-Neuguinea		Samoa		Zusammen	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	107 000	—
—	—	—	—	—	—	—	12 890
—	—	—	—	—	—	1 881 398	—
—	—	—	—	—	—	—	523 719
—	—	—	—	—	—	63 112	—
—	—	—	—	—	—	—	11 603
—	—	21 342	—	—	—	17 100 841	—
—	—	—	10 450	—	—	—	7 369 669
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	132 529	—	—	—	132 529	—
—	—	—	28 574	—	—	—	28 574
547	—	—	—	—	—	547	—
—	97 012	—	—	—	—	—	97 012
—	—	1 509	—	171	—	38 290	—
—	—	—	3 571	—	1 044	—	29 613
—	—	96 870	—	—	—	96 870	—
—	—	—	31 586	—	—	—	31 586
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	346 598	—
—	—	—	—	—	—	—	829 057

nach dem Werte der Ausfuhr.

(Über 50 000 Mark.)

Lfde. Nr.	Bezeichnung	Wert ℳ
18	Rindvieh	535 898
19	Gold	530 624
20	Sesam	523 719
21	Paradiesvögel	449 390
22	Mais	288 785
23	Butter, Milch usw.	257 767
24	Blei	228 127
25	Reis	196 860
26	Kolanüsse	166 962
27	Perlmutterschalen	157 867
28	Schafwolle	149 658
29	Mtama	149 551
30	Kassada	122 063
31	Kopal	119 718
32	Gerbhölzer	99 836
33	Straußfedern	97 012

Ware	Deutsch-Ostafrika Menge kg	Deutsch-Ostafrika Wert ℳ	Kamerun Menge kg	Kamerun Wert ℳ	Togo Menge kg	Togo Wert ℳ
Schmälze (Schibutter)	—	—	107 000	—	—	—
	—	—	—	12 800	—	—
Sesam	1 881 398	—	—	—	—	—
	—	523 719	—	—	—	—
Sirup (Melasse)	63 112	—	—	—	—	—
	—	11 603	—	—	—	—
Sisal-Agavenhanf	17 079 499	—	—	—	—	—
	—	7 359 219	—	—	—	—
Sorghumhirse (f. Mtama)	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Stein- und Elfenbeinnüsse	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Straußfedern	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Tabak	36 568	—	42	—	—	—
	—	24 878	—	120	—	—
Trepang	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Vieh f. Rindvieh	—	—	—	—	—	—
Kleinvieh	—	—	—	—	—	—
Wachs	346 508	—	—	—	—	—
	—	829 057	—	—	—	—

Deutsch-Südwestafrika Menge kg	Deutsch-Südwestafrika Wert ℳ	Deutsch-Neuguinea Menge kg	Deutsch-Neuguinea Wert ℳ	Samoa Menge kg	Samoa Wert ℳ	Zusammen Menge kg	Zusammen Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	107 000	—
—	—	—	—	—	—	—	12 800
—	—	—	—	—	—	1 881 398	—
—	—	—	—	—	—	—	523 719
—	—	—	—	—	—	63 112	—
—	—	—	—	—	—	—	11 603
—	—	21 342	—	—	—	17 100 841	—
—	—	—	10 450	—	—	—	7 369 669
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	132 529	—	—	—	132 529	—
—	—	—	28 574	—	—	—	28 574
547	—	—	—	—	—	547	—
—	97 012	—	—	—	—	—	97 012
—	—	1 509	—	171	—	38 200	—
—	—	—	3 571	—	1 044	—	29 613
—	—	96 870	—	—	—	96 870	—
—	—	—	31 586	—	—	—	31 586
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	346 508	—
—	—	—	—	—	—	—	829 057

e. Reihenfolge der Produkte nach dem Werte der Ausfuhr.

(Über 50 000 Mark.)

lfde. Nr.	Bezeichnung	Wert ℳ
1	Diamanten	30 414 057
2	Kautschuk	21 147 80
3	Kopra	11 704 50
4	Palmkerne	7 785 71
5	Sisal	7 359 66
6	Erze	6 547 72
7	Kakao	5 413 95
8	Phosphate	4 101 35
9	Häute und Felle	4 032 66
10	Palmöl	3 035 56
11	Baumwolle	2 625 13
12	Kaffee	1 916 74
13	Erdnüsse	1 273 66
14	Elfenbein	969 01
15	Nutzhölzer	853 66
16	Wachs	829 05
17	Glimmer	581 36

(Über 50 000 Mark.)

lfde. Nr.	Bezeichnung	Wert ℳ
18	Rindvieh	535 898
19	Gold	500 024
20	Sesam	523 719
21	Paradiesvögel	449 200
22	Mais	288 785
23	Butter, Milch usw.	257 767
24	Blei	228 127
25	Reis	196 860
26	Kolanüsse	166 962
27	Perlmutterschalen	157 867
28	Schafwolle	149 058
29	Mimma	149 551
30	Kassada	122 063
31	Kopal	119 718
32	Gerbhölzer	99 836
33	Straußfedern	97 012

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

2. Handel der ein- Deutsch-Ost-

A. Handel über die

1. Einfuhr.

a. Nach

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	9 238	1 186	53 625	5 908
2. Reis	13 421 176	3 319 231	17 595 320	3 481 299
3. Mtama (Negerkorn)	192 116	31 474	675 803	76 768
4. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	338 323	85 275	419 221	106 422
5. Hülsenfrüchte aller Art	736 583	158 287	696 549	121 405
6. Mehl und Backwaren	2 655 130	805 734	1 825 268	553 156
Summe Ia	17 352 566	4 401 187	21 265 786	4 344 958
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo)	1 844	282	21 525	1 410
2. Kartoffeln	445 391	61 640	314 281	53 253
3. Andere Knollengewächse	368 246	74 381	372 561	65 301
4. Gemüse und andere Küchengewächse	19 420	4 892	70 522	16 031
5. Bananen, Bananenmehl	1 010	121	2 568	291
6. Kokosnüsse	767	228	299	41
7. Obst- und Südfrüchte, frisch und gedörrt	254 395	93 796	291 906	102 267
8. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	249 387	286 460	212 252	227 852
Summe Ib	1 340 460	521 800	1 285 914	466 446
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	11 279	24 416	22 590	33 287
2. Kakao und Schokolade	13 552	47 661	14 073	48 241
3. Tee	41 500	104 469	32 541	76 806
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	36 258	16 709	44 764	18 845
5. Vanille	252	1 393	62	1 124
6. Pfeffer aller Art	41 300	43 940	36 866	35 462
7. Alle übrigen Gewürze	150 795	133 108	138 144	122 607
8. Zuckerrohr	100	3	80	111
9. Zucker, roh und raffiniert	1 951 342	756 445	1 454 509	488 009
10. Sirup, Melasse usw.	18 308	10 292	16 938	11 295
11. Zuckerwaren	18 918	19 783	12 851	15 620
12. Tabak	314	448	516	757
13. Tabakfabrikate	245 170	829 448	171 479	617 462
Summe Ic	2 529 088	1 988 115	1 945 413	1 469 626

[1]) Handel über die Binnengrenze s. S. 180 ff. — [2]) Die in Klammern gesetzten Zahlen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

zelnen Schutzgebiete 1912.

Tabellen B. III. 2.

afrika.

Küstengrenze.[1])

1. Einfuhr.

Herkunftsländern.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
						[2]) (9)	(20)
—	—	44 387	4 722	9	20	14	23
						(19 900)	(9 766)
—	—	4 174 144	162 068	30 897	12 154	24 310	11 860
—	—	483 687	45 294	—	—	—	—
						(222)	(68)
—	—	80 898	21 147	222	68	11 318	2 706
						(154)	(101)
40 034	36 882	—	—	154	101	13 073	7 207
						(19 536)	(9 893)
829 862	252 578	—	—	19 536	9 893	199 815	156 343
						(39 821)	(19 848)
—	56 229	3 913 220	—	50 818	22 236	248 530	178 139
—	—	19 681	1 128	—	—	—	—
131 110	8 387	—	—	—	—	20 919	5 630
—	9 080	4 315	—	—	—	241	272
—	—	51 102	11 139	—	—	357	449
—	—	1 558	170	—	—	—	—
468	187	—	—	—	—	—	—
						(196)	(288)
—	—	37 511	8 471	196	288	16 206	23 221
						(4 014)	(3 804)
37 135	58 608	—	—	4 014	3 804	214 677	251 001
						(4 210)	(4 092)
54 546	55 354	—	—	4 210	4 092	252 400	280 573
						(110)	(333)
—	—	11 311	8 871	110	333	7 427	17 422
						(19)	(77)
—	—	521	580	19	77	10 698	37 293
						(122)	(812)
8 959	27 663	—	—	122	812	3 088	10 968
—	—	8 506	2 136	—	—	60	19
190	269	—	—	—	—	24	946
						(7)	(30)
4 434	8 478	—	—	7	30	744	1 679
						(90)	(516)
12 651	10 501	—	—	90	516	13 854	26 915
20	—	—	108	—	—	—	—
						(726)	(482)
496 833	268 436	—	—	726	482	369 138	153 316
1 370	—	—	1 003	—	—	2 842	2 965
6 067	4 163	—	—	—	—	2 760	6 087
—	—	202	309	—	—	1	1
73 691	211 986	—	—	—	—	62 090	301 652
						(1 074)	(2 250)
583 675	518 489	—	—	1 074	2 250	472 726	559 263

bedeuten Regierungsgüter.

2. Handel der einzelnen Schutzgebiete 1912. Deutsch-Ostafrika.

A. Handel über die Küstengrenze.[1])

1. Einfuhr.

a. Nach Herkunftsländern.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von Deutschland Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.												
a. Korn- und Hülsenfrüchte.												
1. Mais	9 228	1 186	53 625	5 909	—	—	44 387	4 722	9	20	[2]) (9)	(20)
2. Reis	13 421 176	3 319 231	17 595 320	3 481 289	—	—	4 174 144	102 068	30 897	12 154	14	23
3. Mtama (Negerkorn)	192 116	31 474	675 803	76 768	—	—	483 687	45 294	—	—	(19 900)	(9 706)
4. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	338 323	85 275	419 221	106 422	—	—	80 898	21 147	222	68	24 310	11 860
5. Hülsenfrüchte aller Art	736 583	158 287	696 540	121 405	40 034	36 882	—	—	154	101	(222)	(68)
6. Mehl und Backwaren	2 655 130	805 734	1 825 268	553 136	829 862	252 578	—	—	19 536	9 893	11 318	2 706
Summe Ia	17 352 560	4 401 187	21 265 780	4 344 958	—	58 229	3 913 220	—	50 818	22 236	(154)	(101)
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.											13 073	7 207
1. Manjok (Mhogo)	1 844	282	21 525	1 419	—	—	19 681	1 128	—	—	(19 536)	(9 893)
2. Kartoffeln	445 391	61 040	314 281	53 253	131 110	8 387	—	—	—	—	199 815	156 343
3. Andere Knollengewächse	368 240	74 381	372 561	65 391	—	9 080	4 315	—	—	—	(39 821)	(19 848)
4. Gemüse und andere Küchengewächse	19 420	4 892	70 522	16 031	—	—	51 102	11 139	—	—	248 590	178 139
5. Bananen, Bananenmehl	1 010	121	2 568	291	—	—	1 558	170	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	707	228	299	41	408	187	—	—	—	—	—	—
7. Obst- und Südfrüchte, frisch und gedörrt	254 995	93 796	291 906	102 297	—	—	37 511	8 471	190	288	20 919	5 639
8. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	249 387	286 460	312 252	227 852	37 105	58 608	—	—	4 014	3 804	341	272
Summe Ib	1 340 400	521 800	1 285 914	466 446	—	—	—	—	—	—	357	449
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.											—	—
1. Kaffee	11 279	24 416	22 500	33 287	—	—	11 311	8 871	110	333	(196)	(288)
2. Kakao und Schokolade	13 552	47 661	14 073	48 241	—	—	521	580	19	77	16 206	23 221
3. Tee	41 500	104 469	32 541	76 800	54 540	55 354	—	—	4 210	4 092	(4 014)	(3 804)
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	36 258	16 709	44 764	18 845	—	—	11 311	8 871	110	333	214 677	251 001
5. Vanille	252	1 393	62	1 124	—	—	521	580	19	77	(4 210)	(4 092)
6. Pfeffer aller Art	41 900	43 940	36 806	35 462	8 959	27 003	—	—	122	812	252 400	289 573
7. Alle übrigen Gewürze	150 795	133 108	138 144	122 607	—	—	8 500	2 136	—	—	(110)	(333)
8. Zuckerrohr	100	3	80	111	190	269	—	—	—	—	7 427	17 422
9. Zucker, roh und raffiniert	1 951 342	756 445	1 454 500	488 000	—	—	—	—	—	—	(19)	(77)
10. Sirup, Melasse usw.	18 308	10 292	16 938	11 295	4 434	8 478	—	—	7	30	10 698	17 293
11. Zuckerwaren	18 918	19 783	12 851	15 620	—	—	—	—	—	—	(122)	(812)
12. Tabak	314	448	516	757	12 651	10 501	—	—	90	516	744	1 679
13. Tabakfabrikate	945 170	820 448	171 479	617 402	20	—	—	108	—	—	(90)	(516)
Summe Ic	2 529 088	1 088 115	1 945 413	1 460 626	496 833	268 436	—	—	726	482	13 854	26 915
					1 570	—	—	1 003	—	—	—	—
					6 067	4 163	—	—	—	—	(726)	(482)
					—	—	202	309	—	—	309 138	153 316
					73 691	211 986	—	—	—	—	2 842	2 965
											2 760	6 087
											1	1
											92 000	301 652
					583 675	518 489	—	—	1 074	2 250	(1 074)	(2 250)
											472 726	559 263

[1]) Handel über die Binnengrenze s. S. 180 ff. — [2]) Die in Klammern gesetzten Zahlen bedeuten Regierungsgüter.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von S. 131.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	7	3
2. Reis	283	149	—	—
3. Mtama (Negerkorn)	—	—	—	—
4. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	22	16	52 472	24 314
5. Hülsenfrüchte aller Art	3 634	916	100	51
6. Mehl und Backwaren	18 633	25 440	94 592	37 399
Summe Ia	22 572	26 521	147 171	61 767
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo)	—	—	—	—
2. Kartoffeln	—	—	1 561	408
3. Andere Knollengewächse	—	—	—	—
4. Gemüse und andere Küchengewächse	—	—	1	3
5. Bananen, Bananenmehl	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	—	—
7. Obst- und Südfrüchte, frisch und gedörrt	941	1 572	2 570	3 239
8. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	18 635	20 044	6 473	7 716
Summe Ib	19 576	21 616	10 605	11 366
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	706	1 455	—	—
2. Kakao und Schokolade	2 040	7 849	282	1 268
3. Tee	484	1 341	6	17
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	227	410
6. Pfeffer aller Art	979	1 419	—	—
7. Alle übrigen Gewürze	4 538	4 321	1 109	946
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	3 273	2 450	5 517	2 022
10. Sirup, Melasse usw.	206	297	335	458
11. Zuckerwaren	3 261	3 278	70	227
12. Tabak	—	—	—	—
13. Tabakfabrikate	33 883	80 334	122 739	293 092
Summe Ic	49 370	102 744	130 285	298 440

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 383	153	7 767	1 003	67	4	—	—
(3 300)	(880)			(7 697)	(1 508)		
1 939 857	506 646	34 522	8 821	11 406 822	2 787 782	15 382	3 973
42 251	7 559	12 621	2 359	137 244	21 556	—	—
20 171	4 607	15 598	2 944	238 587	50 652	155	36
113 808	24 082	86 307	18 425	519 504	107 539	157	67
144 018	51 965	14 747	6 115	2 177 532	524 125	5 793	4 347
(3 300)	(880)			(7 697)	(1 508)		
2 261 488	595 012	171 562	39 667	14 479 756	3 491 658	21 487	8 423
600	47	1 244	235	—	—	—	—
65 303	9 775	353 711	44 544	2 234	655	1 663	628
55 399	13 242	27 630	5 917	270 451	50 487	14 525	4 463
16 352	3 732	543	181	2 167	527	—	—
860	111	150	10	—	—	—	—
264	44	53	40	450	144	—	—
107 552	28 608	2 630	1 106	90 005	28 493	34 491	7 557
1 462	1 502	2 549	2 582	3 995	2 197	1 596	1 418
247 792	57 061	388 510	54 615	369 302	82 503	52 275	14 066
1 719	2 790	224	483	599	1 321	604	945
418	918	31	113	81	212	2	8
10 157	25 117	224	626	27 201	64 613	340	1 787
23 535	8 259	127	90	12 532	8 338	4	3
1	37	—	—	—	—	—	—
3 698	4 381	419	163	35 460	36 298	—	—
15 438	16 080	347	356	115 471	84 466	38	24
—	—	100	3	—	—	—	—
143 115	61 041	179 937	51 038	1 244 988	484 491	5 374	2 087
2 077	1 629	28	42	12 800	4 897	20	4
4 370	4 474	792	894	7 502	4 576	163	247
285	406	14	23	7	5	7	13
13 015	34 759	7 805	78 756	1 807	8 062	3 831	32 793
217 828	159 891	190 048	132 587	1 458 448	697 279	10 383	37 911

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von S. 131.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	7	3
2. Reis	283	149	—	—
3. Mtama (Negerkorn)	—	—	—	—
4. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	22	16	52 472	24 814
5. Hülsenfrüchte aller Art	3 684	916	100	51
6. Mehl und Backwaren	18 633	25 440	94 592	37 399
Summe Ia	22 572	26 521	147 171	61 767
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo)	—	—	—	—
2. Kartoffeln	—	—	1 561	408
3. Andere Knollengewächse	—	—	—	—
4. Gemüse und andere Küchengewächse	—	—	1	3
5. Bananen, Bananenmehl	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	—	—
7. Obst- und Südfrüchte, frisch und gedörrt	941	1 572	2 570	3 230
8. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	18 635	20 044	6 473	7 710
Summe Ib	19 576	21 616	10 605	11 366
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	706	1 455	—	—
2. Kakao und Schokolade	2 040	7 849	282	1 268
3. Tee	484	1 941	6	17
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	227	410
6. Pfeffer aller Art	979	1 419	—	—
7. Alle übrigen Gewürze	4 538	4 321	1 109	946
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	3 273	2 450	5 517	2 022
10. Sirup, Melasse usw.	206	297	335	458
11. Zuckerwaren	3 261	3 278	70	227
12. Tabak	—	—	—	—
13. Tabakfabrikate	33 883	80 334	122 739	293 092
Summe Ic	49 370	102 744	130 285	298 440

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 383	153	7 767	1 003	67	4	—	—
(3 300)	(880)			(7 697)	(1 508)		
1 939 857	506 046	34 522	8 821	11 406 822	2 787 782	15 382	3 973
42 251	7 559	12 621	2 359	137 244	21 556	—	—
20 171	4 607	15 598	2 944	288 587	50 652	155	36
113 808	24 082	86 307	18 425	519 504	107 539	157	67
144 018	51 965	14 747	6 115	2 177 532	524 125	5 793	4 347
(3 300)	(880)			(7 697)	(1 508)		
2 261 488	595 012	171 562	39 667	14 479 756	3 491 658	21 487	8 423
600	47	1 244	235	—	—	—	—
65 303	9 775	353 711	44 544	2 234	655	1 603	628
55 399	13 242	27 630	5 917	270 451	59 487	14 525	4 463
16 352	3 732	543	181	2 167	527	—	—
860	111	150	10	—	—	—	—
264	44	53	40	450	144	—	—
107 552	28 608	2 630	1 106	90 005	28 493	34 491	7 557
1 462	1 502	2 549	2 583	3 960	2 197	1 596	1 418
247 792	57 061	388 510	54 615	869 302	82 503	52 275	14 066
1 719	2 790	224	483	599	1 321	604	945
418	918	31	113	81	212	2	8
10 157	25 117	224	626	27 201	64 613	340	1 787
28 595	8 259	127	90	12 532	8 338	4	3
1	37	—	—	—	—	—	—
3 698	4 381	419	163	35 400	36 298	—	—
15 438	16 080	347	356	115 471	84 406	38	24
—	—	100	3	—	—	—	—
143 115	61 041	179 937	51 038	1 344 988	484 491	5 374	2 087
2 077	1 629	28	42	12 800	4 897	20	4
4 570	4 474	792	804	7 502	4 576	163	247
285	406	14	23	7	5	7	13
13 015	34 759	7 805	78 756	1 807	8 062	3 831	32 793
217 828	159 891	190 048	132 587	1 458 448	697 279	10 383	37 911

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 130.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	70	20
2. Erdnüsse	26 517	8 616	18 424	6 053
3. Sesam	10 063	3 629	16 020	5 050
4. Pflanzenöle	86 434	93 443	105 460	98 773
5. Schibutter und Pflanzenwachs	1 499	2 179	653	921
Summe Id	124 513	107 867	140 627	110 817
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke	96 519	85 209	78 583	65 619
2. Stille Weine aller Art	245 212	262 075	246 007	250 700
3. Schaumweine	74 676	147 033	58 779	118 641
4. Rum	5 741	5 830	3 638	5 466
5. Branntweine aller Art Anm.: Denat. Branntwein siehe V 8.	276 502	375 107	253 775	344 512
6. Bier	860 241	394 682	842 740	372 336
Summe Ie	1 558 891	1 269 936	1 483 522	1 157 274
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	118 288	38 514	305 692	89 647
2. Lebende Pflanzen	3 346	4 357	492	301
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	1 809	277	6 882	1 132
Summe If	123 443	43 148	313 066	91 080
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	764	631	573	484
2. Sonstige Pflanzenfasern	9 002	2 973	8 653	2 950
Summe Ig	9 766	3 604	9 226	3 434
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Nutzholz	5 142 492	728 470	3 858 403	650 286
2. Brennholz, Holzkohlen	233	124	9 849	2 104
3. Kautschuk	503	1 289	80	216
4. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	13 714	19 928	1 662	1 366
Summe Ih	5 156 942	749 811	3 869 994	653 972
Summe I	28 195 669	9 085 468	30 313 548	8 297 607

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	70	20	—	—	—	—
8 093	2 563	—	—	75	53	—	—
—	—	5 957	1 421	—	—	—	—
						(545)	(571)
—	—	19 026	5 330	545	571	22 420	26 086
846	1 258	—	—	—	—	1 491	2 168
						(545)	(571)
—	—	16 114	2 950	620	624	23 911	28 254
						(905)	(936)
17 936	19 590	—	—	905	936	93 072	81 593
						(1 518)	(2 278)
—	11 375	795	—	1 518	2 278	149 702	172 033
						(76)	(218)
15 897	28 392	—	—	76	218	65 976	126 553
2 103	364	—	—	—	—	5 037	5 118
						(12)	(32)
22 727	30 595	—	—	12	32	168 230	217 634
						(1 005)	(586)
17 501	22 346	—	—	1 005	586	831 493	375 953
						(3 516)	(4 050)
75 369	112 662	—	—	3 516	4 050	1 313 510	978 884
						(401)	(1 117)
—	—	187 404	51 133	21 110	7 505	4 412	9 471
2 854	4 056	—	—	10	67	1 215	1 309
—	—	5 073	855	—	—	74	69
						(401)	(1 117)
—	—	189 623	47 932	21 120	7 572	5 701	10 849
191	147	—	—	—	—	—	—
						(30)	(52)
349	23	—	—	30	52	95	171
						(30)	(52)
540	170	—	—	30	52	95	171
						(115 144)	(19 366)
1 284 089	78 184	—	—	365 421	49 511	1 885 441	260 688
—	—	9 616	1 980	—	—	102	112
423	1 073	—	—	—	—	5	34
						(10)	(20)
12 052	18 562	—	—	10	20	2 637	15 269
						(115 154)	(19 386)
1 286 948	95 839	—	—	365 431	49 531	1 888 185	276 103
						(164 751)	(51 366)
—	787 861	2 117 879	—	446 819	90 407	4 205 058	2 312 236

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 130.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	70	20
2. Erdnüsse	26 517	8 616	18 424	6 053
3. Sesam	10 063	3 629	16 020	5 050
4. Pflanzenöle	86 434	93 445	105 409	98 773
5. Schibutter und Pflanzenwachs	1 499	2 179	653	921
Summe Id	124 513	107 867	140 627	110 817
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke	96 519	85 209	78 583	65 619
2. Stille Weine aller Art	245 212	292 075	240 007	250 700
3. Schaumweine	74 676	147 033	58 779	118 641
4. Rum	5 741	5 830	3 638	5 460
5. Branntweine aller Art Anm.: Denat. Branntwein siehe V 6.	276 502	375 107	233 775	344 512
6. Bier	890 241	304 682	842 740	372 336
Summe Ie	1 558 891	1 209 936	1 483 522	1 157 274
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	118 288	38 514	305 692	89 647
2. Lebende Pflanzen	3 346	4 357	492	391
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	1 809	277	6 882	1 132
Summe If	123 443	43 148	313 066	91 080
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	764	631	573	484
2. Sonstige Pflanzenfasern	9 002	2 973	8 653	2 950
Summe Ig	9 766	3 604	9 226	3 434
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Nutzholz	5 142 492	728 470	3 858 403	650 280
2. Brennholz, Holzkohlen	233	124	9 849	2 104
3. Kautschuk	503	1 280	80	216
4. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	13 714	19 928	1 662	1 360
Summe Ih	5 156 942	749 811	3 869 994	653 972
Summe I	28 195 669	9 085 468	30 313 548	8 297 607

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	70	20	—	—	—	—
8 093	2 563	—	—	75	53	—	—
—	—	5 957	1 421	—	—	—	—
						(545)	(571)
—	—	19 026	5 330	545	571	22 420	26 696
846	1 258	—	—	—	—	1 491	2 168
						(545)	(571)
—	—	16 114	2 950	620	624	23 911	28 254
						(935)	(936)
17 936	19 590	—	—	905	936	93 672	81 593
						(1 518)	(2 278)
—	11 375	795	—	1 518	2 278	140 702	172 033
						(76)	(218)
15 897	28 392	—	—	76	218	65 976	126 553
2 103	364	—	—	—	—	5 037	5 118
						(12)	(32)
22 727	30 595	—	—	12	32	168 230	217 634
						(1 005)	(586)
17 501	22 346	—	—	1 005	586	831 401	375 903
						(3 516)	(4 050)
75 369	112 662	—	—	3 516	4 050	1 313 510	978 884
						(401)	(1 117)
—	—	187 404	51 193	21 110	7 505	4 412	9 471
2 854	4 056	—	—	10	67	1 215	1 309
—	—	5 073	855	—	—	74	69
						(401)	(1 117)
—	—	189 623	47 932	21 120	7 572	5 701	10 849
						(30)	(52)
191	147	—	—	—	—	95	171
349	23	—	—	30	52	95	171
						(30)	(52)
540	170	—	—	30	52	95	171
						(115 144)	(19 396)
1 284 089	78 184	—	—	365 421	49 511	1 885 441	280 688
—	—	9 616	1 980	—	—	102	112
421	1 073	—	—	—	—	5	34
						(10)	(20)
12 052	18 562	—	—	10	20	2 637	15 269
						(115 154)	(19 386)
1 296 948	95 839	—	—	365 431	49 531	1 888 185	276 103
						(104 751)	(51 366)
—	787 861	2 117 879	—	446 819	90 407	4 205 058	2 312 296

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 135.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	—	—
			(75)	(53)
2. Erdnüsse	—	—	75	53
3. Sesam	—	—	—	—
4. Pflanzenöle	573	852	11 493	16 116
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
			(75)	(53)
Summe Id	573	852	11 568	16 169
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke	730	852	1 868	1 840
2. Stille Weine aller Art	1 370	2 160	83 362	79 322
3. Schaumweine	280	1 147	8 379	19 174
4. Rum	60	74	180	341
5. Branntweine aller Art Anm.: Denat. Branntwein siehe V 8.	80 491	113 891	22 008	34 549
6. Bier	13 106	9 904	14 842	7 835
Summe Ie	96 037	128 028	130 639	143 061
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
			(12)	(72)
1. Sämereien und Stecklinge	879	1 439	2 375	1 563
2. Lebende Pflanzen	2	7	75	45
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	5	13	—	—
			(12)	(72)
Summe If	886	1 459	2 450	1 608
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	—	—	—	—
2. Sonstige Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe Ig	—	—	—	—
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.			(237 408)	(25 212)
1. Nutzholz	—	—	2 850 384	330 089
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
3. Kautschuk	—	—	—	—
4. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	76	294	15	17
			(237 408)	(25 212)
Summe Ih	76	294	2 850 399	330 106
			(237 495)	(25 337)
Summe I	189 090	281 514	3 283 117	862 517

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—
11 048	3 611	15 314	4 935	80	17	—	—
8 830	3 197	400	107	833	325	—	—
30 575	30 632	11 915	12 156	9 001	6 894	457	707
8	11	—	—	—	—	—	—
50 461	37 451	27 629	17 198	9 914	7 236	457	707
684	725	92	108	37	55	36	36
1 211	1 116	5 741	5 125	1 059	612	2 767	1 707
41	159	—	—	—	—	—	—
—	—	464	297	—	—	—	—
5 100	7 811	424	939	148	133	101	150
800	990	—	—	—	—	—	—
7 836	10 801	6 721	6 469	1 244	800	2 904	1 893
		(20 338)	(5 984)			(359)	(332)
6	2	102 671	21 871	7 356	3 711	589	457
		(10)	(67)				
40	17	1 654	2 639	360	340	—	—
—	—	1 400	147	280	45	50	3
		(20 348)	(6 051)			(359)	(332)
46	19	105 725	24 657	7 996	4 096	639	460
687	534	65	81	12	16	—	—
8 902	2 782	—	—	5	20	—	—
9 589	3 316	65	81	17	36	—	—
(4 390)	(1 557)			(8 479)	(3 376)		
137 283	34 322	12	36	269 372	103 335	—	—
131	12	—	—	—	—	—	—
—	—	498	1 255	—	—	—	—
3 070	1 497	395	273	7 481	2 514	40	64
(4 390)	(1 557)			(8 479)	(3 376)		
140 484	35 831	905	1 564	276 853	105 849	40	64
(7 690)	(2 437)	(20 348)	(6 051)	(16 176)	(4 884)	(359)	(332)
2 935 524	899 382	891 165	276 838	16 603 530	4 389 457	88 185	63 524

Fortsetzung von Seite 135.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	—	—
2. Erdnüsse	—	—	(75) 75	(53) 53
3. Sesam	—	—	—	—
4. Pflanzenöle	573	852	11 493	16 116
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
Summe Id	573	852	(75) 11 568	(53) 16 169
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke	730	852	1 868	1 840
2. Stille Weine aller Art	1 370	2 160	83 362	79 322
3. Schaumweine	280	1 147	8 379	19 174
4. Rum	60	74	180	341
5. Branntweine aller Art	80 491	113 891	22 008	34 549
Anm.: Denat. Branntwein siehe V 8.				
6. Bier	13 106	9 904	14 842	7 835
Summe Ie	96 037	128 028	130 639	143 061
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).			(12)	(72)
1. Sämereien und Stecklinge	879	1 439	2 375	1 560
2. Lebende Pflanzen	2	7	75	45
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	5	13	—	—
Summe If	886	1 459	(12) 2 450	(72) 1 605
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	—	—	—	—
2. Sonstige Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe Ig	—	—	—	—
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.			(237 408)	(25 212)
1. Nutzholz	—	—	2 850 984	330 089
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
3. Kautschuk	—	—	—	—
4. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	76	294	15	17
Summe Ih	76	294	(237 408) 2 850 999	(25 212) 330 106
Summe I	189 090	281 514	(237 405) 3 285 117	(25 337) 892 517

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—
11 048	3 611	15 314	4 935	80	17	—	—
8 830	3 197	400	107	833	325	—	—
30 575	30 632	11 915	12 156	9 001	6 894	457	707
8	11	—	—	—	—	—	—
50 461	37 451	27 629	17 198	9 914	7 236	457	707
684	725	92	108	37	55	30	36
1 211	1 116	5 741	5 125	1 059	612	2 767	1 707
41	159	—	—	—	—	—	—
—	—	404	297	—	—	—	—
5 100	7 811	424	939	148	133	101	150
800	990	—	—	—	—	—	—
7 836	10 801	6 721	6 469	1 244	800	2 904	1 893
6	2	(20 338) 102 671 (10)	(5 984) 21 871 (07)	7 356	3 711	(350) 589	(332) 457
40	17	1 654	2 639	360	340	—	—
—	—	1 400	147	280	45	50	3
46	19	(20 348) 105 725	(6 051) 24 657	7 996	4 096	(350) 639	(332) 460
687	534	65	81	12	16	—	—
8 902	2 782	—	—	5	20	—	—
9 589	3 316	65	81	17	36	—	—
(4 390) 137 283	(1 557) 34 322	12	36	(8 479) 269 372	(3 376) 103 335	—	—
191	12	—	—	—	—	—	—
—	—	498	1 255	—	—	—	—
3 070	1 497	395	273	7 481	2 514	40	64
(4 390) 140 484	(1 557) 35 831	905	1 564	(8 479) 276 853	(3 376) 105 849	40	64
(7 690) 2 905 524	(2 437) 899 382	(20 348) 891 165	(6 051) 276 838	(16 170) 16 603 530	(4 884) 4 389 457	(350) 88 185	(332) 63 524

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 134.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Kamele	4	667	26	4 740
2. Pferde	49	26 812	87	42 612
3. Maultiere, Maulesel	80	28 384	185	68 399
4. Esel	—	—	95	20 535
5. Rindvieh	11	5 334	61	14 849
6. Kleinvieh (Ziegen und Schafe)	140	10 048	987	12 134
7. Schweine	4	13	15	1 284
8. Geflügel	218	1 730	215	1 663
9. Sonstige Tiere	947	6 810	4 355	4 848
Summe IIa	1 453	79 798	6 026	171 064
b. Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art.	kg		kg	
1. Fleisch und Fleischwaren außer Konserven	41 806	106 573	38 359	93 416
2. Fleischkonserven	62 442	158 977	67 289	143 962
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	895 861	353 201	943 997	345 640
4. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	467 233	683 835	390 620	614 159
Summe IIb	1 467 342	1 302 586	1 440 265	1 197 177
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	—	—	113	2 211
2. Sonstige Knochen, Hörner, Hufe usw.	4 413	3 505	2 030	1 192
3. Häute und Felle	136	337	114	406
4. Wolle und Haare, Federn und Bälge	949	6 107	126	4 273
5. Wachs	1	8	12	32
6. Abfälle und Dünger	10 011	3 083	21 272	5 267
Summe IIc	15 510	13 040	23 667	13 381
Summe II Stück	1 453	—	6 026	—
Summe II kg	1 482 852	1 395 424	1 463 932	1 381 622
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Erden, Kalk, Asbest	240 819	11 567	294 799	14 692
2. Zement	13 433 351	944 798	11 481 212	755 513
3. Sonstige Erden und Steine	36 814	8 632	99 240	13 421
4. Salz	2 898 807	145 425	2 170 478	106 563
5. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	5 746 460	210 627	7 428 534	205 263
6. Petroleum	3 078 438	483 876	2 675 571	518 240
7. Sonstige Mineralöle	136 324	47 248	84 457	33 116
8. Asphalt, Holzzement usw.	2 635	699	5 139	1 064
9. Teer und Pech	53 050	14 372	30 593	9 419
Summe III	25 626 698	1 867 244	24 270 023	1 657 291

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ
—	—	22	4 073	—	—	—	—
—	—	38	15 800	6	3 867	—	—
—	—	105	40 015	5	1 200	—	—
—	—	95	20 535	—	—	—	—
—	—	50	9 515	—	—	—	—
—	—	847	2 086	—	—	—	—
—	—	11	1 271	—	—	—	—
3	67	—	—	—	—	131	1 176
—	1 962	3 408	—	—	—	944	6 450
—	—	4 573	91 266	11	5 067	1 075	7 626
kg		kg		kg		kg	
3 447	13 157	—	—	—	—	38 064	97 191
						(278)	(1 117)
—	15 015	4 847	—	278	1 117	56 842	146 621
						(317)	(1 404)
—	7 561	48 163	—	317	1 404	33 493	91 568
						(852)	(1 182)
76 613	69 676	—	—	989	1 543	246 568	284 958
						(1 447)	(3 703)
27 077	105 409	—	—	1 584	4 064	374 967	620 338
—	—	113	2 211	—	—	—	—
2 383	2 313	—	—	—	—	464	1 734
22	—	—	69	—	—	8	118
						(11)	(65)
823	1 834	—	—	11	65	939	3 324
—	—	11	24	—	—	—	1
						(5 468)	(1 627)
—	—	11 261	2 184	5 468	1 627	5 735	1 801
						(5 479)	(1 692)
—	—	8 157	341	5 479	1 692	7 146	6 978
—	—	4 573	—	11	—	1 075	—
						(6 926)	(5 395)
18 920	13 802	—	—	7 063	10 823	382 113	634 942
						(2 717)	(332)
—	—	53 980	3 125	2 717	332	113 268	5 681
						(1 089 794)	(75 716)
1 952 139	189 285	—	—	1 089 794	75 716	13 216 181	927 773
						(5 026)	(969)
—	—	62 426	4 789	5 026	969	22 240	6 347
						(164)	(43)
728 329	38 862	—	—	164	43	51 411	7 751
						(25 140)	(2 381)
—	5 364	1 682 074	—	155 140	5 501	5 283 332	191 772
						(184)	(87)
402 867	—	—	34 364	36 541	6 313	8 867	2 746
						(1 617)	(1 198)
51 867	14 132	—	—	1 617	1 198	104 103	38 412
—	—	2 504	365	—	—	2 635	699
						(5 130)	(1 748)
22 457	4 953	—	—	5 130	1 748	51 141	13 625
						(1 129 772)	(82 474)
1 356 675	209 953	—	—	1 296 129	91 820	18 853 178	1 194 806

Fortsetzung von Seite 134.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge Stück	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge Stück	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Kamele	4	667	26	4 749
2. Pferde	40	26 812	87	42 612
3. Maultiere, Maulesel	80	28 384	185	68 209
4. Esel	—	—	95	20 535
5. Rindvieh	11	5 334	61	14 849
6. Kleinvieh (Ziegen und Schafe)	140	10 048	987	12 134
7. Schweine	4	13	15	1 284
8. Geflügel	218	1 730	215	1 063
9. Sonstige Tiere	947	6 810	4 355	4 848
Summe IIa	1 458	79 798	6 026	171 664
b. Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art.	kg		kg	
1. Fleisch und Fleischwaren außer Konserven	41 806	106 573	38 359	93 416
2. Fleischkonserven	62 442	158 977	67 289	143 902
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	895 861	353 291	943 997	345 649
4. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	467 233	683 835	399 620	614 138
Summe IIb	1 467 342	1 302 586	1 449 265	1 197 177
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	—	—	113	2 211
2. Sonstige Knochen, Hörner, Hufe usw.	4 413	3 505	2 030	1 192
3. Häute und Felle	130	337	114	456
4. Wolle und Haare, Federn und Bälge	949	6 107	126	4 278
5. Wachs	1	8	12	92
6. Abfälle und Dünger	10 011	3 083	21 272	5 267
Summe IIc	15 510	13 040	23 667	13 384
Summe II Stück	1 455	—	6 026	—
Summe II kg	1 482 852	1 395 424	1 493 932	1 381 622
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Erden, Kalk, Asbest	240 819	11 567	294 799	14 692
2. Zement	13 433 351	944 708	11 481 212	755 513
3. Sonstige Erden und Steine	36 814	8 632	90 240	13 421
4. Salz	2 898 807	145 495	2 170 478	106 503
5. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	5 746 460	210 627	7 428 534	295 243
6. Petroleum	3 078 438	483 876	2 675 571	518 249
7. Sonstige Mineralöle	136 334	47 248	84 457	35 116
8. Asphalt, Holzzement usw.	2 635	699	5 139	1 064
9. Teer und Pech	55 050	14 372	30 593	9 419
Summe III	25 626 698	1 867 244	24 270 023	1 657 291

Zunahme Menge Stück	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge Stück	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge Stück	Deutschland Wert ℳ
—	—	22	4 073	—	—	—	—
—	—	38	15 800	6	3 867	—	—
—	—	105	40 015	5	1 200	—	—
—	—	95	20 535	—	—	—	—
—	—	50	9 515	—	—	—	—
—	—	847	2 686	—	—	—	—
—	—	11	1 271	—	—	—	—
3	67	—	—	—	—	131	1 170
—	1 962	3 408	—	—	—	944	6 450
—	—	4 573	91 266	11	5 067	1 075	7 626
kg		kg		kg		kg	
5 447	13 157	—	—	—	—	98 064	97 191
						(278)	(1 117)
—	15 015	4 847	—	278	1 117	56 842	146 621
						(317)	(1 404)
—	7 561	48 163	—	317	1 404	33 493	91 548
						(852)	(1 182)
76 613	69 676	—	—	989	1 543	246 568	284 958
						(1 447)	(3 703)
27 077	105 409	—	—	1 584	4 004	374 967	620 338
—	—	113	2 211	—	—	—	—
2 383	2 313	—	—	—	—	464	1 734
22	—	—	69	—	—	8	118
						(11)	(65)
823	1 834	—	—	11	65	939	3 324
—	—	11	24	—	—	—	1
						(5 468)	(1 627)
—	—	11 261	2 184	5 408	1 627	5 735	1 801
						(5 479)	(1 692)
—	—	8 157	341	5 479	1 692	7 146	6 978
—	—	4 573	—	11	—	1 075	—
						(6 926)	(5 395)
18 920	13 802	—	—	7 063	10 823	382 113	634 942
						(2 717)	(332)
—	—	53 980	3 125	2 717	332	113 208	5 681
						(1 089 794)	(75 716)
1 902 139	189 285	—	—	1 089 794	75 716	13 216 181	927 773
						(5 026)	(969)
—	—	62 426	4 789	5 026	969	22 240	6 347
						(164)	(43)
728 329	38 862	—	—	164	43	51 411	7 751
						(25 140)	(2 581)
—	5 564	1 682 074	—	155 140	5 501	5 283 332	191 772
						(184)	(87)
402 867	—	—	34 364	36 541	6 313	8 867	2 749
						(1 617)	(1 198)
51 867	14 132	—	—	1 617	1 198	104 103	38 412
—	—	2 504	365	—	—	2 635	699
						(5 130)	(1 748)
22 457	4 953	—	—	5 130	1 748	51 141	13 625
						(1 129 772)	(82 474)
1 356 675	299 953	—	—	1 296 129	91 829	18 853 178	1 194 806

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 139.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Kamele	—	—	—	—
2. Pferde	—	—	—	—
3. Maultiere, Maulesel	—	—	1	400
4. Esel	—	—	—	—
5. Rindvieh	—	—	—	—
6. Kleinvieh (Ziegen und Schafe)	—	—	—	—
7. Schweine	—	—	—	—
8. Geflügel	8	80	—	—
9. Sonstige Tiere	1	120	—	—
Summe IIa	9	200	1	400
b. Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art.	kg		kg	
1. Fleisch und Fleischwaren außer Konserven	1 614	3 617	224	1 056
2. Fleischkonserven	4 541	10 390	729	1 442
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	3 802	7 146	852	1 943
4. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	24 318	24 155	42 749	44 875
Summe IIb	34 275	45 308	44 554	49 316
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	—	—	—	—
2. Sonstige Knochen, Hörner, Hufe usw.	6	266	1	5
3. Häute und Felle	—	—	1	56
4. Wolle und Haare, Federn und Bälge	2	40	—	—
5. Wachs	—	4	—	—
6. Abfälle und Dünger	—	—	—	—
Summe IIc	8	310	2	61
Summe II Stück	9	—	1	—
Summe II kg	34 283	45 818	44 556	49 777
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Erden, Kalk, Asbest	160	108	2	2
2. Zement	4 510	327	194 488	13 139
3. Sonstige Erden und Steine	267	128	2 670	710
4. Salz	4 019	772	5 345	232
5. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	315 954	14 256	15 000	1 369
6. Petroleum	7	3	—	—
7. Sonstige Mineralöle	—	—	—	—
8. Asphalt, Holzzement usw.	—	—	—	—
9. Teer und Pech	—	—	—	—
Summe III	324 917	15 594	217 505	15 452

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ
—	—	4	667	—	—	—	—
		(2)	(2 000)			(4)	(1 867)
—	—	29	16 522	—	—	20	10 290
						(5)	(1 200)
—	—	13	4 431	—	—	66	23 553
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	11	5 334	—	—	—	—
—	—	115	9 294	—	—	25	754
4	13	—	—	—	—	—	—
40	220	37	247	2	7	—	—
—	—	1	40	—	—	1	200
		(2)	(2 000)			(9)	(3 067)
44	233	210	36 535	2	7	112	34 797
kg		kg		kg		kg	
158	480	1 670	4 156	56	55	20	18
53	109	51	110	20	28	206	277
477 142	131 878	91 514	17 357	142 480	57 317	146 578	45 992
				(137)	(361)		
36 043	71 367	13 239	18 961	103 667	237 958	649	1 561
				(137)	(361)		
513 396	203 834	106 474	40 584	246 223	295 358	147 453	47 848
—	—	—	—	—	—	—	—
3 848	1 135	41	70	—	—	53	295
10	85	7	54	—	—	110	24
—	10	6	2 345	—	—	2	388
—	—	—	—	1	3	—	—
4 121	1 173	—	—	—	—	155	109
7 979	2 403	54	2 469	1	3	320	816
		(2)				(9)	
44	—	210	—	2	—	112	—
			(2 000)	(137)	(361)		(3 067)
521 375	206 470	106 528	79 588	246 224	295 368	147 773	83 461
101 328	3 772	13 826	555	10 495	1 385	1 740	64
18 172	3 559	—	—	—	—	—	—
9 776	1 265	1	4	1 770	170	90	8
2 119 604	98 533	386 284	26 097	207 739	7 363	124 405	4 677
		(130000)	(3 120)				
2 150	103	130 000	3 120	—	—	24	7
(5 160)	(792)					(31 197)	(5 434)
1 186 850	186 101	58 320	8 614	11 200	2 520	1 813 194	283 892
1 650	491	—	—	219	183	30 352	8 162
—	—	—	—	—	—	—	—
1 580	556	179	79	150	112	—	—
(5 160)	(792)	(130000)	(3 120)			(31 197)	(5 434)
3 441 110	294 380	588 610	38 469	231 573	11 733	1 969 805	296 810

Fortsetzung von Seite 139.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Kamele	—	—	—	—
2. Pferde	—	—	—	—
3. Maultiere, Maulesel	—	—	1	400
4. Esel	—	—	—	—
5. Rindvieh	—	—	—	—
6. Kleinvieh (Ziegen und Schafe)	—	—	—	—
7. Schweine	—	—	—	—
8. Geflügel	8	80	—	—
9. Sonstige Tiere	1	120	—	—
Summe IIa	9	200	1	400
b. Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art.	kg		kg	
1. Fleisch und Fleischwaren außer Konserven	1 614	3 617	224	1 056
2. Fleischkonserven	4 541	10 390	729	1 442
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	3 802	7 146	852	1 943
4. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	24 318	24 155	42 749	44 875
Summe IIb	34 275	45 308	44 554	49 318
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	—	—	—	—
2. Sonstige Knochen, Hörner, Hufe usw.	6	295	1	5
3. Häute und Felle	—	—	1	50
4. Wolle und Haare, Federn und Bälge	2	40	—	—
5. Wachs	—	4	—	—
6. Abfälle und Dünger	—	—	—	—
Summe IIc	8	310	2	60
Summe II Stück	9	—	1	—
Summe II kg	34 283	45 818	44 556	49 777
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Erden, Kalk, Asbest	160	108	2	2
2. Zement	4 510	327	194 488	13 139
3. Sonstige Erden und Steine	267	128	2 670	710
4. Salz	4 019	772	5 345	252
5. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	315 954	14 256	15 000	1 300
6. Petroleum	7	3	—	—
7. Sonstige Mineralöle	—	—	—	—
8. Asphalt, Holzzement usw.	—	—	—	—
9. Teer und Pech	—	—	—	—
Summe III	324 917	15 594	217 505	15 432

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ	Menge Stück	Wert ℳ
—	—	4	607	—	—	—	—
—	—	(2)	(2 000)			(4)	(1 807)
—	—	29	16 522	—	—	20	10 290
						(5)	(1 200)
—	—	13	4 451	—	—	66	23 553
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	11	5 334	—	—	—	—
—	—	115	9 294	—	—	25	754
4	13	—	—	—	—	—	—
40	220	37	347	2	7	—	—
—	—	1	40	—	—	1	200
		(2)	(2 000)			(9)	(3 067)
44	233	210	30 535	2	7	112	34 797
kg		kg		kg		kg	
158	480	1 670	4 156	56	55	20	18
53	109	51	110	20	28	200	277
477 142	131 878	91 514	17 357	142 480	57 317	146 578	45 992
				(137)	(361)		
36 043	71 967	13 230	18 961	103 967	237 958	649	1 561
				(137)	(361)		
513 396	203 834	106 474	40 584	246 223	295 358	147 453	47 848
—	—	—	—	—	—	—	—
8 848	1 135	41	70	—	—	53	295
10	85	7	54	—	—	110	24
—	10	6	2 345	—	—	2	388
—	—	—	—	1	3	—	—
4 121	1 173	—	—	—	—	155	109
7 979	2 403	54	2 469	1	3	320	816
		(2)				(9)	
44	—	210	—	2	—	112	—
			(2 000)	(137)	(361)		(5 067)
521 375	206 470	106 528	79 588	246 224	295 368	147 773	83 461
101 328	3 772	13 826	555	10 495	1 385	1 740	64
18 172	3 559	—	—	—	—	—	—
9 770	1 265	1	4	1 770	170	99	8
2 119 904	98 533	386 284	26 097	207 730	7 363	124 405	4 077
		(130 000)	(3 120)				
2 150	103	130 000	3 120	—	—	24	7
(5 160)	(792)					(31 197)	(5 434)
1 186 850	186 101	58 329	8 614	11 200	2 520	1 813 194	283 892
1 650	491	—	—	219	183	30 352	8 162
—	—	—	—	—	—	—	—
1 580	556	179	79	150	112	—	—
(5 160)	(792)	(130 000)	(3 120)			(31 197)	(5 434)
3 441 110	294 380	588 610	38 469	231 573	11 733	1 969 805	296 810

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 138.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl, Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	355 132	166 108	425 020	162 628
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	9 201	10 454	9 348	12 094
3. Seifen aller Art	624 373	382 167	478 964	284 734
Summe IV	988 706	558 729	913 332	459 456
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen und Apothekerwaren	960 060	764 669	686 094	692 006
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	289 242	243 701	190 254	167 941
3. Ätherische Öle, Parfümerien	20 651	51 514	18 471	41 473
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	155 976	140 019	84 236	71 807
5. Künstlicher Dünger	93 830	23 076	34 506	7 693
6. Mineralwasser	73 672	25 913	62 604	22 032
7. Eis	26 875	3 426	10 901	1 214
8. Denat. Branntwein	33 492	23 405	—	—
Summe V	1 653 798	1 275 723	1 870 066	1 004 166
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	58 585	43 812	63 093	40 871
2. Baumwollgarne	27 055	73 452	20 300	54 295
3. Baumwollgewebe	3 243 412	10 004 689	2 539 866	8 165 192
4. Baumwollene Bekleidungsgegenstände aller Art, auch in Verbindung mit Seide, Spitzen, Silber- und Goldfäden	381 246	1 560 844	317 027	1 378 071
5. Wollengarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	19 037	123 465	20 072	125 245
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	4 643	145 898	4 873	127 367
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aller Art aus Leinen, Jute, Ramie usw.	197 686	399 958	203 788	359 245
8. a. Hüte und Mützen } 34 191 kg 270 150 ℳ	9 541	96 291	32 391	226 135
b. Fese (Feze)	24 650	173 859	—	—
9. Filzwaren aller Art	1 129	2 509	1 988	4 245
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	68 052	199 023	45 165	138 358
11. Bindfaden und Seile	177 155	97 607	127 350	66 375
Summe VI	4 212 191	12 921 407	3 375 913	10 685 390

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
						(4 462)	(5 533)
—	3 480	69 888	—	4 462	5 533	196 790	113 377
						(427)	(643)
—	—	147	1 640	427	643	5 103	6 006
						(4 996)	(2 538)
145 409	97 433	—	—	4 996	2 538	257 330	171 101
						(9 885)	(8 714)
75 374	99 273	—	—	9 885	8 714	459 223	290 484
						(39 501)	(117 951)
273 966	72 663	—	—	39 923	120 334	612 403	551 133
						(34 849)	(36 787)
98 988	75 760	—	—	34 849	36 787	258 637	212 126
2 180	10 041	—	—	—	—	7 972	23 646
						(6 167)	(13 156)
71 740	68 212	—	—	6 167	13 156	126 022	115 120
						(86 713)	(20 060)
59 324	15 383	—	—	86 713	20 060	92 390	22 448
						(1 580)	(649)
11 068	3 881	—	—	1 580	649	67 525	23 531
15 974	2 212	—	—	—	—	—	—
						(984)	(585)
33 492	23 405	—	—	984	585	32 603	23 052
						(169 794)	(189 188)
566 732	271 557	—	—	170 216	191 571	1 197 552	971 056
						(6 008)	(4 442)
—	2 941	4 508	—	6 008	4 442	33 464	27 075
						(237)	(221)
6 755	19 157	—	—	237	221	5 594	23 614
						(3 962)	(15 810)
703 546	1 839 497	—	—	3 962	15 810	624 725	2 230 621
						(22 873)	(113 965)
64 219	182 773	—	—	23 007	114 882	205 187	879 549
						(1 677)	(5 347)
—	—	1 035	1 780	1 677	5 367	12 166	63 450
—	18 531	230	—	—	—	428	14 023
						(13 578)	(57 381)
—	40 713	6 102	—	13 649	58 645	103 563	316 236
						(11)	(353)
1 800	44 015	—	—	11	353	5 912	54 867
						(307)	(2 349)
		—	—	307	2 349	17 712	125 243
						(773)	(541)
—	—	859	1 736	773	541	1 129	2 509
						(40)	(209)
22 887	60 665	—	—	40	209	14 046	47 677
						(5 797)	(6 176)
49 805	31 232	—	—	5 797	6 176	29 251	42 018
						(55 263)	(206 814)
836 278	2 236 008	—	—	55 468	208 995	1 053 177	3 826 882

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 138.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl, Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	355 132	166 108	425 020	162 028
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	9 201	10 454	9 348	12 004
3. Seifen aller Art	624 373	382 167	478 964	284 734
Summe IV	988 706	558 729	913 332	459 456
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)				
1. Drogen und Apothekerwaren	900 060	764 669	686 094	692 006
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	289 242	243 701	190 254	167 941
3. Ätherische Öle, Parfümerien	20 651	51 514	18 471	41 473
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	155 976	140 019	84 236	71 807
5. Künstlicher Dünger	93 830	23 076	34 506	7 695
6. Mineralwasser	73 672	25 913	62 604	22 632
7. Gas	26 875	3 426	10 901	1 214
8. Denat. Branntwein	33 492	23 405	—	—
Summe V	1 653 798	1 275 723	1 870 006	1 004 106
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	58 585	43 812	69 093	40 871
2. Baumwollgarne	27 055	73 452	20 300	54 296
3. Baumwollgewebe	3 243 412	10 004 689	2 539 860	8 165 192
4. Baumwollene Bekleidungsgegenstände aller Art, auch in Verbindung mit Seide, Spitzen, Silber- und Goldfäden	381 246	1 560 844	317 027	1 378 071
5. Wollengarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	19 037	123 465	20 072	125 245
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	4 643	145 898	4 873	127 367
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aller Art aus Leinen, Jute, Ramie usw.	197 680	399 958	203 788	350 245
8. a. Hüte und Mützen (84 191 kg 270 150 ℳ)	9 541	96 291	32 391	226 135
b. Fese (Fezze)	24 650	173 859	—	—
9. Filzwaren aller Art	1 129	2 509	1 988	4 245
10. Posamentierwaren, Schirme, Zenglschuhe	68 052	199 023	45 165	138 558
11. Bindfaden und Seile	177 155	97 607	127 350	66 375
Summe VI	4 212 191	12 921 407	3 375 913	10 685 399

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	3 480	69 888	—	4 402	5 583	(4 462) 196 790	(5 533) 113 377
—	—	147	1 640	427	643	(427) 5 103	(643) 6 006
145 409	97 433	—	—	4 906	2 538	(4 906) 257 390	(2 538) 171 101
						(9 885)	(8 714)
75 374	99 273	—	—	9 885	8 714	459 223	290 484
						(39 501)	(117 951)
273 966	72 663	—	—	39 923	120 334	612 403	551 133
						(34 849)	(36 787)
98 988	75 760	—	—	34 849	36 787	258 637	212 126
2 180	10 041	—	—	—	—	7 972	23 646
						(6 167)	(13 156)
71 740	68 212	—	—	6 167	13 156	126 022	115 120
						(86 713)	(20 060)
59 324	15 383	—	—	86 713	20 060	92 390	22 448
						(1 580)	(649)
11 008	3 881	—	—	1 580	649	67 525	23 531
15 974	2 212	—	—	—	—	—	—
						(984)	(585)
33 492	23 405	—	—	984	585	32 603	23 052
						(160 794)	(189 188)
506 732	271 557	—	—	170 216	191 571	1 197 552	971 050
						(6 008)	(4 442)
—	2 941	4 508	—	6 008	4 442	33 464	37 075
						(237)	(221)
6 755	19 157	—	—	237	221	5 594	23 614
						(3 962)	(15 810)
703 046	1 839 497	—	—	3 962	15 810	624 725	2 230 621
						(22 873)	(113 965)
64 219	182 773	—	—	23 007	114 882	205 187	879 549
						(1 677)	(5 347)
—	—	1 035	1 780	1 677	5 367	12 166	63 450
—	18 531	200	—	—	—	428	14 023
						(13 578)	(57 881)
—	40 713	6 102	—	13 649	58 645	103 563	316 236
						(11)	(353)
1 800	44 015	—	—	11	353	5 912	54 867
						(307)	(2 349)
		—	—	307	2 349	17 712	125 243
						(773)	(541)
—	—	859	1 736	773	541	1 129	2 509
						(40)	(209)
22 887	60 665	—	—	40	209	14 046	47 677
						(5 797)	(6 176)
40 805	31 292	—	—	5 797	6 176	29 254	42 018
836 278	2 236 008	—	—	55 468	208 905	(55 203) 1 053 177	(206 814) 3 826 882

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 143.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl, Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	918	1 514	642	446
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	304	707	1 361	1 280
3. Seifen aller Art	35 587	19 902	8 570	5 456
Summe IV . . .	36 809	22 123	10 573	7 182
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).			(13)	(40)
1. Drogen und Apothekerwaren	120 101	44 526	161 546	116 125
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	3 207	5 159	9 246	6 088
3. Ätherische Öle, Parfümerien	178	1 482	540	1 282
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	3 220	1 682	12 154	9 175
5. Künstlicher Dünger	1 400	608	—	—
6. Mineralwasser	870	439	3 930	1 519
7. Eis	—	—	—	—
8. Denat. Branntwein	50	99	—	—
Summe V . . .	129 026	53 995	(13) 187 416	(40) 134 189
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	5	46	1	3
2. Baumwollgarne	856	5 215	481	2 784
3. Baumwollgewebe	326 903	1 248 053	554 790	2 049 619
4. Baumwollene Bekleidungsgegenstände aller Art, auch in Verbindung mit Seide, Spitzen, Silber- und Goldfäden	12 772	66 722	101 158	303 116
5. Wollengarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	915	7 149	461	3 245
Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide . .	143	2 869	28	430
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aller Art aus Leinen, Jute, Ramie usw. . . .	(23) 9 109	(1 053) 19 615	(48) 2 506	(211) 2 728
8. a. Hüte und Mützen } 34191 kg 270150 ℳ	588	8 067	521	4 472
b. Fese (Feze) . . }	115	1 255	1 700	14 098
9. Filzwaren aller Art	—	—	—	—
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe .	472	3 234	11 733	29 472
11. Bindfaden und Seile	214	340	42	88
Summe VI . . .	(23) 352 092	(1 053) 1 362 565	(48) 673 421	(211) 2 410 055

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		übriges Afrika		Indien		übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
35 985	16 318	10 669	2 615	1 003	649	109 125	31 189
1 833	1 929	3	11	597	521	—	—
267 819	149 304	20 064	12 157	5 751	4 942	29 249	19 305
305 637	167 551	30 739	14 783	7 351	6 112	138 374	50 494
22 152	18 389	(409) 20 675	(2 343) 16 706	23 044	17 371	139	419
11 516	10 228	12	100	6 624	10 000	—	—
7 479	16 134	837	1 321	3 588	7 251	57	398
13 662	12 361	492	949	426	732	—	—
—	—	40	20	—	—	—	—
1 085	326	262	98	—	—	—	—
26 140	3 272	735	154	—	—	—	—
400	107	77	23	—	—	362	124
82 434	60 817	(409) 23 130	(2 343) 19 371	33 682	35 354	558	941
2 921	3 709	—	—	22 194	12 979	—	—
3 009	7 727	43	178	17 071	33 918	1	16
349 247	1 110 297	100 820	273 216	1 199 061	2 883 844	87 866	209 039
20 928	126 905	7 301	28 149	(134) 29 186	(917) 136 332	4 714	20 071
1 859	15 243	282	1 806	3 239	30 935	115	1 637
699	31 007	16	932	2 903	85 164	426	11 473
38 275	20 696	6 630	4 239	37 556	36 135	47	309
1 274	17 222	108	3 361	1 082	7 930	56	372
1 283	12 584	153	1 230	3 685	19 353	2	96
—	—	—	—	—	—	—	—
2 479	7 442	926	2 484	38 392	108 548	4	166
89 335	34 287	6 081	2 245	52 216	18 605	16	24
511 309	1 387 119	122 360	317 840	(134) 1 406 585	(917) 3 373 743	93 247	243 203

Fortsetzung von Seite 143.

Benennung der Waren	England Menge kg	England Wert ℳ	Übriges Europa Menge kg	Übriges Europa Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl, Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	918	1 514	642	446
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	304	707	1 361	1 289
3. Seifen aller Art	35 587	19 909	8 570	5 450
Summe IV	36 809	22 123	10 573	7 182
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).			(13)	(40)
1. Drogen und Apothekerwaren	120 101	44 526	161 546	116 125
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	3 207	5 159	9 246	6 088
3. Ätherische Öle, Parfümerien	178	1 482	540	1 282
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	3 220	1 682	12 154	9 175
5. Künstlicher Dünger	1 400	608	—	—
6. Mineralwasser	870	439	3 930	1 519
7. Eis	—	—	—	—
8. Denat. Branntwein	50	90	—	—
Summe V	129 026	53 995	(13) 187 416	(40) 134 189
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	5	46	1	3
2. Baumwollgarne	856	5 215	481	2 784
3. Baumwollgewebe	320 903	1 248 053	554 790	2 048 619
4. Baumwollene Bekleidungsgegenstände aller Art, auch in Verbindung mit Seide, Spitzen, Silber- und Goldfäden	12 772	66 722	101 158	303 116
5. Wollengarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	915	7 140	461	3 245
Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	143	2 800	28	450
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aller Art aus Leinen, Jute, Ramie usw.	(23) 9 109	(1 053) 19 615	(48) 2 566	(211) 2 728
8. a. Hüte und Mützen	34 191 kg 270 150 ℳ	588	8 067	521	4 472
b. Fese (Fez)		115	1 255	1 700	14 098
9. Filzwaren aller Art	—	—	—	—
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	472	3 234	11 783	29 472
11. Bindfaden und Seile	214	340	42	88
Summe VI	(23) 352 092	(1 053) 1 362 565	(48) 673 421	(211) 2 449 055

Es sind eingeführt von:

Sansibar Menge kg	Sansibar Wert ℳ	Übriges Afrika Menge kg	Übriges Afrika Wert ℳ	Indien Menge kg	Indien Wert ℳ	Übrige Länder Menge kg	Übrige Länder Wert ℳ
35 985	16 318	10 609	2 615	1 003	649	100 125	31 189
1 833	1 929	3	11	597	521	—	—
287 819	140 504	20 064	12 157	5 751	4 942	29 249	10 305
995 037	167 551	30 739	14 783	7 351	6 112	138 374	50 494
		(400)	(2 343)				
22 152	18 389	29 675	16 706	23 044	17 371	139	419
11 516	10 228	12	100	6 624	10 000	—	—
7 479	16 134	837	1 321	3 588	7 251	57	398
13 602	12 561	402	949	426	732	—	—
—	—	40	20	—	—	—	—
1 085	326	202	98	—	—	—	—
26 140	5 272	735	154	—	—	—	—
400	107	77	35	—	—	362	124
82 434	60 817	(400) 23 130	(2 343) 19 371	33 682	35 354	558	941
2 921	3 709	—	—	22 194	12 970	—	—
3 009	7 737	43	178	17 671	33 918	1	16
349 247	1 110 297	100 829	273 216	1 199 061	2 883 844	87 866	209 039
				(134)	(917)		
29 928	126 905	7 301	28 149	29 186	136 332	4 714	20 071
1 859	15 243	282	1 806	3 239	30 935	115	1 037
698	31 007	16	932	2 903	85 104	426	11 473
38 275	20 606	6 630	4 239	17 556	91 135	47	309
1 274	17 222	108	3 361	1 082	7 930	56	372
1 281	12 584	151	1 230	3 085	19 953	2	96
—	—	—	—	—	—	—	—
2 479	7 442	926	2 484	38 392	108 548	4	166
30 335	34 287	6 081	2 245	52 216	18 005	16	24
511 309	1 387 119	122 360	317 840	(134) 1 406 585	(917) 3 873 740	93 247	243 203

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 142.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	13 050	59 450	8 101	31 529
2. Schuhe und Stiefel	35 504	239 511	66 041	415 515
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	24 591	144 841	43 658	203 460
4. Wachstuch, Linoleum	9 357	15 421	11 089	18 553
5. Pelz- und Kürschnerwaren	452	935	1 784	2 491
Summe VII.	82 954	460 158	130 673	671 548
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	8 943	58 594	8 711	59 558
Summe VIII	8 943	58 594	8 711	59 558
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	221 761	252 892	262 172	222 355
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	56 421	66 906	60 898	63 978
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	30 408	92 377	48 929	127 012
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	16 054	46 905	12 235	31 949
Summe IX	324 644	459 080	384 234	445 294
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	399 154	382 384	363 388	331 713
2. Bücher und sonstige Drucksachen	59 083	124 465	49 925	116 837
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	6 439	25 682	4 833	23 682
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	1 803	2 728	1 248	1 626
Summe X	466 479	535 259	419 394	473 858
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	11	11 525	11	409
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	2 455 860	247 809	73 658	44 537
3. Tonwaren und Porzellan	243 684	187 548	633 724	175 367
4. Glas und Glaswaren	357 115	516 549	314 587	486 612
Summe XI	3 056 670	963 431	1 021 980	706 925

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von:	
						Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
						(1 343)	(20 297)
4 949	27 921	—	—	1 357	20 354	4 071	31 434
						(3 755)	(33 669)
—	—	30 537	176 004	4 075	34 549	20 147	155 985
						(701)	(4 322)
—	—	19 067	58 619	701	4 322	19 309	115 088
—	—	1 732	3 132	—	—	7 332	11 955
—	—	1 332	1 556	—	—	451	918
						(5 799)	(58 288)
—	—	47 719	211 390	6 133	59 225	51 310	315 380
						(203)	(1 908)
232	—	—	964	203	1 908	6 871	47 925
						(203)	(1 908)
232	—	—	964	203	1 908	6 871	47 925
						(18 779)	(29 272)
—	30 537	40 411	—	18 923	29 320	152 504	190 069
						(69)	(320)
—	2 928	4 477	—	69	320	26 090	37 669
						(1 127)	(1 955)
—	—	18 521	34 635	1 127	1 955	22 613	56 985
						(281)	(1 305)
3 819	14 956	—	—	281	1 305	14 064	40 892
						(20 256)	(32 852)
—	13 786	59 590	—	20 400	32 900	215 271	325 615
						(33 550)	(49 878)
35 766	50 671	—	—	33 550	49 878	306 742	316 281
						(8 267)	(14 538)
9 158	7 628	—	—	8 302	14 777	46 684	96 381
						(495)	(3 202)
1 606	2 000	—	—	495	3 202	5 345	22 813
555	1 102	—	—	—	—	1 309	1 945
						(42 312)	(67 618)
47 085	61 401	—	—	42 347	67 857	360 080	437 420
—	11 116	—	—	—	—	1	189
						(11 319)	(1 787)
2 382 202	203 272	—	—	11 319	1 787	2 436 425	237 419
						(24 012)	(10 157)
—	12 181	390 040	—	24 012	10 157	134 352	122 174
						(6 649)	(8 944)
42 528	29 937	—	—	6 649	8 944	216 532	286 987
						(41 980)	(20 888)
2 034 690	256 506	—	—	41 980	20 888	2 787 310	646 769

Fortsetzung von Seite 142.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	13 050	59 450	8 101	31 529
2. Schuhe und Stiefel	35 504	230 511	66 041	415 505
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	24 501	144 841	43 658	203 460
4. Wachstuch, Linoleum	9 357	15 421	11 089	18 555
5. Pelz- und Kürschnerwaren	452	935	1 784	2 401
Summe VII.	82 954	460 158	130 673	671 549
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	8 943	58 504	8 711	59 558
Summe VIII	8 943	58 504	8 711	59 558
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	221 761	252 892	202 172	222 355
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	56 421	66 906	60 898	83 079
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	30 408	92 377	48 929	127 012
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	16 054	46 905	12 235	31 949
Summe IX	324 644	459 080	384 234	445 394
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	390 154	382 384	303 388	331 713
2. Bücher und sonstige Drucksachen	50 083	124 465	49 925	116 887
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	6 439	25 682	4 833	23 682
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	1 803	2 728	1 248	1 608
Summe X	466 479	535 259	419 394	473 858
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	11	11 525	11	400
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	2 455 860	247 800	73 658	44 557
3. Tonwaren und Porzellan	243 684	187 548	633 724	175 907
4. Glas und Glaswaren	357 115	516 549	314 587	486 612
Summe XI	3 056 670	963 431	1 021 980	706 925

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
						(1 343)	(20 297)
4 949	27 921	—	—	1 357	20 354	4 071	31 434
—	—	30 537	176 004	4 075	34 549	(3 755)	(33 609)
—	—					20 147	155 385
—	—	10 067	58 619	701	4 322	(701)	(4 322)
						19 309	115 088
—	—	1 732	3 132	—	—	7 332	11 955
—	—	1 332	1 556	—	—	451	918
—	—	47 719	211 300	6 133	59 225	(5 799)	(58 288)
						51 310	315 390
232	—	—	964	203	1 908	(203)	(1 908)
						6 871	47 925
232	—	—	964	203	1 908	(203)	(1 908)
						6 871	47 925
						(18 779)	(20 272)
—	30 537	40 411	—	18 923	29 320	152 504	190 000
						(600)	(320)
—	2 928	4 477	—	69	320	28 699	37 669
						(1 127)	(1 955)
—	—	18 521	34 635	1 127	1 955	22 613	56 985
						(281)	(1 305)
3 819	14 956	—	—	281	1 305	14 004	40 892
						(20 256)	(32 852)
—	13 786	50 500	—	20 400	32 900	215 271	325 615
						(33 550)	(49 878)
35 760	50 671	—	—	33 550	49 878	306 742	316 281
						(8 267)	(14 538)
9 158	7 028	—	—	8 302	14 777	46 684	96 381
						(405)	(8 202)
1 606	2 000	—	—	405	3 202	5 345	22 813
555	1 102	—	—	—	—	1 300	1 945
						(42 312)	(67 618)
47 085	61 491	—	—	42 347	67 857	360 080	457 420
—	11 116	—	—	—	—	1	189
						(11 319)	(1 787)
2 382 202	203 272	—	—	11 319	1 787	2 426 425	237 419
						(24 012)	(10 157)
—	12 181	390 040	—	24 012	10 157	134 352	122 174
						(6 649)	(8 944)
42 528	29 937	—	—	6 649	8 944	216 532	286 987
						(41 980)	(20 888)
2 054 690	256 506	—	—	41 980	20 888	2 787 310	646 769

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 147.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	56	531	75	1 027
2. Schuhe und Stiefel	8 025	43 535	530	4 062
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	2 908	15 960	126	815
4. Wachstuch, Linoleum	1 441	1 666	10	30
5. Pelz- und Kürschnerwaren	—	—	—	—
Summe VII.	12 430	61 692	741	5 934
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	311	2 998	495	1 604
Summe VIII	311	2 998	495	1 604
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	1 688	4 597	2 376	2 951
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	234	508	552	1 238
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	512	5 275	753	3 019
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	431	2 058	137	274
Summe IX	2 865	12 438	3 818	7 482
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	14 637	10 207	11 488 (3)	14 933 (26)
2. Bücher und sonstige Drucksachen	1 423	7 157	2 214	3 462
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	170	707	102	377
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	253	583	200	134
			(3)	(26)
Summe X	16 483	18 654	14 004	18 906
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	4 856	1 238	4 182	2 083
3. Tonwaren und Porzellan	1 224	1 529	12 015	8 030
4. Glas und Glaswaren	33 489	22 124	53 192	69 987
Summe XI	39 569	24 891	69 389	80 100

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
(14)	(57)						
1 624	2 726	404	2 740	6 820	20 989	—	3
				(320)	(880)		
2 577	13 488	897	5 474	3 311	16 747	17	220
714	4 010	259	1 815	1 224	6 946	51	207
99	208	100	295	375	1 267	—	—
—	—	—	—	—	—	1	17
(14)	(57)			(320)	(880)		
5 014	20 432	1 660	10 324	11 730	45 949	69	447
217	2 074	970	3 191	77	743	2	59
217	2 074	970	3 191	77	743	2	59
						(144)	(48)
27 914	18 144	3 049	4 289	33 583	31 839	647	1 003
13 599	6 695	1 776	2 996	13 004	16 448	1 166	1 352
2 511	12 510	628	1 684	2 779	9 684	612	3 220
552	1 487	32	97	613	1 981	225	116
						(144)	(48)
44 576	38 836	5 485	9 066	49 979	59 952	2 650	5 691
37 496	21 088	1 965	2 221	26 382	16 280	444	1 374
		(32)	(213)				
6 371	10 951	415	2 057	1 936	4 193	40	264
609	1 173	51	171	162	441	—	—
41	66	—	—	—	—	—	—
		(32)	(213)				
44 517	33 278	2 431	4 449	28 480	20 914	484	1 638
5	8 785	—	—	5	2 551	—	—
3 995	3 367	5 015	1 867	1 386	1 815	1	20
71 239	47 693	643	1 044	24 142	6 801	69	277
31 136	66 598	3 370	7 494	19 007	62 267	389	1 092
106 375	126 443	9 028	10 405	44 540	73 434	459	1 389

Fortsetzung von Seite 147.

Benennung der Waren	England Menge kg	England Wert ℳ	Übriges Europa Menge kg	Übriges Europa Wert ℳ
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	50	531	75	1 027
2. Schuhe und Stiefel	8 025	43 535	599	4 092
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	2 908	15 960	126	815
4. Wachstuch, Linoleum	1 441	1 666	10	30
5. Pelz- und Kürschnerwaren	—	—	—	—
Summe VII.	12 430	61 692	743	5 934
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	311	2 998	495	1 604
Summe VIII	311	2 998	495	1 604
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	1 688	4 567	2 470	2 951
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	234	508	532	1 238
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	512	5 275	753	3 619
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	431	2 658	137	274
Summe IX	2 865	12 438	3 818	7 492
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	14 037	10 207	11 488 (3)	14 053 (25)
2. Bücher und sonstige Drucksachen	1 423	7 157	2 214	3 462
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	170	707	102	377
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	253	583	200	134
Summe X	16 483	18 654	(3) 14 004	(25) 18 066
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	4 856	1 238	4 182	2 083
3. Tonwaren und Porzellan	1 224	1 529	12 015	8 030
4. Glas und Glaswaren	33 489	22 124	53 192	69 987
Summe XI	39 569	24 891	69 389	80 100

Es sind eingeführt von

Sansibar Menge kg	Sansibar Wert ℳ	Übriges Afrika Menge kg	Übriges Afrika Wert ℳ	Indien Menge kg	Indien Wert ℳ	Übrige Länder Menge kg	Übrige Länder Wert ℳ
(14)	(57)						
1 624	2 726	404	2 740	6 820	20 989	—	3
				(320)	(880)		
2 577	13 488	897	5 474	3 311	16 747	17	220
714	4 010	259	1 815	1 224	6 946	51	207
99	208	100	295	175	1 267	—	—
—	—	—	—	—	—	1	17
(14)	(57)			(320)	(880)		
5 014	20 452	1 660	10 324	11 730	45 949	69	447
217	2 074	970	3 191	77	743	2	59
217	2 074	970	3 191	77	743	2	59
						(144)	(48)
27 914	18 144	3 049	4 289	33 583	31 839	647	1 003
13 599	6 605	1 776	2 906	13 004	16 448	1 166	1 352
2 511	12 510	628	1 684	2 779	9 684	612	3 220
552	1 487	32	97	613	1 981	225	116
						(144)	(48)
44 576	38 836	5 485	9 066	49 979	59 952	2 650	5 691
37 406	21 088	1 965	2 221	26 382	16 280	444	1 374
		(32)	(218)				
6 871	10 951	415	2 057	1 936	4 193	40	264
609	1 173	51	171	102	441	—	—
41	66	—	—	—	—	—	—
		(32)	(218)				
44 517	33 278	2 431	4 449	28 480	20 914	484	1 638
5	8 785	—	—	5	2 551	—	—
3 995	3 367	5 015	1 867	1 386	1 815	1	20
71 239	47 693	643	1 044	24 142	6 801	69	277
31 136	66 598	3 370	7 404	19 007	62 267	389	1 092
106 375	126 443	9 028	10 405	44 540	73 434	459	1 389

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 146.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	1 400	1 254	3 528	1 738
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	37 764 176	5 398 655	31 768 342	4 249 612
3. Sonstige unedle Metalle	23 067	14 469	1 822	2 302
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	5	485	3	413
Summe XIIa	37 788 648	5 414 863	31 773 695	4 254 065
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	14 440	9 501	8 159	9 213
2. Wellblech	2 304 949	726 938	1 355 629	430 962
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	4 903 943	2 922 687	7 325 880	3 767 902
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	290 613	565 216	346 551	679 986
5. Waren aus Edelmetall	421	62 228	530	59 011
Summe XIIb	7 514 366	4 286 570	9 036 749	4 947 074
Summe XII	45 303 014	9 701 433	40 810 444	9 201 139
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	20 504	85 770	21 857	94 551
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	26 422	113 702	10 168	87 977
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	11 969	144 597	16 096	143 836
4. Landwirtschaftliche Maschinen	633 780	872 044	752 465	1 023 935
5. Maschinen für industrielle Betriebe	328 773	536 833	217 798	314 712
6. Elektrotechnische Erzeugnisse	65 870	131 430	—	—
7. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder	3 593 903	2 422 186	1 808 886	1 306 131
Summe XIII	4 681 221	4 306 562	2 827 270	2 971 142
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen (Stückzahl)	2 719	133 048	2 579	107 312
2. Sonstige Waffen	1 015	7 131	545	4 683
3. Schießpulver und Zündhütchen	499	2 043	2 141	3 598
4. Schrot, Patronen	99 293	185 816	128 102	172 777
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	130 435	226 047	42 268	77 742
Stück	2 719	—	2 579	—
Summe XIV	231 242	554 085	173 056	366 112

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
						(100)	(80)
—	—	2 128	484	100	80	1 246	749
						(157 771)	(38 381)
5 995 834	1 149 043	—	—	157 771	38 381	37 686 082	5 382 620
						(951)	(1 691)
21 245	12 167	—	—	951	1 691	12 493	12 809
2	72	—	—	—	—	—	—
						(158 822)	(40 152)
6 014 953	1 160 798	—	—	158 822	40 152	37 699 821	5 396 178
						(2 151)	(1 326)
6 281	288	—	—	2 151	1 326	13 795	8 705
						(154 972)	(50 963)
949 320	295 976	—	—	234 461	77 022	1 250 909	405 466
						(335 210)	(254 379)
—	—	2 421 937	845 215	335 412	254 985	4 496 009	2 581 779
						(14 090)	(27 138)
—	—	55 938	114 770	14 260	27 193	225 569	409 326
						(37)	(6 140)
—	3 217	109	—	37	6 140	160	14 532
						(506 460)	(339 946)
—	—	1 522 383	660 504	586 321	366 666	5 986 442	3 419 808
						(665 282)	(380 098)
4 492 570	500 294	—	—	745 143	406 818	43 686 263	8 815 986
						(189)	(2 587)
—	—	1 353	8 781	189	2 587	18 023	72 807
						(9 363)	(74 230)
16 254	25 725	—	—	9 407	74 572	25 312	109 790
						(2 108)	(15 086)
—	761	4 127	—	2 108	15 086	9 852	107 005
						(5 192)	(10 176)
—	—	118 685	151 891	5 192	10 176	612 923	846 858
						(11 332)	(6 363)
110 975	222 121	—	—	11 332	6 363	303 525	492 533
						(38 598)	(65 487)
65 870	131 430	—	—	38 598	65 487	65 318	131 105
						(9 121)	(15 684)
1 785 017	1 116 055	—	—	9 121	15 684	3 512 082	2 349 053
						(75 903)	(189 613)
1 853 951	1 335 420	—	—	75 947	189 955	4 547 035	4 109 151
						(1 570)	(41 593)
140	25 736	—	—	1 570	41 593	2 658	126 106
						(977)	(6 490)
470	2 448	—	—	977	6 490	1 010	6 780
—	—	1 642	1 555	63	427	435	1 614
						(72 524)	(122 551)
—	13 039	28 809	—	72 524	122 551	98 996	184 378
88 167	148 305	—	—	—	—	130 435	226 047
						(1 570)	
140	—	—	—	1 570	—	2 658	—
						(73 501)	(170 634)
58 186	187 973	—	—	73 564	171 061	230 876	544 925

Fortsetzung von Seite 146.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	1 400	1 254	3 528	1 788
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	37 764 176	5 398 655	31 708 342	4 249 612
3. Sonstige unedle Metalle	23 067	14 460	1 822	2 302
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	5	485	3	413
Summe XIIa	37 788 648	5 414 803	31 773 695	4 254 065
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	14 440	9 501	8 159	9 213
2. Weißblech	2 304 949	726 938	1 355 629	430 902
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	4 903 943	2 922 687	7 325 880	3 767 902
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	290 613	565 216	346 551	679 986
5. Waren aus Edelmetall	421	62 228	530	59 011
Summe XIIb	7 514 386	4 286 570	9 036 749	4 947 074
Summe XII	45 303 014	9 701 433	40 810 444	9 201 139
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	20 504	85 770	21 857	94 551
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	26 422	113 702	16 168	87 977
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	11 969	144 597	16 006	143 830
4. Landwirtschaftliche Maschinen	633 780	872 044	752 465	1 023 935
5. Maschinen für industrielle Betriebe	328 773	536 853	217 798	314 712
6. Elektrotechnische Erzeugnisse	65 870	131 430	—	—
7. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder	3 593 903	2 422 186	1 808 886	1 306 131
Summe XIII	4 681 221	4 306 582	2 827 270	2 971 142
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen (Stückzahl)	2 719	133 048	2 579	107 512
2. Sonstige Waffen	1 015	7 131	545	4 083
3. Schießpulver und Zündhütchen	499	2 043	2 141	3 508
4. Schrot, Patronen	99 293	185 816	128 102	179 777
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	130 435	226 047	42 268	77 742
Stück	2 719	—	2 579	—
Summe XIV	231 242	554 085	173 056	366 112

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
						(100)	(80)
—	—	2 128	484	100	80	1 246	749
						(157 771)	(38 381)
5 995 834	1 149 043	—	—	157 771	38 381	37 698 682	5 382 620
						(951)	(1 691)
21 245	12 107	—	—	951	1 691	12 493	12 809
2	72	—	—	—	—	—	—
						(158 822)	(40 152)
6 014 953	1 160 798	—	—	158 822	40 152	37 699 821	5 396 178
						(2 151)	(1 326)
6 281	288	—	—	2 151	1 326	13 795	8 705
						(154 672)	(50 963)
949 320	295 976	—	—	234 461	77 022	1 250 909	405 486
						(335 210)	(254 879)
—	—	2 421 937	845 215	335 412	254 985	4 496 000	2 581 779
						(14 090)	(27 138)
—	—	55 998	114 770	14 260	27 193	225 500	409 326
						(37)	(0 140)
—	3 217	109	—	37	6 140	100	14 532
						(506 460)	(339 946)
—	—	1 522 383	660 504	586 321	396 666	5 986 442	3 419 808
						(665 282)	(380 099)
4 492 570	500 294	—	—	745 143	406 818	43 686 263	8 815 986
						(189)	(2 587)
—	—	1 353	8 781	189	2 587	18 023	72 807
						(9 363)	(74 230)
16 254	25 725	—	—	9 407	74 572	25 312	109 790
						(2 108)	(15 086)
—	761	4 127	—	2 108	15 086	9 852	107 005
						(5 192)	(10 176)
—	—	118 685	151 801	5 192	10 176	612 923	846 858
						(11 332)	(9 363)
110 975	222 121	—	—	11 332	6 363	303 525	492 533
						(38 598)	(65 487)
65 870	131 430	—	—	38 598	65 487	65 318	131 105
						(9 121)	(15 684)
1 785 017	1 116 055	—	—	9 121	15 684	3 512 682	2 340 053
						(75 903)	(189 6131
1 853 951	1 335 420	—	—	75 947	189 055	4 547 035	4 100 151
						(1 570)	(41 593)
140	25 799	—	—	1 570	41 593	2 658	126 106
						(977)	(6 490)
470	2 448	—	—	977	6 490	1 010	6 789
—	—	1 642	1 555	63	427	435	1 614
						(72 524)	(122 551)
—	18 039	28 809	—	72 524	122 551	98 996	184 578
88 167	148 905	—	—	—	—	130 435	226 047
						(1 570)	
140	—	—	—	1 570	—	2 658	—
						(73 501)	(170 034)
58 186	187 973	—	—	73 564	171 061	230 876	544 925

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 151.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	2	4	50	80
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	241	93	12 910	1 640
3. Sonstige unedle Metalle	—	—	10 410	1 173
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa	243	97	23 370	2 893
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	541 (73 322)	324 (24 148)	—	—
2. Wellblech	924 739 (157)	286 697 (566)	34 258	6 468
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	66 673	53 863	35 622	21 484
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	6 846	15 812	6 082	8 634
5. Waren aus Edelmetall	2	515	2	211
Summe XIIb	(73 479) 998 801	(24 714) 357 211	75 964	36 797
Summe XII	(73 479) 999 044	(24 714) 357 308	99 334	39 690
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	478	2 186	197	591
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	(4) 65	(26) 1 345	4	108
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	267	4 193	526	19 995
4. Landwirtschaftliche Maschinen	9 322	17 759	10 357	6 349
5. Maschinen für industrielle Betriebe	3 502	10 169	820	970
6. Elektrotechnische Erzeugnisse	2	96	—	—
7. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder	4 988	16 810	4 760	8 934
Summe XIII	(4) 18 624	(26) 52 558	16 664	36 947
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen (Stückzahl)	23	4 220	17	1 103
2. Sonstige Waffen	—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen	—	—	1	2
4. Schrot, Patronen	138	719	89	247
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	—	—	—	—
Stück	23	—	17	—
Summe XIV	138	4 939	90	1 352

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
49	103	—	—	53	318	—	—
23 236	7 243	2 380	612	39 327	6 447	—	—
161	470	—	—	3	17	—	—
5	485	—	—	—	—	—	—
23 451	8 301	2 380	612	39 383	6 782	—	—
6	41	—	—	98	431	—	—
(6 167)	(1 911)						
72 605	20 575	1 811	788	20 227	6 811	400	133
		(45)	(40)				
72 297	58 542	45 686	28 642	181 311	173 394	6 345	4 983
						(170)	(55)
17 013	42 449	5 567	12 073	28 613	74 380	923	2 542
98	26 921	1	246	158	19 768	—	35
(6 167)	(1 911)	(45)	(40)			(170)	(55)
162 019	148 528	53 065	41 749	230 407	274 784	7 668	7 693
(6 167)	(1 911)	(45)	(40)			(170)	(55)
185 470	156 829	55 445	42 361	269 790	281 566	7 668	7 693
501	2 725	66	458	1 221	6 945	18	58
		(40)	(316)				
1	17	1 040	2 442	—	—	—	—
446	4 765	23	883	504	6 315	351	1 441
134	208	1 044	870	—	—	—	—
13 655	18 934	250	857	746	1 116	6 275	12 254
—	—	550	229	—	—	—	—
33 811	19 836	11 552	19 115	25 491	5 825	1 219	2 613
		(40)	(316)				
48 548	46 485	14 525	24 854	27 962	20 201	7 863	16 366
2	26	16	1 486	—	—	3	107
5	351	—	—	—	—	—	—
(63)	(427)						
63	427	—	—	—	—	—	—
1	8	65	433	—	—	4	31
—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	16	—	—	—	3	—
(63)	(427)						
69	812	65	1 919	—	—	4	138

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 151.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	2	4	50	80
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Bleche usw.	241	93	12 910	1 640
3. Sonstige unedle Metalle	—	—	10 410	1 173
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XII a	243	97	23 370	2 893
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	541	324	—	—
	(73 322)	(24 148)		
2. Weißblech	924 730	286 697	34 258	6 468
	(157)	(506)		
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	66 073	53 863	35 622	21 484
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	6 846	15 812	6 082	8 634
5. Waren aus Edelmetall	2	515	2	211
Summe XII b	(73 479) 998 801	(24 714) 357 211	75 964	36 797
Summe XII	(73 479) 999 044	(24 714) 357 308	99 334	39 690
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	478	2 186	197	591
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	(4) 65	(26) 1 345	4	108
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	287	4 193	526	19 966
4. Landwirtschaftliche Maschinen	9 322	17 759	10 357	6 349
5. Maschinen für industrielle Betriebe	3 502	10 169	820	979
6. Elektrotechnische Erzeugnisse	2	96	—	—
7. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder	4 988	16 810	4 760	8 954
Summe XIII	(4) 18 624	(26) 52 558	16 664	36 947
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen (Stückzahl)	23	4 220	17	1 103
2. Sonstige Waffen	—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen	—	—	1	2
4. Schrot, Patronen	138	719	89	247
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	—	—	—	—
Stück	23	—	17	—
Summe XIV	138	4 939	90	1 352

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
40	103	—	—	53	318	—	—
25 236	7 243	2 380	612	39 327	6 447	—	—
161	470	—	—	3	17	—	—
5	485	—	—	—	—	—	—
23 451	8 301	2 380	612	39 383	6 782	—	—
6	41	—	—	98	431	—	—
(6 167)	(1 911)						
72 605	20 575	1 811	788	20 227	6 811	400	133
		(45)	(40)			(170)	(55)
72 297	58 542	45 686	28 642	181 311	173 394	6 345	4 983
17 013	42 449	5 567	12 073	28 613	74 380	923	2 542
98	26 921	1	246	158	19 768	—	35
(6 167)	(1 911)	(45)	(40)			(170)	(55)
102 019	148 328	55 095	41 749	230 467	274 784	7 668	7 693
(6 167)	(1 911)	(45)	(40)			(170)	(55)
185 470	156 829	55 445	42 561	269 790	281 566	7 668	7 693
501	2 735	66	458	1 221	6 945	18	58
1	17	(40) 1 040	(316) 2 442	—	—	—	—
446	4 765	23	883	504	6 315	351	1 441
134	208	1 044	870	—	—	—	—
18 655	18 934	250	857	746	1 116	6 275	12 254
—	—	550	229	—	—	—	—
33 811	19 806	11 552	19 115	25 491	5 825	1 219	2 613
48 548	46 485	(40) 14 525	(316) 24 854	27 962	20 201	7 863	16 366
2	26	16	1 486	—	—	3	107
5	551	—	—	—	—	—	—
(63)	(427)						
69	427	—	—	—	—	—	—
1	8	65	433	—	—	4	31
—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	16	—	—	—	3	—
(63)	(427)						
69	812	65	1 919	—	—	4	138

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 150.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		47	122 371	11	34 548
2. Silbermünzen		2 972	347 582	15 345	1 848 305
2a. Nickelmünzen		—	—	3 431	66 666
3. Kupfermünzen		21 756	70 024	7 980	25 600
4. Papiergeld		—	9 201	—	—
Summe XV		24 775	549 178	26 767	1 975 119
Summe der Einfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	4 172	—	—	—
	kg	116 339 856	44 691 775	—	—
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	8 605	—	—	—
	kg	107 226 343	40 356 236	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 433	—	—	—
	kg	+ 9 113 513	+4 335 539	—	—

b. Einfuhr über die

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn- und Hülsenfrüchte	2 006 621	252 425	11 328
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	137 286	13 647	932
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	637 983	69 666	6 933
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	61 191	6 171	589
e) Getränke (außer Mineralwasser)	441 691	22 882	243
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	10 584	59	267
g) Faserpflanzen	127	2 381	396
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	229 646	2 075	27
Summe 1	3 525 129	369 306	20 715
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	40 418	—	—
b) Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art	437 856	38 490	655
c) Tierische Rohstoffe	4 333	37	—
Summe 2	482 607	38 527	655

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
36	87 823	—	—	—	—	—	—
						(705)	(80 000)
—	—	12 373	1 500 723	705	80 000	705	80 055
—	—	3 431	66 666	—	—	—	—
						(21 678)	(69 775)
13 776	44 424	—	—	21 678	69 775	21 678	69 775
—	9 201	—	—	—	—	—	—
						(22 383)	(149 775)
—	—	1 992	1 425 941	22 383	149 775	22 383	149 830
						(1 570)	
—	—	—	—	1 581	—	3 733	—
						(2 484 010)	(1 615 625)
—	—	—	—	3 013 680	1 702 717	78 057 700	24 623 407
—	—	—	—	1 633	—	7 017	—
—	—	—	—	1 444 538	3 027 722	67 919 248	23 202 990
—	—	—	—	— 52	—	— 3 284	—
—	—	—	—	+1 569 142	—1 325 005	+10 138 452	+1 420 417

Grenzbezirke der Küste.

Es wurden eingeführt über:

Bagamojo	Daressalam	Kilwa	Lindi	Mikindani	Zusammen 1912	Zusammen 1911
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
99 613	1 759 309	164 252	73 962	33 677	4 401 187	4 344 958
9 042	316 379	13 173	27 201	4 140	521 800	466 446
33 561	1 010 625	92 347	109 651	27 349	1 988 115	1 469 626
658	36 884	1 111	865	398	107 867	110 817
9 693	733 695	16 689	40 413	4 630	1 269 936	1 157 274
160	28 571	143	3 221	143	43 148	91 080
320	340	—	39	1	3 604	3 434
1 012	511 551	2 042	1 168	2 290	749 811	653 972
154 059	4 397 354	289 757	256 520	72 628	9 085 468	8 297 607
9	38 904	—	400	67	79 798	171 064
43 623	697 797	22 590	50 396	11 179	1 302 586	1 197 177
53	5 412	1 752	171	1 282	13 040	13 381
43 685	742 113	24 342	50 967	12 528	1 395 424	1 381 622

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 150.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		47	122 371	11	34 548
2. Silbermünzen		2 972	347 582	15 345	1 848 395
2a. Nickelmünzen		—	—	3 431	66 666
3. Kupfermünzen		21 756	70 024	7 989	25 660
4. Papiergeld		—	9 201	—	—
Summe XV		24 775	549 178	26 767	1 975 119
Summe der Einfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	4 172	—	—	—
	kg	116 339 856	44 091 775	—	—
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	8 605	—	—	—
	kg	107 226 343	40 356 236	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 433	—	—	—
	kg	+ 9 113 513	+ 4 335 539	—	—

b. Einfuhr über die

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn- und Hülsenfrüchte	2 006 621	252 425	11 328
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	137 286	13 647	992
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	637 983	69 666	6 933
d) Ölfrüchte, Pflanzensäfte, Pflanzenwachs	61 191	6 171	589
e) Getränke (außer Mineralwasser)	441 691	22 882	243
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	10 584	50	267
g) Faserpflanzen	127	2 381	396
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	229 646	2 075	27
Summe 1	3 525 129	369 306	20 715
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	40 418	—	—
b) Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art	437 856	38 490	655
c) Tierische Rohstoffe	4 333	37	—
Summe 2	482 607	38 527	655

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
96	87 825	—	—	—	—	—	—
—	—	12 373	1 500 723	705	80 000	(705) 705	(80 000) 80 055
—	—	3 431	66 666	—	—	—	—
13 776	44 424	—	—	21 678	69 775	(21 678) 21 678	(69 775) 69 775
—	9 201	—	—	—	—	—	—
—	—	1 992	1 425 941	22 383	149 775	(22 383) 22 383	(149 775) 149 899
—	—	—	—	1 581	—	(1 570) 3 733	—
—	—	—	—	3 013 680	1 702 717	(2 484 010) 78 057 700	(1 615 625) 24 623 407
—	—	—	—	1 633	—	7 017	—
—	—	—	—	1 444 598	3 027 722	67 919 248	23 202 999
—	—	—	—	— 52	—	— 3 284	—
—	—	—	—	+ 1 560 142	— 1 325 005	+ 10 138 452	+ 1 429 417

Grenzbezirke der Küste.

Es wurden eingeführt über:

Bagamoyo Wert ℳ	Daressalam Wert ℳ	Kilwa Wert ℳ	Lindi Wert ℳ	Mikindani Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ	Zusammen 1911 Wert ℳ
99 613	1 759 309	164 252	73 902	33 677	4 401 187	4 344 958
9 042	346 379	13 173	27 201	4 140	521 800	466 446
33 561	1 010 025	92 347	109 651	27 349	1 088 115	1 469 026
658	96 884	1 111	865	398	107 867	110 817
9 093	733 695	16 089	40 413	4 630	1 209 936	1 157 274
160	28 571	143	3 221	143	43 148	91 080
320	340	—	39	1	3 604	3 434
1 012	511 551	2 042	1 168	2 290	749 811	653 972
154 050	4 397 354	289 757	256 520	72 628	9 085 468	8 297 607
9	38 904	—	400	67	79 798	171 064
43 023	697 797	22 590	50 396	11 179	1 302 586	1 197 177
53	5 412	1 752	171	1 282	13 040	13 381
43 085	742 113	24 342	50 967	12 528	1 395 424	1 381 622

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 150.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		47	122 371	11	34 548
2. Silbermünzen		2 972	347 582	15 345	1 848 305
2a. Nickelmünzen		—	—	3 431	66 666
3. Kupfermünzen		21 756	70 024	7 980	25 600
4. Papiergeld		—	9 201	—	—
Summe XV		24 775	549 178	26 767	1 975 119
Summe der Einfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	4 172	—	—	—
	kg	116 339 856	44 691 775	—	—
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	8 605	—	—	—
	kg	107 226 343	40 356 236	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 433	—	—	—
	kg	+ 9 113 513	+4 335 539	—	—

b. Einfuhr über die

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn- und Hülsenfrüchte	2 006 621	252 425	11 328
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	137 286	13 647	932
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	637 983	69 666	6 933
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	61 191	6 171	589
e) Getränke (außer Mineralwasser)	441 691	22 882	243
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	10 584	59	267
g) Faserpflanzen	127	2 381	396
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	229 646	2 075	27
Summe 1	3 525 129	369 306	20 715
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	40 418	—	—
b) Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art	437 856	38 490	655
c) Tierische Rohstoffe	4 333	37	—
Summe 2	482 607	38 527	655

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
36	87 823	—	—	—	—	—	—
						(705)	(80 000)
—	—	12 373	1 500 723	705	80 000	705	80 055
—	—	3 431	66 666	—	—	—	—
						(21 678)	(69 775)
13 776	44 424	—	—	21 678	69 775	21 678	69 775
—	9 201	—	—	—	—	—	—
						(22 383)	(149 775)
—	—	1 992	1 425 941	22 383	149 775	22 383	149 830
						(1 570)	
—	—	—	—	1 581	—	3 733	—
						(2 484 010)	(1 615 625)
—	—	—	—	3 013 680	1 702 717	78 057 700	24 623 407
—	—	—	—	1 633	—	7 017	—
—	—	—	—	1 444 538	3 027 722	67 919 248	23 202 990
—	—	—	—	— 52	—	— 3 284	—
—	—	—	—	+1 569 142	—1 325 005	+10 138 452	+1 420 417

Grenzbezirke der Küste.

Es wurden eingeführt über:

Bagamojo	Daressalam	Kilwa	Lindi	Mikindani	Zusammen 1912	Zusammen 1911
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
99 613	1 759 309	164 252	73 962	33 677	4 401 187	4 344 958
9 042	316 379	13 173	27 201	4 140	521 800	466 446
33 561	1 010 625	92 347	109 651	27 349	1 988 115	1 469 626
658	36 884	1 111	865	398	107 867	110 817
9 693	733 695	16 689	40 413	4 630	1 269 936	1 157 274
160	28 571	143	3 221	143	43 148	91 080
320	340	—	39	1	3 604	3 434
1 012	511 551	2 042	1 168	2 290	749 811	653 972
154 059	4 397 354	289 757	256 520	72 628	9 085 468	8 297 607
9	38 904	—	400	67	79 798	171 064
43 623	697 797	22 590	50 396	11 179	1 302 586	1 197 177
53	5 412	1 752	171	1 282	13 040	13 381
43 685	742 113	24 342	50 967	12 528	1 395 424	1 381 622

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 150.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		47	122 371	11	34 548
2. Silbermünzen		2 972	347 582	15 345	1 848 395
2a. Nickelmünzen		—	—	3 431	66 666
3. Kupfermünzen		21 756	70 024	7 989	25 660
4. Papiergeld		—	9 201	—	—
Summe XV		24 775	549 178	26 767	1 975 119
Summe der Einfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	4 172	—	—	—
	kg	116 339 856	44 091 775	—	—
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	8 605	—	—	—
	kg	107 226 343	40 356 236	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 433	—	—	—
	kg	+ 9 113 513	+ 4 335 539	—	—

b. Einfuhr über die

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn- und Hülsenfrüchte	2 006 621	252 425	11 328
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	137 286	13 647	992
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	637 983	69 666	6 933
d) Ölfrüchte, Pflanzensäfte, Pflanzenwachs	61 191	6 171	589
e) Getränke (außer Mineralwasser)	441 691	22 882	243
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	10 584	50	267
g) Faserpflanzen	127	2 381	396
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	229 646	2 075	27
Summe 1	3 525 129	369 306	20 715
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	40 418	—	—
b) Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art	437 856	38 490	655
c) Tierische Rohstoffe	4 333	37	—
Summe 2	482 607	38 527	655

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
96	87 825	—	—	—	—	—	—
—	—	12 373	1 500 723	705	80 000	(705) 705	(80 000) 80 055
—	—	3 431	66 666	—	—	—	—
13 776	44 424	—	—	21 678	69 775	(21 678) 21 678	(69 775) 69 775
—	9 201	—	—	—	—	—	—
—	—	1 992	1 425 941	22 383	149 775	(22 383) 22 383	(149 775) 149 899
—	—	—	—	1 581	—	(1 570) 3 733	—
—	—	—	—	3 013 680	1 702 717	(2 484 010) 78 057 700	(1 615 625) 24 623 407
—	—	—	—	1 633	—	7 017	—
—	—	—	—	1 444 598	3 027 722	67 919 248	23 202 999
—	—	—	—	— 52	—	— 3 284	—
—	—	—	—	+ 1 560 142	— 1 325 005	+ 10 138 452	+ 1 429 417

Grenzbezirke der Küste.

Es wurden eingeführt über:

Bagamoyo Wert ℳ	Daressalam Wert ℳ	Kilwa Wert ℳ	Lindi Wert ℳ	Mikindani Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ	Zusammen 1911 Wert ℳ
99 613	1 759 309	164 252	73 902	33 677	4 401 187	4 344 958
9 042	346 379	13 173	27 201	4 140	521 800	466 446
33 561	1 010 025	92 347	109 651	27 349	1 088 115	1 469 026
658	96 884	1 111	865	398	107 867	110 817
9 093	733 695	16 089	40 413	4 630	1 209 936	1 157 274
160	28 571	143	3 221	143	43 148	91 080
320	340	—	39	1	3 604	3 434
1 012	511 551	2 042	1 168	2 290	749 811	653 972
154 050	4 397 354	289 757	256 529	72 628	9 085 468	8 297 607
9	38 904	—	400	67	79 798	171 064
43 023	697 797	22 590	50 396	11 179	1 302 586	1 197 177
53	5 412	1 752	171	1 282	13 040	13 381
43 085	742 113	24 342	50 967	12 528	1 395 424	1 381 622

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 155.

Benennung der Waren		England Menge kg	England Wert ℳ	Übriges Europa Menge kg	Übriges Europa Wert ℳ
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe XV		—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	32	—	18	—
		(73 506)	(25 793)	(237 559)	(25 614)
	kg	2 155 681	2 317 087	4 621 123	3 671 187
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	14	—	16	—
	kg	1 378 013	1 500 399	4 201 211	2 933 474
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 18	—	+ 2	—
	kg	+ 777 668	+ 816 688	+ 419 912	+ 787 713

b. Einfuhr über die

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
3. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	522 948	36 388	3 763
4. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	180 714	19 450	2 305
5. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	540 466	19 711	2 034
6. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	2 574 996	225 039	21 617
7. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	136 792	3 525	950
8. Gummi- und Kautschukwaren	18 551	1 250	9
9. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	149 193	3 090	389
10. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	156 977	7 593	577
11. Stein-, Ton- und Glaswaren	376 419	12 882	1 036
12. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen):			
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	474 095	288	—
b) Fabrikate	1 213 779	54 682	2 611
Summe 12	1 687 874	54 970	2 611
13. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	1 500 987	209 427	8 754
14. Waffen und Munition	65 425	1 026	103
15. Geld	75 007	—	—
Summe der Einfuhr (Küstengrenze) 1912	11 994 085	1 002 184	65 518
Dagegen 1911	11 195 154	922 765	238 461
Zunahme +, Abnahme —	+ 798 931	+ 79 419	— 172 943

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
32	82 464	15	39 907	—	—	—	—
1 895	223 863	356	41 835	—	—	16	1 829
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	78	249	—	—	—	—
—	9 201	—	—	—	—	—	—
1 927	315 528	449	81 991	—	—	16	1 829
		(2)				(9)	
46	—	226	—	2	—	115	—
(19 094)	(5 624)	(150 874)	(14 083)	(16 767)	(7 042)	(31 870)	(8 936)
8 234 102	3 756 436	1 852 590	935 449	18 961 503	8 614 526	2 457 157	773 683
1 069	—	218	—	31	—	240	—
11 597 347	4 255 503	1 499 186	761 350	19 059 308	7 073 926	1 572 030	628 594
— 1 023	—	+ 8	—	— 29	—	— 125	—
−3 363 245	— 499 067	+353 404	+174 099	— 97 805	+1 540 600	+ 885 127	+ 145 089

Grenzbezirke an der Küste.

Es wurden eingeführt über:

Bagamojo	Daressalam	Kilwa	Lindi	Mikindani	Zusammen 1912	Zusammen 1911
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
22 815	1 168 767	15 960	61 395	35 208	1 867 244	1 657 291
11 314	260 247	23 378	49 085	12 236	558 729	459 456
11 852	599 629	14 686	77 047	10 298	1 275 723	1 004 166
508 348	7 540 252	650 832	939 253	461 070	12 921 407	10 685 399
7 606	289 174	5 963	12 865	3 283	460 158	671 548
733	36 207	774	1 021	49	58 594	59 558
2 468	277 428	4 576	12 875	9 061	459 080	445 294
8 958	330 116	7 797	17 919	5 322	535 259	473 858
26 096	455 424	38 614	39 167	13 793	963 431	706 925
170	4 881 215	954	23 893	34 248	5 414 863	4 254 065
35 779	2 792 637	30 409	98 133	58 540	4 286 570	4 947 074
35 949	7 673 852	31 363	122 026	92 788	9 701 433	9 201 139
9 311	2 230 153	14 774	187 301	145 855	4 306 562	2 971 142
292	478 144	2 040	5 939	1 116	554 085	366 112
12 481	457 423	—	—	4 267	549 178	1 975 119
855 967	26 936 283	1 124 856	1 833 380	879 502	44 691 775	40 356 236
1 287 570	23 505 256	1 244 384	1 425 798	536 848	40 356 236	—
−431 603	+3 431 027	— 119 528	+ 407 582	+342 654	+4 335 539	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 155.

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe XV		—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	32	—	18	—
		(73 506)	(25 793)	(237 559)	(25 614)
	kg	2 155 681	2 317 087	4 621 123	3 674 187
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	14	—	16	—
	kg	1 378 013	1 500 390	4 201 211	2 933 474
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 18	—	+ 2	—
	kg	+ 777 668	+ 816 688	+ 419 912	+ 737 713

b. Einfuhr über die

Benennung der Waren	Tanga	Pangani	Sadani
	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
3. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	522 948	36 388	3 765
4. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	180 714	19 450	2 905
5. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	540 466	19 711	2 094
6. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	2 574 996	225 039	21 617
7. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Sattlerwaren	136 792	3 525	950
8. Gummi- und Guttaperchawaren	18 551	1 250	9
9. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	149 193	3 090	289
10. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	156 977	7 393	577
11. Stein-, Ton- und Glaswaren	376 419	12 882	1 096
12. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen):			
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	474 095	288	—
b) Fabrikate	1 213 779	54 082	2 611
Summe 12	1 687 874	54 070	2 611
13. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	1 500 087	209 427	8 754
14. Waffen und Munition	65 425	1 026	103
15. Geld	75 007	—	—
Summe der Einfuhr (Küstengrenze) 1912	11 994 085	1 002 184	65 518
Dagegen 1911	11 195 154	922 765	238 461
Zunahme +, Abnahme —	+ 798 931	+ 79 419	— 172 943

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
32	82 464	15	39 907	—	—	—	—
1 805	223 803	356	41 855	—	—	16	1 829
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	78	249	—	—	—	—
—	9 201	—	—	—	—	—	—
1 937	315 528	449	81 991	—	—	16	1 829
		(2)				(9)	
46	—	226	—	2	—	115	—
(19 004)	(5 624)	(150 874)	(14 083)	(16 767)	(7 042)	(31 870)	(8 036)
8 234 102	3 756 436	1 852 590	935 440	18 901 503	8 614 526	2 457 157	773 683
1 069	—	218	—	51	—	240	—
11 597 547	4 255 503	1 409 186	761 350	19 059 308	7 073 926	1 572 030	628 594
— 1 023	—	+ 8	—	— 49	—	— 125	—
— 3 363 245	— 499 067	+ 853 404	+ 174 090	— 97 805	+ 1 540 600	+ 885 127	+ 145 089

Grenzbezirke an der Küste.

Es wurden eingeführt über:

Bagamoyo	Daressalam	Kilwa	Lindi	Mikindani	Zusammen 1912	Zusammen 1911
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
22 815	1 108 767	15 060	61 305	35 208	1 867 244	1 657 291
11 314	260 247	23 378	49 085	12 236	568 729	459 456
11 852	599 029	14 086	77 047	10 208	1 275 723	1 004 166
508 348	7 540 252	650 832	939 253	461 070	12 921 407	10 685 399
7 606	289 174	5 963	12 865	3 283	460 158	671 548
733	36 207	774	1 021	49	58 564	59 558
2 468	277 428	4 576	12 875	9 061	459 080	445 294
8 958	330 116	7 797	17 919	5 322	535 259	473 858
26 096	455 424	38 614	39 167	13 793	963 431	706 925
170	4 881 215	954	23 883	34 248	5 414 883	4 254 065
35 779	2 792 637	50 409	98 133	58 540	4 286 570	4 947 074
35 949	7 673 852	51 363	122 026	92 788	9 701 433	9 201 139
9 311	2 230 153	14 774	187 301	145 855	4 506 562	2 971 142
292	478 144	2 040	5 930	1 116	554 085	396 112
12 481	457 423	—	—	4 267	549 178	1 975 119
855 907	26 936 983	1 124 856	1 833 380	879 502	44 091 775	40 356 236
1 287 570	23 505 256	1 244 384	1 425 798	536 848	40 356 236	—
— 431 663	+ 3 431 027	— 119 528	+ 407 582	+ 342 654	+ 4 935 539	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	678 191	57 691	103 530	9 878
2. Reis	19 561	4 307	9 695	1 840
3. Mtama	1 205 500	149 542	172 826	20 700
4. Sonstige Körnerfrüchte	68 119	10 232	23 517	5 879
5. Hülsenfrüchte	190 517	48 090	104 231	12 072
Summe Ia	2 161 888	269 862	413 799	50 369
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo) auch Maniokmehl	134 096	12 143	98 341	8 451
2. Kartoffeln	4 461	995	3 337	404
3. Andere Knollengewächse, auch deren Mehl, z. B. von Pfeilwurz	24 875	6 218	19 446	4 404
4. Gemüse und Küchengewächse	28 756	10 310	8 120	1 782
5. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	7 139	4 327	770	206
6. Kokosnüsse	27 344	1 877	64 349	3 301
7. Obst und Südfrüchte aller Art, frisch und gedörrt	5 228	1 857	2 643	628
Summe Ib	231 899	37 727	197 006	19 176
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	894 167	1 145 963	622 043	769 027
2. Kakao	11 809	13 985	8 000	10 667
3. Tee	128	309	24	53
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	2 064	386	2 118	443
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	17 307	8 749	22 750	13 806
7. Alle übrigen Gewürze	398	322	81	87
8. Zuckerrohr	—	—	30	4
9. Zucker, roh und raffiniert	2 818	1 028	6 250	2 073
10. Sirup, Melasse	63 112	11 603	214 468	33 580
11. Tabak	35 466	24 366	28 177	19 477
12. Tabakfabrikate	4	34	2	59
Summe Ic	1 027 273	1 206 745	903 943	849 276
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	4 241 579	1 563 042	5 420 915	1 844 971
2. Erdnüsse	937 522	254 283	513 792	130 273
3. Sesam	1 511 243	441 066	1 514 198	382 285
4. Pflanzenöle	58	60	204	380
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	58	173
Summe Id	6 690 402	2 258 451	7 449 167	2 358 082

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

2. Ausfuhr.
Bestimmungsländern.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
574 661	47 813	—	—	—	—	—	—
9 866	2 467	—	—	—	—	7 138	1 100
						(16 000) [1]	(2 249)
1 032 674	128 842	—	—	16 000	2 249	16 820	2 329
44 602	4 353	—	—	—	—	—	—
86 286	36 018	—	—	—	—	108 741	35 403
						(16 000)	(2 249)
1 748 089	219 493	—	—	16 000	2 249	132 699	38 832
35 755	3 692	—	—	—	—	—	—
1 124	591	—	—	—	—	70	5
5 429	1 814	—	—	—	—	—	—
20 636	8 528	—	—	—	—	4 875	1 386
6 369	4 121	—	—	—	—	6 709	4 285
—	—	37 005	1 424	—	—	13 628	978
2 585	1 229	—	—	—	—	151	156
34 893	18 551	—	—	—	—	25 433	6 810
272 124	376 936	—	—	—	—	522 602	662 594
3 809	3 318	—	—	—	—	10 638	12 398
104	256	—	—	—	—	—	—
—	—	54	57	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5 443	5 057	—	—	15 780	7 945
317	235	—	—	—	—	—	—
—	—	30	4	—	—	—	—
—	—	3 432	1 045	—	—	—	—
—	—	151 356	21 977	—	—	—	—
7 289	4 889	—	—	—	—	8	34
2	—	—	25	—	—	1	13
123 330	357 469	—	—	—	—	549 029	682 984
—	—	1 179 336	281 929	—	—	337 023	120 060
423 730	124 010	—	—	—	—	450 611	121 982
—	58 781	2 955	—	—	—	433 632	125 754
—	—	146	320	—	—	6	4
—	—	58	173	—	—	—	—
—	—	758 765	99 631	—	—	1 221 272	367 800

[1] Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Regierungsgüter.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	678 191	57 691	103 530	9 878
2. Reis	19 561	4 097	9 695	1 849
3. Mhama	1 205 500	149 542	172 826	20 700
4. Sonstige Körnerfrüchte	68 119	10 922	23 517	5 879
5. Hülsenfrüchte	190 517	48 090	104 231	12 072
Summe Ia	2 161 888	269 862	413 799	50 369
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo) auch Maniokmehl	134 096	12 143	98 341	8 451
2. Kartoffeln	4 461	995	3 337	404
3. Andere Knollengewächse, auch deren Mehl, z. B. von Pfeilwurz	24 875	6 218	19 446	4 404
4. Gemüse und Küchengewächse	28 596	10 310	8 120	1 782
5. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	7 139	4 827	770	206
6. Kokosnüsse	27 344	1 877	64 349	3 599
7. Obst und Südfrüchte aller Art, frisch und gedörrt	5 228	1 857	2 643	628
Summe Ib	231 899	37 727	197 006	19 176
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	894 167	1 145 963	622 043	709 027
2. Kakao	11 899	13 985	8 009	10 667
3. Tee	128	309	24	55
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	2 064	986	2 118	443
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	17 907	8 749	22 750	13 800
7. Alle übrigen Gewürze	208	922	81	87
8. Zuckerrohr	—	—	30	4
9. Zucker, roh und raffiniert	2 818	1 028	6 250	2 073
10. Sirup, Melasse	63 112	11 603	214 468	33 580
11. Tabak	35 406	24 366	28 177	19 477
12. Tabakfabrikate	4	34	2	59
Summe Ic	1 027 273	1 206 745	903 043	849 276
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	4 241 579	1 563 042	5 420 915	1 844 971
2. Erdnüsse	937 522	254 283	513 702	130 273
3. Sesam	1 511 243	441 066	1 514 198	382 285
4. Pflanzenöle	58	60	204	589
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	58	173
Summe Id	6 690 402	2 258 451	7 449 167	2 358 082

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
574 661	47 813	—	—	—	—	—	—
9 806	2 467	—	—	—	—	7 138	1 100
						(16 000)	[1] (2 249)
1 032 674	128 842	—	—	16 000	2 249	16 820	2 329
44 602	4 353	—	—	—	—	—	—
86 286	36 018	—	—	—	—	108 741	35 403
						(16 000)	(2 249)
1 748 089	219 493	—	—	16 000	2 249	132 699	38 832
35 755	3 692	—	—	—	—	—	—
1 124	501	—	—	—	—	70	5
5 429	1 814	—	—	—	—	—	—
20 636	8 528	—	—	—	—	4 875	1 386
6 369	4 121	—	—	—	—	6 709	4 285
—	—	37 005	1 424	—	—	13 628	978
2 585	1 229	—	—	—	—	151	156
34 893	18 551	—	—	—	—	25 433	6 810
272 124	376 930	—	—	—	—	522 602	602 594
3 899	3 318	—	—	—	—	10 038	12 308
104	256	—	—	—	—	—	—
—	—	54	57	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5 443	5 057	—	—	15 780	7 945
317	235	—	—	—	—	—	—
—	—	30	4	—	—	—	—
—	—	3 402	1 045	—	—	—	—
—	—	151 356	21 977	—	—	—	—
7 389	4 889	—	—	—	—	8	34
2	—	—	25	—	—	1	13
123 330	357 469	—	—	—	—	549 029	682 984
—	—	1 179 336	281 929	—	—	337 023	120 060
423 730	124 010	—	—	—	—	450 611	121 982
—	58 781	2 955	—	—	—	433 632	125 754
—	—	146	320	—	—	6	4
—	—	58	173	—	—	—	—
—	—	758 765	99 031	—	—	1 221 272	367 800

[1] Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Regierungsgüter.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Fortsetzung von Seite 159.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	—	—
2. Reis	—	—	—	—
3. Mtama	5	1	—	—
4. Sonstige Körnerfrüchte	1 200	160	—	—
5. Hülsenfrüchte	11 267	1 501	6 532	2 177
Summe Ia	12 472	1 662	6 532	2 177
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo) auch Maniokmehl	—	—	—	—
2. Kartoffeln	—	—	—	—
3. Andere Knollengewächse, auch deren Mehl, z. B. von Pfeilwurz	—	—	—	—
4. Gemüse und Küchengewächse	—	—	—	—
5. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	1	1
7. Obst und Südfrüchte aller Art, frisch und gedörrt	—	—	—	—
Summe Ib	—	—	1	1
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	110 806	147 740	211 117	281 437
2. Kakao	1 140	1 520	—	—
3. Tee	—	—	—	—
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	1 448	724	—	—
7. Alle übrigen Gewürze	—	—	—	—
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	—	—	—	—
10. Sirup, Melasse	—	—	—	—
11. Tabak	—	—	—	—
12. Tabakfabrikate	—	—	—	—
Summe Ic	113 394	149 984	211 117	281 437
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	2 127 869	810 713
2. Erdnüsse	—	—	266 068	71 040
3. Sesam	—	—	168 338	51 007
4. Pflanzenöle	—	—	4	4
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
Summe Id	—	—	2 562 279	932 764

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
526 079	45 083	152 112	12 608	—	—	—	—
3 291	725	9 132	2 482	—	—	—	—
1 177 125	145 852	11 550	1 360	—	—	—	—
66 819	10 020	100	52	—	—	—	—
63 195	8 734	782	275	—	—	—	—
1 836 509	210 414	173 676	16 777	—	—	—	—
134 096	12 143	—	—	—	—	—	—
326	74	3 065	676	—	—	1 000	240
24 003	5 966	872	252	—	—	—	—
2 677	205	2 354	1 150	—	—	18 850	7 569
310	26	120	16	—	—	—	—
6 110	360	1 400	156	—	—	6 205	382
470	118	2 764	1 420	108	27	1 735	136
167 992	18 892	10 575	3 670	108	27	27 790	8 327
45 629	48 801	403	578	—	—	3 610	4 813
31	67	—	—	—	—	—	—
36	100	92	209	—	—	—	—
2 039	373	25	13	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
25	43	54	37	—	—	—	—
234	113	164	209	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 988	657	630	299	—	—	200	72
58 954	10 972	—	—	—	—	4 158	631
33 744	23 490	1 653	787	37	24	24	31
—	—	3	21	—	—	—	—
142 680	84 616	3 024	2 153	37	24	7 992	5 547
1 759 332	625 328	17 355	6 941	—	—	—	—
107 125	30 386	101 368	27 427	64	13	12 286	3 435
732 437	211 223	77 410	23 849	—	—	99 426	29 233
—	—	16	18	—	—	32	34
—	—	—	—	—	—	—	—
2 598 894	866 937	196 149	58 235	64	13	111 744	32 702

Fortsetzung von Seite 159.

Benennung der Waren	England Menge kg	England Wert ℳ	Übriges Europa Menge kg	Übriges Europa Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	—	—
2. Reis	—	—	—	—
3. Mtama	5	1	—	—
4. Sonstige Körnerfrüchte	1 200	160	—	—
5. Hülsenfrüchte	11 267	1 501	6 532	2 177
Summe Ia	12 472	1 662	6 532	2 177
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Manjok (Mhogo) auch Maniokmehl	—	—	—	—
2. Kartoffeln	—	—	—	—
3. Andere Knollengewächse, auch deren Mehl, z. B. von Pfeilwurz	—	—	—	—
4. Gemüse und Küchengewächse	—	—	—	—
5. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	1	1
7. Obst und Südfrüchte aller Art, frisch und gedörrt	—	—	—	—
Summe Ib	—	—	1	1
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	110 806	147 740	211 117	281 457
2. Kakao	1 140	1 520	—	—
3. Tee	—	—	—	—
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	1 448	724	—	—
7. Alle übrigen Gewürze	—	—	—	—
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	—	—	—	—
10. Sirup, Melasse	—	—	—	—
11. Tabak	—	—	—	—
12. Tabakfabrikate	—	—	—	—
Summe Ic	113 394	149 984	211 117	281 457
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	2 127 860	810 713
2. Erdnüsse	—	—	266 068	71 040
3. Sesam	—	—	168 338	51 007
4. Pflanzenöle	—	—	4	4
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
Summe Id	—	—	2 562 270	932 764

Es sind ausgeführt nach:

Sansibar Menge kg	Sansibar Wert ℳ	Übriges Afrika Menge kg	Übriges Afrika Wert ℳ	Indien Menge kg	Indien Wert ℳ	Übrige Länder Menge kg	Übrige Länder Wert ℳ
526 079	45 083	152 112	12 608	—	—	—	—
3 291	725	9 132	2 482	—	—	—	—
1 177 125	145 852	11 550	1 360	—	—	—	—
66 819	10 020	100	52	—	—	—	—
63 195	8 734	782	275	—	—	—	—
1 836 509	210 414	173 676	16 777	—	—	—	—
134 096	12 143	—	—	—	—	—	—
326	74	3 065	676	—	—	1 000	240
24 003	5 966	872	252	—	—	—	—
2 677	205	2 354	1 150	—	—	18 850	7 360
310	26	120	16	—	—	—	—
6 110	360	1 400	156	—	—	6 205	382
470	118	2 764	1 420	108	27	1 735	136
167 992	18 892	10 575	3 670	108	27	27 790	8 327
45 629	48 801	403	578	—	—	3 610	4 813
31	67	—	—	—	—	—	—
96	100	92	200	—	—	—	—
2 039	373	25	13	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
25	43	54	37	—	—	—	—
234	113	164	209	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 988	657	630	299	—	—	200	72
58 954	10 972	—	—	—	—	4 138	631
33 744	28 490	1 655	787	37	24	24	31
—	—	3	21	—	—	—	—
142 680	84 616	3 024	2 153	37	24	7 992	5 547
1 759 332	625 328	17 355	6 941	—	—	—	—
107 125	30 386	101 308	27 427	64	13	12 286	3 435
732 437	211 223	77 410	23 849	—	—	99 426	29 233
—	—	16	18	—	—	32	34
—	—	—	—	—	—	—	—
2 598 894	868 937	196 149	58 235	64	13	111 744	32 702

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 158.

Benennung der Waren		Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Getränke.					
1. Alkoholhaltige Getränke aller Art:					
a) Bier		4 088	1 374	7 186	2 599
b) Rum		—	—	—	—
c) Andere Getränke		57	77	912	593
2. Nichtalkoholhaltige Fruchtsäfte usw.		2 541	736	126	75
Summe Ie		6 686	2 187	8 224	3 267
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel.					
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen, Pflanzenblätter, Futtermittel		2 104 197	228 552	1 253 918	134 029
Summe If		2 104 197	228 552	1 253 918	134 029
g. Pflanzenfasern.					
1. Rohbaumwolle		1 494 952	1 725 037	881 890	1 109 666
1a. Kapok		53 071	62 600	28 037	22 974
2. Flachs, Hanf		—	—	—	—
3. Jute		—	—	—	—
4. Manilahanf		—	—	—	—
5. Sisalagavenhanf		17 056 740	7 348 239	11 210 881	4 531 259
6. Ramiehanf		—	—	—	—
7. Kokosfasern und andere Pflanzenfasern		88 749	10 374	85 545	9 153
Summe Ig		18 693 512	9 146 250	12 206 353	5 673 052
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.					
1. Nutz- und Edelhölzer, roh und einfach bearbeitet		3 394 846	146 337	5 916 101	480 030
2. Nutz- und Edelhölzer in Brettern usw.		442 473	88 713	238 037	34 409
3. Brennholz und Holzkohlen		132 610	1 425	363 650	4 125
4. Gerbhölzer, Gerbrinden		2 494 913	99 766	1 900 006	95 695
5. Farbhölzer, Orseilleflechten und andere pflanzliche Farbstoffe		287	120	30	11
6. Kautschuk und Guttapercha:					
a) auf Plantagen gewonnener		1 017 025	7 233 771	683 753	3 606 328
b) wild wachsender		172 699	1 119 006	152 076	1 058 301
7. Sonstige nicht genannte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft		3 582	424	—	—
Summe Ih		7 658 435	8 689 562	9 253 653	5 278 899
Summe I		38 574 292	21 839 336	31 686 063	14 366 150
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.					
a. Lebende Tiere.					
1. Pferde	Stück	—	—	—	—
2. Maulesel, Maultiere	"	1	667	2	999
3. Esel: a) Maskat- und Halbblutesel	"	—	—	—	—
b) Wanyamweziesel	"	—	—	2	160
4. Rindvieh: a) männliches	"	201	10 049	240	14 544
b) weibliches	"	—	—	—	—
5. Kleinvieh (Ziegen und Schafe)	"	464	4 789	1 049	9 795
6. Haushühner und sonstiges Geflügel	"	1 756	3 375	1 159	1 799
7. Wild	"	150	14 711	362	35 555
Summe IIa		2 572	33 591	2 814	62 852

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	3 098	1 225	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	855	516	—	—	—	—
2 415	661	—	—	—	—	171	208
—	—	1 538	1 080	—	—	171	208
						(7 638)	(1947)
850 279	94 523	—	—	7 638	1 947	1 875 130	201 755
						(7 638)	(1947)
850 279	94 523	—	—	7 638	1 947	1 875 130	201 755
613 062	615 371	—	—	—	—	1 434 023	1 679 582
25 034	39 626	—	—	—	—	53 006	62 513
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
5 845 859	2 816 980	—	—	—	—	16 214 286	6 975 509
—	—	—	—	—	—	—	—
3 204	1 221	—	—	—	—	26 954	2 456
6 487 159	3 473 198	—	—	—	—	17 728 269	8 720 060
—	—	2 521 255	333 693	—	—	594 195	94 865
204 436	54 304	—	—	—	—	370 686	82 421
—	—	231 040	2 700	—	—	—	—
594 907	4 071	—	—	—	—	2 307 934	88 974
257	109	—	—	—	—	—	—
333 272	3 627 443	—	—	—	—	596 672	4 247 466
20 623	60 705	—	—	—	—	157 411	1 015 909
						(132)	(80)
3 582	424	—	—	132	80	134	84
						(132)	(80)
—	3 410 663	1 595 218	—	132	80	4 027 032	5 529 719
						(23 770)	(4276)
6 888 229	7 473 186	—	—	23 770	4 276	25 559 035	15 548 168
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	332	—	—	1	667
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	160	—	—	—	—
—	—	39	4 495	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	585	5 006	—	—	3	27
597	1 576	—	—	—	—	22	558
—	—	212	20 844	—	—	113	13 850
—	—	242	29 261	—	—	139	15 102

Fortsetzung von Seite 158.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911		Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Getränke.												
1. Alkoholhaltige Getränke aller Art:												
a) Bier	4 088	1 374	7 186	2 569	—	—	3 098	1 225	—	—	—	—
b) Rum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Andere Getränke	57	77	912	593	—	—	855	516	—	—	—	—
2. Nichtalkoholhaltige Fruchtsäfte usw.	2 541	736	126	75	2 415	661	—	—	—	—	171	208
Summe Ie	6 686	2 187	8 224	3 267	—	—	1 538	1 080	—	—	171	208
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel.												
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen, Pflanzenblätter, Futtermittel	2 104 197	228 552	1 253 918	134 029	850 279	94 523	—	—	7 638	1 947	(7 638) 1 875 130	(1947) 201 755
Summe If	2 104 197	228 552	1 253 918	134 029	850 279	94 523	—	—	7 638	1 947	(7 638) 1 875 130	(1947) 201 755
g. Pflanzenfasern.												
1. Rohbaumwolle	1 494 952	1 725 037	881 880	1 109 006	613 062	615 371	—	—	—	—	1 434 023	1 679 582
1a. Kapok	53 071	62 600	28 037	22 974	25 034	39 626	—	—	—	—	53 006	62 513
2. Flachs, Hanf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Jute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Manilahanf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Sisalagavenhanf	17 056 740	7 348 239	11 210 881	4 531 259	5 845 859	2 816 980	—	—	—	—	16 214 286	6 975 509
6. Ramiehanf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kokosfasern und andere Pflanzenfasern	88 749	10 374	85 545	9 153	3 204	1 221	—	—	—	—	26 954	2 456
Summe Ig	18 693 512	9 146 250	12 206 353	5 673 052	6 487 159	3 473 198	—	—	—	—	17 728 269	8 720 060
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.												
1. Nutz- und Edelhölzer, roh und einfach bearbeitet	3 394 846	146 337	5 916 101	480 030	—	—	2 521 255	333 693	—	—	594 195	94 865
2. Nutz- und Edelhölzer in Brettern usw.	442 473	88 713	238 037	34 409	204 436	54 304	—	—	—	—	370 686	82 421
3. Brennholz und Holzkohlen	132 610	1 425	363 650	4 135	—	—	231 040	2 700	—	—	—	—
4. Gerbhölzer, Gerbrinden	2 494 913	99 796	1 900 006	95 005	594 907	4 071	—	—	—	—	2 307 934	88 974
5. Farbhölzer, Orseilleflechten und andere pflanzliche Farbstoffe	287	120	30	11	257	109	—	—	—	—	—	—
6. Kautschuk und Guttapercha:												
a) auf Plantagen gewonnener	1 017 025	7 233 771	683 753	3 606 328	333 272	3 627 443	—	—	—	—	596 672	4 247 406
b) wild wachsender	172 699	1 119 006	152 070	1 058 301	20 623	60 705	—	—	—	—	157 411	1 015 909
7. Sonstige nicht genannte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	3 582	424	—	—	3 582	424	—	—	132	80	(132) 134	(80) 84
Summe Ih	7 658 435	8 689 592	9 253 653	5 278 869	—	3 410 663	1 595 218	—	132	80	(132) 4 027 032	(80) 5 529 719
Summe I	38 574 292	21 839 336	31 686 063	14 366 150	6 888 229	7 473 186	—	—	23 770	4 276	(23 770) 25 559 035	(4276) 15 548 168
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.												
a. Lebende Tiere.												
1. Pferde Stück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Maultiere, Maultiere "	1	667	2	999	—	—	1	332	—	—	1	667
3. Esel: a) Maskat- und Halbblutesel "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Wanyamwezi-esel "	—	—	2	100	—	—	2	100	—	—	—	—
4. Rindvieh: a) männliches "	201	10 049	240	14 544	—	—	39	4 495	—	—	—	—
b) weibliches "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Kleinvieh (Ziegen und Schafe) "	464	4 789	1 049	9 796	—	—	585	5 006	—	—	3	27
6. Haushühner und sonstiges Geflügel "	1 756	3 375	1 159	1 799	597	1 570	—	—	—	—	22	558
7. Wild "	150	14 711	362	95 555	—	—	212	20 844	—	—	113	13 850
Summe IIa	2 572	33 591	2 814	62 852	—	—	242	29 261	—	—	139	15 102

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 163.

Benennung der Waren		England		übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Getränke.					
1. Alkoholhaltige Getränke aller Art:					
a) Bier		—	—	—	—
b) Rum		—	—	—	—
c) Andere Getränke		—	—	—	—
2. Nichtalkoholhaltige Fruchtsäfte usw.		—	—	—	—
Summe Ie		—	—	—	—
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel.					
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen, Pflanzenblätter, Futtermittel		178 192	18 795	708	175
Summe If		178 192	18 795	708	175
g. Pflanzenfasern.					
1. Rohbaumwolle		6 819	11 146	45 056	19 567
1a. Kapok		—	—	65	87
2. Flachs, Hanf		—	—	—	—
3. Jute		—	—	—	—
4. Manilahanf		—	—	—	—
5. Sisalagavenhanf		—	—	247 454	114 897
6. Ramiehanf		—	—	—	—
7. Kokosfasern und andere Pflanzenfasern		—	—	—	—
Summe Ig		6 819	11 146	292 575	134 551
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.					
1. Nutz- und Edelhölzer, roh und einfach bearbeitet		—	—	13 230	1 872
2. Nutz- und Edelhölzer in Brettern usw.		—	—	110	47
3. Brennholz und Holzkohlen		—	—	—	—
4. Gerbhölzer, Gerbrinden		—	—	185 100	10 545
5. Farbhölzer, Orseilleflechten und andere pflanzliche Farbstoffe		—	—	—	—
6. Kautschuk und Guttapercha:					
a) auf Plantagen gewonnener		394 778	2 809 592	4 153	28 286
b) wild wachsender		12 820	87 860	—	—
7. Sonstige nicht genannte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft		3 448	340	—	—
Summe Ih		411 046	2 897 792	202 593	40 750
Summe I		721 923	3 079 379	3 275 805	1 391 855
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.					
a. Lebende Tiere.					
1. Pferde	Stück	—	—	—	—
2. Maulesel, Maultiere	"	—	—	—	—
3. Esel: a) Maskat- und Halbblutesel	"	—	—	—	—
b) Wanyamweziesel	"	—	—	—	—
4. Rindvieh: a) männliches	"	—	—	—	—
b) weibliches	"	—	—	—	—
Kleinvieh (Ziegen und Schafe)	"	—	—	—	—
Haushühner und sonstiges Geflügel	"	—	—	—	—
Wild	"	—	—	—	—
Summe IIa		—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
571	216	3 517	1 158	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	57	77	—	—	—	—
81	82	2 289	446	—	—	—	—
652	298	5 863	1 681	—	—	—	—
44 325	3 692	4 517	4 043	1 270	88	55	4
44 325	3 692	4 517	4 043	1 270	88	55	4
291	137	8 763	14 605	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	595 000	257 833
—	—	—	—	—	—	—	—
61 795	7 918	—	—	—	—	—	—
62 086	8 055	8 763	14 605	—	—	595 000	257 833
1 465 469	26 944	22 772	2 581	383 780	7 280	915 400	12 795
57 043	4 605	10 900	1 482	—	—	3 734	158
120 250	1 350	—	—	960	11	11 400	64
1 879	247	—	—	—	—	—	—
285	117	2	3	—	—	—	—
1 078	6 131	27	216	—	—	20 317	142 080
1 963	11 870	505	3 367	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 647 967	51 264	34 206	7 649	384 740	7 291	950 851	155 097
6 501 105	1 244 168	436 773	108 813	386 219	7 443	1 693 432	459 510
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
185	8 720	15	1 256	—	—	1	73
—	—	—	—	—	—	—	—
439	4 415	20	320	—	—	2	27
567	1 104	1 003	1 357	55	247	109	109
32	821	3	31	—	—	2	9
1 223	15 060	1 041	2 964	55	247	114	218

Fortsetzung von Seite 163.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa		Es sind ausgeführt nach: Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Getränke.												
1. Alkoholhaltige Getränke aller Art:												
a) Bier	—	—	—	—	571	216	3 517	1 158	—	—	—	—
b) Rum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Andere Getränke	—	—	—	—	—	—	57	77	—	—	—	—
2. Nichtalkoholhaltige Fruchtsäfte usw.	—	—	—	—	81	82	2 289	446	—	—	—	—
Summe Ie	—	—	—	—	652	298	5 863	1 681	—	—	—	—
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel.												
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen, Pflanzenblätter, Futtermittel	178 192	18 795	708	175	44 325	3 092	4 517	4 043	1 270	88	55	4
Summe If	178 192	18 795	708	175	44 325	3 092	4 517	4 043	1 270	88	55	4
g. Pflanzenfasern.												
1. Rohbaumwolle	6 819	11 146	45 656	19 567	291	137	8 763	14 605	—	—	—	—
1a. Kapok	—	—	65	87	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Flachs, Hanf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Jute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Manilahanf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Sisalagavenhanf	—	—	247 454	114 897	—	—	—	—	—	—	595 000	257 883
6. Ramiehanf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kokosfasern und andere Pflanzenfasern	—	—	—	—	61 795	7 918	—	—	—	—	—	—
Summe Ig	6 819	11 146	292 575	134 551	62 086	8 055	8 763	14 605	—	—	595 000	257 883
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.												
1. Nutz- und Edelhölzer, roh und einfach bearbeitet	—	—	13 290	1 872	1 465 469	26 944	22 772	2 581	383 780	7 280	915 400	12 795
2. Nutz- und Edelhölzer in Brettern usw.	—	—	110	47	57 043	4 005	10 900	1 482	—	—	3 734	158
3. Brennholz und Holzkohlen	—	—	—	—	120 250	1 350	—	—	980	11	11 400	64
4. Gerbhölzer, Gerbrinden	—	—	185 100	10 545	1 879	247	—	—	—	—	—	—
5. Farbhölzer, Orseilleflechten und andere pflanzliche Farbstoffe	—	—	—	—	285	117	2	3	—	—	—	—
6. Kautschuk und Guttapercha:												
a) auf Plantagen gewonnener	394 778	2 809 592	4 153	28 286	1 078	6 131	27	216	—	—	20 317	142 080
b) wild wachsender	12 820	87 890	—	—	1 963	11 870	505	3 967	—	—	—	—
7. Sonstige nicht genannte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	3 448	340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Ih	411 046	2 897 792	202 593	40 750	1 647 907	51 264	34 206	7 649	384 740	7 291	950 851	155 097
Summe I	721 923	3 079 379	3 275 805	1 391 855	6 501 105	1 244 108	436 778	108 813	386 219	7 443	1 603 432	459 510
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.												
a. Lebende Tiere.												
1. Pferde Stück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Maulesel, Maultiere "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Esel: a) Maskat- und Halbblutesel "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Buschanweseisel "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Rindvieh: a) männliches "	—	—	—	—	185	8 720	15	1 256	—	—	1	73
b) weibliches "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleinvieh (Ziegen und Schafe) "	—	—	—	—	439	4 415	20	320	—	—	2	27
Haushühner und sonstiges Geflügel "	—	—	—	—	567	1 104	1 003	1 357	55	247	109	109
Wild "	—	—	—	—	32	821	3	31	—	—	2	9
Summe IIa	—	—	—	—	1 223	15 000	1 041	2 964	55	247	114	218

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 162.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
b. Tierische Nahrungsmittel.				
1. Fleisch und Fleischwaren	18 788	17 993	11 125	8 782
2. Milch, Butter, Käse, Eier usw.	44 248	49 986	27 050	28 187
3. Honig	827	432	966	498
4. Fische; frisch, gesalzen, sonstige See- und Süßwassertiere; Haifischflossen	7 528	6 816	19 896	8 365
Summe IIb	71 391	75 227	59 037	45 832
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	14 575	305 739	23 566	444 611
2. Flußpferd- und Wildschweinzähne	6 349	16 802	6 089	14 596
3. Hörner:				
a) Hörner von Büffel, Elen-, Kudu- und Rappantilope	10 560	21 911	9 274	21 515
b) Nashorn-Hörner	1 502	17 280	2 306	28 936
c) Andere Hörner	6 698	10 666	7 616	10 415
4. Knochen und Hufe, Sägen von Sägefischen	2 958	3 688	3 653	3 153
5. Schildpatt	716	18 320	905	24 595
6. Kauri- und andere Muscheln	30 145	2 416	59 064	3 041
7. a) Rinderhäute	657 576	735 942		
b) Ziegen- und Schaffelle	152 747	233 292		
c) Wildfelle (859 097 kg / 1 041 551 ℳ)	36 574	38 543	534 030	591 240
d) andere nicht benannte Häute und Felle	12 200	33 774		
8. Wolle und Tierhaare	59	116	31	79
9. Federn und Bälge	172	3 864	174	4 482
10. Insektenwachs	297 907	722 357	237 593	552 950
11. Abfälle, Dünger	—	—	135	319
12. Nester wilder Seidenraupen:				
a) roh	—	—	—	—
b) aufbereitet	—	—	—	—
Summe IIc	1230738	2 164 710	884 436	1 699 932
Summe II Stück	2 572	—	2 814	—
Summe II kg	1302129	2 273 528	943 473	1 808 616
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Erden, Kalk, Zement	1 221	154	4 788	226
2. Rohe Edelsteine und Halbedelsteine:				
a) Granaten	8	600	154	11 811
b) Andere Edelsteine	—	—	—	—
3. Glimmer	153 806	481 507	98 299	348 286
4. Gewöhnliche Steine, roh und behauen	1 173	600	4 378	1 545
5. Salz	—	—	—	—
6. Kohlen, Teer, Pech, Mineralöle	226	56	—	—
7. Kopal	107 862	119 718	95 250	107 395
8. Gold:				
a) Golderz	—	—	—	—
b) Goldstaub	—	—	—	—
c) Anderes Gold	72	195 031	—	—
9. Fossile Tier-Überreste	20 060	41 644	68 799	141 968
Summe III	284 428	839 310	271 668	611 231

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
7 663	9 211	—	—	—	—	20	13
17 198	21 799	—	—	—	—	22	43
—	—	139	66	—	—	16	16
—	—	12 368	1 549	—	—	366	357
12 354	29 395	—	—	—	—	424	429
—	—	8 991	138 872	—	—	1 064	23 397
260	2 206	—	—	—	—	1 219	5 285
1 286	396	—	—	—	—	10 212	21 281
—	—	804	11 656	—	—	212	2 674
—	251	918	—	—	—	6 575	10 477
—	535	695	—	—	—	2 628	3 168
—	—	189	6 275	—	—	8	257
—	—	28 919	625	—	—	1 367	526
						121 102	139 171
						2 270	3 844
325 067	450 311	—	—	—	—	9 112	15 803
						7 664	28 992
28	37	—	—	—	—	54	83
—	—	2	618	—	—	172	3 823
60 314	169 407	—	—	—	—	210 656	507 041
—	—	135	319	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
346 302	464 778	—	—	—	—	374 315	765 822
—	—	242	—	—	—	139	—
358 656	464 912	—	—	—	—	374 739	781 353
—	—	3 567	72	—	—	221	135
—	—	146	11 211	—	—	8	600
—	—	—	—	—	—	—	—
55 507	133 221	—	—	—	—	153 246	481 133
—	—	3 205	945	—	—	1 133	556
—	—	—	—	—	—	—	—
226	56	—	—	—	—	—	—
12 612	12 323	—	—	—	—	23 479	29 980
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
72	195 031	—	—	—	—	72	195 031
—	—	48 739	100 324	—	—	20 060	41 644
12 760	228 079	—	—	—	—	198 219	749 079

Fortsetzung von Seite 102.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
b. Tierische Nahrungsmittel.				
1. Fleisch und Fleischwaren	18 788	17 993	11 125	8 782
2. Milch, Butter, Käse, Eier usw.	44 248	49 986	27 650	28 187
3. Honig	827	472	966	498
4. Fische: frisch, gesalzen, sonstige See- und Süßwasserfische; Haifischflossen	7 528	6 816	19 896	8 365
Summe IIb	71 391	75 227	59 637	45 832
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	14 575	305 739	23 566	444 611
2. Flußpferd- und Wildschweinzähne	6 349	10 802	6 089	14 506
3. Hörner:				
a) Hörner von Büffel, Elen-, Kudu- und Rappantilope	10 560	21 911	9 274	21 515
b) Nashorn-Hörner	1 502	17 280	2 306	28 936
c) Andere Hörner	6 698	10 666	7 016	10 415
4. Knochen und Hufe. Sägen von Sägefischen	2 958	3 688	3 653	3 153
5. Schildpatt	716	18 320	905	24 595
6. Stoßz- und andere Muscheln	30 145	2 416	59 064	3 041
7. a) Rinderhäute	657 576	735 942		
b) Ziegen- und Schaffelle (889 097 kg / 1 041 551 ℳ)	152 747	293 292	534 030	591 240
c) Wildfelle	36 574	38 543		
d) andere nicht benannte Häute und Felle	12 200	33 774		
8. Wolle und Tierhaare	59	116	31	79
9. Federn und Bälge	172	3 864	174	4 482
10. Insektenwachs	297 907	722 357	237 598	552 960
11. Abfälle, Dünger	—	—	135	319
12. Reifer wilder Seidenraupen:				
a) roh	—	—	—	—
b) aufbereitet	—	—	—	—
Summe IIc	1 230 738	2 164 710	884 436	1 609 932
Summe II Stück	2 572	—	2 814	—
Summe II kg	1 802 129	2 273 528	943 473	1 808 010
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Erden, Kalk, Zement	1 221	154	4 788	226
2. Rohe Edelsteine und Halbedelsteine:				
a) Granaten	8	600	154	11 811
b) Andere Edelsteine	—	—	—	—
3. Glimmer	153 806	481 507	98 299	348 286
4. Gewöhnliche Steine, roh und behauen	1 173	600	4 378	1 545
5. Salz	—	—	—	—
6. Kohlen, Teer, Pech, Mineralöle	226	56	—	—
7. Kopal	167 802	119 718	95 250	107 305
8. Gold:				
a) Golderz	—	—	—	—
b) Goldstaub	—	—	—	—
c) Anderes Gold	72	195 031	—	—
9. Fossile Tierüberreste	20 000	41 644	68 709	141 908
Summe III	284 428	839 310	271 068	611 231

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
7 603	9 211	—	—	—	—	20	13
17 198	21 799	—	—	—	—	22	43
—	—	130	66	—	—	16	16
—	—	12 368	1 549	—	—	366	357
12 354	29 395	—	—	—	—	424	429
—	—	8 991	138 872	—	—	1 064	23 397
200	2 200	—	—	—	—	1 219	5 285
1 286	396	—	—	—	—	10 212	21 281
—	—	804	11 656	—	—	212	2 674
—	251	918	—	—	—	6 575	10 477
—	535	695	—	—	—	2 028	3 168
—	—	189	6 275	—	—	8	257
—	—	28 919	625	—	—	1 967	526
						121 102	139 171
						2 270	3 844
325 067	450 311	—	—	—	—	9 112	15 803
						7 064	28 992
28	37	—	—	—	—	54	83
—	—	2	618	—	—	172	3 823
60 314	169 407	—	—	—	—	210 656	507 041
—	—	135	319	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
346 302	464 778	—	—	—	—	374 315	765 822
—	—	242	—	—	—	139	—
338 656	464 912	—	—	—	—	374 739	781 333
—	—	3 567	72	—	—	221	135
—	—	146	11 211	—	—	8	600
—	—	—	—	—	—	—	—
55 597	133 221	—	—	—	—	153 246	481 133
—	—	3 205	945	—	—	1 133	556
—	—	—	—	—	—	—	—
226	56	—	—	—	—	—	—
12 612	12 323	—	—	—	—	23 479	29 980
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
72	195 031	—	—	—	—	72	195 031
—	—	48 739	100 324	—	—	20 000	41 644
12 760	228 079	—	—	—	—	198 210	749 079

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 167.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
b. Tierische Nahrungsmittel.				
1. Fleisch und Fleischwaren	—	—	10	26
2. Milch, Butter, Käse, Eier usw.	—	—	—	—
3. Honig	—	—	—	—
4. Fische; frisch, gesalzen, sonstige See- und Süßwassertiere; Haifischflossen	—	—	—	—
Summe IIb	—	—	10	26
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	5 003	108 652	1	32
2. Flußpferd- und Wildschweinzähne	6	18	3	7
3. Hörner:				
a) Hörner von Büffel, Elen-, Kudu- und Rappantilope	128	224	60	136
b) Nashorn-Hörner	—	—	—	—
c) Andere Hörner	67	87	20	39
4. Knochen und Hufe, Sägen von Sägefischen	7	11	53	16
5. Schildpatt	—	—	—	8
6. Kauri- und andere Muscheln	—	—	1	2
7. a) Rinderhäute	114 843	125 441	397 200	444 171
b) Ziegen- und Schaffelle	535	1 180	2 964	3 483
c) Wildfelle	6 354	3 052	9 912	13 303
d) andere nicht benannte Häute und Felle	1 766	1 352	70	332
8. Wolle und Tierhaare	—	—	—	—
9. Federn und Bälge	—	—	—	41
10. Insektenwachs	2 300	5 566	82 957	205 644
11. Abfälle, Dünger	—	—	—	—
12. Nester wilder Seidenraupen:				
a) roh	—	—	—	—
b) aufbereitet	—	—	—	—
Summe IIc	131 009	245 583	493 241	667 214
Summe II Stück	—	—	—	—
Summe II kg	131 009	245 583	493 251	667 240
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Erden, Kalk, Zement	—	—	—	—
2. Rohe Edelsteine und Halbedelsteine:				
a) Granaten	—	—	—	—
b) Andere Edelsteine	—	—	—	—
3. Glimmer	—	—	—	—
4. Gewöhnliche Steine, roh und behauen	—	—	—	—
5. Salz	—	—	—	—
6. Kohlen, Teer, Pech, Mineralöle	—	—	—	—
7. Kopal	22 337	26 696	—	—
8. Gold:				
a) Golderz	—	—	—	—
b) Goldstaub	—	—	—	—
c) Anderes Gold	—	—	—	—
9. Fossile Tier-Überreste	—	—	—	—
Summe III	22 337	26 696	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
127	288	17 736	16 871	—	—	895	795
30 516	34 262	2 261	3 863	10 244	10 644	1 205	1 174
805	410	—	—	6	6	—	—
3 299	3 273	2 467	1 734	—	—	1 396	1 452
34 747	38 233	22 464	22 468	10 250	10 650	3 496	3 421
8 495	173 453	1	101	11	104	—	—
5 019	10 823	93	642	5	16	4	11
69	113	73	137	14	13	4	7
1 054	12 075	11	120	223	2 384	2	27
2	1	32	59	—	—	2	3
270	493	—	—	—	—	—	—
708	18 040	—	—	—	15	—	—
28 752	1 880	—	—	25	8	—	—
4 364	3 656	20 067	23 503	—	—	—	—
3 361	2 785	143 154	221 052	—	—	463	948
11 018	6 087	174	296	4	2	—	—
2 629	2 772	29	125	39	185	3	16
—	—	—	—	—	—	5	33
—	—	—	—	—	—	—	—
1 104	1 923	890	2 183	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
66 845	234 101	164 524	248 218	321	2 727	483	1 045
1 223	—	1 041	—	55	—	114	—
101 592	287 394	186 988	273 650	10 571	13 624	3 979	4 684
1 000	19	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
560	374	—	—	—	—	—	—
16	3	24	41	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
210	52	—	—	—	—	16	4
62 046	63 042	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
63 832	63 490	24	41	—	—	16	4

Fortsetzung von Seite 167.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
b. Tierische Nahrungsmittel.				
1. Fleisch und Fleischwaren	—	—	10	26
2. Milch, Butter, Käse, Eier usw.	—	—	—	—
3. Honig	—	—	—	—
4. Fische; frisch, gesalzen, sonstige See- und Süßwassertiere; Hausfischflossen	—	—	—	—
Summe IIb	—	—	10	26
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	5 003	108 652	1	32
2. Flußpferd- und Wildschweinzähne	6	18	3	7
3. Hörner:				
a) Hörner von Büffel, Elen-, Kudu- und Rappantilope	128	224	60	136
b) Nashorn-Hörner	—	—	—	—
c) Andere Hörner	67	87	20	39
4. Knochen und Hufe, Sägen von Sägefischen	7	11	53	10
5. Schildpatt	—	—	—	8
6. Kauri- und andere Muscheln	—	—	1	2
7. a) Rinderhäute	114 843	125 441	397 200	444 171
b) Ziegen- und Schaffelle	535	1 180	2 964	3 483
c) Wildfelle	6 354	3 052	9 912	13 300
d) andere nicht benannte Häute und Felle	1 766	1 352	70	332
8. Balle und Tierhaare	—	—	—	—
9. Federn und Bälge	—	—	—	41
10. Insektenwachs	2 900	5 566	82 957	205 644
11. Abfälle, Dünger	—	—	—	—
12. Nester wilder Seidenraupen:				
a) roh	—	—	—	—
b) aufbereitet	—	—	—	—
Summe IIc	131 009	245 583	493 241	667 214
Summe II Stück	—	—	—	—
Summe II kg	131 009	245 583	493 251	667 240
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Erden, Kalk, Zement	—	—	—	—
2. Rohe Edelsteine und Halbedelsteine:				
a) Granaten	—	—	—	—
b) Andere Edelsteine	—	—	—	—
3. Glimmer	—	—	—	—
4. Gewöhnliche Steine, roh und behauen	—	—	—	—
5. Salz	—	—	—	—
6. Kohlen, Teer, Pech, Mineralöle	—	—	—	—
7. Kopal	22 337	26 606	—	—
8. Gold:				
a) Golderz	—	—	—	—
b) Goldstaub	—	—	—	—
c) Anderes Gold	—	—	—	—
9. Fossile Tier-Überreste	—	—	—	—
Summe III	22 337	26 606	—	—

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
127	288	17 736	16 871	—	—	895	795
30 516	34 262	2 261	3 803	10 244	10 644	1 205	1 174
805	410	—	—	6	6	—	—
3 299	3 273	2 467	1 734	—	—	1 399	1 452
34 747	38 233	22 464	22 468	10 250	10 650	3 498	3 421
8 405	173 453	1	101	11	104	—	—
5 019	10 823	93	642	5	16	4	11
69	113	73	137	14	13	4	7
1 054	12 075	11	120	223	2 384	2	27
2	1	32	59	—	—	2	3
270	493	—	—	—	—	—	—
708	18 040	—	—	—	15	—	—
28 752	1 880	—	—	25	8	—	—
4 364	3 656	20 067	23 503	—	—	—	—
3 361	2 785	143 154	221 052	—	—	403	948
11 018	6 087	174	296	4	2	—	—
2 629	2 772	29	125	39	185	3	16
—	—	—	—	—	—	5	33
—	—	—	—	—	—	—	—
1 104	1 923	890	2 183	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
66 845	234 101	164 524	248 218	321	2 727	483	1 045
1 223	—	1 041	—	55	—	114	—
101 592	287 394	186 988	273 650	10 571	13 624	3 979	4 684
1 000	19	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
569	374	—	—	—	—	—	—
16	3	24	41	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
210	52	—	—	—	—	16	4
62 046	63 042	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
63 832	63 490	24	41	—	—	16	4

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 166.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.	197 720	39 442	268 125	48 684
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	851	3 138	679	2 334
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechterwaren	47 228	21 841	41 143	21 951
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln	76	170	22	11
5. Photographien usw.	1 582	7 207	346	1 075
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren	22	28	13	9
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren	8 643	2 948	3 561	4 639
9. Metallwaren	44 299	42 507	22 040	19 979
10. Seifen aller Art	28	30	3 208	803
11. Kuriositäten	3 299	7 250	1 859	5 248
12. Eis	41 253	2 962	45 529	3 645
Summe IV	345 001	127 523	386 525	108 378
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	92	228 400
2. Silbermünzen	—	—	—	—
2a. Nickelmünzen	—	14	—	10
3. Kupfermünzen	20	65	11	45
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	20	79	103	228 455
Summe der Ausfuhr 1912 (Küstengrenze) Stück	2 572	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Küstengrenze) kg	40 505 870	25 079 776	—	—
Dagegen 1911 (Küstengrenze) Stück	2 814	—	—	—
Dagegen 1911 (Küstengrenze) kg	33 287 832	17 122 830	—	—
Zunahme +, Abnahme — Stück	— 242	—	—	—
Zunahme +, Abnahme — kg	+7 218 038	+ 7 956 946	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	70 405	9 242	—	—	1 158	2 694
172	804	—	—	—	—	631	2 396
6 085	—	—	110	—	—	5 779	12 227
54	159	—	—	—	—	76	170
1 236	6 132	—	—	—	—	1 534	7 068
—	—	—	—	—	—	—	—
9	19	—	—	—	—	10	21
5 082	—	—	1 691	—	—	1 375	2 380
22 259	22 528	—	—	—	—	26 256	32 700
—	—	3 180	773	—	—	10	14
						(23)	(20)
1 440	2 002	—	—	23	20	3 207	6 875
—	—	4 276	683	—	—	—	—
—	19 145	41 524	—	23	20	(23) 40 036	(20) 66 545
—	—	92	228 400	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	—	—	—	—	—	14
9	20	—	—	—	—	20	65
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	83	228 376	—	—	20	79
—	—	—	—	—	—	139	—
						(23 793)	(4 296)
—	—	—	—	23 793	4 296	26 172 049	17 145 224
—	—	—	—	—	—	352	—
—	—	—	—	718	617	19 972 957	11 912 190
—	—	—	—	—	—	— 213	—
—	—	—	—	+23 075	+ 3 679	+6 199 092	+ 5 233 034

Fortsetzung von Seite 166.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.	197 720	39 442	268 125	48 684
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	851	3 138	679	2 334
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechterwaren	47 228	21 841	41 143	21 951
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln	76	170	22	11
5. Photographien usw.	1 582	7 207	346	1 075
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren	22	28	13	9
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren	8 043	2 948	3 561	4 659
9. Metallwaren	44 299	43 507	22 040	19 979
10. Seifen aller Art	28	30	3 208	903
11. Kuriositäten	3 290	7 250	1 859	5 248
12. Eis	41 253	2 962	45 529	3 645
Summe IV	345 001	127 523	386 525	108 179
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	92	228 400
2. Silbermünzen	—	—	—	—
2a. Nickelmünzen	—	14	—	16
3. Kupfermünzen	20	65	11	43
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	20	79	103	228 455
Summe der Ausfuhr 1912 (Küstengrenze) Stück	2 572	—	—	—
kg	40 505 870	25 079 776	—	—
Dagegen 1911 (Küstengrenze) Stück	2 814	—	—	—
kg	33 287 832	17 122 830	—	—
Zunahme +, Abnahme − Stück	− 242	—	—	—
kg	+ 7 218 038	+ 7 956 946	—	—

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	70 405	9 242	—	—	1 158	2 604
172	804	—	—	—	—	631	2 396
0 085	—	—	110	—	—	5 779	12 227
54	159	—	—	—	—	76	170
1 295	6 132	—	—	—	—	1 534	7 068
—	—	—	—	—	—	—	—
9	19	—	—	—	—	10	21
5 682	—	—	1 691	—	—	1 375	2 380
22 259	22 528	—	—	—	—	29 256	32 700
—	—	3 180	775	—	—	10 (23)	14 (29)
1 440	2 002	—	—	29	29	3 207	6 875
—	—	4 276	683	—	—	—	—
—	19 145	41 524	—	29	29	(23) 40 036	(29) 68 545
—	—	92	228 400	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	—	—	—	—	—	14
9	20	—	—	—	—	29	65
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	83	228 376	—	—	29	79
—	—	—	—	—	—	159	—
—	—	—	—	—	—	(23 793)	(4 296)
—	—	—	—	23 793	4 296	26 172 049	17 145 224
—	—	—	—	—	—	332	—
—	—	—	—	718	617	19 972 937	11 912 190
—	—	—	—	—	—	— 213	—
—	—	—	—	+ 23 075	+ 3 679	+ 6 199 092	+ 5 233 034

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 171.

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.					
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.		1	4	9	32
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen		4	16	10	80
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechterwaren		3	5	19	60
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln		—	—	—	—
5. Photographien usw.		15	27	—	—
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine		—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren		—	—	12	7
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren		—	—	—	—
9. Metallwaren		9	24	43	222
10. Seifen aller Art		—	—	—	—
11. Kuriositäten		56	136	26	185
12. Eis		—	—	—	—
Summe IV		88	212	119	586
V. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe V		—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	—	—	—	—
	kg	875 357	3 351 870	3 769 175	2 059 681
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	—	—	26	—
	kg	743 759	1 478 519	3 357 637	1 185 937
Zunahme +, Abnahme —	Stück	—	—	— 26	—
	kg	+ 131 598	+ 1 873 351	+ 411 538	+ 873 744

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
193 334	34 789	2 040	709	961	957	217	257
65	60	121	568	20	18	—	—
20 455	4 146	20 876	5 384	96	19	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	33	112	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
7 186	414	82	154	—	—	—	—
3 473	2 836	6 787	3 729	7 731	2 996	—	—
8	7	10	9	—	—	—	—
—	—	10	54	—	—	—	—
—	—	41 253	2 962	—	—	—	—
224 521	42 252	71 212	13 681	8 808	3 990	217	257
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 223	—	1 041	—	55	—	114	—
6 891 050	1 637 304	694 997	396 185	405 598	25 057	1 697 644	464 455
1 934	—	407	—	20	—	75	—
8 080 644	2 314 940	361 194	161 439	261 289	33 744	510 352	36 061
— 711	—	+ 634	—	+ 35	—	+ 39	—
— 1 189 594	— 677 636	+ 333803	+ 234 746	+ 144 309	— 8 687	+ 1 187 292	+ 428 394

Fortsetzung von Seite 171.

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.					
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.		1	4	9	32
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen		4	16	10	80
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechterwaren		3	5	19	60
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln		—	—	—	—
5. Photographien usw.		15	27	—	—
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine		—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren		—	—	12	7
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren		—	—	—	—
9. Metallwaren		9	24	43	222
10. Seifen aller Art		—	—	—	—
11. Kuriositäten		56	130	26	185
12. Eis		—	—	—	—
Summe IV		88	212	119	588
V. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe V		—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	—	—	—	—
	kg	875 357	3 351 870	3 760 175	2 659 681
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	—	—	26	—
	kg	743 750	1 478 519	3 357 637	1 185 937
Zunahme +, Abnahme —	Stück	—	—	— 26	—
	kg	+ 131 598	+ 1 873 351	+ 411 538	+ 873 744

So sind ausgeführt nach:

Benennung der Waren		Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.									
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.		103 334	34 789	2 040	709	961	457	217	257
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen		65	60	121	568	20	18	—	—
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechterwaren		29 455	4 146	20 876	5 384	90	19	—	—
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln		—	—	—	—	—	—	—	—
5. Photographien usw.		—	—	33	112	—	—	—	—
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine		—	—	—	—	—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren		—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren		7 186	414	82	154	—	—	—	—
9. Metallwaren		3 473	2 836	6 787	3 729	7 731	2 906	—	—
10. Seifen aller Art		8	7	10	9	—	—	—	—
11. Kuriositäten		—	—	10	54	—	—	—	—
12. Eis		—	—	41 253	2 902	—	—	—	—
Summe IV		224 521	42 252	71 212	13 681	8 808	3 900	217	257
V. Geld.									
1. Goldmünzen		—	—	—	—	—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—	—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—	—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—	—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—	—	—	—	—
Summe V		—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Küstengrenze)	Stück	1 220	—	1 041	—	55	—	114	—
	kg	6 901 650	1 637 304	694 997	396 185	405 508	25 057	1 697 644	464 455
Dagegen 1911 (Küstengrenze)	Stück	1 934	—	407	—	20	—	75	—
	kg	8 080 644	2 314 940	361 194	161 439	261 289	33 744	510 352	36 061
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 711	—	+ 634	—	+ 35	—	+ 39	—
	kg	— 1 189 594	— 677 636	+ 333803	+ 234 746	+ 144 309	— 8 687	+ 1 187 292	+ 428 394

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

b. Ausfuhr über die

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn- und Hülsenfrüchte	40 966	246	3 314
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	15 728	151	505
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, und Genußmittel	1 164 187	11 563	21
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	367 923	115 283	9 741
e) Getränke	310	—	—
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	39 600	1 103	3 720
g) Faserpflanzen	4 668 201	1 746 171	34 735
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	6 503 032	14 197	4 888
Summe I	12 799 947	1 888 714	56 924
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	1 388	76	10 223
b) Tierische Nahrungsmittel	12 056	2 312	377
c) Tierische Rohstoffe	456 354	25 615	4 250
Summe II	469 798	28 003	14 850
3. Mineralische und fossile Rohstoffe	6 721	19	1 216
4. Gewerbliche Erzeugnisse	50 364	6 090	4 089
5. Geld	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	13 326 830	1 922 826	77 079
Dagegen 1911	8 549 797	1 288 926	183 656
Zunahme +, Abnahme —	+ 4 777 033	+ 633 900	— 106 577

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Grenzbezirke der Küste.

Es wurden ausgeführt über:

Bagamojo Wert ℳ	Daressalam Wert ℳ	Kilwa Wert ℳ	Lindi Wert ℳ	Mikindani Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ	Zusammen 1911 Wert ℳ
1 610	59 165	7 515	26 119	130 927	269 862	50 369
10 776	10 367	27	33	140	37 727	19 176
3 926	9 364	1 148	9 956	6 580	1 206 745	849 276
192 275	860 445	297 486	255 769	159 529	2 258 451	2 358 082
11	1 865	—	1	—	2 187	3 267
2 916	137 744	18 051	23 257	2 161	228 552	134 029
5 821	977 434	416 281	1 028 458	269 149	9 146 250	5 673 052
14 557	1 162 095	364 530	506 770	119 493	8 689 562	5 278 899
231 892	3 218 479	1 105 038	1 850 363	687 979	21 839 336	14 366 150
4 740	14 859	2 228	39	38	33 591	62 852
2 339	56 879	815	288	161	75 227	45 832
14 336	1 351 129	64 660	213 865	34 501	2 164 710	1 699 932
21 415	1 422 867	67 703	214 192	34 700	2 273 528	1 808 616
37 488	708 081	11 014	47 873	26 893	839 310	611 231
24 229	35 211	2 567	3 345	1 628	127 523	108 378
—	79	—	—	—	79	228 455
315 024	5 384 717	1 186 322	2 115 773	751 205	25 079 776	17 122 830
435 274	3 708 865	999 107	1 551 187	406 018	17 122 830	—
− 120 250	+ 1 675 852	+ 187 215	+ 564 586	+ 345 187	+ 7 956 946	—

Tabellen B. III. 2.

b. Ausfuhr über die Grenzbezirke der Küste.

Benennung der Waren	Tanga	Pangani	Sadani	Bagamoyo	Daressalam	Kilwa	Lindi	Mikindani	Zusammen 1912	Zusammen 1911
	Es wurden ausgeführt über:									
	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:										
a) Korn- und Hülsenfrüchte	40 986	246	3 314	1 610	59 105	7 515	26 119	130 927	269 882	50 369
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	15 728	151	566	10 776	10 907	27	33	140	37 727	19 176
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, und Genußmittel	1 164 187	11 503	21	3 926	9 964	1 148	9 956	6 580	1 206 745	849 276
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	387 923	115 283	9 741	192 275	860 445	297 486	255 769	159 529	2 258 451	2 358 082
e) Getränke	310	—	—	11	1 865	—	1	—	2 187	3 267
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	39 600	1 103	5 720	2 916	137 744	18 051	23 257	2 161	228 552	134 029
g) Faserpflanzen	4 668 201	1 746 171	34 735	5 821	977 434	416 281	1 028 458	209 149	9 146 250	5 673 052
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	6 503 032	14 197	4 888	14 557	1 162 095	364 530	596 779	119 403	8 689 562	5 278 899
Summe I	12 790 947	1 888 714	56 924	231 892	3 218 479	1 105 038	1 850 363	687 979	21 839 336	14 366 150
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:										
a) Lebende Tiere	1 388	76	10 223	4 740	14 859	2 228	39	38	33 591	62 852
b) Tierische Nahrungsmittel	12 056	2 312	377	2 339	56 879	815	288	161	75 227	45 832
c) Tierische Rohstoffe	456 354	25 615	4 250	14 336	1 351 129	64 660	213 865	34 501	2 164 710	1 699 932
Summe II	469 798	28 003	14 850	21 415	1 422 867	67 703	214 192	34 700	2 273 528	1 808 616
3. Mineralische und fossile Rohstoffe	6 721	19	1 216	37 488	708 081	11 014	47 873	26 803	839 310	611 231
4. Gewerbliche Erzeugnisse	50 364	6 090	4 089	24 229	35 211	2 567	3 845	1 628	127 523	108 378
5. Geld	—	—	—	—	79	—	—	—	79	228 455
Summe der Ausfuhr 1912	13 326 830	1 922 826	77 079	315 024	5 384 717	1 186 322	2 115 773	751 205	25 079 776	17 122 830
Dagegen 1911	8 549 797	1 288 926	183 656	435 274	3 708 865	999 107	1 551 187	406 018	17 122 830	—
Zunahme +, Abnahme —	+ 4 777 033	+ 633 900	— 106 577	— 120 250	+ 1 675 852	+ 187 215	+ 564 586	+ 345 187	+ 7 956 946	—

Tabellen B. III. 2.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2

3. Gesamthandel

a. Nach Herkunfts- und

Benennung der Waren		Handel 1912 Menge kg	Handel 1912 Wert ℳ	Handel 1911 Menge kg	Handel 1911 Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	4 172	—	—	—
	kg	116 339 856	44 691 775	—	—
Ausfuhr 1912	Stück	2 572	—	—	—
	kg	40 505 870	25 079 776	—	—
Zusammen 1912	Stück	6 744	—	—	—
	kg	156 845 726	69 771 551	—	—
Dagegen 1911	Stück	11 419	—	—	—
	kg	140 514 175	57 479 066	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 675	—	—	—
	kg	+16 331 551	+12 292 485	—	—

b. Über die Zoll-

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
Einfuhr 1912	11 994 085	1 002 184	65 518
Ausfuhr 1912	13 326 830	1 922 826	77 079
Zusammen 1912	25 320 915	2 925 010	142 597
Dagegen 1911	19 744 951	2 211 691	422 117
Zunahme +, Abnahme —	+5 575 964	+713 319	— 279 520

[1]) Gesamthandel (Binnengrenze) siehe S. 222 ff.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

(Küstengrenze).[1])

Bestimmungsländern.

Zunahme		Abnahme		Für Rechnung der Regierung 1912		Handel mit Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	1 581	—	3 733	—
—	—	—	—	3 013 680	1 702 717	78 057 700	24 623 407
—	—	—	—	—	—	139	—
—	—	—	—	23 793	4 296	26 172 049	17 145 224
—	—	—	—	1 581	—	3 872	—
—	—	—	—	3 037 473	1 707 013	104 229 749	41 768 631
—	—	—	—	1 633	—	7 369	—
—	—	—	—	1 445 256	3 028 339	87 892 205	35 115 180
—	—	—	—	— 52	—	— 3 497	—
—	—	—	—	+1 592 217	—1 321 326	+16 337 544	+6 653 451

stellen der Küste.

Handel über:

Bagamojo Wert ℳ	Daressalam Wert ℳ	Kilwa Wert ℳ	Lindi Wert ℳ	Mikindani Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ
855 967	26 936 283	1 124 856	1 833 380	879 502	44 691 775
315 024	5 384 717	1 186 322	2 115 773	751 205	25 079 776
1 170 991	32 321 000	2 311 178	3 949 153	1 630 707	69 771 551
1 722 844	27 214 121	2 243 491	2 976 985	942 866	57 479 066
— 551 853	+ 5 106 879	+ 67 687	+ 972 168	+ 687 841	+ 12 292 485

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2

3. Gesamthandel

a. Nach Herkunfts- und

Benennung der Waren		Handel 1912 Menge kg	Handel 1912 Wert ℳ	Handel 1911 Menge kg	Handel 1911 Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	4 172	—	—	—
	kg	116 339 856	44 091 775	—	—
Ausfuhr 1912	Stück	2 572	—	—	—
	kg	40 505 870	25 079 776	—	—
Zusammen 1912	Stück	6 744	—	—	—
	kg	156 845 726	69 771 551	—	—
Dagegen 1911	Stück	11 419	—	—	—
	kg	140 514 175	57 479 066	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 675	—	—	—
	kg	+16 331 551	+12 292 485	—	—

b. Über die Zoll-

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
Einfuhr 1912	11 994 085	1 002 184	65 518
Ausfuhr 1912	13 326 830	1 922 826	77 679
Zusammen 1912	25 320 915	2 925 010	142 597
Dagegen 1911	19 744 951	2 211 691	422 117
Zunahme +, Abnahme —	+5 575 964	+713 319	— 279 520

[1]) Gesamthandel (Binnengrenze) siehe S. 222 ff.

Tabellen B. III. 2.

(Küstengrenze).[1])

Bestimmungsländern.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Handel mit Deutschland Menge kg	Handel mit Deutschland Wert ℳ
—	—	—	—	1 581	—	3 733	—
—	—	—	—	3 013 680	1 702 717	78 057 700	24 623 407
—	—	—	—	—	—	139	—
—	—	—	—	23 703	4 296	26 172 049	17 145 224
—	—	—	—	1 581	—	3 872	—
—	—	—	—	3 037 473	1 707 013	104 229 749	41 768 631
—	—	—	—	1 633	—	7 369	—
—	—	—	—	1 445 256	3 028 339	87 802 205	35 115 180
—	—	—	—	— 52	—	— 3 497	—
—	—	—	—	+1 592 217	—1 321 326	+16 337 544	+6 653 451

stellen der Küste.

Handel über: Bagamoyo Wert ℳ	Daressalam Wert ℳ	Kilwa Wert ℳ	Lindi Wert ℳ	Mikindani Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ
855 967	26 936 283	1 124 856	1 833 380	879 502	44 091 775
315 024	5 384 717	1 186 322	2 115 773	751 205	25 079 776
1 170 991	32 321 000	2 311 178	3 949 153	1 630 707	69 771 551
1 722 844	27 214 121	2 243 491	2 976 985	942 866	57 479 066
— 551 853	+5 106 879	+ 67 687	+ 972 168	+ 687 841	+12 292 485

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 177.

a. Nach Herkunfts- und

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	32	—	18	—
	kg	2 155 681	2 317 087	4 621 123	3 671 187
Ausfuhr 1912	Stück	—	—	—	—
	kg	875 357	3 351 870	3 769 175	2 059 681
Zusammen	Stück	32	—	18	—
	kg	3 031 038	5 668 957	8 390 298	5 730 868
Dagegen 1911	Stück	14	—	42	—
	kg	2 121 772	2 978 918	7 558 848	4 119 411
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 18	—	— 24	—
	kg	+ 909 266	+2 690 039	+ 831 450	+1 611 457

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bestimmungsländern.

Handel mit:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
46	—	226	—	2	—	115	—
8 234 102	3 756 436	1 852 590	935 449	18 961 503	8 614 526	2 457 157	773 683
1 223	—	1 041	—	55	—	114	—
6 891 050	1 637 304	694 997	396 185	405 598	25 057	1 697 644	464 455
1 269	—	1 267	—	57	—	229	—
15 125 152	5 393 740	2 547 587	1 331 634	19 367 101	8 639 583	4 154 801	1 238 138
3 003	—	625	—	51	–	315	—
19 677 991	6 570 443	1 860 380	922 789	19 320 597	7 107 670	2 082 382	664 655
— 1 734	—	+ 642	—	+ 6	—	— 86	—
— 4 552 839	— 1 176 703	+ 687 207	+ 408 845	+ 46 504	+ 1 531 913	+ 2 072 419	+ 573 483

Fortsetzung von Seite 177.

a. Nach Herkunfts- und

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	32	—	18	—
	kg	2 155 681	2 317 087	4 621 123	3 671 187
Ausfuhr 1912	Stück	—	—	—	—
	kg	875 357	3 351 870	3 709 175	2 050 081
Zusammen	Stück	32	—	18	—
	kg	3 031 038	5 668 957	8 330 298	5 720 868
Dagegen 1911	Stück	14	—	42	—
	kg	2 121 772	2 978 918	7 558 848	4 119 411
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 18	—	— 24	—
	kg	+ 909 266	+2 689 039	+ 831 450	+1 611 457

Bestimmungsländern.

Handel mit:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
46	—	226	—	2	—	115	—
8 234 102	3 756 430	1 852 590	935 449	18 961 503	8 614 526	2 457 157	773 683
1 223	—	1 041	—	55	—	114	—
6 891 050	1 637 304	694 997	396 185	405 598	25 057	1 697 644	464 455
1 269	—	1 267	—	57	—	229	—
15 125 152	5 393 740	2 547 587	1 331 634	19 367 101	8 639 583	4 154 801	1 238 138
3 003	—	925	—	51	—	315	—
19 677 991	6 570 443	1 800 380	922 788	19 320 507	7 107 670	2 082 382	664 655
— 1 734	—	+ 642	—	+ 6	—	— 86	—
—4 552 839	—1 176 703	+687 207	+408 845	+ 46 504	+1 531 913	+2 072 419	+ 573 483

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2

3. Gesamthandel

a. Nach Herkunfts- und

Benennung der Waren		Handel 1912 Menge kg	Handel 1912 Wert ℳ	Handel 1911 Menge kg	Handel 1911 Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	4 172	—	—	—
	kg	116 339 856	44 691 775	—	—
Ausfuhr 1912	Stück	2 572	—	—	—
	kg	40 505 870	25 079 776	—	—
Zusammen 1912	Stück	6 744	—	—	—
	kg	156 845 726	69 771 551	—	—
Dagegen 1911	Stück	11 419	—	—	—
	kg	140 514 175	57 479 066	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 675	—	—	—
	kg	+16 331 551	+12 292 485	—	—

b. Über die Zoll-

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
Einfuhr 1912	11 994 085	1 002 184	65 518
Ausfuhr 1912	13 326 830	1 922 826	77 079
Zusammen 1912	25 320 915	2 925 010	142 597
Dagegen 1911	19 744 951	2 211 691	422 117
Zunahme +, Abnahme —	+5 575 964	+713 319	— 279 520

[1]) Gesamthandel (Binnengrenze) siehe S. 222 ff.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

(Küstengrenze).[1])

Bestimmungsländern.

Zunahme		Abnahme		Für Rechnung der Regierung 1912		Handel mit Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	1 581	—	3 733	—
—	—	—	—	3 013 680	1 702 717	78 057 700	24 623 407
—	—	—	—	—	—	139	—
—	—	—	—	23 793	4 296	26 172 049	17 145 224
—	—	—	—	1 581	—	3 872	—
—	—	—	—	3 037 473	1 707 013	104 229 749	41 768 631
—	—	—	—	1 633	—	7 369	—
—	—	—	—	1 445 256	3 028 339	87 892 205	35 115 180
—	—	—	—	— 52	—	— 3 497	—
—	—	—	—	+1 592 217	—1 321 326	+16 337 544	+6 653 451

stellen der Küste.

Handel über:

Bagamojo Wert ℳ	Daressalam Wert ℳ	Kilwa Wert ℳ	Lindi Wert ℳ	Mikindani Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ
855 967	26 936 283	1 124 856	1 833 380	879 502	44 691 775
315 024	5 384 717	1 186 322	2 115 773	751 205	25 079 776
1 170 991	32 321 000	2 311 178	3 949 153	1 630 707	69 771 551
1 722 844	27 214 121	2 243 491	2 976 985	942 866	57 479 066
— 551 853	+ 5 106 879	+ 67 687	+ 972 168	+ 687 841	+ 12 292 485

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2

3. Gesamthandel

a. Nach Herkunfts- und

Benennung der Waren		Handel 1912 Menge kg	Handel 1912 Wert ℳ	Handel 1911 Menge kg	Handel 1911 Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	4 172	—	—	—
	kg	116 339 856	44 091 775	—	—
Ausfuhr 1912	Stück	2 572	—	—	—
	kg	40 505 870	25 079 776	—	—
Zusammen 1912	Stück	6 744	—	—	—
	kg	156 845 726	69 771 551	—	—
Dagegen 1911	Stück	11 419	—	—	—
	kg	140 514 175	57 479 066	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 675	—	—	—
	kg	+16 331 551	+12 292 485	—	—

b. Über die Zoll-

Benennung der Waren	Tanga Wert ℳ	Pangani Wert ℳ	Sadani Wert ℳ
Einfuhr 1912	11 994 085	1 002 184	65 518
Ausfuhr 1912	13 326 830	1 922 826	77 679
Zusammen 1912	25 320 915	2 925 010	142 597
Dagegen 1911	19 744 951	2 211 691	422 117
Zunahme +, Abnahme —	+5 575 964	+713 319	— 279 520

[1]) Gesamthandel (Binnengrenze) siehe S. 222 ff.

Tabellen B. III. 2.

(Küstengrenze).[1])

Bestimmungsländern.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Handel mit Deutschland Menge kg	Handel mit Deutschland Wert ℳ
—	—	—	—	1 581	—	3 733	—
—	—	—	—	3 013 680	1 702 717	78 057 700	24 623 407
—	—	—	—	—	—	139	—
—	—	—	—	23 703	4 296	26 172 049	17 145 224
—	—	—	—	1 581	—	3 872	—
—	—	—	—	3 037 473	1 707 013	104 229 749	41 768 631
—	—	—	—	1 633	—	7 369	—
—	—	—	—	1 445 256	3 028 339	87 802 205	35 115 180
—	—	—	—	— 52	—	— 3 497	—
—	—	—	—	+1 592 217	—1 321 326	+16 337 544	+6 653 451

stellen der Küste.

Handel über: Bagamoyo Wert ℳ	Daressalam Wert ℳ	Kilwa Wert ℳ	Lindi Wert ℳ	Mikindani Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ
855 967	26 936 283	1 124 856	1 833 380	879 502	44 091 775
315 024	5 384 717	1 186 322	2 115 773	751 205	25 079 776
1 170 991	32 321 000	2 311 178	3 949 153	1 630 707	69 771 551
1 722 844	27 214 121	2 243 491	2 976 985	942 866	57 479 066
— 551 853	+5 106 879	+ 67 687	+ 972 168	+ 687 841	+12 292 485

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 177.

a. Nach Herkunfts- und

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	32	—	18	—
	kg	2 155 681	2 317 087	4 621 123	3 671 187
Ausfuhr 1912	Stück	—	—	—	—
	kg	875 357	3 351 870	3 769 175	2 059 681
Zusammen	Stück	32	—	18	—
	kg	3 031 038	5 668 957	8 390 298	5 730 868
Dagegen 1911	Stück	14	—	42	—
	kg	2 121 772	2 978 918	7 558 848	4 119 411
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 18	—	— 24	—
	kg	+ 909 266	+2 690 039	+ 831 450	+1 611 457

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bestimmungsländern.

Handel mit:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
46	—	226	—	2	—	115	—
8 234 102	3 756 436	1 852 590	935 449	18 961 503	8 614 526	2 457 157	773 683
1 223	—	1 041	—	55	—	114	—
6 891 050	1 637 304	694 997	396 185	405 598	25 057	1 697 644	464 455
1 269	—	1 267	—	57	—	229	—
15 125 152	5 393 740	2 547 587	1 331 634	19 367 101	8 639 583	4 154 801	1 238 138
3 003	—	625	—	51	–	315	—
19 677 991	6 570 443	1 860 380	922 789	19 320 597	7 107 670	2 082 382	664 655
— 1 734	—	+ 642	—	+ 6	—	— 86	—
— 4 552 839	— 1 176 703	+ 687 207	+ 408 845	+ 46 504	+ 1 531 913	+ 2 072 419	+ 573 483

Fortsetzung von Seite 177.

a. Nach Herkunfts- und

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	32	—	18	—
	kg	2 155 681	2 317 087	4 621 123	3 671 187
Ausfuhr 1912	Stück	—	—	—	—
	kg	875 357	3 351 870	3 709 175	2 050 081
Zusammen	Stück	32	—	18	—
	kg	3 031 038	5 668 957	8 330 298	5 720 868
Dagegen 1911	Stück	14	—	42	—
	kg	2 121 772	2 978 918	7 558 848	4 119 411
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 18	—	— 24	—
	kg	+ 909 266	+2 689 039	+ 831 450	+1 611 457

Bestimmungsländern.

Handel mit:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
46	—	226	—	2	—	115	—
8 234 102	3 756 430	1 852 590	935 449	18 961 503	8 614 526	2 457 157	773 683
1 223	—	1 041	—	55	—	114	—
6 891 050	1 637 304	694 997	396 185	405 598	25 057	1 697 644	464 455
1 269	—	1 267	—	57	—	229	—
15 125 152	5 393 740	2 547 587	1 331 634	19 367 101	8 639 583	4 154 801	1 238 138
3 003	—	925	—	51	—	315	—
19 677 991	6 570 443	1 800 380	922 788	19 320 507	7 107 670	2 082 382	664 655
— 1 734	—	+ 642	—	+ 6	—	— 86	—
—4 552 839	—1 176 703	+687 207	+408 845	+ 46 504	+1 531 913	+2 072 419	+ 573 483

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Deutsch-

B. Handel über die

1. Einfuhr.

a. Nach

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	3 226	231	908	65
2. Reis	3 772	966	15 219	3 717
3. Mtama (Negerkorn)	6 141	278	959	44
4. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	7 851	869	3 383	988
5. Hülsenfrüchte aller Art	11 550	2 977	13 916	3 047
6. Mehl und Backwaren	129 450	51 384	136 672	48 165
Summe Ia	161 990	56 705	171 057	56 026
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo)	—	—	—	—
2. Kartoffeln	32 855	5 361	33 441	6 529
3. Andere Knollengewächse	10 948	3 913	10 251	3 680
4. Gemüse und andere Küchengewächse	650	87	59	32
5. Bananen, Bananenmehl	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	1 898	273	2 022	167
7. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	4 619	3 176	3 682	3 165
8. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	14 870	21 152	11 092	16 475
Summe Ib	65 840	33 962	60 547	30 048
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	2 567	3 754	2 449	2 376
2. Kakao und Schokolade	2 013	6 027	1 244	5 054
3. Tee	4 617	11 553	4 849	12 042
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	1 978	2 670	1 335	1 795
5. Vanille	4	92	6	44
6. Pfeffer aller Art	1 773	2 265	2 237	1 914
7. Alle übrigen Gewürze	13 012	11 976	13 529	11 618
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	101 748	41 786	108 457	38 116
10. Sirup, Melasse usw.	951	1 480	1 381	1 323
11. Zuckerwaren	1 382	1 731	969	1 525
12. Tabak	23	10	5	13
13. Tabakfabrikate	17 686	64 129	19 322	68 402
Summe Ic	147 754	147 473	155 783	144 222
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	7	7	—	—
2. Erdnüsse	764	191	1 129	303
3. Sesam	—	—	—	—
4. Pflanzenöle	9 789	10 199	8 179	8 595
5. Schibutter und Pflanzenwachs	3	13	—	—
Summe Id	10 563	10 410	9 308	8 898

[1]) Handel über die Küstengrenze s. S. 130 ff.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Ostafrika.

Tabellen B. III. 2.

Binnengrenze.[1])

1. Einfuhr.

Herkunftsländern.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
2 318	166	—	—	—	—	—	—
—	—	11 447	2 751	—	—	20	12
5 182	234	—	—	—	—	—	—
4 468	—	—	119	—	—	37	73
—	—	2 366	70	—	—	44	35
—	3 219	7 222	—	—	—	7 089	9 360
—	679	9 067	—	—	—	7 190	9 480
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	586	1 168	—	—	94	17
697	233	—	—	—	—	42	88
591	55	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	106	124	—	—	—	—	—
937	11	—	—	—	—	367	627
3 778	4 677	—	—	—	—	8 036	11 731
5 293	3 914	—	—	—	—	8 539	12 463
118	1 378	—	—	—	—	619	846
769	973	—	—	—	—	943	2 700
—	—	232	489	—	—	148	466
643	875	—	—	—	—	2	3
—	48	2	—	—	—	2	45
—	351	464	—	—	—	23	46
—	358	517	—	—	—	756	1 583
—	—	—	—	—	—	—	—
—	3 670	6 709	—	—	—	6 034	3 104
—	157	430	—	—	—	316	741
413	206	—	—	—	—	117	364
18	—	—	3	—	—	1	3
—	—	1 636	4 273	—	—	3 200	22 506
—	3 251	8 029	—	—	—	12 161	32 407
7	7	—	—	—	—	—	—
—	—	365	112	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
						(75)	(91)
1 610	1 604	—	—	75	91	735	922
3	13	—	—	—	—	3	13
						(75)	(91)
1 255	1 512	—	—	75	91	738	935

Deutsch-

B. Handel über die

1. Einfuhr.

a. Nach

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	3 226	231	908	65
2. Reis	3 772	966	15 219	3 717
3. Mtama (Negerkorn)	6 141	278	959	44
4. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	7 851	869	3 393	988
5. Hülsenfrüchte aller Art	11 550	2 977	13 916	3 047
6. Mehl und Backwaren	129 456	51 384	136 672	48 105
Summe Ia	161 990	56 705	171 057	56 026
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.	—	—	—	—
1. Maniok (Mhogo)	32 855	5 361	33 441	6 529
2. Kartoffeln	10 948	3 913	10 251	3 080
3. Andere Knollengewächse	650	87	59	32
4. Gemüse und andere Küchengewächse	—	—	—	—
5. Bananen, Bananenmehl	1 898	273	2 022	167
6. Kokosnüsse	4 619	3 176	3 682	3 165
7. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt				
8. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	14 870	21 152	11 092	16 475
Summe Ib	65 840	33 962	60 547	30 048
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	2 567	5 754	2 449	2 376
2. Kakao und Schokolade	2 013	6 027	1 244	5 604
3. Tee	4 017	11 553	4 849	12 042
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	1 978	2 670	1 335	1 786
5. Vanille	4	92	6	44
6. Pfeffer aller Art	1 775	2 265	2 237	1 914
7. Alle übrigen Gewürze	13 012	11 976	13 529	11 618
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	101 748	41 786	108 457	38 116
10. Sirup, Melasse usw.	951	1 480	1 381	1 233
11. Zuckerwaren	1 382	1 731	969	1 555
12. Tabak	23	10	5	13
13. Tabakfabrikate	17 686	64 129	19 922	68 402
Summe Ic	147 754	147 473	155 783	144 222
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	7	7	—	—
2. Erdnüsse	764	191	1 129	303
3. Sesam	—	—	—	—
4. Pflanzenöle	9 789	10 199	8 179	8 595
5. Schibutter und Pflanzenwachs	3	13	—	—
Summe Id	10 563	10 410	9 308	8 898

[1]) Handel über die Küstengrenze s. S. 130 ff.

Ostafrika.

Binnengrenze.[1])

1. Einfuhr.

Herkunftsländern.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
2 318	166	—	—	—	—	—	—
—	—	11 447	2 751	—	—	20	12
5 182	234	—	—	—	—	—	—
4 468	—	—	119	—	—	37	73
—	—	2 266	70	—	—	44	35
—	3 219	7 222	—	—	—	7 089	9 360
—	679	9 067	—	—	—	7 190	9 480
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	586	1 168	—	—	94	17
697	233	—	—	—	—	42	88
594	55	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	106	124	—	—	—	—	—
837	11	—	—	—	—	367	627
3 778	4 677	—	—	—	—	8 696	11 731
5 293	3 914	—	—	—	—	8 539	12 403
118	1 378	—	—	—	—	619	846
769	973	—	—	—	—	943	2 700
—	—	232	489	—	—	148	466
643	875	—	—	—	—	2	3
—	48	2	—	—	—	2	45
—	351	464	—	—	—	23	46
—	358	517	—	—	—	756	1 583
—	—	—	—	—	—	—	—
—	3 070	6 700	—	—	—	6 034	3 104
—	157	430	—	—	—	316	741
413	200	—	—	—	—	117	304
18	—	—	3	—	—	1	3
—	—	1 636	4 273	—	—	3 200	22 506
—	3 251	8 029	—	—	—	12 161	32 407
7	7	—	—	—	—	—	—
—	—	995	112	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
						(75)	(91)
1 610	1 604	—	—	75	91	735	922
3	13	—	—	—	—	3	13
						(75)	(91)
1 255	1 512	—	—	75	91	738	935

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von S. 181. (Binnengrenze.)

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	—	—
2. Reis	80	32	—	—
3. Mtama (Negerkorn)	—	—	—	—
4. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	—	—	—	—
5. Hülsenfrüchte aller Art	—	—	—	—
6. Mehl und Backwaren	1 140	2 033	1 515	1 863
Summe Ia	1 220	2 065	1 515	1 863
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo)	—	—	—	—
2. Kartoffeln	—	—	50	13
3. Andere Knollengewächse	—	—	—	—
4. Gemüse und andere Küchengewächse	—	—	—	—
5. Bananen, Bananenmehl	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	—	—
7. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	—	—	40	55
8. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	704	1 041	100	111
Summe Ib	704	1 041	190	179
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	—	—	—	—
2. Kakao und Schokolade	478	1 124	25	117
3. Tee	90	179	—	—
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	—	—	—	—
7. Alle übrigen Gewürze	163	308	—	—
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	4 204	1 438	300	121
10. Sirup, Melasse usw.	—	—	—	—
11. Zuckerwaren	593	487	21	69
12. Tabak	—	—	—	—
13. Tabakfabrikate	36	247	2 687	7 752
Summe Ic	5 564	3 783	3 033	8 059
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	—	—
2. Erdnüsse	—	—	—	—
3. Sesam	—	—	—	—
4. Pflanzenöle	—	—	206	233
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
Summe Id	—	—	206	233

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	3 226	231	—	—	—	—
700	186	2 972	736	—	—	—	—
—	—	6 141	278	—	—	—	—
—	—	7 814	796	—	—	—	—
—	—	10 609	2 679	897	263	—	—
161	171	82 435	28 536	36 960	9 254	150	167
861	357	113 197	33 256	37 857	9 517	150	167
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	32 711	5 331	—	—	—	—
—	—	9 729	3 481	1 177	344	—	—
—	—	650	87	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 898	273	—	—	—	—
378	123	3 246	1 884	324	374	264	113
—	—	5 546	7 782	50	47	434	440
378	123	53 780	18 838	1 551	765	698	553
—	—	1 948	2 908	—	—	—	—
2	6	561	2 067	—	—	4	13
42	109	3 211	8 263	1 126	2 536	—	—
73	773	1 582	1 510	321	384	—	—
—	—	2	47	—	—	—	—
78	34	1 238	1 627	434	558	—	—
160	113	9 009	8 000	2 924	1 970	.	2
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	86 713	35 550	1 287	493	3 210	1 080
—	—	635	739	—	—	—	—
200	246	443	552	—	—	8	13
—	—	22	7	—	—	—	—
8	40	11 724	33 359	9	14	22	211
563	1 321	117 088	94 629	6 101	5 955	3 244	1 319
—	—	7	7	—	—	—	—
—	—	764	191	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
173	143	8 615	8 835	60	66	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
173	143	9 386	9 033	60	66	—	—

Fortsetzung von S. 181.

Es sind eingeführt von:

Benennung der Waren	England		übriges Europa		Zanzibar		übriges Afrika		Indien		übrige Länder	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.												
a. Korn- und Hülsenfrüchte.												
1. Mais	—	—	—	—	—	—	3 226	231	—	—	—	—
2. Reis	80	32	—	—	700	186	2 972	736	—	—	—	—
3. Mtama (Negerkorn)	—	—	—	—	—	—	6 141	278	—	—	—	—
4. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	—	—	—	—	—	—	7 814	796	—	—	—	—
5. Hülsenfrüchte aller Art	—	—	—	—	—	—	10 609	2 679	897	263	—	—
6. Mehl und Backwaren	1 140	2 033	1 515	1 803	161	171	82 435	28 536	36 960	9 254	150	107
Summe Ia	1 220	2 065	1 515	1 803	861	357	113 197	33 256	37 857	9 517	150	107
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.												
1. Manjok (Mhoge)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Kartoffeln	—	—	50	13	—	—	32 711	5 331	—	—	—	—
3. Andere Knollengewächse	—	—	—	—	—	—	9 729	3 481	1 177	344	—	—
4. Gemüse und andere Küchengewächse	—	—	—	—	—	—	650	87	—	—	—	—
5. Bananen, Bananenmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	—	—	—	—	1 898	273	—	—	—	—
7. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	—	—	40	55	378	123	3 246	1 884	324	374	264	113
8. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	704	1 041	100	111	—	—	5 546	7 782	50	47	434	440
Summe Ib	704	1 041	190	179	378	123	53 780	18 838	1 551	765	698	553
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.												
1. Kaffee	—	—	—	—	—	—	1 048	2 908	—	—	—	—
2. Kakao und Schokolade	478	1 124	25	117	2	6	561	2 067	—	—	4	13
3. Tee	90	170	—	—	42	100	3 211	8 263	1 126	2 536	—	—
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—	73	773	1 582	1 510	321	384	—	—
5. Vanille	—	—	—	—	—	—	2	47	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	—	—	—	—	78	54	1 238	1 627	434	558	—	—
7. Alle übrigen Gewürze	103	308	—	—	100	113	9 009	8 000	2 924	1 970	—	2
8. Zuckerrohr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	4 204	1 438	300	121	—	—	80 713	35 550	1 287	493	3 210	1 080
10. Sirup, Melasse usw.	—	—	—	—	—	—	635	739	—	—	—	—
11. Zuckerwaren	503	487	21	09	200	246	443	552	—	—	8	13
12. Tabak	—	—	—	—	—	—	22	7	—	—	—	—
13. Tabakfabrikate	36	247	2 687	7 752	8	40	11 724	33 359	9	14	22	211
Summe Ic	5 564	3 780	3 033	8 059	563	1 321	117 088	94 629	6 101	5 955	3 244	1 319
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.												
1. Kopra	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
2. Erdnüsse	—	—	—	—	—	—	764	191	—	—	—	—
3. Sesam	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Pflanzenöle	—	—	200	233	173	143	8 615	8 835	60	60	—	—
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Id	—	—	200	233	173	143	9 386	9 033	60	60	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 180.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Getränke (außer Mineralwasser).					
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke		7 626	8 626	5 504	6 110
2. Stille Weine aller Art		21 004	22 441	19 884	23 575
3. Schaumweine		5 128	13 067	7 298	17 822
4. Rum		117	222	392	635
5. Branntweine aller Art (denat. Branntwein siehe V 8)		22 665	44 685	19 688	42 799
6. Bier		58 664	31 840	46 108	27 682
Summe Ie		115 204	120 881	98 874	118 623
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).					
1. Sämereien und Stecklinge		27 921	6 291	38 263	4 262
2. Lebende Pflanzen		115	201	688	1 033
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel		—	—	—	—
Summe If		28 036	6 492	38 951	5 295
g. Pflanzenfasern.					
1. Rohbaumwolle		—	—	25	8
2. Sonstige Pflanzenfasern		764	340	608	201
Summe Ig		764	340	633	209
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.					
1. Nutzholz		140 315	23 145	113 538	16 487
2. Brennholz, Holzkohlen		45	3	—	—
3. Kautschuk		5 849	22 598	15 074	78 333
4. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse		669	485	952	575
Summe Ih		146 878	46 231	129 564	95 395
Summe I		677 029	422 494	664 717	458 716
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.					
a. Lebende Tiere.					
1. Kamele	Stück	—	—	—	—
2. Pferde	=	44	23 600	19	8 334
3. Maultiere, Maulesel	=	32	11 467	57	21 105
4. Esel	=	3	962	1	633
5. Rindvieh	=	—	—	—	—
6. Kleinvieh (Ziegen und Schafe)	=	28	560	28	616
7. Schweine	=	—	—	—	—
8. Geflügel	=	3	40	7	61
9. Sonstige Tiere	=	9	949	—	—
Summe IIa		119	37 578	112	30 749
b. Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art.					
1. Fleisch und Fleischwaren außer Konserven		2 909	7 634	2 310	6 973
2. Fleischkonserven		3 668	9 352	2 552	7 530
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art		8 653	11 795	3 036	7 253
4. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel		15 232	20 132	7 532	14 486
Summe IIb		30 462	48 913	15 430	36 242

[1]) Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Regierungsgüter.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
2 122	2 516	—	—	—	—	4 895	5 048
1 120	—	—	1 134	—	—	8 100	11 064
—	—	2 170	4 755	—	—	4 442	10 890
—	—	275	413	—	—	15	62
2 977	1 886	—	—	—	—	9 102	18 886
12 556	4 158	—	—	—	—	51 600	27 247
16 330	2 258	—	—	—	—	78 154	73 197
—	2 029	10 342	—	350	53	398	1 486
—	—	573	832	—	—	43	106
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 197	10 915	—	350	53	441	1 592
—	—	25	8	—	—	—	—
156	139	—	—	—	—	150	132
131	131	—	—	—	—	150	132
26 777	6 658	—	—	16 225	2 836	11 947	2 031
45	3	—	—	—	—	—	—
—	—	9 225	55 735	—	—	—	—
—	—	283	90	—	—	103	132
17 314	—	—	49 164	16 225	2 836	12 050	2 163
12 312	—	—	36 222	16 650	2 980	[1]) (75) 119 423	(91) 132 369
—	—	—	—	—	—	—	—
25	15 266	—	—	—	—	—	—
—	—	25	9 638	—	—	—	—
2	329	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	56	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	21	—	—	—	—
9	949	—	—	—	—	—	—
7	6 829	—	—	—	—	—	—
599	661	—	—	—	—	2 086	5 697
1 116	1 822	—	—	—	—	2 889	7 353
5 617	4 542	—	—	—	—	4 885	7 726
7 700	5 646	—	—	—	—	4 975	6 183
15 032	12 671	—	—	—	—	14 835	26 959

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 180.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke	7 626	8 020	5 504	6 110
2. Stille Weine aller Art	21 004	22 441	19 884	23 575
3. Schaumweine	5 128	13 067	7 208	17 822
4. Rum	117	222	392	695
5. Branntweine aller Art (denat. Branntwein siehe V 8)	22 605	44 685	19 688	42 709
6. Bier	58 604	31 840	46 108	27 682
Summe Ie	115 204	120 881	98 874	118 623
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	27 921	6 291	38 263	4 262
2. Lebende Pflanzen	115	201	688	1 033
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	—	—	—	—
Summe If	28 036	6 492	38 951	5 295
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	—	—	25	8
2. Sonstige Pflanzenfasern	764	340	608	201
Summe Ig	764	340	633	209
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Nutzholz	140 315	23 145	113 538	16 467
2. Brennholz, Holzkohlen	45	3	—	—
3. Kautschuk	5 849	22 598	15 074	78 333
4. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	669	485	952	575
Summe Ih	146 878	46 231	129 564	95 385
Summe I	677 029	422 494	664 717	458 716
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Kamele Stück	—	—	—	—
2. Pferde "	44	23 600	19	8 334
3. Maultiere, Maulesel "	32	11 467	57	21 105
4. Esel "	3	902	1	635
5. Rindvieh "	—	—	—	—
6. Kleinvieh (Ziegen und Schafe) "	28	560	28	616
7. Schweine "	—	—	—	—
8. Geflügel "	3	40	7	61
9. Sonstige Tiere "	9	949	—	—
Summe IIa	119	37 578	112	30 749
b. Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren außer Konserven	2 909	7 634	2 310	6 073
2. Fleischkonserven	3 668	9 352	2 552	7 590
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	8 653	11 795	3 036	7 253
4. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	15 232	20 132	7 532	14 486
Summe IIb	30 462	48 913	15 430	36 242

[1]) Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Regierungsgüter.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
2 122	2 516	—	—	—	—	4 895	5 048
1 129	—	—	1 134	—	—	8 100	11 064
—	—	2 170	4 755	—	—	4 442	10 890
—	—	275	413	—	—	15	62
2 977	1 886	—	—	—	—	9 102	18 886
12 556	4 158	—	—	—	—	51 600	27 247
16 390	2 258	—	—	—	—	78 154	73 197
—	2 029	10 342	—	350	53	398	1 486
—	—	573	832	—	—	43	106
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 197	10 915	—	350	53	441	1 592
—	—	25	8	—	—	—	—
156	139	—	—	—	—	150	132
131	131	—	—	—	—	150	132
26 777	6 658	—	—	16 225	2 836	11 947	2 031
45	3	—	—	—	—	—	—
—	—	9 235	55 735	—	—	—	—
—	—	283	90	—	—	103	132
17 314	—	—	49 104	16 225	2 836	12 050	2 163
12 312	—	—	36 222	16 650	2 980	[1]) (75) 119 423	(91) 132 960
—	—	—	—	—	—	—	—
25	15 266	—	—	—	—	—	—
—	—	25	9 638	—	—	—	—
2	329	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	56	—	—	—	—
—	—	4	21	—	—	—	—
9	949	—	—	—	—	—	—
7	6 829	—	—	—	—	—	—
599	661	—	—	—	—	2 086	5 697
1 116	1 822	—	—	—	—	2 889	7 356
5 617	4 542	—	—	—	—	4 885	7 720
7 709	5 646	—	—	—	—	4 975	6 183
15 032	12 671	—	—	—	—	14 835	26 959

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 185.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke	358	860	—	—
2. Stille Weine aller Art	108	248	2 299	2 030
3. Schaumweine	—	—	43	320
4. Rum	—	—	—	—
5. Branntweine aller Art (denat. Branntwein siehe V 8	5 197	9 118	36	105
6. Bier	875	539	—	—
Summe Ie	6 538	10 765	2 378	2 455
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	1	12	31	131
2. Lebende Pflanzen	—	—	—	—
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	—	—	—	—
Summe If	1	12	31	131
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	—	—	—	—
2. Sonstige Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe Ig	—	—	—	—
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.			(1716)	(217)
1. Nutzholz	5 070	1 052	15 157	2 465
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
3. Kautschuk	—	—	—	—
4. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	—	—	—	—
Summe Ih	5 070	1 052	(1716) 15 157	(217) 2 465
Summe I	19 097	18 718	(1716) 22 510	(217) 15 385
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Kamele Stück	—	—	—	—
2. Pferde "	—	—	—	—
3. Maultiere, Maulesel "	—	—	—	—
4. Esel "	—	—	—	—
5. Rindvieh "	—	—	—	—
6. Kleinvieh (Ziegen und Schafe) "	—	—	—	—
7. Schweine "	—	—	—	—
8. Geflügel "	—	—	—	—
9. Sonstige Tiere "	—	—	—	—
Summe IIa	—	—	—	—
b. Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren außer Konserven	10	41	19	70
2. Fleischkonserven	13	60	—	—
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	100	299	56	224
4. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	191	394	352	440
Summe IIb	314	794	427	734

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
52	35	1 837	2 132	482	543	2	8
—	—	10 497	9 099	—	—	—	—
—	—	643	1 857	—	—	—	—
—	—	102	160	—	—	—	—
550	427	7 725	16 089	55	60	—	—
—	—	6 189	4 054	—	—	—	—
602	462	26 993	33 391	537	603	2	8
		(350)	(53)				
2	2	27 472	4 604	—	—	17	56
—	—	72	95	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—
		(350)	(53)				
2	2	27 544	4 699	—	—	17	56
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	614	208	—	—	—	—
—	—	614	208	—	—	—	—
		(14 509)	(2 619)				
—	—	108 141	17 597	—	—	—	—
—	—	45	3	—	—	—	—
—	—	5 849	22 598	—	—	—	—
1	3	549	339	16	11	—	—
		(14 509)	(2 619)				
1	3	114 584	40 537	16	11	—	—
		(14 859)	(2 672)				
2 580	2 411	463 186	234 591	46 122	16 917	4 111	2 103
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	44	23 600	—	—	—	—
—	—	32	11 467	—	—	—	—
—	—	3	962	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	28	560	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	40	—	—	—	—
—	—	9	949	—	—	—	—
—	—	119	37 578	—	—	—	—
—	—	794	1 826	—	—	—	—
—	—	766	1 939	—	—	—	—
—	—	3 482	3 507	128	35	2	4
—	—	9 209	11 824	505	1 291	—	—
—	—	14 251	19 096	633	1 326	2	4

Fortsetzung von Seite 185.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke	358	860	—	—
2. Stille Weine aller Art	108	248	2 299	2 039
3. Schaumweine	—	—	43	720
4. Rum	—	—	—	—
5. Branntweine aller Art (denat. Branntwein siehe V 8	5 197	9 118	36	105
6. Bier	875	539	—	—
Summe Ie	6 538	10 765	2 378	2 455
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	1	12	31	131
2. Lebende Pflanzen	—	—	—	—
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	—	—	—	—
Summe If	1	12	31	131
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	—	—	—	—
2. Sonstige Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe Ig	—	—	—	—
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.			(1716)	(217)
1. Nutzholz	5 670	1 652	15 157	2 465
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
3. Kautschuk	—	—	—	—
4. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	—	—	—	—
Summe Ih	5 670	1 652	(1716) 15 157	(217) 2 465
Summe I	19 097	18 718	(1716) 22 510	(217) 15 585
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Kamele Stück	—	—	—	—
2. Pferde "	—	—	—	—
3. Maultiere, Maulesel "	—	—	—	—
4. Esel "	—	—	—	—
5. Rindvieh "	—	—	—	—
6. Kleinvieh (Ziegen und Schafe) "	—	—	—	—
7. Schweine "	—	—	—	—
8. Geflügel "	—	—	—	—
9. Sonstige Tiere "	—	—	—	—
Summe IIa	—	—	—	—
b. Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren außer Konserven	10	43	19	70
2. Fleischkonserven	13	60	—	—
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	100	200	56	224
4. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	191	304	352	440
Summe IIb	314	794	427	734

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
52	35	1 837	2 132	482	543	2	8
—	—	10 497	9 099	—	—	—	—
—	—	643	1 857	—	—	—	—
—	—	102	160	—	—	—	—
550	427	7 725	16 089	55	60	—	—
—	—	6 189	4 054	—	—	—	—
602	462	26 993	33 391	537	603	2	8
		(356)	(53)				
2	2	27 472	4 604	—	—	17	56
—	—	72	95	—	—	—	—
		(356)	(53)				
2	2	27 544	4 699	—	—	17	56
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	614	208	—	—	—	—
—	—	614	208	—	—	—	—
		(14 509)	(2 619)				
—	—	108 141	17 597	—	—	—	—
—	—	45	3	—	—	—	—
1	1	5 849	22 368	—	—	—	—
		549	330	16	11		
		(14 509)	(2 619)				
1	1	114 584	40 557	16	11	—	—
		(14 859)	(2 672)				
2 580	2 411	403 186	214 591	46 122	16 017	4 111	2 103
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	44	21 600	—	—	—	—
—	—	32	11 467	—	—	—	—
—	—	3	902	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	28	560	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	40	—	—	—	—
—	—	9	949	—	—	—	—
—	—	119	37 578	—	—	—	—
—	—	704	1 826	—	—	—	—
—	—	706	1 939	—	—	—	—
—	—	3 482	3 507	138	95	2	4
—	—	9 209	11 824	505	1 291	—	—
—	—	14 251	19 096	633	1 326	2	4

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Fortsetzung von Seite 184.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	2 881	52 153	4 637	85 753
2. Sonstige Knochen, Hörner, Hufe usw.	351	552	1 210	3 823
3. Häute und Felle	38	151	—	—
4. Wolle und Haare, Federn und Bälge	3	314	2	26
5. Wachs	2	3	—	—
6. Abfälle und Dünger	—	—	4 000	533
Summe IIc	3 275	53 173	9 849	90 135
Summe II Stück	119	—	112	—
Summe II kg	33 737	139 664	25 279	157 126
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Erden, Kalk, Asbest	6 125	574	5 818	855
2. Zement	193 938	14 637	149 808	13 856
3. Sonstige Erden und Steine	530	399	1 305	613
4. Salz	469 540	33 060	309 113	21 654
5. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	1 040	132	1 650	471
6. Petroleum	196 904	47 578	261 816	63 945
7. Sonstige Mineralöle	—	—	3 331	2 610
8. Asphalt, Holzzement usw.	21	13	—	—
9. Teer und Pech	2 500	825	1 944	1 498
Summe III	870 598	97 218	734 785	105 502
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl, Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	12 241	6 216	22 164	13 518
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	1 357	2 033	1 846	2 490
3. Seifen aller Art	60 777	43 915	42 621	35 072
Summe IV	74 375	52 164	66 631	51 080
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen und Apothekerwaren	46 505	36 086	41 225	36 365
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	23 913	15 203	10 252	8 586
3. Ätherische Öle, Parfümerien	6 768	6 772	985	3 202
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	15 791	13 091	11 592	9 470
5. Künstlicher Dünger	8 850	2 564	—	—
6. Mineralwasser	4 522	2 031	5 127	1 957
7. Eis	—	—	—	—
8. Denat. Branntwein	1 741	1 965	—	—
Summe V	108 090	77 712	69 181	59 580

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	1 756	33 600	—	—	1	7
—	—	859	3 271	—	—	71	105
38	151	—	—	—	—	1	5
1	288	—	—	—	—	—	—
2	3	—	—	—	—	—	—
—	—	4 000	533	—	—	—	—
—	—	6 574	36 962	—	—	73	117
7	—	—	—	—	—	—	—
8 458	—	—	17 462	—	—	14 908	27 076
307	—	—	281	—	—	764	224
						(77 670)	(5 433)
44 130	781	—	—	86 620	6 286	144 025	10 328
—	—	775	214	—	—	425	356
160 427	11 406	—	—	—	—	3 005	522
—	—	610	339	—	—	1 040	132
						(2)	(5)
—	—	64 912	16 367	2	5	146	92
—	—	3 331	2 610	—	—	—	—
21	13	—	—	—	—	—	—
						(230)	(61)
556	—	—	673	230	61	1 602	436
						(77 902)	(5 499)
135 813	—	—	8 284	86 852	6 352	151 007	12 090
						(116)	(43)
—	—	9 923	7 302	116	43	11 036	4 989
—	—	489	457	—	—	365	487
18 156	8 843	—	—	—	—	24 566	17 873
						(116)	(43)
7 744	1 084	—	—	116	43	35 967	23 349
						(302)	(608)
5 280	—	—	279	302	608	8 882	13 720
						(340)	(277)
13 661	6 617	—	—	829	771	12 731	5 438
5 783	3 570	—	—	—	—	5 351	3 626
4 199	3 621	—	—	—	—	1 185	935
						(8 150)	(2 187)
8 850	2 564	—	—	8 150	2 187	8 850	2 564
—	74	605	—	—	—	4 117	1 716
—	—	—	—	—	—	—	—
1 741	1 965	—	—	123	657	1 054	836
						(8 792)	(3 072)
38 909	18 132	—	—	9 404	4 223	42 170	28 835

Fortsetzung von Seite 184.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	2 881	52 153	4 657	85 731
2. Sonstige Knochen, Hörner, Hufe usw.	351	552	1 210	3 821
3. Häute und Felle	38	151	—	—
4. Wolle und Haare, Federn und Bälge	3	314	2	26
5. Wachs	2	3	—	—
6. Abfälle und Dünger	—	—	4 000	533
Summe IIc	3 275	53 173	9 849	90 155
Summe II Stück	119	—	112	—
Summe II kg	33 787	139 664	25 279	157 126
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Erden, Kalk, Asbest	6 125	574	5 818	955
2. Zement	103 938	14 637	149 808	13 856
3. Sonstige Erden und Steine	530	390	1 305	613
4. Salz	469 540	33 000	309 113	21 654
5. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	1 040	132	1 650	471
6. Petroleum	193 904	47 578	261 816	65 945
7. Sonstige Mineralöle	—	—	3 331	2 619
8. Asphalt, Holzzement usw.	21	13	—	—
9. Teer und Pech	2 500	825	1 944	1 498
Summe III	870 598	97 218	734 785	105 502
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl, Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	12 241	6 216	22 164	13 518
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	1 357	2 033	1 846	2 490
3. Seifen aller Art	60 777	43 915	42 621	35 072
Summe IV	74 375	52 164	66 631	51 080
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen und Apothekerwaren	46 505	36 086	41 225	36 505
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	23 913	15 203	10 252	8 586
3. Ätherische Öle, Parfümerien	6 768	6 772	985	3 202
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	15 791	13 091	11 502	9 479
5. Künstlicher Dünger	8 850	2 564	—	—
6. Mineralwasser	4 522	2 631	5 127	1 467
7. Eis	—	—	—	—
8. Denat. Branntwein	1 741	1 965	—	—
Summe V	108 090	77 712	69 181	59 580

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	1 756	33 000	—	—	1	7
—	—	859	3 271	—	—	71	105
38	151	—	—	—	—	1	5
1	288	—	—	—	—	—	—
2	3	—	—	—	—	—	—
—	—	4 000	533	—	—	—	—
—	—	6 574	36 962	—	—	73	117
7	—	—	—	—	—	—	—
8 458	—	—	17 462	—	—	14 908	27 076
907	—	—	281	—	—	704	224
						(77 670)	(5 433)
44 190	781	—	—	86 620	6 286	144 025	10 328
—	—	775	214	—	—	425	256
100 427	11 406	—	—	—	—	3 005	522
—	—	610	339	—	—	1 040	132
						(2)	(5)
—	—	64 912	16 967	2	5	146	92
—	—	3 331	2 610	—	—	—	—
21	13	—	—	—	—	—	—
						(230)	(61)
556	—	—	673	230	61	1 602	436
						(77 902)	(5 490)
135 813	—	—	8 284	86 852	6 352	151 057	12 000
						(116)	(43)
—	—	9 923	7 392	116	43	11 036	4 989
—	—	489	457	—	—	395	487
18 156	8 843	—	—	—	—	24 566	17 873
						(116)	(43)
7 744	1 084	—	—	116	43	35 957	23 349
						(302)	(608)
5 289	—	—	279	302	608	8 882	13 720
						(340)	(277)
13 661	6 617	—	—	829	771	12 731	5 438
5 783	3 570	—	—	—	—	5 351	3 626
4 199	3 621	—	—	—	—	1 185	935
						(8 130)	(2 187)
8 859	2 564	—	—	8 156	2 187	8 850	2 564
—	74	605	—	—	—	4 117	1 716
—	—	—	—	—	—	—	—
1 741	1 965	—	—	123	657	1 054	836
						(8 292)	(3 072)
38 909	18 132	—	—	9 404	4 223	42 170	28 835

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 189.

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
c. Tierische Rohstoffe.					
1. Elfenbein		—	—	—	—
2. Sonstige Knochen, Hörner, Hufe usw.		—	—	—	—
3. Häute und Felle		—	—	—	—
4. Wolle und Haare, Federn und Bälge		—	—	—	—
5. Wachs		—	—	—	—
6. Abfälle und Dünger		—	—	—	—
Summe IIc		—	—	—	—
Summe II	Stück	—	—	—	—
	kg	314	794	427	734
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.					
1. Erden, Kalk, Asbest		20	24	—	—
2. Zement		—	—	—	—
3. Sonstige Erden und Steine		16	12	—	—
4. Salz		—	—	—	—
5. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts		—	—	—	—
6. Petroleum		—	—	—	—
7. Sonstige Mineralöle		—	—	—	—
8. Asphalt, Holzzement usw.		—	—	—	—
9. Teer und Pech		246	92	140	48
Summe III		282	128	140	48
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.					
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl, Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse		177	240	2	9
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.		—	—	266	215
3. Seifen aller Art		9 986	7 233	247	221
Summe IV		10 163	7 473	515	445
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).					
1. Drogen und Apothekerwaren		2 926	1 648	3 786	3 930
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte		576	431	255	191
3. Ätherische Öle, Parfümerien		25	44	73	335
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)		—	—	2 536	2 232
5. Künstlicher Dünger		—	—	—	—
6. Mineralwasser		—	—	—	—
7. Eis		—	—	—	—
8. Denat. Branntwein		—	—	—	—
Summe V		3 527	2 123	6 650	6 688

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	2 880	52 146	—	—	—	—
—	—	280	447	—	—	—	—
—	—	37	146	—	—	—	—
—	—	3	314	—	—	—	—
—	—	2	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3 202	53 056	—	—	—	—
—	—	119	—	—	—	—	—
—	—	17 453	109 730	633	1 326	2	4
—	—	5 341	326	—	—	—	—
		(8 950)	(853)				
—	—	49 913	4 309	—	—	—	—
—	—	57	20	32	11	—	—
836	56	418 219	30 272	6 117	625	41 363	1 585
—	—	—	—	—	—	—	—
				—	—		
—	—	174 230	43 270	—	—	22 528	4 216
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	21	13			—	—
—	—	476	225	36	24	—	—
		(8 950)	(853)				
836	56	648 257	78 435	6 185	660	63 891	5 801
1	11	1 004	946	18	12	3	9
20	25	615	1 237	91	69	—	—
470	345	24 786	17 330	219	320	503	593
491	381	26 405	19 513	328	401	506	602
23	164	30 304	16 066	570	464	14	94
		(489)	(494)				
122	81	10 216	9 033	13	29	—	—
4	180	1 109	2 286	206	301	—	—
—	—	12 062	9 900	8	24	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	405	315	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
		(123)	(657)				
—	—	687	1 129	—	—	—	—
		(612)	(1 151)				
149	425	54 783	38 729	797	818	14	94

Fortsetzung von Seite 189.

Benennung der Waren	England Menge kg	England Wert ℳ	Übriges Europa Menge kg	Übriges Europa Wert ℳ
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	—	—	—	—
2. Sonstige Knochen, Hörner, Hufe usw.	—	—	—	—
3. Häute und Felle	—	—	—	—
4. Borste und Haare, Federn und Bälge	—	—	—	—
5. Wachs	—	—	—	—
6. Abfälle und Dünger	—	—	—	—
Summe IIc	—	—	—	—
Summe II Stück	—	—	—	—
Summe II kg	314	794	427	734
III. Mineralische und fossile Rohstoffe. Mineralöle.				
1. Erden, Kalk, Asbest	20	24	—	—
2. Zement	—	—	—	—
3. Sonstige Erden und Steine	16	12	—	—
4. Salz	—	—	—	—
5. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	—	—	—	—
6. Petroleum	—	—	—	—
7. Sonstige Mineralöle	—	—	—	—
8. Asphalt, Holzzement usw.	—	—	—	—
9. Teer und Pech	246	92	140	48
Summe III	282	128	140	48
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl, Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	177	240	2	9
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	—	—	266	255
3. Seifen aller Art	9 986	7 233	247	221
Summe IV	10 163	7 473	515	445
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)				
1. Drogen und Apothekerwaren	2 926	1 648	3 786	3 930
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	576	431	255	191
3. Ätherische Öle, Parfümerien	25	44	73	135
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	—	—	2 536	2 292
5. Künstlicher Dünger	—	—	—	—
6. Mineralwasser	—	—	—	—
7. Eis	—	—	—	—
8. Denat. Branntwein	—	—	—	—
Summe V	3 527	2 123	6 650	6 488

Es sind eingeführt von:

Zanzibar Menge kg	Zanzibar Wert ℳ	Übriges Afrika Menge kg	Übriges Afrika Wert ℳ	Indien Menge kg	Indien Wert ℳ	Übrige Länder Menge kg	Übrige Länder Wert ℳ
—	—	2 880	52 146	—	—	—	—
—	—	280	447	—	—	—	—
—	—	37	146	—	—	—	—
—	—	3	314	—	—	—	—
—	—	2	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3 202	53 056	—	—	—	—
—	—	119	—	—	—	—	—
—	—	17 403	109 739	633	1 326	2	4
—	—	5 341	326	—	—	—	—
—	—	(8 950)	(853)				
—	—	49 913	4 309	—	—	—	—
—	—	57	20	32	11	—	—
836	56	418 219	30 272	6 117	625	41 363	1 585
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	174 230	43 270	—	—	22 528	4 216
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	21	13	—	—	—	—
—	—	476	225	35	24	—	—
836	56	(8 950) 648 257	(853) 78 435	6 185	660	63 891	5 801
1	11	1 004	946	18	12	3	9
20	25	615	1 237	91	69	—	—
470	345	24 780	17 330	219	320	503	593
491	381	26 405	19 513	328	401	506	602
23	164	30 304	16 066	570	464	14	94
		(489)	(494)				
122	81	10 216	9 033	13	29	—	—
4	180	1 109	2 286	206	301	—	—
—	—	12 062	9 900	8	24	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	405	315	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
		(123)	(657)				
—	—	687	1 129	—	—	—	—
149	425	(612) 54 783	(1 151) 38 729	797	818	14	94

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 188.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	862	759	1 201	1 004
2. Baumwollgarne	2 426	6 987	1 698	4 692
3. Baumwollgewebe	1 292 140	3 209 908	1 166 249	3 074 533
4. Baumwollene Bekleidungsgegenstände aller Art, auch in Verbindung mit Seide, Spitzen, Silber- und Goldfäden	55 850	209 385	21 347	101 929
5. Wollgarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	6 423	31 401	9 412	33 989
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	392	10 585	146	4 433
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aller Art aus Leinen, Jute, Ramie usw.	29 969	41 796	40 180	46 698
8. a. Hüte und Mützen b. Fese (Feze) } 4272 kg 24712 ℳ	475 3 797	5 010 19 702	} 5 384	30 786
9. Filzwaren aller Art	2	21	14	66
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	19 358	43 391	12 143	31 432
11. Bindfaden und Seile	17 921	7 997	17 524	7 995
Summe VI	1 429 615	3 586 942	1 275 298	3 337 557
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	348	1 432	286	2 486
2. Schuhe und Stiefel	8 911	50 071	6 757	37 534
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	4 762	26 628	3 567	19 393
4. Wachstuch, Linoleum	1 132	1 697	5 159	5 600
5. Pelz- und Kürschnerwaren	8	172	—	—
Summe VII	15 161	80 000	15 769	65 013
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	259	3 057	1 194	7 958
Summe VIII	259	3 057	1 194	7 958
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	25 766	28 475	23 143	23 864
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	17 553	14 663	5 799	4 042
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	4 731	8 673	769	3 314
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	587	1 664	921	3 299
Summe IX	48 637	53 475	30 632	34 519

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	339	245	—	—	848	707
728	2 295	—	—	—	—	127	526
125 891	135 375	—	—	—	—	107 210	317 619
						(4 300)	(14 667)
34 503	107 456	—	—	4 300	14 667	21 444	79 096
—	—	2 989	2 588	—	—	2 542	13 904
246	6 152	—	—	—	—	71	1 131
—	—	10 211	4 902	325	1 200	13 148	21 098
—	—	1 112	6 074	—	—	129	1 768
—	—			—	—	459	2 362
—	—	12	45	—	—	1	17
						(27)	(64)
7 215	11 959	—	—	27	64	1 976	4 854
						(5)	(33)
397	2	—	—	5	33	1 254	1 020
						(4 332)	(14 764)
154 317	249 385	—	—	4 657	15 964	149 209	444 102
62	—	—	1 054	—	—	23	145
2 154	12 537	—	—	—	—	3 465	23 587
						(39)	(340)
1 195	7 235	—	—	39	340	1 774	9 326
—	—	4 027	3 903	—	—	356	990
8	172	—	—	—	—	8	172
						(39)	(340)
—	14 987	608	—	39	340	5 626	34 220
—	—	935	4 901	—	25	111	1 197
—	—	935	4 901	—	25	111	1 197
						(700)	(1 299)
2 623	4 611	—	—	5 674	5 329	5 922	11 986
11 754	10 621	—	—	35	107	505	1 223
3 962	5 359	—	—	—	—	1 897	3 480
						(8)	(40)
—	—	334	1 635	8	40	112	560
						(708)	(1 339)
18 005	18 956	—	—	5 717	5 476	8 436	17 249

Fortsetzung von Seite 188.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	862	759	1 201	1 604
2. Baumwollgarne	2 426	6 887	1 608	4 602
3. Baumwollgewebe	1 202 140	3 209 908	1 106 249	3 674 533
4. Baumwollene Bekleidungsgegenstände aller Art, auch in Verbindung mit Seide, Spitzen, Silber- und Goldfäden	55 850	209 585	21 347	101 929
5. Wollgarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	6 423	31 401	9 412	35 989
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	392	10 585	146	4 433
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aller Art aus Leinen, Jute, Ramie usw.	29 969	41 706	40 180	46 698
8. a. Hüte und Mützen } 4 272 kg 24 712 ℳ	475	5 010	} 5 584	30 786
b. Fese (Fezze) }	3 797	19 702		
9. Filzwaren aller Art	2	21	14	66
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	19 358	43 391	12 143	31 432
11. Bindfaden und Seile	17 921	7 997	17 524	7 995
Summe VI	1 420 615	3 586 942	1 275 298	3 337 557
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	348	1 432	286	2 486
2. Schuhe und Stiefel	8 911	50 071	6 757	37 534
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	4 762	26 628	3 567	19 393
4. Wachstuch, Linoleum	1 132	1 607	5 159	5 600
5. Pelz- und Kürschnerwaren	8	172	—	—
Summe VII	15 161	80 000	15 769	65 013
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	250	3 057	1 194	7 958
Summe VIII	250	3 057	1 194	7 958
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	25 760	28 475	23 143	29 864
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	17 553	14 663	5 790	4 042
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	4 731	8 673	769	3 514
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	587	1 664	921	3 299
Summe IX	48 637	53 475	30 632	34 519

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	339	245	—	—	848	707
728	2 295	—	—	—	—	127	526
125 891	155 375	—	—	—	—	107 210	317 619
						(4 300)	(14 667)
34 503	107 456	—	—	4 300	14 667	21 444	79 096
—	—	2 989	2 588	—	—	2 542	13 904
246	6 152	—	—	—	—	71	1 131
—	—	10 211	4 902	325	1 200	13 148	21 098
—	—	} 1 112	6 674	—	—	129	1 708
—	—			—	—	459	2 302
—	—	12	45	—	—	1	17
						(27)	(64)
7 215	11 959	—	—	27	64	1 976	4 854
						(5)	(33)
397	2	—	—	5	33	1 254	1 020
						(4 332)	(14 764)
154 317	249 385	—	—	4 657	15 964	149 209	444 102
62	—	—	1 054	—	—	23	145
2 154	12 537	—	—	—	—	3 405	23 587
						(39)	(340)
1 195	7 235	—	—	39	340	1 774	9 326
—	—	4 027	3 903	—	—	356	990
8	172	—	—	—	—	8	172
						(39)	(340)
—	14 987	608	—	30	340	5 626	34 220
—	—	935	4 901	—	25	111	1 197
—	—	935	4 901	—	25	111	1 197
						(700)	(1 299)
2 623	4 611	—	—	5 674	5 329	5 922	11 986
11 754	10 621	—	—	35	107	505	1 223
3 962	5 359	—	—	—	—	1 897	3 480
						(8)	(40)
—	—	334	1 635	8	40	112	560
						(708)	(1 339)
18 005	18 956	—	—	5 717	5 476	8 436	17 249

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 193.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	—	—	—	—
2. Baumwollgarne	24	104	5	15
3. Baumwollgewebe	39 343	105 033	184 040	428 223
4. Baumwollene Bekleidungsgegenstände aller Art, auch in Verbindung mit Seide, Spitzen, Silber- und Goldfäden	907	2 445	3 483	12 720
5. Wollgarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	26	248	333	773
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	3	56	48	992
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aller Art aus Leinen, Jute, Ramie usw.	1 030	1 245	121	777
8. a. Hüte und Mützen } 4272 kg 24712 ℳ	14	268	64	689
b. Fese (Feze) }	4	58	745	4 584
9. Filzwaren aller Art	—	—	—	—
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	598	1 349	1 193	1 794
11. Bindfaden und Seile	1	5	25	134
Summe VI	41 950	110 811	190 057	450 701
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	—	—	1	5
2. Schuhe und Stiefel	670	2 338	202	1 621
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	8	172	37	228
4. Wachstuch, Linoleum	—	—	—	—
5. Pelz- und Kürschnerwaren	—	—	—	—
Summe VII	678	2 510	240	1 854
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	3	71	3	35
Summe VIII	3	71	3	35
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	—	—	155	153
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	4	9	4	60
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	26	220	124	421
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	2	35	3	12
Summe IX	32	264	286	646

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	14	52	—	—	—	—
8	38	1 667	4 890	595	1 414	—	—
2 376	8 066	874 560	2 154 041	54 733	128 476	29 878	68 450
64	695	27 526	106 323	2 333	7 601	93	505
17	171	3 436	15 895	64	340	5	70
9	304	220	6 804	33	1 085	8	213
		(325)	(1 200)				
5	12	13 511	17 208	2 154	1 456	—	—
1	140	261	1 946	6	199	—	—
6	63	2 335	11 582	248	1 053	—	—
—	—	1	4	—	—	—	—
—	—	12 390	28 298	3 201	7 096	—	—
1 033	380	15 607	6 454	—	—	1	4
3 519	9 869	(325) 951 528	(1 200) 2 353 497	63 367	148 720	29 985	69 242
—	—	277	1 100	46	178	1	4
21	109	4 204	20 826	251	1 046	98	544
1	14	2 702	15 981	240	907	—	—
—	—	776	707	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
22	123	7 959	38 614	537	2 131	99	548
2	43	(.) 140	(25) 1 710	.	1	—	—
2	43	(.) 140	(25) 1 710	.	1	—	—
168	192	(4 974) 16 819	(4 030) 14 643	25	19	2 677	1 482
—	—	(35) 16 828	(107) 13 213	—	—	212	158
6	57	2 671	4 470	7	25	—	—
7	33	463	1 024	—	—	—	—
181	282	(5 009) 36 781	(4 137) 33 350	32	44	2 889	1 640

Fortsetzung von Seite 193.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren):				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	—	—	—	—
2. Baumwollgarne	24	104	5	15
3. Baumwollgewebe	39 343	105 033	184 040	428 223
4. Baumwollene Bekleidungsgegenstände aller Art, auch in Verbindung mit Seide, Spitzen, Silber- und Goldfäden	907	2 445	3 483	12 720
5. Wollgarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	96	248	333	773
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	3	56	48	992
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aller Art aus Leinen, Jute, Ramie usw.	1 030	1 245	121	777
8. a. Hüte und Mützen	14	268	64	699
b. Fese (Fezze) (4 272 kg 24 712 ℳ)	4	58	745	4 584
9. Filzwaren aller Art	—	—	—	—
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	508	1 349	1 193	1 784
11. Bindfaden und Seile	1	5	25	134
Summe VI	41 960	110 811	190 057	450 701
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	—	—	1	5
2. Schuhe und Stiefel	670	2 338	202	1 021
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	8	172	37	228
4. Wachstuch, Linoleum	—	—	—	—
5. Pelz- und Kürschnerwaren	—	—	—	—
Summe VII	678	2 510	240	1 854
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	3	71	3	35
Summe VIII	3	71	3	35
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	—	—	155	153
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	4	9	4	60
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	26	220	124	421
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	2	35	3	12
Summe IX	32	264	286	646

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	14	52	—	—	—	—
8	38	1 067	4 890	595	1 414	—	—
2 876	8 066	874 560	2 154 041	54 733	128 470	29 878	68 450
64	695	27 526	106 323	2 333	7 601	93	505
17	171	3 436	15 895	64	340	5	70
9	304	220	6 804	33	1 085	8	213
		(325)	(1 200)				
5	12	15 511	17 208	2 154	1 456	—	—
1	140	261	1 946	6	199	—	—
6	63	2 335	11 582	248	1 053	—	—
—	—	1	4	—	—	—	—
—	—	12 390	28 298	3 201	7 096	—	—
1 033	380	15 607	6 454	—	—	1	4
		(325)	(1 200)				
3 519	9 869	951 528	2 353 497	63 367	148 720	29 985	69 242
—	—	277	1 100	46	178	1	4
21	109	4 204	20 826	251	1 040	98	544
1	14	2 702	15 981	240	907	—	—
—	—	776	707	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
22	123	7 959	38 614	537	2 131	99	548
2	43	(.) 140	(25) 1 710	.	1	—	—
2	43	(.) 140	(25) 1 710	.	1	—	—
168	192	(4 974) 16 819	(4 030) 14 643	25	19	2 677	1 482
—	—	(35) 16 828	(107) 13 213	—	—	212	158
6	57	2 671	4 470	7	25	—	—
7	33	463	1 024	—	—	—	—
181	282	(5 009) 36 781	(4 137) 33 350	32	44	2 889	1 040

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 192.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	16 501	27 234	14 764	25 261
2. Bücher und sonstige Drucksachen	4 368	14 152	4 025	11 082
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	548	2 322	303	1 312
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	117	442	184	1 093
Summe X	21 534	44 150	19 276	38 748
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	.	40	1	341
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	3 646	2 858	5 942	3 198
3. Tonwaren und Porzellan	3 192	5 980	5 816	4 609
4. Glas und Glaswaren	92 189	167 085	62 290	123 539
Summe XI	99 027	175 963	74 049	131 687
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	—	—	397	195
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	10 537	2 520	9 029	3 188
3. Sonstige unedle Metalle	259	465	1 200	1 743
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa	10 796	2 985	10 626	5 126
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	45	90	281	503
2. Wellblech	256 145	77 868	226 754	68 242
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	469 343	336 039	316 104	250 065
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	162 051	303 359	141 232	250 310
5. Waren aus Edelmetall	36	4 365	46	5 610
Summe XIIb	887 620	721 721	684 417	574 730
Summe XII	898 416	724 706	695 043	579 856

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 737	1 973	—	—	91	205	(91)	(205)
343	3 070	—	—	—	—	3 853	8 400
						1 346	5 837
245	1 010	—	—	—	—	228	1 127
						(5)	(7)
—	—	67	651	5	7	14	44
						(96)	(212)
2 258	5 402	—	—	96	212	5 441	15 408
—	—	1	301	—	—	.	12
—	—	2 296	340	—	—	1 878	1 695
—	1 371	2 624	—	—	—	1 175	2 833
						(211)	(116)
29 899	43 546	—	—	437	303	27 341	54 425
						(211)	(116)
24 978	44 276	—	—	437	303	30 394	58 965
—	—	397	195	—	—	—	—
						(7 836)	(1 448)
1 508	—	—	668	7 836	1 448	7 839	1 451
—	—	941	1 278	—	—	36	76
—	—	—	—	—	—	—	—
						(7 836)	(1 448)
170	—	—	2 141	7 836	1 448	7 875	1 527
—	—	236	413	—	—	39	40
						(6 101)	(1 965)
29 391	9 626	—	—	13 688	4 304	98 167	30 030
						(15 184)	(10 366)
153 239	85 974	—	—	16 735	12 491	198 897	153 917
						(10)	(100)
20 819	53 049	—	—	50	167	62 822	120 547
—	—	10	1 245	—	—	4	939
						(21 295)	(12 431)
203 203	146 991	—	—	30 473	16 962	359 929	305 473
						(29 131)	(13 879)
203 373	144 850	—	—	38 309	18 410	367 804	307 000

Fortsetzung von Seite 192.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	16 501	27 234	14 764	25 261
2. Bücher und sonstige Drucksachen	4 368	14 152	4 025	11 082
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Striche usw., Gemälde	548	2 322	303	1 512
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	117	442	184	1 093
Summe X	21 534	44 150	19 276	38 748
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	40	1	341
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	5 646	2 858	5 042	3 198
3. Tonwaren und Porzellan	3 192	5 980	5 816	4 609
4. Glas und Glaswaren	93 189	167 085	62 290	123 539
Summe XI	99 027	175 963	74 049	131 687
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	—	—	397	195
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Bücke usw.	10 557	2 520	9 029	3 188
3. Sonstige unedle Metalle	259	465	1 200	1 743
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa	10 706	2 985	10 626	5 126
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	45	90	281	560
2. Weißblech	256 145	77 868	226 754	68 242
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	469 343	336 039	316 104	250 065
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	162 051	303 350	141 232	250 310
5. Waren aus Edelmetall	30	4 965	46	5 619
Summe XIIb	887 629	721 721	684 417	574 739
Summe XII	898 416	724 706	695 043	579 856

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
1 737	1 973	—	—	91	205	(91)	(205)
343	3 070	—	—	—	—	3 853	8 400
						1 346	5 837
245	1 010	—	—	—	—	228	1 127
						(5)	(7)
—	—	67	651	5	7	14	44
						(95)	(212)
2 238	5 402	—	—	96	212	5 441	15 408
—	—	1	301	—	—	.	12
—	—	2 290	340	—	—	1 878	1 605
—	1 371	2 624	—	—	—	1 175	2 833
						(211)	(116)
29 899	43 546	—	—	437	903	27 341	54 425
						(211)	(116)
24 979	44 276	—	—	437	903	30 304	58 965
—	—	397	195	—	—	—	—
						(7 839)	(1 448)
1 508	—	—	668	7 836	1 448	7 839	1 451
—	—	941	1 278	—	—	36	76
—	—	—	—	—	—	—	—
						(7 836)	(1 448)
170	—	—	2 141	7 836	1 448	7 875	1 527
—	—	236	413	—	—	39	40
						(6 101)	(1 965)
29 391	9 626	—	—	13 688	4 304	98 167	20 030
						(15 184)	(10 306)
153 230	85 974	—	—	16 735	12 491	198 897	153 917
						(10)	(100)
29 819	53 049	—	—	50	167	62 822	129 547
—	—	10	1 245	—	—	4	939
						(21 205)	(12 481)
203 203	146 991	—	—	30 473	16 962	359 929	305 473
						(20 131)	(13 879)
203 373	144 850	—	—	38 309	18 410	367 804	307 000

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 197.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	622	383	943	1 701
2. Bücher und sonstige Drucksachen	96	724	1 332	3 713
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	3	33	180	606
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	—	—	—	—
Summe X . . .	721	1 140	2 455	6 020
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	28
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	—	—	61	102
3. Tonwaren und Porzellan	5	14	151	233
4. Glas und Glaswaren	263	493	15 189	24 779
Summe XI . . .	268	507	15 401	25 142
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	—	—	—	—
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	—	—	—	—
3. Sonstige unedle Metalle	—	—	—	—
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa . .	—	—	—	—
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	—	—	—	—
2. Wellblech	22 420 (102)	6 970 (47)	299	92
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	2 390	2 704	3 331	6 256
4. Waren aus anderen unedlen Metallen . .	4 605	8 197	655	2 538
5. Waren aus Edelmetall	.	67	17	1 276
Summe XIIb . .	(102) 29 415	(47) 17 938	4 302	10 162
Summe XII . .	(102) 29 415	(47) 17 938	4 302	10 162

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
192	482	9 260	14 363	1 610	1 887	21	18
—	—	1 562	3 806	17	32	15	40
—	—	121	528	16	28	—	—
—	—	103	398	—	—	—	—
192	482	11 046	19 095	1 643	1 947	36	58
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 704	1 058	3	3	—	—
54	49	1 771	2 826	.	1	36	24
		(226)	(187)				
503	674	48 725	86 438	139	188	29	88
		(226)	(187)				
557	723	52 200	90 322	142	192	65	112
—	—	—	—	—	—	—	—
266	65	2 432	1 004	—	—	—	—
—	—	223	389	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
266	65	2 655	1 393	—	—	—	—
—	—	6	50	—	—	—	—
		(7 587)	(2 339)				
—	—	135 259	40 776	—	—	—	—
		(1 449)	(2 078)				
129	215	258 703	167 674	2 359	1 971	3 534	3 302
		(40)	(67)				
13	243	93 137	170 338	668	1 367	151	129
2	101	12	1 945	1	37	—	—
		(9 076)	(4 484)				
144	559	487 117	380 783	3 028	3 375	3 685	3 431
		(9 076)	(4 484)				
410	624	489 772	382 176	3 028	3 375	3 685	3 431

Fortsetzung von Seite 197.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe (sowie Waren daraus außer Drucksachen)	622	383	943	1 701
2. Bücher und sonstige Drucksachen	96	724	1 332	3 713
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	3	33	180	606
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	—	—	—	—
Summe X	721	1 140	2 455	6 020
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	28
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	—	—	61	102
3. Tonwaren und Porzellan	5	14	151	293
4. Glas und Glaswaren	263	493	15 189	24 779
Summe XI	268	507	15 401	25 142
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	—	—	—	—
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	—	—	—	—
3. Sonstige unedle Metalle	—	—	—	—
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa	—	—	—	—
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	—	—	—	—
2. Wellblech	22 420	6 970	299	92
	(102)	(47)		
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	2 300	2 704	3 331	6 256
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	4 605	8 197	655	2 538
5. Waren aus Edelmetall	.	67	17	1 276
Summe XIIb	(102) 29 415	(47) 17 908	4 302	10 162
Summe XII	(102) 29 415	(47) 17 908	4 302	10 162

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
192	482	9 260	14 363	1 610	1 887	21	18
—	—	1 562	3 806	17	32	15	40
—	—	121	528	16	28	—	—
—	—	103	398	—	—	—	—
192	482	11 046	19 095	1 643	1 947	36	58
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 704	1 058	3	3	—	—
54	49	1 771	2 826	.	1	36	24
		(226)	(187)				
503	674	48 725	86 438	139	188	29	88
		(226)	(187)				
557	723	52 200	90 322	142	192	65	112
—	—	—	—	—	—	—	—
266	65	2 432	1 004	—	—	—	—
—	—	223	389	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
266	65	2 655	1 393	—	—	—	—
—	—	6	50	—	—	—	—
—	—	(7 587) 135 250	(2 339) 40 776	—	—	—	—
		(1 449)	(2 078)				
129	215	258 703	167 674	2 359	1 971	3 534	3 302
		(40)	(67)				
13	243	98 137	170 338	668	1 367	151	129
2	101	12	1 945	1	37	—	—
144	559	(9 076) 487 117	(4 484) 380 783	3 028	3 375	3 685	3 431
410	624	(9 076) 489 772	(4 484) 382 176	3 028	3 375	3 685	3 431

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 196.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.					
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug		2 654	9 839	2 724	11 821
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente		188	1 205	162	3 889
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren		2 350	14 696	5 100	68 116
4. Landwirtschaftliche Maschinen		9 934	16 333	12 445	25 567
5. Maschinen für industrielle Betriebe		10 322	19 833	41 532	97 902
6. Elektrotechnische Erzeugnisse		1 342	3 829	—	—
7. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder		49 132	61 709	138 341	133 353
Summe XIII		75 922	127 444	200 304	340 648
XIV. Waffen und Munition.					
1. Feuerwaffen	Stück	205	15 486	198	15 564
2. Sonstige Waffen		3	26	2	28
3. Schießpulver und Zündhütchen		24	208	212	1 140
4. Schrot, Patronen		6 390	16 591	2 582	11 772
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe		7	40	2 277	5 221
Summe XIV	Stück	205	—	198	—
	kg	6 424	32 351	5 073	33 725
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	49	1 110	133 691
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe XV		—	49	1 110	133 691
Summe der Einfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	324	—	—	—
	kg	4 358 824	5 617 389	—	—
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	310	—	—	—
	kg	3 878 341	5 535 406	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 14	—	—	—
	kg	+ 480 483	+ 81 983	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	70	1 982	—	—	1 339	4 556
26	—	—	2 684	—	—	120	948
						(30)	(400)
—	—	2 750	53 420	30	400	286	8 267
—	—	2 511	9 234	—	—	6 656	12 337
						(15)	(409)
—	—	31 210	78 069	15	409	5 965	7 474
						(1 255)	(3 471)
1 342	3 829	—	—	1 255	3 471	1 342	3 829
						(2 560)	(2 384)
—	—	89 209	71 644	2 560	2 384	29 852	32 161
						(3 860)	(6 664)
—	—	124 382	213 204	3 860	6 664	45 560	69 572
						(40)	(2 667)
7	—	—	78	40	2 667	145	11 457
1	—	—	2	—	—	3	26
—	—	188	932	—	—	6	65
						(3 500)	(5 333)
3 808	4 819	—	—	3 500	5 333	5 386	13 174
—	—	2 270	5 181	—	—	—	—
						(40)	—
7	—	—	—	40	—	145	—
						(3 500)	(8 000)
1 351	—	—	1 374	3 500	8 000	5 395	24 722
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 110	133 642	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 110	133 642	—	—	—	—
						(40)	
—	—	—	—	40	—	145	—
						(128 762)	(54 019)
—	—	—	—	169 637	68 992	981 451	1 196 154
—	—	—	—	3	—	112	—
—	—	—	—	107 842	136 468	570 787	1 051 127
—	—	—	—	+ 37	—	+ 33	—
—	—	—	—	+ 61 795	— 67 476	+ 410 664	+ 145 027

Fortsetzung von Seite 196.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.					
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug		2 654	9 839	2 724	11 821
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente		188	1 295	162	3 889
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren		2 350	14 696	5 100	68 116
4. Landwirtschaftliche Maschinen		9 934	16 333	12 445	25 567
5. Maschinen für industrielle Betriebe		10 322	19 833	41 532	97 992
6. Elektrotechnische Erzeugnisse		1 342	3 829	—	—
7. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder		49 132	61 700	138 341	133 553
Summe XIII		75 922	127 444	200 304	340 648
XIV. Waffen und Munition.					
1. Feuerwaffen	Stück	205	15 486	198	15 504
2. Sonstige Waffen		0	26	2	28
3. Schießpulver und Zündhütchen		24	208	212	1 140
4. Schrot, Patronen		6 200	16 591	2 582	11 772
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe		7	40	2 277	5 221
Summe XIV	Stück	205	—	198	—
	kg	6 424	32 351	5 073	33 735
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	49	1 110	133 691
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe XV		—	49	1 110	133 691
Summe der Einfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	824	—	—	—
	kg	4 358 824	5 617 389	—	—
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	310	—	—	—
	kg	3 878 341	5 555 406	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 14	—	—	—
	kg	+ 480 483	+ 81 983	—	—

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	70	1 982	—	—	1 339	4 556
26	—	—	2 684	—	—	120	948
						(30)	(400)
—	—	2 750	53 420	30	400	286	8 297
—	—	2 511	9 234	—	—	6 656	12 337
						(15)	(409)
—	—	31 210	78 069	15	400	5 965	7 474
						(1 255)	(3 471)
1 342	3 829	—	—	1 255	3 471	1 342	3 829
						(2 560)	(2 384)
—	—	89 209	71 644	2 560	2 384	29 852	32 161
						(3 860)	(6 004)
—	—	124 382	213 204	3 860	6 664	45 500	69 572
						(40)	(2 667)
7	—	—	78	40	2 667	145	11 457
1	—	—	2	—	—	3	26
—	—	188	932	—	—	0	65
						(3 500)	(5 333)
3 808	4 819	—	—	3 500	5 333	5 380	13 174
—	—	2 270	5 181	—	—	—	—
						(40)	—
7	—	—	—	40	—	145	—
						(3 500)	(8 000)
1 351	—	—	1 374	3 500	8 000	5 395	24 722
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 110	133 642	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 110	133 642	—	—	—	—
						(40)	
—	—	—	—	40	—	145	—
						(128 762)	(54 019)
—	—	—	—	169 037	68 992	981 451	1 196 154
						112	—
—	—	—	—	3	—		
—	—	—	—	107 842	136 468	570 787	1 051 127
—	—	—	—	+ 37	—	+ 33	—
—	—	—	—	+ 61 795	— 67 476	+ 410 064	+ 145 027

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 201.

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.					
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug		48	335	106	708
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente		2	10	19	44
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren		4	336	83	1 832
4. Landwirtschaftliche Maschinen		100	118	521	416
5. Maschinen für industrielle Betriebe		50	135	73	119
6. Elektrotechnische Erzeugnisse		—	—	—	—
7. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder		20	116	133	945
Summe XIII		224	1 050	935	4 064
XIV. Waffen und Munition.					
1. Feuerwaffen	Stück	—	—	1	13
2. Sonstige Waffen		—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen		—	—	2	19
4. Schrot, Patronen		10	75	108	483
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe		—	—	—	—
Summe XIV	Stück	—	—	1	—
	kg	10	75	110	515
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe XV		—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	—	—	1	—
		(102)	(47)	(1 716)	(217)
	kg	106 684	163 602	244 031	522 439
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	—	—	—	—
	kg	37 676	46 015	51 932	124 651
Zunahme +, Abnahme —	Stück	—	—	+ 1	—
	kg	+ 69 008	+ 117 587	+ 192 099	+ 397 788

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	1 111	4 018	5	32	45	190
—	—	47	187	—	—	.	16
6	695	1 957	3 216	3	220	11	130
—	—	2 657	3 462	—	—	—	—
200	418	3 659	10 911	—	—	375	776
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	17 331	27 543	1 796	944	—	—
206	1 113	26 762	49 337	1 804	1 196	431	1 112
—	—	58	3 868	—	—	1	148
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	16	124	—	—	—	—
—	—	882	2 826	—	—	4	33
—	—	7	40	—	—	—	—
—	—	58	—	—	—	1	—
—	—	905	6 858	—	—	4	181
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	49	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	49	—	—
—	—	177	—	—	—	1	—
		(39 057)	(14 709)				
9 145	16 532	2 787 177	3 455 957	124 618	177 777	105 718	84 928
—	—	197	—	—	—	1	—
17 142	49 664	3 121 722	4 113 594	59 610	113 619	19 472	36 736
—	—	— 20	—	—	—	—	—
— 7 997	— 33 132	—334 545	— 657 637	+ 65 008	+ 64 158	+ 86 246	+ 48 192

Fortsetzung von Seite 201.

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.					
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug		48	335	106	708
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente		2	10	19	44
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren		4	336	88	1 832
4. Landwirtschaftliche Maschinen		100	118	521	416
5. Maschinen für industrielle Betriebe		50	135	73	119
6. Elektrotechnische Erzeugnisse		—	—	—	—
7. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder		20	116	133	945
Summe XIII		224	1 050	935	4 064
XIV. Waffen und Munition.					
1. Feuerwaffen	Stück	—	—	1	13
2. Sonstige Waffen		—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen		—	—	2	19
4. Schrot, Patronen		10	75	108	483
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe		—	—	—	—
Summe XIV	Stück	—	—	1	—
	kg	10	75	110	515
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe XV		—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	—	—	1	—
		(102)	(47)	(1 716)	(217)
	kg	106 684	163 602	244 031	522 439
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	—	—	—	—
	kg	37 676	46 015	51 932	124 651
Zunahme +, Abnahme —	Stück	—	—	+ 1	—
	kg	+ 69 008	+ 117 587	+ 192 099	+ 397 788

Es sind eingeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	1 111	4 018	5	32	45	190
—	—	47	187	—	—	.	16
6	695	1 957	3 216	3	220	11	130
—	—	2 657	3 462	—	—	—	—
200	418	3 659	10 911	—	—	375	776
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	17 331	27 543	1 796	944	—	—
206	1 113	26 762	49 337	1 804	1 196	431	1 112
—	—	58	3 868	—	—	1	148
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	16	124	—	—	—	—
—	—	882	2 826	—	—	4	33
—	—	7	40	—	—	—	—
—	—	58	—	—	—	1	—
—	—	905	6 858	—	—	4	181
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	40	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	40	—	—
—	—	177	—	—	—	1	—
		(39 057)	(14 709)				
9 145	16 532	2 787 177	3 455 957	124 618	177 777	105 718	84 928
—	—	197	—	—	—	1	—
17 142	49 664	3 121 722	4 113 594	59 610	113 619	19 472	36 736
—	—	— 20	—	—	—	—	—
— 7 997	— 33 132	—334 545	— 657 637	+ 65 008	+ 64 158	+ 86 246	+ 48 192

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

b. Einfuhr über die Zollstellen

Benennung der Waren	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Muansa Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn und Hülsenfrüchte	4 636	6 915	24 001
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	5 406	4 338	16 317
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	15 798	9 796	59 559
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	1 014	855	5 065
e) Getränke (außer Mineralwasser)	32 137	4 834	56 412
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	1 384	132	3 987
g) Faserpflanzen	132	—	—
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	120	4 221	12 909
Summe I	60 627	21 091	178 250
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	—	2 040	28 960
b) Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art	13 125	3 236	16 371
c) Tierische Rohstoffe	3 935	—	43
Summe II	17 060	5 276	45 374
3. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	1 055	7 994	44 980
4. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	2 034	2 724	29 725
5. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	11 732	2 692	33 498
6. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	61 457	64 995	1 582 497
7. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	8 531	3 532	34 971
8. Gummi- und Kautschukwaren	807	270	979
9. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	4 889	3 686	22 347
10. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	6 319	1 799	17 896
11. Stein-, Ton- und Glaswaren	14 034	24 642	61 883
12. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen):			
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	68	245	2 672
b) Fabrikate	47 677	84 417	290 861
Summe XII	47 745	84 662	293 533
13. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	11 655	3 000	78 863
14. Waffen und Munition	4 886	2 534	9 329
15. Geld	—	—	49
Summe der Einfuhr 1912	252 831	238 897	2 434 174
Dagegen 1911	303 854	173 736	3 040 598
Zunahme +, Abnahme —	— 51 023	+ 65 161	— 606 424

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

der Binnengrenze.

Es wurden eingeführt über:

Bukoba	Usumbura	Udjidji	Bismarckburg	Muaja	Zusammen 1912	Zusammen 1911
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
20 699	—	—	—	454	56 705	56 026
7 633	—	—	—	268	33 962	30 048
58 584	—	—	—	3 736	147 473	144 222
3 476	—	—	—	—	10 410	8 898
27 143	—	—	—	355	120 881	118 623
817	—	—	—	172	6 492	5 295
208	—	—	—	—	340	209
6 383	—	—	22 598	—	46 231	95 395
124 943	—	—	22 598	4 985	422 494	458 716
6 578	—	—	—	—	37 578	30 749
16 118	—	—	—	63	48 913	36 242
35 404	560	—	11 864	1367	53 173	90 135
58 100	560	—	11 864	1 430	139 664	157 126
40 628	—	—	—	2 561	97 218	105 502
16 415	—	—	—	1 266	52 164	51 080
29 194	—	—	—	596	77 712	59 580
1 848 847	—	—	—	29 146	3 586 942	3 337 557
31 304	—	—	—	1 662	80 000	65 013
839	—	—	—	162	3 057	7 958
21 726	—	—	—	827	53 475	34 519
16 960	—	—	—	1 176	44 150	38 748
72 837		—	—	2 567	175 963	131 687
—	—	—	—	—	2 985	5 126
287 702	—	—	—	11 064	721 721	574 730
287 702	—	—	—	11 064	724 706	579 856
32 694	—	—	—	1 232	127 444	340 648
13 663	483	—	27	1 429	32 351	33 725
	—	—	—	—	49	133 691
2 595 852	1 043	—	34 489	60 103	5 617 389	5 535 406
1 855 589	47	44 388	62 113	55 081	5 535 406	—
+ 740 263	+ 996	— 44 388	— 27 624	+ 5 022	+ 81 983	—

b. Einfuhr über die Zollstellen

Benennung der Waren	Moschi	Schirati	Muansa
	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn und Hülsenfrüchte	4 636	6 015	24 001
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	5 400	4 338	16 317
c) kolonniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	15 798	9 796	59 550
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	1 014	855	5 065
e) Getränke (außer Mineralwasser)	32 137	4 834	56 412
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	1 384	132	3 087
g) Faserpflanzen	132	—	—
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	120	4 221	12 669
Summe I	60 627	21 091	178 250
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	—	2 040	28 969
b) Fleisch und eßbare tierische Erzeugnisse aller Art	13 125	3 236	16 371
c) Tierische Rohstoffe	3 935	—	43
Summe II	17 060	5 276	45 374
3. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	1 055	7 994	44 980
4. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	2 034	2 724	29 735
5. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	11 732	2 692	33 408
6. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	61 457	64 995	1 582 407
7. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	8 531	3 532	34 971
8. Gummi- und Kautschukwaren	807	270	979
9. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	4 889	3 686	22 347
10. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	6 319	1 790	17 896
11. Stein-, Ton- und Glaswaren	14 034	24 042	61 893
12. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen):			
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	68	245	2 672
b) Fabrikate	47 677	84 417	280 861
Summe XII	47 745	84 662	283 533
13. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	11 655	3 000	78 865
14. Waffen und Munition	4 886	2 534	9 329
15. Geld	—	—	49
Summe der Einfuhr 1912	252 831	238 897	2 454 174
Dagegen 1911	303 854	173 736	3 040 598
Zunahme +, Abnahme —	— 51 023	+ 65 161	— 606 424

der Binnengrenze.

Es wurden eingeführt über:

Sukoba	Usumbura	Udjidji	Bismarckburg	Muoja	Zusammen 1912	Zusammen 1911
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
30 699	—	—	—	454	56 705	56 026
7 633	—	—	—	268	33 962	30 048
58 584	—	—	—	3 736	147 473	144 222
3 470	—	—	—	—	10 410	8 898
27 143	—	—	—	355	120 881	118 623
817	—	—	—	172	6 492	5 295
208	—	—	—	—	340	200
6 883	—	—	22 598	—	46 231	95 395
124 943	—	—	22 598	4 985	422 494	458 716
8 578	—	—	—	—	37 578	30 749
16 118	—	—	—	63	48 913	36 242
85 404	560	—	11 864	1 967	55 173	90 135
68 100	560	—	11 864	1 430	139 664	157 126
40 628	—	—	—	2 561	97 218	165 502
16 415	—	—	—	1 290	52 104	51 080
29 194	—	—	—	596	77 712	59 580
1 848 847	—	—	—	29 146	3 580 942	3 837 557
31 304	—	—	—	1 602	80 000	65 013
839	—	—	—	102	3 057	7 958
21 726	—	—	—	827	50 475	34 519
16 960	—	—	—	1 176	44 150	38 748
72 837	—	—	—	2 567	175 963	131 087
—	—	—	—	—	2 985	5 126
287 702	—	—	—	11 064	721 721	574 739
287 702	—	—	—	11 064	724 706	579 856
32 694	—	—	—	1 232	127 444	340 648
15 063	483	—	27	1 429	32 551	33 725
—	—	—	—	—	49	133 691
2 595 852	1 043	—	34 489	60 103	5 617 389	5 535 406
1 855 589	47	44 388	62 113	55 081	5 535 406	—
+ 740 263	+ 996	— 44 388	— 27 624	+ 5 022	+ 81 983	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

2. Ausfuhr (Binnengrenze).

a. Nach

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte				
1. Mais	57 324	2 102	—	—
2. Reis	896 154	196 860	588 952	118 528
3. Mtama	487	9	—	—
4. Sonstige Körnerfrüchte	75 137	6 441	43 509	3 380
5. Hülsenfrüchte	184	23	3 094	536
Summe Ia	1 029 286	205 435	635 555	122 444
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo) auch Maniokmehl	—	—	—	—
2. Kartoffeln	2 179	174	332	53
3. Andere Knollengewächse, auch deren Mehl z. B. von Pfeilwurz	23	7	79	23
4. Gemüse und Küchengewächse	—	—	47	6
5. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	4	2	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	—	—
7. Obst- und Südfrüchte aller Art, frisch und gedörrt	163	33	90	13
Summe Ib	2 369	216	548	95
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	681 245	757 405	554 503	497 007
2. Kakao	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	1 030	306	1 938	741
7. Alle übrigen Gewürze	234	34	—	—
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	22 896	6 586	10 711	2 796
10. Sirup, Melasse	—	—	—	—
11. Tabak	1 102	512	18	28
12. Tabakfabrikate	—	—	1	20
Summe Ic	706 503	764 843	567 171	500 592
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	—	—
2. Erdnüsse	5 140 732	1 018 783	1 991 698	359 465
3. Sesam	370 155	82 653	120 380	21 544
4. Pflanzenöle	1 343	429	3 661	627
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
Summe Id	5 512 230	1 101 865	2 115 739	381 636
e. Getränke.				
1. Alkoholhaltige Getränke aller Art:				
a) Bier	—	—	—	—
b) Rum	—	—	—	—
c) Andere Getränke	1	19	—	—
2. Nichtalkoholhaltige Fruchtsäfte usw.	—	—	—	—
Summe Ie	1	19	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

2. Ausfuhr (Binnengrenze).

Bestimmungsländern.

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
57 324	2 102	—	—	—	—	—	—
307 202	78 332	—	—	—	—	—	—
487	9	—	—	—	—	—	—
31 628	3 061	—	—	—	—	—	—
—	—	2 910	513	—	—	—	—
393 731	82 991	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 847	121	—	—	—	—	—	—
—	—	56	16	—	—	—	—
—	—	47	6	—	—	—	—
4	2	—	—	—	—	4	2
—	—	—	—	—	—	—	—
73	20	—	—	—	—	—	—
1 821	121	—	—	—	—	4	2
126 742	260 398	—	—	—	—	6 041	5 878
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	908	435	—	—	—	—
230	34	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
12 185	3 790	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 084	484	—	—	—	—	—	—
—	—	1	20	—	—	—	—
139 332	264 251	—	—	—	—	6 041	5 878
—	—	—	—	—	—	—	—
3 149 034	659 318	—	—	—	—	299 073	60 289
249 775	61 109	—	—	—	—	—	—
—	—	2 318	198	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3 396 491	720 229	—	—	—	—	299 073	60 289
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1	19	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1	19	—	—	—	—	—	—

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr (Binnengrenze). a. Nach

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte				
1. Mais	57 324	2 102	—	—
2. Reis	896 154	196 860	588 952	118 528
3. Mtama	487	9	—	—
4. Sonstige Körnerfrüchte	75 137	6 441	43 509	3 380
5. Hülsenfrüchte	184	23	3 094	536
Summe Ia	1 029 286	205 435	635 555	122 444
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo) auch Maniokmehl	—	—	—	—
2. Kartoffeln	2 179	174	332	34
3. Andere Knollengewächse, auch deren Mehl z. B. von Pfeilwurz	23	7	79	23
4. Gemüse und Küchengewächse	—	—	47	6
5. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	4	2	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	—	—
7. Obst- und Südfrüchte aller Art, frisch und gedörrt	165	33	90	13
Summe Ib	2 369	216	548	76
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	681 245	757 405	554 503	497 007
2. Kakao	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	1 030	306	1 938	741
7. Alle übrigen Gewürze	234	34	—	—
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	22 896	6 586	10 711	2 706
10. Sirup, Melasse	—	—	—	—
11. Tabak	1 102	512	18	28
12. Tabakfabrikate	—	—	1	20
Summe Ic	706 503	764 843	567 171	500 592
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	—	—
2. Erdnüsse	5 140 732	1 018 783	1 991 608	350 465
3. Sesam	370 155	82 653	120 380	21 544
4. Pflanzenöle	1 943	429	3 661	827
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
Summe Id	5 512 230	1 101 865	2 115 739	381 836
e. Getränke.				
1. Alkoholhaltige Getränke aller Art:				
a) Bier	—	—	—	—
b) Rum	—	—	—	—
c) Andere Getränke	1	19	—	—
2. Nichtalkoholhaltige Fruchtsäfte usw.	—	—	—	—
Summe Ie	1	19	—	—

2. Ausfuhr (Binnengrenze). Bestimmungsländern.

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
57 324	2 102	—	—	—	—	—	—
307 202	78 332	—	—	—	—	—	—
487	9	—	—	—	—	—	—
31 628	3 061	—	—	—	—	—	—
—	—	2 910	513	—	—	—	—
393 731	82 991	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 847	121	—	—	—	—	—	—
—	—	56	16	—	—	—	—
—	—	47	6	—	—	—	—
4	2	—	—	—	—	4	2
—	—	—	—	—	—	—	—
75	20	—	—	—	—	—	—
1 821	121	—	—	—	—	4	2
120 742	260 398	—	—	—	—	6 041	5 878
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	908	435	—	—	—	—
230	34	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
12 185	3 790	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 084	484	—	—	—	—	—	—
—	—	1	20	—	—	—	—
139 332	264 251	—	—	—	—	6 041	5 878
—	—	—	—	—	—	—	—
3 149 034	659 318	—	—	—	—	299 073	60 289
249 775	61 109	—	—	—	—	—	—
—	—	2 318	198	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3 396 491	720 229	—	—	—	—	299 073	60 289
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1	19	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1	19	—	—	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 207.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	—	—
2. Reis	—	—	—	—
3. Mtama	—	—	—	—
4. Sonstige Körnerfrüchte	—	—	—	—
5. Hülsenfrüchte	—	—	—	—
Summe Ia	—	—	—	—
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo) auch Maniokmehl	—	—	—	—
2. Kartoffeln	—	—	—	—
3. Andere Knollengewächse, auch deren Mehl z. B. von Pfeilwurz	—	—	—	—
4. Gemüse und Küchengewächse	—	—	—	—
5. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	—	—
7. Obst- und Südfrüchte aller Art, frisch und gedörrt	—	—	—	—
Summe Ib	—	—	—	—
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	—	—	10	8
2. Kakao	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	—	—	—	—
7. Alle übrigen Gewürze	—	—	—	—
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	—	—	—	—
10. Sirup, Melasse	—	—	—	—
11. Tabak	—	—	—	—
12. Tabakfabrikate	—	—	—	—
Summe Ic	—	—	10	8
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	—	—
2. Erdnüsse	—	—	8 134	1 681
3. Sesam	—	—	—	—
4. Pflanzenöle	—	—	—	—
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
Summe 1d	—	—	8 134	1 681
e. Getränke.				
1. Alkoholhaltige Getränke aller Art:				
a) Bier	—	—	—	—
b) Rum	—	—	—	—
c) Andere Getränke	—	—	—	—
2. Nichtalkoholhaltige Fruchtsäfte usw.	—	—	—	—
Summe Ie	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	57 324	2 102	—	—	—	—
50 153	8 988	846 001	187 872	—	—	—	—
—	—	487	9	—	—	—	—
—	—	75 137	6 441	—	—	—	—
—	—	184	23	—	—	—	—
50 153	8 988	979 133	196 447	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	2 179	174	—	—	—	
—	—	23	7	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	163	33	—	—	—	—
—	—	2 365	214	—	—	—	—
—	—	675 194	751 519	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 030	306	—	—	—	—
—	—	230	34	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	22 896	6 586	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 102	512	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	700 452	758 957	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4 833 525	956 813	—	—	—	—
—	—	370 155	82 653	—	—	—	—
—	—	1 343	429	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5 205 023	1 039 895	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	— 1	19	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	19	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 207.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Korn- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	—	—
2. Reis	—	—	—	—
3. Mtama	—	—	—	—
4. Sonstige Körnerfrüchte	—	—	—	—
5. Hülsenfrüchte	—	—	—	—
Summe Ia	—	—	—	—
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Maniok (Mhogo) auch Maniokmehl	—	—	—	—
2. Kartoffeln	—	—	—	—
3. Andere Knollengewächse, auch deren Mehl z. B. von Pfeilwurz	—	—	—	—
4. Gemüse und Hülsengewächse	—	—	—	—
5. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	—	—	—	—
6. Kokosnüsse	—	—	—	—
7. Obst- und Südfrüchte aller Art, frisch und gedörrt	—	—	—	—
Summe Ib	—	—	—	—
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	—	—	10	8
2. Kakao	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—
4. Mohn, Opium, Haschisch, Betelnüsse und Betelblätter	—	—	—	—
5. Vanille	—	—	—	—
6. Pfeffer aller Art	—	—	—	—
7. Alle übrigen Gewürze	—	—	—	—
8. Zuckerrohr	—	—	—	—
9. Zucker, roh und raffiniert	—	—	—	—
10. Sirup, Melasse	—	—	—	—
11. Tabak	—	—	—	—
12. Tabakfabrikate	—	—	—	—
Summe Ic	—	—	10	8
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	—	—
2. Erdnüsse	—	—	8 134	1 681
3. Sesam	—	—	—	—
4. Pflanzenöle	—	—	—	—
5. Schibutter und Pflanzenwachs	—	—	—	—
Summe Id	—	—	8 134	1 681
e. Getränke.				
1. Alkoholhaltige Getränke aller Art:				
a) Bier	—	—	—	—
b) Rum	—	—	—	—
c) Andere Getränke	—	—	—	—
2. Nichtalkoholhaltige Fruchtsäfte usw.	—	—	—	—
Summe Ie	—	—	—	—

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	57 924	2 102	—	—	—	—
50 153	8 988	846 601	187 872	—	—	—	—
—	—	487	9	—	—	—	—
—	—	75 137	6 441	—	—	—	—
—	—	184	28	—	—	—	—
50 153	8 988	979 133	196 447	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2 179	174	—	—	—	—
—	—	23	7	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	163	33	—	—	—	—
—	—	2 365	214	—	—	—	—
—	—	675 194	751 519	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 030	906	—	—	—	—
—	—	230	34	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	22 806	6 586	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 102	512	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	700 452	758 957	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4 833 525	956 813	—	—	—	—
—	—	370 155	82 653	—	—	—	—
—	—	1 343	429	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5 205 023	1 039 895	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	19	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	19	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 206.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel.				
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen, Pflanzenblätter, Futtermittel	431 869	15 670	101	34
Summe If	431 839	15 670	101	34
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	386 645	385 199	198 556	222 152
a) Kapok	1	1	600	40
2. Flachs, Hanf	—	—	—	—
3. Jute	708	465	—	—
4. Manilahanf	—	—	—	—
5. Sisalagavenhanf	22 759	10 980	1 814	990
6. Ramiehanf	—	—	—	—
7. Kokosfasern und andere Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe Ig	410 113	396 645	200 970	223 182
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Nutz- und Edelhölzer, roh und einfach bearbeitet	11	31	—	—
2. Nutz- und Edelhölzer in Brettern usw.	2 295	629	871	240
3. Brennholz und Holzkohlen	—	—	—	—
4. Gerbhölzer, Gerbrinden	28	81	92	172
5. Farbhölzer, Orseilleflechten und andere pflanzliche Farbstoffe	—	—	—	—
6. Kautschuk und Guttapercha				
a) auf Plantagen gewonnener	1 782	6 473	492	3 277
b) wild wachsender	11 891	66 951	19 662	113 060
7. Sonstige nicht genannte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	65	27	—	—
Summe Ih	16 072	74 192	21 117	116 749
Summe I	8 108 443	2 558 885	3 541 201	1 344 732
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde . . . . . Stück	2	1 067	—	—
2. Maulesel, Maultiere . . . . . „	—	—	—	—
3. Esel				
a) Maskat- und Halbblutesel . . . „	—	—	—	—
b) Wanyamweziesel . . . . . „	3	147	53	2 147
4. Rindvieh				
a) männliches . . . . . „	88	3 520	—	—
b) weibliches . . . . . „	—	—	—	—
5. Kleinvieh (Ziegen und Schafe) . . „	158	487	3	30
6. Haushühner und sonstiges Geflügel „	28	514	64	1 082
7. Wild . . . . . „	77	4 330	5	3 093
Summe IIa	356	10 065	125	6 352
b. Tierische Nahrungsmittel.				
1. Fleisch und Fleischwaren	1 041	1 388	15	8
2. Milch, Butter, Käse, Eier usw.	286 184	207 781	272 743	158 909
3. Honig	32	27	—	—
4. Fische; frisch, gesalzen; sonstige See- und Süßwassertiere; Haifischflossen	3 264	1 285	1 603	537
Summe IIb	290 521	210 481	274 361	159 454

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
431 768	15 636	—	—	—	—	61 600	2 067
431 768	15 636	—	—	—	—	61 600	2 067
						(200)	(67)
188 089	163 047	—	—	200	67	231 230	231 098
—	—	599	39	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—
708	465	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
20 945	9 990	—	—	—	—	10 000	6 666
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
209 143	173 463	—	—	200	67	(200) 241 231	(67) 237 765
11	31	—	—	—	—	—	—
1 424	389	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	64	91	—	—	24	61
—	—	—	—	—	—	—	—
1 290	3 196	—	—	—	—	—	3 933
—	—	7 771	46 109	—	—	1 037	1 949
65	27	—	—	—	—	314	—
—	—	5 045	42 557	—	—	1 375	5 946
4 567 242	1 214 153	—	—	200	67	(200) 609 324	(67) 311 947
2	1 067	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	50	2 000	—	—	—	—
88	3 520	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
155	457	—	—	—	—	—	—
—	—	36	568	—	—	1	20
72	1 237	—	—	—	—	—	—
231	3 713	—	—	—	—	1	20
1 026	1 380	—	—	—	—	—	—
13 441	48 872	—	—	—	—	4	3
32	27	—	—	—	—	—	—
1 661	748	—	—	—	—	—	—
16 160	51 027	—	—	—	—	4	3

Fortsetzung von Seite 206.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel.				
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen, Pflanzenblätter, Futtermittel	431 869	15 670	101	34
Summe If	431 839	15 670	101	34
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	386 645	385 190	198 556	222 152
a) Kapok	1	1	600	40
2. Flachs, Hanf	—	—	—	—
3. Jute	708	465	—	—
4. Manilahanf	—	—	—	—
5. Sisalagavenhanf	22 759	10 980	1 814	900
6. Ramiehanf	—	—	—	—
7. Kokosfasern und andere Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe Ig	410 113	396 645	200 970	223 192
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Nutz- und Edelhölzer, roh und einfach bearbeitet	11	31	—	—
2. Nutz- und Edelhölzer in Brettern usw.	2 295	629	871	240
3. Brennholz und Holzkohlen	—	—	—	—
4. Gerbhölzer, Gerbrinden	28	81	92	172
5. Farbhölzer, Orseilleflechten und andere pflanzliche Farbstoffe	—	—	—	—
6. Kautschuk und Guttapercha				
a) auf Plantagen gewonnener	1 782	6 473	492	3 277
b) wild wachsender	11 891	66 951	19 662	113 000
7. Sonstige nicht genannte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	65	27	—	—
Summe Ih	16 072	74 192	21 117	116 749
Summe I	8 108 443	2 558 885	3 541 291	1 344 732
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde . . . Stück	2	1 067	—	—
2. Maulesel, Maultiere „	—	—	—	—
3. Esel „	—	—	—	—
a) Maskat- und Halbblutesel „	—	—	—	—
b) Wanyamwezesel „	3	147	53	2 147
4. Rindvieh „				
a) männliches „	88	3 520	—	—
b) weibliches „	—	—	—	—
5. Kleinvieh (Ziegen und Schafe) „	158	487	3	97
6. Haushühner und sonstiges Geflügel „	28	514	64	1 082
7. Wild „	77	4 330	5	3 999
Summe IIa	356	10 065	125	6 352
b. Tierische Nahrungsmittel.				
1. Fleisch und Fleischwaren	1 041	1 388	15	8
2. Milch, Butter, Käse, Eier usw.	286 184	207 781	272 743	158 909
3. Honig	32	27	—	—
4. Fische; frisch, gesalzen; sonstige See- und Süßwasserfische; Hausenblasen	3 264	1 285	1 693	537
Summe IIb	290 521	210 481	274 361	159 454

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
431 708	15 636	—	—	—	—	61 600	2 067
431 708	15 636	—	—	—	—	61 600	2 067
188 089	165 047	—	—	200	67	(200) 231 230	(67) 231 098
—	—	599	39	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—
708	465	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
20 945	9 990	—	—	—	—	10 000	6 666
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
209 143	175 463	—	—	200	67	(200) 241 231	(67) 237 765
11	31	—	—	—	—	—	—
1 424	389	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	64	91	—	—	24	61
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1 290	3 190	—	—	—	—	—	3 033
—	—	7 771	46 109	—	—	1 037	1 949
65	27	—	—	—	—	314	—
—	—	5 045	42 557	—	—	1 375	5 046
1 507 242	1 214 153	—	—	200	67	(200) 909 324	(67) 311 947
2	1 067	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	50	2 000	—	—	—	—
88	3 520	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
155	457	—	—	—	—	—	—
—	—	36	568	—	—	1	20
72	1 237	—	—	—	—	—	—
231	3 713	—	—	—	—	1	20
1 026	1 380	—	—	—	—	—	—
13 441	48 872	—	—	—	—	4	3
32	27	—	—	—	—	—	—
1 661	748	—	—	—	—	—	—
16 160	51 027	—	—	—	—	4	3

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 211.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel.				
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen, Pflanzenblätter, Futtermittel	—	—	—	—
Summe If . . .	—	—	—	—
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	1 500	1 800	—	—
a) Kapok	—	—	—	—
2. Flachs, Hanf	—	—	—	—
3. Jute	—	—	—	—
4. Manilahanf	—	—	—	—
5. Sisalagavenhanf	—	—	—	—
6. Ramiehanf	—	—	—	—
7. Kokosfasern und andere Pflanzenfasern .	—	—	—	—
Summe Ig . . .	1 500	1 800	—	—
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Nutz- und Edelhölzer, roh und einfach bearbeitet	—	—	—	—
2. Nutz- und Edelhölzer in Brettern usw. .	—	—	—	—
3. Brennholz und Holzkohlen	—	—	—	—
4. Gerbhölzer, Gerbrinden	—	—	—	—
5. Farbhölzer, Orseilleflechten und andere pflanzliche Farbstoffe	—	—	—	—
6. Kautschuk und Guttapercha				
a) auf Plantagen gewonnener	547	1 560	—	—
b) wild wachsender	—	—	—	—
7. Sonstige nichtgenannte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	—	—	—	—
Summe Ih . . .	547	1 560	—	—
Summe I . . .	2 047	3 360	8 144	1 689
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde . . . . . Stück	—	—	—	—
2. Maulesel, Maultiere . . . . . „	—	—	—	—
3. Esel				
a) Maskat- und Halbblutesel . . „	—	—	—	—
b) Wanyamweziesel . . . . . „	—	—	—	—
4. Rindvieh				
a) männliches . . . . . „	—	—	—	—
b) weibliches . . . . . „	—	—	—	—
5. Kleinvieh (Ziegen und Schafe) . . „	—	—	—	—
6. Haushühner und sonstiges Geflügel „	—	—	—	—
7. Wild . . . . . „	—	—	71	1 557
Summe IIa . .	—	—	71	1 557
b. Tierische Nahrungsmittel.				
1. Fleisch und Fleischwaren	—	—	—	—
2. Milch, Butter, Käse, Eier usw.	—	—	—	—
3. Honig	—	—	—	—
4. Fische; frisch, gesalzen; sonstige See- und Süßwassertiere; Haifischflossen	—	—	—	—
Summe IIb . .	—	—	71	1 557

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	370 269	13 603	—	—	—	—
—	—	370 269	13 603	—	—	—	—
—	—	153 915	152 301	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	708	465	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	12 759	4 314	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	167 382	157 080	—	—	—	—
—	—	11	31	—	—	—	—
—	—	2 295	626	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	20	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	198	980	—	—	—	—
—	—	11 577	65 002	—	—	—	—
—	—	65	27	—	—	—	—
—	—	14 150	66 686	—	—	—	—
50 153	8 988	7 438 775	2 232 901	—	—	—	—
—	—	2	1 067	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	147	—	—	—	—
—	—	88	3 520	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	158	487	—	—	—	—
—	—	27	494	—	—	—	—
—	—	6	2 773	—	—	—	—
—	—	284	8 488	—	—	—	—
—	—	1 041	1 388	—	—	—	—
852	912	285 328	206 866	—	—	—	—
—	—	32	27	—	—	—	—
—	—	3 264	1 285	—	—	—	—
852	912	289 665	209 566	—	—	—	—

Fortsetzung von Seite 211.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel.				
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen, Pflanzenblätter, Futtermittel	—	—	—	—
Summe If	—	—	—	—
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	1 500	1 800	—	—
a) Kapok	—	—	—	—
2. Flachs, Hanf	—	—	—	—
3. Jute	—	—	—	—
4. Manilahanf	—	—	—	—
5. Sisalagavenhanf	—	—	—	—
6. Ramiehanf	—	—	—	—
7. Kokosfasern und andere Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe Ig	1 500	1 800	—	—
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Nutz- und Edelhölzer, roh und einfach bearbeitet	—	—	—	—
2. Nutz- und Edelhölzer in Brettern usw.	—	—	—	—
3. Brennholz und Holzkohlen	—	—	—	—
4. Gerbhölzer, Gerbrinden	—	—	—	—
5. Farbhölzer, Orseilleflechten und andere pflanzliche Farbstoffe	—	—	—	—
6. Kautschuk und Guttapercha				
a) auf Plantagen gewonnener	547	1 560	—	—
b) wild wachsender	—	—	—	—
7. Sonstige nichtgenannte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	—	—	—	—
Summe Ih	547	1 560	—	—
Summe I	2 047	3 360	8 144	1 689
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde . . . . . Stück	—	—	—	—
2. Maulesel, Maultiere	—	—	—	—
3. Esel				
a) Maskat- und Halbblutesel	—	—	—	—
b) Wanyamwesiesel	—	—	—	—
4. Rindvieh				
a) männliches	—	—	—	—
b) weibliches	—	—	—	—
5. Kleinvieh (Ziegen und Schafe)	—	—	—	—
6. Haushühner und sonstiges Geflügel	—	—	—	—
7. Wild	—	—	71	1 557
Summe IIa	—	—	71	1 557
b. Tierische Nahrungsmittel.				
1. Fleisch und Fleischwaren	—	—	—	—
2. Milch, Butter, Käse, Eier usw.	—	—	—	—
3. Honig	—	—	—	—
4. Fische; frisch, gesalzen; sonstige See- und Süßwassertiere; Haifischflossen	—	—	—	—
Summe IIb	—	—	71	1 557

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	370 269	13 603	—	—	—	—
—	—	370 269	13 603	—	—	—	—
—	—	153 915	152 301	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	708	465	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	12 759	4 314	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	167 382	157 080	—	—	—	—
—	—	11	31	—	—	—	—
—	—	2 295	626	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	20	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	108	980	—	—	—	—
—	—	11 577	65 002	—	—	—	—
—	—	65	27	—	—	—	—
—	—	14 150	66 686	—	—	—	—
50 153	8 988	7 438 775	2 232 901	—	—	—	—
—	—	2	1 067	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	147	—	—	—	—
—	—	88	3 520	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	158	487	—	—	—	—
—	—	27	494	—	—	—	—
—	—	6	2 779	—	—	—	—
—	—	284	8 488	—	—	—	—
—	—	1 041	1 388	—	—	—	—
852	912	285 328	206 896	—	—	—	—
—	—	32	27	—	—	—	—
—	—	3 264	1 285	—	—	—	—
852	912	289 665	209 596	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 210.

Benennung der Waren		Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
c. Tierische Rohstoffe.					
1. Elfenbein		2 384	55 376	2 227	40 799
2. Flußpferd- und Wildschweinzähne		1 404	3 331	1 126	2 677
3. Hörner: a) Hörner von Büffel, Elen-, Kudu- und Rappantilope		726	1 482	408	711
b) Nashorn-Hörner		397	4 205	741	9 069
c) andere Hörner		1 720	2 348	1 056	1 740
4. Knochen und Hufe, Sägen von Sägefischen		664	667	354	269
5. Schildpatt		—	5	—	—
6. Kauri- und andere Muscheln		—	10	—	—
7. a) Rinderhäute	2 085 237 kg / 3 025 799 ℳ	1 569 124	2 140 678	1 995 046	2 443 943
b) Ziegen- und Schaffelle		511 136	872 376		
c) Wildfelle		4 550	11 587		
d) andere nicht benannte Häute und Felle		427	1 158		
8. Wolle und Tierhaare		—	—	—	—
9. Federn und Bälge		380	2 574	27	529
10. Insektenwachs		48 691	106 700	126 349	263 966
11. Abfälle, Dünger		—	—	—	—
12. Nester wilder Seidenraupen: a) roh		132	97	—	—
b) aufbereitet		82	770	339	2 267
Summe IIc		2 142 267	3 203 364	2 127 673	2 765 970
Summe II	Stück	356	—	125	—
	kg	2 432 788	3 423 910	2 402 034	2 931 776
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.					
1. Erden, Kalk, Zement		—	—	—	—
2. Rohe Edelsteine und Halbedelsteine a) Granaten		—	—	—	—
b) andere Edelsteine		—	—	—	—
3. Glimmer		—	—	—	—
4. Gewöhnliche Steine, roh und behauen		21	144	526	312
5. Salz		30 255	8 536	32 785	7 570
6. Kohlen, Teer, Pech, Mineralöle		—	—	—	—
7. Kopal		—	—	28	4
8. Gold: a) Golderz		—	—	450	1 023 449
b) Goldstaub		—	—	—	—
c) anderes Gold		152	335 593	—	—
9. Fossile Tier-Überreste		—	—	—	—
Summe III		30 428	344 273	33 789	1 031 345
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.					
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.		6 143	4 674	370	1 174
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen		132	269	214	335
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechterwaren		2 754	1 202	752	1 096
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln		—	—	—	4
5. Photographien usw.		199	1 181	109	459
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine		—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren		57	25	41	33
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren		253	781	97	100
9. Metallwaren		1 107	2 899	864	2 968
10. Seifen aller Art		248	60	617	211
11. Kuriositäten		150	447	351	697
12. Eis		—	—	—	—
Summe IV		11 043	11 538	3 415	7 077

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
607	14 577	—	—	—	—	169	3 701
278	654	—	—	—	—	199	389
318	771	—	—	—	—	502	1 101
—	—	344	4 864	—	—	84	892
664	608	—	—	—	—	969	1 531
310	398	—	—	—	—	426	352
—	5	—	—	—	—	—	5
—	10	—	—	—	—	—	—
90 191	581 856	—	—	—	—	6 873 6 648 1 543	9 203 12 094 3 987
						323	929
—	—	—	—	—	—	—	—
353	2 045	—	—	—	—	115	475
—	—	77 658	157 266	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
132	97	—	—	—	—	1	3
—	—	257	1 497	—	—	1	3
14 594	437 394	—	—	—	—	17 853	34 665
231	—	—	—	—	—	1	—
30 754	492 134	—	—	—	—	17 857	34 688
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	505	168	—	—	19	140
—	966	2 530	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	28	4	—	—	—	—
—	—	450	1 023 449	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
152	335 593	—	—	—	—	150	330 686
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3 361	687 072	—	—	169	330 826
5 773	3 500	—	—	—	—	116	1 571
—	—	82	66	—	—	86	165
2 002	106	—	—	—	—	451	494
—	—	—	4	—	—	—	—
90	722	—	—	—	—	70	563
—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	8	—	—	1	1
156	681	—	—	—	—	44	228
243	—	—	69	—	—	101	804
—	—	369	151	—	—	—	—
—	—	201	250	—	—	94	328
—	—	—	—	—	—	—	—
7 628	4 461	—	—	—	—	963	4 154

Fortsetzung von Seite 210.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	2 384	55 376	2 227	49 700
2. Flußpferd- und Wildschweinzähne	1 404	3 331	1 126	2 677
3. Hörner: a) Hörner von Büffel, Elen-, Kudu- und Rappantilope	720	1 482	408	711
b) Nashorn-Hörner	397	4 205	741	9 069
c) andere Hörner	1 720	2 348	1 056	1 740
4. Knochen und Hufe, Sägen von Sägefischen	664	667	354	209
5. Schildpatt	—	5	—	—
6. Kauri- und andere Muscheln	—	10	—	—
7. a) Rinderhäute	1 569 124	2 140 078		
b) Ziegen- und Schaffelle	511 196	872 376		
c) Wildfelle	4 550	11 587	1 995 046	2 443 943
d) andere nicht benannte Häute und Felle	427	1 158		
8. Wolle und Tierhaare	—	—	—	—
9. Federn und Bälge	380	2 574	27	529
10. Insektenwachs	48 091	106 709	126 349	263 909
11. Abfälle, Dünger	—	—	—	—
12. Rester wilder Seidenraupen: a) roh	132	97	—	—
b) aufbereitet	82	770	339	2 267
Summe IIc	2 142 267	3 203 364	2 127 673	2 765 979
Summe II Stück	356	—	125	—
Summe II kg	2 432 788	3 423 910	2 402 034	2 951 776
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Erden, Kalk, Zement	—	—	—	—
2. Rohe Edelsteine und Halbedelsteine				
a) Granaten	—	—	—	—
b) andere Edelsteine	—	—	—	—
3. Glimmer	—	—	—	—
4. Gewöhnliche Steine, roh und behauen	21	144	526	312
5. Salz	30 255	8 536	32 785	7 570
6. Kohlen, Teer, Pech, Mineralöle	—	—	—	—
7. Kopal	—	—	28	4
8. Gold: a) Golderz	—	—	450	1 023 449
b) Goldstaub	—	—	—	—
c) anderes Gold	152	335 593	—	—
9. Fossile Tier-Überreste	—	—	—	—
Summe III	30 428	344 273	33 789	1 031 335
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.	6 143	4 674	370	1 174
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	152	269	214	335
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechtwaren	2 754	1 202	752	1 096
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln	—	—	—	1
5. Photographien usw.	199	1 181	109	459
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren	57	25	41	33
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren	253	781	97	100
9. Metallwaren	1 197	2 899	864	2 968
10. Seifen aller Art	248	60	617	231
11. Kuriositäten	150	447	351	697
12. Eis	—	—	—	—
Summe IV	11 043	11 538	3 415	7 077

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
607	14 577	—	—	—	—	169	3 701
278	654	—	—	—	—	199	389
318	771	—	—	—	—	502	1 101
—	—	344	4 864	—	—	84	892
604	608	—	—	—	—	969	1 531
310	398	—	—	—	—	426	352
—	5	—	—	—	—	—	5
—	10	—	—	—	—	—	—
						6 873	9 203
						6 648	12 004
90 191	581 856	—	—	—	—	1 543	3 987
						323	920
—	—	—	—	—	—	—	—
353	2 045	—	—	—	—	115	475
—	—	77 658	157 266	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
132	97	—	—	—	—	1	3
—	—	257	1 497	—	—	1	3
14 594	437 394	—	—	—	—	17 853	34 665
231	—	—	—	—	—	1	—
30 754	492 134	—	—	—	—	17 857	34 688
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	505	168	—	—	19	140
—	906	2 530	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	28	4	—	—	—	—
—	—	450	1 023 449	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
152	335 593	—	—	—	—	150	330 686
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3 581	687 072	—	—	169	330 826
5 778	3 500	—	—	—	—	116	1 371
—	—	82	66	—	—	86	165
2 002	106	—	—	—	—	451	494
—	—	—	4	—	—	—	—
90	722	—	—	—	—	79	563
—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	8	—	—	1	1
156	681	—	—	—	—	44	228
243	—	—	69	—	—	101	804
—	—	369	151	—	—	—	—
—	—	201	259	—	—	94	328
—	—	—	—	—	—	—	—
7 628	4 461	—	—	—	—	903	4 154

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 215.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	—	3	2	99
2. Flußpferd- und Wildschweinzähne	—	—	10	16
3. Hörner: a) Hörner von Büffel, Elen-, Kudu und Rappantilope	59	114	90	133
b) Nashorn-Hörner	—	—	30	358
c) andere Hörner	102	141	78	154
4. Knochen und Hufe, Sägen von Sägefischen	28	16	184	220
5. Schildpatt	—	—	—	—
6. Kauri- und andere Muscheln	—	10	—	—
7. a) Rinderhäute	—	—	—	—
b) Ziegen- und Schaffelle (2 085 237 kg / 3 025 799 ℳ)	—	—	—	—
c) Wildfelle (2 085 237 kg / 3 025 799 ℳ)	154	212	130	215
d) andere nicht benannte Häute und Felle (2 085 237 kg / 3 025 799 ℳ)	9	40	—	—
8. Wolle und Tierhaare	—	—	—	—
9. Federn und Bälge	—	—	13	666
10. Insektenwachs	—	—	—	—
11. Abfälle und Dünger	—	—	—	—
12. Nester wilder Seidenraupen				
a) roh	—	—	—	—
b) aufbereitet	—	—	—	—
Summe IIc	352	536	537	1 861
Summe II Stück	—	—	71	—
Summe II kg	352	536	537	3 418
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Erden, Kalk, Zement	—	—	—	—
2. Rohe Edelsteine und Halbedelsteine				
a) Granaten	—	—	—	—
b) andere Edelsteine	—	—	—	—
3. Glimmer	—	—	—	—
4. Gewöhnliche Steine, roh und behauen	—	—	—	—
5. Salz	—	—	—	—
6. Kohlen, Teer, Pech, Mineralöle	—	—	—	—
7. Kopal	—	—	—	—
8. Gold: a) Golderz	—	—	—	—
b) Goldstaub	—	—	—	—
c) anderes Gold	—	—	—	—
9. Fossile Tier-Überreste	—	—	—	—
Summe III	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.	2	15	—	—
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	—	—	—	—
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechterwaren	—	—	—	—
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln	—	—	—	—
5. Photographien usw.	—	—	—	—
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren	—	—	—	—
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren	—	—	—	—
9. Metallwaren	1	22	—	—
10. Seifen aller Art	—	—	—	—
11. Kuriositäten	—	—	—	—
12. Eis	—	—	—	—
Summe IV	3	37	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt von:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
54	947	2 608	50 622	1	4	—	—
6	13	1 189	2 913	—	—	—	—
—	—	75	134	—	—	—	—
145	1 260	138	1 695	—	—	—	—
—	—	571	522	—	—	—	—
—	—	26	79	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 562 251	2 131 475	—	—	—	—
—	—	504 488	860 282	—	—	—	—
—	—	2 717	7 163	6	10	—	—
—	—	95	189	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	252	1 433	—	—	—	—
—	—	48 691	106 700	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	131	94	—	—	—	—
—	—	81	767	—	—	—	—
205	2 220	2 123 313	3 164 068	7	14	—	—
—	—	284	—	—	—	—	—
1 057	3 132	2 412 978	3 382 122	7	14	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	4	—	—	—	—
—	—	30 255	8 536	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	4 907	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	30 259	13 447	—	—	—	—
—	—	6 024	3 085	1	3	—	—
—	—	46	104	—	—	—	—
—	—	2 303	708	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	129	618	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	56	24	—	—	—	—
—	—	209	553	—	—	—	—
—	—	1 005	2 073	—	—	—	—
—	—	248	60	—	—	—	—
—	—	55	112	1	7	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10 075	7 337	2	10	—	—

Fortsetzung von Seite 215.

Benennung der Waren	England Menge kg	England Wert ℳ	Übriges Europa Menge kg	Übriges Europa Wert ℳ
c. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	—	3	2	10
2. Flußpferd- und Wildschweinzähne	—	—	10	16
3. Hörner: a) Hörner von Büffel, Elen-, Kudu und Rappantilope	59	114	90	133
b) Nashorn-Hörner	—	—	30	328
c) andere Hörner	102	141	78	154
4. Knochen und Huke, Sägen von Sägefischen	28	16	184	220
5. Schildpatt	—	—	—	—
6. Knorl- und andere Muscheln	—	10	—	—
7. a) Rinderhäute	—	—	—	—
b) Ziegen- und Schaffelle (2 085 237 kg / 3 025 709 ℳ)	—	—	—	—
c) Wildfelle	154	212	130	215
d) andere nicht benannte Häute und Felle	9	40	—	—
8. Wolle und Tierhaare	—	—	—	—
9. Federn und Bälge	—	—	13	666
10. Insektenwachs	—	—	—	—
11. Abfälle und Dünger	—	—	—	—
12. Nester wilder Seidenraupen				
a) roh	—	—	—	—
b) aufbereitet	—	—	—	—
Summe IIc	352	536	537	1 863
Summe II (Stück)	—	—	71	—
Summe II (kg)	352	536	537	3 418
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Erden, Kalk, Zement	—	—	—	—
2. Rohe Edelsteine und Halbedelsteine				
a) Granaten	—	—	—	—
b) andere Edelsteine	—	—	—	—
3. Glimmer	—	—	—	—
4. Gewöhnliche Steine, roh und behauen	—	—	—	—
5. Salz	—	—	—	—
6. Kohlen, Teer, Pech, Mineralöle	—	—	—	—
7. Kopal	—	—	—	—
8. Gold: a) Golderz	—	—	—	—
b) Goldstaub	—	—	—	—
c) anderes Gold	—	—	—	—
9. Fossile Tier-Überreste	—	—	—	—
Summe III	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Matten und sonstige Waren aus Gräsern, Bast, Kokosfasern usw.	2	15	—	—
2. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	—	—	—	—
3. Holzwaren aller Art, einschl. Korbflechterwaren	—	—	—	—
4. Waren aller Art aus tierischen Schalen und Muscheln	—	—	—	—
5. Photographien usw.	—	—	—	—
6. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
7. Einheimische Töpferwaren	—	—	—	—
8. Sonstige Ton-, Glas- und Steinwaren	—	—	—	—
9. Metallwaren	1	22	—	—
10. Seifen aller Art	—	—	—	—
11. Kuriositäten	—	—	—	—
12. Eis	—	—	—	—
Summe IV	3	37	—	—

Es sind ausgeführt von:

Zanzibar Menge kg	Zanzibar Wert ℳ	Übriges Afrika Menge kg	Übriges Afrika Wert ℳ	Indien Menge kg	Indien Wert ℳ	Übrige Länder Menge kg	Übrige Länder Wert ℳ
54	947	2 608	50 022	1	4	—	—
6	13	1 189	2 913	—	—	—	—
—	—	75	134	—	—	—	—
145	1 260	188	1 095	—	—	—	—
—	—	571	522	—	—	—	—
—	—	26	79	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 502 251	2 131 475	—	—	—	—
—	—	504 488	860 282	—	—	—	—
—	—	2 717	7 163	6	10	—	—
—	—	95	189	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	252	1 433	—	—	—	—
—	—	48 691	106 700	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	131	94	—	—	—	—
—	—	81	767	—	—	—	—
205	2 220	2 123 313	3 164 068	7	14	—	—
—	—	284	—	—	—	—	—
1 057	3 132	2 412 978	3 382 122	7	14	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	4	—	—	—	—
—	—	30 255	8 536	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	4 907	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	30 259	13 447	—	—	—	—
—	—	6 024	3 085	1	3	—	—
—	—	46	104	—	—	—	—
—	—	2 903	708	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	129	618	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	56	24	—	—	—	—
—	—	209	553	—	—	—	—
—	—	1 005	2 078	—	—	—	—
—	—	248	60	—	—	—	—
—	—	55	112	1	7	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10 075	7 837	2	10	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 214.

Benennung der Waren		Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
V. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe V		—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	356	—	—	—
	kg	10 582 702	6 338 606	—	—
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	125	—	—	—
	kg	5 980 439	5 314 930	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 231	—	—	—
	kg	+ 4 602 263	+ 1 023 676	—	—

b. Ausfuhr über die Zollstellen

Benennung der Waren	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Muansa Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn und Hülsenfrüchte	—	972	197 201
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	9	—	32
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel	8 335	520	6 889
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	288 350	687 578
e) Getränke	—	—	—
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	96	—	15 221
g) Faserpflanzen	16 249	6 308	371 873
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	6 476	433	1 509
Summe I	31 165	296 583	1 280 303

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—
						(200)	(67)
—	—	—	—	200	67	628 313	681 615
—	—	—	—	—	—	5	—
—	—	—	—	2 037	137	438 639	1 294 828
—	—	—	—	—	—	— 4	—
—	—	—	—	+ 1 837	— 70	+ 189 674	— 613 213

der Binnengrenze.

Es wurden ausgeführt über:

Bukoba Wert ℳ	Usumbura Wert ℳ	Udjidji Wert ℳ	Bismarckburg Wert ℳ	Mwaja Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ	Zusammen 1911 Wert ℳ
—	181	—	15	7 066	205 435	122 444
—	86	—	2	87	216	95
749 099	—	—	—	—	764 843	500 592
125 722	39	133	43	—	1 101 865	381 636
—	—	—	—	19	19	—
353	—	—	—	—	15 670	34
2 175	—	—	—	40	396 645	223 182
65 718	—	—	—	56	74 192	116 749
943 067	306	133	60	7 268	2 558 885	1 344 732

Fortsetzung von Seite 214.

Benennung der Waren		Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
V. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe V		—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	356	—	—	—
	kg	10 582 702	6 338 606	—	—
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	125	—	—	—
	kg	5 980 439	5 314 930	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 231		—	—
	kg	+ 4 602 263	+ 1 023 676	—	—

b. Ausfuhr über die Zollstellen der Binnengrenze.

Es wurden ausgeführt über:

Benennung der Waren	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Mwanza Wert ℳ	Bukoba Wert ℳ	Usumbura Wert ℳ	Udjidji Wert ℳ	Bismarckburg Wert ℳ	Mwaja Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ	Zusammen 1911 Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:										
a) Korn und Hülsenfrüchte	—	972	197 209	—	181	—	15	7 096	205 435	122 444
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	9	—	92	—	86	—	2	87	216	95
c) kolouiale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel	8 335	520	6 889	749 099	—	—	—	—	764 843	500 502
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	288 356	687 578	125 722	39	133	43	—	1 101 865	381 696
e) Getränke	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	96	—	15 221	353	—	—	—	—	15 670	34
g) Faserpflanzen	16 249	6 308	371 873	2 175	—	—	—	40	396 645	223 182
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	6 476	433	1 509	65 718	—	—	—	56	74 192	116 749
Summe I	31 165	296 588	1 280 903	943 067	306	133	60	7 208	2 558 885	1 344 732

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	200	67	(200) 628 313	(67) 681 615
—	—	—	—	—	—	5	—
—	—	—	—	2 037	137	438 639	1 294 828
—	—	—	—	—	—	— 4	—
—	—	—	—	+ 1 837	— 70	+ 189 674	— 613 213

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 214.

Benennung der Waren		Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
V. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe V		—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	356	—	—	—
	kg	10 582 702	6 338 606	—	—
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	125	—	—	—
	kg	5 980 439	5 314 930	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 231	—	—	—
	kg	+ 4 602 263	+ 1 023 676	—	—

b. Ausfuhr über die Zollstellen

Benennung der Waren	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Muansa Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Korn und Hülsenfrüchte	—	972	197 201
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	9	—	32
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel	8 335	520	6 889
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	288 350	687 578
e) Getränke	—	—	—
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	96	—	15 221
g) Faserpflanzen	16 249	6 308	371 873
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	6 476	433	1 509
Summe I	31 165	296 583	1 280 303

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—
						(200)	(67)
—	—	—	—	200	67	628 313	681 615
—	—	—	—	—	—	5	—
—	—	—	—	2 037	137	438 639	1 294 828
—	—	—	—	—	—	— 4	—
—	—	—	—	+ 1 837	— 70	+ 189 674	— 613 213

der Binnengrenze.

Es wurden ausgeführt über:

Bukoba Wert ℳ	Usumbura Wert ℳ	Udjidji Wert ℳ	Bismarckburg Wert ℳ	Mwaja Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ	Zusammen 1911 Wert ℳ
—	181	—	15	7 066	205 435	122 444
—	86	—	2	87	216	95
749 099	—	—	—	—	764 843	500 592
125 722	39	133	43	—	1 101 865	381 636
—	—	—	—	19	19	—
353	—	—	—	—	15 670	34
2 175	—	—	—	40	396 645	223 182
65 718	—	—	—	56	74 192	116 749
943 067	306	133	60	7 268	2 558 885	1 344 732

Fortsetzung von Seite 214.

Benennung der Waren		Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
V. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe V		—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	356	—	—	—
	kg	10 582 702	6 338 606	—	—
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	125	—	—	—
	kg	5 980 439	5 314 930	—	—
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 231		—	—
	kg	+ 4 602 263	+ 1 023 676	—	—

b. Ausfuhr über die Zollstellen der Binnengrenze.

Es wurden ausgeführt über:

Benennung der Waren	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Mwanza Wert ℳ	Bukoba Wert ℳ	Usumbura Wert ℳ	Udjidji Wert ℳ	Bismarckburg Wert ℳ	Mwaja Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ	Zusammen 1911 Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaus und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:										
a) Korn und Hülsenfrüchte	—	972	197 209	—	181	—	15	7 096	205 435	122 444
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	9	—	92	—	86	—	2	87	216	95
c) kolouiale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel	8 335	520	6 889	749 099	—	—	—	—	764 843	500 502
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	288 356	687 578	125 722	39	133	43	—	1 101 865	381 696
e) Getränke	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	96	—	15 221	353	—	—	—	—	15 670	34
g) Faserpflanzen	16 249	6 308	371 873	2 175	—	—	—	40	396 645	223 182
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	6 476	433	1 509	65 718	—	—	—	56	74 192	116 749
Summe I	31 165	296 588	1 280 903	943 067	306	133	60	7 208	2 558 885	1 344 732

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	200	67	(200) 628 313	(67) 681 615
—	—	—	—	—	—	5	—
—	—	—	—	2 037	137	438 639	1 294 828
—	—	—	—	—	—	— 4	—
—	—	—	—	+ 1 837	— 70	+ 189 674	— 613 213

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 219.

Benennung der Waren		England		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
V. Geld.					
1. Goldmünzen		—	—	—	—
2. Silbermünzen		—	—	—	—
2a. Nickelmünzen		—	—	—	—
3. Kupfermünzen		—	—	—	—
4. Papiergeld		—	—	—	—
Summe V		—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Binnengrenze)	Stück	—	—	71	—
	kg	2 402	3 933	8 681	5 107
Dagegen 1911 (Binnengrenze)	Stück	—	—	—	—
	kg	4 731	5 548	2 943	5 370
Zunahme +, Abnahme —	Stück	—	—	+ 71	—
	kg	— 2 329	— 1 615	+ 5 738	— 263

b. Ausfuhr über die Zollstellen

Benennung der Waren	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Muansa Wert ℳ
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	—	1 557	2 726
b) Tierische Nahrungsmittel	2 081	32 310	175 795
c) Tierische Rohstoffe	7 943	173 245	1 139 839
Summe II	10 024	207 112	1 318 360
3. Mineralische und fossile Rohstoffe	4	—	355 733
4. Gewerbliche Erzeugnisse	1 490	1 176	6 988
5. Geld	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	42 683	504 871	2 941 384
Dagegen 1911	152 212	322 100	2 817 161
Zunahme +, Abnahme —	— 109 529	+ 182 771	+ 124 223

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder:	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	284	—	—	—	—	—
51 210	12 120	9 892 087	5 635 807	9	24	—	—
—	—	120	—	—	—	—	—
5	80	5 533 763	4 008 560	14	113	344	431
—	—	+ 164	—	—	—	—	—
+ 51 205	+ 12 040	+4358324	+1627247	— 5	— 89	— 344	— 431

der Binnengrenze.

Es wurden ausgeführt über:

Bukoba Wert ℳ	Usumbura Wert ℳ	Udjidji Wert ℳ	Bismarckburg Wert ℳ	Mwaja Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ	Zusammen 1911 Wert ℳ
1 628	200	287	3 520	147	10 065	6 352
—	222	33	40	—	210 481	159 454
1 882 157	—	—	—	180	3 203 364	2 765 970
1 883 785	422	320	3 560	327	3 423 910	2 931 776
—	6 647	599	1 290	—	344 273	1 031 345
1 140	60	—	64	620	11 538	7 077
—	—	—	—	—	—	—
2 827 992	7 435	1 052	4 974	8 215	6 338 606	5 314 930
2 010 010	6 609	1 679	1 648	3 511	5 314 930	—
+817 982	+826	— 627	+3 326	+4 704	+1 023 676	—

Fortsetzung von Seite 219.

Benennung der Waren	England		Übriges Europa	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
2a. Nickelmünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 (Binnengrenze) Stück	—	—	71	—
kg	2 402	3 933	8 681	5 107
Dagegen 1911 (Binnengrenze) Stück	—	—	—	—
kg	4 731	5 548	2 943	5 370
Zunahme +, Abnahme — Stück	—	—	+ 71	—
kg	— 2 329	— 1 615	+ 5 738	— 263

b. Ausfuhr über die Zollstellen

Benennung der Waren	Moschi	Schirati	Mwanza
	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
2. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	—	1 557	2 726
b) Tierische Nahrungsmittel	2 081	32 310	175 735
c) Tierische Rohstoffe	7 943	173 245	1 139 869
Summe II	10 024	207 112	1 318 330
3. Mineralische und fossile Rohstoffe	4	—	355 735
4. Gewerbliche Erzeugnisse	1 490	1 176	6 988
5. Geld	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	42 683	504 871	2 941 884
Dagegen 1911	152 212	322 100	2 817 161
Zunahme +, Abnahme —	— 109 529	+ 182 771	+ 124 223

Es sind ausgeführt nach:

Sansibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder:	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	284	—	—	—	—	—
51 210	12 120	9 892 087	5 635 807	9	24	—	—
—	—	120	—	—	—	—	—
5	80	5 533 703	4 008 599	14	113	344	431
—	—	+ 164	—	—	—	—	—
+ 51 205	+ 12 040	+4358324	+1627247	— 5	— 89	— 344	— 431

der Binnengrenze.

Es wurden ausgeführt über:

Bukoba	Usumbara	Udjidji	Bismarckburg	Mwanja	Zusammen 1912	Zusammen 1911
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
1 628	200	287	3 520	147	10 065	6 352
—	222	33	40	—	210 481	159 454
1 882 157	—	—	—	180	3 203 364	2 765 970
1 883 785	422	320	3 560	327	3 423 910	2 931 776
—	6 047	599	1 290	—	344 273	1 031 345
1 140	60	—	64	620	11 538	7 077
—	—	—	—	—	—	—
2 827 992	7 435	1 052	4 974	8 215	6 338 600	5 314 930
2 010 010	6 609	1 079	1 648	3 511	5 314 930	—
+817 982	+826	— 027	+ 3 326	+ 4 704	+1 023 676	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

3. Gesamthandel

a. Nach Herkunfts- und

		Handel 1912 Menge kg	Handel 1912 Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	324	—
	kg	4 358 824	5 617 389
Ausfuhr 1912	Stück	356	—
	kg	10 582 702	6 338 606
Zusammen 1912	Stück	680	—
	kg	14 941 526	11 955 995
Dagegen 1911	Stück	435	—
	kg	9 858 780	10 850 336
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 245	—
	kg	+ 5 082 746	+ 1 105 659

b. Über die Zollstellen

	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Muansa Wert ℳ
Einfuhr 1912	252 831	238 897	2 434 174
Ausfuhr 1912	42 683	504 871	2 941 384
Zusammen 1912	295 514	743 768	5 375 558
Dagegen 1911	456 066	495 836	5 857 759
Zunahme +, Abnahme —	— 160 552	+ 247 932	— 482 201

C. Gesamthandel (Küsten-

		Handel 1912 Menge kg	Handel 1912 Wert ℳ
Gesamteinfuhr 1912	Stück	4 496	—
	kg	120 698 680	50 309 164
Gesamtausfuhr 1912	Stück	2 928	—
	kg	51 088 572	31 418 382
Gesamthandel 1912	Stück	7 424	—
	kg	171 787 252	81 727 546
Dagegen 1911	Stück	11 854	—
	kg	150 372 955	68 329 402
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 430	—
	kg	+ 21 414 297	+ 13 398 144

[1]) Gesamthandel (Küstengrenze) siehe S. 176 ff.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

(Binnengrenze).[1])
Bestimmungsländern.

Für Rechnung der Regierung		Handel mit:			
		Deutschland		England	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
40	—	145	—	—	—
169 637	68 992	981 451	1 196 154	106 684	163 602
—	—	1	—	—	—
200	67	628 313	681 615	2 402	3 933
40	—	146	—	—	—
169 837	69 059	1 609 764	1 877 769	109 086	167 535
3	—	117	—	—	—
109 879	136 605	1 009 426	2 345 955	42 407	51 563
+ 37	—	+ 29	—	—	—
+ 59 958	— 67 546	+ 600 338	— 468 186	+ 66 679	+ 115 972

der Binnengrenze.

Handel über:

Bukoba	Usumbura	Udjidji	Bismarck-burg	Mwaja	Zusammen 1912
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
2 595 852	1 043	—	34 489	60 103	5 617 389
2 827 992	7 435	1 052	4 974	8 215	6 338 606
5 423 844	8 478	1 052	39 463	68 318	11 955 995
3 865 599	6 656	46 067	63 761	58 592	10 850 336
+1 558 245	+ 1 822	— 45 015	— 24 298	+ 9 726	+ 1 105 659

und Binnenhandel).

Für Rechnung der Regierung		Handel mit:			
		Deutschland		England	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 621	—	3 878	—	32	—
3 183 317	1 771 709	79 039 151	25 819 561	2 262 365	2 480 689
—	—	140	—	—	—
23 993	4 363	26 800 362	17 826 839	877 759	3 355 803
1 621	—	4 018	—	32	—
3 207 310	1 776 072	105 839 513	43 646 400	3 140 124	5 836 492
1 636	—	7 486	—	14	—
1 555 135	3 164 944	88 901 631	37 461 135	2 164 179	3 030 481
— 15	—	— 3 468	—	+ 18	—
+1 652 175	— 1 388 872	+ 16 937 882	+ 6 185 265	+ 975 945	+ 2 806 011

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

3. Gesamthandel

a. Nach Herkunfts- und

		Handel 1912 Menge kg	Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	324	—
	kg	4 358 824	5 617 380
Ausfuhr 1912	Stück	356	—
	kg	10 582 702	6 338 606
Zusammen 1912	Stück	680	—
	kg	14 941 526	11 955 986
Dagegen 1911	Stück	455	—
	kg	9 858 780	10 850 330
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 225	—
	kg	+ 5 082 746	+ 1 105 650

b. Über die Zollstellen

	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Mwanja Wert ℳ
Einfuhr 1912	252 831	238 897	2 434 174
Ausfuhr 1912	42 683	504 871	2 041 584
Zusammen 1912	295 514	743 768	5 575 758
Dagegen 1911	456 066	495 836	5 857 750
Zunahme +, Abnahme —	— 160 552	+ 247 932	— 482 201

C. Gesamthandel (Küsten-

		Handel 1912 Menge kg	Wert ℳ
Gesamteinfuhr 1912	Stück	4 496	—
	kg	120 608 680	50 309 164
Gesamtausfuhr 1912	Stück	2 928	—
	kg	51 088 572	31 418 382
Gesamthandel 1912	Stück	7 424	—
	kg	171 787 252	81 727 546
Dagegen 1911	Stück	11 854	—
	kg	150 372 965	68 329 402
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 430	—
	kg	+ 21 414 287	+ 13 398 144

[1]) Gesamthandel (Küstengrenze) siehe S. 176 ff.

(Binnengrenze).[1])

Tabelle B. III. 2.

Bestimmungsländern.

Für Rechnung der Regierung Menge kg	Für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Handel mit: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ	England Menge kg	England Wert ℳ
40	—	145	—	—	—
169 687	68 992	981 451	1 196 154	196 684	163 602
—	—	1	—	—	—
200	67	628 313	681 615	2 402	3 933
40	—	146	—	—	—
169 887	69 059	1 609 764	1 877 769	199 086	167 535
3	—	117	—	—	—
169 879	136 605	1 609 426	2 345 955	42 407	51 503
— 37	—	+ 29	—	—	—
— 59 958	— 67 546	+ 600 338	— 468 186	+ 66 679	+ 115 972

der Binnengrenze.

Handel über: Sakeba Wert ℳ	Ilumbura Wert ℳ	Ildjidji Wert ℳ	Bismarckburg Wert ℳ	Mwanja Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ
2 705 852	1 043	—	34 480	60 103	5 617 380
2 827 992	7 435	1 052	4 974	8 215	6 338 606
5 423 844	8 478	1 052	39 463	68 318	11 955 986
3 865 599	6 656	46 067	63 761	58 502	10 850 330
+ 1 558 245	+ 1 822	— 45 015	— 24 298	+ 9 726	+ 1 105 650

und Binnenhandel).

Für Rechnung der Regierung Menge kg	Für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Handel mit: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ	England Menge kg	England Wert ℳ
1 021	—	3 878	—	32	—
3 183 317	1 771 709	79 030 151	25 819 561	2 262 965	2 480 089
—	—	140	—	—	—
23 993	4 393	26 800 392	17 826 839	877 759	3 355 803
1 021	—	4 018	—	32	—
3 207 310	1 776 072	105 830 513	43 646 400	3 140 124	5 836 492
1 636	—	7 486	—	14	—
1 555 135	3 164 944	88 901 631	37 461 135	2 164 179	3 030 481
— 15	—	— 3 468	—	+ 18	—
+ 1 652 175	— 1 388 872	+ 16 937 882	+ 6 185 265	+ 975 945	+ 2 806 011

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

3. Gesamthandel

a. Nach Herkunfts- und

		Handel 1912 Menge kg	Handel 1912 Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	324	—
	kg	4 358 824	5 617 389
Ausfuhr 1912	Stück	356	—
	kg	10 582 702	6 338 606
Zusammen 1912	Stück	680	—
	kg	14 941 526	11 955 995
Dagegen 1911	Stück	435	—
	kg	9 858 780	10 850 336
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 245	—
	kg	+ 5 082 746	+ 1 105 659

b. Über die Zollstellen

	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Muansa Wert ℳ
Einfuhr 1912	252 831	238 897	2 434 174
Ausfuhr 1912	42 683	504 871	2 941 384
Zusammen 1912	295 514	743 768	5 375 558
Dagegen 1911	456 066	495 836	5 857 759
Zunahme +, Abnahme —	— 160 552	+ 247 932	— 482 201

C. Gesamthandel (Küsten-

		Handel 1912 Menge kg	Handel 1912 Wert ℳ
Gesamteinfuhr 1912	Stück	4 496	—
	kg	120 698 680	50 309 164
Gesamtausfuhr 1912	Stück	2 928	—
	kg	51 088 572	31 418 382
Gesamthandel 1912	Stück	7 424	—
	kg	171 787 252	81 727 546
Dagegen 1911	Stück	11 854	—
	kg	150 372 955	68 329 402
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 430	—
	kg	+ 21 414 297	+ 13 398 144

[1]) Gesamthandel (Küstengrenze) siehe S. 176 ff.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

(Binnengrenze).[1])
Bestimmungsländern.

Für Rechnung der Regierung		Handel mit:			
		Deutschland		England	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
40	—	145	—	—	—
169 637	68 992	981 451	1 196 154	106 684	163 602
—	—	1	—	—	—
200	67	628 313	681 615	2 402	3 933
40	—	146	—	—	—
169 837	69 059	1 609 764	1 877 769	109 086	167 535
3	—	117	—	—	—
109 879	136 605	1 009 426	2 345 955	42 407	51 563
+ 37	—	+ 29	—	—	—
+ 59 958	— 67 546	+ 600 338	— 468 186	+ 66 679	+ 115 972

der Binnengrenze.

Handel über:

Bukoba	Usumbura	Udjidji	Bismarck-burg	Mwaja	Zusammen 1912
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
2 595 852	1 043	—	34 489	60 103	5 617 389
2 827 992	7 435	1 052	4 974	8 215	6 338 606
5 423 844	8 478	1 052	39 463	68 318	11 955 995
3 865 599	6 656	46 067	63 761	58 592	10 850 336
+1 558 245	+ 1 822	— 45 015	— 24 298	+ 9 726	+ 1 105 659

und Binnenhandel).

Für Rechnung der Regierung		Handel mit:			
		Deutschland		England	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 621	—	3 878	—	32	—
3 183 317	1 771 709	79 039 151	25 819 561	2 262 365	2 480 689
—	—	140	—	—	—
23 993	4 363	26 800 362	17 826 839	877 759	3 355 803
1 621	—	4 018	—	32	—
3 207 310	1 776 072	105 839 513	43 646 400	3 140 124	5 836 492
1 636	—	7 486	—	14	—
1 555 135	3 164 944	88 901 631	37 461 135	2 164 179	3 030 481
— 15	—	— 3 468	—	+ 18	—
+1 652 175	— 1 388 872	+ 16 937 882	+ 6 185 265	+ 975 945	+ 2 806 011

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

3. Gesamthandel

a. Nach Herkunfts- und

		Handel 1912 Menge kg	Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	324	—
	kg	4 358 824	5 617 380
Ausfuhr 1912	Stück	356	—
	kg	10 582 702	6 338 606
Zusammen 1912	Stück	680	—
	kg	14 941 526	11 955 986
Dagegen 1911	Stück	455	—
	kg	9 858 780	10 850 330
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 225	—
	kg	+ 5 082 746	+ 1 105 650

b. Über die Zollstellen

	Moschi Wert ℳ	Schirati Wert ℳ	Mwanja Wert ℳ
Einfuhr 1912	252 831	238 897	2 434 174
Ausfuhr 1912	42 683	504 871	2 041 584
Zusammen 1912	295 514	743 768	5 575 758
Dagegen 1911	456 066	495 836	5 857 750
Zunahme +, Abnahme —	— 160 552	+ 247 932	— 482 201

C. Gesamthandel (Küsten-

		Handel 1912 Menge kg	Wert ℳ
Gesamteinfuhr 1912	Stück	4 496	—
	kg	120 608 680	50 309 164
Gesamtausfuhr 1912	Stück	2 928	—
	kg	51 088 572	31 418 382
Gesamthandel 1912	Stück	7 424	—
	kg	171 787 252	81 727 546
Dagegen 1911	Stück	11 854	—
	kg	150 372 965	68 329 402
Zunahme +, Abnahme —	Stück	— 4 430	—
	kg	+ 21 414 287	+ 13 398 144

[1]) Gesamthandel (Küstengrenze) siehe S. 176 ff.

(Binnengrenze).[1])

Tabelle B. III. 2.

Bestimmungsländern.

Für Rechnung der Regierung Menge kg	Für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Handel mit: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ	England Menge kg	England Wert ℳ
40	—	145	—	—	—
169 687	68 992	981 451	1 196 154	196 684	163 602
—	—	1	—	—	—
200	67	628 313	681 615	2 402	3 933
40	—	146	—	—	—
169 887	69 059	1 609 764	1 877 769	199 086	167 535
3	—	117	—	—	—
169 879	136 605	1 609 426	2 345 955	42 407	51 503
— 37	—	+ 29	—	—	—
— 59 958	— 67 546	+ 600 338	— 468 186	+ 66 679	+ 115 972

der Binnengrenze.

Handel über: Sakeba Wert ℳ	Ilumbura Wert ℳ	Ildjidji Wert ℳ	Bismarckburg Wert ℳ	Mwanja Wert ℳ	Zusammen 1912 Wert ℳ
2 705 852	1 043	—	34 480	60 103	5 617 380
2 827 992	7 435	1 052	4 974	8 215	6 338 606
5 423 844	8 478	1 052	39 463	68 318	11 955 986
3 865 599	6 656	46 067	63 761	58 502	10 850 330
+ 1 558 245	+ 1 822	— 45 015	— 24 298	+ 9 726	+ 1 105 650

und Binnenhandel).

Für Rechnung der Regierung Menge kg	Für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Handel mit: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ	England Menge kg	England Wert ℳ
1 021	—	3 878	—	32	—
3 183 317	1 771 709	79 030 151	25 819 561	2 262 965	2 480 089
—	—	140	—	—	—
23 993	4 393	26 800 392	17 826 839	877 759	3 355 803
1 021	—	4 018	—	32	—
3 207 310	1 776 072	105 830 513	43 646 400	3 140 124	5 836 492
1 636	—	7 486	—	14	—
1 555 135	3 164 944	88 901 631	37 461 135	2 164 179	3 030 481
— 15	—	— 3 468	—	+ 18	—
+ 1 652 175	— 1 388 872	+ 16 937 882	+ 6 185 265	+ 975 945	+ 2 806 011

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 223 (oben).

		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	1	—
	kg	224 031	522 439
Ausfuhr 1912	Stück	71	—
	kg	8 681	5 107
Zusammen 1912	Stück	72	—
	kg	252 712	527 546
Dagegen 1911	Stück	—	—
	kg	54 875	130 021
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 72	—
	kg	+ 197 837	+ 397 525

Fortsetzung von S. 223 (unten).

Gesamteinfuhr 1912	Stück	19	—
	kg	4 865 154	4 193 626
Gesamtausfuhr 1912	Stück	71	—
	kg	3 777 856	2 064 788
Gesamthandel 1912	Stück	90	—
	kg	8 643 010	6 258 414
Dagegen 1911	Stück	42	—
	kg	7 613 723	4 249 432
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 48	—
	kg	+ 1 029 287	+ 2 008 982

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

Handel mit:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	177	—	—	—	1	—
9 145	16 532	2 787 177	3 455 957	124 618	177 777	105 718	84 928
—	—	284	—	—	—	—	—
51 210	12 120	9 892 087	5 635 807	9	24	—	—
—	—	461	—	—	—	1	—
60 355	28 652	12 679 264	9 091 764	124 627	177 801	105 718	84 928
—	—	317	—	—	—	1	—
17 147	49 744	8 655 485	8 122 154	59 624	113 732	19 816	37 167
—	—	+ 144	—	—	—	—	—
+ 43 208	— 21 092	+4 023 779	+969 610	+ 65 003	+ 64 069	+ 85 902	+ 47 761
46	—	403	—	2	—	116	—
8 243 247	3 772 968	4 639 767	4 391 406	19 086 121	8 792 303	2 562 875	858 611
1 223	—	1 325	—	55	—	114	—
6 942 260	1 649 424	10 587 084	6 031 992	405 607	25 081	1 697 644	464 455
1 269	—	1 728	—	57	—	230	—
15 185 507	5 422 392	15 226 851	10 423 398	19 491 728	8 817 384	4 260 519	1 323 066
3 003	—	942	—	51	—	316	—
19 695 138	6 620 187	10 515 865	9 044 943	19 380 221	7 221 402	2 102 198	701 822
— 1 734	—	+ 786	—	+ 6	—	— 86	—
— 4 509 631	—1 197 795	+4 710 986	+1 378 455	+ 111 507	+1 595 982	— 2 158 321	+ 621 244

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 223 (oben).

		Übriges Europa	
		Menge kg	Wert ℳ
Einfuhr 1912	Stück	1	—
	kg	224 031	522 439
Ausfuhr 1912	Stück	71	—
	kg	8 681	5 107
Zusammen 1912	Stück	72	—
	kg	252 712	527 546
Dagegen 1911	Stück	—	—
	kg	54 875	130 021
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 72	—
	kg	+ 197 837	+ 397 525

Fortsetzung von S. 223 (unten).

Gesamteinfuhr 1912	Stück	19	—
	kg	4 865 154	4 193 626
Gesamtausfuhr 1912	Stück	71	—
	kg	3 777 856	2 064 788
Gesamthandel 1912	Stück	90	—
	kg	8 643 010	6 258 414
Dagegen 1911	Stück	42	—
	kg	7 613 723	4 249 432
Zunahme +, Abnahme —	Stück	+ 48	—
	kg	+ 1 029 287	+ 2 008 982

Tabelle B. III. 2.

Handel mit:

Zanzibar		Übriges Afrika		Indien		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	177	—	—	—	1	—
9 145	10 532	2 787 177	3 455 957	124 618	177 777	105 718	84 928
—	—	284	—	—	—	—	—
51 210	12 120	9 892 087	5 635 807	9	24	—	—
—	—	461	—	—	—	1	—
60 355	28 652	12 679 264	9 001 764	124 627	177 801	105 718	84 928
—	—	317	—	—	—	1	—
17 147	49 744	8 655 485	8 122 154	59 624	113 732	19 816	37 167
—	—	144	—	—	—	—	—
+ 43 208	— 21 092	+ 4 023 779	+ 909 610	+ 65 003	+ 64 069	+ 85 902	+ 47 761
46	—	403	—	2	—	116	—
8 245 247	3 772 968	4 639 767	4 391 406	19 086 121	8 792 393	2 502 875	858 611
1 223	—	1 325	—	55	—	114	—
6 942 260	1 649 424	10 587 084	6 031 992	405 607	25 081	1 697 644	464 455
1 269	—	1 728	—	57	—	230	—
15 185 507	5 422 392	15 226 851	10 423 398	19 491 728	8 817 384	4 200 519	1 323 066
3 903	—	942	—	51	—	316	—
19 695 138	6 020 187	10 515 805	9 044 043	19 380 221	7 221 402	2 102 198	701 822
+ 1 784	—	+ 786	—	+ 6	—	— 86	—
— 4 509 631	— 1 197 795	+ 4 710 980	+ 1 378 455	+ 111 507	+ 1 595 982	— 2 158 321	+ 621 244

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Bewegung des Gesamthandels von 1900 bis 1912.

	Einfuhr M	Ausfuhr M	Gesamthandel M
1900	12 030 540	4 293 645	16 324 185
1901	9 510 766	4 623 471	14 134 237
1902	8 858 463	5 283 290	14 141 753
1903	11 188 052	7 054 207	18 242 259
1904	14 338 888	8 950 565	23 289 453
1905	17 655 350	9 949 661	27 605 011
1906	25 152 851	10 994 712	36 147 563
1907	23 806 369	12 500 179	36 306 548
1908	25 786 771	10 873 856	36 660 627
1909	33 941 707	13 119 481	47 061 188
1910	38 658 777	20 805 394	59 464 171
1911	45 891 642	22 437 760	68 329 402
1912	50 309 164	31 418 382	81 727 546

Es entfielen davon:

a. Auf die Küstenplätze.

	Einfuhr M	Ausfuhr M	Gesamthandel M
1900	11 430 540	4 293 645	15 724 185
1901	9 510 766	4 623 471	14 134 237
1902	8 858 463	5 283 290	14 141 753
1903	10 688 804	6 738 906	17 427 710
1904	12 890 581	7 666 285	20 556 866
1905	15 703 557	7 722 066	23 425 623
1906	21 180 254	7 810 079	28 990 333
1907	20 019 999	8 976 543	28 996 542
1908	23 070 888	8 808 619	31 879 507
1909	30 317 791	10 097 983	40 415 774
1910	32 594 967	15 818 709	48 413 676
1911	40 356 236	17 122 830	57 479 036
1912	44 691 775	25 079 776	69 771 551

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B III. 2.

b. Auf die Binnenzollstellen des Victoriasee-Gebietes:

	Einfuhr ℳ	Ausfuhr ℳ	Gesamthandel ℳ
1903 [1])	338 249	113 137	451 386
1904	1 220 869	946 509	2 167 378
1905	1 728 274	2 016 118	3 744 392
1906	3 268 114	2 904 791	6 172 905
1907	3 344 553	3 326 098	6 670 651
1908	2 252 890	1 923 442	4 176 332
1909	3 027 855	2 826 074	5 853 929
1910	5 132 143	4 755 495	9 887 638
1911	5 069 923	5 149 271	10 219 194
1912	5 268 923	6 274 247	11 543 170

[1]) Anschreibungen des Handels über die Binnengrenze sind erst seit 1903 vorgenommen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bewegung des Gesamthandels von 1900 bis 1912.

	Einfuhr ℳ	Ausfuhr ℳ	Gesamthandel ℳ
1900	12 930 540	4 293 645	16 324 185
1901	9 510 766	4 623 471	14 134 237
1902	8 858 463	5 283 290	14 141 753
1903	11 188 052	7 054 207	18 242 259
1904	14 338 888	8 950 565	23 289 453
1905	17 655 350	9 949 661	27 605 011
1906	25 152 851	10 994 712	36 147 563
1907	23 806 369	12 500 179	36 306 548
1908	25 786 771	10 873 856	36 660 627
1909	33 941 707	13 119 481	47 061 188
1910	38 658 777	20 805 394	59 464 171
1911	45 891 642	22 437 760	68 329 402
1912	50 909 164	31 418 382	81 727 546

Es entfielen davon:

a. Auf die Küstenplätze.

	Einfuhr ℳ	Ausfuhr ℳ	Gesamthandel ℳ
1900	11 430 540	4 293 645	15 724 185
1901	9 510 766	4 623 471	14 134 237
1902	8 858 463	5 283 290	14 141 753
1903	10 688 804	6 738 906	17 427 710
1904	12 880 581	7 676 285	20 556 866
1905	15 705 557	7 722 066	23 425 623
1906	21 180 254	7 810 079	28 990 333
1907	20 019 990	8 976 543	28 996 542
1908	23 070 888	8 808 619	31 879 507
1909	30 317 791	10 097 983	40 415 774
1910	32 594 967	15 818 709	48 413 676
1911	40 356 236	17 122 800	57 479 036
1912	44 601 775	25 079 776	69 771 551

b. Auf die Binnenzollstellen des Victoriasee-Gebietes:

	Einfuhr ℳ	Ausfuhr ℳ	Gesamthandel ℳ
1903 [1])	338 249	113 137	451 386
1904	1 220 869	946 509	2 167 378
1905	1 738 274	2 016 118	3 744 392
1906	3 268 114	2 904 791	6 172 905
1907	3 344 553	3 326 098	6 670 651
1908	2 252 890	1 923 442	4 176 332
1909	3 027 855	2 826 074	5 853 929
1910	5 132 143	4 755 495	9 887 638
1911	5 009 923	5 140 271	10 219 194
1912	5 208 923	6 274 247	11 543 170

[1]) Aufschreibungen des Handels über die Binnengrenze sind erst seit 1903 vorgenommen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Ka=

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner= und Hülsenfrüchte.				
1. Reis	6 073 757	1 737 450	4 899 651	1 119 757
2. Mais	78 758	14 034	100 833	15 797
3. Durrah	—	—	200	17
4. Sonstige Körnerfrüchte	42 861	13 944	23 049	8 884
5. Hülsenfrüchte aller Art	22 602	14 194	77 416	24 861
6. Mehl	284 729	150 575	222 258	117 318
7. Hartbrot	551 195	291 223	278 951	152 118
8. Sonstige Backwaren (ausgen. Hartbrot); Teigwaren	55 518	77 250	69 674	95 982
Summe Ia	—	2 298 670	—	1 534 734
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln	226 757	53 274	229 173	51 350
2. Kassada, Kassadamehl	27 092	4 926	24 534	4 805
3. Erdnüsse	1 762	676	5 299	2 159
4. Sonstige Knollengewächse	66 147	11 570	57 196	13 221
5. Gemüse und Küchengewächse	13 066	4 902	4 478	1 995
6. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	17 188	19 482	18 139	21 302
7. Gemüse= und Obstkonserven, eingemachtes Obst	187 727	252 970	156 795	192 740
Summe Ib	—	347 800	—	287 572
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	21 610	58 025	19 686	46 840
2. Kakao, Schokolade	5 743	20 107	5 542	19 776
3. Tee	2 127	23 082	8 956	25 145
4. Kola	10 396	9 113	1 864	4 565
5. Gewürze aller Art	13 846	25 565	14 199	24 480
6. Zucker	202 495	140 084	210 444	124 682
7. Zuckerwaren, Sirup	6 582	7 356	7 974	8 972
8. Tabak	490 336	769 320	438 326	677 613
9. Tabakfabrikate	35 498	364 927	23 582	285 406
10. Pflanzenöle und =Fette	53 826	46 955	45 120	38 363
Summe Ic	—	1 464 534	—	1 255 842
d. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke (Liter)	49 458	51 580	35 239	42 250
2. Stille Weine aller Art =	187 390	198 898	177 482	206 036
3. Schaumweine =	15 161	76 063	18 799	89 915
4. Branntweine aller Art =	1 069 024	666 875	1 117 670	636 763
5. Bier =	503 152	337 993	528 898	342 446
Summe Id	—	1 331 409	—	1 317 410

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

merun.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 174 106	617 693	—	—	21 005	4 720	5 150 721	1 439 127
—	—	22 075	1 763	—	—	9 323	2 264
—	—	200	17	—	—	—	—
19 812	5 060	—	—	4 899	1 208	40 545	12 801
—	—	54 814	10 667	781	342	20 700	13 218
62 471	33 257	—	—	3 879	1 741	216 155	119 912
272 244	139 105	—	—	—	—	303 657	157 035
—	—	14 156	18 732	483	563	45 800	64 644
—	763 936	—	—	—	8 574	—	1 809 001
—	1 924	2 416	—	8 652	1 709	165 251	37 620
2 558	121	—	—	—	—	—	—
—	—	3 537	1 483	—	—	102	101
8 951	—	—	1 651	25	10	13 725	5 144
8 588	2 907	—	—	1 236	484	7 348	2 903
—	—	951	1 820	226	174	9 480	12 645
30 932	60 230	—	—	5 431	5 179	172 737	234 246
—	60 228	—	—	—	7 556	—	292 659
1 924	11 185	—	—	454	434	20 136	54 536
201	331	—	—	44	83	5 245	18 385
—	—	6 829	2 063	83	156	4 963	16 414
8 532	4 548	—	—	—	—	—	—
—	1 085	353	—	103	89	11 347	21 595
—	15 402	7 949	—	1 369	1 034	173 327	118 463
—	—	1 392	1 616	99	72	6 085	6 532
52 010	91 707	—	—	—	—	290 091	450 059
11 916	79 521	—	—	—	—	27 102	275 092
8 706	8 592	—	—	201	606	23 189	31 494
—	208 692	—	—	—	2 474	—	992 570
14 219	9 330	—	—	54	78	35 920	42 168
9 908	—	—	7 138	482	1 091	166 623	177 149
—	—	3 638	13 852	—	—	14 120	68 960
—	30 112	48 646	—	2 441	2 057	815 657	536 356
—	—	25 746	4 453	559	428	492 926	330 497
—	13 999	—	—	—	3 654	—	1 155 130

Ka-

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Reis	6 073 757	1 737 450	4 899 651	1 119 757
2. Mais	78 758	14 034	100 833	15 797
3. Durrah			200	17
4. Sonstige Körnerfrüchte	42 861	13 944	23 049	8 884
5. Hülsenfrüchte aller Art	22 602	14 194	77 416	24 861
6. Mehl	284 729	150 575	222 258	117 818
7. Hartbrot	551 195	291 229	278 951	152 118
8. Sonstige Backwaren (ausgen. Hartbrot); Teigwaren	55 518	77 250	69 674	95 982
Summe Ia	—	2 298 670	—	1 534 734
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln	226 757	58 274	229 173	51 350
2. Kassada, Kassadamehl	27 092	4 926	24 534	4 805
3. Erdnüsse	1 762	676	5 299	2 159
4. Sonstige Knollengewächse	66 147	11 570	57 196	13 221
5. Gemüse und Küchengewächse	13 066	4 902	4 478	1 966
6. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	17 188	19 482	18 139	21 302
7. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	187 727	252 970	156 795	192 740
Summe Ib	—	347 800	—	287 573
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	21 610	58 023	19 686	46 840
2. Kakao, Schokolade	5 743	20 107	5 542	19 776
3. Tee	2 127	23 082	8 956	25 145
4. Kola	10 396	9 115	1 864	4 505
5. Gewürze aller Art	13 846	25 563	14 199	24 480
6. Zucker	202 495	140 084	210 444	124 882
7. Zuckerwaren, Sirup	6 582	7 356	7 974	8 972
8. Tabak	490 336	769 320	438 326	677 611
9. Tabakfabrikate	35 408	364 927	28 582	285 406
10. Pflanzenöle und -Fette	55 826	46 955	45 129	58 363
Summe Ic	—	1 404 534	—	1 255 842
d. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke (Liter)	49 458	51 580	35 239	42 256
2. Stille Weine aller Art "	187 300	198 898	177 482	206 636
3. Schaumweine "	15 101	76 003	18 799	89 915
4. Branntweine aller Art "	1 069 024	666 875	1 117 670	696 768
5. Bier "	503 152	337 993	528 898	342 446
Summe Id	—	1 331 409	—	1 317 419

merun.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 174 106	617 603	—	—	21 005	4 720	5 150 721	1 439 127
—	—	22 075	1 763	—	—	9 323	2 264
		200	17			—	—
19 812	5 090	—	—	4 899	1 208	40 545	12 891
		54 814	10 667	781	342	20 700	13 218
62 471	33 257	—	—	3 879	1 741	216 155	119 912
272 244	139 105	—	—	—	—	303 657	157 035
—	—	14 156	18 732	483	563	45 800	64 044
—	763 936	—	—	—	8 574	—	1 809 091
—	1 924	2 416	—	8 652	1 709	165 251	37 820
2 558	121	—	—	—	—	—	—
—	—	3 537	1 483	—	—	102	101
8 951	—	—	1 651	25	10	13 725	5 144
8 588	2 907	—	—	1 236	484	7 348	2 903
—	—	951	1 820	226	174	9 480	12 645
30 932	60 230	—	—	5 431	5 179	172 737	234 246
—	60 228	—	—	—	7 556	—	292 659
1 924	11 185	—	—	454	434	20 136	54 536
291	331	—	—	44	83	5 245	18 385
—	—	6 829	2 061	83	156	4 063	16 414
8 532	4 548	—	—	—	—	—	—
—	1 085	353	—	103	89	11 347	21 595
—	15 402	7 949	—	1 869	1 034	173 327	118 403
—	—	1 892	1 616	99	72	6 085	6 522
52 010	91 767	—	—	—	—	290 091	450 059
11 916	79 521	—	—	—	—	27 102	275 092
8 706	8 592	—	—	291	606	23 189	31 494
—	208 692	—	—	—	2 474	—	992 570
14 219	9 330	—	—	54	78	35 920	42 168
9 008	—	—	7 138	482	1 091	166 623	177 149
—	—	3 638	13 892	—	—	14 120	68 960
—	30 112	48 646	—	2 441	2 057	815 657	536 556
—	—	25 746	4 453	559	428	492 926	330 497
—	13 999	—	—	—	3 654	—	1 155 130

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Ka=

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr

1. Einfuhr.

Fortsetzung von Seite 229.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Reis	819 701	265 254	—	—
2. Mais	255	68	—	—
3. Durrah	—	—	—	—
4. Sonstige Körnerfrüchte	1 558	661	20	10
5. Hülsenfrüchte aller Art	442	318	—	—
6. Mehl	59 127	25 907	—	—
7. Hartbrot	240 426	127 677	—	—
8. Sonstige Backwaren (ausgen. Hartbrot); Teigwaren	8 816	11 771	4	6
Summe	—	431 656	—	16
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln	6 643	2 107	—	—
2. Kassada, Kassadamehl	—	—	—	—
3. Erdnüsse	—	—	—	—
4. Sonstige Knollengewächse	780	376	—	—
5. Gemüse und Küchengewächse	583	254	—	—
6. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	4 851	6 418	—	—
7. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	12 818	15 812	6	15
Summe I b	—	24 967	—	15
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	1 116	3 056	—	—
2. Kakao, Schokolade	461	1 621	7	15
3. Tee	1 891	5 893	—	—
4. Kola	—	—	—	—
5. Gewürze aller Art	1 778	3 164	32	19
6. Zucker	25 122	18 014	—	—
7. Zuckerwaren	446	777	—	—
8. Tabak	123 716	201 314	—	—
9. Tabakfabrikate	7 565	80 575	62	709
10. Pflanzenöle und -Fette	945	1 374	78	179
Summe I c	—	315 788	—	922
d. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke (Liter)	13 477	9 295	—	—
2. Stille Weine aller Art "	6 230	7 136	1 273	1 723
3. Schaumweine "	593	4 055	39	252
4. Branntweine aller Art "	239 660	114 288	105	476
5. Bier "	8 406	5 060	—	—
Summe I d	—	139 834	—	2 451

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

merun.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
79 263	26 278	—	—	24 072	6 791
69 180	11 702	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
738	472	—	—	—	—
1 460	658	—	—	—	—
5 469	2 541	1 348	610	2 630	1 605
7 112	6 511	—	—	—	—
298	462	—	—	600	367
—	48 624	—	610	—	8 763
54 838	13 522	—	—	25	25
27 092	4 926	—	—	—	—
1 660	575	—	—	—	—
51 642	6 050	—	—	—	—
5 135	1 745	—	—	—	—
2 857	419	—	—	—	—
746	1 384	338	388	1 082	1 125
—	28 621	—	388	—	1 150
346	417	12	16	—	—
30	86	—	—	—	—
64	289	—	—	209	486
10 396	9 113	—	—	—	—
687	767	—	—	2	20
3 272	2 963	—	—	774	644
23	20	28	27	—	—
1 628	3 264	74 901	114 683	—	—
506	5 730	—	—	263	2 821
29 587	13 878	27	30	—	—
—	36 527	—	114 756	—	3 971
16	44	45	73	—	—
2 383	3 405	—	—	10 881	9 485
193	1 417	—	—	216	1 379
2 163	3 766	—	—	11 439	11 989
1 784	2 373	—	—	36	63
—	11 005	—	73	—	22 916

Tabellen B. III. 2.

Kamerun.

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Fortsetzung von Seite 229.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Reis	819 701	265 254	—	—
2. Mais	255	68	—	—
3. Durrah	—	—	—	—
4. Sonstige Körnerfrüchte	1 558	661	20	10
5. Hülsenfrüchte aller Art	442	318	—	—
6. Mehl	59 127	25 907	—	—
7. Hartbrot	240 426	127 677	—	—
8. Sonstige Backwaren (ausgen. Hartbrot); Teigwaren	8 816	11 771	4	6
Summe a	—	431 656	—	16
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln	6 643	2 107	—	—
2. Kassada, Kassadamehl	—	—	—	—
3. Erdnüsse	—	—	—	—
4. Sonstige Knollengewächse	780	376	—	—
5. Gemüse und Küchengewächse	583	254	—	—
6. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	4 851	6 418	—	—
7. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	12 818	15 812	6	15
Summe I b	—	24 967	—	15
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	1 116	3 056	—	—
2. Kakao, Schokolade	461	1 621	7	13
3. Tee	1 891	5 893	—	—
4. Kola	—	—	—	—
5. Gewürze aller Art	1 778	3 164	32	19
6. Zucker	25 122	18 014	—	—
7. Zuckerwaren	446	777	—	—
8. Tabak	123 716	201 314	—	—
9. Tabakfabrikate	7 565	80 575	62	700
10. Pflanzenöle und -Fette	945	1 374	78	179
Summe I c	—	315 788	—	922
d. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nicht alkoholhaltige Getränke (Liter)	13 477	9 295	—	—
2. Stille Weine aller Art "	6 230	7 136	1 273	1 721
3. Schaumweine "	593	4 055	39	252
4. Branntweine aller Art "	239 660	114 288	105	476
5. Bier "	8 406	5 060	—	—
Summe I d	—	139 834	—	2 451

Tabellen B. III. 2.

merun.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
79 263	26 278	—	—	24 072	6 791
69 180	11 702	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
738	472	—	—	—	—
1 460	658	—	—	—	—
5 469	2 541	1 348	610	2 630	1 605
7 112	6 511	—	—	—	—
298	462	—	—	600	367
—	48 624	—	610	—	8 763
54 888	13 522	—	—	25	25
27 092	4 926	—	—	—	—
1 660	575	—	—	—	—
51 642	6 050	—	—	—	—
5 135	1 745	—	—	—	—
2 857	419	—	—	—	—
746	1 384	338	388	1 082	1 125
—	28 621	—	388	—	1 150
346	417	12	16	—	—
30	86	—	—	—	—
64	289	—	—	209	486
10 396	9 113	—	—	—	—
687	767	—	—	2	20
3 272	2 993	—	—	774	644
23	20	28	27	—	—
1 628	3 294	74 901	114 683	—	—
506	5 730	—	—	393	2 821
29 587	13 878	27	30	—	—
—	36 527	—	114 756	—	3 971
16	44	45	73	—	—
2 383	3 405	—	—	10 881	9 485
193	1 417	—	—	216	1 379
2 163	3 766	—	—	11 439	11 989
1 784	2 373	—	—	36	63
—	11 005	—	73	—	22 916

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 228.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter I a und b bereits genannt).				
1. Sämereien	3 436	15 928	15 266	12 895
2. Stecklinge und lebende Pflanzen	61 602	45 961	38 644	17 066
3. Heu, Klee und sonstige vegetabilische Futtermittel außer Körnerfrüchten	966	206	750	276
Summe I e	—	62 095	—	30 237
f. Faserpflanzen.				
1. Pflanzenfasern	4 955	1 192	276	180
Summe I f	—	1 192	—	180
g. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	1 858 643	303 381	1 190 483	260 489
2. Brennholz, Holzkohlen	4 301	495	41	88
Summe I g	—	303 876	—	260 577
Summe I	—	5 809 576	—	4 686 552
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Großvieh zu Zuchtzwecken (Stück)	125	59 130	26	11 133
2. Großvieh zu Schlachtzwecken "	28	1 777	1	40
3. Kleinvieh zu Zuchtzwecken "	130	4 242	41	4 535
4. Kleinvieh zu Schlachtzwecken "	116	4 361	184	7 077
5. Geflügel "	3 067	12 241	3 077	8 773
6. Lebende Bienen	37	40	—	—
Summe II a	—	81 791	—	31 558
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren (außer Fleischkonserven)	114 828	232 516	159 807	283 363
2. Fleischkonserven	395 069	620 833	188 036	328 205
3. Getrocknete Fische	2 232 607	1 584 435	2 023 593	1 382 222
4. Andere Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	111 420	55 581	104 143	48 471
5. Fischkonserven	1 035 710	736 963	586 056	442 651
6. Butter, Eier, Honig Milch, Schmalz und sonstige tierische Nahrungsmittel	338 012	461 917	263 206	349 891
7. Tierische Rohstoffe, als Häute, Wolle, Hörner, Knochen usw.	783	2 323	213	2 382
Summe II b	—	3 694 568	—	2 837 185
Summe II	—	3 776 359	—	2 868 743
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Kalk (außer Düngekalk), Kreide, sonstige Erden und Steine, Asbest	187 355	26 491	208 987	25 426
2. Zement	5 652 777	334 332	4 451 975	248 074
3. Salz	7 279 144	544 452	6 466 805	439 405
4. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	6 939 276	271 139	7 540 402	292 950
5. Petroleum (Liter)	909 464	161 106	609 942	96 025
6. Sonstige Mineralöle, Schmieröle	187 035	94 551	160 602	63 847
7. Asphalt, Holzzement usw.	4 990	546	207	58
8. Teer und Pech	75 012	19 512	78 541	14 818
Summe III	—	1 452 129	—	1 180 603

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	3 033	11 830	—	640	1 663	3 145	14 449
22 958	28 895	—	—	148	93	48 770	40 032
216	—	—	70	4	18	966	206
—	31 858	—	—	—	1 774	—	54 687
4 679	1 012	—	—	471	728	1 474	991
—	1 012	—	—	—	728	—	991
668 160	42 892	—	—	228 774	42 161	1 580 221	263 562
4 260	407	—	—	2 983	370	4 301	495
—	43 299	—	—	—	42 531	—	264 057
—	1 123 024	—	—	—	67 291	—	4 569 095
99	47 997	—	—	35	31 400	22	22 000
27	1 737	—	—	—	—	—	—
89	—	—	293	100	117	128	4 042
—	—	68	2 716	—	—	21	210
—	3 468	10	—	—	—	766	4 676
37	40	—	—	—	—	37	40
—	50 233	—	—	—	—	—	30 968
—	—	44 979	50 847	1 600	2 731	91 561	193 545
207 033	292 628	—	—	1 480	1 808	287 506	497 163
209 014	202 213	—	—	—	—	2 016 396	1 441 680
7 277	7 110	—	—	—	—	71 473	35 626
449 654	294 312	—	—	183	304	747 456	541 524
74 806	112 026	—	—	5 361	5 266	315 559	428 555
570	—	—	59	550	1 215	695	1 553
—	857 383	—	—	—	11 324	—	3 139 646
—	907 616	—	—	—	24 841	—	3 170 614
—	—	21 632	1 065	19 859	3 490	131 620	15 043
1 200 802	86 258	—	—	759 200	69 705	5 580 630	328 910
812 339	105 047	—	—	16	8	3 014 905	208 193
—	—	601 126	21 811	411 274	18 037	6 631 926	256 697
299 522	65 081	—	—	600	495	191 995	38 742
26 433	30 704	—	—	9 667	6 077	180 148	91 247
4 783	488	—	—	—	—	4 970	407
—	4 694	3 529	—	8 986	4 270	67 236	17 830
—	271 526	—	—	—	102 082	—	957 069

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 228.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien	3 430	15 928	15 266	12 895
2. Stecklinge und lebende Pflanzen	61 602	45 901	38 644	17 066
3. Heu, Klee und sonstige vegetabilische Futtermittel außer Körnerfrüchten	966	266	750	276
Summe Ie	—	62 095	—	30 237
f. Faserpflanzen.				
1. Pflanzenfasern	4 955	1 192	276	180
Summe If	—	1 192	—	180
g. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	1 858 643	303 381	1 190 483	260 480
2. Brennholz, Holzkohlen	4 301	495	41	88
Summe Ig	—	303 876	—	260 577
Summe I	—	5 809 576	—	4 086 552
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Großvieh zu Zuchtzwecken (Stück)	125	59 130	26	11 103
2. Großvieh zu Schlachtzwecken	28	1 777	1	40
3. Kleinvieh zu Zuchtzwecken	130	4 242	41	4 595
4. Kleinvieh zu Schlachtzwecken	116	4 361	184	7 077
5. Geflügel	3 067	12 241	3 077	8 773
6. Lebende Bienen	37	40	—	—
Summe IIa	—	81 791	—	31 558
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren (außer Fleischkonserven)	114 828	232 516	159 807	283 983
2. Fleischkonserven	395 069	620 833	188 086	328 205
3. Getrocknete Fische	2 232 607	1 584 435	2 023 593	1 382 222
4. Andere Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	111 420	55 581	104 143	48 471
5. Fischkonserven	1 035 710	736 963	586 656	442 651
6. Butter, Eier, Honig Milch, Schmalz und sonstige tierische Nahrungsmittel	338 012	461 917	263 206	349 891
7. Tierische Rohstoffe, als Häute, Wolle, Hörner, Knochen usw.	783	2 323	213	2 382
Summe IIb	—	3 694 568	—	2 837 185
Summe II	—	3 776 359	—	2 868 743
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Kalk (außer Düngekalk), Kreide, sonstige Erden und Steine, Asbest	187 355	26 401	208 987	25 426
2. Zement	5 652 777	334 332	4 451 975	248 074
3. Salz	7 279 144	544 452	6 406 805	430 405
4. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	6 939 276	271 109	7 540 402	292 950
5. Petroleum (Liter)	900 464	161 106	600 942	96 025
6. Sonstige Mineralöle, Schmieröle	187 035	94 551	160 602	63 847
7. Asphalt, Holzzement usw.	4 990	546	207	58
8. Teer und Pech	75 012	19 512	78 541	14 818
Summe III	—	1 452 129	—	1 180 605

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	3 033	11 830	—	640	1 663	3 145	14 449
22 958	28 895	—	—	148	93	48 770	40 032
216	—	—	70	4	18	966	266
—	31 858	—	—	—	1 774	—	54 087
4 679	1 012	—	—	471	728	1 474	991
—	1 012	—	—	—	728	—	991
608 160	42 892	—	—	228 774	42 161	1 580 221	263 582
4 260	407	—	—	2 983	370	4 301	495
—	43 299	—	—	—	42 531	—	264 057
—	1 123 024	—	—	—	67 291	—	4 569 095
99	47 997	—	—	35	31 400	22	22 000
27	1 737	—	—	—	—	—	—
89	—	—	293	100	117	128	4 042
—	—	68	2 716	—	—	21	210
—	3 408	10	—	—	—	766	4 676
37	40	—	—	—	—	37	40
—	50 233	—	—	—	—	—	30 968
—	—	44 979	50 847	1 600	2 731	91 561	193 545
207 033	202 628	—	—	1 489	1 898	287 506	497 103
359 014	202 213	—	—	—	—	2 016 396	1 441 680
7 277	7 110	—	—	—	—	71 473	35 026
449 654	294 312	—	—	183	304	747 456	541 524
74 806	112 026	—	—	5 361	5 266	315 559	428 555
570	—	—	59	550	1 215	695	1 558
—	857 383	—	—	—	11 324	—	3 139 646
—	907 616	—	—	—	24 841	—	3 170 614
—	—	21 632	1 065	19 859	3 490	131 020	15 043
1 200 802	86 258	—	—	759 200	69 705	5 580 630	328 910
812 339	105 047	—	—	16	8	3 014 905	208 193
—	—	601 126	21 811	411 274	18 037	6 631 920	256 697
299 522	65 081	—	—	600	495	191 995	38 742
36 433	30 704	—	—	9 667	9 077	180 148	91 247
4 783	488	—	—	—	—	4 970	407
—	4 694	3 529	—	8 986	4 270	67 230	17 830
—	271 526	—	—	—	102 082	—	957 069

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 233.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter I a und b bereits genannt).				
1. Sämereien	275	1 345	6	36
2. Stecklinge und lebende Pflanzen	1 264	1 757	—	—
3. Heu, Klee und sonstige vegetabilische Futtermittel (außer Körnerfrüchten)	—	—	—	—
Summe I e	—	3 102	—	36
f. Faserpflanzen.				
1. Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe I f	—	—	—	—
g. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	224 648	31 667	—	—
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
Summe I g	—	31 667	—	—
Summe I	—	947 014	—	3 440
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Großvieh zu Zuchtzwecken (Stück)	—	—	—	—
2. Großvieh zu Schlachtzwecken "	—	—	—	—
3. Kleinvieh zu Zuchtzwecken "	—	—	—	—
4. Kleinvieh zu Schlachtzwecken "	2	200	—	—
5. Geflügel "	178	688	—	—
Summe II a	—	888	—	—
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren (außer Fleischkonserven)	21 789	36 490	—	—
2. Fleischkonserven	97 634	108 462	77	123
3. Getrocknete Fische	108 206	86 633	—	—
4. Andere Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	37 881	18 811	—	—
5. Fischkonserven	271 282	181 852	30	76
6. Butter, Eier, Honig, Milch, Schmalz und sonstige tierische Nahrungsmittel	19 454	27 227	8	29
7. Tierische Rohstoffe, als Häute, Wolle, Hörner, Knochen usw.	18	28	—	—
Summe II b	—	459 503	—	228
Summe II	—	460 391	—	228
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Kalk (außer Düngekalk), Kreide, sonstige Erden und Steine, Asbest	47 306	5 204	—	—
2. Zement	68 037	4 909	—	—
3. Salz	3 726 344	250 250	—	—
4. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	307 350	14 442	—	—
5. Petroleum (Liter)	86 983	17 614	16 570	2 300
6. Sonstige Mineralöle, Schmieröle	6 603	3 109	—	—
7. Asphalt, Holzzement usw.	20	139	—	—
8. Teer und Pech	7 776	1 682	—	—
Summe III	—	297 349	—	2 300

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1	8	—	—	9	90
10 095	3 170	73	42	1 400	960
—	—	—	—	—	—
—	3 178	—	42	—	1 050
3 481	201	—	—	—	—
—	201	—	—	—	—
53 154	7 897	—	—	620	255
—	—	—	—	—	—
—	7 897	—	—	—	255
—	136 053	—	115 869	—	38 105
103	37 130	—	—	—	—
28	1 777	—	—	—	—
2	200	—	—	—	—
93	3 951	—	—	—	—
2 123	6 877	—	—	—	—
—	49 935	—	—	—	—
346	575	1 026	1 649	106	257
3 008	5 410	395	435	6 449	9 240
97 488	48 406	1 257	784	9 260	6 968
2 066	1 144	—	—	—	—
3 180	3 063	110	119	13 652	10 329
1 096	2 976	397	503	1 498	2 627
70	742	—	—	—	—
—	62 316	—	3 454	—	29 421
—	112 251	—	3 454	—	29 421
8 429	6 244	—	—	—	—
3 960	457	—	—	150	56
508 940	80 370	—	—	28 955	5 639
—	—	—	—	—	—
16 004	4 824	595 428	96 845	2 484	781
284	195	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	92 090	—	96 845	—	6 476

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 233.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter I a und b bereits genannt).				
1. Sämereien	275	1 345	6	36
2. Stecklinge und lebende Pflanzen	1 264	1 757	—	—
3. Heu, Klee und sonstige vegetabilische Futtermittel (außer Körnerfrüchten)	—	—	—	—
Summe I e	—	3 102	—	36
f. Faserpflanzen.				
1. Pflanzenfasern	—	—	—	—
Summe I f	—	—	—	—
g. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	224 648	31 667	—	—
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
Summe I g	—	31 667	—	—
Summe I	—	947 014	—	3 440
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Großvieh zu Nutzzwecken (Stück)	—	—	—	—
2. Großvieh zu Schlachtzwecken	—	—	—	—
3. Kleinvieh zu Nutzzwecken	—	—	—	—
4. Kleinvieh zu Schlachtzwecken	2	200	—	—
5. Geflügel	178	688	—	—
Summe II a	—	888	—	—
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren (außer Fleischkonserven)	21 789	36 490	—	—
2. Fleischkonserven	97 634	108 462	77	121
3. Getrocknete Fische	108 206	86 633	—	—
4. Andere Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	37 881	18 811	—	—
5. Fischkonserven	271 282	181 852	30	70
6. Butter, Eier, Honig, Milch, Schmalz und sonstige tierische Nahrungsmittel	19 454	27 227	8	29
7. Tierische Rohstoffe, als Häute, Wolle, Hörner, Knochen usw.	18	28	—	—
Summe II b	—	459 503	—	228
Summe II	—	460 391	—	228
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Kalk (außer Düngekalk), Kreide, sonstige Erden und Steine, Asbest	47 306	5 204	—	—
2. Zement	68 037	4 909	—	—
3. Salz	3 726 344	250 250	—	—
4. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	307 350	14 442	—	—
5. Petroleum (Liter)	86 983	17 014	16 570	2 200
6. Sonstige Mineralöle, Schmieröle	6 603	3 109	—	—
7. Asphalt, Holzzement usw.	20	139	—	—
8. Teer und Pech	7 776	1 082	—	—
Summe III	—	297 349	—	2 200

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1	8	—	—	9	90
10 095	3 170	73	42	1 400	960
—	—	—	—	—	—
—	3 178	—	42	—	1 050
3 481	201	—	—	—	—
—	201	—	—	—	—
53 154	7 897	—	—	620	255
—	—	—	—	—	—
—	7 897	—	—	—	255
—	136 053	—	115 869	—	38 105
103	37 130	—	—	—	—
38	1 777	—	—	—	—
2	200	—	—	—	—
93	3 951	—	—	—	—
2 123	6 877	—	—	—	—
—	49 935	—	—	—	—
346	575	1 026	1 649	106	257
3 008	5 410	395	435	6 449	9 240
97 488	48 406	1 357	784	9 260	6 068
2 066	1 144	—	—	—	—
3 180	3 063	110	119	13 652	10 329
1 096	2 976	307	503	1 498	2 627
70	742	—	—	—	—
—	62 316	—	3 454	—	29 421
—	112 251	—	3 454	—	29 421
8 429	6 244	—	—	—	—
3 960	457	—	—	150	56
568 940	80 370	—	—	28 955	5 639
—	—	—	—	—	—
16 004	4 824	595 428	96 845	2 484	781
284	195	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	92 090	—	96 845	—	6 476

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 232.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten, Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl usw., Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	85 944	72 683	72 721	65 549
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	9 604	12 723	7 465	9 044
3. Seifen aller Art	471 136	189 417	354 905	144 391
Summe IV	—	274 823	—	218 984
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen und Apothekerwaren	76 802	261 435	156 060	254 960
2. Chemikalien, soweit sie nicht unter 1 fallen	41 571	35 040	9 585	17 983
3. Farben, Farbwaren, Firnisse, Lacke, Tinte	133 568	111 257	160 684	120 696
4. Ätherische Öle, Parfümerien	112 293	156 096	89 600	151 196
5. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	60 839	59 737	39 342	36 028
6. Künstlicher Dünger	1 477 679	192 245	1 542 491	186 610
7. Mineralwasser (Liter)	206 132	106 945	156 252	78 468
8. Eis	14 474	2 315	7 443	1 277
Summe V	—	925 070	—	847 218
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	15 461	15 749	22 199	15 090
2. Baumwollgarne	20 576	68 819	24 414	76 836
3. Baumwollgewebe	1 587 559	6 237 583	1 744 916	6 974 697
4. Baumwollene Kleidungsstücke, auch in Verbindung mit anderen Materialien	429 559	2 124 754	322 845	1 606 763
5. Wollgarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	28 065	95 409	28 442	99 022
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	5 256	73 709	26 591	141 556
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aus Leinen, Jute usw.	237 905	446 723	175 586	299 314
8. Hüte und Mützen	44 814	331 771	36 860	277 015
9. Filzwaren aller Art	1 803	3 952	1 088	3 428
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	44 567	146 163	37 513	125 991
11. Bindfaden und Seile	32 003	40 095	25 289	32 167
Summe VI	—	9 584 727	—	9 651 879
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch und Kürschnerwaren.				
1. Leder	2 559	10 652	2 353	7 108
2. Schuhe und Stiefel	39 583	274 316	31 548	209 434
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	42 400	228 645	33 350	177 072
4. Wachstuch, Linoleum	6 559	5 081	6 115	5 952
5. Pelz- und Kürschnerwaren	1 899	12 499	1	7
Summe VII	—	531 193	—	399 573
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	11 483	58 041	6 936	37 021
Summe VIII	—	58 041	—	37 021

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
13 223	7 134	—	—	7 577	2 257	79 867	67 310
2 139	3 679	—	—	513	895	6 084	9 053
116 231	45 026	—	—	2 995	1 672	190 964	80 696
—	55 839	—	—	—	4 824	—	157 059
—	6 475	79 258	—	14 643	63 912	67 846	230 800
31 986	17 057	—	—	1 136	5 973	40 409	32 349
—	—	27 116	9 439	19 319	19 941	120 693	101 727
22 693	4 900	—	—	—	—	106 375	145 227
21 497	23 709	—	—	1 722	2 394	57 430	58 390
—	5 635	64 812	—	35 716	5 487	1 454 535	190 154
49 880	28 477	—	—	3 327	2 073	201 662	104 075
7 031	1 038	—	—	—	—	4 840	1 154
—	77 852	—	—	—	99 780	—	863 876
—	659	6 738	—	4 657	5 422	15 164	15 319
—	—	3 838	8 017	280	1 301	12 218	49 399
—	—	157 457	737 114	11 307	24 564	958 249	3 633 190
106 714	517 991	—	—	31 267	133 256	360 177	1 758 028
—	—	377	3 613	2 114	3 693	21 498	71 089
—	—	21 335	67 847	87	776	2 625	32 112
62 319	147 409	—	—	13 280	42 703	188 302	333 584
7 954	54 756	—	—	975	9 201	30 390	239 625
715	524	—	—	5	42	1 685	3 530
7 054	20 172	—	—	25	158	24 472	80 901
6 714	7 928	—	—	3 823	3 990	26 447	28 499
—	—	—	67 152	—	225 106	—	6 245 276
206	3 544	—	—	421	2 490	1 979	8 352
8 035	64 882	—	—	1 912	12 390	31 168	228 041
9 050	51 573	—	—	3 728	33 366	34 413	187 751
444	—	—	871	2 493	1 825	6 170	4 650
1 898	12 492	—	—	5	10	1 789	10 421
—	131 620	—	—	—	50 081	—	439 215
4 547	21 020	—	—	380	1 056	9 500	48 197
—	21 020	—	—	—	1 056	—	48 197

Fortsetzung von Seite 232.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten, Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl usw., Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	85 944	72 683	72 721	65 548
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	9 604	12 723	7 465	9 044
3. Seifen aller Art	471 136	189 417	354 905	144 391
Summe IV	—	274 823	—	218 984
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen und Apothekerwaren	76 802	261 435	156 060	254 960
2. Chemikalien, soweit sie nicht unter 1 fallen	41 571	35 040	9 585	17 981
3. Farben, Farbwaren, Firnisse, Lacke, Tinte	133 568	111 257	160 684	120 690
4. Ätherische Öle, Parfümerien	112 293	156 606	89 600	151 196
5. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	60 859	59 787	39 342	36 028
6. Künstlicher Dünger	1 477 679	102 245	1 542 491	186 010
7. Mineralwasser (Liter)	206 132	106 945	156 252	78 408
8. Eis	14 474	2 315	7 443	1 227
Summe V	—	925 070	—	847 218
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	15 461	15 749	22 199	15 080
2. Baumwollgarne	20 576	68 819	24 414	76 836
3. Baumwollgewebe	1 587 559	6 237 583	1 744 916	6 974 667
4. Baumwollene Kleidungsstücke, auch in Verbindung mit anderen Materialien	429 559	2 124 754	322 845	1 606 765
5. Wollgarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	28 065	95 409	28 442	89 022
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	5 256	73 700	26 591	141 556
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aus Leinen, Jute usw.	237 905	446 723	175 586	299 514
8. Hüte und Mützen	44 814	331 771	36 880	277 015
9. Filzwaren aller Art	1 803	3 952	1 088	3 429
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	44 567	146 163	37 513	125 991
11. Bindfaden und Seile	32 003	40 093	25 289	32 197
Summe VI	—	9 584 727	—	9 651 879
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch und Kürschnerwaren.				
1. Leder	2 559	10 652	2 358	7 108
2. Schuhe und Stiefel	39 583	274 316	31 548	209 454
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	42 400	228 045	33 350	177 672
4. Wachstuch, Linoleum	6 559	5 081	6 115	5 902
5. Pelz- und Kürschnerwaren	1 899	12 499	1	7
Summe VII	—	531 193	—	390 573
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	11 483	58 041	6 936	37 021
Summe VIII	—	58 041	—	37 021

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
13 223	7 134	—	—	7 577	2 257	79 857	67 310
2 139	3 679	—	—	513	895	6 084	9 053
116 231	45 026	—	—	2 995	1 672	190 964	80 696
—	55 839	—	—	—	4 824	—	157 059
—	6 475	79 258	—	14 643	63 912	67 846	230 800
31 986	17 057	—	—	1 136	5 973	40 409	32 349
—	—	27 116	9 439	19 319	19 941	120 693	101 727
22 693	4 900	—	—	—	—	105 375	145 227
21 497	23 709	—	—	1 722	2 394	57 430	58 300
—	5 635	64 812	—	35 716	5 487	1 454 585	190 154
49 880	28 477	—	—	8 327	2 073	201 662	104 075
7 031	1 038	—	—	—	—	4 840	1 154
—	77 852	—	—	—	99 780	—	863 876
—	659	6 738	—	4 657	5 422	15 164	15 319
—	—	3 838	8 017	280	1 301	12 218	49 399
—	—	157 457	737 114	11 307	24 564	958 249	3 633 190
106 714	517 991	—	—	31 267	133 256	360 177	1 758 028
—	—	377	3 613	2 114	3 693	21 498	71 089
—	—	21 335	67 847	87	776	2 625	32 112
62 319	147 409	—	—	13 280	42 703	188 302	333 584
7 954	54 756	—	—	975	9 201	30 390	239 625
715	524	—	—	5	42	1 685	3 580
7 054	20 172	—	—	25	158	24 472	80 901
6 714	7 928	—	—	3 823	3 990	26 447	28 499
—	—	—	67 152	—	225 106	—	6 245 276
206	3 544	—	—	421	2 490	1 979	8 352
8 035	64 882	—	—	1 912	12 390	31 168	228 041
9 050	51 573	—	—	3 728	33 366	34 413	187 751
444	—	—	871	2 493	1 825	6 170	4 650
1 898	12 492	—	—	5	10	1 789	10 421
—	131 620	—	—	—	50 081	—	439 215
4 547	21 020	—	—	380	1 056	9 500	48 197
—	21 020	—	—	—	1 056	—	48 197

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 237.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten, Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl usw., Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	5 662	4 982	—	—
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	2 054	1 848	—	—
3. Seifen aller Art	276 555	105 565	—	—
Summe IV	—	112 395	—	—
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen und Apothekerwaren	8 715	29 581	31	81
2. Chemikalien, soweit sie nicht unter 1 fallen	1 145	2 559	—	—
3. Farben, Farbwaren, Firnisse, Lacke, Tinte	12 300	8 478	—	—
4. Ätherische Öle, Parfümerien	4 137	5 360	—	—
5. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	3 097	926	—	—
6. Künstlicher Dünger	23 144	2 091	—	—
7. Mineralwasser (Liter)	4 003	2 445	—	—
8. Eis	7 506	964	—	—
Summe V	—	52 404	—	81
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	297	430	—	—
2. Baumwollgarne	7 446	15 927	—	—
3. Baumwollgewebe	559 067	2 328 647	19	234
4. Baumwollene Kleidungsstücke, auch in Verbindung mit anderen Materialien	58 147	301 891	83	969
5. Wollgarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	5 336	16 762	—	—
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	2 183	34 592	10	272
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aus Leinen, Jute usw.	45 638	103 322	—	—
8. Hüte und Mützen	13 904	87 349	16	341
9. Filzwaren aller Art	117	418	—	—
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	20 004	64 815	3	20
11. Bindfaden und Seile	5 551	11 585	—	—
Summe VI	—	2 965 738	—	1 836
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch und Kürschnerwaren.				
1. Leder	—	—	—	—
2. Schuhe und Stiefel	7 899	42 365	7	145
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	6 819	32 581	44	185
4. Wachstuch, Linoleum	382	405	—	—
5. Pelz- und Kürschnerwaren	109	1 313	—	—
Summe VII	—	76 664	—	330
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	1 839	8 909	—	—
Summe VIII	—	8 909	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
63	150	2	15	350	226
546	760	—	—	920	1 062
2 515	2 580	7	70	1 095	506
—	3 490	—	85	—	1 794
149	851	11	51	50	71
17	132	—	—	—	—
557	914	—	—	18	138
1 056	4 763	7	30	718	716
200	314	—	—	112	107
—	—	—	—	—	—
467	425	—	—	—	—
2 128	197	—	—	—	—
—	7 596	—	81	—	1 032
—	—	—	—	—	—
895	3 352	—	—	17	141
26 550	148 565	—	—	43 674	126 947
4 623	30 987	1 001	5 611	5 528	27 268
974	5 767	110	197	147	1 594
187	4 326	—	—	251	2 407
2 938	6 956	86	255	941	2 606
296	2 303	—	—	208	2 153
1	4	—	—	—	—
88	427	—	—	—	—
5	11	—	—	—	—
—	202 698	—	6 063	—	163 116
580	2 300	—	—	—	—
299	1 995	19	94	191	1 676
888	6 065	—	—	236	2 063
4	26	—	—	—	—
1	765	—	—	—	—
—	11 151	—	94	—	3 739
78	533	4	38	62	364
—	533	—	38	—	364

Fortsetzung von Seite 237.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten, Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl usw., Schiermittel, Putzöle, Schuhwichse	5 602	4 982	—	—
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	2 054	1 848	—	—
3. Seifen aller Art	276 555	105 565	—	—
Summe IV	—	112 395	—	—
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen und Apothekerwaren	8 715	20 581	31	81
2. Chemikalien, soweit sie nicht unter 1 fallen	1 145	2 559	—	—
3. Farben, Farbwaren, Firnisse, Lacke, Tinte	12 900	8 478	—	—
4. Ätherische Öle, Parfümerien	4 137	5 360	—	—
5. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	3 007	926	—	—
6. Künstlicher Dünger	23 144	2 001	—	—
7. Mineralwasser (Liter)	4 003	2 445	—	—
8. Eis	7 506	964	—	—
Summe V	—	52 404	—	81
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle	297	430	—	—
2. Baumwollgarne	7 446	15 927	—	—
3. Baumwollgewebe	559 067	2 328 647	19	234
4. Baumwollene Kleidungsstücke, auch in Verbindung mit anderen Materialien	58 147	301 891	83	969
5. Wollgarne und Wollwaren aller Art, auch halbwollene Artikel	5 336	16 702	—	—
6. Garne, Stoffe, Leibwäsche, Kleider und Putzwaren aus Seide und Halbseide	2 183	34 592	10	272
7. Garne, Zwirne, Gewebe und Waren aus Leinen, Jute usw.	45 698	103 322	—	—
8. Hüte und Mützen	13 904	87 349	16	341
9. Filzwaren aller Art	117	418	—	—
10. Posamentierwaren, Schirme, Zeugschuhe	20 004	64 815	3	20
11. Bindfaden und Seile	5 551	11 585	—	—
Summe VI	—	2 965 738	—	1 836
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch und Kürschnerwaren.				
1. Leder	—	—	—	—
2. Schuhe und Stiefel	7 899	42 965	7	145
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	6 819	32 581	44	185
4. Wachstuch, Linoleum	382	405	—	—
5. Pelz- und Kürschnerwaren	109	1 313	—	—
Summe VII	—	76 664	—	330
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	1 839	8 909	—	—
Summe VIII	—	8 909	—	—

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
63	150	2	15	350	226
540	760	—	—	920	1 062
2 515	2 580	7	70	1 095	506
—	3 490	—	85	—	1 794
149	851	11	51	50	71
17	132	—	—	—	—
557	914	—	—	18	138
1 056	4 765	7	30	718	716
200	314	—	—	112	107
—	—	—	—	—	—
467	425	—	—	—	—
2 128	197	—	—	—	—
—	7 596	—	81	—	1 032
—	—	—	—	—	—
895	3 352	—	—	17	141
26 550	148 565	—	—	43 674	126 947
4 623	30 987	1 001	5 611	5 528	27 398
974	5 767	110	197	147	1 594
187	4 326	—	—	251	2 407
2 938	6 956	86	255	941	2 606
296	2 306	—	—	208	2 153
1	4	—	—	—	—
88	427	—	—	—	—
5	11	—	—	—	—
—	202 698	—	6 063	—	163 116
580	2 300	—	—	—	—
200	1 995	19	94	191	1 676
888	6 065	—	—	236	2 063
4	26	—	—	—	—
1	765	—	—	—	—
—	11 151	—	94	—	3 739
78	533	4	38	62	364
—	533	—	38	—	364

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 236.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel	80 948	92 561	69 973	80 350
2. Sonstige Tischlerwaren, Böttcherwaren	92 413	73 755	35 092	34 489
3. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	29 396	39 601	8 470	29 441
4. Zelluloidwaren	6 531	55 562	3 407	21 305
5. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	10 191	50 525	22 744	70 787
6. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	5 969	17 432	4 259	12 934
Summe IX	—	329 436	—	249 306
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe (außer Dachpappe), sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	72 277	142 666	80 247	140 455
2. Dachpappe	67 997	23 651	46 507	17 319
3. Gedruckte Bücher und sonstige Drucksachen	29 730	93 298	19 810	64 052
4. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	2 376	11 181	2 710	13 470
5. Statuen und sonstige Kunstwerke	481	487	982	815
Summe X	—	271 283	—	236 111
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	32	248	—	112
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	270 030	48 163	44 297	38 879
3. Tonwaren	26 496	24 374	36 460	28 920
4. Porzellan	29 869	39 605	32 269	61 011
5. Glas und Glaswaren (außer Fensterglas)	137 844	278 219	133 320	257 165
6. Fensterglas	24 321	12 243	18 401	9 788
Summe XI	—	402 852	—	395 875
XII. Metalle und Metallwaren, außer Instrumenten, Maschinen und Waffen.				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	17 677	8 758	14 606	6 111
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	1 946 797	264 558	983 758	175 398
3. Eisenbahnschienen und Schwellen	3 014 139	422 648	7 152 059	1 230 276
4. Sonstige unedle Metalle	5 054	11 273	383	515
5. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	683	1 948
Summe XIIa	—	707 237	—	1 414 248
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	16 087	13 048	10 765	10 395
2. Wellblech, Wellblechscheiben und Nägel	968 106	304 835	536 865	205 720
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	4 448 049	2 816 320	4 295 874	2 593 674
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	302 986	551 224	197 018	439 714
5. Waren aus Edelmetall	887	39 952	4 743	22 197
Summe XIIb	—	3 725 379	—	3 271 700
Summe XII	—	4 432 616	—	4 685 948

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
10 975	12 211	—	—	4 676	6 406	67 313	75 063
57 321	39 266	—	—	7 317	5 421	88 975	67 608
24 526	10 160	—	—	320	475	20 860	17 109
2 124	34 257	—	—	—	—	5 408	45 886
—	—	12 553	20 262	116	1 159	8 199	44 767
1 710	4 498	—	—	775	2 345	5 319	15 241
—	80 130	—	—	—	15 806	—	265 674
—	2 211	7 970	—	13 855	17 949	61 613	124 689
21 490	6 332	—	—	9 795	5 719	67 987	23 628
9 920	29 246	—	—	1 336	3 620	28 200	88 533
—	—	334	2 289	192	186	2 158	10 731
—	—	501	328	—	—	481	487
—	35 172	—	—	—	27 474	—	248 068
32	136	—	—	—	—	32	248
225 733	9 284	—	—	990	1 852	252 991	43 260
—	—	9 964	4 546	144	212	23 015	21 080
—	—	2 400	21 406	2 128	1 294	25 444	35 634
4 524	21 054	—	—	7 146	8 504	106 185	197 653
5 920	2 455	—	—	4 243	1 978	24 182	12 115
—	6 977	—	—	—	13 840	—	309 990
3 071	2 647	—	—	—	—	5 959	2 905
963 039	89 160	—	—	31 264	6 198	1 935 462	261 606
—	—	4 137 920	807 628	1 530	400	3 003 855	420 679
4 671	10 758	—	—	—	—	4 564	9 788
—	—	683	1 948	—	—	—	—
—	—	—	707 011	—	6 598	—	694 978
5 322	2 653	—	—	6 406	6 534	14 127	11 729
431 241	99 115	—	—	186 695	55 527	719 697	231 470
152 175	222 646	—	—	192 664	132 096	4 061 479	2 517 812
105 968	111 510	—	—	22 776	28 985	242 277	435 503
—	17 755	3 856	—	—	—	881	25 713
—	453 679	—	—	—	223 142	—	3 222 227
—	—	—	253 332	—	229 740	—	3 917 205

Fortsetzung von Seite 230.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel	80 948	92 561	69 973	80 558
2. Sonstige Tischlerwaren, Böttcherwaren	92 413	73 755	35 092	34 489
3. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	29 396	39 601	8 470	29 441
4. Zelluloidwaren	6 531	55 502	3 407	21 305
5. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	10 191	50 525	22 744	70 787
6. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	5 969	17 432	4 259	12 934
Summe IX	—	329 430	—	249 306
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe (außer Dachpappe), sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	72 277	142 666	80 247	140 455
2. Dachpappe	67 907	23 651	46 567	17 319
3. Gedruckte Bücher und sonstige Drucksachen	29 730	93 298	19 810	64 662
4. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	2 376	11 181	2 710	13 479
5. Statuen und sonstige Kunstwerke	481	487	982	813
Summe X	—	271 283	—	236 111
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	32	248	—	112
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	270 030	48 163	44 297	38 859
3. Tonwaren	26 496	24 374	36 460	28 809
4. Porzellan	29 869	39 605	32 269	61 011
5. Glas und Glaswaren (außer Fensterglas)	137 844	278 219	133 320	257 146
6. Fensterglas	24 321	12 243	18 401	9 788
Summe XI	—	402 852	—	395 875
XII. Metalle und Metallwaren, außer Instrumenten, Maschinen und Waffen.				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	17 677	8 758	14 606	6 111
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	1 946 797	264 558	983 758	175 398
3. Eisenbahnschienen und Schwellen	3 014 139	422 648	7 152 059	1 230 278
4. Sonstige unedle Metalle	5 054	11 273	383	515
5. Edelmetalle, roh, in Borren, Stangen, Draht usw.	—	—	683	1 948
Summe XIIa	—	707 237	—	1 414 248
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	16 087	13 048	10 765	10 395
2. Weißblech, Weißblechscheiben und Nägel	968 106	304 895	536 865	205 720
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	4 448 049	2 816 329	4 295 874	2 566 674
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	302 986	551 224	197 018	439 714
5. Waren aus Edelmetall	887	39 952	4 743	22 167
Summe XIIb	—	3 725 376	—	3 271 266
Summe XII	—	4 432 616	—	4 085 948

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
10 975	12 211	—	—	4 676	6 406	67 313	75 063
57 321	39 206	—	—	7 317	5 421	88 975	67 608
24 526	10 160	—	—	320	475	20 880	17 109
2 124	34 257	—	—	—	—	5 408	45 898
—	—	12 553	20 262	116	1 159	8 199	44 767
1 719	4 498	—	—	775	2 545	5 319	15 241
—	80 130	—	—	—	15 806	—	265 674
—	2 211	7 970	—	13 855	17 949	61 613	124 689
21 490	6 332	—	—	9 795	5 719	67 987	23 628
9 920	29 246	—	—	1 336	3 620	28 200	88 533
—	—	334	2 280	192	186	2 158	10 731
—	—	501	328	—	—	481	487
—	35 172	—	—	—	27 474	—	248 068
32	136	—	—	—	—	32	248
235 733	9 284	—	—	990	1 852	252 991	43 260
—	—	9 964	4 546	144	212	23 015	21 080
—	—	2 400	21 406	2 128	1 294	25 444	35 034
4 524	21 054	—	—	7 146	8 504	100 185	197 653
5 920	2 455	—	—	4 243	1 978	24 182	12 115
—	6 977	—	—	—	13 840	—	309 990
3 071	2 647	—	—	—	—	5 950	2 905
905 020	89 160	—	—	31 264	6 198	1 935 462	261 006
—	—	4 137 920	807 628	1 530	400	3 003 855	420 679
4 671	10 758	—	—	—	—	4 564	9 788
—	—	681	1 948	—	—	—	—
—	—	—	707 011	—	6 598	—	694 978
5 822	2 653	—	—	6 406	6 534	14 127	11 729
431 241	99 115	—	—	186 695	55 527	719 697	231 470
152 175	222 646	—	—	102 664	132 096	4 061 479	2 517 812
105 968	111 510	—	—	22 778	28 985	242 277	435 503
—	17 755	3 856	—	—	—	881	25 713
—	453 679	—	—	—	223 142	—	3 222 227
—	—	—	253 332	—	220 740	—	3 917 205

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 241.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel	12 805	15 707	6	75
2. Sonstige Tischlerwaren, Böttcherwaren	2 335	4 691	—	—
3. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	2 908	8 110	—	—
4. Zelluloidwaren	926	8 236	—	—
5. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	1 848	4 908	—	—
6. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	619	2 077	—	—
Summe IX	—	43 729	—	75
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe (außer Dachpappe), sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	9 557	16 414	6	26
2. Dachpappe	10	23	—	—
3. Gedruckte Bücher und sonstige Drucksachen	815	1 675	—	—
4. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	217	444	—	—
5. Statuen und sonstige Kunstwerke	—	—	—	—
Summe X	—	18 556	—	26
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	16 972	4 823	—	—
3. Tonwaren	2 355	2 045	—	—
4. Porzellan	4 175	3 311	—	—
5. Glas und Glaswaren (außer Fensterglas)	14 098	22 114	35	433
6. Fensterglas	132	96	—	—
Summe XI	—	32 389	—	433
XII. Metalle und Metallwaren, außer Instrumenten, Maschinen und Waffen.				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	11 718	5 853	—	—
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	8 469	1 727	—	—
3. Eisenbahnschienen und Schwellen	5 244	709	—	—
4. Sonstige unedle Metalle	—	—	—	—
5. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa	—	8 289	—	—
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	1 955	1 295	—	—
2. Wellblech, Wellblechscheiben und Nägel	248 009	73 230	—	—
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	355 077	267 459	1	8
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	31 414	70 303	3	18
5. Waren aus Edelmetall	1	205	—	—
Summe XIIb	—	412 492	—	26
Summe XII	—	420 781	—	26

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
727	1 606	4	8	93	102
754	1 084	228	260	121	112
5 622	14 367	—	—	6	15
191	1 333	—	—	6	107
124	664	2	16	18	170
8	54	23	60	—	—
—	19 108	—	344	—	506
424	980	649	477	28	80
—	—	—	—	—	—
68	256	647	2 834	—	—
1	6	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	1 242	—	3 311	—	80
—	—	—	—	—	—
67	80	—	—	—	—
776	849	—	—	350	400
166	485	—	—	84	175
16 963	53 826	139	537	424	3 656
7	32	—	—	—	—
—	55 272	—	537	—	4 231
—	—	—	—	—	—
2 866	1 225	—	—	—	—
5 040	1 260	—	—	—	—
194	360	—	—	296	1 125
—	—	—	—	—	—
—	2 845	—	—	—	1 125
5	13	—	—	—	11
400	135	—	—	—	—
10 751	13 501	1 752	2 551	18 989	14 989
8 751	19 287	104	162	20 437	25 951
5	14 034	—	—	—	—
—	46 970	—	2 713	—	40 951
—	49 815	—	2 713	—	42 076

Fortsetzung von Seite 241.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel	12 805	15 707	6	75
2. Sonstige Tischlerwaren, Böttcherwaren	2 335	4 691	—	—
3. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	2 908	8 110	—	—
4. Zelluloidwaren	926	8 236	—	—
5. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	1 848	4 908	—	—
6. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	619	2 077	—	—
Summe IX	—	43 729	—	75
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe (außer Dachpappe), sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	9 557	16 414	6	20
2. Dachpappe	10	23	—	—
3. Gedruckte Bücher und sonstige Drucksachen	815	1 675	—	—
4. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	217	444	—	—
5. Statuen und sonstige Kunstwerke	—	—	—	—
Summe X	—	18 556	—	20
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	16 972	4 823	—	—
3. Tonwaren	2 355	2 045	—	—
4. Porzellan	4 175	3 311	—	—
5. Glas und Glaswaren (außer Fensterglas)	14 008	22 114	35	433
6. Fensterglas	132	96	—	—
Summe XI	—	32 389	—	433
XII. Metalle und Metallwaren, außer Instrumenten, Maschinen und Waffen.				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	11 718	5 853	—	—
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	8 469	1 727	—	—
3. Eisenbahnschienen und Schwellen	5 244	709	—	—
4. Sonstige unedle Metalle	—	—	—	—
5. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa	—	8 289	—	—
b. Fabrikate.				
1. Eisenwaren	1 955	1 295	—	—
2. Weißblech, Weißblechscheiben und Nägel	248 009	73 230	—	—
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	355 077	207 459	1	8
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	31 414	70 303	3	18
5. Waren aus Edelmetall	1	205	—	—
Summe XIIb	—	412 492	—	26
Summe XII	—	420 781	—	26

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
727	1 606	4	8	93	102
754	1 084	228	260	121	112
5 622	14 367	—	—	6	15
191	1 333	—	—	6	107
124	664	2	16	18	170
8	54	23	60	—	—
—	19 108	—	344	—	506
424	980	649	477	28	80
—	—	—	—	—	—
68	256	647	2 834	—	—
1	6	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	1 242	—	3 311	—	80
—	—	—	—	—	—
67	80	—	—	—	—
776	849	—	—	350	460
166	485	—	—	84	175
16 963	53 826	139	537	424	3 656
7	32	—	—	—	—
—	55 972	—	537	—	4 291
—	—	—	—	—	—
2 866	1 225	—	—	—	—
5 040	1 260	—	—	—	—
194	360	—	—	296	1 125
—	—	—	—	—	—
—	2 845	—	—	—	1 125
5	13	—	—	—	11
400	135	—	—	—	—
10 751	13 501	1 752	2 551	18 989	14 989
8 751	19 287	104	162	20 437	25 951
5	14 054	—	—	—	—
—	46 970	—	2 713	—	40 951
—	49 815	—	2 713	—	42 076

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 240.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.					
1. Musikinstrumente, Spieldosen usw.		22 630	79 683	22 266	73 566
2. Kinderspielzeuge		621	2 402	262	912
3. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente		4 162	20 275	2 074	25 771
4. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren		9 505	89 275	4 412	57 939
5. Landwirtschaftliche Geräte		88 780	46 228	118 107	64 371
6. Landwirtschaftliche Maschinen		142 749	104 819	25 792	29 777
7. Maschinen für industrielle Betriebe		77 885	131 006	63 295	120 905
8. Transportmaschinen und Fahrzeuge für Landtransporte		225 813	184 762	51 661	56 733
9. Fahrräder, Motorräder		6 864	41 020	6 581	38 935
10. Wasserfahrzeuge		290 915	279 306	298 145	247 626
Summe XIII		—	978 776	—	716 529
XIV. Waffen und Munition.					
1. Handfeuerwaffen	(Stück)	2 509	154 325	1 062	58 435
2. Sonstige Waffen		3 964	5 414	1 527	2 275
3. Schießpulver und Zündhütchen		151	49	746	1 283
4. Schrot		120	505	557	1 204
5. Patronen		74 665	126 810	25 900	69 673
6. Dynamit und sonstige Sprengstoffe		37 504	45 277	11 295	31 618
Summe XIV		—	332 380	—	164 488
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		—	6 000	—	6 000
2. Silbermünzen		—	2 667 921	—	1 616 184
3. Nickelmünzen		—	406 000	—	40 000
4. Kupfermünzen		—	—	—	6 500
5. Papiergeld		—	2 002 400	—	1 310 000
Summe XV		—	5 082 321	—	2 978 684
Summe der Einfuhr 1912		—	34 241 582	—	29 317 514
Dagegen 1911		—	29 317 514	—	—
Zunahme +, Abnahme —		—	+4 924 068	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
364	6 123	—	—	7	75	21 550	74 369
359	1 490	—	—	—	—	559	2 057
2 088	—	—	5 496	3 525	14 227	4 162	20 275
5 093	31 336	—	—	2 650	10 118	9 007	83 418
—	—	29 327	18 143	1 225	1 096	88 500	45 819
116 957	75 042	—	—	1 260	1 300	142 494	104 458
14 590	10 101	—	—	2 821	3 113	73 833	120 087
174 152	128 029	—	—	4 634	9 931	223 931	180 061
283	2 085	—	—	429	2 035	6 379	37 564
—	31 680	7 230	—	1 862	3 951	188 728	219 377
—	262 247	—	—	—	45 846	—	887 485
1 447	95 890	—	—	1 613	91 119	2 470	149 604
2 437	3 139	—	—	624	1 469	3 964	5 414
—	—	595	1 234	150	38	151	49
—	—	437	699	—	—	118	501
48 765	57 137	—	—	60 811	95 779	74 276	125 483
26 209	13 659	—	—	6 635	13 010	37 504	45 277
—	167 892	—	—	—	201 415	—	326 328
—	—	—	—	—	—	—	6 000
—	1 051 737	—	—	—	1 900 000	—	2 398 265
—	366 000	—	—	—	406 000	—	406 000
—	—	—	6 500	—	—	—	—
—	692 400	—	—	—	2 000 760	—	2 000 760
—	2 103 637	—	—	—	4 306 760	—	4 811 025
—	4 924 068	—	—	—	5 433 942	—	27 216 176
—	—	—	—	—	3 764 510	—	23 047 347
—	—	—	—	—	+1 669 432	—	+4 168 829

Fortsetzung von Seite 240.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.												
1. Musikinstrumente, Spieldosen usw.	22 630	79 683	22 266	73 506	364	6 123	—	—	7	75	21 550	74 909
2. Kinderspielzeuge	621	2 402	262	912	359	1 490	—	—	—	—	559	2 057
3. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	4 102	20 275	2 074	25 771	2 088	—	—	5 496	3 525	14 227	4 102	20 275
4. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	9 505	89 275	4 412	57 989	5 093	31 286	—	—	2 650	10 118	9 007	83 418
5. Landwirtschaftliche Geräte	88 780	46 228	118 107	64 371	—	—	29 327	18 143	1 225	1 066	88 500	45 819
6. Landwirtschaftliche Maschinen	142 749	104 819	25 792	29 777	116 957	75 042	—	—	1 260	1 300	142 494	104 458
7. Maschinen für industrielle Betriebe	77 885	131 000	63 295	120 905	14 590	10 101	—	—	2 821	3 113	73 833	120 087
8. Transportmaschinen und Fahrzeuge für Landtransporte	225 813	184 762	51 661	56 793	174 152	128 029	—	—	4 634	9 931	223 931	180 061
9. Fahrräder, Motorräder	6 864	41 020	6 581	38 805	283	2 085	—	—	429	2 035	6 379	37 564
10. Wasserfahrzeuge	290 915	279 306	298 145	247 626	—	31 680	7 230	—	1 862	3 951	188 728	219 377
Summe XIII	—	978 770	—	716 529	—	282 247	—	—	—	45 846	—	887 485
XIV. Waffen und Munition.												
1. Handfeuerwaffen (Stück)	2 509	154 323	1 062	58 435	1 447	95 890	—	—	1 613	91 119	2 470	149 604
2. Sonstige Waffen	3 904	5 414	1 527	2 275	2 437	3 139	—	—	624	1 409	3 904	5 414
3. Schießpulver und Zündhütchen	151	49	746	1 285	—	—	595	1 234	150	38	151	49
4. Schrot	120	505	557	1 204	—	—	437	699	—	—	118	501
5. Patronen	74 605	126 810	25 900	69 673	48 765	57 137	—	—	60 811	95 779	74 276	125 483
6. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	37 504	45 277	11 295	31 619	26 209	13 650	—	—	6 635	13 010	37 504	45 277
Summe XIV	—	332 380	—	164 489	—	167 892	—	—	—	201 415	—	326 328
XV. Geld.												
1. Goldmünzen	—	6 000	—	6 000	—	—	—	—	—	—	—	6 000
2. Silbermünzen	—	2 667 921	—	1 616 184	—	1 051 737	—	—	—	1 900 000	—	2 398 265
3. Nickelmünzen	—	406 000	—	40 000	—	366 000	—	—	—	406 000	—	406 000
4. Kupfermünzen	—	—	—	6 500	—	—	—	6 500	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	2 002 400	—	1 310 000	—	692 400	—	—	—	2 000 760	—	2 000 760
Summe XV	—	5 082 321	—	2 978 684	—	2 103 637	—	—	—	4 306 760	—	4 811 025
Summe der Einfuhr 1912	—	34 243 582	—	29 317 514	—	4 924 068	—	—	—	5 433 942	—	27 216 170
Dagegen 1911	—	29 317 514	—	—	—	—	—	—	—	3 764 510	—	23 047 347
Zunahme +, Abnahme —	—	+4 924 068	—	—	—	—	—	—	—	+1 669 432	—	+4 168 829

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 245.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen usw.	894	4 594	—	—
2. Kinderspielzeuge	62	345	—	—
3. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	—	—	—	—
4. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	412	4 687	1	7
5. Landwirtschaftliche Geräte	280	409	—	—
6. Landwirtschaftliche Maschinen	—	—	—	—
7. Maschinen für industrielle Betriebe	2 895	8 437	—	—
8. Transportmaschinen und Fahrzeuge für Landtransporte	1 382	4 451	—	—
9. Fahrräder, Motorräder	413	2 823	—	—
10. Wasserfahrzeuge	99 187	57 820	—	—
Summe XIII	—	83 566	—	7
XIV. Waffen und Munition.				
1. Handfeuerwaffen (Stück)	15	80	7	1 025
2. Sonstige Waffen	—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen	—	—	—	—
4. Schrot	—	—	—	—
5. Patronen	276	864	16	35
6. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	—	—	—	—
Summe XIV	—	2 944	—	1 060
XV. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Nickelmünzen	—	—	—	—
4. Kupfermünzen	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	—	—	—
Summe XV	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	5 522 829	—	9 842
Dagegen 1911	—	5 484 888	—	18 285
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 37 941	—	— 8 443

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
128	453	58	267	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
41	900	19	198	25	65
—	—	—	—	—	—
255	361	—	—	—	—
1 078	2 065	9	243	70	174
500	250	—	—	—	—
—	—	72	633	—	—
3 000	2 109	—	—	—	—
—	6 138	—	1 341	—	239
16	1 555	—	—	1	61
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
2	4	—	—	—	—
97	428	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	1 987	—	—	—	61
—	—	—	—	—	
—	269 656	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	1 640	—	—	—	—
—	271 296	—	—	—	—
—	970 720	—	230 775	—	291 240
—	454 225	—	116 517	—	196 252
—	+ 516 495	—	+ 114 258	—	+ 94 988

Fortsetzung von Seite 245.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen usw.	894	4 504	—	—
2. Kinderspielzeuge	62	345	—	—
3. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	—	—	—	—
4. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	412	4 687	1	7
5. Landwirtschaftliche Geräte	280	400	—	—
6. Landwirtschaftliche Maschinen	—	—	—	—
7. Maschinen für industrielle Betriebe	2 895	8 457	—	—
8. Transportmaschinen und Fahrzeuge für Landtransporte	1 382	4 451	—	—
9. Fahrräder, Motorräder	413	2 823	—	—
10. Wasserfahrzeuge	99 187	57 829	—	—
Summe XIII	—	83 566	—	7
XIV. Waffen und Munition.				
1. Handfeuerwaffen (Stück)	15	80	7	1 025
2. Sonstige Waffen	—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen	—	—	—	—
4. Schrot	—	—	—	—
5. Patronen	276	864	16	35
6. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	—	—	—	—
Summe XIV	—	2 944	—	1 060
XV. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Nickelmünzen	—	—	—	—
4. Kupfermünzen	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	—	—	—
Summe XV	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	5 522 829	—	9 842
Dagegen 1911	—	5 484 888	—	18 285
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 37 941	—	— 8 443

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
128	453	58	267	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
41	900	19	198	25	65
—	—	—	—	—	—
255	361	—	—	—	—
1 078	2 065	9	243	70	174
500	250	—	—	—	—
—	—	72	633	—	—
3 000	2 109	—	—	—	—
—	6 138	—	1 341	—	239
10	1 555	—	—	1	61
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
2	4	—	—	—	—
97	428	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	1 987	—	—	—	61
—	—	—	—	—	—
—	269 656	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	1 640	—	—	—	—
—	271 296	—	—	—	—
—	970 720	—	230 775	—	291 240
—	454 225	—	116 517	—	196 252
—	+ 516 495	—	+ 114 258	—	+ 94 988

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Reis	—	—	49	13
2. Mais	—	—	—	—
3. Sonstige Körnerfrüchte	136	18	62	50
4. Hülsenfrüchte	2 855	2 035	198	400
Summe Ia	—	2 053	—	463
b. Knollengewächse, Gemüse, Früchte.				
1. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	106 526	17 591	230 034	97 108
2. Kokosnüsse	80	20	285	14
3. Kassada, Kassadamehl, Makabo usw.	—	—	—	—
4. Obst und Südfrüchte	513	115	458	181
Summe Ib	—	17 726	—	97 303
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	966	1 536	416	336
2. Kakao, auf Pflanzungen gezogen	3 840 154	3 721 011	2 924 662	2 823 918
Kakao, auf Handelspflanzungen gezogen	711 481	521 260	657 791	483 446
3. Gewürze aller Art	3	7	285	139
4. Kolanüsse	238 417	166 962	88 869	19 063
5. Tabak	42	120	5 357	24 532
6. Tabakfabrikate	—	—	—	—
Summe Ic	—	4 410 896	—	3 351 434
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Wachs.				
1. Palmkerne	15 999 211	4 406 151	15 171 490	4 167 859
2. Palmöl	3 594 689	1 622 387	3 387 630	1 424 303
3. Njabinüsse	192 436	25 154	45 710	5 085
4. Erdnüsse	10 504	1 276	2 141	442
5. Pflanzenöle (außer Palmöl)	—	—	—	—
6. Schinüsse, Schibutter	107 000	12 890	66 622	4 640
7. Sonstige Ölfrüchte	2 912	818	3 798	704
Summe Id	—	6 068 676	—	5 603 033
e. Faserstoffe.				
1. Rohbaumwolle	1 109	254	485	440
2. Pflanzenfasern, andere	798	316	156	85
Summe Ie	—	570	—	525

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	49	13	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
74	—	—	32	—	—	136	18
2 657	1 837	—	—	—	—	2 855	2 035
—	2 053	—	—	—	—	—	2 053
—	—	123 508	79 517	—	—	106 526	17 591
—	6	205	—	80	20	80	20
—	—	—	—	—	—	—	—
55	—	—	66	—	—	513	115
—	—	—	79 577	—	20	—	17 726
550	1 200	—	—	—	—	960	1 533
915 492	897 093	—	—	—	—	3 720 528	3 609 178
53 690	37 814	—	—	—	—	458 405	335 723
—	—	282	132	—	—	—	—
149 548	147 899	—	—	—	—	180 486	100 940
—	—	5 315	24 412	—	—	42	120
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 059 462	—	—	—	—	—	4 047 494
827 721	238 292	—	—	—	—	11 931 634	3 623 756
207 059	198 084	—	—	—	—	1 742 619	730 406
146 726	20 069	—	—	—	—	182 923	24 417
8 363	834	—	—	—	—	10 504	1 276
—	—	—	—	—	—	—	—
40 378	8 250	—	—	—	—	27 000	3 240
—	114	886	—	2 407	558	2 912	818
—	465 643	—	—	—	558	—	4 383 913
624	—	—	186	55	10	88	30
642	231	—	—	163	25	798	316
—	45	—	—	—	35	—	346

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Reis	—	—	49	13
2. Mais	—	—	—	—
3. Sonstige Körnerfrüchte	136	18	62	50
4. Hülsenfrüchte	2 855	2 035	198	400
Summe Ia	—	2 053	—	463
b. Knollengewächse, Gemüse, Früchte.				
1. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	106 526	17 591	230 034	97 108
2. Kokosnüsse	80	20	285	14
3. Kassada, Kassadamehl, Makabo usw.	—	—	—	—
4. Obst und Südfrüchte	513	115	458	181
Summe Ib	—	17 726	—	97 303
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	906	1 530	416	336
2. Kakao, auf Pflanzungen gezogen	3 840 154	3 721 011	2 924 602	2 823 918
Kakao, auf Handelspflanzungen gezogen	711 481	521 260	657 791	480 446
3. Gewürze aller Art	3	7	285	139
4. Kolanüsse	238 417	166 962	88 869	18 063
5. Tabak	42	120	5 357	24 532
6. Tabakfabrikate	—	—	—	—
Summe Ic	—	4 410 886	—	3 351 434
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Wachs.				
1. Palmkerne	15 909 211	4 406 151	15 171 400	4 167 859
2. Palmöl	3 594 689	1 622 387	3 387 630	1 424 503
3. Sjabimüsse	192 436	25 154	45 710	5 695
4. Erdnüsse	10 504	1 276	2 141	442
5. Pflanzenöle (außer Palmöl)	—	—	—	—
6. Schmalüsse, Shibutter	107 000	12 800	66 622	4 649
7. Sonstige Ölfrüchte	2 912	818	3 798	704
Summe Id	—	6 068 676	—	5 603 033
e. Faserstoffe.				
1. Rohbaumwolle	1 109	254	485	440
2. Pflanzenfasern, andere	708	316	156	85
Summe Ie	—	570	—	525

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	49	13	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
74	—	—	32	—	—	136	18
2 057	1 837	—	—	—	—	2 855	2 035
—	2 053	—	—	—	—	—	2 053
—	—	123 508	79 517	—	—	106 526	17 591
—	6	205	—	80	20	80	20
—	—	—	—	—	—	—	—
55	—	—	66	—	—	513	115
—	—	—	79 577	—	20	—	17 726
550	1 200	—	—	—	—	960	1 593
915 492	887 093	—	—	—	—	3 729 528	3 609 178
58 690	87 814	—	—	—	—	458 405	335 723
—	—	282	132	—	—	—	—
140 548	147 899	—	—	—	—	180 486	100 940
—	—	5 315	24 412	—	—	42	120
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 059 402	—	—	—	—	—	4 047 494
827 721	238 292	—	—	—	—	11 931 654	3 023 756
207 059	198 084	—	—	—	—	1 742 619	730 406
146 726	20 069	—	—	—	—	182 923	24 417
8 363	854	—	—	—	—	10 504	1 276
—	—	—	—	—	—	—	—
40 378	8 250	—	—	—	—	97 000	3 240
—	114	886	—	2 407	558	2 912	818
—	465 643	—	—	—	558	—	4 383 915
624	—	—	186	55	10	88	30
642	231	—	—	103	25	798	316
—	45	—	—	—	35	—	346

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 249.

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Reis	—	—	—	—
2. Mais	—	—	—	—
3. Sonstige Körnerfrüchte	—	—	—	—
4. Hülsenfrüchte	—	—	—	—
Summe Ia	—	—	—	—
b. Knollengewächse, Gemüse, Früchte.				
1. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	—	—	—	—
2. Kokosnüsse	—	—	—	—
3. Kassada, Kassadamehl, Makabo usw.	—	—	—	—
4. Obst und Südfrüchte	—	—	—	—
Summe Ib	—	—	—	—
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	6	3	—	—
2. Kakao, auf Pflanzungen gezogen	116 290	109 916	—	—
Kakao, auf Handelspflanzungen gezogen	256 412	187 454	—	—
3. Gewürze aller Art	—	—	—	—
4. Kolanüsse	—	—	—	—
5. Tabak	—	—	—	—
6. Tabakfabrikate	—	—	—	—
Summe Ic	—	297 373	—	—
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Wachs.				
1. Palmkerne	3 999 855	770 528	—	—
2. Palmöl	1 697 902	831 969	—	—
3. Njabinüsse	9 513	737	—	—
4. Erdnüsse	—	—	—	—
5. Pflanzenöle (außer Palmöl)	—	—	—	—
6. Schinüsse, Schibutter	80 000	9 650	—	—
7. Sonstige Ölfrüchte	—	—	—	—
Summe Id	—	1 612 884	—	—
e. Faserstoffe.				
1. Rohbaumwolle	—	—	600	140
2. Pflanzenfasern, andere	—	—	—	—
Summe Ie		—	—	140

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr.

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
3	7	—	—	—	—
57 931	66 022	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	66 029	—	—	—	—
67 722	11 867	—	—	—	—
20 168	6 412	—	—	134 000	53 600
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	18 279	—	—	—	53 600
—	—	—	—	421	84
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	84

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 249.

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Reis	—	—	—	—
2. Mais	—	—	—	—
3. Sonstige Körnerfrüchte	—	—	—	—
4. Hülsenfrüchte	—	—	—	—
Summe Ia	—	—	—	—
b. Knollengewächse, Gemüse, Früchte.				
1. Bananen, frisch und getrocknet, Bananenmehl	—	—	—	—
2. Kokosnüsse	—	—	—	—
3. Kassada, Kassadamehl, Makabo usw.	—	—	—	—
4. Obst und Südfrüchte	—	—	—	—
Summe Ib	—	—	—	—
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel.				
1. Kaffee	6	3	—	—
2. Kakao, auf Pflanzungen gezogen	116 200	109 916	—	—
Kakao, auf Handelspflanzungen gezogen	256 452	187 454	—	—
3. Gewürze aller Art	—	—	—	—
4. Kolanüsse	—	—	—	—
5. Tabak	—	—	—	—
6. Tabakfabrikate	—	—	—	—
Summe Ic	—	297 373	—	—
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Wachs.				
1. Palmkerne	3 999 855	770 598	—	—
2. Palmöl	1 697 902	831 969	—	—
3. Bjabonüsse	9 513	737	—	—
4. Erdnüsse	—	—	—	—
5. Pflanzenöle (außer Palmöl)	—	—	—	—
6. Schmalze, Schibutter	80 000	9 650	—	—
7. Sonstige Ölfrüchte	—	—	—	—
Summe Id	—	1 612 884	—	—
e. Faserstoffe.				
1. Rohbaumwolle	—	—	600	140
2. Pflanzenfasern, andere	—	—	—	—
Summe Ie	—	—	—	140

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr.

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
3	7	—	—	—	—
57 931	66 022	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	66 029	—	—	—	—
67 722	11 867	—	—	—	—
20 168	6 412	—	—	134 000	53 600
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	18 279	—	—	—	53 600
—	—	—	—	421	84
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	84

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 248.

Benennung der Waren		Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien und lebende Pflanzen.					
1. Sämereien		3 568	4 330	351	3 080
2. Stecklinge und lebende Pflanzen		153	55	390	250
3. Gras		—	—	64	2
Summe If		—	4 385	—	3 332
g. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.					
1. Bau- und Nutzholz		11 289 972	695 851	7 204 274	388 187
2. Gerbhölzer, Gerbrinden		18 210	306	1 664	158
3. Sonstige Rinden		14 346	4 881	6 102	2 550
4. Farbhölzer		4 750	224	11 624	730
5. Kautschuk, Pflanzungs-		24 109	170 552	10 869	67 854
Kautschuk, Handels-		2 786 901	11 301 671	2 697 093	10 962 401
6. Guttapercha		—	—	—	—
7. Gummiarabikum		224 238	44 350	262 481	42 700
8. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse		1 086	987	1 670	1 415
Summe Ig		—	12 218 822	—	11 465 995
Summe I		—	22 723 128	—	20 522 085
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.					
a. Lebende Tiere.					
1. Großvieh zu Zuchtzwecken	(Stück)	262	14 050	1	150
2. Großvieh zu Schlachtzwecken	"	61	5 090	22	1 160
3. Kleinvieh zu Zuchtzwecken	"	17	370	—	—
4. Kleinvieh zu Schlachtzwecken	"	69	596	8	87
5. Geflügel	"	234	160	30	59
6. Wild	"	19	5 180	29	832
7. Termiten		26	35	—	—
Summe IIa		—	25 481	—	2 288
b. Tierische Rohstoffe.					
1. Elfenbein		34 918	536 193	40 623	580 762
2. Hörner		2 350	4 196	2 314	2 775
3. Häute und Felle		14 059	12 288	8 518	10 743
4. Wolle und Tierhaare		—	—	—	—
5. Federn und Bälge		28	1 739	386	2 186
6. Insektenwachs		98	139	84	100
Summe IIb		—	554 555	—	596 566
Summe II		—	580 036	—	598 854
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.					
1. Kopal		2 269	1 275	2 942	1 956
2. Mineralien		—	—	110	203
3. Erden		369	33	165	18
4. Sonstige fossile Rohstoffe		690	158	183	53
Summe III		—	1 466	—	2 230

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
3 217	1 250	—	—	—	—	3 511	4 300
—	—	237	195	25	5	153	55
—	—	64	2	—	—	—	—
—	1 053	—	—	—	5	—	4 355
085 698	307 664	—	—	—	—	7 328 967	464 795
16 546	148	—	—	—	—	18 210	306
8 244	2 331	—	—	—	—	14 346	4 881
—	—	6 874	506	—	—	—	—
13 240	102 698	—	—	—	—	18 982	150 640
89 808	339 270	—	—	—	—	2 540 756	10 344 216
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 650	38 243	—	—	—	—	—
—	—	584	428	15	3	153	48
—	752 827	—	—	—	3	—	10 964 886
—	2 201 043	—	—	—	601	—	19 420 773
261	13 900	—	—	—	—	—	—
39	3 930	—	—	—	—	—	—
17	370	—	—	—	—	—	—
61	509	—	—	—	—	—	—
204	101	—	—	—	—	1	30
—	4 348	10	—	5	4 500	2	120
26	35	—	—	—	—	26	35
—	23 193	—	—	—	4 500	—	185
—	—	5 705	44 569	—	—	24 938	378 047
36	1 421	—	—	—	—	2 350	4 196
5 541	1 545	—	—	—	—	11 303	11 200
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	358	447	—	—	28	1 739
14	39	—	—	—	—	20	22
—	—	—	42 011	—	—	—	395 204
—	—	—	18 818	—	4 500	—	395 389
—	—	673	681	100	80	2 269	1 275
—	—	110	203	—	—	—	—
204	15	—	—	310	10	344	33
507	105	—	—	150	50	150	50
—	—	—	764	—	140	—	1 358

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 248.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Sämereien und lebende Pflanzen.				
1. Sämereien	3 568	4 330	351	1 080
2. Stecklinge und lebende Pflanzen	153	55	390	250
3. Gras	—	—	64	2
Summe If	—	4 385	—	1 332
g. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	11 289 972	695 851	7 204 274	388 187
2. Gerbhölzer, Gerbrinden	18 210	306	1 064	156
3. Sonstige Rinden	14 346	4 881	6 102	2 559
4. Farbhölzer	4 750	224	11 024	730
5. Kautschuk, Pflanzungs-	24 109	170 552	10 808	67 854
Kautschuk, Handels-	2 786 901	11 301 671	2 697 093	10 963 401
6. Guttapercha	—	—	—	—
7. Gummiarabikum	224 238	44 350	202 481	42 700
8. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	1 086	987	1 670	1 411
Summe Ig	—	12 218 822	—	11 465 980
Summe I	—	22 723 128	—	20 532 085
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Großvieh zu Zuchtzwecken (Stück)	262	14 050	1	150
2. Großvieh zu Schlachtzwecken „	61	5 000	92	1 180
3. Kleinvieh zu Zuchtzwecken „	17	370	—	—
4. Kleinvieh zu Schlachtzwecken „	69	596	8	85
5. Geflügel „	234	160	30	30
6. Wild „	19	5 180	29	892
7. Termiten „	26	35	—	—
Summe IIa	—	25 481	—	2 259
b. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	34 918	536 193	40 623	580 703
2. Hörner	2 350	4 196	2 314	3 775
3. Häute und Felle	14 659	12 288	8 518	10 743
4. Wolle und Tierhaare	—	—	—	—
5. Federn und Bälge	28	1 730	386	2 196
6. Insektenwachs	98	139	84	100
Summe IIb	—	554 555	—	599 566
Summe II	—	580 036	—	599 854
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Kopal	2 260	1 275	2 942	1 956
2. Mineralien	—	—	110	200
3. Erden	360	33	165	18
4. Sonstige fossile Rohstoffe	690	158	183	55
Summe III	—	1 466	—	2 229

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
3 217	1 250	—	—	—	—	3 511	4 300
—	—	237	195	25	5	153	55
—	—	64	2	—	—	—	—
—	1 053	—	—	—	5	—	4 355
685 608	307 604	—	—	—	—	7 328 967	404 705
16 546	148	—	—	—	—	18 210	306
8 244	2 331	—	—	—	—	14 346	4 881
—	—	6 874	506	—	—	—	—
13 240	102 698	—	—	—	—	18 982	150 640
80 808	339 270	—	—	—	—	2 540 756	10 344 216
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 650	38 243	—	—	—	—	—
—	—	584	428	15	5	153	48
—	752 827	—	—	—	3	—	10 964 886
—	2 201 043	—	—	—	601	—	19 420 775
261	13 900	—	—	—	—	—	—
39	3 980	—	—	—	—	—	—
17	370	—	—	—	—	—	—
61	509	—	—	—	—	—	—
204	101	—	—	—	—	1	50
—	4 348	10	—	5	4 500	2	120
26	35	—	—	—	—	26	35
—	23 193	—	—	—	4 500	—	185
—	—	5 705	44 569	—	—	24 938	578 047
36	1 421	—	—	—	—	2 350	4 196
5 541	1 545	—	—	—	—	11 303	11 200
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	358	447	—	—	28	1 739
14	39	—	—	—	—	20	22
—	—	—	42 011	—	—	—	395 204
—	—	—	18 818	—	4 500	—	395 389
—	—	673	681	100	80	2 269	1 275
—	—	110	203	—	—	—	—
204	15	—	—	310	10	344	33
507	105	—	—	150	50	150	50
—	—	—	704	—	140	—	1 338

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 253.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien und lebende Pflanzen.				
1. Sämereien	57	30	—	—
2. Stecklinge und lebende Pflanzen	—	—	—	—
3. Gras	—	—	—	—
Summe If	—	30	—	—
g. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	3 753 785	222 906	184 000	5 520
2. Gerbhölzer, Gerbrinden	—	—	—	—
3. Sonstige Rinden	—	—	—	—
4. Farbhölzer	—	—	—	—
5. Kautschuk, Pflanzungs-	3 952	15 228	—	—
Kautschuk, Handels-	198 954	755 715	3 850	15 400
6. Guttapercha	—	—	—	—
7. Gummiarabikum	224 238	44 350	—	—
8. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	933	939	—	—
Summe Ig	—	1 039 138	—	20 920
Summe I	—	2 949 425	—	21 060
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Großvieh zu Zuchtzwecken (Stück)	—	—	—	—
2. Großvieh zu Schlachtzwecken "	—	—	—	—
3. Kleinvieh zu Zuchtzwecken "	—	—	—	—
4. Kleinvieh zu Schlachtzwecken "	—	—	—	—
5. Geflügel "	—	—	—	—
6. Wild "	—	—	—	—
7. Termiten	—	—	—	—
Summe IIa	—	—	—	—
b. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	7 781	120 606	—	—
2. Hörner	—	—	—	—
3. Häute und Felle	2 756	1 088	—	—
4. Wolle und Tierhaare	—	—	—	—
5. Federn und Bälge	—	—	—	—
6. Insektenwachs	78	117	—	—
Summe IIb	—	121 811	—	—
Summe II	—	121 811	—	—
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Kopal	—	—	—	—
2. Mineralien	—	—	—	—
3. Erden	25	—	—	—
4. Sonstige fossile Rohstoffe	—	—	—	—
Summe III	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
23 220	2 630	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
4 750	224	—	—	—	—
1 175	4 684	—	—	—	—
8 777	35 110	—	—	34 564	151 230
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	42 648	—	—	—	151 230
—	126 956	—	—	—	204 914
262	14 050	—	—		
61	5 090	—	—	—	—
17	370	—	—	—	—
69	596	—	—	—	—
233	130	—	—	—	—
17	5 060	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	25 296	—	—	—	—
1 188	21 418	—	—	1 011	16 122
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	21 418	—	—	—	16 122
—	46 714	—	—	—	16 122
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
540	108	—	—	—	—
—	108	—	—	—	—

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 253.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Sämereien und lebende Pflanzen.				
1. Sämereien	57	30	—	—
2. Stecklinge und lebende Pflanzen	—	—	—	—
3. Gras	—	—	—	—
Summe If	—	30	—	—
g. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	3 753 785	222 906	184 000	5 520
2. Gerbhölzer, Gerbrinden	—	—	—	—
3. Sonstige Rinden	—	—	—	—
4. Farbhölzer	—	—	—	—
5. Kautschuk, Pflanzungs-	3 952	15 228	—	—
Kautschuk, Handels-	198 954	755 715	3 850	15 400
6. Guttapercha	—	—	—	—
7. Gummiarabikum	224 238	44 850	—	—
8. Sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse	953	939	—	—
Summe Ig	—	1 039 138	—	20 920
Summe I	—	2 949 425	—	21 060
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Großvieh zu Zuchtzwecken (Stück)	—	—	—	—
2. Großvieh zu Schlachtzwecken "	—	—	—	—
3. Kleinvieh zu Zuchtzwecken "	—	—	—	—
4. Kleinvieh zu Schlachtzwecken "	—	—	—	—
5. Geflügel "	—	—	—	—
6. Wild "	—	—	—	—
7. Termiten "	—	—	—	—
Summe IIa	—	—	—	—
b. Tierische Rohstoffe.				
1. Elfenbein	7 781	120 606	—	—
2. Hörner	—	—	—	—
3. Häute und Felle	2 756	1 088	—	—
4. Wolle und Tierhaare	—	—	—	—
5. Federn und Bälge	—	—	—	—
6. Insektenwachs	78	117	—	—
Summe IIb	—	121 811	—	—
Summe II	—	121 811	—	—
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Kopal	—	—	—	—
2. Mineralien	—	—	—	—
3. Erden	25	—	—	—
4. Sonstige fossile Rohstoffe	—	—	—	—
Summe III	—	—	—	—

Tabellen B. III. 2.

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
23 220	2 630	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
4 750	224	—	—	—	—
1 175	4 084	—	—	—	—
8 777	35 110	—	—	34 564	151 230
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	42 648	—	—	—	151 230
—	126 956	—	—	—	204 914
262	14 050	—	—	—	—
61	5 090	—	—	—	—
17	370	—	—	—	—
69	506	—	—	—	—
233	130	—	—	—	—
17	5 060	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	25 296	—	—	—	—
1 188	21 418	—	—	1 611	16 122
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	21 418	—	—	—	16 122
—	46 714	—	—	—	16 122
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
540	108	—	—	—	—
—	108	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 252.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	1393	1 565	1 427	1 786
2. Waren aus Leder, Häuten, Fellen	82	215	410	823
3. Holzwaren aller Art	2 501	4 553	4 321	6 556
4. Tonwaren	184	225	827	1 131
5. Photographien usw.	13	10	253	975
6. Kuriositäten, nicht unter 1 bis 4 fallend, Verschiedenes	13 014	21 605	18 696	49 410
7. Palmölseife	196	85	7 175	2 009
Summe IV	—	28 258	—	62 690
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	3 324	—	65 024
3. Nickelmünzen	—	—	—	—
4. Kupfermünzen	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	3 324	—	65 024
Summe der Ausfuhr 1912	—	23 336 212	—	21 250 883
Dagegen 1911	—	—	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	—	—	—

3. Gesamthandel.

Einfuhr 1912	—	34 241 582	—	—
Ausfuhr 1912	—	23 336 212	—	—
Gesamthandel 1912	—	57 577 794	—	—
Dagegen 1911	—	50 568 397	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+7 009 397	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	34	221	25	25	154	295
—	—	328	608	—	—	82	215
—	—	1 820	2 003	—	—	1 946	3 374
—	—	643	906	—	—	184	225
—	—	240	965	—	—	13	10
—	—	5 682	27 805	40	60	11 716	19 333
—	—	6 979	1 924	—	—	—	—
—	—	—	34 432	—	85	—	23 452
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	61 700	—	63 229	—	63 229
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	61 700	—	—	—	—
—	2 085 329	—	—	—	5 336	—	19 840 972
—	—	—	—	—	122 544	—	18 470 661
—	—	—	—	—	— 117 208	—	+1 370 311

3. Gesamthandel.

—	—	—	—	—	5 433 942	—	27 216 176
—	—	—	—	—	5 336	—	19 840 972
—	—	—	—	—	5 439 278	—	47 057 148
—	—	—	—	—	3 887 054	—	41 518 008
—	—	—	—	—	+1 552 224	—	+5 539 140

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 252.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	1393	1 595	1 427	1 786
2. Waren aus Leder, Häuten, Fellen	82	215	410	825
3. Holzwaren aller Art	2 501	4 553	4 321	6 556
4. Tonwaren	184	225	827	1 131
5. Photographien usw.	13	10	253	675
6. Kuriositäten, nicht unter 1 bis 4 fallend, Verschiedenes	13 014	21 605	18 606	49 410
7. Palmölseife	196	85	7 175	2 069
Summe IV	—	28 258	—	62 690
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	3 324	—	65 024
3. Nickelmünzen	—	—	—	—
4. Kupfermünzen	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	3 324	—	65 024
Summe der Ausfuhr 1912	—	23 336 212	—	21 250 883
Dagegen 1911	—	—	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	—	—	—

3. Gesamthandel.

Einfuhr 1912	—	34 241 582	—	—
Ausfuhr 1912	—	23 336 212	—	—
Gesamthandel 1912	—	57 577 704	—	—
Dagegen 1911	—	50 568 397	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+7 009 397	—	—

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	34	221	25	25	154	395
—	—	328	668	—	—	82	215
—	—	1 820	2 003	—	—	1 946	3 374
—	—	643	906	—	—	184	225
—	—	240	905	—	—	13	10
—	—	5 682	27 805	40	60	11 716	19 333
—	—	6 979	1 924	—	—	—	—
—	—	—	34 432	—	85	—	23 452
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	61 700	—	63 229	—	63 229
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	61 700	—	—	—	—
—	2 085 329	—	—	—	5 336	—	19 840 972
—	—	—	—	—	122 544	—	18 470 661
—	—	—	—	—	— 117 208	—	+1 370 311

3. Gesamthandel.

—	—	—	—	—	5 433 942	—	27 216 176
—	—	—	—	—	5 336	—	19 840 972
—	—	—	—	—	5 439 278	—	47 057 148
—	—	—	—	—	3 887 054	—	41 518 008
—	—	—	—	—	+1 552 224	—	+5 539 140

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 252.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	1393	1 565	1 427	1 786
2. Waren aus Leder, Häuten, Fellen	82	215	410	823
3. Holzwaren aller Art	2 501	4 553	4 321	6 556
4. Tonwaren	184	225	827	1 131
5. Photographien usw.	13	10	253	975
6. Kuriositäten, nicht unter 1 bis 4 fallend, Verschiedenes	13 014	21 605	18 696	49 410
7. Palmölseife	196	85	7 175	2 009
Summe IV	—	28 258	—	62 690
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	3 324	—	65 024
3. Nickelmünzen	—	—	—	—
4. Kupfermünzen	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	3 324	—	65 024
Summe der Ausfuhr 1912	—	23 336 212	—	21 250 883
Dagegen 1911	—	—	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	—	—	—

3. Gesamthandel.

Einfuhr 1912	—	34 241 582	—	—
Ausfuhr 1912	—	23 336 212	—	—
Gesamthandel 1912	—	57 577 794	—	—
Dagegen 1911	—	50 568 397	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+7 009 397	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	34	221	25	25	154	295
—	—	328	608	—	—	82	215
—	—	1 820	2 003	—	—	1 946	3 374
—	—	643	906	—	—	184	225
—	—	240	965	—	—	13	10
—	—	5 682	27 805	40	60	11 716	19 333
—	—	6 979	1 924	—	—	—	—
—	—	—	34 432	—	85	—	23 452
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	61 700	—	63 229	—	63 229
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	61 700	—	—	—	—
—	2 085 329	—	—	—	5 336	—	19 840 972
—	—	—	—	—	122 544	—	18 470 661
—	—	—	—	—	— 117 208	—	+1 370 311

3. Gesamthandel.

—	—	—	—	—	5 433 942	—	27 216 176
—	—	—	—	—	5 336	—	19 840 972
—	—	—	—	—	5 439 278	—	47 057 148
—	—	—	—	—	3 887 054	—	41 518 008
—	—	—	—	—	+1 552 224	—	+5 539 140

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 252.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	1393	1 595	1 427	1 786
2. Waren aus Leder, Häuten, Fellen	82	215	410	825
3. Holzwaren aller Art	2 501	4 553	4 321	6 556
4. Tonwaren	184	225	827	1 131
5. Photographien usw.	13	10	253	675
6. Kuriositäten, nicht unter 1 bis 4 fallend, Verschiedenes	13 014	21 605	18 606	49 410
7. Palmölseife	196	85	7 175	2 069
Summe IV	—	28 258	—	62 690
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	3 324	—	65 024
3. Nickelmünzen	—	—	—	—
4. Kupfermünzen	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	3 324	—	65 024
Summe der Ausfuhr 1912	—	23 336 212	—	21 250 883
Dagegen 1911	—	—	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	—	—	—

3. Gesamthandel.

Einfuhr 1912	—	34 241 582	—	—
Ausfuhr 1912	—	23 336 212	—	—
Gesamthandel 1912	—	57 577 704	—	—
Dagegen 1911	—	50 568 397	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+7 009 397	—	—

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	34	221	25	25	154	395
—	—	328	668	—	—	82	215
—	—	1 820	2 003	—	—	1 946	3 374
—	—	643	906	—	—	184	225
—	—	240	905	—	—	13	10
—	—	5 682	27 805	40	60	11 716	19 333
—	—	6 979	1 924	—	—	—	—
—	—	—	34 432	—	85	—	23 452
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	61 700	—	63 229	—	63 229
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	61 700	—	—	—	—
—	2 085 329	—	—	—	5 336	—	19 840 972
—	—	—	—	—	122 544	—	18 470 661
—	—	—	—	—	— 117 208	—	+1 370 311

3. Gesamthandel.

—	—	—	—	—	5 433 942	—	27 216 176
—	—	—	—	—	5 336	—	19 840 972
—	—	—	—	—	5 439 278	—	47 057 148
—	—	—	—	—	3 887 054	—	41 518 008
—	—	—	—	—	+1 552 224	—	+5 539 140

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 257.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	—	—	—	—
2. Waren aus Leder, Häuten, Fellen	—	—	—	—
3. Holzwaren aller Art	50	131	—	—
4. Tonwaren	—	—	—	—
5. Photographien usw.	—	—	—	—
6. Kuriositäten nicht unter 1 bis 4 fallend, Verschiedenes	109	724	—	—
7. Palmölseife	—	—	—	—
Summe IV	—	855	—	—
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Nickelmünzen	—	—	—	—
4. Kupfermünzen	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	3 072 091	—	21 060
Dagegen 1911	—	2 612 964	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 459 127	—	+ 21 060

3. Gesamthandel.

Einfuhr 1912	—	5 522 829	—	9 842
Ausfuhr 1912	—	3 072 091	—	21 060
Gesamthandel 1912	—	8 594 920	—	30 902
Dagegen 1911	—	8 097 852	—	18 285
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 497 068	—	+ 12 617

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 239	1 270	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
505	1 048	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
1 189	1 548	—	—	—	—
196	85	—	—	—	—
—	3 951	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
19	3 324	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	3 324	—	—	—	—
—	181 053	—	—	—	221 036
—	44 399	—	125	—	122 734
—	+ 136 654	—	— 125	—	+ 98 302

3. Gesamthandel.

—	970 720	—	230 775	—	291 240
—	181 053	—	—	—	221 036
—	1 151 773	—	230 775	—	512 276
—	498 624	—	116 642	—	318 986
—	+ 653 149	—	— 114 133	—	+ 193 290

Fortsetzung von Seite 257.

Benennung der Waren	England Menge kg	England Wert ℳ	Frankreich Menge kg	Frankreich Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	—	—	—	—
2. Waren aus Leder, Häuten, Fellen	—	—	—	—
3. Holzwaren aller Art	50	131	—	—
4. Tonwaren	—	—	—	—
5. Photographien usw.	—	—	—	—
6. Kurioſitäten nicht unter 1 bis 4 fallend, Verſchiedenes	109	724	—	—
7. Palmölſeife	—	—	—	—
Summe IV	—	855	—	—
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Nickelmünzen	—	—	—	—
4. Kupfermünzen	—	—	—	—
5. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	3 072 091	—	21 000
Dagegen 1911	—	2 612 964	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 459 127	—	+ 21 000
3. Gesamthandel.				
Einfuhr 1912	—	5 522 829	—	9 842
Ausfuhr 1912	—	3 072 091	—	21 000
Gesamthandel 1912	—	8 594 920	—	30 902
Dagegen 1911	—	8 097 852	—	18 285
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 497 068	—	+ 12 617

Es ſind ausgeführt nach:

Afrikaniſche Nachbargebiete Menge kg	Afrikaniſche Nachbargebiete Wert ℳ	Amerika Menge kg	Amerika Wert ℳ	Übrige Länder Menge kg	Übrige Länder Wert ℳ
1 230	1 270	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
505	1 048	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
1 189	1 548	—	—	—	—
100	85	—	—	—	—
—	3 951	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
19	3 324	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	3 324	—	—	—	—
—	181 653	—	—	—	221 000
—	44 399	—	125	—	122 734
—	+ 136 654	—	— 125	—	+ 98 302
3. Gesamthandel.					
—	970 720	—	230 775	—	291 240
—	181 653	—	—	—	221 000
—	1 151 773	—	230 775	—	512 276
—	498 624	—	116 642	—	318 986
—	+ 653 149	—	— 114 133	—	+ 193 290

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Rio del Rey	Victoria	Duala
	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Körner- und Hülsenfrüchte	60 636	265 945	1 683 477
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	9 704	32 994	163 028
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	35 472	111 166	796 639
d) Getränke (außer Mineralwasser) (Liter)	28 424	143 194	737 257
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	1 707	7 975	34 499
f) Pflanzenfasern	3	588	595
g) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	717	53 897	193 729
Summe I	136 663	615 759	3 609 224
II. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	178	33 176	31 226
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	94 276	259 900	1 810 554
Summe II	94 454	293 076	1 841 780
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	13 682	139 638	923 510
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	2 826	16 026	142 849
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	15 862	223 468	462 228
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	105 974	551 768	3 805 416
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	3 093	49 515	276 338
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	626	4 673	30 800
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	12 228	21 265	153 218
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	1 690	44 024	133 289
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	7 147	27 026	195 984
XII. Metalle und Metallwaren, außer Instrumenten, Maschinen und Waffen:			
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	248	36 332	654 780
b) Fabrikate	106 175	219 243	2 258 597
Summe XII	106 423	255 575	2 913 377
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	2 308	138 044	612 489
XIV. Waffen und Munition	212	19 138	267 784
XV. Geld	5 700	938 000	3 452 230
Summe der Einfuhr 1912	508 888	3 336 995	18 820 466
Dagegen 1911	377 102	2 139 083	15 968 960
Zunahme +, Abnahme —	+131 786	+1 197 912	+2 851 506

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt über

Kribi	Campo	Nssanakang	Garua	Molundu	Karbabi-Kentu	Zusammen
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
246 158	11 747	5 792	2 871	22 030	14	2 298 670
111 655	1 289	768	2 891	25 464	7	347 800
455 072	3 566	3 849	16 088	42 248	434	1 464 534
383 397	58	8 887	5 580	24 485	127	1 331 409
16 899	143	—	22	850	—	62 095
—	6	—	—	—	—	1 192
47 242	6 018	243	1 000	1 030	—	303 876
1 260 423	22 827	19 539	28 452	116 107	582	5 809 576
11 841	75	84	—	871	4 340	81 791
1 433 733	14 495	12 818	2 120	64 950	1 722	3 694 568
1 445 574	14 570	12 902	2 120	65 821	6 062	3 776 359
249 339	989	23 649	62 355	13 600	25 367	1 452 129
102 414	459	2 867	1 434	5 948	—	274 823
204 148	2 268	3 602	4 701	8 483	310	925 070
4 622 971	4 240	39 979	204 215	195 902	54 262	9 584 727
186 293	869	743	4 248	9 989	105	531 193
19 058	137	3	382	2 362	—	58 041
131 579	1 015	1 646	1 802	6 642	41	329 436
80 818	935	570	1 566	8 319	72	271 283
107 872	837	2 506	56 034	5 152	294	402 852
9 880	—	1 049	1 064	3 859	25	707 237
1 010 388	6 094	22 124	10 929	91 796	33	3 725 379
1 020 268	6 094	23 173	11 993	95 655	58	4 432 616
209 051	523	1 560	8 196	6 605	—	978 776
37 268	1 188	64	5 958	818	—	332 380
515 814	—	—	117 177	53 400	—	5 082 321
10 192 890	56 951	132 803	510 633	594 803	87 153	34 241 582
9 444 120	53 009	169 184	527 568	638 488	—	29 317 514
+ 748 770	+ 3 942	— 36 381	— 16 935	— 43 685	+ 87 153	+ 4 924 068

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Rio del Rey		Victoria		Duala	
	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:						
a) Körner- und Hülsenfrüchte	60 636		265 945		1 683 477	
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	9 704		32 994		163 028	
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	35 472		111 106		706 039	
d) Getränke (außer Mineralwasser) (Liter)	28 424		143 194		737 257	
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	1 707		7 975		34 409	
f) Pflanzenfasern	3		588		595	
g) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	717		53 897		193 729	
Summe I		136 663		615 759		3 609 224
II. Tiere und tierische Erzeugnisse:						
a) Lebende Tiere	178		33 176		31 226	
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	94 276		259 900		1 810 554	
Summe II		94 454		293 076		1 843 780
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	13 682		189 638		923 510	
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	2 826		16 026		142 849	
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	15 882		228 408		462 228	
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	105 974		551 708		3 805 416	
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	3 003		49 515		276 038	
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	626		4 673		30 800	
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	12 298		21 265		153 218	
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	1 600		44 024		133 289	
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	7 147		27 026		195 984	
XII. Metalle und Metallwaren, außer Instrumenten, Maschinen und Waffen:						
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	248		36 332		654 780	
b) Fabrikate	106 175		219 243		2 258 597	
Summe XII		106 423		255 575		2 913 377
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	2 308		138 044		612 489	
XIV. Waffen und Munition	212		10 138		267 734	
XV. Geld	5 700		938 000		3 452 230	
Summe der Einfuhr 1912		508 888		3 336 995		18 820 466
Dagegen 1911		377 102		2 139 083		15 968 960
Zunahme +, Abnahme −		+ 131 786		+ 1 197 912		+ 2 851 506

Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt über

Kribi		Campo		Nyanakang		Garua		Mokundu		Nordbahnlinie		Zusammen	
Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ
346 158		11 747		5 792		2 871		22 030		14		2 298 670	
111 655		1 289		708		2 891		25 464		7		347 800	
455 672		3 566		3 849		16 088		42 248		434		1 464 534	
383 307		58		8 887		5 580		24 485		127		1 331 409	
16 899		143		—		22		850		—		62 095	
—		6		—		—		—		—		1 192	
47 242		6 018		243		1 000		1 030		—		303 876	
1 260 423		22 827		19 539		28 452		116 107		582		5 809 576	
11 841		75		84		—		871		4 340		81 791	
1 433 733		14 495		12 818		2 120		64 950		1 722		3 694 568	
1 445 574		14 570		12 902		2 120		65 821		6 062		3 776 359	
240 330		989		23 649		62 555		13 600		25 367		1 452 129	
102 414		459		2 867		1 434		5 948		—		274 823	
204 148		2 268		3 602		4 701		8 483		310		925 070	
4 622 971		4 240		39 979		204 215		195 902		54 262		9 584 727	
186 293		809		743		4 248		9 989		105		531 193	
19 058		137		3		382		2 302		—		58 041	
131 579		1 015		1 646		1 802		6 642		41		329 436	
80 818		935		370		1 506		8 319		72		271 283	
107 872		837		2 500		56 034		5 152		294		402 852	
9 880		—		1 049		1 004		3 859		25		707 237	
1 010 388		6 094		22 124		10 929		91 796		33		3 725 379	
1 020 268		6 094		23 173		11 993		95 655		58		4 432 616	
209 051		523		1 560		8 196		6 605		—		978 776	
37 268		1 188		64		5 958		818		—		332 380	
515 814		—		—		117 177		53 400		—		5 082 321	
10 192 800		56 951		192 803		510 693		594 803		87 153		34 241 582	
9 444 120		53 009		169 184		527 568		638 488		—		29 317 514	
+ 748 770		+ 3 942		— 36 381		— 16 935		— 43 685		+ 87 153		+ 4 924 068	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	Rio del Rey Wert ℳ	Victoria Wert ℳ	Duala Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Körner- und Hülsenfrüchte	—	—	2 053
b) Knollengewächse, Gemüse, Früchte	—	17 485	241
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel	203 239	3 373 408	749 859
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Wachs	239 427	105 994	5 606 353
e) Faserstoffe	—	322	24
f) Sämereien und lebende Pflanzen	—	25	3 000
g) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	15 554	67 860	1 170 578
Summe I.	458 220	3 565 094	7 532 108
II. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	26	725	150
b) Tierische Rohstoffe	511	7 750	76 743
Summe II	537	8 475	76 893
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	13	650
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	844	2 844	12 562
V. Geld	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	459 601	3 576 426	7 622 213
Dagegen 1911	388 724	2 951 329	6 826 808
Zunahme +, Abnahme —	+ 70 877	+ 625 097	+ 795 405

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	508 888	3 336 995	18 820 466
Summe der Ausfuhr 1912	459 601	3 576 426	7 622 213
Gesamthandel 1912	968 489	6 913 421	26 442 679
Dagegen 1911	765 826	5 090 412	22 795 768
Zunahme +, Abnahme —	+ 202 663	+ 1 823 009	+ 3 646 911

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

2. Ausfuhr.

Es sind ausgeführt über:

Kribi	Campo	Nssanakang	Garua	Molundu	Karbabi-Kentu	Zusammen
Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	2 053
—	—	—	—	—	—	17 726
10 004	8 357	172	12 745	—	53 112	4 410 896
28 180	75	75 757	12 890	—	—	6 068 676
—	—	—	224	—	—	570
1 360	—	—	—	—	—	4 385
9 867 984	12 125	60 493	253 209	750 683	20 336	12 218 822
9 907 528	20 557	136 422	279 068	750 683	73 448	22 723 128
4 550	—	587	10 433	70	8 940	25 481
264 975	—	—	121 099	83 290	187	554 555
269 525	—	587	131 532	83 360	9 127	580 036
615	—	188	—	—	—	1 466
8 041	—	1 950	979	1 038	—	28 258
3 324	—	—	—	—	—	3 324
10 189 033	20 557	139 147	411 579	835 081	82 575	23 336 212
9 544 967	28 341	144 345	523 385	842 984	—	21 250 883
+ 644 066	— 7 784	— 5 198	— 111 806	— 7 903	+ 82 575	+ 2 085 329

3. Gesamthandel.

10 192 890	56 951	132 803	510 633	594 803	87 153	34 241 582
10 189 033	20 557	139 147	411 579	835 081	82 575	23 336 212
20 381 923	77 508	271 950	922 212	1 429 884	169 728	57 577 794
18 989 087	81 350	313 529	1 050 953	1 481 472	—	50 568 397
+ 1 392 836	— 3 842	— 41 579	— 128 741	— 51 588	+ 169 728	+ 7 009 397

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	Rio del Rey Wert ℳ	Victoria Wert ℳ	Duala Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:			
a) Körner- und Hülsenfrüchte	—	—	2 053
b) Knollengewächse, Gemüse, Früchte	—	17 485	241
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände und Genußmittel	203 239	3 873 408	749 859
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Wachs	239 427	105 904	5 606 853
e) Faserstoffe	—	322	24
f) Sämereien und lebende Pflanzen	—	25	3 000
g) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	15 554	67 860	1 170 578
Summe I	458 220	3 565 004	7 532 108
II. Tiere und tierische Erzeugnisse:			
a) Lebende Tiere	20	725	150
b) Tierische Rohstoffe	511	7 750	76 743
Summe II	537	8 475	76 893
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	13	650
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	844	2 844	12 582
V. Geld	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	459 601	3 576 426	7 622 213
Dagegen 1911	388 724	2 951 329	6 826 808
Zunahme +, Abnahme —	+ 70 877	+ 625 097	+ 795 405

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	508 888	3 336 995	18 820 400
Summe der Ausfuhr 1912	459 601	3 576 426	7 622 213
Gesamthandel 1912	968 489	6 913 421	26 442 679
Dagegen 1911	765 828	5 090 412	22 795 768
Zunahme +, Abnahme —	+ 202 663	+ 1 823 009	+ 3 646 911

2. Ausfuhr.

Es sind ausgeführt über:

Kribi Wert ℳ	Campo Wert ℳ	Nsanakang Wert ℳ	Garua Wert ℳ	Molundu Wert ℳ	Karbabi-Kentu Wert ℳ	Zusammen Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	2 053
—	—	—	—	—	—	17 726
10 004	8 357	172	12 745	—	83 112	4 410 806
28 180	75	75 757	12 890	—	—	6 008 676
—	—	—	224	—	—	570
1 300	—	—	—	—	—	4 385
9 867 984	12 125	60 493	253 209	750 683	20 336	12 218 822
9 907 528	20 557	136 422	279 068	750 683	79 448	22 723 128
4 550	—	587	10 433	70	8 940	25 481
264 975	—	—	121 000	83 290	187	554 555
269 525	—	587	131 532	83 360	9 127	580 036
615	—	188	—	—	—	1 466
8 041	—	1 950	979	1 038	—	28 258
3 324	—	—	—	—	—	3 324
10 189 033	20 557	139 147	411 579	835 081	82 575	23 336 212
9 544 967	28 841	144 845	523 585	842 984	—	21 250 883
+ 644 066	— 7 784	— 5 198	— 111 806	— 7 903	+ 82 575	+ 2 085 329

3. Gesamthandel.

10 192 890	56 951	132 803	510 633	594 803	87 153	34 241 582
10 189 033	20 557	139 147	411 579	835 081	82 575	23 336 212
20 381 923	77 508	271 950	922 212	1 429 884	169 728	57 577 794
18 989 087	81 350	318 529	1 050 953	1 481 472	—	50 568 397
+ 1 392 836	— 3 842	— 41 579	— 128 741	— 51 588	+ 169 728	+ 7 009 397

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

C. Zusammenstellungen über

1. Verzeichnis der einzelnen im Jahre 1912 aus Kamerun

Waren-Position	Gesamt-Ausfuhr		Deutschland	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Ig 1. Bau- und Nutzholz.				
Ebenholz	1 493 903	184 819	1 299 248	149 157
Mahagoni	8 005 789	462 245	4 658 939	277 491
Rotholz	11 267	443	11 267	443
Momangi (Eiche)	6 069	255	1 069	105
Baumwollholz	235 055	3 086	235 055	3 086
Mukonje	45 924	1 114	45 924	1 114
Bayon	1 900	19	1 900	19
Bayonda	1 900	19	1 900	19
Ceder	10 172	331	10 172	331
Guni	2 000	20	2 000	20
Dimuki	10 600	106	10 600	106
Njabi	29 642	2 455	29 642	2 455
Mbang	73 606	2 558	73 606	2 558
Bongossi	603 340	20 782	603 340	20 782
Soppo	1 320	49	1 320	49
Ringos	4 250	103	4 250	103
Bilinga	8 924	367	8 924	367
Ito	1 000	15	1 000	15
Bosiki	750	16	750	16
Timba	8 500	90	8 500	90
Okonmie	586 000	12 770	220 400	3 840
Nußbaum	118 000	2 775	74 100	1 425
Okola	5 000	210	—	—
Olong	1 000	20	1 000	20
Dielenholz	2 370	100	2 370	100
Kambela	7 000	270	7 000	270
Bwiba	2 691	94	2 691	94
Mangrove	12 000	720	12 000	720
Zusammen	11 289 972	695 851	7 328 967	464 795

2. Entwicklung des Ausfuhrhandels in den einzelnen Bezirken.

	1909 ℳ	1910 ℳ	1911 ℳ	1912 ℳ	Zunahme +, Abnahme — gegen 1911
Kribi	7 110 503	10 004 290	9 544 967	10 189 033	+ 644 066
Duala	4 349 144	5 705 103	6 826 808	7 622 213	+ 795 405
Victoria	2 653 299	2 796 662	2 951 329	3 576 426	+ 625 097
Molundu	498 608	580 920	842 984	835 081	— 7 903
Garua	476 912	402 154	523 385	411 579	— 111 806
Rio del Rey	260 605	320 563	388 724	459 601	+ 70 877
Nsanakang	89 754	106 221	144 345	139 147	— 5 198
Campo	8 892	7 754	28 341	20 557	— 7 784
Karbabi-Kentu	—	—	—	169 728	—
Zusammen	15 447 717	19 923 667	21 250 883	23 336 212	+ 2 085 329

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

den Handel Kameruns.

zur Ausfuhr gelangten Arten von Bau- und Nutzholz.

England		Frankreich		Afrikanische Nachbargebiete		Rio del Rey	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
194 655	35 662	—	—	—	—	11 502	1 151
3 323 630	182 124	—	—	23 220	2 630	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
5 000	150	—	—	—	—	963	96
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—

C. Zusammenstellungen über den Handel Kameruns.

1. Verzeichnis der einzelnen im Jahre 1912 aus Kamerun zur Ausfuhr gelangten Arten von Bau- und Nutzholz.

Waren-Position	Gesamt-Ausfuhr Menge kg	Gesamt-Ausfuhr Wert ℳ	Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
Ig 1. Bau- und Nutzholz				
Ebenholz	1 403 003	184 819	1 299 248	149 157
Mahagoni	8 005 789	462 245	4 658 939	277 491
Rotholz	11 267	443	11 267	443
Womangi (Eiche)	6 069	255	1 069	105
Baumwollholz	235 055	3 086	235 055	3 086
Makonje	45 924	1 114	45 924	1 114
Bubon	1 900	19	1 900	19
Bayonda	1 900	19	1 900	19
Ceder	10 172	331	10 172	331
Gumi	2 000	20	2 000	20
Dimuki	10 600	106	10 600	106
Njoki	29 642	2 455	29 642	2 455
Mbang	73 606	2 558	73 606	2 558
Bongossi	603 340	20 782	603 340	20 782
Soppo	1 320	40	1 320	40
Ningas	4 250	103	4 250	103
Bilinga	8 924	367	8 924	367
Ito	1 000	15	1 000	15
Bokiti	750	16	750	16
Timba	8 500	90	8 500	90
Okonnie	586 000	12 770	220 400	3 840
Rußbaum	118 000	2 775	74 100	1 495
Okola	5 000	210	—	—
Olong	1 000	20	1 000	20
Dielenholz	2 370	100	2 370	100
Bambelo	7 000	270	7 000	270
Bwiba	2 691	94	2 691	94
Mangrove	12 000	720	12 000	720
Zusammen	11 289 972	695 851	7 328 967	464 705

England Menge kg	England Wert ℳ	Frankreich Menge kg	Frankreich Wert ℳ	Afrikanische Nachbargebiete Menge kg	Afrikanische Nachbargebiete Wert ℳ	Rio del Rey Menge kg	Rio del Rey Wert ℳ
194 055	35 662	—	—	—	—	11 502	1 151
3 023 030	182 124	—	—	23 220	2 630	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
5 000	150	—	—	—	—	963	96
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
181 600	3 410	184 000	5 520	—	—	—	—
43 900	1 350	—	—	—	—	—	—
5 000	210	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3 753 785	222 906	184 000	5 520	23 220	2 630	12 465	1 247

2. Entwicklung des Ausfuhrhandels in den einzelnen Bezirken.

	1909 ℳ	1910 ℳ	1911 ℳ	1912 ℳ	Zunahme + Abnahme — gegen 1911
Kribi	7 110 503	10 004 290	9 544 967	10 189 033	+ 644 066
Duala	4 349 144	5 705 103	6 826 808	7 022 213	+ 795 405
Victoria	2 653 299	2 796 662	2 951 329	3 576 426	+ 625 097
Molundu	498 608	580 920	842 984	835 081	— 7 903
Garua	476 912	402 154	523 385	411 579	— 111 806
Rio del Rey	260 605	320 563	388 724	459 001	+ 70 277
Nsanakang	89 754	106 221	144 345	139 147	— 5 198
Lompo	8 892	7 754	28 341	20 557	— 7 784
Starkabl-Kentu	—	—	—	109 728	—
Zusammen	15 447 717	19 923 047	21 250 883	23 336 212	+ 2 085 329

3. Entwicklung des Handels in den Jahren 1902 bis 1912.

(Wert in 1000 Mark.)

	Einfuhr	Ausfuhr	Gesamthandel	Zunahme	Abnahme
1902	13 275	6 264	19 539	—	—
1903	9 425	7 139	16 564	—	2 975
1904	9 378	8 020	17 398	834	—
1905	13 467	9 315	22 782	5 384	—
1906	13 305	9 945	23 250	468	—
1907	17 206	15 866	33 162	9 912	—
1908	16 788	12 163	28 951	—	4 211
1909	17 722	15 448	33 170	4 219	—
1910	25 580	19 924	45 504	12 334	—
1911	29 317	21 251	50 568	5 064	—
1912	34 241	23 336	57 577	7 009	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 264.

Waren-Position	Victoria		Duala		Kribi	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Ig 1. Bau- und Nutzholz.						
Ebenholz	306	40	1 105 973	153 212	40 415	4 469
Mahagoni	19 000	615	7 716 089	443 450	8 700	5 965
Rotholz	396	62	10 871	381	—	—
Momangi (Eiche)	106	9	—	—	—	—
Baumwollholz	—	—	235 055	3 086	—	—
Mukonje	—	—	45 924	1 114	—	—
Bayon	—	—	1 900	19	—	—
Bayonda	—	—	1 900	19	—	—
Ceder	—	—	10 172	331	—	—
Guni	—	—	2 000	20	—	—
Dimuki	—	—	10 600	106	—	—
Njabi	—	—	29 642	2 455	—	—
Mbang	—	—	73 606	2 558	—	—
Bongossi	—	—	603 340	20 782	—	—
Soppo	—	—	1 320	49	—	—
Ringos	—	—	4 250	103	—	—
Bilinga	—	—	8 924	367	—	—
Ito	—	—	1 000	15	—	—
Bosiki	—	—	750	16	—	—
Timba	—	—	8 500	90	—	—
Okonmie	—	—	—	—	—	—
Nußbaum	—	—	—	—	—	—
Okola	—	—	—	—	—	—
Olong	—	—	—	—	—	—
Dielenholz	2 370	100	—	—	—	—
Kambela	—	—	7 000	270	—	—
Bwiba	—	—	2 691	94	—	—
Mangrove	—	—	12 000	720	—	—
Zusammen	22 178	826	9 893 507	629 257	49 115	10 434

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Kampo		Nssanakang		Molundu-Ukoko		Zusammen	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	335 707	25 947	—	—	1 493 903	184 819
147 000	10 405	—	—	115 000	1 810	8 005 789	462 245
—	—	—	—	—	—	11 267	443
—	—	—	—	5 000	150	6 069	255
—	—	—	—	—	—	235 055	3 086
—	—	—	—	—	—	45 924	1 114
—	—	—	—	—	—	1 900	19
—	—	—	—	—	—	1 900	19
—	—	—	—	—	—	10 172	331
—	—	—	—	—	—	2 000	20
—	—	—	—	—	—	10 600	106
—	—	—	—	—	—	29 642	2 455
—	—	—	—	—	—	73 606	2 558
—	—	—	—	—	—	603 340	20 782
—	—	—	—	—	—	1 320	49
—	—	—	—	—	—	4 250	103
—	—	—	—	—	—	8 924	367
—	—	—	—	—	—	1 000	15
—	—	—	—	—	—	750	16
—	—	—	—	—	—	8 500	90
—	—	—	—	586 000	12 770	586 000	12 770
—	—	—	—	118 000	2 775	118 000	2 775
—	—	—	—	5 000	210	5 000	210
—	—	—	—	1 000	20	1 000	20
—	—	—	—	—	—	2 370	100
—	—	—	—	—	—	7 000	270
—	—	—	—	—	—	2 691	94
—	—	—	—	—	—	12 000	720
147 000	10 405	335 707	25 947	830 000	17 735	11 289 972	695 851

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 264.

Waren-Position	Victoria		Duala		Kribi	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
Lg 1. Bau- und Nutzholz.						
Ebenholz	306	40	1 105 973	153 212	40 415	4 469
Mahagoni	19 000	615	7 716 089	443 459	8 700	5 965
Rotholz	396	62	10 871	381	—	—
Movungi (Eiche)	106	9	—	—	—	—
Baumwollholz	—	—	235 055	3 086	—	—
Mukonje	—	—	45 924	1 114	—	—
Bahea	—	—	1 900	19	—	—
Bahonda	—	—	1 900	19	—	—
Eder	—	—	10 172	331	—	—
Gumi	—	—	2 000	20	—	—
Dimuki	—	—	10 600	106	—	—
Ibehi	—	—	29 642	2 455	—	—
Mbang	—	—	73 606	2 558	—	—
Bongofii	—	—	603 340	20 782	—	—
Soppo	—	—	1 320	49	—	—
Ringob	—	—	4 250	103	—	—
Silinga	—	—	8 924	367	—	—
Ito	—	—	1 000	15	—	—
Bofifi	—	—	750	16	—	—
Timba	—	—	8 500	90	—	—
Okonnis	—	—	—	—	—	—
Rubbaum	—	—	—	—	—	—
Okola	—	—	—	—	—	—
Olong	—	—	—	—	—	—
Dielenholz	2 370	100	—	—	—	—
Kambela	—	—	7 000	270	—	—
Bwiba	—	—	2 691	94	—	—
Mangrove	—	—	12 000	720	—	—
Zusammen	22 178	826	9 893 507	629 257	49 115	10 434

Tabellen B. III. 2.

Kampo		Nsanakang		Mokundu-Ukoko		Zusammen	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	335 707	25 947	—	—	1 493 003	184 819
147 000	10 405	—	—	115 000	1 810	8 005 789	402 245
—	—	—	—	—	—	11 267	443
—	—	—	—	5 000	150	6 009	255
—	—	—	—	—	—	235 055	3 086
—	—	—	—	—	—	45 924	1 114
—	—	—	—	—	—	1 900	19
—	—	—	—	—	—	1 900	19
—	—	—	—	—	—	10 172	331
—	—	—	—	—	—	2 000	20
—	—	—	—	—	—	10 600	106
—	—	—	—	—	—	29 642	2 455
—	—	—	—	—	—	73 606	2 558
—	—	—	—	—	—	603 340	20 782
—	—	—	—	—	—	1 320	49
—	—	—	—	—	—	4 250	103
—	—	—	—	—	—	8 924	367
—	—	—	—	—	—	1 000	15
—	—	—	—	—	—	750	16
—	—	—	—	—	—	8 500	90
—	—	—	—	586 000	12 770	586 000	12 770
—	—	—	—	118 000	2 775	118 000	2 775
—	—	—	—	5 000	210	5 000	210
—	—	—	—	1 000	20	1 000	20
—	—	—	—	—	—	2 370	100
—	—	—	—	—	—	7 000	270
—	—	—	—	—	—	2 691	94
—	—	—	—	—	—	12 000	720
147 000	10 405	335 707	25 947	889 000	17 735	11 289 072	695 851

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Togo.

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr

1. Einfuhr nach

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	196 865	43 245	25 793	2 920
2. Reis	454 445	139 785	117 884	30 009
3. Sonstige Körnerfrüchte	1 444	540	2 206	946
4. Hülsenfrüchte aller Art	6 647	4 874	6 048	3 932
5. Mehl und Backwaren	415 624	208 204	154 320	80 439
Summe Ia	—	396 648	—	118 246
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln und andere Knollengewächse, Gemüse und andere Küchengewächse	123 660	30 527	145 922	25 616
2. Kokosnüsse	24 019	9 341	15 960	1 757
3. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	11 267	4 918	28 948	3 929
4. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	40 666	39 759	32 770	35 671
Summe Ib	—	84 545	—	66 973
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	5 351	11 784	3 551	6 971
2. Kakao, Schokolade	26 172	19 378	40 250	23 635
3. Tee	1 301	4 474	1 168	3 313
4. Gewürze aller Art	8 118	10 282	4 971	6 022
5. Zucker, Sirup, Zuckerwaren	302 714	142 754	305 380	111 080
6. Tabak	215 965	287 425	189 239	246 817
7. Tabakfabrikate	5 768	40 309	4 724	40 894
8. Kolanüsse	84 719	52 135	149 916	105 691
Summe Ic	—	568 541	—	544 423
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Erdnüsse und sonstige Ölfrüchte	285 654	63 260	732 271	155 622
2. Schibutter und Pflanzenöle	207 707	55 993	358 050	103 351
Summe Id	—	119 253	—	258 973
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nichtalkoholhaltige Getränke . . . Liter	112 578	58 440	119 717	61 168
2. Stille Weine aller Art "	51 825	43 903	141 450	99 467
3. Schaumweine "	3 901	19 813	3 231	14 770
4. Branntweine aller Art "	1 067 832	708 211	1 234 628	769 375
5. Bier "	144 589	90 327	135 571	82 722
6. Brennspiritus "	1 121	749	—	—
Summe Ie	—	921 443	—	1 027 502

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Togo.
nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.
Herkunftsländern.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
171 072	40 325	—	—	—	—	21 181	4 570
336 561	109 776	—	—	—	—	295 408	90 445
—	—	762	406	—	—	1 301	495
599	942	—	—	—	—	3 245	2 826
261 304	127 765	—	—	23	10	99 439	61 335
—	278 402	—	—	—	10	—	159 671
—	4 911	22 262	—	2 013	729	49 910	10 683
8 059	7 584	—	—	—	—	—	—
—	989	17 681	—	—	—	2 904	3 446
7 896	4 088	—	—	—	—	30 529	37 681
—	17 572	—	—	—	729	—	51 810
1 800	4 813	—	—	—	—	4 292	10 218
—	—	14 078	4 257	—	—	1 168	4 351
133	1 161	—	—	—	—	963	3 708
3 147	4 260	—	—	—	—	7 136	9 532
—	31 674	2 666	—	—	—	282 974	133 508
26 726	40 608	—	—	—	—	4 247	5 369
1 044	—	—	585	—	—	3 698	31 723
—	—	65 197	53 556	—	—	—	—
—	24 118	—	—	—	—	—	198 409
—	—	446 617	92 362	—	—	2	2
—	—	150 343	47 358	1	5	2 419	3 432
—	—	—	139 720	—	5	—	3 434
—	—	7 139	2 728	—	—	109 156	56 625
—	—	89 625	55 564	—	—	26 291	26 151
670	5 043	—	—	—	—	3 097	16 053
—	—	166 796	61 164	—	—	59 165	32 852
9 018	7 605	—	—	—	—	141 656	88 902
1 121	749	—	—	—	—	1 121	749
—	—	—	106 059	—	—	—	221 332

Togo.

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr nach Herkunftsländern.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	196 865	45 245	25 703	2 929
2. Reis	454 445	139 785	117 884	30 009
3. Sonstige Körnerfrüchte	1 444	540	2 206	906
4. Hülsenfrüchte aller Art	6 647	4 874	6 048	3 092
5. Mehl und Backwaren	415 624	208 204	154 320	80 439
Summe Ia	—	396 648	—	119 246
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln und andere Knollengewächse, Gemüse und andere Küchengewächse	123 660	30 527	145 922	25 618
2. Kokosnüsse	24 019	9 141	15 960	1 757
3. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	11 267	4 918	28 948	3 928
4. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	40 666	39 759	32 770	35 671
Summe Ib	—	84 545	—	66 973
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	5 351	11 784	3 551	6 971
2. Kakao, Schokolade	20 172	19 378	40 250	25 685
3. Tee	1 301	4 474	1 168	3 313
4. Gewürze aller Art	8 118	10 282	4 971	6 022
5. Zucker, Sirup, Zuckerwaren	302 714	142 754	305 380	111 088
6. Tabak	215 905	287 425	189 239	246 817
7. Tabakfabrikate	5 768	40 309	4 724	40 884
8. Kolanüsse	84 719	52 135	149 916	105 666
Summe Ic	—	568 541	—	544 423
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Erdnüsse und sonstige Ölfrüchte	285 654	63 260	732 971	155 602
2. Schibutter und Pflanzenöle	207 707	55 993	358 050	103 351
Summe Id	—	119 253	—	258 953
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nichtalkoholhaltige Getränke Liter	112 578	58 449	119 717	61 168
2. Stille Weine aller Art	51 825	43 960	141 450	99 467
3. Schaumweine	3 901	19 813	3 231	14 779
4. Branntweine aller Art	1 067 832	708 211	1 234 028	769 575
5. Bier	144 589	90 327	135 571	82 729
6. Brennspiritus	1 121	749	—	—
Summe Ie	—	921 443	—	1 027 568

Togo.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

Herkunftsländern.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
171 072	40 325	—	—	—	—	21 181	4 570
336 561	109 776	—	—	—	—	295 408	90 445
—	—	702	406	—	—	1 391	495
599	942	—	—	—	—	3 245	2 826
201 304	127 765	—	—	23	10	99 459	61 335
—	278 402	—	—	—	10	—	159 671
—	4 911	22 262	—	2 013	729	49 910	10 683
8 059	7 584	—	—	—	—	—	—
—	989	17 681	—	—	—	2 904	3 446
7 806	4 088	—	—	—	—	30 529	37 081
—	17 572	—	—	—	729	—	51 810
1 800	4 813	—	—	—	—	4 292	10 218
—	—	14 078	4 257	—	—	1 168	4 351
133	1 161	—	—	—	—	963	3 708
3 147	4 260	—	—	—	—	7 136	9 532
—	31 074	2 666	—	—	—	282 974	133 508
26 726	40 608	—	—	—	—	4 247	5 069
1 044	—	—	585	—	—	8 698	31 729
—	—	65 197	53 556	—	—	—	—
—	24 118	—	—	—	—	—	198 409
—	—	446 617	92 362	—	—	2	2
—	—	150 343	47 358	1	5	2 419	3 432
—	—	—	139 720	—	5	—	3 434
—	—	7 139	2 728	—	—	109 156	56 025
—	—	89 025	55 564	—	—	26 291	26 151
670	5 043	—	—	—	—	3 697	10 053
—	—	166 796	61 164	—	—	59 165	32 852
9 018	7 605	—	—	—	—	141 656	88 902
1 121	749	—	—	—	—	1 121	749
—	—	—	106 050	—	—	—	221 332

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 269.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	101	26	—	—
2. Reis	39 151	11 934	4 000	1 167
3. Sonstige Körnerfrüchte	38	24	—	—
4. Hülsenfrüchte aller Art	57	67	—	—
5. Mehl und Backwaren	30 922	20 781	138 744	63 764
Summe Ia	—	32 832	—	64 931
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln und andere Knollengewächse, Gemüse und andere Küchengewächse	85	31	932	1 089
2. Kokosnüsse	—	—	—	—
3. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	344	194	—	—
4. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	346	255	40	83
Summe Ib	—	480	—	1 172
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	14	25	—	—
2. Kakao, Schokolade	158	444	—	—
3. Tee	139	285	—	—
4. Gewürze aller Art	328	255	—	—
5. Zucker, Sirup, Zuckerwaren	13 719	6 546	100	78
6. Tabak	4 678	6 217	383	690
7. Tabakfabrikate	1 659	7 652	—	—
8. Kolanüsse	—	—	—	—
Summe Ic	—	21 424	—	768
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Erdnüsse und sonstige Ölfrüchte	—	—	—	—
2. Schibutter und Pflanzenöle	83	141	1 207	1 518
Summe Id	—	141	—	1 518
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nichtalkoholhaltige Getränke Liter	1 901	1 226	1 500	547
2. Stille Weine aller Art "	—	—	23 449	15 043
3. Schaumweine "	—	—	591	2 893
4. Branntweine aller Art "	14 407	35 839	1 844	4 463
5. Bier "	—	—	—	—
6. Brennspiritus "	—	—	—	—
Summe Ie	—	37 065	—	22 946

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
57 115	13 229	—	—	118 468	25 420
18 492	6 130	—	—	97 394	30 109
105	21	—	—	—	—
2 260	1 280	—	—	1 085	701
64 813	32 164	71 844	26 398	9 862	3 762
—	52 824	—	26 398	—	59 992
35 902	10 603	—	—	36 831	8 121
24 019	9 341	—	—	—	—
7 338	729	—	—	681	549
9 300	1 438	—	—	451	302
—	22 111	—	—	—	8 972
13	11	—	—	1 032	1 530
24 637	14 126	—	—	209	457
6	16	—	—	193	465
514	308	—	—	140	187
5 921	2 622	—	—	—	—
2 883	5 702	203 094	268 191	680	1 256
15	80	308	306	88	548
84 719	52 135	—	—	—	—
—	75 000	—	268 497	—	4 443
285 652	63 258	—	—	—	—
203 998	50 902	—	—	—	—
—	114 160	—	—	—	—
21	42	—	—	—	—
507	419	—	—	1 578	2 290
9	32	—	—	204	835
80	150	26 606	9 146	965 730	625 761
483	316	—	—	2 450	1 109
—	—	—	—	—	—
—	959	—	9 146	—	629 995

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 269.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	101	26	—	—
2. Reis	39 151	11 934	4 000	1 107
3. Sonstige Körnerfrüchte	38	24	—	—
4. Hülsenfrüchte aller Art	57	67	—	—
5. Mehl und Backwaren	30 922	20 781	138 744	63 784
Summe Ia	—	32 832	—	64 891
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln und andere Knollengewächse, Gemüse und andere Küchengewächse	85	31	992	1 089
2. Kokosnüsse	—	—	—	—
3. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	344	194	—	—
4. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	346	255	40	83
Summe Ib	—	480	—	1 172
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	14	25	—	—
2. Kakao, Schokolade	158	444	—	—
3. Tee	139	285	—	—
4. Gewürze aller Art	328	255	—	—
5. Zucker, Sirup, Zuckerwaren	13 719	6 546	100	78
6. Tabak	4 678	6 217	383	690
7. Tabakfabrikate	1 659	7 652	—	—
8. Kolanüsse	—	—	—	—
Summe Ic	—	21 424	—	768
d. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Erdnüsse und sonstige Ölfrüchte	—	—	—	—
2. Schibutter und Pflanzenöle	83	141	1 207	1 518
Summe Id	—	141	—	1 518
e. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nichtalkoholhaltige Getränke Liter	1 001	1 220	1 500	547
2. Stille Weine aller Art "	—	—	23 449	15 643
3. Schaumweine "	—	—	591	2 886
4. Branntweine aller Art "	14 407	35 839	1 844	4 463
5. Bier "	—	—	—	—
6. Branntspiritus "	—	—	—	—
Summe Ie	—	37 065	—	23 048

Tabellen B. III. 2.

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
57 115	13 229	—	—	118 408	25 420
18 492	6 130	—	—	97 394	30 109
105	21	—	—	—	—
2 260	1 280	—	—	1 085	701
64 815	32 164	71 844	26 398	9 802	3 762
—	52 824	—	26 398	—	59 992
35 902	10 603	—	—	36 831	8 121
24 019	9 341	—	—	—	—
7 398	729	—	—	681	549
9 300	1 438	—	—	451	302
—	22 111	—	—	—	8 972
13	11	—	—	1 032	1 530
24 037	14 120	—	—	200	457
6	16	—	—	193	465
514	308	—	—	140	187
5 921	2 622	—	—	—	—
2 883	5 702	203 094	268 191	680	1 256
15	80	308	306	88	548
84 719	52 135	—	—	—	—
—	75 000	—	268 497	—	4 443
285 652	63 258	—	—	—	—
209 998	50 902	—	—	—	—
—	114 160	—	—	—	—
21	42	—	—	—	—
507	419	—	—	1 578	2 290
9	32	—	—	204	835
80	150	26 606	9 146	965 730	625 761
488	316	—	—	2 450	1 109
—	—	—	—	—	—
—	959	—	9 146	—	629 995

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 268.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen	949	1 475	2 538	1 997
2. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	878	370	3 704	1 155
Summe If	—	1 845	—	3 152
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle und sonstige Pflanzenfasern	21 961	3 781	6 474	1 580
Summe Ig	—	3 781	—	1 580
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	832 822	158 046	723 156	109 597
2. Brennholz, Holzkohlen	6 813	449	115	29
3. Kautschuk	2 412	8 115	2 926	16 486
Summe Ih	—	166 610	—	126 112
Summe I	—	2 262 666	—	2 146 961
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Lebendes Vieh Stück	1 179	13 560	1 304	12 619
2. Lebendes Geflügel "	4 002	4 077	5 132	5 523
Summe IIa	—	17 637	—	18 142
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Zubereitungen von Fleisch, einschl. Fleischkonserven	41 383	68 341	25 788	44 050
2. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	1 712 996	787 148	1 675 717	559 666
3. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	54 591	76 218	46 574	62 318
4. Häute, Wolle, Hörner, Knochen und sonstige tierische Rohstoffe	1 405	15 988	402	1 142
5. Elfenbein	329	6 580	2 194	29 218
Summe IIb	—	954 275	—	696 394
Summe II	—	971 912	—	714 536
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	2 438 451	164 016	2 108 728	136 479
2. Salz	3 357 737	239 582	1 906 298	111 614
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	2 388 765	113 024	2 112 388	120 552
4. Petroleum Liter	1 171 888	167 047	899 696	128 584
5. Sonstige Mineralöle "	41 379	13 519	20 022	7 484
6. Asphalt, Holzzement usw.	3 719	740	—	—
7. Teer und Pech	118 830	17 931	101 633	16 058
Summe III	—	715 859	—	520 771

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	1 589	522	206	528	667	1 278
—	—	2 826	785	—	—	340	215
—	—	—	1 307	—	528	—	1 493
15 487	2 201	—	—	—	—	62	37
—	2 201	—	—	—	—	—	37
109 666	48 449	—	—	16 700	2 561	692 720	138 815
6 698	420	—	—	—	—	2 418	395
—	—	514	8 371	—	—	52	553
—	40 498	—	—	—	2 561	—	139 763
—	115 705	—	—	—	3 833	—	775 949
—	941	125	—	—	—	25	400
—	—	1 130	1 446	—	—	15	30
—	—	—	505	—	—	—	430
15 595	24 291	—	—	11	44	23 836	53 904
37 279	227 482	—	—	—	—	11 328	17 006
8 017	13 900	—	—	62	171	48 650	65 996
1 003	14 846	—	—	—	—	71	548
—	—	1 865	22 638	—	—	—	—
—	257 881	—	—	—	215	—	137 454
—	257 376	—	—	—	215	—	137 884
329 723	27 537	—	—	813	355	1 748 685	115 664
1 451 439	127 968	—	—	115	141	196 443	13 747
276 377	—	—	7 528	1 036	60	2 388 765	113 024
272 192	38 463	—	—	—	—	4 650	1 389
21 357	6 035	—	—	—	—	41 145	13 408
3 719	740	—	—	—	—	3 719	740
17 197	1 873	—	—	175	100	116 324	17 718
—	195 088	—	—	—	656	—	275 690

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 268.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen	949	1 475	2 538	1 967
2. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	878	370	3 704	1 155
Summe If	—	1 845	—	3 152
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle und sonstige Pflanzenfasern	21 961	3 781	6 474	1 580
Summe Ig	—	3 781	—	1 580
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	882 822	158 046	723 156	109 567
2. Brennholz, Holzkohlen	6 813	449	115	29
3. Kautschuk	2 412	8 115	2 926	16 456
Summe Ih	—	166 610	—	126 112
Summe I	—	2 202 666	—	2 146 961
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Lebendes Vieh Stück	1 179	13 560	1 304	12 619
2. Lebendes Geflügel "	4 002	4 077	5 132	5 523
Summe IIa	—	17 637	—	18 142
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Zubereitungen von Fleisch, einschl. Fleischkonserven	41 383	68 341	25 788	44 050
2. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	1 712 906	787 148	1 675 717	559 066
3. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	54 591	76 218	46 574	62 818
4. Häute, Wolle, Hörner, Knochen und sonstige tierische Rohstoffe	1 405	15 988	402	1 142
5. Elfenbein	329	6 580	2 194	29 218
Summe IIb	—	954 275	—	696 294
Summe II	—	971 912	—	714 556
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	2 408 451	164 016	2 108 728	136 479
2. Salz	3 357 737	239 582	1 906 298	111 014
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	2 388 765	118 024	2 112 388	120 552
4. Petroleum Liter	1 171 888	167 047	869 696	128 584
5. Sonstige Mineralöle "	41 079	13 519	20 022	7 484
6. Asphalt, Holzzement usw.	3 719	740	—	—
7. Teer und Pech	118 830	17 931	101 693	16 058
Summe III	—	715 859	—	520 771

Tabellen B. III. 2.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
—	—	1 589	522	206	528	667	1 278
—	—	2 820	785	—	—	340	215
—	—	—	1 307	—	528	—	1 493
15 487	2 201	—	—	—	—	62	37
—	2 201	—	—	—	—	—	37
109 666	48 449	—	—	16 700	2 561	692 720	138 815
6 698	420	—	—	—	—	2 418	395
—	—	514	8 371	—	—	62	553
—	40 498	—	—	—	2 561	—	139 763
—	115 705	—	—	—	3 833	—	775 949
—	941	125	—	—	—	25	490
—	—	1 130	1 446	—	—	15	30
—	—	—	505	—	—	—	480
15 595	24 201	—	—	11	44	23 836	53 904
37 279	227 482	—	—	—	—	11 328	17 006
8 017	13 900	—	—	62	171	48 650	65 996
1 003	14 846	—	—	—	—	71	548
—	—	1 865	22 638	—	—	—	—
—	257 881	—	—	—	215	—	137 454
—	257 376	—	—	—	215	—	137 884
329 723	27 537	—	—	813	355	1 748 685	115 604
1 451 409	127 968	—	—	115	141	196 443	13 747
276 377	—	—	7 528	1 096	60	2 388 765	118 024
272 192	38 463	—	—	—	—	4 650	1 389
21 357	6 035	—	—	—	—	41 145	13 408
3 719	740	—	—	—	—	3 719	740
17 197	1 873	—	—	175	100	116 324	17 718
—	195 088	—	—	—	656	—	275 690

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 273.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen	282	197	—	—
2. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	138	90	—	—
Summe If	—	287	—	—
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle und sonstige Pflanzenfasern	108	48	—	—
Summe Ig	—	48	—	—
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	6 531	1 078	—	—
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
3. Kautschuk	—	—	—	—
Summe Ih	—	1 078	—	—
Summe I	—	93 355	—	91 335
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Lebendes Vieh Stück	—	—	—	—
2. Lebendes Geflügel "	—	—	—	—
Summe IIa	—	—	—	—
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Zubereitungen von Fleisch, einschl. Fleischkonserven	6 228	5 092	85	80
2. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	4 430	3 548	1 325	1 774
3. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	2 618	2 688	200	340
4. Häute, Wolle, Hörner, Knochen und sonstige tierische Rohstoffe	—	—	—	—
5. Elfenbein	—	—	—	—
Summe IIb	—	11 328	—	2 194
Summe II	—	11 328	—	2 194
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	524 794	35 739	—	—
2. Salz	641	245	2 991 623	206 240
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	—	—	—	—
4. Petroleum Liter	39 724	6 755	—	—
5. Sonstige Mineralöle "	—	—	—	—
6. Asphalt, Holzzement usw.	—	—	—	—
7. Teer und Pech	—	—	2 482	197
Summe III	—	42 739	—	206 437

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—
400	65	—	—	—	—
—	65	—	—	—	—
21 791	3 696	—	—	—	—
—	3 696	—	—	—	—
331	128	3 069	413	130 171	17 612
4 395	54	—	—	—	—
2 360	7 562	—	—	—	—
—	7 744	—	413	—	17 612
—	276 559	—	304 454	—	721 014
1 154	13 160	—	—	—	—
3 987	4 047	—	—	—	—
—	17 207	—	—	—	—
8 229	4 270	564	429	2 441	4 566
1 693 374	761 731	1	3	2 538	3 086
178	2 141	213	171	2 732	4 882
1 334	15 440	—	—	—	—
329	6 580	—	—	—	—
—	790 162	—	603	—	12 534
—	807 369	—	603	—	12 534
60 372	5 945	—	—	104 600	6 668
158 930	18 716	—	—	10 100	634
—	—	—	—	—	—
5 750	1 392	1 121 726	157 505	38	6
11	12	—	—	223	99
—	—	—	—	—	—
24	16	—	—	—	—
—	26 081	—	157 505	—	7 407

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 273.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
f. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien, Stecklinge, lebende Pflanzen	282	197	—	—
2. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	198	90	—	—
Summe If	—	287	—	—
g. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle und sonstige Pflanzenfasern	108	48	—	—
Summe Ig	—	48	—	—
h. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	6 531	1 078	—	—
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
3. Kautschuk	—	—	—	—
Summe Ih	—	1 078	—	—
Summe I	—	93 355	—	97 335
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Lebendes Vieh Stück	—	—	—	—
2. Lebendes Geflügel "	—	—	—	—
Summe IIa	—	—	—	—
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Zubereitungen von Fleisch, einschl. Fleischkonserven	6 228	5 092	85	80
2. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art	4 430	3 548	1 325	1 174
3. Milch, Butter, Käse, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	2 618	2 688	200	340
4. Häute, Wolle, Hörner, Knochen und sonstige tierische Rohstoffe	—	—	—	—
5. Elfenbein	—	—	—	—
Summe IIb	—	11 328	—	2 194
Summe II	—	11 328	—	2 194
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	524 794	35 739	—	—
2. Salz	641	245	2 991 623	206 240
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	—	—	—	—
4. Petroleum Liter	39 724	6 755	—	—
5. Sonstige Mineralöle	—	—	—	—
6. Asphalt, Holzzement usw.	—	—	—	—
7. Teer und Pech	—	—	2 482	197
Summe III	—	42 739	—	206 437

Tabellen B. III. 2.

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	—
400	65	—	—	—	—
—	65	—	—	—	—
21 791	3 606	—	—	—	—
—	3 606	—	—	—	—
331	128	3 009	413	130 171	17 612
4 395	54	—	—	—	—
2 360	7 562	—	—	—	—
—	7 744	—	413	—	17 612
—	276 559	—	304 454	—	721 014
1 154	13 160	—	—	—	—
3 987	4 047	—	—	—	—
—	17 207	—	—	—	—
8 220	4 270	564	429	2 441	4 566
1 693 374	761 731	1	3	2 538	3 086
178	2 141	213	171	2 732	4 882
1 334	15 440	—	—	—	—
329	6 580	—	—	—	—
—	790 162	—	603	—	12 534
—	807 369	—	603	—	12 534
60 372	5 945	—	—	104 600	6 668
158 930	18 710	—	—	10 100	634
—	—	—	—	—	—
5 750	1 392	1 121 726	157 505	38	6
11	12	—	—	223	99
—	—	—	—	—	—
24	16	—	—	—	—
—	26 081	—	157 505	—	7 407

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 272.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl usw., Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	36 950	15 268	57 803	32 541
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	3 530	4 132	2 419	2 723
3. Seifen aller Art	104 775	58 845	101 832	49 477
Summe IV	—	78 245	—	84 741
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen- und Apothekerwaren	68 892	92 876	47 989	81 064
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	64 068	56 346	53 035	43 884
3. Ätherische Öle, Parfümerien	60 385	73 477	43 302	53 786
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	62 568	54 147	50 597	42 013
5. Künstlicher Dünger	39 280	9 193	68 400	17 444
6. Mineralwasser . . . . . Liter	116 812	56 036	68 428	30 068
7. Eis	31 853	6 374	26 156	5 024
Summe V	—	348 449	—	273 283
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	300 020	168 819	150 586	76 566
2. Baumwollgarne	78 607	205 888	74 982	205 957
3. Baumwollgewebe	700 396	2 666 088	566 385	2 141 286
4. Wollgarne und -Gewebe	2 179	11 428	3 060	14 499
5. Seidengarne und -Gewebe	2 008	25 914	1 925	23 264
6. Leibwäsche, Kleider, Hüte und Mützen, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	56 631	238 675	48 215	200 252
7. Bindfaden und Seile	12 973	18 916	9 229	16 317
Summe VI	—	3 335 728	—	2 678 141
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	1 334	4 833	1 144	4 383
2. Schuhe und Stiefel	7 641	37 831	6 481	33 380
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	7 838	23 336	7 412	31 792
4. Wachstuch, Linoleum	1 824	1 742	121	181
5. Pelz- und Kürschnerwaren	—	—	4	7
Summe VII	—	67 742	—	69 743
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	7 871	45 302	8 123	33 763
Summe VIII	—	45 302	—	33 763

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	20 853	17 273	768	430	35 074	13 391
1 111	1 409	—	—	—	—	1 342	2 465
2 943	9 368	—	—	3	6	34 395	26 791
—	—	—	6 496	—	436	—	42 647
20 903	11 812	—	—	3 891	10 752	62 306	79 670
11 033	12 462	—	—	276	252	60 249	53 888
17 083	19 691	—	—	—	—	38 894	54 029
11 971	12 134	—	—	—	—	22 587	20 300
—	—	29 120	8 251	2 160	1 020	39 280	9 193
48 384	25 968	—	—	—	—	113 488	54 826
5 697	1 350	—	—	—	—	31 833	6 370
—	75 166	—	—	—	12 024	—	278 276
149 434	92 253	—	—	2 148	2 780	202 122	117 983
3 625	—	—	69	—	—	42 187	113 952
134 011	524 802	—	—	4 458	11 604	249 329	800 342
—	—	881	3 071	31	150	1 696	9 162
1 083	2 650	—	—	—	—	730	9 298
8 416	38 423	—	—	316	1 012	32 212	143 707
3 744	2 599	—	—	93	304	10 467	13 292
—	657 587	—	—	—	15 850	—	1 207 736
190	450	—	—	—	—	915	3 692
1 160	4 451	—	—	—	—	4 277	24 755
426	—	—	8 456	2 727	2 796	6 447	18 209
1 703	1 561	—	—	336	500	1 734	1 702
—	—	4	7	—	—	—	—
—	—	—	2 001	—	3 296	—	48 358
—	11 539	252	—	21	155	7 214	41 578
—	11 539	—	—	—	155	—	41 578

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 272.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl usw., Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	36 950	15 268	57 803	32 541
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	3 530	4 132	2 419	2 723
3. Seifen aller Art	104 775	58 845	101 832	49 477
Summe IV	—	78 245	—	84 741
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen- und Apothekerwaren	68 892	92 876	47 989	81 004
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	64 068	56 346	53 035	43 884
3. Ätherische Öle, Parfümerien	60 385	73 477	43 902	53 786
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	62 568	54 147	50 597	42 013
5. Künstlicher Dünger	39 280	9 103	68 400	17 444
6. Mineralwasser Liter	116 812	56 036	68 428	30 008
7. Eis	31 853	6 374	26 156	5 024
Summe V	—	348 449	—	273 283
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Puglumpen, Abfälle, leere Säcke	300 020	168 819	150 586	76 566
2. Baumwollgarne	78 607	205 888	74 982	205 957
3. Baumwollgewebe	700 306	2 666 088	566 385	2 141 286
4. Wollgarne und -Gewebe	2 170	11 428	3 060	14 499
5. Seidengarne und -Gewebe	2 008	25 914	1 925	23 264
6. Leibwäsche, Kleider, Hüte und Mützen, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	56 631	238 675	48 215	200 352
7. Bindfaden und Seile	12 973	18 916	9 229	16 317
Summe VI	—	3 335 728	—	2 678 141
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	1 334	4 833	1 144	4 383
2. Schuhe und Stiefel	7 641	37 831	6 481	33 380
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	7 838	23 336	7 412	31 702
4. Wachstuch, Linoleum	1 824	1 742	121	181
5. Pelz- und Kürschnerwaren	—	—	4	7
Summe VII	—	67 742	—	69 743
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	7 871	45 302	8 123	33 763
Summe VIII	—	45 302	—	33 763

Tabellen B. III. 2.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	20 853	17 273	768	430	35 074	13 391
1 111	1 409	—	—	—	—	1 342	2 465
2 943	9 868	—	—	3	6	34 395	26 791
—	—	—	6 496	—	436	—	42 647
20 903	11 812	—	—	3 891	10 752	62 596	79 670
11 033	12 462	—	—	276	252	60 249	53 888
17 083	19 691	—	—	—	—	38 894	54 029
11 971	12 134	—	—	—	—	22 587	20 300
—	—	29 120	8 251	2 160	1 020	39 280	9 193
48 384	25 908	—	—	—	—	113 488	54 826
5 697	1 350	—	—	—	—	31 833	6 370
—	75 166	—	—	—	12 024	—	278 276
149 434	92 253	—	—	2 148	2 780	202 122	117 983
3 625	—	—	69	—	—	42 187	113 952
134 011	524 802	—	—	4 458	11 604	249 329	800 342
—	—	881	3 071	31	150	1 696	9 162
1 083	2 650	—	—	—	—	730	9 298
8 416	38 425	—	—	316	1 012	32 212	143 707
3 744	2 599	—	—	93	304	10 467	13 292
—	657 587	—	—	—	15 850	—	1 207 736
190	450	—	—	—	—	915	3 602
1 160	4 451	—	—	—	—	4 277	24 755
420	—	—	8 456	2 727	2 700	6 447	18 209
1 703	1 561	—	—	336	500	1 734	1 702
—	—	4	7	—	—	—	—
—	—	—	2 001	—	3 200	—	48 358
—	11 530	252	—	31	155	7 214	41 578
—	11 530	—	—	—	155	—	41 578

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 277.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl usw., Schmiermittel, Putzöle, Schuhwichse	709	734	—	—
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	735	533	470	417
3. Seifen aller Art	42 452	19 730	8 380	4 214
Summe IV	—	20 997	—	4 631
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen- und Apothekerwaren	5 009	11 052	188	1 013
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	2 123	1 145	—	—
3. Ätherische Öle, Parfümerien	6 955	10 011	377	1 333
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	600	374	—	—
5. Künstlicher Dünger	—	—	—	—
6. Mineralwasser . . . . . Liter	1 029	473	—	—
7. Eis	20	4	—	—
Summe V	—	23 059	—	2 346
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	36 933	15 785	—	—
2. Baumwollgarne	20 655	49 550	—	—
3. Baumwollgewebe	358 053	1 366 133	2 911	11 632
4. Wollgarne und -Gewebe	418	1 962	—	—
5. Seidengarne und -Gewebe	910	10 971	14	499
6. Leibwäsche, Kleider, Hüte und Mützen, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	17 863	69 737	1 584	5 488
7. Bindfaden und Seile	2 085	4 567	46	65
Summe VI	—	1 518 705	—	17 684
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	—	—	—	—
2. Schuhe und Stiefel	2 046	8 120	402	2 141
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	861	2 328	105	694
4. Wachstuch, Linoleum	—	—	—	—
5. Pelz- und Kürschnerwaren	—	—	—	—
Summe VII	—	10 448	—	2 835
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	73	478	—	—
Summe VIII	—	478	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
857	571	34	124	276	448
13	37	—	—	970	680
2 527	1 784	—	—	17 021	6 326
—	2 392	—	124	—	7 454
79	148	57	339	1 253	654
32	74	—	—	1 664	1 239
138	506	—	—	14 021	7 598
340	351	—	—	39 041	33 122
—	—	—	—	—	—
40	20	—	—	2 255	717
—	—	—	—	—	—
—	1 099	—	339	—	43 330
920	309	—	—	60 045	34 742
1 882	11 065	—	—	13 883	31 321
53 708	345 758	—	—	36 395	142 223
65	304	—	—	—	—
349	4 850	—	—	5	296
2 081	8 501	—	—	2 891	11 242
375	992	—	—	—	—
—	371 779	—	—	—	219 824
123	481	—	—	296	660
227	1 323	—	—	689	1 492
244	882	—	—	181	1 223
90	40	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	2 726	—	—	—	3 375
446	2 096	—	—	138	1 150
—	2 096	—	—	—	1 150

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl usw., Schmiermittel, Pyhöle, Schuhwichse	709	734	—	—
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	735	533	470	417
3. Seifen aller Art	42 452	19 730	8 980	4 214
Summe IV	—	20 997	—	4 631
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln).				
1. Drogen- und Apothekerwaren	5 009	11 052	188	1 013
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	2 123	1 145	—	—
3. Ätherische Öle, Parfümerien	6 955	10 011	377	1 333
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	600	374	—	—
5. Künstlicher Dünger	—	—	—	—
6. Mineralwasser Liter	1 029	473	—	—
7. Eis	20	4	—	—
Summe V	—	23 059	—	2 346
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	36 933	15 785	—	—
2. Baumwollgarne	20 655	49 550	—	—
3. Baumwollgewebe	358 053	1 306 133	2 911	11 632
4. Wollgarne und -Gewebe	418	1 962	—	—
5. Seidengarne und -Gewebe	910	10 971	14	400
6. Leibwäsche, Kleider, Hüte und Mützen, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	17 863	69 737	1 584	5 488
7. Bindfaden und Seile	2 085	4 567	46	65
Summe VI	—	1 518 705	—	17 684
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	—	—	—	—
2. Schuhe und Stiefel	2 046	8 120	402	2 141
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	861	2 328	105	694
4. Wachstuch, Linoleum	—	—	—	—
5. Pelz- und Kürschnerwaren	—	—	—	—
Summe VII	—	10 448	—	2 835
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	73	478	—	—
Summe VIII	—	478	—	—

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
857	571	34	124	276	448
13	37	—	—	970	680
2 527	1 784	—	—	17 021	6 826
—	2 392	—	124	—	7 454
79	148	57	339	1 253	654
32	74	—	—	1 664	1 239
138	506	—	—	14 621	7 598
340	351	—	—	39 041	33 122
—	—	—	—	—	—
40	20	—	—	2 255	717
—	—	—	—	—	—
—	1 099	—	339	—	43 330
920	309	—	—	60 045	34 742
1 882	11 065	—	—	15 883	31 321
53 708	345 758	—	—	36 396	142 223
65	304	—	—	—	—
349	4 859	—	—	5	296
2 081	8 501	—	—	2 891	11 242
375	992	—	—	—	—
—	371 779	—	—	—	219 824
123	481	—	—	296	660
227	1 333	—	—	689	1 492
244	882	—	—	181	1 223
90	40	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	2 726	—	—	—	3 375
446	2 096	—	—	138	1 150
—	2 096	—	—	—	1 150

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 276.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel, sonstige Tischlerwaren und Böttcherwaren	781 059	259 342	577 460	177 475
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	39 604	24 776	50 839	32 982
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	6 034	20 709	105 341	45 860
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	1 514	4 245	941	2 790
Summe IX	—	309 072	—	259 107
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe, sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	103 348	61 766	138 236	70 077
2. Bücher und sonstige Drucksachen	12 339	28 212	20 766	39 835
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	1 783	5 630	1 352	4 693
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	1 221	1 057	1 228	932
Summe X	—	96 665	—	115 537
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	1 013	476
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	51 681	36 766	86 896	46 270
3. Tonwaren und Porzellan	121 791	62 929	79 760	42 290
4. Glas und Glaswaren	96 413	154 330	100 261	154 074
Summe XI	—	254 025	—	243 110
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	35 746	19 112	40 831	12 120
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	343 221	91 052	106 397	32 569
3. Sonstige unedle Metalle	36 548	58 755	15 433	21 720
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	257	743
Summe XIIa	—	168 919	—	67 152
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	26 586	14 050	23 126	9 634
2. Wellblech	184 860	63 178	147 644	46 853
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	1 507 670	789 615	642 393	381 481
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	83 439	165 064	119 486	131 851
5. Waren aus Edelmetall	395	21 036	432	7 908
Summe XIIb	—	1 052 943	—	577 727
Summe XII	—	1 221 862	—	644 879

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
203 599	81 867	—	—	774	946	496 301	181 143
—	—	11 235	8 206	—	—	2 753	8 067
—	—	99 307	25 151	17	71	3 898	13 410
573	1 455	—	—	15	85	1 409	4 064
—	49 965	—	—	—	1 102	—	206 684
—	—	34 888	8 311	1 191	1 696	100 919	60 058
—	—	8 427	11 623	166	603	11 537	26 788
431	937	—	—	4	25	1 766	5 553
—	125	7	—	—	—	972	1 008
—	—	—	18 872	—	2 334	—	93 407
—	—	1 013	476	—	—	—	—
—	—	35 215	9 504	197	306	38 381	21 175
42 031	20 639	—	—	707	2 565	55 231	37 727
—	256	3 848	—	1 038	1 095	62 603	95 950
—	10 915	—	—	—	3 966	—	154 852
—	6 992	5 085	—	—	—	32 033	17 177
236 824	58 483	—	—	1 456	350	328 169	87 474
21 115	37 035	—	—	—	—	35 141	56 199
—	—	257	743	—	—	—	—
—	101 767	—	—	—	350	—	160 850
3 460	4 416	—	—	1	1	23 412	12 518
37 216	16 325	—	—	3 938	1 500	56 970	20 551
865 277	408 134	—	—	28 606	23 227	1 401 180	711 253
—	33 213	36 047	—	690	1 247	70 497	139 381
—	13 128	37	—	57	440	294	16 483
—	475 216	—	—	—	26 415	—	900 186
—	576 983	—	—	—	26 765	—	1 061 036

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 276.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel, sonstige Tischlerwaren und Böttcherwaren	781 059	259 342	577 469	177 475
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	39 604	24 776	50 839	32 982
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	6 034	20 709	105 841	45 860
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	1 514	4 245	941	2 700
Summe IX	—	309 072	—	259 197
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe, sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	103 348	61 766	138 236	79 077
2. Bücher und sonstige Drucksachen	12 339	28 212	20 766	39 835
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	1 783	5 630	1 352	4 693
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	1 221	1 057	1 228	932
Summe X	—	96 665	—	115 537
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	1 013	476
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	51 681	36 766	86 896	46 270
3. Tonwaren und Porzellan	121 791	62 929	79 760	42 290
4. Glas und Glaswaren	96 413	154 330	100 291	154 074
Summe XI	—	254 025	—	243 110
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	35 746	19 112	40 831	12 120
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	343 221	91 052	106 397	32 560
3. Sonstige unedle Metalle	56 548	58 755	15 433	21 720
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	257	740
Summe XIIa	—	168 919	—	67 152
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	26 586	14 050	23 126	9 654
2. Wellblech	184 860	63 178	147 644	46 833
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	1 507 670	789 615	642 393	381 481
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	83 439	165 064	119 486	131 851
5. Waren aus Edelmetall	395	21 036	432	7 908
Summe XIIb	—	1 052 943	—	577 727
Summe XII	—	1 221 862	—	644 879

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
203 599	81 867	—	—	774	946	406 391	181 143
—	—	11 235	8 206	—	—	2 753	8 067
—	—	99 307	25 151	17	71	3 868	13 410
573	1 455	—	—	15	85	1 409	4 064
—	40 905	—	—	—	1 102	—	206 684
—	—	34 888	8 311	1 191	1 696	100 919	60 058
—	—	8 427	11 623	166	603	11 537	26 788
431	997	—	—	4	25	1 766	5 553
—	125	7	—	—	—	972	1 008
—	—	—	18 872	—	2 334	—	93 467
—	—	1 013	476	—	—	—	—
—	—	35 215	9 504	197	906	38 381	21 175
42 031	20 639	—	—	707	2 565	55 231	37 727
—	256	3 848	—	1 038	1 095	62 603	95 950
—	10 915	—	—	—	3 966	—	154 892
—	6 992	5 085	—	—	—	32 033	17 177
236 824	58 483	—	—	1 456	350	328 169	87 474
21 115	37 035	—	—	—	—	35 141	56 199
—	—	257	743	—	—	—	—
—	101 767	—	—	—	350	—	160 850
3 460	4 416	—	—	1	1	23 412	12 518
37 216	16 325	—	—	3 938	1 500	56 970	20 553
865 277	408 134	—	—	28 606	23 227	1 401 180	711 253
—	33 215	36 047	—	690	1 347	79 497	139 981
—	15 128	37	—	57	440	294	16 483
—	475 216	—	—	—	26 415	—	900 186
—	576 983	—	—	—	26 765	—	1 061 036

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 281.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel, sonstige Tischlerwaren und Böttcherwaren	155 937	40 877	66 637	18 119
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	447	1 151	—	—
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	152	435	1 187	3 840
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	35	41	56	98
Summe IX	—	42 504	—	22 057
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe, sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	607	609	184	365
2. Bücher und sonstige Drucksachen	475	1 201	—	—
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	10	2	—	—
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	—	—	—	—
Summe X	—	1 812	—	365
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	9 450	7 421	553	574
3. Tonwaren und Porzellan	32 850	12 636	—	—
4. Glas und Glaswaren	3 851	4 519	2 464	3 941
Summe XI	—	24 576	—	4 515
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	3 413	1 781	—	—
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	2 399	650	—	—
3. Sonstige unedle Metalle	1 184	1 944	—	—
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa	—	4 375	—	—
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	3 172	1 530	—	—
2. Wellblech	126 178	41 711	—	—
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	54 769	41 960	2 904	4 805
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	5 939	6 003	—	—
5. Waren aus Edelmetall	—	—	—	—
Summe XIIb	—	91 204	—	4 805
Summe XII.	—	95 579	—	4 805

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
22 888	7 577	1 350	230	37 946	11 396
36 276	15 253	—	—	128	305
591	461	—	—	206	2 563
14	42	—	—	—	—
—	23 333	—	230	—	14 264
537	172	—	—	1 101	562
301	220	—	—	26	3
7	75	—	—	—	—
249	49	—	—	—	—
—	516	—	—	—	565
—	—	—	—	—	—
1 932	4 745	—	—	1 365	2 851
29 906	8 799	—	—	3 804	3 767
2 104	5 797	514	608	28 877	43 515
—	19 341	—	608	—	50 133
300	154	—	—	—	—
277	392	—	—	12 376	2 536
223	612	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	1 158	—	—	—	2 536
2	2	—	—	—	—
1 712	916	—	—	—	—
7 443	10 407	568	741	40 806	20 449
4 181	12 522	—	—	2 822	7 158
95	4 036	—	—	6	517
—	27 883	—	741	—	28 124
—	29 041	—	741	—	30 660

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 281.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel, sonstige Tischlerwaren und Böttcherwaren	155 037	40 877	66 637	18 119
2. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	447	1 151	—	—
3. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	152	435	1 187	3 840
4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	35	41	56	98
Summe IX	—	42 504	—	22 057
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe, sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	607	609	184	365
2. Bücher und sonstige Druckfachen	475	1 201	—	—
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	10	2	—	—
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	—	—	—	—
Summe X	—	1 812	—	365
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	9 450	7 421	553	574
3. Tonwaren und Porzellan	32 850	12 636	—	—
4. Glas und Glaswaren	3 851	4 519	2 464	3 941
Summe XI	—	24 576	—	4 515
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	3 413	1 781	—	—
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	2 099	650	—	—
3. Sonstige unedle Metalle	1 184	1 944	—	—
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
Summe XIIa	—	4 375	—	—
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	3 172	1 530	—	—
2. Weißblech	126 178	41 711	—	—
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	54 769	41 960	2 904	4 805
4. Waren aus anderen unedlen Metallen	5 989	6 003	—	—
5. Waren aus Edelmetall	—	—	—	—
Summe XIIb	—	91 204	—	4 805
Summe XII	—	95 579	—	4 805

Tabellen B. III. 2.

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
22 888	7 577	1 350	230	37 946	11 396
36 276	15 253	—	—	128	305
591	461	—	—	290	2 563
14	42	—	—	—	—
—	23 033	—	230	—	14 264
537	172	—	—	1 101	562
301	220	—	—	26	3
7	75	—	—	—	—
249	49	—	—	—	—
—	516	—	—	—	565
—	—	—	—	—	—
1 902	4 745	—	—	1 365	2 851
29 906	8 799	—	—	3 804	3 797
2 104	5 797	514	608	28 877	43 515
—	19 341	—	608	—	50 133
300	154	—	—	—	—
277	392	—	—	12 576	2 536
223	612	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	1 158	—	—	—	2 536
2	2	—	—	—	—
1 712	916	—	—	—	—
7 443	10 407	568	741	40 806	29 449
4 181	12 523	—	—	2 822	7 158
95	4 036	—	—	6	517
—	27 883	—	741	—	29 124
—	29 041	—	741	—	30 660

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 280.

Benennung der Waren		Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.					
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug		6 587	20 778	6 586	20 978
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente		5 622	34 231	1 311	8 132
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren		5 852	29 312	5 198	20 184
4. Landwirtschaftliche Maschinen		32 280	44 853	25 327	17 917
5. Maschinen für industrielle Betriebe		78 538	97 950	14 318	28 409
6. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder		87 111	157 433	86 776	88 324
7. Verschiedenes		276	271	12	21
Summe XIII		—	384 828	—	183 965
XIV. Waffen und Munition.					
1. Feuerwaffen	Stück	15 526	158 880	15 464	139 753
2. Sonstige Waffen		274	1 211	720	1 001
3. Schießpulver und Zündhütchen		159 040	143 919	140 668	126 035
4. Schrot, Patronen		17 251	15 759	24 444	17 607
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe		500	203	300	103
Summe XIV		—	319 972	—	284 499
XV. Geld.					
1. Goldmünzen		—	2 910	—	32 500
2. Silbermünzen		—	989 892	—	1 320 100
3. Kupfermünzen		—	22 518	—	13 676
4. Papiergeld		—	184	—	718
Summe XV		—	1 015 504	—	1 366 994
Summe der Einfuhr 1912		—	11 427 831	—	9 620 030
Dagegen 1911		—	9 620 030	—	—
Zunahme +, Abnahme —		—	+1 807 801	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1	—	—	200	—	—	5 485	17 175
4 311	26 099	—	—	370	2 599	5 621	34 220
654	9 128	—	—	34	708	5 714	26 573
6 953	26 936	—	—	—	—	31 539	44 226
64 220	69 541	—	—	452	801	74 383	89 697
335	69 109	—	—	—	—	83 550	150 815
264	250	—	—	—	—	—	—
—	200 863	—	—	—	4 108	—	362 706
62	19 127	—	—	312	3 784	1 963	26 483
—	210	446	—	14	20	125	332
18 372	17 884	—	—	—	—	102 281	89 678
—	—	7 193	1 848	6 021	8 605	13 697	13 990
200	100	—	—	—	—	500	203
—	35 473	—	—	—	12 409	—	130 686
—	—	—	29 590	—	—	—	—
—	—	—	330 208	—	2 000	—	2 000
—	8 842	—	—	—	—	—	—
—	—	—	534	—	—	—	—
—	—	—	351 490	—	2 000	—	2 000
—	1 807 801	—	—	—	89 139	—	4 819 489
—	—	—	—	—	192 777	—	3 813 996
—	—	—	—	—	−103 638	—	+1 005 493

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 280.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	6 587	20 778	6 586	20 078
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	5 622	34 231	1 311	8 132
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	5 852	29 312	5 198	20 184
4. Landwirtschaftliche Maschinen	32 280	44 855	25 327	17 917
5. Maschinen für industrielle Betriebe	78 538	97 950	14 318	28 409
6. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder	87 111	157 433	86 776	88 324
7. Verschiedenes	276	271	12	21
Summe XIII	—	384 828	—	183 065
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen Stück	15 526	158 880	15 464	139 753
2. Sonstige Waffen	274	1 211	720	1 001
3. Schießpulver und Zündhütchen	159 040	143 919	140 608	126 035
4. Schrot, Patronen	17 251	15 759	24 444	17 607
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	500	203	300	103
Summe XIV	—	319 972	—	284 499
XV. Geld.				
1. Goldmünzen	—	2 910	—	32 500
2. Silbermünzen	—	989 892	—	1 320 100
3. Kupfermünzen	—	22 518	—	13 676
4. Papiergeld	—	184	—	718
Summe XV	—	1 015 504	—	1 366 994
Summe der Einfuhr 1912	—	11 427 831	—	9 620 030
Dagegen 1911	—	9 620 030	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+1 807 801	—	—

Tabellen B. III. 2.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
1	—	—	200	—	—	5 485	17 175
4 311	26 000	—	—	370	2 500	5 021	34 220
654	9 128	—	—	34	708	5 714	26 573
6 953	26 936	—	—	—	—	31 539	44 226
64 220	69 541	—	—	452	801	74 383	89 607
335	69 100	—	—	—	—	83 550	150 815
254	250	—	—	—	—	—	—
—	200 803	—	—	—	4 108	—	362 706
62	19 127	—	—	312	3 784	1 963	26 483
—	210	446	—	14	20	125	332
18 372	17 884	—	—	—	—	102 281	89 678
—	—	7 193	1 848	6 021	8 605	13 697	13 990
200	100	—	—	—	—	500	203
—	35 473	—	—	—	12 409	—	130 686
—	—	—	29 590	—	—	—	—
—	—	—	330 208	—	2 000	—	2 000
—	8 842	—	—	—	—	—	—
—	—	—	534	—	—	—	—
—	—	—	351 490	—	2 000	—	2 000
—	1 807 801	—	—	—	89 139	—	4 819 489
—	—	—	—	—	102 777	—	3 813 906
—	—	—	—	—	−103 638	—	+1 005 490

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 285.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	454	1 652	—	—
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	—	—	—	—
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	92	410	—	—
4. Landwirtschaftliche Maschinen	741	627	—	—
5. Maschinen für industrielle Betriebe	1 460	3 327	—	—
6. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder	249	851	—	—
7. Verschiedenes	—	—	—	—
Summe XIII	—	6 867	—	—
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen Stück	1 687	16 052	290	2 985
2. Sonstige Waffen	—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen	90	111	56 337	53 483
4. Schrot, Patronen	3 354	1 663	—	—
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	—	—	—	—
Summe XIV	—	17 826	—	56 468
XV. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe XV	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	1 910 273	—	415 672
Dagegen 1911	—	1 364 207	—	224 410
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 546 066	—	+ 191 262

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	487	1 096	—	—	161	855
—	1	11	—	—	—	—
—	38	958	—	—	8	1 371
—	—	—	—	—	—	—
—	1 413	2 041	1 202	2 681	80	204
—	1 160	4 198	2 152	1 569	—	—
—	276	271	—	—	—	—
—	—	8 575	—	4 250	—	2 430
2 985	27	336	—	—	11 559	113 024
—	69	103	—	—	80	776
53 483	317	537	—	—	15	110
—	—	—	—	—	200	106
—	—	—	—	—	—	—
56 468	—	976	—	—	—	114 016
—	—	2 910	—	—	—	—
—	—	987 892	—	—	—	—
—	—	22 518	—	—	—	—
—	—	184	—	—	—	—
—	—	1 013 504	—	—	—	—
415 672	—	2 585 387	—	468 854	—	1 228 156
224 410	—	2 753 882	—	380 072	—	1 083 463
+191 262	—	— 168 495	—	+ 88 782	—	+ 144 693

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 285.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	454	1 652	—	—
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	—	—	—	—
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	92	410	—	—
4. Landwirtschaftliche Maschinen	741	627	—	—
5. Maschinen für industrielle Betriebe	1 460	3 327	—	—
6. Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder	249	851	—	—
7. Verschiedenes	—	—	—	—
Summe XIII	—	6 867	—	—
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen Stück	1 687	16 052	290	2 080
2. Sonstige Waffen	—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen	90	111	56 337	53 488
4. Schrot, Patronen	3 354	1 663	—	—
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	—	—	—	—
Summe XIV	—	17 826	—	56 468
XV. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe XV	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	1 910 273	—	415 672
Dagegen 1911	—	1 364 207	—	224 410
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 546 066	—	+ 191 262

Tabellen B. III. 2.

Es sind eingeführt von:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
487	1 096	—	—	161	855
1	11	—	—	—	—
38	958	—	—	8	1 371
—	—	—	—	—	—
1 413	2 041	1 202	2 681	80	204
1 160	4 108	2 152	1 589	—	—
276	271	—	—	—	—
—	8 575	—	4 250	—	2 439
27	336	—	—	11 559	113 024
69	103	—	—	80	776
317	537	—	—	15	110
—	—	—	—	200	106
—	—	—	—	—	—
—	976	—	—	—	114 016
—	2 910	—	—	—	—
—	987 892	—	—	—	—
—	22 518	—	—	—	—
—	184	—	—	—	—
—	1 013 504	—	—	—	—
—	2 585 387	—	468 854	—	1 228 156
—	2 753 882	—	380 072	—	1 083 463
—	— 168 495	—	+ 88 782	—	+ 144 693

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Benennung der Waren		Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
		Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.					
a. Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel.					
1. Mais und Mehl daraus		1 365 272	231 094	2 687 311[1])	174 232
2. Yams		326 985	72 056	912 576	62 887
3. Kassada und Mehl daraus		587 642	148 172	1 091 937	89 042
4. Kokosnüsse		13 916	795	378	16
5. Kaffee		2 799	2 933	3 078	2 064
6. Kakao		282 982	243 023	230 956	174 001
7. Kolanüsse		12 203	15 338	2 820	2 311
8. Pfeffer		45 559	21 270	46 597	9 068
9. Bohnen		5 909	5 909	32 253	2 445
Summe Ia		—	740 590	—	516 066
b. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.					
1. Kopra		162 877	61 276	189 489	63 864
2. Palmkerne		11 639 320	3 379 567	13 286 552	3 578 648
3. Palmöl		3 337 272	1 412 854	4 012 879	1 688 205
4. Erdnüsse		83 617	26 184	130 747	23 525
5. Schibutter		39 041	25 268	34 628	23 839
6. Schinüsse		—	—	3 715	696
Summe Ib		—	4 905 149	—	5 378 777
c. Sämereien, lebende Pflanzen.					
1. Sämereien und Stecklinge		4 857	417	59	50
2. Palmblätter		—	—	3 503	316
3. Baumwollsaat		583 402	26 455	658 948	34 025
Summe Ic		—	26 872	—	34 391
d. Pflanzenfasern.					
1. Rohbaumwolle		550 896	514 890	517 495	554 128
2. Piassawa und Sisalhanf		17 571	7 144	10 492	277
3. Kapok		7 062	7 142	5 060	6 217
Summe Id		—	529 176	—	560 622
e. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.					
1. Hölzer aller Art		138 349	2 513	171 923	7 003
2. Kautschuk		165 759	975 731	144 640	832 296
Summe Ie		—	978 244	—	839 299
Summe I		—	7 180 031	—	7 329 155
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.					
a. Lebende Tiere.					
1. Pferde	Stück	3	140	5	1 400
2. Maulesel und Maultiere	„	—	—	—	—
3. Esel	„	—	—	—	—
4. Rindvieh	„	7 682	505 810	4 203	311 227
5. Kleinvieh	„	14 002	103 718	12 247	103 312
6. Haushühner und sonstiges Geflügel	„	4 091	5 072	3 829	3 808
7. Wild	„	11	5	1	2
Summe IIa		—	614 745	—	419 749

[1]) Die in der vorjährigen Nachweisung veröffentlichte Zahl 2 677 311 beruht auf einem

Tabellen B. III. 2.

Bestimmungsländern.

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	56 862	1 322 039	—	—	—	269 732	26 973
—	9 169	585 591	—	—	—	—	—
—	59 130	504 295	—	—	—	—	—
13 538	779	—	—	—	—	130	10
—	869	279	—	—	—	2 795	2 930
52 026	69 022	—	—	—	—	282 982	243 023
9 383	13 027	—	—	—	—	—	—
—	12 202	1 038	—	—	—	—	—
—	3 464	26 344	—	—	—	—	—
—	224 524	—	—	—	—	—	272 936
—	—	26 612	2 588	—	—	136 787	52 406
—	—	1 647 232	199 081	694	220	11 578 700	3 367 897
—	—	675 607	275 351	—	—	1 412 214	592 819
—	2 659	47 130	—	—	—	—	—
4 413	1 429	—	—	—	—	—	—
—	—	3 715	696	—	—	—	—
—	—	—	473 628	—	220	—	4 013 122
4 798	367	—	—	115	47	358	77
—	—	3 503	316	—	—	—	—
—	—	75 546	7 570	—	—	136 049	6 249
—	—	—	7 519	—	47	—	6 326
33 401	—	—	39 238	13 551	13 820	480 057	451 309
7 079	6 867	—	—	—	—	17 536	7 140
2 002	925	—	—	7 008	7 084	7 062	7 142
—	—	—	31 446	—	20 904	—	465 591
—	—	33 574	4 490	—	—	800	120
21 119	143 435	—	—	—	—	165 527	975 556
—	138 945	—	—	—	—	—	975 676
—	—	—	149 124	—	21 171	—	5 733 651
—	—	2	1 260	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3 479	194 583	—	—	—	—	—	—
1 755	406	—	—	—	—	—	—
262	1 264	—	—	—	—	—	—
10	3	—	—	—	—	—	—
—	194 996	—	—	—	—	—	—

Schreibfehler.

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr nach

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel.				
1. Mais und Mehl daraus	1 365 272	231 094	2 687 311[1])	174 226
2. Yams	326 985	72 056	912 576	62 887
3. Kassada und Mehl daraus	587 642	148 172	1 001 037	89 642
4. Kokosnüsse	13 916	795	878	16
5. Kaffee	2 799	2 933	3 078	2 064
6. Kakao	282 982	243 023	230 956	174 001
7. Kolanüsse	12 203	15 338	2 820	2 311
8. Pfeffer	45 559	21 270	46 597	9 008
9. Bohnen	5 909	5 909	32 253	2 445
Summe Ia	—	740 590	—	516 006
b. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	182 877	61 276	189 489	63 864
2. Palmkerne	11 699 320	3 379 567	13 286 552	3 578 048
3. Palmöl	3 337 272	1 412 854	4 012 879	1 688 206
4. Erdnüsse	83 617	26 184	130 747	29 505
5. Schibutter	39 041	25 208	34 628	23 839
6. Schinüsse	—	—	3 715	696
Summe Ib	—	4 905 149	—	5 878 777
c. Sämereien, lebende Pflanzen.				
1. Sämereien und Stecklinge	4 857	417	59	59
2. Palmblätter	—	—	3 503	316
3. Baumwollsaat	583 402	26 455	658 948	34 035
Summe Ic	—	26 872	—	34 391
d. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	550 896	514 890	517 495	554 128
2. Piassawa und Sisalhanf	17 571	7 144	10 492	577
3. Kapok	7 062	7 142	5 060	6 217
Summe Id	—	529 176	—	560 622
e. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Hölzer aller Art	138 349	2 513	171 923	7 003
2. Kautschuk	165 759	975 731	144 040	832 296
Summe Ie	—	978 244	—	839 299
Summe I	—	7 180 031	—	7 329 155
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde Stück	5	140	5	1 400
2. Maulesel und Maultiere "	—	—	—	—
3. Esel "	—	—	—	—
4. Rindvieh "	7 682	505 819	4 203	311 297
5. Kleinvieh "	14 002	103 718	12 247	103 312
6. Haushühner und sonstiges Geflügel "	4 091	5 072	3 829	3 808
7. Wild "	11	5	1	2
Summe IIa	—	614 745	—	419 749

[1]) Die in der vorjährigen Nachweisung veröffentlichte Zahl 2 677 311 beruht auf einem

Tabellen B. III. 2.

Bestimmungsländern.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	56 892	1 322 039	—	—	—	269 732	26 973
—	9 169	385 591	—	—	—	—	—
—	50 139	594 295	—	—	—	—	—
13 538	779	—	—	—	—	130	10
—	869	279	—	—	—	2 795	2 930
52 026	69 022	—	—	—	—	282 982	243 023
9 383	13 027	—	—	—	—	—	—
—	12 202	1 038	—	—	—	—	—
—	3 464	26 344	—	—	—	—	—
—	224 524	—	—	—	—	—	272 936
—	—	26 612	2 588	—	—	136 787	52 406
—	—	1 647 232	199 081	694	220	11 578 700	3 367 897
—	—	675 697	275 351	—	—	1 412 214	502 819
—	2 659	47 130	—	—	—	—	—
4 413	1 429	—	—	—	—	—	—
—	—	3 715	696	—	—	—	—
—	—	—	473 628	—	220	—	4 013 122
4 798	367	—	—	115	47	358	77
—	—	3 503	316	—	—	—	—
—	—	75 546	7 570	—	—	136 049	6 249
—	—	—	7 519	—	47	—	6 326
33 401	—	—	39 238	13 551	13 829	480 057	451 309
7 079	6 867	—	—	—	—	17 536	7 140
2 002	925	—	—	7 008	7 084	7 062	7 142
—	—	—	31 446	—	29 904	—	465 591
—	—	33 574	4 490	—	—	800	120
21 119	143 435	—	—	—	—	165 527	975 556
—	158 845	—	—	—	—	—	975 676
—	—	—	140 124	—	21 171	—	5 733 651
—	—	2	1 260	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3 479	104 583	—	—	—	—	—	—
1 755	406	—	—	—	—	—	—
262	1 264	—	—	—	—	—	—
10	3	—	—	—	—	—	—
—	104 906	—	—	—	—	—	—

Schreibfehler.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 289.

2. Ausfuhr nach

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel.				
1. Mais und Mehl daraus	—	—	—	—
2. Yams	—	—	—	—
3. Kassada und Mehl daraus	—	—	—	—
4. Kokosnüsse	—	—	—	—
5. Kaffee	—	—	—	—
6. Kakao	—	—	—	—
7. Kolanüsse	—	—	—	—
8. Pfeffer	—	—	—	—
9. Bohnen	—	—	—	—
Summe Ia	—	—	—	—
b. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	22 346	8 683
2. Palmkerne	—	—	—	—
3. Palmöl	—	—	1 830 556	792 488
4. Erdnüsse	—	—	—	—
5. Schibutter	—	—	—	—
6. Schinüsse	—	—	—	—
Summe Ib	—	—	—	801 171
c. Sämereien, lebende Pflanzen.				
1. Sämereien und Stecklinge	—	—	—	—
2. Palmblätter	—	—	—	—
3. Baumwollsaat	447 203	20 162	—	—
Summe Ic	—	20 162	—	—
d. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	68 659	62 975	—	—
2. Piassawa und Sisalhanf	—	—	—	—
3. Kapok	—	—	—	—
Summe Id	—	62 975	—	—
e. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Hölzer aller Art	—	—	—	—
2. Kautschuk	—	—	—	—
Summe Ie	—	—	—	—
Summe I	—	83 137	—	801 171
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde Stück	—	—	—	—
2. Maulesel und Maultiere „	—	—	—	—
3. Esel „	—	—	—	—
4. Rindvieh „	—	—	—	—
5. Kleinvieh „	—	—	—	—
6. Haushühner und sonstiges Geflügel „	—	—	—	—
7. Wild	—	—	—	—
Summe IIa	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bestimmungsländern. Tabellen B. III. 2.

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Kamerun		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 043 921	196 097	—	—	51 619	8 024	—	—
326 751	72 018	—	—	234	38	—	—
587 309	148 117	—	—	333	55	—	—
13 786	785	—	—	—	—	—	—
4	3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
12 203	15 338	—	—	—	—	—	—
45 559	21 270	—	—	—	—	—	—
5 909	5 909	—	—	—	—	—	—
—	459 537	—	—	—	8 117	—	—
3 744	187	—	—	—	—	—	—
60 620	11 670	—	—	—	—	—	—
94 502	27 547	—	—	—	—	—	—
83 135	25 973	—	—	482	211	—	—
39 041	25 268	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	90 645	—	—	—	211	—	—
4 417	310	—	—	—	—	82	30
—	—	—	—	—	—	—	—
150	44	—	—	—	—	—	—
—	354	—	—	—	—	—	30
2 180	606	—	—	—	—	—	—
35	4	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	610	—	—	—	—	—	—
137 549	2 393	—	—	—	—	—	—
232	175	—	—	—	—	—	—
—	2 568	—	—	—	—	—	—
—	553 714	—	—	—	8 328	—	30
3	140	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
7 678	505 394	—	—	4	416	—	—
13 948	102 097	—	—	54	1 621	—	—
3 082	3 699	—	—	1 009	1 373	—	—
11	5	—	—	—	—	—	—
—	611 335	—	—	—	3 410	—	—

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 288.

2. Ausfuhr nach

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a. Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel.				
1. Mais und Mehl daraus	—	—	—	—
2. Yams	—	—	—	—
3. Kassada und Mehl daraus	—	—	—	—
4. Kokosnüsse	—	—	—	—
5. Kaffee	—	—	—	—
6. Kakao	—	—	—	—
7. Kolanüsse	—	—	—	—
8. Pfeffer	—	—	—	—
9. Bohnen	—	—	—	—
Summe Ia	—	—	—	—
b. Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs.				
1. Kopra	—	—	22 346	8 688
2. Palmkerne	—	—	—	—
3. Palmöl	—	—	1 830 556	792 488
4. Erdnüsse	—	—	—	—
5. Schibutter	—	—	—	—
6. Schinüsse	—	—	—	—
Summe Ib	—	—	—	801 171
c. Sämereien, lebende Pflanzen.				
1. Sämereien und Stecklinge	—	—	—	—
2. Palmblätter	—	—	—	—
3. Baumwollsaat	447 293	20 162	—	—
Summe Ic	—	20 162	—	—
d. Pflanzenfasern.				
1. Rohbaumwolle	68 659	62 975	—	—
2. Piassawa und Sisalhanf	—	—	—	—
3. Kapok	—	—	—	—
Summe Id	—	62 975	—	—
e. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Hölzer aller Art	—	—	—	—
2. Kautschuk	—	—	—	—
Summe Ie	—	—	—	—
Summe I	—	83 137	—	801 171
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde Stück	—	—	—	—
2. Maulesel und Maultiere „	—	—	—	—
3. Esel „	—	—	—	—
4. Rindvieh „	—	—	—	—
5. Kleinvieh „	—	—	—	—
6. Haushühner und sonstiges Geflügel „	—	—	—	—
7. Wild „	—	—	—	—
Summe IIa	—	—	—	—

Tabellen B. III. 2.

Bestimmungsländern.

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Kamerun		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 043 921	196 097	—	—	51 019	8 024	—	—
326 751	72 018	—	—	234	38	—	—
587 300	148 117	—	—	333	55	—	—
13 786	785	—	—	—	—	—	—
4	3	—	—	—	—	—	—
12 305	15 338	—	—	—	—	—	—
45 550	21 270	—	—	—	—	—	—
5 909	5 909	—	—	—	—	—	—
—	459 537	—	—	—	8 117	—	—
3 744	187	—	—	—	—	—	—
60 620	11 670	—	—	—	—	—	—
94 502	27 547	—	—	—	—	—	—
83 135	25 973	—	—	482	211	—	—
39 041	25 268	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	90 645	—	—	—	211	—	—
4 417	310	—	—	—	—	82	30
—	—	—	—	—	—	—	—
150	44	—	—	—	—	—	—
—	354	—	—	—	—	—	30
2 180	606	—	—	—	—	—	—
35	4	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	610	—	—	—	—	—	—
137 549	2 303	—	—	—	—	—	—
232	175	—	—	—	—	—	—
—	2 508	—	—	—	—	—	—
—	553 714	—	—	—	8 328	—	30
3	140	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
7 678	505 204	—	—	4	416	—	—
13 948	102 097	—	—	54	1 021	—	—
3 082	3 690	—	—	1 009	1 373	—	—
11	5	—	—	—	—	—	—
—	611 335	—	—	—	3 410	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 288.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Elfenbein	2 400	41 703	2 150	35 947
2. Hörner	989	848	588	762
3. Häute und Felle	10 574	12 188	8 316	12 139
Summe IIb	—	54 739	—	48 848
Summe II	—	669 484	—	468 597
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Goldstaub	—	—	—	—
2. Sonstige fossile Rohstoffe und Mineralien aller Art	567	162	—	—
Summe III	—	162	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Baumwollgarne	849	849	—	—
2. Baumwollgewebe	5 325	34 888	6 858	27 320
3. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	67 404	21 192	112 454	49 654
4. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	379	620	1 444	1 936
5. Kanus Stück	2 218	1 504	65	4 250
6. Holzwaren aller Art	59 313	23 794	19 059	4 737
7. Photographien usw.	208	93	—	—
8. Kuriositäten und Verschiedenes	351 036	91 486	433 173	84 612
Summe IV	—	174 426	—	172 509
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	990	—	—
2. Silbermünzen	—	1 932 762	—	1 344 530
3. Kupfermünzen	—	1 048	—	2 761
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	1 934 800	—	1 347 291
Summe der Ausfuhr 1912	—	9 958 903	—	9 317 552
Dagegen 1911	—	9 317 552	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 641 351	—	—

3. Gesamt

Summe der Einfuhr 1912	—	11 427 831	—	9 620 030
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	9 958 903	—	9 317 552
Gesamthandel 1912	—	21 386 734	—	18 937 582
Dagegen 1911	—	18 937 582	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 449 152	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
250	756	—	—	—	—	2 395	41 613
401	86	—	—	243	150	989	848
2 258	49	—	—	—	—	7 428	5 848
—	5 891	—	—	—	150	—	48 309
—	200 887	—	—	—	150	—	48 309
—	—	—	—	—	—	—	—
567	162	—	—	—	—	—	—
—	162	—	—	—	—	—	—
849	849	—	—	—	—	—	—
—	7 568	1 533	—	—	—	—	—
—	—	45 050	28 462	2 940	1 650	2 973	1 684
—	—	1 065	1 316	—	—	—	—
2 153	—	—	2 746	—	—	—	—
40 254	19 057	—	—	—	—	—	—
208	93	—	—	—	—	—	—
—	6 874	82 137	—	797	260	10 251	4 708
—	1 917	—	—	—	1 910	—	6 392
—	990	—	—	—	—	—	—
—	588 232	—	—	—	—	—	20 000
—	—	—	1 713	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	587 509	—	—	—	—	—	20 000
—	641 351	—	—	—	23 231	—	5 808 352
—	—	—	—	—	29 266	—	6 076 440
—	—	—	—	—	— 6 035	—	— 268 088

handel.

—	1 807 801	—	—	—	89 139	—	4 819 489
—	641 351	—	—	—	23 231	—	5 808 352
—	2 449 152	—	—	—	112 370	—	10 627 841
—	—	—	—	—	222 043	—	9 890 436
—	—	—	—	—	— 109 673	—	+ 737 405

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 288.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Elfenbein	2 400	41 703	2 150	35 947
2. Hörner	989	848	588	702
3. Häute und Felle	10 574	12 188	8 316	12 139
Summe IIb	—	54 739	—	48 848
Summe II	—	669 484	—	468 597
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Goldstaub	—	—	—	—
2. Sonstige fossile Rohstoffe und Mineralien aller Art	567	102	—	—
Summe III	—	102	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Baumwollgarne	849	849	—	—
2. Baumwollgewebe	5 325	34 888	6 858	27 320
3. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	67 404	21 192	112 454	40 654
4. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	379	629	1 443	1 896
5. Kaums Stück	2 218	1 504	65	4 256
6. Holzwaren aller Art	59 313	23 794	19 059	4 737
7. Photographien usw.	208	93	—	—
8. Kuriositäten und Verschiedenes	351 036	91 496	433 173	84 612
Summe IV	—	174 426	—	172 509
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	990	—	—
2. Silbermünzen	—	1 932 702	—	1 844 580
3. Kupfermünzen	—	1 048	—	2 701
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	1 934 800	—	1 847 291
Summe der Ausfuhr 1912	—	9 958 903	—	9 317 552
Dagegen 1911	—	9 317 552	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 641 351	—	—

3. Gesamt

Summe der Einfuhr 1912	—	11 427 831	—	9 629 690
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	9 958 903	—	9 317 552
Gesamthandel 1912	—	21 386 734	—	18 947 582
Dagegen 1911	—	18 947 582	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 440 152	—	—

Tabellen B. III. 2.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
250	756	—	—	—	—	2 395	41 013
401	86	—	—	243	150	989	848
2 258	49	—	—	—	—	7 428	5 848
—	5 891	—	—	—	150	—	48 309
—	200 887	—	—	—	150	—	48 300
567	102	—	—	—	—	—	—
—	102	—	—	—	—	—	—
849	849	—	—	—	—	—	—
—	7 568	1 593	—	—	—	—	—
—	—	45 050	28 462	2 940	1 650	2 973	1 684
		1 065	1 316	—	—	—	—
2 153	—	—	2 746	—	—	—	—
40 254	19 057	—	—	—	—	—	—
208	93	—	—	—	—	—	—
—	6 874	82 137	—	797	260	10 251	4 708
—	1 917	—	—	—	1 910	—	6 392
—	990	—	—	—	—	—	—
—	588 232	—	—	—	—	—	29 000
—	—	—	1 713	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	587 509	—	—	—	—	—	29 000
—	641 351	—	—	—	23 231	—	5 808 352
—	—	—	—	—	20 266	—	6 076 440
—	—	—	—	—	— 6 035	—	— 208 088

handel.

—	1 807 801	—	—	—	80 139	—	4 819 480
—	641 351	—	—	—	23 231	—	5 808 352
—	2 449 152	—	—	—	112 370	—	10 627 841
—	—	—	—	—	222 043	—	9 800 436
—	—	—	—	—	— 109 673	—	+ 737 405

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 288.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Elfenbein	2 400	41 703	2 150	35 947
2. Hörner	989	848	588	762
3. Häute und Felle	10 574	12 188	8 316	12 139
Summe IIb	—	54 739	—	48 848
Summe II	—	669 484	—	468 597
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Goldstaub	—	—	—	—
2. Sonstige fossile Rohstoffe und Mineralien aller Art	567	162	—	—
Summe III	—	162	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Baumwollgarne	849	849	—	—
2. Baumwollgewebe	5 325	34 888	6 858	27 320
3. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	67 404	21 192	112 454	49 654
4. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	379	620	1 444	1 936
5. Kanus Stück	2 218	1 504	65	4 250
6. Holzwaren aller Art	59 313	23 794	19 059	4 737
7. Photographien usw.	208	93	—	—
8. Kuriositäten und Verschiedenes	351 036	91 486	433 173	84 612
Summe IV	—	174 426	—	172 509
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	990	—	—
2. Silbermünzen	—	1 932 762	—	1 344 530
3. Kupfermünzen	—	1 048	—	2 761
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	1 934 800	—	1 347 291
Summe der Ausfuhr 1912	—	9 958 903	—	9 317 552
Dagegen 1911	—	9 317 552	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 641 351	—	—

3. Gesamt

Summe der Einfuhr 1912	—	11 427 831	—	9 620 030
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	9 958 903	—	9 317 552
Gesamthandel 1912	—	21 386 734	—	18 937 582
Dagegen 1911	—	18 937 582	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 449 152	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
250	756	—	—	—	—	2 395	41 613
401	86	—	—	243	150	989	848
2 258	49	—	—	—	—	7 428	5 848
—	5 891	—	—	—	150	—	48 309
—	200 887	—	—	—	150	—	48 309
—	—	—	—	—	—	—	—
567	162	—	—	—	—	—	—
—	162	—	—	—	—	—	—
849	849	—	—	—	—	—	—
—	7 568	1 533	—	—	—	—	—
—	—	45 050	28 462	2 940	1 650	2 973	1 684
—	—	1 065	1 316	—	—	—	—
2 153	—	—	2 746	—	—	—	—
40 254	19 057	—	—	—	—	—	—
208	93	—	—	—	—	—	—
—	6 874	82 137	—	797	260	10 251	4 708
—	1 917	—	—	—	1 910	—	6 392
—	990	—	—	—	—	—	—
—	588 232	—	—	—	—	—	20 000
—	—	—	1 713	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	587 509	—	—	—	—	—	20 000
—	641 351	—	—	—	23 231	—	5 808 352
—	—	—	—	—	29 266	—	6 076 440
—	—	—	—	—	— 6 035	—	— 268 088

handel.

—	1 807 801	—	—	—	89 139	—	4 819 489
—	641 351	—	—	—	23 231	—	5 808 352
—	2 449 152	—	—	—	112 370	—	10 627 841
—	—	—	—	—	222 043	—	9 890 436
—	—	—	—	—	— 109 673	—	+ 737 405

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 288.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Elfenbein	2 400	41 703	2 150	35 947
2. Hörner	989	848	588	702
3. Häute und Felle	10 574	12 188	8 316	12 139
Summe IIb	—	54 739	—	48 848
Summe II	—	669 484	—	468 597
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Goldstaub	—	—	—	—
2. Sonstige fossile Rohstoffe und Mineralien aller Art	567	102	—	—
Summe III	—	102	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Baumwollgarne	849	849	—	—
2. Baumwollgewebe	5 325	34 888	6 858	27 320
3. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	67 404	21 192	112 454	40 654
4. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	379	629	1 443	1 896
5. Kaums Stück	2 218	1 504	65	4 256
6. Holzwaren aller Art	59 313	23 794	19 059	4 737
7. Photographien usw.	208	93	—	—
8. Kuriositäten und Verschiedenes	351 036	91 496	433 173	84 612
Summe IV	—	174 426	—	172 509
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	990	—	—
2. Silbermünzen	—	1 932 702	—	1 844 580
3. Kupfermünzen	—	1 048	—	2 701
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	1 934 800	—	1 847 291
Summe der Ausfuhr 1912	—	9 958 903	—	9 317 552
Dagegen 1911	—	9 317 552	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 641 351	—	—

3. Gesamt

Summe der Einfuhr 1912	—	11 427 831	—	9 629 690
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	9 958 903	—	9 317 552
Gesamthandel 1912	—	21 386 734	—	18 947 582
Dagegen 1911	—	18 947 582	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 440 152	—	—

Tabellen B. III. 2.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
250	756	—	—	—	—	2 395	41 013
401	86	—	—	243	150	989	848
2 258	49	—	—	—	—	7 428	5 848
—	5 891	—	—	—	150	—	48 309
—	200 887	—	—	—	150	—	48 300
567	102	—	—	—	—	—	—
—	102	—	—	—	—	—	—
849	849	—	—	—	—	—	—
—	7 568	1 593	—	—	—	—	—
—	—	45 050	28 462	2 940	1 650	2 973	1 684
		1 065	1 316	—	—	—	—
2 153	—	—	2 746	—	—	—	—
40 254	19 057	—	—	—	—	—	—
208	93	—	—	—	—	—	—
—	6 874	82 137	—	797	260	10 251	4 708
—	1 917	—	—	—	1 910	—	6 392
—	990	—	—	—	—	—	—
—	588 232	—	—	—	—	—	29 000
—	—	—	1 713	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	587 509	—	—	—	—	—	29 000
—	641 351	—	—	—	23 231	—	5 808 352
—	—	—	—	—	20 266	—	6 076 440
—	—	—	—	—	— 6 035	—	— 208 088

handel.

—	1 807 801	—	—	—	80 139	—	4 819 480
—	641 351	—	—	—	23 231	—	5 808 352
—	2 449 152	—	—	—	112 370	—	10 627 841
—	—	—	—	—	222 043	—	9 800 436
—	—	—	—	—	— 109 673	—	+ 737 405

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 293.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Elfenbein	—	—	—	—
2. Hörner	—	—	—	—
3. Häute und Felle	—	—	—	—
Summe IIb	—	—	—	—
Summe II	—	—	—	—
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Goldstaub	—	—	—	—
2. Sonstige fossile Rohstoffe und Mineralien aller Art	—	—	—	—
Summe III	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Baumwollgarne	—	—	—	—
2. Baumwollgewebe	—	—	—	—
3. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	—	—	—	—
4. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	—	—	—	—
5. Kanus Stück	—	—	—	—
6. Holzwaren aller Art	—	—	—	—
7. Photographien usw.	—	—	—	—
8. Kuriositäten und Verschiedenes	32	40	—	—
Summe IV	—	40	—	—
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	83 177	—	801 171
Dagegen 1911	—	42 475	—	851 939
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 40 702	—	— 50 768

3. Gesamt

Summe der Einfuhr 1912	—	1 910 273	—	415 672
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	83 177	—	801 171
Gesamthandel 1912	—	1 993 450	—	1 216 843
Dagegen 1911	—	1 406 682	—	1 076 349
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 586 768	—	+ 140 494

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Kamerun		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
5	90	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3 146	6 340	—	—	—	—	—	—
—	6 430	—	—	—	—	—	—
—	617 765	—	—	—	3 410	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
567	162	—	—	—	—	—	—
—	162	—	—	—	—	—	—
849	849	—	—	—	—	—	—
5 325	34 888	—	—	—	—	—	—
64 431	19 508	—	—	—	—	—	—
379	620	—	—	—	—	—	—
2 217	1 454	—	—	1	50	—	—
58 893	23 294	—	—	420	500	—	—
208	93	—	—	—	—	—	—
340 469	86 553	—	—	284	185	—	—
—	167 259	—	—	—	735	—	—
—	990	—	—	—	—	—	—
—	1 912 762	—	—	—	—	—	—
—	1 048	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 914 800	—	—	—	—	—	—
—	3 253 700	—	—	—	12 473	—	30
—	2 322 330	—	—	—	24 333	—	35
—	+ 931 370	—	—	—	— 11 860	—	— 5

handel.

—	2 585 387	—	468 854	—	—	—	1 228 156
—	3 253 700	—	—	—	12 473	—	30
—	5 839 087	—	468 854	—	12 473	—	1 228 186
—	5 076 212	—	380 072	—	24 333	—	1 083 498
—	+ 762 875	—	+ 88 782	—	— 11 860	—	+ 144 688

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 293.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Elfenbein	—	—	—	—
2. Hörner	—	—	—	—
3. Häute und Felle	—	—	—	—
Summe IIb	—	—	—	—
Summe II	—	—	—	—
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Goldstaub	—	—	—	—
2. Sonstige fossile Rohstoffe und Mineralien aller Art	—	—	—	—
Summe III	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Baumwollgarne	—	—	—	—
2. Baumwollgewebe	—	—	—	—
3. Waren aus Stroh, Bast, Kokosfasern usw.	—	—	—	—
4. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	—	—	—	—
5. Kamas Stück	—	—	—	—
6. Holzwaren aller Art	—	—	—	—
7. Photographien usw.	—	—	—	—
8. Kuriositäten und Verschiedenes	92	40	—	—
Summe IV	—	40	—	—
V. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	83 177	—	801 171
Dagegen 1911	—	42 475	—	851 939
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 40 702	—	— 50 768

3. Gesamt

Summe der Einfuhr 1912	—	1 910 273	—	415 672
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	83 177	—	801 171
Gesamthandel 1912	—	1 993 450	—	1 216 843
Dagegen 1911	—	1 406 682	—	1 076 340
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 586 768	—	+ 140 494

Es sind ausgeführt nach:

Afrikanische Nachbargebiete		Amerika		Kamerun		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
5	90	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3 146	6 340	—	—	—	—	—	—
—	6 430	—	—	—	—	—	—
—	617 705	—	—	—	3 410	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
567	162	—	—	—	—	—	—
—	162	—	—	—	—	—	—
849	849	—	—	—	—	—	—
5 825	34 888	—	—	—	—	—	—
64 431	19 508	—	—	—	—	—	—
379	620	—	—	—	—	—	—
2 217	1 454	—	—	1	50	—	—
58 803	25 294	—	—	429	500	—	—
208	93	—	—	—	—	—	—
340 469	86 553	—	—	284	185	—	—
—	167 299	—	—	—	735	—	—
—	980	—	—	—	—	—	—
—	1 912 762	—	—	—	—	—	—
—	1 048	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 914 800	—	—	—	—	—	—
—	3 253 700	—	—	—	12 473	—	30
—	2 322 330	—	—	—	24 333	—	35
—	+ 931 370	—	—	—	— 11 860	—	— 5

handel.

—	2 585 387	—	468 854	—	—	—	1 228 156
—	3 253 700	—	—	—	12 473	—	30
—	5 839 087	—	468 854	—	12 473	—	1 228 186
—	5 076 212	—	380 072	—	24 333	—	1 083 498
—	+ 762 875	—	+ 88 782	—	— 11 860	—	+ 144 688

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

B. Einfuhr und Ausfuhr über die

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze			
	Lome Seeverkehr		Lome Landverkehr	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner und Hülsenfrüchte	—	355 469	—	31 148
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	—	64 494	—	13 727
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	—	502 505	—	8 191
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	5 093	—	—
e) Getränke (außer Mineralwasser) . . Liter	—	920 614	—	450
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere soweit nicht unter I a und b bereits genannt)	—	1 845	—	—
g) Pflanzenfasern	—	85	—	—
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	158 900	—	—
Summe I	—	2 009 005	—	53 516
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	430	—	11 892
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	—	164 123	—	487 266
Summe II	—	164 553	—	499 158
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	—	695 231	—	1 423
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	—	75 984	—	344
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	—	347 448	—	329
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	—	3 012 280	—	30 613
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	—	65 342	—	169
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	—	43 213	—	1 612
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnittwaren	—	292 428	—	4 566
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	—	96 498	—	31
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	—	236 725	—	4 938
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	—	167 915	—	186
b) Fabrikate	—	1 028 617	—	1 533
Summe XII	—	1 196 532	—	1 719

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

einzelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

über:

Westliche Landgrenze

Noepe-Bezirk		Ho-Bezirk		Kpandu-Bezirk		Kete Kratschi-Bezirk	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	474	—	207	—	1	—	41
—	5 430	—	—	—	324	—	—
—	33	—	46 046	—	8 210	—	2 709
—	107 404	—	74	—	1 862	—	—
—	2	—	4	—	31	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	54	—	—
—	—	—	150	—	4 613	—	2 815
—	113 343	—	46 483	—	15 095	—	5 569
—	2 958	—	11	—	153	—	—
—	177 471	—	11 746	—	43 350	—	2 175
—	180 429	—	11 757	—	43 503	—	2 175
—	506	—	3 543	—	1 574	—	5 691
—	1	—	376	—	307	—	711
—	—	—	304	—	68	—	41
—	26 752	—	91 587	—	106 938	—	3 296
—	242	—	509	—	1 064	—	58
—	—	—	50	—	203	—	—
—	6 316	—	345	—	1 035	—	51
—	—	—	—	—	15	—	—
—	1 058	—	1 185	—	2 414	—	196
—	—	—	—	—	699	—	102
—	416	—	13 047	—	7 319	—	428
—	416	—	13 047	—	8 018	—	530

Tabellen B. III. 2.

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr über:

Benennung der Waren	Küstengrenze				Westliche Landgrenze							
	Lome Seeverkehr		Lome Landverkehr		Kpeme-Bezirk		Ho-Bezirk		Kpandu-Bezirk		Kete Kratschi-Bezirk	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.												
a) Körner und Hülsenfrüchte	—	355 469	—	31 148	—	474	—	207	—	1	—	41
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	—	64 494	—	13 727	—	5 430	—	—	—	324	—	—
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	—	502 505	—	8 101	—	33	—	40 046	—	8 210	—	2 709
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	5 093	—	—	—	107 404	—	74	—	1 802	—	—
e) Getränke (außer Mineralwasser) Liter	—	920 614	—	450	—	2	—	4	—	31	—	4
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere soweit nicht unter 1a und b bereits genannt)	—	1 845	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Pflanzenfasern	—	85	—	—	—	—	—	2	—	54	—	—
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	158 900	—	—	—	—	—	150	—	4 613	—	2 815
Summe I	—	2 009 005	—	53 516	—	113 343	—	40 483	—	15 095	—	5 569
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.												
a) Lebende Tiere	—	430	—	11 802	—	2 058	—	11	—	153	—	—
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	—	164 123	—	487 206	—	177 471	—	11 746	—	43 350	—	2 175
Summe II	—	164 553	—	499 158	—	180 429	—	11 757	—	43 503	—	2 175
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	—	605 231	—	1 423	—	506	—	3 543	—	1 574	—	5 691
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	—	75 984	—	344	—	1	—	576	—	397	—	711
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	—	347 448	—	329	—	—	—	304	—	68	—	41
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	—	3 012 280	—	30 615	—	26 752	—	91 587	—	106 938	—	3 296
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	—	65 342	—	169	—	242	—	509	—	1 064	—	58
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	—	43 213	—	1 012	—	—	—	50	—	260	—	—
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	—	292 428	—	4 566	—	6 316	—	345	—	1 035	—	51
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	—	96 498	—	31	—	—	—	—	—	15	—	—
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	—	236 725	—	4 938	—	1 058	—	1 185	—	2 414	—	196
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)												
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	—	167 915	—	186	—	—	—	—	—	699	—	102
b) Fabrikate	—	1 028 617	—	1 533	—	416	—	13 047	—	7 319	—	428
Summe XII	—	1 196 532	—	1 719	—	416	—	13 047	—	8 018	—	530

Tabellen B. III. 2.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 297.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner- und Hülsenfrüchte	—	5 015	—	2 753
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	—	75	—	247
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	—	234	—	244
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	38	—	1 699
e) Getränke (außer Mineralwasser) . Liter	—	97	—	58
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere soweit nicht unter Ia und b bereits genannt)	—	—	—	—
g) Pflanzenfasern	—	—	—	—
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	21	—	107
Summe I	—	5 480	—	5 108
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	117	—	1
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	—	26 159	—	24 621
Summe II	—	26 276	—	24 622
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	—	1 160	—	1 927
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	—	14	—	60
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	—	13	—	243
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	—	19 605	—	23 355
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	—	111	—	—
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	—	212	—	12
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnittwaren	—	2 888	—	371
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	—	72	—	49
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	—	3 555	—	1 955
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	—	17	—	—
b) Fabrikate	—	846	—	156
Summe XII	—	863	—	156

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
2 753	—	1 540	—	—	396 648
247	—	248	—	—	84 545
244	—	369	—	—	568 541
1 699	—	3 083	—	—	119 253
58	—	183	—	—	921 443
—	—	—	—	—	1 845
—	—	3 640	—	—	3 781
107	—	4	—	—	166 610
5 108	—	9 067	—	—	2 262 666
1	—	2 075	—	—	17 637
24 621	—	17 364	—	—	954 275
24 622	—	19 439	—	—	971 912
1 927	—	4 804	—	—	715 859
60	—	448	—	—	78 245
243	—	3	—	—	348 449
23 355	—	21 302	—	—	3 335 728
—	—	247	—	—	67 742
12	—	—	—	—	45 302
371	—	1 072	—	—	309 072
49	—	—	—	—	96 665
1 955	—	1 999	—	—	254 025
—	—	—	—	—	168 919
156	—	581	—	—	1 052 943
156	—	581	—	—	1 221 862

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 297.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Östliche Agnega-Bezirk Menge kg	Östliche Agnega-Bezirk Wert ℳ	Östliche Agbanake-Bezirk Menge kg	Östliche Agbanake-Bezirk Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner- und Hülsenfrüchte	—	5 015	—	2 750
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	—	75	—	247
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	—	234	—	244
d) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	38	—	1 606
e) Getränke (außer Mineralwasser) Liter	—	97	—	58
f) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere soweit nicht unter 1a und b bereits genannt)	—	—	—	—
g) Pflanzenfasern	—	—	—	—
h) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	21	—	107
Summe I	—	5 480	—	5 106
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	117	—	1
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	—	26 159	—	24 621
Summe II	—	26 276	—	24 622
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	—	1 160	—	1 927
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	—	14	—	60
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln)	—	13	—	243
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	—	19 605	—	29 355
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	—	113	—	—
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	—	212	—	12
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	—	2 888	—	571
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	—	72	—	40
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	—	5 555	—	1 955
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	—	17	—	—
b) Fabrikate	—	846	—	156
Summe XII	—	863	—	156

über:

Landgrenze Tokpli-Bezirk Menge kg	Landgrenze Tokpli-Bezirk Wert ℳ	Landgrenze Tetetu-Bezirk Menge kg	Landgrenze Tetetu-Bezirk Wert ℳ	Zusammen im Kalenderjahr 1912 Menge kg	Zusammen im Kalenderjahr 1912 Wert ℳ
—	1 540	—	—	—	390 648
—	248	—	—	—	84 545
—	160	—	—	—	568 541
—	3 083	—	—	—	119 258
—	183	—	—	—	921 443
—	—	—	—	—	1 845
—	3 040	—	—	—	3 781
—	4	—	—	—	166 610
—	9 067	—	—	—	2 262 666
—	2 075	—	—	—	17 637
—	17 364	—	—	—	954 275
—	19 439	—	—	—	971 912
—	4 804	—	—	—	715 859
—	448	—	—	—	78 245
—	3	—	—	—	348 449
—	21 302	—	—	—	1 335 728
—	247	—	—	—	67 742
—	—	—	—	—	45 302
—	1 072	—	—	—	300 072
—	—	—	—	—	96 665
—	1 909	—	—	—	254 025
—	—	—	—	—	168 919
—	581	—	—	—	1 052 943
—	581	—	—	—	1 221 862

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 296.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze			
	Lome Seeverkehr		Lome Landverkehr	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	380 988	—	2 123
XIV. Waffen und Munition	—	319 001	—	30
XV. Geld	—	50 973	—	864 147
Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dagegen 1911	—	6 922 150	—	1 235 832
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 064 051	—	+ 228 886

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze			
	Lome Seeverkehr		Lome Landverkehr	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	289 022	—	38 896
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	814 806	—	1 039
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	26 562	—	—
d) Pflanzenfasern	—	528 566	—	—
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	975 676	—	—
Summe I	—	6 634 632	—	39 935
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	3 917	—	7 514
b) Tierische Erzeugnisse	—	48 309	—	—
Summe II	—	52 226	—	7 514
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	7 731	—	19 299
V. Geld	—	1 858 000	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Dagegen 1911	—	8 310 617	—	58 585
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 241 972	—	+ 8 163

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Gesamthandel 1912	—	17 538 790	—	1 531 466
Dagegen 1911	—	15 232 767	—	1 294 417
Zunahme +, Abnahme —	—	+2 306 023	—	+ 237 049

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

über:

Westliche Landgrenze

Noepe-Bezirk		Ho-Bezirk		Kpandu-Bezirk		Kete Kratschi-Bezirk	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	151	—	1 474	—	12
—	17	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2 276	—	10 090	—	35 148
—	329 080	—	171 613	—	191 798	—	53 478
—	771 908	—	210 786	—	126 170	—	123 491
—	— 442 828	—	— 39 173	—	+ 65 628	—	— 70 013

über:

Westliche Landgrenze

Noepe-Bezirk		Ho-Bezirk		Kpandu-Bezirk		Kete Kratschi-Bezirk	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	70 519	—	5 236	—	50 409	—	6 816
—	15 853	—	11 119	—	15 736	—	12 663
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	600	—	6	—	—
—	53	—	—	—	91	—	175
—	86 425	—	16 955	—	66 242	—	19 654
—	18 017	—	415 881	—	118 164	—	45 386
—	4 234	—	1 576	—	390	—	39
—	22 251	—	417 557	—	118 554	—	45 465
—	—	—	—	—	162	—	—
—	42 209	—	17 995	—	10 363	—	1 087
—	—	—	—	—	—	—	600
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	146 741	—	205 375	—	303 286	—	22 165
—	+ 4 144	—	+ 247 132	—	— 107 965	—	+ 44 641

einzelnen Grenzzollstellen.

—	329 080	—	171 613	—	191 798	—	53 478
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	479 965	—	624 120	—	387 119	—	120 284
—	918 649	—	416 161	—	429 456	—	145 656
—	— 438 684	—	+ 207 959	—	— 42 337	—	— 25 372

Fortsetzung von Seite 296.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze: Lome Seeverkehr Menge kg	Wert ℳ	Lome Landverkehr Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	380 988	—	2 123
XIV. Waffen und Munition	—	319 001	—	39
XV. Geld	—	50 973	—	864 147
Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dagegen 1911	—	6 922 150	—	1 235 832
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 064 051	—	+ 228 886

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze: Lome Seeverkehr Menge kg	Wert ℳ	Lome Landverkehr Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	289 022	—	38 805
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	814 806	—	1 039
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	26 562	—	—
d) Pflanzenfasern	—	528 566	—	—
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	975 676	—	—
Summe I	—	6 634 632	—	39 935
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	3 917	—	7 514
b) Tierische Erzeugnisse	—	48 309	—	—
Summe II	—	52 220	—	7 514
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	7 731	—	19 299
V. Geld	—	1 858 000	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Dagegen 1911	—	8 310 617	—	58 583
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 241 972	—	+ 8 165

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Gesamthandel 1912	—	17 538 790	—	1 531 466
Dagegen 1911	—	15 232 767	—	1 294 417
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 306 023	—	+ 237 049

über:

Westliche Landgrenze

Nuepe-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Ho-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kpandu-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kete Kratschi-Bezirk Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	151	—	1 474	—	12
—	17	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2 270	—	10 000	—	35 148
—	329 080	—	171 613	—	191 708	—	53 478
—	771 908	—	210 786	—	126 170	—	123 491
—	— 442 828	—	— 39 173	—	+ 65 028	—	— 70 013

über:

Westliche Landgrenze

Nuepe-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Ho-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kpandu-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kete Kratschi-Bezirk Menge kg	Wert ℳ
—	70 519	—	5 230	—	50 409	—	6 816
—	15 853	—	11 119	—	15 736	—	12 603
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	600	—	6	—	—
—	53	—	—	—	91	—	175
—	86 425	—	16 955	—	66 242	—	19 654
—	18 017	—	415 881	—	118 154	—	45 386
—	4 234	—	1 576	—	390	—	39
—	22 251	—	417 557	—	118 554	—	45 465
—	—	—	—	—	162	—	—
—	42 209	—	17 995	—	10 365	—	1 087
—	—	—	—	—	—	—	600
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	146 741	—	205 375	—	303 286	—	22 165
—	+ 4 144	—	+ 247 132	—	— 107 965	—	+ 44 641

einzelnen Grenzzollstellen.

—	329 080	—	171 613	—	191 708	—	53 478
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	479 965	—	624 120	—	387 119	—	120 284
—	918 649	—	416 161	—	429 456	—	145 656
—	— 438 684	—	+ 207 959	—	— 42 337	—	— 25 372

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 301.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	—	—	80
XIV. Waffen und Munition	—	128	—	24
XV. Geld	—	—	—	43 814
Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 776
Dagegen 1911	—	156 758	—	54 370
Zunahme +, Abnahme —	—	— 96 381	—	+ 47 406

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert	Menge kg	Wert
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	125 412	—	93 753
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	10 640	—	19 494
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	—	—	—
d) Pflanzenfasern	—	—	—	4
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	817	—	1 429
Summe I	—	136 869	—	114 680
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	4 519	—	322
b) Tierische Erzeugnisse	—	—	—	—
Summe II	—	4 519	—	322
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	36 374	—	10 735
V. Geld	—	—	—	13 923
Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 660
Dagegen 1911	—	123 341	—	109 630
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 54 421	—	+ 30 030

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 776
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 660
Gesamthandel 1912	—	238 139	—	241 436
Dagegen 1911	—	280 099	—	164 000
Zunahme +, Abnahme —	—	— 41 960	—	+ 77 436

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	384 828
—	772	—	—	—	319 972
—	9 056	—	—	—	1 015 504
—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	15 505	—	3 060	—	9 620 030
—	+ 53 285	—	— 3 060	—	+ 1 807 801

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	60 527	—	—	—	740 590
—	3 799	—	—	—	4 905 149
—	310	—	—	—	26 872
—	—	—	—	—	529 176
—	3	—	—	—	978 244
—	64 639	—	—	—	7 180 031
—	885	—	—	—	614 745
—	191	—	—	—	54 739
—	1 076	—	—	—	669 484
—	—	—	—	—	162
—	28 633	—	—	—	174 426
—	62 277	—	—	—	1 934 800
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	36 648	—	1 164	—	9 317 552
—	+ 119 977	—	— 1 164	—	+ 641 351

einzelnen Grenzzollstellen.

—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	225 415	—	—	—	21 386 734
—	52 153	—	4 224	—	18 937 582
—	+ 173 262	—	— 4 224	—	+ 2 449 152

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 301.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	—	—	80
XIV. Waffen und Munition	—	128	—	24
XV. Geld	—	—	—	45 814
Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 770
Dagegen 1911	—	156 758	—	54 370
Zunahme +, Abnahme —	—	— 96 381	—	+ 47 400

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert	Menge kg	Wert
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	125 412	—	96 753
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	10 640	—	19 404
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	—	—	—
d) Pflanzenfasern	—	—	—	4
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	817	—	1 429
Summe I	—	136 869	—	114 090
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	4 519	—	322
b) Tierische Erzeugnisse	—	—	—	—
Summe II	—	4 519	—	322
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	36 374	—	10 735
V. Geld	—	—	—	13 923
Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 069
Dagegen 1911	—	123 341	—	109 059
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 54 421	—	+ 30 010

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 770
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 069
Gesamthandel 1912	—	238 139	—	241 459
Dagegen 1911	—	280 099	—	164 009
Zunahme +, Abnahme —	—	— 41 960	—	+ 77 450

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	384 828
—	772	—	—	—	319 972
—	9 056	—	—	—	1 015 504
—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	15 505	—	3 060	—	9 620 030
—	+ 53 285	—	— 3 060	—	+ 1 807 801

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	60 527	—	—	—	740 599
—	3 799	—	—	—	4 905 149
—	310	—	—	—	96 872
—	—	—	—	—	529 176
—	3	—	—	—	978 244
—	64 639	—	—	—	7 180 031
—	885	—	—	—	614 745
—	191	—	—	—	54 739
—	1 076	—	—	—	669 484
—	—	—	—	—	162
—	28 633	—	—	—	174 426
—	62 277	—	—	—	1 934 800
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	36 648	—	1 164	—	9 317 552
—	+ 119 977	—	— 1 164	—	+ 641 351

einzelnen Grenzzollstellen.

—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	225 415	—	—	—	21 386 734
—	52 153	—	4 224	—	18 937 582
—	+ 173 262	—	— 4 224	—	+ 2 449 152

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 296.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze			
	Lome Seeverkehr		Lome Landverkehr	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	380 988	—	2 123
XIV. Waffen und Munition	—	319 001	—	30
XV. Geld	—	50 973	—	864 147
Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dagegen 1911	—	6 922 150	—	1 235 832
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 064 051	—	+ 228 886

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze			
	Lome Seeverkehr		Lome Landverkehr	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	289 022	—	38 896
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	814 806	—	1 039
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	26 562	—	—
d) Pflanzenfasern	—	528 566	—	—
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	975 676	—	—
Summe I	—	6 634 632	—	39 935
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	3 917	—	7 514
b) Tierische Erzeugnisse	—	48 309	—	—
Summe II	—	52 226	—	7 514
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	7 731	—	19 299
V. Geld	—	1 858 000	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Dagegen 1911	—	8 310 617	—	58 585
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 241 972	—	+ 8 163

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Gesamthandel 1912	—	17 538 790	—	1 531 466
Dagegen 1911	—	15 232 767	—	1 294 417
Zunahme +, Abnahme —	—	+2 306 023	—	+ 237 049

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

über:

Westliche Landgrenze

Noepe-Bezirk		Ho-Bezirk		Kpandu-Bezirk		Kete Kratschi-Bezirk	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	151	—	1 474	—	12
—	17	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2 276	—	10 090	—	35 148
—	329 080	—	171 613	—	191 798	—	53 478
—	771 908	—	210 786	—	126 170	—	123 491
—	— 442 828	—	— 39 173	—	+ 65 628	—	— 70 013

über:

Westliche Landgrenze

Noepe-Bezirk		Ho-Bezirk		Kpandu-Bezirk		Kete Kratschi-Bezirk	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	70 519	—	5 236	—	50 409	—	6 816
—	15 853	—	11 119	—	15 736	—	12 663
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	600	—	6	—	—
—	53	—	—	—	91	—	175
—	86 425	—	16 955	—	66 242	—	19 654
—	18 017	—	415 881	—	118 164	—	45 386
—	4 234	—	1 576	—	390	—	39
—	22 251	—	417 557	—	118 554	—	45 465
—	—	—	—	—	162	—	—
—	42 209	—	17 995	—	10 363	—	1 087
—	—	—	—	—	—	—	600
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	146 741	—	205 375	—	303 286	—	22 165
—	+ 4 144	—	+ 247 132	—	— 107 965	—	+ 44 641

einzelnen Grenzzollstellen.

—	329 080	—	171 613	—	191 798	—	53 478
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	479 965	—	624 120	—	387 119	—	120 284
—	918 649	—	416 161	—	429 456	—	145 656
—	— 438 684	—	+ 207 959	—	— 42 337	—	— 25 372

Fortsetzung von Seite 296.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze: Lome Seeverkehr Menge kg	Wert ℳ	Lome Landverkehr Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	380 988	—	2 123
XIV. Waffen und Munition	—	319 001	—	39
XV. Geld	—	50 973	—	864 147
Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dagegen 1911	—	6 922 150	—	1 235 832
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 064 051	—	+ 228 886

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze: Lome Seeverkehr Menge kg	Wert ℳ	Lome Landverkehr Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	289 022	—	38 805
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	814 806	—	1 039
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	26 562	—	—
d) Pflanzenfasern	—	528 566	—	—
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	975 676	—	—
Summe I	—	6 634 632	—	39 935
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	3 917	—	7 514
b) Tierische Erzeugnisse	—	48 309	—	—
Summe II	—	52 220	—	7 514
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	7 731	—	19 299
V. Geld	—	1 858 000	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Dagegen 1911	—	8 310 617	—	58 583
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 241 972	—	+ 8 165

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Gesamthandel 1912	—	17 538 790	—	1 531 466
Dagegen 1911	—	15 232 767	—	1 294 417
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 306 023	—	+ 237 049

über:

Westliche Landgrenze

Nuepe-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Ho-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kpandu-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kete Kratschi-Bezirk Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	151	—	1 474	—	12
—	17	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2 270	—	10 000	—	35 148
—	329 080	—	171 613	—	191 708	—	53 478
—	771 908	—	210 786	—	126 170	—	123 491
—	— 442 828	—	— 39 173	—	+ 65 028	—	— 70 013

über:

Westliche Landgrenze

Nuepe-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Ho-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kpandu-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kete Kratschi-Bezirk Menge kg	Wert ℳ
—	70 519	—	5 230	—	50 409	—	6 816
—	15 853	—	11 119	—	15 736	—	12 603
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	600	—	6	—	—
—	53	—	—	—	91	—	175
—	86 425	—	16 955	—	66 242	—	19 654
—	18 017	—	415 881	—	118 154	—	45 386
—	4 234	—	1 576	—	390	—	39
—	22 251	—	417 557	—	118 554	—	45 465
—	—	—	—	—	162	—	—
—	42 209	—	17 995	—	10 365	—	1 087
—	—	—	—	—	—	—	600
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	146 741	—	205 375	—	303 286	—	22 165
—	+ 4 144	—	+ 247 132	—	— 107 965	—	+ 44 641

einzelnen Grenzzollstellen.

—	329 080	—	171 613	—	191 708	—	53 478
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	479 965	—	624 120	—	387 119	—	120 284
—	918 649	—	416 161	—	429 456	—	145 656
—	— 438 684	—	+ 207 959	—	— 42 337	—	— 25 372

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 301.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	—	—	80
XIV. Waffen und Munition	—	128	—	24
XV. Geld	—	—	—	43 814
Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 776
Dagegen 1911	—	156 758	—	54 370
Zunahme +, Abnahme —	—	— 96 381	—	+ 47 406

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert	Menge kg	Wert
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	125 412	—	93 753
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	10 640	—	19 494
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	—	—	—
d) Pflanzenfasern	—	—	—	4
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	817	—	1 429
Summe I	—	136 869	—	114 680
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	4 519	—	322
b) Tierische Erzeugnisse	—	—	—	—
Summe II	—	4 519	—	322
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	36 374	—	10 735
V. Geld	—	—	—	13 923
Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 660
Dagegen 1911	—	123 341	—	109 630
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 54 421	—	+ 30 030

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 776
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 660
Gesamthandel 1912	—	238 139	—	241 436
Dagegen 1911	—	280 099	—	164 000
Zunahme +, Abnahme —	—	— 41 960	—	+ 77 436

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	384 828
—	772	—	—	—	319 972
—	9 056	—	—	—	1 015 504
—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	15 505	—	3 060	—	9 620 030
—	+ 53 285	—	— 3 060	—	+ 1 807 801

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	60 527	—	—	—	740 590
—	3 799	—	—	—	4 905 149
—	310	—	—	—	26 872
—	—	—	—	—	529 176
—	3	—	—	—	978 244
—	64 639	—	—	—	7 180 031
—	885	—	—	—	614 745
—	191	—	—	—	54 739
—	1 076	—	—	—	669 484
—	—	—	—	—	162
—	28 633	—	—	—	174 426
—	62 277	—	—	—	1 934 800
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	36 648	—	1 164	—	9 317 552
—	+ 119 977	—	— 1 164	—	+ 641 351

einzelnen Grenzzollstellen.

—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	225 415	—	—	—	21 386 734
—	52 153	—	4 224	—	18 937 582
—	+ 173 262	—	— 4 224	—	+ 2 449 152

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 301.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	—	—	80
XIV. Waffen und Munition	—	128	—	24
XV. Geld	—	—	—	45 814
Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 770
Dagegen 1911	—	156 758	—	54 370
Zunahme +, Abnahme —	—	— 96 381	—	+ 47 400

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert	Menge kg	Wert
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	125 412	—	96 753
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	10 640	—	19 404
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	—	—	—
d) Pflanzenfasern	—	—	—	4
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	817	—	1 429
Summe I	—	136 869	—	114 090
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	4 519	—	322
b) Tierische Erzeugnisse	—	—	—	—
Summe II	—	4 519	—	322
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	36 374	—	10 735
V. Geld	—	—	—	13 923
Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 069
Dagegen 1911	—	123 341	—	109 059
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 54 421	—	+ 30 010

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 770
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 069
Gesamthandel 1912	—	238 139	—	241 459
Dagegen 1911	—	280 099	—	164 009
Zunahme +, Abnahme —	—	— 41 960	—	+ 77 450

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	384 828
—	772	—	—	—	319 972
—	9 056	—	—	—	1 015 504
—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	15 505	—	3 060	—	9 620 030
—	+ 53 285	—	— 3 060	—	+ 1 807 801

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	60 527	—	—	—	740 599
—	3 799	—	—	—	4 905 149
—	310	—	—	—	96 872
—	—	—	—	—	529 176
—	3	—	—	—	978 244
—	64 639	—	—	—	7 180 031
—	885	—	—	—	614 745
—	191	—	—	—	54 739
—	1 076	—	—	—	669 484
—	—	—	—	—	162
—	28 633	—	—	—	174 426
—	62 277	—	—	—	1 934 800
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	36 648	—	1 164	—	9 317 552
—	+ 119 977	—	— 1 164	—	+ 641 351

einzelnen Grenzzollstellen.

—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	225 415	—	—	—	21 386 734
—	52 153	—	4 224	—	18 937 582
—	+ 173 262	—	— 4 224	—	+ 2 449 152

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 296.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze			
	Lome Seeverkehr		Lome Landverkehr	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	380 988	—	2 123
XIV. Waffen und Munition	—	319 001	—	30
XV. Geld	—	50 973	—	864 147
Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dagegen 1911	—	6 922 150	—	1 235 832
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 064 051	—	+ 228 886

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze			
	Lome Seeverkehr		Lome Landverkehr	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	289 022	—	38 896
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	814 806	—	1 039
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	26 562	—	—
d) Pflanzenfasern	—	528 566	—	—
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	975 676	—	—
Summe I	—	6 634 632	—	39 935
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	3 917	—	7 514
b) Tierische Erzeugnisse	—	48 309	—	—
Summe II	—	52 226	—	7 514
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	7 731	—	19 299
V. Geld	—	1 858 000	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Dagegen 1911	—	8 310 617	—	58 585
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 241 972	—	+ 8 163

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Gesamthandel 1912	—	17 538 790	—	1 531 466
Dagegen 1911	—	15 232 767	—	1 294 417
Zunahme +, Abnahme —	—	+2 306 023	—	+ 237 049

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

über:

Westliche Landgrenze

Noepe-Bezirk		Ho-Bezirk		Kpandu-Bezirk		Kete Kratschi-Bezirk	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	151	—	1 474	—	12
—	17	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2 276	—	10 090	—	35 148
—	329 080	—	171 613	—	191 798	—	53 478
—	771 908	—	210 786	—	126 170	—	123 491
—	— 442 828	—	— 39 173	—	+ 65 628	—	— 70 013

über:

Westliche Landgrenze

Noepe-Bezirk		Ho-Bezirk		Kpandu-Bezirk		Kete Kratschi-Bezirk	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	70 519	—	5 236	—	50 409	—	6 816
—	15 853	—	11 119	—	15 736	—	12 663
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	600	—	6	—	—
—	53	—	—	—	91	—	175
—	86 425	—	16 955	—	66 242	—	19 654
—	18 017	—	415 881	—	118 164	—	45 386
—	4 234	—	1 576	—	390	—	39
—	22 251	—	417 557	—	118 554	—	45 465
—	—	—	—	—	162	—	—
—	42 209	—	17 995	—	10 363	—	1 087
—	—	—	—	—	—	—	600
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	146 741	—	205 375	—	303 286	—	22 165
—	+ 4 144	—	+ 247 132	—	— 107 965	—	+ 44 641

einzelnen Grenzzollstellen.

—	329 080	—	171 613	—	191 798	—	53 478
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	479 965	—	624 120	—	387 119	—	120 284
—	918 649	—	416 161	—	429 456	—	145 656
—	— 438 684	—	+ 207 959	—	— 42 337	—	— 25 372

Fortsetzung von Seite 296.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze: Lome Seeverkehr Menge kg	Wert ℳ	Lome Landverkehr Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	380 988	—	2 123
XIV. Waffen und Munition	—	319 001	—	39
XV. Geld	—	50 973	—	864 147
Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dagegen 1911	—	6 922 150	—	1 235 832
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 064 051	—	+ 228 886

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Küstengrenze: Lome Seeverkehr Menge kg	Wert ℳ	Lome Landverkehr Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	289 022	—	38 805
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	814 806	—	1 039
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	26 562	—	—
d) Pflanzenfasern	—	528 566	—	—
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	975 676	—	—
Summe I	—	6 634 632	—	39 935
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	3 917	—	7 514
b) Tierische Erzeugnisse	—	48 309	—	—
Summe II	—	52 220	—	7 514
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	7 731	—	19 299
V. Geld	—	1 858 000	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Dagegen 1911	—	8 310 617	—	58 583
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 241 972	—	+ 8 165

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	8 986 201	—	1 464 718
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	8 552 589	—	66 748
Gesamthandel 1912	—	17 538 790	—	1 531 466
Dagegen 1911	—	15 232 767	—	1 294 417
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 2 306 023	—	+ 237 049

über:

Westliche Landgrenze

Nuepe-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Ho-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kpandu-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kete Kratschi-Bezirk Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	151	—	1 474	—	12
—	17	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2 270	—	10 000	—	35 148
—	329 080	—	171 613	—	191 708	—	53 478
—	771 908	—	210 786	—	126 170	—	123 491
—	— 442 828	—	— 39 173	—	+ 65 028	—	— 70 013

über:

Westliche Landgrenze

Nuepe-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Ho-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kpandu-Bezirk Menge kg	Wert ℳ	Kete Kratschi-Bezirk Menge kg	Wert ℳ
—	70 519	—	5 230	—	50 409	—	6 816
—	15 853	—	11 119	—	15 736	—	12 603
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	600	—	6	—	—
—	53	—	—	—	91	—	175
—	86 425	—	16 955	—	66 242	—	19 654
—	18 017	—	415 881	—	118 154	—	45 386
—	4 234	—	1 576	—	390	—	39
—	22 251	—	417 557	—	118 554	—	45 465
—	—	—	—	—	162	—	—
—	42 209	—	17 995	—	10 365	—	1 087
—	—	—	—	—	—	—	600
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	146 741	—	205 375	—	303 286	—	22 165
—	+ 4 144	—	+ 247 132	—	— 107 965	—	+ 44 641

einzelnen Grenzzollstellen.

—	329 080	—	171 613	—	191 708	—	53 478
—	150 885	—	452 507	—	195 321	—	66 806
—	479 965	—	624 120	—	387 119	—	120 284
—	918 649	—	416 161	—	429 456	—	145 656
—	— 438 684	—	+ 207 959	—	— 42 337	—	— 25 372

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 301.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	—	—	80
XIV. Waffen und Munition	—	128	—	24
XV. Geld	—	—	—	43 814
Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 776
Dagegen 1911	—	156 758	—	54 370
Zunahme +, Abnahme —	—	— 96 381	—	+ 47 406

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert	Menge kg	Wert
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	125 412	—	93 753
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	10 640	—	19 494
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	—	—	—
d) Pflanzenfasern	—	—	—	4
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	817	—	1 429
Summe I	—	136 869	—	114 680
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	4 519	—	322
b) Tierische Erzeugnisse	—	—	—	—
Summe II	—	4 519	—	322
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	36 374	—	10 735
V. Geld	—	—	—	13 923
Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 660
Dagegen 1911	—	123 341	—	109 630
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 54 421	—	+ 30 030

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 776
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 660
Gesamthandel 1912	—	238 139	—	241 436
Dagegen 1911	—	280 099	—	164 000
Zunahme +, Abnahme —	—	— 41 960	—	+ 77 436

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	384 828
—	772	—	—	—	319 972
—	9 056	—	—	—	1 015 504
—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	15 505	—	3 060	—	9 620 030
—	+ 53 285	—	— 3 060	—	+ 1 807 801

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	60 527	—	—	—	740 590
—	3 799	—	—	—	4 905 149
—	310	—	—	—	26 872
—	—	—	—	—	529 176
—	3	—	—	—	978 244
—	64 639	—	—	—	7 180 031
—	885	—	—	—	614 745
—	191	—	—	—	54 739
—	1 076	—	—	—	669 484
—	—	—	—	—	162
—	28 633	—	—	—	174 426
—	62 277	—	—	—	1 934 800
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	36 648	—	1 164	—	9 317 552
—	+ 119 977	—	— 1 164	—	+ 641 351

einzelnen Grenzzollstellen.

—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	225 415	—	—	—	21 386 734
—	52 153	—	4 224	—	18 937 582
—	+ 173 262	—	— 4 224	—	+ 2 449 152

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Fortsetzung von Seite 301.

1. Einfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	—	—	—	80
XIV. Waffen und Munition	—	128	—	24
XV. Geld	—	—	—	45 814
Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 770
Dagegen 1911	—	156 758	—	54 370
Zunahme +, Abnahme —	—	— 96 381	—	+ 47 400

2. Ausfuhr

Benennung der Waren	Östliche			
	Aguega-Bezirk		Agbanake-Bezirk	
	Menge kg	Wert	Menge kg	Wert
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe.				
a) Pflanzliche Nahrungs- und Genußmittel	—	125 412	—	96 753
b) Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs	—	10 640	—	19 404
c) Sämereien, lebende Pflanzen	—	—	—	—
d) Pflanzenfasern	—	—	—	4
e) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	817	—	1 429
Summe I	—	136 869	—	114 090
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	—	4 519	—	322
b) Tierische Erzeugnisse	—	—	—	—
Summe II	—	4 519	—	322
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	36 374	—	10 735
V. Geld	—	—	—	13 923
Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 069
Dagegen 1911	—	123 341	—	109 059
Zunahme +, Abnahme —	—	+ 54 421	—	+ 30 010

3. Gesamthandel über die

Summe der Einfuhr 1912	—	60 377	—	101 770
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	177 762	—	139 069
Gesamthandel 1912	—	238 139	—	241 459
Dagegen 1911	—	280 099	—	164 009
Zunahme +, Abnahme —	—	— 41 960	—	+ 77 450

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	—	384 828
—	772	—	—	—	319 972
—	9 056	—	—	—	1 015 504
—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	15 505	—	3 060	—	9 620 030
—	+ 53 285	—	— 3 060	—	+ 1 807 801

über:

Landgrenze				Zusammen im Kalenderjahr 1912	
Tokpli-Bezirk		Tetetu-Bezirk			
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	60 527	—	—	—	740 599
—	3 799	—	—	—	4 905 149
—	310	—	—	—	96 872
—	—	—	—	—	529 176
—	3	—	—	—	978 244
—	64 639	—	—	—	7 180 031
—	885	—	—	—	614 745
—	191	—	—	—	54 739
—	1 076	—	—	—	669 484
—	—	—	—	—	162
—	28 633	—	—	—	174 426
—	62 277	—	—	—	1 934 800
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	36 648	—	1 164	—	9 317 552
—	+ 119 977	—	— 1 164	—	+ 641 351

einzelnen Grenzzollstellen.

—	68 790	—	—	—	11 427 831
—	156 625	—	—	—	9 958 903
—	225 415	—	—	—	21 386 734
—	52 153	—	4 224	—	18 937 582
—	+ 173 262	—	— 4 224	—	+ 2 449 152

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Tabellen B. III. 2.

C. Zusammenstellungen.

1. Verteilung des Gesamthandels auf die einzelnen Ein- und Ausfuhrstrecken.

a. Einfuhr.

Einfuhrgrenzstrecke	1912 ℳ	1911 ℳ	mehr ℳ	weniger ℳ
Küstengrenze	8 986 201	6 922 150	2 064 051	—
Östliche Grenze	230 943	299 693	1 250	—
Westliche Grenze	2 210 687	2 468 187	—	257 500
Gesamteinfuhr . . .	11 427 831	9 620 030	1 807 801	—

b. Ausfuhr.

Ausfuhrgrenzstrecke	1912 ℳ	1911 ℳ	mehr ℳ	weniger ℳ
Küstengrenze	8 552 589	8 310 617	241 972	—
Östliche Grenze	474 047	270 783	203 264	—
Westliche Grenze	932 267	736 152	196 115	—
Gesamtausfuhr . . .	9 958 903	9 317 552	641 351	—

2. Anteil der einzelnen Länder an dem Gesamthandel.

a. Einfuhr.

Herkunftsland	Anteil in Mark	Anteil im Hundertsatz 1912	Anteil im Hundertsatz 1911	mehr v. H.	weniger v. H.
Deutschland	4 819 489	42,2	39,6	2,6	—
England	1 910 273	16,7	14,2	2,5	—
Frankreich	415 672	3,7	2,3	1,4	—
Afrikanische Nachbargebiete . . .	2 585 387	22,6	28,7	—	6,1
Amerika	468 854	4,1	3,9	0,2	—
Übrige Länder	1 228 156	10,7	11,3	—	0,6
Gesamteinfuhr . . .	11 427 831	100	100	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

b. Ausfuhr.

Bestimmungsland	Anteil in Mark	Anteil im Hundertsatz 1912	Anteil im Hundertsatz 1911	mehr v. H.	weniger v. H.
Deutschland	5 808 352	58,3	65,2	—	6,9
England	83 177	0,9	0,5	0,4	—
Frankreich	801 171	8,0	9,1	—	1,1
Afrikanische Nachbargebiete	3 253 700	32,7	25,0	7,7	—
Kamerun	12 473	0,1	0,2	—	0,1
Übrige Länder	30	—	—	—	—
Gesamtausfuhr	9 958 903	100	100	—	—

c. Gesamtaußenhandel.

mit	Anteil in Mark	Anteil im Hundertsatz 1912	Anteil im Hundertsatz 1911	mehr v. H.	weniger v. H.
Deutschland	10 627 841	49,6	52,2	—	2,6
England	1 993 450	9,3	7,5	1,8	—
Frankreich	1 216 843	5,6	5,7	—	0,1
Afrikanische Nachbargebiete	5 839 087	27,7	26,8	0,9	—
Amerika	468 854	2,1	2,0	0,1	—
Kamerun	12 473	—	0,1	—	0,1
Übrige Länder	1 228 186	5,7	5,7	—	—
Gesamthandel	21 386 734	100	100	—	—

3. Begründung für Zu- und Abnahme der wichtigsten Warenpositionen.

a. Einfuhr.

Nr. der Handelsstatistik	Warengattung	Es wurden eingeführt 1912 mehr kg	mehr ℳ	weniger kg	weniger ℳ	Gründe für Zu- oder Abnahme
I a. 5	Mehl und Backwaren.	261 304	127 765	—	—	Hungersnot im Kalenderjahr 1912.
I c. 6	Tabak.	26 726	40 608	—	—	Größerer Verbrauch bei der eingeborenen Bevölkerung.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

C. Zusammenstellungen.

1. Verteilung des Gesamthandels auf die einzelnen Ein- und Ausfuhrstrecken.

a. Einfuhr.

Einfuhrgrenzstrecke	1912 ℳ	1911 ℳ	mehr ℳ	weniger ℳ
Küstengrenze	8 986 201	6 922 150	2 064 051	—
Östliche Grenze	230 943	229 693	1 250	—
Westliche Grenze	2 210 687	2 468 187	—	257 500
Gesamteinfuhr	11 427 831	9 620 030	1 807 801	—

b. Ausfuhr.

Ausfuhrgrenzstrecke	1912 ℳ	1911 ℳ	mehr ℳ	weniger ℳ
Küstengrenze	8 552 589	8 310 617	241 972	—
Östliche Grenze	474 047	270 783	203 264	—
Westliche Grenze	932 267	736 152	196 115	—
Gesamtausfuhr	9 958 903	9 317 552	641 351	—

2. Anteil der einzelnen Länder an dem Gesamthandel.

a. Einfuhr.

Herkunftsland	Anteil in Mark	Anteil im Hundertsatz 1912	Anteil im Hundertsatz 1911	mehr v. H.	weniger v. H.
Deutschland	4 819 480	42,2	39,8	2,6	—
England	1 910 273	16,7	14,2	2,5	—
Frankreich	415 672	3,7	2,3	1,4	—
Afrikanische Nachbargebiete	2 585 387	22,6	28,7	—	6,1
Amerika	468 854	4,1	3,9	0,2	—
Übrige Länder	1 228 156	10,7	11,2	—	0,5
Gesamteinfuhr	11 427 831	100	100	—	—

b. Ausfuhr.

Bestimmungsland	Anteil in Mark	Anteil im Hundertsatz 1912	Anteil im Hundertsatz 1911	mehr v. H.	weniger v. H.
Deutschland	5 808 352	58,3	65,2	—	6,9
England	83 177	0,8	0,3	0,4	—
Frankreich	801 171	8,0	9,1	—	1,1
Afrikanische Nachbargebiete	3 253 700	32,7	25,0	7,7	—
Kamerun	12 473	0,1	0,1	—	0,1
Übrige Länder	30	—	—	—	—
Gesamtausfuhr	9 958 903	100	100	—	—

c. Gesamtaußenhandel.

mit	Anteil in Mark	Anteil im Hundertsatz 1912	Anteil im Hundertsatz 1911	mehr v. H.	weniger v. H.
Deutschland	10 627 841	49,8	52,2	—	2,6
England	1 993 450	9,3	7,5	1,8	—
Frankreich	1 216 843	5,8	5,7	—	0,1
Afrikanische Nachbargebiete	5 839 087	27,3	26,8	0,9	—
Amerika	468 854	2,1	2,0	0,1	—
Kamerun	12 473	—	0,1	—	0,1
Übrige Länder	1 228 186	5,7	5,7	—	—
Gesamthandel	21 386 734	100	100	—	—

3. Begründung für Zu- und Abnahme der wichtigsten Warenpositionen.

a. Einfuhr.

Nr. der Handelsstatistik	Warengattung	Es wurden eingeführt 1912 mehr kg	mehr ℳ	weniger kg	weniger ℳ	Gründe für Zu- oder Abnahme
1a. 5	Mehl und Backwaren.	261 304	127 705	—	—	Hungersnot im Kalenderjahr 1912.
1c. 6	Tabak.	20 726	40 608	—	—	Größerer Verbrauch bei der eingeborenen Bevölkerung.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen III. B. 2.

Nr. der Handelsstatistik	Warengattung	Es wurden eingeführt 1912				Gründe für Zu- oder Abnahme
		mehr		weniger		
		kg	ℳ	kg	ℳ	
I c. 8	Kolanüsse . . .	—	—	65 197	53 556	Große Dürre, geringe Kaufkraft.
I e. 2	Stille Weine . .	—	—	89 625	55 564	Geldmangel bei den Eingeborenen infolge schlechter Ernten.
I e. 4	Branntweine aller Art.	—	—	166 796	61 164	
I h. 1	Bau- und Nutzholz.	109 666	48 449	—	—	Regere Bautätigkeit.
II b. 1	Fleisch, auch zubereitet.	—	—	—	—	—
	Fleischkonserven .	15 595	24 291	—	—	Größere Einfuhr infolge der Hungersnot.
II b. 2	Fische aller Art .	37 279	227 482	—	—	
II b. 3	Milch, Butter, Käse, Eier und andere tierische Nahrungsmittel.	—	—	—	—	
		8 017	13 900	—	—	
III. 1	Kalk, Kreide, Steine.	329 723	27 537	—	—	Regere Bautätigkeit.
III. 2	Salz	1 451 439	127 968	—	—	Erschließung des Landes durch die Hinterlandbahn.
III. 4	Petroleum . . .	272 192	38 463	—	—	
VI. 3	Baumwollgewebe	134 011	524 802	—	—	Mehrbedarf der eingeborenen Bevölkerung.
VI. 6	Leibwäsche, Kleider usw.	8 416	38 423	—	—	
XII a. 2	Roheisen, eiserne Schienen,	—	—	—	—	—
	Stangen, Blöcke usw.	236 824	58 483	—	—	Bau der Landungsbrücke und der Telefunkenstation Kamina.
XII b. 2	Wellblech . . .	37 216	16 325	—	—	Erhöhte Bautätigkeit.
XII b. 3	Eisenwaren, nicht besonders genannt.	865 277	408 134	—	—	Bau der Landungsbrücke und der Telefunkenstation Kamina.
XIII. 4	Landwirtschaftliche Maschinen.	6 953	26 936	—	—	Zufällig.
XIII. 5	Desgl. für industrielle Betriebe.	64 220	69 541	—	—	Neue Ölaufbereitungsanlagen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Nr. der Handelsstatistik	Warengattung	Es wurden eingeführt 1912				Gründe für Zu- oder Abnahme
		mehr		weniger		
		kg	ℳ	kg	ℳ	
XIII. 6	Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder.	335	69 109	—	—	Zufällig.
XIV. 3	Schießpulver und Zündhütchen.	18 372	17 884	—	—	Abnahme des Schmuggels an der Westgrenze.
XV. 1	Goldmünzen . .	—	—	—	29 590	Teuerungsfolge.
XV. 2	Silbermünzen .	—	—	—	330 208	
I a. 2	Reis	336 561	109 776	—	—	Schlechte Ernte 1912.
VI. 1	Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke.	149 434	92 253	—	—	Größerer Bedarf im Lande.
IX. 1	Möbel und sonstige Tischlerwaren, Böttcherwaren.	203 599	81 867	—	—	Desgl.

b. Ausfuhr.

Nr. der Handelsstatistik	Warengattung	Es wurden ausgeführt 1912				Gründe für Zu- oder Abnahme
		mehr		weniger		
		kg	ℳ	kg	ℳ	
I a. 1	Mais	—	56 862	1 322 039	—	Infolge großer Dürre weniger ausgeführt.
I a. 6	Kakao	52 026	69 022	—	—	Regerer Anbau bei den Eingeborenen.
I. 2	Palmkerne . . .	—	—	1 647 232	199 081	Große Trockenheit.
I b. 3	Palmöl	—	—	675 607	275 351	
I d. 1	Rohbaumwolle .	33 401	—	—	39 238	Regere Gewinnung durch Eingeborene.
I e. 2	Kautschuk . . .	21 119	143 435	—	—	
V. 2	Silbermünzen .	—	588 232	—	—	Geringerer Bedarf im Lande infolge Mißernte.
I a. 3	Kassada und Mehl daraus.	—	59 130	504 295	—	Infolge der Hungersnot weniger ausgeführt.
I b. 1	Kopra	—	—	26 612	2 588	Zufällig.
II a. 4	Rindvieh (Stück)	3 479	194 583	—	—	Gesteigerte Ausfuhr nach der Goldküste.
II a. 5	Kleinvieh (Stück)	1 755	406	—	—	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Nr. der Handelsstatistik	Warengattung	Es wurden eingeführt 1912				Gründe für Zu- oder Abnahme
		mehr		weniger		
		kg	ℳ	kg	ℳ	
I e. 8	Kolanüsse	—	—	65 197	53 556	Große Dürre, geringe Ausfuhr.
I e. 2	Stille Weine	—	—	80 625	55 564	Heuschreckenschwarm bei den Eingeborenen infolge schlechter Ernten.
I e. 4	Branntweine aller Art	—	—	166 706	61 164	
I h. 1	Bau- und Nutzholz	109 666	48 449	—	—	Regere Bautätigkeit.
II b. 1	Fleisch, auch zubereitet	—	—	—	—	—
	Fleischkonserven	15 595	24 291	—	—	Größere Einfuhr infolge der Hungersnot.
II b. 2	Fische aller Art	37 279	227 482	—	—	
II b. 3	Milch, Butter, Käse, Eier und andere tierische Nahrungsmittel	8 017	13 900	—	—	
III. 1	Kalk, Kreide, Steine	329 723	27 537	—	—	Regere Bautätigkeit.
III. 2	Salz	1 451 439	127 908	—	—	Erschließung des Landes durch die Hinterlandbahn.
III. 4	Petroleum	272 192	38 463	—	—	
VI. 3	Baumwollgewebe	134 011	524 802	—	—	Mehrbedarf der eingeborenen Bevölkerung.
VI. 6	Leibwäsche, Kleider usw.	8 416	38 423	—	—	
XII a. 2	Roheisen, eiserne Schienen,	—	—	—	—	—
	Stangen, Blöcke usw.	236 824	58 483	—	—	Bau der Landungsbrücke und der Telefunkenstation Kamina.
XII b. 2	Weißblech	37 216	16 325	—	—	Erhöhte Bautätigkeit.
XII b. 3	Eisenwaren, nicht besonders genannt.	865 277	408 134	—	—	Bau der Landungsbrücke und der Telefunkenstation Kamina.
XIII. 4	Landwirtschaftliche Maschinen.	6 953	20 956	—	—	Zufällig.
XIII. 5	Desgl. für industrielle Betriebe.	64 220	69 541	—	—	Neue Olaufbereitungsanlagen.

Nr. der Handelsstatistik	Warengattung	Es wurden eingeführt 1912				Gründe für Zu- oder Abnahme
		mehr		weniger		
		kg	ℳ	kg	ℳ	
XIII. 6	Transportmaschinen und Fahrzeuge aller Art, auch Fahrräder.	335	69 109	—	—	Zufällig.
XIV. 3	Schießpulver und Zündhütchen.	18 372	17 884	—	—	Abnahme des Schmuggels an der Westgrenze.
XV. 1	Goldmünzen	—	—	—	29 500	Teuerungsfolge.
XV. 2	Silbermünzen	—	—	—	330 208	
I a. 2	Reis	336 561	109 776	—	—	Schlechte Ernte 1912.
VI. 1	Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke.	149 434	92 253	—	—	Größerer Bedarf im Lande.
IX. 1	Möbel und sonstige Tischlerwaren, Böttcherwaren.	200 599	81 867	—	—	Desgl.

b. Ausfuhr.

Nr. der Handelsstatistik	Warengattung	Es wurden ausgeführt 1912				Gründe für Zu- oder Abnahme
		mehr		weniger		
		kg	ℳ	kg	ℳ	
I a. 1	Mais	—	56 862	1 322 039	—	Infolge großer Dürre weniger ausgeführt.
I a. 6	Kakao	52 026	69 022	—	—	Regerer Anbau bei den Eingeborenen.
I. 2	Palmkerne	—	—	1 647 232	199 081	Große Trockenheit.
I b. 3	Palmöl	—	—	675 067	275 351	
I d. 1	Rohbaumwolle	33 401	—	—	59 238	Regere Gewinnung durch Eingeborene.
I e. 2	Kautschuk	21 119	143 435	—	—	
V. 2	Silbermünzen	—	588 232	—	—	Geringerer Bedarf im Lande infolge Mißernte.
I a. 3	Kassada und Mehl daraus.	—	59 130	504 295	—	Infolge der Hungersnot weniger ausgeführt.
I b. 1	Kopra	—	—	26 612	2 588	Zufällig.
II a. 4	Rindvieh (Stück)	3 479	194 583	—	—	Gesteigerte Ausfuhr nach der Goldküste.
II a. 5	Kleinvieh (Stück)	1 755	406	—	—	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Deutsch-

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	449 011	89 409	1 509 069	255 789
2. Reis	2 882 254	745 112	3 352 386	783 284
3. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	6 829 344	1 600 066	12 464 333	2 800 166
4. Malz	243 273	92 142	186 802	78 815
5. Hülsenfrüchte aller Art	140 480	55 823	315 549	98 182
6. Mehl und Backwaren	7 101 749	1 896 492	8 952 524	2 355 113
Summe Ia	17 646 111	4 479 044	26 780 663	6 371 349
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln	1 127 717	239 032	1 765 258	399 449
2. Knollengewächse, Gemüse und andere Küchengewächse	197 705	72 241	353 566	114 104
3. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	266 021	227 048	296 282	248 248
4. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	631 763	547 963	969 966	811 744
Summe Ib	2 223 206	1 086 284	3 385 072	1 573 545
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	353 757	554 740	456 202	672 102
2. Kakao, Schokolade	21 361	62 582	25 462	76 165
3. Tee	68 191	109 651	79 757	130 016
4. Hopfen	2 899	8 506	3 339	6 326
5. Gewürze aller Art	50 398	67 105	65 228	85 131
6. Essig und Essigessenzen	20 209	17 746	19 373	14 490
7. Zucker, Sirup, Zuckerwaren	1 909 641	886 145	2 363 014	989 328
8. Tabakblätter (unbearbeitet oder nur gegoren [fermentiert] oder über Rauch getrocknet, auch in Büscheln oder Bündeln)	184	545	1 377	4 630
9. Tabakblätter, bearbeitet (ganz oder teilweise entrippt, auch mit Tabakbrühe behandelt [gebeizt] usw.)	751	3 000	437	1 243
10. Rauchtabak in Rollen, geschnitten usw.	13 884	65 603	13 439	56 619
11. Plattentabak	90 851	244 783	110 965	275 766
12. Zigarren	33 614	331 327	32 444	316 833
13. Zigaretten	24 907	363 848	26 460	352 414
14. Sonstige Tabakfabrikate (Kau- und Schnupftabak, Tabakrippen, Tabakstengel und sonstige Abfälle usw.)	747	3 500	953	4 524
15. Pflanzenöle und Fette	165 785	146 118	79 643	82 990
Summe Ic	2 757 179	2 865 199	3 278 093	3 068 577
d. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nichtalkoholhaltige Getränke	59 306	43 300	222 756	142 594
2. Stille Weine aller Art	231 591	277 304	265 273	311 830
3. Schaumweine	56 401	133 677	57 916	145 863
4. Branntweine aller Art (Liter)	89 980	243 767	105 187	284 159
5. Denaturierter Spiritus	76 282	52 696	66 224	40 874
6. Bier	2 681 780	1 410 915	3 098 213	1 598 788
Summe Id	—	2 161 659	—	2 524 108

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Südwestafrika.

Tabellen B. III. 2.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	1 060 058	166 380	51 660	9 844	18 738	4 990
—	—	470 132	38 172	294 828	99 258	2 847 685	734 008
—	—	5 634 989	1 200 100	5 158 211	1 184 591	6 472 704	1 517 025
56 471	13 327	—	—	—	—	242 492	91 977
—	—	175 069	42 359	—	—	89 195	38 475
—	—	1 850 775	458 621	765 964	212 525	1 904 548	670 840
—	—	9 134 552	1 892 305	6 270 663	1 506 218	11 575 362	3 057 315
—	—	637 541	160 417	—	—	767 409	153 336
—	—	155 861	41 863	4	8	37 076	13 978
—	—	30 261	21 200	7 003	6 197	80 700	92 596
—	—	338 203	263 781	155	222	460 317	419 082
—	—	1 161 866	487 261	7 162	6 427	1 345 502	678 992
—	—	102 445	117 362	47 342	83 040	293 734	458 481
—	—	4 101	13 583	317	383	20 494	60 363
—	—	11 566	20 365	—	—	43 040	75 001
—	2 180	440	—	—	—	2 595	7 316
—	—	14 830	18 026	11 299	8 347	46 655	61 456
836	3 256	—	—	680	590	18 830	16 787
—	—	453 373	103 183	56 327	26 222	1 270 540	610 435
—	—	1 193	4 085	—	—	1	6
314	1 757	—	—	—	—	751	3 000
445	8 984	—	—	—	—	3 160	16 888
—	—	20 114	30 983	7 329	14 532	74 808	202 255
1 170	14 494	—	—	—	—	30 948	307 692
—	11 434	1 553	—	—	—	17 392	323 026
—	—	206	1 024	—	—	637	3 154
86 142	63 128	—	—	2 579	2 636	118 216	110 665
—	—	520 914	203 378	125 873	135 750	1 941 801	2 256 525
—	—	163 450	99 294	363	212	58 172	42 351
—	—	33 682	34 526	16 613	16 802	204 408	243 263
—	—	1 515	12 186	149	335	53 648	123 912
—	—	15 207	40 392	425	633	88 064	238 149
10 058	11 822	—	—	250	175	76 282	52 696
—	—	416 433	187 873	—	—	2 576 179	1 352 292
—	—	—	362 449	—	18 157	—	2 052 663

Tabellen B. III. 2.

Deutsch-

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	449 011	89 409	1 509 069	255 780
2. Reis	2 882 254	745 112	3 352 380	783 284
3. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	6 829 344	1 600 066	12 464 333	2 800 166
4. Malz	243 273	92 142	180 802	78 815
5. Hülsenfrüchte aller Art	140 480	55 823	315 549	98 192
6. Mehl und Backwaren	7 101 749	1 896 492	8 952 524	2 355 113
Summe Ia	17 646 111	4 479 044	26 780 603	6 371 349
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln	1 127 717	239 032	1 765 258	399 449
2. Knollengewächse, Gemüse und andere Küchengewächse	197 705	72 241	353 596	114 104
3. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	266 021	227 048	286 282	248 248
4. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	631 763	547 963	969 996	811 744
Summe Ib	2 223 206	1 086 284	3 385 072	1 573 545
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	358 757	554 740	456 202	672 102
2. Kakao, Schokolade	21 363	62 582	25 462	76 165
3. Tee	68 191	109 651	79 757	130 018
4. Hopfen	2 809	8 506	3 339	6 026
5. Gewürze aller Art	50 398	67 105	65 228	85 131
6. Essig und Essigessenzen	20 209	17 746	10 373	14 496
7. Zucker, Sirup, Zuckerwaren	1 909 641	896 145	2 903 014	980 925
8. Tabakblätter (unbearbeitet oder nur gegoren [fermentiert] oder über Rauch getrocknet, auch in Büscheln oder Bündeln)	184	545	1 377	4 630
9. Tabakblätter, bearbeitet (ganz oder teilweise entrippt, auch mit Tabakbrühe behandelt [gebeizt] usw.)	751	3 600	437	1 347
10. Rauchtabak in Rollen, geschnitten usw.	13 884	65 603	13 439	56 019
11. Plattentabak	90 851	244 783	110 905	275 706
12. Zigarren	93 614	351 327	92 444	316 533
13. Zigaretten	24 907	303 848	26 460	352 414
14. Sonstige Tabakfabrikate (Kau- und Schnupftabak, Tabakstrippen, Tabakstengel und sonstige Abfälle usw.)	747	3 500	953	4 524
15. Pflanzenöle und Fette	165 785	146 118	79 643	82 909
Summe Ic	2 757 179	2 865 190	3 278 693	3 068 577
d. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nichtalkoholhaltige Getränke	59 506	43 300	222 758	142 594
2. Stille Weine aller Art	291 501	277 304	285 273	311 893
3. Schaumweine	56 401	133 677	57 916	145 803
4. Branntweine aller Art (Liter)	80 980	243 757	105 187	284 159
5. Denaturierter Spiritus	70 282	52 696	90 224	40 874
6. Bier	2 081 780	1 410 915	3 088 213	1 508 788
Summe Id	—	2 161 659	—	2 524 108

Südwestafrika.

Tabellen B. III. 2.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	1 060 058	166 380	51 600	9 844	13 738	4 990
—	—	470 132	98 172	294 828	99 258	2 847 685	734 008
—	—	5 634 989	1 200 100	5 158 211	1 184 501	6 472 704	1 517 925
56 471	13 327	—	—	—	—	242 492	91 977
—	—	175 069	42 050	—	—	89 195	38 475
—	—	1 850 775	458 021	765 964	212 525	1 904 548	670 840
—	—	9 134 552	1 892 305	6 270 603	1 506 218	11 575 362	3 057 315
—	—	697 541	160 417	—	—	767 409	153 338
—	—	155 861	41 863	4	8	37 076	13 078
—	—	30 261	21 200	7 003	6 197	80 700	92 596
—	—	338 203	263 781	155	222	460 317	419 082
—	—	1 161 866	487 261	7 162	6 427	1 345 502	678 092
—	—	102 445	117 502	47 342	83 040	293 734	458 481
—	—	4 101	13 583	317	393	20 494	60 503
—	—	11 566	20 365	—	—	43 040	75 001
—	2 180	440	—	—	—	2 585	7 316
—	—	14 830	18 026	11 299	8 347	46 655	61 456
836	3 256	—	—	680	599	18 830	16 787
—	—	453 373	103 183	56 327	26 222	1 370 540	610 435
—	—	1 193	4 085	—	—	1	6
314	1 757	—	—	—	—	751	3 000
445	8 984	—	—	—	—	3 160	16 888
—	—	20 114	30 683	7 329	14 532	74 808	202 255
1 179	14 494	—	—	—	—	30 948	307 692
—	11 434	1 553	—	—	—	17 392	323 026
—	—	206	1 024	—	—	837	3 154
86 142	63 128	—	—	2 579	2 636	118 216	110 605
—	—	529 914	203 378	125 873	135 750	1 941 801	2 236 525
—	—	163 450	99 294	263	212	58 172	42 351
—	—	33 682	34 526	16 615	16 802	204 408	243 203
—	—	1 515	12 186	149	335	53 648	123 912
—	—	15 207	40 392	425	633	88 064	238 140
10 658	11 822	—	—	250	175	76 282	52 606
—	—	416 433	187 873	—	—	2 576 179	1 052 292
—	—	—	392 449	—	18 157	—	2 052 663

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Deutsch-

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr

Fortsetzung von Seite 309.

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	—	—
2. Reis	279	149	—	—
3. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	—	—	—	—
4. Malz	—	—	—	—
5. Hülsenfrüchte aller Art	—	—	—	—
6. Mehl und Backwaren	3 572	3 411	—	—
Summe Ia	3 851	3 560	—	—
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln	—	—	—	—
2. Knollengewächse, Gemüse und andere Küchengewächse	—	—	—	—
3. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	121	110	—	—
4. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	7 980	6 000	—	—
Summe Ib	8 101	6 110	—	—
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	—	—	—	—
2. Kakao, Schokolade	342	740	—	—
3. Tee	3 561	5 948	—	—
4. Hopfen	—	—	—	—
5. Gewürze aller Art	1 122	1 677	—	—
6. Essig und Essigessenzen	209	60	—	—
7. Zucker, Sirup, Zuckerwaren	14 145	11 122	—	—
8. Tabakblätter (unbearbeitet oder nur gegoren [fermentiert] oder über Rauch getrocknet, auch in Büscheln oder Bündeln)	—	—	—	—
9. Tabakblätter, bearbeitet (ganz oder teilweise entrippt, auch mit Tabakbrühe behandelt [gebeizt] usw.)	—	—	—	—
10. Rauchtabak in Rollen, geschnitten usw.	5	27	—	—
11. Plattentabak	—	—	—	—
12. Zigarren	1	5	3	68
13. Zigaretten	326	2 110	—	—
14. Sonstige Tabakfabrikate (Kau- und Schnupftabak, Tabakrippen, Tabakstengel und sonstige Abfälle usw.)	—	—	—	—
15. Pflanzenöle und Fette	14 928	12 037	—	—
Summe Ic	34 639	33 726	3	68
d. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nichtalkoholhaltige Getränke	66	48	—	—
2. Stille Weine aller Art	70	160	3	16
3. Schaumweine	—	—	329	1 060
4. Branntweine aller Art (Liter)	600	1 650	62	164
5. Denaturierter Spiritus	—	—	—	—
6. Bier	3 176	2 018	—	—
Summe Id	—	3 876	—	1 240

Südwestafrika.

Tabellen B. III. 2.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
430 273	84 419	—	—	—	—
16 946	5 478	—	—	17 344	5 477
248 562	58 804	84 220	19 137	23 858	5 100
781	165	—	—	—	—
51 285	17 348	—	—	—	—
5 008 590	1 161 194	180 420	59 717	4 619	1 330
5 756 437	1 327 408	264 640	78 854	45 821	11 907
103 420	25 920	—	—	256 888	59 776
142 520	52 558	—	—	18 109	5 705
184 719	133 671	—	—	481	671
161 552	120 959	1 182	1 209	732	713
592 211	333 108	1 182	1 209	276 210	66 865
54 180	85 771	—	—	5 843	10 488
322	913	—	—	203	566
21 517	28 566	60	105	13	31
304	1 190	—	—	—	—
2 493	3 904	—	—	128	68
1 169	897	—	—	1	2
553 986	233 817	67 851	29 195	3 119	1 576
183	539	—	—	—	—
10 504	47 585	1	10	214	1 093
3 598	9 158	12 389	33 230	56	140
20	158	24	729	2 621	22 743
6 682	30 192	47	200	457	8 252
110	346	—	—	—	—
28 259	20 316	—	—	4 382	3 100
—	—	—	—	—	—
683 327	463 352	80 372	63 469	17 037	48 059
318	451	—	—	750	450
24 032	30 632	—	—	3 078	3 233
198	405	—	—	2 226	8 300
1 162	3 653	—	—	92	151
493	379	—	—	—	—
—	—	—	—	101 932	56 226
—	35 520	—	—	—	68 360

Tabellen B. III. 2.

Deutsch-Südwestafrika.

A. Einfuhr nach Herkunftsländern, Ausfuhr nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Fortsetzung von Seite 309.

Benennung der Waren	England Menge kg	England Wert ℳ	Frankreich Menge kg	Frankreich Wert ℳ
1. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
a. Körner- und Hülsenfrüchte.				
1. Mais	—	—	—	—
2. Reis	279	149	—	—
3. Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	—	—	—	—
4. Malz	—	—	—	—
5. Hülsenfrüchte aller Art	—	—	—	—
6. Mehl und Backwaren	3 572	3 411	—	—
Summe Ia	3 851	3 560	—	—
b. Knollengewächse, Gemüse und Früchte.				
1. Kartoffeln	—	—	—	—
2. Knollengewächse, Gemüse und andere Küchengewächse	—	—	—	—
3. Obst und Südfrüchte, frisch und gedörrt	121	110	—	—
4. Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	7 980	6 000	—	—
Summe Ib	8 101	6 110	—	—
c. Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel.				
1. Kaffee	—	—	—	—
2. Kakao, Schokolade	342	740	—	—
3. Tee	3 561	5 948	—	—
4. Hopfen	—	—	—	—
5. Gewürze aller Art	1 122	1 677	—	—
6. Essig und Essigessenzen	200	60	—	—
7. Zucker, Sirup, Zuckerwaren	14 145	11 122	—	—
8. Tabakblätter (unbearbeitet oder nur gegoren [fermentiert] oder über Rauch getrocknet, auch in Büscheln oder Bündeln)	—	—	—	—
9. Tabakblätter, bearbeitet (ganz oder teilweise entrippt, auch mit Tabakbrühe behandelt [gebeizt] usw.)	—	—	—	—
10. Rauchtabak in Rollen, geschnitten usw.	5	27	—	—
11. Plattentabak	—	—	—	—
12. Zigarren	1	5	3	08
13. Zigaretten	326	2 110	—	—
14. Sonstige Tabakfabrikate (Kau- und Schnupftabak, Tabakrippen, Tabakstengel und sonstige Abfälle usw.)	—	—	—	—
15. Pflanzenöle und Fette	14 928	12 057	—	—
Summe Ic	34 639	33 726	3	08
d. Getränke (außer Mineralwasser).				
1. Fruchtsäfte und andere nichtalkoholhaltige Getränke	60	48	—	—
2. Stille Weine aller Art	70	160	3	16
3. Schaumweine	—	—	329	1 600
4. Branntweine aller Art (Liter)	600	1 650	62	104
5. Denaturierter Spiritus	—	—	—	—
6. Bier	3 176	2 018	—	—
Summe Id	—	3 876	—	1 240

Tabellen B. III. 2.

Südwestafrika.

nach Bestimmungsländern und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt von:

Kapland Menge kg	Kapland Wert ℳ	Amerika Menge kg	Amerika Wert ℳ	übrige Länder Menge kg	übrige Länder Wert ℳ
400 273	84 419	—	—	—	—
16 946	5 478	—	—	17 344	5 477
248 502	58 804	84 220	19 137	23 858	5 100
781	165	—	—	—	—
51 285	17 348	—	—	—	—
5 008 590	1 101 194	180 420	59 717	4 619	1 339
5 756 437	1 927 408	264 640	78 854	45 821	11 907
103 420	25 920	—	—	256 888	59 770
142 520	52 558	—	—	18 109	5 705
184 719	133 671	—	—	481	671
101 552	120 059	1 182	1 209	732	713
592 211	333 108	1 182	1 209	276 210	66 865
54 189	85 771	—	—	5 843	10 488
322	913	—	—	203	566
21 517	28 566	60	105	13	31
304	1 100	—	—	—	—
2 493	3 904	—	—	128	68
1 169	897	—	—	1	2
553 986	223 817	67 851	20 195	3 119	1 576
183	539	—	—	—	—
10 504	47 585	1	10	214	1 003
3 598	9 158	12 389	33 210	56	149
30	158	24	729	2 021	22 743
6 682	30 192	47	200	457	8 252
119	346	—	—	—	—
28 259	20 316	—	—	4 382	3 100
—	—	—	—	—	—
683 327	403 352	80 372	69 469	17 037	48 059
318	451	—	—	730	450
24 032	30 032	—	—	3 078	3 233
198	405	—	—	2 226	8 300
1 102	3 653	—	—	93	151
493	379	—	—	—	—
—	—	—	—	101 932	56 226
—	35 520	—	—	—	68 399

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 308.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	14 990	29 407	39 246	31 400
2. Lebende Pflanzen	26 112	14 154	22 078	33 156
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	2 000 033	338 301	2 705 408	440 933
Summe Ie	2 041 135	381 862	2 766 732	505 489
f. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	4 147 920	790 877	6 021 242	1 089 728
2. Brennholz, Holzkohlen	395 866	32 193	171 425	29 583
Summe I f	4 543 786	823 070	6 192 667	1 119 311
Summe I	—	11 797 118	—	15 162 379
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde (Stück)	483	311 500	589	399 460
2. Maultiere, Maulesel, Esel "	542	374 420	210	52 590
3. Rindvieh "	1	600	1 710	266 480
4. Kleinvieh "	2 598	36 641	13 043	346 181
5. Schweine "	1 631	140 863	2 862	202 497
6. Strauße "	23	52 000	584	148 060
7. Geflügel "	6 251	30 174	7 611	34 664
8. Sonstige Tiere "	18	2 740	22	1 285
Summe IIa	11 547	948 938	26 631	1 451 217
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren, außer Konserven	88 827	185 995	80 244	169 120
2. Fleischkonserven	300 127	537 916	401 177	706 126
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art, lebende und nicht lebende, auch in einfacher Zubereitung	36 850	22 672	26 882	18 078
4. Fischkonserven	105 289	170 296	142 567	217 892
5. Butter	33 898	84 685	95 702	220 736
6. Margarine, Schmalz und sonstige zum Genuß bestimmte tierische Fette	316 540	275 002	527 020	610 874
7. Käse	70 719	149 348	93 462	186 487
8. Milch, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	425 768	349 956	601 048	452 026
9. Häute, Wolle, Hörner, Knochen und sonstige tierische Rohstoffe	13 974	27 654	21 862	36 088
Summe IIb	1 391 992	1 803 524	1 989 964	2 617 427
Summe II	—	2 752 462	—	4 068 644
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	7 965 856	656 695	8 376 052	587 712
2. Salz	516 604	51 784	730 419	69 487
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	26 758 313	1 103 995	38 221 978	1 561 860
4. Petroleum	1 106 232	257 416	1 444 588	339 983
5. Sonstige Mineralöle	409 006	241 719	401 498	217 358
6. Asphalt, Holzzement usw.	1 866	902	2 705	805
7. Teer und Pech	68 770	23 165	61 352	27 488
Summe III	36 826 647	2 335 676	49 238 592	2 804 693

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	24 256	1 993	2 745	1 245	9 578	23 910
4 034	—	—	19 002	17 925	3 975	2 855	3 598
—	—	705 375	102 632	249 031	44 320	36 653	6 603
—	—	725 597	123 627	269 701	49 540	49 086	34 111
—	—	1 873 322	298 851	92 665	14 489	3 846 492	715 520
224 441	2 610	—	—	43 188	2 030	102 656	25 058
—	—	1 648 881	296 241	135 853	16 519	3 949 148	740 578
—	—	—	3 365 261	—	1 732 611	—	8 820 184
—	—	106	87 960	192	175 900	47	87 000
332	321 830	—	—	497	361 920	1	3 500
—	—	1 709	265 880	—	—	—	—
—	—	10 445	309 540	20	250	154	4 592
—	—	1 231	61 634	—	—	—	—
—	—	561	96 060	—	—	—	—
—	—	1 360	4 490	—	—	274	2 764
—	1 455	4	—	—	—	18	2 740
—	—	15 084	502 279	709	538 070	494	100 596
8 583	16 875	—	—	6 195	12 835	75 745	164 494
—	—	101 050	168 210	68 022	127 436	272 735	498 284
9 968	4 594	—	—	15	100	12 836	9 243
—	—	37 278	47 596	—	—	92 657	158 538
—	—	61 804	136 051	—	—	12 639	35 807
—	—	210 480	335 872	24 706	35 412	101 591	115 473
—	—	22 743	37 139	310	955	63 691	136 716
—	—	175 280	102 070	7 392	3 172	364 406	273 261
—	—	7 888	8 434	100	138	3 344	10 256
—	—	597 972	813 903	106 740	180 048	999 644	1 402 072
—	—	—	1 316 182	—	718 118	—	1 502 668
—	68 983	410 196	—	58 605	6 363	7 728 392	641 269
—	—	213 815	17 703	34 800	2 348	465 592	44 727
—	—	11 463 665	457 865	555 444	21 900	19 106 482	790 223
—	—	338 356	82 567	35 523	13 030	256 942	80 666
7 508	24 361	—	—	35 643	28 574	399 915	238 013
—	97	839	—	—	—	1 866	902
7 418	—	—	4 323	9 907	2 898	67 603	22 301
—	—	12 411 945	469 017	729 922	75 113	28 026 792	1 818 101

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 308.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	14 999	29 407	39 240	31 400
2. Lebende Pflanzen	26 112	14 154	22 678	33 150
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	2 000 033	338 301	2 705 408	449 003
Summe Ie	2 041 135	381 862	2 766 732	505 436
f. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	4 147 929	796 877	6 021 342	1 089 728
2. Brennholz, Holzkohlen	395 896	92 196	171 425	29 583
Summe If	4 543 786	823 070	6 192 667	1 119 311
Summe I	—	11 797 118	—	15 162 379
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde (Stück)	483	311 500	589	399 460
2. Maultiere, Maulesel, Esel "	542	374 420	210	52 500
3. Rindvieh "	1	600	1 710	266 480
4. Kleinvieh "	2 598	36 641	13 043	346 181
5. Schweine "	1 631	140 863	2 802	202 497
6. Strauße "	23	52 000	584	148 060
7. Geflügel "	6 251	30 174	7 611	34 664
8. Sonstige Tiere "	18	2 740	22	1 293
Summe IIa	11 547	948 938	26 631	1 451 217
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren, außer Konserven	88 827	185 995	80 244	169 120
2. Fleischkonserven	300 127	537 910	401 177	706 126
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art, lebende und nicht lebende, auch in einfacher Zubereitung	36 850	22 072	20 892	18 078
4. Fischkonserven	105 289	170 296	142 567	217 892
5. Butter	33 898	84 685	95 702	228 736
6. Margarine, Schmalz und sonstige zum Genuß bestimmte tierische Fette	316 540	275 092	527 620	610 874
7. Käse	70 719	149 048	93 402	180 487
8. Milch, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	435 768	349 956	601 048	452 628
9. Häute, Wolle, Hörner, Knochen und sonstige tierische Rohstoffe	13 974	27 654	21 862	39 088
Summe IIb	1 391 992	1 803 524	1 989 964	2 617 427
Summe II	—	2 752 462	—	4 068 644
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	7 905 856	656 035	8 576 052	587 712
2. Salz	516 604	51 784	730 419	69 487
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	26 758 313	1 103 995	38 221 978	1 561 860
4. Petroleum	1 106 232	257 416	1 444 588	339 983
5. Sonstige Mineralöle	409 006	241 719	401 498	217 358
6. Asphalt, Holzzement usw.	1 866	902	2 705	865
7. Teer und Pech	68 770	23 165	61 352	27 488
Summe III	36 826 647	2 335 676	49 298 592	2 804 693

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	24 256	1 993	2 745	1 245	9 578	23 910
4 634	—	—	19 002	17 925	3 075	2 855	3 568
—	—	705 375	102 632	249 031	44 320	36 653	6 603
—	—	725 597	123 627	269 701	49 540	49 086	34 111
—	—	1 873 322	268 851	92 605	14 489	3 846 492	715 589
224 441	2 610	—	—	43 188	2 030	102 656	25 658
—	—	1 648 881	296 241	135 853	16 519	3 949 148	740 578
—	—	—	3 565 261	—	1 732 611	—	8 820 184
—	—	106	87 960	102	175 900	47	87 000
332	321 880	—	—	497	361 920	1	3 500
—	—	1 709	265 880	—	—	—	—
—	—	19 445	309 540	29	250	154	4 592
—	—	1 231	61 634	—	—	—	—
—	—	561	96 060	—	—	—	—
—	—	1 360	4 490	—	—	274	2 764
—	1 455	4	—	—	—	18	2 749
—	—	15 084	502 279	709	538 670	494	100 596
8 583	16 875	—	—	6 195	12 835	75 748	104 494
—	—	101 050	168 210	68 022	127 436	272 735	408 284
9 968	4 504	—	—	15	100	12 836	9 243
—	—	37 278	47 590	—	—	92 657	158 538
—	—	61 804	130 051	—	—	12 039	35 807
—	—	210 480	335 872	24 706	35 412	101 591	115 473
—	—	22 743	37 139	310	955	63 091	136 716
—	—	175 280	102 070	7 392	3 172	264 406	273 291
—	—	7 888	8 434	100	138	3 344	10 256
—	—	597 972	813 903	100 740	180 048	999 644	1 402 072
—	—	—	1 316 182	—	718 118	—	1 592 668
—	68 083	410 196	—	58 605	6 363	7 728 392	641 269
—	—	213 815	17 703	34 800	2 348	405 592	44 727
—	—	11 463 665	457 805	555 444	21 900	19 106 482	700 223
—	—	338 356	82 567	35 523	13 030	256 942	80 666
7 508	24 361	—	—	35 643	28 574	399 915	238 613
—	97	839	—	—	—	1 866	902
7 418	—	—	4 323	9 007	2 898	67 003	22 391
—	—	12 411 945	469 017	729 922	75 115	28 026 792	1 818 101

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 313.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	3	5	—	—
2. Lebende Pflanzen	—	—	—	—
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	—	—	—	—
Summe Ie	3	5	—	—
f. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	—	—	—	—
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
Summe If	—	—	—	—
Summe I	—	47 277	—	1 308
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde (Stück)	—	—	—	—
2. Maultiere, Maulesel, Esel "	—	—	—	—
3. Rindvieh "	—	—	—	—
4. Kleinvieh "	—	—	—	—
5. Schweine "	—	—	—	—
6. Strauße "	—	—	—	—
7. Geflügel "	4	45	—	—
8. Sonstige Tiere "	—	—	—	—
Summe IIa	4	45	—	—
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren, außer Konserven	3 074	6 170	—	—
2. Fleischkonserven	2 612	3 922	—	—
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art, lebende und nicht lebende, auch in einfacher Zubereitung	—	—	—	—
4. Fischkonserven	3 885	2 469	—	—
5. Butter	—	—	—	—
6. Margarine, Schmalz und sonstige zum Genuß bestimmte tierische Fette	269	303	—	—
7. Käse	1 028	1 330	—	—
8. Milch, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	2 919	3 005	—	—
9. Häute, Wolle, Hörner, Knochen und sonstige tierische Rohstoffe	—	—	—	—
Summe IIb	13 787	17 199	—	—
Summe II	—	17 244	—	—
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	42	30	—	—
2. Salz	879	792	—	—
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	2 677 500	103 746	—	—
4. Petroleum	—	—	—	—
5. Sonstige Mineralöle	—	—	—	—
6. Asphalt, Holzzement usw.	—	—	—	—
7. Teer und Pech	—	—	—	—
Summe III	2 678 421	104 568	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
4 724	4 202	552	880	133	410
23 257	10 556	—	—	—	—
1 081 414	189 031	824 630	136 634	57 336	6 033
1 109 395	203 789	825 182	137 514	57 469	6 443
90 642	40 196	907	1 100	209 879	34 061
43 210	2 135	—	—	250 000	5 000
133 852	42 331	907	1 100	459 879	39 061
—	2 405 508	1 172 283	282 146	—	240 695
272	113 600	164	110 900	—	—
44	9 000	497	361 920	—	—
1	600	—	—	—	—
2 444	32 049	—	—	—	—
1 630	140 823	—	—	1	40
23	52 000	—	—	—	—
5 935	27 185	—	—	38	180
—	—	—	—	—	—
10 349	375 257	661	472 820	39	220
9 324	14 301	444	600	240	430
19 389	26 660	—	—	5 391	9 050
2 527	2 659	—	—	21 487	10 770
7 843	8 263	540	460	364	566
21 157	48 538	—	—	102	340
129 643	98 036	79 647	55 015	5 390	6 175
3 448	6 207	—	—	2 552	5 095
52 097	69 469	—	—	6 346	4 221
9 888	16 748	—	—	742	650
255 316	290 881	80 631	56 075	42 614	37 297
—	666 138	—	528 895	—	37 517
42 122	2 342	—	—	195 300	13 054
50 133	6 265	—	—	—	—
826 341	43 650	1 493 500	76 168	2 654 490	90 208
112 335	27 167	736 859	149 553	96	30
3 261	2 056	5 830	1 650	—	—
—	—	—	—	—	—
613	254	—	—	554	610
1 034 805	81 734	2 236 189	227 371	2 850 440	103 902

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 313.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
e. Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt).				
1. Sämereien und Stecklinge	3	5	—	—
2. Lebende Pflanzen	—	—	—	—
3. Heu, Klee und sonstige Futtermittel	—	—	—	—
Summe Ie	3	5	—	—
f. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.				
1. Bau- und Nutzholz	—	—	—	—
2. Brennholz, Holzkohlen	—	—	—	—
Summe If	—	—	—	—
Summe I	—	47 277	—	1 508
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Pferde (Stück)	—	—	—	—
2. Maultiere, Maulesel, Esel "	—	—	—	—
3. Rindvieh "	—	—	—	—
4. Kleinvieh "	—	—	—	—
5. Schweine "	—	—	—	—
6. Strauße "	—	—	—	—
7. Geflügel "	4	45	—	—
8. Sonstige Tiere "	—	—	—	—
Summe IIa	4	45	—	—
b. Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.				
1. Fleisch und Fleischwaren, außer Konserven	3 074	6 170	—	—
2. Fleischkonserven	2 612	3 922	—	—
3. Fische, Seetiere und Süßwassertiere aller Art, lebende und nicht lebende, auch in einfacher Zubereitung	—	—	—	—
4. Fischkonserven	3 885	2 469	—	—
5. Butter	—	—	—	—
6. Margarine, Schmalz und sonstige zum Genuß bestimmte tierische Fette	269	993	—	—
7. Käse	1 028	1 339	—	—
8. Milch, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	2 919	3 605	—	—
9. Häute, Wolle, Hörner, Knochen und sonstige tierische Rohstoffe	—	—	—	—
Summe IIb	13 787	17 199	—	—
Summe II	—	17 244	—	—
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle.				
1. Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	42	30	—	—
2. Salz	879	792	—	—
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	2 677 500	103 746	—	—
4. Petroleum	—	—	—	—
5. Sonstige Mineralöle	—	—	—	—
6. Asphalt, Hartzement usw.	—	—	—	—
7. Teer und Pech	—	—	—	—
Summe III	2 678 421	104 568	—	—

Tabellen B. III. 2.

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
4 724	4 202	552	880	133	410
23 257	10 556	—	—	—	—
1 081 414	189 031	824 630	136 634	57 336	6 033
1 109 395	203 789	825 182	137 514	57 469	6 443
90 642	40 196	907	1 100	209 879	34 061
43 210	2 135	—	—	250 000	5 000
133 852	42 331	907	1 100	459 879	39 061
—	2 405 508	1 172 283	282 146	—	240 695
272	113 000	164	110 000	—	—
44	9 000	497	361 920	—	—
1	600	—	—	—	—
2 444	32 049	—	—	—	—
1 630	140 823	—	—	1	40
23	52 000	—	—	—	—
5 935	27 185	—	—	38	180
—	—	—	—	—	—
10 349	375 257	661	472 820	39	220
9 924	14 301	444	600	240	430
19 389	26 660	—	—	5 591	9 050
2 527	2 659	—	—	21 487	19 770
7 843	8 263	540	460	264	566
21 157	48 538	—	—	102	340
129 643	98 036	79 647	55 015	5 390	6 175
3 448	6 207	—	—	2 552	5 095
52 097	69 469	—	—	6 546	4 221
9 888	16 748	—	—	742	650
255 316	290 881	80 631	56 075	42 614	37 297
—	666 138	—	528 895	—	37 517
42 122	2 542	—	—	195 500	13 654
50 133	6 265	—	—	—	—
826 641	43 650	1 493 500	76 168	2 654 400	90 208
112 335	27 167	706 850	149 553	80	30
3 261	2 056	5 830	1 650	—	—
—	—	—	—	—	—
613	254	—	—	554	610
1 034 805	81 734	2 256 189	227 371	2 850 440	103 902

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 312.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl usw. Schmiermittel, Putzöle	298 778	147 379	395 297	216 198
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	21 706	25 610	31 308	33 346
3. Seifen aller Art	270 215	197 616	410 793	284 032
Summe IV	590 699	370 605	837 398	533 576
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmunition).				
1. Drogen- und Apothekerwaren	163 531	214 457	200 388	258 742
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	171 658	132 467	209 248	175 635
3. Ätherische Öle, Parfümerien	20 910	56 807	19 732	60 190
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	69 391	72 300	36 894	42 494
5. Künstlicher Dünger	30 253	6 128	10 676	2 617
6. Mineralwasser	332 986	107 129	385 581	125 470
7. Kohlensäure	93 385	45 681	66 864	38 786
8. Eis	55	25	—	—
9. Trinkwasser	168 817	11 645	15 583	1 320
Summe V.	1 050 986	646 639	944 966	705 254
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	126 862	92 849	509 502	309 874
2. Garne, Zwirne, Faden usw.	6 292	24 754	8 961	29 807
3. Gewebe aller Art	304 256	1 109 088	321 823	1 126 008
4. Leibwäsche, Kleider, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	394 726	2 771 854	531 333	3 220 344
5. Hüte und Mützen	13 992	132 920	16 431	153 964
6. Bindfaden und Seile	59 679	65 055	68 350	96 762
Summe VI	905 807	4 196 520	1 456 400	4 936 759
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	13 071	63 533	34 626	130 594
2. Schuhe und Stiefel	118 972	794 946	166 012	969 298
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	53 197	214 680	101 214	390 199
4. Wachstuch, Linoleum	21 065	20 710	29 572	29 275
5. Pelz- und Kürschnerwaren	1 175	16 610	1 123	50 966
Summe VII	207 480	1 110 479	332 547	1 570 332
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	13 604	67 680	19 319	73 755
Summe VIII	13 604	67 680	19 319	73 755

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	96 519	68 819	7 969	4 759	294 217	142 193
—	—	9 602	7 736	29	100	17 099	20 418
—	—	140 578	86 416	11 227	7 714	216 610	163 398
—	—	246 699	162 971	19 225	12 573	527 926	326 009
—	—	36 857	44 285	12 247	25 864	155 248	197 821
—	—	37 590	43 168	8 129	6 567	169 373	129 784
1 178	—	—	3 383	112	230	20 617	55 804
32 497	29 806	—	—	2 269	1 168	68 104	70 592
19 577	3 511	—	—	2 254	291	29 810	5 978
—	—	52 595	18 341	—	—	325 488	104 315
26 521	6 895	—	—	2 882	2 670	93 383	45 676
55	25	—	—	—	—	55	25
153 234	10 325	—	—	—	—	—	—
106 020	—	—	58 615	27 893	36 790	862 078	609 995
—	—	382 640	217 025	1 538	1 060	123 126	88 236
—	—	2 669	5 053	—	—	6 018	23 330
—	—	17 567	16 920	5 900	12 667	243 798	969 247
—	—	136 607	448 490	1 152	4 566	370 222	2 529 336
—	—	2 439	21 044	101	340	11 668	111 771
—	—	8 671	31 707	3 799	5 608	52 418	54 574
—	—	550 593	740 239	12 490	24 241	807 250	3 776 494
—	—	21 555	67 061	504	1 815	10 290	49 785
—	—	47 040	174 352	543	2 500	109 214	726 237
—	—	48 017	175 519	8 104	24 213	48 883	194 002
—	—	8 507	8 565	3 086	3 208	20 836	20 257
52	—	—	34 356	—	—	756	9 709
—	—	125 067	459 853	12 237	31 736	189 979	999 990
—	—	5 715	6 075	1 102	6 612	13 444	66 429
—	—	5 715	6 075	1 102	6 612	13 444	66 429

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 312.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl usw. Schmiermittel, Putzöle	298 778	147 379	395 297	210 198
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	21 706	25 610	21 308	33 346
3. Seifen aller Art	270 215	197 616	410 793	284 032
Summe IV	590 699	370 605	837 398	553 576
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmunition).				
1. Drogen- und Apothekerwaren	165 531	214 457	200 388	258 742
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	171 658	102 467	209 248	175 635
3. Ätherische Öle, Parfümerien	20 910	50 807	19 732	60 190
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	69 391	72 360	36 894	42 494
5. Künstlicher Dünger	30 253	6 128	10 676	2 617
6. Mineralwasser	332 986	107 129	385 581	125 479
7. Kohlensäure	93 385	45 681	66 864	38 788
8. Eis	55	25	—	—
9. Trinkwasser	168 817	11 045	15 583	1 320
Summe V	1 050 986	646 039	944 966	705 254
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	126 892	92 849	509 592	369 874
2. Garne, Zwirne, Fäden usw.	6 293	24 754	8 961	29 807
3. Gewebe aller Art	304 256	1 109 088	321 823	1 130 609
4. Leibwäsche, Kleider, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	304 726	2 771 854	531 333	3 220 344
5. Hüte und Mützen	13 992	132 920	16 431	153 904
6. Bindfaden und Seile	59 679	65 055	68 250	86 702
Summe VI	905 807	4 196 520	1 456 400	4 990 730
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	13 071	63 533	34 626	130 504
2. Schuhe und Stiefel	118 972	704 946	166 012	969 298
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	53 197	214 080	101 214	390 199
4. Wachstuch, Linoleum	21 065	29 719	29 572	29 275
5. Pelz- und Kürschnerwaren	1 175	16 610	1 123	56 966
Summe VII	207 480	1 110 479	332 547	1 576 992
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	13 604	67 080	19 319	73 755
Summe VIII	13 604	67 080	19 319	73 755

Tabellen B. III. 2.

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
—	—	96 519	68 819	7 969	4 759	294 217	142 193
—	—	9 602	7 736	29	100	17 009	20 418
—	—	140 578	88 416	11 227	7 714	216 610	163 398
—	—	246 699	102 971	19 225	12 573	527 926	326 009
—	—	30 857	44 285	12 247	25 864	155 248	197 821
—	—	37 509	43 168	8 129	6 567	169 373	129 784
1 178	—	—	3 383	112	230	20 617	55 804
33 497	29 806	—	—	2 209	1 168	68 104	70 592
19 577	3 511	—	—	2 254	291	29 810	5 978
—	—	52 595	18 341	—	—	325 488	104 515
26 521	6 805	—	—	2 882	2 670	93 383	45 676
55	25	—	—	—	—	55	25
153 234	10 325	—	—	—	—	—	—
106 020	—	—	58 615	27 803	36 790	862 078	699 995
—	—	382 640	217 025	1 538	1 060	123 126	88 236
—	—	2 609	5 053	—	—	6 018	23 330
—	—	17 567	16 920	5 900	12 667	243 708	969 247
—	—	136 607	448 490	1 152	4 596	370 222	2 529 330
—	—	2 439	21 044	101	340	11 668	111 771
—	—	8 671	31 707	3 709	5 668	52 418	54 574
—	—	550 503	740 239	12 490	24 241	807 250	3 776 494
—	—	21 555	67 061	504	1 815	10 290	49 785
—	—	47 040	174 852	543	2 560	109 214	726 237
—	—	48 017	175 519	8 104	24 213	48 883	194 002
—	—	8 507	8 565	3 086	3 208	20 836	20 257
52	—	—	34 556	—	—	756	9 709
—	—	125 067	459 853	12 237	31 736	189 979	999 990
—	—	5 715	6 075	1 102	6 612	13 444	66 429
—	—	5 715	6 075	1 102	6 612	13 444	66 429

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 317.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl usw. Schmiermittel, Putzöle	2 246	2 450	—	—
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	505	399	—	—
3. Seifen aller Art	12 833	8 865	14	130
Summe IV	15 584	11 714	14	130
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmunition).				
1. Drogen- und Apothekerwaren	477	1 519	4	39
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	60	90	—	—
3. Ätherische Öle, Parfümerien	7	40	29	275
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	—	—	—	—
5. Künstlicher Dünger	—	—	—	—
6. Mineralwasser	722	300	—	—
7. Kohlensäure	—	—	—	—
8. Eis	—	—	—	—
9. Trinkwasser	—	—	—	—
Summe V	1 266	1 949	33	314
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	—	—	—	—
2. Garne, Zwirne, Faden usw.	32	64	—	—
3. Gewebe aller Art	30 695	24 517	15	88
4. Leibwäsche, Kleider, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	6 804	38 526	51	517
5. Hüte und Mützen	614	3 355	4	63
6. Bindfaden und Seile	—	—	—	—
Summe VI	38 145	66 462	70	668
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	—	—	—	—
2. Schuhe und Stiefel	3 692	25 722	66	418
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	674	3 713	4	42
4. Wachstuch, Linoleum	—	—	—	—
5. Pelz- und Kürschnerwaren	54	3 520	—	—
Summe VII	4 420	32 955	70	460
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	15	178	—	—
Summe VIII	15	178	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
2 315	2 736	—	—	—	—
3 969	4 653	—	—	133	140
40 696	25 155	61	60	1	8
46 980	32 544	61	60	134	148
7 465	13 354	203	421	134	1 303
2 225	2 593	—	—	—	—
235	543	—	—	22	145
557	680	—	—	730	1 028
443	150	—	—	—	—
4 691	1 784	—	—	2 085	730
2	5	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
168 817	11 645	—	—	—	—
184 435	30 754	203	421	2 971	3 206
2 051	1 605	—	—	1 685	3 008
216	1 318	—	—	26	42
26 909	97 502	60	36	2 779	17 698
16 519	193 313	265	1 050	865	9 112
1 318	13 663	—	—	388	4 068
2 265	3 401	4 301	4 950	695	2 130
49 278	310 802	4 626	6 036	6 438	36 058
2 778	13 672	—	—	3	76
5 639	39 148	—	—	361	3 421
3 631	16 762	—	—	5	161
229	453	—	—	—	—
332	3 091	—	—	33	290
12 609	73 126	—	—	402	3 948
144	1 048	—	—	1	25
144	1 048	—	—	1	25

Tabelle B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 317.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen.				
1. Glyzerin, Vaselin, Lanolin, Paraffin, Stearin, Vaselinöl, Paraffinöl usw. Schmiermittel, Pupöle	2 246	2 450	—	—
2. Kerzen, Lichte, sonstige Waren aus Wachs, Stearin usw.	595	399	—	—
3. Seifen aller Art	12 833	8 865	14	130
Summe IV	15 584	11 714	14	130
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmunition).				
1. Drogen- und Apothekerwaren	477	1 519	4	39
2. Farben, Farbwaren, Firnisse und Lacke, Tinte	60	99	—	—
3. Ätherische Öle, Parfümerien	7	40	29	275
4. Zündhölzer und andere Zündwaren (außer Munition)	—	—	—	—
5. Künstlicher Dünger	—	—	—	—
6. Mineralwasser	722	300	—	—
7. Kohlensäure	—	—	—	—
8. Eis	—	—	—	—
9. Trinkwasser	—	—	—	—
Summe V	1 266	1 949	33	314
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren).				
1. Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	—	—	—	—
2. Garne, Zwirne, Fäden usw.	32	64	—	—
3. Gewebe aller Art	30 695	24 517	15	88
4. Leibwäsche, Kleider, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	6 804	38 526	51	517
5. Hüte und Mützen	614	3 355	4	63
6. Bindfaden und Seile	—	—	—	—
Summe VI	38 145	66 462	70	668
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren.				
1. Leder	—	—	—	—
2. Schuhe und Stiefel	3 602	25 722	66	418
3. Sonstige Leder- und Sattlerwaren	674	3 713	4	42
4. Wachstuch, Linoleum	—	—	—	—
5. Pelz- und Kürschnerwaren	54	3 520	—	—
Summe VII	4 420	32 955	70	460
VIII. Gummi- und Kautschukwaren.				
1. Waren aller Art aus Kautschuk, Gummi und Guttapercha	15	178	—	—
Summe VIII	15	178	—	—

Tabellen B. III. 2.

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
2 315	2 736	—	—	—	—
3 969	4 653	—	—	133	140
40 696	25 155	61	60	1	8
46 980	32 544	61	60	134	148
7 465	13 354	203	421	134	1 303
2 225	2 593	—	—	—	—
295	543	—	—	22	145
557	689	—	—	730	1 028
443	150	—	—	—	—
4 691	1 784	—	—	2 085	730
2	5	—	—	—	—
168 817	11 045	—	—	—	—
184 435	30 754	203	421	2 971	3 206
2 051	1 605	—	—	1 085	3 008
216	1 318	—	—	26	42
26 909	97 502	60	36	2 779	17 008
16 519	193 313	265	1 050	865	9 112
1 318	13 003	—	—	388	4 008
2 265	3 401	4 901	4 950	695	2 130
49 278	310 802	4 626	6 036	6 438	36 058
2 778	13 672	—	—	3	76
5 639	39 148	—	—	861	3 421
1 031	16 762	—	—	5	161
229	453	—	—	—	—
332	3 091	—	—	33	290
12 009	73 129	—	—	402	3 948
144	1 048	—	—	1	25
144	1 048	—	—	1	25

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 316.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	481 616	538 405	657 596	656 856
2. Fässer aus Holz	4 686	3 546	13 813	7 405
3. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	24 509	25 727	28 846	28 156
4. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	14 923	46 304	6 617	34 367
5. Tabakpfeifen aus Holz	5 510	43 507	6 401	46 274
6. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	11 599	30 991	19 251	50 729
Summe IX	542 843	688 480	732 524	823 787
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe, sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	276 309	276 324	279 248	327 159
2. Bücher und sonstige Drucksachen	47 060	146 310	61 781	157 082
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	7 402	43 273	10 329	83 030
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	1 375	5 138	4 187	18 468
Summe X	332 146	471 045	355 545	585 739
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	8	6 520	2	1 362
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	163 853	41 883	191 386	72 166
3. Tonwaren und Porzellan	58 818	71 216	127 158	105 447
4. Glas und Glaswaren	197 667	192 583	243 639	246 794
Summe XI	420 346	312 202	562 185	425 769
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	9 627	5 926	5 476	3 882
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	3 203 464	607 304	22 773 702	3 528 977
3. Sonstige unedle Metalle	17 293	23 922	20 531	39 566
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
5. Eisenerze	500	110	—	—
Summe XIIa	3 230 884	637 262	22 799 709	3 572 425
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	4 930	6 775	7 142	12 393
2. Wellblech	948 557	298 123	977 425	276 272
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	6 179 579	2 882 238	6 461 407	3 553 588
4. Waren aus andern unedlen Metallen	154 447	416 741	249 821	705 338
5. Waren aus Edelmetall	584	165 275	1 056	96 993
Summe XIIb	7 287 097	3 769 152	7 696 851	4 644 584
Summe XII	10 517 981	4 406 414	30 496 560	8 217 009

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	175 980	118 451	64 304	77 591	452 361	504 413
—	—	9 127	3 859	—	—	4 408	3 233
—	—	4 337	2 429	260	630	23 038	22 662
8 306	11 937	—	—	61	458	10 331	41 194
—	—	891	2 767	—	—	5 113	37 947
—	—	7 652	19 738	203	543	10 539	28 435
—	—	189 681	135 307	64 828	79 222	505 790	637 884
—	—	2 939	50 835	33 907	36 032	261 291	259 908
—	—	14 721	10 772	4 745	14 219	45 302	140 389
—	—	2 927	39 757	783	2 021	6 979	36 335
—	—	2 812	13 330	—	—	1 375	5 110
—	—	23 399	114 694	39 435	52 272	314 947	441 742
6	5 158	—	—	—	—	8	6 520
—	—	27 533	30 283	15 585	2 132	134 262	38 381
—	—	68 340	34 231	2 304	1 003	56 212	67 156
—	—	45 972	54 211	4 522	4 774	180 564	176 482
—	—	141 839	113 567	22 411	7 909	371 046	288 539
4 151	2 044	—	—	—	—	6 045	3 726
—	—	19 570 238	2 921 673	12 261	2 242	2 728 081	500 669
—	—	3 238	15 644	103	220	17 234	23 820
—	—	—	—	—	—	—	—
500	110	—	—	—	—	500	110
—	—	19 568 825	2 935 163	12 364	2 462	2 751 860	528 325
—	—	2 212	5 618	312	181	2 921	3 990
—	21 851	28 868	—	—	—	893 155	280 452
—	—	281 828	671 350	204 131	129 873	5 668 613	2 726 586
—	—	96 374	288 597	15 988	25 895	149 921	407 082
—	68 282	472	—	—	—	432	65 382
—	—	409 754	875 432	220 431	155 949	6 715 042	3 483 492
—	—	19 978 579	3 810 595	232 795	158 411	9 466 902	4 011 817

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 310.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	481 616	598 405	657 586	656 850
2. Fässer aus Holz	4 686	3 546	13 813	7 405
3. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	24 509	25 727	28 846	28 156
4. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	14 923	40 304	6 617	34 967
5. Tabakpfeifen aus Holz	5 510	43 507	6 401	46 274
6. Bürstenbinder- und Stellmacherwaren	11 599	30 991	19 251	50 729
Summe IX	542 845	688 480	732 524	823 787
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe, sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	276 309	276 324	279 248	287 150
2. Bücher und sonstige Drucksachen	47 060	146 310	61 781	157 082
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	7 402	43 273	10 329	83 010
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	1 375	5 138	4 187	18 468
Summe X	332 146	471 045	355 545	585 710
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	8	6 520	2	1 062
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	163 853	41 883	191 386	72 166
3. Tonwaren und Porzellan	58 818	71 216	127 158	105 447
4. Glas und Glaswaren	197 667	192 583	243 639	246 704
Summe XI	420 346	312 202	562 185	425 709
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	9 627	5 926	5 476	3 882
2. Radeisen, eiserne Schienen, Stangen, Bleche usw.	3 203 464	607 304	22 773 702	3 528 977
3. Sonstige unedle Metalle	17 263	20 922	20 531	39 500
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
5. Eisenerze	500	110	—	—
Summe XIIa	3 230 884	637 262	22 799 709	3 572 435
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	4 930	6 775	7 142	12 393
2. Bleiblech	948 557	298 123	977 425	276 272
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	6 179 579	2 882 238	6 461 407	3 553 588
4. Waren aus andern unedlen Metallen	154 447	416 741	240 821	705 338
5. Waren aus Edelmetall	584	165 275	1 050	86 093
Summe XIIb	7 287 097	3 769 152	7 696 851	4 644 584
Summe XII	10 517 981	4 406 414	30 496 560	8 217 019

Tabellen B. III. 2.

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	175 080	118 451	64 304	77 591	452 361	504 413
—	—	9 127	3 859	—	—	4 408	3 233
—	—	4 337	2 429	260	630	23 038	22 662
8 306	11 937	—	—	61	458	10 331	41 194
—	—	891	2 767	—	—	5 113	37 947
—	—	7 052	19 788	203	543	10 539	28 435
—	—	189 681	135 907	64 828	79 222	505 790	637 884
—	—	2 939	50 835	33 907	36 032	261 291	259 968
—	—	14 721	10 772	4 745	14 219	45 302	140 389
—	—	2 927	39 757	783	2 021	6 979	36 835
—	—	2 812	13 330	—	—	1 375	5 110
—	—	23 399	114 694	39 435	52 272	314 947	441 742
6	5 158	—	—	—	—	8	6 520
—	—	27 533	30 283	15 585	2 132	134 262	38 381
—	—	68 340	34 231	2 304	1 003	56 212	67 156
—	—	45 972	54 211	4 522	4 774	180 564	176 482
—	—	141 839	118 567	22 411	7 909	371 046	288 539
4 151	2 044	—	—	—	—	6 045	3 726
—	—	19 570 238	2 921 673	12 261	2 242	2 728 681	500 669
—	—	3 238	15 644	103	220	17 234	25 820
—	—	—	—	—	—	—	—
500	110	—	—	—	—	500	110
—	—	19 568 825	2 935 163	12 364	2 462	2 751 800	528 325
—	—	2 212	5 618	312	181	2 921	3 990
—	21 851	28 868	—	—	—	893 155	280 472
—	—	281 828	671 350	204 131	129 873	5 668 613	2 726 586
—	—	90 374	288 597	15 988	25 895	149 021	407 082
—	68 282	472	—	—	—	432	65 382
—	—	409 754	875 432	220 431	155 949	6 715 042	3 483 492
—	—	19 978 579	3 810 595	232 795	158 411	9 466 902	4 011 817

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 321.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	243	480	—	—
2. Fässer aus Holz	—	—	—	—
3. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	3	94	—	—
4. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	2	89	—	—
5. Tabakpfeifen aus Holz	87	2 100	—	—
6. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	599	890	—	—
Summe IX	934	3 653	—	—
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe, sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	340	493	4	28
2. Bücher und sonstige Drucksachen	59	607	11	80
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	24	523	—	—
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	—	—	—	28
Summe X	423	1 623	15	136
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	125	190	—	—
3. Tonwaren und Porzellan	38	95	—	—
4. Glas und Glaswaren	1 024	1 482	38	128
Summe XI	1 187	1 767	38	128
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	—	—	—	—
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	—	—	—	—
3. Sonstige unedle Metalle	—	—	—	—
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
5. Eisenerze	—	—	—	—
Summe XIIa	—	—	—	—
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	—	—	—	—
2. Wellblech	34 796	10 456	—	—
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	7 415	9 125	25	40
4. Waren aus andern unedlen Metallen	88	533	2	10
5. Waren aus Edelmetall	9	5 888	—	—
Summe XIIb	42 308	26 002	27	50
Summe XII	42 308	26 002	27	50

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
21 821	28 187	4 429	2 270	2 762	3 055
208	288	—	—	70	25
697	1 634	—	—	771	1 337
4 546	4 799	—	—	34	222
308	3 442	—	—	2	18
471	1 666	—	—	—	—
28 051	40 016	4 429	2 270	3 639	4 657
12 885	14 112	349	902	1 440	
1 366	4 630	145	105	177	881
					499
275	5 380	—	—	124	1 035
—	—	—	—	—	—
14 526	24 122	494	1 007	1 741	2 415
—	—	—	—	—	—
29 095	3 172	—	—	371	140
2 442	3 517	—	—	126	448
7 464	6 230	—	—	8 577	8 261
39 001	12 919	—	—	9 074	8 849
3 582	2 200	—	—	—	—
3 222	7 244	—	—	472 161	99 391
59	102	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
6 863	9 546	—	—	472 161	99 391
2 009	2 785	—	—	—	—
1 185	685	—	—	19 421	6 530
60 432	54 362	7 321	7 218	435 773	84 907
1 692	6 494	—	—	1 744	2 622
140	93 648	—	—	3	357
65 458	157 974	7 321	7 218	456 941	94 416
72 321	167 520	7 321	7 218	929 102	193 807

Fortsetzung von Seite 321.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren.				
1. Möbel und sonstige Tischlerwaren	243	480	—	—
2. Fässer aus Holz	—	—	—	—
3. Korbflechtwaren, Stroh- und Bastwaren, sonstige Flechtwaren	3	94	—	—
4. Schnitzwaren aller Art aus Holz, Horn usw.	2	80	—	—
5. Tabakspfeifen aus Holz	87	2 100	—	—
6. Bürstenbinder- und Siebmacherwaren	599	880	—	—
Summe IX	934	3 655	—	—
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände.				
1. Papier und Pappe, sowie Waren daraus (außer Drucksachen)	340	493	4	28
2. Bücher und sonstige Drucksachen	59	607	11	80
3. Photographien, Landkarten, Zeichnungen, Stiche usw., Gemälde	24	523	—	—
4. Statuen und sonstige Kunstwerke	—	—	—	28
Summe X	423	1 623	15	136
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.				
1. Bearbeitete Edelsteine und Halbedelsteine	—	—	—	—
2. Steinwaren, Waren aus Asbest, Zement usw.	125	190	—	—
3. Tonwaren und Porzellan	38	95	—	—
4. Glas und Glaswaren	1 024	1 482	38	128
Summe XI	1 187	1 767	38	128
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a. Unbearbeitete Metalle und Halbzeug.				
1. Blei, roh, auch gewalzt	—	—	—	—
2. Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Bleche usw.	—	—	—	—
3. Sonstige unedle Metalle	—	—	—	—
4. Edelmetalle, roh, in Barren, Stangen, Draht usw.	—	—	—	—
5. Eisenerze	—	—	—	—
Summe XIIa	—	—	—	—
b. Fabrikate.				
1. Bleiwaren	—	—	—	—
2. Weißblech	54 790	10 456	—	—
3. Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	7 415	9 125	25	40
4. Waren aus andern unedlen Metallen	88	503	2	10
5. Waren aus Edelmetall	9	5 888	—	—
Summe XIIb	42 308	26 002	27	50
Summe XII	42 308	26 002	27	50

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
21 821	28 187	4 429	2 270	2 762	3 055
208	288	—	—	70	25
697	1 634	—	—	771	1 337
4 546	4 799	—	—	34	222
308	3 442	—	—	2	18
471	1 666	—	—	—	—
28 051	40 016	4 429	2 270	3 639	4 657
12 885	14 112	349	902	1 440	
1 806	4 630	145	106	177	881
					409
275	5 380	—	—	124	1 035
—	—	—	—	—	—
14 526	24 122	494	1 007	1 741	2 415
—	—	—	—	—	—
29 095	3 172	—	—	871	140
2 442	3 547	—	—	126	448
7 464	6 230	—	—	8 577	8 261
39 001	12 919	—	—	9 074	8 849
3 582	2 200	—	—	—	—
3 222	7 244	—	—	472 161	99 391
59	102	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
6 865	9 546	—	—	472 161	99 391
2 009	2 785	—	—	—	—
1 185	685	—	—	19 421	6 530
60 432	54 302	7 321	7 218	435 773	84 907
1 692	6 494	—	—	1 744	2 022
140	93 048	—	—	3	357
65 458	157 974	7 321	7 218	456 941	94 416
72 321	167 590	7 321	7 218	929 102	193 807

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 320.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912		Gesamteinfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	43 514	151 788	49 411	158 027
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	3 772	42 666	2 775	25 078
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	8 128	142 027	13 558	157 341
4. Elektrische Apparate	41 705	93 994	22 919	65 803
5. Kraft- und Arbeitsmaschinen und Teil von solchen, landwirtschaftliche Maschinen für Menschen-, Tier- oder Kraftbetrieb	479 999	457 499	405 030	406 502
6. Desgl. für industrielle Zwecke	876 086	987 649	1 448 531	1 549 408
7. Transportmaschinen, Fahrräder und sonstige Fahrzeuge aller Art, auch Teile von solchen	1 011 836	822 431	2 677 050	2 095 520
Summe XIII	2 465 040	2 698 054	4 619 274	4 457 679
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen (Stück)	1 290	121 463	1 225	147 381
2. Sonstige Waffen	126	822	1 413	12 546
3. Schießpulver und Zündhütchen	3 181	4 855	656	4 281
4. Schrot, Patronen und Patronenhülsen	26 571	78 513	110 847	255 686
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	85 366	169 739	63 577	108 535
Summe XIV	—	375 392	—	528 429
XV.				
1. Aus den heimischen Heeresbeständen stammende Bedarfsgegenstände der Schutztruppe, wie Bekleidung, Waffen, Munition, Artilleriematerialien, Feldgeräte usw. mit Ausnahme von Hafer und Proviant	139 793	270 133	—	—
Summe XV	139 793	270 133	—	—
XVI. Geld.				
1. Goldmünzen		—	—	1 000
2. Silbermünzen	—	—	—	401 151
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	3 000
5. Nickelmünzen	—	—	—	3 000
Summe XVI	—	—	—	408 151
Summe der Einfuhr 1912	—	32 498 899	—	—
Dagegen im Vorjahre	—	45 301 955	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	−12 803 056	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind eingeführt von: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	5 897	6 239	—	—	41 657	143 968
997	17 588	—	—	1 400	22 974	3 705	42 035
—	—	5 430	15 314	125	3 643	7 833	130 457
18 786	28 191	—	—	3 439	6 334	41 642	93 318
74 969	50 997	—	—	67 436	76 174	417 447	389 486
—	—	572 445	561 759	24 431	23 628	813 136	932 634
—	—	1 665 214	1 273 089	53 484	46 291	961 644	767 807
—	—	2 154 234	1 759 625	150 315	179 044	2 287 064	2 499 705
65	—	—	25 918	250	29 951	1 253	119 031
—	—	1 287	11 724	—	—	126	822
2 525	574	—	—	—	—	3 179	4 846
—	—	84 276	177 173	15 741	36 845	26 113	77 572
21 789	61 204	—	—	—	—	85 170	169 500
—	—	—	153 037	—	66 796	—	371 771
139 793	270 133	—	—	139 793	270 133	139 793	270 133
139 793	270 133	—	—	139 793	270 133	139 793	270 133
—	—	—	1 000	—	—	—	—
—	—	—	401 151	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3 000	—	—	—	—
—	—	—	3 000	—	—	—	—
—	—	—	408 151	—	—	—	—
—	—	—	—	—	3 451 581	—	26 441 461
—	—	—	—	—	5 811 683	—	37 258 683
—	—	—	—	—	– 2 360 102	—	– 10 817 222

Fortsetzung von Seite 320.

Benennung der Waren	Gesamteinfuhr 1912 Menge kg	Gesamteinfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamteinfuhr 1911 Menge kg	Gesamteinfuhr 1911 Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	43 514	151 788	49 411	158 027
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	3 772	42 696	2 775	25 078
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	8 128	142 027	13 558	157 341
4. Elektrische Apparate	41 705	93 904	22 919	65 809
5. Kraft- und Arbeitsmaschinen und Teil von solchen, landwirtschaftliche Maschinen für Menschen-, Tier- oder Kraftbetrieb	479 099	457 499	405 039	406 502
6. Desgl. für industrielle Zwecke	876 086	987 649	1 448 531	1 549 408
7. Transportmaschinen, Fahrräder und sonstige Fahrzeuge aller Art, auch Teile von solchen	1 011 896	822 431	2 677 050	2 095 520
Summe XIII	2 465 040	2 698 054	4 619 274	4 457 679
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen (Stück)	1 290	121 403	1 225	147 381
2. Sonstige Waffen	126	822	1 413	12 546
3. Schießpulver und Zündhütchen	3 181	4 855	656	4 281
4. Schrot, Patronen und Patronenhülsen	26 571	78 513	110 847	255 686
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	85 366	169 799	63 577	108 535
Summe XIV	—	375 392	—	528 429
XV.				
1. Aus den heimischen Heeresbeständen stammende Bedarfsgegenstände der Schutztruppe, wie Bekleidung, Waffen, Munition, Artilleriematerialien, Feldgeräte usw. mit Ausnahme von Hafer und Proviant	139 793	270 133	—	—
Summe XV	139 793	270 133	—	—
XVI. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	1 000
2. Silbermünzen	—	—	—	401 151
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	3 000
5. Nickelmünzen	—	—	—	3 000
Summe XVI	—	—	—	408 151
Summe der Einfuhr 1912	—	32 498 899	—	—
Dagegen im Vorjahre	—	45 301 955	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	−12 803 056	—	—

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Es sind eingeführt von: Deutschland Wert ℳ
—	—	5 897	6 239	—	—	41 657	143 968
997	17 588	—	—	1 400	22 974	3 705	42 035
—	—	5 430	15 314	125	3 643	7 833	130 457
18 786	28 191	—	—	3 439	6 354	41 642	93 318
74 969	50 997	—	—	67 436	76 174	417 447	389 486
—	—	572 445	561 759	24 431	23 628	813 196	932 634
—	—	1 605 214	1 273 089	53 484	46 291	961 644	767 807
—	—	2 154 234	1 759 625	150 315	179 044	2 287 064	2 499 705
65	—	—	25 918	250	29 951	1 253	119 031
—	—	1 287	11 724	—	—	120	822
2 525	574	—	—	—	—	3 179	4 846
—	—	84 276	177 173	15 741	36 845	26 113	77 572
21 789	61 204	—	—	—	—	85 179	169 500
—	—	—	153 037	—	66 796	—	371 771
139 793	270 133	—	—	139 793	270 133	139 793	270 133
139 793	270 133	—	—	139 793	270 133	139 793	270 133
—	—	—	1 000	—	—	—	—
—	—	—	401 151	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3 000	—	—	—	—
—	—	—	3 000	—	—	—	—
—	—	—	408 151	—	—	—	—
—	—	—	—	—	3 451 581	—	26 441 461
—	—	—	—	—	5 811 683	—	37 258 683
—	—	—	—	—	−2 360 102	—	−10 817 222

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 325.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	355	1 443	—	—
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	9	154	—	—
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	45	1 349	—	—
4. Elektrische Apparate	2	110	—	—
5. Kraft- und Arbeitsmaschinen und Teile von solchen, landwirtschaftliche Maschinen für Menschen-, Tier- oder Kraftbetrieb	1	5	—	—
6. Desgl. für industrielle Zwecke	4	32	—	—
7. Transportmaschinen, Fahrräder und sonstige Fahrzeuge aller Art, auch Teile von solchen	—	—	—	—
Summe XIII	416	3 093	—	—
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen (Stück)	3	215	—	—
2. Sonstige Waffen	—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen	—	—	—	—
4. Schrot, Patronen und Patronenhülsen	50	250	—	—
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	—	—	—	—
Summe XIV	—	465	—	—
XV.				
1. Aus den heimischen Heeresbeständen stammende Bedarfsgegenstände der Schutztruppe, wie Bekleidung, Waffen, Munition, Artilleriematerialien, Feldgeräte usw. mit Ausnahme von Hafer und Proviant	—	—	—	—
Summe XV	—	—	—	—
XVI. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
5. Nickelmünzen	—	—	—	—
Summe XVI	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	318 950	—	3 194
Dagegen im Vorjahre	—	604 941	—	6 466
Zunahme +, Abnahme —	—	—285 991	—	—3 272

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 496	6 310	—	—	6	67
58	477	—	—	—	—
204	5 081	—	—	46	5 140
58	431	—	—	3	135
33 658	45 997	28 893	22 011	—	—
9 565	10 809	15 869	12 670	37 512	31 504
38 089	47 129	5 651	4 875	6 452	2 620
83 128	116 234	50 413	39 556	44 019	39 466
24	1 789	3	60	7	368
2	9	—	—	—	—
399	647	7	41	2	3
—	—	—	—	—	—
196	239	—	—	—	—
—	2 684	—	101	—	371
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	371
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	3 965 149	—	1 095 081	—	675 064
—	6 138 705	—	279 685	—	1 013 475
—	— 2 173 556	—	+ 815 396	—	— 338 411

Fortsetzung von Seite 325.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.				
1. Musikinstrumente, Spieldosen, Kinderspielzeug	355	1 443	—	—
2. Wissenschaftlichen Zwecken dienende und medizinische Instrumente	9	154	—	—
3. Brillen, Ferngläser und sonstige für den praktischen Gebrauch bestimmte optische Instrumente, photographische Apparate, Uhren	45	1 349	—	—
4. Elektrische Apparate	2	110	—	—
5. Kraft- und Arbeitsmaschinen und Teile von solchen, landwirtschaftliche Maschinen für Menschen-, Tier- oder Kraftbetrieb	1	5	—	—
6. Desgl. für industrielle Zwecke	4	32	—	—
7. Transportmaschinen, Fahrräder und sonstige Fahrzeuge aller Art, auch Teile von solchen	—	—	—	—
Summe XIII	416	3 093	—	—
XIV. Waffen und Munition.				
1. Feuerwaffen (Stück)	3	215	—	—
2. Sonstige Waffen	—	—	—	—
3. Schießpulver und Zündhütchen	—	—	—	—
4. Schrot, Patronen und Patronenhülsen	50	250	—	—
5. Dynamit und sonstige Sprengstoffe	—	—	—	—
Summe XIV	—	465	—	—
XV.				
1. Aus den heimischen Heeresbeständen stammende Bedarfsgegenstände der Schutztruppe, wie Bekleidung, Waffen, Munition, Artilleriematerialien, Feldgeräte usw. mit Ausnahme von Hafer und Proviant	—	—	—	—
Summe XV	—	—	—	—
XVI. Geld.				
1. Goldmünzen	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
5. Nickelmünzen	—	—	—	—
Summe XVI	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	318 950	—	3 194
Dagegen im Vorjahre	—	604 941	—	6 466
Zunahme +, Abnahme —	—	— 285 991	—	— 3 272

Es sind eingeführt von:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1 496	6 310	—	—	6	67
58	477	—	—	—	—
204	5 081	—	—	46	5 140
58	431	—	—	3	135
33 658	45 997	28 893	22 011	—	—
9 565	10 809	15 869	12 670	37 512	31 504
38 089	47 129	5 651	4 875	6 452	2 020
83 128	116 234	50 413	39 556	44 019	39 466
24	1 789	3	60	7	368
2	9	—	—	—	—
399	647	7	41	2	3
—	—	—	—	—	—
106	239	—	—	—	—
—	2 084	—	101	—	371
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	371
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	3 965 149	—	1 095 081	—	675 004
—	6 138 705	—	279 685	—	1 013 475
—	— 2 173 556	—	+ 815 396	—	— 338 411

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

2. Ausfuhr nach

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
1. Körner- und Hülsenfrüchte und sonstige pflanzliche Nahrungs-Genußmittel	25 132	12 363	5 875	3 132
2. Lebende Pflanzen	202	254	269	110
3. Gummi arabicum	—	—	543	150
4. Holz und andere Erzeugnisse der Forstwirtschaft	78 667	15 751	4 693	953
Summe I	104 001	28 368	11 380	4 345
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Männliches Rindvieh (Stück)	63	16 519	53	18 450
2. Weibliches Rindvieh "	—	—	21	3 150
3. Kleinvieh "	1 111	18 345	88	1 890
4. Sonstige Haustiere "	126	17 650	238	20 900
5. Wild "	14	900	22	1 125
Summe IIa	1 314	53 414	422	45 515
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Fleisch und Fleischwaren	33 270	28 974	15 220	14 544
2. Butter, Schmalz und sonstige tierische Nahrungsmittel	1 160	1 612	—	—
3. Elfenbein	572	5 415	20	438
4. Hörner	10 280	24 003	12 090	24 536
5. Häute von Ochsen, Ziegen und Schafen	238 806	297 787	202 838	246 417
6. Wildhäute	3 585	29 575	5 040	34 051
7. Robbenfelle (Stück)	1 769	41 569	1 577	43 543
8. Schaf-Wolle	148 932	149 658	65 320	74 172
9. Straußenfedern	547	97 012	270	79 804
10. Guano	1 497 908	46 293	68 844	8 290
11. Mohair	10 501	17 617	—	—
Summe IIb	—	739 515	371 219	525 795
Summe II	—	792 929	—	571 310
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Marmor	249 107	19 968	14 525	1 232
2. Sonstige Steine und Erden	7 132	5 485	38 177	9 184
3. Diamanten mit Ausnahme der fertig geschliffenen (Gramm)	202 833,5787	30 414 078	153 571,6782	23 034 146
4. Rohe Kupfererze	42 318 083	6 293 408	27 267 632	3 428 703
5. Aufbereitete Kupfererze	457 278	229 850	646 640	325 000
6. Zinnerze	9 047	9 400	—	—
7. Sonstige Erze	51 146	15 064	49 907	28 946
8. Blei, roh, in Barren oder gewalzt	579 900	228 127	1 175 076	345 868
Summe III	43 671 693 und 202 833,5787 g	37 215 380	29 191 957 und 153 571,6782 g	27 173 079

Bestimmungsländern.

Zunahme		Abnahme		Davon Ausfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
19 257	9 231	—	—	—	—	14 488	7 319
—	144	67	—	—	—	202	254
—	—	543	150	—	—	—	—
73 974	14 798	—	—	5	10	720	417
92 621	24 023	—	—	5	10	15 410	7 990
10	—	—	1 931	—	—	43	12 419
—	—	21	3 150	—	—	—	—
1 023	16 455	—	—	—	—	43	897
—	—	112	3 250	—	—	10	1 100
—	—	8	225	—	—	14	900
892	7 899	—	—	—	—	110	15 316
18 050	14 430	—	—	—	—	31 865	27 204
1 160	1 612	—	—	—	—	98	204
552	4 977	—	—	—	—	572	5 415
—	—	1 810	533	—	—	8 203	22 716
35 968	51 370	—	—	30	90	120 080	160 421
—	—	1 455	4 476	—	—	3 343	28 810
192	—	—	1 974	—	—	1 116	28 645
83 612	75 486	—	—	—	—	45 211	53 567
277	17 208	—	—	3	2 500	196	74 506
1 429 064	38 003	—	—	—	—	1 497 685	46 266
10 501	17 617	—	—	—	—	6 591	10 787
—	213 720	—	—	33	2 590	—	458 541
—	221 619	—	—	33	2 590	—	473 857
234 582	18 736	—	—	—	—	249 107	19 968
—	—	31 045	3 699	—	—	7 060	5 355
49 261,9005	7 379 932	—	—	—	—	202 833,5787	30 414 078
15 050 451	2 864 705	—	—	—	—	2 734 733	620 312
—	—	189 362	95 150	—	—	—	—
9 047	9 400	—	—	—	—	9 047	9 400
1 239	—	—	13 882	—	—	44 449	13 916
—	—	595 176	117 741	—	—	103 909	35 859
14 479 736 und 49 261,9005 g	10 042 301	—	—	—	—	3 148 305 und 202 833,5787 g	31 118 888

2. Ausfuhr nach

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
1. Körner- und Hülsenfrüchte und sonstige pflanzliche Nahrungs-Genußmittel	25 132	12 363	5 875	3 132
2. Lebende Pflanzen	202	254	269	110
3. Gummi arabicum	—	—	543	150
4. Holz und andere Erzeugnisse der Forstwirtschaft	78 667	15 751	4 699	953
Summe I	104 001	28 368	11 380	4 345
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Männliches Rindvieh (Stück)	63	16 519	53	18 459
2. Weibliches Rindvieh "	—	—	21	3 150
3. Kleinvieh "	1 111	18 345	88	1 800
4. Sonstige Haustiere "	126	17 650	238	20 900
5. Wild "	14	900	22	1 125
Summe IIa	1 314	53 414	422	45 515
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Fleisch und Fleischwaren	33 270	28 974	15 220	14 544
2. Butter, Schmalz und sonstige tierische Nahrungsmittel	1 160	1 612	—	—
3. Elfenbein	572	5 415	20	438
4. Hörner	10 280	24 003	12 090	24 536
5. Häute von Ochsen, Ziegen und Schafen	238 806	297 787	202 838	246 417
6. Bildhäute	3 585	29 575	5 040	34 051
7. Robbenfelle (Stück)	1 769	41 569	1 577	43 543
8. Schaf-Wolle	148 932	149 658	65 320	74 172
9. Straußenfedern	547	97 012	270	79 804
10. Guano	1 497 908	46 293	68 844	8 290
11. Mohair	10 501	17 617	—	—
Summe IIb	—	739 515	371 219	525 795
Summe II	—	792 929	—	571 310
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Marmor	249 107	19 908	14 525	1 232
2. Sonstige Steine und Erden	7 132	5 485	38 177	9 184
3. Diamanten mit Ausnahme der fertig geschliffenen (Gramm)	202 833,57ct	30 414 078	153 571,67ct	23 034 146
4. Rohe Kupfererze	42 318 089	6 293 408	27 267 632	3 438 703
5. Aufbereitete Kupfererze	457 278	229 850	646 640	325 000
6. Zinnerze	9 047	9 400	—	—
7. Sonstige Erze	51 146	15 064	49 907	28 946
8. Blei, roh, in Barren oder gewalzt	579 909	228 127	1 175 070	345 868
Summe III	43 671 686 und 202 833,57ct g	37 215 380	29 191 957 und 153 571,67ct g	27 173 079

Bestimmungsländern.

Zunahme		Abnahme		Davon Ausfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
19 257	9 231	—	—	—	—	14 488	7 319
—	144	67	—	—	—	202	254
—	—	543	150	—	—	—	—
73 974	14 798	—	—	5	10	720	417
92 621	24 023	—	—	5	10	15 410	7 990
10	—	—	1 931	—	—	43	12 419
—	—	21	3 150	—	—	—	—
1 023	16 455	—	—	—	—	43	897
—	—	112	3 250	—	—	10	1 100
—	—	8	225	—	—	14	900
892	7 899	—	—	—	—	110	15 316
18 050	14 430	—	—	—	—	31 865	27 204
1 160	1 612	—	—	—	—	98	204
552	4 977	—	—	—	—	572	5 415
—	—	1 810	533	—	—	8 203	22 716
35 968	51 870	—	—	30	90	120 080	160 421
—	—	1 455	4 476	—	—	3 343	28 810
102	—	—	1 974	—	—	1 116	28 645
83 612	75 486	—	—	—	—	45 211	53 567
277	17 208	—	—	3	2 500	196	74 506
1 429 064	38 003	—	—	—	—	1 497 685	46 266
10 501	17 617	—	—	—	—	6 501	10 787
—	213 720	—	—	33	2 590	—	458 541
—	221 619	—	—	33	2 590	—	473 857
234 582	18 736	—	—	—	—	249 107	19 908
—	—	31 045	3 669	—	—	7 069	5 355
49 261,90ct	7 379 932	—	—	—	—	202 833,57ct	30 414 078
15 650 451	2 864 705	—	—	—	—	2 734 733	620 312
—	—	189 302	95 150	—	—	—	—
9 047	9 400	—	—	—	—	9 047	9 400
1 239	—	—	13 882	—	—	44 449	13 916
—	—	595 176	117 743	—	—	103 909	35 859
14 479 736 und 49 261,90ct g	10042301	—	—	—	—	3 148 305 und 202 833,57ct g	31 118 888

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 329. **2. Ausfuhr nach**

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
1. Körner- und Hülsenfrüchte und sonstige pflanzliche Nahrungs-Genußmittel	117	70	—	—
2. Lebende Pflanzen	—	—	—	—
3. Gummi arabicum	—	—	—	—
4. Holz und andere Erzeugnisse der Forstwirtschaft	1	40	3	30
Summe I	118	110	3	30
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Männliches Rindvieh (Stück)	—	—	—	—
2. Weibliches Rindvieh "	—	—	—	—
3. Kleinvieh "	6	132	—	—
4. Sonstige Haustiere "	—	—	—	—
5. Wild "	—	—	—	—
Summe IIa	6	132	—	—
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Fleisch und Fleischwaren	643	699	—	—
2. Butter, Schmalz und sonstige tierische Nahrungsmittel	19	40	—	—
3. Elfenbein	—	—	—	—
4. Hörner	603	442	—	—
5. Häute von Ochsen, Ziegen und Schafen	57 534	64 249	—	—
6. Wildhäute	161	305	—	—
7. Robbenfelle (Stück)	10	100	—	—
8. Schafwolle	7 323	9 460	—	—
9. Straußenfedern	4	530	1	60
10. Guano	—	—	—	—
11. Mohair	2 720	4 665	—	—
Summe IIb	—	80 490	1	60
Summe II	—	80 622	1	60
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Marmor	—	—	—	—
2. Sonstige Steine und Erden	—	—	—	—
3. Diamanten mit Ausnahme der fertig geschliffenen (Gramm)	—	—	—	—
4. Rohe Kupfererze	—	—	—	—
5. Aufbereitete Kupfererze	—	—	—	—
6. Zinnerze	—	—	—	—
7. Sonstige Erze	360	350	—	—
8. Blei, roh, in Barren oder gewalzt	—	—	—	—
Summe III	360	350	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Bestimmungsländern.

Es sind ausgeführt nach:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
10 246	4 879	—	—	281	95
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
77 935	15 253	—	—	8	11
88 181	20 132	—	—	289	106
20	4 100	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
1 062	17 316	—	—	—	—
116	16 550	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
1 198	37 966	—	—	—	—
762	1 071	—	—	—	—
1 043	1 368	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
1 474	845	—	—	—	—
57 194	69 377	—	—	3 998	3 740
74	270	—	—	7	190
643	12 824	—	—	—	—
618	819	—	—	95 780	85 812
293	15 005	—	—	53	6 911
223	27	—	—	—	—
522	819	—	—	668	1 346
—	102 425	—	—	100 506	97 999
—	140 391	—	—	100 506	97 999
—	—	—	—	—	—
70	110	—	—	2	20
—	—	—	—	—	—
361 186	102 035	13 041 139	1 882 276	26 181 025	3 688 785
—	—	457 278	229 850	—	—
—	—	—	—	—	—
3 189	648	—	—	3 148	150
—	—	—	—	475 991	192 268
364 445	102 793	13 498 417	2 112 126	26 660 166	3 881 223

Fortsetzung von Seite 329.

2. Ausfuhr nach

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
1. Körner- und Hülsenfrüchte und sonstige pflanzliche Nahrungs-Genußmittel	117	70	—	—
2. Lebende Pflanzen	—	—	—	—
3. Gummi arabicum	—	—	—	—
4. Holz und andere Erzeugnisse der Forstwirtschaft	1	40	3	30
Summe I	118	110	3	30
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a. Lebende Tiere.				
1. Männliches Rindvieh (Stück)	—	—	—	—
2. Weibliches Rindvieh "	—	—	—	—
3. Kleinvieh "	6	132	—	—
4. Sonstige Haustiere "	—	—	—	—
5. Wild "	—	—	—	—
Summe IIa	6	132	—	—
b. Tierische Erzeugnisse.				
1. Fleisch und Fleischwaren	643	699	—	—
2. Butter, Schmalz und sonstige tierische Nahrungsmittel	19	40	—	—
3. Elfenbein	—	—	—	—
4. Hörner	603	442	—	—
5. Häute von Ochsen, Ziegen und Schafen	57 534	64 249	—	—
6. Wildhäute	161	305	—	—
7. Robbenfelle (Stück)	10	100	—	—
8. Schafwolle	7 323	9 460	—	—
9. Straußenfedern	4	530	1	60
10. Guano	—	—	—	—
11. Mohair	2 720	4 665	—	—
Summe IIb	—	80 490	1	60
Summe II	—	80 622	1	60
III. Mineralische und fossile Rohstoffe.				
1. Marmor	—	—	—	—
2. Sonstige Steine und Erden	—	—	—	—
3. Diamanten mit Ausnahme der fertig geschliffenen (Gramm)	—	—	—	—
4. Rohe Kupfererze	—	—	—	—
5. Aufbereitete Kupfererze	—	—	—	—
6. Zinnerze	—	—	—	—
7. Sonstige Erze	300	350	—	—
8. Blei, roh, in Barren oder gewalzt	—	—	—	—
Summe III	300	350	—	—

Bestimmungsländern.

Es sind ausgeführt nach:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
10 246	4 870	—	—	281	95
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
77 935	15 253	—	—	8	11
88 181	20 132	—	—	289	106
20	4 100	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
1 092	17 316	—	—	—	—
116	16 550	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
1 198	37 966	—	—	—	—
762	1 071	—	—	—	—
1 043	1 368	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
1 474	845	—	—	—	—
57 194	69 377	—	—	3 998	3 740
74	270	—	—	7	190
643	12 824	—	—	—	—
618	819	—	—	95 780	85 812
293	15 005	—	—	53	6 911
223	27	—	—	—	—
522	819	—	—	668	1 346
—	102 425	—	—	100 506	97 969
—	140 391	—	—	100 506	97 969
—	—	—	—	—	—
70	110	—	—	2	29
—	—	—	—	—	—
361 186	102 035	13 041 139	1 882 276	26 181 025	3 688 785
—	—	457 278	229 850	—	—
—	—	—	—	—	—
3 189	648	—	—	3 148	150
—	—	—	—	475 991	192 208
364 445	102 793	13 498 417	2 112 126	26 660 166	3 881 223

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 328.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Leder, Häuten und Fellen . .	1 282	18 535	743	14 863
2. Photographien usw.	609	8 671	499	27 158
3. Kuriositäten und Verschiedenes	87 150	154 397	28 766	115 378
4. Gebrauchte Umschließungen, Verpackungsmittel, Materialien und Gegenstände aller Art des freien Verkehrs, welche zur Verwertung oder Wiederbenutzung in das Ausland zurückgesandt werden	1 032 252	817 060	1 020 507	667 111
Summe IV . . .	1 121 293	998 663	1 050 515	824 510
V. Geld.				
1. Goldmünzen . . . . . (nach Mark)	—	—	—	—
2. Silbermünzen . . . . . = =	—	—	—	—
3. Kupfermünzen . . . . . = =	—	—	—	—
4. Papiergeld . . . . . = =	—	—	—	—
Summe V . . .	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 . . .	—	39 035 340	—	28 573 244
Dagegen im Vorjahre	—	28 573 244	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+10 462 096	—	—

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	32 498 899	—	—
Dazu Summe der Ausfuhr 1912 . .	—	39 035 340	—	—
Gesamthandel 1912	—	71 534 239	—	—
Dagegen im Vorjahre	—	73 875 199	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	— 2 340 960	—	—

B. Einfuhr und Ausfuhr über die ein-

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Swakopmund		Lüderitzbucht	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner- und Hülsenfrüchte	10 572 832	2 542 881	6 361 302	1 702 821
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte .	1 165 100	572 698	1 007 275	484 913
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	1 778 289	1 723 982	952 485	1 103 718
d) Getränke (außer Mineralwasser) . . .	—	1 190 659	—	944 748
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt)	606 597	125 698	1 156 508	192 096
f) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	2 559 855	530 272	1 981 398	291 361
Summe I . . .	—	6 686 190	—	4 719 657
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere . . . . . Stück	3 492	478 757	5 030	319 899
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	654 150	880 824	714 038	885 593
Summe II . . .	—	1 359 581	—	1 205 492

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
539	3 672	—	—	—	—	1 170	17 245
110	—	—	18 487	1	50	595	8 539
58 384	39 019	—	—	500	3 900	37 847	120 961
11 745	149 949	—	—	222 349	172 580	733 537	706 650
70 778	174 153	—	—	222 850	176 530	773 149	853 395
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	10 462 096	—	—	—	179 130	—	32 454 130
—	—	—	—	—	114 357	—	24 359 674
—	—	—	—	—	+ 64 773	—	+ 8 094 456

3. Gesamthandel.

—	—	—	—	—	3 451 581	—	26 441 461
—	—	—	—	—	179 130	—	32 454 130
—	—	—	—	—	3 630 711	—	58 895 591
—	—	—	—	—	5 926 040	—	61 618 357
—	—	—	—	—	−2 295 329	—	−2 722 766

zelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt über:

Walfischbay		Prinzenbucht		Empfängnisbucht		Grootfontein	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
398	125	481 767	160 014	98	31	—	—
45	20	44 889	25 449	63	19	—	—
68	97	23 234	29 779	1	5	—	—
—	30	—	23 921	312	156	—	—
—	—	146 463	29 800	—	—	—	—
—	—	1 938	1 000	—	—	—	—
—	272	—	269 963	474	211	—	—
74	1 254	37	325	—	—	—	—
317	444	23 210	35 834	3	10	—	—
—	1 698	—	36 159	3	10	—	—

Fortsetzung von Seite 328.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	1 282	18 535	743	14 863
2. Photographien usw.	609	8 671	499	27 158
3. Kuriositäten und Verschiedenes	87 150	154 397	28 766	115 378
4. Gebrauchte Umschließungen, Verpackungsmittel, Materialien und Gegenstände aller Art des freien Verkehrs, welche zur Verwertung oder Wiederbenutzung in das Ausland zurückgesandt werden	1 032 252	817 060	1 020 507	667 111
Summe IV	1 121 293	998 663	1 050 515	824 510
V. Geld.				
1. Goldmünzen (nach Mark)	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	39 035 340	—	28 573 244
Dagegen im Vorjahre	—	28 573 244	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+10 462 096	—	—

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	32 408 809	—	—
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	39 035 340	—	—
Gesamthandel 1912	—	71 534 239	—	—
Dagegen im Vorjahre	—	73 875 199	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	— 2 340 960	—	—

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Swakopmund Menge kg	Swakopmund Wert ℳ	Lüderitzbucht Menge kg	Lüderitzbucht Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner- und Hülsenfrüchte	10 572 832	2 542 881	6 361 302	1 702 821
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	1 165 100	572 698	1 007 275	484 913
c) Kolonniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	1 778 289	1 721 982	952 485	1 103 718
d) Getränke (außer Mineralwasser)	—	1 190 650	—	944 743
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter 1a und b bereits genannt)	606 597	125 698	1 156 508	192 606
f) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	2 559 855	530 272	1 981 398	291 561
Summe I	—	6 686 190	—	4 719 657
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere Stück	3 492	478 757	5 030	319 899
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	654 150	880 824	714 038	885 593
Summe II	—	1 359 581	—	1 205 492

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
539	3 672	—	—	—	—	1 170	17 245
110	—	—	18 487	1	50	595	8 539
58 384	39 019	—	—	500	3 900	37 847	120 961
11 745	149 949	—	—	222 349	172 580	733 537	706 650
70 778	174 153	—	—	222 850	176 530	773 149	853 395
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	10 462 096	—	—	—	179 130	—	32 454 130
—	—	—	—	—	114 357	—	24 359 674
—	—	—	—	—	+ 64 773	—	+8 094 456

3. Gesamthandel.

—	—	—	—	—	3 451 581	—	26 441 461
—	—	—	—	—	179 130	—	32 454 130
—	—	—	—	—	3 630 711	—	58 895 591
—	—	—	—	—	5 926 040	—	61 618 357
—	—	—	—	—	— 2 295 329	—	— 2 722 766

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt über:

Walfischbay Menge kg	Walfischbay Wert ℳ	Prinzenbucht Menge kg	Prinzenbucht Wert ℳ	Empfängnisbucht Menge kg	Empfängnisbucht Wert ℳ	Grootfontein Menge kg	Grootfontein Wert ℳ
308	125	481 767	160 014	98	31	—	—
45	20	44 889	25 449	63	19	—	—
68	97	23 234	29 779	1	5	—	—
—	30	—	23 921	312	156	—	—
—	—	146 463	29 800	—	—	—	—
—	—	1 938	1 000	—	—	—	—
—	272	—	269 963	474	211	—	—
74	1 254	37	325	—	—	—	—
317	444	23 210	35 834	3	10	—	—
—	1 698	—	96 159	3	10	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Fortsetzung von Seite 328.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912		Gesamtausfuhr 1911	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Leder, Häuten und Fellen . .	1 282	18 535	743	14 863
2. Photographien usw.	609	8 671	499	27 158
3. Kuriositäten und Verschiedenes	87 150	154 397	28 766	115 378
4. Gebrauchte Umschließungen, Verpackungsmittel, Materialien und Gegenstände aller Art des freien Verkehrs, welche zur Verwertung oder Wiederbenutzung in das Ausland zurückgesandt werden	1 032 252	817 060	1 020 507	667 111
Summe IV . . .	1 121 293	998 663	1 050 515	824 510
V. Geld.				
1. Goldmünzen . . . . . (nach Mark)	—	—	—	—
2. Silbermünzen . . . . . = =	—	—	—	—
3. Kupfermünzen . . . . . = =	—	—	—	—
4. Papiergeld . . . . . = =	—	—	—	—
Summe V . . .	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912 . . .	—	39 035 340	—	28 573 244
Dagegen im Vorjahre	—	28 573 244	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+10 462 096	—	—

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	32 498 899	—	—
Dazu Summe der Ausfuhr 1912 . .	—	39 035 340	—	—
Gesamthandel 1912	—	71 534 239	—	—
Dagegen im Vorjahre	—	73 875 199	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	— 2 340 960	—	—

B. Einfuhr und Ausfuhr über die ein-

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Swakopmund		Lüderitzbucht	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner- und Hülsenfrüchte	10 572 832	2 542 881	6 361 302	1 702 821
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte .	1 165 100	572 698	1 007 275	484 913
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	1 778 289	1 723 982	952 485	1 103 718
d) Getränke (außer Mineralwasser) . . .	—	1 190 659	—	944 748
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt)	606 597	125 698	1 156 508	192 096
f) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	2 559 855	530 272	1 981 398	291 361
Summe I . . .	—	6 686 190	—	4 719 657
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere . . . . . Stück	3 492	478 757	5 030	319 899
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	654 150	880 824	714 038	885 593
Summe II . . .	—	1 359 581	—	1 205 492

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zunahme		Abnahme		Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912		Es sind ausgeführt nach: Deutschland	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
539	3 672	—	—	—	—	1 170	17 245
110	—	—	18 487	1	50	595	8 539
58 384	39 019	—	—	500	3 900	37 847	120 961
11 745	149 949	—	—	222 349	172 580	733 537	706 650
70 778	174 153	—	—	222 850	176 530	773 149	853 395
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	10 462 096	—	—	—	179 130	—	32 454 130
—	—	—	—	—	114 357	—	24 359 674
—	—	—	—	—	+ 64 773	—	+ 8 094 456

3. Gesamthandel.

—	—	—	—	—	3 451 581	—	26 441 461
—	—	—	—	—	179 130	—	32 454 130
—	—	—	—	—	3 630 711	—	58 895 591
—	—	—	—	—	5 926 040	—	61 618 357
—	—	—	—	—	−2 295 329	—	−2 722 766

zelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt über:

Walfischbay		Prinzenbucht		Empfängnisbucht		Grootfontein	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
398	125	481 767	160 014	98	31	—	—
45	20	44 889	25 449	63	19	—	—
68	97	23 234	29 779	1	5	—	—
—	30	—	23 921	312	156	—	—
—	—	146 463	29 800	—	—	—	—
—	—	1 938	1 000	—	—	—	—
—	272	—	269 963	474	211	—	—
74	1 254	37	325	—	—	—	—
317	444	23 210	35 834	3	10	—	—
—	1 698	—	36 159	3	10	—	—

Fortsetzung von Seite 328.

Benennung der Waren	Gesamtausfuhr 1912 Menge kg	Gesamtausfuhr 1912 Wert ℳ	Gesamtausfuhr 1911 Menge kg	Gesamtausfuhr 1911 Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	1 282	18 535	743	14 863
2. Photographien usw.	609	8 671	499	27 158
3. Kuriositäten und Verschiedenes	87 150	154 397	28 766	115 378
4. Gebrauchte Umschließungen, Verpackungsmittel, Materialien und Gegenstände aller Art des freien Verkehrs, welche zur Verwertung oder Wiederbenutzung in das Ausland zurückgesandt werden	1 032 252	817 060	1 020 507	667 111
Summe IV	1 121 293	998 663	1 050 515	824 510
V. Geld.				
1. Goldmünzen (nach Mark)	—	—	—	—
2. Silbermünzen	—	—	—	—
3. Kupfermünzen	—	—	—	—
4. Papiergeld	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	39 035 340	—	28 573 244
Dagegen im Vorjahre	—	28 573 244	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	+10 462 096	—	—

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	32 408 809	—	—
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	39 035 340	—	—
Gesamthandel 1912	—	71 534 239	—	—
Dagegen im Vorjahre	—	73 875 199	—	—
Zunahme +, Abnahme —	—	— 2 340 960	—	—

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Swakopmund Menge kg	Swakopmund Wert ℳ	Lüderitzbucht Menge kg	Lüderitzbucht Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.				
a) Körner- und Hülsenfrüchte	10 572 832	2 542 881	6 361 302	1 702 821
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	1 165 100	572 698	1 007 275	484 913
c) Kolonniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	1 778 289	1 721 982	952 485	1 103 718
d) Getränke (außer Mineralwasser)	—	1 190 650	—	944 743
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter 1a und b bereits genannt)	606 597	125 698	1 156 508	192 606
f) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	2 559 855	530 272	1 981 398	291 561
Summe I	—	6 686 190	—	4 719 657
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere Stück	3 492	478 757	5 030	319 899
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	654 150	880 824	714 038	885 593
Summe II	—	1 359 581	—	1 205 492

Zunahme Menge kg	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Menge kg	Ausfuhr für Rechnung der Regierung 1912 Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ
539	3 672	—	—	—	—	1 170	17 245
110	—	—	18 487	1	50	595	8 539
58 384	39 019	—	—	500	3 900	37 847	120 961
11 745	149 949	—	—	222 349	172 580	733 537	706 650
70 778	174 153	—	—	222 850	176 530	773 149	853 395
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	10 462 096	—	—	—	179 130	—	32 454 130
—	—	—	—	—	114 357	—	24 359 674
—	—	—	—	—	+ 64 773	—	+8 094 456

3. Gesamthandel.

—	—	—	—	—	3 451 581	—	26 441 461
—	—	—	—	—	179 130	—	32 454 130
—	—	—	—	—	3 630 711	—	58 895 591
—	—	—	—	—	5 926 040	—	61 618 357
—	—	—	—	—	— 2 295 329	—	— 2 722 766

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt über:

Walfischbay Menge kg	Walfischbay Wert ℳ	Prinzenbucht Menge kg	Prinzenbucht Wert ℳ	Empfängnisbucht Menge kg	Empfängnisbucht Wert ℳ	Grootfontein Menge kg	Grootfontein Wert ℳ
308	125	481 767	160 014	98	31	—	—
45	20	44 889	25 449	63	19	—	—
68	97	23 234	29 779	1	5	—	—
—	30	—	23 921	312	156	—	—
—	—	146 463	29 800	—	—	—	—
—	—	1 938	1 000	—	—	—	—
—	272	—	269 963	474	211	—	—
74	1 254	37	325	—	—	—	—
317	444	23 210	35 834	3	10	—	—
—	1 698	—	96 159	3	10	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 333.

Benennung der Waren	England		Frankreich	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	—	—	—	—
2. Photographien usw.	—	—	—	—
3. Kuriositäten und Verschiedenes	2	50	2	30
4. Gebrauchte Umschließungen, Verpackungsmittel, Materialien und Gegenstände aller Art des freien Verkehrs, welche zur Verwertung oder Wiederbenutzung in das Ausland zurückgesandt werden	5 359	1 749	7	205
Summe IV	5 361	1 799	9	235
V. Geld.				
1. Goldmünzen (nach Mark)	—	—	—	—
2. Silbermünzen " "	—	—	—	—
3. Kupfermünzen " "	—	—	—	—
4. Papiergeld " "	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	82 881	—	325
Dagegen im Vorjahre	—	94 445	—	1 720
Zunahme +, Abnahme —	—	— 11 564	—	— 1 395

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	318 950	—	3 194
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	82 881	—	325
Gesamthandel 1912	—	401 831	—	3 519
Dagegen im Vorjahre	—	699 386	—	8 186
Zunahme +, Abnahme —	—	— 297 555	—	— 4 667

B. Einfuhr und Ausfuhr über die ein-

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Gobabis		Hasuur		Dawignab	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.						
a) Körner- und Hülsenfrüchte	—	—	1 470	349	30 553	10 569
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	—	—	121	39	594	373
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	—	—	105	521	452	920
d) Getränke (außer Mineralwasser)	—	—	—	20	—	20
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter Ia und b bereits genannt)	—	—	—	—	300	66
f) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	—	300	196	100	67
Summe I	—	—	—	1 125	—	12 015
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.						
a) Lebende Tiere Stück	—	—	676	94 787	983	20 580
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	58	136	62	127	4	6
Summe II	58	136	—	94 914	—	20 586

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind ausgeführt nach:

Kapland		Amerika		Übrige Länder	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
92	720	—	—	20	570
6	50	—	—	8	82
48 712	30 854	—	—	587	2 502
138 979	62 129	83 000	500	71 370	45 827
187 789	93 753	83 000	500	71 985	48 981
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	357 069	—	2 112 626	—	4 028 309
—	219 232	—	706 892	—	3 191 281
—	+ 137 837	—	+ 1 405 734	—	+ 837 028

3. Gesamthandel.

—	3 965 149	—	1 095 081	—	675 064
—	357 069	—	2 112 626	—	4 028 309
—	4 322 218	—	3 207 707	—	4 703 373
—	6 357 937	—	986 577	—	4 204 756
—	— 2 035 719	—	+ 2 221 130	—	+ 498 617

zelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt über:

Ukamas		Stolzenfels		Ramansdrift		Nakab		Klipdam		Gesamteinfuhr	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
55 913	15 099	17 130	4 937	49 560	20 400	70 223	19 716	4 865	2 102	17 646 111	4 479 044
1 233	894	1 128	775	—	—	2 733	1 079	25	25	2 223 206	1 086 284
2 084	4 436	19	37	277	788	129	824	36	92	2 757 179	2 865 199
—	1 485	—	21	—	—	—	595	1	4	—	2 161 659
69 962	19 326	15 074	3 016	745	430	41 797	10 762	3 689	668	2 041 135	381 862
195	174	—	—	—	—	—	—	—	—	4 543 786	823 070
—	41 414	—	8 786	50 582	21 618	—	32 976	—	2 891	—	11 797 118
460	22 417	342	3 289	212	4 080	232	900	9	2 650	11 547	948 938
108	511	9	10	29	23	4	6	—	—	1 391 992	1 803 524
—	22 928	—	3 299	—	4 103	—	906	—	2 650	—	2 752 462

Fortsetzung von Seite 333.

Benennung der Waren	England Menge kg	England Wert ℳ	Frankreich Menge kg	Frankreich Wert ℳ
IV. Gewerbliche Erzeugnisse.				
1. Waren aus Leder, Häuten und Fellen	—	—	—	—
2. Photographien usw.	—	—	—	—
3. Kuriositäten und Verschiedenes	2	50	2	30
4. Gebrauchte Umschließungen, Verpackungsmittel, Materialien und Gegenstände aller Art des freien Verkehrs, welche zur Verwertung oder Wiederbenutzung in das Ausland zurückgesandt werden	5 359	1 740	7	205
Summe IV	5 361	1 790	9	235
V. Geld.				
1. Goldmünzen (nach Mark)	—	—	—	—
2. Silbermünzen " "	—	—	—	—
3. Kupfermünzen " "	—	—	—	—
4. Papiergeld " "	—	—	—	—
Summe V	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	82 881	—	325
Dagegen im Vorjahre	—	94 445	—	1 710
Zunahme +, Abnahme —	—	— 11 564	—	— 1 385
3. Gesamthandel.				
Summe der Einfuhr 1912	—	318 950	—	3 194
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	82 881	—	325
Gesamthandel 1912	—	401 831	—	3 519
Dagegen im Vorjahre	—	699 386	—	8 186
Zunahme +, Abnahme —	—	— 297 555	—	— 4 667

B. Einfuhr und Ausfuhr über die einzelnen Grenzzollstellen und Gesamthandel.

1. Einfuhr.

Benennung der Waren	Gobabis Menge kg	Gobabis Wert ℳ	Hasuur Menge kg	Hasuur Wert ℳ	Dawignab Menge kg	Dawignab Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe.						
a) Körner- und Hülsenfrüchte	—	—	1 470	349	39 553	19 569
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte	—	—	121	39	594	373
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genußmittel	—	—	105	521	452	939
d) Getränke (außer Mineralwasser)	—	—	—	20	—	20
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (letztere, soweit nicht unter 1a und b bereits genannt)	—	—	—	—	100	66
f) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	—	—	300	196	100	67
Summe I	—	—	—	1 125	—	12 015
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.						
a) Lebende Tiere Stück	—	—	676	94 787	983	20 088
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art	58	136	62	127	4	6
Summe II	58	136	—	94 914	—	20 586

Es sind ausgeführt nach:

Kapland Menge kg	Kapland Wert ℳ	Amerika Menge kg	Amerika Wert ℳ	Übrige Länder Menge kg	Übrige Länder Wert ℳ
92	720	—	—	20	570
6	50	—	—	8	82
48 712	50 854	—	—	587	2 502
138 979	82 129	83 000	500	71 370	45 827
187 789	93 753	83 000	500	71 985	48 981
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	357 069	—	2 112 626	—	4 028 309
—	219 232	—	706 892	—	3 191 281
—	+ 137 837	—	+ 1 405 734	—	+ 837 028
3. Gesamthandel.					
—	3 965 149	—	1 095 081	—	675 064
—	357 069	—	2 112 626	—	4 028 309
—	4 322 218	—	3 207 707	—	4 703 373
—	6 357 937	—	986 577	—	4 204 756
—	— 2 035 719	—	+ 2 221 130	—	+ 498 617

1. Einfuhr.

Es sind eingeführt über:

Ukamas Menge kg	Ukamas Wert ℳ	Stolzenfels Menge kg	Stolzenfels Wert ℳ	Nomansdrift Menge kg	Nomansdrift Wert ℳ	Nakab Menge kg	Nakab Wert ℳ	Klipdam Menge kg	Klipdam Wert ℳ	Gesamteinfuhr Menge kg	Gesamteinfuhr Wert ℳ
55 913	15 099	17 130	4 937	49 560	29 400	70 223	19 710	4 865	2 102	17 646 111	4 479 044
1 233	894	1 128	775	—	—	2 733	1 079	25	25	2 225 206	1 086 284
2 084	4 436	19	37	277	788	129	824	36	92	2 757 179	2 865 199
—	1 485	—	21	—	—	—	595	1	4	—	2 161 659
49 962	19 326	15 074	3 016	745	430	41 797	19 702	3 689	668	2 041 135	381 862
195	174	—	—	—	—	—	—	—	—	4 543 786	823 070
—	41 414	—	8 786	50 582	21 618	—	32 976	—	2 891	—	11 797 118
400	22 417	342	3 280	212	4 680	232	900	9	2 650	11 547	948 938
108	511	9	10	29	23	4	6	—	—	1 891 992	1 803 524
—	22 928	—	3 299	—	4 103	—	906	—	2 650	—	2 752 462

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 332.

Benennung der Waren	Swakopmund		Lüderitzbucht	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	23 844 087	1 451 401	12 004 818	790 826
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten u. Ölen	345 271	229 269	237 868	135 857
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmunition)	538 419	392 714	338 307	236 848
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	613 575	2 779 535	287 506	1 394 807
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	144 217	712 353	62 590	394 167
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	9 344	43 327	4 187	24 093
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	378 695	476 248	160 130	208 069
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	232 086	302 728	99 254	166 021
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	310 570	221 787	108 100	87 022
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	1 088 825	281 557	815 890	197 324
b) Fabrikate	5 586 578	2 894 017	1 681 281	840 012
Summe XII	6 675 403	3 175 574	2 497 171	1 037 336
XIII. Instrumente, Maschinen u. Fahrzeuge	1 800 280	1 994 370	522 585	601 664
XIV. Waffen und Munition	—	283 995	—	90 913
XV. Aus den heimischen Heeresbeständen stammende sonstige Bedarfsgegenstände der Schutztruppe	65 738	123 672	74 055	146 461
XVI. Geld	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	20 232 744	—	11 239 233
Dagegen im Vorjahr	—	24 660 603	—	19 235 177
Zunahme +, Abnahme —	—	—4 427 859	—	—7 995 944

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	Swakopmund		Lüderitzbucht	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe	97 174	25 948	119	191
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	110	14 448	6	1 000
b) Tierische Erzeugnisse	—	452 311	—	279 808
Summe II	—	466 759	—	280 808
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	43 652 966 u. 586,382 g	6 872 629	18 727 u. 202247,1967 g	30 342 751
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	629 876	614 776	448 338	364 326
V. Geld	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	7 980 112	—	30 988 076
Dagegen im Vorjahre	—	4 927 716	—	23 601 042
Zunahme +, Abnahme —	—	+3 052 396	—	+7 387 034

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	20 232 744	—	11 239 233
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	7 980 112	—	30 988 076
Gesamthandel 1912	—	28 212 856	—	42 227 309
Dagegen im Vorjahre	—	29 588 319	—	42 836 219
Zunahme +, Abnahme —	—	— 1 375 463	—	— 608 910

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt über:

Walfischbay		Prinzenbucht		Empfängnisbucht		Grootfontein	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	958 056	90 331	—	—	—	—
5	5	7 334	5 040	—	—	—	—
—	—	173 598	16 005	—	—	—	—
—	—	2 599	7 593	—	—	—	—
—	—	214	1 170	—	—	—	—
—	—	72	240	—	—	—	—
2 726	1 728	859	1 475	—	—	—	—
—	—	664	1 029	—	—	—	—
—	—	1 597	2 695	25	296	21	37
—	—	1 326 169	158 381	—	—	—	—
—	—	17 764	31 219	—	—	—	—
—	—	1 343 933	189 600	—	—	—	—
310	250	136 697	96 142	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	3 953	—	717 442	—	517	—	37
—	3 260	—	457 312	—	203	—	—
—	+ 693	—	+ 260 130	—	+ 314	—	+ 37

2. Ausfuhr.

Es sind ausgeführt über:

Walfischbay		Prinzenbucht		Empfängnisbucht		Grootfontein	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
2 477	1 063	—	—	—	—	—	—
755	16 996	—	—	—	—	—	—
1 745	2 385	—	—	—	—	—	—
—	19 381	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
28 077	9 923	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	30 367	—	—	—	—	—	—
—	2 480	—	—	—	—	—	3 150
—	+ 27 887	—	—	—	—	—	— 3 150

3. Gesamthandel.

—	3 953	—	717 442	—	—	517	37
—	30 367	—	—	—	—	—	—
—	34 320	—	717 442	—	—	517	37
—	5 740	—	457 312	—	—	203	3 150
—	+ 28 580	—	+ 260 130	—	—	+ 314	— 3 113

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 332.

Benennung der Waren	Swakopmund		Lüderitzbucht	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	23 844 087	1 451 401	12 004 818	790 826
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten u. Ölen	345 271	229 269	237 868	135 857
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmunition)	538 419	392 714	338 907	236 848
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	613 575	2 779 535	287 506	1 394 807
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	144 217	712 353	62 599	394 167
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	9 344	43 327	4 187	24 093
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	578 695	476 248	160 130	208 069
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	232 080	302 728	99 254	166 021
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	310 579	221 787	108 100	87 022
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).				
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	1 088 825	281 557	815 890	197 524
b) Fabrikate	5 586 578	2 894 017	1 681 281	840 012
Summe XII	6 675 403	3 175 574	2 497 171	1 037 536
XIII. Instrumente, Maschinen u. Fahrzeuge	1 800 280	1 094 370	522 585	601 664
XIV. Waffen und Munition	—	283 995	—	90 915
XV. Aus den heimischen Heeresbeständen stammende sonstige Bedarfsgegenstände der Schutztruppe	65 738	123 672	74 055	146 461
XVI. Geld	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	20 232 744	—	11 239 233
Dagegen im Vorjahr	—	24 660 603	—	19 235 177
Zunahme +, Abnahme —	—	−4 427 859	—	−7 995 944

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	Swakopmund		Lüderitzbucht	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe	97 174	25 948	119	191
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.				
a) Lebende Tiere	110	14 448	6	1 000
b) Tierische Erzeugnisse	—	452 311	—	279 808
Summe II	—	466 759	—	280 808
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	43 652 966	6 872 629	18 727	30 342 751
	u. 500,00 z		u. 39247,30 zeug	
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	629 876	614 776	448 338	394 326
V. Geld	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	7 980 112	—	30 988 076
Dagegen im Vorjahre	—	4 927 716	—	23 691 042
Zunahme +, Abnahme —	—	+3 052 396	—	+7 387 034

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	20 232 744	—	11 239 233
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	7 980 112	—	30 988 076
Gesamthandel 1912	—	28 212 856	—	42 227 309
Dagegen im Vorjahre	—	29 588 319	—	42 836 219
Zunahme +, Abnahme —	—	−1 375 463	—	−608 910

Tabellen B. III. 2.

Es sind eingeführt über:

Walfischbay		Prinzenbucht		Empfängnisbucht		Grootfontein	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	958 056	90 331	—	—	—	—
5	5	7 334	5 040	—	—	—	—
—	—	173 598	16 005	—	—	—	—
—	—	2 590	7 503	—	—	—	—
—	—	214	1 170	—	—	—	—
—	—	72	240	—	—	—	—
2 726	1 728	850	1 475	—	—	—	—
—	—	664	1 029	—	—	—	—
—	—	1 597	2 695	25	295	21	37
—	—	1 326 169	158 381	—	—	—	—
—	—	17 764	31 219	—	—	—	—
—	—	1 343 933	189 600	—	—	—	—
310	250	136 607	96 142	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	3 953	—	717 442	—	517	—	37
—	3 260	—	457 312	—	203	—	—
—	+ 693	—	+ 260 130	—	+ 314	—	+ 37

2. Ausfuhr.

Es sind ausgeführt über:

Walfischbay		Prinzenbucht		Empfängnisbucht		Grootfontein	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
2 477	1 063	—	—	—	—	—	—
755	16 996	—	—	—	—	—	—
1 745	2 385	—	—	—	—	—	—
—	19 381	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
28 077	9 923	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	30 367	—	—	—	—	—	—
—	2 480	—	—	—	—	—	3 150
—	+ 27 887	—	—	—	—	—	− 3 150

3. Gesamthandel.

—	3 953	—	717 442	—	—	517	37
—	30 367	—	—	—	—	—	—
—	34 320	—	717 442	—	—	517	37
—	5 740	—	457 312	—	203	—	3 150
—	+ 28 580	—	+ 260 130	—	—	+ 314	− 3 113

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 337.

Benennung der Waren	Gobabis		Hasuur		Dawignab	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	—	—	1 129	140	185	28
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten u. Ölen	—	—	—	—	42	70
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmunition)	—	—	—	—	217	132
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	—	—	—	—	222	1 377
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	—	—	150	200	7	90
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	—	—	—	—	—	—
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	—	—	—	—	56	64
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	—	—	—	—	1	3
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	—	—	—	—	—	—
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).						
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	—	—	—	—	—	—
b) Fabrikate	—	—	12	37	47	103
Summe XII	—	—	12	37	47	103
XIII. Instrumente, Maschinen u. Fahrzeuge	—	—	400	300	1 782	1 370
XIV. Waffen und Munition	—	—	1	12	—	299
XV. Aus den heimischen Heeresbeständen stammende sonstige Bedarfsgegenstände der Schutztruppe	—	—	—	—	—	—
XVI. Geld	—	—	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	136	—	96 728	—	36 157
Dagegen im Vorjahr	—	2 764	—	572 668	—	11 386
Zunahme +, Abnahme —	—	— 2 628	—	— 475 940	—	+24 771

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	Gobabis		Hasuur		Dawignab	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe	—	—	—	—	—	—
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.						
a) Lebende Tiere	—	—	177	1 770	140	1 400
b) Tierische Erzeugnisse	—	—	3	20	216	322
Summe II	—	—	—	1 790	—	1 722
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	—	4	225	—	—
V. Geld	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	—	—	2 015	—	1 722
Dagegen im Vorjahre	—	—	24 378	857	—	11 270
Zunahme +, Abnahme —	—	—	— 24 378	+ 1 158	—	— 9 548

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	—	136	96 728	—	36 157
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	—	—	2 015	—	1 722
Gesamthandel 1912	—	—	136	98 743	—	37 879
Dagegen im Vorjahre	—	—	27 142	573 525	—	22 656
Zunahme +, Abnahme —	—	—	— 27 006	— 474 782	—	+15 223

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Es sind eingeführt über:

Ukamas		Stolzenfels		Ramans-drift		Nakab		Klipdam		Gesamteinfuhr	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
6 911	1 413	3 150	629	—	—	3 541	632	4 770	276	36 826 647	2 335 676
171	353	—	—	—	—	6	8	2	3	590 699	370 605
414	819	5	15	—	—	26	86	—	—	1 050 986	646 639
1 572	10 618	9	7	42	240	254	2 045	28	298	965 807	4 196 520
188	2 003	—	—	6	56	88	320	20	120	207 480	1 110 479
1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	13 604	67 680
326	714	15	65	—	—	34	112	2	5	542 843	688 480
129	1 249	1	2	—	—	11	13	—	—	332 146	471 045
22	333	—	—	—	—	11	32	—	—	420 346	312 202
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 230 884	637 262
1 279	3 427	1	2	30	70	105	265	—	—	7 287 097	3 769 152
1 279	3 427	1	2	30	70	105	265	—	—	10 517 981	4 406 414
2 966	3 858	—	—	20	100	—	—	—	—	2 465 040	2 698 054
—	—	—	—	4	25	—	148	—	—	—	375 392
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139 793	270 133
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	89 149	—	12 805	—	26 212	—	37 543	—	6 243	—	32 498 899
—	329 588	—	12 797	—	16 197	—	—	—	—	—	45 301 955
—	−240 439	—	+ 8	—	+10 015	—	+ 37 543	—	+ 6 243	—	− 12 803 056

2. Ausfuhr.

Es sind ausgeführt über:

Ukamas		Stolzenfels		Ramans-drift		Nakab		Klipdam		Gesamtausfuhr	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	134	181	4 097	985	—	—	—	—	104 001	28 368
2	50	—	—	—	—	124	17 750	—	—	1 314	53 414
3 220	1 714	144	108	80	90	2 300	2 100	1 155	657	—	739 515
—	1 764	144	108	80	90	—	19 850	—	657	—	792 929
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 671 693	37 215 380
5 635	2 549	7 363	6 364	2 000	500	—	—	—	—	u. 202833,5787 kg 1 121 293	998 663
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4 313	—	6 653	—	1 575	—	19 850	—	657	—	39 035 340
—	1 300	—	—	—	1 051	—	—	—	—	—	28 573 244
—	+ 3 013	—	+6 653	—	+ 524	—	+19 850	—	+ 657	—	+10462096

3. Gesamthandel.

—	89 149	—	12 805	—	26 212	—	37 543	—	6 243	—	32 498 899
—	4 313	—	6 653	—	1 575	—	19 850	—	657	—	39 035 340
—	93 462	—	19 458	—	27 787	—	57 393	—	6 900	—	71 534 239
—	330 888	—	12 797	—	17 248	—	—	—	—	—	73 875 199
—	−237 426	—	+6 661	—	+10 539	—	+57 393	—	+6 900	—	−2 340 960

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.
Fortsetzung von Seite 337.

Benennung der Waren	Gobabis		Hasuur		Dawignab	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle	—	—	1 129	140	185	9
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten u. Ölen	—	—	—	—	42	7
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmunition)	—	—	—	—	217	13
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren)	—	—	—	—	222	1 177
VII. Leder und Lederwaren, Wachstuch, Kürschnerwaren	—	—	150	200	7	9
VIII. Gummi- und Kautschukwaren	—	—	—	—	—	—
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren	—	—	—	—	56	64
X. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	—	—	—	—	1	1
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren	—	—	—	—	—	—
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen).	—	—	—	—	—	—
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug	—	—	12	37	47	10
b) Fabrikate						
Summe XII	—	—	12	37	47	10
XIII. Instrumente, Maschinen u. Fahrzeuge	—	—	400	300	1 782	1 53
XIV. Waffen und Munition	—	—	1	12	—	20
XV. Aus den heimischen Heeresbeständen stammende sonstige Bedarfsgegenstände der Schutztruppe	—	—	—	—	—	—
XVI. Geld	—	—	—	—	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	130	—	96 728	—	36 10
Dagegen im Vorjahr	—	2 764	—	572 668	—	11 38
Zunahme +, Abnahme —	—	— 2 628	—	— 475 940	—	+ 24 77

2. Ausfuhr.

Benennung der Waren	Gobabis		Hasuur		Dawignab	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe	—	—	—	—	—	—
II. Tiere und tierische Erzeugnisse.						
a) Lebende Tiere	—	—	177	1 770	140	1 40
b) Tierische Erzeugnisse	—	—	3	20	216	33
Summe II	—	—	—	1 790	—	1 73
III. Mineralische und fossile Rohstoffe	—	—	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse	—	—	4	225	—	—
V. Geld	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausfuhr 1912	—	—	—	2 015	—	1 73
Dagegen im Vorjahre	—	—	24 378	857	—	11 17
Zunahme +, Abnahme —	—	—	— 24 378	+ 1 158	—	— 9 44

3. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr 1912	—	—	130	96 728	—	36 10
Dazu Summe der Ausfuhr 1912	—	—	—	2 015	—	1 73
Gesamthandel 1912	—	—	130	98 743	—	37 83
Dagegen im Vorjahre	—	—	27 142	573 525	—	22 64
Zunahme +, Abnahme —	—	—	— 27 000	— 474 782	—	+ 15 19

Tabellen B. III. 2.

Es sind eingeführt über:

Ukamas		Stolzenfels		Ramansdrift		Kalab		Klipdam		Gesamteinfuhr	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
6 911	1 413	3 150	629	—	—	3 541	632	4 770	276	36 826 647	2 335 676
171	353	—	—	—	—	6	8	2	3	590 699	370 605
414	819	5	15	—	—	26	86	—	—	1 050 986	646 639
1 572	10 618	9	7	42	240	254	2 045	28	298	905 807	4 196 520
188	2 003	—	—	6	56	88	320	20	129	207 489	1 110 479
1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	13 004	67 080
226	714	15	65	—	—	34	112	2	5	542 843	688 480
129	1 249	1	2	—	—	11	13	—	—	382 146	471 045
22	333	—	—	—	—	11	32	—	—	420 346	312 202
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 230 884	637 262
1 979	3 427	1	2	30	70	105	205	—	—	7 287 097	3 709 152
1 979	3 427	1	2	30	70	105	205	—	—	10 517 981	4 406 414
2 906	3 858	—	—	20	100	—	—	—	—	2 465 040	2 698 054
—	—	—	—	4	25	—	148	—	—	—	375 302
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139 790	270 133
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	89 149	—	12 805	—	26 212	—	37 543	—	6 243	—	32 498 899
—	329 588	—	12 797	—	16 197	—	—	—	—	—	45 301 955
—	— 240 439	—	+ 8	—	+ 10 015	—	— 37 543	—	+ 6 243	—	— 12 803 056

2. Ausfuhr.

Es sind ausgeführt über:

Ukamas		Stolzenfels		Ramansdrift		Kalab		Klipdam		Gesamtausfuhr	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	134	181	4 097	985	—	—	—	—	104 001	28 368
2	50	—	—	—	—	124	17 750	—	—	1 314	53 414
3 220	1 714	144	108	80	90	2 300	2 100	1 155	657	—	739 515
—	1 764	144	108	80	90	—	19 850	—	657	—	792 929
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 671 603	37 215 380
										rd. 302603 cwgt	
5 615	2 549	7 363	6 564	2 000	500	—	—	—	—	1 121 295	908 667
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4 313	—	6 653	—	1 575	—	19 850	—	657	—	39 035 340
—	1 300	—	—	—	1 051	—	—	—	—	—	28 573 244
—	+ 3 013	—	+ 6 653	—	+ 524	—	+ 19 850	—	+ 657	—	+ 10 462 096

3. Gesamthandel.

—	89 149	—	12 805	—	26 212	—	37 543	—	6 243	—	32 498 899
—	4 313	—	6 653	—	1 575	—	19 850	—	657	—	39 035 340
—	93 462	—	19 458	—	27 787	—	57 393	—	6 900	—	71 534 239
—	330 888	—	12 797	—	17 248	—	—	—	—	—	73 875 199
—	— 237 426	—	+ 6 661	—	+ 10 539	—	+ 57 393	—	+ 6 900	—	— 2 340 960

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

C. Zusammen-

1. Verteilung des Gesamthandels auf die einzelnen Grenzstrecken.

Grenzstrecken	Einfuhr				Ausfuhr			
	1912 ℳ	1911 ℳ	mehr ℳ	weniger ℳ	1912 ℳ	1911 ℳ	mehr ℳ	weniger ℳ
Küstengrenze . .	32 189 936	44 353 295	—	12 163 359	38 968 188	28 528 758	10 439 430	—
Nördliche Grenze	37	—	37	—	—	3 150	—	3 150
Östliche Grenze .	136	2 764	—	2 628	—	24 378	—	24 378
Südliche Grenze	304 837	942 636	—	637 799	36 785	14 478	22 307	—
Walfischbay-Grenze . . .	3 953	3 260	693	—	30 367	2 480	27 887	—
Zusammen .	32 498 899	45 301 955	730	12 803 786	39 035 340	28 573 244	10 489 624	27 528
			12 803 056				10 462 096	

3. Gesamthandel und Privathandel[1]) 1912

	Gesamthandel ℳ	Davon Gesamt-Einfuhrhandel ℳ	Davon Gesamt-Ausfuhrhandel ℳ
1912	71 534 239	32 498 899	39 035 340
1911	73 875 199	45 301 955	28 573 244
Zunahme + Abnahme —	— 2 340 960	— 12 803 056	+ 10 462 096

4. Begründung für Zu- und

a. Einfuhr.

Der Waren-einfuhr-nach-weisungen I. und II. Nr.	Warengattung	Es wurden 1912 kg	1912 ℳ	1911 kg	1911 ℳ
I a. 1	Mais	449 011	89 409	1 509 069	255 789
I a. 3	Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	6 829 344	1 600 066	12 464 333	2 800 166
I a. 5	Mehl und Backwaren	7 101 749	1 896 492	8 952 524	2 355 113
I b. 1	Kartoffeln	1 127 717	239 032	1 765 258	399 449
I b. 4	Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	631 763	547 963	969 966	811 744

[1]) Das heißt ohne die für Rechnung der Regierung gehandelten Güter.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

stellungen.

2. Anteil der einzelnen Länder am Handel des Schutzgebiets im Jahr 1912.

Land	Einfuhr		Ausfuhr		Gesamthandel	
	Anteil		Anteil		Anteil	
	in ℳ	in Prozent	in ℳ	in Prozent	in ℳ	in Prozent
Deutschland	26 441 461	81,37	32 454 130	83,2	58 895 591	82,3
England	318 950	0,98	82 881	0,2	401 831	0,6
Frankreich	3 194	—	325	—	3 519	—
Kapland	3 965 149	12,2	357 069	0,9	4 322 218	6,0
Amerika	1 095 081	3,37	2 112 626	5,4	3 207 707	4,5
Übrige Länder	675 064	2,08	4 028 309	10,3	4 703 373	6,6
Zusammen	32 498 899	100,00	39 035 340	100,00	71 534 239	100,00

im Vergleich mit 1911.

	Gesamt-Privathandel ℳ	Davon Privat-Einfuhrhandel ℳ	Davon Privat-Ausfuhrhandel ℳ
1912	67 903 528	29 047 318	38 856 210
1911	67 949 159	39 490 272	28 458 887
Zunahme + Abnahme —	— 45 631	— 10 442 954	+ 10 397 323

Abnahme des Handels.

a. Einfuhr.

eingeführt: mehr kg	mehr ℳ	weniger kg	weniger ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
—	—	1 060 058	166 380	Wiedereinfuhr infolge Beendigung des Bahnbaues.
—	—	5 634 989	1 200 100	Wiedereinfuhr seitens der Regierung (1 055 000 ℳ). Infolge der guten Ernte im Anfang des Berichtsjahres wurden regierungsseitig zur Verpflegung der amtlichen Reit- und Zugtiere Landesprodukte (Mais, Kaffernkorn usw.) in größeren Mengen angekauft.
—	—	1 850 775	458 621	Wie zu I. a. 1.
—	—	637 541	160 417	Gute Ernte im Anfange des Berichtsjahres.
—	—	338 203	263 781	Vermehrter Anbau von Gemüse und Obst im Schutzgebiet.

Tabellen B. III. 2.

C. Zusammenstellungen.

1. Verteilung des Gesamthandels auf die einzelnen Grenzstrecken.

Grenzstrecken	Einfuhr 1912 ℳ	Einfuhr 1911 ℳ	Einfuhr mehr ℳ	Einfuhr weniger ℳ	Ausfuhr 1912 ℳ	Ausfuhr 1911 ℳ	Ausfuhr mehr ℳ	Ausfuhr weniger ℳ
Küstengrenze	32 189 930	44 353 295	—	12 163 350	28 868 188	28 528 758	10 439 430	—
Nördliche Grenze	37	—	37	—	—	3 150	—	3 150
Östliche Grenze	190	2 764	—	2 628	—	24 378	—	24 378
Südliche Grenze	304 837	942 636	—	637 799	36 785	14 478	22 307	—
Walfischbay-Grenze	3 953	3 260	693	—	30 367	2 480	27 887	—
Zusammen	32 498 899	45 301 955	730	12 803 786	29 035 340	28 573 244	10 489 624	27 528
				12 803 056			10 462 096	

3. Gesamthandel und Privathandel[1]) 1912

	Gesamthandel ℳ	Davon Gesamt-Einfuhrhandel ℳ	Davon Gesamt-Ausfuhrhandel ℳ
1912	71 534 239	32 498 899	39 035 340
1911	73 875 199	45 301 955	28 573 244
Zunahme + Abnahme —	— 2 340 960	— 12 803 056	+ 10 462 096

4. Begründung für Zu- und

a. Einfuhr.

Der Warenein-fuhrnach-weisung en I. und II. Nr.	Warengattung	Es wurden 1912 kg	1912 ℳ	1911 kg	1911 ℳ
I a. 1	Mais	449 011	89 409	1 509 089	255 789
I a. 3	Weizen, Roggen und sonstige Körnerfrüchte	6 829 344	1 600 666	12 404 333	2 800 196
I a. 5	Mehl und Backwaren	7 101 749	1 806 492	8 952 524	2 555 110
I b. 1	Kartoffeln	1 127 717	239 032	1 765 258	399 449
I b. 4	Gemüse- und Obstkonserven, eingemachtes Obst	631 703	547 965	969 906	811 744

[1]) Das heißt ohne die für Rechnung der Regierung gehandelten Güter.

Tabellen B. III. 2.

2. Anteil der einzelnen Länder am Handel des Schutzgebiets im Jahr 1912.

Land	Einfuhr Anteil in ℳ	Einfuhr Anteil in Prozent	Ausfuhr Anteil in ℳ	Ausfuhr Anteil in Prozent	Gesamthandel Anteil in ℳ	Gesamthandel Anteil in Prozent
Deutschland	26 441 461	81,37	32 454 130	83,2	58 895 591	82,3
England	318 950	0,98	82 881	0,2	401 831	0,6
Frankreich	3 194	—	325	—	3 519	—
Kapland	3 965 149	12,2	357 069	0,9	4 322 218	6,0
Amerika	1 095 081	3,37	2 112 626	5,4	3 207 707	4,5
Übrige Länder	675 064	2,08	4 028 309	10,3	4 703 373	6,6
Zusammen	32 498 899	100,00	39 035 340	100,00	71 534 239	100,00

im Vergleich mit 1911.

	Gesamt-Privathandel ℳ	Davon Privat-Einfuhrhandel ℳ	Davon Privat-Ausfuhrhandel ℳ
1912	67 903 528	29 047 318	38 856 210
1911	67 949 159	39 490 272	28 458 887
Zunahme + Abnahme —	— 45 631	— 10 442 954	+ 10 397 323

Abnahme des Handels.

a. Einfuhr.

eingeführt: mehr kg	mehr ℳ	weniger kg	weniger ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
—	—	1 060 058	166 380	Wiedereinfuhr infolge Beendigung des Bahnbaues.
—	—	5 634 089	1 200 100	Wiedereinfuhr seitens der Regierung (1 055 000 ℳ). Infolge der guten Ernte im Anfang des Berichtsjahres wurden regierungsseitig zur Verpflegung der amtlichen Neu- und Zugetane Landesprodukte (Mais, Kaffernkorn usw.) in größeren Mengen angekauft.
—	—	1 850 775	458 621	Sie zu I. a. 1.
—	—	607 541	160 417	Gute Ernte im Anfange des Berichtsjahres.
—	—	338 203	263 781	Vermehrter Anbau von Gemüse und Obst im Schutzgebiet.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Der Waren-einfuhr-nach-weisungen I. und II. Nr.	Warengattung	Es wurden			
		1912		1911	
		kg	ℳ	kg	ℳ
I c. 1	Kaffee	353 757	554 740	456 202	672 102
I c. 7	Zucker, Sirup, Zuckerwaren	1 909 641	886 145	2 363 014	989 328
I d. 6	Bier	2 681 780	1 410 915	3 098 213	1 598 788
I e. 3	Heu, Klee und sonstige Futtermittel	2 000 033	338 301	2 705 408	440 933
I f. 1	Bau- und Nutzholz	4 147 920	790 877	6 021 242	1 089 728
II a. 2	Maultiere, Maulesel, Esel	542	374 420	210	52 590
II a. 3	Rindvieh	1	600	1 710	266 480
II a. 4	Kleinvieh	2 598	36 641	13 043	346 181
II b. 2	Fleischkonserven	300 127	537 916	401 177	706 126
II b. 5	Butter	33 898	84 685	95 702	220 736
II b. 6	Margarine, Schmalz und sonstige zum Genuß bestimmte tierische Fette	316 540	275 002	527 020	610 874
II b. 8	Milch, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	425 768	349 956	601 048	452 026
III 3	Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	26 758 313	1 103 995	38 221 978	1 561 860
VI 1	Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	126 862	92 849	509 502	309 874
VI 4	Leibwäsche, Kleider, Posamentierwaren, Schirme, Filzwaren usw.	394 726	2 771 854	531 333	3 220 344
VII 2	Schuhe und Stiefel	118 972	794 946	166 012	969 298
VII 3	Sonstige Leder- und Sattlerwaren	53 197	214 680	101 214	390 199
IX 1	Möbel und sonstige Tischlerwaren	481 616	538 405	657 596	656 856
XII a. 2	Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	3 203 464	607 304	22 773 702	3 528 977
XII b. 3	Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	6 179 579	2 882 238	6 461 407	3 553 588
XII b. 4	Waren aus anderen unedlen Metallen	153 447	416 741	249 821	705 338
XIII 6	Kraft- und Arbeitsmaschinen und Teile von solchen, industrielle für Menschen-, Tier- oder Kraftbetrieb	876 086	987 649	1 448 531	1 549 408
XIII 7	Transportmaschinen, Fahrräder und sonstige Fahrzeuge aller Art, auch Teile von solchen	1 011 836	822 431	2 677 050	2 095 520

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

eingeführt: mehr kg	eingeführt: mehr ℳ	eingeführt: weniger kg	eingeführt: weniger ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
—	—	102 445	117 362	Wie zu I. a. 1.
—	—	453 373	103 183	Wie vor; auch ist der Zuckerbedarf der Brennereien, die sich mehr der Verarbeitung von Landesprodukten zuwenden, zurückgegangen.
—	—	416 433	187 873	Wie zu I. a. 1 sowie erhöhte Produktion im Lande.
—	—	705 375	102 632	Vermehrtes Angebot von einheimischen Futtermitteln (Gras, Luzerne usw.).
—	—	1 873 322	298 851	Wie zu I. a. 1.
332	321 830	—	—	Regierungstransporte (362 000 ℳ) aus Argentinien für die Zivilverwaltung und Schutztruppe.
—	—	1 709	265 880	Regierungsseitig wurde Zuchtvieh nicht eingeführt.
—	—	10 445	309 540	Regierungsseitig wurden an Zuchtvieh nur 20 Stück eingeführt.
—	—	101 050	168 210	Wie zu I. a. 1 sowie vermehrte Produktion im Lande.
—	—	61 804	136 051	
—	—	210 480	335 872	
—	—	175 280	102 070	
—	—	11 463 665	457 865	Wie zu I. a. 1.
—	—	382 640	217 025	Zufällig. — Es handelt sich um eine Wiedereinfuhr von leeren Säcken, welche zur Verschiffung der im Inlande gewonnenen Erze Verwendung finden.
—	—	136 607	448 490	Wiedereinfuhr der Regierung (Schutztruppe) — 234 000 ℳ, im übrigen wie zu I. a. 1.
—	—	47 040	174 352	Wie zu I. a. 1.
—	—	48 017	175 519	Minderbedarf an Geschirren durch Verminderung des Bestandes an Zugtieren infolge der Inbetriebnahme der Nord-Südbahn sowie der Beschaffung bequemer Beförderungsmittel als z. B. Feldbahnen auf den Diamantfeldern, Erweiterung der Ortsgleise in einigen Städten.
—	—	175 980	118 451	Wiedereinfuhr der Regierung sowie steigende Produktion im Lande.
—	—	19 570 238	2 921 673	Wie zu I. a. 1.
—	—	281 828	671 350	Wie zu I. a. 1.
—	—	96 374	288 597	
—	—	572 445	561 759	Wie vor.
—	—	1 665 214	1 273 089	

Tabellen B. III. 2.

Der Waren-einfuhr-nach-weisungen I. und II. Nr.	Warengattung	Es wurden eingeführt: 1912 kg	1912 ℳ	1911 kg	1911 ℳ
I c. 1	Kaffee	353 757	554 740	456 202	672 102
I c. 7	Zucker, Sirup, Zuckerwaren	1 909 641	886 145	2 363 014	989 328
I d. 6	Bier	2 681 780	1 410 915	3 098 213	1 598 788
I e. 3	Heu, Stroh und sonstige Futtermittel	2 000 033	338 501	2 705 408	440 933
I f. 1	Bau- und Nutzholz	4 147 920	700 877	6 021 242	1 089 728
II a. 2	Maultiere, Maulesel, Esel	542	374 420	210	52 590
II a. 3	Rindvieh	1	600	1 710	266 489
II a. 4	Kleinvieh	2 508	36 641	15 043	346 181
II b. 2	Fleischkonserven	300 127	537 916	401 177	706 126
II b. 5	Butter	33 898	84 685	95 702	220 736
II b. 6	Margarine, Schmalz und sonstige zum Genuß bestimmte tierische Fette	316 540	275 002	527 020	610 874
II b. 8	Milch, Eier, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	425 768	349 056	601 048	452 026
III 3	Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	26 758 313	1 103 905	38 221 978	1 561 869
VI 1	Watte, Putzlumpen, Abfälle, leere Säcke	126 862	92 849	509 502	366 874
VI 4	Leibwäsche, Kleider, Posamentierwaren, Schirme, Putzwaren usw.	394 726	2 771 854	551 333	3 220 344
VII 2	Schuhe und Stiefel	118 972	704 946	166 012	969 298
VII 3	Sonstige Leder- und Sattlerwaren	53 197	214 680	101 214	390 199
IX 1	Möbel und sonstige Tischlerwaren	481 616	598 405	657 596	656 856
XII a. 2	Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	3 203 464	607 304	22 778 702	3 528 977
XII b. 3	Alle nicht besonders genannten Eisenwaren	6 179 579	2 882 238	6 401 497	3 553 588
XII b. 4	Waren aus anderen unedlen Metallen	153 447	416 741	249 821	705 338
XIII 6	Kraft- und Arbeitsmaschinen und Teile von solchen, industrielle für Menschen-, Tier- oder Kraftbetrieb	876 086	987 649	1 448 531	1 549 408
XIII 7	Transportmaschinen, Fahrräder und sonstige Fahrzeuge aller Art, auch Teile von solchen	1 011 896	822 431	2 677 050	2 005 520

Tabellen B. III. 2.

eingeführt: mehr kg	mehr ℳ	weniger kg	weniger ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
—	—	102 445	117 362	Wie zu I. a. 1.
—	—	453 373	100 183	Wie vor; auch ist der Zuckerbedarf der Brennereien, die sich mehr der Verarbeitung von Landesprodukten zuwenden, zurückgegangen.
—	—	416 433	187 873	Wie zu I. a. 1 sowie erhöhte Produktion im Lande.
—	—	705 375	102 632	Vermehrtes Angebot von einheimischen Futtermitteln (Gras, Luzerne usw.).
—	—	1 873 322	298 851	Wie zu I. a. 1.
332	321 850	—	—	Regierungstransporte (302 000 ℳ) aus Argentinien für die Zivilverwaltung und Schutztruppe.
—	—	1 709	295 880	Regierungsseitig wurde Zuchtvieh nicht eingeführt.
—	—	10 445	309 540	Regierungsseitig wurden an Zuchtvieh nur 20 Stück eingeführt.
—	—	101 050	168 210	Wie zu I. a. 1 sowie vermehrte Produktion im Lande.
—	—	61 804	136 051	
—	—	210 480	335 872	
—	—	175 289	102 070	
—	—	11 463 665	457 865	Wie zu I. a. 1.
—	—	382 640	217 025	Zufällig. — Es handelt sich um eine Wiedereinfuhr von leeren Säcken, welche zur Verschiffung der im Inlande gewonnenen Erze Verwendung finden.
—	—	136 607	448 490	Wiedereinfuhr der Regierung (Schutztruppe) — 234 000 ℳ, im übrigen wie zu I. a. 1.
—	—	47 040	174 352	Wie zu I. a. 1.
—	—	48 017	175 519	Minderbedarf an Geschirren durch Verminderung des Bestandes an Zugtieren infolge der Inbetriebnahme der Nord-Südbahn sowie der Beschaffung bequemer Beförderungsmittel als z. B. Feldbahnen auf den Diamantfeldern. Erweiterung der Ortsgleise in einigen Städten.
—	—	175 980	118 451	Wiedereinfuhr der Regierung sowie steigende Produktion im Lande.
—	—	19 570 238	2 921 673	Wie zu I. a. 1.
—	—	281 828	671 350	Wie zu I. a. 1.
—	—	96 374	288 597	
—	—	572 445	561 750	Wie vor.
—	—	1 665 214	1 273 089	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Der Waren-Einfuhr-nach-weisungen I. u. II. Nr.	Warengattung	Es wurden			
		1912		1911	
		kg	ℳ	kg	ℳ
XIV. 4	Schrot, Patronen und Patronenhülsen	26 571	78 513	110 847	255 686
XV.	Aus den heimischen Heeresbeständen stammende Bedarfsgegenstände der Schutztruppe, wie Bekleidung, Waffen, Munition, Artillerie-Materialien, Feldgeräte usw. mit Ausnahme von Hafer und Proviant . .	139 793	270 133	—	—
XVI.	Silbermünzen	—	—	—	401 151

b. Ausfuhr.

Der Waren-Ausfuhr-nach-weisungen III u. IV Nr.	Warengattung	Es wurden			
		1912		1911	
		kg	ℳ	kg	ℳ
I. 4	Holz und andere Erzeugnisse der Forstwirtschaft	78 667	15 751	4 693	953
IIa. 3	Kleinvieh	1 111	18 345	88	1 890
IIb. 1	Fleisch und Fleischwaren . . .	33 270	28 974	15 220	14 544
IIb. 5	Häute von Ochsen, Ziegen und Schafen	238 806	297 787	202 838	246 417
IIb. 8	Schafwolle	148 932	149 658	65 320	74 172
IIb. 9	Straußenfedern	547	97 012	270	79 804
IIb. 10	Guano	1 497 908	46 293	68 844	8 290
IIb. 11	Mohair	10 501	17 617	—	—
III. 1	Marmor	249 107	19 968	14 525	1 232
III. 3	Diamanten mit Ausnahme der fertig geschliffenen	202 833,5787	30 414 078	153 571,6782	23 034 146

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

eingeführt: mehr kg	eingeführt: mehr ℳ	eingeführt: weniger kg	eingeführt: weniger ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
—	—	84 276	177 173	Die Abnahme ist dadurch begründet, daß die seitens der Militärverwaltung eingeführte Munition bei der im Berichtsjahre neu geschaffenen Gruppe XV nachgewiesen wurde.
139 793	270 133	—	—	Vgl. Erläuterung zu XIV. 4. Diese Gruppe ist seit dem 1. Januar 1912 neu hinzugekommen.
—	—	—	401 151	Wiedereinfuhr der Regierung (250 000 ℳ); der Rest entfällt auf die Bahnbaugesellschaften zu Lohnzwecken.

b. **Ausfuhr.**

ausgeführt: mehr kg	ausgeführt: mehr ℳ	ausgeführt: weniger kg	ausgeführt: weniger ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
73 974	14 798	—	—	Rücksendung eingeführten Bauholzes, welches sich zum Absatz im Lande nicht eignete.
1 023	16 455	—	—	Verproviantierung von Schiffen sowie Versorgung der Walfanggesellschaft in Walfischbai.
18 050	14 430	—	—	
35 968	51 370	—	—	Die Zunahme entspricht dem Mehrverbrauch an inländischem Vieh zu Schlachtzwecken.
83 612	75 486	—	—	Erhöhte Wollproduktion.
277	17 208	—	—	Die Produktion der Straußenfarmen beginnt schon etwas Einfluß auf die Ausfuhr auszuüben.
1 429 064	38 003	—	—	Die Ausfuhr erfolgt unregelmäßig.
10 501	17 617	—	—	Diese Position besteht erst seit 1. April 1912. Bis dahin wurde Mohair unter „Wolle" nachgewiesen.
234 582	18 736	—	—	Im Berichtsjahr gingen die ersten größeren Sendungen nach Deutschland.
49 261,9005	7 379 932	—	—	Eröffnung des Abbaubetriebes im Pomonagebiet und stärkere Förderung seitens mehrerer Diamantengesellschaften.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Der Waren-Einfuhr-nachweisungen I. u. II. Nr.	Warengattung	Es wurden eingeführt: 1912 kg	1912 ℳ	1911 kg	1911 ℳ	mehr 1912 kg	mehr 1912 ℳ	weniger 1911 kg	weniger 1911 ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
XIV. 4	Schrot, Patronen und Patronenhülsen	26 571	78 513	110 847	255 686	—	—	84 276	177 173	Die Abnahme ist dadurch begründet, daß die seitens der Militärverwaltung eingeführte Munition bei der im Berichtsjahre neu geschaffenen Gruppe XV nachgewiesen wurde.
XV.	Aus den heimischen Heeresbeständen stammende Bedarfsgegenstände der Schutztruppe, wie Bekleidung, Waffen, Munition, Artillerie-Materialien, Feldgeräte usw. mit Ausnahme von Hafer und Proviant	139 703	270 133	—	—	139 703	270 133	—	—	Vgl. Erläuterung zu XIV. 4. Diese Gruppe ist seit dem 1. Januar 1912 neu hinzugekommen.
XVI.	Silbermünzen	—	—	—	401 151	—	—	—	401 151	Wiederausfuhr der Regierung (250 000 ℳ); der Rest entfällt auf die Bahnbaugesellschaften zu Lohnzwecken.

b. Ausfuhr.

Der Waren-Ausfuhr-nachweisungen III u. IV Nr.	Warengattung	Es wurden ausgeführt: 1912 kg	1912 ℳ	1911 kg	1911 ℳ	mehr 1912 kg	mehr 1912 ℳ	weniger 1911 kg	weniger 1911 ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
I. 4	Holz und andere Erzeugnisse der Forstwirtschaft	78 667	15 751	4 693	953	73 974	14 798	—	—	Rücksendung eingeführten Bauholzes, welches sich zum Absatz im Lande nicht eignete.
IIa. 3	Kleinvieh	1 111	18 345	88	1 889	1 023	16 455	—	—	Verproviantierung von Schiffen sowie Versorgung der Walfanggesellschaft in Walfischbai.
IIb. 1	Fleisch und Fleischwaren	33 270	28 974	15 220	14 544	18 050	14 430	—	—	
IIb. 5	Häute von Ochsen, Ziegen und Schafen	258 806	207 787	202 898	246 417	55 908	54 370	—	—	Die Zunahme entspricht dem Mehrverbrauch an inländischem Vieh zu Schlachtzwecken.
IIb. 8	Schafwolle	148 902	140 658	65 320	74 173	83 612	75 486	—	—	Erhöhte Wollproduktion.
IIb. 9	Straußenfedern	547	97 612	270	79 804	277	17 208	—	—	Die Produktion der Straußenfarmen beginnt schon etwas Einfluß auf die Ausfuhr auszuüben.
IIb. 10	Guano	1 497 908	46 203	68 844	8 299	1 429 064	38 003	—	—	Die Ausfuhr erfolgt unregelmäßig.
IIb. 11	Mohair	10 501	17 617	—	—	10 501	17 617	—	—	Diese Position besteht erst seit 1. April 1912. Bis dahin wurde Mohair unter „Wolle" nachgewiesen.
III. 1	Marmor	249 107	19 068	14 525	1 232	234 582	18 736	—	—	Im Berichtsjahre gingen die ersten größeren Sendungen nach Deutschland.
III. 3	Diamanten mit Ausnahme der fertig geschliffenen	202 833,37 ct	30 414 078	153 571,47 ct	23 034 146	49 261,90 ct	7 379 932	—	—	Eröffnung des Abbaubetriebes im Pomonagebiet und stärkere Förderung seitens mehrerer Diamantengesellschaften.

Tabellen B. III. 2.

b. Ausfuhr.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Der Waren-Ausfuhr-nachweisungen III. u. IV. Nr.	Warengattung	Es wurden			
		1912		1911	
		kg	ℳ	kg	ℳ
III. 4	Rohe Kupfererze	42 318 083	6 293 408	27 267 632	3 428 703
III. 5	Aufbereitete Kupfererze	457 278	229 850	646 640	325 000
III. 6	Zinnerze	9 047	9 400	—	—
III. 7	Sonstige Erze	51 146	15 064	49 907	28 946
III. 8	Blei, roh, in Barren oder gewalzt	579 900	228 127	1 175 076	345 868
IV. 3	Kuriositäten und Verschiedenes	87 150	154 397	28 766	115 378
IV. 4	Gebrauchte Umschließungen, Verpackungsmittel, Materialien und Gegenstände aller Art des freien Verkehrs, welche zur Verwertung oder Wiederbenutzung in das Ausland zurückgesandt werden	1 032 252	817 060	1 020 507	667 111

ausgeführt:				Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
mehr		weniger		
kg	ℳ	kg	ℳ	
15 050 451	2 864 705	—	—	Günstigere Abbauverhältnisse bei der Otavimine und größerer Absatz nach Amerika. Beginn des Abbaues auf der Khanmine. Ferner ließ bei der Otavimine das Steigen der Kupferpreise eine Verschiffung von Erzen mit geringerem Kupfergehalt zu, die früher hier verhüttet wurden. Demnach ist auch bei den aufbereiteten Kupfererzen sowie bei Blei, roh, in Barren oder gewalzt, eine Abnahme zu verzeichnen. Blei wird als Nebenprodukt bei der Verhüttung von Kupfererzen gewonnen.
—	—	189 362	95 150	
9 047	9 400	—	—	Diese Position wurde im Berichtsjahre erst neu geschaffen. Zinnerze wurden seither unter „sonstigen Erzen" nachgewiesen.
1 239	—	—	13 882	Die Abnahme im Werte ist durch die Ausfuhr von minderwertigen Erzen entstanden. Im übrigen vgl. auch Position III. 6.
—	—	595 176	117 741	Vgl. III. 4 und 5.
58 384	39 019	—	—	Zufällig.
11 745	149 949	—	—	Wie vor.

Tabellen B. III. 2.

Der Waren-Ausfuhr-nachweisungen III. u. IV. Nr.	Warengattung	Es wurden ausgeführt: 1912 kg	1912 ℳ	1911 kg	1911 ℳ	mehr kg	mehr ℳ	weniger kg	weniger ℳ	Erläuterungen (Angabe der Gründe für das „Mehr" bzw. „Weniger")
III. 4	Rohe Kupfererze	42 318 083	6 203 408	27 267 632	3 428 701	15 050 451	2 864 705	—	—	Günstigere Abbauverhältnisse bei der Otavimine und größerer Absatz nach Amerika. Beginn des Abbaues auf der Khammine. Ferner ließ bei der Otavimine das Steigen der Kupferpreise eine Verschiffung von Erzen mit geringerem Kupfergehalt zu, die früher hier verhüttet wurden. Demnach ist auch bei den aufbereiteten Kupfererzen sowie bei Blei, roh, in Barren oder gewalzt, eine Abnahme zu verzeichnen. Blei wird als Nebenprodukt bei der Verhüttung von Kupfererzen gewonnen.
III. 5	Aufbereitete Kupfererze	457 278	229 850	646 640	325 000	—	—	189 362	95 150	
III. 6	Zinnerze	9 047	9 400	—	—	9 047	9 400	—	—	Diese Position wurde im Berichtsjahre erst neu geschaffen. Zinnerze wurden seither unter „sonstigen Erzen" nachgewiesen.
III. 7	Sonstige Erze	51 146	15 064	49 907	28 946	1 239	—	—	13 882	Die Abnahme im Werte ist durch die Ausfuhr von minderwertigen Erzen entstanden. Im übrigen vgl. auch Position III. 6.
III. 8	Blei, roh, in Barren oder gewalzt	579 900	228 127	1 175 076	345 868	—	—	595 176	117 741	Vgl. III. 4 und 5.
IV. 3	Kuriositäten und Verschiedenes	87 150	154 397	28 766	115 378	58 384	39 019	—	—	Zufällig.
IV. 4	Gebrauchte Umschließungen, Verpackungsmittel, Materialien und Gegenstände aller Art des freien Verkehrs, welche zur Verwertung oder Wiederbenutzung in das Ausland zurückgesandt werden	1 082 252	817 060	1 020 507	667 111	11 745	149 949	—	—	Wie vor.

Tabellen B. III. 2

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. A. 1.

Deutsch-

A. Einfuhr.

1. Altes

(Bismarck-Archipel einschl. Salomo-

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I.								
1. Körner- und Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst und Südfrüchte, Mehl und Backwaren	2 960 860	846 727	2 925 673	707 836	35 187	138 891	—	—
2. Koloniale Verzehrungsgegenstände wie Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade, Zucker	1 302 890	94 299	104 838	84 680	25 451	9 619	—	—
3. Gewürze und Materialwaren aller Art	80 734	76 541	53 630	113 837	27 104	—	—	37 296
4. Tabak und Tabakfabrikate	134 861	326 495	93 943	198 171	40 918	128 324	—	—
5. Alkoholhaltige Getränke aller Art	552 619	268 266	384 865	223 366	167 754	44 900	—	—
6. Fruchtsäfte, Mineralwasser und sonstige nicht alkoholische Getränke, Eis	211 191	50 946	219 419	46 840	—	4 106	8 228	—
7. Bau- und Nutzholz, Brennholz, Holzkohlen	1 190 724	271 397	497 826	142 172	692 898	129 225	—	—
8. Lebendes Vieh . . . . Stück	839	59 794	354	42 015	485	17 779	—	—
9. Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art	754 160	648 982	388 340	355 587	365 820	293 395	—	—
10. Pflanzen, Stecklinge, Samen	9 507	5 866	3 659	2 294	5 848	3 572	—	—
Summe I . . .	—	2 649 313	—	1 916 798	—	769 811	—	37 296
II.								
1. Erden und Steine	1 084 196	82 384	537 658	55 377	546 538	27 007	—	—
2. Salz	29 957	4 991	55 483	10 091	—	—	25 526	5 100
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	5 504 450	248 746	5 177 250	234 220	327 200	14 526	—	—
4. Teer und Pech, Asphalt	19 275	5 516	15 024	5 222	4 251	294	—	—
5. Petroleum und sonstige Mineralöle	324 925	105 247	268 639	87 539	56 286	17 708	—	—
Summe II . . .	6 962 803	446 884	6 054 054	392 449	934 275	59 535	25 526	5 100

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Neuguinea.

A. Einfuhr.

Schutzgebiet.

Inseln und Kaiser-Wilhelmsland).

Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von											
		Deutschland		England		Australien und den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
8 739	91 202	53 043	58 490	345	1 050	282 518	119 954	2 623 647	666 595	25	10	1 282	628
4 537	3 667	20 712	27 978	—	—	79 189	39 066	28 962	25 141	750	520	676	1 594
3 110	2 707	17 782	18 706	80	85	16 865	16 120	46 007	41 630	—	—	—	—
9 028	17 164	18 155	68 047	554	2 325	19 430	40 224	1 575	5 130	93 011	199 634	2 136	11 135
94	121	520 446	243 726	994	2 800	11 301	7 581	1 590	1 248	22	76	18 266	12 835
1 261	658	82 420	29 964	—	—	39 095	5 394	88 726	15 123	—	—	950	465
2 420	34 974	4 695	4 000	—	—	1 178 898	266 097	7 081	1 280	—	—	50	20
81	11 367	—	—	—	—	478	27 189	361	32 605	—	—	—	—
1 032	46 377	119 593	114 721	—	—	436 284	425 426	38 898	29 920	155 200	73 957	4 185	4 958
134	54	169	687	—	—	7 161	2 377	2 165	2 522	—	—	12	280
—	208 291	—	566 319	—	6260	—	949 428	—	821 194	—	274 197	—	31 915
7 775	15 368	173 542	16 088	—	—	709 829	47 330	198 725	18 641	2 100	325	—	—
1 024	307	4 509	1 063	—	—	17 812	3 264	7 636	664	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	5 063 250	233 595	441 200	15 151	—	—	—	—
125	51	8 851	2 418	—	—	5 912	1 654	4 512	1 444	—	—	—	—
6 840	2 134	51 987	15 472	—	—	219 218	74 295	53 540	15 040	180	440	—	—
5 764	17 860	238 889	35 041	—	—	6 016 021	360 138	705 613	50 940	2 280	765	—	—

Deutsch-Neuguinea.

A. Einfuhr.

1. Altes Schutzgebiet.

(Bismarck-Archipel einschl. Salomo-Inseln und Kaiser-Wilhelmsland).

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von									
											Deutschland		England		Australien und den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I.																				
1. Körner- und Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst und Südfrüchte, Mehl und Backwaren	2 960 860	846 727	2 925 673	707 836	35 187	138 891	—	—	1 739	91 202	53 043	58 400	345	1 050	282 518	119 954	2 623 647	666 595	25	10	1 282	628
2. Koloniale Verzehrungsgegenstände wie Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade, Zucker	1 302 890	94 209	104 838	84 680	25 451	9 619	—	—	1 397	3 667	20 712	27 978	—	—	79 189	30 666	28 902	25 141	750	520	676	1 594
3. Gewürze und Materialwaren aller Art	80 734	76 541	53 630	113 837	27 104	—	—	37 296	1 110	2 767	17 782	18 706	80	85	16 865	16 120	46 007	41 630	—	—	—	—
4. Tabak und Tabakfabrikate	134 861	326 495	93 943	198 171	40 918	128 324	—	—	1 628	17 164	18 155	68 047	554	2 325	19 430	40 224	1 575	5 139	93 011	199 634	2 136	11 135
5. Alkoholhaltige Getränke aller Art	552 619	208 266	384 865	223 366	167 754	44 900	—	—	94	121	520 446	243 726	994	2 800	11 301	7 581	1 590	1 248	22	70	18 266	12 835
6. Fruchtsäfte, Mineralwasser und sonstige nicht alkoholische Getränke, Eis	211 191	50 946	219 419	46 840	—	4 106	8 228	—	261	658	82 420	29 964	—	—	39 095	5 384	88 726	15 121	—	—	950	465
7. Bau- und Nutzholz, Brennholz, Holzkohlen	1 190 724	271 397	497 829	142 172	692 808	129 225	—	—	3 429	54 974	4 695	4 000	—	—	1 178 898	266 097	7 681	1 280	—	—	50	20
8. Lebendes Vieh . . . Stück	839	59 794	354	42 015	485	17 779	—	—	81	11 367	—	—	—	—	478	27 189	361	32 605	—	—	—	—
9. Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art	754 160	648 982	388 340	355 587	365 820	293 395	—	—	3 992	46 377	119 593	114 721	—	—	436 284	425 426	38 898	29 920	155 200	73 957	4 185	4 958
10. Pflanzen, Stecklinge, Samen	9 507	5 866	3 659	2 294	5 848	3 572	—	—	334	54	109	687	—	—	7 161	2 377	2 165	2 522	—	—	12	280
Summe I . . .	—	2 649 313	—	1 916 798	—	769 811	—	37 296	—	398 291	—	566 319	—	6260	—	949 428	—	821 194	—	374 197	—	31 915
II.																				
1. Erden und Steine	1 084 196	82 384	537 658	55 377	546 538	27 007	—	—	2 775	15 368	173 542	16 088	—	—	709 829	47 330	198 725	18 641	2 100	325	—	—
2. Salz	29 957	4 991	55 483	10 091	—	—	25 526	5 100	1 924	307	4 599	1 063	—	—	17 812	3 264	7 636	664	—	—	—	—
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	5 504 450	248 746	5 177 250	234 220	327 200	14 526	—	—	—	—	—	—	—	—	5 063 250	233 595	441 200	15 151	—	—	—	—
4. Teer und Pech, Asphalt	19 275	5 516	15 024	5 222	4 251	294	—	—	125	51	8 851	2 418	—	—	5 912	1 054	4 512	1 444	—	—	—	—
5. Petroleum und sonstige Mineralöle	324 925	105 247	268 639	87 539	56 286	17 708	—	—	1 840	2 134	51 987	15 472	—	—	219 218	74 295	53 540	15 040	180	440	—	—
Summe II . . .	6 962 803	446 884	6 054 054	392 449	934 275	59 535	25 526	5 100	6 764	17 860	238 889	35 041	—	—	6 016 021	360 138	705 613	50 940	2 280	765	—	—

Tabellen B. III. 2. A. 1.

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III.								
1. Lichte, Kerzen, Seifen, andere Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	102 054	78 059	71 431	51 204	30 623	26 855	—	—
2. Drogen, Apothekerwaren, Farbwaren und sonstiges	272 748	18 510	98 970	127 996	173 778	57 114	—	—
2a. Düngemittel	68 860	14 558	—	—	68 860	14 558	—	—
3. Garne und Gewebe aller Art	369 871	531 570	293 035	488 476	76 836	43 094	—	—
4. Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Putzwaren, Schirme usw.	68 332	233 223	47 276	174 316	21 056	58 907	—	—
5. Leder, Lederwaren, Kürschnerwaren	18 397	88 699	11 553	52 438	6 844	36 261	—	—
6. Waren aus Gummi, Kautschuk und Guttapercha	764	4 762	523	2 793	241	1 969	—	—
7. Boote Stück	—	117 484	20	837 933	—	—	—	720 449
8. Sonstige Gegenstände aus Holz sowie Flecht- und Schnitzwaren aller Art	128 488	122 598	124 297	123 467	4 191	—	—	5 869
9. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	48 400	61 330	23 538	47 388	24 862	13 942	—	—
10. Stein-, Glas- und Tonwaren	89 680	111 686	67 981	75 238	21 699	36 448	—	—
11. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)	1 295 658	696 423	803 510	498 243	492 148	198 180	—	—
12. Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel aller Art	106 279	181 387	131 543	145 626	—	35 761	25 264	—
13. Schußwaffen	3 157	17 639	2 440	14 813	717	2 826	—	—
14. Sonstige Waffen	28	155	153	550	—	—	125	395
15. Schießbedarf und Sprengstoffe	22 758	36 660	15 402	24 009	7 356	12 651	—	—
16. Geld	—	294 300	—	320 000	—	—	—	25 700
Summe III	—	2 775 643	—	2 989 490	—	538 566	—	752 413
Summe der Einfuhr 1912	—	5 871 840	—	5 298 737	—	1 367 912	—	794 809
Dagegen 1911	—	5 298 737	—	—	—	—	—	—
Zunahme	—	573 103	—	—	—	573 103	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—

Abnahme Menge kg	Abnahme Wert ℳ	Einfuhr für Rechnung der Regierung Menge kg	Einfuhr für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Es sind eingeführt von: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ	England Menge kg	England Wert ℳ	Australien und den Südseeinseln Menge kg	Australien und den Südseeinseln Wert ℳ	Asien Menge kg	Asien Wert ℳ	Amerika Menge kg	Amerika Wert ℳ	den übrigen Ländern Menge kg	den übrigen Ländern Wert ℳ
—	—	3 240	4 914	43 025	40 346	—	—	35 286	26 608	23 743	11 105	—	—	—	—
—	—	10 002	45 106	178 817	142 891	110	416	73 808	28 407	20 013	13 396	—	—	—	—
—	—	—	—	68 810	14 550	—	—	50	8	—	—	—	—	—	—
—	—	4 334	15 465	109 941	223 828	74 232	126 294	49 676	72 647	133 565	102 846	2 118	4 017	339	1 938
—	—	1 121	6 762	45 078	149 678	4 826	20 146	7 043	28 048	10 781	32 716	—	—	604	2 635
—	—	1 069	7 028	10 562	45 850	1 986	16 048	4 308	19 095	1 472	7 361	—	—	69	345
—	—	—	—	603	3 725	—	—	130	742	22	226	—	—	9	69
—	720 449	—	—	—	—	—	—	—	75 410	—	42 074	—	—	—	—
—	5 869	3 620	11 900	34 910	49 616	56	324	22 585	23 153	68 730	47 777	2 060	1 436	147	292
—	—	1 907	4 832	29 075	46 932	—	—	18 214	12 836	1 102	1 512	—	—	9	50
—	—	3 852	3 221	63 641	79 793	—	—	17 878	17 984	1 751	4 526	2 746	3 413	3 664	5 970
—	—	10 080	40 143	555 070	381 449	17 669	38 753	321 020	206 448	113 239	41 230	283 324	27 237	5 336	1 306
264	—	4 226	10 243	66 391	120 520	250	5 515	30 947	45 798	7 660	6 745	1 010	2 579	21	230
—	—	725	4 800	2 279	14 777	—	—	828	2 538	—	—	—	—	50	324
125	395	27	110	28	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3 800	7 800	9 048	15 380	—	—	13 591	21 121	119	159	—	—	—	—
—	25 700	—	200 000	—	290 300	—	—	—	4 000	—	—	—	—	—	—
—	752 413	—	365 924	—	1 619 790	—	207 496	—	584 843	—	311 673	—	38 682	—	13 159
—	794 809	—	592 075	—	2 221 150	—	213 756	—	1 894 409	—	1 183 807	—	313 644	—	45 074
—	—	—	1 323 728	—	2 553 489	—	185 151	—	1 325 227	—	1 037 365	—	121 188	—	76 317
—	—	—	—	—	—	—	28 605	—	569 182	—	146 442	—	192 456	—	—
—	—	—	731 653	—	332 339	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31 243

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von									
											Deutschland		England		Australien und den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III.																						
1. Lichte, Kerzen, Seifen, andere Fabrikate aus Talg, Fetten und Ölen	102 054	78 059	71 431	51 204	30 623	26 855	—	—	590	4 914	43 025	40 346	—	—	35 286	26 608	23 743	11 105	—	—	—	—
2. Drogen, Apothekerwaren, Farbwaren und sonstiges	272 748	18 510	98 970	127 996	173 778	57 114	—	—	1 462	45 106	178 817	142 891	110	416	73 808	28 407	20 013	13 396	—	—	—	—
2a. Düngemittel	68 860	14 558	—	—	68 860	14 558	—	—	—	—	68 810	14 550	—	—	50	8	—	—	—	—	—	—
3. Garne und Gewebe aller Art	309 871	531 570	293 035	488 476	76 836	43 094	—	—	1 134	15 465	100 941	223 828	74 232	126 294	49 676	72 647	133 565	102 846	2 118	4 017	339	1 938
4. Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Putzwaren, Schirme usw.	68 332	253 223	47 276	174 316	21 056	58 907	—	—	121	6 762	45 078	149 678	4 826	20 146	7 043	28 048	10 781	32 716	—	—	604	2 635
5. Leder, Lederwaren, Kürschnerwaren	18 397	88 699	11 553	52 438	6 844	36 261	—	—	169	7 028	10 562	45 850	1 986	16 048	4 308	19 695	1 472	7 361	—	—	69	345
6. Waren aus Gummi, Hartschuk und Guttapercha	764	4 702	523	2 793	241	1 909	—	—	—	—	603	3 725	—	—	130	742	22	220	—	—	9	69
7. Boote Stück	—	117 484	20	837 933	—	—	—	720 449	—	—	—	—	—	—	—	75 410	—	42 074	—	—	—	—
8. Sonstige Gegenstände aus Holz sowie Flecht- und Schnitzwaren aller Art	128 488	122 598	124 297	123 467	4 191	—	—	5 869	1 220	11 900	54 910	49 610	56	324	22 585	23 153	68 730	47 777	2 090	1 436	147	292
9. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	48 400	61 330	23 538	47 388	24 862	13 942	—	—	807	4 832	29 075	46 932	—	—	18 214	12 836	1 102	1 512	—	—	9	50
10. Stein-, Glas- und Tonwaren	89 680	111 686	67 981	75 238	21 699	36 448	—	—	1 452	3 221	63 641	79 780	—	—	17 878	17 984	1 751	4 520	2 746	3 413	3 664	5 970
11. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)	1 295 658	606 423	803 510	498 243	492 148	108 180	—	—	1 980	40 143	555 070	381 449	17 009	38 753	321 020	200 448	113 239	41 230	283 324	27 237	5 336	1 906
12. Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel aller Art	106 279	181 587	131 543	145 626	—	35 761	25 264	—	1 220	10 243	66 391	120 520	250	5 515	30 947	45 798	7 660	6 745	1 010	2 579	21	230
13. Schußwaffen	3 157	17 630	2 440	14 813	717	2 826	—	—	735	4 800	2 279	14 777	—	—	828	2 538	—	—	—	—	50	324
14. Sonstige Waffen	28	155	153	550	—	—	125	395	27	110	28	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Schießbedarf und Sprengstoffe	22 758	36 660	15 402	24 009	7 356	12 651	—	—	1 000	7 800	9 048	15 380	—	—	13 591	21 121	119	159	—	—	—	—
16. Geld	—	294 300	—	320 000	—	—	—	25 700	—	200 000	—	200 000	—	—	—	4 000	—	—	—	—	—	—
Summe III	—	2 775 643	—	2 989 490	—	538 566	—	752 413	—	365 924	—	1 619 790	—	207 498	—	584 843	—	311 678	—	38 682	—	13 150
Summe der Einfuhr 1912	—	5 871 840	—	5 298 737	—	1 367 912	—	794 869	—	592 075	—	2 221 150	—	213 756	—	1 804 409	—	1 183 807	—	319 644	—	45 074
Dagegen 1911	—	5 298 737	—	—	—	—	—	—	—	1 323 728	—	2 553 488	—	185 151	—	1 325 227	—	1 037 365	—	121 188	—	76 317
Zunahme	—	573 103	—	—	—	573 103	—	—	—	—	—	—	—	28 605	—	569 182	—	146 442	—	192 456	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	731 653	—	332 339	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31 243

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. A. 2.

2. Inselgebiet,

(Ostkarolinen, Marshall-

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I.								
1. Körner- und Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Mehl und Backwaren	918 171	324 265	756 378	236 634	161 793	87 631	—	—
2. Koloniale Verzehrungsgegenstände wie Kaffee, Kakao und Schokolade, Zucker	92 085	55 969	108 194	60 519	—	—	16 109	4 550
3. Gewürze und Materialwaren aller Art	23 604	24 275	14 840	16 377	8 764	7 898	—	—
4. Tabak und Tabakfabrikate	19 031	42 216	7 531	32 042	11 500	10 174	—	—
5. Alkoholartige Getränke aller Art	105 476	69 833	60 225	71 289	45 251	—	—	1 456
6. Fruchtsäfte, Mineralwasser und sonstige nicht alkoholische Getränke, Eis	10 021	5 271	11 663	5 399	—	—	1 642	128
7. Bau- und Nutzholz, Brennholz, Holzkohlen	414 135	125 872	302 757	73 478	111 378	52 394	—	—
8. Lebendes Vieh . . . . Stück	491	13 620	373	8 861	118	4 759	—	—
9. Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art	181 010	204 531	146 144	162 910	34 866	41 611	—	—
10. Pflanzen, Stecklinge, Samen	10	47	35	24	—	23	25	—
Summe I . . .	—	865 889	—	667 533	—	204 490	—	6 134
II.								
1. Erden und Steine	283 326	88 145	218 831	15 436	64 495	72 709	—	—
2. Salz	13 535	1 866	15 094	2 881	—	—	1 559	1 015
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	2 917 017	69 396	5 799 466	143 305	—	—	2 882 449	73 909
4. Teer und Pech, Asphalt	12 792	2 330	3 270	1 406	9 522	924	—	—
5. Petroleum und sonstige Mineralöle	77 510	19 858	133 777	62 844	—	—	56 267	42 986
Summe II . . .	3 304 180	181 595	6 170 438	225 872	74 017	73 633	2 940 275	117 910

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Inselgebiet, östlicher Teil.

(Marshall- Inseln und Nauru.)

Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von											
		Deutschland		England		Australien u. den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	45 330	20 341	22	37	491 556	185 256	377 358	116 027	3 905	2 604	—	—
—	—	8 831	10 186	54	227	77 110	39 391	5 488	5 722	602	443	—	—
—	—	2 356	4 209	72	134	14 451	15 392	6 058	3 724	640	816	—	—
82	194	4 389	11 315	—	—	8 431	15 104	307	1 419	5 891	14 281	13	97
—	—	78 189	49 660	447	622	16 938	13 314	3 938	3 588	—	—	5 964	2 649
—	—	4 806	2 611	—	—	2 469	1 736	2 746	924	—	—	—	—
400	13 487	—	—	—	—	389 896	120 722	24 239	5 150	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	477	13 596	14	24	—	—	—	—
—	—	15 449	19 411	211	199	140 624	151 880	15 120	20 005	9 606	13 026	—	—
—	—	—	—	—	—	3	26	7	21	—	—	—	—
—	13 681	—	117 733	—	1 219	—	556 417	—	156 604	—	31 170	—	2 746
—	—	6 330	47 938	—	—	237 202	37 690	39 794	2 517	—	—	—	—
—	—	244	87	164	130	10 877	1 340	2 237	298	13	11	—	—
—	—	—	—	—	—	2 917 017	69 396	—	—	—	—	—	—
900	283	622	292	—	—	9 447	1 489	2 723	549	—	—	—	—
—	—	500	183	—	—	69 958	17 631	6 926	2 010	126	34	—	—
900	283	7 696	48 500	164	130	3 244 501	127 546	51 680	5 374	139	45	—	—

2. Inselgebiet, östlicher Teil.

(Ostkarolinen, Marshall-Inseln und Nauru.)

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von									
											Deutschland		England		Australien u. den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I.																				
1. Körner- und Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Mehl und Backwaren	918 171	324 265	756 378	236 634	161 793	87 631	—	—	—	—	45 330	20 341	22	37	491 556	185 256	377 358	116 027	3 905	2 604	—	—
2. Koloniale Verzehrungsgegenstände wie Kaffee, Kakao und Schokolade, Zucker	92 085	55 969	108 194	60 519	—	—	16 109	4 550	—	—	8 831	10 186	54	227	77 110	39 391	5 488	5 722	602	443	—	—
3. Gewürze und Materialwaren aller Art	23 604	24 275	14 840	16 377	8 764	7 898	—	—	—	—	2 956	4 209	72	134	14 451	15 392	6 058	3 724	640	816	—	—
4. Tabak und Tabakfabrikate	19 031	42 216	7 531	32 042	11 500	10 174	—	—	92	194	4 389	11 315	—	—	8 431	15 104	307	1 419	5 891	14 281	13	97
5. Alkoholartige Getränke aller Art	105 476	69 893	60 225	71 289	45 251	—	—	1 396	—	—	78 189	49 699	447	622	16 938	13 314	3 938	3 588	—	—	5 964	2 649
6. Fruchtsäfte, Mineralwasser und sonstige nicht alkoholische Getränke, Eis	10 021	5 271	11 663	5 399	—	—	1 642	128	—	—	4 806	2 011	—	—	2 469	1 736	2 746	924	—	—	—	—
7. Bau- und Nutzholz, Brennholz, Holzkohlen	414 135	125 872	302 757	73 478	111 378	52 394	—	—	400	13 487	—	—	—	—	380 806	120 732	24 230	5 150	—	—	—	—
8. Lebendes Vieh Stück	491	13 620	373	8 801	118	4 759	—	—	—	—	—	—	—	—	477	13 596	14	24	—	—	—	—
9. Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art	181 010	204 531	146 144	162 910	34 866	41 611	—	—	—	—	15 449	19 411	211	199	140 624	151 880	15 120	29 005	9 606	13 026	—	—
10. Pflanzen, Stecklinge, Samen	10	47	35	24	—	23	25	—	—	—	—	—	—	—	3	20	7	21	—	—	—	—
Summe I	—	865 889	—	667 533	—	204 490	—	6 174	—	13 681	—	117 793	—	1 219	—	556 417	—	186 604	—	31 170	—	2 746
II.																				
1. Erden und Steine	283 320	88 145	218 831	15 436	64 495	72 709	—	—	—	—	6 330	47 038	—	—	237 202	37 600	39 794	2 517	—	—	—	—
2. Salz	15 535	1 866	15 004	2 881	—	—	1 550	105	—	—	244	87	164	130	10 877	1 340	2 237	298	13	11	—	—
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	2 917 017	69 396	5 790 406	143 305	—	—	2 882 440	73 909	—	—	—	—	—	—	2 917 017	69 396	—	—	—	—	—	—
4. Teer und Pech, Asphalt	12 702	2 330	3 270	1 406	9 522	924	—	—	300	283	622	292	—	—	9 447	1 489	2 723	549	—	—	—	—
5. Petroleum und sonstige Mineralöle	77 510	19 858	133 777	62 844	—	—	56 267	47 895	—	—	500	183	—	—	69 958	17 631	6 926	2 010	126	34	—	—
Summe II	3 304 180	181 595	6 170 438	225 872	74 017	73 633	2 940 275	117 909	300	283	7 696	48 500	164	130	3 244 501	127 546	51 680	5 374	139	45	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. A. 2.

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III.								
1. Lichter, Kerzen, Seifen und andere Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	165 053	60 528	119 847	53 217	45 206	7 311	—	—
2. Drogen, Apothekerwaren, Farbwaren und sonstige chemische Erzeugnisse	43 166	44 050	63 620	58 479	—	—	20 454	14 42
3. Garne und Gewebe aller Art	91 100	199 507	77 180	206 542	13 920	—	—	7 03
4. Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Putzwaren, Schirme usw.	10 578	60 193	17 259	102 226	—	—	6 681	42 03
5. Leder, Lederwaren, Kürschnerwaren	2 226	11 268	2 124	11 028	102	240	—	—
6. Waren aus Gummi, Kautschuk und Guttapercha	921	6 216	480	3 288	441	2 928	—	—
7. Boote . . . . . Stück	14	10 696	15	12 977	—	—	1	2 28
8. Sonstige Gegenstände aus Holz, sowie Flecht- und Schnitzwaren aller Art	56 507	49 457	53 842	45 329	2 665	4 128	—	—
9. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	150 019	20 838	10 814	24 527	139 205	—	—	3 68
10. Stein-, Glas- und Tonwaren	7 349	12 320	12 572	14 056	—	—	5 223	1 73
11. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)	260 288	227 126	255 453	171 772	4 835	55 354	—	—
12. Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel (außer Booten)	71 663	111 143	35 851	35 136	35 812	76 007	—	—
13. Schußwaffen	47	431	28	366	19	65	—	—
14. Sonstige Waffen	—	—	1	15	—	—	1	1
15. Schießbedarf und Sprengstoffe	2 416	3 826	304	1 108	2 112	2 718	—	—
16. Geld	—	96 954	—	91 738	—	5 216	—	—
17. Verschiedenes	213	595	1 863	4 256	—	—	1 650	3 66
Summe III	—	915 148	—	836 060	—	153 967	—	74 87
Summe der Einfuhr 1912	—	1 962 632	—	1 729 465	—	—	—	—
Dagegen 1911	—	1 729 465	—	—	—	—	—	—
Zunahme	—	233 167	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—

Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von											
				Deutschland		England		Australien u. den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
enge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	—	—	9 016	10 966	—	—	152 766	47 393	3 165	2 055	102	109	4	5
20 454	14 42	148	87	8 744	16 782	173	304	31 547	24 738	1 876	1 812	825	413	1	1
—	7 03	128	520	16 348	69 961	6 006	28 830	24 448	58 907	42 013	36 611	2 146	3 992	139	1 206
6 681	42 03	—	—	7 250	36 803	167	678	1 800	12 146	1 191	8 205	151	2 301	19	60
—	—	—	—	579	3 979	125	1 026	1 359	5 521	157	662	2	68	4	12
—	—	—	—	719	4 586	—	—	187	1 430	15	200	—	—	—	—
1	2 28	—	—	—	—	—	—	12	10 236	1	70	1	390	—	—
—	—	3 076	3 756	6 987	11 032	—	—	21 001	21 621	27 096	15 897	1 414	890	9	17
—	3 68	—	—	141 905	7 625	—	—	5 170	7 339	2 305	3 212	617	2 501	22	161
5 223	1 78	66	85	2 929	6 199	20	60	2 935	4 502	1 335	1 225	64	256	66	78
—	—	922	824	19 569	34 794	30 904	13 463	195 541	170 446	11 740	5 287	2 427	3 012	107	124
—	—	71	340	9 060	20 506	5 000	3 353	53 002	83 228	4 021	1 791	479	2 034	101	231
—	—	—	—	8	30	—	—	21	322	18	79	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2 187	3 420	229	406	—	—	—	—
—	—	—	—	—	50 954	—	—	—	46 000	—	—	—	—	—	—
1 650	3 66	—	—	167	389	—	—	—	—	—	—	—	—	46	206
—	74 87	—	5 612	—	274 606	—	47 714	—	497 249	—	77 512	—	15 966	—	2 101
—	—	—	19 576	—	440 839	—	49 063	—	1 181 212	—	239 490	—	47 181	—	4 847
—	—	—	—	—	462 442	—	144 519	—	860 437	—	133 214	—	121 614	—	7 239
—	—	—	—	—	—	—	—	—	320 775	—	106 276	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	95 456	—	—	—	—	—	74 433	—	2 392

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B, III. 2. A. 2.

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Einfuhr [illegible] Regierung		Es sind eingeführt von: Deutschland		England		Australien u. den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III.																						
1. Lichter, Kerzen, Seifen und andere Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	165 053	60 528	119 847	53 217	45 206	7 311	—	—	—	—	9 016	10 966	—	—	152 766	47 393	3 165	2 055	102	109	4	5
2. Drogen, Apothekerwaren, Farbwaren und sonstige chemische Erzeugnisse	43 166	44 050	65 620	58 479	—	—	20 454	14 429	248	87	8 744	16 782	173	304	31 547	24 738	1 876	1 812	825	413	1	1
3. Garne und Gewebe aller Art	91 100	199 507	77 180	206 542	13 920	—	—	7 035	128	520	16 348	60 961	6 606	28 830	24 448	58 907	42 013	36 611	2 146	3 992	139	1 206
4. Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Putzwaren, Schirme usw.	10 578	60 193	17 259	102 226	—	—	6 681	42 033	—	—	7 250	36 803	167	678	1 800	12 146	1 191	8 205	151	2 301	19	60
5. Leder, Lederwaren, Kürschnerwaren	2 226	11 268	2 124	11 028	102	240	—	—	—	—	579	3 979	125	1 026	1 350	5 521	157	602	2	68	4	12
6. Waren aus Gummi, Kautschuk und Guttapercha	921	6 216	480	3 288	441	2 928	—	—	—	—	719	4 586	—	—	187	1 439	15	200	—	—	—	—
7. Boote — Stück	14	10 696	15	12 977	—	—	1	128	—	—	—	—	—	—	12	10 236	1	70	1	390	—	—
8. Sonstige Gegenstände aus Holz, sowie Flecht- und Schnitzwaren aller Art	50 507	49 457	53 842	45 320	2 665	4 128	—	—	108	3 756	6 987	11 032	—	—	21 001	21 021	27 096	15 897	1 414	890	9	17
9. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	150 019	20 838	10 814	24 527	139 205	—	—	3 689	—	—	141 905	7 625	—	—	5 170	7 339	2 305	3 212	617	2 501	22	161
10. Stein-, Glas- und Tonwaren	7 349	12 320	12 572	14 056	—	—	5 223	1 736	66	85	2 929	6 199	29	60	2 935	4 502	1 335	1 225	64	256	66	78
11. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)	260 288	227 126	255 453	171 772	4 835	55 354	—	—	222	824	19 569	34 794	30 904	13 463	195 541	170 446	11 740	5 287	2 427	3 012	107	124
12. Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel (außer Booten)	71 663	111 143	35 851	35 136	35 812	76 007	—	—	71	340	9 060	20 506	5 000	3 353	53 002	83 228	4 021	1 791	479	2 034	101	231
13. Schußwaffen	47	431	28	366	19	65	—	—	—	—	8	30	—	—	21	322	18	79	—	—	—	—
14. Sonstige Waffen	—	—	1	15	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Schießbedarf und Sprengstoffe	2 416	3 826	304	1 108	2 112	2 718	—	—	—	—	—	—	—	—	2 187	3 420	229	406	—	—	—	—
16. Geld	—	90 954	—	91 738	—	5 216	—	—	—	—	—	50 954	—	—	—	40 000	—	—	—	—	—	—
17. Verschiedenes	213	595	1 863	4 256	—	—	1 650	3 661	—	—	167	389	—	—	—	—	—	—	—	—	46	206
Summe III	—	915 148	—	836 060	—	153 967	—	74 685	—	5 012	—	274 606	—	47 714	—	407 249	—	77 512	—	15 966	—	2 101
Summe der Einfuhr 1912	—	1 962 632	—	1 729 465	—	—	—	—	—	19 576	—	440 839	—	40 063	—	1 181 212	—	239 490	—	47 181	—	4 847
Dagegen 1911	—	1 729 465	—	—	—	—	—	—	—	—	—	402 442	—	144 519	—	860 437	—	133 214	—	121 614	—	7 239
Zunahme	—	233 167	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	320 775	—	106 276	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95 456	—	—	—	—	—	74 433	—	2 392

Tabellen B, III. 2. A. 2.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. A. 3.

3. Inselgebiet, Westkarolinen, Palau

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I.								
1. Körner- und Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst und Südfrüchte, Mehl und Backwaren	791 131	246 156	600 648	138 077	190 483	108 079	—	—
2. Koloniale Verzehrungsgegenstände, wie Kaffee, Kakao und Schokolade, Zucker	27 041	22 415	16 148	8 820	10 893	13 595	—	—
3. Gewürze und Materialwaren aller Art	9 546	5 778	7 531	4 958	2 015	820	—	—
4. Tabak und Tabakfabrikate . .	7 534	23 618	5 438	18 585	2 096	5 033	—	—
5. Alkoholartige Getränke aller Art	65 050	66 634	57 449	49 457	7 601	17 177	—	—
6. Fruchtsäfte, Mineralwasser und sonstige nicht alkoholische Getränke, Eis	39 698	10 448	38 200	6 377	1 498	4 071	—	—
7. Bau- und Nutzholz, Brennholz, Holzkohlen	527 634	59 031	176 036	19 997	351 598	39 034	—	—
8. Lebendes Vieh . . . . Stück	88	4 563	74	6 288	14	—	—	1 725
9. Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art	164 407	132 600	133 336	133 539	31 071	—	—	939
10. Pflanzen, Stecklinge, Samen	593	263	74	184	519	79	—	—
Summe I . . .	—	571 506	—	386 282	—	187 888	—	2 664
II.								
1. Erden und Steine	584 216	35 959	347 043	27 976	237 173	7 983	—	—
2. Salz	37 692	4 771	1 605	508	36 087	4 263	—	—
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	3 400 050	89 269	3 461 554	107 451	—	—	61 504	18 182
4. Teer und Pech, Asphalt . . .	3 667	1 207	774	606	2 893	601	—	—
5. Petroleum und sonstige Mineralöle	63 386	20 032	56 024	13 034	7 362	6 998	—	—
Summe II . . .	4 089 011	151 238	3 867 000	149 575	283 515	19 845	61 504	18 182

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

westlicher Teil.

und Marianen.

Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von											
		Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
5 700	15 783	21 802	20 311	6	6	116 133	42 966	652 915	182 685	275	188	—	—
–	—	8 081	9 426	46	115	4 584	3 521	14 330	9 353	—	—	—	—
–	—	1 646	2 291	115	211	873	379	6 912	2 897	—	—	—	—
–	—	464	3 489	59	233	3 649	9 369	1 088	4 452	2 113	5 229	161	846
–	—	51 183	50 504	445	984	2 954	2 925	9 964	10 286	—	—	504	1 935
–	—	13 939	5 259	40	43	528	231	25 191	4 915	—	—	—	—
5 300	6 357	928	227	—	—	399 342	36 366	127 364	22 438	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	37	2 567	51	1 996	—	—	—	—
5 160	5 712	33 135	31 900	87	65	97 993	70 889	28 802	24 451	3 368	3 910	1 022	1 385
30	10	38	99	—	—	511	118	44	46	—	—	—	—
86 190	27 862	131 216	123 506	798	1 657	—	169 331	—	263 519	5 756	9 327	1 687	4 166
24 000	5 606	311 127	10 132	4	6	7 166	713	265 919	25 108	—	—	—	—
—	—	536	128	30	29	279	59	36 847	4 555	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1 400 000	48 800	2 000 050	40 469	—	—	—	—
1 370	370	1 370	370	—	—	732	389	1 565	448	—	—	—	—
5 155	1 554	5 527	3 673	75	102	784	404	50 750	14 224	6 250	1 629	—	—
70 525	7 530	318 560	14 303	109	137	1 408 961	50 365	2 355 131	84 804	6 250	1 629	—	—

3. Inselgebiet, westlicher Teil.

Westkarolinen, Palau und Marianen.

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von											
											Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I.																						
1. Körner- und Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst und Südfrüchte, Mehl und Backwaren	791 131	246 156	600 648	138 077	190 483	108 079	—	—	5 200	15 783	21 802	20 311	6	6	116 133	42 966	652 915	182 685	275	188	—	—
2. Koloniale Verzehrungsgegenstände, wie Kaffee, Kakao und Schokolade, Zucker	27 041	22 415	16 148	8 820	10 893	13 595	—	—	—	—	8 081	9 426	46	115	4 584	5 521	14 330	9 353	—	—	—	—
3. Gewürze und Materialwaren aller Art	9 546	5 778	7 531	4 958	2 015	820	—	—	—	—	1 646	2 291	115	211	878	379	6 912	2 897	—	—	—	—
4. Tabak und Tabakfabrikate	7 534	23 618	5 438	18 585	2 096	5 033	—	—	—	—	464	3 489	50	293	3 640	9 369	1 088	4 452	2 113	5 229	161	846
5. Alkoholartige Getränke aller Art	65 050	66 634	57 449	49 457	7 601	17 177	—	—	—	—	51 183	50 504	445	984	2 954	2 925	9 964	10 286	—	—	504	1 935
6. Fruchtsäfte, Mineralwasser und sonstige nicht alkoholische Getränke, Eis	39 698	10 448	38 200	6 377	1 498	4 071	—	—	—	—	13 939	5 259	40	43	528	231	25 191	4 915	—	—	—	—
7. Bau- und Nutzholz, Brennholz, Holzkohlen	527 634	50 031	176 036	19 997	351 568	39 034	—	—	5 300	6 357	928	227	—	—	399 342	36 966	127 364	22 438	—	—	—	—
8. Lebendes Vieh . . . . Stück	88	4 563	74	6 288	14	—	—	1 725	—	—	—	—	—	—	37	2 567	51	1 996	—	—	—	—
9. Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art	164 467	132 600	133 536	133 530	31 071	—	—	930	5 300	5 712	33 135	31 900	87	65	97 993	70 889	28 862	24 451	3 368	3 910	1 022	1 385
10. Pflanzen, Stecklinge, Samen	593	293	74	184	519	79	—	—	30	10	38	99	—	—	511	118	44	46	—	—	—	—
Summe I . . .	—	571 506	—	386 282	—	187 888	—	2 664	10 700	27 802	131 216	123 506	798	1 657	—	169 931	—	283 519	5 756	9 327	1 687	4 166
II.																						
1. Erden und Steine	584 216	35 959	347 043	27 976	237 173	7 983	—	—	6 000	5 600	311 127	10 132	4	6	7 166	713	265 919	25 108	—	—	—	—
2. Salz	37 092	4 771	1 005	508	36 087	4 263	—	—	—	—	336	128	30	29	279	59	36 847	4 555	—	—	—	—
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	3 400 050	89 269	3 461 554	107 451	—	—	61 504	18 182	—	—	—	—	—	—	1 400 000	48 800	2 000 050	40 469	—	—	—	—
4. Teer und Pech, Asphalt	3 667	1 207	774	606	2 893	601	—	—	1 370	370	1 370	370	—	—	732	389	1 565	448	—	—	—	—
5. Petroleum und sonstige Mineralöle	63 386	20 032	56 024	13 034	7 362	6 998	—	—	4 155	1 554	5 527	3 673	75	102	784	404	50 750	14 224	6 250	1 629	—	—
Summe II . . .	4 089 011	151 238	3 867 000	149 575	283 515	19 845	61 504	18 182	11 525	7 590	318 560	14 393	109	137	1 408 961	50 365	2 355 131	84 804	6 250	1 629	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. A. 3.

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III.								
1. Lichte, Kerzen, Seifen, andere Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	39 825	24 640	50 830	24 564	—	76	11 005	—
2. Drogen, Apothekerwaren, Farbwaren und sonstige chemische Erzeugnisse	50 537	45 128	41 761	21 816	8 776	23 312	—	—
3. Garne und Gewebe aller Art	31 553	68 238	30 445	55 080	1 108	13 158	—	—
4. Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Putzwaren, Schirme usw.	8 198	33 414	12 216	28 155	—	5 259	4 018	—
5. Leder, Lederwaren, Kürschnerwaren	1 709	7 444	1 200	5 956	509	1 488	—	—
6. Waren aus Gummi, Kautschuk und Guttapercha	10 016	26 264	477	1 337	9 539	24 927	—	—
7. Boote Stück	20	15 018	20	11 059	—	3 959	—	—
8. Sonstige Gegenstände aus Holz sowie Flecht- und Schnitzwaren aller Art	25 902	22 531	24 910	21 180	992	1 351	—	—
9. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	4 187	10 536	7 991	13 605	—	—	3 804	3 069
10. Stein-, Glas- und Tonwaren	23 326	14 333	26 567	8 327	—	6 006	3 241	—
11. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)	539 626	165 686	155 638	79 623	383 988	86 063	—	—
12. Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel (außer Booten)	143 820	136 125	165 409	81 306	—	54 819	21 589	—
13. Schußwaffen	321	715	2	57	319	658	—	—
14. Sonstige Waffen	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Schießbedarf und Sprengstoffe	143	351	955	2 122	—	—	812	1 771
16. Geld	—	79 420	—	96 585	—	—	—	17 165
Summe III	—	649 843	—	450 772	—	221 076	—	22 005
Summe der Einfuhr 1912	—	1 372 587	—	—	—	—	—	—
Dagegen 1911	—	986 629	—	—	—	—	—	—
Zunahme	—	385 958	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—

Einfuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von											
		Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
690	351	29 619	17 004	888	532	1 897	1 684	7 421	5 420	—	—	—	—
4 976	10 288	33 329	27 423	377	571	734	1 154	16 042	15 833	55	147	—	—
594	2 877	10 237	23 260	504	2 067	2 737	7 331	18 075	35 580	—	—	—	—
–	—	2 419	15 442	25	235	3 273	9 105	2 481	8 632	—	—	—	—
78	374	953	4 650	—	—	226	651	530	2 143	—	—	—	—
–	—	9 828	25 457	2	7	20	220	166	580	—	—	—	—
2	3 320	—	—	—	—	5	4 630	15	10 388	—	—	—	—
667	823	3 680	4 244	4	109	3 693	3 050	18 053	14 552	472	576	—	—
360	768	3 020	7 748	24	290	260	236	883	2 262	—	—	—	—
1 345	1 301	5 390	6 967	241	326	915	541	16 780	6 499	—	—	—	—
1 652	5 748	443 827	117 741	662	1 358	51 764	22 281	42 661	22 918	712	1 388	—	—
123	856	134 997	127 111	236	748	1 021	1 915	7 566	6 351	—	—	—	—
200	220	275	399	—	—	2	36	44	280	—	—	—	—
–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
–	—	21	98	10	148	—	—	112	105	—	—	—	—
–	—	—	—	—	—	—	39 420	—	40 000	—	—	—	—
–	26 926	—	377 544	—	6 391	—	92 254	—	171 543	—	2 111	—	—
–	62 318	—	515 353	—	8 185	—	311 950	—	519 866	—	13 067	—	4 166
–	55 232	—	406 097	—	9 950	—	195 476	—	359 616	—	7 503	—	7 987
–	7 086	—	109 256	—	—	—	116 474	—	160 250	—	5 564	—	—
–	—	—	—	—	1 765	—	—	—	—	—	—	—	3 821

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Zufuhr für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von: Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III.																						
1. Lichte, Kerzen, Seifen, andere Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	39 825	24 640	50 830	24 564	—	76	11 005	—	60	351	29 619	17 004	888	532	1 807	1 684	7 421	5 429	—	—	—	—
2. Drogen, Apothekerwaren, Farbwaren und sonstige chemische Erzeugnisse	50 537	45 128	41 761	21 810	8 776	23 312	—	—	674	10 288	35 329	27 425	377	571	734	1 154	16 042	15 893	55	147	—	—
3. Garne und Gewebe aller Art	31 553	68 298	30 445	55 080	1 108	13 158	—	—	94	2 877	10 237	25 260	504	2 067	2 737	7 331	18 075	35 580	—	—	—	—
4. Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Pappwaren, Schirme usw.	8 198	33 414	12 216	28 155	—	5 259	4 018	—	—	—	2 419	15 442	25	235	3 278	9 105	2 481	8 632	—	—	—	—
5. Leder, Lederwaren, Stiefelwaren	1 709	7 444	1 200	5 956	509	1 488	—	—	78	374	953	4 650	—	—	226	651	530	2 143	—	—	—	—
6. Waren aus Gummi, Guttaschuk und Guttapercha	10 016	26 264	477	1 337	9 539	24 927	—	—	—	—	9 828	25 457	2	7	20	220	166	580	—	—	—	—
7. Boote Stück	20	15 018	20	11 059	—	3 959	—	—	2	3 920	—	—	—	—	5	4 630	15	10 388	—	—	—	—
8. Sonstige Gegenstände aus Holz sowie Flecht- und Schnitzwaren aller Art	25 982	22 531	24 910	21 180	992	1 351	—	—	97	923	3 680	4 244	4	109	3 608	3 050	18 053	14 552	472	570	—	—
9. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	4 187	10 536	7 991	13 605	—	—	3 804	3 069	89	768	3 020	7 748	24	299	200	236	883	2 262	—	—	—	—
10. Stein-, Glas- und Tonwaren	23 326	14 333	26 567	8 327	—	6 006	3 241	—	45	1 301	5 390	6 967	241	326	915	541	16 780	6 499	—	—	—	—
11. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)	539 626	165 686	155 638	79 623	383 988	86 063	—	—	167	5 748	443 827	117 741	662	1 358	51 764	22 281	42 661	22 918	712	1 388	—	—
12. Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel (außer Booten)	143 829	136 125	165 409	81 306	—	54 819	21 580	—	125	856	134 997	127 111	236	748	1 021	1 915	7 566	6 351	—	—	—	—
13. Schußwaffen	321	715	2	57	319	658	—	—	10	220	275	399	—	—	2	36	44	280	—	—	—	—
14. Sonstige Waffen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Schießbedarf und Sprengstoffe	143	351	955	2 122	—	—	812	1 771	—	—	21	98	10	148	—	—	112	105	—	—	—	—
16. Geld	—	79 420	—	96 585	—	—	—	17 165	—	—	—	—	—	—	—	39 420	—	40 000	—	—	—	—
Summe III	—	640 843	—	450 772	—	221 070	—	30 999	—	25 926	—	377 544	—	6 391	—	92 254	—	171 545	—	2 111	—	—
Summe der Einfuhr 1912	—	1 372 587	—	—	—	—	—	—	—	92 318	—	515 553	—	8 185	—	311 050	—	519 866	—	13 067	—	4 166
Dagegen 1911	—	986 629	—	—	—	—	—	—	—	55 232	—	400 097	—	9 950	—	195 476	—	359 616	—	7 503	—	7 987
Zunahme	—	385 958	—	—	—	—	—	—	—	7 086	—	109 256	—	—	—	116 474	—	160 250	—	5 564	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 765	—	—	—	—	—	—	—	3 821

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. A. 4.

4. Gesamtes

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I.								
1. Körner- und Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst und Südfrüchte, Mehl und Backwaren	4 670 162	1 417 148	4 282 699	1 082 547	387 463	334 601	—	—
2. Koloniale Verzehrungsgegenstände, wie Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade, Zucker	249 415	172 683	299 179	154 019	—	18 664	49 764	—
3. Gewürze und Materialwaren aller Art	113 884	106 594	76 001	135 170	37 883	—	—	28 576
4. Tabak und Tabakfabrikate . .	161 426	392 329	106 911	248 798	54 515	143 531	—	—
5. Alkoholhaltige Getränke aller Art	723 145	404 733	502 539	344 112	220 606	60 621	—	—
6. Fruchtsäfte, Mineralwasser und sonstige nicht alkoholische Getränke, Eis	260 910	66 665	269 282	58 616	—	8 049	8 372	—
7. Bau- und Nutzholz, Brennholz, Holzkohlen	2 132 493	456 300	976 619	235 647	1 155 874	220 653	—	—
8. Lebendes Vieh . . . . Stück	1 418	77 977	801	57 164	617	20 813	—	—
9. Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art	1 099 577	986 103	667 819	652 036	431 758	334 067	—	—
10. Pflanzen, Stecklinge, Samen	10 110	6 176	3 772	2 502	6 338	3 674	—	—
Summe I . . .	—	4 086 708	—	2 970 611	—	1 144 673	—	28 576
II.								
1. Erden und Steine	1 951 738	206 488	1 103 532	98 793	848 206	107 695	—	—
2. Salz	81 184	11 628	72 182	13 480	9 002	—	—	1 852
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	11 821 517	407 411	14 438 270	484 976	—	—	2 616 753	77 565
4. Teer und Pech, Asphalt . . .	35 734	9 053	19 068	7 234	16 666	1 819	—	—
5. Petroleum und sonstige Mineralöle	465 821	145 137	458 438	163 417	7 383	—	—	18 280
Summe II . . .	14 355 994	779 717	16 091 490	767 900	881 257	109 514	2 616 753	97 697

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

4. Gesamtes Schutzgebiet.

Abnahme		Davon für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von											
				Deutschland		England		Australien u. den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
—	—	4439	106985	120 175	99 142	373	1 093	890 207	348 176	3653920	965 307	4 205	2 802	1 282	628
9 764	—	1537	3 667	37 624	47 590	100	342	160 883	81 978	48 780	40 216	1 352	963	676	1 594
—	28 576	3110	2 707	21 784	25 206	267	430	32 189	31 891	59 004	48 251	640	816	—	—
—	—	9110	17 358	23 008	82 851	613	2 558	31 510	64 697	2 970	11 001	101015	219 144	2 310	12 078
—	—	94	121	649 818	343 890	1 886	4 406	31 193	23 820	15 492	15 122	22	76	24 734	17 419
3 372	—	1261	658	101 165	37 834	40	43	42 092	7 361	116 663	20 962	—	—	950	465
—	—	3120	54 818	5 623	4 227	—	—	1 968 136	423 185	158 684	28 868	—	—	50	20
—	—	81	11 367	—	—	—	—	992	43 352	426	34 625	—	—	—	—
—	—	6192	52 089	168 177	166 032	298	264	674 901	648 195	82 820	74 376	168174	90 893	5 207	6 343
—	—	164	64	207	786	—	—	7 675	2 521	2 216	2 589	—	—	12	280
—	28 576	—	249834	—	807 558	—	9 136	—	1 675 176	—	1241317	—	314 694	—	38 827
—	—	3775	20 974	490 999	74 158	4	6	954 197	85 733	504 438	46 266	2 100	325	—	—
—	1 852	1024	307	5 289	1 278	194	159	28 968	4 663	46 720	5 517	13	11	—	—
3 753	77 565	—	—	—	—	—	—	9 380 267	351 791	2441250	55 620	—	—	—	—
—	—	2495	704	10 843	3 080	—	—	16 091	3 532	8 800	2 441	—	—	—	—
—	18 280	1995	3 688	58 014	19 328	75	102	289 960	92 330	111 216	31 274	6 556	2 103	—	—
3 753	97 697	47289	25 673	565 145	97 844	273	267	10669483	538 049	3112424	141 118	8 669	2 439	—	—

4. Gesamtes Schutzgebiet.

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Davon zur Lagerung		Es sind eingeführt von									
											Deutschland		England		Australien u. den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
I.																				
1. Körner- und Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst und Südfrüchte, Mehl und Backwaren	4 670 162	1 417 148	4 282 669	1 082 547	387 493	334 601	—	—	620	106 985	120 175	99 142	373	1 003	890 207	348 176	3 653 020	965 307	4 295	2 862	1 092	628
2. Koloniale Verzehrungsgegenstände, wie Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade, Zucker	249 415	172 083	200 179	154 019	—	18 064	49 764	—	137	3 067	37 624	47 380	100	342	160 883	81 978	48 780	40 216	1 552	963	676	1 504
3. Gewürze und Materialwaren aller Art	113 884	106 594	76 001	185 170	37 883	—	—	78 576	110	2 707	21 784	25 206	267	430	32 189	31 801	59 004	48 251	640	816	—	—
4. Tabak und Tabakfabrikate	161 426	392 329	106 911	248 708	54 515	143 531	—	—	110	17 358	23 008	82 851	613	2 558	31 510	64 697	2 970	11 001	101015	219 144	2 310	12 078
5. Alkoholhaltige Getränke aller Art	723 145	404 733	592 539	344 112	220 606	60 021	—	—	94	121	649 818	343 899	1 886	4 406	31 103	23 820	15 492	15 122	22	76	24 734	17 410
6. Fruchtsäfte, Mineralwasser und sonstige nicht alkoholische Getränke, Eis	289 910	66 665	289 282	58 616	—	8 049	8 372	—	261	658	101 165	37 834	40	43	42 092	7 961	116 603	20 962	—	—	950	465
7. Bau- und Nutzholz, Brennholz, Holzkohlen	2 132 403	456 300	976 619	235 647	1 155 874	220 653	—	—	629	54 818	5 623	4 227	—	—	1 968 136	423 185	158 684	28 868	—	—	50	20
8. Lebendes Vieh . . . . Stück	1 418	77 977	801	57 164	617	20 813	—	—	81	11 367	—	—	—	—	992	43 352	426	34 625	—	—	—	—
9. Fleisch, Fische und tierische Produkte aller Art	1 099 577	986 103	667 819	652 036	431 758	334 067	—	—	392	52 089	168 177	166 032	298	204	674 901	648 195	82 829	74 576	168174	90 893	5 297	6 343
10. Pflanzen, Stecklinge, Samen	10 110	6 176	3 772	2 502	6 338	3 674	—	—	194	64	207	786	—	—	7 675	2 521	2 216	2 589	—	—	12	280
Summe I . . .	—	4 086 708	—	2 970 611	—	1 144 673	—	28 576		249 834	—	897 558	—	9 136	—	1 675 170	—	1 241 317	—	314 694	—	38 827
II.																				
1. Erden und Steine	1 951 738	286 488	1 103 532	98 783	848 206	187 695	—	—	674	20 974	490 909	74 159	4	6	954 197	85 733	504 438	46 266	2 100	325	—	—
2. Salz	81 184	11 628	72 182	13 480	9 002	—	—	1 852	704	307	5 289	1 278	194	159	28 968	4 663	46 720	5 517	13	11	—	—
3. Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	11 821 517	407 411	14 438 270	484 976	—	—	2 616 753	77 565	—	—	—	—	—	—	9 380 267	351 701	2 441 250	55 620	—	—	—	—
4. Teer und Pech, Asphalt	35 754	9 053	19 068	7 234	16 686	1 819	—	—	105	704	16 843	3 080	—	—	16 691	3 532	8 800	2 441	—	—	—	—
5. Petroleum und sonstige Mineralöle	465 821	145 137	458 438	163 417	7 383	—	—	18 280	185	3 088	58 614	19 328	75	102	289 960	92 330	111 216	31 274	6 556	2 103	—	—
Summe II . . .	14 355 994	779 717	16 091 400	767 900	881 257	109 514	2 616 753	97 697	1 289	25 073	565 145	97 844	273	267	10 669 463	538 049	3 112 424	141 118	8 669	2 439	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. A. 4.

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III.								
1. Lichte, Kerzen, Seifen, andere Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	306 932	163 227	242 108	128 983	64 824	34 244	—	—
2. Drogen, Apothekerwaren, Farbwaren und sonstiges	366 451	274 288	204 351	208 291	162 100	65 997	—	—
2a. Düngemittel	68 860	14 558	—	—	68 860	14 558	—	—
3. Garne und Gewebe aller Art	492 524	799 315	400 659	750 098	91 865	49 217	—	—
4. Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Putzwaren, Schirme usw.	87 108	326 830	76 750	304 697	10 358	22 133	—	—
5. Leder, Lederwaren, Kürschnerwaren	22 332	107 411	14 877	69 422	7 455	37 989	—	—
6. Waren aus Gummi, Kautschuk und Guttapercha	11 701	37 242	1 480	7 418	10 221	29 824	—	—
7. Boote Stück	—	143 198	—	861 969	—	—	—	718 771
8. Sonstige Gegenstände aus Holz sowie Flecht- und Schnitzwaren aller Art	210 897	194 586	203 048	194 976	7 849	—	—	390
9. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	202 606	92 704	42 343	85 520	160 263	7 184	—	—
10. Stein-, Glas- und Tonwaren	120 355	138 339	107 119	97 621	13 236	40 718	—	—
11. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)	2 095 572	1 089 235	1 214 601	749 638	880 971	339 597	—	—
12. Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel (außer Booten)	321 762	428 655	332 802	262 068	—	166 587	11 040	—
13. Schußwaffen	3 525	18 785	2 470	15 236	1 055	3 549	—	—
14. Sonstige Waffen	28	155	154	565	—	—	126	410
15. Schießbedarf und Sprengstoffe	25 317	40 837	16 661	27 239	8 656	13 598	—	—
16. Geld	—	471 674	—	508 323	—	—	—	37 649
17. Verschiedenes	213	595	1 863	4 256	—	—	1 650	3 661
Summe III	—	4 340 634	—	4 276 320	—	825 195	—	760 881
Summe der Einfuhr 1912	—	9 207 059	—	8 014 831	—	2 079 382	—	887 154
Dagegen 1911	—	8 014 831	—	—	—	—	—	—
Zunahme	—	1 192 228	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Davon für Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von											
		Deutschland		England		Australien u. den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
4980	5 265	81 660	68 316	888	532	189 949	75 685	34 329	18 580	102	109	4	5
7126	52 481	220 890	187 096	660	1 291	106 089	54 299	37 931	31 041	880	560	1	1
–	—	68 810	14 550	—	—	50	8	—	—	—	—	—	—
1056	18 862	136 526	317 049	80 742	157 191	76 861	138 885	193 653	175 037	4 264	8 009	478	3 144
1121	6 762	54 747	201 923	5 018	21 059	12 116	49 299	14 453	49 553	151	2 301	623	2 695
1147	7 402	12 094	54 479	2 111	17 074	5 893	25 267	2 159	10 166	2	68	73	357
–	—	11 150	33 768	2	7	337	2 392	203	1 006	—	—	9	69
–	3 320	—	—	—	—	—	90 276	—	52 532	—	390	—	—
1363	16 479	45 577	64 892	60	433	47 279	47 824	113 879	78 226	3 946	2 902	156	309
1267	9 200	174 000	62 305	24	290	23 644	20 411	4 290	6 986	617	2 501	31	211
1263	4 607	71 960	92 959	261	386	21 728	23 027	19 866	12 250	2 810	3 669	3 730	6 048
1954	46 715	1 018 466	533 984	49 235	53 574	568 325	399 175	167 640	69 435	286463	31 637	5 443	1 430
4420	11 439	210 448	268 137	5 486	9 616	84 970	130 941	19 247	14 887	1 489	4 613	122	461
925	5 020	2 562	15 206	—	—	851	2 896	62	359	—	—	50	324
27	110	28	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1800	7 800	9 069	15 478	10	148	15 778	24 541	460	670	—	—	—	—
–	200000	—	341 254	—	—	—	89 420	—	40 000	—	—	—	—
–	—	167	389	—	—	—	—	—	—	—	—	46	206
–	398462	—	2 271 940	—	261 601	—	1 174 346	—	560 728	—	52 759	—	15 260
–	673969	—	3 177 342	—	271 004	—	3 387 571	—	1943163	—	373 892	—	54 087
–	—	—	3 422 024	—	339 620	—	2 381 140	—	1530195	—	250 305	—	91 547
–	—	—	284 682	—	68 616	—	1 006 431	—	412 968	—	123 587	—	37 460
–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Benennung der Einfuhrgegenstände	Gesamteinfuhr im Jahre 1912		Gesamteinfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Davon in Rechnung der Regierung		Es sind eingeführt von: Deutschland		England		Australien u. den Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
III.																						
1. Lichte, Kerzen, Seifen, andere Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen	306 932	163 227	242 108	128 983	64 824	34 244	—	—	980	5 265	81 600	68 316	888	532	189 949	75 685	34 329	18 580	102	109	4	5
2. Drogen, Apothekerwaren, Farbwaren und sonstiges	306 451	274 288	204 351	208 291	102 100	65 997	—	—	128	52 481	230 800	187 606	600	1 201	106 089	54 209	37 931	31 041	880	560	1	1
2a. Düngemittel	68 860	14 558	—	—	68 860	14 558	—	—	—	—	68 810	14 550	—	—	50	8	—	—	—	—	—	—
3. Garne und Gewebe aller Art	402 524	709 315	400 659	750 008	91 865	49 217	—	—	166	18 862	136 526	317 040	80 742	157 191	76 861	138 885	103 658	175 037	4 264	8 000	478	3 144
4. Bekleidungsgegenstände, Posamentier- und Putzwaren, Schirme usw.	87 108	326 830	76 750	304 697	10 358	22 133	—	—	123	6 702	54 747	201 923	5 018	21 039	12 116	49 299	14 453	49 553	151	2 901	623	2 005
5. Leder, Lederwaren, Kürschnerwaren	22 332	107 411	14 877	69 422	7 455	37 989	—	—	147	7 402	12 004	54 479	2 111	17 074	5 893	25 207	2 150	10 166	2	68	73	357
6. Waren aus Gummi, Kautschuk und Guttapercha	11 701	37 342	1 480	7 418	10 221	29 824	—	—	—	—	11 150	33 788	2	7	337	2 392	203	1 000	—	—	9	69
7. Boote Stück	—	143 198	—	861 869	—	—	—	718 671	—	5 320	—	—	—	—	—	90 276	—	52 532	—	390	—	—
8. Sonstige Gegenstände aus Holz sowie Flecht- und Schnitzwaren aller Art	210 897	194 586	203 048	194 976	7 849	—	—	390	301	16 479	45 577	64 892	60	433	47 279	47 824	113 879	78 226	3 946	2 902	156	309
9. Papier- und Pappwaren, literarische und Kunstgegenstände	202 606	92 704	42 343	85 520	160 263	7 184	—	—	297	9 200	174 000	62 936	24	200	23 644	20 411	4 200	6 986	617	2 501	31	211
10. Stein-, Glas- und Tonwaren	120 355	138 339	107 119	97 621	13 236	40 718	—	—	203	4 067	71 960	92 950	261	886	21 728	23 027	19 866	12 250	2 810	3 600	3 730	6 048
11. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen und Waffen)	2 095 572	1 089 295	1 214 601	749 038	880 971	339 597	—	—	954	46 715	1 018 466	533 084	49 235	85 574	568 325	399 175	167 640	69 435	286 463	31 637	5 443	1 439
12. Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge und Transportmittel (außer Booten)	321 762	428 655	332 802	262 068	—	166 587	11 040	—	420	11 439	210 448	208 137	5 486	9 616	84 970	130 941	19 247	14 887	1 489	4 613	122	461
13. Schußwaffen	3 525	18 785	2 470	15 236	1 055	3 549	—	—	25	5 020	2 562	15 206	—	—	851	2 896	62	359	—	—	50	324
14. Sonstige Waffen	28	155	154	565	—	—	126	410	27	110	28	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Schießbedarf und Sprengstoffe	25 317	40 837	16 661	27 239	8 656	13 598	—	—	980	7 800	9 009	15 478	10	148	15 778	24 541	460	670	—	—	—	—
16. Geld	—	471 674	—	508 923	—	—	—	37 249	—	200000	—	341 254	—	—	—	89 420	—	40 000	—	—	—	—
17. Verschiedenes	213	505	1 863	4 256	— *	—	1 650	3 661	—	—	167	389	—	—	—	—	—	—	—	—	46	206
Summe III	—	4 340 634	—	4 276 920	—	825 195	—	760 881	—	398 402	—	2 271 940	—	361 601	—	1 174 346	—	560 728	—	52 750	—	15 269
Summe der Einfuhr 1912	—	9 207 050	—	8 014 831	—	2 079 382	—	887 164	—	678 868	—	3 177 342	—	271 004	—	3 387 571	—	194 316	—	373 892	—	54 087
Dagegen 1911	—	8 014 831	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 422 024	—	339 620	—	2 381 140	—	150 193	—	250 305	—	91 547
Zunahme	—	1 192 228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284 682	—	68 616	—	1 006 431	—	412 968	—	123 587	—	37 460
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. B. 1.

B. Ausfuhr.

1. Altes

(Bismarck-Archipel einschl. Salomo-

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Kaffee	250	270	9	18	241	252	—	—
2. Kakao	74 400	74 659	64 649	72 763	9 751	1 896	—	—
3. Tee	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zitronen, Orangen, Ananas und andere Südfrüchte	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Kawawurzeln	4 303	2 418	4 030	2 900	273	—	—	482
6. Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Tabak	1	5	—	—	1	5	—	—
9. Kopra	11 373 480	4 052 053	9 552 730	3 331 930	1 820 750	720 123	—	—
10. Baumwolle	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kapok	—	—	30	30	—	—	30	30
12. Stein- und Elfenbeinnüsse	117 920	26 155	76 812	20 293	41 108	5 862	—	—
13. Holz	71 065	11 443	1 800	150	69 265	11 293	—	—
14. Kautschuk	21 253	155 744	11 377	91 240	9 876	64 504	—	—
15. Guttapercha	2 573	7 151	8 004	15 968	—	—	5 431	8 817
16. Trepang	89 680	28 073	50 105	21 447	39 575	6 626	—	—
17. Schildpatt	540	18 509	511	14 813	29	3 696	—	—
18. Haifischflossen	43	48	—	—	43	48	—	—
19. Perlmutterschalen und andere Muscheln	320 016	125 221	365 592	161 923	—	—	45 576	36 702
20. Phosphate	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Paradiesvögel . . Stück	9 837	449 260	8 779	278 475	1 058	170 785	—	—
22. Krontaubenschmucke Stück	3 683	18 606	1 597	7 985	2 086	10 621	—	—
23. Sisalhanf	21 342	10 450	7 686	3 843	13 656	6 607	—	—
24. Kuriositäten	29 264	59 261	80 135	81 477	—	—	50 871	22 216
25. Massoirinde	1 082	380	8 325	4 165	—	—	7 243	3 785
26. Gold . . . . Gramm	65	1 400	—	—	65	1 400	—	—
Summe 1912	—	5 041 106	—	4 109 420			931 686	
Dagegen 1911	—	4 109 420	—	—	—	—	—	—
Zunahme	—	931 686	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—

B. Ausfuhr.

Schutzgebiet.

inseln und Kaiser-Wilhelmsland.)

Es sind ausgeführt nach											
Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
250	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74 400	74 659	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 303	2 418	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1348 118	3 648 270	—	—	1 006 757	393 783	18 605	10 000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98 387	21 587	—	—	19 533	4 568	—	—	—	—	—	—
38 300	6 560	—	—	32 765	4 883	—	—	—	—	—	—
21 253	155 744	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 443	6 631	—	—	130	520	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	89 680	28 073	—	—	—	—
540	18 509	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	43	48	—	—	—	—
81 634	40 190	—	—	1 118	335	152 258	58 595	—	—	85 006	26 101
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 495	431 480	—	—	1	30	237	12 950	—	—	104	4 800
3 683	18 606	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 342	10 450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 136	52 165	—	—	11 714	6 122	2 261	829	—	—	153	145
285	140	—	—	—	—	—	—	—	—	797	240
65	1 400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4 489 084	—	—	—	410 241	—	110 495	—	—	85 956	31 286
—	3 330 238	2 449	2 930	—	577 772	—	72 764	—	11 690	218 592	114 026
—	1 158 846	—	—	—	—	—	37 731	—	—	—	—
—	—	2 449	2 930	—	167 531	—	—	—	11 690	132 636	82 740

B. Ausfuhr.

1. Altes

(Bismarck-Archipel einschl. Salomo

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Kaffee	250	270	9	18	241	252	—	—
2. Kakao	74 400	74 659	64 649	72 763	9 751	1 896	—	—
3. Tee	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zitronen, Orangen, Ananas und andere Südfrüchte	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stinkwurzeln	4 303	2 418	4 039	2 900	273	—	—	482
6. Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Tabak	1	5	—	—	1	5	—	—
9. Kopra	11 573 480	4 052 053	9 552 730	3 331 930	1 820 750	720 123	—	—
10. Baumwolle	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kapok	—	—	30	30	—	—	30	30
12. Stein- und Elfenbeinnüsse	117 920	26 155	76 812	20 293	41 108	5 862	—	—
13. Holz	71 065	11 443	1 800	150	69 265	11 293	—	—
14. Bauholz	21 253	155 744	11 377	91 240	9 876	64 504	—	—
15. Guttaperche	2 573	7 151	8 004	15 968	—	—	5 431	8 817
16. Trepang	89 680	28 073	50 105	21 447	39 575	6 626	—	—
17. Schildpatt	540	18 509	511	14 813	29	3 696	—	—
18. Haifischflossen	43	48	—	—	43	48	—	—
19. Perlmutterschalen und andere Muscheln	320 016	125 221	365 502	161 923	—	—	45 578	36 702
20. Phosphate	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Paradiesvögel Stück	9 837	449 200	8 779	278 475	1 058	170 785	—	—
22. Kronstaubenschmucke Stück	3 683	18 606	1 507	7 985	2 086	10 621	—	—
23. Sisalhanf	21 342	10 450	7 686	3 843	13 656	6 607	—	—
24. Kuriositäten	29 264	59 261	80 135	81 477	—	—	50 871	22 216
25. Maisserinde	1 082	380	8 325	4 165	—	—	7 243	3 785
26. Gold Gramm	65	1 400	—	—	65	1 400	—	—
Summe 1912	—	5 041 106	—	4 109 420			931 686	
Dagegen 1911	—	4 109 420	—	—	—	—	—	—
Zunahme	—	931 686	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—

B. Ausfuhr.

Schutzgebiet.

inseln und Kaiser-Wilhelmsland.)

Es sind ausgeführt nach												
Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
250	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74 400	74 659	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 303	2 418	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
948 118	3 648 270	—	—	1 006 757	393 783	18 605	10 000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98 387	21 587	—	—	19 533	4 568	—	—	—	—	—	—
38 900	6 560	—	—	32 765	4 883	—	—	—	—	—	—
31 253	155 744	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 443	6 631	—	—	130	520	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	89 680	28 073	—	—	—	—
540	18 509	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	43	48	—	—	—	—
81 634	40 190	—	—	1 118	935	152 258	58 595	—	—	85 006	26 101
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 495	431 480	—	—	1	30	237	12 950	—	—	104	4 800
3 683	18 606	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 342	10 450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 130	52 162	—	—	11 714	6 122	2 261	829	—	—	153	145
285	140	—	—	—	—	—	—	—	—	797	240
65	1 400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4 489 084	—	—	—	410 241	—	110 495	—	—	85 956	31 286
—	3 830 238	2 449	2 930	—	577 772	—	72 764	—	11 690	218 592	114 026
—	1 158 846	—	—	—	—	—	37 731	—	—	—	—
—	—	2 449	2 930	—	167 531	—	—	—	11 690	132 636	82 740

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. B. 2.

2. Inselgebiet,

(Ostkarolinen, Marshall-

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Kaffee	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Kakao	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zitronen, Orangen, Ananas und andere Südfrüchte	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Kawawurzeln	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Tabak	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Kopra	4 824 525,55	1 656 389,80	4 086 110	932 406	738 415,55	723 983,80	—	—
10. Baumwolle	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kapok	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Stein- und Elfenbeinnüsse	14 609	2 419,40	1 843	239	12 766	2 180,40	—	—
13. Holz	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Kautschuk	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Guttapercha	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Trepang	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Schildpatt	113,24	3 454,40	133	3 313	—	141,40	19,76	—
18. Haifischflossen	501	783	832	1 092	—	—	331	309
19. Perlmutterschalen und andere Muscheln	422	41	65	59	357	—	—	18
20. Phosphate*)	138 725 000	3 468 125	88 463 000	5 307 780	50 262 000	—	—	1 839 655
21. Paradiesvögel Stück	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Krontaubenschmücke Stück	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Sisalhanf	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Kuriositäten	4 049,30	32 474	914	26 300	3 135,30	6 174	—	—
Summe 1912	143 569 220,09	5 163 686,60	92 552 897	6 271 189	51 016 673,85	732 479,60	350,76	1 839 982
Dagegen 1911	92 552 897	6 271 189	—	—	51 016 329	—	—	1 107 502,
Zunahme	51 016 323,09	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	1 107 502,40	—	—	—	—	—	—

*) In den früheren Jahren wurde nach den Angaben der Station Nauru bzw. der Pacific-Phosphate- ort erzielt wurde. Für das Rechnungsjahr 1912 ist, den Vorschriften über die Aufstellung der Handelsstatistik fuhrwert der Wert des Phosphates beim Verlassen von Nauru zugrunde gelegt worden.

Nach der früheren Anschreibung würde der Gesamtwert des 1912 ausgeführten Phosphates 8 323 500 ℳ

...selgebiet,
...Marshall-

...tahme

östlicher Teil.
Inseln und Nauru.)

Wert ℳ	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert ℳ	England Menge kg	England Wert ℳ	Australien u. d. Südseeinseln Menge kg	Australien u. d. Südseeinseln Wert ℳ	Asien Menge kg	Asien Wert ℳ	Amerika Menge kg	Amerika Wert ℳ	den übrigen Ländern Menge kg	den übrigen Ländern Wert ℳ
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	794 759,50	527 269,52	—	—	1 355 148	514 760	105 248	18 026,28	929 290	353 134	640 080	243 200
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	14 373	2 397,40	—	—	—	—	236	22	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	97,74	3 090,90	—	—	—	—	15,50	363,50	—	—	—	—
309	—	—	—	—	—	—	501	783	—	—	—	—
18	422	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 839 655	150 000	1 078 750	—	—	52 900 000	1 322 500	42 675 000	1 066 875	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 555,30	1 141	—	—	132	30 042	2 362	1 291	—	—	—	—
1 839 982	961 207,59	1 612 689,82	—	—	54 255 280	1 867 302	42 783 362,50	1 087 360,78	929 290	353 134	640 080	243 200
1 107 502,	207 513	2 615 390	—	—	36 202 805	2 434 594	13 739 288	836 414	1 003 290	240 789	2 400 001	144 002
—	753 694,59	—	—	—	18 052 475	—	29 044 074,50	250 946,78	—	112 345	—	99 198
—	—	1 002 700,18	—	—	—	567 292	—	—	74 000	—	1 759 921	—

...-Phosphate-
...delsstatistik"

3 323 500 ℳ

Gesellschaft als Wert des Phosphates der Betrag eingesetzt, der durch den Verkauf der Ware am Bestimmungs-
folgend, nach Erkennung des Irrtums von der bisherigen Wertangabe abgewichen worden. Es ist jetzt als Aus-
betragen haben, während jetzt 3 468 125 ℳ eingesetzt worden sind.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

2. Inselgebiet, östlicher Teil.

(Ostkarolinen, Marshall-Inseln und Nauru.)

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Es sind ausgeführt nach: Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Kaffee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Kakao	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zitronen, Orangen, Ananas und andere Südfrüchte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Kawawurzeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Tabak	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Kopra	4 824 525,50	1 656 389,80	4 086 110	892 406	738 415,50	723 983,80	—	—	794 750,50	527 269,80	—	—	1 355 148	514 760	105 248	18 026,98	929 290	353 134	640 080	243 200
10. Baumwolle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kapok	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Stein- und Elfenbeinnüsse	14 600	2 419,40	1 843	239	12 766	2 180,40	—	—	14 378	2 397,40	—	—	—	—	236	22	—	—	—	—
13. Holz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Mauischuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Guttapercha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Trepang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Schildpatt	113,24	3 454,40	133	3 313	—	141,40	19,76	—	97,74	3 090,80	—	—	—	—	15,50	363,60	—	—	—	—
18. Haifischflossen	501	783	832	1 092	—	—	331	309	—	—	—	—	—	—	501	783	—	—	—	—
19. Perlmuttermuschalen und andere Muscheln	422	41	65	59	357	—	—	18	422	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Phosphate*)	138 725 000	3 468 125	88 463 000	5 307 780	50 262 000	—	—	1 839 655	1 050 000	1 078 750	—	—	52 900 000	1 322 500	42 675 000	1 066 875	—	—	—	—
21. Paradiesvögel Stück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Kronentaubenschmucke Stück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Sisalhanf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Kuriositäten	4 049,30	32 474	914	26 900	3 135,30	6 174	—	—	1 555,30	1 141	—	—	172	30 042	2 362	1 291	—	—	—	—
Summe 1912	143 569 220,04	5 163 686,60	92 552 897	6 271 189	51 016 678,80	732 479,60	350,76	1 839 982	1 901 207,30	1 612 689,80	—	—	54 255 280	1 867 302	42 783 392,50	1 087 390,78	929 290	353 134	640 080	243 200
Dagegen 1911	92 552 897	6 271 189	—	—	51 016 329	—	—	1 107 502	1 297 513	2 615 390	—	—	36 202 805	2 434 594	13 739 288	836 414	1 003 290	240 789	2 400 001	144 002
Zunahme	51 016 323,04	—	—	—	—	—	—	—	753 694,30	—	—	—	18 052 475	—	29 044 074,50	250 946,78	—	112 345	—	99 198
Abnahme	—	1 107 502,40	—	—	—	—	—	—	—	1 002 700,18	—	—	—	567 292	—	—	74 000	—	1 759 921	—

*) In den früheren Jahren wurde nach den Angaben der Station Nauru bzw. der Pacific-Phosphate Gesellschaft als Wert des Phosphates der Betrag eingesetzt, der durch den Verkauf der Ware am Bestimmungsort erzielt wurde. Für das Rechnungsjahr 1912 ist, den Vorschriften über die Aufstellung der Handelsstatistik folgend, nach Erkennung des Irrtums von der bisherigen Wertangabe abgewichen worden. Es ist jetzt als Ausfuhrwert der Wert des Phosphates beim Verlassen von Nauru zugrunde gelegt worden.

Nach der früheren Anschreibung würde der Gesamtwert des 1912 ausgeführten Phosphates 8 323 500 ℳ betragen haben, während jetzt 3 468 125 ℳ eingesetzt worden sind.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. B. 3.

3. Inselgebiet,

(Westkarolinen, Palau

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Kaffee	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Kakao	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zitronen, Orangen, Ananas und andere Südfrüchte	—	—	500	40	—	—	500	40
5. Kawawurzeln	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Tabak	1 508	3 566	4 948	6 991	—	—	3 440	3 425
9. Kopra	1 103 059	301 827	884 534	236 101	218 525	65 726	—	—
10. Baumwolle	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kapok	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Stein- und Elfenbeinnüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Holz	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Kautschuk	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Guttapercha	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Trepang	7 190	3 513	18 528	10 861	—	—	11 338	7 348
17. Schildpatt	50	2 000	27	684	23	1 316	—	—
18. Haifischflossen	1 127	563	1 083	542	44	21	—	—
19. Perlmutterschalen und andere Muscheln	71 415	32 605	272 965	133 076	—	—	201 550	100 471
20. Phosphate	54 400 000	1 523 200	44 650 000	1 250 200	9 750 000	273 000	—	—
21. Paradiesvögel Stück	3	130	—	—	3	130	—	—
22. Kronentaubenschmucke Stück	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Sisalhanf	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Kuriositäten	18 264	14 610	7 690	6 894	10 574	7 716	—	—
25. Seife	—	—	1 703	853	—	—	1 703	853
Summe 1912	—	1 882 014	—	1 646 242	—	347 909	—	112 137
Dagegen 1911	—	1 646 242	—	—		235 772		
Zunahme	—	235 772	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—

estlicher Teil.

d Marianen.)

Wert M	Es sind ausgeführt nach: Deutschland Menge kg	Deutschland Wert M	England Menge kg	England Wert M	Australien u. d. Südseeinseln Menge kg	Australien u. d. Südseeinseln Wert M	Asien Menge kg	Asien Wert M	Amerika Menge kg	Amerika Wert M	den übrigen Ländern Menge kg	den übrigen Ländern Wert M
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
												—
40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 425	—	—	—	—	1 508	3 566	—	—	—	—	—	—
—	70 515	26 925	—	—	—	—	144 395	60 519	—	—	888 149	214 383
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 348	—	—	526	263	—	—	6 664	3 250	—	—	—	—
—	6	240	—	—	—	—	44	1 760	—	—	—	—
—	—	—	1 127	563	—	—	—	—	—	—	—	—
100 471	—	—	—	—	—	—	65 396	29 596	—	—	6 019	3 009
—	700 000	350 000	—	—	10 500 000	294 000	18 200 000	509 600	—	—	13 200 000	369 600
—	1	50	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	558	582	—	—	15 824	10 570	10	30	—	—	1 872	3 428
853	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
112 137	—	377 797	—	906	—	308 136	—	604 755	—	—	—	590 420
	—	539 269	—	—	—	164 417	—	788 176	—	—	—	154 380
—	—	—	—	906	—	143 719	—	—	—	—	—	436 040
—	—	161 472	—	—	—	—	—	183 421	—	—	—	—

3. Inselgebiet, [illegible]tlicher Teil.

(Westkarolinen, Pala[illegible] Marianen.)

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Es sind ausgeführt nach: Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Kaffee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Kakao	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zitronen, Orangen, Ananas und andere Südfrüchte	—	—	500	40	—	—	500	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Kawawurzeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Tabak	1 508	3 566	4 948	6 991	—	—	3 440	3 425	—	—	—	—	1 508	3 566	—	—	—	—	—	—
9. Kopra	1 103 059	391 827	884 534	236 101	218 525	65 726	—	—	3 515	26 925	—	—	—	—	144 395	60 519	—	—	888 149	214 383
10. Baumwolle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kapok	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Stein- und Elfenbeinnüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Holz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Kautschuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Guttapercha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Trepang	7 190	3 513	18 528	10 861	—	—	11 338	7 348	—	—	326	203	—	—	6 064	3 250	—	—	—	—
17. Schildpatt	50	2 000	27	684	23	1 316	—	—	6	240	—	—	—	—	44	1 760	—	—	—	—
18. Haifischflossen	1 127	563	1 083	542	44	21	—	—	—	—	1 127	563	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Perlmuttermuschalen und andere Muscheln	71 415	32 605	272 965	133 076	—	—	201 550	100 471	—	—	—	—	—	—	65 306	29 590	—	—	6 019	3 009
20. Phosphate	54 400 000	1 523 200	44 650 000	1 250 200	9 750 000	273 000	—	—	10 000	350 000	—	—	10 500 000	294 000	18 200 000	509 600	—	—	13 200 000	369 600
21. Paradiesvögel Stück	3	150			3	150	—	—	1	50	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Kronentaubenschmucke Stück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Sisalhanf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Kuriositäten	18 264	14 610	7 680	6 894	10 574	7 716	—	—	558	582	—	—	15 824	10 570	10	30	—	—	1 872	3 428
25. Seife	—	—	1 703	853	—	—	1 703	853	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1912	—	1 882 014	—	1 646 242	—	347 900	—	112 107	—	377 797	—	906	—	308 138	—	604 755	—	—	—	590 420
Dagegen 1911	—	1 646 242	—	—	235 772				—	539 269	—	—	—	164 417	—	788 176	—	—	—	154 380
Zunahme	—	235 772	—	—	—	—	—	—	—	—	—	906	—	143 719	—	—	—	—	—	436 040
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	161 472	—	—	—	—	—	183 421	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. B. 4.

4. Gesamtes Ge

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Kaffee	250	270	9	18	241	252	—	—
2. Kakao	74 400	74 659	64 649	72 763	9 751	1 896	—	—
3. Tee	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zitronen, Orangen, Ananas und andere Südfrüchte	—	—	500	40	—	—	500	40
5. Kawawurzeln	4 303	2 418	4 030	2 900	273	—	—	482
6. Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Tabak	1 509	3 571	4 948	6 991	—	—	3 439	3 420
9. Kopra	17 301 064,55	6 010 269,80	14 523 374	4 500 437	2 777 690,55	1 509 832,80	—	—
10. Baumwolle	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kapok	—	—	30	30	—	—	30	30
12. Stein- und Elfenbeinnüsse	132 529	28 574,40	78 655	20 532	53 874	8 042,40	—	—
13. Holz	71 065	11 443	1 800	150	69 265	11 293	—	—
14. Kautschuk	21 253	155 744	11 377	91 240	9 876	64 504	—	—
15. Guttapercha	2 573	7 151	8 004	15 968	—	—	5 431	8 817
16. Trepang	96 870	31 586	68 633	32 308	28 237	—	—	722
17. Schildpatt	703,24	23 963,40	671	18 810	32,24	5 153,40	—	—
18. Haifischflossen	1 671	1 394	1 915	1 634	—	—	244	240
19. Perlmutterschalen und andere Muscheln	391 853	157 867	638 622	295 058	—	—	246 769	137 191
20. Phosphate	193 125 000	4 991 325	133 113 000	6 557 980	60 012 000	—	—	1 566 655
21. Paradiesvögel Stück	9 840	449 390	8 779	278 475	1 061	170 915	—	—
22. Krontaubenschmücke Stück	3 683	18 606	1 597	7 985	2 086	10 621	—	—
23. Sisalhanf	21 342	10 450	7 686	3 843	13 656	6 607	—	—
24. Kuriositäten	51 577,30	106 345	88 739	114 671	—	—	37 161,70	8 326
25. Massoirinde	1 082	380	8 325	4 165	—	—	7 243	3 785
26. Gold . . Gramm	65	1 400	—	—	65	1 400	—	—
27. Seife	—	—	1 703	853	—	—	1 703	853
Summe 1912	—	12 086 806,60	—	12 026 851	—	1 790 516,60	—	1 730 561
Dagegen 1911	—	12 026 851	—	—	—	—	—	—
Zunahme	—	59 955,60	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Gesamtes Schutzgebiet.

Es sind ausgeführt nach

Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
250	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74 400	74 659	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 303	2 418	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	5	—	—	1 508	3 566	—	—	—	—	—	—
213 392,55	4 202 464,52	—	—	2 361 905	908 543	268 248	88 545,28	929290	353134	1 528 229	457 583
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
112 760	23 984,40	—	—	19 533	4 568	236	22	—	—	—	—
38 300	6 560	—	—	32 765	4 883	—	—	—	—	—	—
21 253	155 744	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 443	6 631	—	—	130	520	—	—	—	—	—	—
—	—	526	263	—	—	96 344	31 323	—	—	—	—
643,74	31 839,90	—	—	—	—	59,50	2 123,50	—	—	—	—
—	—	1 127	563	—	—	544	831	—	—	—	—
82 056	40 231	—	—	1 118	335	217 654	88 191	—	—	91 025	29 110
650 000	1 428 750	—	—	63 400 000	1 616 500	60 875 000	1 576 475	—	—	13 200 000	369 600
9 496	431 530	2	80	1	30	273	12 950	—	—	104	4 800
3 683	18 606	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 342	10 450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17 249,30	53 888	—	—	27 670	46 734	4 633	2 150	—	—	2 025	3 573
285	140	—	—	—	—	—	—	—	—	797	240
65	1 400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	6 479 570,82	—	906	—	2 585 679	—	1 802 610,78	—	353134	—	864 906
—	6 484 897	—	2 930	—	3 176 783	—	1 697 354	—	252479	—	412 408
—	—	—	—	—	—	—	105 256,18	—	100655	—	452 498
—	5 326,18	—	2 024	—	591 104	—	—	—	—	—	—

4. Gesamtes Schutzgebiet.

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme		Es sind ausgeführt nach: Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		Amerika		den übrigen Ländern	
	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ	Menge kg	Wert ℳ
1. Kaffee	250	270	9	18	241	252	—	—	250	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Kakao	74 400	74 659	64 649	72 763	9 751	1 896	—	—	74 400	74 659	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Tee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zitronen, Orangen, Ananas und andere Südfrüchte	—	—	500	40	—	—	500	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Kawawurzeln	4 303	2 418	4 030	2 900	273	—	—	482	4 303	2 418	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Vanille	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Tabak	1 509	3 571	4 948	6 991	—	—	3 439	3 420	1	5	—	—	1 508	3 566	—	—	—	—	—	—
9. Kopra	17 301 064,50	6 010 269,80	14 523 374	4 500 437	2 777 690,50	1 509 832,80	—	—	213 392,50	4 292 404,50	—	—	2 901 905	908 543	288 248	88 545,30	920290	353134	1 528 229	457 583
10. Baumwolle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kopok	—	—	30	30	—	—	30	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Stein- und Elfenbeinnüsse	192 529	28 574,40	78 655	20 532	53 874	8 042,40	—	—	112 760	23 984,40	—	—	19 533	4 568	236	22	—	—	—	—
13. Holz	71 065	11 443	1 800	150	69 265	11 293	—	—	38 300	6 560	—	—	32 765	4 883	—	—	—	—	—	—
14. Kautschuk	21 253	155 744	11 377	91 240	9 876	64 504	—	—	21 253	155 744	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Guttapercha	2 573	7 151	8 004	15 908	—	—	5 431	8 857	2 443	6 031	—	—	130	520	—	—	—	—	—	—
16. Trepang	96 870	31 586	68 633	32 208	28 237	—	—	722	—	—	526	203	—	—	96 344	31 323	—	—	—	—
17. Schildpatt	703,24	23 963,40	671	18 810	32,24	5 153,40	—	—	643,74	31 839,90	—	—	—	—	59,50	2 123,50	—	—	—	—
18. Haifischflossen	1 671	1 394	1 915	1 634	—	—	244	240	—	—	1 127	562	—	—	544	831	—	—	—	—
19. Perlmutterschalen und andere Muscheln	391 853	157 807	638 622	295 058	—	—	246 769	137 195	82 656	40 231	—	—	1 118	335	217 654	88 191	—	—	91 025	29 110
20. Phosphate	198 125 000	4 991 325	133 113 000	6 557 980	65 012 000		—	1 566 655	60 000	1 428 750	—	—	93 400 000	1 616 500	60 875 000	1 576 475	—	—	11 200 000	369 600
21. Paradiesvögel Stück	9 840	449 390	8 779	278 475	1 061	170 915	—	—	9 496	431 590	2	80	1	90	273	12 950	—	—	104	4 800
22. Kronentauben Stück	3 683	18 606	1 597	7 985	2 086	10 621	—	—	3 683	18 606	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Sisalhanf	21 342	10 450	7 686	3 843	13 656	6 607	—	—	21 342	10 450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Kurtositäten	54 577,30	106 345	88 739	114 671	—	—	37 161,70	8 326	17 349,30	53 888	—	—	27 670	46 734	4 633	2 150	—	—	2 925	3 573
25. Massoirinde	1 082	380	8 825	4 165	—	—	7 243	3 785	285	140	—	—	—	—	—	—	—	—	797	240
26. Gold Gramm	65	1 400	—	—	65	1 400	—	—	65	1 400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Seife	—	—	1 703	853	—	—	1 703	853	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1912	—	12 086 806,60	—	12 026 851	—	1 790 516,60	—	1 730 561	—	6 479 570,82	—	903	—	2 585 679	—	1 802 610,30	—	353134	—	864 906
Dagegen 1911	—	12 026 851	—	—	—	—	—	—	—	6 484 807	—	2 930	—	3 176 789	—	1 697 354	—	252479	—	412 408
Zunahme	—	59 955,60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105 256,18	—	100655	—	452 498
Abnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 236,18	—	2 024	—	591 104	—	—	—	—	—	—

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Tabellen B. III. 2. C. 1.

C. Gesamt-

1. Altes

	Mit Deutschland Wert in ℳ	Mit England Wert in ℳ	Mit Australien und den Südseeinseln Wert in ℳ
Gesamteinfuhr 1912	2 221 150	213 756	1 894 409
Dagegen " " 1911	2 553 489	185 151	1 325 227
Zunahme +, Abnahme —	— 332 339	+ 28 605	+ 569 182
Gesamtausfuhr 1912	4 489 084	—	410 241
Dagegen " " 1911	3 330 238	2 930	577 772
Zunahme +, Abnahme —	+ 1 158 846	— 2 930	— 167 531
Gesamthandel 1912	6 711 234	213 756	2 304 650
" " 1911	5 883 727	188 081	1 902 999
Zunahme +, Abnahme —	+ 826 507	+ 25 675	+ 401 651

2. Inselgebiet,

Gesamteinfuhr 1912	440 839	49 063	1 181 212
Dagegen " " 1911	462 442	144 519	860 437
Zunahme +, Abnahme —	— 21 603	— 95 456	+ 320 775
Gesamtausfuhr 1912	1 612 689,82	—	1 867 302
Dagegen " " 1911	2 615 390,—	—	2 434 594
Zunahme +, Abnahme —	— 1 002 700,18	—	— 567 292
Gesamteinfuhr 1912	440 839,—	49 063	1 181 212
Gesamtausfuhr 1912	1 612 689,82	—	1 867 302
Gesamthandel 1912	2 053 528,82	49 063	3 048 514
" " 1911	3 077 832,—	144 519	3 295 031
Zunahme +, Abnahme —	— 1 024 303,18	— 95 456	— 246 517

3. Inselgebiet,

Gesamteinfuhr 1912	515 353	8 185	311 950
Dagegen " " 1911	406 097	9 950	195 476
Zunahme +, Abnahme —	+ 109 256	— 1 765	+ 116 474
Gesamtausfuhr 1912	377 797	906	308 136
Dagegen " " 1911	539 269	—	164 417
Zunahme +, Abnahme —	— 161 472	+ 906	+ 143 719
Gesamteinfuhr 1912	515 353	8 185	311 950
Gesamtausfuhr 1912	377 797	906	308 136
Gesamthandel 1912	893 150	9 091	620 086
" " 1911	945 366	9 950	359 893
Zunahme +, Abnahme —	— 52 216	— 859	+ 260 193

Altes Schutzgebiet	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	37,8	48,1	39,8
" " " " Ausfuhr	89,0	81,0	65,4
" " am Gesamthandel	61,5	62,5	52,5

Inselgebiet, östlicher Teil	
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	
" " " " Ausfuhr	
" " am Gesamthandel	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. C. 1.

handel.
Schutzgebiet.

Mit Asien Wert in ℳ	Mit Amerika Wert in ℳ	Mit den übrigen Ländern Wert in ℳ	Zusammen Wert in ℳ
1 183 807	313 644	45 074	5 871 840
1 037 365	121 188	76 317	5 298 737
+ 146 442	+ 192 456	— 31 243	+ 573 103
110 495	—	31 286	5 041 166
72 764	11 690	114 026	4 109 420
+ 37 731	— 11 690	— 82 740	+ 931 686
1 294 302	313 644	76 360	10 912 946
1 110 129	132 878	190 343	9 408 157
+ 184 173	+ 180 766	— 113 983	+ 1 504 789

östlicher Teil.

239 490	47 181	4 847	1 962 632
133 214	121 614	7 239	1 729 465
+ 106 276	— 74 433	— 2 392	+ 233 167
1 087 360,78	353 134	243 200	5 163 686,60
836 414,—	240 789	144 002	6 271 189,—
+ 250 946,78	+ 112 345	+ 99 198	— 1 107 502,40
239 490,—	47 181	4 847	1 962 632,—
1 087 360,78	353 134	243 200	5 163 686,60
1 326 850,78	400 315	248 047	7 126 318,60
969 628,—	362 403	151 241	8 000 654,—
+ 357 222,78	+ 37 912	+ 96 806	— 874 355,40

westlicher Teil.

519 866	13 067	4 166	1 372 587
359 616	7 503	7 987	986 629
+ 160 250	+ 5 564	— 3 821	+ 385 958
604 755	—	590 420	1 882 014
788 176	—	154 380	1 646 242
— 183 421	—	+ 436 040	+ 235 772
519 866	13 067	4 166	1 372 587
604 755	—	590 420	1 882 014
1 124 621	13 067	594 586	3 254 601
1 147 792	7 503	162 367	2 632 871
— 23 171	+ 5 564	+ 432 219	+ 621 730

1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.	Inselgebiet westlicher Teil	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
22,5	26,7	19,6	Anteil Deutschlands an der Einfuhr	37,5	42,7	37,6
31,2	32,1	22,7	" " " " Ausfuhr	20,1	32,7	42,3
28,8	38,4	24,0	" " am Gesamthandel	27,4	35,9	40,7

C. Gesamthandel.

1. Altes Schutzgebiet.

	Mit Deutschland Wert in ℳ	Mit England Wert in ℳ	Mit Australien und den Südseeinseln Wert in ℳ	Mit Asien Wert in ℳ	Mit Amerika Wert in ℳ	Mit den übrigen Ländern Wert in ℳ	Zusammen Wert in ℳ
Gesamteinfuhr 1912	2 221 150	213 756	1 894 409	1 183 807	313 644	45 074	5 871 840
Dagegen " " 1911	2 553 489	185 151	1 325 227	1 037 305	121 188	70 317	5 293 737
Zunahme +, Abnahme —	— 332 339	+ 28 605	+ 569 182	+ 146 442	+ 192 456	— 31 243	+ 578 103
Gesamtausfuhr 1912	4 489 084	—	410 241	110 405	—	31 286	5 041 166
Dagegen " " 1911	3 350 288	2 930	577 772	72 764	11 000	114 026	4 109 420
Zunahme +, Abnahme —	+ 1 138 846	— 2 930	— 167 531	+ 37 731	— 11 000	— 82 740	+ 931 686
Gesamthandel 1912	6 711 234	213 756	2 304 650	1 294 302	313 644	76 360	10 912 946
" " 1911	5 883 727	188 081	1 902 999	1 110 129	132 878	190 343	9 408 157
Zunahme +, Abnahme —	+ 826 507	+ 25 675	+ 401 651	+ 184 173	— 180 766	— 113 983	+ 1 504 789

2. Inselgebiet, östlicher Teil.

Gesamteinfuhr 1912	440 839	49 063	1 181 212	239 490	47 181	4 847	1 962 632
Dagegen " " 1911	462 442	144 519	860 437	133 214	121 614	7 230	1 729 465
Zunahme +, Abnahme —	— 21 603	— 95 456	+ 320 775	+ 106 276	— 74 433	— 2 392	+ 233 167
Gesamtausfuhr 1912	1 612 689,82	—	1 867 302	1 087 360,78	353 134	243 200	5 163 686,60
Dagegen " " 1911	2 615 390,—	—	2 454 594	836 414,—	240 789	144 002	6 271 189,—
Zunahme +, Abnahme —	— 1 002 700,18	—	— 587 292	+ 250 946,78	+ 112 345	+ 99 198	— 1 107 502,40
Gesamteinfuhr 1912	440 839,—	49 063	1 181 212	239 490,—	47 181	4 847	1 962 632,—
Gesamtausfuhr 1912	1 612 689,82	—	1 867 302	1 087 360,78	353 134	243 200	5 163 686,60
Gesamthandel 1912	2 053 528,82	49 063	3 048 514	1 326 850,78	400 315	248 047	7 126 318,60
" " 1911	3 077 832,—	144 519	3 295 031	969 628,—	362 403	151 241	8 000 654,—
Zunahme +, Abnahme —	— 1 024 303,18	— 95 456	— 246 517	+ 357 222,78	+ 37 912	+ 96 806	— 874 335,40

3. Inselgebiet, westlicher Teil.

Gesamteinfuhr 1912	515 353	8 185	311 050	519 866	13 067	4 166	1 372 587
Dagegen " " 1911	406 097	9 950	190 476	359 616	7 505	7 087	986 629
Zunahme +, Abnahme —	+ 109 256	— 1 765	+ 116 474	+ 160 250	+ 5 564	— 2 921	+ 385 958
Gesamtausfuhr 1912	377 797	906	308 136	604 755	—	590 420	1 882 014
Dagegen " " 1911	539 269	—	104 417	788 176	—	154 389	1 646 242
Zunahme +, Abnahme —	— 161 472	+ 906	+ 143 719	— 183 421	—	+ 436 040	+ 235 772
Gesamteinfuhr 1912	515 353	8 185	311 050	519 866	13 067	4 166	1 372 587
Gesamtausfuhr 1912	377 797	906	308 136	604 755	—	590 420	1 882 014
Gesamthandel 1912	893 150	9 091	620 086	1 124 621	13 067	594 586	3 254 601
" " 1911	945 366	9 950	359 893	1 147 792	7 505	162 307	2 632 871
Zunahme +, Abnahme —	— 52 216	— 859	+ 260 193	— 23 171	+ 5 564	+ 432 219	+ 621 730

Altes Schutzgebiet	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	37,8	48,1	39,8
" " " Ausfuhr	89,6	81,6	65,4
" " am Gesamthandel	61,5	62,5	52,5

Inselgebiet, östlicher Teil	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	22,5	26,7	19,6
" " " Ausfuhr	31,3	82,1	22,7
" " am Gesamthandel	28,8	38,4	24,0

Inselgebiet westlicher Teil	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	37,8	42,7	37,8
" " " Ausfuhr	20,1	32,7	42,9
" " am Gesamthandel	27,4	35,9	40,1

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. C. 4.

4. Gesamtes

	Mit Deutschland Wert in ℳ	Mit England Wert in ℳ	Mit Australien und den Südseeinseln Wert in ℳ
Gesamteinfuhr 1912	3 177 342	271 004	3 387 571
Dagegen = = 1911	3 422 024	339 620	2 381 140
Zunahme +, Abnahme —	— 244 682	— 68 616	+ 1 006 431
Gesamtausfuhr 1912	6 479 570,82	906	2 585 679
Dagegen = = 1911	6 484 897,—	2 930	3 176 783
Zunahme +, Abnahme —	— 5 326,18	— 2 024	— 591 104
Gesamthandel 1912	9 656 912,82	271 910	5 973 250
= 1911	9 906 921,—	342 550	5 557 923
Zunahme +, Abnahme —	— 250 008,18	— 70 640	+ 415 327

D. Zusammen-

übersicht über die Kopra-Ausfuhr aus dem

	1906		1907		1908	
	kg	ℳ	kg	ℳ	kg	ℳ
Altes Schutzgebiet	4 391 022	1 418 921	5 694 581	1 807 957	6 285 179	1 549 460
Inselgebiet	4 052 062	837 988	2 844 317	602 913	4 707 427	941 274
Zusammen	8 443 084	2 256 909	8 538 898	2 410 870	10 992 606	2 490 734

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. C. 4.

Schutzgebiet.

Mit Asien Wert in ℳ	Mit Amerika Wert in ℳ	Mit den übrigen Ländern Wert in ℳ	Zusammen Wert in ℳ
1 943 163	373 892	54 087	9 207 059
1 530 195	250 305	91 547	8 014 831
+ 412 968	+ 123 587	— 37 460	+ 1 192 228
1 802 610,78	353 134	864 906	12 086 806,60
1 697 354,—	252 479	412 408	12 026 851,—
+ 105 256,78	+ 100 655	+ 452 498	+ 59 955,60
3 745 773,78	727 026	918 993	21 293 865,60
3 227 549,—	502 784	503 955	20 041 682,—
+ 518 224,78	+ 224 242	+ 415 038	+ 1 252 183,60

Gesamtes Schutzgebiet	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	34,5	42,7	35,9
= = = = Ausfuhr	53,6	53,9	36,5
= = am Gesamthandel	45,3	49,4	35,9

fassungen.

Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea 1906 bis 1912.

1909		1910		1911		1912	
kg	ℳ	kg	ℳ	kg	ℳ	kg	ℳ
8 653 071	2 172 251	9 243 779	3 039 122	9 552 730	3 331 930	11 299 999	4 025 285
4 623 605	1 055 834	5 283 030	1 273 422	4 970 644	1 168 507	5 927 584,55	1 958 216,80
13 276 676	3 228 085	14 526 809	4 312 544	14 523 374	4 500 437	17 227 583,55	5 983 501,80

4. Gesamtes

	Mit Deutschland Wert in ℳ	Mit England Wert in ℳ	Mit Australien und den Südseeinseln Wert in ℳ
Gesamteinfuhr 1912	3 177 342	271 004	3 387 371
Dagegen " " 1911	3 422 024	339 620	3 381 140
Zunahme +, Abnahme —	— 244 682	— 68 616	+ 1 006 231
Gesamtausfuhr 1912	6 479 570,92	906	2 585 679
Dagegen " " 1911	6 484 897,—	2 930	3 176 783
Zunahme +, Abnahme —	— 5 326,18	— 2 024	— 591 104
Gesamthandel 1912	9 656 912,92	271 910	5 973 250
" 1911	9 906 921,—	342 550	5 557 923
Zunahme +, Abnahme —	— 250 008,18	— 70 640	+ 415 327

Schutzgebiet.

Mit Asien Wert in ℳ	Mit Amerika Wert in ℳ	Mit den übrigen Ländern Wert in ℳ	Zusammen Wert in ℳ
1 943 163	373 892	54 087	9 207 050
1 530 195	250 305	21 547	8 014 831
+ 412 968	+ 123 587	+ 37 460	+ 1 192 228
1 802 610,78	353 134	864 906	12 086 806,60
1 697 354,—	253 479	412 408	12 026 851,—
+ 105 256,78	+ 100 655	+ 452 498	+ 59 955,60
3 745 773,78	727 026	918 993	21 293 865,60
3 227 549,—	502 784	503 055	20 041 682,—
+ 518 224,78	+ 224 242	+ 415 938	+ 1 252 183,60

Gesamtes Schutzgebiet	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	34,5	42,1	35,9
" " " " Ausfuhr	53,6	53,9	36,5
" " am Gesamthandel	45,3	49,4	35,9

D. Zusammen-

übersicht über die Kopra-Ausfuhr aus dem

fassungen.

Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea 1906 bis 1912.

	1906 kg	1906 ℳ	1907 kg	1907 ℳ	1908 kg	1908 ℳ
Altes Schutzgebiet	4 391 022	1 418 921	5 694 581	1 807 957	6 285 179	1 549 99
Inselgebiet	4 052 062	837 988	2 844 317	602 913	4 707 427	941 274
Zusammen	8 443 084	2 256 909	8 538 898	2 410 870	10 992 606	2 490 774

	1909 kg	1909 ℳ	1910 kg	1910 ℳ	1911 kg	1911 ℳ	1912 kg	1912 ℳ
Altes Schutzgebiet	8 653 071	2 172 251	9 243 779	3 039 122	9 552 730	3 331 939	11 299 999	4 025 285
Inselgebiet	4 623 605	1 055 834	5 283 030	1 273 422	4 970 644	1 168 507	5 927 584,55	1 958 216,60
Zusammen	13 276 676	3 228 085	14 526 809	4 312 544	14 523 374	4 500 437	17 227 583,55	5 983 501,60

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. C. 4.

4. Gesamtes

	Mit Deutschland Wert in ℳ	Mit England Wert in ℳ	Mit Australien und den Südseeinseln Wert in ℳ
Gesamteinfuhr 1912	3 177 342	271 004	3 387 571
Dagegen = = 1911	3 422 024	339 620	2 381 140
Zunahme +, Abnahme —	— 244 682	— 68 616	+ 1 006 431
Gesamtausfuhr 1912	6 479 570,82	906	2 585 679
Dagegen = = 1911	6 484 897,—	2 930	3 176 783
Zunahme +, Abnahme —	— 5 326,18	— 2 024	— 591 104
Gesamthandel 1912	9 656 912,82	271 910	5 973 250
= 1911	9 906 921,—	342 550	5 557 923
Zunahme +, Abnahme —	— 250 008,18	— 70 640	+ 415 327

D. Zusammen-

übersicht über die Kopra-Ausfuhr aus dem

	1906		1907		1908	
	kg	ℳ	kg	ℳ	kg	ℳ
Altes Schutzgebiet	4 391 022	1 418 921	5 694 581	1 807 957	6 285 179	1 549 460
Inselgebiet	4 052 062	837 988	2 844 317	602 913	4 707 427	941 274
Zusammen	8 443 084	2 256 909	8 538 898	2 410 870	10 992 606	2 490 734

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2. C. 4.

Schutzgebiet.

Mit Asien Wert in ℳ	Mit Amerika Wert in ℳ	Mit den übrigen Ländern Wert in ℳ	Zusammen Wert in ℳ
1 943 163	373 892	54 087	9 207 059
1 530 195	250 305	91 547	8 014 831
+ 412 968	+ 123 587	— 37 460	+ 1 192 228
1 802 610,78	353 134	864 906	12 086 806,60
1 697 354,—	252 479	412 408	12 026 851,—
+ 105 256,78	+ 100 655	+ 452 498	+ 59 955,60
3 745 773,78	727 026	918 993	21 293 865,60
3 227 549,—	502 784	503 955	20 041 682,—
+ 518 224,78	+ 224 242	+ 415 038	+ 1 252 183,60

Gesamtes Schutzgebiet	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	34,5	42,7	35,9
= = = = Ausfuhr	53,6	53,9	36,5
= = am Gesamthandel	45,3	49,4	35,9

fassungen.

Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea 1906 bis 1912.

1909		1910		1911		1912	
kg	ℳ	kg	ℳ	kg	ℳ	kg	ℳ
8 653 071	2 172 251	9 243 779	3 039 122	9 552 730	3 331 930	11 299 999	4 025 285
4 623 605	1 055 834	5 283 030	1 273 422	4 970 644	1 168 507	5 927 584,55	1 958 216,80
13 276 676	3 228 085	14 526 809	4 312 544	14 523 374	4 500 437	17 227 583,55	5 983 501,80

4. Gesamtes

	Mit Deutschland Wert in ℳ	Mit England Wert in ℳ	Mit Australien und den Südseeinseln Wert in ℳ
Gesamteinfuhr 1912	3 177 342	271 004	3 387 371
Dagegen " " 1911	3 422 024	339 620	3 381 140
Zunahme +, Abnahme —	— 244 682	— 68 616	+ 1 006 231
Gesamtausfuhr 1912	6 479 570,92	906	2 585 679
Dagegen " " 1911	6 484 897,—	2 930	3 176 783
Zunahme +, Abnahme —	— 5 326,18	— 2 024	— 591 104
Gesamthandel 1912	9 656 912,92	271 910	5 973 250
" 1911	9 906 921,—	342 550	5 557 923
Zunahme +, Abnahme —	— 250 008,18	— 70 640	+ 415 327

Schutzgebiet.

Mit Asien Wert in ℳ	Mit Amerika Wert in ℳ	Mit den übrigen Ländern Wert in ℳ	Zusammen Wert in ℳ
1 943 163	373 892	54 087	9 207 050
1 530 195	250 305	21 547	8 014 831
+ 412 968	+ 123 587	+ 37 460	+ 1 192 228
1 802 610,78	353 134	864 906	12 086 806,60
1 697 354,—	253 479	412 408	12 026 851,—
+ 105 256,78	+ 100 655	+ 452 498	+ 59 955,60
3 745 773,78	727 026	918 993	21 293 865,60
3 227 549,—	502 784	503 055	20 041 682,—
+ 518 224,78	+ 224 242	+ 415 938	+ 1 252 183,60

Gesamtes Schutzgebiet	1912 v. H.	1911 v. H.	1910 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	34,5	42,1	35,9
" " " " Ausfuhr	53,6	53,9	36,5
" " am Gesamthandel	45,3	49,4	35,9

D. Zusammen-

übersicht über die Kopra-Ausfuhr aus dem

fassungen.

Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea 1906 bis 1912.

	1906 kg	1906 ℳ	1907 kg	1907 ℳ	1908 kg	1908 ℳ
Altes Schutzgebiet	4 391 022	1 418 921	5 694 581	1 807 957	6 285 179	1 549 99
Inselgebiet	4 052 062	837 988	2 844 317	602 913	4 707 427	941 274
Zusammen	8 443 084	2 256 909	8 538 898	2 410 870	10 992 606	2 490 774

	1909 kg	1909 ℳ	1910 kg	1910 ℳ	1911 kg	1911 ℳ	1912 kg	1912 ℳ
Altes Schutzgebiet	8 653 071	2 172 251	9 243 779	3 039 122	9 552 730	3 331 939	11 299 999	4 025 285
Inselgebiet	4 623 605	1 055 834	5 283 030	1 273 422	4 970 644	1 168 507	5 927 584,55	1 958 216,60
Zusammen	13 276 676	3 228 085	14 526 809	4 312 544	14 523 374	4 500 437	17 227 583,55	5 983 501,60

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. III. 2.

Samoa.

A. Einfuhr.

Laufende Nr.	Benennung der Waren	Einfuhr 1912 Menge	Einfuhr 1912 Wert ℳ	Davon für Rechnung der Regierung Menge	Davon für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Einfuhr 1911 Menge	Einfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge	Zunahme Wert ℳ
1	Biere . . . . . Liter	129 984	116 986	—	—	92 187	82 968	37 797	34 018
2	Spirituosen . . . . =	20 577	51 442	—	—	20 537	51 343	40	99
3	Stille Weine . . . . =	23 113	34 669	—	—	20 153	30 230	2 960	4 439
4	Schaumweine . . . =	1 019	8 152	—	—	1 506	12 048	—	—
5	Tabak . . . . . kg	12 311	46 326	—	—	5 101	21 025	7 210	25 301
6	Zigarren usw. . . . =	1 850	37 000	—	—	1 864	37 280	—	—
7	Feuerwaffen . . . Stück	46	1 220	—	—	54	1 430	—	—
8	Schießpulver . . . . kg	1 227	3 068	11	28	1 234	3 085	—	—
9	Verzehrungsgegenstände . .	—	1 874 658	—	1 277	—	1 510 987	—	363 671
10	Gewebe und Bekleidungsgegenstände	—	986 618	—	2 219	—	947 071	—	39 547
11	Metallwaren (außer Maschinen)	—	184 761	—	32	—	134 367	—	50 394
12	Holz und Baumaterial . .	—	563 250	—	4 773	—	469 895	—	93 355
13	Maschinen und Fahrzeuge .	—	140 915	—	3 237	—	106 532	—	34 383
14	Sonstiges	—	945 336	—	19 299	—	657 977	—	287 359
	Gesamtsumme 1912 . .	—	4 994 401	—	30 865	—	4 066 238	—	932 566
	Dagegen 1911	—	4 066 238	—	43 206	—	—	—	—
	Zunahme . .	—	928 163	—	—	—	—	—	—
	Abnahme . .	—	—	—	12 341	—	—	—	—
15	Gold- und Silbermünzen .	—	259 218	—	200 000	—	—	—	—

B. Ausfuhr und

Laufende Nr.	Benennung der Waren	Ausfuhr 1912 Menge	Ausfuhr 1912 Wert ℳ	Ausfuhr 1911 Menge	Ausfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge	Zunahme Wert ℳ
1	Kopra . . . . kg	11 201 155	4 069 919	10 236 883	3 582 909	964 272	487 010
2	Kakao . . . . =	733 718	839 654	641 807	770 168	91 911	69 486
3	Kaffee . . . . =	100	110	140	154	—	—
4	Tabak . . . . =	171	1 044	309	1 236	—	—
5	Kawawurzeln . . =	17 778	20 796	12 912	22 596	4 866	—
6	Kokosnüsse . . Stück	31 600	2 212	—	—	31 600	2 212
7	Kautschuk . . . kg	12 168	110 750	1 360	12 920	10 808	97 830
	Gesamtausfuhr 1912	—	5 044 485	—	4 389 983	—	656 538
	Dagegen 1911 . .	—	4 389 983	—	—	—	—
	Zunahme . .	—	654 502	—	—	—	—
	Abnahme . .	—	—	—	—	—	—
	Gesamthandel 1912 .	—	10 038 886	—	—	—	—
	Dagegen 1911 . .	—	8 456 221	—	—	—	—
	Zunahme . .	—	1 582 665	—	—	—	—
	Abnahme . .	—	—	—	—	—	—

	1908 v. H.	1909 v. H.	1910 v. H.	1911 v. H.	1912 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr . . .	21,7	19,1	24,3	21,0	19,7
= = = = Ausfuhr . . .	46,9	49,9	48,8	48,4	50,2
= = am Gesamthandel . .	34,7	33,8	36,7	35,2	35,0

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Samoa.

Tabellen B. III. 2.

A. Einfuhr.

Abnahme		Länder der Herkunft der Waren									
		Deutschland		Australien und Südsee-Inseln		Ver. Staaten von Amerika		England		Anderer Herkunft	
Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ
—	—	124 160	111 744	2 021	1 819	1 383	1 245	163	147	2 257	2 031
—	—	5 793	14 483	11 029	27 572	72	180	3393	8 482	290	725
—	—	6 458	9 687	8 735	13 102	5 942	8 913	—	—	1 978	2 967
487	3 896	706	5 648	253	2 024	23	184	—	—	37	296
—	—	2 538	12 690	7 103	26 542	380	1 884	—	—	2 290	5 210
14	280	866	17 320	665	13 300	25	500	24	480	270	5 400
8	210	41	1 020	—	—	5	200	—	—	—	—
7	17	3	8	—	—	1 224	3 060	—	—	—	—
—	—	—	86 996	—	1 549 705	—	167 779	—	15 514	—	54 664
—	—	—	296 491	—	529 052	—	13 360	—	82 830	—	64 885
—	—	—	51 088	—	107 916	—	15 775	—	8 017	—	1 965
—	—	—	99 975	—	267 598	—	156 221	—	24 322	—	15 134
—	—	—	41 953	—	64 749	—	31 426	—	1 398	—	1 389
—	—	—	236 913	—	518 807	—	58 363	—	21 820	—	109 433
—	4 403	—	986 016	—	3 122 186	—	459 090	—	163 010	—	264 099
—	—	—	854 658	—	2 565 977	—	395 133	—	151 664	—	98 806
—	—	—	131 358	—	556 209	—	63 957	—	11 346	—	165 293
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	200 000	—	59 218	—	—	—	—	—	—

Gesamthandel.

Abnahme		Länder der Bestimmung der Waren							
		Deutschland		Übriges Europa		Australien und Südsee-Inseln		Ver. Staaten v. Amerika	
Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ
—	—	5 087 675	1 848 807	—	—	5 484 185	2 000 012	629 295	221 100
—	—	511 631	583 530	173 565	201 208	32 934	37 763	15 588	17 153
40	44	—	—	—	—	100	110	—	—
138	192	—	—	—	—	160	989	11	55
—	1 800	17 324	20 194	—	—	382	535	72	67
—	—	—	—	—	—	—	—	31 600	2 212
—	—	9 169	83 237	2 446	22 445	553	5 068	—	—
—	2 036	—	2 535 768	—	223 653	—	2 044 477	—	240 587
—	—	—	2 124 916	—	443 572	—	1 811 542	—	9 953
—	—	—	410 852	—	—	—	232 935	—	230 634
—	—	—	—	—	219 919	—	—	—	—
—	—	—	3 521 784	—	650 762	—	5 166 663	—	699 677
—	—	—	2 979 574	—	694 042	—	4 377 519	—	405 086
—	—	—	542 210	—	—	—	789 144	—	294 591
—	—	—	—	—	43 280	—	—	—	—

Kopra, produziert auf anderen Inseln der Südsee (Durchfuhr):

im Kalenderjahr	1912	. . . .	317	Tonnen
" "	1911	. . . .	754	"
" "	1910	. . . .	472	"
" "	1909	. . . .	815	"
" "	1908	. . . .	395	"

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Samoa.

A. Einfuhr.

Laufende Nr.	Benennung der Waren	Einfuhr 1912 Menge	Einfuhr 1912 Wert ℳ	Davon für Rechnung der Regierung Menge	Davon für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Einfuhr 1911 Menge	Einfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge	Abnahme Wert ℳ	Länder der Herkunft der Waren: Deutschland Menge	Deutschland Wert ℳ	Australien und Südsee-Inseln Menge	Australien und Südsee-Inseln Wert ℳ	Ver. Staaten von Amerika Menge	Ver. Staaten von Amerika Wert ℳ	England Menge	England Wert ℳ	Anderer Herkunft Menge	Anderer Herkunft Wert ℳ
1	Biere . . . . . Liter	120 984	116 986	—	—	92 187	82 008	37 797	34 978	—	—	124 160	111 744	2 021	1 819	1 383	1 245	163	147	2 257	2 031
2	Spirituosen	20 577	51 442	—	—	20 537	51 343	40	99	—	—	5 793	14 483	11 029	27 572	72	180	3393	8 482	290	725
3	Stille Weine	23 113	34 669	—	—	20 153	30 230	2 960	4 439	—	—	6 458	9 687	8 735	13 102	5 942	8 913	—	—	1 978	2 967
4	Schaumweine	1 019	8 152	—	—	1 506	12 048	—	—	487	3 896	706	5 648	253	2 024	23	184	—	—	37	296
5	Tabak . . . . . kg	12 311	46 326	—	—	5 101	21 025	7 210	25 301	—	—	2 538	12 690	7 103	26 542	380	1 884	—	—	2 290	5 210
6	Zigarren usw.	1 850	37 000	—	—	1 804	37 280	—	—	14	280	866	17 320	965	13 300	25	500	24	480	270	5 400
7	Feuerwaffen . . . Stück	46	1 220	—	—	54	1 430	—	—	8	210	41	1 020	—	—	5	200	—	—	—	—
8	Schießpulver . . . kg	1 227	3 068	11	28	1 234	3 085	—	—	7	17	3	8	—	—	1 224	3 060	—	—	—	—
9	Verzehrungsgegenstände . . .	—	1 874 658	—	1 277	—	1 510 987	—	363 671	—	—	—	86 996	—	1 549 705	—	167 779	—	15 514	—	54 664
10	Gewebe und Bekleidungsgegenstände	—	986 018	—	2 219	—	947 071	—	38 947	—	—	—	296 491	—	529 052	—	13 990	—	82 830	—	64 885
11	Metallwaren (außer Maschinen)	—	184 761	—	52	—	134 967	—	49 794	—	—	—	51 088	—	107 916	—	15 775	—	8 017	—	1 965
12	Holz und Baumaterial . .	—	563 250	—	4 773	—	469 895	—	93 355	—	—	—	99 975	—	267 598	—	156 221	—	24 322	—	15 134
13	Maschinen und Fahrzeuge .	—	140 915	—	5 237	—	106 532	—	34 383	—	—	—	41 953	—	64 749	—	31 426	—	1 398	—	1 889
14	Sonstiges	—	945 336	—	19 299	—	657 977	—	287 359	—	—	—	236 913	—	518 807	—	58 903	—	21 820	—	109 403
	Gesamtsumme 1912 . .	—	4 994 401	—	30 895	—	4 066 238	—	932 586	—	4 403	—	986 016	—	3 122 180	—	459 090	—	163 010	—	264 099
	Dagegen 1911	—	4 066 238	—	43 296	—	—	—	—	—	—	—	854 658	—	2 565 977	—	385 133	—	151 664	—	98 806
	Zunahme . .	—	928 163	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131 358	—	556 209	—	63 957	—	11 346	—	165 293
	Abnahme . .	—	—	—	12 341	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Gold- und Silbermünzen .	—	259 218	—	200 000	—	—	—	—	—	—	—	200 000	—	59 218	—	—	—	—	—	—

Samoa.

A. Einfuhr.

B. Ausfuhr und Gesamthandel.

Laufende Nr.	Benennung der Waren	Ausfuhr 1912 Menge	Ausfuhr 1912 Wert ℳ	Ausfuhr 1911 Menge	Ausfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge	Abnahme Wert ℳ	Länder der Bestimmung der Waren: Deutschland Menge	Deutschland Wert ℳ	Übriges Europa Menge	Übriges Europa Wert ℳ	Australien und Südsee-Inseln Menge	Australien und Südsee-Inseln Wert ℳ	Ver. Staaten v. Amerika Menge	Ver. Staaten v. Amerika Wert ℳ
1	Kopra . . . . . kg	11 201 155	4 069 919	10 236 883	3 582 909	964 272	487 010	—	—	5 087 675	1 848 807	—	—	5 484 185	2 000 012	629 295	221 100
2	Kakao	733 718	839 654	641 807	770 168	91 911	69 486	—	—	511 631	583 590	178 565	201 298	32 934	37 763	15 588	17 153
3	Kaffee	100	110	140	154	—	—	40	44	—	—	—	—	100	110	—	—
4	Tabak	171	1 044	309	1 236	—	—	138	192	—	—	—	—	160	989	11	55
5	Kawawurzeln . . .	17 778	20 796	12 912	22 596	4 866	—	—	1 800	17 324	20 194	—	—	382	535	72	67
6	Kokosnüsse . . Stück	31 600	2 212	—	—	31 600	2 212	—	—	—	—	—	—	—	—	31 600	2 212
7	Kautschuk . . . kg	12 168	110 750	1 300	12 980	10 868	97 770	—	—	9 169	83 237	2 446	22 445	553	5 068	—	—
	Gesamtausfuhr 1912	—	5 044 485	—	4 389 983	—	654 502	—	2 036	—	2 535 768	—	223 653	—	2 044 477	—	240 587
	Dagegen 1911 . . .	—	4 389 983	—	—	—	—	—	—	—	2 124 916	—	443 572	—	1 811 542	—	9 953
	Zunahme . .	—	654 502	—	—	—	—	—	—	—	410 852	—	—	—	232 935	—	230 634
	Abnahme . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219 919	—	—	—	—
	Gesamthandel 1912 .	—	10 038 886	—	—	—	—	—	—	—	3 521 784	—	650 762	—	5 166 663	—	699 677
	Dagegen 1911 . . .	—	8 456 221	—	—	—	—	—	—	—	2 929 574	—	694 042	—	4 877 519	—	405 086
	Zunahme . .	—	1 582 665	—	—	—	—	—	—	—	542 210	—	—	—	789 144	—	294 591
	Abnahme . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 280	—	—	—	—

	1908 v. H.	1909 v. H.	1910 v. H.	1911 v. H.	1912 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	21,7	19,1	24,3	21,0	19,7
" " " Ausfuhr	46,9	49,9	48,8	48,4	50,2
" " am Gesamthandel . . .	34,7	33,9	36,7	35,1	35,0

Kopra, produziert auf anderen Inseln der Südsee (Durchfuhr):

im Kalenderjahr	1912	317 Tonnen
" "	1911	754 "
" "	1910	472 "
" "	1909	815 "
" "	1908	395 "

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Tabellen B. III. 2.

Samoa.

A. Einfuhr.

Laufende Nr.	Benennung der Waren	Einfuhr 1912 Menge	Einfuhr 1912 Wert ℳ	Davon für Rechnung der Regierung Menge	Davon für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Einfuhr 1911 Menge	Einfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge	Zunahme Wert ℳ
1	Biere . . . . . Liter	129 984	116 986	—	—	92 187	82 968	37 797	34 018
2	Spirituosen . . . . =	20 577	51 442	—	—	20 537	51 343	40	99
3	Stille Weine . . . . =	23 113	34 669	—	—	20 153	30 230	2 960	4 439
4	Schaumweine . . . =	1 019	8 152	—	—	1 506	12 048	—	—
5	Tabak . . . . . kg	12 311	46 326	—	—	5 101	21 025	7 210	25 301
6	Zigarren usw. . . . =	1 850	37 000	—	—	1 864	37 280	—	—
7	Feuerwaffen . . . Stück	46	1 220	—	—	54	1 430	—	—
8	Schießpulver . . . . kg	1 227	3 068	11	28	1 234	3 085	—	—
9	Verzehrungsgegenstände . .	—	1 874 658	—	1 277	—	1 510 987	—	363 671
10	Gewebe und Bekleidungsgegenstände	—	986 618	—	2 219	—	947 071	—	39 547
11	Metallwaren (außer Maschinen)	—	184 761	—	32	—	134 367	—	50 394
12	Holz und Baumaterial . .	—	563 250	—	4 773	—	469 895	—	93 355
13	Maschinen und Fahrzeuge .	—	140 915	—	3 237	—	106 532	—	34 383
14	Sonstiges	—	945 336	—	19 299	—	657 977	—	287 359
	Gesamtsumme 1912 . .	—	4 994 401	—	30 865	—	4 066 238	—	932 566
	Dagegen 1911	—	4 066 238	—	43 206	—	—	—	—
	Zunahme . .	—	928 163	—	—	—	—	—	—
	Abnahme . .	—	—	—	12 341	—	—	—	—
15	Gold- und Silbermünzen .	—	259 218	—	200 000	—	—	—	—

B. Ausfuhr und

Laufende Nr.	Benennung der Waren	Ausfuhr 1912 Menge	Ausfuhr 1912 Wert ℳ	Ausfuhr 1911 Menge	Ausfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge	Zunahme Wert ℳ
1	Kopra . . . . kg	11 201 155	4 069 919	10 236 883	3 582 909	964 272	487 010
2	Kakao . . . . =	733 718	839 654	641 807	770 168	91 911	69 486
3	Kaffee . . . . =	100	110	140	154	—	—
4	Tabak . . . . =	171	1 044	309	1 236	—	—
5	Kawawurzeln . . =	17 778	20 796	12 912	22 596	4 866	—
6	Kokosnüsse . . Stück	31 600	2 212	—	—	31 600	2 212
7	Kautschuk . . . kg	12 168	110 750	1 360	12 920	10 808	97 830
	Gesamtausfuhr 1912	—	5 044 485	—	4 389 983	—	656 538
	Dagegen 1911 . .	—	4 389 983	—	—	—	—
	Zunahme . .	—	654 502	—	—	—	—
	Abnahme . .	—	—	—	—	—	—
	Gesamthandel 1912 .	—	10 038 886	—	—	—	—
	Dagegen 1911 . .	—	8 456 221	—	—	—	—
	Zunahme . .	—	1 582 665	—	—	—	—
	Abnahme . .	—	—	—	—	—	—

	1908 v. H.	1909 v. H.	1910 v. H.	1911 v. H.	1912 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr . . .	21,7	19,1	24,3	21,0	19,7
= = = = Ausfuhr . . .	46,9	49,9	48,8	48,4	50,2
= = am Gesamthandel . .	34,7	33,8	36,7	35,2	35,0

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Samoa.

Tabellen B. III. 2.

A. Einfuhr.

Abnahme		Länder der Herkunft der Waren									
		Deutschland		Australien und Südsee-Inseln		Ver. Staaten von Amerika		England		Anderer Herkunft	
Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ
—	—	124 160	111 744	2 021	1 819	1 383	1 245	163	147	2 257	2 031
—	—	5 793	14 483	11 029	27 572	72	180	3393	8 482	290	725
—	—	6 458	9 687	8 735	13 102	5 942	8 913	—	—	1 978	2 967
487	3 896	706	5 648	253	2 024	23	184	—	—	37	296
—	—	2 538	12 690	7 103	26 542	380	1 884	—	—	2 290	5 210
14	280	866	17 320	665	13 300	25	500	24	480	270	5 400
8	210	41	1 020	—	—	5	200	—	—	—	—
7	17	3	8	—	—	1 224	3 060	—	—	—	—
—	—	—	86 996	—	1 549 705	—	167 779	—	15 514	—	54 664
—	—	—	296 491	—	529 052	—	13 360	—	82 830	—	64 885
—	—	—	51 088	—	107 916	—	15 775	—	8 017	—	1 965
—	—	—	99 975	—	267 598	—	156 221	—	24 322	—	15 134
—	—	—	41 953	—	64 749	—	31 426	—	1 398	—	1 389
—	—	—	236 913	—	518 807	—	58 363	—	21 820	—	109 433
—	4 403	—	986 016	—	3 122 186	—	459 090	—	163 010	—	264 099
—	—	—	854 658	—	2 565 977	—	395 133	—	151 664	—	98 806
—	—	—	131 358	—	556 209	—	63 957	—	11 346	—	165 293
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	200 000	—	59 218	—	—	—	—	—	—

Gesamthandel.

Abnahme		Länder der Bestimmung der Waren							
		Deutschland		Übriges Europa		Australien und Südsee-Inseln		Ver. Staaten v. Amerika	
Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ	Menge	Wert ℳ
—	—	5 087 675	1 848 807	—	—	5 484 185	2 000 012	629 295	221 100
—	—	511 631	583 530	173 565	201 208	32 934	37 763	15 588	17 153
40	44	—	—	—	—	100	110	—	—
138	192	—	—	—	—	160	989	11	55
—	1 800	17 324	20 194	—	—	382	535	72	67
—	—	—	—	—	—	—	—	31 600	2 212
—	—	9 169	83 237	2 446	22 445	553	5 068	—	—
—	2 036	—	2 535 768	—	223 653	—	2 044 477	—	240 587
—	—	—	2 124 916	—	443 572	—	1 811 542	—	9 953
—	—	—	410 852	—	—	—	232 935	—	230 634
—	—	—	—	—	219 919	—	—	—	—
—	—	—	3 521 784	—	650 762	—	5 166 663	—	699 677
—	—	—	2 979 574	—	694 042	—	4 377 519	—	405 086
—	—	—	542 210	—	—	—	789 144	—	294 591
—	—	—	—	—	43 280	—	—	—	—

Kopra, produziert auf anderen Inseln der Südsee (Durchfuhr):

im Kalenderjahr	1912	. . . .	317	Tonnen
" "	1911	. . . .	754	"
" "	1910	. . . .	472	"
" "	1909	. . . .	815	"
" "	1908	. . . .	395	"

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Samoa.

A. Einfuhr.

Laufende Nr.	Benennung der Waren	Einfuhr 1912 Menge	Einfuhr 1912 Wert ℳ	Davon für Rechnung der Regierung Menge	Davon für Rechnung der Regierung Wert ℳ	Einfuhr 1911 Menge	Einfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge	Abnahme Wert ℳ	Länder der Herkunft der Waren: Deutschland Menge	Deutschland Wert ℳ	Australien und Südsee-Inseln Menge	Australien und Südsee-Inseln Wert ℳ	Ver. Staaten von Amerika Menge	Ver. Staaten von Amerika Wert ℳ	England Menge	England Wert ℳ	Anderer Herkunft Menge	Anderer Herkunft Wert ℳ
1	Biere . . . . . Liter	120 984	116 986	—	—	92 187	82 008	37 797	34 978	—	—	124 160	111 744	2 021	1 819	1 383	1 245	163	147	2 257	2 031
2	Spirituosen	20 577	51 442	—	—	20 537	51 343	40	99	—	—	5 793	14 483	11 029	27 572	72	180	3393	8 482	290	725
3	Stille Weine	23 113	34 669	—	—	20 153	30 230	2 960	4 439	—	—	6 458	9 687	8 735	13 102	5 942	8 913	—	—	1 978	2 967
4	Schaumweine	1 019	8 152	—	—	1 506	12 048	—	—	487	3 896	706	5 648	253	2 024	23	184	—	—	37	296
5	Tabak . . . . . kg	12 311	46 326	—	—	5 101	21 025	7 210	25 301	—	—	2 538	12 690	7 103	26 542	380	1 884	—	—	2 290	5 210
6	Zigarren usw.	1 850	37 000	—	—	1 804	37 280	—	—	14	280	866	17 320	965	13 300	25	500	24	480	270	5 400
7	Feuerwaffen . . . Stück	46	1 220	—	—	54	1 430	—	—	8	210	41	1 020	—	—	5	200	—	—	—	—
8	Schießpulver . . . kg	1 227	3 068	11	28	1 234	3 085	—	—	7	17	3	8	—	—	1 224	3 060	—	—	—	—
9	Verzehrungsgegenstände . . .	—	1 874 658	—	1 277	—	1 510 987	—	363 671	—	—	—	86 996	—	1 549 705	—	167 779	—	15 514	—	54 664
10	Gewebe und Bekleidungsgegenstände	—	986 018	—	2 219	—	947 071	—	38 947	—	—	—	296 491	—	529 052	—	13 990	—	82 830	—	64 885
11	Metallwaren (außer Maschinen)	—	184 761	—	52	—	134 967	—	49 794	—	—	—	51 088	—	107 916	—	15 775	—	8 017	—	1 965
12	Holz und Baumaterial . .	—	563 250	—	4 773	—	469 895	—	93 355	—	—	—	99 975	—	267 598	—	156 221	—	24 322	—	15 134
13	Maschinen und Fahrzeuge .	—	140 915	—	5 237	—	106 532	—	34 383	—	—	—	41 953	—	64 749	—	31 426	—	1 398	—	1 889
14	Sonstiges	—	945 336	—	19 299	—	657 977	—	287 359	—	—	—	236 913	—	518 807	—	58 903	—	21 820	—	109 403
	Gesamtsumme 1912 . .	—	4 994 401	—	30 895	—	4 066 238	—	932 586	—	4 403	—	986 016	—	3 122 180	—	459 090	—	163 010	—	264 099
	Dagegen 1911	—	4 066 238	—	43 296	—	—	—	—	—	—	—	854 658	—	2 565 977	—	385 133	—	151 664	—	98 806
	Zunahme . .	—	928 163	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131 358	—	556 209	—	63 957	—	11 346	—	165 293
	Abnahme . .	—	—	—	12 341	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Gold- und Silbermünzen .	—	259 218	—	200 000	—	—	—	—	—	—	—	200 000	—	59 218	—	—	—	—	—	—

Samoa.

A. Einfuhr.

B. Ausfuhr und Gesamthandel.

Laufende Nr.	Benennung der Waren	Ausfuhr 1912 Menge	Ausfuhr 1912 Wert ℳ	Ausfuhr 1911 Menge	Ausfuhr 1911 Wert ℳ	Zunahme Menge	Zunahme Wert ℳ	Abnahme Menge	Abnahme Wert ℳ	Länder der Bestimmung der Waren: Deutschland Menge	Deutschland Wert ℳ	Übriges Europa Menge	Übriges Europa Wert ℳ	Australien und Südsee-Inseln Menge	Australien und Südsee-Inseln Wert ℳ	Ver. Staaten v. Amerika Menge	Ver. Staaten v. Amerika Wert ℳ
1	Kopra . . . . . kg	11 201 155	4 069 919	10 236 883	3 582 909	964 272	487 010	—	—	5 087 675	1 848 807	—	—	5 484 185	2 000 012	629 295	221 100
2	Kakao	733 718	839 654	641 807	770 168	91 911	69 486	—	—	511 631	583 590	178 565	201 298	32 934	37 763	15 588	17 153
3	Kaffee	100	110	140	154	—	—	40	44	—	—	—	—	100	110	—	—
4	Tabak	171	1 044	309	1 236	—	—	138	192	—	—	—	—	160	989	11	55
5	Kawawurzeln . . .	17 778	20 796	12 912	22 596	4 866	—	—	1 800	17 324	20 194	—	—	382	535	72	67
6	Kokosnüsse . . Stück	31 600	2 212	—	—	31 600	2 212	—	—	—	—	—	—	—	—	31 600	2 212
7	Kautschuk . . . kg	12 168	110 750	1 300	12 980	10 868	97 770	—	—	9 169	83 237	2 446	22 445	553	5 068	—	—
	Gesamtausfuhr 1912	—	5 044 485	—	4 389 983	—	654 502	—	2 036	—	2 535 768	—	223 653	—	2 044 477	—	240 587
	Dagegen 1911 . . .	—	4 389 983	—	—	—	—	—	—	—	2 124 916	—	443 572	—	1 811 542	—	9 953
	Zunahme . .	—	654 502	—	—	—	—	—	—	—	410 852	—	—	—	232 935	—	230 634
	Abnahme . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219 919	—	—	—	—
	Gesamthandel 1912 .	—	10 038 886	—	—	—	—	—	—	—	3 521 784	—	650 762	—	5 166 663	—	699 677
	Dagegen 1911 . . .	—	8 456 221	—	—	—	—	—	—	—	2 929 574	—	694 042	—	4 877 519	—	405 086
	Zunahme . .	—	1 582 665	—	—	—	—	—	—	—	542 210	—	—	—	789 144	—	294 591
	Abnahme . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 280	—	—	—	—

	1908 v. H.	1909 v. H.	1910 v. H.	1911 v. H.	1912 v. H.
Anteil Deutschlands an der Einfuhr	21,7	19,1	24,3	21,0	19,7
" " " Ausfuhr	46,9	49,9	48,8	48,4	50,2
" " am Gesamthandel . . .	34,7	33,9	36,7	35,1	35,0

Kopra, produziert auf anderen Inseln der Südsee (Durchfuhr):

im Kalenderjahr	1912	317 Tonnen
" "	1911	754 "
" "	1910	472 "
" "	1909	815 "
" "	1908	395 "

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Tabelle B. IV. 1.

IV. Verkehr.

1. Eisenbahnen.

A. Übersicht über den Eisenbahnbau in sämtlichen Schutzgebieten.

α) Im Jahre 1913.

Schutzgebiet	Eisenbahn	Gesamtlänge km	1913 Anfang im Betrieb km	Anfang im Bau km	Ende im Betrieb km	Ende im Bau km
Deutsch-Ostafrika	Usambarabahn	352	352	—	352	—
	Tanganjika-(Mittelland-)Bahn	1250	847	403	1083	167
	Zusammen	1602	1199	403	1435	167
Kamerun	Nordbahn	160	160	—	160	—
	Mittellandbahn	283	81	202	150	133
	Zusammen	443	241	202	310	133
Togo	Küstenbahn Lome—Anecho	44	44	—	44	—
	Inlandbahn Lome—Palime	119	119	—	119	—
	Hinterlandbahn Lome—Atakpame	164	160	4	164	—
	Zusammen	327	323	4	327	—
Südwestafrika	Swakopmund—Windhuk	382	382	—	382	—
	Otavibahn	671	671	—	671	—
	Nordbahn	506	506	—	506	—
	Südbahn	545	545	—	545	—
	Zusammen	2104	2104	—	2104	—
	Im ganzen	4476	3867	609	4176	300

β) In den Jahren 1894—1913.

	am Jahresschluß waren fertiggestellt km																			
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	107	160	241	310
Togo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	98	164	164	195	298	323	323	327
Südwestafrika	—	—	—	20	62	98	194	194	382	382	382	631	1102	1250	1486	1598	1598	1909	2104	2104
Ostafrika	14	14	40	40	40	40	40	40	84	84	97	129	150	338	338	464	718	1065	1199	1435
Summe	14	14	40	60	102	138	234	234	466	466	479	832	1350	1752	1988	2364	2721	3457	3867	4176

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. IV. 1.

B. Die Eisenbahnen in den einzelnen Schutzgebieten.

Deutsch-Ostafrika.

a) Betriebsergebnisse der Tanganjika- und der Usambara-Bahn.

		Tanganjika-Bahn		Usambara-Bahn	
Geschäftsjahr		1911	1912		
Rechnungsjahr				1911	1912
Betriebsstrecke am Jahresschluß	km	592	848	352	352
Durchschnittliche Jahresbetriebslänge	"	517	769	265	352
Beförderte: Personen		77 591	106 605	287 987	259 265
hiervon entfallen auf: I. Klasse		—	2 290	—	9 041
II.	"	—	6 224	—	9 677
III.	"	—	81 503	—	240 547
eingeborene Arbeiter		—	16 588	—	—
Personenkilometer		11 222 989	22 373 742	12 537 922	13 598 252
hiervon entfallen auf: I. Klasse	km	—	411 600	—	746 982
II.	"	—	1 582 718	—	623 373
III.	"	—	12 565 845	—	12 227 897
eingeborene Arbeiter	"	—	7 813 579	—	—
Durchschnittsfahrt: für die Person I. Klasse	"	—	180	—	82 622
II.	"	—	254	—	66 670
III.	"	—	154	—	50 833
des eingeborenen Arbeiters	"	—	471	—	—
Tonnen einschließlich Baugut		74 006	84 275	38 185	33 180
Tonnenkilometer einschließlich Baugut		32 091 284	45 240 837	3 942 500	3 207 800
Durchschnittslauf für die Tonne	km	—	537	—	96 678
Tonnen ohne Baugut		—	19 260	—	—
Tonnenkilometer ohne Baugut		—	6 473 544	—	—
Durchschnittslauf für die Tonne	km	—	336	—	—
Tonnen Baugut		56 684	65 015	—	—
Tonnenkilometer Baugut		28 628 283	38 767 293	—	—
Durchschnittslauf für die Tonne	km	—	596	—	—
Tiere	Stück	—	13 017	—	6 256
Großvieh	"	—	4 472	—	1 646
Kleinvieh	"	—	8 545	—	4 610
Zugkilometer		947 030	980 304	267 555	277 035
Auf einen Zugkilometer entfallen: Personenkilometer		—	22,8	—	49 012
Tonnenkilometer einschl. Baugut		—	46,1	—	11 578
" ohne "		—	6,6	—	—
" Baugut		—	39,5	—	—
Einnahmen in Rupie = ℳ 1,33 aus: Personen- und Gepäckverkehr		251 160	382 575	246 296	312 000
Güterverkehr einschl. Baugut		1 722 349	2 696 239	591 153	533 000
" ohne "		—	978 864	—	512 000
" Baugut		1 075 211	1 717 375	182 000	21 000
Viehverkehr		39 189	48 529	7 110	10 000
Sonstige Einnahmen		449 303	28 163	38 177	38 000
Gesamteinnahmen		2 462 001	3 155 506	882 736	893 000
Einnahmen ohne Baugut		1 386 790	1 438 131	700 736	872 000
Gesamteinnahmen auf 1 km durchschnittlicher Jahresbetriebslänge unter Einschluß des Baugutes		4 762	4 103	3 331	2 537
" Ausschluß " "		2 682	1 870	2 644	2 477
Einnahmen auf 1 km durchschnittlicher Jahresbetriebslänge aus dem Personen- und Güterverkehr		—	498	—	886

Tabellen B. IV. 1.

		Tanganjika-Bahn		Usambara-Bahn	
Geschäftsjahr		1911	1912		
Rechnungsjahr				1911	1912
Einnahmen in Rupie = ℳ 1,33	für eine Person	—	3,23	—	1,20
	= einen Personenkilometer	—	0,015	—	0,023
	aus dem Güterverkehr einschl. Baugut:				
	für eine Tonne	—	32,25	—	16,06
	= einen Tonnenkilometer	—	0,06	—	0,166
	aus dem Güterverkehr ausschl. Baugut:				
	für eine Tonne	—	51,00	—	—
	= einen Tonnenkilometer	—	0,15	—	—
	aus dem Güterverkehr Baugut:				
	für eine Tonne	—	26,40	—	—
	= einen Tonnenkilometer	—	0,044	—	—
	Gesamteinnahmen auf einen Zugkilometer:				
	unter Einschluß des Baugutes	—	3,22	—	3,23
	= Ausschluß des Baugutes	—	1,50	—	3,15
	Einnahmen auf einen Zugkilometer:				
	aus dem Personen- und Gepäckverkehr	—	0,40	—	1,13
	aus dem Güterverkehr einschl. Baugut	—	2,75	—	1,92
	aus dem Güterverkehr ohne Baugut	—	1,00	—	—
	aus dem Güterverkehr Baugut	—	1,75	—	—
Auf 1 km durchschnittlicher Jahresbetriebslänge entfallen:					
Beförderte	Personen	—	138	—	737
	Personenkilometer	—	29 095	—	38 631
	Tonnen einschl. Baugut	—	110	—	94,3
	Tonnenkilometer	—	58 830	—	9 113
	Tonnen ohne Baugut	—	25	—	—
	Tonnenkilometer ohne Baugut	—	8 418	—	—
	Tonnen Baugut	—	85	—	—
	Tonnenkilometer Baugut	—	50 412	—	—
in Rupie = ℳ 1,33	Betriebsausgaben	1 946 349	2 145 231	577 736	660 928
	für 1 km durchschnittlicher Jahresbetriebslänge	3 765	2 620	2 180	1 878
	für 1 Zugkilometer	—	2,06	—	2,39
	Ausgaben vom Hundert der Einnahmen (Betriebsziffer)	79	64	65,4	74,01
in Rupie = ℳ 1,33	Überschuß	515 652	1 136 571	305 000	232 072
	für den Kilometer durchschnittlicher Jahresbetriebslänge	997	1 483	1 151	659,3
	für den Zugkilometer	—	1,16	—	0,84

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. IV. 1.

β) Übersicht über das im Jahre 1912 bei den einzelnen Bahnen beschäftigte Personal.

Beschäftigt waren im	Tanganjika-Bahn		Usambara-Bahn		Sigi-Bahn	
	Europäer	Farbige und Eingeborene	Europäer	Farbige und Eingeborene	Europäer	Farbige und Eingeborene
Allgemeinen Verwaltungsdienst	25	59	9	8	—	—
Stations-, Abfertigungs- und Zugbegleitungsdienst	13	268	6	134	—	2
Zugbeförderungs- und Werkstättendienst	67	869	21	185	1	8
Bahnbewachungs- und Bahnunterhaltungsdienst	24	2034	10	550	1	30
Elektrizitätswerk	8	46	—	—	—	—
Zusammen	137	3276	46	877	2	40

Im ganzen 185 Europäer, 4193 Eingeborene.

γ) Übersicht über den Betriebsmittelpark der Tanganjika- und Usambara-Bahn.

Betriebsmittelpark	Tanganjika-Bahn	Usambara-Bahn	Zusammen
Lokomotiven	58	18	76
Wasserwagen	30	—	30
Personenwagen	30	25	55
Gepäck- und Güterwagen	393	205	598
Kleinwagen	—	27	27
Kranwagen	3	3	6
Motordräsinen	7	—	7
Hebeldräsine	—	1	1
Zusammen	521	279	800

δ) Fortschritte des Baues der Tanganjika-Bahn.

Zeitpunkt		Fertiggestellt bis Kilometer ab Morogoro	Jahresleistung in Kilometern	Bemerkungen
Erdarbeiten	1. April 1909	87	—	Kilometer 658 ist der Baukilometer von Tabora ab Morogoro gerechnet mit Einschluß von rund 19 Fehlkilometern.
	1. " 1910	212	1909: 125	
	1. " 1911	450	1910: 238	
	1. " 1912	658+8	1911: 209	
	1. " 1913	658+268	1912: 260	
Brücken und Durchlässe	1. April 1909	40	—	Der Bahnbau Tabora—Kigoma bei einer Länge von rund 405 Kilometer beginnt in Tabora mit Baukilometer 0.
	1. " 1910	190	1909: 133	
	1. " 1911	385	1910: 195	
	1. " 1912	620	1911: 235	
	1. " 1913	658+236	1912: 274	
Oberbau (Gleisspitze)	1. April 1909	69	—	
	1. " 1910	202	1909: 133	
	1. " 1911	402	1910: 200	
	1. " 1912	658+2	1911: 256	
	1. " 1913	658+236	1912: 234	

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. IV. 1.

Zeitpunkt		Fertiggestellt bis Kilometer ab Morogoro	Jahresleistung in Kilometern	Bemerkungen
Beschotterung	1. April 1909	12	—	
	1. " 1910	140	1909: 128	
	1. " 1911	280	1910: 140	
	1. " 1912	560	1911: 280	
	1. " 1913	658+91	1912: 189	
Telephon- und Telegraphen-Leitung	1. April 1909	63	—	
	1. " 1910	190	1909: 127	
	1. " 1911	412	1910: 222	
	1. " 1912	658+2	1911: 246	
	1. " 1913	658+238	1912: 236	
Hochbauten	1. April 1909	Morogoro	—	
	1. " 1910	Kilossa	—	
	1. " 1911	Kigwe	—	
	1. " 1912	Nyahua	—	
	1. " 1913	Kaliuwa	—	

Kamerun.

Betriebsergebnisse der Manenguba-Bahn (Kamerun-Nordbahn) in ihren ersten beiden Betriebsjahren 1911 und 1912.

Geschäftsjahr 160 km		1911 nur 9 Monate	1912 12 Monate	Unterschied gegen das Vorjahr
		in ℳ		
Betriebsstrecke in beiden Jahren	km	160	160	
Einnahmen aus:				
Personenverkehr		95 794	176 980	
Güterverkehr		262 465	398 027	
Tierverkehr		7 420	10 390	
sonstigen Quellen		14 753	48 161	
Gesamteinnahmen		380 432	633 558	
Betriebsausgabe		319 642	414 092	
Betriebsziffer		84	65,36	
Betriebsüberschuß		60 790	219 466	
Befördert:				
Personen		89 932	154 333	
Personenkilometer		3 941 644	6 584 690	
Durchschnittsfahrt für die Person	km	43,8	42,67	
Tonnen		15 542	24 485	
Tonnenkilometer		958 076	1 582 244	
Durchschnittslauf für die Tonne	km	61,84	64,62	
Zugkilometer		64 691	99 915	
1 Zugkilometer beförderte:				
Personen		61	65,9	+ 4,9
Tonnen		14,8	15,8	+ 1,0
1 Zugkilometer kostete	ℳ	4,94	4,14	— 0,8
Achskilometer der:				
Personenwagen		454 832	847 666	
Gepäckwagen		111 364	171 142	
Güterwagen		925 990	1 721 375	
davon leer		259 924	351 349	
	v. H.	28	20,4	
Feuerholzwagen		162 654	—	
Zusammen Achskilometer		1 654 840	2 740 183	
Zugstärke in Achsen		25,6	27,4	+ 1,8

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. IV. 1.

Togo.

a) Betriebsergebnisse der Küstenbahn in den Rechnungsjahren 1911 und 1912.

Küstenbahn Lome—Anecho, 44 km	1911	1912	Unterschied gegen das Vorjahr	
	in ℳ		im ganzen	v. H.
Einnahmen aus:				
Personenverkehr	82 394	74 499	— 7 945	— 9,65
Güterverkehr	13 772	31 319	+ 17 547	+ 127,4
Tierverkehr	522	622	+ 100	—
sonstigen Quellen	6 093	6 392	+ 299	—
Gesamteinnahmen	102 781	112 782	+ 10 001	+ 9,75
Betriebsausgaben	72 215	77 206	+ 4 991	+ 6,9
Betriebsziffer v. H.	70,3	68,5	— 1,8	—
Betriebsüberschuß	30 566	35 576	+ 5 010	+ 16,4
Befördert:				
Personen	74 344	70 139	— 4 205	— 5,65
Personenkilometer	2 218 545	2 327 550	+ 109 005	+ 4,94
Durchschnittsfahrt für die Person km	29,8	33,18	+ 3,34	—
Tonnen	7 368	8 153	+ 785	+ 10,65
Tonnenkilometer	319 632	341 352	+ 21 720	+ 6,8
Durchschnittslauf für die Tonne km	43,4	41,9	— 1,5	—
Zugkilometer	30 202	31 266	+ 1 064	+ 3,5
1 Zugkilometer beförderte:				
Personen	73,5	74,4	+ 0,9	+ 1,2
Tonnen	10,58	10,90	+ 0,32	+ 3,0
1 Zugkilometer kostete ℳ	2,39	2,47	+ 0,08	+ 3,3
Achskilometer der:				
Personenwagen	284 506	228 184	—	—
Gepäckwagen	55 440	55 440	—	—
Güterwagen, beladen	268 306	328 912	—	—
Güterwagen, leer	96 336	133 654	—	—
in v. H.	26,4	28,9	—	—
Achskilometer im ganzen	704 588	746 190		

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. IV. 1.

β) Betriebsergebnisse der Inlandbahn in den Rechnungsjahren 1911 und 1912.

Inlandbahn Lome—Palime, 119 km	1911	1912	Unterschied gegen das Vorjahr	
	in ℳ		im ganzen	v. H.
Einnahmen aus:				
Personenverkehr	117 099	131 425	+ 14 326	+ 12,2
Güterverkehr	292 559	319 756	+ 27 197	+ 9,3
Tierverkehr	787	1 143	+ 356	—
sonstigen Quellen	20 541	17 083	— 3 458	—
Gesamteinnahmen	430 986	469 407	+ 38 421	+ 8,9
Betriebsausgaben	177 126	171 730	— 5 396	— 3,4
Betriebsziffer v. H.	41,1	36,6	— 4,5	—
Betriebsüberschuß	253 860	297 677	+ 43 817	+ 17,3
Befördert:				
Personen	70 307	75 082	+ 4 775	+ 6,8
Personenkilometer	3 525 910	3 989 200	+ 463 290	+ 13,1
Durchschnittsfahrt für die Person km	50,15	53,13	+ 2,98	—
Tonnen	12 615	14 733	+ 2 118	+ 16,79
Tonnenkilometer	951 236	1 081 092	+ 129 856	+ 13,65
Durchschnittslauf für die Tonne km	75,4	73,4	— 2,0	—
Zugkilometer	57 387	52 415	— 4 972	— 8,7
1 Zugkilometer beförderte:				
Personen	61,5	76,2	+ 14,7	+ 23,9
Tonnen	16,6	20,6	+ 4,0	+ 24,1
1 Zugkilometer kostete ℳ	3,09	3,28	+ 0,19	+ 6,1
Achskilometer der:				
Personenwagen	493 046	487 390	—	—
Gepäckwagen	97 436	97 018	—	—
Güterwagen, beladen	576 580	707 366[1])	—	—
Güterwagen, leer	122 056	140 040	—	—
v. H.	17,5	16,5	—	—
Achskilometer im ganzen	1 289 118	1 431 814		

[1]) Einschließlich 96 454 Wasserwagenachskilometer.

Tabellen B. IV. 1.

γ) Betriebsergebnisse der Bahn Lome—Atakpame in den Rechnungsjahren 1911 und 1912.

Hinterlandbahn Lome—Atakpame, 163 km	1911	1912	Unterschied gegen das Vorjahr	
	in ℳ		im ganzen	v. H.
Einnahmen aus:				
Personenverkehr	80 692	83 577	+ 2 885	+ 3,6
Güterverkehr	185 234	245 064	+ 59 830	+ 32,3
Tierverkehr	404	395	— 9	—
sonstigen Quellen	47 575	31 167	— 16 408	—
Gesamteinnahmen	313 905	360 203	+ 46 298	+ 14,75
Betriebsausgaben	266 074	243 702	— 22 372	— 8,4
Betriebsziffer v. H.	84,8	67,6	— 17,2	—
Betriebsüberschuß	47 831	116 501	+ 68 670	+ 143,6
Befördert:				
Personen	39 859	43 740	+ 3 881	+ 9,74
Personenkilometer	2 309 280	2 559 550	+ 250 270	+ 10,8
Durchschnittsfahrt für die Person km	57,94	58,52	+ 0,58	—
Tonnen	8 567	10 197	+ 1 630	+ 19,0
Tonnenkilometer	680 379	912 704	+ 232 325	+ 34,1
Durchschnittslauf für die Tonne km	79,4	89,5	+ 10,1	—
Zugkilometer	54 624	57 565	+ 2 941	+ 5,4
1 Zugkilometer beförderte:				
Personen	42,3	44,5	+ 2,2	+ 5,2
Tonnen	12,42	15,85	+ 3,43	+ 27,6
1 Zugkilometer kostete ℳ	4,87	4,23	— 0,64	— 13,1
Achskilometer der:				
Personenwagen	343 486	319 444	—	—
Gepäckwagen	93 210	102 820	—	—
Güterwagen, beladen	511 898	662 650[1])	—	—
Güterwagen, leer	222 056	297 302	—	—
in v. H.	30,3	31,0	—	—
Achskilometer im ganzen	1 170 650	1 382 216		

[1]) Einschließlich 10 512 Wasserwagenachskilometer.

δ) Betriebsergebnisse des Landungsbetriebes in Lome in den Rechnungsjahren 1911 und 1912.

Landungsbetrieb in Lome	1911	1912	Unterschied gegen das Vorjahr	
	in ℳ		im ganzen	v. H.
Einnahmen aus:				
Personenverkehr	7 502	13 859	+ 6 357	+ 84,7
Güterverkehr	339 373	318 873	— 20 500	— 6,05
Tierverkehr	287	182	— 105	—
sonstigen Quellen	5 159	2 786	— 2 373	—
Gesamteinnahmen	352 321	335 700	— 16 621	— 4,72
Betriebsausgaben	265 901	233 218	— 32 683	— 12,3
Betriebsziffer v. H.	75,5	69,5	— 6,0	—
Betriebsüberschuß	86 420	102 482	+ 16 062	+ 18,6
Befördert:				
Personen	3 526	3 677	+ 151	—
Zeitkarten	13	32	+ 19	—
Brückenbetretungskarten	311	1 118	+ 807	—
Tonnen	38 230	36 123	— 2 107	— 5,5
davon:				
Einfuhr	17 854	20 187	+ 2 333	+ 13,1
Ausfuhr	20 376	15 936	— 4 440	— 21,8

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Südwestafrika.

a. Betriebsleistungen der Staatsbahn Swakopmund—Windhuk—Mariental im Betriebsjahre 1912.

Benennung der Leistung	Auf der Teilstrecke						Auf der ganzen Strecke	Im Vorjahr	Mehr + Weniger −
	Swakopmund—Karibib		Karibib—Windhuk		Windhuk—Mariental				
	Öffentl. Verkehr	Bauverkehr	Öffentl. Verkehr	Bauverkehr	Öffentl. Verkehr	Bauverkehr			
Zugfahrten	66	—	695	445	247	684	2 137	4 629	− 2 492
Zugkilometer	12 870	—	124 969	31 313	45 015	47 771	261 938	450 946	− 189 008
Lokomotivkilometer	13 406	—	128 108	32 455	51 778	48 639	274 386	507 207	− 232 821
Wagenachskilometer	269 424	—	3 113 032	590 492	1 102 790	909 860	5 985 598	11 961 210	− 5 975 612
und zwar: Personenwagenachskilometer	51 480	—	701 156	5 030	298 872	5 026	1 061 564	828 278	+ 233 286
Gepäckwagenachskilometer	—	—	249 104	1 136	89 334	4 272	343 846	—	—
Güterwagenachskilometer	217 944	—	2 162 772	584 326	714 584	900 562	4 580 188	11 132 932	− 6 552 744
davon leer	44 548	—	805 544	288 943	287 708	432 364	1 859 107	4 728 084	− 2 868 977
Personenbeförderung Weiße	401	—	12 956	490	4 332	510	18 689	27 941	− 9 252
" Eingeborene	296	—	15 328	3 006	8 648	1 774	29 052	77 244	− 48 192
" in der I. Kl.	—	—	5 473	—	2 020	—	7 493	6 902	+ 591
" " " II. Kl.	401	—	7 483	490	2 312	510	11 196	21 039	− 9 843
" " " III. Kl.	296	—	15 328	3 006	8 648	1 774	29 052	77 244	− 48 192
Personenkilometer	49 992	—	3 202 352	481 224	2 110 875	220 210	6 064 653	4 229 906	+ 1 834 747
Güter (Gepäck) Beförderung in Tonnen	991	—	22 589	100 702	4 953	150 470	279 705	311 778	− 32 073
" landeinwärts (Süden)	464	—	19 608	39 136	3 211	79 498	141 917	—	—
" zur Küste (Norden)	527	—	2 981	61 566	1 742	70 972	137 788	—	—
" Stückgutklasse A	145	—	1 986	—	957	—	3 088	3 070	+ 18
" " B	53	—	633	—	255	—	941	1 075	− 134
" " Ausnahmetarif	33	—	516	—	129	—	678	8	+ 670
" Wagenladungsklasse I	25	—	9 157	—	699	—	9 881	10 802	− 921
" " II	197	—	2 693	—	387	—	3 277	2 477	+ 800
" " III	363	—	5 347	—	1 222	—	6 932	6 810	+ 122
" " IV	175	—	2 257	—	1 304	—	3 736	469	+ 3 267
" Baugut	—	—	—	100 702	—	150 470	251 172	287 067	− 35 895
Tonnenkilometer	77 093	—	3 373 134	1 368 680	605 150	1 777 420	7 201 477	12 782 986	− 5 581 509
Viehbeförderung Großvieh	13	—	677	8	229	8	935	1 815	− 880
" Kleinvieh	378	—	2 310	42	167	202	3 099	2 300	+ 799

Tabelle B. IV. 1.

β. Betriebsleistungen der Otavibahn im Betriebsjahre 1912.

Benennung der Leistung	Zahl	Im Vorjahre	Mehr + Weniger —
Zugfahrten	5 419	6 619	— 1 200
Zugkilometer	741 435	883 090	— 141 655
Lokomotiv- (Tender-) Kilometer	819 306	912 329	— 93 023
Wagenachskilometer	28 114 948	27 538 544	+ 576 404
Personenwagenachskilometer u. dergl.	2 175 232	2 488 732	— 313 500
Gepäckwagenachskilometer	1 144 056	2 664 524	— 1 520 468
Wasserwagenachskilometer	1 100 232	1 260 252	— 160 020
Güterwagenachskilometer	23 695 428	21 125 036	+ 2 570 392
davon leer	5 112 408	5 694 544	— 582 136
Personenbeförderung, Weiße	16 317	16 605	— 288
" Eingeborene	24 160	31 757	— 7 597
" in der I. Klasse	5 772	5 849	— 77
" " " II. "	10 545	10 756	— 211
" " " III. "	24 160	31 757	— 7 597
Gepäck- und Expreßgutbeförderung in Tonnen	326	378	— 52
Güterbeförderung in Tonnen	99 983	100 145	— 162
" Stückgut Tarifklasse I	3 196	3 548	— 352
" " " II	343	312	+ 31
" " " III	1 913	1 589	+ 324
" " Ausnahmetarif	436	367	+ 69
" Wagenladungen Tarifklasse IV	19 084	24 086	— 5 002
" " " V	1 640	1 188	+ 452
" " " VI	11 360	21 025	— 9 665
" Zugladungen " VII	61 814	48 030	+ 13 784
" Wagenladungen, Ausnahmetarif	197	—	—
Viehbeförderung, Großvieh	595	—	—
" Kleinvieh	5 531	—	—

Tabelle B. IV. 2.

γ. Betriebsleistungen der Südbahn (Lüderitzbucht-Eisenbahn) im Betriebsjahre 1912.

Benennung der Leistung	Zahl	Im Vorjahre	Mehr + Weniger —
Zugfahrten	1 698	2 957	— 1 259
Zugkilometer	229 421	437 895	— 208 474
Lokomotivkilometer	231 466	446 642	— 215 176
Wagenachskilometer	5 765 883	10 267 216	— 4 501 333
Personenwagenachskilometer	394 479	612 042	— 217 563
Gepäckwagenachskilometer	288 984	546 262	— 257 278
Waffenwagenachskilometer	763 106	1 548 279	— 785 173
Güterwagenachskilometer	4 319 314	7 560 633	— 3 241 319
davon leer	1 061 479	3 140 410	— 2 078 931
Personenbeförderung, Weiße	10 155	13 298	— 3 143
" Eingeborene	15 278	11 450	+ 3 828
" in der I. Klasse	3 635	3 935	— 300
" " " II. "	6 520	9 363	— 2 843
" " " III. "	15 278	11 450	+ 3 828
Güterbeförderung in Tonnen	26 792	39 345	— 12 553
" Stückgutklasse A	2 234	2 211	+ 23
" " B	421	478	— 57
" " Ausnahmetarif	622	458	+ 164
" Wagenladungsklasse I	12 503	20 224	— 7 721
" " II	4 261	10 479	— 6 218
" " III	6 085	5 450	+ 635
" " IV	50	45	+ 5
" " Ausnahmetarif	616	—	—
Tonnenkilometer	5 054 707	10 542 627	— 5 487 920
Viehbeförderung, Großvieh	1 140	984	+ 156
" Kleinvieh	6 577	6 726	— 149

2. Post, Telegraphie und Fernsprechwesen 1912 (Kalenderjahr).

Name der Verkehrsanstalt	Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben) insgesamt	Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben) aufgegeben insgesamt	Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben) aufgegeben davon frei Verkehrsanstalten (Sp. 4 ohne die gebührenpflichtigen)	Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben) angekommen insgesamt	Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben) angekommen davon frei Verkehrsanstalten (Sp. 6 ohne die gebührenpflichtigen)	Postanweisungen insgesamt Stück	Postanweisungen insgesamt Betrag ℳ	Postanweisungen aufgegeben Stück	Postanweisungen aufgegeben Betrag ℳ	Postanweisungen angekommen Stück	Postanweisungen angekommen Betrag ℳ	Wertbriefe insgesamt Stück	Wertbriefe aufgegeben Stück	Wertbriefe angekommen Stück	Pakete insgesamt Stück	Pakete aufgegeben Stück	Pakete aufgegeben davon ohne Wertangabe Stück	Pakete angekommen Stück	Pakete angekommen davon ohne Wertangabe Stück	Nachnahmesendungen insgesamt Stück	Nachnahmesendungen davon mußten eingelöst werden Stück	Nachnahmesendungen davon mußten eingelöst werden mit einem Betrage von ℳ	Zeitungen nachgelieferte Nummern Stück	Zeitungen ausgegebene Nummern Stück	Telegramme insgesamt (Sp. 37 + 38) Stück	Telegramme aufgegeben Stück	Telegramme angekommen Stück	Telegramme im Durchgang befördert Stück	Gespräche insgesamt Zahl	Gespräche innerhalb des Ortes Zahl	Gespräche nach außerhalb Zahl
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.
Deutsch-Ostafrika.																															
Summe 1912	5 079 455	1 520 097	62 878	2 156 358	77 893	177 779	41 819 384	108 573	21 761 336	69 206	20 058 228	196	83	135	60 020	20 240	—	40 084	—	17 582	16 595	426 145	18 774	404 429	215 940	90 990	90 554	122 415	304 135	292 810	11 243
Dagegen 1911	3 403 107	1 400 617	59 208	1 000 440	70 888	150 234	30 717 700	90 160	21 282 851	60 508	19 434 954	265	189	196	59 340	19 106	—	41 170	—	15 936	15 208	343 559	6 628	384 594	267 731	89 085	89 274	119 082	261 791	250 189	9 553
Mithin mehr oder weniger	+ 976 348	+ 119 480	+ 3 670	+ 159 938	+ 7 042	+ 21 045	+ 3 101 915	+ 12 407	+ 408 521	+ 8 698	+ 1 623 294	— 196	— 138	— 61	+ 10 594	+ 5 634	—	+ 5 405	—	+ 1 646	+ 1 387	+ 82 587	+ 12 146	+ 80 024	+ 25 334	+ 7 905	+ 7 280	+ 13 333	+ 42 402	+ 39 724	+ 2 749
Durchschnitt 1912:																															
Daressalam	894 516	426 208	10 035	509 508	22 155	58 511	15 484 824	26 146	6 973 686	27 365	8 511 944	84	30	54	19 212	8 987	—	10 225	—	5 016	4 596	135 644	12 004	209 280	124 154	29 038	30 409	64 099	108 014	105 447	3 347
Tanga	724 321	420 771	12 005	303 550	17 655	58 946	6 784 302	15 956	3 282 194	12 990	3 472 108	85	25	60	18 329	8 287	—	10 042	—	5 181	5 007	135 132	1 179	98 780	50 484	10 598	16 340	17 786	51 948	50 963	1 293
Aruscha	98 686	33 010	1 813	65 682	1 334	5 133	521 680	2 407	317 646	600	204 059	—	—	—	1 470	595	—	1 074	—	286	256	6 402	—	—	2 324	1 291	1 072	—	416	—	416
Bagamoyo	74 815	47 008	847	27 807	1 113	3 022	1 248 773	1 993	838 561	1 043	410 413	11	8	3	950	831	—	929	—	174	171	2 816	—	3 848	8 675	5 955	3 690	1 030	4 775	918	858
Bukoba	67 552	35 811	2 215	31 741	1 730	2 938	548 865	1 730	304 305	986	244 560	—	—	—	1 055	178	—	890	—	565	497	11 847	—	13 930	3 427	1 797	1 630	—	—	—	—
Mikesse	39 150	27 091	700	32 140	546	4 991	921 797	2 874	519 698	5 417	413 750	—	—	—	1 094	594	—	930	—	62	62	1 811	—	—	6 000	1 440	1 228	4 331	194	1	187
Lindi	70 187	21 385	1 078	48 802	1 604	4 823	1 053 270	2 903	695 764	1 800	1 048 500	5	1	4	1 894	450	—	1 594	—	404	404	10 649	—	10 485	8 046	3 719	3 704	1 134	1 425	991	1 132
Muansa	110 242	36 460	2 222	73 777	2 955	8 019	1 954 194	5 084	1 030 180	2 928	924 004	—	—	—	2 498	628	—	2 070	—	555	514	8 141	—	8 080	6 403	3 278	2 980	2 149	19 276	17 929	348
Mpapua	189 040	47 600	2 527	141 440	3 237	7 435	1 419 667	5 017	553 925	2 418	865 742	—	—	—	4 005	741	—	3 264	—	1 345	1 301	32 456	—	61 574	6 057	3 275	2 692	70	6 674	6 236	438
Mpwapwa	117 189	32 593	3 428	84 804	2 946	4 498	887 588	3 009	428 107	1 959	458 481	—	—	—	1 472	191	—	1 341	—	709	748	22 939	—	15 918	12 047	8 991	8 952	5 954	3 672	3 472	199
Tukuyu	281 502	58 229	3 926	193 374	5 058	10 998	3 273 670	7 874	1 987 826	3 004	1 287 841	—	—	—	3 991	941	—	3 050	—	1 103	1 087	33 452	—	28 542	13 016	5 926	4 854	3 414	4 592	4 272	320
Wilhelmstal	110 068	59 365	1 893	50 703	1 508	5 598	955 681	3 228	291 826	2 209	388 755	—	—	—	2 205	746	—	1 855	—	525	498	9 987	—	13 348	12 911	3 794	4 847	13 270	9 295	9 075	186
Kamerun.																															
Summe 1912	1 598 901	588 107	24 100	998 154	24 702	93 426	16 391 507	93 477	9 680 126	29 799	6 861 981	185	100	85	40 957	5 368	119	35 024	380	20 142	16 465	227 357	17 340	240 247	159 891	90 190	29 021	40 174	470 595	420 944	49 491
Dagegen 1911	1 067 821	473 018	20 703	624 809	20 906	66 898	12 971 516	52 411	7 429 797	14 429	4 942 719	195	87	48	36 942	4 770	108	32 172	349	17 854	15 954	354 691	10 668	242 598	88 900	39 245	19 291	29 849	378 136	338 976	42 183
Mithin mehr oder weniger	+ 529 480	+ 115 154	+ 3 457	+ 373 326	+ 3 796	+ 26 577	+ 3 419 991	+ 41 066	+ 2 250 329	+ 15 371	+ 1 918 962	— 10	— 13	— 17	+ 4 015	+ 598	+ 11	+ 2 852	+ 111	+ 2 288	+ 511	— 26 690	+ 6 672	+ 7 949	+ 41 991	+ 9 781	+ 10 416	+ 29 675	+ 91 596	+ 81 968	+ 7 308
Durchschnitt 1912:																															
Duala	484 343	177 732	7 475	300 616	8 650	31 744	5 913 942	34 809	4 457 818	7 393	1 455 124	104	64	40	18 490	3 140	93	15 836	219	10 010	7 498	94 782	8 004	120 078	34 307	7 791	8 034	17 942	228 258	214 275	8 978
Buea	285 582	137 629	1 431	145 963	2 242	7 197	794 969	5 594	480 782	1 660	287 603	—	—	—	2 929	286	—	1 949	—	2 086	1 961	33 672	13 470	98 225	9 891	4 206	4 326	159	30 487	30 355	4 132
Ebea	92 464	20 209	1 237	42 255	1 214	4 676	1 000 677	4 150	890 974	925	119 108	—	—	—	2 221	181	—	2 089	—	1 187	1 291	33 039	—	14 522	3 505	1 811	1 682	—	13 856	10 256	3 301
Jaunde	52 809	17 544	1 193	35 065	1 112	6 828	2 505 264	5 941	650 497	3 187	1 014 707	—	—	—	1 513	79	—	1 433	—	1 402	1 441	32 075	—	24 186	15 571	3 313	2 932	9 326	29 607	25 955	3 965
Kribi	131 295	54 911	1 060	76 419	1 987	9 010	1 210 512	6 730	760 308	2 280	844 140	47	38	19	5 943	905	39	4 990	38	2 892	2 604	53 873	—	37 474	25 770	4 088	4 092	16 982	24 806	20 993	3 509
Victoria	138 580	54 057	1 170	84 473	1 329	7 103	1 144 584	5 090	661 322	2 009	483 312	14	8	6	3 102	907	21	3 558	83	1 664	1 589	37 984	—	17 743	3 951	1 510	1 736	576	34 589	27 398	7 205
Togo.																															
Summe 1912	488 606	211 926	7 119	277 076	9 174	25 047	3 903 854	18 245	2 165 980	6 802	1 230 771	101	50	50	15 108	2 736	415	10 036	576	7 371	6 774	122 511	8 029	103 267	30 691	12 456	12 506	14 704	54 395	39 890	13 355
Dagegen 1911	456 856	200 180	8 439	256 767	8 085	24 107	3 940 899	18 063	1 980 980	6 044	1 070 919	61	42	19	15 380	2 550	399	12 821	463	6 987	7 903	140 796	8 151	101 539	34 455	11 980	12 019	10 456	39 891	29 160	10 259
Mithin mehr oder weniger	+ 31 750	+ 11 746	— 1 320	+ 20 311	+ 489	+ 940	— 454 956	+ 182	+ 184 995	+ 758	+ 159 852	— 1	— 12	+ 11	— 272	+ 186	+ 16	— 2 785	+ 113	— 1 616	— 1 129	— 18 273	— 178	+ 1 728	— 3 764	+ 476	+ 487	+ 4 248	+ 14 504	+ 10 731	+ 3 096
Durchschnitt 1912:																															
Lome	250 516	119 195	4 965	131 323	3 929	12 219	2 041 154	9 770	1 175 893	3 443	565 391	43	26	23	8 579	1 702	107	6 918	403	3 693	3 398	70 359	8 029	74 371	17 935	8 580	7 910	4 145	41 940	37 235	4 707
Agome-Palime	71 209	31 712	442	40 547	957	8 067	594 782	4 069	377 408	1 108	212 374	7	5	4	3 755	614	210	3 241	60	2 242	2 225	30 291	—	10 845	5 000	1 405	1 593	954	1 475	67	1 408
Atakpame	65 237	22 861	1 054	42 376	1 504	3 594	519 863	3 194	197 242	1 199	132 021	10	7	3	1 709	327	98	1 078	49	704	725	11 271	—	7 924	11 016	1 220	1 291	8 479	5 501	1 599	3 902
Kratjoue	35 230	9 408	342	16 522	978	1 902	375 234	1 339	130 144	564	259 070	—	—	—	670	55	—	923	—	493	398	7 871	—	4 890	2 391	1 139	1 111	109	1 114	33	1 081
Sokode	7 373	2 867	132	4 486	139	692	98 591	654	84 543	42	1 849	—	—	—	340	104	—	236	—	139	133	2 937	—	4 432	903	353	356	—	101	—	101
Deutsch-Südwestafrika.																															
															Briefe Pakete		Briefe Pakete														
Summe 1912	5 472 623	2 180 747	68 136	3 291 876	88 068	248 518	63 060 948	168 542	28 037 089	79 974	14 456 855	552	36	128	119	258	143 393	28 893	3 176	28 235	85 857	67 693	81 000	1 897 257	300 708	1 031 021	303 831	67 466	89 324	205 151	3 980 110	3 890 749	81 371
Dagegen 1911	6 486 278	2 569 255	60 712	3 953 947	89 988	251 084	59 906 856	173 440	25 509 280	78 644	14 397 070	504	64	121	118	201	139 527	22 503	5 093	22 080	87 943	67 238	59 788	1 941 599	270 995	1 054 894	424 159	100 703	87 547	235 909	3 419 941	3 317 422	83 519
Mithin mehr oder weniger*)	— 1 013 647	— 391 508	+ 1 447	— 661 141	— 1 920	— 2 566	+ 3 153 892	+ 5 102	+ 2 527 809	+ 1 330	+ 59 785	+ 48	— 28	+ 7	— 2	+ 57	+ 3 866	+ 6 390	— 1 917	+ 6 155	— 2 086	+ 455	+ 21 212	— 43 658	+ 29 658	+ 76 127	— 20 328	— 33 237	+ 1 717	— 30 758	+ 560 169	+ 573 327	— 2 148
Durchschnitt 1912:																															
Windhuk	1 389 983	591 986	13 655	679 985	19 479	48 678	5 521 186	32 202	3 456 921	16 416	3 084 215	—	—	—	—	—	30 781	5 371	1 304	3 507	20 401	15 580	13 940	578 529	184 580	224 850	91 330	15 349	17 091	48 894	1 959 209	1 947 810	11 399
Ubibrkuhr	850 739	304 276	10 534	546 459	11 919	29 715	3 344 243	14 197	1 555 791	14 548	1 088 454	215	28	100	93	143	10 982	3 846	526	1 726	7 901	4 748	4 205	113 780	24 966	254 235	53 878	14 917	15 698	8 172	720 646	717 547	3 149
Swakopmund	606 344	302 380	10 003	306 174	14 238	34 846	5 784 519	12 971	1 737 791	21 025	4 056 728	257	30	29	63	146	10 501	10 211	555	9 114	7 731	4 455	3 925	128 725	141 130	113 942	10 014	19 436	18 906	32 410	704 791	699 430	5 289
Swakopmund	140 498	61 356	1 405	79 073	1 940	5 897	902 859	4 711	609 481	1 182	253 598	—	—	—	—	—	3 374	314	117	262	2 391	2 276	2 072	67 088	—	23 329	4 929	2 547	1 898	984	6 276	4 914	856
Karibib	227 578	86 259	2 574	141 340	4 399	13 585	1 750 982	10 300	1 281 369	3 259	513 528	—	—	—	—	—	7 858	1 752	948	2 424	4 005	3 865	3 796	115 645	—	98 443	40 301	3 902	3 566	33 494	78 237	75 393	2 844
Otavibahn	395 574	114 156	4 256	281 418	6 244	23 892	3 008 243	15 362	1 851 377	5 516	788 036	—	—	—	—	—	6 731	933	220	1 011	4 061	5 570	5 143	149 195	—	94 672	5 030	2 233	1 914	1 450	72 463	70 614	4 672
Otjimbingue	126 469	59 142	1 997	67 458	2 490	8 470	1 001 964	7 000	616 237	2 022	297 505	—	—	—	—	—	6 078	788	191	2 109	2 959	3 233	2 202	78 879	—	54 066	7 376	3 982	2 767	1 594	38 099	36 915	1 198
Tsumeb	190 052	52 814	1 832	130 748	3 605	13 555	1 592 696	8 600	980 963	3 250	398 734	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabellen B. IV. 3.

3. Schiffs- und Hafenverkehr.

A. Schiffsverkehr.

a. Gesamt-Schiffsverkehr der deutschen Schutzgebiete im Kalenderjahr 1912.

Schutzgebiet bzw. Hafen	Dampfer unter deutscher Flagge		Dampfer unter nichtdeutscher Flagge		Segelschiffe		Gouvernements-Fahrzeuge		Gesamtzahl	
	Einlaufend [1]	Register-Tonnen	Einlaufend	Register-Tonnen	Einlaufend	Register-Tonnen	Einlaufend	Register-Tonnen	Einlaufend	Register-Tonnen
Deutsch-Ostafrika	558	1 771 997	28	39 110	5	5 121	443	97 515	1034	1 913 743
dagegen 1911	520	1 651 441	29	37 346	4	3 903	344	108 330	897	1 801 020
darunter 1912										
Daressalam	137	613 145	24	28 168	3	2 993	103	15 455	267	659 761
Tanga	182	590 286	4	10 942	2	2 128	48	10 300	236	613 656
Kamerun	254	1 254 250	156	403 980	7	—	187	74 800	604	1 733 030
dagegen 1911	242	1 126 206	154	368 852	—	—	140	56 000	536	1 551 058
darunter 1912										
Duala	86	380 750	54	118 724	—	—	45	18 000	185	517 474
Viktoria	114	593 273	41	90 011	—	—	63	25 200	218	708 484
Togo (Lome)	176	414 731	82	157 101	—	—	—	—	258	571 832
dagegen 1911	171	380 810	104	186 421	—	—	—	—	275	567 231
Deutsch-Südwestafrika	368	1 378 929	41	34 747	21	3 554	—	—	430	1 417 230
dagegen 1911	323	1 194 335	52	86 765	26	14 698	—	—	401	1 295 798
darunter 1912										
Swakopmund	156	702 778	31	21 656	13	269	—	—	200	724 703
Lüderitzbucht	149	601 543	10	13 091	3	3 190	—	—	162	617 824
Deutsch-Neuguinea	606	600 011,62	77	224 104	221	24 065	Kriegsschiffe 76	—	980	848 180,62 [3]
davon:										
Altes Schutzgebiet:	468	390 510	2	5 523	122	9 225	42	97 348	634	502 606
Ost-Karolinen, Marshallinseln, Nauru	43	73 520	65	175 395	56	7 127	17	13 922	181	269 964
West-Karolinen, Palau, Marianen	95	135 981,62	10	43 186	43	7 713	17	— [2]	165	186 880,62 [3]
Samoa	—	—	86 [4]	77 240	32	3 662	Kriegsschiffe 3	3 398	121	84 300
dagegen 1911	2	1 043	107 [5]	122 460	14	1 924	9	15 754	132	141 181

[1]) Die eingestellten Ziffern bedeuten die Frequenz der betr. Schiffe in den einzelnen Häfen, schließen so wiederholtes Anlaufen derselben Schiffe ein.
[2]) Es liegen keine Angaben vor.
[3]) Ohne Kriegsschiffe.
[4]) 84 unter englischer Flagge, 2 unter amerikanischer Flagge.
[5]) Alle unter englischer Flagge.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. IV. 3.

b. Dhauverkehr in

1. Ein

Name des Hafens	Dhaus unter deutscher Flagge				Dhaus unter englischer Flagge				Dhaus unter französischer Flagge			
	Ausland		Inland		Ausland		Inland		Ausland		Inland	
	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t
Tanga	66	1 394	94	2 274	109	2 373	24	525	2	180	—	—
Pangani	32	988	120	2 571	22	609	31	908	—	—	—	—
Sadani	95	1 356	125	1 122	—	—	—	—	—	—	—	—
Bagamojo	154	3 457	196	3 629	32	798	16	466	—	—	—	—
Daressalam	250	5 994	312	5 038	68	2 181	34	958	1	65	1	65
Salale	—	—	76	1 320	—	—	1	36	3	309	—	—
Kilindoni	28	567	345	4 257	16	396	41	1 210	—	—	—	—
Tschole	—	—	401	5 415	—	—	36	1 041	—	—	—	—
Kilwa	9	207	194	3 325	13	378	20	589	1	65	1	65
Lindi	2	71	56	695	5	197	14	498	1	130	3	195
Mikindani	2	71	72	964	1	39	18	541	3	123	4	325
Kionga	—	—	20	267	—	—	1	12	—	—	—	—
Summe 1912	638	14 105	2 011	30 877	266	6 971	236	6 784	11	872	9	650
Dagegen 1911	934	19 834	1 883	28 000	374	10 024	241	7 270	16	1 199	3	245
Zunahme + / Abnahme −	− 296	−5 729	+ 128	+2 877	− 108	−3 053	− 5	− 486	− 5	− 327	+ 6	+ 405

2. Aus

Tanga	67	1 406	107	2 339	105	2 438	29	695	2	180	—	—
Pangani	40	1 290	109	1 758	36	849	22	504	—	—	—	—
Sadani	108	1 537	110	946	—	—	—	—	—	—	—	—
Bagamojo	181	4 251	158	2 561	40	1 049	8	215	—	—	—	—
Daressalam	152	3 817	406	7 136	37	1 270	63	1 814	1	65	1	65
Salale	—	—	80	1 345	—	—	1	36	3	109	—	—
Kilindoni	54	1 090	310	3 808	29	793	30	867	—	—	—	—
Tschole	—	—	377	5 042	—	—	33	951	—	—	—	—
Kilwa	7	136	189	3 325	7	206	22	645	1	65	1	65
Lindi	—	—	56	709	1	47	11	726	—	—	4	325
Mikindani	5	153	68	835	13	409	6	171	6	383	1	65
Kionga	—	—	19	252	—	—	1	12	—	—	—	—
Summe 1912	614	13 680	1 989	30 056	268	7 061	226	6 636	13	1 002	7	520
Dagegen 1911	929	19 929	1 829	27 982	383	10 183	232	7 301	17	1 314	2	130
Zunahme + / Abnahme −	− 315	−6 249	+ 160	+2 074	− 115	−3 122	− 6	− 665	− 4	− 312	+ 5	+ 390

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsch-Ostafrika 1912.

laufend.

Dhaus unter Sultans-Flagge				Dhaus unter verschiedenen anderen Flaggen				Im ganzen			
Ausland		Inland		Ausland		Inland		Ausland		Inland	
Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t	Zahl	Raum-inhalt t
56	1 855	7	241	24	1 091	2	70	257	6 893	127	3 110
9	327	10	302	7	148	4	107	70	2 072	165	3 888
2	4	—	—	—	—	—	—	97	1 360	125	1 122
—	—	—	—	4	115	—	—	190	4 370	212	4 095
4	40	3	42	23	1 251	6	285	346	9 531	356	6 388
—	—	—	—	29	1 344	8	488	32	1 653	85	1 844
—	—	—	—	1	20	1	20	45	983	387	5 487
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	437	6 456
—	—	—	—	4	180	2	55	27	830	217	4 034
1	91	—	—	6	383	14	582	15	872	87	1 970
2	280	2	229	18	1 176	26	565	26	1 689	122	2 624
—	—	—	—	—	—	11	139	—	—	32	418
74	2 597	22	814	116	5 708	74	2 311	1 105	30 253	2 352	41 436
130	4 295	67	2 138	133	6 771	73	2 175	1 587	42 123	2 267	39 828
– 56	– 1 698	– 45	– 1 324	– 17	– 1 063	+ 1	+ 136	– 482	– 11 870	+ 85	+ 1 608

laufend.

56	1 717	10	313	20	995	6	166	250	6 736	152	3 513
11	385	7	237	9	143	1	28	96	2 667	139	2 527
2	4	—	—	—	—	—	—	110	1 541	110	946
—	—	—	—	3	87	1	28	224	5 387	167	2 804
4	62	3	10	16	756	14	780	210	5 970	487	9 805
—	—	—	—	37	1 832	—	—	40	2 141	81	1 381
—	—	—	—	1	20	1	20	84	1 903	341	4 695
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	410	5 993
—	—	—	—	1	40	5	176	16	447	217	4 211
—	—	1	91	4	308	16	657	5	355	88	2 508
4	509	—	—	21	1 246	23	502	49	2 700	98	1 573
—	—	—	—	1	29	10	110	1	29	30	374
77	2 677	21	651	113	5 456	77	2 467	1 085	29 876	2 320	40 330
134	4 754	70	2 017	128	6 566	76	2 264	1 591	42 746	2 209	39 694
– 57	– 2 077	– 49	– 1 366	– 15	– 1 110	+ 1	+ 203	– 506	– 12 870	+ 111	+ 636

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. IV. 3.

B. Hafenverkehr im Rechnungsjahre 1912.

Deutsch-Ostafrika.

a. Lösch- und Ladeverkehr.

a. Daressalam.	1912 Tonnen	1911 Tonnen	Unterschied Tonnen	b. Tanga.	1912 Tonnen	1911 Tonnen	Unterschied Tonnen
Einfuhr	93 629	69 012	+ 24 617	Einfuhr	29 068	28 681	+ 387
Ausfuhr	5 497	3 208	+ 2 289	Ausfuhr	16 663	15 292	+ 1 371
Gesamtverkehr	99 126	72 220	+ 26 906	Gesamtverkehr	45 731	43 973	+ 1 758

b. Gesamtverkehr von Personen und Gütern auf den Gouvernementsdampfern einschließlich des Flußdampfers „Tomondo".

Passagiere						Frachten		
Europäer			Farbige					
1911	1912	mehr + oder weniger —	1911	1912	mehr + oder weniger —	1911	1912	mehr + oder weniger —
Kopfzahl			Kopfzahl			cbm		
826	$601\frac{6}{2}$	— 219	8470	$6502\frac{280}{2}$	— 1688	3353	5867	+ 2514
Gesamteinnahmen								
R	R	R	R	R	R	R	R	R
7643	5573	— 2070	25 879	21 922	— 3957	42 444	51 683	+ 9239

Hierzu treten für Charterungen von Gouvernements-Dampfern R 10 660,52.

Die rechnungsmäßigen Gesamteinnahmen der Gouvernements-Dampfer einschließlich „Tomondo" für Personen und Güterbeförderung und Charterungen betragen daher:

1911 . . R 79 442 = ℳ 105 923
1912 . . R 89 838 = ℳ 119 784

c. Einnahmen der Binnenseedampfer im Rechnungsjahr 1912.

	Einnahmen für Personen- und Güterbeförderung		
	1911 R	1912 R	mehr + oder weniger — R
Hermann von Wißmann	5 544	1 168	— 4 376
Hedwig von Wißmann	14 667	23 141	+ 8 474
Gesamteinnahme	20 211 = 26 948 ℳ	24 309 = 32 412 ℳ	+ 4 098

„Hermann von Wißmann" ist vom 1. April 1912 bis zum 28. Februar 1913 repariert worden.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. IV. 3.

d. Benutzung des Schwimmdocks.

Name des Schiffes	Tage im Dock	Brutto Reg. Tons	Dockeinnahme R	H	Andere Einnahmen infolge des Dockens: Werkstätten R	H	Frischwasser R	H	Zusammen R	H
I. Entgeltliche Dockungen.										
Barawa	3	330	257	98	619	48	—	—	877	46
Cigale	7	309	531	53	2 639	95	50	—	3 221	48
Mpanjaka	3	682	491	04	2 022	50	40	—	2 553	54
	13	—	1 280	55	5 281	93	90	—	6 652	48
II. Unentgeltliche Dockungen.										
Kaiser Wilhelm II.	2	495	262	35	200	—	—	—	462	35
Kaiser Wilhelm II.	23	495	2 053	45	2 300	—	—	—	4 353	45
	25	—	2 315	80	2 500	—	—	—	4 815	80

Deutsch-Südwestafrika.

Personen-, Lösch- und Ladeverkehr.*) (1. April 1912 bis 31. März 1913.)

a. In Swakopmund.

	Personen Anzahl	Großvieh Stück	Kleinvieh Stück	Güter im ganzen t	Güter davon Regierungsgüter t
Einwanderung bzw. Einfuhr	3 222 (6 369)	137 (700)	343 (1 017)	79 945 (110 068)	7 535 (10 515)
Auswanderung bzw. Ausfuhr	3 145 (9 872)	42 (66)	67 (15)	50 615 (36 715)	655 (530)
Gesamtverkehr	6 367 (16 241)	179 (766)	410 (1 032)	130 560 (146 783)	8 190 (11 045)

Der Verkehr wickelte sich ab: in vollem Umfange an Tagen	in beschränktem Umfange an Tagen	Grund	Der Verkehr ruhte an Tagen	Grund
276 (230)	36,5 (50,5)	ungünstige See	44 (48)	Sonn- und Festtage
			34 (29)	Mangel an Ladung
			11 (9)	schwere See
312,5 (280,5)			89 (86)	

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Tabelle B. IV. 3.

β. **In Lüderitzbucht.**

	Personen Anzahl	Großvieh Stück	Kleinvieh Stück	Güter im ganzen t	Güter davon Regierungsgüter t
Einwanderung bzw. Einfuhr	3 263 (7 401)	35 (325)	802 (1 652)	44 686 (81 950)	2 699 (11 589)
Auswanderung bzw. Ausfuhr	4 274 (8 758)	52 (25)	12 (2)	5 180 (3 220)	336 (—)
Gesamtverkehr	7 537 (16 159)	87 (350)	814 (1 654)	49 866 (85 170)	3 035 (11 589)

Deutsch-Neuguinea.

Personen-, Lösch- und Ladeverkehr in Rabaul, Friedrich-Wilhelmshafen und Käwieng im Kalenderjahr 1912.

	Personen Anzahl	Großvieh Stück	Kleinvieh Stück	Güter im ganzen t	Güter davon Regierungsgüter t
Einwanderung bzw. Einfuhr	1 875	196	418	28 999	982
Auswanderung bzw. Ausfuhr	1 726	2	6	19 586	672
Gesamtverkehr 1912	3 601	198	424	48 585	1 654
" 1911	2 687	133	[1])	[2]) 31 222	[2]) 618
Zunahme	+ 914	+ 62	—	—	—

[1]) Angaben nicht vorhanden. [2]) Ohne Käwieng.

V. Konsum.

Der Alkoholverbrauch der weißen Bevölkerung in den deutschen Schutzgebieten.[1])

	a. Kamerun					b. Togo								
	Es wurden eingeführt					Es sind eingeführt								
	1912					1912					1911			
	Gesamt-		Anteil der weißen Bevölkerung		Auf den Kopf der Bevölkerung[2])	Gesamt-		Anteil der weißen Bevölkerung		Auf den Kopf der weißen Bevölkerung[2])	Gesamt-		Anteil der weißen Bevölkerung		Auf den Kopf der weißen Bevölkerung
	Menge Liter	Wert ℳ	Menge Liter	Wert ℳ	Liter	Menge Liter	Wert ℳ	Menge Liter	Wert ℳ	Liter	Menge Liter	Wert ℳ	Menge Liter	Wert ℳ	Liter
Stille Weine	187 390	198 898	76 576	142 272	44,93	51 825	43 903	14 937	10 921	41,95	141 450	99 467	29 704	33 906	83,909
Schaumweine	15 161	76 063	—	—	—	3 901	19 813	2 589	13 522	7,27	3 321	14 770	2 969	13 850	8,386
Branntweine aller Art	1 069 024	666 875	73 920	150 143	43,38	1 067 832	708 211	5 375	12 804	15,09	1 234 628	769 375	9 427	25 843	26,629
Bier	503 152	337 993	—	—	—	144 589	90 327	74 150	50 946	208,28	153 571	82 722	87 405	57 834	246,906

[1]) Auf absolute Richtigkeit können die Angaben keinen Anspruch erheben, da bereits nicht unbeträchtliche Mengen der besseren Spirituosen, Weine und des Bieres von den wohlhabenderen Eingeborenen verbraucht werden und eine diesbezügliche genaue Trennung unmöglich ist.

[2]) Als Zahl der weißen Bevölkerung ist das Mittel zwischen der Bevölkerungsziffer am Anfang und am Ende jedes Jahres genommen worden.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen B. V.

c. Deutsch-Neuguinea (Altes Schutzgebiet)

Es sind eingeführt

	1912				1911			
	Gesamt- Menge Liter	Gesamt- Wert ℳ	Auf den Kopf der Bevölkerung Liter	Auf den Kopf der Bevölkerung ℳ	Gesamt- Menge Liter	Gesamt- Wert ℳ	Auf den Kopf der Bevölkerung Liter	Auf den Kopf der Bevölkerung ℳ
Trinkbranntwein u. Likör	11 736	30 771	12,12	31,79	11 451	27 100	13,42	31,77
Süd- und Süßwein	2 734	5 945	2,82	6,14	4 485	9 358	5,26	10,97
Schaumwein	3 358	18 347	3,47	18,95	6 966	35 175	8,17	41,24
Stille Weine	19 389	30 647	20,03	31,66	18 197	24 993	21,33	29,30
Bier	237 836	181 724	245,70	187,73	153 263	126 326	179,67	148,09
Obstwein	612	832	0,63	0,86	198	414	0,23	0,47
Zusammen	275 665	268 266	—	—	194 560	223 366	—	—

d. Inselgebiet, östlicher Teil (Ostkarolinen, Marshallinseln und Nauru)

Es sind eingeführt

	1912				1911			
	Gesamt- Menge Liter	Gesamt- Wert ℳ	Auf den Kopf der Bevölkerung Liter	Auf den Kopf der Bevölkerung ℳ	Gesamt- Menge Liter	Gesamt- Wert ℳ	Auf den Kopf der Bevölkerung Liter	Auf den Kopf der Bevölkerung ℳ
Trinkbranntwein u. Likör	2 034,0	7 448,33	7,76	28,43	1 552	5 738	6,52	23,58
Süd- und Süßwein	1 358,5	2 161,21	5,19	8,25	99	422	0,41	1,76
Schaumwein	610,5	3 593,70	2,33	13,72	396	2 684	1,66	11,20
Stille Weine	5 540,15	7 761,20	21,15	29,62	5 129	7 050	21,04	29,50
Bier	71 405,63	48 868,56	272,54	186,52	33 206	31 278	138,94	130,87
Zusammen	80 948,78	69 833,00	308,97	266,54	40 382	47 172	168,57	196,91

e. Inselgebiet, westlicher Teil (Westkarolinen, Palau und Marianen)

Es sind eingeführt

	1912				1911			
	Gesamt- Menge Liter	Gesamt- Wert ℳ	Auf den Kopf der Bevölkerung Liter	Auf den Kopf der Bevölkerung ℳ	Gesamt- Menge Liter	Gesamt- Wert ℳ	Auf den Kopf der Bevölkerung Liter	Auf den Kopf der Bevölkerung ℳ
Trinkbranntwein u. Likör	3 310	9 715	16,55	48,58	Die Angaben fehlen			
Süd- und Süßwein	370	805	1,85	4,03				
Schaumwein	1 088	6 016	5,44	30,08				
Stille Weine	6 032	7 847	30,16	39,24				
Bier	54 222	42 202	271,11	211,01				
Obstwein	49	49	0,25	0,25				
Zusammen	65 071	66 634	325,36	333,19				

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

f. Gesamtes Schutzgebiet[1])

Es sind eingeführt

	1912				1911			
	Gesamt-		Auf den Kopf der Bevölkerung		Gesamt-		Auf den Kopf der Bevölkerung	
	Menge Liter	Wert ℳ	Liter	ℳ	Menge Liter	Wert ℳ	Liter	ℳ
Trinkbranntwein u. Likör	17 080,00	47 934,33	11,94	33,52	13 003	32 838	11,91	30,07
Süß- und Süßwein . .	4 462,50	8 911,21	3,12	6,23	4 584	9 780	4,19	8,96
Schaumwein	5 056,50	27 956,70	3,54	19,55	7 362	37 859	6,74	34,67
Stille Weine	30 961,15	46 255,20	21,65	46,33	23 326	32 043	21,36	29,34
Bier	363 463,63	272 794,56	254,17	190,76	186 469	157 604	170,76	144,32
Obstwein	661,00	881,66	0,46	0,62	198	414	0,18	0,38
Zusammen . . .	421 684,78	404 733,00	—	—	234 942	270 538	—	—

g. Samoa[2])

Es sind eingeführt

	1912				1911			
	Gesamt-		Auf den Kopf der Bevölkerung		Gesamt-		Auf den Kopf der Bevölkerung	
	Menge Liter	Wert ℳ	Liter	ℳ	Menge Liter	Wert ℳ	Liter	ℳ
Stille Weine	23 113	34 669	15,28	22,92	20 153	30 230	13,32	19,98
Schaumweine	1 019	8 152	0,67	5,35	1 506	12 048	1,00	7,96
Branntwein	20 577	51 442	13,60	34,00	20 537	51 343	13,57	33,93
Bier	129 984	116 986	85,90	76,71	92 187	82 968	60,93	54,84

[1]) Die Angaben für 1911 beziehen sich nur auf das alte Schutzgebiet und das Inselgebiet, östlicher Teil.

[2]) Verbrauch der weißen und der Mischlingsbevölkerung.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

C. Finanzstatistik.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

1. Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete 1904 bis 1914.[1]

Deutsch-Ostafrika.

Einnahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
A. Ordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
Steuern	1 128	1 328	1 604	1 699	2 615	3 767	4 426	5 165	4 461	5 434	6 220
Zölle und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung[2]	1 707	2 017	2 683	2 720	2 733	3 236	4 058	4 385	4 100	4 425	5 550
Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	937	907	982	1 087	1 317	1 762	2 055	2 236	1 804	1 897	2 024
Einnahmen infolge der Münzprägung	1 995	2 606	1 887	2 263	716	672	1 554	1 004	889	455	571
Einnahmen aus dem Eisenbahnbetriebe	171	89	83	145	241	224	516	353	403	528	653
Einnahmen aus dem Betriebe der Hafenanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	20	30	106
Zinsen und Gewinnanteile aus angekauften Anteilscheinen der Ostafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft	—	—	—	—	—	286	560	632	793	1 001	1 344
Einnahmen aus dem Vermögen der bisherigen kommunalen Verbände	—	—	—	—	—	926	2	4	—	—	—
Einnahmen der Militärverwaltung	—	—	—	—	—	—	2	8	5	5	10
Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	5 938	6 947	7 239	7 914	7 622	10 873	13 173	13 787	12 475	13 775	16 478
Einnahmen aus besonderer Veranlassung	66	223	191	37	10	—	17	8	—	—	147
Zur Deckung von Restausgaben	393	1 069	970	1 085	526	469	663	620	—	—	—
Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	95	1 177	500	1 032	929	1 162	1 599	1 197	3 228	3 126	3 818
Reichszuschuß für die Zwecke der Militärverwaltung[3]	6 181	6 964	5 968	5 861	4 483	3 578	3 585	3 543	3 618	3 604	3 300
Summe der Einnahmen	12 673	16 380	14 868	15 929	13 570	16 082	19 037	19 155	19 321	20 505	23 743

[1]) Die Aufstellung ist entnommen:
1904 bis 1910 aus den Haushaltsrechnungen.
1911 für Deutsch-Neuguinea aus dem Etat, für die übrigen Schutzgebiete aus den Haushaltsrechnungen.
1912 für Togo aus der Haushaltsrechnung, für die übrigen Schutzgebiete aus den Etats.
1913 aus den Etats.
1914 aus den Etatsentwürfen.

[2]) Der Text „und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1910.

[3]) Der Text „für die Zwecke der Militärverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1909.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Einnahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
II. Ausgaben.											
1. Fortdauernde Ausgaben mit Ausnahme der Ausgaben zu 2	8 544	9 956	11 188	11 732	10 479	11 725	11 974	13 019	16 461	18 226	20 461
2. Zur Ausstattung eines Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	1 146	1 021	546	4	87	—
3. Einmalige Ausgaben	1 900	3 228	1 430	2 068	1 414	720	896	1 103	2 856	2 192	3 282
4. Reservefonds	8	265	4	4	11	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	10 452	13 449	12 622	13 804	11 904	13 591	13 891	14 668	19 321	20 505	23 743
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahrs	2 221	2 931	2 246	2 125	1 666	2 491	5 146	4 487	—	—	—
Restausgaben	1 069	970	1 084	526	469	663	620	671	—	—	—
B. Außerordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
1. Aus der Anleihe für die Schutzgebiete	—	—	—	—	30 290	17 201	19 416	17 488	17 033	34 172	36 646
2. Aus ausgelosten Anteilscheinen der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft	—	—	—	—	—	72	70	75	76	78	—[1]
3. Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	—	—	—	—	—	—	5	141	—	154
4. Zur Deckung von Restausgaben	—	—	—	—	—	1 671	(—) **243**	2 806	—	—	—
5. Außeretatsmäßig	—	—	—	—	5	139	—	154	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	30 295	19 083	19 243	20 528	17 250	34 250	36 800
Resteinnahmen	—	—	—	—	35	2 087	200	247	—	—	—
II. Ausgaben	—	—	—	—	28 619	19 185	16 437	17 732	17 250	34 250	36 800
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	—	—	—	—	1 676	**102**	2 806	2 796	—	—	—
Restausgaben	—	—	—	—	1 706	1 844	3 006	2 889	—	—	—
Kamerun.											
A. Ordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
1. Steuern	168	167	197	376	949	1 591	1 939	2 661	1 917	2 962	3 695
2. Zölle und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung[2]	1 823	1 992	2 669	3 500	2 631	3 261	4 005	4 758	4 057	4 524	5 881
3. Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	427	603	651	667	771	787	999	1 187	840	1 364	1 735
4. Einnahmen aus der Mittellandbahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10
5. Beiträge der Eingeborenen zum Unterhalte von Leprakranken	—	—	—	—	—	—	—	9	10	5	—
6. Zinseinnahmen aus der Anlegung des Anleiheerlöses	—	—	—	—	—	—	—	—	40	40	40
7. Zuschuß des Schutzgebietes Togo zu den Bezügen des Oberrichters für Kamerun und Togo	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3
8. Außeretatsmäßig	—	—	3	17	—	32	37	36	—	—	2
9. Einnahmen der Militärverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Eigene Einnahmen des Schutzgebietes	2 418	2 762	3 520	4 560	4 351	5 671	6 980	8 653	6 867	8 901	11 306

[1]) Die Einnahmen aus ausgelosten Anteilscheinen der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft fließen vom Rechnungsjahre 1914 ab den Einnahmen des ordentlichen Etats zu und werden daselbst unter A. I. Ziffer 7 mit nachgewiesen.
[2]) Der Text „und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1910.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Einnahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
Übertrag . . .	2 418	2 762	3 520	4 560	4 351	5 671	6 980	8 653	6 867	8 901	11 306
Zur Deckung von Restausgaben	352	323	306	251	343	125	232	208	—	—	—
Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	—	—	—	—	516	1 333	1 710	1 257	1 640	2 788
Reichszuschuß für die Zwecke der Militärverwaltung[1]) .	1 405	2 380	2 586	2 904	2 780	2 267	2 383	2 314	2 845	2 804	3 166
Reichszuschuß für die erste Einrichtung der Verwaltung in den neu erworbenen Gebieten	—	—	—	—	—	—	—	—	1 499	—	—
Summe der Einnahmen	4 175	5 465	6 412	7 715	7 474	8 579	10 928	12 885	12 468	13 345	17 260
II. Ausgaben.											
Fortdauernde Ausgaben mit Ausnahme der Ausgaben zu 2	3 504	4 396	4 751	5 023	5 350	5 759	7 193	7 769	9 398	10 853	12 929
Zur Ausstattung eines Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	602	874	635	1	38	49
Einmalige Ausgaben . .	521	983	891	1 008	1 486	600	693	644	3 069	—	4 282
Reservefonds	4	21	3	8	4	—	—	—	—	2 454	—
Summe der Ausgaben .	4 021	5 400	5 645	6 039	6 840	6 961	8 760	9 048	12 468	13 345	17 260
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres . .	154	65	767	1 676	634	1 618	2 168	3 837	—	—	—
Restausgaben	323	306	251	343	124	232	208	349	—	—	—
Außerordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
Aus der Anleihe für die Schutzgebiete	—	—	—	—	3 995	4 943	3 200	12 020	8 004	1 817	15 230
Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	—	—	—	—	—	—	59	46	183	—
Außeretatsmäßig	—	—	—	—	59	46	183	—	—	—	—
Zur Deckung von Restausgaben	—	—	—	—	—	3 697	4 666	783	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	4 054	8 686	8 049	12 862	8 050	2 000	15 230
Resteinnahmen . . .	—	—	—	—	5	62	62	283	—	—	—
II. Ausgaben . . .	—	—	—	—	298	3 974	7 083	6 492	8 050	2 000	15 230
Stand am Schlusse des Rechnungsjahres	—	—	—	—	3 756	4 712	966	6 370	—	—	—
Restausgaben	—	—	—	—	3 702	4 728	845	6 653	—	—	—

Togo.

A. Ordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
Steuern	86	95	87	57	162	499	775	796	850	702	807
Zölle und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung[2]) . .	1 289	792	1 255	1 221	1 401	1 497	1 801	2 061	1 864	1 788	1 788
Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen .	81	114	131	241	254	332	275	239	299	305	301
Einnahmen aus der Verkehrsanlage (Landungsbrücke, Küsten- und Inlandsbahn)	114	129	111	253	305	317	389	524	498	589	607
Eigene Einnahmen des Schutzgebiets . . .	1 570	1 130	1 584	1 772	2 122	2 645	3 240	3 620	3 511	3 384	3 503

[1]) Der Text „für die Zwecke der Militärverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1909.
[2]) Der Text „und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1910.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Einnahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
II. Ausgaben.											
1. Fortdauernde Ausgaben mit Ausnahme der Ausgaben zu 2	8 544	9 956	11 188	11 732	10 479	11 725	11 974	13 019	16 461	18 226	20 461
2. Zur Ausstattung eines Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	1 146	1 021	546	4	87	—
3. Einmalige Ausgaben	1 900	3 228	1 439	2 068	1 414	720	896	1 103	2 856	2 192	3 282
4. Reservefonds	8	265	4	4	11	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	10 452	13 449	12 622	13 804	11 904	13 591	13 891	14 668	19 321	20 505	23 743
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahrs	2 221	2 931	2 246	2 125	1 666	2 491	5 146	4 487	—	—	—
Restausgaben	1 069	970	1 084	526	469	663	620	671	—	—	—
B. Außerordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
1. Aus der Anleihe für die Schutzgebiete	—	—	—	—	30 200	17 201	19 416	17 488	17 033	34 172	38 646
2. Aus ausgelosten Anteilscheinen der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft	—	—	—	—	—	72	70	75	76	78	—
3. Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	—	—	—	—	—	—	5	141	—	134
4. Zur Deckung von Restausgaben	—	—	—	—	—	1 671	(—) 243	2 806	—	—	—
5. Außeretatsmäßig	—	—	—	—	5	139	—	154	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	30 205	19 083	19 243	20 528	17 250	34 250	38 806
Resteinnahmen	—	—	—	—	35	2 087	200	247	—	—	—
II. Ausgaben	—	—	—	—	28 619	19 185	16 437	17 792	17 250	34 250	38 806
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	—	—	—	—	1 676	**102**	2 806	2 796	—	—	—
Restausgaben	—	—	—	—	1 700	1 844	3 006	2 889	—	—	—

Kamerun.

A. Ordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
1. Steuern	168	167	197	376	949	1 591	1 939	2 661	1 917	2 962	3 695
2. Zölle und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung[2])	1 823	1 992	2 669	3 500	2 631	3 261	4 065	4 758	4 657	4 524	5 881
3. Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	427	603	651	667	771	787	969	1 187	840	1 304	1 755
4. Einnahmen aus der Mittellandbahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10
5. Beiträge der Eingeborenen zum Unterhalte von Lepra-kranken	—	—	—	—	—	—	—	9	10	5	—
6. Zinseinnahmen aus der Anlegung des Anleiheerlöses	—	—	—	—	—	—	—	—	40	40	40
7. Zuschuß des Schutzgebietes Togo zu den Bezügen des Oberrichters für Kamerun und Togo	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3
8. Außeretatsmäßig	—	—	3	17	—	32	37	36	—	—	2
9. Einnahmen der Militärverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	2 418	2 762	3 520	4 560	4 351	5 671	6 980	8 653	6 867	8 901	11 306

[1]) Die Einnahmen aus ausgelosten Anteilscheinen der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft fließen vom Rechnungsjahre 1914 ab den Einnahmen des ordentlichen Etats zu und werden daselbst unter A. I. Ziffer 7 mit nachgewiesen.
[2]) Der Text „und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1910.

Einnahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
Übertrag	2 418	2 762	3 520	4 560	4 351	5 671	6 980	8 653	6 867	8 901	11 306
Zur Deckung von Restausgaben	552	323	306	251	343	125	292	208	—	—	—
Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	—	—	—	—	510	1 333	1 710	1 257	1 640	2 788
Reichszuschuß für die Zwecke der Militärverwaltung[1])	1 405	2 380	2 586	2 904	2 780	2 207	2 383	2 314	2 845	2 804	3 166
Reichszuschuß für die erste Einrichtung der Verwaltung in den neu erworbenen Gebieten	—	—	—	—	—	—	—	—	1 409	—	—
Summe der Einnahmen	4 175	5 465	6 412	7 715	7 474	8 579	10 928	12 885	12 468	13 345	17 260
II. Ausgaben.											
Fortdauernde Ausgaben mit Ausnahme der Ausgaben zu 2	3 504	4 396	4 751	5 023	5 350	5 759	7 193	7 769	9 308	10 855	12 929
Zur Ausstattung eines Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	602	874	635	1	38	49
Einmalige Ausgaben	521	983	891	1 008	1 486	600	693	644	3 069	—	4 282
Reservefonds	4	21	3	8	4	—	—	—	—	2 454	—
Summe der Ausgaben	4 021	5 400	5 645	6 039	6 840	6 961	8 760	9 048	12 468	13 345	17 260
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	154	65	767	1 676	634	1 618	2 168	3 837	—	—	—
Restausgaben	323	306	251	343	124	232	208	349	—	—	—
Außerordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
Aus der Anleihe für die Schutzgebiete	—	—	—	—	3 995	4 943	3 200	12 020	8 004	1 817	15 230
Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	—	—	—	—	—	—	—	59	46	183	—
Außeretatsmäßig	—	—	—	—	59	46	183	—	—	—	—
Zur Deckung von Restausgaben	—	—	—	—	—	3 097	4 666	783	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	4 054	8 086	8 049	12 802	8 050	2 000	15 230
Resteinnahmen	—	—	—	—	5	62	62	283	—	—	—
II. Ausgaben	—	—	—	—	298	3 974	7 083	6 402	8 050	2 000	15 230
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	—	—	—	—	3 756	4 712	966	6 379	—	—	—
Restausgaben	—	—	—	—	3 702	4 728	845	6 653	—	—	—

Togo.

A. Ordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
Steuern	86	95	87	57	162	409	775	796	850	702	807
Zölle und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung[2])	1 289	792	1 255	1 221	1 401	1 497	1 801	2 061	1 864	1 788	1 788
Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	81	114	131	241	254	332	275	239	299	305	301
Einnahmen aus der Betriebsanlage (Landungsbrücke, küsten- und Inlandsbahn)	114	129	111	253	305	317	389	524	498	589	697
Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	1 570	1 130	1 584	1 772	2 122	2 645	3 240	3 620	3 511	3 384	3 593

[1]) Der Text „für die Zwecke der Militärverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1909.
[2]) Der Text „und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1910.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Einnahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
Übertrag . . .	1 570	1 130	1 584	1 772	2 122	2 645	3 240	3 620	3 511	3 384	3 503
5. Einnahmen aus besonderer Veranlassung	—	12	—	—	41	464	9	142	42	—	—
6. Zur Deckung von Restausgaben	544	217	275	329	157	1	13	31	90	—	—
7. Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	450	262	103	—	—	—	—	340	115	673	671
8. Reichszuschuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Darlehn des Reichs zum Zwecke des Baues einer Eisenbahn von Lome nach Palime	2 704	3 820	885	101	290	—	—	—	—	—	—
Davon ab Resteinnahmen aus 1910	—	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—
Summe der Einnahmen	5 268	5 441	2 847	2 202	2 610	3 110	3 262	4 072	3 758	4 057	4 174
II. Ausgaben.											
1. Fortdauernde Ausgaben mit Ausnahme der Ausgaben zu 2	1 039	1 265	1 490	1 651	1 789	1 842	1 988	2 601	2 814	2 956	3 149
2. Zur Ausstattung eines Ausgleichsfonds	—	—	—	—	103	32	287	8	134	638	378
3. Einmalige Ausgaben . .	3 647	4 146	1 167	420	1 087	845	267	702	361	463	647
4. Reservefonds	23	2	3	5	1	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben .	4 709	5 413	2 660	2 076	2 980	2 719	2 542	3 311	3 309	4 057	4 174
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres . .	559	28	187	126	—	391	720	761	449	—	—
Restausgaben	217	275	329	157	1	13	31	90	66	—	—
B. Außerordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
1. Aus der Anleihe für die Schutzgebiete	—	—	—	—	3 995	4 217	3 323	111	—	—	—
2. Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	—	—	—	—	—	—	54	25	—	4
3. Außeretatsmäßig	—	—	—	—	54	25	—	—	—	—	—
4. Zur Deckung von Restausgaben	—	—	—	—	—	2 258	1 242	1 248	—	—	—
Summe der Einnahmen .	—	—	—	—	4 049	6 500	4 565	1 413	25	—	4
Resteinnahmen	—	—	—	—	5	53	34	—	—	—	—
II. Ausgaben.	—	—	—	—	1 738	5 233	3 317	517	25	—	4
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres . .	—	—	—	—	2 311	1 267	1 248	896	—	—	—
Restausgaben	—	—	—	—	2 262	1 295	1 282	892	—	—	—
In den Ausgaben stecken zur außerordentlichen Tilgung der Schutzgebietsanleihe	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	4

Deutsch-Südwestafrika.

A. Ordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
1. Steuern	99	157	180	214	383	620	796	789	507	7 143	14 333
2. Zölle und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung[1] . .	713	539	1 034	1 942	2 515	9 588	9 530	9 028	9 932	2 334	2 031
3. Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungs-Einnahmen .	417	630	629	1 041	1 288	1 647	1 907	1 657	1 400	1 644	1 959
Zu übertragen . .	1 229	1 326	1 843	3 197	4 186	11 855	12 233	11 474	11 839	11 121	18 323

[1]) Der Text „und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1910.

Einnahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
Übertrag . . .	1 229	1 326	1 843	3 197	4 186	11 855	12 233	11 474	11 839	11 121	18 323
Einnahmen aus der Bergverwaltung	—	—	—	7	61	1 888	2 110	2 186	2 809	998	823
Beitrag der Bastardgemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
Einnahmen aus dem Betriebe von Eisenbahnen und Hafenanlagen [1]	669 90	902 332	994 331	2 738 354	2 220 394	3 873	3 779	3 901	2 903	3 663	3 983
Erlös aus der Veräußerung von Seefahrzeugen . . .	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zinseinnahmen	—	—	—	—	—	—	—	41	—	3	2
Einnahmen der Militärverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	60	55	93	162
Außeretatsmäßig	—	—	55	38	47	5	29	— 62	—	—	—
Eigene Einnahmen des Schutzgebietes . . .	2 088	2 560	3 223	6 334	6 908	17 621	18 093	17 600	17 606	15 884	23 299
Zur Deckung von Restausgaben	802	44 400	5 951	74 095	106 640	27 750	30 178	25 642	—	—	—
Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	509	—	—	500	184	1 957	4 290	4 969	4 015	1 930	4 500
Entnahme aus dem Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	—
Reichszuschuß für die Zwecke der Militärverwaltung [2] .	108136	122 246	128462	65 071	38 066	16 252	14 426	11 416	13 828	14 627	13 624
Aus besonderer Veranlassung	—	—	—	—	—	—	—	—	570	—	—
Summe der Einnahmen	111535	169 206	137636	146 000	151 798	63 580	66 987	59 627	36 019	32 792	41 423
II. Ausgaben.											
Fortdauernde Ausgaben mit Ausnahme d. Ausgaben zu 2	6 338	7 411	8 529	21 768	28 516	25 263	25 327	26 699	27 877	28 867	30 095
Zur Ausstattung eines Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	57	2 438	792	205	—	360
Einmalige Ausgaben . .	60 107	154 752	54 112	13 255	90 484	4 067	12 383	23 638	7 937	3 925	10 968
Reservefonds	5	10	25	47	78	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben .	66 450	162 173	62 666	35 070	119 078	29 387	40 148	51 129	36 019	32 792	41 423
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres . .	45 085	7 133	74 970	110 930	32 720	34 193	26 839	8 498	—	—	—
Restausgaben	44 401	5 951	74 095	106 640	27 750	30 178	25 642	5 101	—	—	—
außerordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
Zehn des Reiches	—	—	—	—	7 800	3 600	—	8 808	—	—	—
Der Anleihe für die Schutzgebiete	—	—	—	—	—	—	7 577	—	9 000	21 350	4 981
Deckung von Restausgaben	—	—	—	—	—	1 092	—	470	—	—	—
Summe der Einnahmen	—	—	—	—	7 800	4 692	7 577	9 278	9 000	21 350	4 981
Resteinnahmen . . .	—	—	—	—	—	—	23	215	—	—	—
II. Ausgaben . . .	—	—	—	—	6 708	4 692	7 107	8 536	9 000	21 350	4 981
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres . .	—	—	—	—	1 092	—	470	742	—	—	—
Restausgaben	—	—	—	—	1 092	—	493	957	—	—	—

[1]) Die Zusammenfassung der Einnahmen aus den Eisenbahn- und Hafenbetrieben seit 1909 beruht auf der veränderten Etatsgestaltung.

[2]) Der Text „für die Zwecke der Militärverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1909.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Einnahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
Übertrag	1 570	1 130	1 584	1 772	2 122	2 645	3 240	3 620	3 511	3 384	3 503
5. Einnahmen aus besonderer Veranlassung	—	12	—	—	41	464	9	142	42	—	—
6. Zur Deckung von Restausgaben	544	217	275	329	157	1	13	31	90	—	—
7. Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	450	202	103	—	—	—	—	340	115	673	671
8. Reichszuschuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Darlehn des Reichs zum Zwecke des Baues einer Eisenbahn von Lome nach Palime	2 704	3 820	885	101	280	—	—	—	—	—	—
Davon ab Reseinnahmen aus 1910	—	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—
Summe der Einnahmen	5 268	5 441	2 847	2 202	2 610	3 110	3 262	4 072	3 758	4 057	4 174
II. Ausgaben.											
1. Fortdauernde Ausgaben mit Ausnahme der Ausgaben zu 2	1 039	1 265	1 490	1 651	1 789	1 842	1 988	2 601	2 814	2 956	3 149
2. Zur Ausstattung eines Ausgleichsfonds	—	—	—	—	100	32	287	8	134	608	525
3. Einmalige Ausgaben	3 647	4 146	1 167	420	1 087	845	267	702	301	463	647
4. Reservefonds	23	2	3	5	1	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	4 709	5 413	2 660	2 076	2 980	2 719	2 542	3 311	3 309	4 057	4 174
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	559	28	187	126	—	391	720	761	449	—	—
Restausgaben	217	275	329	157	1	13	31	90	66	—	—
B. Außerordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
1. Aus der Anleihe für die Schutzgebiete	—	—	—	—	3 995	4 217	3 323	111	—	—	—
2. Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	—	—	—	—	—	—	54	25	—	4
3. Außeretatsmäßig	—	—	—	—	54	25	—	—	—	—	—
4. Zur Deckung von Restausgaben	—	—	—	—	—	2 258	1 242	1 248	—	—	—
Summe der Einnahmen	—	—	—	—	4 049	6 500	4 565	1 413	25	—	4
Reseinnahmen	—	—	—	—	5	35	34	—	—	—	—
II. Ausgaben.	—	—	—	—	1 788	5 233	3 317	517	25	—	4
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	—	—	—	—	2 311	1 267	1 248	896	—	—	—
Restausgaben	—	—	—	—	2 202	1 295	1 282	892	—	—	—
In den Ausgaben stecken zur außerordentlichen Tilgung der Schutzgebietsanleihe	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	4

Deutsch-Südwestafrika.

A. Ordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
1. Steuern	99	157	180	214	383	629	796	789	567	7 143	14 333
2. Zölle und Reseinnahmen der Zollverwaltung[1])	718	539	1 034	1 942	2 515	9 588	9 530	9 028	9 032	2 334	2 031
3. Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungs-Einnahmen	417	630	629	1 041	1 288	1 647	1 907	1 657	1 400	1 644	1 959
Zu übertragen	1 229	1 326	1 843	3 197	4 186	11 855	12 233	11 474	11 839	11 121	18 323

[1]) Der Text „und Reseinnahmen der Zollverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1910.

nahmen und Ausgaben	1904 1000 ℳ	1905 1000 ℳ	1906 1000 ℳ	1907 1000 ℳ	1908 1000 ℳ	1909 1000 ℳ	1910 1000 ℳ	1911 1000 ℳ	1912 1000 ℳ	1913 1000 ℳ	1914 1000 ℳ
Übertrag	1 229	1 326	1 843	3 197	4 186	11 855	12 233	11 474	11 839	11 121	18 323
innahmen aus der Bergverwaltung	—	—	—	7	61	1 888	2 110	2 186	2 809	998	823
ertrag der Bastardgemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
innahmen aus dem Betriebe von Eisenbahnen und Hafenanlagen[1])	609 90	902 332	994 331	2 738 954	2 220 894	3 873	3 779	3 901	2 903	3 693	3 983
rlös aus der Veräußerung von Seefahrzeugen	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nseinnahmen	—	—	—	—	—	—	—	41	—	3	2
innahmen der Militärverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	60	55	93	182
ußeretatsmäßig	—	—	55	38	47	5	29	— 62	—	—	—
Eigene Einnahmen des Schutzgebietes	2 088	2 560	3 223	6 334	6 908	17 021	18 093	17 600	17 606	15 884	23 299
r Deckung von Restausgaben	802	44 400	5 951	74 095	106 640	27 750	30 178	25 642	—	—	—
rsparnisse aus früheren chnungsjahren	509	—	—	500	184	1 957	4 290	4 960	4 015	1 930	4 500
innahme aus dem Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	—
ichszuschuß für die Zwecke r Militärverwaltung[2])	108 136	122 246	138 462	65 071	38 066	16 252	14 426	11 416	13 828	14 627	15 624
us besonderer Veranlassung	—	—	—	—	—	—	—	—	570	—	—
Summe der Einnahmen	111 535	169 206	137 636	146 000	151 708	63 580	66 987	59 027	36 019	32 792	41 423
II. Ausgaben.											
rtdauernde Ausgaben mit ahme d. Ausgaben zu 2	6 338	7 411	8 529	21 768	28 516	25 263	25 327	26 699	27 877	28 867	30 095
r Ausstattung eines Ausichsfonds	—	—	—	—	—	57	2 438	702	205	—	360
malige Ausgaben	60 107	154 792	54 112	13 255	90 484	4 067	12 383	23 638	7 937	3 925	10 968
servefonds	5	10	25	47	78	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	66 450	162 173	62 666	35 070	119 078	29 387	40 148	51 129	36 019	32 792	41 423
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	45 085	7 133	74 970	110 930	32 720	34 193	26 839	8 498	—	—	—
Restausgaben	44 401	5 951	74 095	106 640	27 750	30 178	25 642	5 101	—	—	—
ußerordentlicher Etat.											
I. Einnahmen.											
hn des Reiches	—	—	—	—	7 800	3 600	—	8 808	—	—	—
er Anleihe für die Schutzete	—	—	—	—	—	—	7 577	—	9 000	21 350	4 981
Deckung von Restausgaben	—	—	—	—	—	1 092	—	470	—	—	—
Summe der Einnahmen	—	—	—	—	7 800	4 692	7 577	9 278	9 000	21 350	4 981
Reseinnahmen	—	—	—	—	—	—	23	215	—	—	—
II. Ausgaben	—	—	—	—	6 708	4 692	7 107	8 530	9 000	21 350	4 981
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	—	—	—	—	1 092	—	470	742	—	—	—
Restausgaben	—	—	—	—	1 092	—	493	957	—	—	—

[1]) Die Zusammenfassung der Einnahmen aus den Eisenbahn- und Hafenbetrieben seit 1909 beruht auf der veränderten Etatsgestaltung.
[2]) Der Text „für die Zwecke der Militärverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1909.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Einnahmen und Ausgaben	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	191
	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000
Deutsch-Neuguinea einschließlich der Inselbezirke der Südsee.											
I. **Einnahmen.**											
1. Steuern	57	74	122	169	211	203	308	254	303	366	39
2. Zölle und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung[1])	49	129	208	212	556	714	849	806	870	955	1 15
3. Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	105	126	142	213	183	237	398	319	383	434	54
4. Außeretatsmäßig	—	—	—	2	118	62	—	—	—	—	—
Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	211	329	472	596	1 068	1 216	1 555	1 379	1 556	1 755	2 09
5. Zur Deckung von Restausgaben	133	31	20	56	70	69	66	—	—	—	—
6. Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	100	147	6	10	—	32	108	45	—	240	2
7. Reichszuschuß	1 076	1 014	1 667	1 494	1 524	916	923	759	1 208	1 327	1 71
Summe der Einnahmen	1 520	1 521	2 165	2 156	2 662	2 233	2 652	2 183	2 764	3 322	3 83
II. **Ausgaben.**											
1. Fortdauernde Ausgaben	1 287	1 551	1 731	1 680	2 098	1 577	1 720	1 935	2 315	2 624	3 13
2. Einmalige Ausgaben	194	249	399	297	503	751	677	248	449	698	70
3. Reservefonds	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	1 482	1 808	2 131	1 977	2 601	2 328	2 397	2 183	2 764	3 322	3 83
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	38	—	34	179	61	—	255	—	—	—	—
Restausgaben	9	20	56	70	68	66	15	—	—	—	—
Samoa.											
I. **Einnahmen.**											
1. Steuern	108	109	137	139	151	220	316	321	309	313	32
2. Zölle und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung[1])	279	341	321	326	332	413	447	601	480	570	66
3. Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	50	76	86	122	107	100	93	95	85	88	10
4. Außeretatsmäßig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	437	526	544	587	590	733	856	1 017	874	971	1 08
5. Zur Deckung von Restausgaben	74	123	95	146	130	96	81	73	—	—	—
6. Ersparnisse aus früheren Rechnungsjahren	—	7	82	25	—	156	169	105	76	162	18
7. Reichszuschuß	235	222	233	180	144	—	—	—	—	—	—
Summe der Einnahmen	746	878	954	938	864	985	1 106	1 195	950	1 133	1 27
II. **Ausgaben.**											
1. Fortdauernde Ausgaben mit Ausnahme der Ausgaben zu 2	407	549	494	524	538	624	744	788	819	892	98
2. Zur Ausstattung eines Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	58	14	11	19	35	3
3. Einmalige Ausgaben	134	202	153	115	125	146	113	122	112	206	25
4. Reservefonds	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	541	752	652	639	663	828	871	921	950	1 133	1 2
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	205	126	302	299	201	157	235	274	—	—	—
Restausgaben	123	95	146	130	96	81	73	90	—	—	—

[1]) Der Text „und Nebeneinnahmen der Zollverwaltung" bezieht sich nur auf die Ziffern seit 1910

nahmen und Ausgaben	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914
	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ

Gesamteinnahmen der Schutzgebiete.

a. Ordentlicher Etat.

igene Einnahmen . . .	12 662	13 352	16 524	21 703	22 661	38 760	43 613	45 995	42 889	44 670	57 768
innahmen aus besonderer eranlassung	66	1 137	249	37	51	464	26	150	612	—	147
ur Deckung von Restsgaben	2 298	46 163	7 342	75 935	107 866	28 509	31 167	26 574	90	—	—
ersparnisse aus früheren echnungsjahren	1 154	1 593	691	1 567	1 113	3 823	7 499	8 366	8 691	7 771	11 982
eichszuschuß für Zwecke r Militärverwaltung . .	117 033	132 826	139 191	75 510	46 997	23 013	21 317	18 032	22 998[1])	22 362	21 807
arlehn des Reichs . . .	2 704	3 820	885	101	290	—	—	—	—	—	—
ntnahme aus dem Aus=eichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	—
Zusammen . . .	135 917	198 891	164 882	174 853	178 978	94 569	103 622	99 117	75 280	75 154	91 704

b. Außerordentlicher Etat.

arlehn des Reichs . . .	—	—	—	—	7 800	3 600	—	—	—	—	—
us der Anleihe für die chutzgebiete	—	—	—	—	38 280	26 361	33 516	38 427	34 037	57 339	56 857
us ausgelosten Anteil=einen der Ostafrikanischen isenbahn=Gesellschaft . .	—	—	—	—	—	72	70	75	76	78	—
rsparnis aus früheren echnungsjahren	—	—	—	—	—	—	—	118	212	183	158
ur Deckung von Restaus=aben	—	—	—	—	—	8 718	5 665	5 307	—	—	—
ußeretatsmäßig	—	—	—	—	118	210	183	154	—	—	—
Summe der Einnahmen	135 917	198 891	164 882	174 853	225 176	133 530	143 056	143 198	109 605	132 754	148719
Resteinnahmen . . .	—	—	—	—	45	2 329	206	745	—	—	—

Gesamtausgaben der Schutzgebiete.

a. Ordentlicher Etat.

ortdauernde Ausgaben mit usnahme der Ausgaben u 2	21 119	25 128	28 183	42 381	48 770	46 790	48 986	52 811	59 684	64 418	70 751
ur Ausstattung eines Aus=eichsfonds	—	—	—	—	103	1 895	4 634	1 992	363	798	820
inmalige Ausgaben . .	66 503	163 560	57 818	17 126	95 099	7 129	14 894	26 457	14 784	9 938	20 133
eservefonds	33	307	41	68	93	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	87 655	188 995	86 042	59 575	144 065	55 814	68 514	81 260	74 831	75 154	91 704
Restausgaben .	46 142	7 617	74 961	107 866	37 235	31 202	26 574	6 301	66	—	—

b. Außerordentlicher Etat.

tausgabe	—	—	—	—	37 363	33 084	33 944	33 277	34 325	57 600	57 015
Summe der Ausgaben .	87 655	188 995	86 042	59 575	181 428	88 898	102 458	114 537	109 156	132 754	148719

[1]) Einschl. 1499 ℳ für die erste Einrichtung der Verwaltung in den neu erworbenen Gebieten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabellen C. 2.

2. Die wichtigsten eigenen Einnahmen des Schutzgebiets Deutsch-Ostafrika in den Jahren 1906 bis 1912[1]).

	1906	1907	1908	1909	1910	1911[2])	1912[3])	Mithin gegen 1911 mehr	Mithin gegen 1911 weniger
Häuser- und Hütten-steuer	1 924 964	2 409 296	3 026 721	3 151 657	3 708 745	4 273 354	5 096 173	822 819	—
Gewerbesteuer	275 696	324 967	427 508	507 375	582 170	745 823	1 043 237	297 414	—
Sonstige Steuern	79 923	89 269	119 784	107 962	137 698	146 099	194 426	48 329	—
Zölle und Neben-einnahmen	2 715 305	2 752 345	2 776 722	3 286 637	4 058 306	4 384 943	5 304 825	919 882	—
Verschiedene Verwal-tungseinnahmen	949 233	1 054 659	1 273 085	1 711 143	2 055 169	2 235 724	2 239 145	3 421	—
Der Reichszuschuß betrug	5 968 067	5 860 844	4 482 791	3 578 804	3 584 900	3 542 790	3 618 307	75 517	—

Verteilung der Zölle und zugehörigen Nebeneinnahmen auf die wichtigeren Zollämter.

Zollamt	1912 ℳ	1911 ℳ
Daressalam	2 228 248	1 801 338
Tanga	1 272 059	1 137 863
Bukoba	553 100	383 877
Muansa	417 722	395 253
Lindi	343 505	291 172
Kilwa	160 947	168 362
Bagamojo	111 363	172 592
Pangani	110 969	104 825
Schirati	48 960	33 333
Moschi	39 997	30 462

Es ist also in diesem Jahr Bukoba vor Muansa getreten infolge des Einflusses der Tanganjika-Bahn auf den Muansa-Handel; aus demselben Grunde ging Bagamojo zurück.

[1]) Nicht in der Zusammenstellung enthalten sind die Einnahmen aus der Münzprägung, ferner die Einnahmen aus der Verpachtung der Usambara-Bahn und Einnahmen aus den Anteilscheinen der Ostafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft.

[2]) Die Ziffern für 1911 stimmen nicht mit den an gleicher Stelle im Vorjahr gegebenen überein, weil zur Zeit der Abfassung des letzten Jahresberichtes nur der vorläufige Abschluß vorgelegen hatte.

[3]) Nach den Wirtschaftsberichten der Dienststellen für 1912 und dem Abschluß der Gouvernementshauptkasse für Juli 1913.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabelle C. 3.

3. Die Steuerleistungen der Eingeborenen in Togo im Rechnungsjahre 1912/13.

Bezirke	Geld zahlten Personen	Naturalien lieferten Personen	Steuerarbeit leisteten Personen	Steuer entrichteten insgesamt Personen	Unbesteuert blieben Personen	Steuerpflichtige Personen insgesamt	Steuerbetrag in Geld ℳ 1912/13	Steuerbetrag in Geld ℳ 1911/12
Lome-Stadt	2 228[1]	—	—	2 228	—	2 228	17 343,05	18 533,10
Lome-Land	25 015	—	4 605	29 620	1 443	31 063	150 090	151 362
Anecho-Stadt	486[2]	—	—	486	—	486	4 682,12	5 454,35
Anecho-Land	29 010	—	400	29 410	—	29 410	174 060	150 402
Misahöhe	25 862	—	440	26 302	—	26 302	156 300	148 374
Atakpame	11 681	—	6 789	18 470	5 210[3]	23 680	70 128	65 193
Kete-Kratschi	4 731	—	402	5 133	—	5 133	28 422	21 126
Sokode	12 604	317	33 683	46 604	5 396[3]	52 000	76 032	74 274
Mangu	6 186	—	18 666	24 852	6 148[3]	31 000	37 116	38 916
Zusammen	117 803	317	64 985	183 105	18 197	201 302	714 173,17	673 634,45
Im Vorjahre	113 581	—	60 432	180 203	13 325	194 772	673 634,45	—

[1]) Davon 552: 3 ℳ, 195: 5 ℳ, Rest: 6 ℳ und mehr.
[2]) Davon 332: 6 ℳ, 112: 10 ℳ, 42 über 10 ℳ.
[3]) Schätzung.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von
E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 68, Kochstr. 68—71.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG


KAMERUN
Kompagnie
Abteilung oder Posten
Schutztruppe
Bezirksamt
Station oder Posten
Polizeitruppe
Z mit militärisch organis. Zollwächtern besetzt
Ost- und Südgrenze Kameruns vor dem Marokko-Abkommen vom 4. November 1911.
Jetzige Grenze Kamerun's
NIGERIEN
KAMERUN
FRANZÖSISCH-ÄQUATORIAL-AFRIKA
FRANZÖSISCH-KONGO
BELGISCH-KONGO
PORTUG. ANGOLA
Yola
Marua
Mongono
Ft Lamy
Fumban
Bascho
Bamenda
Kentu
Banjo
Kontscha
Karbabi
Ssagdje
Rei-Buba
Meiganga
Kunde
Bussa
Bubua
Buala
Bumo
Kondjala
Baibokun
Gore
Bosum
Carnot
Bangui
Ft Crampel
Ft Archambault
Laï
Bousso
Mandschafa
Mogrum
Musgum
Mindif
Kalfu
Lere
Bibemi
Garua
Ngaundere
Tibati
Dume-Station
Gamane (Bertua)
Baturi
Gasa
Berberati
Nola
Bambio
Bajanga
Bodingo
Bera-Njoko
Jukaduma
Lomie
Oschaposten
Molundu
Wesso
Ikelemba
Botungo
Ntoku
Coquilhatville
Buea
Victoria
Duala
Fernando-Poo
Bucht v. Biafra
Kribi
Lolodorf
Edea
Sakbajeme
Jaunde
Akono-Linga
Abong-Mbang
Dehane
Olama
Sangmelima
Ebolowa
Kampo
Ambam
Akoafim
Mimwu
Minkeke
Bongola
Bata
Bitam
Ojem
Ukoko
Ekodindo
Libreville
Ndjolé
Kandjama
Franceville
Bonga
Makoua
Lukunda
Nkenguie
Brazzaville
Mindouli
Stanley-Pool
Leopoldville
Loango
Pte Noire
Cabinda
BOMA
Matadi
Kongo
Ogowé
Ngunié
Kwa
Kassai
Ubangi
Mbomu
Uele
Chari
Logone
Benue
Cross River
Calabar
Rio-del-Rey
Nssanakang
Ossidinge
Tinto
Mbo
Buschang
Bana
Bare
Babimbi
Jabassi
Johann Albrechtshöhe
Bafia
Sanaga
Lokundje
Mbam
Mbere
Gasa
Nana
Mambere
Lobaye
Mbi
Kadei
Bodingo
Boda
Mbaiki
Singa
Bambio
Makandschia
Bania
Nola
Bajanga
Motaba
Sangha
Likuala
Lukenie
Kassai
Kwa
Kongo
Kwango
Loango
Ogowé
Ngunié
Ndjolé
Kandjama
Franceville
Bonga
Wesso
Ikelemba
Botungo
Ntoku
Coquilhatville
Brazzaville
Mindouli
Stanley-Pool
Leopoldville
Loango
Pte Noire
Cabinda
BOMA
Matadi
1 : 5000000
Kilometer
Red. v M. MOISEL

DEUTSCHE BANK

BERLIN W

Aktienkapital . . . . . 200 000 000 Mark
Reserven . . . . . 112 500 000 Mark

Im letzten Jahrzehnt (1903—1912)
verteilte Dividenden: 11, 12, 12, 12, 12, 12, 12½, 12½, 12½, 12½%

FILIALEN:

BREMEN, DRESDEN, FRANKFURT a. M., HAMBURG, LEIPZIG, MÜNCHEN, NÜRNBERG, AUGSBURG, CHEMNITZ, WIESBADEN,
BRÜSSEL, KONSTANTINOPEL, LONDON.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Depositen- u. Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

Accreditierungen, briefliche und telegraphische Auszahlungen nach allen größeren Plätzen Europas und der überseeischen Länder unter Benutzung direkter Verbindungen.

Ausgabe von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt, etwa 2000 Stellen.

Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgendwelcher Bedeutung.

Rembours-Accept gegen überseeische Warenbezüge.

Bevorschussung von Warenverschiffungen.

Vermittelung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.

Versicherung von Wertpapieren geg. Kursverlust im Falle der Auslosung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

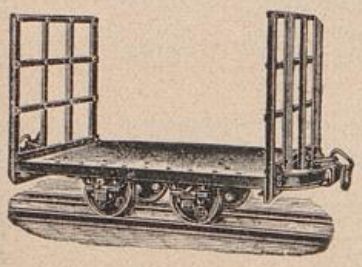
Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparcassen-Amte in Wien.

(10

Alphabetisches Verzeichnis der Inserenten

	Seite
„Acetylena" G. m. b. H., Nürnberg	34
Acetylenwerk Hesperus, Stuttgart A	34
Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien	22
Ahlenfabrik Concordia, Schmalkalden	34
Ahlers, Carl R., Hamburg	38
Aktiengesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gerresheim	36
Aktiengesellschaft für Feinmechanik, vorm. Jetter & Scheerer, Tuttlingen	35, 40
Aktiengesellschaft Johannes Jeserich, Charlottenburg—Berlin	11
Aktiengesellschaft Oberbilker Stahlwerk vormals C. Poensgen, Giesbers & Cie., Düsseldorf	39
Avenarius & Co., R., Stuttgart	35
Brechtel, Johannes, Ludwigshafen a. Rh.	34, 40
Brennecke, Wilhelm, Leipzig	37
Brode, Aug. F., Berlin S 14	34
Broemel, Gebrüder, Hamburg	11
Bulnheim, Hermann, Bautzen 27 i. Sa.	36
Christoph & Unmack, A.-G., Niesky O.-L.	18
Concordia, Ahlen- und Nadel-Fabrik, Schmalkalden	34
Cramer & Buchholz, Pulverfabriken m. b. H., Hannover	17
Dachpix-Gesellschaft Klemann & Co., Berlin S 61	35, 39
Dehne, A. L. G., Halle a. S.	4, 36
Denkinger, Paul, Wehingen (Württ.)	31
Dentler, E., Niederdresselndorf, Westf.	34, 35, 36
Deutsche Afrika-Bank, Aktiengesellschaft, Hamburg	5

Krupp'sche Feld-, Forst- und Industriebahnen



Alleinverkauf

F. C. Glaser & R. Pflaum

G. m. b. H.

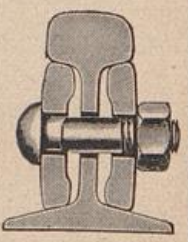
Berlin SW. 68, Lindenstr. 80/81

Telegramm-Adresse: Kruppbahn Berlin

Komplette **Plantagenbahnen**

speziell

für Kolonialzwecke



Illustrierte Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Schienen, Schwellen, Kleineisenzeug, feste und transportable Gleise, Weichen, :: **Drehscheiben, Wagen aller Art für Zuckerrohr- und Kaffeetransport.** ::

(101

	Seite
Baer, Otto, Farbenfabriken, Radebeul-Dresden	14
Balzer, H., Maßbandfbk., Höchst a. M.	37
Basler Missionsbuchhandlung, St. Ludwig i. Els.	24
Baumann, Gebr., Amberg O.-Pf. (Bay.)	18
Bechtel, Friedrich, Kelterei, Kreuznach	34
Becker, F. W., Dresden-Neustadt	31
Becker, Heinrich, Hamburg, Bremen	24
Berlin-Anhaltische Maschinenbau A.-G., Dessau	40
Beuchelt & Co., Grünberg i. Schles.	19
Blembel Gebrüder, Hamburg	26
Bobsin, Ernst, Hamburg 1	40
Bödiker & Co., Carl, Hamburg	43
Böhmer & Co., August, Magdeburg-Neustadt, Inslebenerstr. 9	40
Böttcher & Geßner, Hamburg-Altona	37
Böttger, Otto, Sächs. Motoren- und Maschinenfabrik, Dresden 28 K	37, 38
Bonner Fahnenfabrik, Bonn	36
Bornkessel, F. G., Mellenbach (Thür.)	26, 36
Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co., Köln	34
Deutsche Bank, Berlin W, Behrenstr. 9-13	1
Deutsche Kolonial-Kapok-Werke, Rathenow	37
Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg	13
Deutsche Steinuhren-Industrie G. m b. H., Berlin O 27, Wallnertheaterstr. 7 A	35
Deutsch-Westafrikanische Bank, Berlin	5
Dick, Friedr., Esslingen a. N.	40
Dick & Schreiter, Schöneck i. V.	25
Dietsche, Gebrüder, Waldshut (Bad.)	26
Dihlmann, Gebr., Tuttlingen	28, 39
Dill, Julius, Mehlis i. Thür.	38
Dingeldey & Werres, Berlin W.	15
Dominicus & Soehne, J. D., G. m. b. H., Berlin SW 68, Ritterstr. 71	20
Drewes & Co., J., Gideon bei Groningen, Holland	15
Dürrwanger, Karl, München	39

Fortsetzung auf Seite 4

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG



58)

Stahlwindturbine HERKULES

Höchste Ausnutzung der Windkraft
Absolute Sturmsicherheit

Ruhiger aufsichtsloser Betrieb :: Exakte Selbstregulierung
Sicherheit gegen Reparaturen :: Einfache Montage
Beste und leistungsfähigste Windturbine der Neuzeit.

Durch unsere **Stahlwindturbine „HERKULES"** hat sich der Windbetrieb auch dort eingeführt, wo die geringen Leistungen der bisherigen Windmotoren nicht genügten. — Außer der **Wasserversorgung** für **ganze Gemeinden** (ca. 600 Anlagen), haben wir große **Be-** und **Entwässerungen** ausgeführt, durch die weite ertraglose Flächen in blühendes, nutzbringendes Land verwandelt worden sind.

Der **Antrieb** von **landwirtschaftlichen** und **gewerblichen Maschinen** zum **Dreschen, Schroten, Mahlen, Häckseln,** zur **Holz-** und **Eisenbearbeitung** usw. hat sich erst durch unsere **Stahlwindturbine „HERKULES"** in weitere Kreise eingeführt. Es gibt aber auch für den Farmer gar keinen **besseren, bequemeren** und **zuverlässigeren Motor** als unsere **Stahlwindturbine „HERKULES"**, die in ihrem einfachen, kostenlosen Betrieb, **ohne Bedienung** und **ohne Reparaturen** jede andere Maschine übertrifft und den ersten Platz erobert hat. Weitaus größte Produktion in Deutschland. **„HERKULES"** wird von Behörden bevorzugt.

Absolut zuverlässige Wind-Elektrizitätswerke für Beleuchtung u. Kleinmotoren

Kataloge und Anschläge geben wir gern unberechnet und franko

Vereinigte Windturbinen-Werke G. m. b. H.,
vorm. Rudolph Brauns & Carl Reinsch, Dresden-Niedersedlitz

Älteste, größte und leistungsfähigste Spezialfabrik
Gegründet 1859 — 63 hohe Auszeichnungen — 3 Staatsmedaillen

Bergwerksmaschinen

Bohreinrichtungen
nach allen Systemen

Tiefbohrungen

Pressluftеinrichtungen

unter weitestgehender Garantie.

INTERBOHR

Telegramm-Adresse

Internationale Bohrgesellschaft
Maschinenfabrik Erkelenz.



S XI

	Seite
Eilers, Louis, Hannover-Herrenhausen 36	35
Elektrizitäts-Gesellschaft Sirius m. b. H., Leipzig	35
Elges, W., Berlin N 24	35
Ertel jr., J. H. August, Hamburg 1	38
Estel, Emil, Bärenstein Bez. Chemnitz	38
Ettlinger, L. J., Karlsruhe i. Baden	20
FarbwerkeActien-Gesellschaft Düsseldorf	34
Farbenwerke Wunsiedel, G. m. b. H., Wunsiedel (Bayern)	36, 40
Fischer & Co., J. H., Hamburg 11	22
„Fortschritt", Fabriken, Freiburg i. B.	35
Frank, Albert, Beierfeld i. Sa.	33
Frankonia-Eichfeld (Bayern) 35	37
Friedrich & Co., Max, Leipzig-Plagwitz 54	12
Fröhlich & Wolff, Zeltfabrik, Cassel	25
Fuchs, C. P., Plauen	39
Fuhlrott, F., Leinefelde 251	36
Furcht, August, Saalfeld-Saale-Deutschl.	37
Gießen, Carl, Bad Dürkheim a. Haardt	40
Glaser & R. Pflaum G. m. b. H., F. C., Berlin SW 68, Lindenstr. 80/81	2
Glässing & Schollwer, Berlin W 35	19
Gottheimer, S., Berlin N 37	36
Grabowski, Rudolf, Hannover III	36
Gregorius Buchhdlg. G.m.b.H., Köln a. Rh.	34
Greulich, G. A., Berlin SO 26	35
Großmann, C., G. m. b. H., Coburg	35
Grübel sen., Richard, Carbarz b. Gotha (Thür.)	26
Gurlitt & Co., J. A. W., Altona	35
Gutberlet & Co., A., Leipzig	36
Haage & Schmidt, Erfurt	39
Haase, F. W., Bremen	28
Haberling, Robert, Berlin W.	22
Haberstroh, Carl, Haslach i. Baden	39
Hamburgisches Kolonialinstitut, Hamburg	7
Hannoversche Erdbohrerfabrik, Hermann Meyer, Hannover-Limmer	25
Hartmann, H., Lage in Lippe	35
Hauptner, H., Berlin NW 6	8
Hein, Lehmann & Co., A.-G., Düsseldorf-O.	35
Hempe, Otto, Ottmachau (Schles.)	40
Hesse, Herm., Dresden	31, 39
Hesselmann, Georg J., Lüderitzbucht	15
Hoch, Ferdinand, Tübingen	37
Hodik, F., Hrabowa-Witkowitz (Mähren)	31
Hofglockengießerei Franz Schilling Söhne, Apolda	37
Hohlglashüttenwerke Ernst Witter, Aktiengesellschaft, Unterneubrunn (S.-M.)	38
Hotel zum Kronprinzen, Hamburg	31
Internationale Bohrgesellschaft, Erkelenz	3
Iruswerke, J. Rilling & Söhne, Dusslingen, Württ.	22
Kalisyndikat, G. m. b. H., Berlin SW 11	9
Kern's, J.U., Verlag (Max Müller), Breslau	24
Kleewein, S. E., Krems bei Wien	23
Klemm, Arnold, Hornberg, Baden	20
Kneisel, Otto, Zeitz, Prov. Sachsen	37
Koederer, Friedr., Dresden-A.	34
Körting, Gebr., A.-G., Körtingsdorf-Hannover	27
Kommandanten-Apotheke, Berlin C 19, Seydelstr. 16	12
Kontinentale Tiefbohrgesellschaft vorm. H. Thumann m. b. H., Halle a. S.	21
Krantz, Dr. F., Bonn a. Rhein	38
Krokert & Co., Felix, Halle a. S. M.	38
Kruegel, W., Berlin W 57.	35
Krupp A.-G. Grusonwerk, Fried., Magdeburg-Buckau	6
Küstner, Franz, Dresden-N.	38
Kurze, Rich., Welbsleben (Mansf. Geb. Kreis)	38
Lambert, Peter, Trier	30
Lampmann Söhne, Carl, Köln-Ehrenfeld	40
Langbein, J., Ebersbach b. Göpping	36
Lange, Oscar, Berlin SW 68	37
Lanz, Heinrich, Mannheim	42
Laue & Co., Max, Neudamm	35
Leipziger & Co., Köln a. Rhein	36
Leschitzki, P., Hamburg	36
Leyendecker & Co., W., Köln-Ehrenfeld 34,	40
Linck, Gebrüder, Oberkirch in Baden	38
Lissauer & Cie., M., Cöln a. Rhein	24
Mack, Heinrich, Ulm a. D.	34
Mäde, Herm., Nachf., Mühlenbau-Anstalt, Waldenburg in Sachsen	16
Margonal Comp. G. m. b. H., Berlin SW 29	36
Maschinenfabrik Ehrhardt, A.-G., Wolfenbüttel	27
Maschinenfabrik für Tabakindustrie, Frankfurt a. M.-Fechenheim III	39

Fortsetzung auf Seite 6.

A. L. G. Dehne, Halle a. S.

Maschinenfabrik (94

Wasserstationspumpen und Pumpen zu Fabrikationszwecken für Luft, Lauge, Schlamm :: :: :: ::

Filterpressen zum Abfiltrieren von Schlamm und Klären von Flüssigkeit

Wasserfiltration u. Reinigung aller Arten v. Wasser z. Trinkbarmachen u. Kesselspeisen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsche Afrika-Bank

Aktiengesellschaft

Adolphsbrücke 10 **HAMBURG** Adolphsbrücke 10

Swakopmund ▫ Windhuk ▫ Lüderitzbucht

Agentur in Sta. Cruz de Tenerife: Jacob Ahlers

Eröffnung laufender Rechnungen — Giro- und Scheckverkehr — Annahme von verzinslichen Geldern — Überweisung von Geldern auf brieflichem oder telegraphischem Wege nach allen Hauptplätzen der Erde — Ausstellung von Kreditbriefen — Einziehung von Wechseln und Dokumenten — Diskontierung von Wechseln — Gewährung von Krediten — An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren usw.

Vertreten in Europa durch die

Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin
Bremen, Frankfurt a. M., London usw. und die

Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg
Altona und Harburg,

welche den Verkehr mit den Niederlassungen in Deutsch-Südwestafrika vermitteln.

(20

Die Deutsch-Westafrikanische Bank

vermittelt den bankgeschäftlichen Verkehr zwischen Deutschland und den deutschen Schutzgebieten in Togo und Kamerun

Sie hält ihre Dienste besonders empfohlen für
Besorgung des Einzugs von Wechseln und Dokumenten; — Diskontierung von Wechseln und Bevorschussung von Warenverschiffungen; Ausschreibung von Schecks und Kreditbriefen; — Briefliche und telegraphische Auszahlungen; — Eröffnung von Accreditiven für Zollzahlungen usw.

Hauptsitz der Bank: **Berlin W8, Behrenstraße 38 u. 39**
Niederlassungen in: **Lome in Togo – Duala in Kamerun**

Vertreten in
Hamburg: durch Dresdner Bank in Hamburg
Bremen: durch Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank

Außerdem nehmen sämtliche übrigen Filialen der Dresdner Bank Aufträge für die Deutsch-Westafrikanische Bank entgegen

(11

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Zuckerrohr-Walzwerke

in jeder Größe

Fasergewinnungsmaschinen „NEU CORONA“ Patent Boeken

für Agaven, Musa, Sanseveira und andere faserhaltige Pflanzen

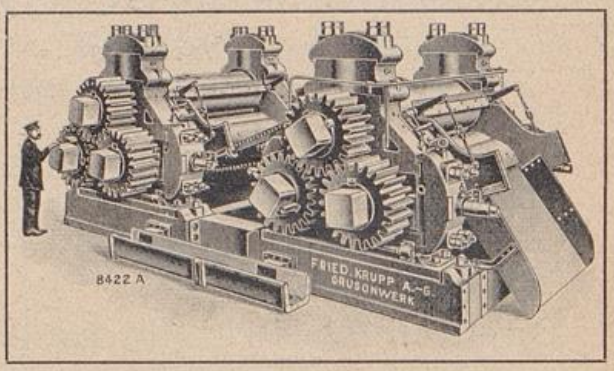
Halbautomatische **Entfaserungsmaschinen**

Vorquetscher
Bürstmaschinen
Ballenpressen

Kaffeeschälmaschinen

Ölgewinnungs-maschinen

Maschinen u. Anlagen zur Gewinnung von Rohgummi



Zerkleinerungsmaschinen. :.: :.: Krane und Verlade-Einrichtungen

Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk

Magdeburg-Buckau

(139

Alphabetisches Verzeichnis der Inserenten

	Seite
Mechanische Hanfschlauchweberei Dabringhausen, Essen-Ruhr	10
Mechanische Leinenspinnerei u. Weberei A.-G., Memmingen (Bayern)	27
Meier, Johs. Wilh., Hamburg I	35, 37, 38
Meinhold & Söhne, C. C., Dresden	34
Metallweberei Brünn A.-G., Brünn b. Eisfeld in Thüringen	26
Metallwerke vorm. J. Aders A.-G., Magdeburg-Neustadt	26
Missionshandlung in Hermannsburg (Hannover)	28
Mittler & Sohn, E. S., Kgl. Hofbuchhandlung, Berlin SW 68	33, 41
Mollenhauer & Söhne, J., Fulda	28
Möller & Co., Hagen in Westfalen	35
Momma, Wilh., Maschinenfabrik, Wetzlar	34, 39
Mosblech, Hugo, Cöln-Ehrenfeld	29
Mozer, C. G., G. m. b. H., Göppingen	36, 37
Müller-Schiedmayer, Würzburg	38
Nafalan-Gesellschaft G. m. b. H. zu Magdeburg-O.	38
Niederdresselndorfer Farbwerke, Niederdresselndorf (Westfalen)	34, 35, 36
Nockenberg, Albert, Haßlinghausen i. W.	30
Norddeutsche Automobil- und Motoren-Aktien-Gesellschaft, Bremen	34
„Nordstern“, Lebens-Versicherungs-A.-G., Berlin W 8	23
Ostertag Werke A.-G., Aalen i. Württbg.	30
Oswaldowski, Johs., Altona	34, 35
Pommernell, H., Berlin-Tempelhof	37, 39
Pospisil, J., Stefanau (Sternberg, Mähren)	39
Quante, Dr. ph., Chem. Fabrik, Warendorf i. W.	35
Quensell, Adolf, Berlin W 8	30
Quester, Wilh., Maschinenfabrik, Köln-Sülz 45	40
Rathjen, Heinrich, Rissen-Hamburg	31
Reichelt, Rob., Berlin C 2	19, 40
Rein, Eduard, Chemnitz	18
Reinartz, Johann, Neuß a. Rhein	32
Reisenweber, Joh. Gg., Hassenberg-Coburg	38
Rhein. Westf. Sprengstoff A.-G., Munitionsfabrik vorm. Utendoerffer, Nürnberg	18
Rid & Sohn, E., Hoflief., München	29
Rittershaus & Blecher, Barmen	29
Rost, Arthur, Merke (Bez. Frankfurt a. O.)	36
Ruben, Nathan, Hamburg	28
Ruhstrat, Gebr., Göttingen	39
Rumpf, Schuhfabrik in Butzbach	39
Runge, Louis, Berlin, Landsberger Str. 9	28
Saalbach & Co., Leipzig, Ritterstr. 4	24
Sächs Drahtbürstenfbk., Schmidt & Pfeil, Hohenstein-Ernstthal	35

Fortsetzung auf Seite 8.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Hamburgisches Kolonialinstitut

Hochschule.

Zweck: Ausbildung von Beamten, Kaufleuten, Industriellen, Landwirten und anderen Personen, die in die deutschen Schutzgebiete oder in andere Überseegebiete zu gehen beabsichtigen.

Allgemeiner Lehrplan:

Vorlesungen, Übungen und Exkursionen.

1. Geschichte, Rechts- und Staatswissenschaften. 2. Kolonialwirtschaft und Naturwissenschaften. 3. Landes- und Völkerkunde. 4. Hygiene. 5. Sprachen: Phonetik, Suaheli, Duala, Herero, Kuanjama, Nama, Ewe, Ndonga, Ful, Jaunde, Hausa, Vergleichende Grammatik der Bantusprachen, Negerenglisch, Melanesisch, Mikronesisch, Persisch, Türkisch, Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Katalanisch, Portugiesisch, Englisch, Kapholländisch, Niederländisch, Neugriechisch, Russisch. 6. Technische Hilfsfächer. 7. Körperliche Übungen. 8. Ergänzungsvorlesungen des Allgemeinen Vorlesungswesens der Oberschulbehörde, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten.

Das Diplom über die koloniale Ausbildung kann nach einem einjährigen Kursus (2 Semester) erworben werden. Die Wahl der Vorlesungen steht den Hörern und Hospitanten frei, der vollständige Lehrgang kann daher auch in mehr als 2 Semestern durchgemacht werden.

Koloniallandwirtschaftlicher Lehrplan:

Landwirtschaft, Veterinärkunde, Angewandte Naturwissenschaften, Landes- und Völkerkunde, Hygiene, Praktische Volkswirtschaftslehre und Kolonialpolitik, Technische Hilfsfächer. Außerdem können die Landwirte an allen anderen Kursen des Kolonialinstituts, insbesondere an den Sprachkursen, sowie auch an den Vorlesungen des Allgemeinen Vorlesungswesens teilnehmen.

Das koloniallandwirtschaftliche Studium dauert 4 Semester und kann mit einem Diplomexamen abgeschlossen werden.

Lehrpläne für Kaufleute:

Über Afrika, den Orient, Ostasien und Mittel- und Südamerika. Die Lehrpläne sollen eine Anleitung für zweckmäßige Fortbildung der Kaufleute geben, die über See gehen wollen. Die darin enthaltenen Vorlesungen erstrecken sich u. a. über: Allgemeine Wirtschaftsgeographie, Warenkunde, Völkerkunde, Volkswirtschaftslehre, Kolonialpolitik, Rechtswissenschaft, Handelsrecht, Bilanzkunde, Geschichte, Hygiene und Sprachen.

Den Hörern wird empfohlen, ihre Studienzeit auf 4 Semester einzurichten. Das Studium kann mit einem Diplomexamen abgeschlossen werden.

Lehrpläne für Beamte und sonstige Interessenten:

Für Kolonialbeamte und Tropenärzte sind die Studienpläne unter Berücksichtigung der Verhältnisse der einzelnen Kolonien vom Reichs-Kolonialamt festgesetzt. Im übrigen können unter Berücksichtigung des Zweckes mit dem Vorsitzenden des Professorenrats und den Fachprofessoren besondere Lehrpläne aufgestellt werden.

Zur Unterstützung des Unterrichts dienen die mit dem Kolonialinstitut verbundenen Seminare und Institute, in denen die Studierenden Gelegenheit finden, unter Benutzung der reichhaltigen Bibliotheken selbständige Arbeiten unter persönlicher Anleitung und Förderung durch die Professoren anzufertigen und sich in die Arbeitsgebiete zu vertiefen.

Wintersemester:	**Sommersemester:**
15. Oktober bis 15. März.	**15. April bis 15. August.**

Die Vorlesungsverzeichnisse für die einzelnen Semester erscheinen im Februar und Juli eines jeden Jahres und sind vom **Bureau des Kolonialinstituts, Hamburg 36, Vorlesungsgebäude,** sowie **durch den Buchhandel** zu beziehen.

Zentralstelle.

Kostenlose Erteilung von Auskünften an jedermann; Beschaffung von Studien- und Unterrichtsmaterial; Literaturnachweis; Zentralkatalog. Öffentliches Archiv von Zeitungsausschnitten über wissenschaftliche und wirtschaftliche Fragen aller Länder; Weltwirtschaftsarchiv mit Akten über einzelne Unternehmungen, Vereine, Schulen, Wechselkurse, Marktberichte. — Öffentliches Lesezimmer.

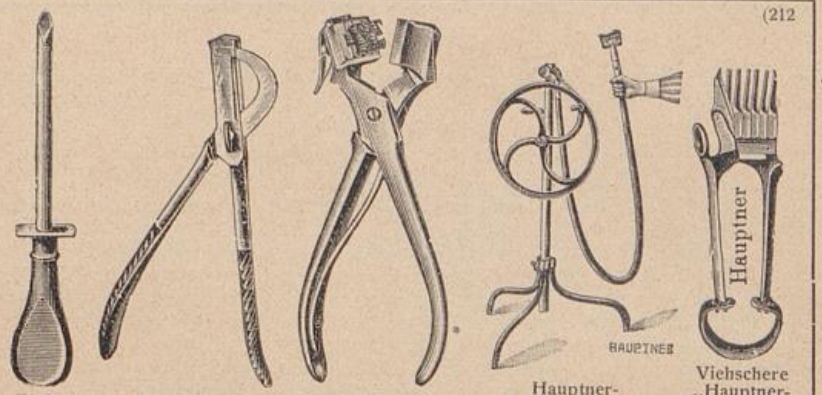
(189

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

H. Hauptner Berlin NW. 6

HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS U. KÖNIGS

(212



Trokar | Emaskulator | Tätowierzange | Hauptner-Schermaschine | Viehschere „Hauptner-Rapide“

Instrumenten-Fabrik für Tiermedizin u. Tierzucht

Kennzeichen für Tiere, Ohrmarken, Bullenringe, Schlundröhren, Bandagen, Messapparate, Hornleiter, Desinfektionsmaschinen usw. **Fordern Sie Katalog C 206 kostenfrei!**

Alphabetisches Verzeichnis der Inserenten

	Seite
Sächs. Motoren- und Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28	37, 38
Sächs. Stahlwindmotoren-Fabrik, G. R. Herzog, G. m. b. H., Dresden A 54	32
Sanin Ges. m. b. H., Koetzschenbroda-Dresden	38
Sartorius, F., Göttingen	34, 38, 40
Scheele, F. L., Osterode a. H.	40
Schilling Söhne, Franz, Apolda	37
Schimmel & Co., Oscar, A.G., Chemnitz i. Sa.	35, 40
Schmidt, Carl Ed., Hannover VII	36
Schmidt, Hans, Hamburg I, Rosenstr. 11	39
Scholl & Hillebrand, G. m. b. H., Rüdesheim a. Rh.	40
Schultze, P. Hermann, Berlin SO 16	39
Schuss Nachf., Wilhelm, Düsseldorf	32
Schwanemeyer, Carl, Iserlohn	38
Seyffert, Walther, Leipzig	34
„Solos“-Motoren Ges., Wiesbaden	38
Steigerwald & Comp., J., Heilbronn a. N.	30
v. Stein & Co., Remscheid	30
Steinmüller, L. & C., Papierfabrik, Gummersbach (Rheinland)	17
Stempel, D., Akt.-Ges., Frankfurt a. M.	39
Stukenbrok, August, Einbeck	36, 40
Szameitat, Carl, Hamburg I, Steinstr. 95	38
Theinhardt's, Dr., Nährmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt	37, 38
Theresienhöfer Sauerbrunnen, Goslar	38
Thiele & Clauß, Arnold, Berlin C 19	34
Thüringer Blech-Industrie-Werke Erfurt G. m. b. H.	34, 40
Unselt, Gustav Friedr., Stuttgart	38
Urbainz, Ed., Muskau O.-L.	34
Valentin, Wilh., Berlin SW 19	35
Vereinigte Schmirgel- und Maschinenfabriken A.-G., Harburg a. E.	39
Vereinigte Walz- u. Röhrenwerke A.-G., Brünn b. Eisfeld i. Thür.	26
Vereinigte Windturbinen-Werke, G. m. b. H., Dresden-Niedersedlitz	3, 40
Vogel, J., Speyer a. Rh.	31
Warmuth, A., Berlin	14
Wartenberger, Ernst, Hamburg 8	16
Weber-Falkenberg, Berlin und Achau bei Wien	31
Wed-Ling, Isaac, Wwe. & Eydam Dirck Hekker, Danzig, Breitgasse 52	32, 37
Wiesenhavern, Friedo, Hamburg	32
Wilhelmi, Dr. F., Taucha	37, 38, 39
Wissner, Wilh., Göppingen	38
Wöbke & Sohn, W., Leipzig	37
Woermann-Linie A. G., Hamburg	13
Wörner, Gg. Ludwig, Neu-Isenburg	37
Wolf, Ewald, Stuhlseifen, Bezirk Breslau	37
Zimmer, Gotthelf, Lauban i. Schles.	32
Zimmermann, Robert, Zittau i. Sa.	36

Fortsetzung auf Seite 10.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Auch in den Tropen u. Subtropen



werden von Jahr zu Jahr in steigendem Masse zu Düngungszwecken

Kalisalze

mit grösstem Erfolge verwandt.

Daher sollte kein vorwärtsstrebender Landwirt, Pflanzer versäumen, sich über die Frage der Kalidüngung zu unterrichten.

Broschüren und alle näheren Auskünfte über rationelle Düngung jederzeit kostenlos:

Kalisyndikat G.M.B.H. Berlin S.W. 11

Dessauerstrasse 28-29 Agrikultur-Abteilung.

(137

Verzeichnis der Inserenten, nach Branchen geordnet

Seite

Agentur u. Kommission
Ernst Wartenberger, Hamburg 8 . . . 16
Heinrich Becker, Hamburg 24

Alkoholfreie Getränke
H. Hartmann, Lage in Lippe 35

Artikel zur Tierzucht u. -pflege
H. Hauptner, Berlin NW6 8

Aufzüge (Fahrstühle)
Friedr. Koederer, Dresden-A. 10 . . . 34

Ballenpressen
Rittershaus & Blecher, Barmen . . . 29

Banken
Deutsche Afrika-Bank, Aktiengesellschaft, Hamburg 5
Deutsche Bank, Berlin, Behrenstr. 9-13 1
Deutsch-Westafrikanische Bank, Berlin 5
Georg Hesselmann, Hamburg 8 . . . 15
Georg J. Hesselmann, Lüderitzbucht . 15

Beleuchtungskörper
Louis Runge, Berlin, Landsberger Str. 9 28

Bierexport
Karl Dürrwanger, München 39

Billard-Bälle
Wilhelm Schuss Nachf., Düsseldorf . . 32

Brückenbau
Beuchelt & Co., Grünberg i. Schles. . 19

Bücher
Basler Missionsbuchhandlung, St. Ludwig i. Els. 24
Paul Denkinger, Wehingen, Württ. . . 31
J. U. Kern's Verlag (Max Müller), Breslau 24
Missionshandlung in Hermannsburg (Hannover) 28
E. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung, Berlin SW68 . . . . . 33, 41
Eduard Rein, Chemnitz 18

Chemikalien, Drogen
Blembel Gebrüder, Hamburg 26

Chirurgie-Instrumente
Aktiengesellschaft für Feinmechanik, vorm. Jetter & Scheerer, Tuttlingen 35, 40
H. Hauptner, Berlin NW6 8

Dachpappen
Aktiengesellschaft Johannes Jeserich, Charlottenburg-Berlin 11

Dampfer-Linien
Deutsche Ost-Afrika-Linie 13
Woermann-Linie A. G., Hamburg . . 13

Seite

Eisen
L. J. Ettlinger, Karlsruhe i. Baden . . 20
Rittershaus & Blecher, Barmen . . . 29

Eisenbauten
Louis Eilers, Hannover-H. 35

Eisenwaren
Johs. Wilh. Meier, Hamburg I. 35

Emailgeschirr
Gebrüder Baumann, Amberg i. Opf., Bayern 18

Epilepsie (Heilung von)
Dr. ph. Quante, Warendorf i. W. . . . 35

Essenzen
J. A. W. Gurlitt & Co., Altona 35
J. Steigerwald & Comp., Heilbronn a. N. 30

Exportgeschäft
Georg J. Hesselmann, Lüderitzbucht . 15

Familienwappen
F. W. Becker, Dresden-Neustadt . . . 31

Farben
Aktiengesellschaft Johannes Jeserich, Charlottenburg-Berlin 11
Otto Baer, Radebeul-Dresden 14
E. Dentler, Niederdresselndorf (Westf.) 36
Farbwerke A.-G., Düsseldorf 34
W. Leyendecker & Co., Cöln-Ehrenfeld . 34
Farbenwerke Wunsiedel G. m. b. H., Wunsiedel (Bayern) 36, 40

Fasergewinnungs-Maschinen
Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-Buckau 6

Feld-, Forst- und Industriebahnen
F. C. Glaser & R. Pflaum, G. m. b. H., Berlin SW68 2
Glässing & Schollwer, Berlin W 35 . . 19
Leipziger & Co., Köln a. Rh. 36

Feuerlöschgeräte
J. Vogel, Speyer a. Rh. 31

Filterpressen
A. L. G. Dehne, Halle a. S 4, 36

Fruchtsäfte
J. Steigerwald & Comp., Heilbronn a. N. 30

Futtermittel
P. Leschitzki, Hamburg 36

Gebrauchsgegenstände
Heinr. Rathjen, Rissen-Hamburg . . . 31

Glaserdiamanten
Rudolf Grabowski, Hannover III . . . 36

Fortsetzung auf Seite 12.

Mechanische Hanfschlauchweberei Dabringhausen, Essen-Ruhr
liefert in hervorragender Qualität und vorzüglicher Ausführung zu billigsten Preisen
Hanf- und Flachsschläuche, roh und gummiert
(131
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG



Schutzanstrich

für

Eisen, Holz, Beton u. Mauerwerk.

Prospekte, Farbenkarten u. Gutachten kostenfrei.

Siderosthen-Lubrose

Dauernd im Gebrauch bei Behörden u. Industrie-Unternehmungen.

In den Tropen langjährig bewährt.

Elastin-Dachpappe

Bestes Material für Bedachungszwecke in den Tropen.
Unempfindlich gegen Hitze. Muster postfrei.

Aktiengesellschaft JOHANNES JESERICH,
CHARLOTTENBURG-BERLIN. (219

GEBRÜDER BROEMEL
HAMBURG

Kontor u. Lager: **Deichstraße 19** * Freihafenlager: **Sandtorquai 25**

HANDELS  MARKE

70)

Spezialgeschäft für sachgemäße

Proviant-Ausrüstungen

Lebensmittel aller Art

Man verlange unsere ausführliche diesbezügliche Preisliste gratis ⋄ Zahlreiche Anerkennungsschreiben

Verzeichnis der Inserenten, nach Branchen geordnet

Glaswaren Seite
A.-G. d. Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gerresheim 36
F. G. Bornkessel, Mellenbach (Thüringen) 26
Hohlglashüttenwerke Ernst Witter, Aktiengesellschaft, Unterneubrunn (S.-M.) 38

Hanfschläuche
Mechanische Hanfschlauchweberei Dabringhausen, Essen-Ruhr 10

Hotels
Hotel zum Kronprinzen, Hamburg . . 31

Jagdpatronen
Cramer & Buchholz, Hannover . . . 17

Jagdtrophäen
W. Wöbke & Sohn, Leipzig 37

Inkasso
Heinrich Becker, Hamburg 24

Isolierpappen
Aktiengesellschaft Johannes Jeserich, Charlottenburg-Berlin 11

Kalisalze
Kalisyndikat, G. m. b. H., Berlin SW 11 9

Karbolineum
Aktiengesellschaft Johannes Jeserich, Charlottenburg-Berlin 11

Kassenschränke
Ostertag-Werke A. G., Aalen, Württ. . 30

Kleidung, Wäsche
Arnold Klemm, Hornberg (Baden) . . 20
Nathan Ruben, Hamburg 28

Klöppelspitzen
Adolf Quensell, Berlin W 8, Friedrichstr. 72 30

Kolonial-Produkten
J. H. Fischer & Co., Hamburg I . . . 22

Kolonialschulen und -Institute
Hamburgisches Kolonialinstitut, Hamburg 7

Korbmöbel
Saalbach & Co., Leipzig, Ritterstr. 4 . 24

Laternen
Albert Frank, Beierfeld in Sa. 33

Lebensmittel
Carl Bödiker & Co., Hamburg . . . 43
Gebrüder Broemel, Hamburg 11
Rich. Grübel sen., Carbarz b. Gotha, Thür. 26

Leinenstoffe, wasserdichte, für Bedachung
Weber-Falkenberg, Berlin und Achau bei Wien 31

Liköre
Isaac Wed-Ling Wwe. & Eydam Dirck Hekker, Danzig, Breitgasse 52 . . . 32

Maschinen
Böttcher & Gessner, Hamburg-Altona . 37
A. L. G. Dehne, Halle a. S. 4
Gebrüder Dietsche, Waldshut (Baden) . 26
Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz . 12
Internationale Bohrgesellschaft, Maschinenfabrik Erkelenz 3
Gebr. Körting A.-G., Körtingsdorf-Hannover 27
Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg-Buckau 6
Heinrich Lanz, Mannheim 42
Gebrüder Linck, Oberkirch in Baden . 39
Maschinenfabrik M. Ehrhardt, A.-G., Wolfenbüttel 27

Pertussin Taeschner



ist ein unschädl., sicher wirkendes Mittel gegen **Keuchhusten, Kehlkopf- u. Bronchialkatarrhe, Asthma** und andere Erkrankungen der Atmungsorgane, welches von den ersten Autoritäten als das Beste anerkannt ist. Es ist in den Apotheken aller Länder der Welt in Flaschen von etwa 250 g erhältlich.

Kommandanten-Apotheke (153
E. TAESCHNER, Berlin C. 19
Königl. Rumänischer Hoflieferant

Max Friedrich & Co.
MASCHINEN-FABRIK
Leipzig-Plagwitz 54

Abt. I: Knochenverarbeitungsmaschinen, Leim- und Gelatinefabrikseinrichtungen, Düngemittelbranche (18

Abt. II: Hartzerkleinerungs- und Vermahlungsmaschinen jeder Art, Patentschotteranlagen auch in Automobilen

Alles 43jährige Spezialitäten

Maschinen Seite
Herm. Mäde Nachf., Mühlenbau-Anstalt, Waldenburg in Sachsen 16
Wilh. Quester, Cöln-Sülz 40
Johann Reinartz, Neuß a. Rh. 32
Rittershaus & Blecher, Barmen 29
Sächs. Motoren- u. Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28 . . . . . 37, 38

Medikamente
Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems bei Wien 22
Blembel Gebrüder, Hamburg 26
Kommandanten-Apotheke, Berlin C 19, Seydelstr. 16 12
Nafalan Ges. m. b. H. zu Magdeburg . 38

Fortsetzung auf Seite 14.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Deutsche Ost-Afrika-Linie

Hamburg-Amerika Linie, Afrika-Dienst

Vergnügungsreisen

von Hamburg

nach Portugal, Marokko und den Mittelmeer-Häfen, ferner Madeira und den Kanarischen Inseln, sowie nach Togo und Kamerun

und

Rund um



Hamburg-Bremer Afrika Linie A.-G.

Woermann-Linie A.-G.

(152

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Farbenfabriken Otto Baer

Radebeul-Dresden

Bunte und schwarze Farben, trocken und angerieben für das gesamte graphische Gewerbe

Firnisse * Ruße * Walzenmasse

Spezialitäten:

Tiefdruck- u. Offsetfarben für alle Maschinen-Systeme

Schwarze Schnelltrockenfarben für Buchdruck: „VORAN", für Steindruck: „DRUCKFERTIG"

Exportfarben in tropenfester Konsistenz

Muster u. reichhaltige Druckmusterkollektionen gratis

14)

Verzeichnis der Inserenten, nach Branchen geordnet

Medikamente Seite
Sanin Ges. m. b. H., Koetzschenbroda-Dresden 38
Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt . . 37, 38
Mehl, Getreide
Albert Nockenberg, Haßlinghausen i. W. 30
Meßinstrumente
Gebr. Ruhstrat, Göttingen 39
Metallhandlung
M. Lissauer & Cie., Cöln a. Rhein . . 24
Metallwaren
Albert Frank, Beierfeld i. Sa. 33
Metallweberei
Metallweberei Brünn A.-G., Brünn bei Eisfeld in Thüringen 26
Metallwerke
J. Aders A.-G., Magdeburg-Neustadt . 26
Mineralwasser-Apparate
Hugo Mosblech, Köln-Ehrenfeld . . . 29
Munition
Cramer & Buchholtz, Hannover . . . 17
Rhein. Westf. Sprengstoff A.-G. vorm. Utendoerffer, Nürnberg 18
August Stukenbrok, Einbeck 40
Mühlenbauanstalt
Herm. Mäde Nfl., Waldenburg i. Sa. . 16
Musikinstrumente
J. Mollenhauer & Söhne, Fulda . . . 28
Obstbaumschule
Peter Lambert, Trier a. d. Mosel . . . 30
Packpapier
L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rhld.) 17
Photo-Apparate Seite
Friedo Wiesenhavern, Hamburg . . . 32
Proviant, Getränke aller Art
Carl Bödiker & Co., Hamburg 43
Gebrüder Broemel, Hamburg 11
Pulver, Patronen
Cramer & Buchholz, Hannover . . . 17
Rechen-Apparate
F. Hodik, Hrabowa-Witkowitz 31
Rosen
Peter Lambert, Trier 30
Rostschutzfarben
Aktiengesellschaft Johannes Jeserich, Charlottenburg-Berlin 11

Fortsetzung auf Seite 16.

Deutsche koloniale und internationale Transporte jeder Art
Beförderung von Reisegepäck als Fracht- und Eilgut sowie über See.

A. WARMUTH

Hofsped. Sr. Kgl. Hoh. d. Pr. Georg v. Preußen

BERLIN

C 2, Hinter der Garnisonkirche 1 a, NW 7, Neustädtische Kirchstraße 15, W 15, Joachimsthaler Straße 13 (Bhf. Zoologischer Garten)

Möbel-Transporte

A. B. C. Code, 5. Ausgabe — Liebers Code

(158

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Hoflieferanten
Adolf Friedrich



Sr. Hoheit des Herzogs
zu Mecklenburg

DINGELDEY & WERRES

Hauptgeschäft:
Schöneberger Ufer 13

BERLIN W. 35, F. 23

Filiale:
Jägerstraße 1

Komplette Tropen-Ausrüstungen

Zeitgemäße Reise-Ausrüstungen jeder Art

Ältestes und größtes Haus der Branche

Reich illustrierte Preislisten und ausführliche Spezial-Aufstellungen für Reisen, Expeditionen sowie für längeren Aufenthalt in überseeischen Ländern kostenlos und postfrei.

56)

Georg F. Hesselmann

Keetmanshoop
Aroab

Lüderitzbucht
D. S. W. Afrika

Gibeon
Maltahöhe

Import sämtlicher Bedarfsartikel, Nahrungsmittel, Getränke, Futtermittel, Sattelzeug, Manufaktur- und Schuhwaren, Konfektion, Eisenwaren, Haushaltungsgegenstände, Windmotoren, landwirtschaftliche Maschinen, Düngemittel, Saatkartoffeln,

von Zuchtvieh: Wollschafen, Angoras, Rindern, Pferden, Maultieren usw.

Export jegliche Landesprodukte, Häute, Wolle, Mohair (Eigene Wollpresse) usw.

Spedition und Zollabfertigung fremder Güter und Passagiereffekten (Annahmestelle in Hamburg: Hesselmann Gebr. Hamburg 8).

Versicherung gegen Feuersgefahr (Generalvertreter der Aachener und Münchener Feuer-Vers.-Ges.) gegen Seeschaden von Passagier- und Frachtgütern. Lebensversicherung Gothaer Lebensversicherungs-Bank A.-G.

Schiffahrt Vertreter der Union-Castle Linie. Houston Linie Agentur. Vertreter der Cape Government Guano Islands Co. — Lloyd's Agent.

General-Vertreter der Metallbank und Metallurgischen Ges. A. G. Frankfurt a. M. für Diamantaufbereitungs-Maschinen Syst. Schiechel.

Bank Ausstellung und Einkassierung von Schecks und Wechseln, Auszahlungen nach Deutschland und Südafrika.

Bank-Conten:

Deutsche Afrika Bank, Lüderitzbucht,
Standard Bank of South Africa, Capstadt,
Deutsche Bank, Fil. Hamburg unter Hesselmann Gebr. (107

Codes:
A. B. C 5th Ed.
Bödiker's Telegr.-Schlüssel
Carlowitz

Telegramm-Adressen:
Hesselmann, Lüderitzbucht
Hesselperl, Hamburg

J. Drewes & Co., Schiffswerft

GIDEON BEI GRONINGEN (HOLLAND)

Telegramm-Adresse: Drewes Scheepsbouw Groningen — Fernsprecher in Contorzeit 9—12 u. 2—6 Uhr Nr. 1076, in der Zwischenzeit u. Sonntags Nr 958

empfehlen sich für den Bau von: **Leichtern, Brandungsbooten, Heckraddampfern, Motorbarkassen, Seglern usw.,** in jeder Art und Ausführung

Spezialität: **Verzinkte Flußfahrzeuge für die Tropen**

= **Prima Referenzen aus Ost- und Westafrika, Südamerika, Indien, Persien usw.** =

Nähere Auskunft und Kostenanschläge durch die Werft oder

Ludw. Deuss & Co., Hamburg, Königstraße 15. (72

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

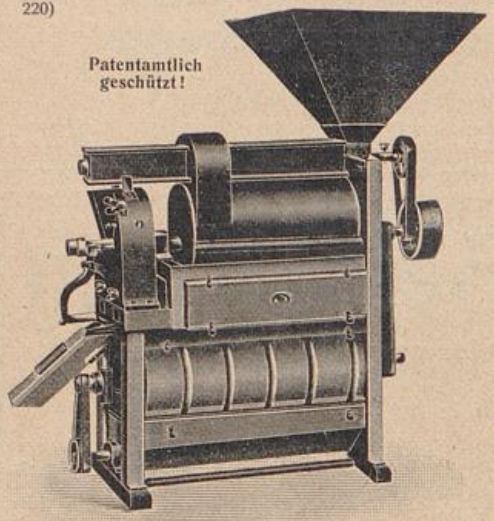
„Das Neueste auf dem Gebiete der Müllerei"
für die Kolonien ist die

Rex-Mahlmühle

Größte Vereinfachung des Betriebes :: Keine Fachkenntnisse erforderlich

220)

Patentamtlich geschützt!



Rex ist die Maschine der Zukunft für Farmer

Vereinigt in sich eine vorzügliche Getreide-Spitz- und Schälmaschine, einen französischen Mahlgang und eine erstklassige Sichtmaschine

Gleichzeitig als Schrotmühle zu benutzen

Rex leistet in einer einzigen Maschine das, was in jeder Getreide-Mühle mit vielen Maschinen erreicht wird, daher große Kraftersparnis, geringe Bedienung und geringe Anschaffungskosten

Glänzend bewährt
Garantie für tadellose Funktion
Schrotmühlen für Handbetrieb billigst!

Herm. Mäde Nachf.
Gegr. 1823 Mühlenbau-Anstalt Gegr. 1823
Waldenburg in Sachsen

▽ Verzeichnis der Inserenten, nach Branchen geordnet ▽

	Seite
Sämereien	
Haage & Schmidt, Erfurt	39
Schiffbau	
Ludw. Deuß & Co., Hamburg, Königstr. 15	15
J. Drewes & Co., Gideon bei Groningen, Holland	15
Schuhe und Stiefel	
Gebr. Dihlmann, Tuttlingen	28
E. Rid & Sohn, München	29
Schutzanstrich Siderosthen-Lubrose	
Aktiengesellschaft Johannes Jeserich, Charlottenburg-Berlin	11
Segeltuch	
Rob. Reichelt, Berlin C 2	19
Spedition	
Heinrich Becker, Hamburg	24
Robert Haberling, Berlin W 9	22
Georg J. Hesselmann, Lüderitzbucht	15
A. Warmuth, Berlin	14
Steinschrotmühlen	
Iruswerke, J. Rilling & Söhne, Dußlingen, Württemberg	22
Straußenfedern	
Herm. Hesse, Dresden	31
Tabake	
F. W. Haase, Bremen	28
Hans Schmidt, Hamburg I, Rosenstr. 11	39
Tiefbohreinrichtungen	
Johannes Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.	34, 40
Hannoversche Erdbohrerfabrik Hermann Meyer, Hannover-Limmer	25
Internationale Bohrgesellschaft Erkelenz	3
Kontinentale Tiefbohrgesellschaft vorm. H. Thumann m. b. H., Halle a. S.	21
Tierärztliche Instrumente	
A.-G. f. Feinmechanik vorm. Jetter & Scheerer, Tuttlingen u. Berlin	35, 40
H. Hauptner, Berlin NW 6	8
Transporte	
A. Warmuth, Berlin C 2	14
Tropenausrüstungen	
Dingeldey & Werres, Berlin W. 35	15
Tropen-Bauten	
Christoph & Unmack A.-G., Niesky O.-L.	18
Tropenzelte	
Fröhlich & Wolff, Zeltfabrik, Cassel	25
Rob. Reichelt, Berlin C. 2	19

Fortsetzung auf Seite 17.

Ernst Wartenberger
Hamburg 8
Catharinenstr. 31
(210
Tel.: Gruppe III, Nr. 3796
Telegramm-Adresse:
Wartenberger
Codes: A.B.C. 5th edit., Widebrooke's, Privat.

Makler u. Commissionär in **Häuten, Fellen, Gerbstoffen,** Wolle, Därmen, Leder, Wachs, Alt-Metall u. Abfall-Produkten. Ia Referenzen. Langjährige Fachkenntnis. Marktberichte zu Diensten.

Agence, Consignation, Courtier, Ventes publiques. Toutes Sortes de Cuirs et Peaux en poil d'Outremer et d'Europe, Matières tannantes, Boyaux salés et secs, Excréments de chiens de Turquie, Cuirs tannés et Produits animaux. Expérience de longue années. Renseignements de marché sur demande.

Agency, Consignments, Broker, Public Sales. All Sorts of foreign and European Hides and Skins, Tanning-materials, Cuts (salted u. dry), dry Turkish Dogs-excrements, Leather a. Animal products. Long years expe ience. Market reports on application.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Steinmüller's Universal

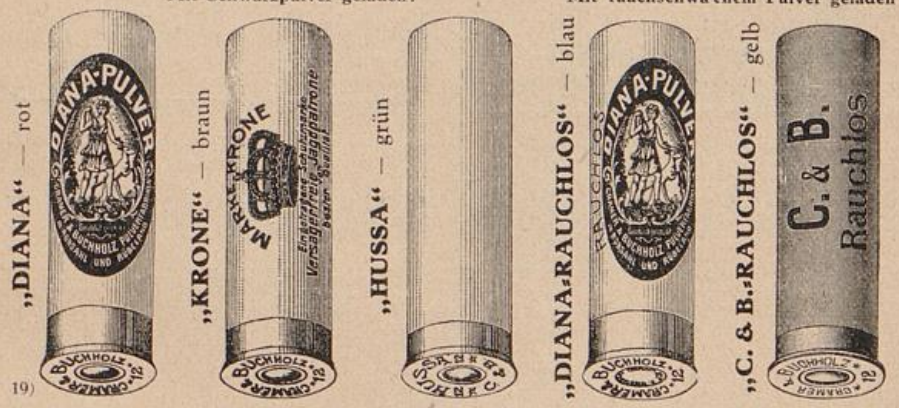
Best geeigneter Verpackungsstoff für Exportsendungen
Höchste Geschmeidigkeit, zum Auslegen von Kisten vorzüglich geeignet

L. & C. Steinmüller Abteilung Papierfabrik
Gummersbach (Rheinland). (218

CRAMER & BUCHHOLZ
PULVERFABRIKEN M. B. H., HANNOVER

JAGDPATRONEN

Mit Schwarzpulver geladen: Mit rauchschwachem Pulver geladen



19)

Ia Deutsches Scheibenpulver „NASSER BRAND" und „RAUCHLOS"
Extrabestes Jagdpulver „DIANA" und „RAUCHLOS"

Verzeichnis der Inserenten, nach Branchen geordnet

	Seite
Uhren (Tropenuhren)	
Otto Hempe, Ottmachau in Schlesien	40
Verpackungsstoff	
L. & C. Steinmüller, Papierfabrik, Gummersbach (Rheinland)	17
Versicherungen	
„Nordstern", Lebens-Vers. A. G., Berlin W 8	23
Waffen	
Julius Dill, Mehlis i. Thür.	38
Frankonia-Eichfeld (Bay.)	37
Webereien	
Dick & Schreiter, Schöneck i. V.	25
Mechan. Leinenspinnerei u. -Weberei A.-G., Memmingen, Bayern	27
Gotthelf Zimmer, Lauban i. Schl.	32
Werkzeuge	
Friedr. Dick, Esslingen a. N.	40
J. D. Dominicus & Soehne, G. m. b. H., Berlin SW 68, Ritterstr. 71	20
Otto Kneisel, Zeitz (Prov. Sa.)	37
Möller & Co., Hagen in Westfalen	35
v. Stein & Co., Remscheid	30
Windturbinen, Stahl-	
Sächs. Stahlwindmotorenfabrik G. R. Herzog, G. m. b. H., Dresden A 54	32
Vereinigte Windturbinen-Werke, G. m. b. H., Dresden-Niedersedlitz	3
Wurstwaren	
Richard Grübelsen., Cabarz b. Cotha (Thür.)	26
Zigarren, Zigaretten	
F. W. Haase, Bremen	28

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG



Zerlegbare transportable

Döcker- (71

Tropenhäuser

In großer Anzahl von Kolonial-, Militärbehörden, Pflanzungs-Gesellschaften, Privaten etc. verwendet.

Christoph & Unmack A.-G. :: Niesky O.-L.

52)

Rein's Durchschreibe-Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Rein's Farbpapier.

(53)

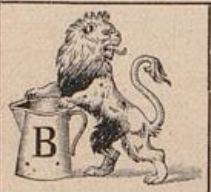
MUNITION



Zündhütchen aller Art. Flobertmunition.
Revolver- u. 22 Rimfire-Patronen, sowie Patronen aller Art für Jagd und Sport

Rhein. Westf. Sprengstoff A.-G.
Munitionsfabrik vorm. Utendoerffer, Nürnberg

Das Amberger Emailgeschirr

SCHUTZ  MARKE

fabriziert von

GEBRÜDER BAUMANN

Stanz- und Emaillierwerke

Amberg i. Opf. (Bayern)

bewährt sich als das beste, billigste und schönste Geschirr für alle Zwecke des Haushaltes

Emaillierte Artikel der Krankenpflege Emaillierte Photographenschalen, Lichtschirme und Schilder. Porzellanemaillierte Stahlbadewannen und Sitzbadewannen

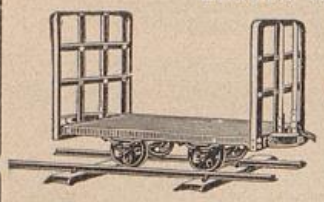
Lieferung nur durch die Verkaufsstellen, von denen die meisten unsere Emailplakate führen (5

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Glässing & Schollwer

Fabrik für Feld-, Klein- u. Normalbahnmaterial

BERLIN W 35, Potsdamer Strasse 99 (85



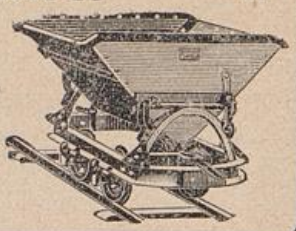
liefern

Feldbahngleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Art

∴ in jeder für die Kolonien ∴ geeigneten Spezialausführung

Lokomotiven

Eisenkonstruktionen



Illustrierte Kataloge und Kostenanschläge gratis

Rob. Reichelt

BERLIN C. 2
Stralauerstr. 52./51

Spezialfabrik für Tropenzelte und Zelt-Ausrüstungen

Spezialität: Wasserdichte Segeltuche bis 300 cm

Zeltgestell a. Stahlrohr
D. R. G. M.



Spezialität: Ochsenwagen- sowie Bagagedecken

Tuchwohnzelte mit kompletter innerer Einrichtung. ≈ Buren-Treckzelte. ≈ Wollene Decken aller Art.

Lieferant kaiserlicher und königlicher Behörden, Expeditionen, Gesellschaften.
Illustrierte Zelt-Kataloge gratis. — Telegramm-Adresse: Zeltreichelt Berlin. (66a

Fabrik für Brückenbau und Eisenkonstruktionen

Beuchelt & Co., Grünberg i. Schles.

WAGGONBAU-ANSTALT. TIEFBAU.

ABTEILUNG BRÜCKENBAU: Eiserne Brücken jeder Art und Größe, Dachkonstruktionen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Reservoire, Düker, Schleusentore etc.
ABTEILUNG WAGGONBAU: Salon-, Schlaf- und Speisewagen für D-Züge, sonstige Personen- und Güterwagen jeder Art, Kesselwagen für Öl, Petroleum, Spiritus pp., Kühlwagen für Fische, Fleisch, Butter pp., Straßenbahnwagen.
ABTEILUNG TIEFBAU: Fundierungen (Preßluftgründung) für Brückenpfeiler, Ufermauern etc. (68
TECHNISCHES BUREAU: Anfertigung von Projekten, stat. Berechnungen pp.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Alle Arten Sägen, Werkzeuge u. Geräte



(12

für die **Holzfällung** u. **Aufbereitung**, für **Sägemühlen** u. **Holzbearbeitungsfabriken**

Forst-, Plantagen- und Transport-Geräte aller Art

fabrizieren und liefern in anerkannt vorzüglicher Qualität

J. D. Dominicus & Soehne, G. m. b. H.,
BERLIN SW68, Ritterstrasse 71

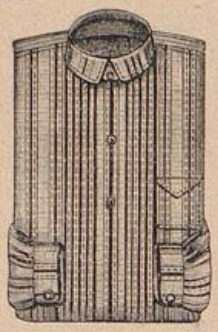
Tausendfach bewährt zur Bearbeitung der härtesten tropischen Hölzer

D&S 1822

Sägen- u. Werkzeugfabrik. Gegr. 1822
REMSCHEID-VIERINGHAUSEN

Achten Sie bitte genau auf unsere altbewährte Firma und Marke.
Preise und Prospekte auf Wunsch kostenlos

Art 1



Art 10



103)

Arnold Klemm

Hornberg (Baden) **13**

fabriziert als SPEZIALITÄTEN:
anerkannt vorzügliche

Hemden aus weißen und farbigen Baumwollstoffen, porösem Mako, Panama u. Byssus, in schönen Mustern, zu M. **14,**— bis M. **60,**— das Dutzend

Nachthemden

Tropen-Anzüge aus vorzüglichem weißen und Khaki-Köper, Cords, Zwirnstoffen, Schilfleinen, Panama, Seidenleinen, Isolarstoff, Flanellen von M. **4,**— bis M. **12,**—

Reithosen

Schlaf-Anzüge a. hübschem gestreiften und karierten Oxford, Baumwollflanellen, Sportflanellen und Seidenersatz von M. **3,**— bis M. **9,**—

Versand frei jeder Poststation der deutschen Kolonien

Preislisten und Musterauswahl auf Verlangen unentgeltlich und frei



Schlaf-Anzug

L. J. Ettlinger, Karlsruhe, Baden

Telegramm: Eisenlager. **A. B. C. Code 5. Ausgabe.** **Lieber's Code.**

Beziehungen zu allen größeren Werken und Fabriken.

Stabeisen, Bleche, Röhren, Ziereisen, Kabelschutzeisen, Draht, Drahtstifte, Nieten, Schrauben, Hufnägel, Hufeisen usw., Schaufeln, Spaten usw.

Moniereisen. Eisenschneider. Großes Lager.

(193

Kontinentale Tiefbohrgesellschaft

vormals **H. Thumann m. b. H., Halle a. S.**

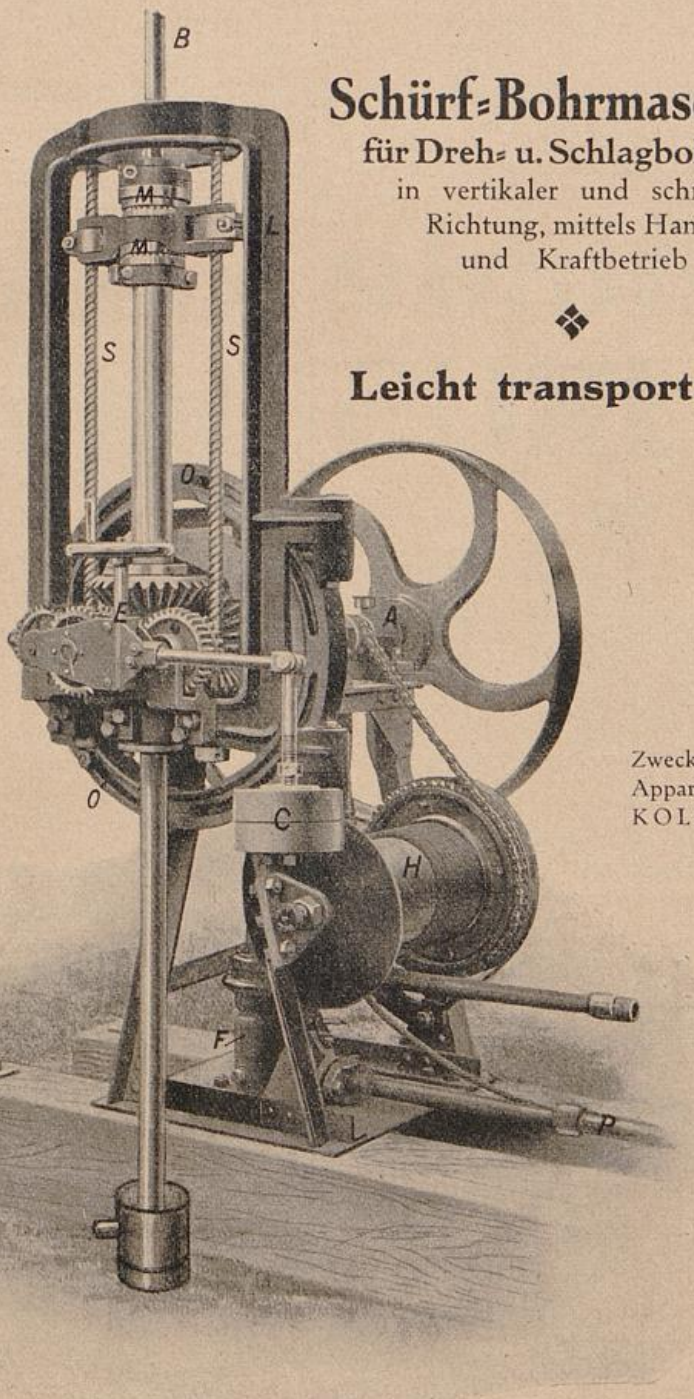
Export nach allen Ländern

❖

SPEZIALITÄT:
Transportable :: Bohr- :: einrichtungen
für Übersee und die Kolonien

❖

Telegr.-Adresse
Bohrthumann
Hallesaale



Schürf-Bohrmaschine

für Dreh- u. Schlagbohrung
in vertikaler und schräger Richtung, mittels Hand- und Kraftbetrieb

❖

Leicht transportabel!

Zweckmäßigster Apparat für die KOLONIEN

(165

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

J. H. Fischer & Co., Hamburg I

Rathaus-Straße 8

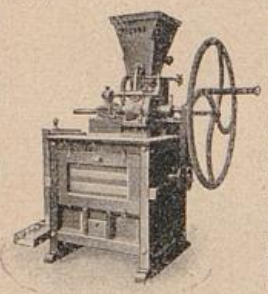
Telegramm-Adresse: „Hafischer" A. B. C. Code 5. Ausgabe

Agenten und Makler in Kolonial-Produkten wie Kautschuk, Guttapercha, Balata, Elfenbein, Wachs, Kola-Nüsse, Kakao usw. (173

Konsignationen werd. prompt zu höchsten Marktpreisen abgerechnet

Mühle JRUS

165)



Für Hand-, Göpel-, Riemen- u. Motorbetrieb z. Vermahlung aller trockenen Produkte auf jeden Feinheitsgrad. Lieferbar für Hand-, Göpel- u. Riemenbetrieb. Zur Herstellung von Schrot u. feinem Backmehl. Unübertroffen in Leistungsfähigkeit! Die beste Mühle für den Kolonisten, Farmer, Bäcker u. Landwirt.

Allgemein ist das

Urteil

daß die „JRUS"-Mühle die beste ihrer Art ist! Verlangen Sie Kostenanschlag und Mahlmuster!

JRUS-Werke Dusslingen 166, Württ.

J. Rilling & Söhne

Erste u. größte Spezialfabrik für Steinschrotmühlen.

Für die Hausapotheken in den Tropengegenden sind die

Pil. aperientes Kleewein

das beste, sicher und schmerzlos wirkende Abführmittel. 2 Pillen abends mit etwas Wasser genommen, führen nach vollkommen ruhig durchschlafener Nacht morgens einen reichlichen, vollkommen schmerzlosen Stuhlgang herbei.



Preis per Flasche mit 50 Stück (Tropenpack.) **2.00 Mark.**

Marienbader Pillen aus extr. fuci vesiculosi sind das beste

Entfettungsmittel



sie vermindern bei Befolgung entsprechender Diät langsam und ohne der Gesundheit zu schaden, das Körpergewicht und beheben durch ihre schmerzlose, milde auflösende und abführende Wirkung alle Beschwerden, welche die Fettleibigkeit (Korpulenz) mit sich bringt.

Preis einer Schachtel mit 50 versilberten Pillen 3.50 Mark.

Adler-Apotheke S. E. Kleewein

Krems bei Wien (Austria).

Tüchtige zahlungsfähige **Vertreter,** die sich mit dem Handel pharmazeutischer Spezialitäten befassen, werden gesucht. (126

Spedition nach den Kolonien

Billigste Fracht-Übernahmen nach allen Häfen und Stationen
LAGERGESCHÄFT :: VERZOLLUNG :: ASSEKURANZ
Spezial-Verkehr für Maschinen und Fahrzeuge
Prompte und reelle Bedienung Feinste Referenzen

Robert Haberling, Berlin W 9

Köthener Straße 38/39 :: Internationale Spedition (174

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

„NORDSTERN“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

BERLIN W8, MAUERSTRASSE 37—42

Gegründet 1867. Aktienkapital 7,2 Mill. M.
Versicherungsbestand über **624** Millionen M.

Besonders günstige Bedingungen für den Aufenthalt in den Deutschen Schutzgebieten und im sonstigen Auslande. Für bestehende Versicherungen Aufenthalt und Reisen auf der ganzen Erde ohne Extraprämie gestattet (Weltpolice).

Kriegsversicherung ohne Extraprämie eingeschlossen. **Günstigste Gewinnbeteiligung der Versicherten.** Billige Tarife für

Lebensversicherung auch mit Beitragsbefreiung im Invaliditätsfalle und Zahlung einer Invaliditätsrente.

Familienversicherung mit Sterbegeld, Witwen- und Waisenrente.

Zweckmäßigste Aussteuer-, Studien-, Militärdienst-Versicherung auch mit Fortfall der Prämienzahlung beim Tode des Versorgers.

Leibrentenversicherung. Beste Anlage für Kapitalisten. (148

Neu eingeführt: Versicherung nach **Tab. P, PJ und PJR.** Billigste und beste Ergänzung z. staatl. Pensionsversicherung z. B. bei Alter 28 nach Tab. P für **10000 M** Anfangskapital nur **86 M** jährliche Prämie.

Das unbedingte **Vertrauen,** dessen sich der „Nordstern“ allgemein erfreut, kommt zum Ausdruck in den **zahlreichen (z. Zt. über 250) Verträgen** mit Behörden, den größten kaufmännischen und industriellen Unternehmungen, z. B. mit **dem Reichspostamt, der Deutschen Reichsbank, dem Kais. Ministerium für Elsaß-Lothringen, den Kais. Werften in Wilhelmshaven und Kiel, dem Kais. Gouvernement Kiautschou.**

Gegründet 1880 **„NORDSTERN“** Aktien-Kapital 6 Millionen Mark

Unfall-, Haftpflicht- und Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin

empfiehlt

Seereise- u. Welt-Unfallversicherungen

(ohne Formalitäten; Versicherungsscheine sofort in Empfang zu nehmen) sowie

Unfallversicherungen nur **für die Dauer** des **Aufenthaltes** in den **Kolonien,** ferner **Valoren**versicherungen,

Haftpflichtversicherungen jeder Art.

Feuerversicherungen zu günstigsten Bedingungen bei billigen festen Prämien

Prospekte, Auskünfte und Berechnungen kostenlos durch die Direktion in Berlin oder durch die Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.
Mitteilungen wegen Übernahme einer Vertretung an die Direktion in Berlin erbeten.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

J. U. KERN'S VERLAG (Max Müller) in Breslau

Illustriertes Bridge-Buch. Vorzügliches Lehrbuch des Bridgespiels.

Illustriertes Buch der Patiencen. Erstes Bändchen.

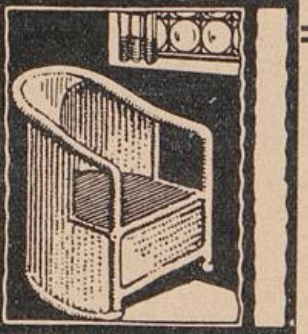
Illustriertes Buch der Patiencen. Zweites Bändchen.

Zweihundert Napoleon-Patiencen. Eine Sammlung von ausgewählten Problemen dieser fesselndsten und schwierigsten Patience, deren jedes in auf- und absteigender Ordnung lösbar ist. (106

Eleganteste Ausstattung in mehrfarbigem Druck. Mit zahlreichen Abbildungen.
Fein gebunden. . . . . Preis jedes Bändchens 5 Mark.



KORBMOBEL



ZERLEGBAR
D.R.P.
75 % FRACHTERSPARNISS
DIREKTER VERSAND n. allen LÄNDERN
BESTE REFERENZEN
SAALBACH & Co.
LEIPZIG RITTERSTR. 4 (KÖNIGSBAU)
• KATALOG FRANCO •

(144

In **vierter vollständig umgearbeiteter** Auflage erscheint soeben das **erprobte** Buch:

Tropische Krankheiten

ihre Verhütung u. Behandlung

Von **R. Fisch,** Dr. med.
Missionsarzt der Basler Mission

Preis zuzügl. Porto für das **Inland** u. **deutsche Kolonien** broschiert M 6,60, in Leinwand M 7,80; für das **Ausland** broschiert M 6,80, in Leinwand M 8,—. Gegen Einsendung obigen Betrages erhältlich bei der (87

Basler Missionsbuchhandlung St. Ludwig i. Els.

HEINRICH BECKER
Hamburg : Bremen : Emden : Antwerpen
Etabliert 1859

Spedition · Kommission
Inkasso · Assekuranz

Sachgemäße und kulante Bedienung

Consignationen überseeischer Produkte werden original zu besten Marktpreisen abgerechnet. Besorgung von Einkäufen.
Vertreter gesucht.
(184

(136

M. LISSAUER & CIE
CÖLN AM RHEIN

Käufer aller Erze, die BLEI, ZINN, ZINK, NICKEL, GOLD, SILBER, KUPFER, WISMUTH, ANTIMON usw. usw. enthalten

ANFRAGEN ERBETEN!



Gossmann's Ventilations-Wäsche

ist die beste Unterkleidung für Herren, Damen und Kinder. Gesund, praktisch, behaglich wie keine andere, billig im Gebrauch, sehr haltbar, weil bestes Zwirngewebe, kühlt nicht, ventiliert vorzüglich und entspricht den höchsten hygien. Anforderungen. Gesetzl. geschützt.

Stoffproben und Kataloge durch die alleinige Fabrik

Dick & Schreiter, Schöneck i. V., Sachsen.

(190

Fröhlich & Wolff

Gegründet 1867 **Cassel** Gegründet 1867

Mechanische Webereien und Fabrikation von Zelten jeder Art

Lieferanten des Königlichen Kriegsministeriums, der Kaiserlichen Marine, des Kolonialamtes sowie der großen Schiffahrtsgesellschaften (Hamburg-Amerika-Linie, Norddeutscher Lloyd usw.). Prämiiert auf den Weltausstellungen von Melbourne, Sydney, Wien, Chicago, Brüssel, Mailand usw. (14 goldene und silberne Medaillen) liefern als Spezialität:

Tropenzelte und tropensichere Bodendecken, Wassersäcke, Brotbeutel, Wassertransportsäcke, Gepäcktaschen, wasserdichte Wagendecken usw., Floßsäcke, wasserdicht imprägnierte Stoffe, Rotproof Canvass, Segeltuche aus Flachs, Hanf und Baumwolle, rohweiße und gefärbte Baumwollstoffe

Man verlange Preis-Listen und Muster

(145

Erdbohrer

sowie sämtliche Tiefbohr-Geräte, nur eigenen, bestbewährten Systems fertigt auf Grund langjähriger Erfahrungen an

Hannoversche Erdbohrerfabrik
Herm. Meyer, Hannover-Limmer 14
Telephon Nord 2186 Katalog umsonst

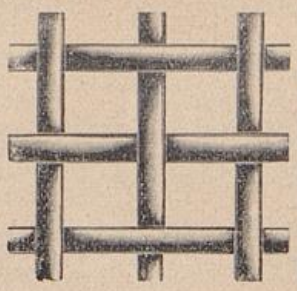
(151

METALLWEBEREI BRÜNN A.G.

MECHANISCHE DRAHTWEBEREI

DRAHTGEWEBE

jed. Art u. jed. Maschenweite aus jedem nur verwebbaren Metall, wie Eisen, Phosphorbronze, Messing, Aluminium, Kupfer, Reinnickel usw. für landwirtschaftl. Zwecke, Portland-Zementwerke, Farb- u. Thomasschlackenmahlwerke



BRÜNN B. EISFELD IN THÜRINGEN

TRESSENGEWEBE

zu Filtrierzwecken bei Bierdruckapparaten, Brunnen etc.

SCHWERE GEWEBE

für Reismühlen, Bergwerks- und Hüttenbetrieb

PLANTAGENSIEBE

(50

Drogen, Chemikalien u. Pharmazeutische Produkte

en gros (156

Blembel Gebrüder Hamburg

Direkter Import und großes Lager sämtlicher Drogen und Chemikalien

Export im größten Stil

nach allen Ländern der Erde

Spezial-Einrichtungen für sachgemäße Verpackung und Versand nach Übersee

— Massenpackungen —

Anerkannt! **Weltbekannt!**

Echte Thüringer Wurst!

(205

Machen Sie bitte einen Versuch mit einem 10 Pfd.-Paket für Mk. 15.35 franko, enthält Leber-, Preß-, Rot-, Mett- und Cervelatwurst. Meine Ware ist prima hochfein, anerkannt vorzüglich und das ganze Jahr versandfähig.

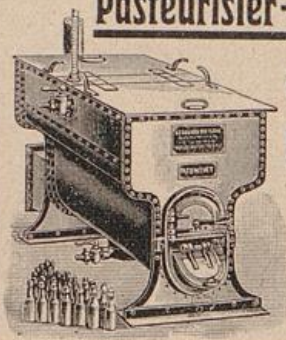
Versand nach allen Erdteilen.

Nach dem Ausland nur bei vorheriger Einsendung d. Betrags.

Richard Grübel sen.

10, Carbarz bei Gotha (Thür.) 10.

Pasteurisier-Apparate



Gebrüder Dietsche

Maschinenfabrik

Waldshut,

Baden.

(180

Patent-Pillen-Gläser

m. Pillenzähl.-Kapsel m. drehb. Loch-Deckel



(119



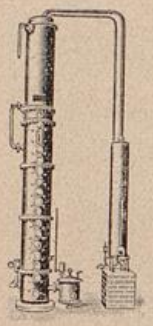
Glas-Emballagen f. Tabletten, Pillen, Pulver, Flüssigkeiten

Steckkapselgläser, Gewindegläser, Musterflaschen i. Holzhülsen

Fläschchen für Riechstoffe mit verlängertem Glasstopfen

Fiolen, Ampullen für Injektionen, Serum. **Zahnbürstengläser, Chirurgische, Glasbläserei-Artikel**

F. G. Bornkessel, Mellenbach (Thür.)



METALLWERKE vorm. J. ADERS A.-G.

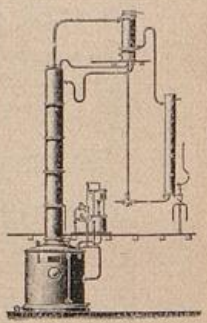
MAGDEBURG-NEUSTADT

Spezialfabrik für Neuanlagen und Umbauten von Spiritusbrennereien

zur Verarbeitung von Kartoffeln, Getreide, Bataten, Zuckerrohr, Melasse

Lieferung einzelner Apparate und sonstiger Zubehörteile

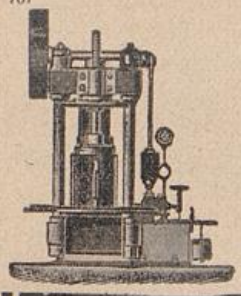
(97



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Maschinenfabrik M. Ehrhardt, A.-G., Wolfenbüttel

76)



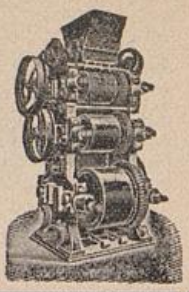
baut seit über 30 Jahren als Spezialität sämtl.
Maschinen und vollständige Einrichtungen für

ÖLMÜHLEN

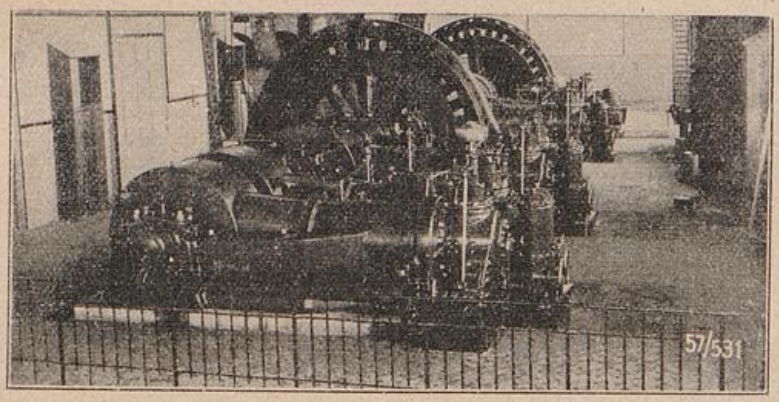
zur Gewinnung aller vegetabilischen Öle.

Anlagen jed. Umfangs in großer Zahl nach den meisten Kulturländern ausgeführt.

Kolonial-Ölmühlen f. Hand-, Göpel- u. Motorbetrieb.



Körting-Sauggasanlagen



1200 PS Körting-Sauggasanlage. Koloniale Bergbaugesellschaft für Elektrizitätswerk Lüderitzbucht (161

Dieselmotoren :: Motoren für flüssige Brennstoffe
Komplette Wasserwerksanlagen (Wasserwerk Elisabethbucht)
Eisenbahnwasserstationen :: Eisenbahnbremsen

Gebr. Körting A.-G., Körtingsdorf-Hannover

Poröse

Kneipp'sche Gesundheitsleinen

liefert die

Mech. Leinenspinnerei u. Weberei A.-G.

Memmingen, Postfach 71 (Bayern) (195

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

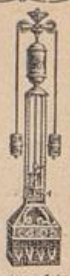


Runge's (154

Gasolin-Benzin-Glühlicht-Lampen

— stehend und hängend —

transportabel, liefern mit Gasolin- oder Benzinfüllung brillant leuchtendes Glühlicht. :: Leuchtkraft jeder Flamme ca. 100 Kerzen. — Reiche Auswahl in KRONLEUCHTERN, LAMPEN und LATERNEN usw.



Illustrierte Preisliste gratis und franko. Wiederverkäufer gesucht.

Louis Runge · Berlin · Landsberger Strasse 9 K.

GEBR. DIHLMANN

SCHUHFABRIK

TUTTLINGEN, Süddschld.

Tropen-, Berg-, Jagd-, Sport-, Arbeiter-, Reit- und Straßen-Stiefel in Ia Qualität

Marke „Jura"



Illustr. Katalog franko an Wiederverkäufer (25

(138



Musikinstrumente, prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen, zuletzt: St. Louis 1904. J. Mollenhauer & Söhne, Fulda, gegr. 1822. Zur Messe Leipzig, Reichsstr. 37 I, b. Fa. E. Dienst.

Zigarren

Zigaretten ❖ Tabake

bezieht der Raucher am besten u. bequemsten per Postpaket, **garantiert** gute Überkunft, von der 1865 gegründeten Bremer Zigarrenfabrik

F. W. Haase in Bremen

Spezialhaus

f. d. direkten Versand n. d. Deutschen Kolonien

Langjähr. großer Kundenkreis in allen Kolonien

Man verlange illustrierte Auslands-Preisliste P.

82)

Missionshandlung in Hermannsburg

Hannover (Deutschland)

empfiehlt sich zur Besorgung von

Büchern, Zeitschriften und LEHRMITTELN

KATALOGE senden wir gern

Wir bitten ebenfalls unsere illustrierten Kataloge über **Haushaltungsartikel, Herren- u. Damen-Konfektion, Musikinstrumente,** Spezialität: **Tropensichere Harmoniums u. Pianos** usw. zu verlangen, die wir gleichfalls gratis u. franko versenden (59

NATHAN Beruf-, Mode-, Sport-, Regen-Kleidung, Hemden.

RUBEN

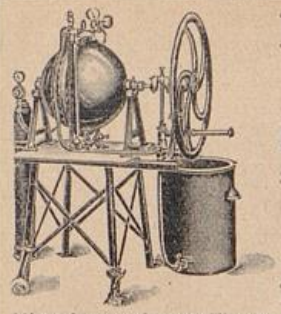
Für Inland u. Ausland

Hamburg, Manchester, Berlin, M. Gladbach, Lübbecke i/W.

Spezialität: Echtfarb. Khaki- u. Tropen-Anzüge

Export nur durch Vermittlung europäischer Firmen **Export** (60

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen



Mineralwasser-Apparat Fig. 13c mit Was erstand und vorgelagerter Schwungradpumpe. Arbeitet ohne Kohlensäure-Verlust

Mineralwasser-Apparate

der neuesten Konstruktion, für jede Tagesleistung und Flaschensorte baut als langjährige, alleinige Spezialität

Hugo Mosblech, Köln-Ehrenfeld 467

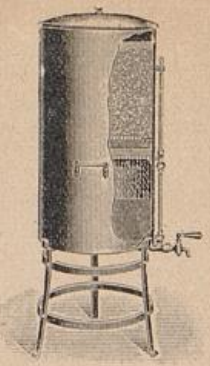
Spezialfabrik für die Kohlensäure-Industrie

Abt. II: Eigene Fruchtsaftpresserei und Essenzenfabrik mit Dampfbetrieb
Fruchtessenzen für Brauselimonaden
Mineralwasser-Pastillen (39

Alle sonstigen Apparate, wie **Zuckerlöser, Filter, Destillierapparate, Kellereiartikel** usw.

Über 15000 Apparate Mosblech im Gebrauch

Neuester illustrierter Katalog, deutsche Ausgabe F, steht Interessenten gratis zu Diensten



Zuckerlös- und Filtrier-Apparat CAROLUS Patentamtl. gesch. Unerreicht in seiner Lstg.

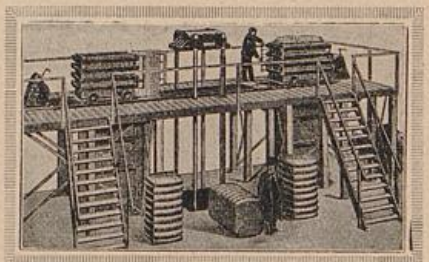
RITTERSHAUS & BLECHER

Maschinenfabrik und Eisengießerei „Auerhütte"

Gegr. 1861 — Telegr.-Adr.: Auerhütte **BARMEN** A. B. C. Code 5. Ausgabe — Gegr. 1861

Ballenpressen
mit Hand-, Göpel- und Kraftantrieb für Baumwolle, Wolle, Kapok, Hanf und sonstige Faserstoffe, Häute, Papier usw. usw.

Preßpumpen



Rohgummi-:: Pressen ::
und Walzwerke
Walzen-, Sägen- und Lintergins, Transmissionen Dampfmaschinen Flechtmaschinen

Lieferung vollständiger Baumwoll-Erntebereitungsanlagen

mit u. ohne pneumatischen Baumwolltransport :: ::

Leipzig 1913:

Staatspreis der Freien und Hansestadt Hamburg.

(191

Die altrenommierte Schuhmacherei **E. Rid & Sohn,** Hoflieferanten, **München**

Fürstenstraße 7, nächst Odeonsplatz, und Barerstr. 23 (Haltestelle der Trambahn), Telephon 4260, fertigt alle Arten

Berg-, Jagd-, Reit-, Fischerei-, Militär-, Tropen- u. Ski-Stiefel. Spezialität: die besten zwiegenähten **Bergsteiger „Stubaital"**

aus echt russisch. Juchten- od. Rindleder. Unverlierbare Benagelung und wasserdicht. Bei Bestellungen v auswärts ist ein gebrauchter Stiefel einzusend. Vielfach prämiiert. Stets groß. Vorrat in allen Preislagen für Herren, Damen u. Kinder, für Straße und Salon. **Militärstiefel u. Gamaschen** in groß. Auswahl. **Orthopädische Schuhe nach ärztl. Vorschrift.**
Bitte verlangen Sie illlustr. Katalog gratis u. franko.



Ausstellungen 1910 Wien, Frankfurt a. M., Triberg. Höchste Auszeichnungen. (49

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Limonaden-Essenzen höchst-konzentriert, zur Fabrikation alkoholfreier Getränke, darunter besonders für die Tropen geeignete Spezialitäten.
Limonaden-Extrakte
Natürliche Fruchtsäfte und -Sirupe
nur unter Vakuum eingekocht.
44) Sämtliche Erzeugnisse von anerkannt nur erstklassiger Güte.
Glänzende Anerkennungen! Viele Referenzen!
J. STEIGERWALD & COMP., HEILBRONN a. N. (Württemberg)
Filiale: KARLSRUHE (Baden) ❖ ❖ Geschäftsgründung 1869. — **Spezialfabrik mit Dampf- und elektrischem Betrieb.**

Rosen
3000 Sorten aller Art. Interessanteste Sammlung. Niedere
147) Büsche, Halb- u. Hochstämme
NEUHEITEN
Export nach allen Weltteilen
∴ ∴ Tropen- und kältesichere Packung ∴ ∴
Obstbaumschulen
Illustrierte Kataloge
Peter Lambert, Trier a.d. Mosel



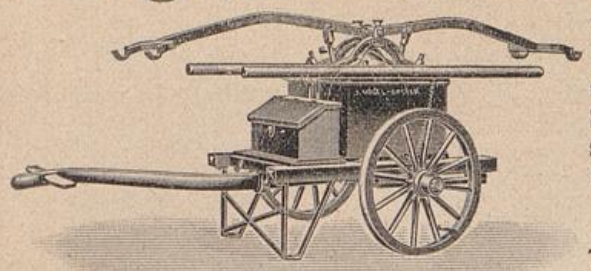
(208)
Tüchti e Auslandsvertreter gesucht.
Korrespondenz an Zentrale Aalen (Württ.)

Albert Nockenberg
Hasslinghausen i. W.
Agentur- und Kommissionsgeschäft
übernimmt Vertretungen leistungsfähiger Häuser in
Mehl,
Getreide,
Futtermitteln,
162) **Düngemitteln.**

Adolf Quensell
Berlin W8, Friedrichstr. 72
Lager in
Klöppelspitzen, Kissen-Ecken u. Einsätzen, Decken, Taschentüchern, Echarpes, Kragen, Jabots, Blusen, imitiert Klöppelspitzen, Valenciennes.
(160)

Gegründet 1868
WERKZEUGE
v. STEIN & Co.
REMSCHEID
WERKZEUG-FABRIK
Schutz-Marken:
ACHILLES
LIEBLING COLUMBUS
Prima Extra
150)

J. Vogel, Feuerlöschgerätefabrik **Speyer** a./Rh.



fabriziert und empfiehlt in tadelloser Ausführung unter Garantie alle Arten
Feuerspritzen, Hydranten- u. Schlauchwagen, Leitern, Standrohre, Schlauchverschraubungen, Kupplungen, Strahlrohre u. Schläuche. Wassertransportwagen.
Exportvertreter:
Theodor Wilckens
Hamburg-Afrikahaus. (54

Sehr wichtig und praktisch für Jedermann
ist das neueste PATENTAMTLICH GESCHÜTZTE
Denkinger's Jahres-Rechnungsbuch
zugleich Kasse-, Kontroll-, Geheim-, Momentübersichtsbuch mit Nachschlagewerk à **6,00 Mark** sowie Porto.
Verlag **Paul Denkinger,** Wehingen (Württemberg)
Viele Nachbestellungen und Anerkennungsschreiben. (179
19 2Goldene Medaille. 1910 Stuttgarter Ausstellung prämiiert.

UNIVERSAL Rechen-Apparat
Preis franko Nachnahme nur 3 M. Multipliziert, dividiert, addiert, subtrahiert, rechnet Zinsen, Brüche, Quadrate, Kuben, Geometrie, Logarithmen etc., sofort und mechanisch. Alleinversand:
F. Hodik, Architekt, **Hrabowa-Witkowitz, Mähren-Austria.** Nach Ausland Betrag voraus.
(204

Die Angehörigen der Schutztruppen. Beamte, Farmer, Handwerker und Privat-Angestellte decken seit Jahren ihren Bedarf an
Gebrauchsgegenständen
aller Art
bei der Firma
Heinrich Rathjen
Rissen-Hamburg
Illustr. Hauptkatalog gratis u. franko
Taus. Anerkennungen. Beste Referenz
(281)

Huttertige Straußfedern
richtige Edelstraußfedern
kostea
10 cm lg. 20 cm br. 6 M
40 „ „ 20 „ „ 10 „
50 „ „ 20 „ „ 15 „
60 „ „ 25 „ „ 25 „
65 „ „ 30 „ „ 48 „
schmale Straußfed kosten
½ m lg 15—18 cm br.
3, 4, 6 M. Auswahlsendung geg. Fortoersatz.
Boas u. Stolen v. Strauß, Reiher, Paradiesvögel etc.
Hut- u. Ballblumen. (104



Hermann Hesse, Dresden I, 86

Hamburg Hotel zum Kronprinzen
100 Zimmer von M 3 an. Sämtliche Zimmer mit Warm- und Kaltwasser. Restaurant. Ausschank v. Pils.-Urquell, Dortmund-Union und Pschorrbräu. 157

(109)
Familienwappen!
Sinniges Festgeschenk. Historische Auskunft f. fast jeden Namen für 1Mark
F.W.BECKER, Wappenmalerei
DRESDEN-NEUSTADT, Erlenstraße 8



Wasserdichte Leinenstoffe für Bedachung feuersicher imprägniert in allen Farben
Export nach allen Ländern! Seit 25 Jahren bewährt!
15 Goldene und Silberne Medaillen.
Berlin 1901: Silberne Staatsmedaille
St. Louis 1904: Goldene Medaille
(203)

Eingedeckt: **Hauptbahnhof Hamburg,** Haupthalle, Wartesäle usw. ca. 12000 qm, neuer Bahnhof Haidar-Pascha-Constantinopel ca. 5000 qm, neue Empfangshalle Hannover ca. 4000 qm usw. Sehr leicht, absolut sturmsicher und äußerst wetterbeständig, besonders in weiß für **Eindeckung von Tropenhäusern, Eisenbahn-, Landwirtschafts- und Fabrikbauten,** auch zerlegbarer Häuser usw. Sturmsichere Deckung auch ohne Schalung. Seitens der Kolonialverwaltung seit vielen Jahren auch für Regierungsbauten verwandt. Ferner Fabriken von **Dachpappen „Elastique"** lederartig fest. **Geruchlose Dachpappen** (kein Teer) v. äußerster Haltbarkeit. Hierzu schöne farbige Anstriche, rot, grün, hellgrau etc. **Isolierplatten, Extra-Elastique, Tropenausrüstung,** etwas höher. ERFINDER u. alleiniger Fabrikant:

Weber-Falkenberg, Berlin u. Achau bei Wien
Seit vielen Jahren Lieferungen für Eisenbahnbauten in Agypten, Ost- u. Westafrika, China u. der Türkei usw.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG



DER LACHS GEGRÜNDET ANNO 1598 :::

DANZIG, Breitgasse 52 | älteste Likörfabrik

empfiehlt sein weltberühmtes Danziger dübelt Güldenwasser, Kurfürstlicher Magen, Pomeranzen etc. und bittet auf gesetzlich geschütztes Warenzeichen und Firma, sowie auf unsere Gesamtaufmachung der Flasche zur Verhütung von Täuschungen zu achten

Isaac Wed=Ling Wwe. & Eydam Dirck Hekker

Branntwein= und Likörfabrik gen. der Lachs, gegr. anno 1598

Vertreter für Ausland: **Harder & de Voß, Hamburg** (1

Stahlwindturbine ATHLET



(108)

besorgt in altbewährter u. zuverlässiger Weise kostenlose Wasserversorgung u. elektr. Lichterzeugung sow. Antrieb landw. und gewerbl. Maschinen.

5 Jahre Garantie!

Höchste Auszeichnung. Katalog etc. kostenlos. Lieferant des Kaiserl. Gouvernements D. S. W. A.

Sächs. Stahlwindmotoren=Fabrik

G. R. Herzog, G.m.b.H., **Dresden A. 54**

Die kompletten maschinellen Einrichtungen von

Ölmühlen aller Art

liefert als Spezialität

Johann Reinartz

Inh. B. Richen & A. Lemaire, Dipl. Ing.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik

Neuss a. Rh., Mühlenstraße 47—51

Palmölgewinnung nach eigenem Verfahren.

(149



(38

Gotthelf Zimmer

Lauban i. Schles.

Mechanische Weberei leinener, halbleinener und baumwollener

Taschentücher

Exportvertreter in Hamburg:

HEINRICH SALOMON

Kaiser Wilhelmstr. 16 (192

PHOTO-APPARATE FÜR AMATEURE

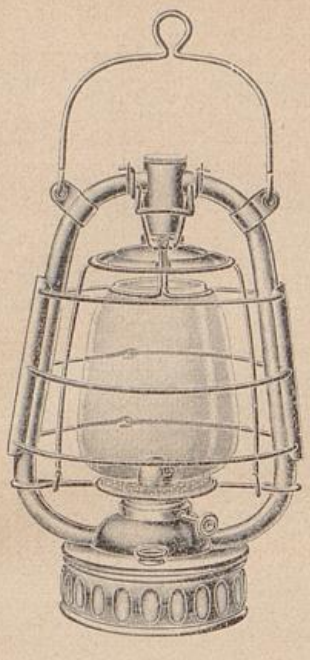
Spezialität: Tropen-Ausrüstungen

FRIEDO WIESENHAVERN

Langjährige Erfahrung — **HAMBURG** — Langjährige Erfahrung

VERLANGEN SIE ILLUSTRIERTEN HAUPTKATALOG (188

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG



Letzte Neuheit!

Sturmlaterne „Frankonia“

Absolut sturm- u. stoßsicher
Elegante schwere Ausführung

ALBERT FRANK
Metallwaren-Fabrik
Beierfeld i. Sa.

Spezialität: **LATERNEN ALLER ART.**

Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Berlin SW 68
Kochstraße 68—71

Togo. Die Aufrichtung der deutschen Schutzherrschaft und die Erschliessung des Landes. Von GEORG TRIERENBERG, Hauptmann und Kompagniechef im 3. Oberschles. Infanterie-Regiment Nr. 62. Mit 6 Bildnissen und 10 Abbildungen, 2 Gefechts-Skizzen im Text sowie 2 Karten als Beilagen. M 5,50, gebunden M 6,50.

Was ist uns Zentralafrika? Wirtschafts- und verkehrspolitische Untersuchungen von EMIL ZIMMERMANN. Mit 4 Bildertafeln und 2 Karten in Steindruck. M 3,—.

Eine vernachlässigte Kolonie. Kameruner Verkehrs- und Wirtschaftsfragen. Kolonialwirtschaftliche Studie. Von EMIL ZIMMERMANN. M 1,—.

Neu-Kamerun. Reiseerlebnisse und wirtschaftspolitische Untersuchungen. Von EMIL ZIMMERMANN. Mit einer Kartenskizze. M 3,—, geb. M 4,—.

Die Wahehe. Ihre Geschichte, Kult-, Rechts-, Kriegs- und Jagdgebräuche. Von E. NIGMANN. Mit 3 Karten und 11 Skizzen im Text. M 3,75, gebunden M 5,—.

Gesundheitlicher Ratgeber für Südwestafrika.
Von Dr. PHILALETHES KUHN (Oberstabsarzt). Gebunden M 3,60.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

ACETON auch Aceton-Ersatz beste Lösungsmittel JOHS. OSWALDOWSKI, Altona b. Hambg.

Acetylenbrenner „Acetylena" G.m.b.H., Nürnberg

Acetylen-Licht-Anlagen und Autogene Schweiß-Einrichtungen, Acetylen-Werkstätte-, Haus-, Hof- u. Tischlampen sowie Laternen. Prospekte frei. Acetylenwerk Hesperus, Stuttgart A., Neue Weinsteige 22.

Adreßbureaus u. Schreibstuben Aug. F. Brode, Berlin S14, Dresdener Straße 80.

Ahlen jeder Art für Schuhmacher u. Sattler. Schuhmacher-Werkzeuge u. Packnadeln liefert CONCORDIA. AHLEN- UND NADEL-FABRIK SCHMALKALDEN (123

Akkumulatoren-Kästen Ed. Urbanz, Muskau, O.-L. (Schles.), Hohlglas-hüttenwerke u. Dampfschleiferei, Akkumulatorenkästen i. a. Gr. auch mit Innenrippen.

Alkoholfreie Natur-Weine Unvergorene Trauben- u. Obstsäfte wohlschmeckend, erfrischend und gesund Ohne Konservierungsmittel! — Tropenfest! Friedrich Bechtel, Kreuznach 8 Erste Rheinische Kelterei für alkoholfreie Weine. (170

Astronomische Instrumente F. Sartorius, Göttingen. (31

Aufzüge (Fahrstühle) für alle Zwecke für Hand-, Transmiss.-, elektrischen und hydraulischen Betrieb

Flaschenzüge Krane Winden Transportgeräte Motoren für Benzin etc. u. Rohöl Pumpen Waagen aller Art liefert in bester Ausführung

Friedr. Koederer Dresden-A. 10. 85

Bitte Prospekt zu verlangen

Automaten zum Verkauf von Süßigkeiten, Zigarren, Zigaretten, Postwertzeichen, Fahr- und Bahnsteigkarten; Fahrkarten-Druckapparate, automatische Personen-Waagen usw. Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co., Köln. (21

Automobile, Lloyd-Wagen Norddeutsche Automobil- und Motoren-Aktien-Gesellschaft, Bremen. (115

Bergbau-produkte aller Art kauft E. Dentler, Niederdresselndorf/Westf. (Anfragen mögl. Muster beifügen) (164

Biegmaschinen für Profileisen Wilh. Momma, Maschinenfabrik, Wetzlar. (122

BILDER für den Schulunterricht Illustrierte Kataloge kostenlos. (45 C. C. MEINHOLD & SÖHNE, DRESDEN Schulbilderverlag und Königl. Hofbuchdruckerei

BINDFADEN, SEILERWAREN Arnold Thiele & Clauß, Berlin C 19. (34

Blechbiegemaschinen Wilh. Momma, Maschinenfabrik, Wetzlar. (122

Blechemballagen, fein bedruckt und geprägt, für Zuckerwaren, Tee, Cacao, Chokolade, Zigaretten, Tabak usw. 35) Thüringer Blech-Industrie-Werke Erfurt G. m. b. H.

Blechstuhlsitze, geprägt, Rohrgeflechtimitation, D. R. G. M. solid und dauerhaft 35) Thüringer Blech-Industrie-Werke Erfurt G. m. b. H.

Bleifarben, Bleiweiß, Bleimennige usw. W. LEYENDECKER & Co., Fabriken für Bleiprodukte, Cöln-Ehrenfeld, Venloerstraße 417. Gegründet 1843. (86

Bleiröhren, Bleibleche, Bleidrähte usw. W. LEYENDECKER & Co., Fabriken für Bleiprodukte. Cöln-Ehrenfeld, Venloerstraße 417. Gegründet 1843. (86

Bleiweiß ✣ Mennige Farbwerke Actien-Gesellschaft Düsseldorf Gegründet 1862. — Düsseldorf Ausstellung 1902 höchste Auszeichnung der Branche: silberne Staatsmedaille u. silberne Ausstellungsmedaille (79

BORAX. HEINRICH MACK, ULM a. D. Marke: „Kaiser-Borax" in Kartons für Toilette, Bad und Haushalt. (40

Brunnenbohr-Apparate Johannes Brechtel, Tiefbrunnenanlagen u. Pumpenfabrik, Bohrunternehmung. Ludwigshafen a. Rh. (89

Buchhändlerzeitung, Allgem. Walther Seyffert, Leipzig-Schl., Stieglitzstr. 1F.

BUCHHANDLUNGEN Gregorius Buchhandlung G. m. b. H. KÖLN AM RHEIN. (167

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

BÜROEINRICHTUNGEN
Büromöbel, moderne Registratur-Einrichtungen, Geschäfts- u. Notizbücher mit auswechselbaren Blättern, diverse Schreibwaren. Fabriken „Fortschritt" Freiburg i. B. (177

BUNT-PAPIERE in größter Auswahl
BUCHBINDEREI- Materialien Werkzeuge
WILH. VALENTIN, BERLIN SW 19. (57

Carbolineum Avenarius. Bester holzkonservierender Anstrich. Bewährter Schutz gegen holzzerstörende Insekten (weiße Ameisen usw.) Originalmarke seit über 3 Jahrzehnten bewährt. R. Avenarius & Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin u. Köln. (16

Chirurgie - Instrumente
Aktiengesellschaft für Feinmechanik vormals Jetter & Scheerer, Tuttlingen u. Berlin N 24, Johannisstraße 20/21. (3a

Chirurgiewaren. W. ELGES, (17
BERLIN N 24.
Spezialität: Spritzen

Cipria-Extrakt zur Herstellung alkoholfreier Getränke
liefert als Spezialität H. HARTMANN, Hoflieferant, Lage i. Lippe. (222

Coloniale Erzeugnisse
aller Art kauft **E. Dentler, Niederdresselndorf/Westf.** (Anfragen mögl. Muster beifügen.)

Dächer, unübertroffen leicht und haltbar, schwarz und farbig, in Tropen erprobt, bei Verwendung unserer Erzeugnisse. DACHPIX-GESELLSCHAFT, BERLIN S 61, Planufer 38. (110a

DECKEN Baumwollene, wollene sowie Kameelhaardecken lief. preisw.
JOHS. WILH. MEIER, HAMBURG 1
Tlgr.-Adr. Springmöller. Muster u. Preise a. Wunsch

Dégras Norddeutsche Sämisch-Dégras-Fabrik, Max Laue & Co, Neudamm.

DENATURIRUNGS-MITTEL
für Branntwein staatl. konzess. Fabrik. (183
JOHS. OSWALDOWSKI, Altona b. Hambg.

Desinfektionsanlagen
Oscar Schimmel & Co., A.-G.
Chemnitz i. S. (116a

Deutsche Steinuhren-Industrie G.m.b.H.
BERLIN O 27, Wallnertheaterstr. 7A. — Stein-Standuhren, Marmor-Standuhren, Alabaster-Uhren. Verkauf n. Übersee. Nur durch deutsche Exporthäuser. Kat. geg. Referenz franko.

Diamant-Werkzeuge Eigenes Fabrikat Speziell für Exporteure
billigste Bezugsquelle! Man verlange Katalog
W. Kruegel, Berlin W 57 (141

Drahtbürsten u. -Besen in Messing-, Stahl- u. Kupferdraht usw. Sächsische Drahtbürsten-Fabrik Schmidt & Pfeil, Hohenstein-Er. (41

DÜNGEMITTEL
E. Dentler, Niederdresselndorf/Westf.

Echte Coburger Delikateß-Schinken
ohne Röhre in Dosen, vollständig gebrauchsfertig für Export. (28
C. Großmann,
G. m. b. H., Coburg

Eisen-, Stahl- u. Metallwaren
Möller & Co., Hagen (Westfalen).

EISENBAUTEN
aller Art, wie eiserne Dächer, Schuppen, Lager-, Fabrik- und Geschäftsgebäude, Fördergeräte, Kirch- und Aussichtstürme, Hallen, Wellblechbauten, Schleusentore usw., feste und bewegliche Brücken jeder Art u. Konstruktion. Man verl. Katalog über ausgeführte Arbeiten.
13) **Louis Eilers,** Hannover-Herrenhausen 36.

Eisenkonstruktionen
Hein, Lehmann & Co. Act. Ges. Düsseldorf-O.

EISENWAREN Messerwaren, Taschenmesser, Schlächtermesser, Spaten, Überfallen, Scharniere, Werkzeuge. Vorteilhafte Bezugsquelle für alle Märkte.
JOHS. WILH. MEIER, HAMBURG 1 (125

ELEKTROMOTORE (127)
Dynamos, Bohrmaschinen, Kinematographeneinricht
Elektricitäts-Gesellschaft SIRIUS m. b. H., LEIPZIG

Elektrotechn. Bedarfsartikel
Tablo, Telephone, Läutewerke, Druck-, Zug- und Hebekontakte, Sicherheits- u. Einschraubkontakte, Elemente, Gasanzünder usw. usw.
G. A. Greulich, Berlin SO 26,
Waldemarstr. 27 :: Bethanienufer 6. (171

Epilepsie (Fallsucht). Krampfleidende erhalten gratis Heilungs-Anweisung von Dr. ph. Quante, Fabrikbesitz. i. Warendorf i. W. Referenzen in allen Ländern.

ESSENZEN
Eingetragene (29)
Schutz- und
Handelsmarke
J. A. W. GURLITT & Co.
ALTONA
Altonaer Kron-Wunder-Essenz, Gurlitts-Essence-Miracle (Essencia-Maravillosa Coronada Gurlitt



ESSIG auch Essigsprit wie **Weinessig,** Malzessig u. Essig-Essenzen (183
JOHS. OSWALDOWSKI, Altona b. Hambg.

Fahnen gestickt, für Vereine, Kirchen etc. Hausflaggen, Abzeich., Theaterdekorationen. Kataloge gratis.
Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rhein. (24

Fahrräder, Näh-Maschinen,
Fahrradzubehörteile, Haushaltungs-Geräte, Sprechmaschinen, Schallplatten, Musikwaren, Spiel-Waren, Christbaum-Schmuck
bester Qualität, allerbilligst.
August Stukenbrok, Einbeck.
Größtes Fahrradhaus Deutschlands.
Verlangen Sie Preisliste!

FALZ-MASCHINEN
für feinste Werke, Kataloge, Zeitungen usw.
A. GUTBERLET & Co., LEIPZIG (92

FARBEN E. DENTLER
Niederdresselndorf / Westf.
(Verwendungszweck angeben)

Farben Farbenwerke Wunsiedel G. m. b. H. (111a
Wunsiedel (Bayern)

Feldbahnfabriken. Leipziger & Co. Köln a. Rhein.

Fenster, schmiedeeiserne, für Fabriken, Lagerhäuser, Ställe usw., stabil, leicht und billig. (81
Hermann Bulnheim, Fensterfabrik, Bautzen 27 i. Sa.

FENSTERLEDER
à Kip = 30 Stück von 90 Pf. an bis zu den größten Sorten sowie **Schwämme** jeglicher Art und Gattung, **ganz bedeutende Läger!** (78
S. Gottheimer, Berlin N 37.

Filterpressen, Filter aller Art
A. L. G. DEHNE, Halle a. S.

Filz-, Schleif- u. Polier-Scheiben
Robert Zimmermann erste u. älteste Fabrik technischer Filze
Zittau (Sachsen). D. (199

Filzhüte für Neger à Dtzd. M. 6½
Negerinnen „ „ „ 7½
Neger-Kappen „ „ „ 4½
Arthur Rost, Hutfabrik, Merke Frankf. a. O. Deutschld.

Flaschen-Verschlüsse
Kapseln, Kronenkorke etc. (185
J. Langbein, Ebersbach b. Göpping.

Futtermittel:
Ölkuchen, Sojamehl, Biertreber, Schlempen, Malzkeime, Maisfutter, Haferkleie, Gerstenkleie, Weizenkleie, Fischmehl usw. (113
P. Leschitzki, Hamburg. Etabliert 1891.

Gamaschen in allen Sorten für Reit-, Auto- und Jagdsport; Wickelgamaschen, Rucksäcke, Wäschesäcke liefert billigst die Gamaschenfabrik (95) **F. Fuhlrott,** Leinefelde 251 (Bahnhofstraße)

Gießerei-Einrichtungen
baut als achtzehnjährige Spezialität (46
C. G. Mozer, G. m. b. H., Göppingen, Wttbg.

Glaser-Diamanten
gut und sicher schneidend
Garantie! Umtausch! Zurücknahme! (27)

Rudolf Grabowski
HANNOVER III.
Mechanische Diamantwerkzeugfabrik. Diamanten für alle anderen techn. Zwecke.
2—12 M
Illustr. Preisliste u. Zeugnisabdrücke gratis und franko.

Glashütten.
Aktiengesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye,
DÜSSELDORF-GERRESHEIM
Flaschen aller Art, Demijohns, Ballons, Flaschenverschlüsse u. Strohhülsen, Draht-, Roh- u. Ornamentglas, **Spiegelglas,** Glasbausteine. 4)

Glaswaren f. Apoth., Laboratorien, Chirurgie, chem. Fabriken

Glas-Emballagen für Tabletten, Pillen, Pulver, Flüssigkeiten. **Fiolen, Ampullen** f. Injektionen, Serumkulturen und alle Glasbläserartikel.

F. G. BORNKESSEL,
Mellenbach (Thüringen). 88)

Gummiballons, Schreiblasen, Spielwaren und Scherzartikel speziell zum 10 Pfg.-Verkauf, wie Trillerpfeifen, Kinderuhren, Wollbälle, Kinderfahnen, Schreihähne aus Blech, Windmühlen aus Federn u. aus Holz etc. **Carl Ed. Schmidt, Hannover VII.**

Haarfärbekamm „Margonal" **Unerreicht** im Gebrauch! Ges. gesch.

Zahlreiche tägl. Bestellungen bestätig. die **vorzügliche** Wirkung desselb., denn **graues** oder **rotes** Haar wird echt **blond** od. **schwarz** gefärbt. **Garant. unschädl. Mehrere Jahre** zu gebrauchen. St. M. 3.— Wiederverk. Rabatt. **Margonal,** Berlin 5, SW 29. 175)

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Holzspan-Schachteln
für Salben, Wichse, Lederfett, Wagenfett, Seifen, Käse, Pflaster, Pomaden, Pfefferminzküchel usw.
in Laub- und Fichtenholz, ovale und runde Form, fabriziert als Spezialität
EWALD WOLF
Stuhlseifen ✣ POST LANGENBRÜCK Bezirk Breslau (Deutschland)
Vertreter für England und Kolonien **PAUL METZ**, BIRMINGHAM, 215 Newhall Street. (64



Hebelblechscheren
mit sämtlichen Vorzügen einer modern. Schere, ganz a. schmiedbarem Stahl



	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5
Messerlänge	120 mm	170 mm	200 mm	400 mm	150 mm
schneid. Bl. bis	4 "	5 "	6 "	4 "	8 "
" Flacheisen	6 "	7 "	8 "	6 "	10 "
" Rundeisen	8 "	9 "	10 "	10 "	18 "
" 4-Kanteisen	8 "	10 "	11 "	10 "	18 "
Preis M.	20.—	30.—	40.—	65.—	95.—

1000 fach bewährt — Billigste Bezugsquelle.
Lochstanzen, Richtplatten, Parall.-Schraubstöcke Jauchepumpen. (84
August Furcht, Fabr., Saalfeld-Saale-Deutschland.

Heißluft-Wasserpumpmaschinen für jede Brunnentiefe und Förderhöhe in erstkl. Ausführung. **Sächs. Motoren- u. Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28 K.** 214)

HEMDEN Alle Sorten Trikotagen, wie baumwollene Unterjacken, Hemden, Unterhosen liefert für jeden Markt passend **Johs. Wilh. Meier, Hamburg 1**

Hopfen. FERDINAND HOCH Hopfenhandlung, **Tübingen.** (130

Hygiama in **Pulver-** und **Tablettenform.** Konzentriertes, diätetisches Nähr- u. Kräftigungsmittel. (159 **Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.**

Jagdgewehre und Geschosse. Wilhelm Brennecke, Jagdgewehr- und Geschoßfabrik, Leipzig. (8

Jagdtrophäen, **Tierköpfe** usw. arbeiten prompt aus Naturalisten und Kürschner **W. WÖBKE & SOHN, Leipzig, Nordstraße 21.** Spezialität: **PRÄPARIEREN** von Raubtierfellen zu Teppichen mit natürlichen Köpfen. **EIGENE TIERAUSSTOPFEREI.** Gerben von Fellen sowie Übernahme ganzer Jagdausbeuten. Ratschläge und Preisliste franko. (55

Jagdwaffen **aller Art.** Büchsen, Drillinge, Doppelflinten Erstklassige Repetierpistolen C. 7,65 M. 18. Beste Qualität. — Billigste Preise. **Frankonia-Eichfeld** (Bayern) **35.** (129

Infantina (Dr. Theinhardt's Kindernahrung). Zuverlässiger Zusatz zur verdünnten Kuhmilch für die Ernährung gesunder u. kranker Säuglinge. **Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.** (159

Kalium-meta-Sulfit-Tabletten gegen Weinkrankheiten. **Dr. F. Wilhelmi,** Fabrik chemischer Produkte, Taucha (Bez. Leipzig). (117

Kapok. **Deutsche Kolonial-Kapok-Werke,** Rathenow. (15

Kindernahrung: Infantina (Dr. Theinhardt's Kindernahrung). Zuverlässiger Zusatz zur verdünnten Kuhmilch für die Ernährung gesunder u. kranker Säuglinge. **Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.**

Kino-Apparate und Films
für Haus, Schule und Vereine. Tadellose Films — billigste Preise **Oscar Lange, Berlin SW. 68.**

Kirchen-Glocken u.-Stühle
Hofglockengießerei (99
FRANZ SCHILLING SÖHNE, Apolda.

Kreppservietten **H. Pommernell** Berlin-Tempelhof

Hobel Hobelbänke Holzwerkzeuge Fabrikmarken
Otto Kneisel, **Zeitz** Prov. Sachsen. 100)

Liköre aller Art **Aechtes Danziger Goldwasser** **Aechter kurfürstlich. Magen** **Aechte Pomeranzen** (1b **Isaac Wed-Ling Wwe. & Eydam Dirck Hekker** Branntwein- u. Likörfabrik, genannt d. Lachs, Danzig.

Lose der Preuß. Südd. (Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie ¼ ½ 1/1 Los f. alle 5 Kl. Prosp. gr. Mk. 50.— 100.— 200.— Liste u. Porto Mk. 2.— Vers. in Couverts ohne Firma. **Gg. Ludwig Wörner,** Kgl. Pr. Lott.-Einnehm., Neu-Isenburg, Frankfurt a. M.

Mahlgruppen mit Windsichtung
und sonstige baut als Spezialität **C. G. Mozer, G. m. b. H., Göppingen,** Wttbg. Gegr. 1895. (46

Maschinen für Holzbearbeitung u. Faßfabrikation (132 **Böttcher & Geßner, Hamburg-Altona.**

Massbänder für Schneider u. Schuhmacher in allen Maßeinteilungen. (172 **Spezialfabrik H. Balzer, Höchst a. M.**

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

MEDIKAMENTE
„Bauer's Antidiabeticum" erwarb sich durch seine bish. unübertroffene Wirkung einen Weltruf., „Bauer's Lithosanol" gegen Gallen-, Nieren- und Blasensteine.
Sanin-Gesellschaft m. b. H., Koetzschenbroda-Dresden.
198)

Metallsärge, Leichentransporte
J. H. August Ertel jr., Beerdigungs-Institut Hamburg 1, Pferdemarkt 18/20. Fernsp. 3, 256/7.

Mineralbrunnen
Theresienhöfer Sauerbrunnen, Goslar a. Harz (33)

Motoren für alle Brennstoffe, ortsfest und fahrbar für alle Zwecke, erstklassig. (163
„Solos"-Motoren-Gesellschaft. Wiesbaden.

MUSIK-INSTRUMENTE PIANOS, Grammophon., Spieldosen, Platten, Nadeln. Kataloge werden auf Wunsch gesandt. **Johs. Wilh. Meier, Hamburg 1** (125

NAFALAN u. NAFALAN-Präparate
Dr. Adolph List
In Deutschl. seit 15 Jahr. bekannt u. erprobt. **Unübertreffliche Haut-Heil- und Pflegemittel.** Aufträge durch Exporteure. Generalvertreter, welche die Artikel für eigene Rechnung einführen woll., noch in einigen Ländern gesucht.
Nafalan-Gesellschaft G. m. b. H. zu Magdeburg-O.

Näh-, Stopf-, Haar-, Sicherheits-, Steck- und Stricknadeln, Fischangeln (37
Carl Schwanemeyer, Nadelfabrik, Iserlohn.

Nährpräparate, diätetische: **Hygiama** in Pulver- und Tablettenform, **Infantina** (Dr. Theinhardt's Kindernahrung). **Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.**

Naturwissenschaftliche LEHRMITTEL (102
Dr. F. Krantz, Mineralien usw., Bonn am Rhein.

Nivellier-Instrumente
F. Sartorius, Göttingen. (31

Ölsaaten: Leinsaat, Rapssaat, Mohnsaat, Sesamsaat, Erdnüsse, Nigersaat, Baumwollsaat, Mowrahsaat usw.
Carl R. Ahlers, Hamburg, Ferdinandstr. 22.

Pagèniers. Nummerier-Maschinen aller Art fertigt als Spezialität konkurrenzlos bill. Preisliste franko.
Rich. Kurze, Welbsleben (Mansf. Geb.-Kreis).

Parfümerie- und Tropfgläser
in allen Ausführungen fabrizieren als Spezialität
Hohlglashüttenwerke Ernst Witter, Akt. Ges., Unterneubrunn, S.-M.

Patent-Sättel
aller Art liefert
Carl Szameitat, Hamburg I.
Steinstr. 95.


(142

Pflanzen-Farbstoffe (Alcannin, Bixin, Chlorophyll) für Seifen- und Öl-Fabriken. **Dr. F. Wilhelmi,** Fabrik chem. Produkte, Taucha (Bez. Leipzig). (117

PIANINOS, FLÜGEL
MÜLLER-SCHIEDMAYER
HOFPIANOFABRIK WÜRZBURG 114

Knallfix-
PISTOLEN
Leuchtkugel-Pistolen sowie **Flob.-Pistolen** in allen Größen u. Ausführungen. Verkauf nur an Grossisten u. Wiederverkäufer.
JULIUS DILL, Waffen- und Metallwarenfabrik Mehlis i. Thür.
98)

Plakate in wetterfestem Blech- und Gewebedruck (Patente). Felix Krokert & Co., Halle a. S. M. (112

Plomben Wilh. Wissner, Göppingen.

Plastilina, nicht hart werdender Modellierton für Schulen. **Dr. F. Wilhelmi,** Fabrik chemischer Produkte, Taucha (Bez. Leipzig). (117

Posamenten. Emil Estel, Bärenstein Bez. Chemnitz

Präzipitierte Schwefel gegen tierische u. pflanzliche Schädlinge das Beste u. Billigste
GUSTAV FRIEDR. UNSELT, Stuttgart.

Pumpen für maschinellen- und Handbetrieb., Göpelpumpen, Bohrbrunnenpumpen etc.
Sächs. Motoren- u. Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28 K.
214)

Riemenverbinder „Zickzack" sowie alle anderen Systeme. MUSTER kostenfrei.
Franz Küstner, Dresden-N.

Rohrmöbel sowie Korbwaren aller Art empfiehlt
Joh. Gg. Reisenweber, Hassenberg-Coburg.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Rost-Zerstörung. Pix Rostschutz-Farben seit 20 Jahren unübertroffen. **DACHPIX-GESELLSCHAFT Klemann & Co., Berlin S 61,** Planufer 38. (110b

Ruhstrat Widerstände-Schalttafeln für Industrie- und Experimentier-Zwecke, Unterrichts- und Demonstrations-Apparate, Meßinstrumente, Elektrische Oefen für Schmelz- u. Heizzwecke



Gebr. Ruhstrat, Göttinger Rheostaten- u. Schalttafel-Fabrik, **Göttingen.** (146

Spezialfabrik für

Sägewerksmaschinen

und Maschinen für **Kistenfabrikation „Hochhub-Walzenvollgatter für Großbetrieb und höchste Leistung".**

GEBRÜDER LINCK

42) **OBERKIRCH** in Baden

Sämereien

sind vorteilhaft zu beziehen von

Haage & Schmidt, Erfurt

Samen- und Pflanzen-Kulturen

Kataloge umsonst und postfrei. (90

Schafoberleder: Chevreaux Imitation, Hochglanz, Schwarz matt, Chagrin. (135

Carl Haberstroh, Haslach i. Baden.

SCHLEIF- UND POLIERMITTEL ALLER ART

Vereinigte Schmirgel- und Maschinenfabriken A.-G., Harburg a. E. (48

Schmiedestücke

für den Schiffbau und Maschinenbau, wie Steven, Ruder, Kurbel-, Druck-, Zwischen-, Schraubenwellen usw. **Radsätze,** Achsen, Radreifen usw.

Aktiengesellschaft Oberbilker Stahlwerk

118) vorm. C. Poensgen, Giesbers & Cie., Düsseldorf

SCHRIFTGIESSEREI D. STEMPEL

Akt.-Ges. Frankfurt am Main

Erstklassige Fabrikate in modernen Schriften, Ornamenten, Einfassungen, Vignetten. Eigene Messinglinien-Fabrik und Galvanopl. Anstalt EXPORT nach allen Ländern der Erde.

124)

Schuhfabrik Rumpf in Butzbach liefert die dauerhafteste, bequemste und preiswerteste **Fußbekleidung** für Arbeiter, Farmer, Industrielle, Jäger und Touristen. Preisliste gratis. (93

SICCATIVE für Lack und Firnis. **Dr. F. Wilhelmi,** Fabrik chemischer Produkte, Taucha (Bez. Leipzig). (117

Signierapparate Eigene Erfindung

J. Pospisil, Stefanau, Bezirk Sternberg, Mähren.

SPATENBRÄU-Flaschenbiere

(in der Brauerei auf Flaschen abgezogen)

IN ALLEN KLIMATEN HALTBAR

26) **KARL DÜRRWANGER, München**

Spitzen Plauener-, Mittel- und bessere Genre in Baumwolle und Kunstseide, Spitzenkragen u. Applikationen. (82

Eigene Fabrik. **C. P. Fuchs, Plauen.**

Spitzenpapiere. **H. Pommernell** Berlin-Tempelhof

Stauch- u. Schweißmaschinen

Wilh. Momma, Maschinenfabrik, Wetzlar. (122

P. HERM. SCHULTZE

STEMPEL-FABRIK (62

BERLIN SO 16, KÖPENICKER STRASSE 113

Straußfedern

hutfertig: 30 cm lang 30 Pf., 40 cm lang 1 M, 42 cm lang 2 M, 45 cm lang 3 M, 50 cm lang 4 M, 60 cm lang 18 M.

104) **Herm. Hesse, Dresden I. 86**

Stiefel aller Art „Marke **Jura".** Jagd-, Tropen-, Sport-, Reit-, Berg-, Militär-, Farmer- u. Arbeiter-Stiefel i. solidester Ausführung. **Gebr. Dihlmann,** Schuhfabrik, Tuttlingen, Süddeutschl.

TABAK KENTUCKY, VIRGINIA, PLATTEN-TABAKE (176 in allen Exportpackungen durch

Hans Schmidt, Hamburg I, Rosenstr. 11

TABAK-FABRIKEN

Maschinenfabrik für Tabakindustrie,

Frankfurt a. M.-Fechenheim III. (51

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Tabakfabrikations-Maschinen
jeder Art u. Größe baut seit 60 Jahren als Spezialität
Wilh. Quester, Maschinen-Fabrik Köln-Sülz 45
216)

Theodolite (31
F. Sartorius, Göttingen.

Tiefbohrmaschinen, Werkzeuge
Johannes Brechtel, Tiefbrunnenanlagen u. Pumpenfabrik, Bohrunternehmung. Ludwigshafen a. Rh. (89

Tierärztliche INSTRUMENTE
Aktiengesellschaft für Feinmechanik vormals Jetter & Scheerer, Tuttlingen u. Berlin N 24, Johannisstraße 20/21. (3b

TRANSMISSIONEN
Berlin-Anhaltische Maschinenbau-
(166 Aktien-Gesellschaft, Dessau.

Trommeln in allen Preislagen. Neu! Reformtrommeln mit und ohne Bilder, Ball-Tambourins, Tombourins.
35) Thüringer Blech-Industrie-Werke Erfurt G. m. b. H.

Tropenuhren
Anker, 15 Rubis, antimagnetisch, staubdicht, mit Reservegläsern u. Zeigern in Lederkapsel, selbst in den Tropen ausprobiert, **M. 25,—** empfiehlt
Otto Hempe, geprüfter Uhrmacher.
178) Ottmachau i. Schlesien. Verkauf nur an Private.

Vermessungs-Instrumente
F. Sartorius, Göttingen. (31

Waagen, besonders Eisenbahn-Gleis-, Fuhrwerks-, Vieh-, Kran-, Laufgewichts- und Dezimalwaagen jeder Größe u. Art. Waagen-Spezialfabrik
August Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt, Inselebener Str. 9. (69

Wagenbau-Artikel jegl. Art, für Last- und Kutschwag., Automobile.
Spez. Wagenbau-Hölzer amerikan. und inländischen Ursprungs. **Ernst Bobsin, Hamburg I.** (6

Waffen aller Art, Munition,
Jagd- u. Sportartikel, Photogr. Apparate,
Uhren, Gold- u. Silberwaren, Geschenkartikel,
Leder- u. Stahlwaren, bester Qualität, allerbilligst.
August Stukenbrok, Einbeck.
Größtes Fahrradhaus Deutschlands
Verlangen Sie Preisliste!

Wäschemangel-Fabrik
F. L. SCHEELE, Osterode a. H. (36

Wäschereieinrichtungen
Oscar Schimmel & Co., A.-G.
Chemnitz i. S. (116b

Wasserdichte Segeltuche, Planen, Zelte
Rob. Reichelt, Berlin C 2,
66b) Stralauer Straße 52.

Weine (Rhein- u. Moselweine) (32
Scholl & Hillebrand, G. m. b. H., Rüdesheim a. Rh.

Weine der Rheinpfalz
Carl Gießen, Bad Dürkheim a. Haardt.
Weingut in Dürkheim, Kallstadt und Ungstein. (91

Wellpappe- Rollen, Bogen, Schachteln etc. Vorteilh. u. reinl. Packmaterial; Isoliermittel.
Köln-Ehrenfeld. Carl Lampmann Söhne (gegr. 1830)

Werkzeuge aller Art
für Elektrotechnik, Eisenbahnbedarf usw.
Feilen, große und kleine, für jeden Zweck
Friedr. Dick, Esslingen a. N.
168) 700 Arbeiter

Windturbinen!
Vereinigte Windturbinen-Werke G. m. b. H. (128
vorm. Rudolf Brauns & Carl Reinsch
Dresden-Niedersedlitz
Älteste, größte u. leistungsfähigste Spezialfabrik
(Stahlwindturbine „HERKULES" wird von den Behörden gekauft)

Zementfarben
Farbenwerke Wunsiedel G. m. b. H. Wunsiedel (Bayern)

Zinnröhren, Zinnbleche usw.
W. LEYENDECKER & Co.,
Fabriken für Bleiprodukte, Cöln-Ehrenfeld, Venloerstraße 417. Gegründet 1843. (86

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung
Berlin SW68, Kochstraße 68—71

Früher erschienen:

Die deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee

Amtliche Jahresberichte herausgegeben vom

Reichs-Kolonialamt

— Mit 2 Tabellen —

Jahrgang	1909/10	M 8,50, geb. M 10,—.
„	1910/11	M 10,—, geb. M 11,50.
„	1911/12	M 10,50, geb. M 12,—.

Diese amtlichen Jahresberichte nehmen in der Kolonial-Literatur die erste und wichtigste Stelle ein. Sie allein enthalten das grundlegende Material zur Kenntnis und richtigen Beurteilung der Verhältnisse und Begebenheiten in unsern Schutzgebieten, und zwar in einer flüssig lesbaren Form und übersichtlich nach einheitlichen Grundsätzen zusammengefaßt.

Soeben erschienen:

Geschichte der Deutschen Kolonialpolitik

von Dr. Alfred Zimmermann

M 7,—, gebunden M 8,50

Das Erscheinen dieses Werkes aus der Feder des in Kolonialkreisen bestens bekannten Verfassers, der mehr als zwanzig Jahre lang Gelegenheit hatte, an der leitenden Stelle die kolonialpolitischen Maßnahmen aus nächster Nähe zu verfolgen, hat bei uns wie im Auslande besondere Beachtung gefunden. In eingehender Weise gibt der Verfasser Rechenschaft, inwieweit die Ziele, die das Deutsche Reich beim Erwerb überseeischer Besitzungen verfolgt hat, innerhalb der ersten drei Jahrzehnte erreicht worden sind. Es war sein Bestreben, die persönlichen Fragen, die gerade auf kolonialem Gebiet eine so große Rolle gespielt haben, möglichst den sachlichen unterzuordnen.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

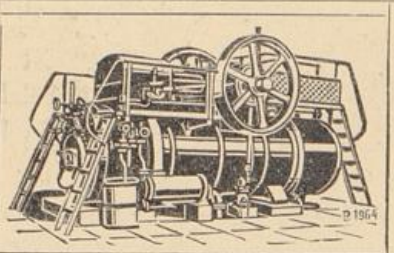
Gegründet 1859 :: 5200 Arbeiter und Beamte.

VENTIL-LOKOMOBILEN

FÜR SATT- UND HEISSDAMPFBETRIEB
FAHRBAR UND STATIONÄR

MIT LEISTUNGEN BIS 1000 PS

FÜR ALLE FEUERUNGSARTEN, KOHLE, HOLZ, ÖL, STROH ETC.
EINFACHE KONSTRUKTION, HÖCHSTE WIRTSCHAFTLICHKEIT



GESAMT-PRODUKTION 33 000 LOKOMOBILEN MIT EINER GESAMTLEISTUNG VON 1 350 000 PS

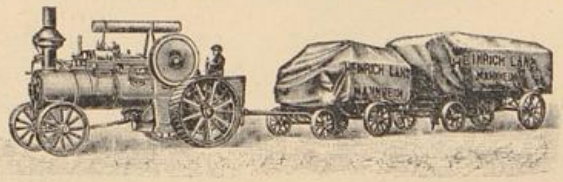
DAMPF-DRESCHMASCHINEN

STROHPRESSEN STROHZERREISSER

GESAMT-PRODUKTION ÜBER 21 000 DAMPF-DRESCHMASCHINEN

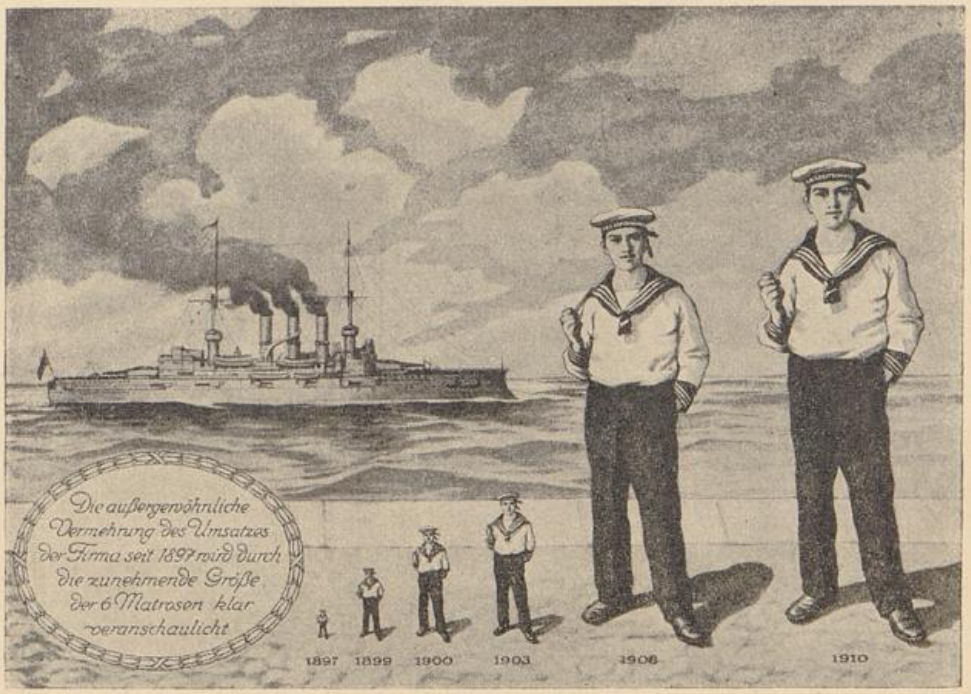


ZUGLOKOMOBILEN



EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN.

(155



CARL BÖDIKER & Co

KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

Hamburg, Hongkong, Canton, Tsingtau, Wladiwostok, Blagowestschensk, Swakopmund, Lüderitzbucht, Windhuk, Karibib, Keetmanshoop

aller Art *
abak usw.

nlägern

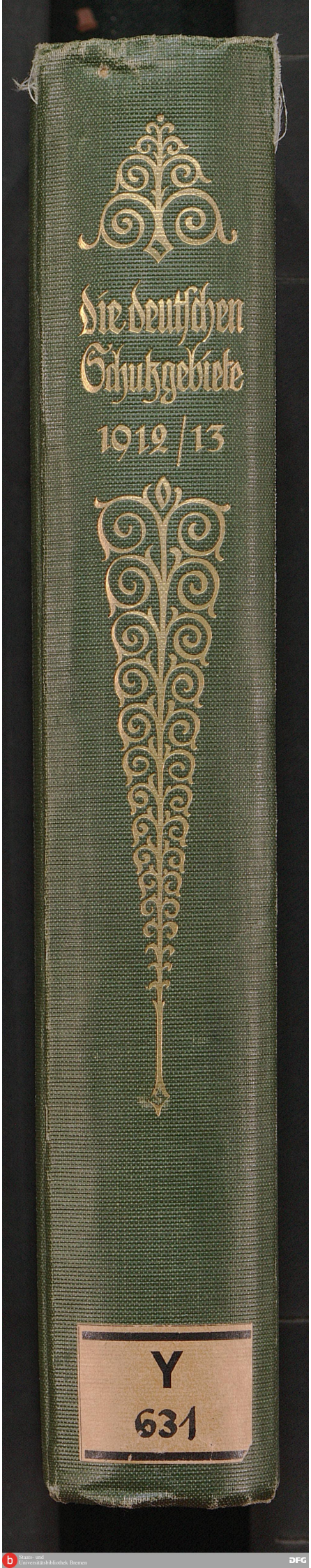
n, Konfektion,
owie sämtliche
edler u. Farmer

en :: Kostenanschläge
unsch zur Verfügung

(7

%Y#631-1912-1913%

Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
DFG


Die deutschen
Schutzgebiete
1912/13
Y
631